Digitized by Google

XV C. 148

p. 19 v. van der Wegen l. van der Waeyen

p. 5. Omissus Henr. Allenhovius, qui a. 1594 in Gymnasio Seminestano Theologiam docuit.

p. 83. Eberhard Parlem accurate.

Bibliothèque Universitaire de Liège.

Digitized by Google

Digitized by Google

Anhalt'sches

Schriftsteller-Lexikon,

oder

historisch-literarische Nachrichten

über

die Schriftsteller,

welche in Anhalt geboren sind oder gewirkt haben,

aus

den drei letzten Jahrhunderten gesammelt und bis auf unsere Zeiten fortgeführt;

nebst

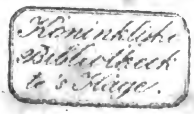
einem Anhange,

von

Andreas Gottfried Schmidt,

Pfarrer der Gemeinden Prosigk, Libehna, Locherau, Ziebigk und Cosa im Herzogthume Anhalt-Cöthen.

385
C 34



Bernburg, 1830.

Bei Friedrich-Wilhelm Grüning.

Digitized by Google

Digitized by Google

Dem

durchlauchtigsten Herzoge und Herrn

Alexius Friedrich Christian,

ältestregierenden Herzoge zu Anhalt,

Herzoge zu Sachsen, Engern und Westphalen, Grafen zu Ascanien, Herrn zu Bernburg und Zerbst

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Digitized by Google

Dem

durchlauchtigsten Herzoge und Herrn

Friedrich Ferdinand,

souverainen regierenden Herzoge zu Anhalt,

Herzoge zu Sachsen, Engern und Westphalen, Grafen zu

Ascanien, Herrn zu Bernburg und Zerbst

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Digitized by Google

Digitized by Google

Dem

durchlauchtigsten Herzoge und Herrn

Leopold Friedrich,

souverainen regierenden Herzoge zu Anhalt,

Herzoge zu Sachsen, Engern und Westphalen, Grafen zu

Ascanien, Herrn zu Zerbst, Bernburg und Gröbzig

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Digitized by Google

Digitized by Google

Diesen hohen Beschützern und Beförderern
der Wissenschaft und Kunst

Digitized by Google

weihet

diese vaterländische Schrift

in tiefster Ehrfurcht und Unterthänigkeit

der Verfasser.

Digitized by Google

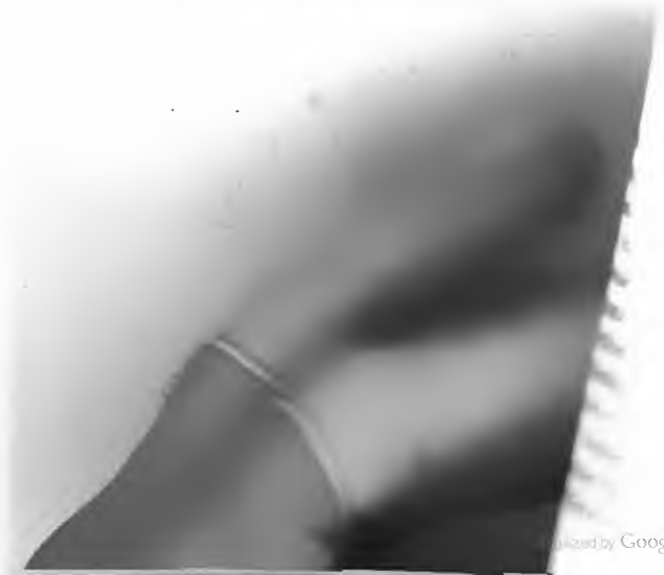
Bei der ersten Anlage dieses Athenäums anhalt'scher Schriftsteller hatte ich bloß zur Absicht, die historisch-literarischen Nachrichten ꝛc. von Rust zu ergänzen und bis auf unsere Zeiten fortzuführen. Freunde meines Unternehmens, namentlich Herr Rector Vetterlein in Cöthen und Herr Pastor Dr. Schincke in Wedlitz, riethen, die Fortsetzung jener Literaturschriften, welche nur noch in Bücherversteigerungen käuflich wären und in formeller Hinsicht den heutigen Forderungen der Literargeschichte nicht mehr genügten, aufzugeben und, wo möglich, ein vollständiges Werk über die vaterländische Literatur zu liefern. Ob mir gleich in der empfohlenen Erweiterung meines Plans eine sehr schwere Aufgabe gestellt und eine höchst mühevolle Arbeit übertragen war; so hielt ich doch aus Liebe zur Literatur und aus hoher Achtung gegen Anhalt, das schon in der Vorzeit namhafter Bearbeiter, Pfleger und Freunde der Wissenschaften sich erfreuete und von M. Gregor Bersmann „Ecclesiae Christi Jesu et Scholarum Hospitium" genannt wurde, die vorgeschlagene Idee fest und entwarf nach derselben einen ganz neuen Plan, dem zufolge das vaterländische Literaturwerk vorzüglich die drei letzten Jahrhunderte umschließen und in alphabetischer Folge diejenigen Schriftsteller und Verfasser von Büchern, einzelnen Predigten, Gelegenheitsreden, Monographieen, Dissertationen,

Digitized by Google

weihet

diese vaterländische Schrift

in tiefster Ehrfurcht und Unterthänigkeit



Digitized by Google

Bei der ersten Anlage dieses Athenäums [illegible]
scher Schriftsteller hatte ich bloß [illegible]
historisch-literarischen Nachrichten [illegible]
zu ergänzen und bis auf unsere Zeiten [illegible]
Freunde meines Unternehmens, namentlich [illegible]
Vetterlein in Cöthen und Herr Pastor Dr. [illegible]
in Wedlitz, riethen, die Fortsetzung jener Literaturschriften,
welche nur noch in Bücherversteigerungen käuflich [illegible]
und in formeller Hinsicht den heutigen Forderungen der
Literargeschichte nicht mehr genügten, aufzugeben und, wo
möglich, ein vollständiges Werk über die vaterländische Li-
teratur zu liefern. Ob mir gleich in der empfohlenen Er-
weiterung meines Plans eine sehr schwere [illegible]
und eine höchst mühevolle Arbeit [illegible] hielt
ich doch aus Liebe zur Literatur [illegible] Achtung
[illegible] Anhalt, das schon in der [illegible] Bear-
[illegible], Pfleger und Freunde [illegible] sich er-
[illegible] und von M. [illegible] „Ecclesiae
[illegible] nannt wurde,
[illegible] nach derselben
[illegible] vaterländische
[illegible] Jahrhunderte
[illegible] Folge diejenigen
[illegible] einzelnen Pr[illegible]
[illegible], Dissertationen

Disputationen, Programmen, Flugschriften, Abhandlungen und Journalaufsätzen vorführen sollte, welche

1) in Anhalt geboren und gestorben,
2) in Anhalt geboren, aber später in das Ausland gegangen und
3) aus dem Auslande nach Anhalt berufen sind.

Auch Ausländern, welche Anhalt bald wieder verlassen haben, ist eine Stelle in dieser Gallerie angewiesen, den Superint. Chr. Glo. Bröder zu Beuchte und den Superint., Prof. und Oberpfarrer Dr. Christian Wilhelm Spieker zu Frankfurt a. d. Oder ausgenommen. Der Erstere, dessen S. 444 in einer Note kürzlich gedacht ist, hat sich erst nach seinem Hinweggehen von Dessau literarisch bekannt gemacht und der Andere soll nur eine sehr kurze Zeit in dieser Stadt privatisirt haben.

Einige Männer, welchen ein Urtheil über Literatur zusteht, waren der Meinung, daß solche Ausländer entweder ganz mit Stillschweigen übergangen oder doch nur mit Erwähnung derjenigen von ihren Schriften aufgeführt werden könnten, welche sich in Anhalt das Indigenat erworben hätten. Diese Ansicht, welche ich Anfangs theilte, wie die aphoristischen Bemerkungen über Becker, Buttmann, Campe, von Dabelow und Lenz (Christian Ludw.) verrathen, gab ich, nach dem Zeugnisse des Anhanges, später auf; weil die Receptionsfähigkeit des Fremdlings schon durch seine amtliche Anstellung und durch seinen, wenn auch nur kurzen, Aufenthalt in Anhalt entschieden ist. Auch meinte ich durch Aufnahme genannter Koryphäen unser Anhalt zu ehren und im Namen desselben gegen Männer, welche auch während einer kurzen Wirksamkeit zur Fortpflanzung der geistigen Cultur und zur Belebung der wissenschaftlichen Regsamkeit unter uns

Digitized by Google

das Ihrige beigetragen haben, die Pflicht der Dankbarkeit wiederholt zu erfüllen.

Um meine Anhaltina möglichst vollständig auszurüsten, machte ich in N. 48. 49. 50 u. 51. des Anhaltischen Magazins (Bernburg, b. Gröning 1828. gr. 4.) das aufgefundene Schriftstellerpersonal zugleich mit der Bitte namhaft, diese Verzeichnisse zu vervollständigen und mich mit Beiträgen zu unterstützen. In Folge der öffentlich ausgesprochenen Bitte überließ mir der Herr Hofrath und Ritter Gottschalck in Ballenstedt, der zu Anfang dieses Jahrhunderts die Herausgabe eines gelehrten Anhalts beabsichtigte, mehrere schätzbare handschriftliche Nachrichten, durch welche das bereits Gesammelte in mehreren Puncten ergänzt und berichtigt werden konnte. Eben so beschenkte mich der Herr Inspector Hartmann in Cöthen mit einigen Artikeln, welche von seinem verstorbenen Vater aus den historisch-literarischen Nachrichten ꝛc. von Rust gezogen und für ein ähnliches Unternehmen überarbeitet worden waren. Wenn ich diesen beiden Männern für ihre uneigennützige und freundliche Unterstützung öffentlich danksagen muß, so darf ich aber auch nicht verschweigen, daß Herr Regierungsrath Bäntsch in Cöthen, Hr. Director Dr. Fränkel in Dessau, Hr. Dr. Kahleis in Gröbzig, Hr. Rechtsconsulent Joh. Wilh. Sigismund Lindner in Dresden, (der rühmlichst bekannte Fortsetzer des Gelehrten Teutschlands von Meusel,) Hr. Geh. Cabinetsrath Petri in Ballenstedt, Hr. Rector Richter*) in Zerbst, Hr. Inspector Schlach-

*) Derselbe hat eine vollständige Geschichte der Gelehrtenschulen in Zerbst aus zuverlässigen Quellen bearbeitet und mir das Manuscript zur Benutzung mitgetheilt. Ich bekenne dankbar, daß mir die darin gegebenen Lebensskizzen wesentliche Dienste geleistet haben und bitte meinen verehrten Landsmann, diese werthvolle Arbeit der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Digitized by Google

ter in Dessau, Hr. Pastor Dr. Schincke in Wedlitz, Hr. Rechtsconsulent Dr. Sintenis in Zerbst, Hr. Oberprediger Schmidt in Coswig, Hr. Pastor Stenzel in Lausigk und Hr. Rector Vetterlein in Cöthen meiner Arbeit die freundlichste Theilnahme geschenkt und mich mit dankenswerthen Beiträgen, Zusätzen, Berichtigungen und Nachweisungen erfreuet haben.

Ob ich gleich sorgfältig in Beckmann [1]), Lenz [2]), Jöcher [3]) und in den Nachträgen dazu, Dunkel [4]),

1. Historie des Fürstenthums Anhalt von dessen alten Einwohnern und einigen annoch vorhandenen alten Monumenten, natürlicher Gütigkeit, Eintheilung, Flüssen, Stäten, Flecken und Dörfern, Fürstl. Hoheit, Geschichten der Fürstl. Personen, Religions-Handlungen, Fürstl. Ministris, Adelichen Geschlechtern, Gelehrten, und andern Bürger-Standes vornehmen Leuten. Zerbst, MDCCX. 7 Theile in 2 Foliobänden. Ebendesselben: Accessiones Historiae Anhaltinae von unterschiedenen das Hoch-Fürstl. Hauß und Fürstenthum Anhalt belangenden Materien sampt dazu gehörigen Documenten: wobei zugleich eine Continuation der Hoch-Fürstl. Anhaltischen Geschichte von A. 1709 biß 1716. Ingleichen eine Beschreibung etlicher adelicher zu dem Fürstenthum Anhalt gehörigen Geschlechter, auch einiger andern daselbst vorgegangenen Veränderungen. Zerbst, MDCCXVI. Fol.

2. Samuelis Lentzii Becmannus Envcleatvs, Svppletvs Et Continvatvs, oder: Historisch-Genealogische Fürstellung des Hochfürstlichen Hauses Anhalt und der davon abstammenden Marggrafen zu Brandenburg, Herzoge zu Sachsen und Sachsen-Lauenburg. Mit vielen Kupfern. Cöthen u. Dessau, 1757. Fol. Mit Lenz's Bildnisse.

3. Allgemeines Gelehrten-Lexicon, darinne die Gelehrten aller Stände sowohl männ- als weiblichen Geschlechts, welche vom Anfange der Welt bis auf jetzige Zeit gelebt, u. sich der gelehrten Welt bekannt gemacht, nach ihrer Geburt, Leben, merckwürdigen Geschichten, Absterben u. Schrifften aus den glaubwürdigsten Scribenten in alphabetischer Ordnung beschrieben werden. Erster Theil A — C herausgegeben von Christian Gottlieb Jöcher, der H. Schrifft Doctore, u. der Geschichte öffentlichem Lehrer auf der hohen Schule zu Leipzig, (geb. das. a. 25. Juli 1694, † a. 10. Mai 1758.). Leipz., 1750. gr. 4. Mit Jöcher's Bildnisse. Zweiter Theil D — L. Ebend. eodem. gr. 4. Dritter Theil M — R. Ebend., 1751. gr. 4. Vierter Theil S — Z. Ebend. eod. gr. 4. = Fortsetzung und Ergänzungen zu Chr.

Digitized by Google

Ruſt [5]), Meuſel [6]) und in andern — gehörigen Orts angegebenen — Quellen und Repertorien aufgeſucht und bei Freunden und Kennern der anhalt'ſchen Literatur (Bäntſch, Gottſchalck, Schincke, Stenzel und

Gottl. Jöchers allgemeinem Gelehrten-Lexico, worin die Schriftſteller aller Stände nach ihren vornehmſten Lebensumſtänden u. Schriften beſchrieben werden; von Johann Chriſtoph Adelung (geb. 1732 zu Spantekow in Pommern, † i. Sept. 1806 zu Dresden). Erſter Band. A u. B. Leipz., 1784. gr. 4. Zweiter Band. C bis J. Ebend., 1787. gr. 4. = Vom Buchſtaben K (bis Petr. Rinov) fortgeſetzt von Heinrich Wilhelm Rotermund, Paſtor an der Domkirche zu Bremen. Dritter Band. Delmenhorſt, 1810. gr. 4. Vierter Band. Bremen, 1813. gr. 4. Fünfter Band. Ebend., 1816. gr. 4. Sechster Band. Ebend., 1819. gr. 4.

4. Hiſtoriſch-Critiſche Nachrichten von verſtorbenen Gelehrten und deren Schriften, inſonderheit aber denenjenigen, welche in der allerneueſten Ausgabe des Jöcheriſchen Allgemeinen Gelehrten-Lexicons entweder gänzlich mit Stillſchweigen übergangen, oder doch mangelhaft und unrichtig angeführet werden. Des Erſten Bandes Erſter Theil. Cöthen, 1753. 8. Deſſelb. Bandes Zweiter Theil. Ebend. eod. 8. (Von S. 329 — 348 Anhang von Zuſätzen und Anmerkungen zum Erſten Theile.) Deſſelb. Band. Dritter Theil. Ebend., 1754. 8. (Von S. 545 — 555. Anhang von Zuſätzen u. Anmerkungen zum Erſten u. Zweiten Theile.) Deſſ. Bds. Vierter Theil. Deſſau u. Cöthen, 1755. 8. (Von S. 708 — 735. Anhang von Zuſätzen ꝛc. zum I. II. III. Theile ſelbſt.) Des Zweiten Bandes Erſter Theil. Ebend. 1755. 8. (Von S. 208 — 228. Anhang von Zuſätzen u. Anmerkungen zum Erſten Bande.) Deſſ. Bdes Zweiter Theil. Ebend., 1756. 8. (Von S. 380 — 392. Anhang von Zuſätzen u. Anmerkk. zu den 4 Theilen des 1. Bdes u. zum 1. Th. des 2. Bandes.) Deſſ. Bdes Dritter Theil. Ebend. eod. 8. (Von S. 547 — 584. Anhang von Zuſätzen u. Anmerkk. zu den 4 Theilen des 1. Bdes, u. zum 1. u. 2. Theile des 2. Bdes.) Deſſ. Bdes Vierter Theil. Ebend. eod. 8. (Von S. 732 — 768. Anhang ꝛc. zu den 4 Theilen des 1. Bdes, u. zu den dreien erſtern Theilen des 2. Bdes.) Des Dritten Bandes Erſter Theil. Cöthen u. Deſſau, 1757. 8. (Von S. 173 — 244. Anhang ꝛc. zum 1. u. 2. Bde.) Deſſ. Bdes Zweiter Theil. Ebend., 1758. 8. Deſſ. Bdes Dritter Theil. Ebend., 1759. 8. Deſſ. Bdes Vierter Theil. Ebend., 1760. 8. Dieſen Theil ſo wie den An-

Digitized by Google

Vetterlein) fleißig nachgefragt habe; so mag das Namenverzeichniß doch wohl noch viele Lücken haben, welche erst später durch Benutzung neuer Hilfsmittel und durch Unterstützung von Literaturfreunden ausgefüllt werden können. Schon jetzt kann ich mehrere Männer nennen, über welche zur Zeit entweder noch gar Nichts oder doch nur erst Weniges gesammelt ist.

Behmer, Johann David, Rector der Schule in Bernburg. —

Behmer, ... angeblich aus Ballenstedt, soll Professor in Dorpat gewesen sein. —

Beck, Friedrich Adolph, einer Nachricht in Beck's Repertor. ꝛc. zufolge seit 1826 Dr. der Philosophie u. Lehrer an der Ritter-Academie in Berlin, geb. zu Dessau a. ... 1801. Vielleicht derselbe Dr. Friedrich Adolph Beck, der zur Zeit als Director der höhern Bürgerschule in Neuwied lebt, vorher als erster Lehrer an der höhern Gewerbschule daselbst angestellt war und durch folgende Schriften bekannt geworden ist: Deutsche Synopsis der drey ersten Evangelisten. Nach der griechischen Synopsis de Wette's u. Lücke's bearbeitet. Ein Handbuch für Lehrer in Schullehrer-Seminarien u. niedern Classen gelehrter Schulen, so wie für jeden denkenden Christen. Berlin, 1826. gr. 8. Grundriß der Preußischen Ge-

hang von Zusätzen u. Anmerkungen zu dem 1. 2. u. 3. Bande der Historisch-Critischen Nachrichten von verstorbenen Gelehrten u. deren Schriften. Ebend. eod. 8. hat Schlichter zum Druck befördert.

5. Historisch-literarische Nachrichten von jetzt lebenden Anhaltischen Schriftstellern. — Nebst einer Vorrede, wie auch einer allgemeinen Einleitung von dem jetzigen Zustande der Gelehrsamkeit und der Wissenschaften in Anhalt u. einem zwiefachen Anhange. Erster Theil. Wittenberg u. Zerbst, 1776. 8. Zweiter Theil. Nebst einem Anhange. Ebend., 1777. 8. Historisch-literarische Nachrichten von verstorbenen Anhaltischen Schriftstellern. Erster Theil. Ebend., 1777. 8.

6. Lexicon der vom Jahre 1750 bis 1800 verstorbenen deutschen Schriftsteller. Ausgearbeitet von Joh. Georg Meusel (Geh. Hofrathe u. ord. Prof. der Geschichte zu Erlangen, geb. a. 17. März 1743 zu Eyrichshof im fränkischen Rittercanton Baunach, † a. 19. Sept. 1820.) I—XV. Band. (A—Z.) Leipzig, 1802—1816. gr. 8. — Ebendess. Gelehrtes Teutschland. I—XXII. Bd. Lemgo, 1796—1829. 8. (Die Fortsetzungen von Lindner.)

Digitized by Google

schichte, von den ältesten Zeiten bis auf die neuesten Zeiten. Für mittlere Gymnasialclassen, höhere Bürger- u. Realschulen u. den Selbstunterricht. Coblenz, 1827. 8. Lehrbuch der allgemeinen Erdkunde u. der besondern von Rheinpreußen u. Westphalen. Für höhere Bürgerschulen. Frankf., 1827. gr. 8. Grundriß der Weltgeschichte. Für mittlere Gymnasialclassen. Ebend., 1827. 8. Grundriß der Naturgeschichte. Für Gymnasien ꝛc. Bonn, 1827. 8. Grundriß der Technologie. Für Real- u. Gewerbschulen. Ebend., 1827. 8. Die höhere Töchterschule. Ein Lehrbuch für weibliche Lehr- u. Bildungsanstalten. Coblenz, 1827. gr. 8. Phaedri Augusti Liberti Fabulae Aesopiae. Mit einem Wortregister, u. mit beständigen Hinweisungen auf Zumpt's Grammatik. Ebend., 1828. 8. — Antheil an der Bearbeitung des lateinischen Gedike'schen Lesebuches. Berlin, 1827. 8. —

Brumbey, ... Dr. in Berlin. —

Brunner, ... aus der ältern Periode. —

Düchänie, ... nennt sich, nach der Angabe bei Meusel, der Oekonomie Beflissenen zu Gröbzig und soll mit Bloz, Claß, Gaschitz, J. E. Götz, C. Tiessen, C. F. Wolf Eine Person sein. Der wahre Name dieses Pseudonymus soll Ferdinand Christian Touchy sein. Vgl. N. Allg. Deutsche Bibliothek Bd. 35. S. 60. Bd. 43. S. 383 u. f. Er starb nach Staymann S. 457 als Oekonomiedirector a. 10. oder 11. April 1808 zu Dresden. Nach Meusel XXI. hat er auch noch unter andern Namen geschrieben. —

de Fallois, Joseph, soll eine Zeitlang in Zerbst privatisirt haben. —

? Feldhann, Johann Georg Gustav, *) (? Sohn v. Joh. Geo., S. 92) hatte die Rechte studirt, ging hierauf nach Griechenland u. fiel in der Schlacht bei Arte i. Juli 1822: geb. zu Dessau 179. §§. — Gst. Feldhams Kreuz- u. Querzüge oder Abentheuer eines Freiwilligen, der mit dem General Norrmann nach Griechenland zog. Leipz., 1822. 8. —

Gerngroß, Naturdichter, aus Jeßnitz.

Glafey, Eucharius Carl Friedrich, von, seit 1796 Hofmarschall in Dessau, zuerst Cammerjunker daselbst: geb. zu Dresden a. ... 173. §§. — Abregé de la Vie Louis XV. roi de France, expliquée par des Medailles. à Lpz., 1749. Fol. (Schon 1749?) Vgl. Meusel, II. IX. XI. —

Götze, Johann August Ferdinand, starb wahrscheinlich, wie Meusel angibt, zu Anfang d. J. 1819 in Zerbst. §§. — M.

*) Wiederholte Anfragen über denselben sind unbeantwortet geblieben.

Digitized by Google

Flinder's Reise nach dem Australlande, in der Absicht, die Entdeckung desselben zu vollenden, in den Jahren 1801—1803. Aus dem Engl. Weimar, 1816. gr. 8. Mit 1 Karte. Auch mit dem Titel: Neue Bibliothek der wichtigsten Reisebeschreibungen. Bd. 6. — Vgl. Meusel, XVII. —

Heinsius, ..., Rector in Zerbst. —

Heineccius, ... In Niemeyer's Beobachtungen auf Reisen ꝛc. Bd. 3. S. 212 wird in einer Note bemerkt, daß dieser Professor einer holländischen Universität aus Cöthen gebürtig gewesen sei. Ich kenne nur Johann Gottlieb Heineccius, der i. J. 1724 Prof. juris auf der Academie in Franeker wurde, aber nach Jöcher a. 11. Sept. 1680 zu Eisenberg geboren ist. —

Helvetius, ..., der, wie Lessing irgendwo anführt, aus Cöthen stammen soll.

Hora, ... — Janse, ..., Jurist in Cöthen.

Kalitsch, ..., von, † als Canzler der Landesregierung in Zerbst, soll eine Schrift herausgegeben haben. —

Knochenhauer, Andreas, Pastor in Radisleben. Vgl. N. 14 des Anhalt. Magazins v. J. 1827. —

Knochenhauer, Andreas Gottlieb, Consist. Assessor u. Oberprediger an der Schloßkirche in Bernburg, † am 6. Febr. 1799 im 67. Jahre seines Alters.

Krietsch, ..., Rector in Cöthen. —

Kuhn, ..., Chefpräsident des Oberlandesgerichtes in Ratibor, aus Dessau, vielleicht der im Lexiko p. 195 genannte Ludwig Kuhn.

Lezius, ..., † 1789 oder 1790 als Bürgermeister in Güsten, war zu seiner Zeit als Dichter in latein. u. deutscher Sprache nicht unrühmlich bekannt. —

Lietzo, Johann Andreas Christoph, wurde an der i. J. 1803 vereinigten Schule in Zerbst zweiter Oberlehrer u. Inspector des Pensionärinstituts daselbst, geb. a. 1. Mai 1756 zu Zerbst, wurde 1783 Pagenlehrer bei dem anhalt-zerbst. Pageninstitute, 1792 Rector der St. Barthol. Schule daselbst, u. starb am 20. Juni 1811. —

Liekefett, ..., Pastor zu Gadenstedt im Hildesheim'schen, aus Cöthen gebürtig und Sohn des im Anhange genannten Johann Andreas Liekefett, lebte noch i. J. 1796 und soll sich literarisch bekannt gemacht haben. —

Lochmann, Gotthelf Friedrich, Dr. u. Practicus juris, s. Anhang p. 519. Derselbe sollte nach einer mir gegebenen Nach-

Digitized by Google

richt von Zörbig nach Halle gegangen u. auch daselbst gestorben sein. Die halleschen Mortalitäts-Register wissen aber von keinem Manne dieses Namens u. Characters. Ich hoffe, auf sicherem Wege Nachrichten über diesen Gelehrten einziehen u. den lückenhaften Artikel bei Meusel vervollständigen zu können. —

Metzel, Valentin, fürstl. anhalt. Bergverwalter, hat die bei einer Bergwerks-Visitation i. J. 1587 gestellte Frage: Aus was für Ursachen man die Bergwerke am Harz so lange Zeit gebauet, damit aber bißhero geringer Nutz geschaffet worden? beantwortet, u. a. 24. Aug. 1588 einen Bericht über das Bergmännlein an den fürstl. anhalt. Gesammtrath, Johann Berthold, abgefaßt. Vgl. Becmann II. p. 61. —

Meyer, ..., Prediger in Baalberge. —

Müller, ..., Oberfinanz- Kriegs- u. Domainen-Rath in Berlin. —

Müller, Daniel, Prediger zu Rathmannsdorf, schrieb einen Bericht über den i. J. 1700 u. 1701 bei Rathmannsdorf entdeckten Gesundbrunnen, dem L. Schröter, Stadtphysicus in Staßfurt, ein Judicium beifügte. Vgl. Becmann II. p. 33. —

Orlob, Andreas Matthias, Med. Dr., Stadtphysicus u. Bürgermeister in Cöthen, geb. zu Bernburg a. ..., studirte 1681 in Franeker Medicin, wurde Doctor in derselben u. starb 1704. Vgl. Dunkel III. S. 827 u. Rotermund zu Jöcher. (Für die Nachrichten der Joachimi'schen Familie scheint das, was Dunkel von S. 823—829 daselbst erzählt hat, nicht ganz unwichtig zu sein.) —

Pfretscher, Johann, Med. Dr., führte, nach Becmann III. S. 372, bald nach der Reformation das Rectorat der bernburg. Schule u. war „ein vortrefflicher Graecus.“

Püschel, ..., Rector in Bernburg.

Rehden, Josias, von u. Johann von Schmedt, welche die anhalt'schen Bergwerke übernommen hatten, lieferten i. J. 1694 u. ff. in deutscher, auch zum Theil in holländ. u. franz. Sprache über diese Bergwerke einen Bericht. Vgl. Becmann II. S. 63. —

Rohleder, ..., fürstl. bernburg. Rath.

Rothe, ..., in Dessau. —

Sander, ..., Lehrer am Philanthropin in Dessau, gestorben in Kopenhagen u. als deutscher u. dänischer Dichter bekannt.

Schramm von Immenau. —

Schreck, ..., Licentiat der A. G. in Bernburg. —

Schulze, J. M. F., Dr., ordentlicher Lehrer der Handlungswissenschaft u. Geschichte am Dessau. Erziehungsinstitute, nach-

Digitized by Google

her Gründer einer Handlungsschule in Berlin. §§. — Italiänisch Buchhälterisches Elementar- und Methodenbüchlein. Halle, 1784. 8.

Simon, J. Fr., vormals Lehrer an dem Erziehungsinstitute in Dessau, dann Legationssecretär der franz. Republik am hessen cassel'schen Hofe, hierauf Prof. der deutschen Sprache bei dem Prytaneum zu St. Cyr. — Schweighäuser, Joh., † am 8. April 1801. Beide wurden von Isaac Iselin (den Basedow gern als Curator seines philanthropischen Instituts gewinnen wollte) nach Dessau gesandt, trennten sich bald nach Campe von dem Philanthropine. Von beiden Männern kenne ich durch den Katalog der Herzogl. Bibliothek zu Dessau, von Lindner: Die gemeinnützigsten Kenntnisse aus der Natur u. Kunst u. s. w. Basel, 1781. Franz. Ib. eod. —

Sommer, Elise, geb. Brandenburg, nach einer aufgefundenen Notiz seit 1806 Ehegattin des Reg. Raths, Fr. Aug. Jost in Bernburg, trennte sich wieder v. ihrem Gatten u. lebte hierauf in Cassel. Jost ist nie Mitgl. der Regierung in Bernb. gewesen.

Splitthusen, ..., Jurist in Cöthen. —

Stahlschmidt, Johann Victor Wilhelm, aus dem Anhalt-Dessau'schen, vieljähriger practischer Erzieher u. Vorsteher eines Privatinstituts in Hamburg, erhielt von der philos. Facultät in Rinteln die Doctorwürde. —

Strasburg, Abel, Dr. juris, war erst des Kurfürsten Christian I., hernach des Fürsten von Anhalt, endlich der Republik Nürnberg Rath, † am 31. März 1606 od. 1613. §§. — Commentar. in L. juris gentium 7 ff. de pactis, et in Tit. ff. si certum petatur; — Consilia; — Orat. de principe Alexandro, Augusti, Electoris Saxoniae filio; — gab seines Schwiegervaters Thomingii decisiones vermehrter heraus. —

Strobach, ..., M. —

Tamm, ..., Inspector in Dessau. —

Veltheim, ..., von, Besitzer des Ritterguts in Groß-Weissand i. A. C., † in Gernrode, soll ökonomische Schriften herausgegeben haben. —

Wächtler, Friedrich, lebte, nach Meusel VIII. S. 285, als Candidat des Predigtamtes in Coswig, vorher als Hauslehrer des Hrn. v. Carlowitz in Treuenbritzen. —

Weise, *) ....., Pastor in Frohse, hat Antheil an der Uebersetzung der Calvin. Institutionen von Dr. Krummacher. —

*) Die an ihn gerichtete Zuschrift ist ohne Beantwortung gelassen. —

Digitized by Google

Weisse, Gottfried, Dr. der A. G. in Zerbst, ein Lausitzer, war früher Pharmaceut, studirte u. promovirte in Wittenberg u. † um d. J. 1799. —

Wendt, ... —

Werkmeister, Johann Friedrich, Servestanus, Prof. Logices et Eloquentiae an dem Gesammtgymnasium in Zerbst seit 16. Juni 1673. — Vgl. Becmann Th. III. S. 262. Derselbe hat nach einer Notiz in Lobethan's Anhalt. Museum 2. Bd. 1. St. (Zerbst, 1785. 8.) S. 38 ein Programm auf den Antritt des Rect. Cramer geschrieben. —

Wilhelmine Sophie Caroline s. Anhang p. 550. Die daselbst mitgetheilten biographischen Nachrichten sind auf jeden Fall unrichtig. Vielleicht ist die hier in Rede stehende fürstliche Schriftstellerin die Prinzessin Anne Wilhelmine, Tochter des Fürsten Leopold zu Anhalt-Dessau, geb. am 12. Juni 1715, † 2. April 1780, die Gründerin des Stifts Mosigkau; oder Wilhelmine Gräfin zu Anhalt, Tochter des Erbprinzen Wilhlm Gustav zu Anhalt-Dessau von Johanne Sophie Herre, geb. a. 12. Febr. 1734, (verm. mit August Wolfrath von Kampen, k. großbrit. Obrist, † ... 1779), † am 4. Jun. 1781.

Wolfsohn, J. §§. — Wie muß man sich im Gebete Gott nähern? — Predigt am Sabbath vor dem Versöhnungstage, (שבת שובה) am 16. Sept. 1820 in dem neuen Isr. Tempel zu Hamburg gehalten. Dessau. 8. —

Folgende Schriften rühren wahrscheinlich von Anhaltinern her: Grundfeste der Anhaltischen Landes- u. Steuerverfassung, wie auch der ritterschaftlichen Steuer-Freiheit — insbes. für den Cöthenschen Antheil. 1765. — Actenmäßiger Verlauf der Beschwerden der Cöthen. Ritterschaft. 1765. —

Um das Lexikon nicht zu einem Volumen anschwellen zu lassen, habe ich mich in dem bibliographischen Texte meistens nur auf Erwähnung der wesentlichsten Lebensmomente eingeschränkt und in dem bibliographischen Theile hin und wieder einiger Abreviaturen beflissen, ohne jedoch dadurch die Titel der Schriften zu verstümmeln.

Als einen Mangel in dem literarischen Theile erkenne ich selbst, daß die anonym erschienenen Schriften ꝛc. nicht, wie von Meusel und Andern geschehen ist, dem Leser sogleich durch den voranstehenden Asteriscus kenntlich gemacht sind. In dem Anhange habe ich diesem Mangel abgeholfen.

Digitized by Google

Da sich die Masse des literarhistorischen Materials, während der Bearbeitung der Schrift, noch sehr vermehrte und die für die Subscribenten normirte Bogenzahl überstieg; so mußte ich mehrere Artikel ausscheiden und in einen Nachtrag stellen.

Diese Schrift soll eine fortgehende Anstalt bleiben und in gewissen Zeiträumen, wenn ein hinlänglicher Stoff aufgefunden ist, durch Supplementhefte ergänzt, berichtigt, vervollständigt und durch ein

Museum anhalt'scher Künstler,

so wie durch einen Bericht über äußere Einrichtungen und Anstalten, durch welche die Thätigkeit der vaterländischen Scribenten und Künstler begünstigt wurde, erweitert werden. Zu dieser neuen vaterländischen Schrift ist schon jetzt ein ziemlicher historisch-artistischer Stoff druckfertig bearbeitet.

Ich habe das zuversichtliche Vertrauen zu meinen Landsleuten, daß sie mein höchst mühevolles Unternehmen durch eine genaue Revision weiter fördern, und mir die vermißten Werke und Schriften so wie die aufgefundenen Errata, Falsa und neuen Materialien in genau, vollständig und lesbar abgefaßten Zuschriften mittheilen werden. Möchten doch auch die Männer, deren Artikel in bruchstücklicher Gestalt hervortreten, sich bald geneigt finden lassen, mich mit den wiederholt erbetenen Daten für die Nachträge zu beschenken!

Schlüßlich bemerke ich dankbar, daß mein verehrter Amtsnachfolger bei der Stadt- und St. Johanniskirche in Nienburg a. d. Saale, Herr Pfarrer Georg Berendt, die Correctur besorgt hat.

Prosigk im Herzogthume Anhalt-Cöthen,
am 26. März 1830.

A. G. Schmidt.

Digitized by Google

Namen
der
Unterzeichner und Beförderer
dieses Werks.

	Expl.
Se. Herzogl. Durchl., der ältestregierende Herzog von Anhalt-Bernburg	4
Se. Herzogl. Durchl., der regierende Herzog von Anhalt-Cöthen	2
Se. Herzogl. Durchl., der regierende Herzog von Anhalt-Deßau	4
Ihro Königl. Hoheit, die regierende Frau Herzogin von Anhalt-Deßau	1
Ihro Herzogl. Durchl., die verwittw. Frau Herzogin von Anhalt-Deßau	1
Se. Hochfürstl. Durchl., der Erbprinz von Anhalt-Bernburg	1

Amesdorff.

Herr Pfarrer A. F. Rawald	1

Ballenstedt.

Frau von Hoym	1
Herr Hofrath und Leibarzt Dr. Curze	1
„ Stadtmusikus Detto	1
„ Amtmann Glendenberg	1
„ Hofrath und Ritter Friedrich Gottschalck	1
„ Renteyverwalter Hampel	1
„ Amtsactuar Hempel	1
„ Hofprediger Hoffmann	1
„ Hoffourier Kraus	1
„ Conzertmeister Kreibe	1
„ Bergassessor Lumme	1
„ Geheime Canzleirath G. Petri	2
„ Dr. Schröder	1
„ Hofgoldarbeiter Schulze	1
„ Oberhofprediger Starke	1
„ Förster Tietz	1
„ Hofchirurgus C. Weber	1
„ Gastwirth F. Wegel	1

Bernburg.

Herr Regierungsrath Albert	1
„ Regierungsadvocat Ernst Albert	1
„ Caffetier August Becker	1
„ Dr. Behr	1
„ Rath Biedermann	1
„ Oberbaurath Bley	1
„ Apotheker Dr. L. F. Bley	1
„ Apotheker F. Catel	1
„ Predigtamts-Candidat Fiedler	1
„ Subconrector Dr. C. L. W. Francke	1
„ Cammercassirer Franke	1
„ Buchbindermeister L. Gothe	1
„ Leibbibliothekar L. Green	1
„ Superintendent Habicht	1
„ Regierungsadvocat Fr. Hagemann	1
„ Verwalter L. Heimbürger	1
„ Hofrath C. F. Heineke	1
„ Conrector Dr. G. A. Herbst	1

Digitized by Google

		Expl.
Herr	Rector und Professor D. G. Herzog	1
„	Oberwundarzt J. Fr. Hoffmann	2
„	Obercontrolleur Hummel	1
„	Hoffleischer Kanzler	1
„	Geheime Regierungsrath Ritter von Kersten	1
„	Caplan Körner	1
„	Regierungsrath von Krosigk	1
„	Oberprediger und Consistorial-Assessor Meister	1
„	Regierungssecretair Nettelbeck	1
„	Canzler von Pfau	1
„	Stadt- und Landphysicus Dr. Piper	1
„	Consistorial-Assessor und Pastor Reupsch	1
„	Regierungs- und Consistorial-Assessor von Röder	1
„	Cammerassessor Schulze	1
„	Predigtamts-Candidat Siebert	1
„	Major und Ritter von Sonnenberg	1
„	Cammerherr und Forstmeister von Sonnenberg	1
„	Cammerrath W. Steinkopff	1
„	Regierungscopist Törpel	1
„	Regierungsadvocat F. W. Zacharia	1
	Biendorff.	
Herr	Amts-Inspector Eugen Albert	1
„	Pfarrer Hoffmann	1
	Blökendorff.	
Herr	Bergassessor von Busse	1
	Breslau.	
Herr	Professor Stenzel	1
	Cörmigk.	
Herr	Pfarrer Hüfer	1
	Cöthen.	
Herr	Superintendent Aue	1
Auesche	Buchhandlung	3
Herr	Regierungsrath Bäntsch	1
„	Archidiaconus Bäntsch	1
„	Baurath G. Bandhauer	1
„	Justizrath von Brandt	1
„	Predigtamts-Candidat F. Brandt	1
„	Premierlieutenant K. v. Davier	1
„	Rendant Drechsler	1
„	Regierungs-Archivar Ehrhardt	1
„	Dr. M. Fels.	1
„	Amtsrath Finck	1
„	Kaufmann A. F. Fitzau	1
„	Kaufmann Louis Friedheim	1
„	Glanz, Lehrer an der Hauptschule	1
„	Stadtgericht-Actuarius Göschen	1
„	Conrector Hänisch	1
„	Schulinspector C. E. Hartmann	1
„	Schulrath E. R. Heiden	1
„	Hofapotheker Jannasch	1
„	Justizrath Joachimi	1
„	Justizamtmann Isensee	1
„	Kaufmann Heinrich Klinghammer	1
„	Predigtamts-Candidat G. W. Laddey	1

Digitized by Google

		Expl.
Herr	Oberlehrer L. Mühlenbein	1
„	Hofconditor J. C. Nirnheim	1
„	Kastellan Omylski	1
„	Subrector Dr. Platz	1
„	Cammerdirector F. C. Pötsch	1
„	Cammerrath E. Pötsch	1
„	Assessor Reinhardt	1
„	Regierungsadvocat Rieger	1
„	Amts-Actuar Rindfleisch	1
„	Cabinetscanzlist Georg Rindfleisch	1
„	Pastor J. G. Schmidt	1
„	Postsecretair Schütze	1
„	Rentamtmann Sommerlatte	1
„	Freiherr von Strachwitz und Großzauche	1
„	Hauptmann Thormann	1
„	Gastwirth J. G. Thormann	1
„	Cammerherr und Forstmeister G. von Trotha	1
„	Lieutenant A. von Trützschler	1
„	Kaufmann Ubricht	1
„	Kirchencandidat C. A. Unger	1
„	Rector C. R. Vetterlein	1
„	D. Wendt, Lehrer bei Herzogl. Armenschule	1
„	W. Wendt, Lehrer an der Hauptschule	1
„	Capitain von Wülknitz	1

Coswig.

Herr	Justizrath Barbua	1
„	Mädchenschullehrer Fehser	1
„	Subdiaconus Herzog	1
„	Kreisthierarzt John	1
„	Hofmedicus Dr. Kanzler	1
„	Diaconus Rosenthal	1
„	Oberprediger Schmidt	1

Dessau.

Herr	Buchhändler Ackermann	3
„	Archidiaconus und Schulinspector Arndt	1
„	Dreyer, Kantor zu St. Johann	1
„	Director W. Große	1
„	J. Louis, jüdischer Lehrer	1
„	F. F. de Marées, Pfarrer und erster Prediger zu St. Georg	1
„	Aemilius Münnich, Pastor und erster Prediger zu St. Johann	1
„	Schul-Inspector G. J. Schlachter	1
„	Chr. Fr. Stadelmann, Director der Herzogl. Gelehrten- und Bürgerschule	1

Dresden.

Herr	Rechtsconsulent Joh. Wilh. Sigism. Lindner	1

Gernrode.

Herr	Regierungsadvocat E. Wohlgebohren	1

Giersleben.

Herr	Pfarrer F. Allihn	1

Gnetsch.

Herr	Pfarrer H. L. Isensee	1

Grimschleben.

Herr	Amtmann Anton Salmuth	1

Digitized by Google

		Expl.
Gröbzig.		
Herr	Oberamtmann C. Bieler	1
„	Kreisphysicus Dr. B. Kahleis	1
„	Kantor S. Schröter	1
„	Rector A. Schütz	1
„	Justizamtmann W. Sehring	1
„	Kaufmann Stahlschmidt	1
„	Pastor und Schulinspector J. Friedr. Walkhoff	1
Güsten.		
Herr	Caplan Albert	1
„	Justizrath Bäntsch	1
„	Pfarrer C. H. Bäntsch	1
„	Cammercommissionsrath Castritius	1
Halle.		
Herr	Prediger und Schulinspector Fr. Hesekiel	1
„	B. A. Marks, ordentl. Prof. der Theologie, Univers. Pred. ꝛc.	1
Harzgerode		
Herr	Oberprediger F. Blume	1
„	Jägermeister und Kammerherr von Bock	1
„	Stadtschreiber Carl Chemnitzer	1
„	Landrichter Fr. Eisfeld	1
„	Gastwirth Aug. Eisfeld	1
„	Rector G. Focke	1
„	Bergrath Joh. Gottfr. Keßler	1
„	Justizrath Rittmeister	1
Hoym.		
Herr	Justizamtmann Focke	1
„	Lohgerber Gottschalk	1
„	Pastor Kellner	1
„	Oberprediger Meyer	1
„	Amtmann Rabe sen.	1
„	Amtsactuar Wohlgebohren	1
Jeßnitz		
Herr	Pfarrer Aug. Wilh. Ludw. Herrklotsch	1
Klieken.		
Herr	Pastor C. Pax	1
Köselitz		
Herr	Pastor Kühnas	1
Latdorf.		
Herr	Pfarrer Carl Wilhelm Heiden	1
Lausigk.		
Herr	Pastor Stenzel	1
Lindau.		
Herr	Probst und Pastor Chemnitz	1
Magdeburg.		
Herr	Julius Rosenhagen, Gymnasiast zu Kl. U. L. Frauen	1
„	Wilh. Franz Sintenis, Prediger an der h. Geistkirche	1
Merzien.		
Herr	Pfarrer Haupt	1
Neudorf.		
Herr	Bergmeister Böbert	1
Neundorf.		
Herr	Pfarrer Zabel	1

Digitized by Google

Nienburg.

Expl.

Herr Pfarrer Berendt = = = = = = = = = 1
„ Bürgermeister Friedrich Gebhardt = = = = = = 1
„ Kaufmann Haarth = = = = = = = = 1
„ Stadt- und Landchirurgus Stahmann = = = = = 1

Opperode.

Herr Pastor J. D. Freund = = = = = = = = 1

Oranienbaum.

Herr Caplan Carl Friedrich Grimmert = = = = = = 1
„ Pfarrer Friedrich Popitz = = = = = = = 1

Klein-Paschleben.

Herr Pfarrer Albert Nagel = = = = = = = = 1

Piethen.

Herr Gutsbesitzer Holzhausen = = = = = = = 1

Qualendorf.

Herr Justizamtmann Illing = = = = = = = = 1

Rathmannsdorf.

Herr Pastor Gravenhorst = = = = = = = = 1
„ Prediger August Große = = = = = = = = 1

Waldau vor Bernburg.

Herr Pastor Zachariä = = = = = = = = = 1

Wedlitz und Wispitz.

Herr Pastor Dr. Schincke. = = = = = = = = 1

Groß-Weißand.

Herr Friedrich Schettler, Candidat des Predigtamts = = = 1

Westdorf.

Herr Oberamtmann Ludwig Salmuth = = = = = = 1

Wörlitz.

Herr Probst Heinr. Brunn = = = = = = = = 1
„ Rector Eduard Hoppe = = = = = = = = 1
„ Verwalter Lindstedt = = = = = = = = 1
„ Hofgärtner Schoch = = = = = = = = 1
„ Conducteur Schoch = = = = = = = = 1

Zerbst.

Herr Superintendent und Consistorialrath J. E. Blühdorn = = 1
„ Schuldirector M. Gottfried Fähse = = = = = = 1
„ Töchterschul-Director C. J. Hausmann = = = = 1
„ Archidiaconus C. S. Herrmann = = = = = = 1
„ Dr. J. E. Lemmer = = = = = = = = 1
„ Mädchenschullehrer C. A. Münker = = = = = 1
„ Stadtphysicus Dr. Pistorius = = = = = = = 1
„ Commissionsrath A. W. Reibstahl = = = = = 1
„ Dr. Ritter = = = = = = = = = 1
„ J. F. A. Sintenis, Pastor zu St. Trinitatis = = = 1
„ J. F. A. Sintenis, Dr. jur. utr. = = = = = 1
„ Pastor M. Werner = = = = = = = = 1
„ J. D. West, Pastor u. Oberpr. an der St. Nic. Kirche = 1
„ Apotheker Dr. C. F. Ed. Zier = = = = = = 1

Ziebigk.

Herr Naturforscher u. Gutsbesitzer Johann Friedr. Naumann = = 1

Digitized by Google

Erklärung einiger Abkürzungen.

i. A. B. bedeutet im Anhalt-Bernburg'schen.
i. A. C. = = = Cöthen'schen.
i. A. D. = = = Dessau'schen.

A. L. Z. — Allgemeine Literatur-Zeitung.

A. D. B. — Allgemeine Deutsche Bibliothek.

N. A. D. B. — Neue Allgemeine Deutsche Bibliothek.

Anh. kr. B. — Anhalt. kritische Bibliothek.

Meusel oder Meusel's G. T. — Meusel's Gelehrtes Teutschland.

Rust oder Rust's N. — Nachrichten von jetztlebenden Anhalt. Schriftstellern von Rust.

Rust's N. B. oder Rust † — Rust's Nachrichten von verstorbenen Anhalt. Schriftstellern.

A. L. A. — Allgemeiner Literarischer Anzeiger.

Waitz G. S. — Gelehrtes Sachsen v. Waitz.

Weidlich N. — Weidlich's Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten.

J. f. P. — Journal für Prediger. Halle, bei Kümmel.

N. G. Berlin — Neuestes Gelehrtes Berlin von Schmidt und Mehring. Berlin, 1795. 8.

Giesecke Handb. — Handbuch für Dichter und Litteratoren oder möglichst vollständige Uebersicht der deutschen Poesie seit 1780. Magdeburg, 1793. 8.

Elwert Nachr. — Nachrichten von dem Leben und den Schriften jetztlebender deutscher Aerzte, Wundärzte u. s. w. von J. C. P. Elwert. Hildesheim, 1799. 8.

Digitized by Google

Ein ungenannter Herzog von Anhalt, (Dux? Anhaltinus,) vielleicht aus dem 12. 13. oder 14. Jahrhunderte, hat ein Gedicht zum Lobe des Winters geschrieben, das sich in der von J. Jac. Bodmer 1758 besorgten Ausgabe der von Maneß aus Zürich gesammelten „Schwäbischen Minnelieder" befindet, und sich anfängt: „Ich wil den winter emphahen mit gesange." Es ist dadurch noch jetzt merkwürdig, daß Gleim (in s. Gedichte nach den Minnesingern. Berl. 1773) es ganz und C. E. Kleist in dem Idyll „Sie fliehet fort" ꝛc. zum Theil nachgebildet hat.
Vgl. Vetterlein, Sylloge 1.

Absdorf, Matthäus, Superint. und Hofprediger in Quedlinburg, geb. zu Bernburg, war Anfangs Rector in Quedlinburg, hernach in Goslar, darauf wieder eine kurze Zeit in dieser Eigenschaft am ersten Orte. Er starb 1603. §§. — Poemata theologica. Magdeb. 1578. 8.
Vgl. Großens Jubelpr. Lex. Th. 1., Leporins epist. qua Quedlinburgens. Antist. memor. renovat., Ludovici Schul-Historie, Jöcher u. Adelung's Forts. ꝛc.

Adolph, Fürst zu Anhalt u. Bischof zu Merseburg, starb daselbst a. 12. März 1526. Eine Antwort auf Luthers Schreiben an ihn, v. 27. Fbr. 1520 s. Luth. Schriften Th. 17 der Leipz. Ausg.
Vgl. Jöcher und Adelung.

Johann Adolph, Fürst zu Anhalt-Zerbst, geb. a. 2. Dec. 1654; ging in seinem 16. Jahre auf Reisen, diente mehreren Mächten als tapferer Krieger, auch dem Hause Brandenburg, zog sich nachher zurück und lebte der Muse. Er st. a. 18. März 1720. Seine geistliche Lieder stehen in dem alten Zerbst. Gesangbuche, (auch in Vetterleins Bibliothek befindlich) JAFZA bezeichnet.
Vgl. Beckman, Lenz u. Stenzel's Anh. Geschichte.

Albert, Wilhelm Jonathan Carl, Anhalt-Cöth. Finanzrath u. Rentbeamte in Roßlau, geb. a. 28. August 1777 zu Reinsdorf i. A. C.; besuchte 4 Jahre die Gelehrtenschule in Dessau; widmete sich in seinem 16. Jahre dem practischen Ackerbaue; pachtete nachmals die Domaine Lindau bei Zerbst und dann das Rittergut Beuchlitz im preuß. Reg. Bez. u. Kr. Merseburg; wurde 1811 zum Finanzrathe über die Verwaltung der Reservate mit Einschluß der Domaine Roßlau u. 1815 zum Rentbeamten ernannt. §§. — Die letzt. Lebenstage Sr. Durchl. Hrn. Aug. Chr. Friedr. reg. Herz. z. A. Cöthen. Ohne Druckort u. Jahrzahl. Unt. d. Vorr. 1812. Beobachtt. u. Erfahrungen üb. d. bösartige Klauenseuche unt. d. Schafen; m. Anmerkk. v. d. Med. Rathe

Brunn in Cöthen. Zerbst, 1818. Bericht üb. den Albert'schen Wirthschaftsplan *) an d. Mühlstädt. Landwirthschaftsgesellschaft Lpz. 1825. Ueber die jetz. Pachtverhältnisse u. üb. das im Herzogth. Anh. Cöthen neuerlich eingeführte Verpachtungssystem. Ebd. 1827. — Abhandlungen: Pflanzt sich d. Brand im Waizen durch Ansteckung d. Saamens fort? u. ist d. Einkälchen ein sicheres Präservativmittel dagegen? i. d. ökonom. Heften. 1799. Was ist bei'm Pflügen besond. zu beobachten? ebd. Von d. Cultur d. Kümmels im Saalkreise. ebd. Ist es vortheilhaft, Ochsen u. Pferde bei'm Ackerbaue zu halten? i. d. Annal. der niedersächs. Landwirthsch. 1r. Jahrg. Von der Cultur des Rapses im Saalkreise u. d. angrenzend. Fürstenthüm. Anhalt. ebd. 2r. Jahrg. 4 St. Einige Bemerkk. z. Beantwort. d. Frage: ob es besser sei, den Mist sogleich unterzupflügen, od. wenige Zeit auf d. Oberfläche d. Bodens liegen z. lassen? ökonom. Heft 1801. Mai. Wie sehr bei Beurtheil. ein. Bodens auf d. Lage desselb. Rücksicht genommen werd. muß. ebd. Bd. 18. S. 355 f. Sieht es da mit d. Cultur d. Ackerlandes noch übel aus, wo die Wiesen in ein. Lande in ein. hohen Preise stehen? Bd. 19. S. 127—140. Unterhaltt. mit Hrn. Leupert üb. d. Werth d. Wiesen bei einer höh. Ackercultur u. üb. die Dreifelderwirthschaft. ebd. 1803. Apr. Ueber d. Behandl. erfrorner Kartoffeln. Ueber die Erneuerung des Saamens bei'm Ackerbaue. 18. Bd. Mögl. Annal. u. durch viele in- u. ausländ. Journale verbreitet. War das Culturgesetz des verew. Fürst. v. Anh. Zerbst, Fried. August, v. Jahr 1776 zweckmäßig u. zeitgemäß? Eine Preisaufgabe, welche v. d. Mühlstädt. Landwirthschaftsges. gekrönt u. i. d. Mögl. Annal v. J. 1827 abgedruckt ist. Einige Worte zu Hrn. Schwarz's Aufs.: Ueber die fast allgem. übl. Methode, die Rittergüter z. verpachten. S. Pohl's Archiv d. Landwirthsch. Bd. 3. S. 193—209. Antwortschreib. die auf d. Domaine Roßlau wiederaufgehobene Schlagwirthschaft betr. ebd. Bd. 10. S. 341—370. Bemerkk. üb. d. Brache. ebd. Bd. 12. S. 17—29. Neuer Wirthschaftsplan. ebd. Bd. 26. S. 162—172.

Vgl. Meusel's Lex. d. lebend. Schriftst. Bd. 10. 11. 13. 17. Anhalt. Magazin v. J. 1827.

Eugen Albert, Amtsinspector u. Administrator der Domaine Biendorf i. A. C., Sohn desselben, lieferte in Pohl's Archiv d. deut. Landw. Beobachtt. üb. d. Wirkungen, welche die Entwässerungen u. das Befahren mit Sande auf Moor- und Bruchwiesen hervorbringen. Bd. 35, S. 202 ff.

Albert, Johann David Carl, (Bruder des Vorigen,) Regierungsrath in Bernburg, a. 26. Juli 1779 zu Reinsdorf geb.;

*) Der Herzogl. Anh.-Cöth. geh. Finanzrath u. Ritter v. Albert, (Bruder desselben,) der berühmte Gründer des nach ihm benannten Wirthschaftssystems, lieferte das Material zu der Schrift: Verhandlungen üb. d. Albert'schen Wirthschaftsplan. Hsg. v. Adam Müller. 1. Heft. Lpz. 1824.

Digitized by Google

besuchte die Hauptschule in Dessau; studirte v. Mich. 1796 bis 1799 die Rechtswissenschaft in Halle; fand a. 16. Febr. 1800 Zutritt in die Regierungscanzlei zu Cöthen; erhielt a. 12. Juni 1802 die Erlaubniß zur advocatorischen Praxis, bald nachher die Würde eines beständigen Cammerprocurators; 1805 die Justizbeamtenstelle im Amte Wulfen, ingleichen das expedirende Secretariat Neu-Cöth. Antheils bei der Cammer, neben welchen Posten er die Advocatur-Geschäfte fortbetrieb, auch einige Patrimonialgerichte verwaltete. Im J. 1808 wurde er Mitglied einer Immediat-Commission, welche den Code Napoléon nach den Bedürfnissen des Landes modificiren sollte; a. 2. Dec. 1810 wirkl. Cammerrath mit Beibehaltung seiner zeith. Geschäfte; 1811 Procureur des Herzogs und General-Procureur des ganzen Landes u. Director des Stempelwesens; 1813 Justizrath u. Administrator im Amte Coswig; i. Oct. 1817 Regierungsrath. Im J. 1823 erhielt er den Ruf eines ord. Professors des Criminalrechtes, des Criminal-Processes, der Rechtsgeschichte u. juridischen Literatur auf die Universität zu Dorpat, welchen er aber, bei allen glänzenden Bedingungen, aus Liebe zu seinem Fürsten und Vaterlande ablehnte. §§. — Etwas üb. d. Subhastationsverfahren nach d. Grundsätzen d. franz. Gesetzbuches üb. d. Civilprozeß, besonders für d. Notarien hies. Herzogthums. Cöthen 1812. Auch i. d. Cöth. Staatszeitung abgedruckt. Ueber Remissionsentsagung d. Pächters u. Verpachtung in Bausch u. Bogen, ohne Gewähr. Ein Beitr. z. jurid. Erklärungskunst in Betreff d. Zeitpachtcontracte üb. Landgüter nach gemeinem Rechte, unter Berücksichtigung d. preuß. Landrechts, d. österreichischen u. franz. bürgerl. Gesetzbuches. Halle, 1821. Ueber den commissorischen Vertrag im Allgem. u. insbesondere bei Zeitpachtcontracten üb. Landgüter. Das., 1822. Ueber das interdictum uti possidetis der Römer als d. Grundlage zur richt. Erkenntniß d. heut., sogenannten possessorium summariissimum u. possessorium ordinarium. Das., 1824. Ueber d. Besitz unkörperl. Sachen od. sogenannter Gerechtigkeiten u. die für den Schutz desselb. angeordneten possessorischen Rechtsmittel. — N. 1. Versuch ein. ausführl. exegetisch-practischen Darstellung des possessorisch. interdictum de itinere actuque privato. Leipz., 1826.

Albert, Heinrich Wilhelm, (Sohn des Vor.,) der Theologie Beflissener, geb. a. 2. Febr. 1808 zu Cöthen; besuchte die Gelehrtenschule in Bernburg, bezog hierauf die Universität in Leipzig und studirt gegenwärtig in Erlangen. §§. — Erzählungen, Episteln u. kleinere Gedichte. Bernb., 1828. 12.

Albert, Johann Baptista, franz. Sprachlehrer zu Leipzig, geb. z. Dessau a. 4. Febr. 1785. §§. — *Nattanson* manuel à l'usage de ceux, qui desirent se perfectionner dans la langue

Digitized by Google

francaise; od. Sammlung gewöhnlicher fehlerhaft. franz. Redensarten der Deutschen, mit der Verbess. derselb., u. mehrer. gleichbedeut. Ausdrücke, nebst ein. Anzahl nützl. Gespräche. Halle, 1807. 8. Premiers principes de la langue francaise. Leips. 1810 8. Le secrétaire francais à l'usage des Allemands, qui desirent écrire avec goût et justesse. Ib. 1819. 8.

Albinus, Justus, gab als stud. theol. eine Neujahrspredigt. Mageb. 1619 u. als Hofpr., Pfarrer u. Superint. zu Dessau eine Leichenpredigt. Zerbst, 1625. heraus.

Albinus, Bernhard, (ursprünglich Weiß,) Dr. u. Professor der Medicin zu Leyden, a. 6. August (nach einer and. Angabe: a. 7. Juni) 1653 in Dessau geboren; studirte hier u. von 1669 in Bremen die Humaniora u. die Philosophie, dann in Leyden die Arzneiwissenschaft; erwarb sich 1676, vermittelst Inaugural-Disput. de catalepsi, die medic. Doctorwürde; studirte hernach noch 3 Jahre i. Leyden Medicin u. Mathematik; machte nach beendigtem academ. Curse eine gelehrte Reise; folgte 1680 dem Rufe als Professor d. Medicin auf die Universität Frankfurt; nahm 1682 gradum docturae philos. an; wurde 1685 v. dem Kurfürsten v. Brandenburg, Friedrich Wilhelm, zum Hofmedicus, 1688 zum geheimen Rathe und Leibarzte ernannt, wählte aber, nach dem Tode dieses Fürsten, den academ. Lehrstuhl in Frankfurt wieder. Im J. 1694 trug man ihm von Gröningen aus die Stelle eines Provinzial-Arztes u. eine medic. Professur an, welche er aber, da ihn Kurf. Friedrich mit Ehrenbezeigungen u. Geschenken überhäufte, ausschlug; 1697 erhielt er eine Präbende im Domcapitel von Magdeburg, mit Freisprechung von allen Geschäften dieser Stelle und der Erlaubniß in Berlin zu wohnen. Albinus entsagte aus Gründen dem Canonicate gegen eine Summe Geldes; ging wieder nach Leyden, wo er 1702 die Vorlesungen begann, welche er bis zu seinem Tode, der a. 7. Septbr. 1721 erfolgte, fortsetzte. §§. — Außer einig. Disputationen (de elementis algebraicis geometrice resolutis; de resolvendis in suas radices quantitatibus compositis) hat er viele, jetzt noch wenig bekannte, Dissertationen geschrieben, welche, mit Ausnahme der 3 letzten, sämmtlich in Frkft. a. d. O. in 4 erschienen sind. Diss. de fonticulis. 1681. De animi affectibus. 1681. De venenis. 1682. 1690. De elephantia Javae nova. 1683. De sterilitate. 1683. De atrophia. 1684. De aegro melancholia hypochondriaca laborante. 1684. De sacro Freyenwaldensium fonte. 1685. De minimis corporis humani meatibus. 1685. De tabaco. 1685. De thea. 1685. De missione sanguinis. 1686. De cervo per glandem plumbeam cor trajecto nec statim mortuo. 1686. De paracenthesi thoracis et abdominis. 1687. De cantharidibus. 1687. De melancholia. 1687. De

Digitized by Google

hydrophobia. 1687. De corpusculis in sanguine contentis. 1688. De phosphoro solido et liquido. 1688. De salivatione mercuriali. 1689. De somnambulatione. 1689. De pravitate sanguinis. 1689. De diabete vera. 1689. De catalepsi. 1690 2te Aufl. De apoplexia. 1690. De pica. 1691. De fame canina. 1691. De tarantulae mira vi. 1691. De cardialgia. 1691. De incubo. 1691. De mania. 1692. De morbo Hungarico. 1693. De vomica pulmonum. 1693. De elephantiasi. 1694. De atherapeusia morborum. 1694. De febre quartana intermittente. 1694. De paronychia. 1694. De polypis. 1695. De aegylope. 1695. De cataracta. 1695. De pleuritide vera. 1696. De partu difficili. 1696. De partu naturali. 1697. Oratio de ortu et progressu medicinae. Leyden, 1702. 4. Oratio de incrementis et statu artis medicae seculi decimi septimi. Ib., 1711. 4. Orat. in mortem Rauii. Ib., 1719. 4.

Vgl. Herman Boerhaave's Panegyricus, Leyd. 1721. 4., Eloy im Dict. de medic., Carrere in Bibl. de la med., Beckm. VII. 318. 372. Jöcher, Adelung u. Biographie der Aerzte, Wundärzte ꝛc. 1r Bd. 1s Hft. 1829. — Sein Bildniß findet sich von H. J. Otto in Fol. gestochen, in Beckman's notitia; in Fol. in Pet. van der Aa Acad. Lugdun. 1723., und in 8. in den Act. medic. Berolin. B. 9.

Ambrosius, Benedict, M. u. Archidiaconus an der Cathedralkirche zu Cöthen, wurde 1607 Pfarrer zu Osternienburg, 1609 Pf. zu Merzin und 1615 nach Cöthen berufen. §§. — Leichenpredigt auf Georg Crüger, Sup. in Cöthen. Leichenpredigt auf Joh. Bernten. Zerbst, 1616. 4.

Vgl. Dunkel, Bd. 1., Lobethan, Anhalt. Jour., 1stes Viertelj. S. 222.

Amelang, Johann Gottfried, seit dem März 1776 geheimer Secretär und Postdepartements-Registrator zu Berlin, vorher Postsecretär zu Cleve, geb. zu Zerbst a. 29. Oct. 1735, gest. a. 14. Febr. 1801. §§. — Gedanken üb. die Absicht und den Plan des Tacitus bei s. Buche von d. Lage u. den Sitten der Deutschen; i. encyklop. Jour. 1774. St. 3. 4. 5. (Ist auch der Ernesti'schen Uebers. d. Tacitus von Deutschl. Lage, Sitten ꝛc. beigefügt. Nürnb. u. Altd. 1791. 8.) Vorläufige Untersuchungen einig. Stellen in d. alt. Autoren, das persische Postwesen betr. Leipz. 1774. 8. Ueb. d. Correspondenz im Homer. 1795. Uebersetzungen aus d. Franz. in versch. Zeitschriften. (Vgl. Meusel.)

Amling, Wolfgang, Superintendent in Zerbst, geb. zu Munerstadt im Würzburg'schen a. . . 1542; studirte zu Naumburg, Jena, wo er auch Magister wurde, Tübingen u. Wittenberg; wurde 1566 Rector der Bartholomäusschule zu Zerbst, ging 1569 in seine Vaterstadt zurück; wurde 1573 als Pfarrer nach Coswig und noch in demselben Jahre als Pastor an die St. Nicolaikirche in Zerbst berufen und 1578 zum Sup. ernannt. Er wohnte dem Convente in Nienburg bei; war auf dem Colloquio zu Herzberg

Digitized by Google

Collocutor; hielt mit Abraham Bucholcer 1581 eine Zusammenkunft in Cotbus; erwarb sich um das Kirchen- u. Schul-, Currende- u. Armenwesen und um die Begräbnißplätze in der Stadt Zerbst große Verdienste. Er starb a. 18. Mai 1606. §§. — Tr. de prosodia Graecorum et Latinorum. Poemata quaedam Gr. et Lat. Viteb. 1569, 4. Drei Predigten von der Person Christi ꝛc. zu Cassel geh. Cassel, 1579. 4. Oratio de Scholarum dignitate, utilitate et necessitate, quam pro inauguratione Gymnasii illustris, in conjunctione utriusque scholae trivialis Servestanae die penultimo Januarii a. 1582 recitavit, cet. cf. Access. Beckm. 3, 518 ff. Einweihung d. neuerbau. Gottesackers vor d. Heydenthor z. Zerbst, geschch. a. 2. Oct. 1582. Zbst., 1583. Defensio modesta ministrorum eccl. Servestanae contra Jo. Matthaei frivolam refutationem. 1583. 4. Predigt über Kolosf. 3, 1. Zerbst, 1583. 4. Victoria de triumphante communicatione reali idiomatum, contra Jo. Matthaeum. Serv., 1584. 8. Predigt von der Menschwerdung Christi. Ebd., 1586. 4. Predigt auf den Todesfall des Fürst. Joachim Ernst zu Anh. Zerbst. Ebd. 1587. 4. Explicatio de incarnatione Christi, eine Predigt, deutsch u. d. T.: Erklärung d. hoh. trostreich. Artikels von d. gnadenreich. Menschwerdung des Herrn Christi. Ebd. 1587. 4. Wahrhaftige Relation des Herzberg'schen Colloquii. Ebd. 1595. Wahrhaft. u. christl. Wiederholung der Lehre vom h. Abendmahl, zur gründl. u. schriftmäß. Erklär. der fünf Fragen d. Catechismi Lutheri v. Sacrament d. Altars. Amberg, 1596. 8. Wahrhaft. Beschreib. unsers Erzhirten Jesu Christi, wie weit er andere Heilige übertreffe, item, wobei s. Feinde u. Widersacher, die er Diebe u. Mörder nennet, eigentlich zu erkennen: gepred. a. 3. Pfingsttag üb. d. gewöhn. Ev. Joh. 10 durch M. Theodulum Evodium, sonsten Guthweg genannt. 1596. (Er gebrauchte zuweilen, statt seines Vornam. Wolfgang, den griech. Namen Εὐόδιος, Evodius; schrieb auch wohl in Briefen: Εὐόδιος ὁ Ἀμλιγγιάδης, Tuus Εὐόδιος oder ὅ Εὐόδιος, auch zuweilen βόλγαγγος.) Predigt vom Schiflein Christi. Zerbst, 1604. 4. De invocatione. 4. Leichenpredigt auf Thom. Brambach. 4. Von Abschaffung des Exorcismus. Vom jüngsten Gericht, üb. Off. 20. Diss. de justitia et justificatione secundum doctrinam evangelii. Explicatio γνωρισμάτων electorum dei. — Er hat mehrere inedita hinterlassen. Die meisten Schriften, welche unter dem Namen der Anhalt. Theologen damals erschienen, haben ihn zum Verfasser. Alb. Graueri colloquium cum Wolfg. Amlingio in arce Schochwitz a. 1604 habitum, Magdeb. 1605. 4, ohne Zweifel von Grauer herausgegeben.

Vgl. Jöcher, Adelung, Adam, vitae erudit., Beckm., 7. Th. S. 318, Dunkel.

Digitized by Google

Amling, Wolfgang, (Sohn des Vorhergeh.,) geb. zu Zerbſt a. 14. Juli 1569, ſeit 1598 J. U. Doctor, ſ. 1602 Profeſſor der Rechte am Gymnaſ. zu Zerbſt, ſ. 1612 Syndicus bei'm daſ. Stadtrathe. Er ſtarb a. 8. Juli 1613. Dunkel gedenkt einer Baſeliſchen Schrift, die er herausgegeben hat und nennt ihn als Verfaſſ. verſchied. lat. Gedichte. (Vgl. Theopold's Leichenpred.)

Andermüllerus (Dessâ Anhaltinus p. t. Gymn. Anh. al.) de ineffabili et occulto nomine Dei יהוה. Cothenis 1662.

Andreä, Laurentius, Doctor der Theologie u. Stiftsſuperint. zu Merſeburg, geb. zu Halle a. 10. Auguſt 1594; ſtudirte zu Frankfurt, Leipzig, Wittenberg u. Jena; wurde Hofprediger zu Coswig: 1624 Sup. zu Weida, 1627 zu Zwickau, 1632 zu Merſeburg, wo er a. 17. Sept. 1633 ſtarb. §§. — Disp. de deo in carne manifestato. Viteb. Merſeburg. Domopfer. Leipz. 1633, 4. Eine Predigt. Disp. de imagine dei primi hominis. Ib. 1629. 4. Demonstratio, quod eccles. pontificia nunquam fuerit ecclesia vera. Anatomia oculorum Salomonica.

Vgl. Dreyhaupt's Beſchr. d. Saalkr., Th. 2, S. 576, Mittag's Schulhiſtorie, Th. 1. S. 55., Zeibich's Merſeb. Supp., Dietmann's Churſ. Prieſterſch., Jöcher, Adelung und Dunkel.

Angelokrator, (Engelhardt,) Daniel, Superintendent zu Cöthen, geb. a. 19. Oct. 1569 zu Corbach in der Grafſchaft Waldeck; ſtudirte v. 1588 zu Marburg u. Franeker, ging als Lehrer an das Gymnaſium zu Stade; wurde 1597 Prediger zu Mertinhagen bei Caſſel, 1601 zu Iſthe, 1607 zu Frankenberg in Oberheſſen, 1612 Archidiac. zu Marburg, 1614 Superint. daſelbſt, in welcher Eigenſchaft er a. 9. Nov. 1618 der Dordrecht. Synode beiwohnte; wurde 1624 entlaſſen, 1625 Pfarrer zu Gudensberg, 1626 Conſiſt.-Aſſeſſor zu Caſſel und 1627 Superintend. zu Cöthen, welche Stelle er 1632, Schwachheits halber, niederlegte. Er ſtarb a. 30. Juli 1635. §§. — Chronologiae prodromus. Hamb. 1597. 4. Disp. de veris verae ecclesiae notis. Caſſel, 1600. 4. Chronologia autoptica h. e. ocularis temporum tum sacrae tum profanae historiae demonstratio, cet. Caſſel, 1601. Fol. und u. d. T.: Rationes temporum et rerum totius orbis memorabilium ab initio mundi usque ad Rudolphum II. imperat. Lib. IX. Erfurt, (nach andern Heidelberg,) 1611, Fol. Ebd. 1660, Fol. Er war Willens, ein opus historicum universale in 4 Bden herauszugeben, wovon Freher in Theatr. den Inhalt angibt; es blieb aber ungedruckt, außer einzelnen Stücken, wovon das gegenwärtige eins iſt. Kurze ordentl. Beſchreib. d. Erzbiſch. u. Biſchöfe im löbl. Erzbisth. Bremen u. Hamburg, — mit beigefügten Bildniſſen. Caſſel, 1617, 4; ein Auszug aus dem vorig, der nicht von ihm

Digitized by Google

herrührt. Klugheit der Menschen, d. h. Lebens- und Sterbens-Betrachtung, aus Gottes Wort, jetzt verdeutscht. Cassel, 1602, 12. Appellatio contra D. Thaddaeum Dunum, super quaestione, quamdiu Israelitae habitaverint in Aegypto. Ib. 1603. 4. Die 70 Wochen des Propheten Danielis erklärt. Ebd. 1604. 4. 1638. 4. Officina poetica, s. viridarium poeticum, ordine alphabetico. Frankf., 1605. 12. Weissagung, Zeugniß u. Historien von Jesu Christi Menschwerd., Länge u. Gestalt, od. Person, Leben u. Wandel, Lehr der 12 Apost. u. 70 Jünger. Cassel, 1604. 12. Der 1ste Abweiser D. Jerem. Vietoris, Superattendenten zu Gießen, mit s. aufgetret. aber ungebet. Inspection z. Marpurg, u. Gegenbericht vom Brodbrechen des h. Abendmals, Ergänzung der 10 Gebot u. Abschaffung der Bilder. Das. 1606. 4. Der 2te Abweiser — betr. das Brodbrechen u. Handnemen im h. Abendm. Das. 1606. 4. Beide Schriften erschienen in dems. J. auch ohne den Beisatz: der 1ste u. 2te Abweiser. Abweisers Hirtenstab, wider die drei aufgetret. Riesen zu Gießen, D. Jerem. Vietorem, D. Balthas. Mentzerum, M. Christoph. Helvicum, welche dem Abweis. hohnsprechen und wiederbellen, von wegen des Brodbrechens i. h. Abendm. ꝛc. Marburg, 1606. 4. Es wird ihm diese Schrift auch mit dem unbestimmt. lat. Tit: de coena Domini contra theologos Giessenses, beigelegt. Zeit-Gebäte auf d. 7 Tage der Wochen. Cass., 1606. 8. Vermahnungsschrift an etliche im Ober-Fürstenthum Hessen abgestandene Prädicanten, so für einem Jahre auf Ostern die Verbesserungspuncte, betr. d. Brobbr. i. Abendm., die Ergänz. der 10 Gebote u. d. Abschaff. der Bilder ihnen nicht haben belieben lassen ꝛc. ohne Namen. Cass., 1607. 4. Zwo Predd. in dem aus Christl. Freyheit beliebten u. angestellt. Jubel-Jahr nach Chr. Geburt zu Marpurg geh., eine aus Jer. 26, die andere aus Ps. 66. Marb., 1617. 4. Doctrina de ponderibus, mensuris et monetis, ex probatissimis scriptoribus conquisita, examinata et in aphorismos ac tabellas redacta. Marb., 1617. 4. Frkft., 1628. 4. Epitome I. Conciliorum ab incarnatione Domini Jesu Christi usque ad Dordrechtanum Belgicum a. 1618 et 1619 celebratum. II. Academiarum et illustrium per totum orbem scholarum, ordine alphabetico. Marb., 1620. 4., ebenfalls ein Stück von seinem im Entwurfe liegen gebliebenen op. histori. universali. Annen Marien von Pöplitz verehl. von Schilling Leichenpredigt. Cöthen, 1631. 4. Liber carminum. Ars poetica. Metrorum genera et syllabarum quantitates. Grammatica ramaea. Colloquium de hostia. Die Rüstkammer Gottes. Predd. üb. d. Evangel., Epist., Psalmen. Sieben Lust, darin Reimenweise alle Wundersachen, so in 7 Zahl nach göttl. u. menschl. Weisheit offenbart sind, mit Lust erzählet werden.

Digitized by Google

Vgl. Freheri theat. eruditorum, Jöcher und Adelung, Beckman VII. Dunkel, Lobethan, Anh. Journal v. 1783 S. 217, Strieder, Heſſ. Gel.-Geſch.

Anſpach, Petrus, (Petrus onolsbacensis, Peter von Anſpach,) ein Dominicaner, nach Joh. Menſing (1529) Hofprediger zu Deſſau, wurde 1531 Prediger zu Frankf. a. d. O. §§. — Chronicon Anhaltinum, (ungedruckt), woran Ernſt Brotuf Plagiarius geworden iſt. Anthitesis der Lutheriſchen Bekenntniß oder Beicht, ſo ſie zu Augſpurg vor Kayſerl. Maj. u. dem h. Röm. Reich im 30. Jahr angegeben. Darynnen du frommer Leſer erkennen magſt, mit was Wahrheit ſye ihren Glauben bekannt. Frkft. a. d. O., 1533. 4.

Vgl. Beckman VII., Jöcher, Adelung, Dunkel.

Arnd, Johann, Generalſuperintendent des Herzogthums Lüneburg, geb. a. 27. Dec. 1555 zu Ballenſtedt; ſtudirte, nach vollendetem Curſe auf den Particularſchulen zu Aſchersleben, Halberſtadt und Magdeburg, zu Helmſtedt, Wittenberg, Strasburg u. Baſel; erhielt 1583 das Diaconat zu Ballenſtedt, 1584 das Pfarramt zu Badeborn, einem Dorfe b. Ballenſtedt; ging 1590 als Paſtor an die St. Nicolaikirche in Quedlinburg, welche Stelle er 1599 mit dem Paſtorate zu St. Martin in Braunſchweig vertauſchte; übernahm 1608 das Amt eines Paſtors u. Aſſeſſors bei dem Conſiſtorium zu Eisleben u. i. J. 1611 die Generalſuperintendentur zu Celle a. d. Aller, wo er a. 11. Mai 1621 ſein den höchſten Zwecken der Menſchheit gewidmetes, durch unaufhörliche Leiden und Verfolgungen geprüftes Leben endete. §§. — Ausleg. des Troſtreich. Spruches a. d. 73. Pſ. Herr, wenn ich nur dich habe. 1603. (eine Leichenpr.) Vier Bücher vom wahren Chriſtenthum. Das 1ſte B. 1605, das ganze Werk Magdeb. 1610. Ueber die erſte, ſehr ſeltne, Ausg. ſ. Clement, Bibl. cur.

Mehrere Male gedr. u. aufgel. zu Frankf., Braunſchw., Jena, Goslar, Strasb., Magdeb., Nürnberg, Lüneburg. 8 u. 12.; in die meiſten lebend. europ. Sprachen, namentl. in das Böhmiſche, Schwediſche, Däniſche, Ungriſche, Holländ., Engl., Franz., Polniſche, desgl. in's Latein, ſogar in das Malabariſche überſ. Das 1ſte Buch in der Schweiz u. d. T.: der Tod Adams und das Leben Chriſti (1615) von Balth. Brügger nachgedruckt; 1646 in's Engl., wiederholt, davon 1712 die 1ſte, 1714 die 2te Aſl., die lat. Ueberſ. von Ant. Wilh. Böhme, deutſ. Hofpr. in London, 1708; die franz. v. d. Cardinal Noailles. Im J. 1777 gab Fedderſen eine neue Bearb. heraus, der bald eine 2te Aſl. folgte; eben ſo hat M. J. Gottfr. Theod. Sintenis, evang. Pred. u. Subdiac. an der Hauptkirche zu Görlitz, 1817 eine dem jetzigen Sprachgebr. gemäße Bearbeitung, und davon (Nürnb. 1825) die 2te verb. Aſl. geliefert.

Das Paradieß-Gärtlein, voller chriſtl. Tugenden, wie dieſelbe in die Seele zu pflanzen, durch andächt. Gebethe. Magdeb. 1612. 1615. 1621. An viel. and. O. in 12 u. 16 abgedr., auch mehr. Male öffentl. verbrannt.

Digitized by Google

Mit lat. Schrift, Nürnb., 1739. 12; in Verse gebr. ebd. 1744. 8, mit Bahrdt's Vorr. Leipz. 1761. 8; von Hiller, Stuttg. 1785; mit groß. Drucke, Halle 1760. Sechs Bücher v. wahr. Christenth. sammt d. Paradieß-Gärtl. Berl. 1743. Eben so von Dr. Joh. Jac. Rambach. Blankenb. 1741. Die Bearbeitung v. M. J. G. Th. Sintenis, Magdeb. 1827. In's Englische 1716.

Christl. Seelen-Artznei, wider die abscheulige Seuche d. Pestilenz. Magdeb. 1612. 12. Leichpr. Herzog Ernst's. Stadthagen, 1611. 4. Trostschreib. an D. Joh. Voerhard, Ober-Synd. der Stadt Braunschw. 1613. Christianus genuinus ex S. S. Scriptura, unici nostri salvatoris vita, interno conscientiae, externoque naturae testimonio representatus. Argentor. 1616. 8. Neue Aufl. Frkf. 1658. 12. Ausleg. d. ganzen Psalters. Jena, 1617. F. Neue Aufl. Lüneb. 1636. 1644. 1665. Huldigungspred. bey der Huld. Herzog Christian's z. Braunsch. Celle, 1618. 4. Landtagspred. Celle, 1618. Postilla, Ausleg. d. Sonntags-Evangelien. Leipz. 1616. Jena, 1621. Frkf. 1624. 1636. 1643. F. Reformatio papatus juxta confess. August. qua proponitur Romanorum pontificum atque conciliorum consensus cum Aug. conf. opera et studio praeclari cujusd. ICti quondam concinnata; ex Augusta Hizzeriana bibliotheca prodit cum praef. Jo. Arndii. Goslar, 1621. 8. Die Vorr. auch deutsch u. d. T.: Geheimniß der Bosheit. S. Clement Bibl. cur. Der ganze Catechism. erstl. in LX Predd. ausgelegt, hernach kürtzer in VIII Predd. begriffen. Leipz., 1620. Jena, 1630. 4. Lehr- u. Trostbüchlein v. Glaub. u. heil. Leben, zum wahr. Christenth. gehörig. Gosl., 1620. 8. Leipz., 1672. 8. Repetitio apologetica, d. i., Wiederholung u. Verantwort. der Lehre v. wah. Christenth. Gosl., 1620. Leipz., 1672. 8. De unione Credentium cum Jesu Christo capite ecclesiae. Magdeb., 1620. 4. u. 8. Die süße anmuth. Lehre von d. hochwunderlichen Gnadenreich. Vereinig. der Christgläub. mit d. Kirchen-Haupte Christo Jesu. Magd., 1620. Leipz., 1672. 8. Eine Vorrede z. Praetorii Tr. von d. güld. Zeit. 1623. 8. Geistl. Brodt-Körblein, darin d. übrig. Brodtsaamen Meditationes u. Andachten. Strasb., 1625. Zehen schöne Lehr- u. Geistreiche Predd. von d. zehen grausahmen Egypt. Plägen. Frkf., 1657. 4. Haus- und Hertz-Kirch, wie das Reich Gottes in uns z. bauen. Leipz. 8. Spirituale itinerarium Israelitarum in Palaestinam. 1664. Informatorium biblicum: Erinnerungspuncten, so als ein Denckmahl im Eing. d. Bibel notirt werd. kann. Hamb., 1664. 12. (Wernsdorf hält es für untergeschoben.) Bericht von dem recht. Verstande der Worte d. Einsetz. d. h. Abendm. 1572. 1722. Practica medendi theologico medica, güldener Griff, wie man allerley Krankheiten v. Grund aus heilen soll. 1676 (wird für untergeschob. geh.). Iconographia od. Bericht von denen Bil-

Digitized by Google

dern, deren Ursprung u. Gebrauch u. Mißbrauch i. A. u. N. Test. Halberst., 1596. Ein Büchlein, wie die bösen Mäuler zu überwinden. (Scharf [Suppl. hist. librisque Arnd. p. 63] will es ihm nicht beigelegt wissen.) Bedenk. üb. Val. Weigel's Dialogum de Christianismo, in Apolog. Arndiana od. in Holzhaus. Capistr. Bohmic. Rab. p. 385. Systema literarium hist. pragmaticum. Lips. 4. Eine Vorr. vor J. Tauler's Postille; auch Thomas a Kempis deutsche Theologie und Nachfolge Christi, u. Aler. a Suchten tr. de vera medicina, s. carmen de lapide philosophorum herausgegeben.

Nachrichten über Arnd, über die Schicksale seiner Schriften und über die durch letztere entstandenen Streitigkeiten finden sich in folgenden Werken: Wernsdorf, diss. de Arndii vero christianismo; ejusd. Apologetica Arndiana. Scharf, Gottfr. Balth., supplem. historiae litisque Arndianae. Wahrhaft. Bericht v. d. 4. BB. v. wahr. Christenth. Hrn Joh. Arnden, aus d. gefund. Briefl. Urkund. zusammengetr. Lüneb. 1628. 8. Harsdörfer, Schauplatz Lust- und Lehrreich. Geschichten. Cent. II. n. 2. Beckman, Anhalt. Hist. 6r Th. S. 129. 7r Th. S. 323. Jöcher u. Adelung. Arnold, Kirchen- und Ketzer-Historie. Witte, vitae S. 177. Auch hat J. F. Gauhe 1731 eine vollst. Lebensbeschreib. A. (9 B.) dem 2. Th. s. Gerberi notati beigefügt und Arnd selbst hat eine Autobiogr. seiner Evangelien-Postille vordrucken lassen. Sein Leben v. Joh. Diecmann. Vgl. noch Tzschirner's Memorabilien III. S. 1 fgg., Ersch-Gruber's Encyklop., Anhalt. Magazin. Bernburg, 1827. Nr. 10.

Arndt, Carl Friedrich, Pastor zu Capelle, Tornau u. Thurland i. A. D., geb. zu Alsleben a. 10. März 1790; studirte zu Halle bis 1810; wurde Anfangs Rector der Bürgerschule zu Alsleben, 1816 Diaconus daselbst u. 1820 Pastor zu Capelle. §§. — Lehren des Christenth. in Fragen und Antworten, nach Luth. Katech., mit Beweisstellen, Liederversen u. ein. kurz. Religionsgeschichte. Halle, 1821. Kirchmeßpredigt a. 21. Nov. 1820 in der Kirche zu Capelle geh. Ebd., 1821. Confirmandenscheine. Ebd., 1823. Beiträge z. Allgem. Kirchenzeitung.

Arnheim, (vorher Arnen,) Aaron Meyer, Lehrer der hebr. Sprache u. Arithmetik an der Israelit. Franzschule in Dessau, geb. 1780 zu Halberstadt, widmete sich in s. 17. Jahre der jüdischen Theologie in Berlin; wirkte hierauf als Hauslehrer in Pommern, Preußen u. Polen; gründete 1806 eine Israelit. Schule in Berlin und lebt seit 1807 in Dessau. §§. — Praktisches Rechenbuch, enth. 600 Aufg. nebst Aufsätzen, mit Divisoren, Dividenden u. Resultaten, u. mit ein. Anzahl vermisch. Rechnungen zur Denk- und Verstandes-Uebung; so wie auch ein Verzeichniß der gebräuchlichsten Münzsorten in Europa. Dessau, 1823. 2te Aufl. 1829. שרש ועקר לשון עברי d. i. Wurzel und Zweige der hebr. Sprache. (Wurde i. Juli 1820 auf Pränum. angekündigt.)

Aue, Johann August, Buchhändler u. Inhaber einer Officin zu Cöthen, geb. 1767 in Calbe a. d. S. Schon früh u.

Digitized by Google

nachher beständig von gichtischen Zufällen geplagt, konnte er nicht zur Academie übergehen. Er etablirte 1793 eine Buchhandlung in Cöthen, wurde auch 1798 Buchdruckerherr u. st. a. 11. Juli 1804. §§. — A B C. Buchstabir- u. Lesebuch für Kinder gut. Aeltern von all. Religionen. Mit Bild., die für Kind. faßl. Gegenstände d. Natur u. d. gemein. Lebens richtig vorstellen. Cöthen, 1802. 8. geb. m. ill. Kpfn., roh m. schw. Kpfn., auch ohne solche. Anweis. für Lehrer z. nützl. Gebr. dieses A B C Buches nebst kurz. Anleit. z. kl. Katechesen u. Unterhaltt. üb. d. in dem A B C Buche enthalt. Kpfr. Das. 1803. 8. Noth- und Hülfstafeln zur Verhüt. d. Feuersgefahren u. Anwend. der zweckmäßigst. Rettungsmittel in 2 Fol. Tabellen. Das. 1799. gr. F. Blüthen Anhalt. Muse. Das. 1792. Zuruf a. d. Fürsten u. Völker Europa's von ein. aus Frankr. zurückgekehrt. Deutschen. Das. 1793. 1797. Mehrere Auss. in verschied. Journalen, namentl. i. d. Freimüthigen. (Vgl. Meusel 9.)

Aue, Johann Ludwig, (Bruder des V.,) privatis. Oekonom zu Roßlau, geb. a. 30. April 1765 zu Elsdorf i. A. C. §§. — Anweis. z. Vertilgung d. Waizenbrandes von Wiese. Cöth. 1802.

Aue, Johann Christian, (Bruder d. V.,) Superintendent, Consistorialrath u. Oberprediger zu St. Jacob in Cöthen, geb. zu Görzig i. A. C. a. 11. Nov. 1788; studirte zu Halle u. Leipzig; wurde 1812 Inspector des Waisenhauses zu Cöthen u. Gehülfsprediger; 1817 Pfarrer in Neundorf, 1824 in Kl. Paschleben u. Thurau u. a. 30. März 1826 in obige Würden berufen. §§. — Predigt üb. 1 Tim. 2, 4. a. Einweihungstage der vereint. Hauptschule in Cöth. geh. Cöth. 1815. 8. Drei Predd. üb. d. Vereinigung der beid. evangel. Partheien. Ebd. 1828. 8.

Bachenschwanz, Leberecht, Privatsecretär des Generals und Gouverneurs Grafen von Baudis in Dresden, geb. zu Zerbst a. 16. Juli 1729; studirte in Zerbst, Wittenberg, Halle u. Leipzig die Rechte; trat 1776 in das Secretariat bei'm Grafen von Baudis in Dresden und privatisirte daselbst nach dessen Tode. Er st. a. 14. Mai 1802. §§. — Dante Alighieri von der Hölle. Aus d. Ital. übers. u. mit Anmerkk. Leipz., 1767. 8. Nebst Dante's Bild von Stock. Ebenderselbe von dem Fegfeuer. A. d. Ital. übers. u. m. Anmerkk. Ebd., 1768. 8. Ebenderselbe von dem Paradiese. Aus d. Ital. übers. u. mit Anmerkk. Ebd. 1769. 8. Die wahre Bildung christl. Prinzen zu würdigen Regenten, u. ihrer Unterthanen zu würd. Menschen; eine Uebers. Leipz., 1771. 1773. 8. 2 Thle. Geschichte u. gegenwärt. Zu-

Digitized by Google

stand der churſächs. Armee. Dresden, 1783. 8. 2te verb. u. verm. Ausg. Ebd. 1785. 8. 3te verb. u. verm. Ausg. Ebd. 1786. 8. Diese Zeitschrift erschien bis u. mit 1795 alle Jahre verändert und verbessert.

Vergl. Meusel 1. 9. 11. 12. 17., Haymann's Dresd. Schriftst., Klöbe, Gel. Dresden, Weiz, Gel. Sachsen.

Backofen, Johann, Pfarrer zu Preußlitz i. A. C., geb. zu Hohnsdorf a. d. Fuhne a. 25. Januar 1723; zuerst Inspector des Waisenhauses zu Cöthen, dann Pfarrer zu Reinsdorf u. seit 1765 zu Preußlitz, wo er a. 16. Juni 1781 starb. §§. — **Tentamen, verba S. coenae promissoria ad piam atque decentem praecepti hujus divini ritus observationem, promissam partae gratiae communionem nobis significantem et obsignantem referendi, pacis et sanctimoniae sectatoribus sacrum.** Coth. 1776. 8. **Mantissa, tentatae nuper interpretationi verborum S. coenae promissoriorum illustrandae et vindicandae veritatique grammaticali victrici sacra.** Ib. 1777. 8.

Vgl. Rust und Meusel, Lex. d. Verst.

Bandelow, ...? Dr. Med. u. kön. preuß. Hofrath in Dessau, geb. ... ? §§. — Ueber die Pocken u. ihre Einpfropfung. Dem Dessau. Publ. gewidm. Dessau, 1792. 8. Ueb. die medic. Kräfte der Stechpalme.

Vgl. Meusel.

Bandhauer, Gottfried, Herzogl. Baurath zu Cöthen, geb. in Roßlau a. 22. März 1791; trat a. 9. Mai 1809 als Gesell des Zimmerhandwerks die Wanderschaft an; besuchte Hamburg, Braunschweig, Cassel, Frankfurt a. M., Darmstadt, Stuttgart, Ulm, Regensburg, Wien, München, Augsburg, Schafhausen, Basel, Strasburg, Mainz; studirte v. 1814 unter dem Oberbaurathe Moller in Darmstadt Architectur; wurde hier für die Jahre 1816, 1817 und zum Theil 1818 interimistisch und als Lehrer an der Bauschule angestellt; 1818 Diätarius zu Düsseldorf, wo er die große Cavalleriecaserne in der Neustadt ausgeführt hat; 1820 Bauconducteur in Cöthen, zu Anfang 1822 Bauinspector u. mit Beginn 1824 Baurath. §§. — Drei Pläne, von verschied. Baumeistern zu ein. Baue, dem Hospital zum heil. Geist, mit dazu gehör. Oeconomiehofe in Cöthen. — Ein Beitr. zur bürgerl. u. Landbaukunst. Enthaltend: 4 Kupfer- u. 8 Steindrucktafeln m. Erläut. u. krit. Bemerkk. üb. bequeme, gesunde, dauerhafte, feuersichere, einfach-geschmackvolle u. vorzügl. billige Ausführ. bezweckende Anlagen, mehr durch Form u. sachgemäß vereinfachte Constructionen, als zum Nachtheile ein. solid. Bauart. Zum Nutz. f. Gutsbesitz., angeh. Architecte u. Bauhandwerker. Leipz. 1826. Groß-Querformat. Verhandlungen üb. die artistische Untersuchung des Baues der Hängebrücke üb. d. Saale bei Mön-

Digitized by Google

chen-Nienburg. Leipz., 1827. 8. Kupfertafeln u. Erläuterungen zu diesem Werke. Ebd. 1828. gr. queer Fol. (Noch nicht im Buchhandel.) Eine Abhandl. üb. die Nienb. Brücke i. Allg. Anzeig. der Deutschen.

Basedow, Johann Bernhard, Stifter und Director des Philanthropins zu Dessau, geb. zu Hamburg a. 11. Sept. 1723; genoß den Unterricht auf dem dasigen Johanneum; studirte v. 1744 bis 46 zu Leipzig Theologie; wurde 1749 Privaterzieher in dem Hause des geh. Raths von Quaalen zu Borghorst i. Holstein.; 1752 M. der Philos., 1753 Professor der Moral u. schön. Wissensch. auf der Ritteracademie zu Soröe; 1761 Prof. am Gymnasium zu Altona; 1768 dispensirt von der Professur mit Beibehaltung seiner Besoldung, 1771 nach Dessau berufen, wo er 1774 die Schule des Philanthropins stiftete. Schon 1778 verließ er nach vielen Mißhelligkeiten u. Händeln, besonders mit Wolke, das Philanthropin, fuhr aber mit gleichem Eifer fort, durch pädagogische u. philosophische Schriften für seine Ideen thätig zu sein, bis er am 25. Juli 1790 zu Magdeburg starb. §§. — Inusitata et optima honestioris juventutis erudiendae methodus. Kil. 1752. 4. Nachricht, wiefern besagte Methodus wirkl. ausgeübt sei, u. was sie gewirkt. Hamb., 1752. 8. De philosophiae studio a procerum filiis prudenter moderando. lb. 1753. 4. Rede a. Geburtstage d. Königs Ebd., 1754. 4. Rede a. Gedächtnißtage d. Königs. Soröe, 1757. 4. Lehrb. prosaisch. u. poet. Wohlredenh. Kopenh., 1756. 8. Pract. Philosophie f. alle Stände. 2 Thle. Ebd. u. Leipz., 1758. 8. 2te verb. Aufl. Dessau 1777. 2 B. gr. 8. Trauerrede üb. Friedr. v. Rosenkreutz. Soröe, 1758. 4. Philosophiske Pligter for dem, som ville indagaae Egteskab. Kiöbenhavn, 1758. 4. Neue Lehrart u. Uebung in der Regelmäßigk. d. deutschen Sprache. Kopenh., 1759. 8. Vergleichung der Lehren u. Schreibart d. Nordischen Aufsehers, besond. Hrn. Cramer's, mit d. merkwürdigsten Beschuldigungen gegen dieselben in den Briefen, die neueste Literatur betr., aufrichtig angestellt. Soröe, 1760. 4. Rede üb. d. glücksel. Regierung Friedr. V., Kön. in Dänemark u. Norwegen, nebst. and. Reden, theils von ihm geh., theils übers. Kopenh. u. Leipz., 1761. 8. Neu. Aufl. u. d. T.: Politische u. moral. Reden. 1771. 8. Ueberzeugende Methode der auf d. bürg. Leben angewendeten Arithmetik. Altona, 1763. 8. Von d. patriot. Tugenden, od. Rede a. Geburtstage d. Königs. Alt. 1763. 8. Grundsätze d. Religion, welche durch Nachdenken u. Bibelforschung erkannt wird. Ebd., 1764. 8. Philalethie; neue Ansichten in die Wahrhh. u. Relig. der Vernunft bis in die Grenzen der Offenbarung. Ebd., 1764. 8. 2 Thle. Vorstellung an das denkende Publikum gegen beiderseits Hochwürden Hrn.

Digitized by Google

D. Winkler, Prose u. and. Gegner. Ebd., 1764. 8. Schutzschrift für s. neuest. Bücher, gegen Senior Götze. 1764. 8. Method. Unterricht der Jug. in d. Religion u. Sittenl. d. Vernunft. Ebd., 1764. 8. Method. Unterr. in d. überzeugenden Erkenntniß der bibl. Relig. Ebd., 1764. 8. Theoret. System der gesund. Vernunft. 1—4 Buch. Ebd., 1765. 8. Organon erleichterter Untersuchung der Religionen. 1r. Bd. Ebd., 1765. 8. Gedanken von der Stärke u. Schwäche der natürl. Religion. Lpz., 1765. 8. (E. Freymuths) exemplarischer Gebrauch d. Hamb. Ministerialzeugnisses wid. die dort. refor. Gemeinde. 1766. 8. Betrachtungen über d. wahre Rechtgläubigkeit, u. die im Staat u. in der Kirche nothw. Toleranz. Alt., 1766. 8. Die Religion Israels, in ein. Ausz. ihrer heil. Bücher. Berl. u. Alt., 1766. 8. Versuch üb. d. Wahrheit d. Christenth. als der besten Religion. Alt., 1766. 8. Vorbereit. der Jug. zur Moralität u. natürl. Religion. Lübeck, 1766. 8. Die altchristl. Religion i. ein. Ausz. aus d. Evangelisten u. Apostelgeschichten. Berl. u. Alt., 1766. 8. Lehren d. Apostel, i. ein. Ausz. ihrer Briefe mit einig. Anmerkk. Alt., 1767. 8. Abgenöthigte polemische Abhandlungen. Berl., 1767. 8. Hauptprobe d. Zeiten, in Ansehung d. Religion, Wahrheitsliebe u. Toleranz, m. 2 Beilagen. 1) Neuer Antihobbesius vom Kirchenwesen. 2) Vorschlag zur Sacramentalliturgie u. zu Lehrgesängen. Berl. u. Alt., 1767. 8. Versuch einer freymüth. Dogmatik nach Privateinsichten. Berl., 1767. 8. Ein Privatgesangbuch zur gesellschaftl. u. unanstößigen Erbauung, auch für solche Christen, die verschied. Glaubens sind. Alt. u. Berl., 1767. Vorstellung an Menschenfreunde u. vermögende Männer über Schulen, Studien u. ihr. Einfluß in d. öffentl. Wohlfahrt; m. ein. Plane eines Elementarbuches der menschl. Erkenntniß. Hamb., 1768. 8. Das Nöthigste v. d. Vorstellung an Menschenfreunde u. vermög. Männer. 1768. 8. Vierteljäh. Unterhalt. mit Menschenfreunden üb. moral. u. dennoch unkirchliche Verbess. der Erzieh. u. Studien. 1. 2. 3. St. Brem., 1768. 8. Bernhard's aus Nordalbingien Schreiben an Johannem Turicensem. (Lavater.) 1769. 8. Elementarbuch für d. Jug. u. für ihre Lehrer u. Freunde in gesitt. Ständen. 1—3 Th. Alt. u. Lpz. 8. Kupfertafeln zum Elementarbuche. 1. B. Ebd. 4. Methodenbuch f. Väter u. Mütter. 1 Bd. Alt., 1770. 8. 2 Bd. 1 St. Ebd. 1771. 8. Vorschlag u. Nachricht von bevorstehend. Verbesserung d. Schulwesens. Ebd., 1771. 8. 3 Afl. Dessau, 1773. Verbesser. d. erst. Theils v. d. Methodenbuche. 8. Klein. Buch f. Eltern u. Lehr. aller Stände. 1 St. 8. Viertelj. Nachrichten v. s. Elementarwerke. 1—6 St. Lpz., 1771—1773. 8. Documentirte Beschreib. der Schlözer'schen Thaten wid. d. Elementarwerk. 1771. 8. Agathokrator,

Digitized by Google

von zweckm. Erzieh. künft. Regenten; nebst Anhang u. Beilagen z. elementar. Bibliothek. Alt., 1771. 8. Anschläge zu Armenanstalten wid. die Unordnung d. Bettelei, besond. in mittelmäßig groß. Städten. Dess., 1772. 8. Lehrart u. Uebung d. deutsch. Sprachlehre. 2 Ausg. 1772. 8. Arithmetik z. Vergnügen u. Nachdenken. 1773. 8. Theoret. Mathem. z. elementar. Biblioth. Lpz. 1773. 8. Bewiesene Grundsätze der rein. Mathematik. Ebd. 1772. 2 Th. 8. Das Elementarwerk — ein geordneter Vorrath aller nöth. Erkenntniß z. Unterricht d. Jugend, vom Anf. bis in's academ. Alter, z. Belehr. der Eltern, Schulleh. u. Hofmeister, zum Nutz. ein. jed. Lehrers die Erkenntniß zu vervollkommnen. In Verbind. ein. Samml. v. Kupferstichen u. mit franz. u. lat. Uebers. dies. Werkes. 4 Bde. Dess. u. Lpz., 1774. 8. (Es ist eine ganz umgearbeitete Ausg. des vorhin angeführ. Werks.) 2te sehr verb. Ausg. 3 Bde. Lpz., 1785. 8. Vermächtniß f. die Gewissen. 2 Thle. Dess., 1774. 4. Vorschläge a. d. kundige Publikum z. ein. pädag. Privatacademie in Dessau. 1774. 4 Das in Dessau errichtet. Philanthropinum, eine Schule d. Menschenfreundschaft u. gut. Kenntnisse, f. Lernende u. junge Lehrer, arme u. reiche; ein Fideicommiß d. Publikums z. Vervollkommnung des Erziehungswesens all. Orten nach dem Plane des Elementarwerks. Lpz., 1774. 8. Kosmopolit. Kleinigkeiten, wegen philanthropinischer Seminarien. Dess. u. Lpz., 1775. 8. Encyclopaedia philanthropica colloquiorum Erasmi. Lips. eod. 4. Für Kosmopoliten etwas zu lesen, zu denken und zu thun. Lpz., 1775. 8. Dasselbe lat. ib. eod. Encyclopaedia philanthropica Horatii Flacci. Ib. eod. 8. Encyclop. phil. Ovidii Nasonis. Ib. eod. 8. Die durch Wahl des Nützlichsten elementar. deutsche Grammatik der philan. Seminare in Anhalt-Dessau u. zu Marschlins in Bündten, u. andrer, die ihnen gleichförm. werd. wollen. Lpz., 1775. 8. Rede für d. pädag. Philanth. in Dessau. 1775. 8. Unterschriebene Vereinig. zweier pädag. Philanthropinen in Anh. Dess. u. in Graubündten. Dess. 1775. 8. Anstatt eines nach der Würde d. Stände eingericht. Schreibens an Kosmopoliten, denen für das Anh. Dess. Philanthr. eine gedruckte Schrift gesendet, od. auf irg. eine Weise eingehändigt wird. Deutsch u. lat. 1776. 8. Historiae antiquae chresthomatia philanthropica. 3 Voll. Dessav. et Lips., 1776. 8. Die drei erst. Buchst. d. Alphabets i. d. libro provocabulari Cellariano scholae philanthropicae. Dessav., 1776. 8. Diesem Buche hat er beigefügt: Praecepta grammatices rhethoricesque ad plerorumque usum sufficientia. 1stes St. d. Philan. Archivs, mitgeth. von verbrüd. Jugendfreunden an Vormünder der Menschh., besond. welche eine Schulverb. wünschen u. beginnen, an Vät. u. Mütt., welche Kind. in's Dess. Philan.

Digitized by Google

send. wollen. Dess. u. Lpz., 1776. 2tes u. 3tes St. Ebd., 1776. 8. An d. Publikum, die Mangelsdorf. Schmähschrift wid. d. Dess. Educationsinstitut, u. d. Prof. Basedow betr. Dess., 1777. 8. Pädagog. Unterhandlungen (gemeinschaftl. m. Campe.) Ebd., 1777—79. 8. (An dem philan. Jour., das an die Stelle dies. Unterh. trat, hat er keinen Theil.) Lehren der christl. Weish. u. Zufriedenh. f. forschende Selbstdenker. 2 Thle. Christianopel, (Lpz. b. Crusius,) 1780. 8. Vorschlag an die Selbstdenker des 19. Jahrh. z. Frieden zwischen dem wohlverstandenen Urchristenth. u. der wohlgesinnten Vernunft. 2 Thle. Irenopel, 1780. 8. Eine Urkunde d. Jahrs 1780 v. der neu. Gefahr d. Christenthums, durch die scheinbare Semmler'sche Vertheid. dess. wider den neu. Fragmentisten. Dess., 1780. 8. Corderii et Lud. Vivis colloquia scholast., mutatis mutandis et omissis omittendis usui publico omnium sectar. adeoque Judaeor. accomodata. Lips., 1781. 8. Allgem. christl. Gesangbuch f. alle Kirchen u. Secten. Riga u. Alt., 1781. 8. Paraphras. Auszug des N. T. nach d. Bedürfnissen uns. Zeiten. Lpz., 1781. 8. Philanthr. Grundlage der Sittenlehre u. des christl. Glaubens. Dess., 1781. 8. Zur christl. Besserung u. Zufriedenh. in vornehmen Ständen; ein Buch, veranlaßt durch Toleranzedicte Josephs II. Lpz., 1782. 8. Etwas aus d. Archive der Basedow. Lebensbeschreib. von ihm selbst, betr. des Hrn. Prof. Wolke u. des Hrn. M. Reich vereinigte Feindschaft gegen ihn. Nebst ein. vorgäng. Ankünd. einer Quartalschr., genannt: Nutzbare Erfahrungen des Basedow. Lebens. Lpz., 1783. 8. Examen in der allernatürlichst. Relig. u. in andern pract. Lehren von Bürgerpflicht, Toleranz u. Tugend, ingl. von Vernunft u. ihrer Gotteserkenntniß. Germanien, 1784. 8. Einer philadelph. Gesellschaft Gesangbuch f. Christen u. für philos. Christgenossen Germaniens zur Zeit Josephs des Kaisers II. Lpz., 1784. 8. Jesus Christus, die große Christenwelt und die kleine Auswahl. Eb., 1784. 8. Zum Nachdenken u. Nachforschen. Von der Lehrform der Latinität durch Sachkenntniß. Mit Beschreib. u. Anbietung einer Vor-Academie der lat. Studien für solche, welche sie spät anfangen u. bald endigen wollen. Hamb., 1785. 8. Unerwartlich große Verbesser. der Kunst, lesen zu lehren, nebst einem Buchstabirbüchlein. Lpz. u. Hamb., 1785. 8. Geschenk an Bürgerschulen. Neues Werkzeug zum Lesenlehren, zur Gotteserkenntniß u. zur nothwendigst. Sprachrichtigkeit. Lpz., 1786. 8. Religionsunterricht; in d. Nordischen Aufseher. Viele Gelegenheitsgedichte in jüng. Jahren.

Vgl. Rust, 1. u. 2. Ein Beitr. z. Based. Lebensbesch., von ihm selbst aufgesetzt. 1783 im Januar 4. (auch in Schlözer's Staatsanz. Heft 8. S. 482—492.) Magdeburg. gemeinnütz. Blätter 1790. St. 20. 21. 24. 1791. St. 27. 28. 30—32; Deutsch. Monatssch. 1790. St. 12. S. 281—316; Schlichtegroll's Nekrol. auf d. J. 1790. B. 2, S. 114—

Digitized by Google

1753; H. Rathmann's Beiträge z. Lebensgesch. Bas., Magd. 1791. 8.; J. C. Meyer's Leben, Character u. Schriften B. (angeblich) unpartheiisch (oft feindselig) beurtheilt. 2 Thle. Hamb. 1791. 92. 8.; Leben u. Charactere berühm. u. edl. i. J. 1790 verst. Männer S. 120—130; Archiv d. Erziehungskunde für Deutschl. St. 1. S. 62—85; Zerrenner's deutsch. Schulfreund B. 2. S. 54—71; Bougine's Handbuch B. 6. Th. 1. S. 372; Jerrer's Deutschl. berühm. Männer in ein. Reihe hist. Gemälde. 2 Thle. Lpz. 1828. 2r Th. Eine merkwürd. Beschreib. s. Persönl. gibt Göthe i. d. Schr.: Aus mein. Leben. 3 Th. S. 415 ff. Eine summarische u. parteilose Darstell. der B. Principien u. seiner Schule s. Niemeyer's Grundsätze, Th. 3. S. 364 ꝛc. 7te Aufl. — Auch Heerwagen, Lit. Gesch. evang. Kirchenl. II. 340. Meusel, Lex. d. Verst. B. 1. S. 189 ff. Ersch-Gruber's Encyklopädie.

Basedow, Ludwig, (Sohn d. Vor.,) Regierungs- u. Consistorialrath, Steuerdirector u. Ritter zu Dessau, das. a. 2. Oct. 1774 geb., wurde von seinem Vater bis zum 15. Jahre im Philanthropin u. nachher privatim, u. 2 Jahre auf der Domschule zu Magdeb. unter Funk, seinem Vormunde, für die Universitätsstudien, welche er Mich. 1792 zu Frankf. a. d. O. begann u. 1795 zu Halle beschloß, gebildet. Nach vollendetem academ. Curse wurde er unter die Zahl der Dess. Advocaten aufgenommen, durfte in dieser Eigenschaft den Sitzungen der Regierung beiwohnen; wurde 1796 Gerichtshalter des Amtes Scheuder; 1797 Secretär bei der Rentkammer; 1804 wirkl. Beisitzer dieses Collegiums u. Referent in Zoll u. Accissachen; 1807 vortragender Rath in der Kriegs-Commission, Cammerrath und Rath in Cabinets- und Landessachen; 1814 Reg. u. Cons. R.; 1828 Steuerdirector und Ritter des preuß. rothen Adlerordens 3r Classe. Er ist auch Dirigent der Armen- und Arbeits- und Mitglied der Grenz-Commission. §§. — Freimüthige Worte ein. Deutsch. in Anhalt üb. die durch ein kön. preuß. Ministerialrescript verfügte Ausdehnung der in d. kön. Gesetz v. 26. Mai 1818 für die preuß. Staaten angeord. Verbrauchssteuer auf die in d. anhalt. Staat. transitirenden Waaren. Dess., 1819. gr. 8. Beleuchtung der Verhältnisse Anhalts zu Preußen, in Bezug auf das von Letzterem angenommene, u. auf Ersteres ausgedehnte Zoll- und Verbrauchsteuersystem. Ebd., 1819. gr. 8. (Unt. d. Nam. Chlodowig Bunder. Gegen einen Angriff der erst. Schrift in d. Preuß. Staatszeit. gerichtet.) Er ist auch Verfasser des größt. Theils der neuen i. J. 1822 erschien. verb. Anh. Dess. Proceßordnung, und Concipient der 1827 bei der deutsch. Bundesversamml. von s. Hofe übergeb. Beschwerdeschrift. Mehrere Journalaufsätze z. B. s. Unterhalt. mit d. Marschall Ney i. Sept. 1813 im Hauptquart. in Jonitz. S. Minerva, Oct. Heft 1815.

Basedow, Karl, (Sohn des Vor.,) Dr. Med. in Merseburg, hat viele med. Aufsätze in verschiedenen Zeitschriften geliefert.

Bashuysen, Heinrich Jacob, van, Dr. der Theol., beständiger Rector, erster Prof. der Theologie, der morgenl. Sprachen u. der Geschichte des Gesammtgymnasiums zu Zerbst, auch

Digitized by Google

Ephorus der dortigen Johannisschule, geb. zu Hanau am 26. Oct. 1679. Er studirte zu Hanau, Bremen, Leyden u. Franeker; wurde 1701 Prof. d. morgenl. Sprachen u. der Kirchengeschichte a. d. Gymnas. zu Hanau; 1703 Prof. d. Theol. daselbst; 1705 refor. Prediger zu Steinau a. d. Straße; 1707 zweiter Prediger zu Hanau u. Dr. der Theologie; 1709 Prof. d. Theol. u. Philologie a. dort. Gymnasium. Wegen schwächlicher Gesundheit legte er 1713 die Predigerstelle nieder. Seit 1716 in Zerbst, wo er, nach Adelung u. Meusel am 29. Dec., nach der Unterschrift auf sein. Bildnisse aber am 31. Dec. 1758 starb. §§. — D. (Praes. Volder) de theoria telluris. Lugd. Bat., 1698. 4. D. (Praes. Jo. v. d. Wegen) de fatis ecclesiae N. T. Franeq., 1700. 4. D. (Praes. Vitringa) de LXX hebdomadibus Danielis contra Jo. Marshamum. Ibid. eod. 4. D. IV. Positiones ad sciagraphiam systematis antiquitatum Hebraicar. Hanoviae, 1702—12. 4. Sciagraphiae system. hist. eccles. Disp. I. Ib., 1702. 4. D. inaug. P. I et II de certissima Dei in persecutores ecclesiae vindicta. Ib. eod. 4. D. de academiis, academicorumque titulorum origine Hebraica. Ib., 1703. 4. D. de foedere gratiae. Ib., 1704. 4. D. de impositione manuum. Ib. eod. 4. D. R. Maimonidis ספר תורה cum versione et notis. Hanov., 1705. 4. Panegyricus Hebraicus ad Com. Hanov. de lingua Hebraica, ipsius auctoritate in scholam Solitariensem introducta, cum vers. lat. Ib., 1706. 4. Auch deutsch. Ebd., 1706. 4. D. Encomium linguae Hebr. Ib. eod. 4. D. Exercitatio scripturaria et critica, continens specimen biblior. Hanov. Hebraicor. ex collatione Mss. et impressar. edition. edendor. et brevissimis notis excerptis ex commentariis Rabbinicis illustrandor.; in quo compendii causa solae notae Rabbinicae comparent et diss. de allegoriis Rabbinico-Talmudicis. Ibid., 1707. 4. Liber I observation. sacrar. de integritate S. scripturae, occasione R. Maimonidis Tr. de libro legis (Latine versi). Ib., 1708. 4. Theologiae didacticae sciagraphiae delineatae D. I—XII. Ibid., 1709—1711. 4. Tabula mnemonica verbor. anomalor. collator. ad typum reg. verbi בקר. Ib., 1710. fol. pat. Heidelbergischer Catechismus. Hanau, 1710. 8. Herm. von Siberšma, Grund des Heidelberg. Catechismus. Ebend., 1710. 8. אורחת צדקים. Ib. eod. 4. Commentarius R. Isaaci Abarbanelis, ed. secunda Veneta a. M. 5339 multo correctior, in Pentateuchum Mosis; cum additione locor. Bibl. et Talmudicor., quos auctor non citat, ut et punctis distinctionum et tribus indicibus. Ib. eod. fol. D. I—III de Kabbala vera et falsa. Ib. 1710—13. 4. שאלות ותשובות דמשח.

Digitized by Google

Han. 1711. 4. קיקיון ריונח. Han. 1712. fol. Compendium Grammaticae Altingianae, in usum Gymnasii Hanov. et Solit. Ib. 1712. 8. D. VI. Sciagraphica descriptio theologiae elenchticae. Ib. 1712. 4. D. VIII in Jac. Rhenferdii Exercitt. grammat. in Ps. I et Genes. I. Ib. 1713. 4. Alphabetum conversionis Judaeorum. Ib. eod. 4. Specimen Clavis Talmudicae, c. annexis. Ib. 1714. 4. D. Florilegium passionis Jesu Christi. Ib. eod. 4. Theses theol. de componendis controversiis circa electionem et reprobationem. Hanov. eod. 4. D. de salitione per ignem ad Marc. IX, 49. Ib. eod. 4. D. de aspersione sanguinis apud Hebraeos ad Hebr. XII, 24. Ib. eod. 4. Disp. epistolaris ad amicum Belgum de opere majore et minore, ex voluntate et ope Cl. Herpferi, ICti et soceri, ad probandam divinitatem et integritatem S. S. edendo. Ib. eod. 4. Clavis Talmudica maxima. Hanov. 1714. 4. Francof. 1740. 4. Systema antiquitatt. Hebraicar. minus. Hanov. 1715. 8. Herm. Witsii Practica des Chriſtenthums, oder Erklärung der fürnehmſten Gründe der Gottſeeligkeit; mit einer Vorrede vom geiſtl. Leben. Ebendaſ. 1715. 8. Orthodoxia s. Diss. I. II, de siclo, typo satisfactionis Jesu Christi et de Cherubinis gloria ad Hebr. IX, 5. Ib. eod. 4. Specimen profectuum Gemaricorum, continens excerpta Gemarica Codicis יומא de aspersione sacra sac. M. ad cel. Löscherum. Ib. eod. 4. Continuatio hujus speciminis, una cum Diss. de propria praxeos theol. natura. Servestae 1717. 4. D. de multitudine baptismorum ad unicum Adami redacta, ad Hebr. IX, 9. 10. Hanov. 1716. 4. Apologia Gymnasii Anhaltini. Servest. 1717. 4. D. de fictis IV Monarchiis. Ib. eod. 4. D. de genuina analyseos S. scripturae natura. Ib. eod. 4. D. Florilegium in resurrectionem Christi. Ib. eod. 4. D. de vexillo Messiae erecto inter gentes ad Jes. XI, 10. ut et de Teraphim ad Hos. III, 4. 5. Ib. eod. 4. Institutiones Gemarico-Rabbinicae, in quibus usus Clavis Talmudicae maximae pluribus ostenditur. Ib. 1718. 4. Glaub u. Buſſe, oder Feſt- u. andere ſolenne Predigten. Ebend., 1718. 4. D. de usu antiquitatis hebraicae ad praeparationem S. coenae. Serv. eod. 4. D. de tentatione ad Jac. I, 2. Ib. eod. 4. Theses de dominio peccati. Ib. eod. 4. Theses de festo Michaelis. Ib. eod. 4. D. de incuria religionis et salutis. Ib. eod. 4. D. de Moſe canditato regni Aegyptiaci ad Act. VIII, 23. Ib. eod. 4. D. de communi juris et theologiae principio philosophico. Ib. eod. 4. D. de enthusiasmo poëtico. Ib. eod. 4. D. de profanitate extrema. Ib. eod. 4. D. de hypocrisi. Ib. eod. 4. D. de iis, quae

Digitized by Google

discipulus sapientum ante omnia scire debet. Ib. eod. 4. Wilh. Mommae compendium oeconomiae Dei, XVIII exercitationibus publico-privatis repetitum et notis illustratum, praefatione indicibusque auctum. Ib. eod. 4. Miscellanea sacra, s. Disputationes Hanovicae et Servestanae, maxime ad loca S. S. curiosiora, ex philologia et historia explicata, repetita et notis et quaternione Orationum hactenus ineditarum auctae. Witteb., 1719. 4. Die Herrlichkeit der Kirche Gottes in den letzten Tagen, nach ihrer Wahrheit erklärt, u. den seltsamen Meinungen der groben Chiliasten entgegengestellt; sammt einem Anhange von der Vorsehung Gottes, wie selbige in dem Hausstande muß beobachtet werden. Zerbst, 1719. 8. D. de Iside, magna dearum matre, ad locum Suetonii, in Othone c. XII, §. 5. Ib. eod. 4. D. XII. Observationes ad diversa S. S. loca. Ib. 1720. 4. D. de flagellatione Pauli. Ib. eod. 4. D. de sanctitate et virginitate matris Jesu Christi ad Jes. VII, 14. Ib. eod. 4. D. de jure Messiae in thronum patris sui Davidis. Ibid. eod. 4. D. de rationalitate fidei Christianae. Ib. eod. 4. D. de patria Petri. Ib. eod. 4. D. de rationalitate fidei Christianae in ipsis typis. Ibid. eod. 4. Epistola ad L. B. de Dohrinberg. Ib. 1721. 4. D. de amore Christi. Ib. eod. 4. D. de duplici hominis statu. Serv. eod. 4. D. de nonnullis S. S. locis. Ib. eod. 4. D. de studio bonae conscientiae. Ib. eod. 4. D. de analysi logica S. scripturae. Ib. eod. 4. D. de amore Christianorum. Ib. eod. 4. Progr. apologiam poëtarum sistens. Ib. eod. 4. Imitatio ad frequentiorem usum S. Coenae et Collegiorum. Ib. 1722. 4. Meditationes paschales et pentecostales. Ib. eod. 4. D. epistol. ad I Tim. V, 17. Ib. eod. 4. D. epistol. ad Christ. Thomasium de reliquiis primi Adami in secundo. Ib. eod. 4. Exercitatio Gemarica ad Gemar. Babyl. Ib. eod. 4. Vom Geist der Gnaden u. des Gebets, u. dessen Kraft in Bekehrung der Juden, über Zachar. XII, 10. Ebend., 1723. 4. D. de amore proximi ad I Cor. XIII, 5. Ib. eod. 4. Animadversiones selectae ad diversa S. S. loca, ex philologia et historia ad probandam fidei Christianae rationalitatem et corrigendos nonnullos interpretum errores. Delf., 1723. 8. D. de usu antiquitatum Judaicarum in invent. orig. baptismi. Servest., 1725. 4. Projekt eines Geistlichen, wegen dem Unterschied beider protestantischen Religionen u. deren Vereinigung. Ebend., 1724. 8. Exercitationes pietatis. Ib. eod. 4. Vigiliae Bashuysianae. Ib. eod. 4. De facultatis theologicae Leydensis syllogismo falso in approbatione judicii synod. Goudae 1723 habiti, de Roellianismo damnando et radicitus evellendo. Diss. Theologi

Digitized by Google

Saxonici. Freybergae, 1724. 4. D. de hydriis Canae positis. Servest., 1725. 4. Pr. de impedimentis unionis a parte protestantium Andreae Henr. Bugenhagii, Prof. Ord. S. S. Theol. Luther. et Philos. Ib. eod. 4. Theses de conceptione et generatione sancta et rationi non repugnante Domini Jesu Christi ex Maria, ad Jes. VII. Ib. eod. 4. Epistola ad virum clariss. Dn. rationem evulgatarum thesium de rationalitate partus virginei Immanuelis sist. Ib. eod. fol. Von der wider die Vernunft nicht streitenden Lehre der Protestanten aus Gottes Wort, daß der Messias aus einer Jungfrau, ohne Vater, u. außer allen bösen Gedanken geboren sei. Zerbst, 1725. 8. Einnöthigung zum fleißigen Besuch der Collegien, im Aug. 1725. 4. Nähere Erörterung dieser Einladungsschrift. 4. Epistola ad Lampert. Gedicke de usu rationis in theologia. Servest., 1726. 4. D. de theolog. natur. praestantia et utilitate. Ib. eod. 4. Pr. de majestate stili biblici. Ib. eod. 4. Pr. de vera sapientia et humilitate extra crucem Christi non quaerendis. Ib. eod. 4. D. I—V. de stylo N. T. Ib. 1726—1728. 4. Commentarius practicus, in Joh. v. d. Wegen, patris, methodum concionandi, ubi non tantum regulae ipsae illustratae comparent, sed etiam exempla totis germanicis concionibus, imprimis de triplici munere Christi, exponuntur; in quo varia loca S. S. ex antiquitatibus sacris et profanis illustrantur. Ib. 1728. 4. D. de manducatione Christi spirituali. Ib. 1729. 4. D. de corruptione generis humani. Ib. eod. 4. D. de indole regni Dei, magno Luthero perspecta et hinc opportuno tempore reformante etc. Ib. 1730. 4. Apologia secunda Gymnasii Anhaltini. Ib. eod. 4. D. de phrasibus nonnullis ex Rabbinis illustrandis. Ib. 1731. 4. D. de Deo. Ib. eod. 4. D. de creatione et corruptione. Ib. eod. 4. D. de S. scriptura. Ib. eod. 4. Sal. van Till Definitiones durch die ganze Theologie, ins Deutsche übers. Ebend., 1731. 8. D. de ipsa philologia. Ib. 1733. 4. D. de theologo per philologiam pacifico. Ib. eod. 4. D. de utilitate philologiae ex variis S. S. locis demonstrata. Ib. 1734. 4. D. de manipulo hordeaceo ad Lev. XXIII, 9—25. Ib. eod. 4. Pr. de veneratione religionis. Ib. 1735. 4. Notae selectissimorum commentator. Judaicor. in Psalmos Davidis, ex collectione Hebr. D. H. J. van Bashuysen Latinae redditae a Conr. Steph. Meintelio. Suabaci, 1744. 8. D. epistol. de vera ratione recta utendi Gymnasiis, discendo linguar. et artium fundamenta, cum adnexa typi lectionum publicarum sui hujus anni explicatione. Servest., 1749. 4. D. epist. de terminis scholasticis ex negotio S. S. Trinitatis exterminandis. Ib. 1750. 4. Observ. de causis neglecti stu-

Digitized by Google

dii Rabbinici ejusque remedio; in Miscell. Lips. T. XII. p. 1. sq.

Vergl. Götten's gel. Europa Th. 1. S. 465—480. Moser's Lexikon der Theologen S. 37—47. Strieder Th. 1. S. 272—289. Th. 4. S. 528. Th. 5. S. 523. Adelung zum Jöcher. Hirsching's Handbuch. Meusel, Lex. d. Verst. Bd. 1. S. 196 ff.

Basse, Heinrich, Prior des Klosters zu Ballenstedt, vorher (1486) in d. Kloster zu Huysburg. §§. — Panegyricus genealogiarum illust. princip. Dominorum in (de) Anhalt. 1519. 4. (Vgl. Becm. VII. Jöcher.)

Bäntsch, Ludwig Leberecht, Archidiaconus zu St. Jacob in Cöthen, geb. a. 13. Juni 1768 zu Merzin i. A. C., studirte zu Cöthen, Zerbst u. Halle, ging Mich. 1793 als Privaterzieher nach Bremen, wurde 1797 Inspector des Waisenhauses zu Cöthen, 1801 Diac. und 1805 Archidiaconus. §§. — Traurede zur gold. Hochzeit des Bieler'schen Ehepaars aus Wiendorf, geh. in Merzin, 15. Mai 1820. Cöthen.

Bäntsch, Leberecht Ludwig, Subrector a. d. kön. Gymnasium zu Frankf. a. d. O., geb. a. 9. Juni 1770 zu Merzin i. A. C., studirte, nach erhaltener Schulbildung zu Halle u. Dessau, v. 1791—94 auf der Universität Jena Theol. u. Philologie und wurde zu Anfang dieses Jahrh. von Berlin aus in obige Stelle befördert. §§. — Handbuch d. Geographie u. Geschichte des gesammt. Fürstenth. Anhalt, zum Schul- und Privatgebrauche. Lpz. u. Dessau, 1801. (Vrgl. Meusel 13.)

Bäntsch, Ludwig Gustav, Regierungsrath zu Cöthen, geb. a. 4. Januar 1774 zu Güsten; erhielt seine Vorbildung zur Academie auf der Gelehrtenschule zu Bernburg; bezog 1792 die Universität Halle; wurde bald nach vollendetem acad. Curse als Canzelist bei'm Cabinete u. dem Collegien-Archive in Cöthen angestellt; 1804 zum wirkl. Canzleisecretär u. exped. Reg.- u. Conf.-Secretär für den Zerbst. Antheil, 1810 zum Regierungs- und Consistorial-Rathe ernannt. Während der franz. Staats- u. Gerichtsverfassung war er, unter dem Titel eines Justizrathes, Richter bei dem ersten Senate des Gerichtshofes, auch bei sämmtl. Strafhöfen, Präsident des Consistoriums u. Beisitzer der Schuldirection; 1812 wieder Regierungsrath, auch Mitglied der Kriegs-Commission. Im Jahre 1817 erhielt er den Ruf an das Gesammtoberappellationsgericht zu Zerbst, welchen er aber ablehnte. §§. — Veranlassung u. Geschichte der Untersuch. wid. den in Prag zum Arrest gekommenen ꝛc. Friedr. Aug. von der Pforte u. der weiter entst. Processe ꝛc. 4 Thle. Cöthen, 1797 — 1804. (In Verbind. mit dem Geheimecabinetsrathe Salmuth.) Derselbe hat gegen 200 Arbeit. in gebund. u. ungebund. Rede abgefaßt; Beiträge in d. Bernb. wöchentl. Anzeigen, in die Cö-

Digitized by Google

thensche Zeitung, in die frühern Jahrgg. des Becker'schen Taschenbuches z. ges. Vergnügen, in den Beobacht. a. d. Elbe, in d. Reichsanzeiger, i. d. Allg. Anz. der Deutsch., in d. Rheinischen Bund, in Voigt's Nekr. der Deutsch., in die Anhalt. Blätter, in das Anhalt. Magazin (Bernb., 1827. 1828) geliefert. Zum 1sten Theile der Gedichte Hiller's gab er die Vorr. u. z. 2ten Th. eine Nachschrift. Bei Gelegenh. d. Reformationsjubelfestes dichtete er eine religiöse Hymne, welche in die Chronik der dritt. evang. Jubelfeier aufgenommen ist, u. üb. den unglückl. Brückensturz zu Nienburg a. d. S. am 6. Dec. Abend 1825 klagte seine Muse.

Beausobre, Isaac, de, geb. a. 8. März 1659 zu Niort in Poitou; studirte zu Saumür; wurde 1686 Cabinetsprediger zu Dessau; 1694 Pred. der franz. Gemeinde zu Berlin, hernach kön. Cabinetsprediger, Consist. Rath, Director d. franz. Hauses, Inspector der franz. Schulen u. Kirchen in Berlin. Er starb als Prediger an der Kirche auf dem Werder a. 5. Juni 1738. §§. — Er besorgte mit Lenfant eine franz. Uebers. des N. T., wobei er die paulin. Briefe übernahm; vertheidigte dieses Unternehmen gegen Dartis in einer besondern Schrift; lieferte Beiträge in d. Bibliotheque Germanique. Histoire de Manichée et du Manicheisme. 2 Bde. 4. Defense de la doctrine des Reformés, et en particulier, Defense de la confess. de son Alt. Ser. Monseigneur Henry, Duc de Saxe, à Magdeb. 1693. 8. Glaubensbekenntnis Herz. Heinrichs zu Sachsen, welches er zu Dessau den 30. Dec. 1688 vor d. Gemeinde d. Reformirten ablegte. Berlin. 1 B. 4. Christoph Placidi christl. Bedenk. über dies. Glaubensbek. Hamb., 1689. 4. 12. Einfält. Gespräch zweier Bürger u. ein. stud. theol. üb. d. Abfall Herz. Heinrichs, 1689. 4., 2 Bog. Der theol. Facultät z. Leipzig, auf Herz. J. Adolph. Befehl, gestellte gründl. Untersuch. der Motiven u. Ursachen dess. Weissenfels, 1619. Fol. Im Mscpte hinterließ er: eine Reformations-Historie, observat. philologiques sur le N. T., mehrere Bände von heil. Reden u. viele gelehrte Abhandlungen. Vgl. Jöcher, Dunkel 1.

Beausobre, Charles Louis, de, (jüngst. Sohn d. Vor.) Pastor in der Dorotheenstadt zu Berlin, geb. zu Dessau a. 24. März 1690; wurde 1713 Pred. der franz. Gemeinde zu Buchholz, eine Meile von Berlin; 1715 Pred. zu Hamburg; 1718 Pastor supernumerarius d. franz. Gemeinde zu Berlin; 1725 Past. ordin. daselbst und 1790 Pastor in der Dorotheenstadt. Er st. a. 10. März 1753. §§. — Uebersetzungen einiger Staatsschriften für den Englischen Gesandten am Preußischen Hof, aus dem Englischen in das Französische. ..... Sermons de l'Archevêque Tillotson sur la pénitence, traduits de l'Anglois .... Thorn affligée, ou Relation de ce qui s'est passe dans

Digitized by Google

cette ville depuis le 16 Juillet 1724 jusqu'a present etc. Traduite de l'Allemand de M. Jablonsky, premier Prédicateur du Roi de Prusse. à Amsterd., 1726. 8. Discours sur le Nouveau Testament .... (eine Fortsetzung des Saurinischen Werks über die Bibel.) Le Triomphe de l'Innocence. à Berlin, 1761. 8. Abhandlungen in den Mémoires de l'Acad. royale de Berlin. Von seines Vaters Isaac Schriften gab er heraus: Sermons sur le 12 Chap. de l'epître aux Romains. à Lausanne, 1744. 8. Supplement à l'Histoire de la guerre des Hussites. à Génève, 1745. 4. Sermons sur la resurrection de Lazare. .... 1751.

Vrgl. Nouv. Bibl. Germanique P. 17. p. 20—32. Mémoires de l'Acad. de Berlin, 1753. Neues gelehrtes Europa Th. 9. S. 79—81. Dunkel Th. 3. S. 654—656. Adelung zum Jöcher. Meusel, Lex. d. V. Bd. 1.

Beck, Friedrich Albrecht Carl, Cammerrath zu Ballenstedt, aus Wolfenbüttel gebürtig; war Anfangs Secretär bei'm russ. zu Regensburg accred. Minister von der Asseburg zu Meisdorf bei Ballenstedt; kam 1804 als Secretär in bernburg. Dienste mit dem Titel Commissionsrath u. wurde vor etwa 10 Jahren Cammerrath. Er starb a. 10. März 1828 i. 65. Jahre s. Alters. §§. — Les avantures de Joseph Pignata, echappé de l'inquisition de Rome; mit ein. vollst. Regist. der i. Buche vorkomm. Wört. versch. Helmst., 1793. 8.

Beckedorff, Georg Philipp Ludolph, vor seinem Uebertritte zur römisch-katholischen Kirche Rath im Ministerium der geistlichen u. Unterrichts-Angelegenheiten zu Berlin, geb. zu Hanover a. 14. April 1778; studirte zuerst Theologie, dann Medicin, in der er zu Göttingen 1799 die Doctorwürde erhielt. Auch dieser Bestimmung wurde er wieder untreu und widmete sich der Erziehung. Im J. 1810 wurde er Hofmeister des jetzigen Kurprinzen von Hessen, 1811 anhalt. Hofrath u. Instructor des Erbprinzen von Bernburg in Ballenstedt, 1819 kön. preuß. Hofrath u. Mitglied des neu. errichteten Ober-Censur-Collegiums, 1820 Geh. Ob. Reg. Rath, 1821 Rath i. Minist. d. geistl. u. U. A. §§. — Diss. inaug. de statu medicinae hodiernae. Vorläufige Friedensrede. Halle, 1814. 4. Zur Kirchenvereinigung. Eine Streitsch. gegen ein. Ungen. Glückwünschungsschr. a. d. Mitglieder der v. S. Maj. dem Kön. v. Pr. ernannt. Comm. zu Aufstell. neu. liturg. Formen. Ebd., 1815. 8. Briefwechsel zwei. Geistl. bei Gelegenh. der Versuche z. Kirchenvereinigung. Lpz., 1818. gr. 8. An die deutsche Jugend. Ueber der Leiche Kotzebue's. Han., 1819. gr. 8. Actensamml. gegen die, welche der Prof. de Wette üb. s. Entlass. vom theol. Lehramt hsg. hat. Berl., 1820. gr. 8. Jahrbücher des preuß. Volksschulwes. Ebd., 1825—1828. 9 Bde. gr. 8. Antheil an A. Müller's

Staatsanzeigen, an Gottschalck's Deutsch. Sagen u. Volksmährchen u. a. d. Wien. Jahrbüch. der Literatur, z. B. Abh. über das Turnen. Bd. 5.

Becker, Peter, Bürgermeister zu Zerbst. §§. — Chronicon der St. Zerbst v. 1259—1445. Im J. 1685 durch Balth. Stange erneuert und aus der plattdeut. Sprache übersetzt.

Vgl. Becm. u. Dunkel 1, S. 589 f. Adelung.

Becker, Christian Ludwig, M. der Philos. u. refor. Prediger zu Lancaster, geb. a. 8. Oct. 1755 zu Cöthen; besuchte die Schule seiner Vaterstadt; studirte v. 1775 in Halle, ging 1778 nach Bremen und 1794 nach Nordamerika. §§. — Vorschlag, Juden auf eine kürz. u. für sie überzeugendere Art im Christenth. zu unterrichten. Bremen, 1784. 8. Das 53. Cap. Jesaiä übers. u. kurz erläutert. Ebd., 1786. 8. Samml. heil. Reden üb. wicht. Stellen der h. Schrift. Bückeburg, 1788. 8. 2r Th. Leipz., 1790. 8. (Vergl. Meusel.)

Becker, Rudolph Zacharias, geb. 1758, seit 1782 in Dessau, auch Lehrer am dort. Philanthropin, wirkte als Verf. der Dessau. Zeitung für die Jugend u. ihre Freunde, (seit d. Juli 1782 u. i. J. 1783. 4. u. seit d. Anf. d. J. 1784 u. d. T.: Deutsche Zeit. f. d. Jug. u. ih. Fr. Gotha, bis u. m. d. J. 1795, 12 Jahrgg. 4.) für jene Anstalt. Als Herausgeber des allgem. Reichs-Anzeiger, der 1791 begann u. 1806 wegen der veränderten Lage Deutschlands den Titel: Allgem. Anz. d. Deutschen, erhielt u. jetzt noch als allg. Anzeiger fortgesetzt wird; der National-Zeitung der Deutschen, besonders aber durch sein Noth- u. Hülfsbüchlein, von welchem, nach B. eigener Angabe, seit der 25jährigen Erscheinung dess. eine Anzahl von vielleicht einer Million Exempl. gedruckt und nachgedruckt sind, durch s. Mildheim'sche Liedersammlung u. s. w. strebte er rastlos, wahre Aufklärung, die schon 1781 seine Preisschrift in Schutz nahm, u. geläuterte Begriffe von Volksregierung u. Volksglück allgemein zu verbreiten. In der Napoleon'schen Periode war er in Gefahr als Opfer seines Patriotismus zu fallen.

Eine vollst. Aufzähl. s. Schriften s. Meus. 1. 9. 11. 17.

Becker, Wilhelm Adolph, seit vorig. Jahre sechster Professor bei der Landesschule zu Meißen, vorher Conrector an d. Gymn. zu Zerbst. §§. — Der Symbolik Triumph. Vier Briefe. Zerbst, 1826. gr. 8. Elegeia romana sive selectae P. Ovidii Nasonis, Albii Tibulli et Sext. Aurelii Propertii Elegiae. In usum scholar. Accedunt selectae e P. Ovidii Nasonis Fastis partes. Servest., 1827.

Becman, Christian, *) M., Superintendent und Pastor

*) Zum Unterscheidung von M. Christianus Becman., Rector zu Hanover, nannte er sich: Bornensis.

Digitized by Google

a. d. Nicolaikirche, wie auch Prof. der Theol. a. d. Gesammtgymnasium zu Zerbst, geb. zu Steinbach in d. Borna'schen Kreise Sachsens a. 20. Sept. 1580; studirte zu Grimma u. v. 1599 zu Leipzig; wurde das. 1604 Magister; 1608 Rector in Naumburg, 1612 in Mühlhausen, 1615 in Amberg i. d. Oberpfalz, 1625 in Bernburg, 1627 Prof. d. Theol. am Gymn. illust., Superint., Beisitzer im Consist. und Pastor in Zerbst, wo er a. 17. (nach einer Angabe aus Zerbst a. 23.) März 1648 starb. §§. — III Oratt. metricae, de Magis. Matth. H. 1604, de jejuniis et sobrietate. 1604, de Lauru, Phoebo et Musis, h. e. bonis artibus, traditione veterum sacra. 1605. 4. Manuductio ad linguam latinam. 1607. (Wieder abgedr. in der 3. Aufl. des folgend. Werkes.) Origines latinae linguae. 1608. 1612. 1619. 4te Afl. Hanau, 1629. 5te A. Jena, 1672. 8. Im J. 1619 ersch. zu Hanau in ein. Bde.: Schediasma philologicum; Apologia pro eodem; De usu logices; Exegesis Psalm. XCI; Orationes et Dissertationes: Poemata et Epistolae. (Veranlaßte mehr. Streitschriften.) Exercitatt. theologicae. Serv., 1639. 4. Der Titel ist: Chr. Becm. Bornensis Exercitationes theologicae: in quibus de argumentis pro vera deitate Christi servatoris nostri, contra Fausti Socini, Valentini Smalcii, Christophori Ostorodi, Joannis Crellii Franci, et similium recentissimas molitiones: nec non multis aliis, quae passim intercurrunt, scitu dignis thematibus ——agitur. Nachher fügte er noch 7 Diss. hinzu, welche zusammen 1643 zu Amst. Fol. erschienen sind. — Anatomia universalis triumphans. Marburgi, 1621. Gab diese Schrift u. d. Namen Christoph Masonius heraus. Im J. 1674 erschien in Frankf. a. d. O. eine neue Afl. in 3 Quartbänden. Christiani Servi Christi humillimi Ubiquitas triumphata. 1627. 8. Disceptatio christiana von der Frage, ob Christi wesent. Leib nach d. Himmelfahrt auch wahrhaftig auf Erden sei? 1638. 99 Unwahrheiten M. Hoens; unter dem Namen Hulder. Castenii. 1621. 4. Abfertig. des Prodromi M. Hoens gegen d. Responsum solidum. Hanau, 1621. 4. Vindiciae der Predigt Abr. Sculteti von Götzenbildern contra Jesuitas et Lutheranos. Ebd., 1620. Passer irretitus, oder Antw. auf Paul Sperlings Charteque. Ebd., 1622. 4. Eines studiosi theologiae (Chr. Becm.'s) Widerleg. des Büchleins Matth. Hoens v. 17 Artikuln. Ebd., 1619. Comparationum logicar. libri IV., v. Andr. Cramer herausg. Oratio secular. de barbarie. Diss. de barbigenio hominis mere maris. Nach Angabe seines Sohnes J. C. hat er noch mehrere inedita hinterlassen, welche Dunkel namhaft macht. Wendelini Leichenpredigt. Zbst., 1636. 4. Noch eine Leichenpr. v. J. 1633. das.

Digitized by Google

Vrgl. Becm. Anh. Hist. VII. Jöcher, Freheri theat. eruditor. Dietmann, Sächs. Prieſt. Bd. 2. Dunkel, Bd. 3.

Becman, Johann Chriſtoph, (Sohn des Vor.,) Dr. u. Profeſſor der Theologie zu Frankfurt a. d. O., geb. zu Zerbſt 1641; ſtudirte zu Frkft. a. d. O., wurde 1661 Magiſter, 1667 Prof. der griech. Literatur, 1670 der Geſchichte und 1690 der Theologie. Er ſt. a. 6. März 1717. §§. — Historia orbis terrarum; meditatt. politicae; commentarius de equestri johannitico ordine; notitia universitatis francofurtensis; histor. francofurtana; notitia dignitatum illustrium; analecta historica; disputatt. 24 academico-politicae; catalogus bibliothecae francofurtanae ad Oderam; lineae doctrinae moralis de natura moralium variisque eorum casibus. Bericht von denen An. 1680 auf denen Blättern d. Bäume häufig gefund. Schlangengeſtalten; Diss. de cognominibus principum; de judiciis dei; Streitſchriften mit H. J. Maſius u. d. N.: Hubertus Moſanus. H. Grotius de jure B. et P. cum variorum et suis notis. Jobſt's Beſchreib. der Stadt Frankf. a. d. O. Aug. Kehrberger's Abriß d. St. Königsb. mit Anmerkk. Im Mſcpt. hinterließ er eine Hiſtorie der ganzen Chur-Mark in vielen Folianten. — Hiſtorie des Fürſtenthums Anhalt von deſſen alten Einwohnern u. einig. annoch vorhand. alt. Monument., natürl. Gütigk., Eintheil., Flüſſ., Städt., Fleck. u. Dörf., fürſtl. Hoheit, Geſchichten der fürſtl. Perſ., Religions-Handll., fürſtl. Miniſt., Adelichen Geſchlecht., Gelehrt., u. and. Bürger-Standes vornehm. Leuten. Zbſt., 1710. Fol. 7 Thle. in 2 Fol. Bd. Hierzu noch: Accessiones historiae Anhalt. ein Fol. Bd. Vrgl. Jöcher.

Becmann, Bernhard Ludwig, Conrector am Joachimsthal'ſchen Gymnaſium zu Berlin, geb. in Deſſau a. 18. Januar 1694. Seit 1718 Conrector zu Küſtrin, ſeit 1726 Subconrector u. Profeſſor am Joachimsthal'ſchen Gymnaſium zu Berlin, ſeit 1734 Subrector und ſeit 1753 Conrector. Er ſt. a. 3. December 1760. §§. — Oratio secularis de Joachimi II. Electoris Brandeb. animo in reformationem. Berol., 1739. 4. Noctium Joachimicarum seu elucubrationum varii argumenti Vol. I. Berol., 1751. 8. D. de exspectativis..... Hiſtoriſche Beſchreibung der Chur- u. Mark-Brandenburg nach ihrem Urſprunge, Einwohnern, natürlichen Beſchaffenheiten, Gewäſſern, Landſchaften, Städten, geiſtlichen Stiftern u. ſ. w., Regenten, deren Staats- u. Religions-Handlungen, Wapen, Siegeln u. Münzen, wohlverdienten Geſchlechtern, adelichen u. bürgerlichen Standes, Aufnahmen der Wiſſenſchaften u. Kunſt in derſelben, theils aus ſchriftlichen u. aus Archiven hergenommenen, oder auch gedruckten Urkunden, theils aus der Erfahrung ſelbſt,

Digitized by Google

zusammengetragen u. verfaßt von Joh. Christoph Beeman, weil. der H. S. D. u. Prof. auf der Universität Frankfurt — ergänzet, fortgesetzet u. herausgeg. von (dessen Bruders Enkel) Bernh. Lud. Becmann. 1ster Theil. Berlin, 1751. 2r Theil. Ebend. 1754 Fol. Mémoire sur le fleuve Suevos; in Mém. de l'Acad. roy. de Berlin à 1752. Dissertation sur le mariage de l'Electeur Woldemar. Ibid.

Vergl. Neues gel. Europa Th. 17. S. 1—19. Meusel, Lex. d. V. B. 1.

Behr, Friedrich Leopold, vormals Rathscämmerer in Cöthen, geb. das. a. 5. März 1767; besuchte die refor. Schule seiner Vaterstadt; studirte 1788 zu Halle, 1789 zu Göttingen, wurde 1792 Regierungsadvocat u. i. Aug. 1797 Cämmerer bei'm Magistrate. §§. — Flüchtige Bemerkk. üb. d. verschiedene Art zu fechten einig. Universitäten, von ein. F(leißigen) B(eobachter). Mit Kpfn. Halle, 1791 8. Vrgl. Meusel 9.

Behr, August, von, geh. Finanzrath, Mitglied des Landes-Directions-Collegiums, der Rentcammer, der Ober-Administration der Tauriſchen Besitzungen u. Steuerdirector in Cöthen, geb. das. a. 27. Febr. 1781; besuchte die dasige Schule u. studirte in Göttingen die Rechtswissenschaften; wurde 1806 Justizbeamte, mit dem Titel Amtsrath, in Roßlau, 1809 Cabinetsrath, 1810 Cammerrath, 1811 General-Receveur, 1812 Finanzrath, 1819 Landcammerrath, 1820 in den Adelstand erhoben, 1827 geh. F. R. und 1828 Mitglied der Ober-Adm. der neuacquirirten Besitzungen im südl. Rußlande. §§. — Betrachtt. üb. d. Frage: Welches sind die Nachtheile, die den gesammt. drei Herzogthüm. Anhalt durch Einführung d. kön. preuß. neu. Zoll- u. Verbrauchs-Steuer erwachsen; u. wie groß möchte die Gefahr für diese sein, wenn sie nicht mehr als preuß. Enclave, sondern wirklich als Ausland behandelt u. zu dem Ende mit einer Douanenlinie umzogen würden. Cöth., 1821. 8. Mehrere Gelegenheitsgedichte.

Behr, Carl, ausübender Arzt in Bernburg, a. 10. August 1796 zu Cöthen geb., besuchte die dasige Hauptschule, widmete sich 1811 der Pharmacie zu Braunschweig; diente im Freiheitskampfe 1813 als Volontär unter der Hanseatischen Legion; studirte v. 1814 zu Berlin, Göttingen u. Halle die Heilwissenschaften; disputirte a. 9. Aug. 1817 zu Halle pro gradu; besuchte 1817 Prag, darauf Wien und kam über Salzburg, München, Landshut, Jena u. Leipzig zurück und wurde 1819, nach bestandener Prüfung, als pract. Arzt in Bernburg angestellt. Am 19. Sept. 1827 wählte denselben die med.-chirurgische Gesellschaft (unter dem Präses Hufeland) zum correspondir. Mitgliede. In der ersten öffentl. Sitzung der Versamml. d. deutsch. Naturforscher u. Aerzte zu Berlin hielt er am 18. Sept. 1828 einen Vortrag über den angebornen

Digitized by Google

gänzlichen Mangel der Regenbogenhaut. §§. — Diss. inaug. de spasmo iridis. Hal., 1817. 8. Einige Beobachtt. über die Anwend. u. Wirk. der Blausäure. S. Hufel. Journal der pr. Heilk. Juli 1820. Ein Fall von delirium tremens. Ebd. Sept. 1820. Ueb. d. Schutzkraft der Belladonna geg. d. Scharlachfieber. Ebd. Aug. 1823; auch abgedr. in C. W. Hufeland: die Schutzkr. d. Bellad. geg. d. Scharlachf. Berl., 1826. Ueb. delirium tremens, s. ebd., Apr. 1824. Ueb. die Verlängerung des Zäpfchens. S. Ruſt's Mag. d. geſammt. Heilk. Bd. 17. St. 1. Berl., 1824. Von der angina parotidea. S. Hufel. J. Juli 1825. Lähmung des Gefühls der link. Seite bei fortbeſtehender willkürl. Bewegung, nebſt Bemerkk. üb. d. Urtication. S. Ruſt's Mag. Bd. 19. Amputation ein. verknorpelten, 12 Pfund ſchweren Bruſtdrüſe. Ebd. Bd. 20. Ueb. den angebornen, theilweiſen u. gänzlichen Mangel der Regenbogenhaut mit einer Kupfertafel. S. Hecker's litterar. Annalen 1829, April. Ueb. d. Wirkſamkeit des Alexisbades im Selkenthale bei Ballenſtedt. S. Hufel. u. Oſann's J. d. prakt. Heilkunde. 1829, Juni. Recc. für die Hall. Lit. Zeitung v. 1826. ff., Hecker's lit. Annalen v. 1826 ff., Ruſt's u. Casper's Repert. Bd. 11 ff.

Vergl. Anh. Mag. Bernb. 1827, S. 371.

Behrendt, Johann Friedrich, ſeit 1755 Rector der Stadt- u. Stiftsſchule in Zerbſt; zuerſt Subrector in Lübeck, hierauf Rector des grauen Kloſters in Berlin, dann bis 1754 Landprediger unweit Magdeburg. Geb. zu Lübeck, geſt. zu Zerbſt a. 22. Juni 1757. §§. — Harmonia systematis de hodierna animarum creatione cum creatoris sanctitate et peccati originis propagatione. Berol., 1744. 8. Soteria — Carolo Stephano Jordan — cum e gravi et satis tenace morbo convalesceret, dicata Musis, et strenae loco expromta. Ib., 1745. 4. Noch einige lat. Gedichte.

Vrgl. Adelung zum Jöcher u. Meuſ. Lex. d. Verſt. Bd. 1.

Beier, Carl Friedrich Adam, M., außerordentl. Profeſſor der Philoſophie u. Collegiat des großen Fürſtencollegiums in Leipzig, geb. a. 30. Mai 1790 zu Ankuhn, einer Vorſtadt von Zerbſt. Vom Oct. 1801 an beſuchte er das Gymnaſium ſeiner Vaterſtadt, gegen Oſtern 1802 das Lyceum in Zwickau. Zu Oſtern 1809 bezog er die Univerſität zu Leipzig; erlangte daſelbſt i. Febr. 1813 den Grad eines Doctors der Philoſophie u. Mag. d. freien Künſte, u. habilitirte ſich a. 25. Jan. 1815 als academ. Docent. Im Juli 1819 wurde er außerord. Prof. in der philoſ. Facultät u. 1825 Collegiat. Er ſt. a. 16. April 1828. §§. — Animadversiones quaedam in primae Persii Satirae initium: quibus — Tobiae Hempelio — natalem diem — pie congratulantur ordin. trium prior. Lyc. Zwicc. cives, interprete C. F. A. B.,

Digitized by Google

Lyc. alumno. Zwicc., 1809. 8. De formulis cogitandi disjunctivis quaestio concertatoria, inspersis animadverss. philol. et criticis. Lips., 1815. gr. 8. Gottfr. Hermann's Jubelgedicht u. academ. Rede bei der 50jähr. Regierungsfeier Sr. kön. Maj. Fried. Aug. a. 20. des Herbstmonats i. J. 1818 geh. in's Deutsche übers. Ebd., 1818. gr. 4. Cicero, de officiis libri III ad probatiss. quorumque exemplarium fidem emendavit. Cum commentariis. Ibid., 1820. 21. Tom I. II. 8. M. Tullii Ciceronis in P. Clodium et Curionem orationis fragmenta. Concinnavit et orationem aditialem pridie Idus Maj. a. MDCCCXXV ... recitandam indicit. Ibid. gr. 8. Joh. Aloys. Martyni-Laguna's geistl. Lieder u. Oden. Ebd., 1825. 12. Unt. d. Vorr. nennt er s. als Herausg. M. Tullii Ciceronis orationum pro Tullio, in Clodium, pro Scauro, pro Flacco fragmenta inedita, ex membranis palimpsestis bibliothecae R. Taurinensis Athenaei eruta, et cum Ambrosianis earumdem orationum fragmentis conjuncta ab Amadeo Peyrone — cum hujus integris, cum superiorum editorum selectis et cum suis annotatt. tum emendatiora, tum auctiora separatim edidit. Cum speciminibus codd. et Ambrosianorum et Taurinensis litographis. Ibid., 1825. 8 maj. M. Tull. Cic. Laelius, sive de amicitia dialogus. Ad libror. Mss. et editt. fidem rec. et annotatione perpetua instruxit. Ibid., 1828. 12. (Beigefügt ist S. 174 ff.: Excursus 1. ad C. 3 §. 8. et C. 12. §. 5. Viti Theophili Scheu, quondam A. M. de morte Scipionis Africani minoris ejusque auctoribus diss. historico-critica. = primum edita. Viteb., a. 1809. 4. = mit eingeschaltet. Bemerkk. v. B. Excurs. II. ad C. 6. §. 1. de formulis dubitanter decernendi.) M. T. C. Lael. s. de amicit. dial. In usum scholar. brevi annotat. critica inst. Ibid., 1828. Er lieferte auch Beiträge zum Brockh. Conversationslexicon, machte Predigtentwürfe u. fertigte Inhaltsverzeichnisse an, z. B. indices locupletiss. zu Schneider's Commentar üb. Aristotelis hist. animalium 1811; index et rerum et dictionis zu Heindorf's Ausg. v. Cic. Büchern de nat. deor. 1815, und endlich das Sach- u. Namenverzeichniß zu Krug's System der Philosophie. Er war einer der thätigsten Mitarbeiter an der Leipz. Lit. Zeit., (Etwas üb. d. Rangordnung der lat. Wörter, 1816, 1. S. 140. 141.) an Beck's Repert., a. d. allgem. Schulzeitung, krit. Bibl. für d. Schul- u. Unterrichtswesen, (ein griech. Gedicht, in welch. er Ernst Platner zu s. a. 12. Mai 1817 gefeiert. 50jähr. Lehrerjubil. Glück wünscht, H. 1. S. 163, 1822,) Friedemann's u. Seebode's Miscell. crit., (Observatt. nonnullae in Sextum Empiricum scriptae, Vol. I. P. 1. 1822. p. 96—105.

Digitized by Google

Unterſch. der Wört. caeteri et reliqui, p. 181—188. Oratio memoriae J. A. Ernesti sacra in acad. Lips. d. 11. Sept. 1817 publ. habita. P. II. p. 251—59,) Jahn's Jahrbüch. für Philol. u. Pädag. (Jurisprudentia in Ciceronis oratione pro Tullio. Bd. 1. H. 1. 1826. S. 214—220.) Im Hamburg. Morgenblatte v. 1815 u. 1816 ſind von ihm mehr. Gedichte abgedruckt. Vrgl. neueſt. Heft v. Jahn's Jahrb. ꝛc.

Berendt, Johann Andreas Albert, Pfarrer der Parochie Hohnsdorf a. d. Fuhne, geb. a. 29. Aug. 1723 zu Nienburg a. d. S.; beſuchte die Schulen ſeiner Vaterſtadt u. die lat. Hauptſchule im Waiſenhauſe zu Halle; ſtudirte daſelbſt v. 1740 u. von 1744 zu Frankf. a. d. O.; wurde 1745 Hauslehrer in Großglogau, 1746 Rector in Nienburg, 1749 Diac. an daſ. Johanniskirche, 1754 Pf. zu Gnetſch u. Fernsdorf u. 1760 Pf. zu Hohnsdorf, wo er a. 18. Juni 1795 ſtarb. §§. — Abhandl. vom Urſprunge u. Zulaſſ. des Böſen, beſond. unt. den Menſchen, nach Vernunft u. Offenbar. Cöth., 1751. 8. Der Ruhm d. Gläubigen üb. Jeſ. 45, 24. bei d. Beerdig. des Sup. J. Jac. Rindfleiſch in Cöth. Daſ., 1762. 4. Abh. v. der Freiheit der verſtänd. Weſen. Halle, 1766. 8.

Vrgl. Ruſt, Meuſ. Lex. d. V. 1, S. 325.

Berendt, Leopold Chriſtoph Albert, (Neffe des Vorhergeh.,) ſeit 1796 Inſpector des Landſchullehrer-Seminars in Weſel, v. 1790 Lehrer am Schullehrer-Seminar in Cöthen, geb. zu Wedlitz i. A. C. a. 15. Mai 1764. §§. — Ueber Erziehung. S. Beneken's Jahrb. f. d. Menſchheit v. 1789. Julius Liontar. Eine Geſchichte aus d. vor. Jahrh. Kein Ritterroman. Cöthen, 1793. 8. Von 1790 bis 1796 war er Redacteur des cöth. Wochenblattes, in welchem ſich viele Aufſätze von ihm befinden. Auch war er Mitherausgeber u. Mitarbeiter an der kritiſchen Bibliothek der ſchön. Wiſſenſch. Cöthen, 1795. Vergl. Meuſel.

Berenhorſt, Georg Heinrich, von, Oberhofmeiſter in Deſſau, geb. a. 26. Oct. 1733 zu Sandersleben i. A. D. Er erhielt in Deſſau eine „trübſelige“ Erziehung, wurde 1748 Lieutenant im kön. preuß. Infanterie-Reg. v. Anhalt, 1757 Brigademajor im Generalſtabe des Prinzen Heinrich v. Preußen, lebte an deſſen Hofe u. begleitete ihn in den erſten Feldzügen des 7jähr. Krieges; 1760 Adjutant Friedrichs II. Er verließ 1761 die Kriegsdienſte u. lebte ſeitdem am Hofe in Deſſau, begleitete v. 1765 — 68 den Prinzen Hans Görge auf einer Reiſe nach Italien, Frankreich u. England; wurde 1777 Aufſeher u. Vorſteher des geſammten fürſtl. Hausweſens d. h. Präſident der Rechencammer, Hofmarſchall und Schloßhauptmann; 1785 Oberhofmeiſter des damals 16jährigen, 1814 geſtorbenen Erbprinzen Fried-

Digitized by Google

rich, *) lebte v. 1790 von Geschäften frei, sich u. den Musen, u. starb a. 30. Oct. 1814. §§. — Betrachtungen üb. d. Kriegskunst, üb. ihre Fortschritte, ihre Widersprüche u. ihre Zuverlässigkeit. Auch für Laien verständlich, wenn sie nur Geschichte wissen. 1ste Abth. (ohne Verlagsort) 1797. 2te Abth. Lpz., 1798. 3te Abth. 1 u. 2 Absch. Ebd., 1799. kl. 8. Von der 1sten Abth. 2te verm. u. verb. Aufl. Leipz., 1798. 3te Aufl. des Ganz. Leipz., 1827. Nothwend. Randglossen zu den Bemerkk. (von Massenbach) über einige Unrichtigkeiten in den Betrachtt. üb. d. Kriegsk. ꝛc. Leipz., 1802. 8. Aphorismen, v. Vf. d. Betr. üb. d. Kriegsk. ꝛc. Leipz., 1805. 8. (militär., philos. u. relig. Inhalts.) Annalen der Kriegs- u. Staatskunde. Berl., 1806. 4 Bde. (In Verein mit H. v. Bülow, F. A. v. Retzow, A. Venturini u. A.) Wie sollten wir es machen? u. — wie haben wir es gemacht? geschrieb. mit laufender Feder a. 8. Nov. 1805, sechzig Meilen von Ulm. S. v. Archenholz's Minerva 1805. Dec. S. 436—453. Noch mehrere Aufsätze von ihm das. u. in v. Schlözer's Staatsanzeigen. — Recc. in der Hall. Lit. Zeit. Sphinx, eine humoristische Zeit. f. gebild. Stände. Berl., 1804. N. 52.

Vgl. Allg. Lit. Zeit., 1797. II. N. 128. 1799. I. N. 13. 1800. I. N. 81; v. Dohm's Denkw., 1 Bd. S. 521; Meusel, 11. 13; Conv. Lex. u. Ersch-Grub. Encykl.

Berge, Ernst Gottlieb, von, Rathmann u. Cämmerer des Magistrats in Berlin, geb. zu Bernburg 1649. Nach seinen Schuljahren ging er 1670 auf Reisen, besuchte Moskau, die Ukraine, von welcher er auch eine Beschreibung nebst e. Charte verfaßte, und die Tartarei; empfahl sich hierauf dem engl. Gesandten Hebdon in Moskau so vortheilhaft, daß dieser ihn 1678 mit nach London nahm. Nach seiner Rückkehr wurde er vom großen Kurfürsten, Friedrich Wilh., 1680 zum geheim. Secretär u. russ. Dollmetscher, u. später zum Rathshertn in Berlin erwählt, wo er auch starb. Er lebte noch 1710. §§. — Das verlustigte Paradeis, auf Johann Miltons, Zeit seiner Blindheit in engl. Sprache abgefaßtem unvergleichlichem Gedichte, in unser gemein Deutsch übergetragen u. verleget durch E. G. V. B. Zerbst, 1682. 8. Unt. d. Zueig. an d. Kürf. Doroth. v. Brandenb. schreibt er s. Namen aus. — Merkwürdig ist dabei, sagt Vetterlein, daß er hier zuerst in Deutschl. ohne Reime übersetzte.

Vergl. Gottsched's krit. Beytr., B. 1. S. 85 f.; Adelung z. Jöcher; Vetterlein, Sylloge II; Ersch-Grub. Encykl.

Berger, Paul, D. der Theologie und Hofprediger in Cöthen, war zu Groß-Rosenburg bei Barby geboren. Er studirte in Halle u. Wittenberg, wurde an dem letztern Orte Magister,

*) Lehrer dies. Prinzen waren: Rey de Vaucelair, Busse, Buttmann, geh. Rath Crome in Gießen, geh. Justizrath Hugo in Göttingen, Wieland († als großherzl. Bad. Staatsrath) und der auch aus Göthe's Leben bekannte Hofr. Behrisch.

Digitized by Google

wo er eine Zeitlang Collegia las, und sich im Disputiren übte; wurde 1708 Prediger in Rosenburg, am 1. Aug. 1712 Pastor in Cöthen und nachher Hofprediger bei der Fürstin Gisela, 1725 in Wittenberg Licentiat und 1727 Doctor der Theologie. Er starb in Cöthen a. 15. Januar 1731. §§. — Disp. de montibus Charizim et Hebal. Viteb., 4. De primaeva antiquitate literaturae hebraeae, contra Jo. Clericum. Ibid. 1700. 4. De ubertate et perspicuitate linguae hebraeae advers. Clericum. Ibid. De antiphrasi S. S. Ib. 1702. De montibus Sinai et Horeb. Ib. De montibus Hor et Nebo. Ib. De cabalismo judaico-christiano detecto. Ib. 1706. 4. De Schilo ex Gen. XLIX. Ib. De animarum separatarum statu earumdemque cum vivis commercio. Ib. 1725. 4. Orat. de Nestorianismo haereseos convicto. Ib. 1726. 4.; gegen Paul Ernesti Jablonsky. (Vergl. Adelung z. Jöcher.)

Behrisch, E. W., Hofmeister bei Sr. Durchl. dem Erbprinzen zu Anhalt-Dessau. §§. — Auf den Tod Joh. Christian Mohsdorfs, weil. Metzners in der fürstl. großen Mühle bei Dessau. Dessau, 1778. Die Stimme der Religion an die besten unter den Menschen. Münster, 1779. 8.

Bersmann, Gregor, M. und erster Rector der vereinten Schulen u. des neuerrichteten Gymnasium illustre in Zerbst, geb. a. 10. März 1538 zu Annaberg in Sachsen. Seit 1549 besuchte er die Fürstenschule in Meißen, bezog 1555 die Universität Leipzig, wo er Philosophie, Medicin und Philologie trieb. Nachdem er Magister geworden war, unternahm er 1561, vorzüglich um sich in der Medicin zu vervollkommnen, eine Reise, hörte in Straßburg den Philologen u. Theologen Joh. Sturm, besuchte Paris, Lyon, Genf, hielt sich ein Jahr in Padua, ein Jahr (1564) in Ferrara, auch in Bologna auf. Seit 1565 lebte er erst in Wittenberg, bis ihn Kurfürst August als Lehrer nach Schulpforte berief. Seit 1568 hielt er wieder Vorlesungen in Wittenberg, ging 1571 als Prof. der Dichtkunst nach Leipzig u. folgte hier 1575 seinem ehemal. Lehrer, Joach. Camerarius, in der Professur der griech. u. lat. Sprache; wurde aber, da er die Concordienformel nicht unterschreiben wollte, 1580 seines academ. Lehramtes entlassen, worauf ihn 1581 Fürst Joachim Ernst als Rector nach Zerbst berief. Er starb a. 5. (8.?) Octbr. 1611. §§. — Publii Virgilii Maronis Opera, c. notis. Lips., 1581. 1588. 1596. 1616. 1624. Ed. sexta, figuris ornata; Georgicorum Virgilii Enarratio. Servestae, 1586. 8. Ovidii Opera ex Jacobi Micylli recognitione et recensione G. B., III Voll. Lips., 1582. 8. 1590. 1596. 1604. 1607. 1620. (Observatt. Bersm. insertae sunt ed. Ovid. Wechelianae. Francof., 1601. 3 Tomi. L. A. Lucani pharsalia c. scholiis.

Digitized by Google

Lips., 1584. (Scholia haec nostri suae deinde edit. inseruit Hadr. Junius, Lips., 1589; leguntur etiam in Oudendorpiana, c. n. Varior. Lugd. Bat., 1728. 4. *Phile*, *) versus jambici de animalium proprietate, (graece) cum auctuario J. Camerarii, expositi eod. metro versuum latinorum. Heidelb., 1596. Diese Ueberſetz. hat Cornel. de Pauw ſeiner Ausg. v. 1730 beigefügt. Quinti Horatii Flacci poemata omnia, c. argumentis et scholiis viror. doctissim. illustrata, c. indicatione lectt. partim ex VI codd. vet. Mss. partim ex optimae notae libris aliquot expressis. Lips., 1602. 1616. Basil., 1611. 8. Annotationes in oratt. 31 Ciceronis. Serv., 1611. 2 Voll. 8. Seine an feierl. Tagen geh. Reden ſind nur einzeln zu Leipzig u. Zerbſt gedruckt. Einige derſ. ſind: De dignitate et praestantia poetices, i. e. antiquissimae philosophiae. Lips., 1575. 8. Oratt. duae, habitae in celebratione memoriae anniversariae funeris illustriss. atque summi princ. Mauritii, ducis Saxoniae, cet. Lips., 1575. 8. De hospitio scholarum et ecclesiae, habita 1585 pro inauguratione novi auditorii. Serv., 1585. 8. Or. funebris ad celebrandam memor. obitus illustriss. et laudatiss. princ. Anh. Joachimi Ernesti cet. Ib. 1587. 4. Carmina. (Loblieder auf allerlei Gegenſtände u. Perſonen, Hochzeit-Trauer-Grab-Gedichte u. ſ. w.; größtenth. Oden u. Lieder, Elegieen, Epigramme, auch einige Eklogen.) De dignitate et praestantia artis medicae. Lips., 1571. Lacrymae et luctus in funere principis Joachimi Ernesti. Serv., 1587. 4. Auf die neuerbauete Elbbrücke. — Zuerſt gab er ſie Lips., 1576. 8. heraus, u. verm. in mehreren willkürl. Abtheill., von denen einige beſondere, nichts ſagende Ueberſchriften haben. Lips., 1592. II Tom. 8. Collecta deinde et inserta sunt: Deliciis poetarum Germanorum illustrium. Francof. 6 Voll. 1612. 12. Versio poetica Cantici Canticorum. Psalmorum Davidis LXII post omnes omnium alior. paraphrasis poetica cet. expressa. Serv., 1594. Psalterii Davidis in quinque libros tributi, post omnes omnium alior. paraph. poetica, vario carminum genere expressa. Hanoviae, 1598. Auch beſonders gedruckt: paraphrasis poetica Ps. Dav. LXVIII. Serv, a. sVrsVM CorDa. 1 Bog. 4. Paraph. Ps. XC u. XCIV. 2½ Bog. iſt M. Caſp. Ulrichs Jubiliren des Volkes Gottes, ꝛc. oder Leichenpr. auf Petr. Matth. Weſenbeck. Zerbſt, 1609. 4. beigegeben. Ps. CIII hinten an Ulrichs Menſchenſpiegel od. Leichenpr. auf Maur. Bidermann. Zerbſt, 1608. 4. Erotemata rhetorices, secund. viam Herennianorum in 4 libros tributa atque ex optim. quibusque

*) Manuel Phile s. Philetas, poëta graecus, circa annum C. 1300 vixisse putatur.

Digitized by Google

art. orator. scriptt. Gr. et Lat. congesta. Lips. s. a. 8. Erot. dialectices (nach Melanchthon). Serv., 1593. 8. Annalium libri II. Serv., 1587. 12. Praefatio ad Claud. Baduellum de ratione vitae studiosae in matrimonio collocandae ac degendae. Sein Progr. auf den Bürgermeister Jac. Gregorius ist Theopold's Leichenpr. auf dens. (Zerbst, 1611. 4.) angehängt. — Sein Sohn Gregor Petrus, der im 21. Jahre a. 30. Apr. 1601 in Altorf starb, hatte in s. 10. Jahre seines Vaters Fabellas Aesopicas 1590 herausgegeben.

Vrgl. Melch. Adami Vit. philos. Germanic., P. 234; Becman's Gesch. v. Anhalt, Bd. II. Th. VII. cap. III. S. 329, Beide nach Coppenii (Joh. Köppens, nachmal. fürstl. Zbst. Rathes) Leichenrede. Heidelb., 1612; Paul. Jenisii (Jenisch) Annabergae Misniae urbis historia. Dresd., 1705. 4.; B. vita scriptaque v. Georg Sam. Hermann. Lips., 1725.; Freher, theatrum eruditor.; Hendrich, pandectae brandenburgicae; Gaddius, de scriptt. ecclesiasticis; Jöcher; Dunkel, Bd. 1 u. 3; vorzüglich Betterlein, Sylloge III; Ersch-Grub. Encykl. — Ueb. den Sohn: Becm., VII. 329 f.; Justa exequiarum de obitu immaturo egregiae indolis magnaeque spei juvenis. Serv., 1601. 8.; Phil. Salmuth, Obs. Med. Cent. III. n. 83.

Bertram, Nicolaus, M. und Pastor zu Eisleben, aus Groß-Mühlingen (i. A. B.) gebürtig, zuerst Rector in Barby, hierauf Prediger in Klein-Mühlingen u. zuletzt Past. in Eisleben. Er st. a. 7. Apr. 1619 im 56. (86.?) Jahre seines Alters. Unt. s. Leichenpredd. ist eine auf Jost Grafen zu Barby u. Mühlingen. Magdeb., 1610. 4. (Vgl. Jöcher u. Dunkel, 1.)

Bertram, Philipp Ernst, D. und ordentl. Professor der Rechte, Beisitzer der Juristen-Facultät und Oberbibliothekar zu Halle, geb. a.... 1726 zu Zerbst. Er besuchte die Schule seiner Vaterstadt u. die Universitäten zu Jena u. Halle bis 1746, wo er als Pagenhofmeister nach Weimar ging. Im J. 1753 wurde er daselbst Regierungssecretär, 1762 Magister zu Halle, 1763 prof. honorarius des Staatsrechts, 1764 ord. Prof. der Rechte, 1765 D. der Rechte, 1766 Assessor der Juristen-Facultät und Oberbibliothekar zu Halle. Er starb a. 13. Oct. 1777. §§. — Philosophische Untersuchung von d. Zustande d. Menschen in der Erbsünde; a. d. Franz. (von Beverland) übers. v. M. Frkft. u. Lpz., (Halle,) 1746. 8. (B. wurde deßwegen von Halle relegirt. Vgl. Allg. litter. Anzeig., 1797. S. 511 u. f.) Die schönen Künste, aus einem Grundsatz hergeleitet; a. d. Franz. des Hrn. Abt Batteux übers. v. P. E. B. Gotha, 1751. 8. Des Hrn. Abts Lenglet du Fresnoy Anweis. zur Erlernung d. Historie, nebst ein. anjetzo verm. vollst. Verzeichniß der vornehmst. Geschichtsschreiber, worinnen ihre Werke beurtheilet, und die beßten Ausg. davon bemerket werden; a. d. Fr. übers. v. P. E. B. 4 Thle. Ebd., 1752—1754. 8. Briefe. 3 Thle. Ebd., 1752—1755. 2te Aufl. des 1sten Th. Ebd., 1764. 8. Johann

Digitized by Google

von Ferreras — Allgem. Historie von Spanien bis auf gegenw. Zeit fortgesetzt. 11ter Bd. Halle, 1762. 12ter Bd. Ebd., 1769. 13ter u. letzt. Bd. (der aber nur bis 1648 geht). Ebd., 1772. gr. 4. Entwurf ein. Geschichte der Gelahrheit für diej., welche s. den schön. Wissensch., der Weltweish. u. der Rechtsgelehrsamkeit widmen. 1ster Th. (mehr ist nicht erschien.). Ebd., 1764. 4. D. inaug. de genuino sensu ac valore constitutionis Friderici I. imper. 2 Feud. 56. Ib., 1765. 4. Einleit. in d. Staatsverfassung der heut. europäischen Reiche u. Staaten Deutschl. Ebd., 1770. 8. Instrumentum pacis Osnabrugensis. Ib., eod. 8. D. jur. publ. Rom. de Laetis. Ib., 1772. 4. Geschichte d. Hauses u. Fürstenth. Anhalt, fortges. von M. J. C. Krause. 1ster Th. Ebd., 1780. gr. 8. (B. starb über dieser Arbeit. Die beid. erst. Alphabete d. 1sten Thls. sind noch von ihm; das Uebrige u. der 2te Th. — ebd., 1782 — v. Krause.)

Vrgl. Rust's Nachr. von jetzl. Anh. Schriftst., Th. 1. S. 61 u. f.; Allg. Lit. Anz., l. c.; Adelung zum Jöcher; Meusel, Lex. der Verstorb., Bd. 1. S. 372 ff.; Ersch-Gruber's Encyklop.

Bertram, Wilhelm, s. 1828 Prediger zu Bellingen bei Stendal, aus Gröbzig i. A. D. gebürtig. §§. — Glaube, Liebe, Hoffnung. Worte der Trennung von seiner Vaterstadt gesprochen. Cöth., 1828.

Bertrand, Friedrich Anton Franz, anhalt-cöth. Rath u. privatisirender Gelehrte in Dessau, von väterlicher Linie aus Dauphiné stammend, geb. zu Cönnern im Magdeburg'schen a. 17. Juli 1751, nach ein. and. Angabe a. 13. Mai 1757; *) studirte in Halle die Rechte, war nachher Privatsecretär bei der ehemal. steuerräthlichen Behörde zu Calbe a. d. S.; entschloß sich in der Folge zu privatisiren; ging auf mehrere Jahre an seinen Geburtsort zurück, an welchen Verwandtenpflicht ihn fesselte, dann nach Cöthen, wo ihn der vormundschaftliche Regent des Landes, Herzog Leopold Franz zu Dessau, zum cöthenschen Rath ernannte, zuletzt nach Dessau, wo er gegenwärtig lebt. §§. — Pyramus u. Thisbe; ein musical. Duodrama. Halle, 1787. 4. Lucius Annaeus Florus Skizzen d. röm. Geschichte, übers. u. m. Anmerkk. begl. Frkft. a. M., 1789. Gedichte u. prosaische Aufs. in Becker's Taschenb., dessen Erholungen, d. Taschenb. d. Liebe u. Freundsch., der Deutsch. Monatsschr., d. Archiv d. Zeit, d. Freimüthigen, d. Gesellschafter, der Zeit. f. d. eleg. Welt. Gedichte u. pros. Aufsätze (z. Th. eine Samml. der genannt. einzelnen Stücke). Zerbst, 1813. 8. m. Titelk. Fremde Sammlungen, welche Dichtungen von ihm erhalten: Romanzen u. Balladen der Deutsch., ges. von Waitz. Altenb. u. Erf., 1800. 2 Bdchen m. Kpfrn., worunter eins einer s. Ballad. gewidmet ist.

*) In der handschriftlichen Nachricht wird Tag und Jahr der Geburt mit Stillschweigen übergangen.

Digitized by Google

Auswahl d. interessantesten Rom. u. Ballad. d. Deutsch. Hamb., 1806. 12. Auswahl d. Rom. u. Ballad. d. vorzüglichsten deutsch. Dichter d. 18. u. 19. Jahrh. v. Schmidt. Quedlinb., 1810. kl. 8. Ausw. beliebter Gedichte z. Behuf d. Declamat. v. Solbrig. Magdeb., 1811. 2 Thle. — Vor einigen Jahren ordnete er das nicht unbedeutende herzogl. Cabinet griech. u. röm. Münzen nach dem Ekhel'schen System und legte der Samml. einen erläut. Catalog bei. (Vrgl. Meus., 1. 9.)

Biedermann, Carl Christian Laurentius, herzogl. bernburg. Rath u. Stadtrichter in Bernburg, a. 31. Januar 1766 zu Cöthen geb.; wurde auf der Stadtschule daselbst zur Universität, welche er Ostern 1783 in Halle bezog, vorbereitet; disputirte a. 19. August 1786 öffentlich de usu Geradae inter Illustres, durch einen Erbschaftsstreit im Fürstenhause Anhalt-Cöthen veranlaßt; wurde i. Oct. 1786 nach Ballenstedt berufen, i. Juli 1787 daselbst als fürstl. Secretär in der geheimen Canzlei u. i. Febr. 1789 unter dem Titel Rath als Stadtrichter in Bernburg angestellt. Nach der Theilung des Zerbst. Antheils wurde ihm (1798) die Verwaltung der Justiz im Amte Mühlingen übertragen. §§. — **Diss. de usu Geradae inter Illustres. 1786.** Die Rüge ein. Erkenntnisses der Hall. Juristenfacultät wider Grimmelshäuser aus Gernrode, welcher zum Tode verurtheilt wurde. S. deutsche Zeit. u. d. deutsche Monatsschr., auch die Hall. gelehrt. Anzeig. Die Rüge ein. von der Juristenfacultät zu Marburg gefällten Urtheils wid. Petermann zu Nordhausen, wo der Tod erkannt, zuvor aber eine Defension verlangt wurde. S. Reichsanzeig. u. Beiträge z. Reichsanzeig. Rüge ein. Hall. Facultäts-Urtels wid. Bremer zu Nienburg, das Verhältniß zwisch. 40 Peitschenhieben u. zweijähr. Zuchthause betr. S. Reichsanzeig. u. Klein's merkw. Rechtssprüche. Bd. 2. N. 14. Ueber Recensententribunäle. S. liter. Anzeiger v. J. 1798. Geschichte u. Beschreib. d. Stadt u. d. Amtes Bernburg. S. Bernb. wöchentl. Anz. 1797 u. 1798. Ueber d. Nothwendigk., den Defensor zu ein. Unterhalt. mit dem Inquisiten anzuhalten. S. Klein und Kleinschrod's Archiv f. Criminalrecht. Bd. 2. St. 3. S. 99. Bemerkk. über Landesverweisung u. Urphede. Ebd. 3. St. S. 273—286. Ueber Steckbriefe. Ebd. St. 3. S. 27—47. Sendschreiben an Hrn. Jonathan Schuderoff, Vorfechter im Kirchenthume. (Ohne Druckort. Leipz.) 1818. Er besorgte auch die Herausg. d. Bernb. wöchentl. Anzeigen v. 1. Mai bis Ende 1797. Vrgl. Meusel, 11. 17.

Blankenburg, Friedrich Wilhelm Christian, Apotheker in Sandersleben i. A. D., geb. das. a. 25. Sept. 1791. §§. — Beiträge (größtenth. lyrische Gedichte) v. 1817 u. ff. in die Abendzeitung, v. 1820 in die von Dr. Fränkel redig. Sulamith, in die

Digitized by Google

Idunna (mehrere Aufsätze in Prosa üb. chemisch-physicalische Gegenstände in Gesprächsform) u. in das Anhalt. Magazin, 2r u. 3r Jahrg. v. 1828 u. 1829. In dieser vaterl. Wochenschr. sind auch einige kleine romantische Erzähll. von ihm pseudonym abgedruckt.

Bley, Ludwig Franz, Dr. philos., Mitglied der k. preuß. Academie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, Ehrenmitglied des Apothekervereins im nördl. Teutschland u. Inhaber einer Apotheke in Bernburg, das. geb. a. 22. Aug. 1801, besuchte die dasige Hauptschule bis Ende 1817; widmete sich hierauf der Pharmacie; ging 1822 nach Bonn, wo er, als Gehilfe in einer dortigen Apotheke, ein Jahr lang naturwissenschaftliche Vorlesungen hörte; setzte seine Studien, nachdem er in Coblenz und Bern als Pharmaceut gelebt hatte, in dem chemisch-pharmaceutischen Institute zu Erfurt fort, und kehrte Ostern 1826 in seine Vaterstadt zurück, wo er, nach bestandener Prüfung, eine Apotheke etablirte. §§. — Seine pharmaceutischen u. chemischen Arbeiten sind in den Zeitschriften von Trommsdorff, Brandes u. Poggendorff erschienen. Chemische Analyse der weißen Pimpinellwurzel. (Radix Pimpinellae Saxifragae.) Chem. Untersuch. der schwarzen Pimpinellwurzel. (Rad. Pimpin. nigrae.) Chem. Unterss. des Mexikanischen Traubenkrautes. (Herba Chenopodii ambrosioides.) Chem. Unterss. des Moschuskrautes. (Herba mari veri.) Einige Bemerkk. über Petersilienſaamenöl u. in demſ. gefundene eigenthüml. Substanz. Chem. Bemerkk. über spanisch. Hopfenöl u. Citronenöl. Chem. Unterss. der Schaafgarbenwurzel. (Rad. Achilleae Millefolii) Physicalisch-chem. Unterss. der Mineralquelle des Beringerbades. Chem. Analyse des Schaafgarbenkrautes. (Herb. Ach. Millefolii.) Chem. Analyse der Schaafgarbenblüthe. (Flor. Ach. Millef.) Chem. Unterss. d. Schaafgarbenſaamens. (Sem. Ach. Millef.) Chem. Analyse des Nickelglanzes von der Grube Fürstin Elisabeth Albertine bei Harzgerode. Physicalisch-chem. Untersuchung des Erna-Brunnens bei'm Mägdesprunge. Supplemente zu Fischer's Handbuch der pharmaceut. Praxis. Mit beſond. Rücksicht auf die neueste Ausgabe der preuß. Pharmacopöe. Leipz., 1829.

Block, Johann August Friedrich, war Prediger zu Nutha bei Zerbst, legte aber diese Stelle nieder, u. las philosophische u. andere Kollegien zu Berlin; geb. zu ..... gest. 177. §§. — Unpartheiische Antwort auf die Anmerkungen des Hrn. Benecke wegen der Streitigkeiten zwischen dem Hrn. Prof. Baumgarten u. dem Hrn. D. Nicolai. Wittenb. u. Zerbst, 1762. 8. Einige der vornehmsten Ursachen v. d. jetzig. Theurung der Lebensmittel. Ebend., 1762. 8. Lehrbuch der Landwirthsch. in vier Theilen. Leipz., 1774. 8. Die vornehmsten Ursachen v. dem Verfall der Religion, mit seinen traurigen Folgen in Absicht auf den Staat. Ebend.,

Digitized by Google

1774. 8. Fünfundzwanzig erläuterte, für den Staat interessante Aufgaben. Berlin, 1776. 8. (Meusel, Lex. d. Verst., Bd. 1.)

Blühdorn, Johann Ernst, Consistorialrath, Superintendent u. Pastor a. d. Hof- u. Stifts-Kirche zu St. Bartholomäi in Zerbst, geb. a. 26. Dec. 1767 zu Jähnsdorf bei Crossen in der Neumark, wo sein Vater Prediger war. Von diesem, einem gewesenen gelehrten Schulmanne zu Frankf. a. d. O., unterrichtet, besuchte er v. 1775 die Schule in Crossen, v. 1779 zu Guben in der Niederlausitz. Ostern 1785 bezog er die Universität zu Halle, wo er sich besonders an Fried. Aug. Wolf anschloß. Während seines academ. Lebens trug er in den beiden ersten Classen der lat. Schule des Waisenhauses classische Philologie vor. Zu Ende d. J. 1788 wurde er außerord. Lehrer an d. Werder'schen Gymnasium zu Berlin; 1791 Rector der Saldria in der Altstadt zu Brandenburg a. d. Havel, zu Anf. 1795 Rector der das. Gelehrtenschule in der Neustadt; bald nach Pfingsten 1796 zweiter Prediger an der Kirche zum heil. Geist in Magdeburg, 1805 erster Prediger. Im Sommer 1812 traf ihn gewissermaßen das Schicksal des Paul Gerhard. Er sollte im Streite mit der franz. Polizei, wegen der ganz unschuldigen und den Deutschfranzosen zu preußischgesinnt scheinenden Bußtagspredigt, nicht länger in Magdeburg predigen, sondern eine andere Stelle im Westphäl. annehmen. In dieser Zeit erhielt er den Ruf als Prediger nach Burg, wo er auch 1815 Sup. u. Oberpr. an d. Marienkirche wurde. Am 21. April 1822 hielt er in Zerbst die Antrittspredigt. §§. — Eine latein. Uebers. der Rede d. Isocrates an Nicocles, welche Behrendes z. Schulgebr. (Halle, 1787) herausgegeb. hatte und der Uebersetzer auf d. Hall. Waisenh. erklärte. De oraculorum Graecorum origine et indole. Antrittsprogr. Berl., 1791. 8. Brandenb., 4. Einige Gedank. üb. d. Vortrag d. Geschichte auf gelehrt. Schulen. Berl., 1792. gr. 8. Beantwort. d. Fragen: ob es nöthig sei, auf Schul. die hebr. Sprache zu lehren, u. warum sie hier so selten ihr Glück mache. Berl., 1793. gr. 8. (Progr.) Von der Uebung im Lateinschreiben auf gelehrt. Schulen. Berl., 1794. gr. 8. (Progr.) Antrittsprogr. für das Rectorat i. d. Neust. Brandenb., De metris epodorum Horatii, ratione maxime Archilochi habita. Brandenb., 1795. 4. Ueber d. Redeübungen auf gelehrt. Schulen. Berl., 1796. gr. 8. (Progr.) Einführungsrede u. Antrittspredigt a. II. Tr. z. Magdeb. 1796 geh. Magdeb., 1796. 8. Religionsvorträge nebst ein. Abh. üb. d. Simplicität d. Ausdrucks in Predigten. Magdeb., 1801. gr. 8. 2. Aufl. Ebd., 1808 mit ein. dazu gekomm. Bußtagspr. Religionsvorträge, meistens üb. Epistelterte, nebst ein. Untersuch. üb. d. Wesen d. Beredsamkeit. Ebd., 1803. gr. 8. 2. verm. Aufl. Ebd., 1808. Religionsvorträge,

Digitized by Google

meist. üb. Epistelterte, nebst einig. Gedank. üb. d. Bestimmung d. Menschen zur Glückseligkeit. Brandenb., 1805. gr. 8. Altarrede u. Antrittspredigt. Magdeb., 1805. Warum wir den unvergeßlichen Luther ehren sollen, u. ob wir ihn jetzt würdig ehren? eine Pred. a. 1. Adv. geh. Ebd., 1805. 8. Warnung vor d. unkeuschen Sinne u. Leben; eine Pr. a. Bußt. 1806 geh. Ebd., 1806. gr. 8. Die ernste Stimme des bedrängt. Vaterlandes an s. Söhne u. Töchter; eine Pr. a. Bußt. 1807 geh. Ebd., gr. 8. Gottes Fürsorge in d. Bedrängnissen der Zeit soll uns vorzüglich zum lauten u. thätigen Danke geg. Gott erwecken; e. Armenpr. Ebd., 1807. gr. 8. Vergessen und Hoffen, zwei fromme Entschlüsse, mit welch. wir d. neue Jahr unt. d. Bekümmernissen d. Lebens begrüßen; e. Pr. Ebd., 1808. gr. 8. Die tadelnswerthe Scheu vor der Aeusserung der Religion; eine Bußt. Pr. Ebd., 1808. gr. 8. Das Gefühl eigner Noth u. der Gedanke an die noch größ. Noth von Tausenden uns. Brüder möge uns desto mehr zum Wohlthun geg. Arme erwecken; e. Armenpr. Ebd., 1808. gr 8. Der Gemeinspruch: Der Mensch denkt, Gott lenkt; e. Pr. a. Neujahrst. geh. Ebd., 1809. gr. 8. Warnung vor d. Spielsucht; eine Buß. Pr. Ebd., 1809. gr. 8. Gottes unerschöpfl. Wohlthun durch den Segen d. Natur in d. Bedrängnissen d. Zeit soll uns erwecken, seine Güte durch Wohlthun geg. Arme nachzuahmen; e. Armenpr. Ebd., 1809. gr. 8. Mit welchem Sinne wir bei dem Rückblicke auf so manche unerfüllte Wünsche u. Hoffnungen in d. neue Jahr eintret. sollen; e. Neuj. Pr. Ebd., 1810. gr. 8. Der Trost d. Unsterblichk., wenn uns. Lieben durch den Tod von uns scheiden; e. Pr. am 1. Ostertage geh. Ebd., 1810. gr. 8. Mit welchem Sinne der Christ a. Bußtage betet: Herr, erbarme dich unser! e. Buß. Pr. Ebd., 1810. gr. 8. Fromme Blicke auf d. Vergangenh. u. Zukunft; 2 Predd. a. Schlusse u. Anf. d. Jahres geh. Ebd., 1811. gr. 8. Die Erschlaffung d. fromm. Sinnes unt. den Menschen; e. Buß. Pr. Ebd., 1811. gr. 8. Einige ernste Gedank. üb. d. Verderben der früh vernachläss. Religionserkenntniß; eine Pr. auf Veranlassung eines den Tag darauf hinzuricht. Verbrechers, a. S. Exaudi geh. Ebd., 1811. gr. 8. Wie wir bei d. Eintritte in d. neue Jahr mit geduld. Sinne auf die Hülfe des Herrn hoffen sollen; eine Neuj. Pr. Ebd., 1812. gr. 8. Einige Gedanken über gewisse Lehrgegenstände in uns. höhern Bürgerschulen; e. Progr. Ebd., 1813. gr. 8. Zwei Religionsvorträge bei s. Amtsveränd. geh. Ebd., 1822. gr. 8. Das Abendmahl d. Herrn, ein Vereinigungsmahl der Herzen zur aufricht. Liebe, e. Unionspr. 1827 in Dessau geh. Zerbst, 1827. gr. 8. Außerdem hat er 9 Jahre an den ehemal. homiletisch-kritischen Blättern, seit 1804 a. d. Hall. Lit. Zeitung gearbeitet, und besonders für die letztere eine große Zahl von Re-

Digitized by Google

censionen in philolog., dogmat. u. ascet. Fache geliefert, so wie mehrere latein. u. deutsche Abhandlungen in das philologisch-pädagog. Archiv von Seebode einrücken lassen. Die Abh. üb. den Begriff u. Umfang des Rhythmus in der Rede. S. Miscellanea maximam part. critica v. Friedemann u. Seebode. Vol. I. Part. II. S. 276—87. 1822. Auch in dem Erfurter Wochenbl. f. Pred. u. Schulleh. sind drei Abhh. von ihm abgedruckt. Der Gesang als Lehrgegenstand. S. krit. Biblioth. 1819. S. 1032—1037.

Vrgl. Meusel, 9. 13. 17.

Boas, Andreas, — Dessâ-Anhaltinus — M., Diaconus a. d. Nicolaikirche in Zerbst, studirte auf d. Universität Frankf. a. d. O., wurde das. 1664 Magister, um d. J. 1668 Prediger zu Qualendorf, Hünersdorf u. Scheuder i. A. D., 1679 Diac. in Zerbst, wo er am 15. Januar 1687 starb. §§. — Disp. philol. de תונמים auctoritate et consensu nobilissimi philos. ordinis. Frkft. a. d. O., 1664. 4. Höchstvergängliches Gut u. Erbtheil der Kinder Gottes, aus Ps. XVI, 5. 6. Zerbst, 1674. 4. (Eine Leichenpr.) Christerbauliches Seelengespräch eines nach dem hochwürd. h. Abendmahl unseres Herrn u. Heil. Jesu Christi Gnaden-hungerigen Christen. Ebd., 1675. 8.

Vrgl. Becm., Th. III. S. 220; Dunkel u. Adel. z. Jöcher.

Bobbe, Johann Benjamin Gottlieb, Pfarrer u. erster Prediger a. d. St. Georgenkirche in Dessau, geb. a. 13. März 1717 zu Oranienbaum i. A. D.; besuchte die Schule zu Bernburg u. v. 1732 in Dessau, das academ. Gesammtgymnasium in Zerbst, studirte in Halle, wurde zuerst Rector in Wörlitz, 1741 Pfarrer in Jonitz, zwei Jahre später in Törten und 1749 Pf. u. erster Prediger z. St. Georg in Dessau. Er st. a. 22. Oct. 1798. §§. — Vermischte Anmerkk. üb. des Propsts Müller (in Kemberg) histor. Nachrichten von der Lohmann'schen Begeisterung, unt. d. Namen Antidaemoniacus. 1760. 8. Verschied. kleinere Auff. üb. d. Lohmann'sche Begeisterungsgeschichte in and. period. Schrift. Einige besond. theol. Fälle, Anfragen u. Einwürfe (z. B. in Ansehung der Ehe mit der Stiefschwester der Mutter) in den theol. Bedenken und Gutachten des D. Baumgarten. Wohlgemeinte Warnung an s. Gemeinde vor astrolog. Aberglauben, bei Gelegenh. ein. in dies. 1778sten Jahre vorhergesagten fürchterlichen Kometen. Zerbst. Die christl. Wohlthätigkeit geg. d. Armen; e. Pr. üb. 2. Kor. 9, 6. 7. Dessau, 1772. 4.

Vgl. Rust, 1. 2. Meusel, Lex. d. Verst., 1.

Bobbe, Friedrich Heinrich Ephraim, (Sohn des Vor.,) Pfarrer zu Pötnitz u. Jonitz i. A. D., geb. in Dessau a. 2. Juli 1760; studirte in Halle und wurde 1781 Prediger jener Gemeinden. In seinem 24. Jahre verlor er das Licht des linken u. 5 Jahre nachher das Licht des rechten Auges. Er st. a. ... 182..

Digitized by Google

§§. — Die Gräber auf d. Gefilden d. n. Gottesackers bei Dessau. Nebst e. Ode: das künftige Grab meines Vaters, u. einer kurz. Beschreib. d. Gottesackers. Dessau, 1792. 8. M. e. Titelk. Die Kirche zu Rießigk, am Tage ihrer Einweihung d. 13. Sept. 1801 besungen. Ebd. Salinens Auferstehungsfeier, nach Wiedereröffnung d. acad. Hörsäle in Halle. Auswahl vermischt. Aufsätze u. Gedichte, verf. währ. ein. dreißigjähr. Blindheit. Herausg. v. C. Neuhoff u. H. Brunn. Dessau, 1822. 8.

Vrgl. Gieseke, Handbuch, Bd. 1. S. 183. Meusel, 1. 9. 12.

Bobbe, Franz Ludwig, Diaconus zu St. Georg in Dessau, geb. a. 13. Sept. 1770 zu Wörlitz. Seine literarische Bildung erhielt er auf der Schule zu Dessau, auf dem vorm. reform. Gymnasium zu Halle, und dann auf das. Universität, wo er v. 1787—1790 Theologie studirte. Er wurde 1796 Caplan in Raguhn i. A. D., 1808 Diaconus in Dessau, wo er a. 5. Juni 1815 starb. §§. — Eine Predigt. Dessau, 1807. Worte der Achtung u. Liebe z. Andenk. an d. Herzog. Louise Henriette Wilhelmine v. Anh. Dess.; e. Pr. Ebd., 1812. Tagebuch bei der Vorbereitung des Inquisiten Joh. Phil. Grunert zum Tode. Ebd., 1812. Der frühe Tod guter Menschen; e. Pr. Lpz., 1814.

Bohm, Friedrich Samuel, Pastor in Capelle, geb. 1695 zu Altstedt in der Pfalz Sachsen, besuchte Schulpforte, studirte in Jena, wurde Erzieher der Prinzen von Sachsen-Weimar; dann Stiftspr. in Weimar, später Pastor und Sup. Adj. in Sulza; 1737 Pastoradj. in Capelle, wo er, nachdem er s. 50jähr. Amtsjubiläum gefeiert hatte, erblindet 93 Jahr alt, a. 5. Juli 1788 starb. §§. — Eine kurze Unterweisung zur Seligkeit. Cöthen. 12.

Böbert, Carl Wilhelm, Bergmeister in Neudorff i. A. B., geb. a. 24. Sept. 1768 zu Erdeborn i. Mansfeld.; widmete sich in seinem 16. Jahre dem Bergwesen in Mansfeld; wurde in s. 23. Jahre Steiger auf dem Bergwerke bei Dankerode a. Harze, bald darauf Obersteiger; in s. 29. J. Markscheidergehilfe u. Obersteiger auf dem preuß. Bergwerke zu Mansfeld. Im J. 1805 trat er als Bergmeister in bernb. Dienste. §§. — Im J. 1796 erhielt seine eingereichte Abhandl. „Verbesserte Luftwechselmaschine mathem. u. physisch beschrieb. u. abgebildet“ von der Academie der Wissensch. zu Petersburg das Accessit. Abh. üb. d. Oberharz. Bergbau, in Kalbens vermischt. Abhandll., besond. bergmänn. u. physical. Inhalts. Quedlinb., 1796. Der geschwind und richtig rechnende Markscheider, oder: Tafeln für Markscheider, Feldmesser u. Wasserbaumeister. Leipz. u. Quedl., 1796. Tafeln der Quadrat-Zahlen von 1 bis 25200 u. d. Kubik-Zahlen v. 1 bis 1200 u. s. w. Leipz., 1811. Ein Aufs. in den bernb. wöchentl. Anzeigen üb. ein aufzulösendes Rechnungsexempel, als Satyre auf N(apoleon). Jahrg. 1815. Nr. 4 u. 7.

Digitized by Google

Drei Abh. in Karsten's Archive f. Bergbau u. Hüttenwesen, üb. Bergbau u. Markscheidekunst i. 12. 13. u. 16. Bde. 1826—27.

Böbert, Carl Friedrich, (Sohn d. V.,) Bergmeister am Blaufarbenwerk bei Modum, unweit Christiania, a. 19. Januar 1804 zu Hettstedt i. Mansf., wo sein Vater v. 1797 bis 1805 wohnte, geboren; erhielt die Schulbildung in Neudorff, Harzgerode u. Bernburg; wurde 1821 Bergmann in Neudorff; trieb sowohl unter seinem Vater als auch unter dem Bergassessor v. Busse die bergmänn. Studien, welche er v. 1823 auf der Bergschule in Clausthal, dann auf der Univers. Halle, auf der Bergacademie zu Freyberg u. auf wiederholten Reisen erweiterte u. begründete. Zu Anf. Aug. 1827 ging er nach Norwegen. §§. — Verschied. Gedichte in d. bernb. wöchentl. Anzeigen und im Anhalt. Magazine v. J. 1827 unt. s. wahren Namen, auch pseud. (Karlos vom Harze) u. anonym. Einzelne Gelegenheitsgedichte sind bes. gedruckt. Populäre Darstell. der mannigfaltig. Anwendung von Wasserdämpfen bei bergmänn., technischen und and. Anlagen. Oder: die Dampfmaschinen. Anh. Mag. v. J. 1827. N. 5. 6. 17. Verschiedene Aufs. in den letztern Bänden v. Karsten's Archive ꝛc.

Böttger, Johann Christian, Pfarrer in Prosigk, st. 1807 im 70. Jahre seines Alters. §§. — Trauerde. Cöthen, 1792. 8.

Böttger, Carl Friedrich Wilhelm, anhalt-dess. Hofprediger und Erzieher des reg. Herzogs u. der Prinzen von Anhalt-Dessau, geb. a. 18. April 1770 zu Horstdorf, unweit Wörlitz; besuchte in s. 9. od. 10. Jahre die Hauptschule in Dessau, studirte v. 1790 auf der Friedericiana zu Halle; übernahm nach seinem Abgange von der Universität die Erziehung des jungen Barons von Lichtenstein; wurde 1797 zum Kirchencandidaten bei der Schloßkirche in Dessau u. 1799 zum Prinzenerzieher u. Hofprediger ernannt. Er st. a. 4. März 1819. §§. — Kurze Entwürfe geh. Predd. Dessau, 1806. kl. 8. Anreden u. Gebete bei der öffentl. Confirm. der Prinzessin Auguste u. des Prinzen Leopold Friedrich. Dessau, 1810. Anreden u. Gebete b. d. öffentl. Confirm. der Durchlauchtigen, des Prinzen George Bernhard u. der Prinzessin Louise Friederike, a. 24. Apr. 1814. Ebd. Confirmationsfeier des Durchl. Prinz. z. Anh., Friedrich August, i. J. 1817. Ebd. Was hat die protest. Kirche mehr Ursache: das dritte große Fest der Kirchenverbesserung zu feiern oder: zur fortgehenden Bewirkung derselben sich erwecken zu lassen? Ein Beitr. z. Beantw. dies. Fragen. Dessau, 1817. kl. 8. Amtl. Rede bei d. Vermählung des Prinzen Gustav von Hessen-Homburg mit der Prinz. Louise zu Anhalt-Dessau. Ebd., 1818. Chronologische Uebersicht der deutsch. Geschichte. Nach dess. Tode vollendet u. herausg. v. D. G. A. H. Stenzel. Ebd., 1819. 4.

Vrgl. Meusel, 13. 17.

Digitized by Google

Böttticher, Nicolaus, M., Conrector seit 1569 in Zerbst, hat prosaische und poetische Schriften herausgegeben, welche ich nicht näher angeben kann.

Bramigk, Johann Friedrich, wurde a. 19. Febr. 1767 zu Cöthen geboren. Er besuchte bis zum 15. Jahre die Schule seiner Vaterstadt, widmete sich der Kaufmannschaft, ging nach Bremen, dann nach Leipzig, u. wurde i. J. 1802 in der Magdeb. Zeitungsexpedition als Secretär angestellt. Seit 1823 lebt er in Cöthen. §§. — Ländliche Gesänge deutscher Dichter gesammelt ꝛc. 1ste Samml. Leipz., 1790. 16. (Vgl. Oberdeutsche allgem. Lit. Zeit. 1790, B. 2. S. 859.) Demetrius, ein Schauspiel, nach Metastasio aufs neue bearbeitet. Wittenb., 1791. 8. Lieder u. Sinngedichte. Magdeb., 1809. 2te Aufl. als Manuscript für Freunde abgedruckt, 1811. 8. (Vrgl. Morgenblatt für gebildete Stände, 1809 N. 22. S. 87 ff.) Neun seiner gelungenen Sinngedichte in Haug u. Weisser's Epigrammat. Anthologie, Th. 8. S. 210—216 aufgenommen. Gedanken am Morgen, (sein erster poet. Versuch,) welche im Schwickert'schen Leipz. Musenalmanach auf d. J. 1784 erschienen, u. später v. dem Capellmeister Naumann in Dresden in Musik gesetzt wurden. Mehrere prosa. Aufs. im Jour. des Luxus u. d. Moden 1790 Sept. S.... Fürstensparsamkeit im 16. Jahrhunderte, u. in d. Berl. Monatsschr. v. 1794. Apr. S. 378—384. Ein Paar Züge von Luthers Geistesheiterkeit, aus der Anhalt. Geschichte. Auch in dem 2ten Bdchen von Müchler's Vergißmeinnicht ein Paar kleine Gedichte von ihm. Liebe u. Freundschaft, und: Nöthige Vorsicht. S. Eberhard's Salina. Heft 2, S. 241. Halle, 1812. An die Freude. S. das. Heft 9, S. 296. 1812. Von dem Capellmeister Himmel in Berlin in Musik gesetzt. Ueber Menschlichkeit in sittlicher Hinsicht; Herzensergüsse eines schlichten Denkers; in der Zeit. f. d. elegante Welt. 1813. N. 117—121. Beiträge in d. Abendzeitung 1822—26, Kind's Museum 1821, in d. Freimüthigen. Vrgl. Gieseke, Handb. f. Dichter u. Literatoren, Th. 1. S. 217. Jördens ꝛc. Meusel, 9.

Brandt, Johann Peter, von, Justizrath u. Justizbeamte des Amtes Wulfen i. A. C., a. 8. Sept. 1778 zu Wetzlar geb.; erhielt in Wieblingen u. Hadamar seine Schulbildung; stud. v. 1797 auf den Universitäten Gießen u. Marburg; widmete sich 1800 zu Wetzlar dem Reichscammergerichtsprocesse; trat, nach mehreren Anstellungen in Würzburg u. Bamberg, i. Febr. 1810 als Cabinetssecretär in die Dienste des Herzogs Aug. Chr. Friedr.; wurde 1811 bei dem 2ten Senate des Gerichtshofes als dritter Apellations-Richter mit dem Titel eines Justizrathes u., nach aufgehob. franz. Verfassung, in gegenw. Eigenschaft angestellt. §§. — Kurzer Abriß des französisch. Strafverfahrens. Cöth.,

Digitized by Google

1811. Einige Gedichte in Unterhaltungsschr. mit v. B. unterz. u. eine Sonate pour Violon et Guitarre u. Duos für zwei Guitarren. Leipz., bei Breitkopf u. Härtel.

Brendel, Johann, Pfarrer u. Superint. in Dessau, geb. a. 29. Juni 1544 zu Bürgeln in Thüringen; studirte in Jena, wurde 1567 Pred. im Thale Bürgeln, 1570 in Gladen, 1571 in Quedlinburg, 1578 Pf. u. Sup. in Dessau. Er st. a. 12. Juni 1619. §§. — Leichenpred. auf Joh. Ernst, Fürsten von Anhalt. 1587; auf den Fürsten Bernhard von Anhalt. 1597; auf den Fürsten Joh. Ernst zu Anh. Zerbst. 1602, u. auf D. Casp. Peucer. 1603. (Vrgl. Adelung z. Jöcher.)

Brenkenhoff, Leopold, von, Officier bei der Garde du Corps zu Dresden seit ...., königl. preußischer Major von der Armee u. ehemaliger Generaladjutant des Herzogs Friedrich von Braunschweig zu Potsdam seit 1793, wie auch Ritter des Verdienstordens seit 1794; geb. zu Dessau 1750, gest. am 5. Oct. 1799. §§. — Paradoxa, größtenth. militärischen Inhalts. Berl., 1780. 8. 2te Aufl. eb., 1783. kl. 8. 3te Aufl. Leipz., 1798. 8. Militärische Vorurtheile u. Phantasien, v. einem österreich. Officier; aus dem Franz. übers. 2 Th. Frankf. u. Lpz., 1783. 8. Hr. Mottin de la Balme Grundsätze der Taktik für die Kavallerie; aus dem Franz. übers. Mit Kpfrn. Dresden, 1783. 8. Abhandl. üb. die Einrichtung der leichten Truppen, u. deren Gebrauch im Kriege. Mit einem Anhange v. der Feldbefestigungskunst; aus dem Franz. übers. u. mit Anmerk. begleitet. Nebst 27 Kupfertafeln. Berlin, 1785. 8. Paradoxa; 2 Bändchen, nicht militärischen, sond. die Pseudo-Aufklärung betreffenden Inhalts. (Ohne Druckort.) 1789. gr. 8. Aufsätze in der militärischen Monatsschrift. (Berl., 1785 u. 1786.) Anmerkungen zu der Abhandl. üb. d. kleinen Krieg u. s. f. (Berl., 1799. gr. 8.) Meusel, Lex. d. Verst., Bd. 1.

Brombejus, Christian, vermuthlich aus Cöthen, lebte in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. §§. — Antiquitas Cothoniae h. e. oratio de origine et incrementis per vetustae urbis vetero-Cothoniae Anhaltinatus et qua ratione prosapia P. P. Anhaltinorum ceperit et creverit cet. Viteb., 1617. 4. (Beckm., Access. 3, 558. Adelung z. Jöcher.)

Brunn, Leopold Ludwig Wilhelm, erster Prediger zu St. Nicolai in Zerbst, geb. a. 11. April 1724 in Reupzig i. A. D.; studirte in Dessau, Halle u. Bremen; wurde 1746 zweit. Diac. a. d. reform. Kirche in Zerbst, 1752 erst. Diac. u. 1764 Pastor u. Oberpr. an derselben. Er feierte a. 29. Mai 1796 s. 50jähr. Amtsjubiläum u. st. 1806. §§. — Von d. Vortheilen des Christen beym Absterben naher Freunde — bei d. Beerdig. d. Prof. Schmidt in Zerbst. Das., 1754. 4. (Vrgl. Rust.)

Digitized by Google

Brunn, Carl Wilhelm, *) Paſtor an der reform. Kirche, (ſ. 1781) Hofprediger u. (ſ. 1785) Conſiſtorialrath in Stettin, geb. zu Zerbſt a. 15. Dec. 1750. §§. — Der Geiſt des Hrn. v. Leibnitz, od. auserleſ. Gedanken üb. d. Religion, Moral, Sprachen u. Geſchichte, aus allen ſ. Werken zuſammengetragen. A. d. Franz. 4 Thle. Wittenb., 1774—1777. 8. Widerſprechende Fragmente neuerer Philoſophen aus ihren Schriften. A. d. Franz. 4 Thle. Ebd., 1778—1781. 8. Gilbert Stuart's, D. der Rechte, Geſchichte der Reformat. in Schottland. A. d. Engl. Altenburg, 1786. gr. 8. (Vrgl. Meuſel, 1.)

Brunn, Friedrich Leopold, Profeſſor am kön. Joachimsthal'ſchen Gymnaſium in Berlin, geb. zu Zerbſt am 26. Sept. 1758; von 1781—82 Lehrer der Prinzeſſin Pauline Chriſtine Wilhelmine von Anhalt-Bernburg in Ballenſtedt; v. 1783—84 Hauslehrer in Carlsruhe; v. 1785—86 Gouverneur und Lehrer an der Kriegsſchule zu Colmar im Elſaß; ſeit 1786 Prof. am Joach. Gymnaſium in Berlin und v. 1788 bis 1792 Lehrer der Geſchichte, Statiſtik und Erdbeſchreibung bei dem Prinzen Ludwig von Preußen, Bruder Sr. Majeſtät. §§. — Fünf u. zwanzig moral. Novellen für d. Jugend, aus d. Ital. des Marquis Franz Albergati Capacelli u. des Abts Joh. Franz Altaneſi überſ. Wittenb. u. Zerbſt, 1782. 8. Der Decameron des Franz Argelati, aus d. Ital. überſ. 3 Bde. Ebd., 1783—85. 8. Geſchichte der Rivalität Frankreichs u. Englands, von Hrn. Gaillard. A. d. Franz. überſ., mit einig. Anmerkk. 1ſter Th. Deſſau u. Leipz., 1784. 8. Hernach unter d. veränd. Titel: Geſchichte der polit. Eiferſucht der Krone Frankr. u. England, von Hrn. Gaillard. 1ſter Th. Berl. u. Stralſund, 1787. 8. Vertheidigungsſchrift des Grafen von Caglioſtro, nebſt d. merkwürdigſt. Zügen aus ſ. Leben u. einer kurzgefaßt. Geſchichte des Rechtshandels weg. des Halsſchmuckes; aus d. Franz. überſ. (Baſel,) 1786. 8. Tabellariſches Lehrb. der neueſt. Geogr. u. Statiſtik; mit einer Vorr. der HHrn. Hofräthe Pfeffel u. Lerſe. Baſel, 1786. 8. u. die 40 Tabellen in Fol. (Handelt bloß von Europa.) Ferrante Pallavicino himmliſche Eheſcheidung, veranlaßt durch d. lüderl. Aufführ. der röm. Braut. A. d. Ital. neu überſ., u. mit der vollſtändigſt. Lebensbeſchr. d. Vfs. vermehrt. Berl., 1787. 8. Rechtfertigung des Hrn. v. Calonne, franz. Staatsminiſters, geg. d. Anklage einer ungetreuen Verwalt. der Finanzen; ein Beitr. zur Kenntniß d. neueſten Politik u. Staatskunde von Frankreich. A. d. Franz. überſ. Ebd., 1788. gr. 8. Syſtem der bürgerl. Geſellſch., oder natürl. Grundſätze der Sittenlehre u. Staatskunſt; nebſt ein. Unterſuch. üb. d. Einfluß der Regierung auf d. Sitten.

*) Sohn des Vorigen u. Bruder von Friedr. Leopold u. Wilhelm Ludwig.

Digitized by Google

A. d. Fr. überſ. 2 Thle. Bresl., 1788 u. 1789. gr. 8. Auszug a. d. Kirchengeſch. des Cardinals (Abts) Fleury; verſ. u. mit einig. Reflexionen begl. von Friedrich II., *) zum Theil nach ein. authent. Handſchr. a. d. Fr. überſ. 1ſter Th. Berl., 1788. gr. 8. Die intereſſanteſten Züge u. Anekdoten a. d. Geſch. alt. u. neuer Zeiten. Ein Leſebuch für die Jugend z. Vergnügen u. Unterricht. Nach d. Franz. des Hrn. Fillaſſier. Mit Anmerkk. u. Zuſätzen des Herausg. 1ſtes bis 5tes Bdchen. Ebd., 1788—1792. 8. (Vom 1ſten u. 2ten Bdchen erſch. eine neue veränd. u. verm. Aufl. Ebd., 1796. [Die Ueberſ. war v. ſ. Bruder, Wilh. Ludwig, damal. Domcandidaten.] Das 6te Bdchen erſchien ebd., 1798 zugleich u. d. beſond. Titel: Neueſte Staatsgeſchichte von Europa u. ſ. w. 1ſtes Bdchen, von ihm allein ausgearbeitet. Es enth. die Regierungsgeſch. Friedr. Wilh. II. u. die erſt. Jahre des römiſch-deutſch. Kaiſ. Franz. II. Der Vf. gerieth darüber in einen fiscaliſchen Proceß, wurde aber plenarie abſolvirt.) Monumente indiſcher Geſchichte u. Kunſt; a. d. Engl. des Sir William Hodges. 1ſtes Heft. Herausg. von A. Riem. (m. Kpfn.) Ebd., 1789. Queerfol. Der preuß. Staat, der glücklichſte unt. all. Staat. Europens; e. Rede a. Geburtsf. d. Kön. Friedr. Wilh. II. den 25. Sept. 1789 i. kön. Joach. Gymn. zu Berlin geh. Ebd., 1790. 8. (Steht auch im Berl. Jour. f. Aufklär., 1789. B. V. St. 2.) Johann Winkelmann alte Denkmäler der Kunſt. A. d. Ital. überſ. 1ſter Bd., 2te u. 3te Liefer. (Die erſte iſt von Bieſter überſ.) Mit viel. Kpfn. Ebd., 1790. 2ter Bd., 3 Lieferungen. Ebd., 1793. Fol. Briefe über Carlsruhe. Ebd., 1791. 8. (Ein Theil davon ſtand vorher im Berlin. Jour. f. Aufkl., 1789. Bd. 2. St. 3. Bd. 5. St. 3. 1790. Bd. 6. St. 3.) Carl Ludwig Freiherrn v. Pöllnitz Memoiren zur Lebens- und Regierungsgeſchichte der vier letzt. Regenten des preuß. Staats. Mit einem berichtigend. Anhange. A. d. Fr. 2 Bde. Ebd., 1791. 8. (Zu gleich. Zeit beförderte er das Original zum erſten Male zum Druck, u. d. Titel: Mémoires pour servir à l'histoire des quatre derniers Souverains de la Maison de Brandenbourg, écrits par C. L. Baron de Poellnitz. 2 Vol. à Berlin, 1791. 8.) Allgem. Geſchichte der heut. europ. Staaten, von dem Einfalle der nord. Völker in d. röm. Reich an bis auf unſ. Zeiten. A. d. Franz. d. Hrn. v. Bonneville überſ., durchgängig berícht., erweit. u. fortgeſetzt v. B. 1ſter Bd., ebd., 1791. 2ter Bd., ebd., 1792. 3ter Bd., ebd., 1795. gr. 8. (Nur die Berichtigung, Erweit. u. Fortſ. iſt von ihm: die Ueberſ. rührt v. ſein. Bruder, Wilh. Ludwig, her.) Neue Reiſe durch die vereinigten Staaten von

*) vielmehr vom Abbé de Prades.

Digitized by Google

Nordamerika i. d. J. 1788 v. J. P. Brissot de Warwille. Auszugsweise a. d. Fr. übers. Ebd., 1792. gr. 8. (Auch i. 7. Bde v. J. R. Forster's Magaz. neuer Reisebeschr., mit Anmerkk. d. Herausg.) Kurze Biographieen d. berühmtest. Römer, als Vorbereit. z. Erlern. der röm. Geschichte für junge Leute. Mit 12 Kpfn. Ebd., 1792. 8. Neue unveränd. Aufl. Ebd., 1797. Magazin zur nähern Kenntniß d. physischen u. polit. Zustandes von Europa u. dessen auswärt. Colonieen. 1sten Bdes 1s bis 3s St. Ebd., 1792. gr. 8. 2ten Bdes 1s—3s St. Ebd., 1793. 3ten Bdes 1s—6s St. Ebd., 1793 u. 1794. Historisch-polit. Monatsschr. Zum Behuf der neuesten Zeitgeschichte. 1ster Jahrg. Jan. bis Apr. Mit Kpfn. Ebd., 1794. gr. 8. (Wurde durch die damal. strenge Censur unterbrochen.) Vertheidigung d. franz. Revolution u. ihrer Bewunderer in England, geg. die Anschuldigungen des Hrn. Burke; nebst abgeriss. Bemerkk. üb. d. letzte Werk des Hrn. von Calonne, v. Jacob Mackintosh. Nach d. 2ten Aufl. a. d. Engl. übers. Hamb., 1793. 8. Neueste historische, polit., geogr. u. statistische Nachrichten v. Savoyen, Piemont u. den sämmtl. sardinischen Staaten. Mit ein. v. Sotzmann neu entworf. Karte dies. Staaten. 1ste Abth. Berlin, 1793. 8. Neue Aufl. Ebd., 1797. (Stehen auch im oben aufgeführt. Magaz., Bd. 1. St. 1. 2. 3. Der im letzt. Stücke befindl. franz. Original-Aufsatz ist im obig. Werke in d. deutschen Uebers. abgedr.) Grundriß d. Staatskunde d. deutsch. Reichs in ihrem ganzen Umfange, mit Inbegriff der sämmtlichen preuß. u. östreich. Staaten. Zum Gebr. d. obern Classen in höh. Schulen u. Gymnasien. M. ein. v. Sotzmann neu entw. Karte. 1ste Abth. Ebd., 1796. gr. 8. *) 2te Abth. Ebd., 1804. Beide Abtheilungen ersch. u. d. veränd. Titel: Deutschl. in geogr., statist. u. polit. Hinsicht, wie es war, bis zum Reichsdeputations-Receß 1803, u. wie es gegenwärt. nach d. neuest. Bestimmungen ist. 2te unveränd. Aufl. 1ster u. 2ter Th. Ebd., 1819. 3ter Th., auch u. d. besond. Titel: Deutschl. in geogr., statist. u. polit. Hinsicht, wie es gegenw. nach d. neuest. Bestimm. ist. Ebd., 1819. Authentische Geschichte des Krieges, welcher weg. der pragmat. Sanction in Deutschl. u. Italien geführt word. ist. Nebst d. Original-Berichte von d. Unternehmung des Prätendenten Carl Eduard in Schottl. u. England. A. d. Franz. übers. u. m. einig. Anmerkk. begl. 1ster Th. Ebd., 1799. 8. Versuch ein. Lebensbeschreib. J. H. L. Meierotto's. Ebd., 1802. gr. 8. Annalen der Staatskräfte von Europa nach d. neuest. phys., gewerblich., wissenschaftl. u. polit. Uebersichten. Angef. v. A. F. Randel, fortgef. v. B. 1sten Thls 2tes St. — Die östreichische Monarchie. Ebd., 1805. Fol. A. u. d. besond. Tit.: Sta-

*) Verboten in München, s. Allg. Liter. Anzeigen. 1798. N. 8. S. 77.

Digitized by Google

tistische Darstell. der sämmtl. europ. Staaten nach ihrem neuesten phys. u. polit. Zustande. 1sten Bdes 1stes Heft. Anhang zum geographisch-statist. Repertorium zu der Sotzmann'schen Generalkarte von d. sämmtl. kön. preuß. Staaten, welcher die Beschreib. der neu erhaltenen Entschädigungsländer enthält. Ebd., 1803. gr. 8. Verlust- u. Entschädigungs-Tafeln des deutsch. Reichs, nach d. Lüneviller Frieden u. d. Deputations-Receß. Mit genauer Angabe d. Größe, Volksmenge u. Einkünfte der einzeln. Länder, aus d. zuverlässigst. statist. Quellen. Ebd., 1804. Fol. Fortsetz. d. Geschichte der Mark Brandenburg. Friedrich II. 1ste Abth. 1740—1756. (Im berlin. historisch-genealog. Calender auf d. J. 1794. Nebst 3 kurz. Biograph. des Duhan de Jandun; Jordan u. d'Argens.) 2te Abth., oder Gesch. d. 7jähr. Krieges; 1ste Hälfte, v. 1756—1759, nebst 4 kurz. Biograph. von Hrn. v. Suhm, von Kayserling, von Voltaire u. Maupertuis. Die Fortsetz. d. Gesch. Friedr. II. v. 1760—86, nebst den Biographieen d. Generals v. Kowalsky, d. Kaufmanns Gotzkowsky u. s. w. ersch. u. d. T.: Jahrb. d. Preußisch-Brandenburgischen Staatengeschichte; 7ter Th. 1797. 12. Einige Anmerkk. u. Zusätze zu d. Hrn. Ahrens Verzeichnisse einig. Schmetterlinge, welche zu Schloß Ballenstedt gefunden u. beobacht. word. sind. In J. C. Füesly's neu. Mag. f. d. Liebhaber der Entomologie. Zürich, 1785. 2 B. 1 St. Klagen an Stella, aus d. erst. Forts. der Diana des Monte Mayor, durch Alonzo Perez, a. d. Span. übers. S. Monatsschr. der Acad. d. Künste u. mechan. Wissensch. zu Berl. 1788. Bd. 1. St. 2. Leben des Raphael Sanzio von Urbino. Ebd. Bd. 1. St. 4. Abh. üb. d. Wirkung d. Lichts u. d. Schattens, in Bezug auf d. Malerei. A. d. Franz. d. Hrn. Cochin. Ebd. B. 2. St. 1. Akte weg. Festsetzung d. Religionsfreiheit, wie selbige in d. Versamml. in Virginien, zu Anf. d. J. 1788 zu Stande gekomm. ist. A. d. Engl. S. Berl. Jour. f. Aufklär. v. Fischer u. Riem. B. 2. St. 2. Etwas üb. die gegenwärt. Lage der Vereinigt. Staaten von Nordamerika. A. d. Fr. Ebd. Bd. 3. St. 3 u. B. 4. St. 1. Versuch üb. d. alte Ritterwesen. A. d. Fr. des Hrn. v. Sacy. Ebd. B. 5. St. 1. Rede des Hrn. Abbé Barthelemy bei s. Aufnahme in die franz. Academie, d. 25. Aug. 1788. A. d. Fr. Ebd. B. 5. St. 3. Antwort des Chevalier de Boufflers auf d. Rede d. Abbé Barthelemy. A. d. Fr. Ebd. Bd. 6. St. 1. Ueb. die Begriffe der Franzosen von Ehre, Bürger, Tugend, Ruhm. A. d. Fr. des Hrn. v. Sacy. Ebd. Bd. 6. St. 3. Sitten u. Character der Schweden. A. d. Fr. des Hrn. Catteau. Ebd. Einige Nachrichten u. Anekdoten vom letztverst. Fürsten v. Anhalt-Zerbst, Friedrich August, u. den durch seinen Tod entstand. Veränderungen. S. hist. polit. Monatsschr. 1794. Januarheft.

Digitized by Google

Vrgl. Neuestes Gelehrt. Berlin v. Schmidt u. Mehring., Th. 1. S. 67. Meusel, 1. 9. 11. 13. (Hitzigs) Gelehrtes Berlin i. J. 1825.

Brunn, Wilhelm Ludwig, zweiter Prediger bei der deutsch-reform. Gemeinde in Magdeburg, geb. zu Zerbst am 15. März 1768; studirte v. 1784 bis 86 in Halle; ging 1788 als Inspector an das Joachimsthal'sche Gymnasium in Berlin; machte als kön. Domcandidat in den Jahren 1792 u. 93 eine gelehrte Reise durch Deutschland u. die Schweiz; vicarirte in Oranienburg bei Berlin u. wurde i. April 1796 zweiter Prediger a. d. deutsch-ref. Kirche in Magdeburg. Nicht lange nachher wurde ihm die zweite theol. Professur in Heidelberg angetragen, welche er aber ausschlug. Er st. a. 2. (23.?) Januar 1807. §§. — Allgemeine Geschichte der heut. europ. Staaten von dem Einfalle ꝛc. S. den Artikel v. Friedr. Leopold. Ueber die Regierungsverfassung des Cantons Bern. A. d. Franz. übers. u. m. einig. Zusätz. begl. Berl., 1793. 8. Disquisitio historico-critica de indole, aetate et usu libri apokryphi, vulgo inscripti: Evangelium Nicodemi. Berol., 1794. 8. Die interessantesten Züge u. Anekdoten ꝛc. S. Art. v. Fried. Leopold. Wie man gute Fürsten noch nach ihrem Tode ehren könne; üb. Röm. 13, 7. „Ehre, dem die Ehre gebühret.“ Eine Gedächtnißpr. auf Kön. Friedr. Wilhelm II. Magdeb., 1797. Zwei Gedächtnißpredd. auf d. beid. neuesten Todesfälle in d. kön. preuß. Hause. Ebd.

Vrgl. Meusel.

Brunn, Friedrich August, (Bruder von Johann Wilhelm und Heinrich,) Hofprediger in Schaumburg an der Lahn u. Pfarrer in Cramberg, geb. zu Schackstedt i. A. D. am 10. Sept. 1773; besuchte 1787 das reform. Gymnasium in Halle und studirte auf dasiger Universität von 1789 bis 1793. Im Frühjahr 1794 ging er nach Bremen, wo er bis 1798 als Privatlehrer lebte; wurde hierauf als Hofprediger nach Bernburg-Schaumburg und als Lehrer u. Erzieher der Prinzessinnen des Hauses berufen; verweilte 1807 u. 1808 in Töplitz, Carlsbad, Dresden u. Wien, vom Mai 1813 bis Febr. 1814 in der Schweiz u. in Oberitalien, den Winter 1818 in Ofen, 1819 am Hofe in Oldenburg. Im J. 1823 trat er neben seiner Hofpredigerstelle das evangelische Pfarramt in Cramberg an. §§. — Rede u. Pred. am Sarge u. zum Gedächtniß des Durchl. Fürst. Carl Ludwig, Fürst. zu Anhalt-Bernburg-Hoym ꝛc. Nebst ein. kurzen Biogr. des Hochsel. Frankf. a. M., 1810. Ein Wort der Beherzigung an meine liebe Gemeinde. Pred. üb. Luc. 14, 16—20. Frankf. a. M., 1810. Rede u. Pred. a. Sarge u. z. Gedächtniß der Durchl. Fürstin Amalie Eleonore, verw. Fürst. z. Anhalt-Bernburg-Schaumburg. Ebd., 1811. Rede u. Pred. a. Sarge u. z. Gedächt. d. Durchl. Fürst. Victor Carl Friedrich, Fürst zu

Digitized by Google

Anh.-B.-Schaumb. Ebd., 1812. Pred. üb. Matth. 24, 44. 46. 47. z. Gedächtniß d. hochsel. Fürsten Friedr. Ludw. Adolph z. A.-B.-S. Ebd., 1813. Confirmationsfeier Ihr. Hochfürst. Durchl. der Fürstin Hermine, Fürst. v. Anh.-B.-S. Nebst Pred. u. Gesängen. Ebd., 1815. (In Wien u. Ungarn mehrmals nachgedruckt, auch in's Ungarische übersetzt.) Zur Feier der hoh. Vermähl. Sr. Kaiserl. Königl. Hoh. d. Hrn. Erzherz. Joseph Palatinus von Ungarn u. Ih. Hochf. Durchl. der Fürstin Hermine v. A.-B.-Schaumb. den 30. u. 31. Aug. 1815. Ebd. Einige Predd. auf Veranlass. der hoh. Vermähl. Sr. K. K. H. des Hrn. Erzh. Joseph, Pal. v. U. mit Ih. Hochf. Durchl. der Fürst. Hermine. Nebst d. Feier des h. Abendm. Pesth, 1815. Pred. üb. Röm. 8, 33. 37—39 geh. im kön. Schlosse zu Ofen d. 5. Oct. 1817 bei der erst. Gottesverehrung, welcher d. Durchl. Fürstin v. A.-B.-Schaumb. nach dem Tode der gel. Tochter, der Höchstsel. Erzherz. Hermine, beiwohnte. Ebd., 1817. Todtenfeier bei d. höchstbetrübt. Hintritte weil. J. K. K. Hoh. der Fr. Erzh. Herm. v. Oestreich, geb. Fürst. v. Anh.-B.-Sch. Zur Beförd. des Kirchenbaues der evang. ref. Gem. in Pesth. Herausg. v. C. Cleynmann, Dr. d. Theol. u. Pred. der Helv. Glaubensverwandten in Pesth u. F. A. B. Ebd., 1817. Confirmationsfeier J. Hochf. Durchl. der Prinz. Adelheid v. A.-B.-Sch. Nebst Pred. u. Gesängen. Frkft. a. M., 1817. Traurede bei der hoh. Vermähl. S. K. Hoh. des Hrn. Erbgroßherz. v. Holstein-Oldenburg mit J. H. D. d. Prinz. Adelh. v. A.-B.-S. Ebd., 1817. Confirmationsfeier J. H. D. d. Prinz. Emma v. A.-B.-S. Ebd., 1819. Confirmationsfeier J. H. D. d. Prinz. Ida v. A.-B.-S. Ebd., 1821. Christl. Religionsvorträge geh. im kön. Schlosse zu Ofen u. in den prot. Kirchen zu Pesth i. d. J. 1817 u. 1818. Ebd., 1819. Beurtheilende Bemerkk. zu der gekrönt. Preisschrift: Durch welche Mittel kann d. Wirkk. des Kanzelredners zweckmäßig erhöhet werden? v. Mich. Greguſch, Prof. a. ev. Gym. in Eperies. Pesth, 1821. Der Preisſch. angeh. Betrachtt. u. Winke üb. den religiös. Geist uns. Zeit mit Hinsicht auf die neu einzuführende preuß. Kirchenagende. (Anonym.) Frkft. a. M., 1822. Das Heil Israels. Pred. u. Rede bei d. Taufe ein. Jüd. Proselyten. Wiesbaden, 1826. Die Chöre u. Arien zu den vier Confirmationsfeiern sind auch besond. abgedr. Leitfaden zum christl. Religionsunterrichte für m. Confirmanden. Frkft. a. M., 1829.

Brunn, Johann Wilhelm, Dr. Med., Leibarzt des Herzogs u. Medicinalrath in Cöthen, 1779 zu Schackstedt geb., studirte in Dessau u. Halle, wo er 1800 pro gradu disputirte; cursirte alsdann in Berlin, wurde als Physicus u. Salinenarzt in Staßfurth angestellt u. 1811 nach Cöthen berufen. §§. —

Digitized by Google

Diss. inaug. de vasis plantarum. Halae, 1800. Ueb. die Anwend. der oxygemirten Salzsäure im Scharlachfieber; in Husel. Jour. d. pract. Heilkunde. Ueb. Tuberkel im kleinen Gehirn; in Horn's Arch. f. medic. Erfahr. Ueb. die Schutzpocken-Impfung in Anhalt-Cöthen; in der Salzburger medic. chirurg. Zeit. Anmerkk. zu Albert's Schrift üb. d. bösart. Klauenseuche.

Brunn, Heinrich, Probst, Pfarrer u. Schulinspector in Wörlitz, geb. zu Schackstedt a. 26. Nov. 1783; studirte v. 1796 bis Ostern 1801 auf der Schule in Dessau u. dann bis Mich. 1805 auf der Universität Halle Theologie u. Philologie; wurde 1806 Lehrer u. Inspect. a. d. Franzschule in Zerbst; 1810 Lehrer der Prinzessin zu Anhalt-Bernburg-Schaumburg u. Gehilfe des dort. Hofpr.; 1812 Diaconus a. d. Schloßkirche zu Dessau, 1815 Archidiac. u. Inspect. der Landschulen d. dort. Kreises, 1819 nach Wörlitz befördert. §§. — Anleitung zur würdigen Abendmalsfeier. Eine kl. Erbauungsschr. f. gutgesinnte Christen. Dessau, 1820. 8. Grundsätze des Glaubens u. d. Tugend nach d. Lehre Jesu f. d. Jugend, welche z. öffentl. Bekenntniß des Christenth. vorbereitet wird. 1ste Aufl. 1820. 2te verm. Aufl. Leipz., 1828. 8. Derselbe ist auch Mitherausgeber der Schrift: Auswahl vermisch. Aufs. u. Gedichte v. F. H. E. Bobbe ꝛc. u. Mitarbeiter an d. neu. Dess. Gesangbuche.

Buch, Philipp, D. u. Prof. der Theol. in Frankf. a. d. O., geb. zu Zerbst i. Aug. 1639, stud. das. u. in Frankf. a. d. O. und Gröningen, wurde 1664 Prof. Physices u. 1676 Prof. der Theologie. Er starb am 18. (17.?) März 1696. §§. — Dispp. de conceptu entis analogico, Magia, Igne — de cerimoniis ecclesiasticis, de cadavere Mosis. Er hinterließ Fabulam haereseos Praedestinatianorum. (Vrgl. Jöcher.)

Bucholz, Wilhelm Heinrich Sebastian, D. der A. G., Hofmedicus, Bergrath u. Physicus in Weimar, geb. zu Bernburg am 23. Sept. 1734, woselbst er auch bis in's 14. Jahr den Schulunterricht genoß; erlernte hierauf die Pharmacie in Magdeburg; hielt sich, nach vollendeter Lehrzeit, als Pharmaceut 4 Jahre in Hessen-Homburg, Gießen, Hildburghausen und 7 Jahre in Weimar auf; studirte von Mich. 1761 die Arzneiwissenschaft in Jena, wo er a. 14. Apr. 1763 zum Doctor creirt wurde. In demselben Jahre erkaufte er die Hof- und Stadtapotheke in Weimar, wurde 1782 Bergrath. Er starb a. 16. Dec. 1798. §§. — Tr. de sulphure minerali. Jenae, 1762. 4. D. inaug. de saponibus quibusdam mineralibus. Ibid, 1763. 4. Chemische Versuche über das Meyersche Acidum pingue. Weimar, 1771. 8. Nachricht von dem jetzt herrschenden Fleck- und Frieselfieber. Eb., 1772. 8. 2te vermehrte Aufl. 1773. 8. Chymische Versuche über einige der neuesten einheimischen antiseptischen

Digitized by Google

Substanzen. Ebd., 1776. 8. Bartlet's Pharmacopöe, od. Apotheke eines Roßarztes, welche auserlesene u. erprobte Mittel für die Krankheiten der Pferde enthält; nach der 3. Ausgabe aus d. Engl. übers., mit Anmerkk. u. einer Vorrede, in welcher vom Rotze gehandelt wird. Ebend., 1778. 8. Beiträge zur gerichtl. Arzneigelahrtheit u. zur medicinischen Polizei. 1ster Th. Ebend., 1782. 2ter Th. Eb., 1783. 3ter Th. Eb., 1790. 4ter Th. Eb., 1792. 8. Ant. Turra, Arztes zu Vicenza ꝛc., Briefe üb. die fiebervertreibenden Kräfte der Roßkastanienbaumrinde, aus d. Italienisch., mit einer Vorrede u. Anmerkk. Eb., 1783. 8. Versuche üb. die antiseptischen Kräfte des Wolferley; über Achard's Manier, Bergkrystall vermittelst der fixen Luft zu erzeugen, und üb. die heilsame Wirkung der Belladonna, bei schon ausgebrochener Wuth vom tollen Hundsbisse. Erfurt, 1785. 4. Versuch üb. d. Natur u. Entstehung des Ansteckungsgiftes bei Fiebern, v. Johann Anderson, M. D. und Mitglied der königl. medicin. Gesellsch. zu Edinburg. Aus d. Engl. übers. u. mit Anmerkk. versehen. Jena, 1790. gr. 8. Chemische Untersuchungen üb. d. vorgeblich giftigen Eigenschaften des Witherits, der Schwererde und der salzsauern Schwererde. Weimar, 1792. 8. Ueb. das Ruhlaer Bad; nebst einer kurzen geograph., histor. u. statist. Beschreibung des Ortes Ruhla. Eisenach, 1795. 4. Abhandl. die Verbesserung des Spießglasschwefels betref.; in den Abhandl. der kurbair. Akademie d. Wissensch. zu München B. 7. Im neuen Hamburgischen Magazin stehen von ihm folgende Abhandlungen: Vom feuerbeständigen schmelzbaren Urinsalze. Uebersetzung seiner Historie einer Blatter-Epidemie. Neue zu Paris gemachte Erfahrungen üb. den Diamant; aus dem Journ. encycl. übersetzt. Vom Gebrauch des Weins in bösartig. Fiebern v. D. John Acoluth, aus d. 7. St. des London-Magaz. übers. Von verschiedenen bisher nicht sonderlich bekannt gewesenen Auflösungen des Guldischen Spiesglasschwefels u. s. w. — Im 4. u. 5. Band der Nov. Acta. phys. med. Acad. Caes. naturae curios. sind von ihm folgende Aufsätze: Historia variolarum, quae Vinariae epidemice grassabantur a mense Julio 1767 usque ad finem Febr. 1768. De cortice Hippocastani ejusque sale, methodo Garrayana parato. De cicutae efficacia in ulceribus faucium et veli palatini venereis. Experimenta solutionem corporum gummosorum, gummi resinosorum, resinorum ad materiam medicam pertinentium, spectantia. Hydrophobiae historia. Hydrops cum gravissimis symptomatibus sanatus. — In den Actt. Elect. Mogunt. Scientiar. quae Erfurti est, befinden sich folgende Aufsätze von ihm im erst. Bde: Abhandl. v. den antiseptischen Eigenschaften der entwickelten oder sogenannten fixen Luft. Chymische Versuche üb. das Verhältniß

Digitized by Google

der blauen Farbe aus verschiedenen thierischen Knochen; ebend. 1778 u. 1779. Untersuch. verschied. destillirter Oele, mehrentheils aus inländischen Gewächsen; ebend., 1782 u. 1783. — Beitrag zu den Versuchen üb. d. Flußspathsäure; in Crell's neuest. Entdeckungen in der Chemie. Th. 3. 1781. Bereitung des Ameisenäthers; ebend. Th. 6. 1783. Beitrag z. Geschichte d. Selbstentzündung; in Crell's Annal. St. 6. S. 483. Beiträge zu Hrn. D. Sieffert's Abhandl. üb. den würflichten Alaun; ebend., 1785. 12. St. Chemische Untersuch. einer Feuchtigkeit, so einer wassersüchtigen Frau abgezapft worden; ebend., 1786. 9. St. Versuche üb. d. Methode, Bergkrystall vermittelst der fixen Luft zu erzeugen; in Crell's Beitr. z. d. Annal. 1. B. 1. St. (1785.) Ueb. d. Entfärbung vegetabilischer u. salziger Flüssigkeiten durch die Kohlen; ebend. Bd. 4. St. 4. S. 387—392. (1790.) Ueb. die Krätze; in Baldinger's Magaz. f. Aerzte. Bd. 6. St. 3. (1784.) Ueb. das Rheum palmatum L.; in dessen neu. Magaz. B. 9. St. 6. (1787.) Nachtrag z. Geschichte der Selbstentzündungen u. der sogenannten Luftzünder; im Teut. Merkur 1784. St. 2. S. 179—192. Etwas üb. d. Verbesserung des faulen Wassers, um solches wieder trinkbar zu machen; in Gren's Journ. d. Physik B. 5. H. 1. (1792.) Fortsetzung; ebend. B. 6. S. 12 u. ff. Wirkung der Belladonnawurzel bei einem tollen Hundsbisse; in Richter's chirurg. Bibl. B. 13. St. 2. S. 263 u. ff. Etwas üb. den Kiffinger Gesundbrunnen in Franken; in d. Journ. des Luxus u. d. Moden 1793. St. 5. Krankengeschichte u. Heilung eines Wahnsinnigen; in Hufeland's Journ. d. pract. Arzneikunde B. 2. St. 1. (1796.) Etwas üb. die Vergiftung von Fliegenstein (Kobold), welcher in einer Griessuppe mitgekocht worden. B. 5. St. 2. (1798.) Anmerkk. zu der deutschen Uebersetz. von Gaubii Adversariis. (1772. 8.) Hat die deutsche Uebersetz. v. Quatremère Disjonval chemischer Auflösung des Indigo herausgegeben u. m. ein. Vorrede begleitet. (Eb., 1778. 8.) Vorrede z. Göttling's Einleitung in die pharmaceut. Chemie. (Altenburg, 1778. 8.) Vorrede zu Wilh. Cadogan's Abhandl. p. der Gicht u. allen langwierigen Krankheiten, als Folgen von einerlei Ursache betrachtet. Nach der engl. zehnten Ausg. übers. Zweite teutsche Aufl. (Leipzig, 1790. 8.) Recensionen in einigen Journalen und Zeitungen.

Vrgl. Rust's Nachr. v. Anhalt. Schriftstellern, Th. 1. und (von Meusel's) Sächsische Provinzialblätter, 1799. Octob. S. 345—359. (größtentheils von ihm selbst.) Meusel, Lex. der Verst., B. 1. S. 639 ff. — Sein Bildniß vor dem 103ten Bd. der allgem. deut. Bibl.

Bucholz, *) Christian Friedrich, D. der Arzneigelahrheit, Schwarzburg-Sonderhäussischer Hofrath, Apotheker u. Professor

*) Auch Buchholz geschrieben.

in Erfurt, geb. zu Bernburg 1770; ſtarb am 9. Juni 1818. §§. — Beiträge zur Erweiterung u. Berichtigung d. Chemie. 2 Hefte. Erfurt, 1799. 1800. gr. 8. Katechismus der Apothekerkunſt, od. Grundzüge des pharmaceutiſchen Wiſſens in Fragen u. Antw. f. Lehrer u. Lernende; beſond. zum Leitf. bei Prüfungen jung. Pharmaceuten beſtimmt u. in ſyſtem. Ordnung abgefaßt. Ebd., 1810. gr. 8. Theorie u. Praxis der pharmaceutiſch-chemiſchen Arbeiten, od. Darſtell. der Bereitungsmethoden der wichtigſt. pharmaceutiſch-chem. Präparate, nach d. neueſten Erfahr. u. rückſichtl. ihrer Brauchbark. u. Vorzüglichk. geprüft; nebſt den theoret. Erklär. der dabei vorkommenden Erſcheinungen, Beifügung der vorzügl. Eigenſch. der abgehandelten Präparate, des zweckmäßigſt. Prüfungsverfahrens auf d. Aechtheit od. Verfälſchtheit der letzteren u. d. nöth. Literat. u. des Geſchichtlichen. 1ſter Theil Leipz., (Berl.?) 1812. 2r Th. m. vollſt. Reg. Baſel u. Leipz., 1812. gr. 8. 2te Aſl. Leipz., 1818. gr. 8. Die gemachten Erfahrungen u. Meinungen üb. d. Darſtell. des Zukkers aus Pflaumen. Leipz., 1813. 8. Chemiſche Analyſe der Schwefelquellen des Günthersbades bei Sondershauſen; nebſt Beſchreib. deſſelben in topogr., ökonom. u. medicin. Hinſicht. Als Anhang die chem. Unterſuchung der Kochſalzhaltigen Quellen zu Stockhauſen. Sondersh., 1816. 8. Drei chem. Abhandlungen: Reſultate ein. chem. Zerglied. des Hanfſaamens, ein. Unterſuch. des ſogenannt. Semen Lycopodii, u. Darſtell. der vorzüglichſt. Reſultate von Verſuchen über das Molybdän. Erf., 1818. gr. 8. In dem Journ. f. d. Chemie, Phyſik u. Mineralogie v. Dr. A. Fr. Gehlen. Bd. 2: Analyſe des gelblichweißen dichten Kalkſteins (Mehlbatz) vom Ettersberge bei Weimar. Bd. 3: Analyſe zweier Spatheiſenſteine. Ueber Winterl's neueſte Verſuche, Andronie darzuſtellen. Ueb. d. Eiſenoxyde u. einige ihrer Verbindungen. Bd. 4: Analyſe des ſeltenen, würflich kryſtalliſirten, dichten Rotheiſenſteins von Töſchnitz im Thüringerwalde. Beiträge z. Kenntniß der Schwefelmetalle. Bd. 5: Ueb. die chem. Wirkſamk. der einfach. galvaniſch-electriſchen Ketten aus Metallauflöſungen, Waſſer, oder Säuren u. Metallen beſond. in Hinſicht auf d. dadurch bewirkte Desoxydation der Metalloxyde. Beitr. zur nähern Kenntniß d. eigenthüml. Schwingungen von Pendeln, die aus verſchied. Körpern, welche die Electricität zu leit. fähig ſind, zuſammengeſ. worden, u. zwiſch. d. Fingern gehalten werden, in Verſuchen üb. dieſ. Gegenſt. Analyſe dreyer Abänderungen von Schwefelkies. Bd. 6: Analyſen einig. Mineralien aus d. Kieſelgeſchlechte. Bd. 8: Analyſe des roth. Schörls von Roſchna in Mähren. Analyſe des ächt. Trippels. Mineralogiſche Unterſuchungen üb. den Magneſit od. Werner's natürl. Talkerde nebſt Analyſe verſchied. Abänderungen von Haberle u. B.

Digitized by Google

In dem Repertorium für die Pharmacie. Herausgeg. v. A. F. Gehlen. Bd. 2. (Fortgef. in Verbind. mit C. F. Bucholz ꝛc. Nürnberg, 1816.) 2. Absch., S. 74—80: Kurze Bemerkung u. Nachrichten üb. das Schwefelwasser des Günthersbades bei Sondershausen, über Auflöslichkeit des kohlensauern Kalks in Wasser, u. üb. die Unsicherheit der von mehreren Chemikern angewandten Scheidungsmethode des Kalks von der Bittererde durch neutrales kohlensaures Kali. S. 165 ff.: Ueb. Kupfergehalt der Zitwerwurzel; über Cartheusers Methode, das neutrale kohlensaure Kali darzustellen; über die Abwesenheit des Antimons in der sogenannt. scharfen Spießglastinctur. S. 253: Chem. Untersuch. der Vanilleschoten. H. 2. 1818. 1. Abschn. S. 145 ff. Ueb. die Löslichkeit des gelben Wachses in Alkohol, dessen Bestandtheile Cerin u. Myricin, u. ihre Eigenschaften, so wie ihre Löslichkeit in absolutem Alkohol. Von Bucholz u. Apoth. Brandes in Salzuffeln. — In dem Journal der Pharmacie für Aerzte, Apotheker u. Chemisten v. D. J. B. Trommsdorf. Bd. 12, St. 2. (1804.) Ueber Agusterde v. Trommsdorf u. Bucholz. Prüfung der Bertholletischen Methode, das Kali durch Hülfe des Weinalkohols rein darzustellen. Ueb. die vortheilhafteste Abscheidungsart der concentrirten Essigsäure aus d. Bleyzucker. Ist es vortheilhafter, durch die Sättigung des Kalis mit der auf vorstehende Art bereiteten Essigsäure das essigsaure Kali zu bilden, als durch die Sättigung mit destillirtem Essige? — Dr. J. S. C. Schweigger, Neues Jour. f. Chemie u. Physik, in Verbind. m. ꝛc. Bucholz u. s. w. Bd. 6: Einige Erfahrungen üb. die Darstell. des Sauerstoffgases aus oxyhalogenirtem Kali. — Der Almanach oder Taschenbuch für Scheidekünstler u. Apotheker erschien auch für die Jahre 1808, 1809, 1810, 1811. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18 u. 1819 (auf dess. Tit. steht: 40ster Jahrg. Der erste erschien auf d. J. 1780.) Besorgte die 3te verb. u. umgeänd. Ausg. v. Dr. F. A. C. Gren's Grundriß der Chemie. Halle u. Berl., 1809. 2 Thle. 8. Auch mit J. J. Bernhardi die 3te Ausg. v. Gren's Handbuche der Pharmakologie in 2 Bden. Ebd., 1813—15. 8. (Vrgl. Meusel, 1. 9. 17.)

Bugenhagen, Andreas Heinrich, Pastor an der Dreifaltigkeitskirche wie auch Prof. der Theol. u. Metaphysik an dem academ. Gymn. zu Zerbst, geb. das. a. 20. April 1685; studirte in Zerbst, Wittenberg, Leipzig, Helmstedt u. Rostock; wurde 1710 Prediger zu Lepte i. A. Z., 1719 Diac. a. d. Bartholomäikirche zu Zerbst und 1724 in erstere Würden eingeführt. Er starb a. 18. Dec. 1742. §§. — **Diss. de hermeneutica sacra; Orat. de utilitate gymnasiorum.** Er hat auch einen Commentar über die augsburg'sche Confession ausgearbeitet.

Vrgl. Jöcher.

Digitized by Google

Busse, Friedrich Gottlieb, von, D., kön. sächs. Bergcommissionsrath u. emeritirter erster Professor der Mathematik, Physik u. Bergmaschinenlehre an der Bergacademie in Freyberg, geb. zu Gardelegen in der Altmark a. 3. April 1756; wurde 1779 Professor u. Directions-Mitglied a. d. Philanthropin in Dessau; 1785 Instructor des a. 27. Mai 1814 verst. Erbprinzen Friedrich v. Anhalt-Dessau; 1794 in die nähern Dienste des Fürsten Leop. Friedr. Franz genommen; 1800 anhalt-dessau. Hofrath, 1801 kurf. sächs. Commissionsrath u. Prof. an der Bergacademie in Freyberg, 1808 Dr. der Philosophie, 1810 Senator, 1811 in den Adelstand erhoben, 1817 Bergcommissionsrath. Am 2. April 1829 feierte er sein 50jähr. Professor-Jubiläum. S. Freyberger gemeinnütz. Nachrichten v. diesem Jahre N. 15. §§. — Erster Unterricht in der algebraischen Auflösung arithmet. u. geometr. Aufgaben. 1r Thl. Dessau, 1781. 2r Thl. Ebd., 1782. 8. 1r Thl. 2te verb. u. verm. Aufl. m. 3 Kpfn. Freyberg, 1808. gr. 8. Erste Geometrie für Kinder u. Jünglinge u. für's gemeine Leben. Ebd., 1784. 8. 2te Aufl. Ebd., 1789. 8. Kleine Beiträge zur Mathematik u. Physik u. deren Lehrmethode. 1r Thl. Ebd., 1785. 8. Gemeinverständl. Rechenb. f. Schulen 1ste Hälfte. Leipz., 1786. 2te H. Ebd., 1787. 8. Ders. Hälfte. 2te verb. Ausg. Ebd., 1785. 8. 3te verb. Ausg. m. 1 Kpf. 1801. 4te verb. Aufl. 1808. Ebd. 2 Thle. Anleit. z. Gebrauche dies. Rechenbuches. 1ste Hälfte. Ebd., 1786. 2te H. Ebd., 1787. 8. 4te verb. Aufl. 2 Thl. 1808. Die nöthigst. Kenntnisse zur Körpermessung, nebst Visirkunst. M. e. Kpft. Ebd., 1790. 8. Beruhigung üb. d. neu. Wetterableiter; eine Schrift f. d. große Publicum. Ebd., 1791. 8. Besond. aus dess. Rechenb. sind abgedruckt: Uebungsaufgaben für d. erst. Theil mein. Rechenbuches. Ebd., 1794. 8. Kenntnisse u. Betrachtt. des neuern Münzwesens f. Deutsche. 1r Thl. Ebd., 1795. gr. 8. Antheil an d. pädagog. Unterhandlungen. Dessau, 1777 bis 1784. Formulae linearum subtangentium ac subnormalium, tangentium ac normalium, et castigatae et diligentius, quam fieri solet, explicatae. Lips., 1798. 8 maj. J. E. Silberschlag's pract. Abh. von Prüf. u. richt. Angabe der Feuerspritzen; m. Anm. u. Zus. Halle, 1800. 8. Neue Erörterungen üb. Plus u. Minus, Tadel ein. bisher. u. Darstell. ein. genauern Gebrauches desselben für d. Trigonometrie, u. and. arithmet., statist. u. hydrostatische Aufgaben. 1e Abth. M. 1 Kpfr. Cöthen, 1800. 8. Vergleichung zwisch. Carnot's u. meiner Ansicht der Algebra u. unserer beiderseitig vorgeschlag. Abhelfung ihrer Unrichtigkeit. M. 1 Kpft. Freyberg, 1804. gr. 8. Betracht. der Winterschmidt- u. Holl'schen Wassersäulenmaschinen; nebst Vorschlägen zu ihrer Verbess. u. gelegentl. Erörterungen üb. Mechanik u. Hydraulik.

Digitized by Google

Ebd., 1804. gr. 8. M. Kpfn. Gang u. Größe der Weichheit des Wassers, aus d. Versuchen d. Hrn. v. Zimmermann gefolgert. Leipz., 1806. 8. Nebst 1 Kpft. Anfangsunterricht in d. Geometrie. 2 Thle. Neue Aufl. m. Kpfn. Leipz., 1806. 8. 8te Aufl. Freyb., 1808. Neue Methode des Größten u. Kleinsten; nebst Beurtheil. u. einig. Verbess. des bisher. Systems. 2 Hefte. Freyb., 1808 u. 1809. M. 2 Kpfn. Beschreibung ein. wohlfeil. u. sichern Blitzableitung, m. einig. neu. Gründ. u. Erfahr. Leipz., 1811. 8. M. 1 Kpft. Leber. Joh. Friedr. Erler's ausführl. Beschreib. des Pferdegöbels auf der Grube Neuer Morgenstern Erbstolle am Muldenberge bei Freyberg. 2te verb. Ausg. m. Anm. herausgeg. Freyb., 1811. 8. m. 7 Kpft. Gelegentl. Mittheilungen. Freyb., 1816. 8. Ueber die Schönbroner Kurmethode. Leipz., 1817. gr. 8. (Bes. abgedr. aus Gilbert's Annal. d. Physik. Bd. 55. S. 340—363.). Anleit. z. zweckmäß. Rechnen, mehrere neue u. kurze Methoden enth. Ebd., 1821. 8. Formulae radii osculatoris quoad valores earum positivos ac negativos et ventilatae et diligentius, quam fieri solet, explicatae. Cum appendice quadruplici. Dresdae, 1825. 8 maj. c. fig. Bündige u. reine Darstell. des Infinitesimal-Calculs, wie sie besonders auch für wissenschaftl. Practiker rathsl. ist. 1r Bd. Differential-Rechnung, m. 2 Kpft. Ebd., 1825. gr. 8. 2r Bd. Beschluß d. Differ. Rechn., m. 1 Kpft. 1826. 3r u. letzter Bd. Integral-Rech., m. 2 Kpft. 1827. Jamman. Kant's metaphys. Anfangsgr. der Naturwissensch. — in ihren Gründen widerlegt. M. v. Busse's Bildn. Dresd. u. Leipz., 1828. gr. 8. Die nöthigsten allgem. Lehren der höhern Maschinen-Mechanik, bündig erwiesen. Dresden, 1828. gr. 8., mit 2 Steintafeln. Abhandlungen. Neue Bemerkk. üb. d. Vogeltöne auf Geigen u. Harfen; in d. musical. Wochenbl. 1792. N. 23. S. 177—181. N. 24. 185—187. Richtige Wiederhohlung ein. Stelle des Aufs. üb. Vogeltöne; ebd. St. 4. S. 110. Ueber Borsdorfer Aepfel; in d. Anzeig. der churfächs. ökonom. Societät. 1804. Mich. S. 109—114. Urtheil üb. die hydraulische Winde des Hrn. Hofr. Gervinus; in Voigt's Magaz. für den neuesten Zustand der Naturkunde. Bd. 8. (1804.) S. 260—61. Bemerkk. für Euler's u. Kersten's, auch Kästner's Vortrag der Mechanik, in Hindenburg's Archiv für reine u. angewandte Mathem. Bd. 2. (1798) S. 30—50. Erinnerungen gegen Kersten's Theorie des Spritzenbaues, nach dess. Anfangsgr. d. Mathem.; ebd. Bd. 3. 1. St. S. 237—265. Beweis des Parallelogrammes der statischen Kräfte; in Gilbert's Annal. d. Physik. XIX. (1805) S. 323—335. Einige Mittheil. für Mathematiker; ebd. S. 336—343. Hauptsächl. Erklär. ein. pneumatischen Paradoxon; ebd. XX. S. 404—416. Untersuchungen üb. d. Elasticität des Wassers u.

Digitized by Google

üb. den Stoßgeber; ebd. 504—507. Ein paar Worte üb. d. jetz. Theorie des Krummzapfens; ebd. XXII. S. 138—147. Aufford. (üb. dies. Gegenst.) an einige Mathematiker ihr plus et minus zu bewähren; ebd. XXIII. S. 238—248. Erwiederung auf einige dagegen von D. Mollweide vorgebrachte Bemerkk.; ebd. XXV. S. 222—230. Eine Anzeige, den Beweis des statischen Hauptsatzes betr.; ebd. S. 236—238. Einige Bemerkk. gegen des Hrn. Prechts Erklär. der großen Sandreaction u. des pneumatischen Paradorons; (Annal. XXIII. 249) ebd. XXIV, S. 353—362. Schreiben die merkwürd. hyetometrische Erfahrung (Annal. XXV, 327) u. einige andere Gegenstände betr.; ebd. XXVII. S. 360—363. Steinregen bei Stannern in Mähren; ebd. XXIV. S. 207—209. Erinnerung gegen eine neue Formel für die Kraft oberschlächtiger Räder; ebd. XXX. S. 415—420. Hydraulische Untersuchung üb. die Friction des Wassers in cylindrischen Röhren; in einer Folge mehrerer Aufsätze; ebd. XXXIV. S. 152—202. Die Stoßgesetze harter Körper, aus d. mechan. Hauptgleichung erwiesen; ebd. XL. S. 431—449. Vorläufige Mittheilungen; ebd. LVIII. S. 327—341. Neue Erörterung des paradoren Widerstandes der Luft in langen Gebläseröhren; ebd. S. 377—393. Endliche Erlösung aus d. Tiefsten des tiefen Schachts; ebd. LXX. S. 411—422. Die algebraisch-geometr. Küssungsformeln betr.; ebd. LXXI. S. 91—94. Entbehrlichkeit des Ventunischen Princips; IV. (1800) S. 116—125. Zusatz dazu; VI. S. 465. 66. Vorläuf. Mitth. üb. d. Hrn. Prof. Resener's neue Wasserhebungs-Maschine; XXXVII. S. 356. Das Schwungrad am Berghaspel. LXVII. S. 193—201. Beschreib. ein. wohlfeilen u. sichern Blitzableitung; in d. Freyberg. gemeinnütz. Nachr. 1811. N. 1—3. 5. 6. 8. 9. Einige Hauptregeln bei Feuerlöschung, insbes. den besten Gebrauch der Spritzen betr.; ebd., 1813. N. 48. 50. 1814. N. 1—3. (Auch Auszugsweise im Leipz. Intell. Bl. 1814. S. 282—85. 291. 92. Aus welchen vernünftig. Gründen die wohlhab. Personen auf die gewöhnl. Weise in die Lotterie setzen können u. sollen, u. wie die ärmeren es anfangen müssen, um dabei 100 auf 100 zu verdienen? ebd., 1815. N. 45. 46. 1816. N. 3. 4. 11. 12. Des Hrn. Bouwier Beweise, daß Log $(-x) = \text{Log } x$ in Gergonne Analyse de Mathematique unrichtig sind; in Oken's Isis. 1825. S. 1048—1053. Auch lieferte er Beiträge in Andre's Hesperus und in die Hallische und Leipz. Literatur-Zeitung.

Vrgl. Giesecke's Handbuch, Th. 1. S. 326 u. f. Meusel, 13. 17.

Dr. Friedrich Rudolph v. Busse, Sohn des Vorigen, zuerst ordentl. Lehrer der Mathematik u. Physik a. d. kön. Pädagog. in Halle, seit 1815 Assessor der herzogl. bernburg. Bergwerksdi-

Digitized by Google

rection in Harzgerode; s. 1828, wo er seine Entlassung nahm, Bergcommissionsrath, promovirte 1812 unter dem Decanate des Prof. Bruns nach eingereichter Abhandlung: Herleitung einer vom Hrn. Prof. Gauß in seiner theoria mot. corp. coelest. angewandten nähernden Integral-Formel. — Ein russ. kaiserl. Hofrath ... v. Busse in Warschau gab heraus: Fürst Wladimir u. dessen Tafelrunde; altruss. Heldenlieder. Leipzig, 1819. 8. Wahrscheinlich ist dieser ein geborner Dessauer.

Buttmann, Philipp, geb. a. 5. Dec. 1764 zu Frankf. a. M. Dieser geistvolle Philolog u. kön. Bibliothekar in Berlin war 1787 Lehrer bei dem damaligen Erbprinzen von Anhalt-Dessau. Er starb in der Nacht vom 20sten zum 21. Juni 1829. Seine Schriften sind in Meusel, zum Theil im Conversationsler., vollständiger in (Hitzig's) gelehrt. Berlin v. J. 1825 S. 41—43 verzeichnet.

Büchting, Johann Jacob, fürstl. anhalt-bernburg. Forstcommissar u. Beisitzer des Bergamts Harzgerode, geb. am 9. März 1729 zu Wernigerode. Bis in das 16. Jahr genoß er den Unterricht in der dasigen Schule, hernach widmete er sich dem Forst- und Jagdwesen u. von 1752 auf der Universität in Halle der Physik u. Mathematik. Im J. 1755 wurde er Landmesser und Markscheider in Bernburg, 1764 Forstcommissar in Harzgerode, 1765 Beisitzer des dortigen fürstl. Gesammtbergwerks. Er st. am 15. März 1799. §§. — Entwurf der Jägerei oder gründl. Anweis. zu denen Wissensch., die einem Jagd- und Forstgerechten Jäger z. wissen nöthig sind; nebst ein. Vorr. Hrn. Joh. Joach. Langens. Halle, 1756. 8. 2te verb. Asl. Ebd., 1768. 8. Geometrisch-ökonom. Grundriß zu einer regelmäß. Verwalt. der Waldungen, wie auch zu ein. vortheilh. Einricht. derer zur Landwirthsch. gehör. Grundstücke; desgl. zu ein. Abhandl. vom Bergbau überhaupt u. insbes. von d. Ursachen, die an ein. glückl. od. doch vernünft. Betriebe desselben behinderlich sind; wobei die Wünschelruthe nach ihrer wahr. Gestalt betracht. wird. Ebd., 1762. 8. Gegründete Beurtheil. u. Anmerkk. über des Hrn. J. G. Beckmann's hochgräfl. Jägers zu Lichtenstein herausgeg. Schriften von der Holzsaat, Forstwissensch. u. Beytr. z. Forstwissenschaft. Ebd., 1765. 8. Der kranke Recensent unt. ein. gesund. Himmelsstrich. Leipz., 1770. 8. Schreiben an den kranken Recensenten ꝛc. Frankf. u. Leipz., 1773. 8. Beiträge zur pract. Forstwissensch., insbesond. für diej., welche dieser Wissensch. mit wahrer Neigung ergeben sind. Quedlinb., 1799. (eigentl. 1798.) 8. Abh. von der Wünschelruthe; in d. Schriften der fürstl. anhalt. deutsch. Gesellsch. Bd. 1. St. 3. 4. 5. Einige Nachr. von dem jetz. Bergwerksbetriebe im Oberfürstenth. Anhalt-Bernb.; in Lo-

Digitized by Google

bethan's Anh. Jour. 1783, 1stes Viertelj. S. 27 ff. Vrgl. Gottschalck's anhalt-bernb. wöch. Anzeigen 1799. St. 12.
Vrgl. Rust; Meusel, 1. 9. 11. 12.

Bülau, Johann Jacob, ordentl. Professor der Rechtsgelahrheit u. Moral, wie auch Bibliothekar auf dem Gesammtgymnasium in Zerbst mit dem Character eines anhalt-cöth. Hofraths, geb. zu Eichholz bei Zerbst a. 23. Sept. 1725; studirte auf der Bartholomäusschule in Zerbst u. dann in Wittenberg; wurde Anfangs Stadtschreiber u. nachher Syndicus in Zerbst und 1774 in obige Würden eingewiesen. Er starb a. 17. Mai 1774. §§. — Anmerkk. üb. die Hamburg. u. Magdeburg. Uebersetzung des Tacitus. Hamb., 1765. gr. 8. Noch Etwas zum deutsch. Nationalgeist. Lindau a. Bodensee, 1766. 8. Begebenheiten des Hrn Redlich's. 2ter Thl. Frkft. u. Leipz., 1769. 8. Mich. Henr. Griebneri principiorum jurisprudentiae naturalis libri IV, quibus juris naturae et gentium publici et privati universalis summa capita exhibentur. Editio V. denuo recog., emend. et annotatt. aucta. Viteb. et Servest., 1774. 8.
Vrgl. Rust's Nachr. von verst. Anhalt. Schriftst., Th. 1. Abelung zum Jöcher u. Meusel, Lex. d. Verst., Bd. 1.

Büsching, P. C. A., siehe Dilthey.

Cahlenus, (Cahlenius, Calenus,) Friedrich, anfänglich Professor in Coburg, hernach Consistorialassessor in Cöthen, starb als Privatmann i. Apr. 1731 im 82. Jahre seines Alters in Halle. §§. — Doppelt-befestigte Sächsisch-Anhaltische Glückseeligkeit. Leipz., 1702. Fol.
Vrgl. Dreyhaupt, Saalkr., Th. 2, S. 600 u. Dunkel 1.; Adel. z. Jöcher.

Caletzky, Wilhelm, ...? §§. — Poetische Versuche. Nach Meusel, Bd. 13. Halle, 1805. 8.; nach ein. Angabe in der Jen. Lit. Zeit. ohne Druckort u. Jahrzahl.

Campe, Joachim Ernst, (geb. 1746, gest. 1818) wurde 1777 fürstl. anh. dessau. Educationsrath u. nach Basedow's Abgange Director des Philanthropins in Dessau. Während seines kurzen Aufenthaltes in Anhalt gab er gemeinschaftlich mit Basedow pädagog. Unterhandlungen. Dessau, 1777. 79. 8. heraus. Ein vollständiges Verzeich. s. Schriften gehört nicht hierher.

Catel, Johann August Friedrich, Besitzer einer Apotheke in Bernburg, geb. am 26. Aug. 1783 zu Halberstadt, besuchte bis 1796 die das. Domschule, dann das Joachimsthal'sche Gymnasium in Berlin u. die Vorlesungen Hermbstädt's bis 1798. In diesem Jahre widmete er sich unter Klaproth der Pharmacie u. setzte seine Studien bei dem Apoth. Friedrich u. unter dem

Digitized by Google

Ob. Med. Assessor Rose bis 1803 fort; machte i. Somm. dieses Jahres eine wissenschaftliche Reise durch Sachsen, Böhmen, einen Theil von Baiern nach Wien; ging Mich. als Pharmaceut nach Stettin, 1805 wieder nach Berlin, 1806 nach Dresden, 1810 nach Halberstadt. Im J. 1811 wurde er als Apotheker in Bernb. vereidigt. Er nahm an mehreren städtischen Einrichtungen Antheil u. wurde 1823 Rechnungsführer der bernb. Bibelgesellschaft. §§. — Ueber Essigäther; in Gehlen's neu. allgem. Jour. der Chem., Bd. 5. Ueb. Stärkesyrup u. Zucker; in d. bernb. wöchentl. Anzeigen v. 1812. Ueb. Chaerophillum bulbos, od. den knolligen Kälberkropf; ebd. 1821. No. 15. Ueb. brenzliche Holzsäure; in d. berl. Voss. Zeitung. 1819. St. 77. Freimüthige Bemerkk. zur preuß. Pharmakopöe v. J. 1827, für Aerzte, Wundärzte u. Apotheker. Bernb., 1828. gr. 8.

Catharina (Alexiewna) II., zuvor: Sophia Augusta, Kaiserin von Rußland, geb. zu Stettin a. 2. Mai 1729, wo ihr Vater, damals Prinz von Anhalt-Zerbst-Dornburg, Christian August, die Stelle eines Generalmajors u. Chef eines Inf. Regim. u. eines Gouverneurs bekleidete. Sie genoß, unter der Leitung ihrer sehr geistreichen Mutter, Johanna Elisabeth, Herzogin von Holstein-Gottorp, die sorgfältigste Erziehung u. verlebte ihre heitere Jugend unter lehrreichen meist literarischen Beschäftigungen u. Reisen; vermählte sich 1745 mit dem nachmal. Kaiser Peter III., wurde 1762 Kaiserin u. st. a. 17. Nov. 1796. §§. — Instruction für die zu Verfertigung des Entwurfs zu ein. neu. Gesetzbuche verord. Commission. Russisch. Moskau, 1757. 8. Russ. u. Deutsch. Ebd., 1767. 4. Deutsch m. Beilagen (von L. A. Schlözer). Riga, 1768. 8. Engl. v. Michael Tatischtscheff. Lond., 1768. 4. Franz. (von Frey.) Yverdun, 1769. 12. Ital. v. Joh. Vignoli. Zürich, 1769. 8. Latein. v. Greg. Kositzki. .... 1770. 8. Neugriech. .... 1771. 8. Poln. v. Ignatz Gwozdawa Gizicki. Warschau, 1780. 8. Le Czarewitz Chlore, conte morale, de Main de Maîtresse. à Berlin, 1782. 8. Deutsch. Ebd., 1782. 8. Bibliothek der Großfürsten Alexander u. Constantin. 1r Thl. (in dies. steht auch das Mährchen von Constantin Chlor.) Berl. u. Stettin, 1783. 2r Th. ebd., 1784. 3—9r Thl. (enth. Aufs. über d. russ. Geschichte; eigentlich eine zusammenhängende, noch nicht geendigte Geschichte) ebd., 1786—1788. 8. (Vom russ. Originale ersch. der 6te Bd. zu St. Petersb. 1794.) Obidah; eine morgenl. Erzählung; russ. u. deutsch. St. Petersb., 1786. gr. 8. Drei Lustspiele wider Schwärmerei u. Aberglauben: 1) der Betrüger; 2) der Verblendete; 3) der Sibirische Schaman. Berl. u. Stettin, 1788. 8. Kamen vorher (1787) einzeln heraus, u. sind von der Verf. russ. geschrieben. Der Familienzwist, durch falsche Warnung u.

Digitized by Google

Argwohn; ein Lustspiel. A. d. Russischen übers. (Das Original ist von ihr; ob auch die Uebersetzung?) Ebd., 1789. 8. Nach ihrem Tode gab L. P. Segür heraus: Theatre de l'Hermitage de Cathérine II., imperatrice de Russie, composé par cette Princesse. à Paris, 1799. 2 Voll. 8. — Auch ihre Verordnungen gehören hierher, indem sie mehrentheils von ihr selbst herrühren, und ihr auch als Schriftstellerin Ehre machen.

Vrgl. Bernoulli's Reisen, V. 146 u. f.; Meusel; Convers. Lexic., Bd. 2. Leipz., 1822; Jerrer, Deutschl. berühmte Männer ꝛc., Th. 2; Damen-Zeitung v. 1829. N. 24. ff.

Chappon, Gottl. Fried. Wilh., erster Prediger in Raguhn, Abschiedspredigt üb. Ap. Gesch. 20, 32. Dessau, 1778.

Chäricus, s. Gerike.

Chemnitz, Johann Ludwig, russ. kais. Consistorialrath u. Archidiaconus bei der Stadtkirche in Jever, vorher Garnisonprediger daselbst, geb. zu Zerbst .... §§. — Gesangbuch zum Gebrauche bei öffentl. u. häusl. Andachtsübungen für evang. Christen d. Stadt u. Herrschaft Jever. Jever, 1792. 8. Zur Erbauung u. Belehrung, hauptsächlich für nichtgelehrte Christen; ein willkürl. Anhang zum neu. Jever. Gesangb. Ebd., 1792. 8. Gedächtnißpred. auf Veranl. des a. 17. Nov. vor. J. erfolgt. hochsel. Ablebens Ihro weil. russisch-kaiserl. Maj. Catharina II., u. s. w. Ebd., 1797. 8. (Vrgl. Meusel, 9.)

Chemnitz, Carl Wilhelm, Propst u. Amtsprediger in Lindau i. neucöth. Antheil, geb. zu Zerbst a. 2. Juni 1777; besuchte die Barthol. Schule u. von 1792 das academ. Gymnasium daselbst; studirte 1794 in Wittenberg u. v. 1795 in Halle; war v. 1797 (im Aug.) bis 1806 Hofmeister in dem Hause des Cammerherrn v. Griesheim in Magdeburg; v. 30. Mai 1806 Prediger in Dornburg u. lebt seit dem 11. Sept. 1825 in Lindau. Vom Mai bis Oct. 1811 leitete er die Erziehung des Erbprinzen Ludwig v. Anhalt-Cöthen. §§. — Ueber den nachtheiligen Einfluß der jetzt gewöhnl. Marionettenspiele auf den religiösen u. sittl. Zustand der untern Volksclassen. Ein Wort an alle edeldenkende Männer, denen die irdische u. ewige Wohlfahrt der niedern Stände am Herzen liegt. Zerbst, 1805. 8. (Wurde auf eine kurze Zeit confiscirt.) Ueb. Aufhebung der Kirchen- Pfarr- u. Schulgüter u. Einführung einer fixen Besoldung der Geistlichen in protest. Ländern. Ein Wort zu seiner Zeit in Brief. von ein. Landpred. an ein. jüngern Freund. Zerbst, 1810. 8. Predigt am erst. Weihnachtstage 1813. Zerbst, 1814. Ueber das Verhalten des wahrhaft christl. Staatsbürgers im Kriege. Eine Predigt. Beiträge in die anhalt-cöth. Zeitung.

Christian II., Fürst zu Anhalt-Bernburg, geb. zu Amberg a. 11. Aug. 1599, wurde unter Wendelin, nachmaligem

Digitized by Google

Rector des Gymnasiums in Zerbst u. auf Reisen gebildet; nahm 1616 Kriegsdienste und trat 1630 die Regierung an. Er starb a. 22. Sept. 1656. In der fruchtbringenden Gesellschaft führte er den Namen des Unveränderlichen. §§. — Büchlein von der Außerwehlten Beharrlichkeit, oder der Beständigkeit der Liebe Gottes. Cöthen, 1641. (Aus dem Franz. des Predigers Charles Drelincourt übersetzt.) Der Christliche Fürst; aus dem Italien. Orat. de officio principis.

Vrgl. Becm. VII; Jöcher; G. Neumarck's Beschr., S. 450.

Claus, Johann David, M. und seit dem 20. Nov. 1744 Rector der Schule zu St. Barthol. in Zerbst, nachher Pastor in Roslau. §§. — Memoria saecularis eaque prima instauratae ad D. Bartholom. scholae cathedralis Lutheranae. Servestae, 1746.

Clauswitz, Daniel Gottlieb, Hofprediger und Pastor zu St. Agnus in Cöthen, geb. zu Groß-Windrizsch im Stifte Merseburg am 14. Sept. 1728; besuchte die lateinische Schule im Waisenhause u. v. 1746 die Universität in Halle; wurde, nachdem er von 1749 als Privatprediger in Wiesenburg gestanden hatte, i. J. 1752 Pastor in Reez, Medewitz u. Peppinichen in Sachsen; 1759 zweiter Prediger an der St. Morizkirche in Halle; 1767 Pastor u. 1768 Hofpr. in Cöthen, wo er a. 9. April 1803 starb. §§. — Die besond. Regierung Gottes bei den Ehen der Frommen. Zerbst, 1749. Fol. (Glückwünschungsschrift.) Observatt. sacrae in Matth. XVIII, 15—18 et Joann. XX, 23 pro disciplina ecclesiastica. Halae, 1755. 4. Vernünftige Vorstellungen an d. Verächter d. Christenthums wegen d. ungegründeten Ursachen dies. Verachtung. 2 Thle. Das., 1780. 81. 8. Frohe Erinnerungen u. Aussichten an Geburtstagen. Am Geburtsfeste der Fürstin z. A. C. Cöth., 1785. 4. Andreä Borrichii Abh. vom persischen Reiche, aus d. Latein. übersetzt; in Baumgarten's Samml. von Erläuterungsschriften u. Zusätzen zur allgem. Weltgeschichte, Th. 1. Halle, 1747. S. 126—160. Mehrere Predd., theils vollständige, theils Abrisse derselben, in der St. Morizkirche in Halle gehalten; in den Bilzing'schen und Junker'schen Predigtentwürfen. Halle, 1759—1767. Predigt üb. Ps. 100, 3—5 am Dankfeste, wegen der vor hundert Jahren geschehenen Einweihung der evang. luth. St. Agnuskirche, geh. a. S. Exaudi 1799; in Hartmann's Geschichte der St. Agnuskirche. Cöth., 1799. S. 83. ff. Eine latein. Ode auf das Jubelfest des hall. Waisenhauses; in Schulze's hundertjähr. Gedächtnißfeier. Halle, 1798. S. 129. (Vrgl. Meusel, 1.)

Cläpius, Friedrich Daniel, anhalt'scher Landsyndicus in Cöthen. §§. — Diss. inaug. jurid. sistens singularia juris

Digitized by Google

Anhaltini de rebus creditis et de processu executivo. Halae, 1743. 4.

Cläpius, Heinrich Leberecht, seit 1823 Rechtsconsulent in Cöthen, geb. das. a. 16. Nov. 1799, studirte, nach seinem Abgange von der Hauptschule in Cöthen v. Ostern 1818 in Leipzig, v. Oft. 1819 in Halle u. v. Ostern 1821 bis dahin 1822 in Berlin. §§. — Meteorologische Beobachtungen, (gemacht in den Jahren 1825—27) Berechnung u. charakterisirende Vergleichung ders. mit den Beobachtungen und Berechnungen anderer Gegenden Europas; zum Behufe genauerer Kenntniß des hies. Climas; in den Anhalt. Blättern. Dessau, 1827; siehe auch Zeitschrift für die gesammte Meteorologie. Chemnitz, 1825. — Herausgeber einiger Musicalien.

Cläpius, Wilhelm Hermann, (Bruder dess.,) gegenwärtig Chordirector, Sänger u. Schauspieler bei'm Theater in Magdeburg, geb. in Cöthen a. 20. Aug. 1801; empfing seine Schulbildung in Cöthen; studirte v. Oft. 1819 bis dahin 1820 Theologie in Halle u. bis Ostern 1823 in Leipzig; entschied sich in der letzten Zeit seines academ. Lebens für die theatralische Laufbahn; wurde Joh. 1823 Chorsänger bei'm kön. Hoftheater in Dresden, v. Sept. 1825 bis Aug. 1828 Sänger u. Schauspieler bei'm Theater in Bremen; ging darauf bis Ende Apr. 1829 in derselben Eigenschaft an das herzogl. Hoftheater in Braunschweig u. von da nach Magdeburg. §§. — Gedichte in einigen Almanachen, der Abendzeitung, Wiener Modezeitung u. in andern Zeitschriften. Musik zu d. Ballet: Belmonte u. Constanze. Romanze mit Begl. des Pfte. od. der Guit. 1829.

le Clerq, Jonathan, *) (seit 1661) Licentiat der Rechte, (s. 1677) Bürgermeister zu Frankfurt a. d. O. und Landschafts-Deputirte des engern Ausschusses, geb. zu Cöthen a. 2. März 1632, studirte in Cöthen, Zerbst, Wittenberg u. Frankfurt; wurde daselbst 1655 u. wieder 1663 Universitäts-Bibliothekar, Archivar und Inspector der gemeinschaftlichen Tische, 1656 Advocatus Fisci bei der Regierung in Küstrin; 1663 herzogl. curländ. Rath und 1665 Syndicus in Zerbst. Er starb a. 1. Juli 1692. §§. — Dispp. de bonitate simulationis; de Julio Caesare; de causis mutationum rerum publicarum. Etliche Schreiben des verstorb. Ritters Don Quevedo an Philandern von Sittwald von einem Discours des Protectoris Olivier Cromwell in der Höllen. (Anonym.) — Gab heraus; ICti Schotani examen juridicum, notis theoretico-practicis illust. 1673. (gedr. zu Cöln a. d. Spree.)

*) Jöcher: Jac. Vrgl. Becm., VII.

Digitized by Google

Coler, Gottfried, Archidiaconus in Dessau, war zuerst Prediger auf den Werder'schen Gütern, hernach in Alten-Landsberg bei der reform. Gemeinde, dann in Lippstadt, darauf Prof. der Theol. u. Pred. in Hamm, zuletzt Archidiac. in Dessau. §§. — Einweihungspredigt der refor. Kirche zu A. Landsberg aus Apoc. 21, 3. Eine zur Busse rufende Wächterstimme in drey Predd. 1665. Der bluhtige Held von Edom, der Jesus von Nazareth in den Röthlichen Kleidern seines Verdiensts, bei dies. bluhtigen Kriegen der mit Christi Blut besprengten Kirche Gottes zu Trost fürgestellet von ꝛc. 1674. (Vrgl. Becm. VII u. Jöcher.)

Coppenius s. Köppen.

Corthum, Johann Carl, Rathmann und Besitzer einer großen Baumschule in Zerbst, geb. 1740 zu Hohenthurm bei Halle, etablirte sich 1762 als Kaufmann in Zerbst, wurde 1769 Rathmann bei'm dasigen Magistrate u. starb a. 3. Januar 1815. §§. — Verzeichniß u. kurze Beschreib. der im Freien ausdauernden Stauden-Zwiebeln- u. Knollengewächse. Nebst kurz. Anweisung, in welchem Boden u. Lage aufgeführte Pflanzen am besten wachsen v. Louise Corthum (seiner noch lebenden Tochter). Zerbst, 1802. Catalogus von Bäumen u. Sträuchern, welche im freien Lande fortkommen, nebst einer Beschreibung der Cultur derselben, u. wie solche um beistehende Preise zu haben sind. Ebd., 1804. 8. Handbuch für Gartenfreunde u. Blumenliebhaber oder ausführl. Beschreib. u. Cultur sämmtl. in meinen Gärten gezog. in- u. ausländ. Bäume u. Sträucher, auch jähriger u. perennirender Pflanzen u. Topfgewächse, aus 50jähr. Erfahrung gesammelt. 1s u. 2s Bdchen. Ebd., 1814. 3s u. 4s Bdchen. Ebd., 1815. 5s Bdchen. Ebd., 1816. 8. Ueber den Weinbau u. dessen Verbesserung in Deutschl.; in Schnee's landwirthschaftl. Zeitung auf d. J. 1808. N. 5. S. 54—57.
Vrgl. Meusel, 13.

Cöler, Leopold Ludwig Wilhelm Marius, Hofcammerrath in Dessau, geb. das. a. 30. März 1733; besuchte die Gelehrtenschule seiner Vaterstadt u. das reform. Gymnasium in Halle; studirte v. 1750 bis 54 auf dasiger Universität die Rechte; wurde hierauf Secretär des Fürsten Moritz, 1760 Regierungsassessor in Dessau, 1763 Rath in dem das. Cammercolleg. mit dem Charakter eines Hofcammerraths. Er starb a. 13. Febr. 1797. §§. — Der begeisterte Bramine. Aus d. Franz. übers. Dessau, 1796. 8.

Cramer, Johann Daniel, D. der Theologie, und der orientalischen Sprachen u. Geschichte Professor, wie auch Rector des Gymnasiums zu Zerbst, geb. zu Hanau a. 5. Mai 1672; studirte zu Hanau, Herborn u. Marburg; wurde 1693 außerordentl. Prof. der Philosophie u. Philologie an dem Gymnasium seiner Vaterstadt, 1696 ordentl. Professor, 1705 außerordentl. Prof. der

Digitized by Google

Theologie u. Rector des Gymn., 1707 ordentl. Professor. In demselben Jahre wurde ihm von der theol. Facultät in Heidelberg, nach vertheidigter Disput. de gratiae divinae progressu ad posteros credentium, das Doctordiplom ertheilt; 1709 kam er nach Zerbst, wo er a. 23. Oct. 1715 starb. §§. — Commentarii rerum memorabilium in Europa gestarum annis 1694—97, cum annexa historia pacis Rysvicensis. Francof., 1698. 8. Commentarii anni 1698, ib., 1699. 8. Oratio solennis de ultimorum temporum fatis ex somnio Nebucadnezaris cognoscendis, die festo anniversario Gymnasii Academici 1713 publice dicta. Servest., 4. Stricturae physicae de vi aëris elastica, von der Drück- u. Treibgewalt der Luft. Hanov., 1697. 4. Oratio funebris in obitum Seren. princ. Wilhelmi Anhaltini in illustri gymnasio servestano publice dicta; in Becm. Accessionen, S. 304. Exercitatt. theologicarum I. de gloria divina per peccatum deo erepta, per justitiam ultricem restituenda. Servest., 1711. 4. (Der Resp. Friedr. Benjamin Stubenrauch, starb als Prediger im Bernburg'schen.) Exerc. theol. II. de filii dei nihil a se facientis divina operatione; ib., 1711. 4. Exerc. theol. III. de fidei Salutaris intima et propria sanctitate; ib., 1711. 4. Exerc. theol. IV. de Christo Jesu primos animae angores deprecante; ib., 1712. 4. (Der Resp. Joh. Rud. Baccoven, aus Wörlitz, starb als Pfarrer im Dessau.) Exerc. theol. V. de angeli Jehovae e rubo ardenti apparentis vera deitate; ib., 1712. 4. Exerc. theol. VI. de rebus inutilibus fundamento salutis superstructis; ib., 1713. 4. (Diese hielt unter seinem Vorsitze Sam. Dav. Palmarius, st. als Pred. im Dessau.) Exerc. theol. VII. de Mose typorum suorum interprete Judaeorum magistris non intellecto, —— defendet Christophorus Eckhardus Starcke, Ballenstad. Anh. Serv., 1714. 4. Exerc. theol. VIII. de loquela dei in conscientia hominis, —— publice defendet Joan. Godofredus Baccovius, Cotheniensis-Anhalt.; ib., 1714. 4. Exerc. theol. IX. de renibus animalium praecipuis sacrificiorum partibus, —— defendet Fridericus Albertus Salmuth, Jesnicensis Anhalt.; ib., 1714. 4.

Vrgl. Becm. Accessionen, S. 630; Jöcher; Leipz. neue Zeitungen von gel. Sachen, 1715. S. 505; Dunkel, 2. S. 434 ff.

Cranach, Ulrich, M., Superint. in Zerbst, gab die Schriften des Fürsten Georg (Wittenberg, 1577.) heraus.

Cremer, Abraham, Pfarrer in Lindau, aus Grumberg in Schlesien gebürtig; verwaltete zuerst das Predigtamt zu Herzogenwalde in Schlesien; kam 1612 als Diaconus oder Archidiaconus an die Bartholomäikirche in Zerbst u. um d. J. 1618 nach Lindau, wo er 1627 starb. §§. — Kurtzer Unterricht vom Kreutz

Digitized by Google

der Auserwehlten Kinder Gottes, Anno qVo pVgnanDVM JVgIter pro arIs et foCIs. (1624.) Eine Leichenpredigt üb. Hiob 14. Zerbſt, 1613. 4. Einige latein. Gelegenheitsgedichte.
Vrgl. Dunkel, 3. S. 298 f. Adelung z. Jöcher.

Cremer, Johann, (Sohn des Vor.,) M., Oberpfarrer zu St. Nicolai in Zerbſt, geb. a. 15. Mai 1602 (wahrſcheinlich zu Herzogenwalde) in Schleſien; ſtudirte in Freiſtadt, Beuthen, Zerbſt, auf dem Joachimsthal'ſchen Gymnaſ. in Berlin u. zu Frankfurt an der Oder, wo er auch die Magiſterwürde erhielt; wurde 1626 Pfarrer in Zicka; 1630 Diaconus, 1633 Archidiac. und 1648 Oberpf. zu St. Nic. in Zerbſt, wo er a. 24. Mai 1672 ſtarb. §§. — Theogenethlia S. Patrum Vet. Testam. extemporali epigrammate explicata et strenarum Januar. titulo discipulis suis praescripta, cum regulis quibusdam studiorum ex proverbiis Salomonis excerptis. Servest., 1625. 4. Leichenpredigt auf Joh. Sturm, Canzler zu Zerbſt, aus Cöthen gebürtig. 4. Exequiae Becmannianae, das iſt: Chriſtliche Lehr-Troſt- und Ehrengedächtnißpredigt aus 2 Tim. 4, 6—8. bei dem Leichenbegäng. — M. Christ. Becmanni, — zu Zbſt. den 23. März 1648 geh. Frankf. a. d. O. 4.
Vrgl. Dunkel, 3. S. 305 ff. Adelung z. Jöcher.

Cremer, Gottfried, (Sohn des Vor.,) M., Profeſſor der hebräiſchen u. griechiſchen Sprache an dem Gymnaſium in Zerbſt, geb. daſelbſt a. 27. Sept. 1636; ſtudirte in ſeiner Vaterſtadt, v. 1656 in Wittenberg, dann in Frankf. a. d. O.; wurde am letztern Orte 1661 Magiſter; hielt darauf in Zerbſt Vorleſungen über die hebr. Sprache u. Logik; beſuchte 1663 die hohe Schule in Leyden, begab ſich nach Amſterdam, wo er ſich von einigen Rabbinen (Joſeph u. Abendana) in der hebr. Sprache Unterricht geben ließ; wurde 1664 Prof. in Zerbſt, wo er am 3. Apr. 1671 ſtarb. §§. — Disp. de philosophia in genere, zu Zerbſt um d. J. 1656 gehalten. Diss. de bello. Francof., 1661. Diss. de memoria intellectus. Ib., eod. (Mit dem Reſp. Martin Chriſtoph Frensdorf aus Deſſau.) Diss. de ineffabili et occulto nomine dei יהוה, zu Zerbſt 1662 geh. und zu Cöthen eod. in 4. gedruckt. (Mit dem Reſp. Bernh. Georg Andermüller, einem Deſſauer. Im Cataloge der Biblioth. der anhalt-deſſ. Paſtoralgeſellſch. wird dieſer als Vfr. genannt.)
Vrgl. Johann Buchius Leichenpr. auf ihn. Zbſt., 1672. 4. Dunkel, 3, 302 ff. Adelung z. Jöcher.

Cremer, Johann David, Prediger im Anhalt'ſchen, aus Zerbſt gebürtig. §§. — Ein latein. Gedicht und eine Leichenpr. auf Chriſt. Ephr. Hankwitz. (Dunkel, 3. S. 308.)

Crome, A. F. W., geh. Rath u. Prof. in Gießen. S. Anhang.

Digitized by Google

Culemann, Simon August, D. jur. und anhalt-bernburg'scher geheimer Hof- u. Regierungsrath, geb. a. 30. März 1734 zu Detmold; besuchte die dasige Schule, studirte v. 1752 in Göttingen, dann in Halle; practicirte seit 1757 als Sachwalter in Wetzlar; wurde 1763 in Gießen Doctor der Rechte u. Cammergerichtsadvocat in Wetzlar; 1767 wirklicher (u. in der Folge geheimer) Hof- u. Regierungsrath in Bernburg u. am 2. April 1798 in den Ruhestand versetzt. Er starb am 27. Dec. 1806. §§. — Wahrheits- und Actenmäßige Prüfung derer von Seiten der hochgräflich Lippe Detmoldschen Regierung, zur Begründung ihres Restitutions Gesuchs in Sachen des Herrn Friedrich Alexanders Grafen u. Edlen Hrn. zur Lippe, gegen den regierenden Hrn. Grafen daselbst; mandati de resarciendo damnum solutione monetae deterioris de Ao. 1756 usque 1762. 1763. fol. Gründlicher Beweis, daß in Sachen des Hrn. Friedrich Alexanders Grafen u. Edlen Hrn. zur Lippe, gegen den regier. Grafen Simon August zur Lippe Detmold; decisi mandati: de resarciendo damnum solutione monetae deterioris de ao. 1756 usque 1762. etc. 1765. fol. Vertheidigte Freyheit und Gerechtsame des Gerichts u. Gemeinden Winden u. Weinöhr, gegen des Klosters Arnstein hochgerichtsherrliche u. Obermärkerische Eingriffe, in Sachen des Hochwürd. Hrn. Abts u. Convents des Gotteshauses Arnstein, geg. das Gericht u. Gemeinden Winden u. Weinöhr; decisi mandati: de non amplius turbando in possessione vel quasi juris venandi et violando eo ipso jus territoriale cet. Mit Beilagen sub no. 1—19. 1766. Fol. Wahrhafte u. aktenmäßige Geschichtserzählung, sammt den kurz gefaßten Rechtspunkten, worauf es in Appellations-Sachen weyland des kaiserl. Kammerherrn u. Reichshofraths Freiherrn Philipp Maximilians v. Hammerstein, u. s. w. gegen den Kaufmann Schwalen u. Cons., das v. Hammersteinsche Stammguth u. Mannlehn Dratum betr., nach aktenmäßiger Zusammenhalt. beiderseitiger Gründe ankommt. Mit Beilagen sub no. 1—20. 1766. Fol. Beweis, daß in der Freiherrl. v. Hammerstein. Familie, Gesmolder Linie, kein Majoratsrecht, sondern u. s. f. die gemeine Ordnung der Erbfolge statt finde, in Appellationssachen der ꝛc. Gebrüder v. Hammerstein, gegen dero ältern Bruder den churcöllnischen geh. Rath Hans Werner v. Hammerstein, das Lehn u. Stammguth Equord betr. Mit Beilagen 1—19. 1766. Fol. Geschichtserzählung, sammt Zergliederung der Rechtsfragen, worauf es in Appellationssachen des Hrn. Baron v. Freitag zu Daren, wider den Hrn. v. Elmendorf zu Füchteln, nach Zusammenhaltung beiderseitiger Rechtsgründe ankommt; ein jedoch nur auf eine Zeitlang, als bis auf Erlöschung des Manns Stammes constituirtes Surrogatum feudi betr. Mit Anlagen sub lit. A.

Digitized by Google

bis H. 1767. Fol. (Wieder abgedr. in v. Cramers Wetzlarischen Nebenstunden, 95. Th. S. 4 ff.) Für Anhalt-Bernburg: Gründliche Widerlegung des von dem ehemal. Amtshauptmann v. Rappold zu Güsten divulgirten sogenannten Coup manque zu Begründung der Austrägalinstanz, u. zum Beweise, daß die begehrte Schuld schon längst getilgt seye. Mit Beil. sub lit. A bis G. 1769. Vertheidigte Criminal-Jurisdictions-Gerechtsame Sr. regier. hochf. Durchl. zu Anhalt-Bernburg, wider dero in der Harzigeroder Empörung begriffene Unterthanen, nebst entdeckten Ungrund u. Gefärde derer von den sogenannten Bernburgischen Deputirten bei dem kaiserl. Reichscammergericht anmaßlich angebrachten Beschwerden. Mit Beil. von A. bis D. d. 1770. Fol. Kurze Vorstellung der Geschichte u. Rechtsgründe, womit das wider einige Puncte der am Reichscammergericht am 1. Jun. laufenden Jahres eröffneten Urthel in Sachen des regier. Hrn. Fürsten z. Anh. Bernburg H. D., entgegen die sogenannt. Bernburg. Deputirten einiger Klagenden Unterthanen, mandati de praestando debitam obedientiam cet. S. C. die Kriegscontributionssache betr., eingewandte Rechtsmittel der Restitution begründet wird. 1770. Fol. Geschichtserzähl. der am ꝛc. Reichscammergerichte v. der Pfauischen Wittwe u. Erben geg. Se. regier. H. Durchl. zu Anh. Bernb. ad causam praetensi mandati de relaxando arresto etc. widerrechtlich angebrachten Steuer- u. Gaben-Sache. Mit Beil. v. dem Buchstaben A bis J. 1771. Fol.

Vrgl. Rust, 1. Weidlich, biogr. N., 3r Th. S. 49. Pütter, Lit. d. deutsch. Staatsr., 2r Th. S. 58. Meusel, 1. 16. Bernb. wöchentl. Anzeig. 1807. N. 2.

Curtze, Georg, Dr., wirkl. Hofrath, Leibarzt und Medicinalrath in Ballenstedt, geb. zu Pyrmont a. 29. Jan. 1781; besuchte die dasige Stadtschule, v. 1796 das Gymnasium in Bückeburg, zuletzt die Klosterschule in Holzminden a. d. Weser; studirte v. 1799 in Göttingen, wo er 1802 nach vertheidigter Disput. de contagiis die Doctorwürde in der Medicin u. Chirurgie erhielt; wurde hierauf ausübender Arzt in seiner Vaterstadt; 1805 fürstl. waldeck'scher Hofmedicus und Brunnenarzt in Pyrmont; 1810 Brunnenarzt des Alexisbades und Physicus in Harzgerode mit dem Titel Rath, welche Stellen er i. Januar 1811 antrat; darauf Mitglied der Medicinalcommission in Ballenstedt, 1819 Medicinalrath u. 1823, mit Beibehaltung der Stelle eines Brunnenarztes am Alexisbade, Hofrath u. Leibarzt Sr. ältestreg. Herzogl. Durchl. z. Anh. Bernburg. §§. — Erfahrungen u. Bemerkk. über das Alexisbad; in Hufel. Journal 40. Bd. 5. St. Ideen, Beobachtungen u. Erfahrungen über die Wirkung der Eisenbäder auf den menschl. Organismus; ebd. 48. Bd. 4. St. u. 49. Bd. 5. St. Das Alexisbad von Fr. Gottschalck u. Dr.

Digitized by Google

G. Curtze. Halle, 1819. M. einer Karte. (Er besorgte den medic. Theil.) Mehrere Recc. für die Allg. Lit. Zeitung.

Dabelow, Christoph Conrad, von 1811 bis August 1813 geh. Staatsrath und Staatsminister des Herzogs v. Anhalt-Cöthen, gegenwärtig ordentl. Prof. der Rechte u. russ. Collegienrath auf der Universität Dorpat, hat während seiner Anstellung in Cöthen Nichts geschrieben. Seine Schriften stehen bei Meusel (17) u. in dem. allgem. Schriftsteller- u. Gelehrten-Lexikon der Provinz Livland, Esthland u. Curland v. Joh. Friedr. v. Recke u. Carl Eduard Napiersky, Bd. 1, verzeichnet.

Dancko, Johann Stephan, ordentl. Professor der Rechte u. Universitätssyndicus in Frankfurt a. d. O., geb. zu Zerbst..., studirte in Frankf. a. d. O., wurde daselbst 1687 Doctor juris und hernach Professor. Er st. 1730. §§. — **Delineatio actionum et interdictorum. Delineat. juris militaris ad seriem institutt. Justiniani. Delineat. processus forensis marchici.** Kurzer Entwurf des preuß. Kriegsrechts. (Vrgl. Jöcher.)

Denzer, Joachim Heinrich, M., Rector an der Bartholomäi-Schule in Zerbst, aus Straguth in A. Z. gebürtig; studirte in Wittenberg, wo er 1720 Magister, 1725 Conrector und 1727 Rector in Zerbst wurde. Wegen eines Programmes von 1735 gab man ihm Schuld, daß er den Donatismus u. Operismus des Buddeus zu behaupten suche, weßwegen er mit dem Archidiaconus Heinr. Aug. Töpfer in Streit gerieth u. 1741 removirt werden sollte, aber a. 6. Apr. 1741 starb, §§. — **Progr. de Graecia litterata in Occidentis translata terras, 1729; de eloquentiae cum sapientia et virtute nexu, 1734.**

Vrgl. Acta hist. eccles., Th. 27, S. 458; Acta scholast., Th. 5, S. 168; Adelung z. Jöcher.

Diez, Heinrich Friedrich, von, außerordentl. Gesandter in Constantinopel, geb. zu Bernburg a. 2. Sept. 1751; studirte in Halle, wurde darauf Referendar bei der Regierung in Magdeburg, hernach Canzleidirector. Von 1784 bis 87 war er kön. preuß. Chargé d'Affaires, u. bis 1790 außerordentlicher Gesandter an der Ottoman. Pforte; 1786 erhielt er das Adelsdiplom. Seit 1790 privatisirte er auf seinem Gute zu Philippsthal bei Potsdam und seit dem Sommer 1798 zu Colberg im Herzogth. Pommern, als Mitglied des dasigen Domcapitels. Er drang tief in die Künste, Wissenschaften, Gebräuche, Alterthümer, Religion u. Regierungsverfassungen des Orients ein; starb zu Berlin am 7. April 1817. §§. — Vortheile geheimer Gesellschaften für die Welt; von ein. Unzertrennlichen in der A.... Halle, 1772.

Digitized by Google

Beobachtungen üb. d. sittl. Natur des Menschen. Ebd., 1773. 8. Versuch üb. d. Patriotismus. Frankf. u. Leipz., 1774. 8. Der Stand der Natur. (Lemgo,) 1775. Cicero's erstes Buch Tusculan. Untersuchungen von Verachtung d. Todes. Magdeb., 1780. 8. Archiv magdeburg. Rechte. Ebd. 1r Bd. 1781. 8. Apologie der Duldung u. Preßfreiheit. Dessau, 1781. 8. Ueber Juden, an Hrn. Kriegsrath Dohm in Berlin. Dessau u. Leipz., 1783. 8. (Diese Schrift stand vorher in den Berichten der Gelehrten 1783. 3. St. S. 320.) Kann die von jüdischen Vätern verbotene Glaubensänderung ihr. Kinder den angedrohten Verlust des Erbtheils nach sich ziehen? Dessau u. Leipz., 1783. 8. Ueber deutsche Sprache u. Schreibart. Dessau u. Leipz., 1783. 8. (Eine neue Aufl., od. wenigst. ein neues Titelblatt hierzu erschien Magdeb., 1787. 8.) Benedict von Spinoza, nach Leben und Lehren. Dessau, 1783. 8. Gemählde v. Europa; aus d. Franz. des Abts Raynal. Ebd., 1783. 8. Ermahnung an Islambol od. Strafgericht des türk. Dichters Uweissi üb. d. Ausart. d. Osmanen; übers. u. erläut., nebst d. türkischen Text. Berl., 1811. 4. Das Buch Kabus, od. Lehren des persischen Königs Kjekjawus für seinen Sohn Ghilan Schah. Ein Wort f. alle Zeitalt., aus d. Türkisch-Persisch-Arabischen übers., u. durch Abhandl. u. Anmerkk. erläut. Ebd., 1811. 4. Ueber Inhalt und Vortrag, Entstehung u. Schicksale des königl. Buchs, eines Werks von d. Regierungskunst; als Ankünd. ein. Uebersetzung, nebst Probe, a. d. Türkisch-Persisch-Arabischen des Waasi Aly Dschelebi. Ebd., 1811. gr. 8. Denkwürdigkeiten aus Asien in Künsten u. Wissenschaften, Sitten, Gebräuchen u. Alterthümern, Religion u. Regierungsverfassung, aus Handschr. u. eigen. Erfahr. gesammelt. 2 Bde. Halle u. Berl., 1813. 1815. Wesentl. Betrachtungen, od. Geschichte des Krieges zwischen den Osmanen u. Russen in den Jahren 1768 bis 1774, von Resmi Ahmed Efendi; aus d. Türk. übers. u. m. Anmerkk. erläut. Halle u. Berl., 1813. 8. Vom Tulpen- u. Narcissen-Bau in d. Türkey; aus d. Türk. des Scheïch Muhammed Lalézari übers. Ebd., 1814. 8. Unfug u. Betrug in der morgenländ. Literatur gegen Hammer. Ebd., 1815. Lebensbeschreibung des Joh. Barklay, nebst Proben aus sein. Icon animorum; im deutsch. Museum. 1780. St. 5. S. 447—455. u. St. 7. S. 48—61. Miscellaneen für Denker; ebd. Ueber Frauenzimmer; ebd. Ueber deutsche Handschrift; ebd. Ueber Reformationen u. Octavius Pisani; in den Berichten d. Buchhandl. d. Gelehrten. 1782. Ueber Ehen u. Geschlechtsverbindungen; ebd. Ueber Heilige; ebd. Ueber Schwelgerey u. Mäßigkeit; ebd. Nachgedanken; ebd. Sprachbemerkungen; ebd. Fragment eines Unglückl. im Gefängniß; ebd. Zustand der Fabriken u. Manufacturen in Magdeburg; ebd. Spinoza üb. Aber-

Digitized by Google

glauben u. Denkfreiheit; ebd. Handel u. Schiffahrt der Alten; ebd. Anekdoten; ebd. Ueber Quelle u. Wirkung der Poesie; ebd. Ueber Kindermord; ebd. 1784. St. 3. S. 268—298. Ueber Luftschiffbaukunst; ebd. St. 4. Briefe üb. Magdeburg; in d. Bemerkk. eines Reisenden durch die kön. preuß. Staaten. Altenb., 1782. 3. Thl. S. 6—111. Ueber den Befehl des Socrates, dem Aesculap einen Hahn zu opfern; in d. berlin. Monatsschrift 1783. Sept. S. 281—286.

Vrgl. Weidlich's biogr. Nachrichten, Th. 3. S. 55. Th. 4 im Nachtrage, S. 59. Ersch, Repertor., 1r Bd. S. 59. Kirchen- u. Ketzer-Alm., 1787. S. 48. Meusel, 2. 17. Allg. Lit. Zeit., 1817. N. 125.

Dilthey, Leopold Friedrich August, Pastor der deutschen, franz. u. holländ. reformirten Gemeinden und Consistorialrath zu St. Petersburg, geb. zu Cöthen um 1725; war erst Adjunct des reform. Predigers in Nürnberg, seit 1752 franz. Prediger in Schwabach u. seit 1760 in Petersburg. Er starb am 8. April 1767. §§. — J. H. Meister's oder le Maitre Unterricht von der leichtesten Art zu predigen; aus d. Franz. übers. Halle, 1746. 8. Das Kreuz Jesu, auch nach dem Zeugniß der Vernunft als göttl. Kraft u. Weisheit vorgestellet, od. Versuch ein. deutl. u. gründl. Erklär. von der Genugthuung Jesu Christi. Nürnb., 1749. 8. Grundwahrheiten der christl. Relig., zur Ueberzeug. des Verstandes u. Rührung d. Herzens, für die zum h. Abendm. zu unterricht. Jugend, der reform. Gem. alhier entworf. u. s. w. Ebd., 1752. 8. Der Christ; eine Wochenschrift. (29 Stücke.) Schwabach, 1754. 8. Franz. Pred. auf d. Vermähl. des Ansbach'schen Erbprinz. mit ein. Coburg. Prinzessin. Ebd., 1755. 8. Poetische Vorstell. der Zerstör. Lissabons zum Zeugniß üb. uns. Ebd., 1756. 4. Ein Brief von ihm an Bodmer; in den litterar. Pamphleten aus d. Schweiz nebst Briefen an Bodmer. (Zürich, 1787. 8.) S. 143.

Vrgl. Will u. Nopitsch Nürnb. gel. Lexic., Th. 1, S. 277 u. f. Th. 5, S. 230 u. f. Adelung z. Jöcher. Büsching in Beiträg. zu der Lebensgeschichte denkwürd. Personen, Th. 6 hin u. wieder. Meusel, Lex. der Verst., Bd. 2, S. 367 f. Heerwagen, Literaturgesch. d. geistl. Lieder, Th. 2. S. 93.

Dilthey, Polyxene Christiane Auguste, (Schwester d. Vor.) erste Ehegattin des kön. preuß. Oberconsistorialrathes D. Anton Friedrich Büsching seit 1755, kaiserl. gekrönte Dichterin u. Ehrenmitglied der kön. deutsch. Gesellschaft zu Göttingen, geb. zu Cöthen a. 11. Dec. 1728, gest. zu Berlin a. 22. April 1777. §§. — Proben poetisch. Uebungen ein. Frauenzimmers P. C. A. D. Altona, 1751. 8. Uebungen in der Dichtkunst. Halle, 1752. 8.

Vrgl. Zum Gedächtniß der Frau P. C. A. Büsching, geb. Dilthey, von ihrem Freunde u. Ehemanne A. F. Büsching. Berl., 1778. 8. Nebst ihrem Bildnisse von Schleuen. (1759.) 2te Aufl.; ebd., 1777. gr. 8. Adelung z. Jöcher. Meusel, Lex. d. Verst., Bd. 2, S. 371. Heerwa-

Digitized by Google

gen a. o. a. O. Gottf. Leb. Richter, Pf. zu Mühlbeck bei Bitterfeld, Allgem. biogr. Lex. alter u. neuer geistl. Liederdichter. Leipzig, 1804. (Ohne nähere Angabe ihrer Lieder.)

Donat, Carl Friedrich, Schullehrer mit dem Titel Cantor in Ilberstedt i. A. C., geb. a. 13. Febr. 1775 zu Groß-Weissand; bildete sich v. 1785 in dem Seminare zu Cöthen u. durch Privatstudium für das Unterrichtsfach; wurde 1794 Gehilfslehrer an der Waisenhausschule in Cöthen, 1797 Schullehrer in Piethen und 1803 in Ilberstedt. Er erlernte in den spätern Jahren die latein. u. franz. Sprache. §§. — Ein Roman. 1797. Pract. Regeln der Unterrichtskunst, besond. in Landschulen. Ein Handbuch f. Landschullehrer, die ihrem Amte wohl vorstehen wollen. Halle, 1797. 8. Vorlegeblätter zum Kopfrechnen. Cöth., 1815. Zwei Hefte leichter Orgelvorspiele; Tänze u. Anfangsstücke für Klavierspieler. Zwei Hefte Lieder u. Gesänge. Landwirthschaftl. Aufsätze, wozu ihm ein einsichtsvoller Landwirth das Material u. den Namen zur Unterschrift (F. H. in Kaltenmark) lieh; in den ökonom. Heften. Leipz., 1798—1801. Einige dieser Aufsätze, z. B. über den Kleebau ꝛc., wurden noch besonders abgedruckt; ein anderer Aufs. üb. die anhaltl. Landwirthschaft wurde Theilweise wieder in die bernb. wöchentl. Anzeigen aufgenommen.

Dorbritz, Carl Wilhelm, anhalt-zerbst. Consist. u. Kirchenrath, Propst u. Pastor in Lindau, geb. zu Dornburg 1738; war von 1765—68 Garnisonprediger in Jever; kam 1775 als Hofdiaconus, mit dem Character eines C. u. K. R., an die Schloßkirche in Zerbst u. 1794 nach Lindau, wo er a. 5. Aug. 1824 starb. §§. — Anton Lopitz, ein Beitrag zur Verwandlungsgeschichte der Seelen durch Ducaten. Berl., 1782. 2 Thle. 8.

Döbel, Heinrich Wilhelm, Oberförster in Hubertsburg, geb. a. .... 1699 zu .... im Erzgebirge, wurde im Herbste 1717 im Forstamte zu Harzgerode als Jäger wehrhaft gemacht und an mehreren Orten in der Parforce-Jagd geübt, 1723 Jägerbursche in Blankenburg, 1725 Piqueur in Dessau und nach seiner Entlassung Landwirth, 1733 Oberpiqueur bei der Jägerei in Hubertsburg und dann Oberförster. Er starb in Warschau oder in Pleß. §§. — Neueröffnete Jäger-Practica. Leipz., 1746. Fol. (Mit ein. Vorr. von dem Canzler Wolff in Halle.) Ebd., 1754. Fol. 4te Aufl. v. C. F. L. Döbel u. F. W. Benicken. Mit Abbild., Planen und Vignetten. 3 Th. Ebd., 1828. 4. Heinrich Wilh. Döbel's geschickter Hausvater u. fleißige Hausmutter, oder kurze, doch gründliche Einleit. zur Haushaltung oder Landwirthschaft. (Erschien etwas später.) Sein Leben aus den Familienpapieren dargestellt von C. F. L. Döbel, vor der Jägerpractica, wieder abgedruckt im Anhalt. Magazin, N. 1. 2. 3. Bernburg, 1829.

Digitized by Google

Dörffling, Leopold Friedrich, herzogl. anhalt-deſſau. Rath u. Cammerconducteur. §§. — Faßliche Anleitung zum practiſch. Feldmeſſen für Beamte, Forſtmänner u. Landwirthe. 1ſte Aſl. Zerbſt, 1820. Mit 8 Kpftafeln. kl. 8. 2te Aſl. m. ein. Vorr. von D. J. C. Schmager, Lehrer der Mathem. an der herzogl. Hauptſchule zu Zerbſt. Ebd., 1826. Mit 8 Kpftafeln. 8.

Dunkel, Johann Gottlob Wilhelm, Pfarrer in Wulfen und Droſa i. A. C., wurde a. 28. Sept. 1720 zu Cöthen geboren. Er beſuchte Anfangs die Schule ſeiner Vaterſtadt u. v. 1737 das anhalt. Geſammtgymnaſium in Zerbſt, von wo er 1738 zur Univerſität Halle übergmg. Dieſe verließ er 1741 u. nach einem faſt einjährigen Aufenthalte in Cöthen, wurde er Hofmeiſter einiger jungen Cavaliere in Berlin. Nach rühmlichſt beſtandener Prüfung nahm ihn das daſige Oberconſiſtorium unter die Zahl der preuß. Candidaten auf. Als er 1743 einen Ruf als reform. Prediger nach Moskau, und nicht lange darauf nach dem Haag ausgeſchlagen hatte, ſo wurde er 1744 in das Pfarramt zu Diebzig i. A. C. berufen. Während der Verwaltung deſſelben war er zum Diaconus nach Zerbſt, zum Hofprediger nach Carolath, zum Prediger nach Celle a. d. Aller u. nach Copenhagen verlangt worden. Im J. 1748 erhielt er die Predigerſtelle in Wulfen u. Droſa. Im J. 1759 wurde ihm, nach van Baſhuyſens Tode, das Rectorat nebſt Profeſſur am academiſchen Gymnaſium in Zerbſt angetragen; allein er hatte ſich durch übermäßigen Fleiß eine heftige Hypochondrie zugezogen, die ihn nicht allein bewog, dieſes ſeinen Wünſchen gemäße Ehrenamt abzulehnen, ſondern ihn auch veranlaßte, ſeinem Leben am 8. Septbr. 1759 auf eine gewaltſame Weiſe ein Ende zu machen. Dieſer fruchtbare anhalt. Schriftſteller war auch mehrerer gelehrten Geſellſchaften Mitglied. §§. — Diss. (Praes. Christ. Ludw. Schlichter) de Iride ejusque emblemate. Hal., 1737. 4. Hiſtoriſch-critiſche Nachrichten von verſtorbenen Gelehrten u. deren Schriften, inſonderheit aber denjenigen, welche in der allerneueſten Ausgabe des Jöcher'ſchen Allgemeinen Gelehrten-Lexikons entweder gänzlich mit Stillſchweigen übergangen, oder doch mangelhaft u. unrichtig angeführt werden. 1ſten Bandes 1r u. 2r Theil Cöthen, 1753 — 1ſten Bdes 3r Th. ebd., 1754 — 1ſten Bdes 4r Th. ebd., 1755. — 2ten Bdes 1r Thl. ebd., 1755 — 2ten Bds 2r, 3r u. 4ter Th. ebd., 1756 — 3ten Bds 1ſter Theil Cöthen u. Deßau, 1757 — 3ten Bds 2r Th. ebd., 1758 — 3ten Bds 3r Thl. ebd., 1759 — 3ten Bds 4r Thl. ebd., 1760. Anhang von Zuſätzen u. Anmerkungen zu dem erſten, zweiten u. dritten Bande der hiſtoriſch-critiſchen Nachrichten von verſtorbenen Gelehrten u. deren Schriften. Ebd., 1760. 8. Dieſen Anhang u. den 4ten Theil des 3ten Bandes beförderte zum Druck

Digitized by Google

der Consistorialrath u. Archidiaconus Schlichter zu Cöthen. D. hinterließ noch zu etlichen Bänden beinahe schon völlig ausgearbeiteten Vorrath. Theodori Dassovii de vacca rufa opusculum, ex antiquitate Hebraica, speciatimque ex Maimonide; ex Mscp. in lucem produxit et praefatione nec non paucis observationibus instruxit J. G. W. Dunkel. Lips., 1758. 4 maj.. Hierzu gab er noch in demselben Jahre heraus: Accessiones criticas ad observationes suas cet. 4 Bogen. 4. Vertheidigung des ehemal. hallischen u. nachher. frankfurt. Professors, Hrn. Aler. Gottl. Baumgarten, unter dem Namen Alethamander; in den Hamburg. Berichten von gel. Sachen 1741, Nr. 93. Nachricht von einigen alten raren Büchern; ebd., 1743. Nachricht von seinem Werke: de origine Celtica Graecae linguae; ebd. Verschiedene gemischte Anmerkungen; ebd. Nr. 33 u. 35. Widerlegung der Meinung von dem Ursprunge des Namens der Gallier, welche Venzky, ehemaliger Rektor zu Halberstadt u. s. w. vorgetragen; unter dem Namen Apelles; ebd. Nr. 98. S. 723—725. Nachricht von Conradi Badii Ausgabe des Sleidani; ebd., 1747. S. 329 u. ff. Von der Abstammung des Wortes Geest od. Göst, nebst einigen andern Anmerkk.; ebd., 1755. S. 252—256. Vertheidigung seiner Meinung von dem Worte Geest, worinnen zugleich von den Worten Güst, Marsch u. Masch gehandelt wird, wider Hrn. Erdmann, Regierungsadvocaten zu Ovelgönne; eb., 1756. S. 103 u. f. 110—112. 150—152. 159 u. f. 166—168. 174—176. 177—181. Verzeichniß von vielen deutschen im Anhalt-Cöthenschen gebräuchlichen Wörtern, welche mit den, in des Hrn. Prof. Richey Idiotico Hamburgensi gemeldeten übereinkommen, von den Buchstaben A bis L; ebd., 1757. S. 237. 240. 245—248. 252—255. Von den häufigen Irrthümern in den Junkerischen Anmerkungen zum Virgil; in den berlin. Sammlung. nützlicher Wahrheiten 1742. Beurtheil. eines gewissen philosophischen Sendschreibens; ebd. Erörterung der Stelle des Tacitus de mor. Germ. Cap. 13: litterarum secreta viri pariter et foeminae ignorant; in der Hamb. verm. Bibl. B. 1. Th. 4. Zusatz zum Artikel vom Griechischen Feuer; eb. Bd. 2. Th. 1. S. 172 u. f. Anmerkungen von alten deutschen Wörtern, welche eine entgegengesetzte Bedeutung angenommen haben; ebd. B. 2. Thl. 4. S. 694—698. Untersuch. von dem Worte weiland; eb. Auflösung der aufgegebenen Frage: Warum Petrus in der Geschichte des Malchus nicht von den erstern drei Evangelisten, sondern bloß v. dem Johannes im 18. Kap. V. 10 mit Namen genennet werde? ebd. B. 2. Th. 3. S. 499—504. — Unter dem angenommenen Namen Christiani Edmundi: Diss. apologetica de voluntate Dei, qua cel. Wytenbachius contra Schubertum, philosophum Jenensem, de-

Digitized by Google

fenditur; in Symbolis litter. Bremensibus T. I. P. II. p. 123 — 159. Specimen Lexici Graeco-Celtici et universalis harmonici; ib. T. II. P. III. p. 489—542. (1746.) Ist nur die Hälfte des eingesandten Speciminis. — Neue Anmerkk. üb. etliche Fehler in der fortgesetzten Sammlung v. alten u. neuen früh aufgelesenen Früchten; in der Berlin. Bibl. B. 1. Th. 1. Nr. 15. S. 162 u. ff. (1747) Auszug seines Werks de Lollo, veteris Franconiae idolo; in dem Gesammelten Briefwechsel der Gelehrten 1750. Nr. 36 u. 37. Sendschreiben an den Hrn. Prof. Stosch zu Lingen, darin eine Nachlese zum ersten Bd. des Jöcherischen Allgem. Gelehrt. Lexicons mitgetheilt wird; ebd., 1751. St. 14. Sendschreiben üb. ebendieselbe Materie; ebd. St. 18 u. 29. Nachrichten aus d. Reiche der Gelehrsamk. z. Ausbesserung des 2ten u. 3ten Bdes des gedachten Jöcherischen Werks; in den Histor. Sammlungen zur Erläuterung der deutschen Staats-Kirchen- u. Gelehrten-Geschichte, B. 3 u. 4. (Halle, 1751 u. 1752.) Ἴκτων Aegyptiacus, sive de Ictonis, Dei Aegyptiorum, nomine et numine brevis commentatio; in den Miscell. Lips. novis ad incrementum scientiarum. T. X. P. III. Nr. 2. Nachricht v. der Dassovischen Abhandl. von der rothen Kuh; in der Wochenschrift: der Theologe, 1754. S. 379—382. Zuverlässige Nachricht von einem merkwürdigen Briefwechsel Kaisers Ferdinand I. an den Erzbischoff von Albrecht'en u. Herzog Georg'en sonderlich, zur Erläuter. des v. eben demselben an D. Luther'n abgelassenen Schreibens; ebd., 1755. St. 23. S. 353—366. Von der Fürbitte des heil. Geistes, Röm. 8, 26. 27. (unter d. Namen J. G. W. Demetrius); ebd., 1756. St. 23. S. 353 —361. De Lollo, veteris Franconiae idolo, commentatio, qua Lollum fuisse Harpocratem ostenditur; Exercitatio prior, qua, post introductionem generalem, virorum doctorum de Lollo sententiae examinantur; in Symbolorum litterariorum omne genus Collectione II. (Hal., 1754. 8.) T. I. P. I. p. 238—278. Exercitatio altera, Isidis, Harpocratisque in Germania, speciatimque Franconia, cultum viguisse, evincens; ibid. p. 279—309. Beschreibung u. Beurtheilung des zur Litteratur gehörigen u. geschrieben nachgelassenen wichtigen Werks des verstorbenen Prof. der Rechtsgelehrsamkeit, D. Christ. Gräz'ens zu Zerbst: Notitia et censura veterum ac recentiorum rhetorum, oratorum cet. in der Krit. Bibl. B. 3. St. 6. S. 505—522. (Leipzig, 1755. 8.) Historische Beschreibung der Berl. sogenannten Societatis litterariae, zu Ergänzung der Geschichte v. gelehrten Gesellschaften; ebd. B. 4. St. 1. S. 26—34. (1755.) Abhandl. von Richard Verstegan u. seinem raren Engländischen Buche: A Restitution of decayed intelligence in antiquities; eb. B. 4. St. 2. S. 97—106.

Digitized by Google

(1756.) Entdeckung der seltsamen Namensveränderung Adrian Skriek's, zur Vermeidung vieler Irrthümer; ebd. B. 4. St. 3. S. 201—205. Unt. dem Namens-Buchstaben D. Antwort auf die Anfrage: Wer Donatus Godvisus od. Wisart seye, der das Buch: Fides Jesu et Jesuitarum geschrieben? in den Erlang. gel. Anmerk. 1756. S. 225—229. Verschiedene vermischte Anmerkk. von gelehrten Männern, darin unterschiedliche Nachrichten in den Hamburg. gel. Berichten verbessert werden; in den Hamburg. Nachrichten aus d. Reiche d. Gelehrsamk., 1757. S. 132—136. 143 u. f. 154—157. 167. Beweis, daß die große Menge theologischer Lehrbücher unserem Anwachse in der Theologie hinderlich seye; nebst einem Vorschlage, auf eine etwas veränderte Weise die heilige Wissenschaft besser zu befördern; in dem Gelehrten, 1757. Th. 2. St. 9. S. 129—140. Ein Lied üb. die Spötter fremder Leibesgebrechen; ebd. Th. 3. St. 9. Ueb. die Frage: Ist eine Predigt ohne Eingang wie ein Leib ohne Haupt? ebd. Th. 4. 1758. Nähere Bestimmung der Worte Jesu: Niemand kann zween Herren dienen; ebd. Th. 5. Nr. 13. Nähere Erklärung üb. sein lateinisches Werk von der Abstammung der Griechischen Sprache aus dem Celtischen; in der Sammlung der deutschen Schriften der Duisburg. gel. Gesellschaft. (Duisb. u. Düsseld., 1759. gr. 8.) Th. 1. S. 243—268. De libello perraro, Jesuitas, Pontificum Romanorum emissarios, falso et frustra negare, Papam fuisse mulierem, diss. litterario-critica; in den Opusculis Societ. litt. Duisburg. (Duisb. et Düsseld., 1760.) Fasc. 1. p. 3—48. De Lollo Ausonii, Deo Turnebiano, ex numero Deorum ejiciendo, succincta observatio; ibid. p. 49—56. De verbo lallare apud Persium et Hieronymum, et de Lallisione Martialis atque Plinii, disceptationes criticae; ibid. p. 57—64. Quid Jones et Jonia significent? disquisitio philologico-historico-critica; ibid. pag. 127—188. Nähere Erklärung über sein Glossarium harmonicum Graeco-Celticum, od. v. der Uebereinkunft der Griechischen mit der Celtischen Sprache; in den Schriften der Duisburg. gel. Gesellsch. (Duisb. u. Cleve, 1761. gr. 4.) Th. 1. S. 155—163. Eine große Anzahl deutscher u. lateinischer Gedichte, davon viele im Namen anderer zu Zerbst, Berlin u. Cöthen gedruckt sind. Sein Name steht auch noch mit unter etlichen, von der Societate carpophoretica Berolinensi herausgegebenen Schriften, deren Mitglied er war. — Folgende Abhandlungen sind auch noch bei seinem Leben an die Orte ihrer Bestimmung abgegangen u. zum Theil gedruckt worden, zum Theil auch ungedruckt geblieben: Accessiones antiquario-litterariae ad binas priores de Lollo exercitationes. (Für die neuen Symbolae litterariae zu Bremen bestimmt.) Schediasma de templis in Germania antiqua

Digitized by Google

frustra quaesitis. (Für die Miscell. Lips. nov. bestimmt.) Abhandl. von einem alten u. raren Gesangbuche Heinrich Knaust's, eines Rechtsgelehrten. (Für die krit. Bibl. in Nordhausen.) Abhandl. von den Zeichen des Menschensohns. Matth. 24, 30. (Für die Wochenschr. der Theologen.) Abh. von d. Seelenwanderung. (Von ihm nach Hamburg gesandt: man weiß nicht, an wen.) Diss. de universali linguarum harmonia. (Eben so.) — Folgende Werke hinterließ er handschriftlich: De Lollo exercitatio tertia et quarta. Diss. de Miplezeth Emenzhemiensium. Noch etliche Bände der hist. crit. Nachrichten. Eine sehr verm. Ausgabe der Abhandl. Ἐκτων Aegyptiacus cet. Volumen poëmatum Graec. Lat. et Germanorum. Diss. de Adami statura. Diss. de convenientia Papatus et Paganismi. Commentatio de sacro silentio. Exerc. exeg. de petra spirituali. 1 Cor. 10, 4. Oratio de societatibus litterariis. Oratio de lingua beatorum quondam in coelis. Diss. de vocabulorum Synonymia. Observationes de Scriekio, et parallelismo Scriekio-Hardtiano. Die Sittenlehre in einem deutschen Gedichte vorgestellt. Institutiones oratoriae, methodo mathematica propositae (vom J. 1740). Ein langes lateinisches Gedicht: De felicitate litterarum in Germania, vom J. 1741. Exercitatio de recentiorum studiis circa Dei existentiam, e rebus creatis demonstrandam. Aliquot volumina orationum. Supplementa ad Simonis onomasticum Hebraicum. Supplementa de plagiariis. Sendschreiben an den Hrn. Prediger Kanz zu Aken, worin dessen Meinung von dem Namen des babylonischen Nabonad bestritten wird. Diss. contra Mandevillum, auctorem libelli pestilentis: La fable des abeilles. Commentarius in catechismum Heidelbergensem. Beschreibung der Reisen des Fürsten Leopold v. Anhalt-Cöthen durch Deutschland, Holland, England u. Italien, v. 1710—1713. Exegetica in scripturam sacram, in 4 starken Bänden. Commentatores in scripturam sacram collecti. Volumen rerum Anhaltinarum, praecipue litterariarum rarissimarum et memorabilium. Idioticon Anhaltinum. Lexicon harmonicum Graeco-Teutonicum. Miscellanea Celtica. Syntagma de origine Teutonica Graecae linguae. Libellus de Graecae linguae origine Teutonica. Commentatio uberior de Graecae linguae origine Celtica. Libri V. Glossarium Graeco-Celticum et universale harmonicum. 2 Bde. Diss. de veteri lingua Etruscorum. Collectanea etymologica. Opus de Lollo, veteris Franconiae idolo cet. 2 Alph. im Mscr. Davon sind zwar die 1ste u. 2te Exercitatio gedruckt, aber lange nicht so vollständig, wie hier. Das deutsche Werk von dem alten fränkischen Abgott Loll, welches keine eigentliche Uebersetzung

Digitized by Google

des lateinischen Werks ist, sondern ein besonderes Werk für sich ausmacht. Noch im Jahr 1777 wurde versichert, es sei in den Händen eines Verlegers und werde hoffentlich bald erscheinen. Nunmehr aber wird dieß wohl schwerlich der Fall sein.

Vrgl. Rust, Bd. 2. St. 1. S. 49—80. St. 2. S. 143—170. Dessen Nachrichten von verst. Anhalt. Schriftst., Th. 1. S. 3—33. Adelung z. Jöcher. Hirsching's Handbuch. Meusel, Lex. d. Verst., Bd. 2. S. 440 ff.

Dürr, Johann, D., Professor der Theologie u. Metaphysik an dem Gesammtgymnasium in Zerbst, geb. a. 3. August 1613 zu Dresden; besuchte v. 1626 die Fürstenschule in Meißen und ging 1632 auf die Universität Wittenberg, wo er 1636 den Titel eines Magisters annahm und bald nachher philosophische Vorlesungen hielt. Im J. 1643 wurde er Hofprediger in Zerbst, 1644 Pastor zu St. Bartholomäi, Consistorialis, 1648 Superintendent u. 1682 Prof. an dem academ. Gymnasium daselbst. Im J. 1658 erhielt er von der theolog. Facultät zu Wittenberg das Doctordiplom. Er starb a. 6. Dec. 1689. §§. — Dispp.: De communicatione idiomatum c. 2dam partem Anatom. Massonii, Praes. Jac. Wellero. 1638. De affectionibus entis. 1639. De natura metaphysicae. Eod. De intellectu et ejus operationibus. 1640. De vero et falso. Eod. De causa et causato in genere, de causa efficiente, cet. 1640. 1641. De parvis logicalibus. 1641. (Dispp. tres.) De Magia naturali. Eod. De Quinq. Qq. philosophicis. 1642. De justitia. Eod. Aphor. ex 1 Joh. 5. 1641. Disp. Anti-Calvin. de principio fidei. 1642. Quod a B. Lutheri sententia de reali praesentia Christi in coena non sit discedendum. 1643. De majestate carnis Christi Θεανθρωπου, nec non praesentia ejusdem in ecclesia, in coelo et terris. 1658. — Außer einzelnen Predigten hat er als Sup. herausgegeben: Harmonie der evangel. luther. Glaubens-Bekänntnüß von der Person Christi mit Fürst Georgen Schriften. 1647. Harmonie der luth. Glaubens-Bekänntnüß von dem H. Abendmahl. 1650. Grüne Donnerstags-Predigt. 1652. 1653. 8. Enchiridion; der kleine Catechismus Lutheri. Catechismus-Kern aus Lutheri großen Catechismo in 5 Predd. Zerbst, 1652. Antiqua fides Anhaltinorum c. Dan. Sachsen Unterricht. Ebd., 1653. 8. (Dabei 10 Fragen v. h. Abendm.) Defensio Fidei Anhaltinae Antiquae Evangelicae, auf die erstmals 1653 gedruckte und 1655 wiederholte Protestation des Sup. zu Köhten. Ebd., 1656. 8. Defensio Antiquae Anhaltinorum Fidei Evangelicae, nachdem er wiederumb in ein. sogenannt. Scrutinio ubiquitatis von dem Sup. zu Köhten angefochten und darauf Antw. begehret worden. Ebd., 1656. 8. (Diese drei Schriften wurden von D. Feustking u. d. Titel: Historia Fidei Anhaltinae von neuem herausgeg.)

Digitized by Google

Betrachtung eines Andächtigen Hertzens, insonderheit bei Heiligung des Sabbaths, wie dasselbe zu erlangen, zu Hause und in der Kirchen zu beweisen, mit Segen u. Freuden zu erhalten sei. Ebd., 1662. 8. Gründl. Antwort auf die Zirickseische Catechismus-Betrachtung. Ebd., 1662. 12. Fernere Antw. auf dies. Ebd., 1662. 12. Schließl. Antw. auf dies. Ebd., 1663. 12. Dreifaches Dank-Opffer Gott gebracht ꝛc. 1663. Sechsfaches Trauer- u. Trost-Gedächtnis ꝛc. Glaubens-Gewißheit, daß J. C. unſ. wahr. Heiland u. Seligmacher sei, der l. Jugend in schön. Sprüch. fürgezeiget. Zerbſt, 1665. 12. Treue Warnung für dem Köhtnischen Tractätlein: Der Reform. Kirchen Glaubens-Bekänntnüß, sampt ein. Zugabe wieder den Kirchen-Streit 1666 geschehen. Ebd., 1667. 8. Fürſt-Chriſtl. Andachten in Beten u. Dancken, wie etliche Hohe Personen des Uhralten Fürſtl. Hauſes Anhalt solche hochlöbl. eingerichtet, u. in ihrem mit dem Catechismo Lutheri wohl ausgeschmückten Hertz-Kämmerlein aufgezeichnet hinterlaſſen haben. Halle, 1667. 8. (Meiſtens von Joachim Ernſt u. Georg.) Harmonia publica doctrinae Christianae, od. Oeffentl. Zuſammenſtimmung der chriſtl. Lehre, welche Fürſt George nach Inhalt der A. C. u. Schriften Hn. Lutheri selbſt gepredigt u. biß in seinen sel. Tod 1553 vertheidigt hat, und nachgehends 1550 in dem chriſtl. Concordien-Buche wiederholet worden. Wittenb., 1677. 4. Primitiae Laborum Theologicor. Evangelico-Lutheranorum in Gymnasio Anhaltino: Quo continentur, Articuli Confess. Augustanae praecipui XXI. Servestae, 1682. 12. Pericope Johannea ex c. 6 v. 46. 63 praemissa dictione de praecellentia Johannis Evangelistae, ejusque dignitate. Classica Scripturae S. dicta in praelectionibus A. C. per loca parallela fusius explicata. Serv., 1684. 12. Sylloge Distinctionum Theologicarum. Ibid., eod. 12. Stand-Rede, da zu einer Neuen Evangeliſch-luth. Kirche, zur Heyl. Dreyfaltigkeit genannt, in Zerbſt von der Hochfürſtl. Herrſchaft der Erſte Grundſtein gelegt worden. 1683. Der Reform. Glaubens-Bekänntnüß von der Gnadenwahl. Zerbſt, 1684. 8. Eine Beweißführende Zugabe zu der Warnung in dem abgedruckt. Reform. Glaubens-Bekänntnüß v. der Göttlichen Gnaden-Wahl. 1685.

Vrgl. Becmann, VII. Jöcher.

Eberhard, Johann Heinrich, anhalt-cöthenſcher Hofrath, öffentl. Lehrer der Rechte und Sittenlehre, wie auch Bibliothekar bei dem academ. Geſammtgymnaſium in Zerbſt, geb. a. 5. Nov. 1743 zu Hochſtädt in der Grafſchaft Hanau; beſuchte v. 1756

Digitized by Google

die Schule in Hochstädt u. v. 1759 das Gymnasium in Hanau; studirte v. 1762 zu Marburg die Rechte, nahm, nach öffentlicher Vertheidigung der Streitschrift de successione, cet. die Würde eines Licentiaten der Rechte an; wurde hierauf auf dem academ. Gymnasium zu Herborn als Lector u. 1766 als Prof. des Staats- u. Lehnrechts daselbst angestellt und 1767 nach Zerbst berufen. Er starb a. 28. Aug. 1772. §§. — Disput. inaug. de successione liberorum naturalium in sextantem hereditatis paternae, exule in Germania. Herbornae, 1764. 4. Progr. quo ultimorum verborum Novell. XVIII cap. 1. quantitatem portionis legitimae parentibus et fratribus debitae determinantium genuinus sensus inquiritur. Ib., 1764. 8. Satyrische Beantwortung der aufgeworfenen Frage: Warum heißet man eine gewisse Gattung Gläser Römer? Unter dem Nam. E. Maliewski in den Marb. Anzeig. v. 1764. Diss. qua probatur: scientiam feodi alienati generalem sufficere ad praescribendum jus retractus agnatorum. Herbor., 1765. 4. Diss. de denunciatione contractus ad excludendum jus retractus haud necessaria. Ibid., 1765. 4. Kurze Beantwortung der Frage: erfordert das Reichsherkommen und überhaupt die deutsche Staatsverfassung, daß eines Röm. Königs Antritt der kaiserl. Regierung, mit einig. Feierlichk. u. besond. mit einer neuen Krönung verbunden seye? Frkf. a. M., 1765. 4. Diss. de praeceptis politiae legibus justitiae non anteponendis, resp. Phil. Petr. Konradi. Herb., 1766. 4. Diss. de pactis dotalibus ob supervenientiam liberorum tollendis, resp. Joa. Henr. Essler. Ib., 1766. 4. Freye Gedanken über einige der neuest. Staatsstreitigkeiten, geschrieb. i. H. R. Reiche deut. Nation. Frkft. a. M., 1767. 8. Herbornische vermischte Beyträge ꝛc. 8 Stücke. Diss. observatt. de jure agnatorum contra nocivam de feudo transactionem, vasalli facultatem transigendi generatim simul illustrantes. Ib., 1767. 4. Gott. Sam. Nikolai Gedanken von der besten Art die Collegia zu repetiren, nebst Anmerkk. u. d. Leben des Vfs. Wittenberg u. Zerbst, 1769. 8. Kritisches Wörterbuch über juristische Sachen. 1—7tes Alphab. Frkf. a. M., 1769—1771. 8. Freymüthige Betrachtt. üb. das vor einig. Zeit herausgek. Raisonnement über die protest. Universitäten in Deutschland, nebst ein. Anhange von d. acad. Gymnas. 1r Th. Frkft. u. Tübing., 1769. 8. Beyträge zur Erläut. der deutschen Rechte. 1 Th. Das., 1769. 8. Einladungsschrift zu seinen Vorles., in welcher zugleich von der Verbind. des Wappen- u. Lehnrechts gehandelt wird. Cöth., 1769. 4. Betrachtt. über die Laudemien. 1. u. 2. Th. Wittenb. u. Zerbst, 1771. 72. 8. Die Köthenschen wöchentl. Anzeigen u. Nachrichten v. 1. Juli 1769 —12. Januar 1771. 4. Drey Abhandll. zur Erläuterung der

Digitized by Google

deutschen Rechte. Frkft., 1775. 8. (Sind nach seinem Tode erschienen.) (Vergl. Rust, Adelung z. Jöcher.)

von Einem, Johann Christoph, Hofprediger der verwitweten Fürstin von Anhalt-Cöthen, lebte in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. §§. — Diss. epistol. de dignitate et utilitate matrimonii contra antiquos et recentiores ejus hostes. 1728. 4. Monumentum Joach. Just. Breithaupti. Bernb., 1732. 4. Geschichtbeschr. v. Götting. Th. 3, S. 275. Vrgl. Adelung zum Jöcher.

Eisenberg, (Eisenberger, Eisenbergk,) Johann Philipp, ein Dessauer, zuerst Hofprediger der Herzogin von Curland, hierauf 6 Jahre Prediger des Frhrn. Peter Marselius in Moskau, seit 1659 Inspector u. Hofprediger in Plötzkau, wo er a. 4. Januar 1693 im 59. Jahre seines Alters starb. §§. — Discursus theol. de priore novi testamenti sacramento, baptismo. Serv., 1652. 4. (Praes. Ernest. Wulstorp.) Christliches Bitter-Süs der Gerechten; eine Leichenpr. Cöthen, 1668. 4. Dunkel 3, 686. Anhalt. Magaz. v. J. 1828. N. 40.

Eller, Johann Theodor, D. der Arzneigel. ...., königl. preuß. wirklicher erster Leibarzt zu Berlin seit 1735, geheimer Rath und Director des Collegii medico-chirurgici seit 1755, geb. zu Plötzkau im Anhalt-Bernburgischen 1689, gest. am 31. Sept. 1760. §§. — Gozophylacium, s. Catalogus rerum mineralium et metallicarum, collectum a —. Bernburg, 1723. 8. Medicin. u. chirurgische Anmerkk. u. verrichtete Operationen in dem Lazareth zur Charité in Berlin. Mit Kpf. Berlin, 1740. 8. Physiologia et Pathologia medica, seu Philosophia corporis humani sani et morbosi; d. i. gründliche — nebst einem Anhange einiger ad Medicinam forensem et clinicam gehörigen Abhandlungen u. s. w. in 2 Theilen herausgeg. u. verm. v. D. Joh. Zimmermann. Schneeberg, 1748. 8. .... Dritte verm. Ausg. Altenburg, 1770. 8. (Es sind Vorlesungen, die er von 1726—1734 den königl. Feldscheeren in dem Collegio medico-chirurgico hielt, die er aber, als eine verstümmelte Schrift, nicht für seine Arbeit erkennen wollte.) Observationes de cognoscendis et curandis morbis, praesertim acutis. Regiomonti et Lips., 1762. 8. Amstelod., (s. potius Genevae,) 1766. 8. (Er bestimmte sie zum Druck, wurde aber an der Vollendung durch sein Ableben gehindert.) Neue Versuche mit dem menschl. Blute; in den Physicalischen Belustigungen, Th. 22. (Berlin, 1745. 8.) Dissertations sur les élémens, ou premières principes des corps; in den Mémoires de l'Acad. roy. des Sciences de Berlin a. 1746. Exposition anatomique de l'origine et de la formation du Ganglion; ibid. Dissertation physico-chymique sur la separation de l'or avec de l'argent,

Digitized by Google

qu'on nomme separation séche; ibid., 1747. Essai sur la formation des corps en général. ibid., 1748. Recherches sur la fertilité de la terre en général; ibid., 1749. Sur la nature et les propriétès de l'eau commune, considérée comme un dissolvant; ibid., 1750. Sur les phénoménes qui se manifestent, quand on dissout toutes sortes de sels dans l'eau commune séparément; ibid. Nouvelles experiences sur le sang humain; ibid., 1751. Nouvelles experiences et observation sur la vegetation des graines de plantes et des arbres; ibid., 1752. Reflexions sur un cas singulier d'un jeune garçon de 12 ans, à qui l'aile d'un moulin à vent avoit enfoncé le crane, et qui cependant a été entièrement gueri sans le moindre dégarement des facultés de l'ame; ib. Sur l'origine et la génération des métaux; ibid., 1753. Recherches sur l'usage prétendu dangereux de la vaisselle de cuivre dans nos cuisines; ibid., 1754. Description d'un monstre Cyclope mis au monde à Berlin le 19 de Fevrier 1754; ibid. Recherches sur la formation des pierres ou concretions graveleuses dans le corps humain à l'occasion d'une pierre sortie par un abscés percé dans les hypochondres; ib. 1755. Recherches sur la force de l'imagination des femmes enceintes sur le foetus à l'occasion d'un chien monstrueux; ibid., 1756. Experiences sur la conservation du sang et d'autres corps liquides sans corruption dans le vuide, pendant plusieurs années; ibid., 1757. Dieſe Abhandlungen erſchienen geſammelt u. ins Deutſche überſ. unter folgendem Titel: Joh. Theodor Ellers — phyſicaliſch-chymiſch-mediciniſche Abhandlungen, aus den Gedenkſchriften der königl. Akademie der Wiſſenſch. herausgezogen u. überſ. von D. Karl Abraham Gerhard. Berlin, 1764. 8. M. Kpfn. — Nach ſeinem Abſterben erſchien noch: Ausübende Arzneiwiſſenſch., od. praktiſche Anweiſ. zu der gründl. Erkenntniß u. Cur aller innerlich. Krankheiten des menſchlichen Körpers. Berlin u. Stralſund, 1767. 8.

Vrgl. Histoire de l'Acad. roy. des sciences de Berlin, T. 17. (1768.) Journal encyclopédique 1761. Fevrier. Adelung zum Jöcher. Hirſching's Handbuch. Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Deutſchen des 18. Jahrh., S. 228 u. ff. Meuſel, Lexikon der Verſt., Bd. 3. S. 90 ff.

Els, Johann Heinrich, reform. Prediger in Zieſar im Reg. Bez. Magdeburg, geb. zu Zerbſt a. ... 1731, beſuchte die reform. Schule und das Geſammtgymnaſium in ſeiner Vaterſtadt, ging von hier auf die Univerſität Halle. Im J. 1753 wurde er Conrector an der Friedrichsſchule in Magdeburg, darauf Rector an derſelben u. zugleich — drei Jahre — Privatlehrer der Prinzeſſin Wilhelmine von Preußen, 1779 Prediger in Zieſar. §§. — Gedanken bey dem Abſterben meines zärtlich geliebten Vaters.

Digitized by Google

Magdeb., 1757. Schilderung einiger moralischen Karaktere. ... Programma de fatis studii physici usque ad tempora Baconis Verulamii. Magdeb., 1763. 4. Samml. einig. Beisp. der Freundschafft, der Redlichk., d. Treue, d. Rechtschaffenh., des Mitleidens, u. der Grosmuth aus d. Gesch. neuerer Zeiten. Ebd., 1764. 4. Programma de fatis studii physici a Verulamii tempore ad nostram usque aetatem. Ibid., 1764. 4. Von den Schicksalen der deutschen Sprache. Ebd., 1767. 4. Die Verdienste des Hauses Nassau-Oranien um die Republik Holland. 1767. 4. Von der erhabenen u. rührenden Schreibart der heiligen Schrift. 1769. 4. Betrachtungen üb. die Leidensgeschichte Jesu. 1770. 4. Kurze Anmerkk. üb. den Vorzug der Ehre bei Gott vor der Ehre bei Menschen. 1771. 4. Ermahnung an die Jugend. 1772. 4. Von dem Einflusse des Christenthums in das Wohl des Staats. 1773. 4. Fragmente, die Geschichte der christlichen Religion betr. Magdeburg, 1776. 4. Entwurf einer Geschichte der reformirten Kirche. Ebd., 1777. 8. Die Weisheit u. Güte Gottes im Ungewitter u. die Pflichten eines Christen bei demselben. Eine Predigt, geh. d. 12. Aug. 1781. Zum Behuf des neuen Gesangbuchs für die Armen meiner Gemeine. Ebd. 8. Von der wahren Zubereitung zu einem seeligen Tode. Eine Trauerrede bei der Beerdigung des Hrn. Joh. Chr. Borchs den 22. Oct. 1781 geh. Ebd. 8. Von den Aelternpflichten. Eine Erziehungspr. d. 16. Nov. 1783 geh. Brandenb. 8. Von den Kinderpflichten. Eine Predigt. .... Predigt zum Gedächtnisse Friedrichs II. Königs v. Preußen ꝛc., geh. d. 17. Sept. 1786. Brandenb. 8. Zum Andenken des frohen Gedächtnißtages der Geburt Friedrich Wilhelm des Zweiten, Königs v. Preußen ꝛc. Eine Predigt in der reform. Kirche zu Ziesar d. 28. Sept. 1794 geh. Ebd. 8.

Vrgl. Meusel, Bd. 2. S. 192. Bd. 9.

Erdmannsdorf, Friedrich Wilhelm, Frhr. v., wurde a. 18. Mai 1736 zu Dresden geboren, u. begab sich, nachdem er in Wittenberg Philosophie studirt hatte, nach Dessau. Der Fürst wählte ihn zu seinem Gesellschafter u. Begleiter auf seinen Reisen nach England, Frankreich, der Schweiz u. Italien, welches letzte Erdmannsdorf schon 1761 besucht hatte. Sein Kunstsinn fand allenthalben reiche Nahrung, u. entwickelte sich besonders für die schöne Baukunst. Nach seiner Rückkehr benutzte er die eingesammelten Kenntnisse zur Verschönerung des Dessau. Landes, und das Schloß von Wörlitz, das Denkmal des Fürsten Dietrich daselbst, das Landhaus der Fürstin im Luisium bezeugen den gebildeten Geschmack des Baumeisters; nicht minder hat er sich durch die herrlichen Anlagen, womit der Fürst nach seiner Angabe die Gegend um Dessau verschönern ließ, ein bleibendes Gedächtniß in den Herzen Aller gestiftet, die sie besuchen u. genießen. Auch

Digitized by Google

die Gründung der chalkographischen Gesellschaft im J. 1796 war sein Werk. Er starb in Dessau a. 9. März 1800. Wir besitzen von Rode eine Biographie dieses trefflichen Mannes. In derselben werden S. 238 drei Aufsätze angeführt: 1) Züge zu der Huber'schen Schilderung Winkelmann's, u. befindet sich in der vie de Winkelmann vor der Histoire de l'art de l'antiquité par M. Winkelmann, traduite par M. Huber. p. CXXXVIII. 2) Ueber den wahren Vortheil, den das Studium der Meisterwerke der Baukunst der Alten verschaffen kann — als Vorerinnerung zu seinen Architectonischen Studien zu Rom gezeichnet, welche im J. 1797 durch die chalkographische Gesellschaft zu Dessau herausgegeben sind. 3) Einige Gedanken über die Malerei der Alten — eingerückt in die Vorrede zu der Auswahl antiker Gemälde aus dem vom Grafen Caylus nur in wenigen Exemplaren ausgegebenen Werke. Dessau, 1798. — Unter v. Erdmannsdorf's handschriftl. Nachlasse hat sich auch (nach S. 11 der Rode'schen Lebensbeschr.) eine deutsche Uebersetz. der drei ersten Bücher des Vitruv gefunden. — Sehr viel Anziehendes u. Lehrreiches aus v. Erdm.'s Briefen an seine Gemahlin, Bruchstücke seines Tagebuches auf der vierten u. letzten Reise nach Italien hat Rode mitgetheilt.

Vrgl. Leben des Hrn. F. W. v. Erdmannsdorf von Aug. Rode zu Dessau. Dessau, 1801. Schlichtegroll's Nekrol. für's J. 1800, Bd. 1. Conversations-Lexicon, Bd. 3. S. 498.

Joachim Ernst, Fürst zu Anhalt, Stammvater des jetzigen Hauses Anhalt, geb. a. 2. Oct. 1536 und unterrichtet von M. Andreas Lamprecht. Dieser Fürst war ein tapferer Krieger und bewährter Ritter, der latein. Sprache mächtig, in der Geschichte nicht unerfahren, der Rechte wohl kundig, liebte das Lautenspiel, untersuchte die theol. Streitigkeiten gründlich u. beschäftigte sich auch mit der Arzneikunde. Im J. 1570 fiel ihm durch das Ableben seines Bruders Bernhard das ganze Fürstenth. Anhalt zu; 1582 gründete er das Gymnasium zu Zerbst, dessen erster Rector in der Person des Greg. Bersmann bereits erwähnt ist. Er st. zu Dessau a. 6. Dec. 1586. §§. — Er ließ eine Landesordnung abfassen und diese a. 21. April 1572 publiciren. Vergl. Art. Joh. Köppen u. Phil. Zepper. Sacra poemata. 1567. Ein Gebetbuch, von seiner Witwe, der Fürstin Eleonore herausgegeben. Fürst-Christl. Andachten in Beten u. Dancken u. s. w. S. Art. Joh. Dürr.

Vrgl. Becmann, VII. Lentz. Stenzel, S. 193.

Ernst, Johann Samuel, geb. zu Rawitz (in dem ehemal. Groß-Pohlen) 1721, seit 1749 Rector bei der luth. Schule in Cöthen u. von 1758 Diaconus an der Moritzkirche in Halle, wo er bald nachher starb. §§. — Von sorgfältiger Erziehung der Jugend nach der gegenwärtigen Beschaffenheit u. Nothdurft der Welt. Progr. 1756. 1ste Forts. 1757. 2te Forts. 1758.

Digitized by Google

Vrgl. Lobethan's Anhalt. Jour. 3s Vierteljahr. 1783. S. 229. Hartmann's Geschichte der St. Agnuskirche in Cöthen, S. 47.

L'Estocq, Carl Ludwig, von, anh. dessau. Commissionsrath, geb. am 2. Oct. 1725 zu Danzig, besuchte die Peterschule und das Gymnasium daselbst; studirte v. 1745 in Leipzig, v. 1746 in Halle die Arzneiwissenschaft und v. 1748 die schönen Wissenschaften. Im J. 1750 wurde er Hofmeister u. Lehrer des damaligen Erbprinzen v. Anhalt-Dessau, 1752 mit dem Character eines Secretärs beehrt u. 1758 zum Commissionsrathe ernannt. Er starb a. 24. Januar 1807. §§. — Gesundheitsregeln. Wittenb., 1754. 8. Uebersetz. des 3. Thls der Denkwürdigkeiten der Brandenb. Geschichte, nebst d. Anh. 1757. 8. Abh. von dem Nutzen der Theile des menschl. Körpers, und den Absichten des Schöpf. bey denselben. Bernb., 1758. 8. Antw. auf die Frage: ob es rathsamer sey, sich bey innerl. Krankheiten einem jungen Heilarzte, oder ein. alt. Wundarzte anzuvertrauen? Leipz., 1758. 8. Medicinische Abhandlungen. Halle, 1759. 8. De regimine foeminis honoratioribus praescribendo. Servestae, 1761. 8. Rede von der Nachlässigkeit in der Freundschaft; in dem 1. Bde 3. St. der Schriften der fürstl. Anhalt. Deutsch. Gesellschaft S. 173 ff. Gedanken von dem Nutzen u. Vergnügen bey Erlernung der natürl. Geschichte; ebd. Bd. 1. St. 5. S. 291 ff.

Vrgl. Rust, Th. 1. S. 79 ff. Th. 2. S. 57 f. Goldbeck, S. 150 u. f. Meusel, 2.

Fabricius, Samuel, aus Eisleben gebürtig, wurde um d. J. 1601 Diaconus an der Nicolaikirche in Zerbst u. starb daselbst a. 31. Oct. 1625 im 48. Jahre seines Alters. §§. — Betrachtungen üb. d. 104. Psalm unter dem Namen einer Cosmotheoriae sacrae. Frankf. a. M., 1625. gr. 8. Vermehrt mit seinen deutsch. Considerationibus beneficiorum Dei, judicii extremi et beatae aeternitatis. Basel, 1675. Verschiedene lateinische Gedichte.

Vrgl. Dunkel, 3. S. 499. Adelung zum Jöcher.

Fabricius, Theodor, D., Superintendent in Zerbst, a. 2. Febr. 1501 zu Anholt, einem Städtchen an der Yssel, geboren. Er ernährte seine Mutter, die sein Vater böslich verlassen hatte, durch Betteln und Arbeiten fast 8 Jahr lang, begab sich darauf zu einem Schumacher in die Lehre u. besuchte erst in seinem 17. Jahre die Schule in Emmerich und 5 Jahre nachher in Cöln; studirte, unter den drückendsten Verhältnissen, in Wittenberg, wo er Luthern, Melanchthon u. Bugenhagen hörte; hielt sich hierauf zwei Mal in Cöln auf, wo er hebräischen u. theologischen Unter-

Digitized by Google

richt ertheilte, wo er verfolgt u. sogar zu einer siebenwöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde. Ohngefähr in seinem 31. Jahre wandte er sich an den Landgrafen von Hessen, Philipp, der ihm ein Diaconat in Cassel gab, u. ihn in Kirchengeschäften brauchte, auch zu wiederholten Malen in Brabant zu den kaiserl. Räthen, ingleichen nach Münster zu Stillung der anabaptistischen Unruhen, wie auch an den Herzog von Cleve sandte. Unterweges wurde er von den Katholiken gefangen genommen, aber wieder freigelassen. Er begleitete darauf den Landgrafen im Würtembergischen Kriege, u. nachher auf der Reise nach Oesterreich zum Könige Ferdinand als Feld- und Reiseprediger. Im J. 1536 wurde er Pfarrer zu Allendorf an der Werra in Hessen; als er aber dem Landgrafen u. dessen Prediger Dionysius Melander der Vielweiberei wegen Erinnerung that, so kam er darüber 1540 um sein Vermögen und in's Gefängniß. Im J. 1543 ging er nach Wittenberg, wo er bald Professor Hebr. Ling., 1544, unter Luther's Decanate, Doctor der Theologie und auf Veranlassung des Fürsten Georg III. und dessen ehemal. Lehrers, M. Georg Held aus Forchheim, als Pastor an die Nikolaikirche in Zerbst und 1545 in die dasige Superintendentur berufen wurde. Bei der Kirchenreinigung im Brandenburg'schen war er thätig. Auch in Zerbst blieb sein amtliches Wirken nicht ohne Anfechtung. Er starb a. 15. Sept. 1550. §§. — Institutiones grammaticae in linguam sanctam. Cöln, 1528. 1531. 4. Articuli pro evangelica doctrina. Ebd. Tabulae duae, de nominibus Hebraeorum una, altera de verbis. Basel, 1545. Sechzehn Schriften in deutsch. Sprache, sieben nämlich von der zwiefachen Zukunft Christi, eine von der heil. Dreyeinigkeit, und die übrigen von der Kirchenlehre u. den Sacramenten; von welchen man aber nicht weiß, ob sie gedruckt sind.

Vita propria; in Theod. von Hase Bibl. Brem. Fasc., 1. Cl. 4. S. 65; Harzheim, Bibl. Colon.; Dunkel's Nachr., B. 3. S. 500; Strieder's Hess. Gel. Gesch.; Adelung z. Jöcher.

Fachs, Modestin, ein anhalt'scher Münzmeister u. Waredein in Leipzig. §§. — Probierbuch. Bedenken, ob die Münzherren geringere Münzen sollen schlagen lassen. Beide Schrift. sind v. sein. Sohne, Ludwig Wolfgang, Leipz., 1595. 8. herausgegeben.

Fasch, Carl Friedrich Christian, Cammermusicus des Königs von Preußen u. Cembalist in Berlin, a. 15. Nov. 1736 zu Zerbst geboren. Sein musicalisches Talent entwickelte sich früh. Er lebte seit seinem 14. Jahre in Strelitz, kam 1756 in die Capelle Friedrichs II. nach Berlin u. starb das. a. 3. Aug. 1800. Sein größtes Verdienst ist unstreitig die Stiftung der in ihrer Art einzigen Berliner Singacademie, welcher er auch seine Manuscripte als testamentarisches Eigenthum hinterlassen hat.

Digitized by Google

Vergleiche seine Biographie von dem Professor C. F. Zelter vom Jahre 1801. §§. — Mendelssohniana. Sechs mehrstimmige Gesänge. Ein Heft. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1828.

Fähse, Gottfried, M., Director der Hauptschule u. herzogl. Pensionsanstalt in Zerbst, geb. am 24. August 1764 zu Radis bei Wittenberg; besuchte die Schule zu Radis, Gräfenhaynichen u. Zeiz; bezog im J. 1782 die Universität Wittenberg, wo er Theologie, Philosophie, Philologie, Mathematik und die neuern Sprachen studirte; war von 1786 Hofmeister in dem Hause des Hrn. von Szirmay in Nay-Ida bei Kaschau in Ober-Ungern, wo er fast 3 Jahre blieb. Von hier kam er als Privatlehrer in das Haus des Grafen von Török, Oberstudien-Directors in Ober-Ungern auch in der Nähe von Kaschau am Hernath. Im J. 1792 wurde er in Gölnitz, einer Bergstadt in Ober-Ungern, Rector der Schule; im Aug. 1795 kehrte er in sein Vaterland zurück, habilitirte sich in Leipzig als Magister legens durch ein Programm de ideis Platon. und las philosophische u. philologische Collegia; ging im Herbste 1798 als Lehrer an das Pädagogium in Halle; wurde 1801 zu Ostern in Annaberg im sächs. Erzgebirge als Conrector, 1806 als Rector daselbst angestellt. Von hier wurde er am 22. April 1809 an die neuorganisirte Hauptschule in Zerbst gerufen, trat aber diese Stelle erst am 2. Oct. dess. J. an, weil er sich von dem Herzoge Leop. Fr. Franz einige Monate zu einer Reise nach Paris ausgebeten hatte. Er reiste über die Schweiz zurück u. wohnte in Lenzburg einer Zusammenkunft des pädagogischen Vereines bei, wo der ehrwürdige Pestalozzi gegenwärtig war. — Fähse ist Ehrenmitglied der schweiz. Gesellschaft zur Beförderung des Erziehungswesens. §§. — Disp. de ideis Platonis. Lips., 1795. 4. Grundriß der technisch-practischen Erziehung zu seinen Vorlesungen üb. Pädagogik. Leipz., 1797. gr. 8. Platons Republik übers. u. erläut. 2 Bde. Ebd., 1800. gr. 8. Pindaros Siegeshymnen — metrisch übers. mit Anmerkk. 2 Bde. Penig, 1804. 1806. 8. Sophocles Trauerspiele, übers. 2 Bde. Leipz., 1804. 1809. 8. Observationes criticae in Aeschylum et Euripid. Annaberg, 1807. Aeschylos Trauerspiele, übers. 1 Bd. Leipz., 1809. Sylloge lectionum graecarum, glossarum, scholiorum in Tragicos Graecos atque Platonem, ex codicibus Mss. qui in bibliotheca imperiali Parisiis adservantur erutorum, in ordinem redacta. — Accedit observatt. criticarum symbola in scriptores aliquot classicos et Graecos et Romanos nonnullarum. Utramque collegit et publicavit cet. Ibid., 1813. 8. Animadversiones in Plutarchi opera. Ibid., 1825. Auch unt. d. Titel: in Plutarchi Sympos. Observatt. criticae in Plutarchi opera, quae inscribuntur Moralia. Servestae, 1819.

Digitized by Google

Programm bei der Einführ. des Superint. M. Seltenreich. — Fortſetzung dieſes Programms bei der Einführung des Sup. Blühdorn. Ebd., 1822. Das Weſentlichere dieſer beiden Glückwünſchungsſchriften ſteht in der vorhin angeführt. Schrift: Observatt. crit. in Plut. opp. moralia. Lexicon graecum in Tragicos; vel collectio interpretationum veterum ex scholiis et glossis grammaticorum lexicographorumque extractarum suisque locis insertarum. Accedunt interpretationes principum recentioris aetatis. Utrumque instituit, collegit, in ordinem redegit. Tom. 1. Primislaviae, 1829. 8. maj. (Dieſes Werk wird ohngefähr 4 Alphabete ſtark, die nach einander geheftet; ausgegeben werden.

Vrgl. (Eck's) Leipz. gel. Tagebuch, 1796. S. 6. Meuſel, 9. 13. 17.

Feder, Chriſtoph Friedrich, Vorſteher einer Privat-Erziehungsanſtalt in Deſſau, geb. zu Neuburg an d. Donau a. 22. Oct. 1752; ſtudirte in Wunſiedel a. d. Roslau, von 1772 in Leipzig, v. 1775 in Göttingen, von wo er 1777 nach Deſſau als Lehrer der latein. Sprache an das Philanthropin berufen, u. zwei Jahre hernach zum Profeſſor an demſelben ernannt wurde. Als dieſes Inſtitut eingegangen war, ſo errichtete er 1793 eine Privat-Erziehungsanſtalt, welcher er bis zu ſeinem Tode (29. Aug. 1807?) vorſtand. §§. — Rouſſeau's Verſuch in der practiſchen Erziehung. Nach den in Rouſſeau's Werken davon vorhandenen Nachrichten zuſammengeſtellt, nebſt einig. ſeiner Briefe pädagog. Inhalts überſ. u. m. einig. Anmerkk. begleitet. Berlin, 1792. 8. De ferulis, e scholis et educatione juventutis publica nuper a magistratu Parisiensi proscriptis, nonnulla disserit, paedagogicae domus, quam privatam habet, aliquam mentionem faciens. Dessaviae, 1794. 8. (Vrgl. Meuſel, 2.)

Fedderſen, Jacob Friedrich, däniſcher Conſiſtorialrath, Propſt der Kirchen u. Schulen u. Hauptpaſtor der evang. luth. Hauptkirche zu Altona, geb. zu Schleswig am 31. Juli 1736, zuerſt Hofprediger zu Auguſtenburg auf der Inſel Alſen; im J. 1765 evang. luth. Hofprediger in Ballenſtedt, hierauf Prediger bei der Johanniskirche in Magdeburg u. dann Dom- u. Hofpr. in Braunſchweig ꝛc. Er ſt. a. 31. Dec. 1788. §§. — Lehren der Weish. für das Frauenzimmer. Flensburg, 1760. 8. Würden u. Glückſeeligkeiten des Chriſten in vermiſcht. Betrachtungen. Ebd., 1766. 8. Abſchiedspredigt in der Schloßcapelle zu Auguſtenb. geh. Bernb., 1766. 8. Anzugspredigt vor den Lutheranern, die in u. um Bernburg wohnen. Ebd., 1768. 8. Die öffentl. Erneurung des Taufbundes, als eine ſeegensreiche Handl. für d. ganze zukünft. Leben. Pred. bei d. erſt. öffentl. Confirm. der ev. luth. Jugend in Bernb. geh. Ebd., 1767. 8. Andachten im Leiden u. auf d. Sterbebette. Magdeb., 1772. 8. Un-

Digitized by Google

terhaltungen mit Gott bei beſond. Fällen u. Zeiten. Halle, (1—3te Aſl. 1774—81,) 4te Aſl. 1789. gr. 8. Leben Jeſu für Kinder, eine Fortſetz. d. Gebete u. Lieder f. Kinder. Ebd., (1—4e Aſl. 1776—85,) 5e Aſl. 1787. 8. (Für Katholiken bearb., Münſter, 1790. 8.) Ueber den Troſt ein. rechtſchaff. Predigers. Ebd., 1775. 4. Lehrreiche Erzähll. a. d. bibl. Geſchichte, eine Fortſ. des Leb. Jeſu für Kinder. Ebd., (1—3e Aſl. 1776—82,) 4e Aſl. 1789. 8. Nachrichten von dem Leben u. Ende gutgeſinnter Menſchen, m. pract. Anmerkk. Ebd., 1779—99. 6 Sammll. gr. 8. 5 Thle. (Die erſt. Bände in e. neu. Aſl.) Chriſtl. Vorſchriften bei d. Freuden u. bei d. Widerwärtigkeiten dieſ. Lebens. Hamb., 1781. 8. Bibl. Leſebuch für Kinder. Leipzig, 1782. Chriſtl. Sittenlehre f. d. Bürger u. Landmann, e. höhern Auftr. zufolge geſchrieben. Hamb. u. Kiel, (1783. 1784.) 1790. 8. Betrachtt. u. Gebete üb. d. wahre Chriſtenthum, darin des ſel. J. Arnd's Bücher v. wahr. Chriſtenth. zum Grunde gelegt, geänd., neu umgearb. u. m. Zuſätzen verm. ſind. Frkft. u. Leipz., 1780. 3 Thle. gr. 8. Gab mit Cp. Ch. Sturm u. Cp. G. L. Meiſter den Andächtigen; e. Sonntagsb. zur Beförd. der häusl. Frömmigk. Halle, 1773. 74. 4 Thle. 8. heraus.

Vrgl. Hamberger's gelehrt. Deutſchl., der ihn in dem Provincialregiſter unter den anhalt. Schriftſtellern mit aufgeführt hat. Ruſt, Th. 1. 2. Meuſel, 2, 9.

Fehſer, Johann Jacob, Succentor u. Mädchenlehrer in Coswig, a. 24. Juni 1789 zu Karith b. Gommern geboren; genoß Anfangs den Unterricht ſeines Vaters, der Schullehrer war, und des nachherigen Superint. Tiemann in Gommern; beſuchte 1805 die Domſchule in Magdeburg; wurde im Frühj. 1808 Schullehrer in Moritz u. Töppel bei Zerbſt u. i. Sommer 1809 Lehrer an der Mädchenſchule in Coswig. Hier leitet er ſeit 1814 einen kirchl. Sängerverein ſo wie die Kirchenmuſiken und unterrichtet die Landſchullehrer des dortigen Amtsbezirks im religiöſen Geſange. §§. — Choralbuch zu dem Anh. Bernburg. Geſangbuche; nebſt ein. Anhange. Bernburg, 1823. Queer 4. Verſchiedene Aufſätze im Anhalt. Magazine und in den Bernburgiſch. wöchentl. Anzeig., ſ. Jahrg. 1815, Nr. 26 ꝛc.

Feldhann, Johann Georg, Rector der Haupt- u. Gelehrtenſchule in Deſſau, geb. zu Zehden in der Neumark a. 15. April 1755. In ſeinem 14. Jahre beſuchte er die lat. Schule im Waiſenhauſe zu Halle, ſtudirte auf daſ. Univerſität 3 Jahre Theologie; wurde, nach Vollendung ſeiner academ. Laufbahn, Inſpector bei der Schulanſtalt im Waiſenhauſe daſelbſt, 1785 Conrector an der neuorganiſirten Hauptſchule in Deſſau, u. i. J. 1800 Rector. Er ſtarb a. 19. April 1826. §§. — **Clavis capitum selectorum e scriptoribus graecis in usum juventutis excer-**

Digitized by Google

ptorum. Halae, 1783. 8. Ηρωδιανου Ιστοριων βιβλια οκτο, nebſt ein. vollſtänd. Wortregiſter. Leipz., 1791. 8. Einige Mittel, die traurig. Wirkungen des Froſtes an d. Bäumen unſchädlich zu machen; in R. Z. Becker's gemeinnütz. Aufſätz. vermiſcht. Inhalts, als Beitr. z. Reichsanz. 1ſte Samml. 1797. S. 229—240. Ueb. das Beſchälen der Obſtbäume; im Reichsanzeiger 1803. N. 122.

Vrgl. Meuſel, 2. 9. Schulzeitung N. 35. 41. (1826.) Neu. Nekrol. der Deutſchen. 4r Jahrg. 1826. Ilmenau, 1828. S. 856.

Feuſtking, Johann Heinrich, D., Oberhofprediget, Oberconſiſtorialrath u. Kirchenrath in Gotha, geb. zu Stellau i. Holſtein. a. 7. März 1672; ſtudirte in Itzehoe, Krempe, Roſtock u. v. 1689 in Wittenberg; disputirte unter Dr. Löſcher de distinctione Theologiae in Archetypam et Ectypam u. unter Dr. Neumann de conversione Judaeorum universali ex Rom. XI; wurde 1692 daſ. Magiſter, 1694 Beiſitzer der philoſoph. Facultät, 1697 Superint. u. Paſtor in Jeſſen, 1698 Doctor der Theologie in Wittenberg, 1703 Propſt u. Superint. in Kemberg, 1706 Superint., Conſiſt. R., Hofpred. u. Paſtor zu St. Bartholomäi in Zerbſt, *) 1710 Profeſſor der Theologie, Aſſeſſor des Conſiſtor. u. Hofprediger in Wittenberg, u. 1712 in erſtgenannte Würden befördert. Er ſtarb a. 23. März 1713. §§. — Dispp. de Architophelismo Machiavelli et Naudaei. 1692. De sufficientia demonstrationum ex hypothesi, ad convincendos θεομάχους. 1693. De tribus hypostasibus Plotini contra Helmontium. 1694. De principio unitatis indivisae divisibilis. eod. De principiis philosophiae spinosianae; eod. De deo, in quantum est οὐσία ὑπερούσιος ἔχων τὸ ὑπερούσιον, ex mente Dionysii Areopagitae. eod. De gradibus cognitionis divinae, contra Cartesianos. eod. De signis rationis in deo, contra Scholasticos. 1695. De reformatismo ecclesiae a fanaticis intentato, pro licentia. 1697. — Latein. Schriften: Hodegeticum concordantiale, s. de recondito concordantiarum Lanckisianarum usu schediasma. Lips., 1697. 1699. 1710. 8. Historia clerogamiae evangelicae, s. de primo sacerdote marito evangelico meletema. Viteb., 1703. 4. Commentarius in posteriorem epistolam ad Timotheum, in primam et secundam epistolam Joannis, et in epistolam Judae. Ibid. fol. Auch in Thesaur. Apost. Aegidii Hunnii abgedruckt. Historia colloquii Jeverensis inter Lutheranos et Reformatos a. 1573 instituti.

*) Bei ſeiner Einführung hielt der geh. Rath u. Canzler v. Schönleben eine Rede, welche in den Reden vornehmer Ministres, P. III. c. VI f. 420 abgedruckt iſt.

Digitized by Google

Serv., 1707. 4. Thesaurus Evangelico-Apostolico-Hunnianus, sive commentarii in quatuor Evangelistas, Apostolorum actus, et omnes novi testamenti epistolas, et Apocalypsin Joanneam. Voll. II. Viteb., 1704. 4. Sylloge praepositorum Kembergensium. S. Nov. Lit. Germ. a. 1704. f. 10. 11. — Deutſche Schriften: Hyperaspistes Lutheri, od. Rettung einiger Stellen Lutheri wider den Autorem des Ewigen Evangelii von der Wiederbringung aller Creaturen. Leipz., 1699. 8. Pastorale Evangelicum, od. Unterricht, wie ein Prediger ſeine Kirchen-Arbeit führen ſolle. Wittenb., 1699. 8. Gottgeheiligte Sterbens-Luſt, od. wahr. Chriſtenthum, aus Betracht. der Sterblichk. herfließend. Ebd., 1700. 8. Jeſſeniſches Mord-Gewinſel bei d. blut. Leiche des a. 3. Weinacht-Feiert. ermord. Ampt- u. Stadt-Richters Hrn. Erhard Hennings, ex 2 Sam. III. v. 32. 33. 34 fürgeſtellet. Ebd., 1700. 4. Instructio sacerdotalis, od. Unterweiſung, wie ein Prediger bei Antret. u. Niederleg. ſ. Amptes ſich verhalt. ſoll. Ebd., 1703. 4. Gynaeceum Haereticofanaticum, od. Beſchreib. der falſch. Prophetinnen, Quäckerinnen, u. andern Sectiriſchen Weibes-Perſohnen, durch welche die Kirche Gottes in Unruhe geſetzet worden. Leipz., 1704. 8. Vindiciae Encaeniorum, od. Vertheid. d. Kirchen-Consecration bei Einſegnung des Neu. Tempels zu Rottau abgehandelt. Wittenb., 1704. 4. Vindiciae Templorum, oder Vertheid. des Tempelbaues, bei Einweih. der von dem Hrn. v. Löſer Neu-erbauten koſtbahren Kirche zu Reinhertz erwieſen. Ebd., 1704. 4. Einleitung in Threnologiam propheticam Georgi Schimmeri. Frkft., 1704. 4. Das Leben des erſten beweibeten Luth. Pred. in ein. Gedächtn. Pr. ex Hebr. XIII vorgeſtellet. Wittenb., 1705. 4. Der in Lehr u. Leben rechtſchaffene Johannite, bei Vorſtell. M. Trempenaues Pastoris in Ankuhn z. Zerbſt abgeh. Zerbſt, 1706. 4. Hophni u. Pinehas, das iſt die Sünden der Kinder Eli, in ein. Bußpr. ex Sam. II, 23—25 ernſtl. fürgeſtellt. Ebd., 1706. 4. Der evangeliſche Erlöſungs-Tag aus d. Finſterniß des Pabſtthumbs in ein. Refor. Pr. fürgeſt. Ebd., 1706. 4. Hymnologia Passionalis, oder Vorrede üb. d. Hiſtorie des Leidens Chriſti, wie ſolche mit untermengten Liedern u. geiſtl. Geſäng. in denen Zerbſt. Kirchen wird geſungen. Zerbſt, 1707. 12. Vorbericht zu Paul Gerhards Hauß- u. Kirchenlieder. Ebd., 1707. 12. Der bußfertige Bochim an d. groß. Beht-Tage ex Jud. II, 1—5 abgeh. Ebd., 1707. 4. Vorbericht von d. innerl. u. euſerlich. Kleider-Schmuck der erſt. u. heut. Chriſten nach deſſen richt. Gebrauch u. unricht. Mißbrauch abgefaſſet. Leipz., 1708. 4. Mataeologia Fanatica, oder gründl. Bericht des Collegii Tripolitani von den neu. Propheten, die ſich für andere Erleuchtete u. Got-

Digitized by Google

tes-Gelehrte nennen. Wittenb., 1708. 8. Der christl. Eliakim in fun. des fürstl. Land-Kammer-Rahts Hrn. Ludw. Hein. von Kalitsch, ex 1 Petr. V, 10—11 fürgestellet. Zerbst, 1708. Fol. Des Glaubens Versicherung uns. Seligk., in fun. Frauen Rahel Philippine geb. v. Pölnitz vermählten Winckelin ex Sap. III, 9 abgeh. Ebd., 1768. Fol. Der Hirte nach dem Herzen Gottes, in fun. M. Andreä Cruſii, Paſtoris u. Senioris zu Steutz, ex 1 Petr. V, 1 seqq. vorgeſt. Ebd., 1708. Fol. Drei fürstl. Trauer-Gedächtniß- u. Troſtpredigten. Ebd., 1709. Fol. Orthodoxia Mentzeriana, oder die Lehren von dem heil. Abendm. aus D. Balth. Mentzer's Schriften zuſammengezogen. Ebd., 1709. 12. Miſcellan-Predigten, welche nach ſ. Tode 1726 in Leipz. in 2 Vol. 4. nebſt Biographie von M. Huhn herausgegeben ſind. Im Mſcpt. hinterließ er: Chronicon ecclesiasticum; histor. prophetar. coelestium; collegium de studiis academicis; luth. Chriſtenth.; anhalt-zerbſtiſche geiſtl. Annalen.

Vrgl. Becm., Th. 3, Bd. 2. C. 1. §. 7. S. 213. VII. Acceſſionen, S. 629 f. Jöcher. Moller, Cimbria litterata.

Fink, Chriſtian Gottfried, herzogl. anhalt-cöth. Conſiſtorialrath u. Paſtor zu St. Agnus in Cöthen, geb. zu Halle 1736, v. 1766 Pred. in Kloſter Bergen b. Magdeburg, v. 1767 Diac. an d. Morizkirche in Halle, v. 1773 Diac. u. v. 1803 od. 1804 Paſtor mit dem Prädicate Conſiſtor. R. in Cöthen. Er ſtarb a. 19. März 1810. §§. — Pred. am hundertjähr. Jubiläum der luth. Kirche in Cöthen 1799 gehalten. S. Hartm. Geſchichte dieſer Kirche, S. 105. ꝛc.

Fink, Anton Wilhelm Chriſtian, (Sohn des Vor.,) geb. zu Cöthen a. ... 1770, beſuchte das Pädagogium u. die Univerſität in Halle; übernahm eine Hauslehrerſtelle in Rothenburg a. d. S. u. ſt. a. 15. Juni 1794. §§. — Die Verſchwörung der Pazzi gegen die Medici zu Florenz. Ein Trauerſp. in 5 Aufz. von Guſtav Edinhard. Leipz., 1791. 8. Heinrich der Löwe; eine dramatiſirte Geſchichte. 2 Thle. Ebd. 1791. 8. Otto von Schwarzburg, eine Geiſtergeſchichte. Ebd., 1793. 8. Gemälde aus dem alten Rom. Cöth., 1794 u. neue Aufl. 1796. 8. Ekto von Ardelk u. Eilika von Bollerhauſen, Ritterroman aller Ritterromane von Eppo Attila, Geſchicht- u. Geſchwindſchreiber zu Burg Weiſſenfels. Ebd., 1795. Gedichte in der Leipz. Monatsſchr. für Damen, 1794. St. 1. 8. Scenen aus der Geſchichte Virginiens; ebd. St. 5. S. 81—111. St. 6. S. 161—196. Gedichte in Schiller's Neuer Thalia, — in der Einſiedlerin aus den Alpen.

Meuſel, Lex. d. V., Bd. 3. S. 334 f.

Fincke, Johann Heinrich, kön. preuß. Oberamtmann und Pachter der Güter Cöſitz i. A. C. u. Petersberg bei Halle, geb. zu Vilſen in der Grafſchaft Hoya a. 28. Oct. 1730; widmete

Digitized by Google

sich in seinem 15. Jahre der Landwirthschaft u. war nachher auf mehreren hannöver'schen u. in der Marsch im Bremischen gelegenen Gütern Verwalter. Im Jahre 1750 gab ihm der Minister Frhr. von dem Busche in Hannover das Gut Cösitz in Administration, hernach in Pacht. Später erhielt er das kön. Gut auf dem Petersberge auch in Pacht, wo er eine Schäferschule anlegte u. deßhalb 1800 von dem Könige zum Oberamtmanne ernannt wurde. Er war mehr. ökonom. Gesellschaften Mitglied u. st. a. 7. Januar 1807. §§. — Nachrichten üb. den Erfolg der eingeführt. Stallfütterung der Schaafe im Sommer, auf dem fürstl. Anh. Dess. Amte zu Gröbzig. Leipz., 1785. 8. Fortsetz. dies. Nachrichten ꝛc. Nebst des Vfs. Gedanken üb. den Nutz. u. Schaden des Kleebaues, aufgesetzt im Winter 1786. Ebd., 1786. 8. Schreiben üb. ungekünstelte u. sichere Verfeinerung aller groben Wolle, aus eig. Erfahr. u. Thathandlungen aufgestellt. Celle, 1790. 8. (Befindet sich auch in den neu. Celle'schen Abhandll. u. Nachrichten der kön. grosbritt. kurf. braunschw. lüneb. Landwirthschaftsgesellschaft. 2r Bd. 1788. S. 5—60.) Beantwortungen von 7 Einwend. wider dess. Vorschläge zur Verbess. der Wolle; ebd. 2r Bd. S. 23—38. Beschreib. der Pockenkrankheit der Schaafe, u. der Wirkung angewendeter Inoculation der Pokken auf d. Rittergute Cösitz, aufgef. i. Herbste 1797. Halle, 1798. 8. (War vorher abgedr. in den Anzeigen der kurf. ökonom. Societät v. d. Ostermesse 1798 u. auch in Riem's neu. Samml. vermischt. ökonom. Schriften. 1ste Lief.) Beantwort. der vom Chevalier John Sinclair zu London aufgeworf. Fragen, betr. die verschied. Schaafarten in Deutschl. Halle, 1798. (Steht auch schon in Riem's ꝛc. Th. 9. S. 47—87 mit Anmerkk. v. Riem.) Ueber die Winterfutterung in Sachsen u. insonderheit des Gutes Cösitz, als der Schäferey meiner Pachtung; ebd. abgedr. S. 38—51. Verschiedene Schriften u. Beantwortungen, betr. d. Schaafzucht in Deutschl. u. Verbesserungen der groben Wolle, aus eig. Erfahr. u. Thathandlung zusammengetragen i. Frühj. 1799. Ebd., 1799. 8. Ueber den Nutzen der Erbauung des Mohnsaamens; in der landwirthsch. Zeit. 1803. N. 29. Seine Silhouette im Taschenb. d. Haus- Land- u. Staatswirthschaft f. Männer, Weiber u. Kinder auf 1797. von Rüdiger. Halle. 12.

Vrgl. Meusel, 2. 9. Lex. d. Verst., 13.

de la Fite, Johann Daniel, französisch-reformirter Prediger im Haag, geb. zu Holzapfel im Anhalt-Schaumburg'schen 1709. Arbeitete 22 Jahre lang an der Bibliotheque des Sciences et des beaux arts (à la Haye) und schrieb sie mehrere Jahre hindurch fast allein mit seiner im J. 1794 verstorbenen Frau. — Verschiedene Schriften und Uebersetzungen ohne seinen Namen. — Mit seiner Frau gemeinschaftlich übersetzte er: Essais phy-

Digitized by Google

siognomiques de M. J. C. Lavater (traduits de l'Allemand). Vol. 1 et 2. Avec Estampes. à Zuric, 1782—1783. gr. 4. (Meusel.)

Fischer, Matthäus, M., Prediger zu St. Georg in Glaucha vor Halle, geb. zu Cöthen 1530, wurde 1554 Prediger in Oßmünde, 1574 in Halle, unterschrieb 1601 in Magdeburg u. Wolmirstedt die Concordienformel u. st. a. 1. Januar 1604. (Wird in dem Oßmünd. Verzeichnisse M. Matthaeus Piscator, Coethensis genannt.) §§. — Auslegung des Spruchs 1 Kor. XV, 22. 1571. 4. Leichenpr. Halle, 1593.

Vrgl. Dreyhaupt, Saalkr., Th. 2. S. 939. Hamburg. Bericht., 1744, 16. St. Dunkel, Th. 1. S. 203 u. 724.

Fischer, August Wilhelm, Schön- u. Schwarzfärber und Chemiker zu Magdeburg, geb. zu Cöthen am 23. Dec. 1753. §§. — Ueber das neuerfundene allgemeine Befruchtungsmittel der Erde, zum Beßten Derer, welche es anwenden, oder sich richtige Begriffe davon machen wollen. Magdeb., 1795. 8. (Meusel.)

Fischer, Heinrich Ludwig, Pastor in Eimsen, Meimerhausen u. Röllinhausen im Hildesh. Amte Winzenburg, (wohnt in Alfeld,) geb. zu Cöthen a. 4. Aug. 1762; besuchte i. Oct. 1774 die lat. Schule im Waisenhause zu Halle und ging Ostern 1779 auf die dasige Friedrichsuniversität; wurde um Mich. 1783 Lehrer an dem neuerrichteten Landschullehrer-Seminare u. Prädicant an dem Armenhause in Cöthen; im Febr. 1790 Lehrer in Hannover, 1797 Rector in dem Hildesh. Städtchen Bockenem und a. 16. März 1798 Pastor obiger Gemeinden. Seit dem 26. Juli 1797 ist er Ehrenmitglied der physicalisch-ökonom. Gesellschaft in der Oberlausitz. §§. — Anweisungen für Landschullehrer, zur Verbess. des bisher. Unterrichts. 1r Th. Leipz., 1789. 8. 2r Th. Ebd., 1791. Das Buch vom Aberglauben. Leipz., 1790. 2e Ausg. Ebd., 1791. 2r Th. Hannover, 1794. gr. 8. (Unter der Vorr. hat er sich genannt.) 3r Th. Ebd., 1794. 8. Vermischte Aufsätze zum Nutzen u. Vergnügen, u. characteriſt. Begebenheiten aus d. wirkl. Welt; ein Leseb. für gesellschaftl. Zirkel. 2 Bdchen. Eisenach, 1792. 8. Anweis., die christl. Glaubens- u. Sittenlehre practisch zu behandeln. Hamb., 1793. 8. Geschichtsbüchlein für Kinder u. Volksschulen. Ebd., 1793. 8. Naturgeschichte u. Naturlehre zur Dämpfung des Aberglaubens. Hamb. u. Kiel, 1793. 8. (Unter der Vorr. unterschreibt er sich F. S. Ch. R.) Neues geograph. Lehr- u. Lesebuch f. Kinder u. Volksschulen, in Vortrag u. Fragen gefaßt u. mit Anmerkk. versehen. Altona, 1794. 8. Die Reiche der Natur; ein Lehr- u. Lesebuch für Kinder. 3 Thle. Schwerin, 1795—1797. 8. Katechismus des Haushalts u. Ackerbaues, zum Gebrauche in Schulen. Braunschw., 1797. 8. Bauern-Philosophie, od. ge-

Digitized by Google

meinnütz. Unterricht f. Bürg. u. Landleute, zur Verminderung des Aberglaubens u. zur Verbreit. nützl. Kenntniſſe. 1s u. 2s Bdchen. Leipz., 1800. 8. 3s Bd. Ebd., 1801. Er gründete auch das gemeinnützige anhalt-cöth. Wochenblatt, welches bis circa 1790 ein Jour. zur Belehrung u. Unterhaltung war.
Meuſel, 2. 9. 11. Heerwagen, 2. S. 251.

Fleiſcher, Auguſt Albrecht Gottfried, Conrector an der Friedrichsſchule in Magdeburg, geb. zu Reinsdorf i. A. C. am 7. März 1738, ſtudirte auf der Schule Kloſter Bergen u. von 1758 auf der Univerſität Halle, u. wurde 1763 Conrector. §§. — De disciplina scholastica. 1766. Leben einiger Staatsminiſter Friedrichs I., Königs von Preußen. Magdeb. .... 4. Vergleich der hohen Niederkunft Ihro kön. Hoh. der Prinz. von Preußen mit ein. blühenden Aloe, in einer feyerl. Rede. Ebd., 1767. 4. (Meuſel, 2. 9.)

Fleming, Joachim, gleich nach der Reformation Rector der Schule in Deſſau, ſeit d. 19. Oct. 1636 Paſtor in Sandersleben i. A. D. §§. — Periculum scholasticum sub sua in scholam Dessanam Prid. nonar. Aug. A. 1620 facta inauguratione aliqualiter auspicatum. Serv.
Beemann, III, 372. 402.

Follenius, Emanuel Friedrich Wilhelm Ernſt, *) Oberlandesgerichtsrath in Inſterburg am Pregel, geb. zu Ballenſtedt a. 28. Januar 1773, ging im April 1787 auf das Gymnaſium in Quedlinburg u. zu Oſtern 1792 auf das academ. Gymnaſium in Zerbſt, wo er ſich vorzüglich mit Mathematik, Philoſophie u. den Anfangsgründen der Jurisprudenz beſchäfftigte; bezog Oſt. 1793 die Univerſität Wittenberg, wo er die Rechtswiſſenſchaft u. Cameraliſtik ſtudirte; wurde im Dec. 1797 in Magdeburg als Referendar bei dem Landes-Juſtiz-Collegio angeſtellt. Er ſtarb a. 5. Aug. 1809. §§. — Friedrich Schiller's Geiſterſeher. Aus den Memoires des Grafen von O***. 2r Thl. von X*** Y*** Z***. Strasburg, (Leipz.,) 1796. 8. M. e. Titelk. v. Schule. 2e Aſl... 3r Th. Ebd., 1796. 8. M. e. Titelk. v. demſ. (Beide Theile wurden in Wien verboten u. auch mit dem 1ſten Schiller. Thle. in's Engl. überſ.) Johnſon, oder der edle Taſchenſpieler. Aus den Memoir. d. Graf. v. O***. 1r Th. v. X*** Y*** Z***. Leipz., 1797. 8. M. e. Titelk. u. e. Vign. (Unt. d. Vorr. hat er ſich genannt.) 2r Th. Ebd., 1798. 8. Die Milchbrüder Ferdinand u. Ernſt, od. Geſchichte zweyer Freunde, aus den Papieren derſ. gezogen v. X. Y. Z. 1r Th. Berl., 1798. 8. 2r Th. Ebd. 1798. 3r Th.

*) Gewöhnlich ſchreibt er ſich nur Ernſt Friedrich.

Digitized by Google

Ebd., 1799. 8. Franz Damm, oder der Glückliche durch ſich ſelbſt. 1r Th. Leipz., 1799. 8. 2r Th. Ebd., 1800. Meuſel, 9. 11.

Förſter, Marcus, (auch Forſter, Furstherus,) M., war der erſte Conrector an der Bartholomäiſchule, dann Bürgermeiſter in Zerbſt, ſeit 1534 Canzler in Cöthen, wo er 1538 ſtarb. §§. — Er überreichte im J. 1526 dem damal. evangel. Pred. zu St. Barthol. Paul Gruner oder Grunert ein Gutachten über Luthers Schrift de servo arbitrio u. über Erasmus Diatribe de libero arbitrio. (Becm., V. VI. VIII. Stenzel, S. 192.)

Francke, Carl Ludwig Wilhelm, Dr., Subconrector an der Hauptſchule in Bernburg, geb. am 10. Januar 1796 zu Braunſchweig; beſuchte von 1805 das daſige Catharineum und von 1812 die Univerſitäten Halle und Göttingen, wo ihn die theologiſchen, philoſophiſchen und philologiſchen Wiſſenſchaften beſchäftigten. Nach ſeinem Abgange von der Univerſität unterrichtete er zuerſt an dem Erziehungsinſtitute, welches unter dem Rathe Hundeiker in dem Dorfe Vechelde unweit Braunſchweig beſtand; übernahm hierauf in der Penſionsanſtalt des damal. Paſt. Dr. Wolff in Braunſchw. die Leitung der philolog. Studien der jungen Leute, welche die erſten Claſſen der daſ. Gymnaſien beſuchten; wurde 1816 außerordentl. Collaborator a. d. Pädagog. in Helmſtedt, 1817 vierter Lehrer daſelbſt u. 1827 dritter Lehrer in Bernburg. §§. — Interpretatio Thomsoniani carminis, quod Spring inscribitur. Sectio prior. Helmstadii, 1821. 4. (Für dieſes Progr. hatte ihm in dem Jahre zuvor die philoſ. Facultät zu Marburg das Doctordiplom geſandt.) Observatt. nonnullae in Xenophontis Oeconomicum. Bernburgi, 1829. 8. Außerdem war er Mitarbeiter an folg. beid. Werken: Griechiſches Elementarbuch für die erſten Anfänger, u. ſ. w. Herausgeg. in Verbind. m. d. Gymnaſiallehr. Dr. J. Chr. Elſter u. Dr. C. L. W. Francke von Dr. G. Fr. L. Günther. Helmſt., 1825. 8. Deutſches Leſebuch für mittlere Gymnaſialclaſſen herausgeg. v. d. Lehrern des Gymn. zu Helmſtedt. Helmſt., 1824. 8. 2te Aufl. 1825.

Franke, Johann Andreas, Paſtor in Dornburg i. A. C., geb. zu Diebzig a. ... 1768. Er wurde, nachdem er die Schule in Cöthen, das Gymnaſium in Zerbſt, hierauf die Univerſitäten Halle u. Wittenberg frequentirt hatte, 1795 Conrector u. 1810 Rector der luth. Schule in Cöthen, u. 18.. Paſtor in Dornburg. §§. — Eine Einladungsſchrift. 1812. Aliquot regulae grammatica in addiscendis veterum linguis, inprimis latina, rite utendi. Coth., 1814. 8.

Fränkel, David, Dr., herzogl. Director der iſraelitiſchen

Schulen in Dessau, geb. i. Apr. *) 1779 zu Berlin; erhielt v. 1796 in Dessau, wohin sich sein Vater, Moses Fränkel, ein sehr gelehrter jüdischer Theolog u. Verfasser mehrerer hebr. theologischer Schriften, begeben hatte, um als Privatmann den Wissenschaften ruhiger leben zu können, von jüdischen u. christlichen Lehrern eine ausgezeichnete wissenschaftliche Bildung u. widmete sich später der Philologie u. Pädagogik. Im J. 1800 wurde er Vorsteher der damaligen neuen jüd. Freischule in Dessau; übernahm 1802 die Direction der von ihm organisirten jüdischen Haupt- u. Freischule; errichtete 1806 auf eigene Kosten die noch bestehende israelitische Töchterschule; wurde 1808 Consistorialrath in Cassel u. hielt sich bis 1814 abwechselnd in Cassel u. Dessau auf; reorganisirte 1815, in welchem Jahre ihm die Universität Marburg das Diplom eines Doctors der Philosophie gratis übersandte, die israel. Schulen in Dessau und bewirkte 1825, daß auf höchsten Befehl das israelit. Gymnasium, welches er seitdem zu einem Seminare für israelit. Schul- u. Volkslehrer umformte, mit der israelitischen Freischule vereinigt u. der Fonds des Gymnasiums der Casse der letztgedachten Schule überwiesen wurde. Er leitet diese Anstalt (das Gymnasium) und verrichtet auch die Confirmation der israel. Kinder in der Synagoge zu Dessau. §§. — Außer vielen Aufsätzen in der Sulamith u. in andern Zeitschriften u. Werken ist von ihm erschienen: Die erste Einrichtung der jüd. Schule in Dessau. Dessau, 1802. 8. Nachrichten von der jüdischen Haupt- und Freischule (jetzigen Franzschule) zu Dessau. (Zugleich einen vollständ. Plan zur Errichtung jüd. Schulen enthaltend.) Ebd., 1804. 8. Ueber jüd. Schulen; ein Wort zu seiner Zeit. Ebd., 1806. 8. Die Lage der Juden in der ältern u. neuern Zeit; ein Wort des Trostes u. der Vermahnung. Ebd., 1808. 8. Die fünf Bücher Mose, übers. von Moses Mendelssohn. Mit deutschen Schriftzügen vollständig, treu u. in großem Format herausgeg. v. Dr. Fränkel u. Dr. Bock. Ebd., 1815. Nachricht von dem Zustande der Franzschule in Dessau. Ebd., 1816. Einige Worte an die Schüler der Franzschule in Dessau. Gesproch. a. 31. Oct. 1817, als an dem Tage der 3. Jubelfeier d. Reformation. Ebd., 8. Die heilige Schrift: תורה נביאים וכתובים nach dem masorethischen Texte übersetzt. Für Bibelfreunde aller Confessionen, u. zunächst für Israelit. bestimmt. Auch u. d. T.: Das Buch J'hoschua ספר יהושע nach dem masorethischen Texte u. s. w. Dessau u. Leipz., 1817. gr. 8. Sulamith, eine Zeitschrift zur Beförderung der Cultur u. Humanität unt. den Israeliten. Ebd. gr. 8. 7 Jahrgänge. (Bis jetzt sind 79 Hefte erschienen u. einige neue Hefte sind unter der Presse.) (Meusel, a. o. a. O.)

*) Meusel, Bd. 13, hat: 12. Mai.

Digitized by Google

Fränkel, Hieronymus Heinrich, (Sohn des Vor.,) geb. i. März 1809 zu Dessau, frequentirte die dortige israel. Franzschule u. die herzogl. Gelehrtenschule u. studirt gegenwärtig auf der Universität Leipzig die Arzneiwissenschaft. §§. — Altdeutsche Mysterien, Helden- u. Fastnachtsspiele. Leipz., 1829. Der Tag der Versöhnung; ein Gedicht. S. Sulamith, 6. Jahrg., 11. Heft, S. 353. Noch andere Gedichte.

Freisleben, Ludwig Georg Franz, Uhrmacher u. Souffleur bei'm Liebhaber-Theater in Ballenstedt, geb. a. 21. März 1781; verließ im 13. Jahre wider seinen Willen die Hauptschule seiner Vaterstadt u. mußte in Berlin die Uhrmacherkunst erlernen. Im J. 1801 etablirte er sich als Uhrmacher in Dessau; schloß sich 1811 an die dasige Privatbühne an; wurde im Frühjahr 1816 Souffleur u. Secretär bei einer reisenden Schauspielergesellschaft, von welcher er 1817 zu einer andern überging. Seit 1821 lebt er in Ballenstedt. §§. — Beschreibung der 50jährigen Regierungs-Jubelfeyer Sr. Herzogl. Durchlaucht, des Herzogs und Fürsten Leopold Friedrich Franz zu Anhalt-Dessau. Dessau, 1808. Vermischte Gedichte. 1r Bd. Ebd., 1811. 2r Bd. Ebd., 1812. Die Kinder des Vaterlandes. Vorspiel zur Feyer des 39sten Geburtsfestes der Durchl. Frau Erbprinzessin Christiane Amalie zu Anhalt-Dessau. Zerbst, 1812. Gedächtnißfeyer am Sarkophag des Höchstsel. Durchl. Erbprinzen Friedrich zu Anhalt-Dessau. Dessau, 1814. Biographie Napoleon Bonaparte's (satyrisches Gedicht). 1815. Bonaparte der Kleine (desgl.) Die Feyer des Friedens; Gedicht. Dessau, 1815. Simphonie des Lebens; Gedicht. Ebd., 1815. Beschreibung des Schlosses Falkenstein, im Harz. Aschersleben, 1824. Harzblumen; enth. eine Anzahl Gedichte, worin die romantischen Ansichten, Anlagen, Ruinen und Schlösser des Harzes, besond. der im Oberherzogth. Bernb. befindlichen, besungen sind. Quedlinburg, 1824. Schauder-Gemählde aus der wirklichen Welt (als 3ter Bd. der vermischten Gedichte). Leer, 1828. Harzfrüchte, oder poetische Erzeugnisse beim Anschauen der merkwürdigsten Gegenstände des Harzes; mit geschichtl. Anmerkk. begleitet. Braunschw., 1829. Eduard und Leonardo, od. Abentheuer hoher Reisenden in Italien u. d. Schweiz. Wahrheit u. Dichtung. 2 Thle. Leipzig, 1829.

Frenzel, (Frencelius,) Bartholomäus, ein lat. Dichter aus Cöthen, war in der letzten Hälfte des 16. Jahrh. Rector der bernburg. Schule u. hinterließ: Idyllia sacra. Viteb., 1576. 8.
Dunkel, 3. 597. Adelung zum Jöcher.

Friedel, Christian, Archidiaconus u. Consistorialrath in Cöthen, aus Raguhn i. A. D. gebürtig, war vier Jahre Hofprediger in Oranienbaum, wurde 1705 Diaconus zu St. Jacob in Cöthen, 1716 Archidiaconus, 1728 Consistorialrath u. Coinspec-

Digitized by Google

tor. Er starb a. 30. Sept. 1740. §§. — Disp. theol. de passionibus et gloriis Jesu Christi, ex Dan. II, 34. 35. Bremae, 1697. 4. Wolke der Zeugen des Heilandes Jesu Christi in Predigten in drey Büchern, od. schriftmäßige Erklär. fürtresl. Weissagungen der heil. Erzväter, Könige u. Propheten von dessen Zukunft ins Fleisch, Leiden u. Herrlichkeit, Gnaden u. Wohlthaten u. s. w. Halle, 1711. 4. Das nützliche u. erbauliche Andenken treuer u. exemplarischer Lehrer; eine Leichenpr. Cöthen, 1719. Fol. Gab heraus: M. Dan. Sachsens erbaul. Geheimnißpredigten über L. Fürbilder des A. Test., welche in dem neuen an Jesu von Nazareth sind erfüllet worden. Cöthen, 1721. 4. Nach Bibl. Brem. Class. V. fasc. 4. p. 733, 734. Class. VI. fasc. 3. p. 565 ist er Willens gewesen, eine anhalt. Kirchengeschichte von den Zeiten der Reformation an abzufassen.
Vrgl. Dunkel, 2, S. 263; 3, S. 230. Adelung z. Jöcher. Lobethan's Anhalt. Journ. 2s Quartal. S. 221.

Friedel, Christian Ludwig, seit 1803 geheimer Obertribunalsrath, vorher Cammergerichtsrath in Berlin, geb. a. 4. Aug. 1754 zu Zerbst. §§. — Beurtheilung der zu Berlin erschienenen Abhandlung über die Frage: Ob der weiblichen Nachkommenschaft der beyden Gebrüdern, Markgraf Friedrich u. Markgraf Heinrich zu Brandenburg-Schwedt, die aus der Herrschaft Schwedt herauszuzahlenden Gelder zu gleichen Theilen zustehen müssen? Deßau, 1789. Fol. (Diese Schrift, so wie die folgenden sind gegen den Ordensregier. Rath Stubenrauch gerichtet, s. dessen Artikel.) Beleuchtung der Bemerkungen über die Ausführ. der Gerechtsame der Prinzessinnen des Markgrafen Heinrich zu Brandenb. Schwedt. Ebd., 1789. Fol. Ausführ. der Gerechtsame der Prinzessinnen des 1788 verstorbenen Markgrafen Heinrich zu Brandenb. Schwedt wider die Prinzessinnen des 1771 verstorb. Markgrafen Friedrich wegen der Reluitions- Kauf- u. Meliorations-Gelder für die Aemter Schwedt, Vierraden, Wildenbruch u. s. w. Ebd., 1789. Fol. Gegenausführung der Gerechtsame der Frauen Prinzessinnen Töchter des Hochseel. Hrn. Markgrafen Friedrich Heinrich zu Brandenb. Schwedt, Königl. Hoheiten, Appellantinnen, gegen seine Herzogl. Durchl. den regier. Hrn. Herzog zu Meklenburg-Schwerin, Appellanten. Ebd., 1792. Fol. Gegendeduction der Gerechtsame der markgräfl. Heinrichschen Prinzessinnen, Königl. Hoheiten, Appellantinnen, zur Widerlegung der weitern Darstell. der Gerechtsame der markgräfl. Friedrichschen Prinzessinnen, Kön. Hoheiten, Appellantinnen, in der markgräfl. Schwedtschen Successionsangelegenheit. Ebd., 1792. Fol.
Meusel, 2, S. 432. N. G. Berl. Berl. 1795. Thl. 2. S. 294.

Friedheim, ... Doctor der Rechte u. Justizcommissarius in Berlin, geb. zu Cöthen .... §§. — De legibus, ex qui-

Digitized by Google

bus parricidium hodie dijudicandum est. Heidelberg, 1816. Auch im Archive für's Criminalrecht, Bd. 2, St. 1 wieder abgedruckt.

Freund, Heinrich Daniel, Pastor in Siptenfelde i. A. B., geb. a. 28. Mai 1797 zu Hoym, besuchte die dasigen Schulen, von 1811 das Gymnasium in Quedlinburg, v. Mich. 1813 die Hauptschule in Bernburg; studirte v. Ostern 1818 in Halle u. i. J. 1820 in Marburg; wurde 1821 Hauslehrer bei dem Pfarrer Wagner in Dillheim, (im Fürstenth. Solms-Braunfels,) u. ging von hier i. März 1822 als Pfarrvicar nach Hohensolms im Fürstenth. Solms-Hohensolms-Lich. Seit d. Oct. 1823 ist er Pastor in Siptenfelde. §§. — Predigten. Bernburg, 1828. (In Commission bei Hemmerde u. Schwetschke in Halle.) gr. 8. Beiträge in das Anhalt. Magazin, wovon zwei (s. Jahrg. 1827. S. 112 f. u. S. 186 f.) wider meine Ansicht von einer würdigen Confirmationsfeier polemisiren.

Funke, Carl Philipp, fürstl. schwarzburg-rudolstädt. Erziehungsrath u. Inspector des Schullehrerseminars in Dessau, geb. a. 13. Juli 1752 zu Görtzschke, einem Dorfe bei Brandenburg, kam, durch die anderweite Verheuratung seiner Mutter, als Kind von etwa vier Jahren nach Raguhn i. A. D. Ostern 1770 begannen seine academischen Studien in Halle, wo er bis 1776 als Lehrer blieb; stand hierauf als Inspector u. Lehrer der alten Sprachen an der kön. Friedrichsschule in Breslau; wurde Mich. 1781 Conrector an der Gelehrtenschule in Dessau u. 1785 Seminar-Inspector. Im J. 1804 erhielt er von dem Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt den Titel eines Erziehungsrathes u. 1806 erging an ihn der Ruf als Director einer in Erfurt zu errichtenden Provinzial-Schule, welcher Plan aber durch die Invasion der Franzosen vereitelt wurde. Er st. a. 9. Juni 1807 auf einer Geschäftsreise in Altona. §§. — Allgemeine ästhetische Grundsätze mit Anwend. auf Dichtkunst u. Beredsamkeit. Bresl., 1782. 8. Fibel zum Gebrauch bei'm erst. Unterricht der Kinder. Halle, 1786. Neue Aufl. 1793. Lesebuch für Bürgerschulen. 1r Th. 1. u. 2. Abth. Berl., 1788. 8. 2e verb. u. verm. Aufl. mit e. Anhange, enth. einen Auszug aus d. preuß. Gesetzbuche für Schulen. Ebd., 1799. 8. 3e verb. u. verm. Aufl. Ebd., 1803. 5te Aufl. Ebd., 1827. 2r Th. 1. u. 2. Abth. mit 3 Landk. Ebd., 1794. 3e Aufl. 1821. 5e Aufl. 1825 (v. H. C. de Marées). Naturgeschichte u. Technologie für Lehrer in Schulen u. f. Liebhaber dieser Wissenschaften. Zur allgem. Schulencyklopädie gehörig. 3 Thle. Braunschw., 1790—1793. 8. (Der 3e Th. enth. einige Zusätze u. Berichtigungen u. ein vollst. Regist. üb. alle 3 Bde.) 2e Aufl. Ebd. 3 Thle. 1794 u. 1795. 3e verm. u. verb. Aufl. Ebd. 1r Bd. 1798. 2r Bd. 1799. 3r

Digitized by Google

Bd. 1800. gr. 8. 4e verm. u. verb. Aufl. m. 22 illum. u. auch m. schw. Kpfn. 1802. 5e verm. u. verb. Aufl. mit 24 nach der Natur ausgemalt. Kpftfln, auch m. schw. Kpfn. 1805. 6e verm. u. verb. Aufl. Ebd., 1813. Nachträge zu den beiden erst. Ausgaben ꝛc. Ebd., 1800. gr. 8. (Wiener Nachdruck 1808. gr. 8. 1812. 1817.) Practische Geschichte des Menschen. Ein Anhang z. Naturgesch. u. Technologie. Ebd., 1793. 8. 2e m. e. Diätetik verm. Aufl. Ebd., 1796. 3e verm. u. verb. Aufl. Ebd., 1799. gr. 8. 5e v. d. Hofpr. u. Prof. Wiedemann verb. Aufl. m. 2 Kpfn. Ebd., 1806. (Wien. Nachdr. 1800. 8. 1812 m. Kpfn.) Erster Leitfaden zum Schulunterrichte nach Funke's technol. Naturgeschichte. Zur allgem. Schulencyklopädie gehörig. Ebd., 1793. 8. Auch u. d. Titel: Stoff zu Unterhaltungen mit Kind. über Gegenstände der Natur, m. e. Kpftfl. 2e Aufl. Ebd., 1798. 8. 3e Aufl. m. Kpfn. 1804. 4e verb. Aufl. Ebd., 1807. 8. 5e Aufl. 1813. Zweiter Leitfaden ꝛc. Auch u. d. T.: Materialien zum Unterrichte in der ökonom. Naturgesch. u. Technol. f. d. erwachsenere Jug., vorneml. in Bürgerschulen. Ebd., 1793. 2e Aufl. Ebd., 1799. 4e Aufl. Ebd., 1813. Dritter Leitfaden ꝛc. Auch u. d. T.: Grundriß der allgemeinen system. Naturgeschichte, nebst angehängt. Entwurfe zu einer speciellen Geschichte des Menschen. Ein Entw. bei d. Unterr. für stud. Jünglinge in Schulen. Ebd., 1793. 8. 2e Aufl. Ebd., 1800. 8. 4e Aufl. 1822. Leben u. Character Friedrich's II., Kön. v. Preußen; nebst ein. zweckm. Ausz. aus dess. sämmtl. Werken m. Zusätz. u. eignen Anmerkk. v. J. C. Freier. (angenomm. Name.) Berl., 1794. 2e Aufl. Ebd., 1806. Allgem. Lehrbuch für Bürgerschulen. Auch u. d. T.: Unterricht von d. Menschen u. dess. Verhältnissen zur Selbstbelehr. f. Bürger. 2 Bde. Ebd., 1795 u. 1796. 8. Kupfersammlung zur Funke'schen Naturgesch. zum Schulgebr. Ebd., 1795. kl. Querfol. 1e Liefer. Tab. 1—8. 2e L. T. 9—18. Vollständ. Auszug aus Funke's Naturgesch. u. Technologie. Zum Besten unbemittelter Liebhaber u. f. Lehrer in niedern Stadt- u. Landschulen. Ebd., 1796. 8. 3e Aufl. 1808. Musterzeichnungen zur Uebung f. d. Jugend in Bürgerschulen; gezeichnet v. G. J. Vieth, gestoch. unt. Berger's Aufsicht u. in Bezieh. auf d. allgem. Lehrb. f. Bürgerschulen herausgegeben. 1—6. Heft. Berl., 1796—1800. kl. Querfol. (Jedes Heft besteht aus 6 Blätt. m. Umschl. u. erklärenden Anmerkk.) Neues Elementarbuch zum Gebr. b. d. Privatunterrichte. 1sten Th. 1ste Hälfte: Die Buchstabenkenntniß, das Lesenlernen u. die Vorbereit. zum Rechnen. Ebd., 1797. 8. m. 34 Vign. v. Juri. 2e verb. u. m. ein. Anhange zur Unterhalt. üb. d. Vignetten verm. Aufl. Ebd., 1799. 1sten Thls 2e Hälfte nebst nützl. Leseübungen. Ebd., 1798. m. 8 Vign. u. 4 Kupftfln. 2te Aufl. Ebd., 1800. Beide Hälften

Digitized by Google

auch u. d. T.: Neue Bilder-Fibel zum Privatgebr. in Familien. Mit schw. u. illum. Kpfn. 2r Theil, welcher einen Sittenspiegel für die Jugend enth. Eb., 1799 m. 12 Vign. v. Juri. Auch einzeln u. d. Titel: Sittenspiegel f. d. Jugend. 2te verb. Aufl. 1805. 3n Thls 1e Hälfte. 1803. 4. Thl. v. D. Christ. Gottfr. Dan. Stein. Stoff zur Unterhaltung üb. den ersten Theil des Rochow'schen Kinderfreundes. Nebst einig. Gedanken üb. d. Katechisiren u. ein. Anhange von Sprüchen zum Auswendiglernen f. d. Jugend in niedern Schulen. Ein Beitr. zur Beförd. ein. fruchtbar. Schulunterrichts. Berl., 1797. 8. Handbuch der Physik für Schullehrer u. Liebhaber dies. Wissenschaft. Braunschw., 1797. gr. 8. 2e völlig umgearb. u. m. d. neuest. Entdeckungen u. ein. Register verm. Aufl. von Joh. Hein. Gottlieb Fricke, Dr. d. A. G. u. Prof. a. d. physicalisch-medicin. Institute in Braunschweig. 1r Bd. Ebd., 1804. 2r. Bd. Ebd., 1805. gr. 8. (Wien. Nachdr. 1811. 8. m. K.) Ausführl. Text zu Bertuch's Bilderbuch für Kinder. Ein Commentar für Eltern u. Lehrer, welche sich jenes Werkes bei d. Unterr. ihrer Kinder u. Schüler bedienen wollen. 1r Bd., welcher Tafel 1—50 oder Heft 1—10 des Bilderb. begreift. Weimar, 1798. gr. 8. 2r Bd. über N. 11—20 d. Bilderb. Ebd., 1798. 3r Bd. üb. N. 21—30 d. Bilderb. Ebd., 1799. 4r Bd. üb. N. 31—40 d. Bilderb. Ebd., 1799. 5r Bd. üb. N. 50—60 d. Bilderb. Ebd., 1800. Bis u. m. 1807, 100 Nummern. (Lippold, Haberle u. And. waren Mitarbeiter.) Nützl. Unterhaltungen für d. gebild. Jugend. M. Kpfn. u. e. Landkarte. 1r Bd. Berl., 1798. gr. 8. Menschennatur u. Menschengröße, in uns u. für uns alle erreichbar. 1r Th. Leipz., 1799. 2r Th. Ebd., 1801. (1800.) gr. 8. Materialien zur Unterhalt. üb. d. Vignetten in der neu. Bilder-Fibel z. Privatgebr. in Familien. Berl., 1799. gr. 8. Lehrbuch zum Unterr. der Töchter vorneml. in mittl. Ständen. 1r Bd. Ebd., 1800. 2r Bd. Ebd., 1801. Neues Real-Schullexikon, enthalt. die zur Erklär. der alt. Classiker nothwend. Hülfswissenschaften, vorneml. Geogr., Geschichte, Philosophie, Alterthümer und Mythologie; in Verbind. mit einigen Gelehrten herausgegeben. (Der Rector J. A. L. Richter in Dessau war ein Hauptmitarbeiter.) 1r Th., welcher die Buchstaben A—C. enth. Braunschw., 1800. gr. 8. 2r u. 3r Th. 1801. 4r Th. 1802. 5r u. letzt. Theil 1805. (Wiener Nachdr. 1805. gr. 8. 2e Aufl. 1812.) Atlas der alten Welt, bestehend aus 12 Kärtchen, m. erklärenden Tabellen, entworf. u. gezeichn. v. G. U. A. Vieth. Weimar, 1800. Royal 4. 2e verb. Aufl. Ebd., 1804. Royal 4. Kurzgefaßtes, jedoch vollständ. Wörterbuch der alt. Erdbeschreib., zu dess. Altlas der alt. Welt gehörig. Ebd., 1800. Royal 4. Neue Kinderklapper; ein unterhaltendes Lesebuch für Kinder. Leipzig.

Digitized by Google

1800. 8. 2e Afl. 1820. Die Kunst zu Vermögen u. Ansehen zu gelangen. Lebensbeschreibungen von Personen, die als Muster zur Nachahmung aufgestellt zu werden verdienen. 1s Bdchen. Berl., 1801. Lesebuch z. Gebr. in Töchterschulen, nebst einem Anhange von Liedern f. Mädchen zur Unterhalt. in den Arbeitsstunden. Ebd., 1801. 8. Moralisches Bilderbuch zur angenehm. u. lehrreichen Unterhalt. der Jugend. Nürnb. u. Leipz. Ohne Jahreszahl. Historisch-summarische Darstellung der vorzüglichsten Staatsveränderungen, welche sich in den verschiedenen Völkerbeherrschungen, so weit die Geschichte reicht, ereignet haben. Als Erklär. der histor. Weltkarte nach der engl. des Dr. Priestley. Ein historisch-chronologisches, geographisches Gemälde aller Reiche u. Freistaaten der Welt. 2e Ausg., fortgesetzt bis auf die neuesten Ereignisse. Nebst der histor. Weltkarte auf Leinwand u. illum. Leipz., 1803. (Das Werk ist nichts weiter als die erste Ausgabe des Hof- u. Gerichtsadvocaten Dr. Joseph Wilhelm Bayer, welche 1798 in Wien u. Leipz. erschien. Siehe hierüber Jenaische Allgem. Lit. Zeit. 1804. N. 154.) Denys Montforts allgem. u. besond. Naturgeschichte der Weichwürmer, als Forts. der Büffon'schen Naturgeschichte. Mit einig. Anmerkk., Erläut. u. Zusätzen. Hamb. u. Mainz, 1803. 1r u. 2r Bd. Kleines Real-Schullexikon, ein bequem. Hülfsmittel für die studirende Jugend zum Verstehen der alt. Classiker. Wohlfeile Ausgabe in 2 Abth. Hamb., 1817. Lexikonform. 1. Asgb. 2 Thle. Ebd., 1804. 1805. gr. 8. 2e Ausgabe. Ebd., 1806. gr. 8. Lehrreiches Familienbuch zur angenehm. u. nützl. Unterhalt. der Jugend über den neuen Orbis pictus in 6 Sprachen. Nürnberg u. Leipzig, 1804. 8. Kurzer Entwurf der Naturgeschichte z. Gebr. in höhern Schulen. Berl., 1804. 8. Bildungsbibliothek für Nichtstudirende; von mehreren Verfass. bearbeitet (Reinbeck, Büsch, Bredow, Lippold, Kiesewetter). 1—6 Bd. Hamb., 1804—1808. Wohlfeile Ausgabe. in 6 Bden 1820. (Wiener Nachdr. 1817. 8.) Handwörterbuch der Naturlehre, insonderh. für Ungelehrte u. f. Liebhaber dieser Wissensch. 2 Thle. Leipz., 1805. gr. 8. 3r Th. (Auch u. d. T.: Lippold's neueste Entdeckungen und Erfahrungen in der Naturlehre; als Anhang zu Funke's Handwörterbuch.) Ebd, 1819. gr. 8. Allgem. Inbegriff der nöthigsten Wissenschaften für jeden gebildeten Menschen. Ein Lehrbuch für höhere Bürger- u. Töchterschulen, wie auch für Erziehungsanstalten. Nürnberg, 1805. gr. 8. 3e verb. Afl. Ebd., 1807. 5e Afl. Ebd., 1826. (Wiener Nachdr. 1820. 8.) Ankündigung u. Plan einer Spielschule für Kinder beiderlei Geschlechts u. einer Unterrichtsanstalt für Töchter der gebildeten Stände. Altona, 1807. 8. Neues Familien-Bilderbuch zur Belehrung u. Unterhaltung. Nürnb., 1809. 8. m. 33 ill. Kpftfln. Gallerie

Digitized by Google

der merkwürdigsten Männer von Romulus bis Nero. Hsg. v. D. M. F. L. Jacobi. Quedl. Neue Afl. 1811. 8. — Er gab heraus: G. H. C. Lippold's Neues Natur- u. Kunstlexikon ꝛc. (Siehe dess. Artikel.) 3 Bde. Weimar, 1801—1804. Suppl. Bd. Ebd., 1805. (Wiener Nachdr. 181.. gr. 8.) Tabellarisches Handbuch der neuern Geographie, Statistik u. Geschichte f. Schulen v. Hein. Ludw. de Marées. 1s Heft. Berl., 1802. Fol. (1808.) — Nach seinem Tode gab Lippold, (Schwiegersohn,) heraus: Naturgeschichte für Kinder. 1—7 Afl. Leipz., 1808—1827. 8. m. Kpfn. (Wien. Nachdr. 1808. 8. m. Kpfn.) Mythologie für Schulen u. Liebhaber dieser Wissenschaft. Hannover, 1808. 8. m. Kpftfln. 2e gänzl. umgearbeitete Afl. Auch u. d. Titel: Mythologie für Schulen u. zum Selbstunterrichte v. Lippold. Ebd., 1824. — Proben einer zur allgem. Schulencyklopädie gehörigen gemeinnütz. Naturgeschichte u. Technologie f. Lehrer in Bürgerschulen u. Liebhaber dieser Wissenschaften; in dem braunschweig. Jour. 1789. 8. St. S. 441—468 u. St. 10. S. 174—203. Ueber eine Recension des 1. Theils meiner Naturgesch. u. Technol. im 2. St. des 97. Bdes der Allgem. Deutsch. Bibliothek; ebd., 1791. 3. St. S. 241—257.

Vergl. Intelligenzblatt zu d. Zeit. für Literat. u. Kunst in den kön. bäni-schen Staaten 1807. S. 19 f. Meusel, Ler. der lebenden (2. 9. 11.) u. der verst. (13. 14. 17.) Schriftsteller. Fuhrmann, Handbuch der theol. Literatur, Bd. 1. an mehr. Stellen.

Fürth, Meyer Elkan, Israelit, geb. 1752 zu Fürth bei Nürnberg, studirte in Berlin die jüdische Theologie u. das Rechnungswesen, ging 1782 nach Dessau, wo er später im Rechnen u. in der Buchhaltung Unterricht ertheilte. Er starb 1825 in Sandersleben i. A. D. §§. — Anfangsgründe der Algebra zum Nutzen der Jugend. 1r Th. Leipz., 1806. 2r Th. Dessau, 1808. 8. 3r Th. Ebd., 1811. Mit einem Anhange von Verbess. u. Zusätzen zu dies. Werke. Hundertjähr. Calender. Dessau, 1812. Auszug aus meinem in hebr. Sprache herausgegeb. Werkchen, betitelt: Vollkommenheiten u. Eigenschaften der Seele, oder Verbindung der Seele mit d. Körper. Ebd., 1812. 8. Gründliches Rechenbuch für d. Jugend, besonders aber zum Gebrauch derj., die Kaufleute oder Banquiers werden wollen. Ebd., 1813.

Meusel, 13. 17.

Fusselius, Martinus, M., seit 1612 Superint. u. Pastor zu St. Barthol., auch Professor Theologiae auf dem Gymnasium in Zerbst, ging 1614 als Hofprediger nach Berlin. §§. — Themata theologiae synoptica in forma disputationum. 1613. (Becm., Th. 3. Bd. 2. S. 212.)

Digitized by Google

Gallus, (Hahn,) Nicolaus, seit 1552 Superintendent in Regensburg, geb. zu Cöthen a. ... 1516, studirte unter Luther u. Melanchthon in Wittenberg; wurde zuerst Rector in Mansfeld; 1543, auf Luther's Empfehlung, evangelischer Prediger in Regensburg, hierauf Schloßprediger in Wittenberg u. 1550 Pastor in Magdeburg. Er starb im Zeller-Bade 1570. §§. — Vom Kampf des Geistes u. des Fleisches. Bekenntniß von der Erbsünde. Annotationes über die Epistel an die Galater. Catechismuspredigten. (Catechismus homiliis germanice explicatus.) Disp. de adiaphoris et mutatione status ecclesiarum. Wächter Stimm, wo und in was Stücken unter dem Nahmen Lutheri, der A. C. u. der H. Schrift, wider die H. Schrift, Lutherum u. A. C. gelehrt wird. (Soll nach Becm. in der Frankf. Bibliothek vorhanden gewesen sein.) Antwort von dem bösen zornigen Buche der Professoren zu Wittenberg. Regensp., 1559. 4. Summe der 1. u. 2. Antw. Nicol. Galli auf der Professs. zu Wittenberg ausgegangene Acta. Ebd., 1560. 4. Quaestio de libero arbitrio. Ratisb., 1559. 4. Thema depravationum Aug. Confessionis. Ibid., 1560. Confutationes etlicher gegenwärtigen Secten u. Corruptelen. Jena, 1562. Zwei Predd. aus d. 15. Psalm wider den Wucher. Regensp., 1572. Erklär. u. Antw. auf die neue subtile Verfälschung des Evangelii Christi in D. Majors Comm. über seine antichristl. Proposition, daß u. wie gute Werk zur Seligkeit nöthig sein sollen. — Er unterstützte Matthias Flacius Illyricus bei Abfassung der Magdeburg. Centurionen u. trug auch viel zur Ausbreitung der evangel. Lehre in Oesterreich u. Steyermark bei.

Vergl. Becm., VII. Jöcher.

Garagnon, Paul Friedrich Carl, D., französischer Sprachlehrer an dem Gesammtgymnasium in Braunschweig, geb. zu Halle a. d. Saale a. 8. Aug. 1778, studirte in Halle u. Berlin, war in Berlin lange Hauslehrer, 1½ Jahr Universitätslehrer in Halle; v. 1800, mit dem Doctordiplom von dem Geh. R. Eberhard installirt, Lehrer an der Hauptschule in Bernburg u. v. 1820 franz. Sprachlehrer des Catharineums u. Martineums in Braunschweig. §§. — Commentar zur richtigen Construction u. Application aller franz. Zeitwörter in Hinsicht auf Artikel, Fürwörter u. Partikeln. Halle, 1806. 8.

Vergl. Meusel, 17. Dr. Friedemann's Allgem. Umrisse der Verfassung des Gesammtgym. zu Braunschw. ꝛc. Brschw., 1828. S. 23.

Gedultig, (Patiens,) Peter, nach Jöcher Superintendent in der Pfalz, nach Dunkel aber Pfarrer in Landau am Queich, aus Gernrode i. A. B. gebürtig. Er st. 1580. §§. — Concordanz u. Zeiger über die ganze Heilige Biblische Schrift des Alten u. Neuen Testaments, darinnen ein jechlicher teutscher Le-

Digitized by Google

ser, er sey gelehrt oder ungelehrt, nach Ordnung des Alphabets alle u. jede Wörter, Nahmen, Historien ꝛc. zu ersuchen hat, und zu finden, alles auf die Dolmetschung D. M. Luthers seligen, u. darzu nicht allein auf die Bücher u. Capitel, sondern auch auf die Paragraphos, u. Unterschiede derselben gerichtet, durch Petrum Gedultig, von Gerenrode. Gedr. zu Frkft. a. M. 1571. Fol. Bericht vom heil. Abendmahl. 1575. 4. Warnung vor dem päbstl. Jubeljahr u. Ablaß. Tübing., 1588. Nach Jöcher auch latein. u. d. T.: de anno jubilaeo populi. Resolutio aliquot locorum scripturae S. Frankf. a. M., 1577. 8.

Vergl. Jöcher unter: Peter Patiens. Dunkel, 2. S. 643 u. 696 f.

Geiger, Christian Friedrich, seit 1825 Präsident des Oberappellationsgerichts in Zerbst, geb. a. 19. Dec. 1766 zu Großleinungen im Mansfeld.; genoß zuerst den Unterricht in seinem Gehurtsorte u. in der Schule zu Roßla am Harze, u. v. Ostern 1780 auf der Fürstenschule Pforte; studirte v. 1786 in Wittenberg Philologie u. Theologie, ging aber im nächsten Jahre zur Jurisprudenz über, v. 1789 in Leipzig, wo er auch 1790 unter Schott öffentlich disputirte. Nach der Universitätszeit widmete er sich in Roßla der juridischen Praxis bis 1794, wo er als Secretär im Cabinete zu Ballenstedt angestellt wurde. Im Frühjahre 1798 wurde er Secretär bei der Regierung in Bernburg mit dem Character eines Raths, 1804 wirkl. Regierungsrath, 1815 herzogl. Archivar u. 1817 erster Rath bei dem gemeinschaftl. Oberappellationsgerichte in Zerbst. §§. — Beleuchtung der erläuternden Denkschrift u. der darin enthaltenen Beschuldigungen in Sachen Sr. des Herrn Erzherzogs Joseph von Oesterreich u. Palatinus von Ungarn K. H., u. Sr. des Herrn Erbherzogs von Holstein-Oldenburg und dessen Frau Gemahlin, geb. Prinzessin zu Anhalt-Bernburg-Schaumburg-Hoym, Durchl., Querulanten, wider Se. den ältestreg. Herzog zu Anhalt-Bernburg, Durchl., Querulaten, die von dem K. Geh. Obertribunale zu Berlin ausgesprochene Nichtigkeit der Schenkung über die Anhalt-Bernburg. Stamm- u. Cammergüter Zeitz, Belleben u. die Gatersleb'schen Seeländereyen, und die dagegen erhobene Nullitätsquerel betr. Zerbst, 1820.

Georg III., Fürst zu Anhalt, der Gottselige, geb. a. 13. August 1507 zu Dessau, wurde 1518 Domherr zu Merseburg, studirte v. 1519 mit seinem Bruder Joachim, unter Leitung des M. Georg Held aus Forchheim, auf der Universität Leipzig die Rechtswissenschaft, insbesondere jus canonicum; las hier die Bibel, die Kirchenväter, erlernte auch die hebräische und griechische Sprache, studirte die Schriften Luther's u. wohnte dem Religionsgespräche bei, welches Luther mit Eck u. Carlstadt hielt. Im J. 1520 wurde er Coadjutor, 1524 wirklicher Dompropst zu

Digitized by Google

Magdeburg, 1529 Rath bei der Regierung des dasigen Erzstiftes; bekannte sich 1533 zu der augsburg'schen Confession u. vermochte auch seine Brüder, daß sie dieselbe 1534 in ihren Landen öffentlich einführten. Am 2. Aug. 1545 ließ er sich als Coadjutor des Stifts Merseburg von Luther öffentlich in der Domkirche zu Merseburg ordiniren. Hierauf nahm er sich seines Bisthums thätig an, predigte häufig und unterrichte seine Pfarrer, sowohl in Merseburg als in Dessau, lateinisch. Im J. 1546 übernahm er bei einer Landestheilung die Herrschaft Warmsdorf u. Plötzkau u. die Ortschaften Harzgerode u. Güntersberg; 1548 legte er die Administration des Stifts Merseburg nieder u. a. 8. Oct. dess. J. copulirte er zu Torgau den Herzog August mit der Prinzessin Anna von Dänemark; 1549 wohnte er der Zusammenkunft in Torgau wegen des Interims u. a. 1. Mai in Grimma wegen der Kirchenagende bei. Er starb am 17. Oct. 1553 zu Dessau. §§. — Die Schriften desselben, welche die damaligen Theologen den Schriften Luther's u. Melanchthon's gleichstellten, erschienen zuerst Wittenberg 1555 Fol.; (mit einer Vorrede von Philipp Melanchthon) dann Frankf. a. M., 1561. Fol. Fürst Joachim Ernst ließ sie in's Lateinische übersetzen u. 1570 zu Wittenberg in Fol. erscheinen. Deutsch von M. Ulrich Cranach, nach der Ordnung des latein. Volumen, Wittenberg, 1577. Des weiland Hochwürdigsten u. Durchlauchtigsten Fürsten u. Herrn, Herrn Georgen, Fürsten zu Anhalt, Grafen zu Ascanien, Herrn zu Zerbst und Bernburg, Dom-Propsten zu Magdeburg u. Meißen ꝛc. geistreiche Predigten u. übrige sämmtliche deutsche Schriften, welche auf eigene Kosten Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. Hrn Gebrüdern nach seinem Tode im Jahre 1555 zu Wittenberg mit einer Vorrede Philipp Melanchthons u. Lebensbeschreibungen des Durchlauchtigsten Verfertigers sind zusammen gedrucket worden; anjetzo aber aufs neue durchsehen, mit einer Vorrede, andern Schrifften desselbigen u. nützlichen Registern der erläuterten Schrifft-Stellen u. darinnen enthaltenen Sachen vermehret durch M. Paul Daniel Longolius, der Philosophischen Fakultät zu Leipzig Beisitzern u. des Hochfürstl. Brandenburg-Bayreutischen Albertinischen Gymnasiums zum Hof Rectorn. Erste Auflage. Hof im Voigtlande, 1741. 4. Darinn sind enthalten: Einsegnungsrede auf die Vermählung Herzog Augustens zu Sachsen u. der Königl. Prinzessin Annen aus Dänemark üb. Psalm 128. (1548.) Vorrede zu folgenden 2 Predd. üb. die falschen Propheten. (Von der in der Kirche zu Merseburg wieder eingemengten unrechten Lehre. Von der Ordination. Von Beschönung dieser Mißbräuche. Verantwortung wider die Auflage der Abweichung von der reinen Lehre.) 1. Predigt üb. Matth. 7, 15 folgg. (1549.) 2. Predigt üb. Matth. 7, 20 f. (1550.) Vorr. zu 3 Predd. von

Digitized by Google

dem Hochwürdigen Sacramente des Leibes u. Blutes unſeres Herrn Jeſu Chriſti. 1. Predigt üb. 1 Cor. 11, 17 folgg. 2. Pr. üb. 1 Cor. 11, 23. 3. Pr. üb. Luc. 24, 13 f. (1550.) Vorr. zu der Pred. auf das Feſt Corporis Chriſti. Pred. auf dieſes Feſt üb. 1 Cor. 11, 23 f. (1550.) Betrachtung des heil. chriſtl. Glaubens. Synodal-Rede üb. Joh. 10, 28. (1550) lateiniſch, in's Deutſche überſetzt von M. Steph. Agricola, Pfarrer zu Merſeburg. Vorr. zu den Predd. von der Geburt Jeſu Chriſti. Pred. von der Menſchwerdung u. Geburt Chriſti über Luc. 2, 11 f. (1553.) Pred. von der wunderbarlichen Geburt Jeſu Chriſti üb. Jeſaias 7, 14. (Beide in Warmsdorf gehalten.) Vorr. zu den 4 Predd. über den 16. Pſ. 1e Pr. auf den Guten Donnerſtag üb. Pſ. 16. 2e Pr. auf den Karfreitag üb. Pſ. 16, 1—7. 3e Pr. auf den heiligen Oſterabend üb. Pſ. 16, 8 f. 4e Pr. auf den heil. Oſtertag üb. Pſ. 16, 8 f. (1552 in Deſſau gehalten.) Die Hiſtorie vom Leiden, Sterben, Auferſtehung u. Himmelfahrt Chriſti, von ſeiner Mutter, der Fürſtin Margarethe († 28. Juni 1530) verſificirt. Dieſe hat er nebſt den 4 Predigten üb. d. 16. Pſ. Leipz., 1553 erſcheinen laſſen. Dankſagung zu Gott dem Vater wegen des Leidens Chriſti von eben derſelben. Schrift in eine Bibel. Eine chriſtl. Vermahnung an die Jugend vor Unzucht. (1553.) Mehrere Sendſchreiben an fürſtl. Perſonen, Dr. Luther. Unterricht, wie die Pfarrherren das Volk zur Buſſe u. Gebet vermahnen ſollen v. Jahre 1546. Verordnung an den Sup. zu Rochlitz v. J. 1548. Ein Concept der Handlungen des Fürſt Georg mit dem Biſchofe zu Merſeburg, als er erſtlich zu Merſeburg angekommen iſt v. J. 1550. Conſiſtorial-Verordnung an Simeon St. Pfarrherrn zu Stobitz v. J. 1551. Extract aus dem Freiheitsbriefe der Stadt Harzgerode v. J. 1551.

In Brotuff's Merſeburg. Chronik (L. II. c. 61) ſind ſeine Schriften verzeichnet. Becm., VII. Jöcher. Stenzel's Geſchichte. Erhard's Ueberlieferungen zur vaterländiſchen Geſchichte, Heft 2. Magdeburg, 1827.

Gericke, Bartholomäus, (Chaericus,) J. U. D. u. Canzler in Deſſau, geb. zu Zerbſt a. 24. Auguſt 1557, genoß 18 Jahre lang den Unterricht in ſeiner Vaterſtadt; ſtudirte v. 1575 bis 1580 in Wittenberg u. Straßburg, wo er eine Eclogam Acron ſchrieb; wurde 1582 zu Bourges in Frankreich Doctor der Rechte, 1583 Profeſſor juris an dem Gymnaſium in Zerbſt, 1585 Hof- u. Juſtizrath u. 1604 Canzler in Deſſau. Er ſtarb ..... §§. — Tempestivum suscitabulum principum s. commentarius ad edictum Diocletiani de Maleficiis et Manichaeis in Cod. Hermog. pro defensione S. R. imperii et ejus Autonomiae. Serv., 1602. (Unter dem Namen Antonii Benbellonae de Godentiis.) Dieſe Schrift erſchien unter folg. Titel:

Digitized by Google

Ad pragmaticam constitutionem de pace religionis in comitiis Augustanis A. 1555 ab universis sacri Romani imperii ordinibus promulgatam, commentatio juridico-politico-historica, pro defensione Autonomiae et conscientiarum libertate, imperiique Romani dignitate ad normam edicti imper. Dioclet. de Malef. et Manich. in Cod. Hermog. in Christianos edicti, conscripta in gratiam eorum, qui iniquissimo odio et persecutioni s. fidei ergo sunt obnoxii. Francof. ad M., 1612. 8. Collectanea Anhaltina. Dieſe wurden von Caspar Sagittarius, Prof. der Geſchichte zu Jena, benutzt bei der Schrift: Historia principum Anhaltinorum. Jen., 1686. 4. Tumulus Memoriae divi Joach. Ernesti Pr. Anh. consecratus a Barthol. Chaerico Sorbest. J. U. D.

Vrgl. Becm., VII. c. III. Jöcher.

Gerlach, Georg Auguſt Ludwig, herzogl. anhalt-bernburg. Canzleirath in Ballenſtedt, geb. zu Bernburg a. 8. März 1761, beſuchte die Stadtſchule daſelbſt, ſtudirte v. 1779 in Jena und Göttingen die Rechte; wurde 1787 in der fürſtl. Canzlei zu Ballenſtedt angeſtellt, 1790 Canzliſt, 1796 Cabinetsſecretär u. 1806 Canzleirath. Er ſtarb a. 31. Juli 1827. §§. — Er lieferte die Biographie des älteſtreg. Herzogs zu Anhalt, Alexius Friedrich Chriſtian, in den Regentenalmanach 1828. Siehe Neu. Nekrol. d. Deutſchen. 5. Jahrg. 1827. Ilmenau, 1829. S. 739—41.

Gerſon, Chriſtian, ſeit 1621 Paſtor an der Schloß- u. Hofkirche zu St. Aegidii in Bernburg, am 1. Auguſt 1569 zu Recklinghauſen im jetz. Bezirke der Regierung zu Münſter von jüdiſchen Aeltern geboren, wurde 1600 von D. Jeſaias Silberſchlag in der Martinikirche zu Halberſtadt getauft u. Chriſtianus genannt, u. 1612 als Diaconus an obiger Kirche u. als Prediger in Dröbel angeſtellt. Er verunglückte am 25. Sept. 1622 auf einem Rückwege von Latdorf. §§. — Chelec od. talmudiſcher Juden-Schatz, der Juden Talmuds fürnehmſter Inhalt u. Widerlegung. Helmſtedt, 1610. 8. Talmud Judaicum. Goslar, 1607. 8.

Vrgl. Becmann, VII. Jöcher. Dunkel, 2, S. 50.

Geſe, Johann Ludwig, Hof- u. Regierungsrath in Cöthen, geb. a. 19. April 1704 zu Bernburg, genoß ſeinen erſten Unterricht auf der daſigen Schule und nachher auf dem Joachimsthal'ſchen Gymnaſium in Berlin u. ging von da auf die Univerſität Halle. Im J. 1736 wurde er Stadtrichter in Cöthen, 1761 Regierungsrath u. fürſtl. Archivar daſelbſt; 1762 bekam er den Character Hofrath u. zugleich die Aufſicht über die fürſtl. Bibliothek. Er ſtarb a. 23. Sept. 1787. §§. — Zuſätze u. Vermehrungen zu dem Cöthen 1737 in 2 Theilen herausgekommenen Werke: Klugheit zu leben u. zu herrſchen ꝛc. 8. Beſchreibung derjenigen Feierlichkeiten, ſo bey der Vermählung des Fürſten

Digitized by Google

Carl George Leberecht zu Anhalt-Cöthen H. D. mit der Durchl. Prinzessin Louise Charlotte Friederike von Holstein-Glücksburg, zu Cöthen im Jul. 1763 vorgefallen sind. Cöthen, 1763. 4. Erörterung einer Rechtsfrage: ob, wann eine Gerade verkauft u. dadurch in Erbe verwandelt, solche nach Gelegenheit wieder zu Gelde gerechnet, und der Eigenschaft eines Erben entzogen werden könne? unter d. Namen: Modestini JCti. Dessau, 1764. 4. Fortgesetzte Erörterung dieser Rechtsfrage. Ebd., 1764. 4. Verschiedene Aufsätze in den von dem Hofr. Eberhard zu Zerbst 1769 u. 1770 herausgegeb. Cöthenschen gemeinnütz. Anzeigen.

Vrgl. Rust, Th. 1. S. 86—89; Th. 2. S. 58—64. Meusel, Lexik. der Verst., Th. 4. S. 140 f.

Gladbach, Johann Adolph, D., Hofrath, Hofmedicus u. Landphysicus in Zerbst, geb. a. 8. Juli 1716 zu Frankfurt a. M. Er besuchte bis 1731 das Gymnasium seiner Vaterstadt, ging in demselben Jahre nach Hanover, von da 1734 nach Helmstedt u. 1736 nach Halle, um Medicin zu studiren, ging 1737 nach Helmstedt zurück und erhielt daselbst 1738 die medic. Doctorwürde; hierauf begab er sich nach Zerbst, wo er am 14. März 1785 gestorben ist. §§. — Diss. historico-medica de Mumiis in praxi medica non facile adhibendis. Helmst., 1735. 4. Diss. inaug. de herniis incarceratis saepe non lethalibus. Ibid., 1738. 4. Indices in Swietenii commentariorum tomos quinque supplementum. Hildburghusae, 1775. 4. Aus dem Französischen hat er in das Deutsche übersetzt: Abhandl. üb. die epidemischen Krankheiten des Viehes von D. Barbaret, mit unterrichtenden Anmerkk. des Hrn. Bourgelat. Wittenb. u. Zerbst, 1770. 8. Anfangsgründe der Vieharzneikunst von Bourgelat. Danzig, 1772. 8. Zusatz dazu. Ebd., 1773. 8. Erfahrungen u. Wahrnehmungen üb. die Ursache des Todes der Ertrunkenen, von Champeaux und Faissole. Ebd., 1772. 8. Versuche üb. die durch die erste Gährung zu bewirkende Verschönerung aller Weine von Maupin. Zerbst, 1773. 8. Abh. von der besten Art, die Weine theils zum gemeinen Gebrauch, theils zum Versenden zu machen und zu behandeln, von dem Abte Rozier. Ebd., 1773. 8. Abh. von den hysterisch- u. hypochondrischen Nervenkrankheiten beyder Geschlechter, von Pomme. Bresl. u. Leipz., 1775. 8.

Vergl. Rust, 1. S. 89—91. Meusel, Lex. d. Verst., Th. 4. S. 193 f.

Gleim, Johann Bernhard, Magister der Philosophie, privatisirt in Dohndorf i. A. D., geb. a. .... 1754 zu Quedlinburg. Er besuchte zuerst das dasige Gymnasium, nachher die Schule in Wernigerode; studirte in Helmstedt die philosophischen u. theologischen Disciplinen, auch Physik; wohnte, nachdem er eine kurze Zeit Hauslehrer gewesen war, nochmals in Halle und

Digitized by Google

Wittenberg den academischen Vorlesungen bei, u. privatisirte dann in Dessau, Leipzig, Halle u. Zerbst. §§. — Kleine Reisen durch Ober- u. Niedersachsen, historisch-geographischen Inhalts. 1r Th. Halle, 1787. 8. (Ins Holländ. übers.) Was werde ich künftig seyn? Einige Vermuthungen der räsonnirenden Vernunft. Cöthen, 1790. 8. Ueber Unterweisung u. Erziehung; aus dem Engl. übers. Ebd., 1792. 8. (Unter der Vorr. hat er sich genannt.) Eine Brockenreise ..... Erinnerungen aus dem Leben Leopold Friedrich Franz, ältest reg. Herzogs zu Anhalt. 1821. Denkwürdigkeiten aus dem Leben des verewigten Herzogs Carl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig. 1823. Die beiden letzten Schriften ohne Druck- u. Verlagsort.

Gnolfius, (Wolf,) R., Pfarrer in Zerbst. §§. — Leichenpredigt. Zerbst, 1625.

Gottschalck, Caspar Friedrich, seit dem 21. Juni 1829 anhalt-bernburg'scher Hofrath in Ballenstedt, geb. am 15. Juli 1772 zu Sondershausen; besuchte die dasige Schule bis 1790, studirte bis 1793 auf der Universität zu Göttingen die Rechte; wurde am 1. Nov. 1793 Archivar bei der geheimen Canzlei in Ballenstedt; a. 19. Juni 1796 Canzleisecretär und Bibliothekar der herzogl. Privatbibliothek; erhielt a. 28. März 1798 die Verwaltung der Untergerichtsbarkeit bei den Eisenhüttenwerken Mägdesprung; a. 28. Nov. 1802 das Assessorat im Hofmarschallamte mit Sitz und Stimme; am 2. April 1805 den Character eines Raths; a. 6. Juni dess. Jahres von der Academie nützlicher Wissenschaften in Erfurt das Diplom eines Ehrenmitgliedes; a. 19. August 1812 den Titel eines Assistenzraths u. am 31. Januar 1826 von dem Könige von Sachsen, Friedrich August, das Ritterkreuz des kön. sächs. Civil-Verdienst-Ordens. §§. — Wanderungen in einige Gegenden um Göttingen im Sommer 1792. Halle, 1797. 8. (Ohne Namen.) Carl u. Angeline. Ein Gemählde der Tugend u. Liebe. Nach dem Franz. v. F. G. Magdeb., 1803. 8. Taschenbuch für Reisende in den Harz. Ebd., 1806. 8. 2te Aufl. Ebd., 1817. 3e Aufl. Ebd., 1821. M. ein. Karte. Die Ritterburgen u. Bergschlösser Deutschlands. Halle, 1—7r Bd. 1810—1829. 8. Von den drei ersten Bänden 1815, 1817 u. 1820 die 2e Ausgbe. Das Chamounithal am Fuße des Montblanc. Ein Wegweiser auf der Reise durch dasselbe. Halle, 1811. 8. M. 1 Karte. Die Sagen u. Volksmährchen der Deutschen, gesammelt ꝛc. 1r Bd. Ebd., 1814. 8. Almanach der Ritterorden aus d. Jahre 1817. 1818. 1819. Leipz. 8. M. illum. Kpfn. 3 Bde. Das Alexisbad v. F. G. u. Dr. Georg Curtze. Halle, 1819. M. 1 Karte. Taschenformat. Genealogisches Taschenbuch für das Jahr 1829. Stuttgart. 16. (Wird fortgesetzt.) Der Eremit, eine Erzählung; in der Olla Potrida 1792. 2s St.

Digitized by Google

S. 87—97. Berloff, meist wahre Geschichte; ebd. 4s St. S. 122—131. Meine Reise nach dem Frohnleichnamsfeste in Erfurt, ein Brief an meinen Schwager den Hrn. M. Steinbrenner in Gros-Bodungen; ebd. 4s St. S. 31—44. — Er redigirt seit 1798 die Anhalt-Bernburg. wöchentl. Anzeigen, in welche er (mit d. J. 1797) sehr viele Beiträge gegeben hat. Mit F. Hoffmann redigirte er den ersten Jahrgang des Anhaltischen Magazins, (1827,) worin ebenfalls Aufsätze von ihm stehen. Außerdem hat er zu Meusel's Gelehrt. Deutschland, zum Reichsanzeiger, Allgem. lit. Anzeiger, Verkündiger, zur Nationalzeitung, zum Modejournal, zu Schnee's landwirthsch. Zeitung u. Ersch-Grubers Encyklopädie Beiträge geliefert.

Vergl. Meusel, 9. 11. 13. 17.

Goetz, Jacob Albrecht Rodrigo, Oberlehrer an dem Gymnasium in Zerbst und Mitglied des thüring. sächs. Vereins zur Erforschung des vaterländischen Alterthums, geb. 1805 zu Simmern auf dem Hundsrück, (im Bezirke der Regierung zu Coblenz,) besuchte die dasige Schule u. das Gymnasium in Trier, studirte in Berlin Mathematik u. wurde Ostern 1828 in Zerbst angestellt. §§. — Die Arithmetik, Algebra u. allgemeine Größenlehre, die ebene Geometrie u. ebene Trigonometrie, nebst der Stereometrie u. sphärischen Trigonometrie. Für Gymnasien u. ähnliche Lehranstalten bearbeitet. Zerbst, 1829. 8.

Gölicke, Andreas Ottomar, Dr. u. ordentl. Professor der Medicin an der Universität zu Frankfurt a. d. O., geb. am 2. Febr. 1671 zu Nienburg a. d. S. In seiner Vaterstadt, nachher in Dessau u. Zerbst legte er den Grund zu seiner wissenschaftlichen Bildung, wurde hierauf zwei Jahr Hauslehrer in Berlin, u. bezog erst alsdann (1695) die Universität Frankfurt a. d. O., wo er sich der Arzneigelahrtheit widmete, u. nach einem zweijähr. Aufenthalte die Universität Halle, wo er 1697 die Würde eines Doctors der Medicin annahm. Nach einer gelehrten Reise in die Niederlande begab er sich zuerst nach Zerbst und fing daselbst die medicinische Praxis an, von da nach Halle, wo er einige Jahre Vorlesungen hielt u. 1709 außerordentlicher Professor wurde. Im J. 1713 berief ihn Friedrich Wilhelm, König von Preußen, zum ordentl. Professor der Medicin auf d. Universität Duisburg u. 1717 in gleicher Eigenschaft nach Frankf. a. d. O. Hier starb er a. 12. Juni 1745. §§. — Idea philosophiae naturalis. Hal., 1703. Historia anatomica Vet. et Nov. Ibid., 1713. Historia chirurgiae antiquae. Frcfurt., 1713. Historia chirurgiae recentioris. Ibid., 1713. Historia universae medicinae. Ibid. Per. I et II. 1717. Per. III et IV. 1718. Per. V. 1719. Per. VI. 1720. Medicina forensis. Ibid., 1723. 4. Disp. de mutilo medicinae corpore, per chi-

Digitized by Google

rurgiam et pharmaciam postliminio revocandas resarciendo. ... Disp. de spiritibus animalibus ex foro medico proscribendis. Frcf., 1725. 4. Spiritus animalis cet. Vindicatus adversus Burggrafium. Ibid., 1728. 4. Spiritus nervosus immerens exul. Ibid., 1729. Historia literaria anatomes. A. u. d. T.: Introductio in historiam literariam anatomes. Ibid., 1738. 4. Anatomische Nachricht von der großen Speisesaftröhre oder Brustmilchader. Ebd., 1740. 4. Institutiones medicae secundum principia mechanico-organica reformatae. Ibid., 1755. 4. Defectio Hippocratis .... Selecti medici Francofurthenses.

Vergl. Jöcher; Rust, Nachrichten von verst. Anhalt. Schriftst., S. 41 ff. Ueber sein Leben u. Vermächtniß an anhalt. Theologiestudirende siehe meinen kurzen Bericht in N. 10 des Anhalt. Magaz. v. J. 1828.

Götze, Friedrich Wilhelm, Magister der Philosophie und (vormals) Lehrer am philanthrop. Institute in Dessau: geb. zu Netzschkau bei Reichenbach im Voigtlande 1754. §§. — De confinio poëseos et eloquentiae regundo. Lips., 1774. 4. Leibnitz, ein lyrischer Gesang. Ebd., 1776. 8. Beschreibung des fürstl. Landhauses u. Gartens in Wörlitz. M. 5 Kpfn. Dessau, 1784. 8. (Meusel 11.)

Grabe, Hermann, seit 1634 Pfarrer in Edderitz i. A. C., aus Bremen, zuerst Lehrer an der Stadtschule in Cöthen, dann Diacqnus zu St. Jacob daselbst. Er starb 1636 an der Pest. §§. — Leichenpredigt. Wittenb., 1626.

Vrgl. Lobethan's Anhalt. Jour. 3s Viertelj. (1783) S. 223.

Graßhof, Benjamin Christoph, von, seit 1770 anhaltbernburg'scher wirklicher geheimer Rath in Ballenstedt, geb. am 5. Febr. 1702 in der ehemaligen freien Reichsstadt Mühlhausen, wo er auch, nach vollendeten academischen Studien, als Syndicus angestellt und nachher von dem Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen zum geheimen Rath ernannt wurde. Er starb a. 31. Juli 1778. §§. — Commentatio de originibus atque antiquitatibus S. R. J. liberae civitatis Muhlhusae Thuringorum monimentis adhuc ineditis illustrata. Lips. et Goerlizii, 1749. 4. Hat Antheil an der von dem kaiserl. Reichshofrathe, Frhrn. von Senkenberg veranstalteten Ausgabe des Corpus juris Germanici medii aevi. Außerdem soll er noch verschiedene andere Schriften, die Theils besonders herauskamen, Theils in andern Werken enthalten sind, abgefaßt haben.

Vergl. Rust, 1, S. 91 f.; 2, S. 64. ff. Meusel, Lex. d. Verst., Th. 4, S. 327. Theil 3 der Observationen des Frhrn. von Wernher.

Gräfe, Carl Ferdinand, von, Dr., kön. preuß. Geheimerath, Professor der Chirurgie an der Universität in Berlin, mehrerer hohen Orden Ritter, so wie mehrerer Academieen u. gelehr-

Digitized by Google

ten Gesellschaften Mitglied, geb. zu Warschau a. 8. März 1787, besuchte im 14. Jahre das bautzner Gymnasium, später die Kreuzschule in Dresden; legte dann in der dasigen medicinisch-chirurgischen Lehranstalt den Grund seiner medicinischen Studien; studirte (v. 1805) in Halle u. Leipzig u. wurde, nach seiner öffentlichen u. ohne Präses gehaltenen Disputation, in Leipzig a. 21. April 1807 zum Doctor der Medicin u. Chirurgie promovirt. Im J. 1808 folgte er der Berufung als Leibarzt u. Hofrath an den Hof des ältestreg. Herzogs von Anhalt-Bernburg, in welcher Eigenschaft er sich um das Hospital in Ballenstedt, so wie um das unter seiner Mitwirkung entstandene Alexisbad verdient machte. Nur die Einladung Reil's, seines vorzüglichsten Lehrers, konnte ihn vermögen, diesen Posten aufzugeben und eine ordentliche Professur der Medicin u. Chirurgie und die Direction des kön. klinischen Instituts für Chirurgie u. Augenheilkunde auf der neuerrichteten Universität in Berlin anzunehmen. Während des Krieges 1813 bis 1815 kön. preuß. dirigirender Divisions-Generalarzt; seit 1815 kön. preuß. Geheimerath, seit 1817 Mitglied der wissenschaftlichen Deputation im Ministerio der Geistlichen- Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten, seit 1820 Mitglied der Ober-Examinations-Commission für die medicinischen Staatsprüfungen, seit 1822 3ter General-Stabsarzt der Armee (mit dem Range eines Obersten), Mit-Director der med. chir. Militär-Academie u. des kön. med. chirurg. Friedrich-Wilhelms-Instituts. §§. — **De notione et cura angiectaseos labiorum. Dissert. inaugural. Lipsiae, 1807. 4.** Angiektasie, ein Beitrag zur rationellen Kur u. Erkenntniß der Gefäßausdehnungen. Leipzig, 1808. 4. Mit 4 Kpfn. (Ueberarbeitung vorstehend. academ. Probeschrift.) Der salinische Eisenquell im Selkenthale am Harz (jetzt Alexisbad). Leipzig, 1809. 8. Normen für die Ablösung größerer Gliedmaßen. Berlin, 1812. 4. Die Kunst sich vor Ansteckung bei Epidemieen zu sichern. Berlin, 1813. 2e Aufl. 1814. 3te Aufl. (Nachdruck) Erfurt, 1814. 8. u. 12. Vorläufige höhern Orts genehmigte Instruktion für die ärztlichen Dirigenten u. Oekonomie-Beamten der Militair-Lazarethe ꝛc. Halberstadt, 1813. Fol. Jahresberichte über das klinische chirurgisch-augenärztliche Institut der Universität zu Berlin. Neun Jahrgänge von 1816 bis 1824. 4. Repertorium augenärztlicher Heilformeln. Berlin, 1817. 8. Rhinoplastik oder die Kunst den Verlust der Nase organisch zu ersetzen. Berlin, 1818. 4. Lateinische Uebersetzung von Hecker. Ebd., 1818. 4. Italienische Uebersetzung zu Neapel, 1819 von Dr. v. Schönberg, und Russische Uebersetzung zu Petersburg, 1821 von Nikitin. Journal der Chirurgie u. Augenheilkunde (in Gemeinschaft mit v. Walther). Berlin, 1820 bis 1824. 8 Bde. 8. Die epi-

Digitized by Google

demisch-contagiöse Augenblennorrhöe Aegyptens in den Europäischen Befreiungsheeren. Ebd., 1823. Fol. — Einzelne zerstreute Aufsätze: Ueber die Bestimmung der Morgagnischen Feuchtigkeit der Linsenkapsel u. des Faltenkranzes, ein Beitrag zur Physiologie des Auges; in Reil's Archiv für Physiologie. Bd. 9. Etwas über den dießjährigen (1809) Besuch der salinischen Eisenquelle im Selkenthale am Harze (jetzt Alexisbad); in Horn's Archiv für med. Erfahrungen. Bd. 11. Ueber das Entstehen u. Vorschreiten der Keratonyxis; in Hecker's med. Annalen. Bd. 3. Ueber Blutungen durch Trepanation erregt, ihre Wichtigkeit u. die Mittel sie zu beseitigen. Nebst der Abbildung eines neuen Instruments; in Hufeland's Journal. Bd. 27. Das verbesserte Kompressorium gegen Blutungen der Meningealarterien; nebst einer Abbildung. Ein Nachtrag zu dem vorstehenden Aufsatze; in Hufeland's Journal. Bd. 31. Bestätigung der Wirksamkeit des Geilnauer Quells; ebd. Bd. 32. Telangiectasie der Augenlieder. Eine in der medizinisch-chirurgischen Societät zu Berlin am 8. December 1812 gehaltene Vorlesung; abgedr. in Hufel. Journ. Bd. 35. Vorreden, geschrieben zu G. H. Rau Commentatio de nova, hernias inguinales curandi methodo akiurgica. Praes. C. F. Graefe. Berolini, 1813. 4. Karl Bell's System der operativen Chirurgie, übers. v. Dr. Kosmeli, beporwortet v. K. F. Gräfe. 2 Thle. Berlin, 1815. 8. Carpue's Geschichte zweier gelungenen Fälle, wo der Verlust der Nase vermittelst der Stirnhaut ersetzt wurde. Aus dem Engl. übers. v. Dr. Michaelis, nebst einer Vorrede v. K. F. Gräfe. Berlin, 1817. 4. In dem von Gräfe (in Verbind. mit v. Walther) seit 1820 herausgegebenen Journal kommen von ihm als eigene Abhandlungen vor: Die Gaumennath, ein neu entdecktes Mittel gegen angeborene Fehler der Sprache. Bd. I. St. 1 u. 3. Ueb. Benutzung des Wooz zu schneidenden chirurgischen Instrumenten. Bd. 1. St. 3. Angabe eines neuen Operationstisches. Bd. 1. St. 4. Neue Beiträge zur Kunst, Theile des Angesichts organisch zu ersetzen. Bd. 2. St. 1. Kurzer Auszug aus dem Berichte üb. das klinische chirurgisch-augenärztliche Institut der Universität zu Berlin, für das Jahr 1820. Bd. 2. St. 2. Winke über das Bilden vikärer Pupillen, als Vorläufer einer, der ausführlichen Erörterung dieser Operation besond. gewidmeten Schrift. Bd. 2. St. 3. Zur Berichtigung des Dr. v. Schönberg'schen Werkes: Sulla restituzione del Naso. Bd. 2. St. 3. Ueb. die Indikationen, nach welchen die Jodine gegen Kröpfe anzuwenden ist. Bd. 2. St. 4. Gebrauch des weißen Präcipitats gegen die kontagiöse Ophthalmie. Bd. 3. St. 1. Ueb. die Filaria papillosa, als Grund des Aegyptischen Augenübels. Bd. 3. Heft 1. Kurzer Auszug aus dem Berichte über das klinische

Digitized by Google

chirurgisch-augenärztliche Institut der Universität zu Berlin, für das Jahr 1821. Bd. 3. Heft. 2. Ueber Skrotalsteine. Bd. 3. Heft 3. Schlußbemerkung zu der von Dr. Michaelis aus dem Engl. übersetzten Geschichte der zu New-York, von Valentin Mott, bei einem Subklavial-Aneurysma unternommenen Unterbindung der Arteria anonyma. Bd. 3. Heft 4. Nachtrag zur Geschichte der Skrotalsteine. Bd. 3. Heft 4. Trichosis bulbi, beobachtet u. geheilt. Bd. 4. Heft 1. Der Chichm-Saamen, als Heilmittel gegen Augen-Blennorrhöen. Bd. 4. Heft 1. Nachricht über eine gegen Blutextravasation unternommene Eröffnung der Rückgrathöhle. Bd. 4. Heft 2. Kurzer Auszug aus dem Berichte üb. das klinische chirurg. augenärztliche Institut der Universität zu Berlin, für d. Jahr 1822. Bd. 4. Heft 4. Ueber Potsdams Heilquellen. Bd. 5. Heft 1. Kurzer Auszug aus d. Berichte üb. das klinische chirurg. augenärztliche Institut der Universität zu Berlin, für das J. 1823. Bd. 6. Heft 1. Die Waffenbahre. Bd. 6. Heft 2. Ueb. Potsdams Mineral-Quelle. Bd. 7. Heft 2. Auszug aus d. Berichte üb. das klinische chirurg. augenärztliche Institut für das J. 1824. Bd. 7. Heft 3. Ueber Minderung der Gefahr beim Kaiserschnitte, nebst der Geschichte eines Falles, in welchem Mutter u. Kind erhalten wurden. Bd. 8. Heft 3. — Nahm als Mitherausgeber an der Redaktion der Hecker'schen Literarischen Annalen der gesammten Heilkunde (Berlin 1825) Theil. Präsidirte bei nachstehenden Dissertationen, welche eigenthümliche Kurmethoden desselben abhandeln: J. F. E. Spoerl, Praeside C. F. Graefe, diss. de cataractae reclinatione et de keratonyxide. Berol., 1811. 8. G. H. Rau, Praeside C. F. Graefe, diss. de nova hernias inguinales curandi methodo akiurgica. Berol., 1812. 4. C. F. W. Jung, Praeside C. F. Graefe, diss. de morbis quibusdam palpebrarum organicis observationibus illust. Berol., 1813. 4. J. D. L. Rau, Praeside C. F. Graefe, diss. sistens observationes nonnullas de labio leporino cum prominentiis maxillae superioris complicato. Berol., 1816. 4. — Sein Bildniß, gezeichnet v. Burghardt, gestochen v. Schröter. Leipzig, 1809. 8. Dasselbe gezeichnet von Kirchhof, gestochen v. Bollinger, vor dem 129sten Theile von Krünitz Encyklopädie. 8. Ein drittes gezeichnet von Kirchhoff, gestochen von Büscher. Berlin bei Wittich. 1819. 4.

Nähere biographische Nachrichten befinden sich 1) über dessen Jugendverhältnisse in E. Platneri Paneg. med. (siehe des letzteren Quaestiones forenses XXVII.) Lipsiae 1807. 2) über dessen wissenschaftliche Beziehungen in Bernstein's Geschichte der Chirurgie, Th. 2, u. 3) hinsichts seiner Verhältnisse als Staatsbürger, im Conversations-Lexikon, neue Folge, 2te Abtheilung des 1sten oder des Hauptwerks 11ten Bds 2te Hälfte. Leipz., 1824. S. 497. f. Meusel, Lex. der lebend. Schriftst., 17. Gelehrtes Berlin i. J. 1825.

Digitized by Google

Gräz, Christian, Dr. juris und Bürgermeister in Zerbst, geb. a. 25. Dec. 1672 zu Dessau, besuchte die dasige Schule, studirte in Wittenberg u. Frankfurt a. d. O. die Rechte, war eine Zeitlang Secretär in Dessau, wurde 1715 Lehrer der Rechte u. Moral am Gymnasium in Zerbst, hierauf Bürgermeister und starb als solcher a. 30. Dec. 1749. §§. — Diss. jurid. moralis de juris et virtutis natura atque differentia, Auct. et Resp. Jo. Ge. Veist, Dess. Anhalt. Servest., 1719. 4. Im Mscpt. hinterließ er: Notitia et censura veterum ac recentiorum rhetorum, oratorum cet. Siehe Dunkel's Artikel S. 78. (Vrgl. Dunkel, 3, 519.)

Gregorii, Isaacus, erst Cämmerer, dann Bürgermeister in Zerbst. §§. — Jonae Amithai F., Prophetae Historia Graecis heroicis versibus breviter expressa et e regione ad verbum latine reddita autore M. Isaaco Gregorii, reip. patriae camerario, et in lucem edita, addita παραλληλως altera singulorum versuum metaphrasi metrica latina, opera Albr. Theopoldi, Serv. Anhaltini. (Becm. VII.)

Gren, Friedrich Albrecht Carl, M. der Philosophie, D. u. ordentlicher Professor der Arzneiwissenschaft auf der Universität Halle, so wie mehr. gelehrten Gesellschaften Mitglied, geb. a. 1. Mai 1760 zu Bernburg, besuchte, von seinem Vater für die Theologie bestimmt, bis zu Ende des J. 1775 die dasige Schule. Nach dem Tode seines Vaters wählte er die Pharmaceutik und trat a. 27. Dec. 1775 in einer Apotheke seiner Vaterstadt in die Lehre. Hier beschäfftigte er sich eifrig mit Chemie u. Botanik. Letztere erlernte er ohne Lehrer bloß mit Linné's Fundamentis botanicis, Terminis botanicis, System. vegetabilium und Leyser's Flora halensi. Im Oct. 1779 ging er nach Offenbach a. M. in Condition u. wurde i. Sept. 1780 Provisor in der Officin des Prof.'s Trommsdorff sen. in Erfurt. Hier fand er Gelegenheit, nicht nur in den pharmaceutischen Wissenschaften sich zu vervollkommnen, sondern auch, unter Anleitung seines Principals, Medicin zu studiren. Er verließ Erfurt Ostern 1782, um sich ausschließlich der Arzneiwissenschaft zu widmen, ging im Sept. dess. Jahres nach Helmstedt u. i. Oct. 1783 nach Halle, wo er von der medicinischen Facultät die Erlaubniß erhielt, noch als Studiosus chemische Vorlesungen zu halten. Im J. 1784 wurde er Mitglied der naturforsch. Gesellschaft in Halle, am 9. Sept. 1786 Doctor der Arzneigel., a. 24. März Magister der Philosophie, a. 8. März dess. J. außerordentlicher u. i. Jan. 1788 ordentlicher Professor der Medicin. Er starb a. 26. Nov. 1798. Nach einer Meldung i. A. L. A. N. 84. (1799) S. 830 an den Folgen einer 1780 im Duell erhaltenen Wunde. §§. — Betrachtungen über die Gährung u. die dadurch erhaltenen Pro-

Digitized by Google

ducte u. Educte, v. G. F. J. v. P. (Jaspen von Pirch; ein angenomm. Name.) Halle, 1784. 8. Don Juan Joseph und Don Fausto de Luyart chemische Zergliederung des Wolframs, und Untersuchung eines neuen darin befindl. Metalls. Aus dem Engl. des Hrn. Carl Cullen übers. Nebst Beiträgen zur Geschichte des Wolframs u. Tungsteins. Ebd., 1786. 8. Diss. inaug. physico-medica, sistens observationes et experimenta circa genesin aëris fixi et phlogisticati. Ibid. eod. 8 maj. Systematisches Handbuch der gesammten Chemie, zum Gebr. seiner Vorlesungen entworfen. Ebd. 1r Th. 1787. 8. 2r Th. 1r Bd. Ebd., 1789. 8. 2r Th. 2r Bd. Ebd., 1790. Nebst 8 Bogen Register u. 2 Verwandtschaftstabellen. — 2te ganz umgearbeitete Ausg. 1r Th. Ebd., 1794. gr. 8. 2r Th. Die botanische u. zoologische Chemie. Ebd., 1794. 3r Th. Die Erdharze, die kohligten Substanzen des Mineralreichs, die Metalle, Anhang zu Priestley's sogenannt. dephlogistisirten Salpetergas u. der Strontianerde enthaltend. Ebd., 1795. 4r Th. Chemische Nomenclatur. Uebersicht der einfachern u. zusammengesetzten Stoffe. Chemische Verwandtschaftstafeln. Nebst Register. Ebd., 1796. Die 3te Aufl. durchgesehen u. umgearbeitet v. Martin Heinrich Klaproth. Ebd. 3 Thle. gr. 8. 1806. 1807. Grundriß der Naturlehre, zum Gebr. academ. Vorlesungen entw. Ebd., 1788. 8. Eine neue Aufl. erschien unt. d. Titel: Grundriß der Naturlehre, in seinem mathemat. u. chem. Theile neu bearbeitet. M. 13 Kpftfln. Ebd., 1793. 3e verm. u. verb. Aufl. Ebd., 1797. M. 15 Kpftfln. 5e sehr verm. u. verb. Aufl. v. Ernst Gottfr. Fischer, Ehrenmitgl. der kön. preuß. Acad. der Wissenschaft. ꝛc. Ebd., 1808. gr. 8. M. 16 Kpftfln. System der Pharmacologie, oder Lehre von den Arzneimitteln, nach ihrem naturhist., pharmaceutischen u. therapeutischen Theile kritisch bearbeitet. Ebd. 1r Th. Allgem. Pharmacol. 2te ganz umgearb. Aufl. 2r Th. u. 2. Thls 2te Abth. 1798. 1799. 1800. Der erste Theil ist in dieser Ausg. nur von ihm bearbeitet, der 2te u. 3te aber von Dr. Meyer u. Apotheker Rose in Berlin. Die 3te Aufl. umgearbeitet u. mit den neuesten Erfahrungen bereichert v. Dr. Joh. Jac. Bernhardi u. Dr. Chr. Fr. Bucholz. Ebd., 1813—15. 2 Bde. gr. 8. Grundriß der Chemie. Nach den neuesten Entdeckungen entw. u. zum Gebr. academ. Vorlesungen eingerichtet. 1ster Th. Ebd., 1796. gr. 8. 2r Th. Ebd., 1797. 1sten Thls 2te verm. Aufl. v. Karsten. Ebd., 1800. 4te Aufl. umgearbeitet u. verb. v. D. C. F. Bucholz. Ebd. 2 Thle. gr. 8. 1818. — Gab mit Anmerkungen vermehrt heraus: Wencesl. Joh. Gustav Karsten's Anfangsgründe der Naturlehre. Ebd., 1790. 8. Vorrede zu der Schrift: Vom Ursprunge der magnetischen Kräfte von P. Prevost; aus dem Franz. übers. v. D. L.

Digitized by Google

Bourguet. Ebd., 1794. 8. Schreiben, die chemische Untersuchung des Abganges der Schaafe betreffend; ist J. C. W. Junker's gemeinnütz. Vorschlägen — über das beste Verhalten in Rücksicht der Pockenkrankheit (1ster Versuch — Halle, 1792. 8.) angehängt. Journal der Physik. 1—8. Bd. (jeder von 3 Heften). Leipzig, 1790—1794. gr. 8. Von ihm stehen im 1sten Bde folgende Aufsätze: Prüfung der neuern Theorieen über Feuer, Wärme, Brennstoff u. Luft; S. 3—44. 189—201. Nachricht von einem zu Halle gefundenen Granitgeschiebe mit Labrador; S. 44—46. Beschreibung einer bequemen Wanne zum pneumatisch-chemischen Queckssilberapparat; S. 201—205. Bemerkk. über ein Schreiben des Hrn. Hofr. Mayer in Erlangen an den Herausgeber (dieses Journals), einige Zweifel gegen seine Lehre von der negativen Schwere des Phlogistons betr.; S. 208—216. S. 371—379. Im 2. Bde: Uebersicht der Gesetze, nach welchen sich die Capacität der Körper gegen den Wärmestoff bei Veränderung der Form ihrer Aggregation richtet, u. welche zur Erklär. vieler hierher gehör. Phänomene dienen können; S. 24—58. Beschreib. eines Apparats, durch den verstärkten electrischen Funken brennbare u. Lebensluft aus dem Wasser zu erhalten; S. 194—198. Meine letzte Erklär. über die negative Schwere des Phlogistons; S. 198—200. Prüfung der neuern Theorieen üb. Feuer, Wärme, Brennstoff u. Luft. Fortsetz.; S. 295—325. Bd. 3. S. 437—492. Neuer Vorschlag zu einer Luftpumpe von Baader; S. 326—332. Im 3. Bde (1791): Chemische Untersuchung der Salzsoolen des Herzogth. Magdeburg; S. 33—43. Im 4. Bde: Schwedenborg's Vorschläge zu ein. hydraulischen Luftpumpe; S. 407—410. Im 5. Bde (1792): Etwas zur Vertheidigung gegen Hrn. Berthollet; S. 274—76. Im 6. Bde: Neue Bestätigung durch Versuche, daß der im Feuer bereitete Queckssilberkalk keine Lebensluft bei seiner Wiederherstellung für sich im Glühen liefert; S. 29—34. Antw. auf ein Schreiben des Hrn. Zylius in Rostock einige von Lichtenberg gemachte Einwürfe gegen das antiphlogistische System, u. gegen die Auflösung des Wassers in der Luft betr.; S. 205—211. Bemerkk. üb. die sogenannte thierische Elektricität; S. 402—410. Gesammelte Nachrichten in Betreff der Streits, ob der reine Kalk des Queckssilbers die Basis der Lebensluft als wesentlichen Bestandtheil enthalte; S. 416—447. Bd. 7. S. 146—153. Im 7. Bde (1793): Einige Bemerkk. üb. des Hrn. v. Göthe Beiträge zur Optik; S. 3—21. Ueber C. C. Crévé's Beiträge zu Galvani's Versuchen über die Kräfte der thierischen Elektricität auf die Bewegung der Muskeln; S. 323—331. Antw. auf zwei Schreiben des Hrn. van Mons in Brüssel, über die Entwickelung u. Entbindung der Lebensluft aus dem Queckssilberkalk;

Digitized by Google

S. 348—352. Im 8. Bde (1794): Antw. auf zwei Schreiben des Hrn. van Mons, über die Basis der Lebensluft im Queckſilberkalke; S. 14—18. Nachricht von einer bequemen Anwendung achromatiſcher Taſchenperſpective, zu zuſammengeſetzten Mikroſcopen; S. 286—88. Mit dem 8. Bde wurde dieſes Journal geſchloſſen u. unter folgendem Titel fortgeſetzt: Neues Journal der Phyſik. 1r u. 2r Bd. Leipz., 1795. 3r Bd. Ebd., 1796. gr. 8. (Jeder Bd. enth. 4 Hefte.) — Fortgeſetzt von Gilbert. — In den 1. Bd. hat er folgende Beiträge geliefert: Beſchreibung der weſentlichen Einrichtung der neuern Dampf- oder Feuermaſchinen, nebſt ein. Geſchichte dieſer Erfindung, u. Bemerkk. üb. die abſolute Elaſticität der Waſſerdämpfe; S. 62—95. S. 144—191. In den 2. Bd.: Entwurf einer neuen chemiſchen Nomenclatur, die auf keine Hypotheſen gegründet iſt; S. 173—285. S. 376—394. (Befindet ſich auch im 4. Theile ſeines Handbuches der Chemie. 2e Aſl. S. 3—102.) — Verfertigung des Salmiaks ohne Sublimation auf die möglichſt wohlfeile Art im Großen; in Crell's neueſten Entdeckungen in der Chemie. Th. VII. (1782) S. 19—38 u. in deſſen Auswahl Bd. 2. (1786) S. 312—331. Verſuche über die Färbung des ächten türkiſchen Garnes, ebd. Th. VIII. (1783) S. 65—74 u. in deſſ. Auswahl Bd. 2. S. 459—468. In's Franz. überſ. in den Annales de Chemie p. Morveau Lavoissier. T. 4. (1790) S. 150. Bereitung des Weydindigs; ebd. Th. VIII. S. 74—79 u. in deſſen Auswahl Bd. 2. S. 468—473. Chemiſche Unterſuchung des Egerbrunnens; in Crell's chem. Annalen 2. Bd. 10. St. (1785) S. 326 ff. Neueſte Erklär. über das Phlogiſton; ebd. St. 10. S. 341—345. Zerlegung des Gallenblaſenſteines, nebſt Bemerkk. v. Hrn. Haſſenfratz; ebd. St. 12. Chem. Unterſuch. des Bellberger Geſundbrunnens bei Halle; in deſſen Beitr. zu den chem. Annalen Bd. 1. St. 3. (1785) S. 63—77. Bemerkk. über das Phlogiſton; ebd. Bd. 2. St. 1. (1786) S. 53—62. Verſuche u. Beobachtungen über die Entſtehung der fixen u. phlogiſtiſchen Luft; ebd. St. 3. S. 296—330. St. 4. S. 425—444. Ein Auszüg aus ſeiner Diss. inaug. circa genesin aëris fixi, cet. Einige mit den ſpaniſchen Fliegen gemachte Erfahrungen; ebd. St. 4. Zerlegung eines Gallenſteines; ebd. Bd. 4. St. 1. S. 19 ff. (1789.) Verſuch einer Geſchichte der Berlinerblaulauge; ebd. Auszüge u. Ueberſetzungen aus den chem. Abhandl. der Denkſchriften der römiſch-kaiſerl. u. franz. Academie zu Paris; in deſſen chem. Archiv Bd. 1—5. — Recenſionen in den Halleſchen literar. Nachrichten für Aerzte, Wundärzte u. Naturforſcher im 1. Jahrgang und in der Allgem. Lit. Zeitung. — Sein Bildniß von Beyel vor dem 22. Bande der Neu. allgem. deutſch. Bibliothek. (1796.)

Digitized by Google

Vergl. Elwert's Nachrichten von dem Leben u. den Schriften jetzleb. Aerzte u. s. w. Bd. 1. S. 171—184. (Hildesheim 1799.) Scherer's allg. Jour. der Chemie. Hft 9. Allgem. Zeitung v. 29. Dec. 1798. Neue Schriften der Gesellsch. Naturforsch. Freunde zu Berlin, Bd. 2. S. 400 ff. Schlichtegroll's Nekrol. auf das J. 1798, Bd. 2. S. 321—329. Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Deutschen des 18. Jahrh. S. 235—237. Meusel, Lexik. der lebend. (2. 9. 12.) u. der verstorb. Schriftsteller. (4. S. 352 ff.)

Greibziger, ... geb.... Pastor zu Strinum u. Zernitz i. A. Z., hernach zu Straguth, Müro u. Polenzko i. A. Z. Er starb a. ... 176.. §§. — Abhandlungen vom Gebete, darin der eigentliche Lehrbegriff desselben erläutert u. erwiesen, ingleichen dessen Nothwendigkeit u. Nutzen vertheidiget und wider die Einwürfe gerettet wird. Wittenb. u. Zerbst, 1748. 8. Die nach Joh. Hübner's Methode abgefaßte Augsburg'sche Confession, u. zwar in den Artikeln des Glaubens u. der Lehre, welche zugleich mit Beweisen aus der heil. Schrift u. Erläuterungen aus den Kirchengeschichten versehen sind; zum Gebrauch der Jugend ausgefertigt. Ebd., 1754. 8.

Meusel, Lexikon d. Verst., 4, S. 348.

Greif, (Greiff,) Johann Emanuel, Dr. juris u. kön. preuß. Hofrath in Halle, aus Zerbst gebürtig, studirte in Halle, wurde hier Advocat, 1712 Doctor der Rechte u. hielt hernach practische Vorlesungen. Er starb am 20. Oct. 1726. §§. — Disp. inaug. de pactis futurorum sponsaliorum, vulgo Ja-Wort. Halae, 1712. (Dunkel, 4. S. 715.)

Grimmert, Carl Friedrich, seit Michael. 1827 Caplan in Oranienbaum u. Pfarrer in Sollnitz u. Kleutsch i. A. D., geb. a. 21. Januar 1795 zu Goldewitz, einem sonst sächs., jetzt preuß. Dorfe, nahe bei Oranienbaum; besuchte Ostern 1810 die lateinische Schule im Waisenhause zu Halle, bezog Ostern 1816 die dasige Universität, ging i. J. 1818 als Privatlehrer nach Zerbst und wurde hier 1821 als Inspector am Gymnasium angestellt. §§. — Was thut Noth, um nicht aus einem Freien ein Unfreier zu werden? Ein Wort an die Protestanten und an Alle, die es hören wollen, von Christianus. Zerbst, 1826. kl. 8. Luther kein Römling. — Ein Wort über die Verunglimpfungen, welche ein katholischer Pfarrer sich gegen ein königl. Schreiben u. gegen Luther erlaubt hat. Von Christianus. Leipz., 1826. Ueber den Tarif. Von einem Anhaltiner. Zerbst, 1826. 8. Die Familie Clauren, oder Nichts als Clauren; eine Original-Posse in einem Acte von Henriette Clauren. Zerbst, 1827.

Große, Johann August Ludwig, seit dem April 1790 Prediger der bernburg. Gemeinden Rathmannsdorf u. Hohenerrleben, geb. a. 15. März 1747 zu Barleben bei Magdeburg; ging Ostern 1764, nachdem er die Erlernung der Buchdruckerkunst aufgege-

Digitized by Google

ben hatte, auf die Domschule in Magdeburg, studirte v. 1767 in Halle; wurde, nach Vollendung der academ. Studien, Hauslehrer, und 1774 Lehrer an der Schule zu Klosterbergen, 1779 Prediger in Süpplingen und Badendorf, i. J. 1788 in Schochwitz. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts zeigten sich, durch Entstehung der Amaurose, die ersten Spuren der Gesichtsschwäche, welche nach u. nach in völlige Erblindung überging. Im Sept. 1811 erhielt er in der Person des Pastors Gravenhorst, seines nachher. Schwiegersohnes, einen treuen Amtsgehilfen. Bei Gelegenheit seiner 50jähr. Amtsjubelfeier übersandte ihm das herzogl. anhalt-bernburg. Consistorium ein Glückwünschungsschreiben. §§. — Beiträge zur Popularität im Predigen, in vollständigen Auszügen aus Predigten über die Evangelien des ganzen Jahres. 1r Jahrg. Magdeb., 1787. 8. Beiträge zur Popularität ꝛc. 2r Jahrg. über die Episteln. Ebd., 1791. 8. Beiträge zur Popularität ꝛc. über freie Texte, in Zusammenhang der Glaubens- u. Sittenlehre. Auch u. d. Titel: Glaube u. Pflicht des Christen nach Bibel u. Vernunft. 3r Jahrg. Halle, 1795. Geist des Seneca, eine freie Uebersetz. seiner moralischen Schriften, mit Uebergehung aller unzweckmäßigen Stellen, mit erläuternden u. pract. Bemerkk., ein faßliches u. gemeinnütziges Sittenbuch. 1r Bd., welcher die kleinern moral. Schriften nebst der Abhandl. vom Zorn enthält. Ich bin unsterblich. Zehn philosophisch-christliche Reden für und an Hoffende in den gebildeten Ständen. Halle, 1801. Neue Beiträge zur Popul. i. Pred., in gedrängten Auszügen aus Predd. üb. freie Texte, nebst ein. Anhange von abgekürzten Beicht- und Confirmationsreden. 1r Jahrg. Leipz., 1813. 2r Jahrg. Ebd., 1815. 3r Jahrg. Ebd., 1820. Seneca im Auszuge mit pract. Bemerkk., oder ein Buch der Weisheit und Tugend für Gebildete. Magdeb., 1823. — Derselbe hat an der deutschen Uebersetzung der Historia naturalis von Plinius, (12 Bde. Frkft. a. M., 1781—88. 8.,) welche sein, als Pastor zu Kalenberge u. Pechau verstorbener, Bruder (Gottfried) besorgte, großen Antheil, — in das vom Sup. Müller in Gießen herausgeg. Magazin von Predigten über freie Texte, (zuletzt: Mag. für Wochen- u. Leichenpredigten,) — in den Jahrgang von kurzen Predigten über freie Texte zum Vorlesen in Kirchen — und in das bernburg. Wochenblatt schätzbare Beiträge geliefert. (Meusel, 2. 13.)

Grosse, Johann Friedrich August, seit Weihnacht. 1813 Pastor zu Hohen- u. Niederlepte i. A. Z., geb. zu Zerbst a. 13. April 1778, besuchte die Hof- u. Stifts-Schule zu St. Bartholom., v. 1792 das fürstl. Eleven-Institut und dann das Gesammtgymnasium daselbst; studirte v. Michael. 1796 in Wittenberg u. v. Ostern 1799 in Halle. Von Ostern 1800 bis Mi-

Digitized by Google

chael. 1805 war er Hauslehrer. Im Jahr 1806 wurde er als zweiter Lehrer an der neu gegründeten Töchterschule in Zerbst angestellt. Er starb a. 27. Juli 1828. §§. — Stunden der Erholung am Clavier verlebt. Magdeb., 1801. Unterhaltungen durch Gesang am Clavier. Oranienburg, 1805. Religiöse Betrachtungen u. Gebete für d. häusliche Andacht. Zerbst, 1808. Predigt, am 50jähr. Regierungsfeste des Herzogs Leopold Friedrich Franz, d. 20. Oct. 1808 in der St. Marienkirche der Vorstadt Ankuhn vor Zerbst geh. Ebd. Predigt, am allgem. Bußtage, d. 16. Mai 1810 in der St. Bartholom. Kirche zu Zerbst geh. Ebd. (Zum Besten der Armen.) Kurze Anweisung für Eltern, welche ihre Kinder, nach der, in hiesiger Töchterschule eingeführten Methode, in Buchstabiren u. Lesen selbst unterrichten, oder üben wollen. Ebd., 1810. Zwei Predigten, bei'm Antritt des Predigtamts geh. Ebd., 1814. (Zum Besten armer Kranken in der Gemeinde.) Predigt, bei Vereidigung des Landsturms, d. 27. März 1814 in der Kirche zu Hohenlepte geh. Ebd., 1814. Wichtige Erinnerungen bei dem Andenken an die Begebenheiten bei Leipzig. Eine Predigt a. 20. Oct. 1816 geh. Ebd. (Zum Ankauf einer neuen Glocke in Niederlepte.) Rede, bei Einweihung einer neuen Glocke, am Vorabend des Reformations-Jubiläums, d. 30. Oct. 1817 in der Kirche zu Niederlepte a. Altare geh. Ebd. Predigt, nach Reparatur des Thurmes u. Verschönerung des Innern der Kirche zu Hohenlepte a. 1. Adv. 1818 geh. Ebd. (Zum Besten der Kirche.) Die heilige Pflicht des Christen, Bekümmerte zu trösten, nach dem a. 26. Juni d. J. in Gehrden gewes. Brande, a. 4. S. n. Trinit. 1828 geh. Ebd. (Zum Besten der unglückl. Abgebrannten.)

Grotius, Christoph Abraham, war um d. J. 1667 Prediger in Görzig i. A. C. und zugleich Beichtvater der durchl. Frauen, Sophie Eleonore u. Anne Eleonore zu Anhalt; ist aus Joachimsthal gebürtig u. vor seiner Anstellung im Anhalt-Cöthenschen (v. 1652) Prediger zu Tiefensee u. Schnadiz bei Eilenburg gewesen. Er lebte noch i. J. 1685. §§. — Höllenweg, oder christl. Warnung für den heut zu Tage im Schwang gehenden himmelschreienden Sünden ꝛc. Cöthen, 1672. 8. (In deutsch. jamb. Versen.) Bodenvestes Haus der Ewigkeit. Eine Leichenpr. üb. 2 Kor. 5, 1. Zerbst, 1685. Fol. Christliches Engel-Süß wider des Todes Bitterkeit. Eine Leichenpr. Cöthen, 1674. Fol.

Vrgl. Dietmann in der sächs. Priest. Bd. 2. S. 906, wo er ihn C. A. Kroitzsch u. S. 688, wo er ihn C. A. Grotius nennt. Dunkel 2, S. 467 f.

Gröpler, Wilhelm, seit 1824 Prediger in Scheuder i. A. D., geb. a. 1. März 1795 zu Raguhn. Er erhielt seine erste

Digitized by Google

Bildung in der Schule seiner Vaterstadt, besuchte v. 1809—15 die lat. Schule im Waisenhause zu Halle, v. 1815—18 die dasige Universität; war v. 1818—21 Hauslehrer in der Nähe von Göttingen u. v. 1821 bis 1824 Pfarr-Substitut in Qualendorf i. A. D. §§. — Zuruf an die Protestanten, veranlaßt durch den neulichen Uebertritt eines protestantischen Fürsten zur katholischen Kirche. Zerbst, 1826. 8.

Günther, Georg Friedrich, seit 1808 Consistorialassessor, s. 1799 Oberprediger an der altstädter Kirche u. Inspector der Hauptschule in Bernburg, geb. a. 10. Dec. 1758 zu Groß-Poley i. A. B., besuchte in seinem 13. Jahre das reform. Gymnasium u. 1776 die Universität in Halle. Seit 1779 versah er den vacanten Oberpredigerdienst in Hoym, s. 1782 war er Hauslehrer u. Vice-Prediger an der französisch-reformirten Kirche in Dresden, s. 1784 Inspicient der Schule in Bernburg, s. 1786 Prediger in Opperode u. s. 1796 in Waldau vor Bernburg u. in Altenburg. Er starb a. 18. Dec. 1827. §§. — Rede, bei Einführung des Sup. D. J. C. Häfeli geh. Bernb., 1805. (Der Antrittspr. des ꝛc. H. beigegeben.) Standrede bei dem Begräbnisse des Sup. Häfeli, s. Neue theol. Annalen, Juni 1816.
Ueber s. Leben vgl. Anhang zu Meister's Grabrede. Bernb., 1828. Anh. Magaz. 1828. N. 3. Seine Schriften ebd. N. 5.

Günther, Georg Friedrich Carl, (Sohn des Vorigen,) D., Director des vereinten Helmstedt-Schöningenschen Gymnasiums u. Mitglied der Schulcommission in Helmstedt seit 1822, geb. a. 25. März 1787 zu Opperode i. A. B.; besuchte v. 1796 bis Ostern 1804 die Hauptschule in Bernburg; studirte bis Mich. 1806 in Halle unter Wolf Philologie und unter Schleiermacher Theologie u. Philosophie; wurde 1806 Collaborant, 1815 ordentl. Lehrer u. 1820 Conrector an der Hauptschule in Bernburg. Am 25. Febr. 1819 wurde ihm von der philos. Facultät zu Halle, unter dem Decanate des Hofr. Schütz, das Doctordiplom ausgestellt. Er starb a. 29. Nov. 1825. §§. — Ueber den historisch-geogr. Unterricht auf höhern Schulen. Ein Sendschreiben an den Sup. D. F. A. Krummacher. Leipz., 1815. 4. De usu praepositionum apud Homerum. Epistola ad Fr. Aug. Wolfium, Homeri inter Germanos sospitatorem. Hal., 1815. 4. Cornelius Nepos de vita excellentium imperatorum. Textu recognito, selectis aliorum suisque notis maximam partem grammaticis illust. Ibid., 1820. 8. Abriß der allgem. Geschichte. Grundlage für den universalhist. Unterricht auf Gymnasien. Helmst., 1824. 8. Kurzgefaßte deutsch-lateinische Grammatik. Eine Anweisung zum grammatisch-richtigen Uebers. aus d. Deutsch. in's Latein. Halle, 1824. 8. Deutsches Lesebuch für mittlere Gymnasialclassen; herausgeg. von den Lehrern

Digitized by Google

des Gym. zu Helmſtedt. 1r Curſ. Helmſt., 1824. 8. (nennt ſich u. d. Vorrede) 2e verb. Aſl. m. ein. Vign. Ebd., 1825. Griechiſches Elementarbuch für die erſten Anfänger; herausgeg. in Verbindung mit Dr. Joh. Chriſt. Elſter u. Dr. Carl Ludw. Wilh. Francke. Ebd., 1825. 8. Anleitung zum Ueberſetzen aus dem Deutſchen in das Griechiſche. 1r Curſ. Halle, 1813. 8. 2te Aſl. 1817. 3e Aſl. 1821. 4e Aſl. 1826. 2r Curſ. Ebd., 1816. 2e Aſl. 1820. Deutſch-griech. Wörterbuch zu den beiden Curſen der Anleitung ꝛc. Ebd., 1816. 2e Aſl. 1819. C. Cornelii Taciti de situ, moribus et populis Germaniae libellus. Textu recognito c. variet. lect. et brevi tum aliorum tum sua adnotatione edid. Ibid., 1826. 8. Athenäum, eine Zeitſchrift zur Beförderung der humaniſtiſchen Studien; herausg. v. Fr. Günther u. Ernſt Wilh. Gottlieb Wachsmuth. 3 Bde. (jed. 2 Stück.) Halle, 1816—18. 8. Günther's Beiträge: Ueber den Accusativus cum infinitivo anſtatt der Conſtruction mit ut oder ne; I. S. 95—121. Beitrag zur Interpunctionslehre in Bezug auf die latein. Sprache; S. 254—265. Bemerkk. über einige Stellen in Virgils Aeneis. Ueber die Homeriſchen Gleichniſſe; II. S. 98—136. 173—209. Anwendung des etymolog. Grundſatzes der griech. Sprache auf die deutſche; S. 141—146. Ueber einige grammatiſche Eigenheiten des Taciteiſchen Styles; S. 258—290. — Ueber die Benutzung u. Eintheil. der pronomina mit beſondrer Beziehung auf die lat. u. griech. Sprache; in Friedem. u. Seebode's Miscell. critic. I. 1. (1822) p. 113—115. Zu Horatii Carm. I. 1, 3; in Seebode's krit. Bibl. für d. Schul- u. Unterrichtsweſen, 5. Jahrg. (1823) H. 2. S. 181—82. Ueber Zweck, Einrichtung deutſch-latein. Wörterbücher; in deſſen Archiv für Philologie u. Pädagogik, Bd. I. 2. (1824) S. 378—3[illegible]. — Schulprogramme. Mich. 1822: De Homero ejusque carminibus. Oſtern 1823: De vera sermonis Homeri indole. Mich. 1823: Proponitur locus Ciceronianus de offic. 1. 31. Oſtern 1824: Explanatio loci Herodoti de Θείῳ φθονερῷ. — Er lieferte auch Beiträge zu der Hall. u. Jena. Literaturzeitung u. zu Erſch-Grubers Encyklop. Vergl. Meuſel, 17. Neu. Nekrol. d. Deutſchen. 1825. II. S. 1197—1214. Ilmenau, 1827. Seebode's Archiv für Phil. u. Pädag. I. 4. S. 766 f.

Haarth, Johann Auguſt Friedrich, ſchriftſäſſiger Kaufmann in Nienburg a. d. Saale, geb. daſelbſt a. 14. April 1745 u. geſtorb. a. 3. Febr. 1799. §§. — Abbildung u. Beſchreibung einer neu erfundenen Wagenmaſchine. Mit 2 Kpftfln. Cöthen, 1798. 4.

Digitized by Google

Hagedorn, Marius, Medicinalassessor in Dessau, geb. daselbst am 5. März 1771. Er erlernte in seiner Vaterstadt die Chirurgie, worin er sich in Leipzig, als Famulus des Hofr. Dr. Eckhold, vervollkommnete; studirte v. 1800 in Berlin, dann in Wien; ging 1804 nach Dessau zurück, wo er als Leib-Chirurgus der verstorb. Herzogin Louise Henriette Wilhelmine, dann als Impfarzt, gerichtlicher Wundarzt u. Geburtshelfer angestellt wurde. Er starb a. 30. Mai 1813. §§. — Beschreibung u. bildliche Darstellung der von Dr. Gall im Gehirne entdeckten Organe, in welcher Form und Lage sie sich äußerlich am Schädel darstellen. Nebst einem in Gyps modellirten Schädel. Leipzig, 1803. gr. 8. Abhandlung über den Bruch des Schenkelbeinhalses; nebst einer neuen Methode, denselben leicht u. sicher zu heilen. Mit 2 Kpftfln. Ebd., 1808. gr. 8. (Meusel, 14.)

Hagemeister, Adrian Philipp, zweiter Prediger an der reform. Kirche zu St. Nicolai in Zerbst, geb. zu Cottbus a. 20. Sept. 1729. Nachdem er die reform. Schule in Magdeburg bis 1746 u. das Joachimsthal'sche Gymnasium in Berlin bis 1749 besucht hatte, bezog er in demselben Jahre die Universität Halle; wurde 1753 Inspector an vorhin genanntem Gymnasium, 1760 dritter u. 1764 zweiter Prediger zu St. Nic. in Zerbst. Er starb a. 8. Jan. 1780. §§. — Diss. de angelo imperatore exercitus Israelitici Josuae adparente. Halae, 1752. 4. Tractatus, Christum gestus pro concione usurpasse. Servestae, 1774. 4.

Rust, 1. S. 92. u. f. Meusel, Lex. der lebenden (3. 9. 12.) u. verst. (5.) Schriftst.

Hahn, Christian Wilhelm, Collaborator an der Schule in Zerbst, geb. daselbst a. 5. Nov. 1769, besuchte die Bartholom. Schule u. das academische Gesammtgymnasium seiner Vaterstadt u. studirte 2½ Jahr auf der Universität Leipzig. Er starb a. 16. März 1804. §§. — Das Räubermädchen, eine interessante wahre Geschichte v. H. W. C. Leipzig, 1795. 8. Der Tempel der Freiheit, eine tragische Geschichte unsers Zeitalters. 2 Thle. Basel, 1796. 8. Gedichte für gefühlvolle Seelen. Leipzig, ... 8. Gedichte. Zerbst, 1797. 8.

Hahnemann, Samuel Christian Friedrich, Dr. der Arzneikunst, herzogl. anhalt-cöthenscher Hofrath, — Stifter und Begründer der homöopathischen Heillehre — geb. a. 10. April 1755 zu Meißen. Sein Vater, ein Maler, gab ihm eine sorgfältige, Geistweckende Erziehung, und Müller, zuletzt Rector der Fürstenschule in Meißen, leitete seine Studien in alten Sprachen. Auf der Hochschule in Leipzig, wo er zwei Jahre Medicin studirte, mußte er seine Subsistenz durch Nebenarbeiten und in Wien durch Uebersetzung engl. medicin. Schriften sichern.

Digitized by Google

Nach einem fast einjährigen Studium daselbst, wo er besonders der Leitung Quarins in dessen Spitale sich überlassen hatte, wurde er vom Statthalter Siebenbürgens, Baron von Brückenthal, als Hausarzt, Bibliothekar und Ordner seines Cabinets antiker Münzen, in Hermannstadt erwählt, wo er sich zugleich der ärztlichen Stadtpraxis widmete. Nach einigen Jahren kehrte er nach Deutschland zurück, hörte noch ein Jahr die medicin. Lehrer in Erlangen u. nahm hier (1779) die Doctorwürde an. Hierauf lebte er als practischer Arzt im Mansfeld'schen, dann in Dessau. Nach einiger Zeit übernahm er das Physicat in Gommern bei Magdeburg. Hier war es, wo er die Mängel der bisher. Arzneikunst tief empfand, und, von Gewissenhaftigkeit gedrungen, mehrere Jahre der Praxis fast gänzlich entsagte u. sich einzig der Chemie u. der Schriftstellerei widmete. Während seines nachmaligen praxislosen Aufenthaltes in Leipzig (1790) suchte er auf dem Erfahrungswege auszumitteln, worauf die Wechselfieber tilgende Kraft der China beruhe. Das Ergebniß seiner Forschung u. Prüfung benutzte er bei seiner nun muthiger erneuerten medicin. Praxis, Theils in dem für ihn zu Georgenthal errichteten Heilinstitute für Wahnsinnige, wo er den über Kotzebue's Pasquill: „Bahrdt mit der eisernen Stirn," wahnsinnig gewordenen Klockenbring wieder herstellte, Theils in seiner fernern practischen Laufbahn zu Braunschweig (1794) u. besonders in Königslutter. Von hier vertrieben, wandte er sich nach Hamburg, darauf nach Eilenburg, dann nach Torgau, wo er, durch die Verläumdungsschrift eines Arztes im Auslande veranlaßt, sein Organon der rationellen Heilkunde (Dresden, 1810.) herausgab. Nun erschienen Schmähschriften auf Schmähschriften zwölf Jahre hindurch. Auch in Leipzig, wo er (eindisputirt durch Vertheid. s. Diss. de Helleb. vet. 1812) eilf Jahre seine Heilkunst mit Erfolg lehrte u. übte, wurden gegen dieselbe mannichfache Leidenschaften rege, so daß die Regierung dem Gesuche der Apotheker, die durch H. in ihren Privilegien sich gekränkt glaubten, nachzugeben u. ihm das Geben selbstbereiteter Arzneien an seine Kranken u. selbst an Auswärtige, durch ein Rescript (Dec. 1820) zu verbieten sich veranlaßt fand. Im Sommer 1821 fand er in Cöthen ein Asyl, wo er am 10. August 1829 sein Doctorjubiläum feierte. §§. — John Stedmann's physiologische Versuche u. Beobachtungen. A. d. Engl. übers. Leipz., 1774. gr. 8. Will. Falconer's Versuch üb. die mineral. Wasser u. warmen Bäder. 2 Bde. Aus dem Engl. Ebd., 1777. 1778. 8. Ball's neuere Heilkunst. (Unt. d. Namen Spohr übers.) 2 Theile. Ebd., 1777. 1778. 8. Nugent, Versuch üb. d. Wasserscheu. Ebd., 1777. 8. D. inaug. Conspectus affectuum spasmodicorum aetiologicus et therapeuticus. Erlangae, 1779. 4. Medicinische Beobach-

tungen. 2 Hefte. Quedlinb., 1781. Demachy's chemischer Laborant im Großen; oder Kunst, die meisten chem. Producte fabrikmäßig zu verfertigen. 3 Thle. Mit D. Struve's Anmerkk., u. ein. Anhange einiger Abhandlungen des Apoth. Wiegleb, als der 4te Th. A. d. Franz. üb. u. m. Zusätz. versehen. 2 Bde. M. Kpfn. Leipz., 1784. gr. 8. Anleitung, alte Schäden und faule Geschwüre gründl. zu heilen; nebst ein. Anhange üb. eine zweckmäßigere Behandl. der Fisteln, der Knochenfäule, des Winddorns, des Krebses, des Gliedschwammes und der Lungensucht. Ebd., 1784. 8. Der Liqueurfabrikant; a. d. Franz. der HHnn Demachy u. Dabuisson; m. einig. Anmerkk. v. Struve, übers. u. m. Zusätzen bereichert. 2 Thle. M. Kpfn. Ebd., 1785. gr. 8. Ueber die Arsenikvergiftung, ihre Hülfe u. gerichtliche Ausmittelung. Ebd., 1786. 8. Abhandl. über d. Vorurtheile gegen die Steinkohlenfeuerung; nebst ein. Anhange der Herren Lanoix und Brüns. M. 2 Kpfn. Dresd., 1787. gr. 8. Demachy's Kunst des Essigfabrikanten, mit einig. Anmerkk. v. Struve; hsg. mit Anm. u. mit ein. Anhange. Leipz., 1787. gr. 8. Die Kennzeichen der Güte u. Verfälschung der Arzneimittel, v. J. B. van den Sande, Apoth. zu Brüssel, u. Sam. Hahnem., der Arzn. Doctor. Dresd., 1787. 8. Unterricht für Wundärzte über die venerischen Krankheiten, nebst ein. neu. Quecksilberpräparate. Leipz., 1788. 8. Holländ. von R. van Loonen. Deventer, 1801. gr. 8. Geschichte Abälards u. der Heloise, nebst beider ächten Briefen, nach des d'Amboise Ausgabe; a. d. Engl. des Hrn. Joseph Berington übers. Ebd., 1789. gr. 8. Michael Ryan's, d. A. D. u. Mitgl. der kön. antiqu. Gesellschaft zu Edinburg, Untersuchung der Natur u. Cur der Lungenschwindsucht, mit einig. Bemerkk. üb. eine neue Schrift (Reid's) dieses Inhalts (a. d. Engl.) Ebd., 1790. 8. W. Cullen's Abhandl. üb. d. Materia medica, nach der neu verm. Originalausg. übersetzt u. mit Anm. versehen. 2 Bde. Ebd., 1790. gr. 8. Adam Fabroni's Kunst, nach vernünft. Grundsätzen Wein zu verfertigen; eine gekrönte Preisсh. a. d. Ital. üb., m. Zusätzen. Ebd., 1790. 8. Arthur Young's Annalen des Ackerbaues u. anderer nützl. Künste, aus d. Engl. übers. u. m. Anm. herausg. v. Joh. Riem. 1r Bd. Ebd., 1790. 2r Bd. Ebd., 1791. gr. 8. 3r Bd. 1802. Eduard Rigby's chem. Bemerkk. üb. den Zucker; a. d. Engl. übers. u. m. Anm. begl. Dresd., 1791. gr. 8. Donald Monro's, D. der A. G., Arztes der Armee u. des Georgen-Hospitals, Mitglieds des kön. Colleg. der Aerzte u. der kön. Societäten zu London u. Edinburg, Chemisch-pharmaceutische Arzneimittellehre, übers. u. mit Anmerkk. begl. 1r Bd. Leipz., 1791. 2r Bd. Ebd., 1791. gr. 8. Von dem ganzen Werke erschien eine neue unveränd. Aufl. ebd., 1794. gr. 8. Joh. Grigg's Vorsichtsregeln für das weibl. Geschlecht,

Digitized by Google

beſond. in der Schwangerſchaft und dem Kindbette. Mit Vorſchriften üb. d. medicin. Pflege d. Kinder in den erſten Jahren. A. d. Engl. üb. Ebd., 1791. (eigentl. 1790.) 8. de la Metherie, d. A. D., Mitgl. der Academ. zu Dijon u. Mainz, üb. die reine Luft u. verwandte Luftarten u. Stoffe; nach der 2ten Ausg. überſ. 2 Thle. Ebd., 1791. 8. Der Freund der Geſundheit. 1n Bdes 1s Heft. M. ein. Kpftfl. Frkft. a. M., 1792. 2s Heft. Ebd., 1795. 8. Beſchreibung des Caſſeler Gelbs. Erfurt, 1793. 4. (Auch in den Actis Acad. Sc. Erf. ad a. 1793. Erf., 1794.) Apothekerlexikon. 2 Thle. Leipz., 1793—1799. gr. 8. Handbuch für Mütter, oder Grundſätze der erſten Erzieh. der Kinder; nach d. Franz. bearb. m. Anmerkk. Ebd., 1796. 8. 2e Aufl. ebd., 1804. 8. Taplin's Pferdearzneykunſt; a. d. Engl. üb. u. m. Anm. begl. 1r Thl. Ebd., 1796. gr. 8. Neues Edinburger Dispenſatorium; nach der 4n Ausg. a. d. Engl. überſ. u. m. Anmerkk. begl. 1r Th., welcher die Anfangsgründe der pharmaceutiſchen Chemie u. die Materia medica enthält. M. 3 Kpftfln. Ebd., 1797. 8. 2r u. letzt. Th. 1798. Arzneiſchatz, oder Samml. gewählter Recepte. A. d. Engl. Ebd., 1800. Everand Home's pract. Bemerkk. üb. die Heilart der Harnröhrverengerungen durch Aetzmittel; a. d. Engl., m. Anmerkk. Ebd., 1800. Heilung u. Verhütung des Scharlachfiebers. Gotha, 1801. 8. Der Kaffee in ſeinen Wirkungen. Nach eigenen Beobachtungen. Leipz., 1803. 8. Franzöſiſch u. d. T.: Traité sur les effets du café, traduit de l'original allemand par Ernst Geo. de Brunnow. à Dresde, 1824. 8. Fragmenta de viribus medicamentorum positivis, sive in sano corpore humano observatis. Pars prior. Textus. Lips., 1805. 8. Pars posterior. Index. Ibid. eod. Aesculap auf der Wagſchale. Lpz., 1805. Albrecht von Haller's Arzneymittellehre der vaterländiſchen Pflanzen, nebſt ihrem ökonom. u. techniſchen Nutzen. A. d. Franz. überſ. Ebd., 1806. 8. Heilkunde der Erfahrung. Berl., 1806. 8. Organon der rationellen Heilkunde. Dresden, 1810. 2e verm. u. verb. Aufl. u. d. Titel: Organon der Heilkunſt. Mit d. Bildn. des Vfs. Ebd., 1819. gr. 8. 3e verb. Aufl. Ebd., 1824. 4e verm. u. verb. Aufl. Ebd., 1829. Franzöſiſch u. d. T.: Organon de l'art de guérir, traduit de l'original allemand par E. G. de Brunnow. à Dresde, 1824. Engl. v. Dr. G. A. Ahner, Lond., 1824. 8. Ital. v. Prof. Dr. Bern. Quaranta, Napoli, 1824. 8. (Dieſer hat ſämmtl. medic. Werke des Dr. Hahnem. in's Ital. überſ. Napoli, 1824 sq. 8.) Ruſſiſch von ... Peterſen, Kaſan, 1824. 8. Reine Arzneymittellehre. 6 Thle. Leipz., 1811—1821. 8. 2e verm. Aufl. des 1n Thls. Dresden, 1822. 2r Th. 1824. 3r u. 4r Th. 1825. 5r u. 6r Th. 1826. 1r Bd. 3te verm. Aufl. Ebd.,

Digitized by Google

1829. gr. 8. Aus dem 2. Thle ist die Abhandlung: „Geist der homöopathischen Heillehre“ u. aus dem 3. Bde das „Notabene für meine Recensenten“ von H. C. Lund, Kiöbenhaven, 1822. 8. in's Dänische übersetzt worden. In's Latein. u. d. Titel: Materia medica pura, sive doctrina de medicamentorum viribus in corpore humano sano observatis, e germ. serm. in lat. conversa. Conjunctis studiis ediderunt Dr. Ern. Stapf, Dr. Gu. Gross et Ern. Geo. a Brunnow. Vol. I. Dresdae et Lipsiae, 1826. 8. Vol. II. Ibid., 1828. 8. Diss. historico-medica de Helleboismo veterum. Lips., 1812. 4. (Im 12. Bde des Meusel irrig dem Sohne beigelegt.) Die chronischen Krankheiten, ihre eigenthümliche Natur u. homöopathische Heilung. Dresd. u. Leipz. 3 Thle. gr. 8. 1828. 4r Th. gr. 8. 1829. — Ueber die Schwierigkeit der Minerallaugensalzbereitung durch Pottasche u. Kochsalz; in Crell's chem. Annalen 1787. St. 2. S. 387—396. Ueber den Einfluß einiger Luftarten auf die Gährung des Weins; ebd. 1788. St. 2. S. 141—142. Ueber die Weinprobe auf Eisen u. Bley; ebd. St. 4. S. 291—305. Etwas über die Galle u. Gallensteine; ebd. St. 10. S. 296—299. Ueber ein ungemein kräftiges, die Fäulniß hemmendes Mittel; ebd. St. 12. S. 485—486. Versuche bei einigen angegebenen neuern Entdeckungen; ebd. 1789. St. 3. S. 202—207. Entdeckung eines neuen Bestandtheils des Reißbley; ebd. St. 10. S. 291—298. Unauflöslichkeit einiger Metalle u. ihrer Kalche im ätzenden Salmiakgeiste; ebd. 1791. St. 8. S. 117—123. Ueber die Glaubersalzerzeugung nach Ballensscher Art; ebd. 1792. St. 1. S. 22—33. Ueber die neuere Weinprobe u. den neuen liquor probator. Fort.; ebd. 1794. 2. St. Etwas über das Principium adstringens der Pflanzen; in dessen Beytr. zu den chem. Annalen, Bd. 4. St. 4. S. 419—420. (1790.) Beschreibung seines Pneumlaugensalzes; ebd. f. d. J. 1800. Genauere Bereitungsart des auflöslichen Queckſilbers; in Baldinger's neuem Magaz. für Aerzte, Bd. 2. St. 5. S. 411—416. (1789.) Mittel, dem Speichelfluß und den verwüstenden Wirkungen des Queckſilbers Einhalt zu thun; in Blumenbach's medicin. Bibl. Bd. 3. St. 3. (1792) S. 543 folg. Ueber den Ansprung; ebd. Bd. 3. St. 4. S. 701 folg. Bereitung des Cassseler Gelbs; in d. Actis Acad. Elect. Mogunt. ad a. 1793. Ueber die übeln Zufälle vom Kinderentwöhnen; in den Dresd. gel. Anz. 1787. S. 273—278. u. S. 401—408. Verhütung der Geschwulst nach dem Scharlachfieber; ebd. 1788. S. 21—26. Ein Wort an die Völker Europens über den plötzlich erfolgten Tod Sr. Maj. des Kaisers Leopold II.; in dem Anzeiger (1792) Nr. 78. Auch in der frankf. Oberpostamts-Zeitung u. einigen andern Blättern. Ein Wort an die

Digitized by Google

k. k. Leibärzte (in Betreff dieses Todesfalles.) Striche zur Schilderung Klockenbring's während seines Trübsinnes; in der deutschen Monatsschrift, (1796) S. 147—159. Versuch über ein neues Princip zur Auffindung der Heilkräfte der Arzneisubstanzen, nebst einigen Blicken auf die bisherigen; in Hufeland's Journal der pract. Heilkunde, Bd. 2. (1796) S. 391—439. 465—561. Eine plötzlich geheilte Kolikodynie; ebd. Bd. 3. S. 138—159. Sind die Hindernisse der Gewißheit u. Einfachheit der pract. Arzneikunde unübersteiglich? ebd. Bd. 4 St. 4. S. 106—136. Gegenmittel einiger .... Gewächssubstanzen; ebd. Bd. 4. St. 1. S. 3—18. Einige Arten anhaltender u. nachlassender Fieber; ebd. S. 19—44. Einige periodische Krankheiten u. Septimanen; ebd. S. 45—51. Ueber China-Surrogate; ebd. Bd. 23. St. 3. S. 27—47. Scharlachfieber und Purpurfriesel, zwei gänzlich verschiedene Krankheiten; ebd. Bd. 24. St. 1. S. 139—146. Was sind Gifte? was sind Arzneien? St. 3. S. 40—57. Fingerzeige auf den homöopathischen Gebrauch der Arzneien in der bisherigen Praxis; ebd. Bd. 26. St. 2. S. 6—43. Berichtigung der im 27. Bde 1. St. aufgestellten Anfrage über das Präservativmittel gegen das Scharlachfieber; ebd. Bd. 27. St. 4. S. 153—156. Entdeckung eines specifischen, nie trügenden Verwahrung- oder Vorbauungsmittels des Scharlachfiebers; in der Salzburg. medicinisch-chirurg. Zeitung, 1800. I. S. 191—192. II. S. 286—288. Fernere Entwickelung über die Bekanntmachung seines specifischen Mittels gegen Scharlachfieber-Ansteckung; in dem Reichsanzeiger, 1800. Nr. 108. Ansicht der ärztlichen collegial. Humanität im Anfange des 19. Jahrh.; ebd. 1801. Nr. 32. Gedanken bei Gelegenheit des Mittels gegen die Folgen des Bisses toller Hunde; ebd. 1803. Nr. 71. Antwort auf eine Aufforderung, (Nr. 141) noch eine Vergiftung betreff.; ebd. 1805. Nr. 289. Bedenklichkeit über das (in Nr. 12) angebotene China-Surrogat u. über China-Surrogate überhaupt; ebd. 1806. Nr. 57. Rüge eines ungegründeten Gerüchtes; ebd. N. 191. Auszug eines Briefs an einen Arzt von hohem Range über die höchst nöthige Wiedergeburt der Heilkunde; im Allgem. Anzeig. der Deutschen, 1808. N. 343. Ueber die venerischen Krankheiten u. ihre Cur; ebd. 1809. N. 94. 95. Ueber Heilung der Verbrennungen gegen Prof. Dzondi's Anpreisung des kalten Wassers; ebd. 1816. N. 156. Belehrung über die venerische Krankheit u. ihre gewöhnliche unrechte Behandlung; ebd. 211. 212. Aerztlicher Rath im rothen Friesel; ebd. 1821. N. 26. Belehrung für den Wahrheitssucher in N. 165; 1825. N. 194. Wie ließe sich wohl die Homöopathie am gewissesten wieder ausrotten? ebd. N. 227. Verschiedene aus dem Engl. u. Latein. von ihm übersetzte Abhandlungen stehen in der Sammlung der

Digitized by Google

auserlesensten u. neuesten Abhandlungen für Wundärzte. (Leipzig.) Recensionen in den Leipz. Commentar. de rebus in scientia et medicina gestis, u. in der Allgem. Lit. Zeitung.

S. Selbstbiographie bis zum 30. Aug. 1791 befindet sich in Elwert's Nachrichten v. d. Leben u. d. Schriften deutsch. Aerzte, Bd. 1. S. 195—215. Hildesh., 1799. Meusel, 3. 9. 11. 14. 18. Conversations-Lexicon, Bd. 11.

Hahnemann, Friedrich, (Sohn des Vorigen,) M. der Philosophie u. D. der A. G. wie auch practischer Arzt zu Wolkenstein im Königreiche Sachsen: geb. zu Dresden a. 30. Nov. 1786. §§. — Diss. philologica de somno naturali. Lips., 1810. 4. Widerlegung der Anfälle Hecker's auf das Organon der rationellen Heilkunde, ein erläuternder Commentar zur homöopathischen Heillehre. Dresden, 1811. gr. 8. Diss. inaug. de ulceris Venerei cancrosi et ortu curatione. Ibid., 1812. 4. Edit. II. Halae, 1818. 4. (Meusel, 18.)

Happach, Lorenz Philipp Gottfried, seit 1780 Pfarrer in Mehringen u. seit dem 15. Oct. 1787 Schulinspector im Amte Sandersleben i. A. D., mehrer. gelehrt. Gesellschaften Mitglied, geb. a. 6. Januar 1742 zu Hoyersdorf bei Dessau, besuchte bis 1759 die Schule in Dessau u. vollendete seine Studien in Halle während der drei letzten Jahre des 7jähr. Krieges. Bald nach seinem Abgange von der Universität ging er als Hofmeister zu dem Grafen von Lippe-Detmold nach Westphalen, kehrte aber nach einem halben Jahre nach Hoyersdorf, dem Pachtgute seines Vaters, zurück, wo er noch einige Zeit als Candidat lebte, und sodann 1764 als Caplan u. Rector nach Raguhn und von da 1772 als Pfarrer nach Alten berufen wurde. Er starb am 20. Juli 1814. §§. — Naëmann Syrus; commentatio philologica ad locum difficilem 2 Reg. V. 17—19. illustrandum. Bremae, 1774. 8. Versuch über die 22. Ode im 1. Buche des Horaz; ein Denkmal der Freundschaft an den Hrn. M. A. J. Penzel. Zerbst, 1774. 8. Eines Anhaltiners Lossagung von dem Vermächtniß für die Gewissen; ein Sendschreiben. Halle, 1775. 8. Desselben vertheidigte Lossagung. Hannover, 1776. 8. An Geistliche. Wenn's gut ist, allen guten Regenten u. ihrer guten Diener Herzen zugeschrieben. Quedlinb., 1787. 8. (Diese Schrift wurde bei Gelegenheit der in A. D. errichteten Predigergesellschaft abgefaßt.) Ueber das preuß. Religionsedict vom 9. Juli 1788, u. die freimüthigen Betrachtungen darüber. Halle, 1789. 8. Handbüchlein für deutsche Bürger u. Bauern; wenn sie sich von ihrem Glücke, von ihren Fürsten u. Obrigkeiten, von Gleichheit u. Freiheit richtige Vorstellungen machen wollen. Eine gekrönte Preisschrift. Halle, 1794. 8. Theolog. Nebenstunden. 1s Heft. Dessau, 1798. gr. 8. 2s H. 1799. 3s

H. 1801. 4s H. 1803. 5s H. 1805. Materialien zu neuen Ansichten für die Erfahrungsseelenkunde. 1s St. Hamb., 1802. 2s St. 1804. 3s St. 1805. 4s St. 1807. Ist es rathsam: Predigerstellen abzuschaffen u. den Geistlichen die Ackerländereien zu nehmen? Dessau, 1805. Eine Streitschrift gegen den Aufsatz in Henke's Eusebia, 2. Bd. 1. St. N. 7. u. 2. St. N. 8: über die Accidenzgefälle der Prediger von Fr. Wilh. Wolfrath, Propste zu Husum. Archiv für die Juden. Zur Revision ihrer gegenwärtigen Lage u. Beschaffenheit, u. zur Beantw. d. Frage: Kann der Jude, u. wie kann er mit and. Nationen in einem humanen Staate gleiche Ansprüche machen, gleiche Rechte fordern, u. gleiche Ehre u. gleiches Glück finden. 1s Heft. Leipz., 1805. Neue physicalische Ansichten. 1r Bd. Quedlinb., 1809. Ueber die Beschaffenheit des künftigen Lebens nach dem Tode aus Ansicht der Bibel. Nebst ein. Widerleg. der unnatürl. u. unbibl. hierher gehör. Behauptungen des Hrn. Dr. Reinhard. 1r Bd. Ebd., 1809. 2r Bd. Ebd., 1811. Beobachtung u. Erklärung merkwürd. Naturerscheinungen. Ebd., 1812. Muß der Staat die Religionslehrer besolden? in den von A. Henning's herausgeg. Resultaten, Bemerkk. u. s. w. (1800.) War Mitarbeiter an der Lemgo'schen Bibliothek, dem Widersprecher, Mitherausgeber der Anhalt. krit. Biblioth.

Vergl. Rust, 2, S. 15 f. Meusel, 3.

Haring, (Harringius,) Petrus, M., Superintendent und Oberpfarrer zu St. Jacob in Cöthen, aus Hattstedt in Holstein gebürtig, studirte in Wittenberg unter Melanchthon, wohnte 1570 dem Colloquio in Zerbst, 1577 in Nienburg a. d. S. u. 1578 (nebst Amling) in Herzberg bei. Im J. 1585 bekannte er sich zu der Reformirten Ansicht vom heil. Abendmale. Er starb 1591. §§. — Carmen de causis amoris conjugalis.... Fundbuch..

Becm. III. S. 416. Jöcher. Lobeth., Anh. Jour. 3. Quart. S. 216.

Hartmann, Christian, seit 1761 Diaconus bei der St. Agnuskirche in Cöthen, geb. zu Peterwitz, einem schlesischen Dorfe im Jauerschen Kreise, i. J. 1731. Nachdem er in Halle die Schule des Waisenhauses u. die dasige Universität besucht hatte, wurde er 1756 Subconrector in Wernigerode, 1758 Rector der luth. Schule in Cöthen, wo er a. 28. Sept. 1772 starb. §§. — Einige Vortheile für Schüler zum gesegneten Studiren auf niedern Schulen aus der Erfahrung gesamlet u. zur Ermunterung der Untergebenen mitgetheilet. Wernig., 1758. 4. Der richtige Begriff der Liebe der Lehrer gegen die Schüler. Cöthen, 1759. 4. Einige Vortheile der Lehrer auf niedern Schulen bei Erziehung der Jugend. Ebd., 1760. 4. Fortsetzung ꝛc. Ebd., 1761. 4. Die ausgebreitete Liebe Jesu gegen uns verlorne Sünder an

Digitized by Google

dem Gleichniß einer ihre Küchlein sammelnden Gluckhenne. Pred. Ebd., 1764. 4.

Vergl. Lobeth. Anhalt. Jour. 3. Quartal. S. 229. Hartm. Geschichte der St. Agnuskirche, S. 229. Anhalt. Magaz. v. 1827. S. 265 f. unten in einer Note.

Hartmann, Christian Friedrich, (Sohn des Vorigen,) wirkl. Consistorialrath u. Diaconus zu St. Agnus in Cöthen, geb. daselbst am 12. Oct. 1767. Er besuchte zuerst die luther. Schule seiner Vaterstadt, 1782 die Hauptschule im Halleschen Waisenhause, 1784 die Domschule in Magdeburg; bezog 1787 die Universität Halle, wo er bis 1790 studirte; erhielt 1792 das Conrectorat an der luth. Schule in Cöthen und rückte 1795 in das Rectorat, mit welchem zugleich die Adjunctur Ministerii verbunden war; wurde 1810 Diaconus, 1811 Consistorialassessor, Mitglied der damaligen neuerrichteten Schuldirection u. Bibliothekar der herzogl. Bibliothek, 1815 Director der vereinigten Töchterschule, des Schullehrerseminars u. der neu gegründeten Armenschule, 1822 Consistorialrath u. bald darauf Director sämmtl. Schulen der Residenz. Er starb a. 5. Febr. 1827. §§. — Versuch einer Uebersetzung der Propheten Nahum, Habakuk, Zephania, Haggai u. Obadja, m. Anmerkk. Leipz., 1791. 8. Commentatio in epistolam Judae. Cothenii, 1793. (Progr. bei'm Antritte des Conrectorats.) Kritische Bibliothek der schönen Wissenschaften. Ein Journal. Jahrg. 1795. Cöthen. (Er besorgte mit L. C. A. Berendt [siehe dessen Artik. S. 32] die Redaction u. lieferte selbst viele Beiträge.) Was könnte noch für Erleichterung u. Beförderung des hebräischen Sprachstudiums gethan werden? Ebd., 1796. Progr. De studio religionis christianae in scholis rite instituendo. 2 Sect. Ibid., 1797. 98. Progr. Vorschläge zur Errichtung und Erhaltung brauchbarer Schulbibliotheken. Ebd., 1799. Progr. Geschichte der evangelisch-luth. St. Agnus-Kirche in Cöthen. Ihre Stiftung, Erbauung u. ihre nachherigen Erweiterungen. Nebst einer kurzen Beschreibung der Feierlichkeiten bei ihrem ersten hundertjähr. Jubiläum. Ebd., 1799. Versuch einer Literatur brauchbarer Bücher für Schulbibliotheken. 2 Progr. Ebd., 1800. 1801. Ueber Bestimmung, Nutzen u. Lehrgegenstände der Bürgerschulen. Ebd., 1802. Progr. Die bibl. Geschichte mit pract. Anmerkungen. Zum Schulgebr. entw. 2 Thle. Ebd., 1802. Gedächtnißpredigt, dem Andenken des Hrn. Pastors J. D. Hopf gehalten. Ebd., 1803. Ueber Behandlung der Lehrgegenstände in Bürgerschulen. Ebd., 1803. Progr. Bußtagspredigt über Sprüchw. Sal. 14, 34. Ebd., 1803. Von der Aufsicht über die Lectüre junger Leute. Ebd., 1807. Progr. Rede bei der Installation der Lehrer und Lehrerinnen in Cöthen 1817 geh. Leipzig. Zu dem jetzigen cö-

Digitized by Google

then. Gesangbuche besorgte er den Anhang. — Beitrag zur Kenntniß des Bevölkerungszustandes der Stadt Cöthen, in den letzten 10 Jahren v. 1786—1797; in den Anhalt-Bernb. wöchentl. Anzeigen v. 1798. Rückerinnerung an der Fürstin Gisela Agnes Leben u. Verdienste; ebd. 14. u. 29. St. Der häusliche Friede. Ein Familiengemälde; ebd. St. 31. 32. 33. Ueber Lesegesellschaften, als Beförderungsmittel zur Bildung des menschl. Geistes; nebst Nachricht von Errichtung einer stehenden Lesebibliothek für die gebildeten Stände der Stadt und des Fürstenthums Cöthen; ebd. (1799) St. 9. — Beiträge in die Hallesche Literaturzeitung, den Anzeiger der Deutschen, das Hallesche patriot. Wochenblatt.

Vergl. s. Geschichte der St. Agnus-Kirche, S. 49. Meusel, 3. 14. 18. Anhalt. Magazin v. 1827, S. 57 f. S. 265—271.

Hartmann, Carl Eduard, (Sohn des Vorigen,) Inspector u. erster Lehrer der Töchterschule in Cöthen, geb. daselbst a. 14. März 1796, besuchte zuerst die Schule seiner Vaterstadt, von 1811—1815 das kön. Pädagogium in Halle, von 1815—1818 die Universität in Halle u. Leipzig; seit 1818 Adjunct des luth. Ministeriums u. erster Lehrer an der Töchterschule u. seit 1826 Inspector derselben. (Mitglied des Synodal-Ausschusses, der mit Abfassung des evang. Katechismus u. Kirchenbuches beauftragt ist.) §§. — Briefsteller für Mädchen in u. außer der Schule. Eine Anweisung zum Briefschreiben durch Regeln, Beispiele und Stoff zu Briefen aus dem Kreise des weiblichen Geschlechts. Leipz., 1828. gr. 8. — Biographie des verstorbenen Consistorialraths C. F. Hartmann in Cöthen; in dem Anhalt. Magazin, (1827) N. 35. S. 265—271.

Hartung, August, seit 1809 Mitglied der Direction des Friedrichs-Stiftes in Berlin, geb. a. 11. März 1762 in Bernburg; lebt seit 1778 in Berlin, wurde 1785 Vorsteher zweier noch jetzt bestehender Privat-Lehranstalten für Knaben u. Mädchen gebildeter Stände; 1795 Vorsteher eines neuerrichteten, mit der Domschule verbundenen Schullehrer-Seminariums bis zu dessen Auflösung 1808, u. kön. Professor der deutschen Sprache u. der deutschen Literatur an der ehemaligen kön. Militär-Academie; von 1809 bis 1810 Mitglied der neu errichteten Militär-Examinations-Commission für Porte-Epee-Fähnriche u. Officiere. §§. — Kurze Nachricht von der Einrichtung der Domschule. Berlin, 1784. 8. Kurze Nachricht von der Einrichtung meiner Privat-Knabenschule. 1789. Einige Gedanken über die Beförderung der Aufmerksamkeit in kleinern Schulen. Berl., 1790. 8. Versuch einer Sprachlehre für die heranwachsende Jugend. Ebd., 1790. 8. 2te Aufl. ebd., 1792. 8. 3te erweiterte Aufl. ebd., 1797. 8. 4te umgearb. Aufl., u. d. T.: Deutsche Sprachlehre

Digitized by Google

für höhere Bürgerschulen u. für den Selbstunterricht. Ebd., 1800. 8. 5te Aufl. ebd., 1806. 8. 6te Aufl. 1814. 8. 7te umgearb. Aufl. ebd., 1821. 8. Gesangbuch für meine Schüler u. Schülerinnen. Ebd., 1790. 12. 2te verm. Aufl. u. d. T.: Liedersammlung für Schulen. Ebd., 1793. 12. 3te Aufl. mit Melodieen von Karl Spazier. Ebd., 1797. 12. 4te Aufl. u. d. T.: Gedichte-Sammlung für Schulen. 1stes Bdchen. Ebd., 1801. 12. 5te Aufl. ebd., 1806. 6te Aufl. 1811. 12. 7te Aufl. 1816. 12. 8te verb. Aufl. ebd., 1821. 12. Die hiezu gehörigen, von August Neithardt dreistimmig gesetzten 32 Choräle u. 113 Theils neu componirten, Theils gesammelten Melodieen sind 1823 erschienen. Gedichte-Sammlung für Schulen. 2tes Bdchen. Ebd., 1802. 12. 2te Aufl. ebd., 1807. 12. 3te Aufl. ebd., 1812. 12. 4te verm. u. verb. Aufl. 1818. 12. Kurze Nachricht von der Einrichtung meiner Mädchenschule. 1792. 8. Brandenburgische Geschichte für die heranwachsende Jugend. 1stes Bdchen. Ebd., 1793. 8. 2te verb. u. verm. Aufl. m. ein. Titelkupf. u. d. T.: Brandenburgisch-Preußische Geschichte für die heranwachsende Jugend. 1ster Th. Ebd., 1811. 8. Brandenburgische Geschichte für die heranwachsende Jugend mit einem Titelk. 2tes Bdchen. Ebd., 1795. 8. Diese schon längst vergriffene Aufl. erschien 1825 in einer neuen Gestalt. Allerlei Fragen zur Beförderung des Nachdenkens in Volksschulen. Ein Leitfaden für Lehrer. 1stes Heft. Ebd., 1794. 8. Abriß der alten Geschichte zum Gebrauche für meine Schüler u. Schülerinnen. Ebd., 1794. 12. 2te erweit. Aufl. ebd., 1802. 12. 4te umgearb. Aufl. u. d. T.: die alte Welt. Ein histor. Lehrbuch zum Schulgebrauche. Ebd., 1825. kl. 8. Beiträge zu J. P. Wilmsen's Taschenbuche zur angenehmen u. nützlichen Unterhaltung für die Jugend. 1stes u. 2tes Bdchen. Ebd., 1795 u. 1798. 12. Kurfürst Joachim II. und sein Sohn Johann George. Ein histor. Gemälde aus der Brandenb. Geschichte des 16ten Jahrh., das der Verf. Sr. Maj., dem jetzigen Könige von Preußen überreicht, u. dafür von Allerhöchstdemselben die große goldene Huldigungs-Medaille zur Aufmunterung erhalten hat. Ebd., 1798. 8. Einige Abrisse der alten, mittlern u. neuern Geschichte, als Leitfaden zu den, vom Verf. in den J. 1797, 98, 99, 1800, 1801, 1802 u. 1803 für Herren u. Damen öffentl. gehalt. histor. Vorlesungen. Ebd., 1798 u. 1802. 12. Abriß der Brandenb. Preuß. Geschichte zum Schulgebr. Ebd., 1803. 12. 2te Aufl. ebd., 1809. 3te Aufl. ebd., 1817. 12. Kleines Lesebuch für die ersten Anfänger zur Beförderung des Nachdenkens u. Bildung des Herzens. Ebd., 1804. kl. 8. 2te Aufl. ebd., 1811. kl. 8. Dritte umgearbeitete u. veränderte Aufl. mit 4 illum. Kpfrn, u. d. T.: Die Familie Herrmann, ein Lesebuch für die ersten Anfänger zur Beförderung des Nachden-

Digitized by Google

kens u. Bildung des Herzens. Ebd., 1818. 8. Abriß der alten Geschichte für höhere Bürgerschulen. Ebd., 1806. 8. Ueber die Erscheinung der weißen Frau auf dem Berliner Schlosse im 16., 17. u. 18. Jahrh.; abgedruckt im Berliner Hausfreunde. Ebd., 1806. Einige Nachrichten, das Entstehen u. den Fortgang meiner Lehranstalten betreffend. Eine Einladungsschrift zur 25sten Schulstiftungsfeier. Ebd., 1810. 8. Bruchstücke aus Friedrichs des Großen Jugendgeschichte. Eine Festrede, geh. am 24. Januar 1812, in einem Kreise verehrter Männer; abgedr. in der neuen Berlinischen Zeitschrift. Ebd., 1812. N. 7 u. 8. Anleitung zum richtigen Gebrauche der deutschen Sprache in erläuternden Beispielen. Ebd., 1813. 8. Kleine deutsche Sprachl. für die ersten Anfänger. Ebd., 1815. kl. 8. 2te Aufl. ebd., 1819. kl. 8. 3te verbess., meist umgearbeitete Aufl. Ebd., 1823. kl. 8. Abriß der deutschen Geschichte z. Schulgebrauche. Erstes Heft, enthaltend das Mittelzeitalter. Ebd., 1818. 12. Einige zwanzig Schulprogramme, meist pädagogischen Inhalts, u. mehrere, in verschiedenen Zeiten im Druck erschienene Festreden, Lieder, Cantaten ꝛc. — Sein Bildniß ist 1796 von C. W. Bardou in Oel, u. 1809 von F. Wagener in Pastell gemalt.

Vrgl. Meusel, 14. Gelehrt. Berl. i. J. 1825.

Hartung, Albrecht, seit 1800 Professor der Geschichte u. deutschen Sprache an der Militäracademie in Berlin, vorher seit 1798 Lehrer an der kön. Domschule u. Cantor an der Hof- u. Domkirche daselbst. Geboren a. 28. Januar 1774 zu Bernburg, gest. am 31. Januar 1828. §§. — Rechenbuch für Schulen. Berlin, 1801. 8. Rechenbuch für Bürgerschulen. 2te Aufl. Ebd., 1805. 8. Anleitung zum Gedankenrechnen, in erläuternden Beispielen. Ebd., 1816. 8. Arithmetische Aufgaben, zum practischen Unterrichte für Schulen u. zu häuslichen Uebungen. Erstes Bändchen enthält: die 4 Species ꝛc. u. die einfache Regel Detri. Ebd., 1819. 8. Zweites Bdchen enthält: die einfache u. zusammengesetzte Regel Detri, in geraden u. ungeraden Verhältnissen. Ebd., 1819. 8. Auflösungen des ersten u. zweiten Bändchens arithmetischer Aufgaben zum practischen Gebrauche. Ebd., 1819. 8. Arithmetische Aufgaben zum practischen Unterrichte und zu häuslichen Uebungen, nebst den dazu gehör. Auflösungen. Dritter Bd. Enthält: die einfache u. zusammengesetzte Gesellschaftsrechnung, Termin-, Disconto-, Rabatt-, Geld-, Wechsel-, Waaren-, Gewinn- u. Verlust-Rechnung ꝛc.; die Decimalbrüche, die Quadrat- u. Kubikrechnung ꝛc. Ebd., 1820. 8. A. u. d. T.: Anleitung zum kaufmännischen Rechnen, in erläuternden Beispielen. Arithmetische Aufgaben zum Unterricht in Mädchenschulen. Ebd., 1827. Auflösungen dieser Aufgaben. Ebd.

Meusel, 18. Gelehrt. Berlin i. J. 1825. Nekrolog in der Nat. Zeit. d. Deutschen, St. 14. S. 110 ff.

Digitized by Google

Haupt, Philipp Bernhard, s. 1732 Pfarrer an der Stadt- u. St. Johanniskirche in Nienburg a. d. S., seit 1708 Rector daselbst, s. 1711 Pfarrer in Reinsdorf i. A. C., geb. zu Cöthen a. 26. März 1683, gest. a. 16. Febr. 1750. §§. — Leichenpredigt über Dan. 12, 3. Zerbst, 1720. Fol. Eine Standrede. 1723. Gedächtnißpredigt üb. Ps. 51, 19. 1727.

Haupt, Philipp Bernhard, s. 1741 dritter Prediger der reform. Gemeinde in Zerbst, geb. a. 11. Febr. 1715 zu Reinsdorf, gest. a. 12. Juli 1745. §§. — Disp. de turture, ejusque qualitatibus, usu antiquo et emblemate. Halae, 1739. (Unter dem Vorsitze C. L. Schlichter's öffentl. vertheidigt, wird aber von Rust, hist. lit. Nachr. von verst. Anh. Schriftst. S. 125, letzterem beigelegt.)

Haupt, Heinrich Andreas, geb. 28. Febr. 1716 zu Reinsdorf; s. 1765 Prediger d. ref. Gemeinde in Hamburg, s. 1745 Pred. bei d. Charité in Berlin, s. 1748 zweiter Pred. in Lengerich in Westphalen, s. 1754 Pred. Adjunct in Hamburg, starb a. 19. Jan. 1800. §§. — Disp. de viro stante inter myrtos ad Zach. 1, 7 sqq. Halae, 1739. Die Könige u. Fürstinnen als Pfleger u. Säugammen der Kirche des neuen Bundes; eine Casualpr. über Jesaias 49, 23. 1766. Die reform. Gemeinde, die sich zu Hamburg in der Capelle Ihrer Hochmögenden der Herren Generalstaaten der vereinigten Niederlanden versammelt; in einer Predigt vorgestellt. ... Eine Predigt, welche er bei Stellung seiner Gemeinde unter den Schutz des Senats a. 27. Nov. 1785 gehalt. hat. Hat auch Antheil an der Agende der ref. Kirche in Hamburg.

Haupt, Johann Carl Theodor, s. 1811 Pfarrer in Merzin i. A. C., s. 1797 Caplan u. Rector in Nienburg, geb. zu Wulfen a. .... §§. — Abschiedspredigt über 1 Tim. 1, 15. a. 29. Julii 1811 in Nienburg geh. Cöthen. 8.

Hausmann, Nicolaus, s. 1538 Pfarrer an der Domkirche zu Freiberg in Sachsen, das. um 1468 (nach einer andern Angabe um 1478) geboren, wurde 1520 evangel. Prediger in Schneeberg, 1521 Pf. u. Sup. in Zwickau, 1532 (an Peter Anspach's Stelle) Hofprediger in Dessau, ging nach Freiberg zurück, wo er wenige Stunden nach gehaltener Antrittspredigt am 1. Sept. 1538 starb. Er stand mit Luther, wie aus dessen Werken zu ersehen ist, in schriftl. Verbindung, und hat sich um die Kirchenverbesserung in Sachsen u. Anhalt große Verdienste erworben. Luther übersandte ihm Formula missae et communionis pro ecclesia Vitebergensi 1526 nebst ein. Briefe, der auch in de Wette's Sammlung der Briefe Luther's abgedruckt ist. §§. — Antrittspredigt zu Freiberg geh.; in der fortgesetzten Sammlung von Alten u. Neuen u. s. w. 1736. S. 503. Einige Briefe, siehe Joh. Erhard Kappe's Nachlese einiger zur Re-

Digitized by Google

formationshistorie gehörig. Urkunden, 11. Th. 468. ff. Unschuldige Nachrichten oder deren Fortsetzung v. J. 1721. S. 1022. v. J. 1727. S. 10.

Becm., VI. Th. 7. Hptst. §. 5. Wilischen's (Amtspred. zu St. Nicol. in Freiberg) Kirchenhistorie der Stadt Freiberg ꝛc. Leipz., 1737. 4. Dietmann's Priesterscb. der Augsb. Confess. im Kurfürstenth. Sachsen, 1. Th. Dresd. u. Leipz., 1752. 8. Metzer, Schneeberg. Chronik, S. 320. Theol. Biblioth. 50. Th. S. 118. Seckendorf, Hist. Luth., L. I. Sect. 43. §. 110. p. 178. Dan. Gerdes, Historia Reformationis sive Annales Evangelii cet. Tom. II. p. 49. 50. Jöcher. Dunkel, 2. S. 54 ff. Stenzel, 165.

Hausmann, Carl Friedrich, s. 1806 Director u. erster Lehrer der Töchterschule in Zerbst, geb. zu Wörlitz am 6. Juni 1774, bildete sich im Lehrerseminare zu Dessau, unter Neuendorf u. Funke, zum Schulmanne v. 1788 bis 1797, war v. 1792—1797 Lehrer im Hause des Oberhofmeisters von Berenhorst in Dessau, trat i. J. 1797 als Privatlehrer in fürstlichen Dienst, wurde 1805 von dem Fürsten beauftragt, den Plan zu einer neu zu errichtenden höhern Töchterschule zu entwerfen. Nach Genehmigung desselben ging H. a. 5. Juni 1806 nach Zerbst. §§. — Nachricht für Eltern u. Schulfreunde von der neuen Töchterschule zu Zerbst. 1806. Von seinen sämmtl. Schulreden gab H. bis jetzt 10 in Druck: Ueber die Einwirkung des Zeitgeistes auf die weibliche Jugend. 1808. (In dem Schriftchen: das 2. Jahresfest d. Töchterschule zu Zerbst.) Zerbst. Wie hat man es anzufangen, damit die Erziehung Segen u. Freude bringe? 1809. (Im 3. Jahresfeste.) Ebd. Rede zur Einweihung des neuen Töchterschulhauses. 1810. (Im 4. Jahresf.) Ebd. Ueber Kinderspiele; in dem Jahrg. 1816 der Frauenzeitung. Erfurt. Ueb. Schulfreunde; insbesondere über Fürsten, als Schulfreunde. Zerbst, 1818. (Enthält zugleich die Todtenfeier des Herzogs Franz in der von ihm gestift. Töchtersch.) Muth bei Demuth! Demuth bei Muth! Ebd., 1821. Ueber die Unechtheit einiger Modeperlen, womit unsre Frauen u. Jungfrauen sich schmücken; in No. 56 des Allgem. Anzeig. der Deutschen, Jahrg. 1824. Was ist vorzuziehen im Familiengarten: Baum oder Blume?; ebd. No. 131. Jahrg. 1825. Ueber die Erziehung der weibl. Jugend zum Geschmacke. Schulrede, in der Allgem. Schulzeitung (N. I. 1829) im Auszuge mitgetheilt. In einer Note heißt es daselbst: der Vf. gedenkt eine „Gemeinverständl. Geschmackslehre für Schulen" zu bearbeiten. — Die Kunst u. Tugend des Schweigens. Zerbst, 1825. Ausführliche Nachricht von der herzogl. fürstl. Töchterschule zu Zerbst. Zerbst, 1811. Wolfgang, Fürst zu Anhalt, Mitbegründer der evangel. Kirchenverbesserung. Allen Freunden des Lichts u. der Wahrheit, in u. außerhalb Anhalt, zur dritt. hundertjähr. Jubelfeier der Kirchenverbesserung. Ebd., 1817.

Digitized by Google

Kurzgefaßte deutsche Sprachlehre. Für Bürgerschulen das Nöthige enthaltend. Ebd., 1826. Die 2te Aufl. ist bereits im Meßcataloge angekündigt.

Hausstät, Felix, seit 1644 Pastor an der St. Ansgar. Kirche in Bremen, vorh. Pastor zu St. Bartholom. in Zerbst. Er starb 1652. Einige Leichenpredigten. Vermahnung, sich eifrig u. unsträflich zu erweisen in Besuchung der Predigten, Verrichtung des Gebehts u. Uebung wahrer Busse. Zerbst, 1632. 8. Passionale propheticum, historicum, practicum, oder dreifache Betrachtung des allerheiligsten Leidens u. Sterbens Christi, nach der Weissagung Christi ꝛc. Bremen, 1653. 4.
Becm., VII. Jöcher.

Haza-Radlitz, Albert, von, Cammerherr u. Cabinetssekretär des reg. Herzogs zu Anhalt ꝛc. in Cöthen, geb. am 16. April 1798 zu Lewitz bei Meseritz im jetzigen Großherzogth. Posen, besuchte die Schule in Dresden u. Berlin, trat i. J. 1815 als freiwilliger Jäger in preußische Kriegsdienste u. kehrte 1816 mit dem Character als Seconde-Lieutenant aus dem Feldzuge zurück. Noch in demselben Jahre bezog er die Universität in Leipzig, Ostern 1819 in Berlin, wurde 1820 Auscultator bei dem dasigen Stadtgerichte, 1821 in gleicher Eigenschaft an das Oberlandesgericht in Naumburg versetzt u. 1825 zum Referendarius daselbst befördert. Im April dess. J. trat er als Cabinetssecretär in die Dienste Sr. Herzogl. Durchl. zu Anhalt-Cöthen, legte a. 5. Juli d. J. sein katholisches Glaubensbekenntniß in Paris ab u. wurde 1826 mit dem Cammerherrnschlüssel begnadigt. §§. — Ueber Ursprung u. Wachsthum der politischen Constitutionen. Naumburg, ... (Uebersetzung der neuen Auflage der Schrift des Grafen Joseph de Maistre: Essai sur le principe générateur des constitutions politiques cet. Petersburg, 1810. Neue Aufl. 1814.) Abhandlung gegen die Schrift „Protestantismus u. Katholicismus aus dem Standpuncte der Politik v. D. H. G. Tzschirner," welche zuerst in dem Pfeilschifter'schen „Staatsmann" erschien, nachher aber unter dem Titel: „Bemerkungen eines Protestanten in Preußen üb. die Tzschirner'schen Anfeindungen der römisch-katholischen Kirche ꝛc." zu Offenbach besonders abgedruckt u. herausgegeben wurde. Vertheidigung der römisch-katholischen Kirche u. deren Lehren u. Gebräuche gegen die Angriffe u. Anfeindungen des Hrn. Diac. u. Pastor Schmidt in Coswig, von einem Katholiken in Cöthen. 1e Abth. 8. Offenbach, 1827. kl. 8. (Wird wegen überhäufter Dienst- u. anderweiter Geschäfftsarbeiten des Vf.'s nicht fortgesetzt.)

Häfeli, Johann Caspar, Dr., Consistorialrath, Superintendent u. Oberprediger an der Schloßkirche in Bernburg, geb. a. 1. Mai 1754 in dem thurgau'schen Dorfe Basadingen. Er

Digitized by Google

begann (1773) seine Predigerlaufbahn zu Ellsau, einem Dorfe bei Winterthur, als Vicar seines alten Großvaters, Caspar Freudweiler; privatisirte darauf einige Jahre als Pfarr-Exspectant in Zürich, wurde 1784 durch Lavater's Empfehlung anhelt-dessau. Hofcaplan in Wörlitz u. Vorleser der Fürstin, (stiftete 1789 die anh. dess. Pastoral-Gesellschaft,) 1792 Consistorialrath in Dessau, 1793 dritter Prediger, 1804 zweiter Pred. zu St. Ansgarii in Bremen, 1798 Doctor der Theologie, 1802 Professor der Theologie an dem dasig. Gymnasium, 1805 Sup. in Bernburg, wo er a. 4. April 1811 starb. §§. — Sendschreiben an den Bremischen Beantworter der Lavater'schen eigentl. Meinung von der Glaubenskraft .,. 1776. 8. Ueber Schwärmerei, Toleranz u. Predigtwesen von Joseph Gedeon Kr. ... 1776. 8. Predigten u. Predigtfragmente. Gesäet am Tage der Garben. 1s Bdchen. Winterthur, 1778. 2s Bdch. ebd., 1779. 3s Bdchen in 2 Abth. ebd., 1782. 4s Bdch. 1783. Uebersetzte mit J. J. Stolz das neue Testament unt. d. Titel: Geschichte Jesu u. seiner Gesandten, in Briefen u. Erzählungen. 2 Thle. Zürich, 1782. 8. An junge Theologen u. Schriftforscher von einem ihrer Brüder. Ebd., 1782. 8. Vermischte Predd. u. Auszüge aus Predigten. St. Gallen, 1784. 8. Ueber das Anhalten u. Bewerben um Predigerstellen. Leipzig, 1787. 8. Drei Predigten über die Reformation, in der Stadtkirche zu Wörlitz geh. Dessau, 1793. gr. 8. Abschiedspredigt von der Gemeinde zu Wörlitz, Sonntag d. 23. Sept. 1792. Ebd., 1792. 8. Predigten üb. den eigentl. Grund u. Zweck der göttl. Gebote, u. üb. die Pflicht der öffentl. u. häusl. Gottesverehrung, in der Georgenkirche zu Dessau geh. Ebd., 1794. kl. 8. Kurze Anleitung für Schullehrer u. Schullehrerinnen in niedern Schulen u. s. w. Unter obrigkeitl. Autorität verfaßt von D. J. L. Ewald u. J. C. Häfeli. Bremen, 1801. 8. Die weise Benutzung des Vergangenen u. der beßte Entschluß für die Zukunft; einige Predd. am Ende des vor. u. am Anfange des jetzigen Jahrh. gehalt. Ebd., 1802. 8. Vier Predd. üb. die christlich-protestant. Freiheit. Ebd., 1804. gr. 8. Die Ruhe des Christen im Tode. Am Schlusse der Charfreitags-Morgenpredigt d. 30. März 1804 üb. Luc. XXIII, 46. (Gedächtnißfeier des verew. Gottfr. Wilh. Petri, Past. primar. zu St. Ansg.) Ebd., 1804. Abschiedspredigt in der Kirche zu St. Ansg. in Bremen geh. Ebd., 1805. Antrittspredigt in Bernburg (mit dem Altargebete v. J. H. C. Schlatter u. der Einführungsrede v. G. F. Günther) Sonnt. d. 26. Mai 1805 geh. Bernburg, 1805. kl. 8. Rede bei der Eidesleistung des Herzogl. Anhaltl. Contingents geh. Sonntags am 14. Juni 1807 auf dem Schloßplatze in Bernburg. Ebd. kl. 8. — Hat Antheil an Pfenninger's Magazin. Nachgelassene Schriften. Heraus-

Digitized by Google

gegeben mit ein. Vorr. v. Dr. Joh. Jac. Stolz, 1r Bd., enthaltend Predigten u. Reden aus verschiedenen Perioden des Lebens des verewigten ꝛc. Häfeli. Winterthur, 1813. 8. Auch u. d. besond. Titel: Predigten u. Reden aus verschiedenen Perioden des Lebens des verewigten ꝛc. 2r u. 3r Bd., enth. Vorlesungen über die christl. Kirchengeschichte für gebildete Religionsfreunde. Ebd., 1815. — Ein sprechend ähnliches Bild v. J. 1778 findet sich in Lavater's französ. Physiognomik. (Tom. 3, p. 110.) Ein anderes von H. Lips nach Elisabeth Pfenniger 1803.

Meusel, 3. 9. 11. 14. 18. Allg. Lit. Zeitung v. 1811. N. 125. S. 47. Stolz in dem Blatt der Gesellschaft in dem Stiftshause der Chorherren zu Zürich 1813, u. daraus Morgenblatt 1814. N. 4. Ersch-Gruber's Encyklopädie.

Häfeli, Johann Caspar, (Sohn des Vorigen,) seit dem 16. Oct. 1809 Caplan an der Schloßkirche in Bernburg u. Pfarrer des Filialdorfes Dröbel, geb. zu Zürich 1779; studirte auf dem Gym. in Bremen und auf den Universitäten Helmstedt u. Göttingen; wurde 1804 erster Lehrer an der Stadtschule zu Frauenfeld im Thurgau u. drei Jahre später auch Actuarius des dortigen Kirchenrathes. Nach dem Tode seines Vaters ging er in die Schweiz zurück und verwaltete hier wieder einige Zeit das Actuariat des thurgau'schen Kirchenrathes. Er starb a. 31. Oct. 1812. §§. — Ebene und körperliche Elementar-Geometrie. Zürich u. Leipz., 1806. Griffe aus meinem Gedankentopfe. ... Eine metrische Uebersetz. des 104. Psalms.

Meusel, 18. Allg. Lit. Zeit. 1812. N. 306. Ersch-Gruber's Encyklopädie.

Hecht, Johann Andreas, zweiter Prediger an der Jacobskirche in Magdeburg, aus Staßfurth gebürtig; war Anfangs Lehrer an der Wernigeröder Stadtschule; wurde 1764 als Rector a. d. luth. Schule nach Cöthen, 1768 als Diac. an d. luth. Kirche in Dessau u. dann nach Magdeburg berufen, wo er 1772 gestorben ist. §§. — Vom regelmäßigen Schulbesuche; eine Einladungsschrift. 1765. (Hartm. Gesch. der St. Ag. K., S. 48.)

Hedler, Johann Christian, J. U. D., anhalt. Regierungsadvocat in Zerbst. §§. — Flores ad Processus ordinationem Anhaltinam, sparsi. Viteb., 1741. 4.

Heinemann, Jeremias, Dr. der Philosophie, seit 1816 Vorsteher zweier Erziehungs- u. Lehranstalten zu Berlin; (unter der vormaligen westphälischen Regierung, von 1808—13 Consistorialrath in Kassel;) geb. zu Sandersleben im Dessauischen a. 20. Juli 1778. §§. — Religiöse Gesänge für Israeliten, zunächst für das weibliche Geschlecht u. die Jugend. Kassel, 1810. 8. 2. Aufl. Ebend., 1815. 8. 3. Aufl. Berlin, 1817. 8. 4. Aufl. Ebend., 1821. 8. Religionsbekenntniß für Israeliten, in Fragen u. Antworten, zum Gebrauch bei Einsegnungen. Kassel, 1810. 8. Dasselbe Werkchen hebräisch. Kassel, 1810. 8. Dass.

Digitized by Google

W. franz. Ebd., 1810. gr. 8. Hebräische Gesänge auf alle Tage in der Woche. Mit Melodieen. Ebd., 1810. 8. Deutsche Gesänge auf alle Tage in der Woche. Mit Melod. Ebd., 1810. gr. 8. Rede, gehalten bei der Einweihung des Jakobstempel zu Seesen. Ebd., 1810. gr. 8. Dieselbe franz. Ebd., 1810. gr. 8. An meine Brüder aus dem Hause Israel. Ebd., 1812. gr. 8. Leitfaden zum Unterricht in der Religion der Israeliten, mit den nöthigen Beweisstellen aus den heiligen Urkunden. Ebd., 1814. 8. 2te Aufl. 1826. Schire-Tehilla, Sammlung hebr. Gedichte zum Unterrichte u. zur Erbauung für Israeliten. 2 Hefte. Berl., 1816. 8. Die heil. Schrift in deutscher Uebersetzung aus dem Urterte u. mit einem auf das Bedürfniß der Jugend und ihrer Lehrer berechneten Commentar in deutscher Sprache und Schrift. 1ster Band in zweierlei Ausgaben (5 Bücher Mose). Berlin, 1816—25. 8. Jedidja, eine religiöse, moralische u. pädagogische Zeitschrift. 1ster bis 4ter Jahrgang. Jeder Jahrg. in zwei Bänden oder vier Heften, mit dem Bildnisse eines berühmt gewordenen Mannes. Ebd., 1817—24. gr. 8. Der deutsche Jugendfreund. Ein Geschenk für die Jugend beiderlei Geschlechts. 2 Bdchen. Ebd., 1818. 8. Almanach für die israelitische Jugend. 3 Jahrgänge. 1819—1821. Ebd. 12. Pomona. Taschenbuch f. d. Jugend. 2 Jahrg. Ebd., 1819. 20. 12. Kalender für Israeliten, Jahre 5579—85 (1819—25). Ebd. 12. mit saubern Vignetten. Sammlung der die religiöse u. bürgerliche Verfassung der Juden in den Kön. Preuß. Staaten betreffenden Gesetze, Verordnungen, Gutachten, Berichte u. Erkenntnisse. Mit zwei Anhängen, welche Gesetze fremder Staaten u. Recensionen enthalten. 1ster Bd. in 3 Heften. Ebd., 1821—24. gr. 8. Iris. Eine Zeitschrift für Freunde des Schönen. Vom 2ten Jahrg. an von ihm redigirt. Ebd., 1824. gr. 4. Deutsches Andachtsbuch für Israeliten. Ebd., 1825. 8. Geschichte der Israeliten von ihrer Rückkehr nach Palästina bis zur Zerstörung Jerusalems. Ein Lesebuch für die israelit. Jugend. 2 Bdchen. Ebd. ....

Meusel, 18. Gelehrt. Berlin i. J. 1825.

Henning, Johann Christian Ludwig, Propst, erster Pastor u. fürstl. Hofprediger in Coswig, geb. daselbst a. 14. Febr. 1748, gest. a. 18. Dec. 1826. §§. — Ueber die kirchliche Vereinigung der Lutheraner u. Reformirten. Eine Predigt. Zerbst, 1820. Predigt bei der Feier meines 50jähr. Amtsjubiläums a. 23. Sept. 1821. Ebd. Predigt bei der höchst erfreulichen 80jähr. Geburtstagsfeier der durchl. verwitw. Fr. Fürstin von Anhalt-Zerbst a. 29. Aug. 1824. Ebd. (Ueber s. Leben siehe Anhang.)

Henning, Johann Georg Friedrich, D. der Medicin und Chirurgie, anhalt-bernburg. Hofrath, anhalt-dess. Hofmedicus,

Digitized by Google

ausübender Arzt in Zerbst, Landphysicus der anhalt-cöth. Aemter Lindau u. Dornburg, geb. am 6. Febr. 1763 zu Coswig. Er erhielt hier von Privatlehrern den ersten Unterricht, welchen der Propst Koltitz daselbst fortsetzte, ging dann auf die Bartholomäischule in Zerbst und trat nach einem 5jähr. Besuche dieser Lehranstalt in seines Vaters Apotheke, in welcher er sich, so wie unter dem Hofmedicus Dr. Koch in Coswig auf das medicin. Studium vorbereitete. Im J. 1781 bezog er die Universität Wittenberg, 1783 die zu Jena, wo er unter Löder ein Jahr lang famulirte; 1784 promovirte er, nach öffentl. Vertheidigung seiner Inaugural-Schrift: de causis cet., in gradum doctoris in Wittenberg. Die an ihn von Catharina II. ergangene Berufung nach Rußland lehnte er ab. Im J. 1788 erhielt er die Erlaubniß, auf dem academ. Gesammtgymnasium in Zerbst öffentl. medicin. Vorlesungen zu halten, wurde auch i. Oct. 1791 außerordentlicher u. 1794 ordentlicher Professor der Medicin und Physik an dieser Lehranstalt, auch bernburg. Hofrath, nachher dessau. Hofmedicus, 1804 Stadtphysicus. Im J. 1814 erhielt er als Anerkenntniß seiner Verdienste um das Lazareth in Zerbst das preuß. allgemeine Ehrenzeichen 1r Classe u. eine schriftliche Danksagung von Seiten Schwedens. Er starb a. 2. Dec. 1823. §§. — Diss. inaug. de causis partus animalis naturalibus. Viteberg., 1784. 4. Beobachtungen üb. den Werth u. die Wirksamkeit einiger Arzneymittel. Stendal, 1789. 8. Medicinische Fragmente aus meiner Erfahrung gezogen. Zerbst, 1799. 8. Ideen über Erbkrankheiten. Ebd., 1800. 8. Beiträge zur pract. Arzneikunde. 1r Bd. Gotha, 1802. 8. 2r Bd. Ebd., 1804. 8. M. 5 Kpfn. Ueber kränkl. Laune. Ein psycholog. medicin. Versuch. Zerbst, 1810. 8. Ideen über Idiosynkrasie, Antipathie u. kränkl. Reizbarkeit. Stendal, 1812. 8. Kleine medicin. Abhandlungen u. Wahrnehmungen aus d. Gebiete der Erfahrung. Ebd., 1812. 8. Die salinischen Eisenquellen bei Zerbst. Zerbst, 1818. 8. — Ueber Aehnlichkeit einiger Erscheinungen bei zween Lungensüchtigen; in Hufeland's Journal der pract. Heilkunde, Bd. 7. St. 4. (1799.) S. 134—144. Merkwürdige Kranken- u. Sectionsgeschichte; ebd. Bd. 8. St. 4. S. 35—61. (1799.) Ueber den äußerl. Gebrauch des Arseniks; ebd. Bd. 10. St. 2. S. 143—150. Topographische Beschreibung der Stadt Zerbst; ebd. S. 151—163. (1800.) (Wieder abgedr. in den Bernb. wöchentl. Anzeig. 1800. St. 43—46. 1801. St. 10—12.) Ein morbus maculosus Werlhofii bei einem 6jähr. Knaben; ebd. Bd. 16. St. 1. S. 141—149. (1803.) Eine Crise durch Abfallen der Nägel; ebd. S. 150—161. Beschreibung des neu angelegten Zucht- u. Zwangsarbeitshauses zu Zerbst, in medicin. policeil. Hinsicht; ebd. Bd. 19. St. 1. S. 141—

Digitized by Google

158. (1804.) Geschichte eines glücklich geheilten Pemphigus durch Belladonna; ebd. Bd. 21. St. 1. S. 121—135. (1805.) Traurige Folgen einer durch eine seröse Bräune veranlaßten Vereiterung der Luftröhre; ebd. S. 136—149. Geschichte einer Brustwassersucht mit Polypen im Herzen; ebd. Bd. 25. St. 1. S. 116—129. (1806.) Schnelle Todesart eines Mannes, der einen Bildungsfehler im Magen hatte; ebd. S. 130—148. Ueber den nutzbaren Gebrauch des Kohlenpulvers im Krebsgeschwüre; ebd. S. 149—157. Practische Beobachtungen; ebd. St. 4. S. 59—87. (1807.) Menschenbiß; ebd. Bd. 31. St. 2. S. 62—65. (1810.) Geschichte eines von einem tollen Jagdhunde gebissenen Zimmergesellens; ebd. S. 66—78. Ein scrophulöser Knochenfraß nebst Knochenweiche bei einem 7jähr. Knaben, durch den innern Gebrauch des Wasserfenchels geheilt; ebd. Bd. 35. St. 1. S. 89—102. (1812.) Nutzen der Kämpf'schen Klystiere bei einer auf die geringste Veranlassung sich zeigenden Blatterrose; ebd. Bd. 35. St. 5. S. 116—121. Durch den fleißigen u. anhaltenden Gebrauch des Wasserfenchels eine Vereiterung in der Lunge geheilt; ebd. Bd. 37. St. 2. S. 103—116. (1813.) Geschichte eines Pemphigus, der am 10. Tage tödtlich ward; ebd. St. 3. S. 89—95. Geschichte eines an einem lymphatischen Geschwüre verstorbenen Kranken; ebd. S. 96—109. Ein vom Alter entstandener Brand an beiden Händen; ebd. Bd. 22. St. 6. S. 103—11. (1816.) Ein Beispiel äußerster Unsauberkeit der damit verknüpften Kränklichkeit, welche aus Mangel entstanden war; ebd. S. 111—114. Nervöser Typhus bei einer Soldatenfrau; ebd. S. 114—118. Gänzliches Unvermögen der Bewegung mit Bewußtsein; ebd. Bd. 43. St. 2. S. 103—109. Ueber die Mundfäule; ebd. S. 131 f. Von einer Versetzung des Scharlachgiftes auf die Speiseröhre; ebd. St. 3. S. 98—103. Windsucht der Gebärmutter; ebd. Bd. 44. St. 4. S. 40—51. (1817.) Eine durch Erkältung entstandene Amenorrhöe u. daraus erfolgte Amaurose, durch Phosphornaphtha geheilt; ebd. S. 52—62. Morbus maculosus Werlhofii; ebd. Bd. 45. St. 5. S. 121. (1817.) Ueber die neuentdeckten salinischen Eisenquellen bei Zerbst; Bd. 46. St. 4. S. 48—68. (1818.) Geschichte eines monströs an den Geschlechtstheilen gebornen Kindes weibl. Geschlechts, das für einen Knaben gehalten worden war; ebd. Bd. 49. St. 2. S. 98—108. (1819.) Eine durch Gicht entstandene chronische Entzündung des Kehlkopfs, die mit dem Fothergillschen Gesichtsschmerz verknüpft war; ebd. S. 109—115. Bemerkungen über eine semiotische Erscheinung in typhösen Fiebern; ebd. St. 4. S. 104—110. Auch einige Erfahrungen vom Gebrauche der Blausäure; ebd. Bd. 53. St. 4. S. 46—88. (1821.) Ueber den Gebr. der Blausäure in trockner Gestalt; ebd. Bd. 55. St. 6.

Digitized by Google

S. 80—110. (1823.) Heilung ein. scrophulösen Pemphigus; ebd. St. 7. S. 63—78. Erfahrungen über die Jodine; ebd. St. 9. S. 90—112. Beitrag zur Diagnostik des Blasensteins; ebd. S. 113—118. Beitrag zur Heim'schen Pockennarbenlehre; in Horn's Archiv für medicin. Erfahrung, St. 1. S. 160. (1810.) Geschichte u. Beobachtung eines wandelnden Scorbuts mit Gicht u. Oedem; ebd. St. 2. S. 341. (1812.) Behandlung des scrophulösen Ohrflusses; ebd. 1817. Auch ein Beispiel vom großen Werthe der Schutzkraft der durch Vaccination erzeugten Schutzblattern; ebd. St. 1. S. 40. (1819.) Ueber eine durch den After abgegangene Eidechse bei einem 10jähr. Knaben; ebd. St. 3. S. 517. (1821.) Erfahrungen u. Beobachtungen; ebd. St. 6. S. 403. (1822.) Metastase eines Rheumatismus auf die untere Maxille u. dadurch bewirkte Zerstörung sämmtl. Zähne. Weichselzopf in Deutschland. Eine eigne Mißbildung des Nagels am großen Zehe des v. F.; ebd. St. 4. S. 196. (1823.) Lähmung der untern u. obern Extremitäten durch Rhus radicans geheilt; ebd. St. 6. S. 393.
Meusel, 3. 9. 14. 18.

Henricus, Samuel, Diaconus in Dessau. §§. — Gespräch eines Bohten u. Aufsehers der Neu erbaueten Brücke über die Elbe und Milda, u. zugerichteten Strassen u. Wege derselben, in deutsch. Versen. A. 1584. 6. Febr. (Auch Bersmann hat diese Brücke in latein. Versen besungen. Das Gedicht wurde 1584 in Zerbst gedruckt, u. seinen Miscellaneis Lib. II. c. 4. beigegeben, im Auszuge bei Beemann, Th. 3. B. 1. Cap. 2. S. 89—91.)

Herbst, Georg August, D., seit Ostern 1827 Conrector an der Hauptschule in Bernburg, geb. am 20. Juni 1797 in dem anhalt-bernburg. Dorfe Schielo, unweit Harzgerode. Er besuchte v. 1811 die Hauptschule in Bernburg, bezog Mich. 1816 die Universität Halle, wo er Theologie u. Philologie studirte und als Hilfslehrer an dem kön. Pädagogium, so wie an dem Manitius'schen Knabeninstitute im Practischen der Unterrichts- u. Erziehungskunst sich übte; wurde im J. 1819, nachdem er zuvor eine Disputationsschrift „Animadversiones criticae in Sophoclis Philoctetem" abgefaßt u. den Titel eines Doctors der Philosophie angenommen hatte, als Oberlehrer an dem Gymn. zu Marienwerder u. 1821 als dritter Lehrer an der Hauptschule zu Bernburg angestellt. §§. — Ξενοφῶντος Ἀπομνημονεύματα. Recognovit et illustravit. Halae, 1827. 8. Observationes in Xenophontis Symposium. Bernburgi, 1827. 8. (Eine Einladungsschrift zum jährl. Ostercramen.) Ξενοφῶντος Συμπόσιον. Recognovit et illustr. Halae, 1829. 8. Der-

Digitized by Google

selbe schrieb auch mehrere Recc. im Fache der alten Literatur für Seebode's krit. Bibliothek, für die Jenaische u. Hallesche Literaturzeitung.

Herdesianus, (urspr. Hardesheim,) Cyriacus, J. U. D., ordentl. Professor der Rechte auf der Universität zu Frankfurt a. d. O., aus Bernburg gebürtig. Er machte, nach vollendeten Schul- u. Universitäts-Studien, eine elfjährige Reise durch Deutschland, die Niederlande, England, Schottland, Frankreich, Italien u. Spanien u. erwarb sich durch eine feine u. fertige Kenntniß der Sprachen dieser Länder den Namen der sieben Sprachen Kundige. (Heptaglottus.) Er war Anfangs Professor der Rechte auf dem Gym. zu Zerbst, ging 1618 als Prof. der Geschichte nach Frankf. a. d. O., wo er 1619 ordentl. Lehrer des Kirchenrechts u. 1621 Prof. juris ordinarius wurde. Er starb a. 8. Juli 1631. §§. — Hexaglossae naeniae. 1615. (Epicedien auf den Tod des Fürsten Joachim Ernst zu Anhalt.) Cyr. Herdesiani J. C. Nobilis seu de Nobilitate adquirenda conservanda amittenda Epopsis Methodica. Lips., 1617. (Dem Fürsten von Anhalt Christian II. gewidm.) Auf den 4 letzten Seiten steht: Recensio tractatuum et opellorum (opellarum) aliquot proxime edend. Auct. Cyr. Herdesiano J. C. 1) Cyr. Herdes. Juris feudalis synopsis methodica Avarici Biturigum An. 1609 disputata, nunc auctior et correctior edita. Cui adjectae Repetitiones aliquot legum in diversis Galliae et Italiae Academiis praelectarum. It. De jure patris in filiam, et de patria, discursus duo. 2) Disputationum juris civilis in celeberrima Academ. Bituricensi Praeside Cyr. Herdes. An. 1609 habitarum, Syntagma methodum altiori cura nunc cusum et recusum in 4. 3) Jaffredi Lanfranci Balbi magni jureconsulti insignisque Cherianorum practici, Decisionum centuriae quinque, nunc notis illustratae opera et studio C. Herd. J. U. D. 4) De Capitatione et de Decapitatione libri duo. 5) Politices catholicae syrma methodicum. 6) De luna domestica ejusque eclipsibus. 7) De jure defunctorum libri duo. 8) De Tiberiana dissimulandi arte liber unus. 9) De malis principum ministris, et quare juxta illud Cornelianum, tutior respublica, in qua malus princeps, ea, in qua mali principum ministri, liber. 10) Prisca Germanorum Politica ex nobiliss. C. Corn. Taciti libello de morib. ipsorum eruta et ad statum nostrum adcommodata. Cui adjectae sunt Ejusdem libelli observationes praelectae publice in illustri Gymn. Anhaltino. 11) Magnitudinis et praestantiae Romanae et Hispanicae Paralleli. Quibus adcensetur Ejusd. Sejanus, seu de ortu et occasu aulicorum. 12) De particulari Regnandi prudentia, seu de

Digitized by Google

Ratione status, Tractatus methodicus tripartitus juxta trinum vitae humanae genus: ecclesiasticum, politicum, oeconomicum. 13) Admiranda, s. de magnitudine Germanica dissertatio. 14) Herculearum columnarum investigatio ex antiquitatibus Gaditanis eruta, studio et inspectione Cyr. Herdes. 15) Ejusdem homo longus, s. de cunctatione liber singularis. 16) Ludi themistii, s. de praestantia, usu et abusu jurisprudentiae. Quibus substratus de statu Angliae et Hollandiae discursus. 17) De harmonica gubernandi forma, aphorismi politici, A. 1606 praeside Cyr. Herdes. publice in academ. Heidelbergensi disputati, nunc ab eodem observatt. politicis illustrati. Quibus subjacet Ejusdem Pastor publicus. 18) Academia Apodemica, quae continet libris duobus praecipuarum per Europam peregrinationum ab ipso factarum observatt. externas et internas. 19) Cynosura Apodemica, s. de arte bene peregrinandi. 20) Divi Petri, apostolorum principis, lacrumae. 21) Industrium odarum et epigrammatum liber. 22) Linguae Italicae, Hispanicae et Gallicae Parentela. 23) Poemata Marina, quae mari de ejus proprietate et natura composuit. 24) De jure et differentiis capillorum. 25) Titulologia, s. de usu et differentiis titulorum; Cui postpositus Ejusd. Eques, et Apologia honoris civilis e tusco in latinum translata. 26) Der viereckichte Pfennig. 27) Die politische Gevatterschaft. — Epigrammatum centuria. Magdeb., 1617. 12. Exercitatt. resolutionum politicarum ex augusta C. Corn. Taciti historia: de augustis D. Augusti imperii capessendi, firmandi et augendi artibus: de lege majestatis: de jure majestatis: de bono consilio recte formando in republica civili: de Papia Poppaea reducenda et moderanda in republica civili. Francof. ad Od., 1618. 8. Tr. Antiquitatum Puteolanarum. Ibid., 1619. 12. Exercitatt. academicae utriusque juris. Eod. 4. Cynosura juris canonici. Ibid., 1620. 12. Panegyris festiva doctoralis. Ibd., 1620. 12. Hypapante votiva in reditum Georgii Wilhelmi ex Borussia. Ibid., 1630. 4. De perjurio. Lugd. Bat., 1631. 8. De principali in subditos eorumque bona et conscientiam potestate. . . . Gab auch Hieron. Frachettae Discursus de religione principis heraus. — Dissertatt. juridicae: De natura juris. De jure et statu hominum, et de potestate masculina, dominica et patria. De constitutione et distractu patriae potestatis, maxime de nuptiis, legitimatione et adoptione, cet. De communibus successorum beneficiis. De jure accrescendi. De testamentis ordinandis. De jurisdictione. De sumtibus vel expensis studiorum. De natura processus forensis, personis judicia-

Digitized by Google

libus tam principalibus quam accessoriis, et foro competente. De supplicationibus pro extrahendis processibus, citationibus, contumacia et ejus nomine de immissione in bonorum possessionem ex primo et secundo decreto. De recte formando et offerendo libello actionis seu meritorum. De feriis, dilationibus et exceptionibus. De incidentibus praeparatorii judicii specialibus materiam reconventionis cet. continentibus. De probationibus in genere earumque praeparatoriis, articulis, cet. De testibus. De appellationibus, supplicationibus, revisionibus, cet. Enucleatio L. 18. C. de transact. De usucapionibus, longi et longissimi temporis praescriptionibus. De tutela in genere, et in specie de dativa. De pactis. De privatis ac publicis delictis. De bonae et malae fidei possessionis, fructuumque ex ea cum acquisitionis, tum restitutionis materia. De possessione. De utilissima servitutum personalium materia. De solutionibus. De jurisdictione tam veteri quam hodierna imperatoris ac statuum imperii. De juribus majestatis soli imperatori competentibus. De usuris et mora. De homicidio. De alimentis. De pignore. De nuptiis. De publicis judiciis, ex jure canonica, civili, recessibusque imperii collectis. De expensis. De successione, quae ab intestato defertur. De actionibus. De rei vindicatione. De consuetudine. Nemesis harmonica s. Synopsis de poenis, Dispp. IV. Francof. ad Od., 1627. De testamentis. De militiae armatae et togatae parallelis. Franc. ad Viadr., 1622. 4.

Vergl. Becm., Th. III. Bd. 2. S. 261. VII. S. 342. Deſſelben Notit. Univ. Francof. Jöcher. Dunkel, Th. 2. S. 291 ff. Th. 3. S. 215 f.

Herrklotsch (Dessav. Anh. S. S. Th. et L. O. studios.) De aspersione sanguinis in aede sacra. Servestae, 1724.

Herrklotsch, Auguſt Wilhelm Ludwig, ſeit 1816 Pfarrer u. erſter Prediger in Jeßnitz i. A. D., geb. am 8. März 1781 zu Moſigkau, einem Dorfe unweit Deſſau. Er beſuchte die Lehranſtalt in Barby, dann die Hauptſchule in Deſſau und ſtudirte hierauf in Halle. Nach Beendigung ſeiner academ. Laufbahn ging er nach Bremen, wo er als Candidatus venerandi Ministerii, ſo wie als Gehilfslehrer a. Gymnas. illust. und an einigen Privatinſtituten angeſtellt wurde. Sodann bekleidete er einige Zeit die Stelle eines Hofmeiſters in einem angeſehenen Handelshauſe zu Emden, hielt auch in daſiger franzöſiſch-reformirten Kirche, die eben ohne Prediger war, eine Probepredigt in franzöſiſcher Sprache, u. bereiſete mit ſeinen Zöglingen die vornehmſten Städte Oſtfrieslands. Nach der Rückkehr in ſein Vaterland, lebte er zuerſt als Privatlehrer in dem Hauſe eines cöth.

Digitized by Google

Landgeistlichen, wurde dann als Kirchencandidat u. Gehilfslehrer an die Hauptschule in Dessau, bald darauf als Rector nach Sandersleben, dann als Caplan u. Rector nach Raguhn, und als er daselbst zuletzt eine kurze Zeit Pfarr-Substitut u. Vicar gewesen war, als Pfarrer nach Jeßnitz berufen. §§. — Wir werden uns wiedersehen. Zwei Predigten, auf Veranlassung der Zeitumstände herausgegeben. .... Freimüthige, aber bescheidene Bemerkungen über die theses von Claus Harms, insofern solche die Vereinigung der Evangelischen betreffen. Meiningen, 1819. Luther u. Zwingli, oder freimüth. u. wohlgemeinte Gedanken üb. die Trennung u. Wiedervereinigung der Lutheraner u. Reformirten. Ebd., 1819. (N. 2. 3. erschienen nicht unter seinem Namen.) Predigten auf die Apostelteage des ganzen Jahres über die Episteln. Zum Vorlesen in Landkirchen u. zur häuslichen Erbauung. Ebd., 1821. Biblischer Wegweiser, oder kurze Anleitung zum zweckmäß. Bibellesen, nebst Einleitungen in sämmtl. biblische Bücher, u. einem kleinen Handlexikon. Leipzig, 1823. Gemälde aus dem kirchlich-religiösen Leben der Christen. Dessau, 1826. Kirchlich-religiöse Feier der evangelischen Christen zu Jeßnitz im Herzogth. A. D. a. 24. Aug. (12. Sonnt. n. Trin.) 1828, als am Confirmations- u. Tauftage einer Jüdin u. ihres Sohnes, veranstaltet, geleitet u. dargestellt von ꝛc. Dessau, 1828. 8. — Von der Begeisterung des evangel. Predigers für sein Amt. Eine Synodalrede; in der Allgem. Kirchenzeitung (1828) N. 183. 184. 185. Gedichte in d. Zerbster Wiedererzähler.

Herzog, David Gottfried, Rector der Stadtschule u. seit d. 8. Apr. 1804 Professor zu Bernburg, geb. am 21. Sept. 1769 zu Ballenstedt; erhielt seine erste Bildung in der Ballenstedt. Stadtschule u. von dem Rathe Rohleder, damaligem Instructor des Erbprinzen; besuchte von Joh. 1784 die Schule in Quedlinburg, studirte v. 1789 bis Mich. 1792 in Halle Theologie; wurde hierauf Lehrer an dem dasigen königl. Pädagogium; bewarb sich gegen Ende d. J. 1795 um eine erledigte Domcandidatur in Berlin, über deren Gewinnung ihm, nach wohl bestandenem Examen, das deßfalsige Diplom ausgestellt wurde; ging Ostern 1796 dahin ab, wurde als Lehrer an den Hartung'schen Schulen angestellt; trat 1797 in derselben Eigenschaft an die chirurgische Pepiniere (jetzt Friedrich-Wilhelmsinstitut) über; wurde Joh. 1798 in das Rectorat bei der Hauptschule in Bernburg eingeführt, u. entsagte, da er in seinem neuen Amte noch ein einziges Mal die Kanzel bestiegen hatte, den theologischen Studien gänzlich; erhielt 1802 den Ruf als Director des Gymnasiums zu Hamm in Westphalen, welchen er aber ablehnte. §§. — Der Brief an die Römer. In einer Uebersetzung mit erläuternden Anmerkungen. Ein Versuch. Halle, 1791. 8. Briefe über Halle. Ger-

Digitized by Google

manien, (Erfurt,) 1794. Versuch einer allgemeinen Geschichte der Kultur der deutschen Nation. Erfurt, 1795. 2te unveränderte Aufl. Mainz, 1799. Anweisung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach den Regeln der Schellerschen Grammatik geordnet. Berlin, 1797. Ueber den geographischen Unterricht in höhern Schulen. Einladungsschrift. Bernb., 1799. Ueber den deutschen Sprachunterricht auf unsrer Schule. Einladungsschrift. Ebd., 1800. Ein paar Worte über öffentliche Schulprüfungen. Einladungsschr. Ebd., 1801. Beiträge zur Geschichte unsrer Schule. Einladungsschr. Ebd., 1802. Beiträge zur Geschichte unsrer Schule. Fortsetzung. Einladungsschr. Ebd., 1803. Wann erhält das Erdenleben den höchsten Werth und lohnt am sichersten mit Seligkeit? Eine Predigt über Joh. 9, 4. von J. G. L. Sander. Nach des Verfassers Tode nebst einer kurzen Nachricht von dessen Leben herausg. Ebd., 1803. Edward Gibbon, eine Biographie. (Abgedr. in dem vom Kanzler Niemeyer in Halle redigirten „Biographen" 2. Bd. 3. St.) Beiträge zur Geschichte unsrer Schule. Zweite Fortsetzung. Einladungsschr. Bernb., 1805. Dritte Fortsetzung. 1806. Nachricht über die gegenwärtige Einrichtung der Bernburger Stadtschule. Einladungsch. Ebd., 1807. Fortsetzung dieser Nachricht. 1808. Ueber die neueste Methode, die alten klassischen Schriftsteller in die deutsche Sprache zu übersetzen. Einladungsschr. 1809. Die Schulen des Mittelalters in Vergleichung mit den jetzigen. Einladungsschr. 1810. Fortsetzung. Einl. Schr. 1811. Wie ist ein guter Geist unter Schülern auf höhern Schulen zu wecken? Einl. Schr. 1812. Ueber die Pedanterie des Schulmannes. Einl. Schr. 1814. Ein paar Worte über das Eilen von der Schule zur Akademie. Einl. Schr. 1815. Kurze Grammatik der deutschen Sprache. Zum Gebrauche der Bernburger Stadtschule. Einl. Schr. 1816. Die 2te u. 3te Aufl. erschien 1818 u. 1825 zu Halle. Turnübungen in Verbindung mit Gelehrtenschulen. Einl. Schr. 1817. Ueber die Wirksamkeit des Schulmannes für moralische Bildung u. dieser Wirksamkeit Grenzen. Einl. Schr. 1818. Beiträge zur Geschichte unsrer Schule. Vierte Fortsetzg. Einl. Schr. 1819. Ueber die Gewissenhaftigkeit des Schulmanns. Einl. Schr. 1820. Aratus von Sicyon als Retter seines Vaterlandes. Einl. Schr. 1821. Ueber einige Vorwürfe, welche man in den neuern Zeiten den Schulen gemacht hat. Einl. Schr. 1823. Literae graecae atque latinae quem in finem in Gymnasiis tractentur etc. Einl. Schr. 1824. M. T. Cicero's Rede für den Dichter Archias. Einl. Schr. 1825. De L. Annaei Senecae philosophia. Progr. 1828. Ueber den ältesten deutschen Adel; in d. deutsch. Monatsschrift, (1795) Bd. 2. S. 262—280. Sagen, reden, sprechen, ein Beitrag zur deutschen Sprach-

Digitized by Google

kunde; ebd. (Oct. 1797) S. 105—120. Ueber das Privatleben der Deutschen nach der Völkerwanderung u. vor Carl dem Großen; in dem Berlin. Archiv d. Zeit, Oct. 1797. Wann waren die Besitzungen des Askanischen Fürstenhauses am ausgedehntesten? in dem Anhaltischen Magazin, (1827) N. 19. S. 141 f. Erinnerungen eines Bernburgers an die Jahre 1813 u. 1814; ebd. (1827) N. 36. 38. 40. 43. 45. 48. 52. (1828) N. 4. 11. 12. (Meusel, 3. 14. 18.)

Hesekiel, Friedrich, Diaconus an der St. Morizkirche, Pastor am Hospital u. Stadtkrankenhause, an der königl. Irrenheilanstalt, u. Inspector sämmtlicher städtisch. Schulen in Halle, geboren zu Rehsen, einem Dorfe unweit Wörlitz; besuchte die Hauptschule zu Dessau bis 1813, wo er zur Universität nach Wittenberg abging. Der Ausbruch des Krieges verhinderte den Beginn der academischen Studien und führte ihn als freiwilligen Jäger mit den Anhalt'schen Truppen in das Feld. Im Herbst 1814 bezog er die Universität Leipzig u. studirte daselbst mit nochmaliger kriegerischer Unterbrechung bis 1816, wo er auf ein Jahr nach Halle ging. Vom Herbst 1817 bis Mitte des Jahres 1818 war er Hauslehrer zu Königshorst bei Berlin u. trat Michaelis dess. J. sein Amt an der Morizkirche zu Halle an, nach u. nach die übrigen. §§. — Gottlieb Sonntag. Bilder aus dem Leben eines Studirenden. 2 Bdchen. Leipz., 1822. Das Christkind, eine Geschichte, guten u. frommen Kindern erzählt. Halle, 1823. M. 3 Kpfr. Gedichte. Dessau, 1824. Blicke auf Halle und seine Umgebungen; ein Wegweiser für Reisende u. zur freundlichen Erinnerung für ehemalige akademische Bürger; mit 16 in Kupfer gestochenen Ansichten u. einem illum. Plan der Stadt Halle. Halle, 1824. Die Nachbarskinder. Erzählungen aus dem Kindesalter für dasselbe. 2te verm. Ausgbe. Halle, 1827. Mit 8 illum. Kpfn., auch mit schwarz. Kpfn. Das neue Hospital und Krankenhaus zu Halle. In seiner Begründung u. gegenwärtigen Verfassung betrachtet. Halle, 1827. Blüthen heiliger Dichtung. 1r u. 2r Kranz. Halle, 1827. Geschichte der Cansteinischen Bibelanstalt zu Halle, herausg. v. A. G. Niemeyer. 1827. Halle. 8. (Siehe die Vorrede.) — Derselbe lieferte auch Beiträge in Vater's Jahrbuch der häusl. Andacht, fortges. v. A. G. Eberhard, in das kirchenhistorische Archiv von Tzschirner, in das Hallesche Predigerjournal, in die Allg. Lit. Zeitung, zwei Predigten in Tzschirner's Magazin v. 1827, 2. Bd., besorgt seit 1821 die Herausgabe der Halleschen Missionsnachrichten unter Knapp u. Niemeyer (s. die Vorr. der beiden letzten Stücke v. J. 1826 u. 27) und seit Niemeyer's Tode die Mitherausgabe des Hallischen patriotischen Wochenblatts. Noch ist zu bemerken, daß sein didaktisches Gedicht „des Dichters Weihe" das Acces-

Digitized by Google

sit des von Brockhaus im Jahre 1817 ausgesetzten Preises gewonnen hat.

Hildebrand, Joachim Ernst Albrecht, Inspector u. Professor am königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin, geboren zu Dessau a. 26. Novbr. 1748; kam nach Berlin als Lehrer an die Realschule 1775, darauf als Prorector an das Gymnasium zu Minden 1784, von da wieder nach Berlin als Inspector sowohl der Realschule, als auch des Pädagogiums u. der damit verbundenen Erziehungsanstalt. Er starb am 18. April 1828. §§. — Die höhere Geometrie, besonders die Theorie der Kegelschnitte zum Gebrauche beim Unterricht in der Realschule. Berlin, 1783. 8. Gedanken über die Ursachen der Erdbeben. Minden, 1784. Einladungsschrift. Lehrbuch der Arithmetik, Geometrie u. ebenen Trigonometrie zum Gebrauch b. Unterricht der Anfänger. 1ster Th. Ebd., 1793. 8. 2ter Th. 1805. 8.
N. G. Berlin, 1r Bd. S. 215. Meusel, 3. 14. Gelehrtes Berlin i. J. 1825.

Hiller, Gottlieb, der anhalt'sche Naturdichter (Bloomfield) genannt, geb. a. 15. Oct. 1778 zu Landsberg in Sachsen. Er verlor seinen Vater, einen Fuhrmann, sehr früh u. durch eine abermalige Verheuratung seiner Mutter mit einem Tagelöhner, Andreas Belger, kam er noch jung nach Cöthen. Schon als 10jähr. Knabe machte er kleine Liederchen, welche arme Kinder vor den Thüren sangen, beschäfftigte sich mit Lehmsteinstreichen u. Taubennesterflechten u. kam erst in s. 12. Jahre in die damalige luth. Schule in Cöthen. Von sein. 16. bis 20. Jahre brachte er seine Zeit größtentheils unter Fuhrleuten hin, bei denen er um Lohn diente. Nachher stand er seinem Vater bei u. verwandte seine geschäfftslosen Stunden auf Lectüre. Eine grüne Schote, welche er im Spätherbste 1801 fand, veranlaßte ihn, seine Empfindungen darüber in Versen auszusprechen, welche Beifall fanden u. denen er bald mehrere, meistens Gelegenheitsgedichte, folgen ließ, durch welche er auch im Auslande bekannt wurde. Der Regierungsrath Bäntsch in Cöthen führte ihn dadurch in das größere Publicum ein, daß er sieben Gedichte desselben, als Proben seiner ersten Art zu dichten, abdrucken ließ. Hiller unternahm hierauf mehrere Reisen, privatisirte zu Ratibor in Oberschlesien u. starb zu Bernau bei Berlin am 9. Januar 1826. §§. — Gedichte u. Selbstbiographie. 1r Theil, m. dess. Bildn. Cöthen, 1805. 8. Hierzu ein Prolog u. eine Nachschrift v. L. G. Bäntsch. Reise durch einen Theil von Sachsen, Böhmen, Oesterreich u. Ungarn; als 2r Th. s. Gedichte u. Selbstbiogr. Ebd., 1807. 8. Mit ein. Vorr. u. Anmerkk. v. L. G. B. Die 3e Aufl. u. d. T.: Gedichte u. Leben v. Gottl. Hiller. Breslau, 1818. 8. M. dss. Bild. Die 4e Aufl. Königsberg, 1822. Die beiden letzten Aufl. hat Hiller selbst veranstaltet.

Digitized by Google

Vergl. Friedrich Raßmann's Neue Nachrichten von Hiller, dem Naturdichter; in der Zeitung für die elegante Welt, 1804. N. 35. 36. Auch ein Wort über den Naturdichter Hiller; ebd. N. 71. S. 561 u. f. N. 149. S. 1193 u. ff. 1805. S. 78 u. f. (von Seume.) 1810. N. 167. Intelligenzblatt z. Allg. Lit. Zeitung, 1804. S. 55. Meusel, 14. 18. Nekrol. der Deutschen, 1826. 1. S. 14—18. Liter. Conversat. Blatt, 1826. N. 26. Liter. Conversat. Lexik., Bd. 4. Aft. 5.

Hoffmann, Christoph Wilhelm, Pfarrer der anhalt-cöthenschen Gemeinden Biendorf, Krüchern u. Wohlsdorf, geb. a. 10. März 1761 zu Nienburg a. d. Saale, erhielt daselbst den ersten Unterricht u. besuchte hernach die Hauptschule im Waisenhause zu Halle, wo er auch studirte; wurde 1783 als Lehrer an das Waisenhaus in Potsdam, 1787 als Pfarrer nach Diebzig i. A. C., 1790 nach Gnetsch u. 1806 nach Biendorf berufen. §§. — Kriegslisten, oder: verschmitzte Einfälle alter u. neuer Feldherren u. Staatsmänner. Zur Unterhaltung für allerlei Leser, und zur Belehrung für Officiere u. andere Militärpersonen. 3 Bdchen. Leipzig, 1802. 1805. (Sind in's Dänische u. Englische übersetzt u. von dem Grafen Anhalt zu St. Petersburg bei dem dasigen Cadetteninstitute als Lesebuch eingeführt worden.) Einige Aufsätze philosophischen u. theologischen Inhalts, unter andern über Tugend und Aberglauben, über die eherne Schlange Mosis, in Scherer's Schriftforscher. Zur Characteristik des Fürsten August Christian Friedrich ꝛc; in d. Anhalt. Magaz., (1827) N. 11. S. 77—81. Die Fortsetz. dieses Aufs. ist unterbrochen. Meusel, 14. 18.

Hoffmann, Johann Friedrich Lebrecht, *) seit 1820 Oberwundarzt in Bernburg, geb. a. 9. Juli 1771 zu Nienburg a. d. Saale. Früh vaterlos geworden, kam er in seinem 10. Jahre in das Waisenhaus zu Cöthen und widmete sich 5 Jahre nachher der Chirurgie. Nach Ablauf der vierjähr. Lehrzeit ging er nach Helmstedt, wo er medicinisch-chirurgische Vorlesungen hörte u. den practischen Unterricht des Prosector Meyer benutzte. In seinem 20. Jahre besuchte er Berlin, wo er aber, entblößt von aller Unterstützung, schon nach 1½jähr. Aufenthalte seine Studien abbrechen mußte. Nach 2 Jahren kaufte er sich in Bernburg eine Barbierstube, ging 1803, schon verheirathet, nochmals nach Berlin, um seine chirurgische Bildung zu vollenden. Seine chirurgischen Kenntnisse u. Fertigkeiten hat er in dem letzten Befreiungskriege, wo auch in Bernburg mehrere Lazarethe errichtet waren, nicht nur als Patriot rühmlichst angewendet, sondern auch als eifriger Liebhaber der Wissenschaft mehrseitig bereichert und vervollkommnet. §§. — Ueber den Werth der Schutzpocken; in den Anh. Bernb. wöchentl. Anzeigen v. 31. Oct. u. 7. Nov. 1818.

*) Vater des Friedr. Aug., des im Nachtrage genannten Ludw. Gottfr. u. Carl Heinr. Aug.

Digitized by Google

Ueber einen Polypen der Stirnhöhle, durch Trepanation u. Haarseil geheilt; in dem Magaz. für die ges. Heilkunde v. Rust, Bd. 20. H. 2. Entbindung bei Vorfall der schwangern Gebärmutter; ebd. Fragmente über die schwarze Blatter; ebd. H. 3. Zwei Fälle von Trepanation; ebd. Einspritzung in die Nabelwene zur Lösung des Mutterkuchens nach Mojou; ebd. H. 1. Ueber Behandlung der Paraphymosis; in dem Jour. für Chir. u. Augenheilk. von v. Gräfe u. v. Walter. Bd. 9. H. 4. S. 644. Der Milzbrand, oder contagiöse Carfunkel der Menschen. Stuttgart, 1827. gr. 8. Hat Antheil an der Schrift seines Sohnes, Friedrich: Die Heilquellen am Unterharze. Ebd., 1829. kl. 8. Beiträge in den 1n Jahrg. des Anh. Magazins, (1827) physicalischen Inhalts.

Hoffmann, Friedrich August, seit Michael. 1827 Pastor zu Opperode u. zweiter Prediger an der Schloßkirche in Ballenstedt, geb. a. 17. Juli 1796 zu Bernburg; besuchte von seinem 9. Jahre an die dasige Hauptschule u. bezog 1814 die Universität Halle, welche ihn schon im ersten Jahre seiner academischen Laufbahn unter die Mitglieder des theolog. u. philolog. Seminars aufnahm; löst'te (1816 u. 1817) zwei, von der theologischen Facultät gestellte, Preisfragen. (περι της βασιλειας του θεου s. de regno Dei, — De sacrae scripturae historia atque usu.) Der wohlwollenden u. ehrenvollen Aufforderung des Canzlers Niemeyer, sich als academ. Docenten zu habilitiren, konnte er, bei der überwiegenden Liebe gegen sein Vaterland, nicht genügen. Nach der Rückkehr von einer weiten Reise wurde er als Lehrer an der Hauptschule in Bernburg angestellt; im Jahre 1819 als Rector an die Stadtschule in Ballenstedt berufen, wo der freundschaftliche Umgang mit dem gelehrten Oberhofprediger Starke einen großen Einfluß auf den Gang seiner fortgesetzten Studien u. schriftstellerischen Leistungen gehabt hat. Im J. 1828 wurde er zum Hofcaplan ernannt. §§. — Beringer von Anhalt; ein Drama in 2 Abtheil. Bernburg, 1825. 8. (Zum Besten einer, bei dem Brückensturze in Nienburg verwaiseten, Familie.) Ausstellungen, mit Beiträgen von Starke u. Gottschalck. Magdeb., 1825. 8. Der christliche Kinderfreund. Halle, 1826. 8. Das Gelübde. Festspiel mit Gesang zur Einweihung des Schauspielhauses in Bernburg gedichtet. Bernburg, 1826. Fibel für Stadt- u. Landschulen. Ebd., 1826. Wir bleiben Protestanten! Sendschreiben an evangel. Bürger u. Landleute von ein. alten Volksfreunde. Leipz., 1826. Der Protestantismus in seiner geschichtlichen Begründung, seinem Einflusse und seinen Hauptlehren, nach den besten Quellen dargestellt für gebildete, evangel. Christen. Stuttgart, 1827. 8. Hütet euch vor den falschen Propheten. Tractätlein. Ebd., 1827. Bemerkun-

Digitized by Google

gen des Past. Friedrich Hoffmann zu der „Antwort eines alten Freundes der Wahrheit“ (des Pfarrers Lorenz Wolf zu Klein-Rinderfeld) auf das Sendschr. an protest. Bürg. u. Landleute: „Wir bleiben Protestanten!“ Würzburg, 1827. Aus der Zeitschrift „der Protestant“ besond. abgedr. u. m. ein. Vorworte v. Pf. Dr. Friedrich. Frankf. a. M., 1827. gr. 8. Seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geist, durch das Band des Friedens. Epheſ. 4, 3. Ein Friedenswort, Anhalt-Cöthens protest. Bürgern u. Landleuten bei der bevorstehenden Vereinig. beid. protest. Kirchen zur frommen Beherzigung empfohlen. Dessau, 1828. 8. Handbuch zum Unterricht in der christl. Religion. Für Schule u. Haus. In 4 Cursen. Halle, 1829. 8. Die Heilquellen am Unterharze. Mit 3 Abbild. Stuttg., 1829. kl. 8. — Derselbe hat auch Gedichte u. Aufsätze in die Abendzeitung, in die Zeitung für die eleg. Welt, in den Allgem. Anzeig. d. Deutschen, in die National-Zeitung, in Voigt's Nekrolog d. Deutschen, Recensionen in Beck's Allgem. Repertorium der neuesten in- u. ausländ. Literatur, u. in die Halle'sche Lit. Zeitung geliefert, so wie den 1n Jahrgang des Anhalt. Magazins (1827) mit Gottschalck redigirt u. mit Beiträgen ausgestattet. Jetzt ist er beständiger Mitarbeiter an der Zeitschrift: Der Protestant, (darinn 2. Jahrg. 1828: Zur Beurtheilung der Lehre von der Untrüglichkeit des heil. Vaters in Rom) u. an Gräfe's Archiv für Schulwissenschaft.

Hoffmann, Carl Heinrich August, seit 1827 Buchhändler in Stuttgart, geb. zu Bernburg a. 2. Juni 1802. Er kam im J. 1819 als Lehrling in die Cnobloch'sche Buchhandlung in Leipzig, ging 1823 als Gehilfe zu dem Buchhändler Löffler in Mannheim, dann zu dem Buchhändler Franckh in Stuttgart. §§. — Ritter Raymund's Fahrten, Abentheuer u. Schicksale, Geschichte aus den Zeiten der Tafelrunde. Mannheim, 1824. Ulrich von Löwenrode, Freygraf d. heil. Fehm, oder das Blutbad in der Todtenschlucht. Ebd., 1825. Dagoberth von Greifenstein ꝛc. Ebd. Neues Schatzkästlein für Freunde munterer Laune. Ebd., 1825. Galanterie-Büchlein ꝛc. 1e u. 2e Aufl. Ebd., 1825.

Hofmann, Gottlob Benedict, von, M. der Philosophie u. D. der Rechte, ehemal. Hof- u. Regierungsrath in Dessau, privatisirte hernach in Dresden, dann in Prag: geb. zu Wittenberg a. 3. Januar 1743. §§. — D. de jurisjurandi obligatione accessoris. Lips., 1762. 4. D. de poena ordinaria nonnunquam mitiganda. Ibid., 1762. 4. Die Religion nach der Politik. Dessau, 1767. 8. Kameralistische Kleinigkeiten. 1e Samml. 1768. 8. Landwirthschaft für Herren u. Diener. Prag u. Wien, 1783. 8.

Vergl. Ruff's hist. lit. Nachricht. v. d. jetztl. Anh. Schriftst., Th. 1. S. 93 f. Weidlich's biogr. Nachr., S. 320. Meusel, 3. (S. 394.) 9.

Digitized by Google

Hoffmeyer, Andreas Philibertus, Diaconus an der Stadt- u. Cathedralkirche zu St. Jacob in Cöthen, geb. daſ. a. 4. Jul. 1681, ſtudirte in Zerbſt u. Franeker, wurde zuerſt Diac. an der reform. Stadtkirche in Zerbſt, 1716 in Cöthen, wo er am 20. Januar 1719 geſtorben iſt. §§. — Diss. de Cyro Persarum monarcha cet.

Jöcher. Lobeth., Anh. Jour.; 3. Viertelj. S. 225.

Hoffmeyer, (Amsdorffensis Anhaltinus,) Exerc. theol. gemina sensum illustris dicti Christi Mth. 24, 28 investigans cet. Duisburg. ad Rhenum, 1719.

Hofmeiſter, Johannes, ſeit 1635 Pfarrer, Hofprediger u. Superintendent in Deſſau, geb. zu Bremen am 20. April 1596, ſetzte ſeine in Bremen begonnenen Studien in Marburg u. Gröningen fort, wurde 1621 Prediger in Wiesbaden, 1624 Hofprediger in Eſchwege, dann Diac. in Deſſau. Er ſtarb (nach Berm. Th. 3. B. 3. S. 363) a. 2. Juni 1640, nach der Angabe bei Jöcher: a. 1. Juni 1646. §§. — Ein deutſcher Catechismus durch Fragen u. Antworten. ... Was der Reform. Kirche Lehre u. Cerimonien ſein. Frkſt. a. M., 1644. 8. Wiederlegung des von Marggraf Chriſtian Wilhelm wegen ſeines Abtritts zur Röm.-cathol. Religion hervorgegeb. Speculi veritatis Brandenburgicae.

Hofmeyer, Chriſtian Lebrecht, ſ. 1763 Conſiſtorialrath, Superintendent u. Oberpfarrer zu St. Jacob in Cöthen, geb. zu Proſigk i. A. C. 1729. Er beſuchte die Schulen zu Cöthen u. Halle, ſtudirte an letzterm Orte und ging 1746 nach Baſel. Nach zurückgelegten academ. Jahren wurde er ſeinem Vater als Amtsgehilfe zugeordnet, bekam nach deſſen Tode die Pfarrſtelle in Biendorf u. wurde hierauf nach Cöthen berufen, wo er a. 9. Febr. 1772 ſtarb. §§. — Diss. de baptismo. Basil., 1747. 4. Vorrede zu der neuaufgelegten Spreng'ſchen Ueberſetzung der Pſalmen Davids.

Ruſt, Nachr. v. verſt. Anh. Schriftſt., Th. 1. S. 52 f. Lobeth. Journ., 3s Viertelj. S. 219.

Hollmann, Georg Hermann, war Inſtructor des Erbprinzen von Anhalt-Bernburg zu Ballenſtedt: geb. zu Jever ... §§. — Commentarius philologico-criticus in carmen Deborae, Judicum V. cet. Lips., 1818. 8 maj.

Meuſel, 18.

Holzer, Carl Friedrich Lebrecht, ſeit 1786 Regierungsadvocat in Cöthen, (ſeit 1789 war er auch Stadtſchreiber daſelbſt, legte aber zu Ende d. J. 1797 dieſe Stelle nieder, ſpäter auch Gerichtshalter des von Stammer. Patrimonialgerichts zu Wiſpitz,) geb. daſ. a. ... 1760. §§. — Etwas über die Judenduldung. Halle, 1791. 8. (Meuſel, 9.)

Digitized by Google

Holzhausen, Johann Gottfried, siehe Anhang.

Höfer, Christian Gottlieb, seit 1742 Pastor zu Groß- u. Klein-Badegast u. Zehringen i. A. C., geb. a. 12. Nov. 1713 zu Wetterburg im Waldeck'schen, besuchte die latein. Schule im Halle'schen Waisenhause, studirte v. 1732 in Jena, v. 1735 in Halle, lebte hierauf als Hauslehrer u. Pfarrgehilfe in Augsburg, wurde 1740 von dem damaligen Fürsten zu Anhalt, August Ludwig, zum Lehrer der Prinzessinnen des Hauses ernannt u. nach zwei Jahren in obiges Pastorat befördert. Er starb ... §§. — Bestes u. seligstes Erbtheil der Gläubigen; eine Leichenrede auf die Fürstin Anne Friederike zu Anhalt-Cöthen üb. Ps. 16, 5. 6. Halle, 1751. 4. Die freudige Hoffnung der Gläubigen; eine Gedächtnißpredigt auf den Fürsten August Ludwig zu Anhalt-Cöthen, über 2 Kor. 5, 1. 2. Leipz., 1755. 8. Verschiedene kleine Schriften für Kinder. Viele Gedichte u. Lieder.

Kust, Nachr. von den jetztl. Anh. Schriftst., Th. 1. S. 94. Th. 2. S. 70 ff. Meusel, Lex. d. Verst., Bd. 6. S. 8.

Huch, Ernst Ludwig Daniel, Prof. der Philosophie u. Beredtsamkeit a. d. Gesammtgymnasium zu Zerbst, mehrerer gel. Gesellschaften Mitglied, a. 2. Nov. 1728 zu Cöthen geboren; studirte, nach gehöriger Vorbereitung in der Schule seiner Vaterstadt, von 1748 zu Marburg Theologie u. Philosophie, kehrte 1751 nach Cöthen zurück u. wurde 1758 in obige Würden befördert. Er starb a. 16. Nov. 1774. §§. — Virgilii Horatiique nonnulla loca a stricturis Baumgartenii, Baylii, cet. vindicata. Lips., 1756. 8. Die Religion des Glaubens, mit dem Leben u. einer Abhandl. Franz Baco's. Cöthen u. Dessau, 1758. 8. Des Hof- u. Reg. Raths, Samuel Lenz, Leben u. Schriften, 1758. 4. (Ist auch der Lenz'schen Geschichte von Anhalt sowohl in Fol. als Quart beigedruckt.) Diss. theologiae experimentalis. Serv., 1758. 4. Diss. de LXIV. possibilibus syllogismorum modis. Serv., 1759. (Landkarten-Format.) Diss. de genuino nominis divini conceptu. Ib., 1761. 4. Diss. de Q. Horatii Flacci Oda 22. lib. I. Ibid., 1761. 4. Diss. de Adamo ipso lapsus die non moriendo. Ib., 1762. 4. Patriotische Vertheidigung der vielen gelehrt. Gesellschaft. in Deutschl. gegen den 257. Brief, die neueste Literatur betreffend (anonym). Deutschburg, 1765. 8. Der kritische Christ. Zerbst, 1767. 8. Verdienste des Archilochus um die Satyre, mit einer Nachlese wider den Harduin. Ebd., 1767. 8. Aesopus, oder Versuch über den Unterschied zwischen Fabel und Mährlein. Wittenb. u. Zerbst, 1769. 8. Progr. de Basilico M. oratore logico. Serv., 1771. fol. Progr. in obitum J. Henr. Eberhardi, cet. de juris naturalis principio. Ibid., 1772. fol. Progr. in mortem Franc. Wilh. Mencelii, cet. in quo quaedam loca

Digitized by Google

Horatii Flacci contra stricturas Henrici Home, Angli, vindicantur. Ibid., 1773. fol. Unterſchied der freyen und mechaniſchen Malerey, practiſch erklärt. Halle, 1773. 8. Philoſophie der Bildhauer, mit einer Nachleſe über die Cherubinen. Brandenb., 1775. gr. 8. (Iſt erſt nach ſeinem Tode erſchienen.) Beweis, daß der 1ſte Pſalm die 22. Ode in Horazens erſtem Buche an Schönheit weit übertreffe. S. 1. Th. der von der gelehrt. Geſellſchaft zu Duisburg 1761 herausgeg. Schriften, S. 72—86. Progr. continens vitam Henr. Jac. de Bashuysen. Serv., 1759. fol. Progr. ad Jesaiae Cap. XXVI, 14. Ibid., 1762. fol. Progr. vitam Huchii ab H. J. de Bashuysen delineat. et ab Huchio ipso amplificat. continens. Ibid., 1764. fol. Noch einige Gymnaſien-Anſchläge u. andere kleinere Schriften.

Neues gel. Europa, Th. 21. S. 968—975. Th. 21. S. 1426—1437. Ruſt, Nachr. v. verſt. A. Schriftſt., Th. 1. S. 53—57. Adelung zum Jöcher. Saxii Onomast. litter. P. VII. p. 197. Meuſel, Lex. d. Verſt. Bd. 6. S. 153 f.

Huth, Johann Gottfried, *) ſeit 1811 ruſſ. kaiſerl. Hofrath u. Profeſſor der reinen u. angewandten Mathematik, wie auch Director der Sternwarte zu Dorpat, **) ſ. 1802 kön. preuß. Hofrath, ordentl. Prof. der Phyſik u. Mathematik auf der Univerſität zu Frankf. a. d. Oder, ſ. 1808 ruſſ. kaiſerl. Hofrath u. Prof. der Mathem. auf der Univerſität Charkow, geb. am .... 17.. zu Zerbſt. §§. — Diss. de protrahendis matheseos purae limitibus. Halae, 1787. 4. Anfangsgründe der angewandten Mathematik, mit Rückſicht auf Geſchichte u. Literatur. Ebd., 1789. 8. Allgemeines Magazin für bürgerliche Baukunſt. 1r Bd. 1r Th. Weimar, 1789. 1r Bd. 2r Th. Ebd., 1790. 2r Bd. 1r Th. Ebd., 1792. 2r Bd. 2r Th. Ebd., 1796. J. H. Lambert's Abhandl. üb. einige akuſtiſche Inſtrumente; a. d. Franz. überſ., nebſt Zuſätzen üb. das ſogenannte Horn Alexanders des Großen, üb. Erfahrungen mit ein. elliptiſchen Sprachrohre u. über die Anwendung der Sprachröhre zur Telegraphie. Mit 2 Kpftfln. Berlin, 1796. gr. 8. Beſchreibung der neuen optiſchen Schleifmühle des Abts D. B. Toffoli, mittelſt welcher alle Arten von Glaslinſen leicht u. in kurzer Zeit aufs genaueſte geſchliffen werden können. M. 2 Kpftfln. Ebd., 1796. gr. 8. Anfangsgründe der Mechanik für Schulen. M. Kpfn. Halberſtadt, 1799. Ueber die Selbſtverſchuldungen menſchlicher Schwäche; in A. H. Niemeyer's Beſchäftigungen der Andacht und des Nachdenkens für Jünglinge. 1e Samml. 1787. S. 139—160. Ueber die Gewöhnung; ebd. S. 196—201. Ueber die Verzärtelung; ebd. S. 202—208. Warnung vor Spötterey u. Luſtig-

*) Gewöhnlich ſchreibt er ſich nur Gottfried.
**) Im Lectionscataloge v. J. 1819 ſteht ſein Name nicht mehr.

Digitized by Google

machen; ebd. S. 206—210. Beispiel von geschmackvoller Anwendung der Mahlerey, als Verschönerung der Wände u. Decken eines Gebäudes; in den Halberstädtischen gemeinnütz. Blättern, 1788. 73 St. Was kann die Erziehung dazu beytragen, damit der Mensch in dem Fach, das er sich wählt, vortrefflich werde? Ebd., 1789. 40. u. 41stes St. Ueber Sonnenflecken u. Sonnenfackeln; in den neuen Schriften der Gesellschaft Naturforsch. Freunde in Berlin, Bd. 4. S. 70—78. 1803. Ueber die chemische u. elektrische Wirkungsweise einer Voltaischen Säule; ebd. S. 161—179. Astronomische Beobachtungen; in Bode's astron. Jahrbuch für 1808. Auch in den vorhergehenden Jahrgängen. Einige physisch-astronomische Bemerkungen; ebd. f. d. J. 1810. (1807.) N. 28.

Meusel, 3. 9. 11. 14. 18.

Hübner, Tobias, von, Herr auf Reupzig u. Besen i. A. D., Cammer-, Justiz- u. Geh. Rath in Dessau, daselbst 1577 geboren, studirte in Zerbst unter Bersmann, dann in Frankfurt a. d. O. und in Heidelberg. Nach einer Reise durch Frankreich wurde er Erzieher des Prinzen Joachim Ernst, den er auch auf seinen Reisen begleitete. Im J. 1613 kam er nach Dessau zurück u. wurde zum Geheimerath u. Erzieher des Prinzen Johann Casimir ernannt. Hübner war Mitglied der fruchtbringenden Gesellschaft unter dem Namen „der Nutzbare." Als guter Humanist verfertigte er latein., franz. u. deutsche Verse. (Von Vielen der deutsche Virgil u. Ovid genannt.) Er starb in Dessau a. 5. Mai 1636. §§. — Die andere Woche Wilhelms von Saluste Herrn zu Bartas, aus dem Französischen gegen übergesatzten in Teutsche Reime mit ebenmäßigen und gleichlautenden Endungen, auch nicht mehr oder weniger Sylben, gebracht, und so viel immer möglich und nach Art teutscher Sprache zuläßlich, fast von Wort zu Wort rein Teutsch gegeben. 1622. Gedruckt zu Cöthen im Fürstenthumb Anhalt. 4. Es erschien Theilweise. Schon 1619 ein Stück u. d. Titel: der Beruf. Die zweite vollständige u. nach dem Tode H.'s besorgte Ausgabe hat den Titel: Die erste und andere Woche Wilhelms von Saluste Herren zu Bartas — — — — jetzo eines theils durch den Uebersetzer selbsten bei seinem Leben, als nach seinem tödtlichen Abgange durch andere beider Sprachen kündige, übersehen, verbessert und mit den Inhalten jedes Stückes, auch sonderbahren Anmerkungen u. Erklärungen auf dem Rande gezieret, vermehret und von Neuen an den Tag gegeben. — — Cöthen — — 1640. Der franz. Text fehlt hier.

Jöcher. Vorzüglich Vetterlein's Virorum aliquot Anhaltinorum, qui doctrina olim claruerunt, Memoriae. (Sylloge II.) Cothenis, 1817. Progr.

Digitized by Google

Hülse, Christian Conrad, seit 1708 Pastor der anhalt-cöthen. Gemeinden Groß- u. Klein-Badegast u. Zehringen, aus Staßfurt gebürtig, wurde 1700 Rector der luth. Schule in Cöthen, 1701 Diac. zu St. Agnus daselbst. Er starb 1737. §§. — Leichenpredigten.

Dunkel, Th. 3. S. 323. Hartmann, Geschichte der St. Agnus-Kirche ꝛc. S. 45.

Hülse, Conrad Benedict, (Sohn des Vor.,) zuletzt Conrector an der Thomasschule in Leipzig, geb. zu Cöthen 1707, wurde Magister, war von 1741 bis 1742 Sonnabendsprediger an der Nicolaikirche in Leipzig. Er starb am 13. Sept. 1750. §§. — Magisterschrift. Deutsche Gedichte.

Dietmann's sächs. Priesterch., B. 2. S. 200. Dunkel, Th. 3. S. 324.

Hünerkoch, Joh. Wilhelm, seit 1758 Pfarrer zu Klein- u. Groß-Wülknitz i. C., geb. a. 29. Juni 1718 zu Wettin; besuchte als Orphanus die lat. Hauptschule im Waisenhause zu Halle u. studirte v. 1739 auf dasiger Universität; wurde 1741 Hauslehrer, 1745 Rector der ref. Schule zu Aschersleben, 1750 Conrector an der ref. Stadtschule zu Cöthen. Er starb am 5. März 1773. §§. — Der Geiz und das Banquet Heliogabali, nebst einem Anhange von drey Gesprächen, als von dem Nutzen der Fabeln Phädri, von den Verächtern der Gelehrsamkeit, und von dem Hochmuthe der Spanier. Cöth., 1753. 8. Licitam esse Scriptorum, qui non sunt Christiani, lectionem. Ibid., 1756. 4. Meditatio in martyrium Jesu Christi ad Jes. LIII. cet. Ibid., 1757. 4. Lateinisch-deutsches Wörterbüchlein und deutsches Spruchbüchlein für Kinder, nebst einer Vorrede, wie das Wörterbüchlein zu traktiren ist, u. wie man bey der öffentl. und Privat-Information den Kindern die ersten Anfangsgründe der lat. u. deut. Sprache lieblich beybringen kann. Ebd., 1757. 8. Die Beschaffenheit u. der Nutzen einer Schul-Straf-Kasse. Ebd., 1758.

Rust, Nachr. von den jetztlebenden Anh. Schriftst., Th. 1. S. 94 ff., von den verstorb., Th. 1. S. 57. Adelung z. Jöcher. Meusel, Lexik. der Verstorb., Bd. 6. S. 166.

Hünerkoch, Ludwig, Privatlehrer in Bremen, vorher einige Zeit Conrector am reform. Gym. zu Hamm, hernach Lehrer an der Navigationsschule in Bremen, geb. a. 12. Juli 1764 zu Klein-Wülknitz i. A. C. §§. — Practische Sprachlehre zum Selbstunterricht und für Schulen. Leipz., 1801. 8. verm. u. verb. 1805. 8. Die 3e verm. u. verbess. Ausgabe unter d. Titel: Theoretische u. practische Anleitung zur Erlernung der deutschen Sprache; für Stadt- u. Landschulen, u. zum Selbstunterrichte; mit ein. kleinern Wörterbuche. Bremen, 1807. 8. Vergleichende Sprachlehre, oder: Regeln zur Erlernung der deutschen, franz. u. engl. Sprache, für Stadt- u. Landschulen und zum

Digitized by Google

Selbstunterricht. Hanover, 1818. 8. Neueste Erdbeschreibung verbunden mit Welt- u. Naturgeschichte. Bremen, 1826. gr. 8. Meusel, 14. 18.

Illing, Christian Rudolph, seit 1819 Justizamtmann des herzogl. Justizamtes zu Qualendorf i. A. D., geb. am 2. Nov. 1778 zu Neustadt bei Stolpen im Königr. Sachsen, besuchte, nach zuvor erhaltenem Privatunterrichte, v. 1791—1797 die Fürstenschule Pforte, studirte zu Wittenberg Anfangs Theologie, welche er aber bald mit dem Studium der Rechte vertauschte. Im J. 1804 wurde er Secretär des Prinzen Albert zu Anhalt und 1812 Regierungs-Canzleisecretär in Dessau. — Um die Begründung des Stötzer'schen Erziehungsinstituts in Dessau hat sich derselbe wesentliche Verdienste erworben. §§. — Die dritte Säcularfeyer der Universität Wittenberg. Wittenb., 1802. 8. Die Vortheile des Krieges. Leipz., 1809. 8. Graf Zenoni, von Jocosus. Ebd., 1821. 8. Eine Rede, am Genesungsfeste mehrerer seiner Bekannten, welche bei einer verunglückten Spazierfahrt (1811) zum Theil lebensgefährlich verletzt worden waren, von ihm, dem unverletzt gebliebenen Theilnehmer, gesprochen u. zum Druck befördert, so wie eine Piece „die Abende" Leipzig, 1818. 8. sind nicht in den Buchhandel gekommen. — Er ist Mitarbeiter an dem Tübing. Literaturblatte, an der Jenaer Literatur-Zeitung, Hekate und hat in die Darmstädt. Allgem. Kirchen- u. Schulzeitung (unter den Chiffren: E. v. D.—, Einer vom Dorfe —, Alethophilus, ein Lutheraner,) in den Allgem. Anzeiger der Deutschen u. in das Anhalt. Magazin (unter M. Philoteknos II., E. v. D.,) Beiträge geliefert. (Meusel, 14.)

Isensee, August Ludwig Christian, seit 1806 Consistorialrath, Superintendent, Hofprediger u. Oberpfarrer zu St. Jacob in Cöthen, geb. daselbst a. 5. Sept. 1743. Er besuchte die reform. Schule seiner Vaterstadt, ging 1763 nach Frankfurt a. d. O., wo er Theologie u. Philosophie studirte; wurde a. 31. Januar 1773 Inspector des Waisenhauses und Gehilfsprediger zu St. Jacob in Cöthen u. noch am Schlusse dieses Jahres Pfarrer in Biendorf. Am 31. Januar 1823 feierte er das Jubelfest seiner 50jähr. Amtsführung u. starb a. 26. Juni 1824. §§. — Dissertatio philosophico-theologica de actibus gratiae naturam emendantibus. Francof. ad Oderam, 1768. 4. (Am 18. März 1768, unter dem Vorsitze des Prof. Dr. Stosch, öffentlich vertheidigt.) Er nahm an dem 1793 zuerst erschienenen neuen cöthen. Gesangbuche den thätigsten Antheil, änderte mehrere ältere Gesänge mit dem glücklichsten Erfolge u. dichtete das

Digitized by Google

Lied No. 332: „Auf! hinauf, bedrängte Seele!“ ꝛc. — Sehr viele Gelegenheitsgedichte.

In dem Nekrologe der Deutschen, 2. Jahrg. 1824. Ilmenau, 1825, ist ihm von seinem Sohne, Hans Ludwig, Pfarrer zu Gnetsch i. A. C., ein Ehrendenkmal gesetzt worden. Anhalt. Magaz. (1827) Nr. 20, wo der Todestag unrichtig angegeben ist.

Ittig, ein Zerbster. Diss. de expulsione conductoris ante tempus. Lips., 1730.

Jena, Friedrich, von, Doctor der Rechte, seit 1655 Staatsrath des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, vorher s. 1652 Prof. juris ordin. zu Frankfurt a. d. Oder. Er wurde geboren zu Zerbst 1620 u. starb im Sept. 1682. §§. — Dispp. De judiciis eorumque partibus et foro competentiae. De donationibus. De probationibus. De imperatore Romano-Germanico. De majestate et ejus juribus, quae vulgo regalia majora dicuntur. De Felonia. De successione descendentium ab intestato. De actionum in haeredes transitione. De rebus sic stantibus diversi juris. De locatione et conductione. De legibus. De causa conventionum ex casu pro amico. De jure civili, canonico et feudali.

Becm., VII. Jöcher.

Jena, Gottfried, von, (Bruder des Vor.,) kön. preuß. Geheimerath u. Canzler des Herzogthums Magdeburg, geb. zu Zerbst a. 20. Nov. 1624, wegen seiner umfassenden linguistischen Kenntnisse Polyglottos genannt. Nachdem er zu Wittenberg, Gießen u. Marburg studirt hatte, wurde er im 25. Jahre seines Alters Prof. der Rechte in Heidelberg, bald darauf pfälz. Rath, 1655 ordentl. Prof. der Rechte in Frankf. a. d. O., mit dem Character eines kurfürstl. Rathes, 1663 Canzler des Fürstenth. Minden u. 1674 Geheimerath. Im J. 1680 erhielt er das Cancellariat des Herzogth. Magdeburg, welches er aber erst 1687 antrat. Er starb zu Halle a. 8. Januar 1703. §§. — De fato declinando. De ignorantia. De beneficio competentiae. De jure offerendi. De incendiorum jure. De jure patronatus ecclesiastico. Positiones ex jure civ. can. feud. saxon. et consuetud. noviss. De foederibus. De jure sacrato in sacro imperio Romano-Germanico. De lege commissoria. De legitima liberorum. An et quomodo aliquis se ipsum eligere, aut electioni suae consentire possit? De captivitate. Dissertatt. V. de electione imperatoris. Collegium juris publici, seu de ratione status, 24 dissert. constans. De Fide. Heidelberg., 1655. De SCto macedoniano.

Becm., VII. Jöcher. Dreyhaupt's Saalkreis.

Johann Casimir, Fürst zu Anhalt, geb. am 7. Dec. 1596. Er hatte unter der Leitung Peters von Sebottendorf und

Digitized by Google

Wendelin's eine vortreffliche Erziehung erhalten, sprach fertig französisch u. lateinisch, hatte 1609 zu Genf, wo er studirte, eine lateinische Rede von den Pflichten eines Fürsten für den öffentlichen Vortrag bearbeitet, die auch nachher im Drucke erschien, u. hielt eine andere in eben dieser Sprache 1612, bei der Einführung Wendelin's zum Rectoramte des Gymnasiums zu Zerbst. Er trat 1618 die Regierung an, wurde 1652 Senior u. starb a. 12. Sept. 1660. — In der fruchtbringenden Gesellschaft führte er den Namen des Durchdringenden.

Jöcher. Stenzel, S. 217.

Jost, Isaak Marcus, D., seit 1816 Vorsteher einer Erziehungsanstalt in Berlin, geb. zu Bernburg a. 22. Febr. 1793. Vor Kurzem hat ihm die philosophische Facultät zu Göttingen das Diplom eines Doctors der Philosophie ertheilt. §§. — Geschichte der Israeliten seit der Zeit der Maccabäer bis auf unsere Tage, nach den Quellen bearbeitet. Berlin, 1—9. Theil. 1820—1829. 8. Neue Jugendbibel, enthaltend die religiösen u. geschichtlichen Urkunden der Hebräer, mit sorgfältiger Auswahl für die Jugend übersetzt u. erläutert. 1r Theil: die fünf Bücher Mose's. Ebd., 1823. kl. 8. (Gelehrtes Berlin i. J. 1825.)

Junack, Joachim August, Erbherr auf Görczke im Magdeburg'schen, M. der Philosophie u. seit 1754 Conrector der Michaelsschule zu Lüneburg, nachher Pastor daselbst: geb. zu Straguth i. A. Z. 1732, gestorben a. 2. Januar 1782. §§. — Memoria Henrici Eilhardi Schroeder, Lubecensis. Göttingen, 1753. 4. Diss. de dependentia intelligentiae humanae a voluntate divina. Ibid., 1754. 4. Memoria Hen. Aug. Toepferi. Ibid., 1754. 4. Diss. de Nicolao de Ketelhodt, Verdensis Eccl. Episcopo; in den Schriften der Ketelhodt'schen Amtsjubelfeier 1775. 4.

Adelung z. Jöcher. Meusel, Lex. d. Verst., Bd. 6. S. 325.

Junge, Ernst Friedrich, D., seit Michael. 1821 kön. preuß. Professor am Stiftsgymnasium zu Zeiz an der weißen Elster im Reg. Bez. Merseburg, geb. zu Cöthen a. ... 1797. Die Schulbildung erhielt er auf der ehemaligen luth. Schule seiner Vaterstadt, u. bezog, nachdem er den Feldzug 1815 im preuß. Heere mitgemacht hatte, die Universität Halle. Hier wurde ihm das Glück, an dem Arbeitstische des 1825 verstorb. Hofraths J. F. Pfaff zum Mathematiker gebildet zu werden. Zu Mich. 1818 übernahm er eine Hilfslehrerstelle am kön. Pädagogium u. Waisenhause in Halle, 1820 erhielt er von der dasigen philosophischen Facultät die Doctorwürde. §§. — Diss. inaug. Cycloidis expositio analytico-geometrica. .... Die Spirale des Archimedes in analytisch-geometrischer Darstellung. Zeiz, 1826. 4.

Digitized by Google

Jutzler, J. W. J., starb 18.. als Pfarrer in Merzin. §§. — Rede bei dem Sarge des Hrn. Hofcapl. u. Archidiaconus J. J. Rindfleisch. Cöthen, 1800. 8.

Kahleis, ... Dr., ausübender Arzt und Physicus in Gröbzig i. A. D., geb. a. 23. Dec. 1778 zu Jeßnitz, studirte, von Privatlehreren auf das academische Studium vorbereitet, 4 Jahre in Halle, wo er auch im Januar 1802 doctorirte. Hierauf verwaltete er mehrere Jahre seines Vaters Apotheke in Jeßnitz u. wurde i. J. 1814 als Physicus u. Armenarzt nach Gröbzig versetzt. §§. — Opium u. Hyosziamus, eine Parallele; in Horn's Archiv für medicin. Erfahrung, Jahrg. 1810. Ueber den Keichhusten; ebd. Jahrg. 1816. Ueber Hypochondrie; in Nasse's Zeitschr. für psych. Aerzte, 1819. Ueber das Wurstgift; in Huseland's u. Osann's Journ. d. pract. Heilk., 1821. Ueber Chabart's Oel gegen Bandwurm; ebd. 1821. Mercurialrose; ebd. 1823. Bemerkungen gegen die Annahme, daß die rechte Lunge meistens früher athme als die linke; in Henke's Zeitschr. f. die Staatsarzneikunde, 1822. Ueber das Braunkohlenöl; in Pierer's Annalen, 1826. Etymologie des Wortes Geldkatze; in d. Halleschen patriot. Wochenbl., 1824. Der Sänger, eine Erzählung; in der Idunna oder Jugendzeitung v. Ziehnert, Juni 1828. Mein Traum in A. E. J. O. U. Gedicht; in Gubitz's Gesellschafter, Febr. 1827. Homöopathische Gurkenmonate v. H. K. Elias. Halle, 1827. 8. Kleine Gedichte u. Aufsätze in verschiedenen Zeitschriften u. Beiträge für das Anhalt. Magazin. Gab die kleine Schrift „Der lahme Leyermann, von Gottlob Knorre. Gröbzig, 1827. 8. bei dem Vfr.“ unter dem Namen K. H. Elias Striegel heraus, woran er auch Antheil hat.

Kaiser, Johann Christoph, ein nachforschender Landmann in Frenz i. A. C., geb. das. 1724 u. gest. zu Ende des Octob. 1774. §§. — Kurze und gründliche Nachricht vom brandigen Weitzen. Cöthen, 1767. 12. Verm. Aufl. Bernburg, 1768. 8. Nebst ein. Anhange u. ein. Zugabe. Vom Brande im Getraide. G. A. 1770. pag. 1048.

Vergl. Rust. Verstorb., S. 66 f. Hirsching's Handbuch. Meusel, Lexik. d. Verst., Bd. 6. S. 398. Rotermund, Fortsetzung und Ergänzungen zum Jöcher.

Kannengiesser, Luderus, seit 1662 der Theol. u. Philos. Professor, Rector magnificus u. Inspector der Johannisschule in Zerbst, geb. zu Bremen a. 3. April 1631. Er besuchte das dasige Pädagog. bis zum J. 1649, in welchem er auf das Gymnasium ging u. sich dem Studium der Theologie widmete. Nach

Digitized by Google

zwei Jahren ging er nach Jena u. 1653 nach Marburg auf die Universität, deren Einweihung er beiwohnte. Im J. 1654 begab er sich nach Basel, 1655 als Hauslehrer nach Bern und kehrte 1658 durch die Niederlande nach seiner Vaterstadt zurück, wo er im August dess. J. als Professor der Physik u. Lehrer der ersten Classe des Gym. u. 1662 als ordentl. Professor mit Sitz u. Stimme im Collegium angestellt wurde. Er starb a. 12. März 1680. §§. — Panoplia Christiana verae Fidec. Coethem., 1667. 8. Francof., 1674. 8. Speculum distinctionum theolog. et philos. Ibid., 1666. 8. Parentalia posthuma auf F. Wilhelm Ludwig. Cöthen, 1665. Semi-Centuriae regularum theologico-philosophicarum cum applicationibus perpetuis. Serv., 1675. 1676. 4. Centuria prima partis tertiae regularum theologico-philosophicarum c. appl. perpetuis. Ibid., 1677. 4. Centuria secunda. Ibid., eod. 4. Dissertatt. theologicae variae ad S. coenam praeparatoriae, diversis temporibus institutae. Quaestiones philosophicae usu et applicatione distinctionum quarundam enodatae, variis dispp. exhibitae. 1676. 1677. Variae dispp. de materiis logicis, metaphysicis, physicis, politicis, theologicis, cet. Divers. temp. institutae, praecipue post A. 1676. Fasciculi duo observatt. philosophicarum ac praecipue logicarum. 1678. Metra mnemonica ad grammaticam, rhetoricam, logicam pertinentia. Auctore I. G. A. R. (illustris gymnasii Anhaltini rectore.) Serv., 1675. 8.

Vergl. Dares Leichenpredigt. Zerbst, 1680. Fol. Becm., VII. (Auch Zerbst. Geschichte dess. §. XIIX. f. 261, Epitap. f. 215.) Jöcher; Rotermund zum Jöcher.

Kanz, Georg Heinrich, Pfarrer zu Groß- u. Klein-Poley i. A. B., geb. zu Neustadt an der Hardt a. 2. April 1711, studirte in Halle, wurde, nach beendigten academischen Studien, Lehrer am großen Friedrichshospitale in Berlin, erhielt 1738 das Pfarramt zu Liebenberg u. Neuholland, in der Mittelmark u. 1748 die reform. Predigerstelle zu Acken an der Elbe, wo er 1753 den Abschied bekam, weil er ein elfjähr. Mädchen seiner Gemeinde für bezaubert u. besessen hielt, worauf er zu Quedlinburg sehr eingezogen lebte. Im J. 1760 wurde er Pfarrer zu Poley, wo er a. 17. Nov. 1775 starb. §§. — Genaue Zerlegung und kurze Erklärung der Matth. 24 enthalt. Weissagung, aus Vergleichung mit Marc. 13 u. Luc. 21, wie auch Luc. 17, 22—37. Berlin, 1745. 4. Die letzten Schicksale der Kirche Gottes u. der Welt in 10 Hauptstücken oder Erklärungen eben so vieler schwer zu verstehenden Schriftstellen. Potsdam, 1746. 4. Zugabe zu diesem Buche. 1747. 8. Cogitatio de sensu verborum Aguris, Prov. 25. S. Hamb. Bibl. Ein Brief

Digitized by Google

über 1 Mos. 4, 7. S. Hamb. Briefwechsel. Kurzer Begriff des bibliſch-chronologiſchen Syſtems von 6000 Jahren, nämlich von Erſchaffung der Welt bis ins Jahr J. C. 1862 als an den Anfang des 1000jähr. Sabbaths in einem 1000jähr. Reiche; nebſt einer Vorrede von Paul Ernſt Jablonsky. Frkft. a. d. O., 1750. 8. Abhandlung von dem bekannten chronologiſchen Verzeichniſſe der Kanon des Sternkundigen Ptolomäus genannt, od. Beweis, daß die Chaldäiſchen Sternkundigen nicht, wie man meynet, Jahrbücher, ſondern Tagebücher gehalten, u. alſo keinen Theil an dieſem Kanon haben; daß aber von dem Griechen Hipparch die Tagesſumme eines Chald. Tagebuchs im Jahre reducirt, u. dieß Verzeichniß zuſammen geſucht worden, mithin nicht mit aſtronomiſchen Beobachtungen befeſtigt, ja überdieß ſehr fehlerhaft ſeye. Cöthen, 1752. 8. Drei Jahre nachher hat der Verleger der Schrift dieſen Titel gegeben: Verſuch einer neuen Erkl. der ſonſt bekannten Chald. Zeitrechnung. Deſſau, 1755. Probierſtein der Kenntniß des Zeitpunctes, darinnen wir, nach der Offenbarung Jeſu Chriſti an ſeinen Knecht Johannes, gegenwärtig leben. Frkft. u. Leipz., 1759. 8.

Vergl. Hering's Beiträge, II. 272. Ruſt, Nachricht. von jetztleb. Anh. Schriftſt., Th. 1. S. 95 folg. Derſelbe von verſt. Anh. Schriftſt., Th. 1. 69 folg. Meuſel, Lex. d. Verſt., VI. S. 417. Rotermund.

Keck, Johann Erdmann, D., herzogl. anhalt-bernburg. u. zerbſt. Hofmedicus, auch Stadt- u. Amtsphyſicus in Coswig, geb. daſ. a. 16. März 1753 u. geſt. a. 12. Febr. 1812. §§. — Diss. inaug. super tussi quasdam animadversiones continens. Vitemb., 1783. 4. Die Hausmutter am Krankenbette; eine gemeinnützige Schrift für alle Stände. Pendant zur Germershauſiſchen Hausmutter. Berlin, 1782. Mehrere Romane in den 1780ger Jahren, als: Philipp von Freudenthal, Mariane Schönfels, Junker Steffen von Kuhberge. Naphthali Wurmbrand's Reiſen in Abyſſinien, 30 Jahre nach der dortigen Aufklärung. Adowe, (Leipz., 179..) 8. Abhandlungen u. Beobachtungen aus der pract. u. gerichtlichen Arzneiwiſſenſchaft. Berlin, 1787. 2s Bdchen. Ebd., 1789. 8. Beiträge zur Berichtigung der gangbaren Meinungen über die ſogenannte Löſerdürre oder Rindviehpeſt. Leipz., 1802. 8. Der wahrſcheinlichſte Weg, die Rindviehpeſt auszurotten. Ein Non-Acceſſit zu den von der ruſſ. kaiſ. ökonomiſchen Geſellſch. zu Petersburg u. der ökonom. Geſellſchaft in Leipzig gekrönten Preisſchriften. Ebd., 1803. 8. Verſuch einer Claſſification der Volksarzneykunde; in A. F. Nolde's Archiv für die Volksarzneykunde, Bd. 1. St. 1. S. 377 ff. (1796.) Erfahrungen über das Scharlachfieber; in Horn's Archiv für ärztl. Erfahr., I. (1801) S. 490—507. Zwei merkwürdige Krankheitsverſetzungen; ebd. 508—520. Meh-

Digitized by Google

rere Abhandlungen in Hufeland's Journal der practischen Heilkunde.

Elwert, Nachr. v. d. Leben jetztl. Aerzte, Bd. 1. S. 286. Dresd. polit. Anz., 1783. N. 43. Meusel, 4. 10. 18. 20.

Keßler, Johann Gottfried, (seit 1807 quiescirender) herzogl. anhalt-bernburg. Bergrath in Harzgerode, geb. zu Artern, bei Sangerhausen a. ... 1754. Er besuchte die Schule in Sondershausen u. im J. 1770 die Bergacademie zu Freiberg an der Mulde, wurde 1779 Rentamtmann zu Clingen im Fürstenthum Schwarzb. Sondershausen, 1783 Bergwerks- und Eisenhütten-Commissionsassessor unter dem Mägdesprung i. A. B. u. a. 17. Juni 1793 Bergrath. §§. — Christian Zacharias Koch, vom Bergwerks Haushalt zu Straßberg. Im Auszuge u. mit Anmerkungen. Mit ein. Reviercharte u. ein. Kpftfl. Halle, 1810. 8. Das vollkommenste Getreide-Magazin. Quedlinb., 1825. Bemerkungen über die am Mergelschiefer anzutreffenden Figuren; in dem Allgem. Reichs-Anzeiger, 1794. I. N. 132. Gedanken über die Wirkungen bey Feuersbrünsten; in dem Allgem. Anzeiger der Deutschen, 1811. N. 189. Ueber eiserne Brücken; ebd. 1812. N. 334. Ueber Luftreinigungsmaschinen; ebd. 1813. N. 310. Etwas über eiserne Schrotmühlen; ebd. 1815. N. 294. Ueber Getreide-Magazin; ebd. 1821. N. 302. Der Pflug; ebd. 1825. N. 58. Einige Winke für Landwirthe; N. 154. Den Hund zur Ausmittelung der Diebe ꝛc. abzurichten; N. 219. Sind die Klagen des Landmanns gerecht? ebd. 1828. N. 229. Des Diaconus Emanuel Philipp Paris Erscheinungen zu Harzgerode; in dem Anh. Magazin, (1827) N. 21. S. 157—162. Fürsten haben manchmal auch Freuden; ebd. (1828) S. 376. Beiträge in die National-Zeitung der Deutschen u. in die Bernb. wöchentl. Anzeigen.

Kiesewetter, Rudolph Günther, aus Zerbst gebürtig, war zuerst Hofprediger zu Mietau in Curland bei der Herzogin, hernach Pastor an der reform. Kirche in Danzig. Er starb 1673 im 54. Jahre seines Alters. §§. — Prosopopaeia justitiae et veritatis ab altera, altera vero parte pacis ac misericordiae divinae lapsum atque reparationem hominis adumbrans. In heroischen Versen. Leichenpredigten. (Jöcher.)

Kindleben, Christian Wilhelm, D. der Philosophie, studirte in Halle, wurde 1773 Prediger zu Kladow in der Mittelmark; legte 1775 dieses Amt nieder u. wurde 1778 ein Gehilfe Basedow's an dem Philanthropin zu Dessau; ging in der Folge wieder davon ab u. privatisirte erst zu Berlin, hernach zu Leipzig: geb. zu Berlin a. 4. Oct. 1748, gest. zu Dresden 1785. §§. — Antrittspredigt zu Kladow. Berlin, 1773. 8. Abschiedspredigt daselbst. Ebd., 1776. 8. Ueber den Ursprung, den Nutzen

Digitized by Google

u. die Mißbräuche des Kirchenpatronats. Ebd., 1775. D. de illa, a nonnullis eruditorum agitata quaestione, quam ob caussam Pythagoras discipulos jusserit abstinere a fabis. Ib., 1776. 4. Schediasma de reditu mortuorum. Ib., 1777. 4. Oratio de eo, quod sanae mentis est in spernendis aliorum de nobis judiciis. ... Ueber die Non-Existenz des Teufels; eine Antwort auf die demüthige Bitte um Belehrung an die großen Männer, welche keinen Teufel glauben. Ebd., 1776. 8. Der Teufeleien des 18. Jahrh. letzter Act. Leipz., 1778. 8. Vermischte Gedichte. Berl. u. Lpz., 1778. 8. Merkwürdigkeiten aus dem Leben des Griechischen Weisen Solon und des berühmten Römers Valerius Publicola; aus dem Franz. Berlin u. Lpz., 1779. 8. Predigt über den Tod u. über den Zustand, wohin er führt. Halle, 1779. 8. Gedanken über das Berlinische neue Gesangbuch u. dessen vermeinten Vorzug vor dem Porstischen; von einem lutherischen Geistlichen an seine rechtgläubigen Brüder. Ebd., 1779. 8. Plutarch von der Erziehung der Kinder; aus dem Griech. mit Anmerkk. u. einem Entwurf eines Unterrichts für Hofmeister. Lemgo, 1779. 8. Die allerneueste Orthographie des 18. Jahrh., erfunden von Klopstock, nachgeahmt von dem Dessauischen Erziehungsinstitut, ausgezischt von der gelehrten Welt u. übergegangen in die Vergessenheit. Ebd., 1779. 8. Vermischte Aufsätze für das denkende Publikum, eine Berlinische Wochenschrift. 2 Theile. Ebd., 1779. 8. Unterhaltungen für Frauenzimmer, eine Berlinische Wochenschrift. 2 Theile. Ebd., 1780. 8. Leben u. Abentheuer des Küsters zu Kummersdorf, Wilibald Schluterius; ein Pendant zu dem Leben und den Meinungen des Hrn. Magist. Sebaldus Nothanker. Halle, 1779. 8. Ueber den Ursprung der Perücken. Berlin, 1779. 8. Vermischte Aufsätze zur Beförderung der Literatur u. der Sitten, eine Wochenschrift. 1. B. 1—4. Th. Halle, 1780. 81. 8. Matthias Lukretius, sonst Votius genannt, oder Geschichte eines verunglückten u. metamorphosirten Kandidaten. 2 Th. Ebd., 1780. 8. Emanuel Hartenstein's, eines peregrinirenden Weltbürgers, Reise von Berlin über Rostock nach Dresden, ein hieroglyphisches Tagebuch für Pilger u. Pilgerfreunde. Halle, 1780. 8. Florido, oder Geschichte eines unglückl. Philosophen. Ebd., 1781. 8. Anhang zum letzten Acte seiner Teufeleien des 18. Jahrh., wider den Prof. Köster in Gießen. Frkft. u. Leipz., 1781. 8. Freymüthige Beurtheilung des Berlinischen neuen Gesangbuchs, welches zum gottesdienstl. Gebrauch in den kön. Preuß. Landen bestimmt ist. 1781. 8. Geistliche Gedichte u. Lieder. 1781. 8. Studenten-Lexikon. Halle, 1781. 8. Studenten-Lieder. Ebd., 1781. 8. Moralische Fragmente zur Kenntniß des Menschen. Frkf. a. M., 1782. 8. Zeitverkürzende Unterhaltungen aus Jo-

Digitized by Google

seph des Zweiten Leben. 1782. 8. Der gehörnte Siegfried, ein Volksroman. 2 Theile. 1783. 8. Galanterien der Türken. 2 Theile. Frkft. u. Leipz., 1783. 8.

Vergl. G. L. Richter's biograph. Lexikon der Liederdichter, S. 166. Jour. für Pred., XIII. 451. Meusel, Lex. der Verstorb., VII. S. 24 folgg. Rotermund.

Kitsch, Heinrich, Magister der Philosophie, auch Baccalaur der Arzneikunde, wie aus der Schrift; „Προπεμπτικα in discessum — — Henrici Kitschii Lipsiensis, opt. disciplin. Magistri atque medicinae Baccalaurei, ab illustrissimis Principibus Anhaltinis — — ad capessendum Rectoratum scholae Dessaviensis legitime vocati, ab amicis fausti ominis ergo modulata. 1600. 4." hervorgeht, aus Leipzig gebürtig; kam 1600 als Schulrector nach Dessau, wurde nachher Professor der Ethik u. Politik, auch Bibliothekar in Zerbst, legte aber diese Stelle nieder u. wurde, unter der Regierung des Fürsten Ludwig, Director des Schloßgartens in Cöthen. §§. — Symbologia heroica hexaglotton. 1607. 8. Angehängt ist desselben Dissert. de magistratibus reipublicae romanae ejusque criteriis, erschien zuvor 1606, steht auch in Clausing's jure publ. Romano. Fascic. III. Vergl. Fabri, nom. 40. Tabella exactissima titulorum bibliothecae Anhaldinae, Servestae 1609 in forma patente. Discursus de bibliotheca instituenda, eaque in singulos annos locupletanda, secundum tria genera, Theosophum, Politicum, Oeconomicum. Ibid., 1609. Vergl. Labbe pag. 77. Discursus academici. Lips., 1610. 4. Discursus de vitae humanae gradibus. Soterop., 1612. 4. Scheda regia. Dessav., 1612. Discursus politici IV. Lips., 1613. Series imperatorum, Romanorum usque ad Matthiam. Ibid., 1613. 4. Quatuor discursus politici. Ibid., 1613. 4. De annulorum aureorum origine, varietate, usu, abusu, jure, efficacia. Phrontisma Plinianum Arithmologicum. Numarii operiis caesarum, regum, electorum, archiducum, ducum et principum praeludium et solidioris studii Specimen, Cedro dignum, cui accessit commendatio annulorum historica Hugonis Grotii. Ibid., 1614. 4. Discursus de libertatis bono inaestimabili, de servitutis onere intolerabili, de vitiorum cum virtutibus connubio. Servest., 1620. Carmina funebria. Ibid., 1624. Gesetze in dem fürstl. Garten. Siehe Beckmann, Th. 2. Cap. 2. S. 15. Viele latein. Gedichte, welche in verschiedenen Sammlungen stehen, z. B. in nuptias Coppenii. Serv., 1612. 4., in nuptias Cyriaci Herdesiani. Ibid., 1616. 4. — Er berichtet in seiner postfatione ad Symbolol. heroicam, daß er Ernst Brotuf's Chronicon oder die Genealogie des fürstl. Hauses

Digitized by Google

Anhalt unter folg. Titel in's Latein. übersetzt habe: Chronici Anhaltini translatio latina, prout illud in vernacula lingua ab Ernesto Brotufio Martispyrgensi olim circa annum LVI, novissime autem Ambergae Bojorum 1602 editum prostat, cum marginalibus, et indice perpetuo, ex ejusdem auctoris recensione et Superiorum adminiculis. Diese Uebersetzung ist aber nicht im Druck erschienen.

Vergl. Theoph. Sinceri Anal. von alten u. raren Büchern, Bd. 3. S. 182 f. Dunkel, 2. S. 662 f. 3. S. 1037. Rotermund z. Jöcher.

Klebe, Friedrich Albrecht, *) geb. zu Bernburg am 21. Sept. 1769. Er besuchte hier bis 1781 die öffentliche Stadtschule, u. dann, auf fürstliche Kosten, das damals blühende Erziehungs-Institut daselbst; bezog Michael. 1781 die Universität Halle, wo er Medicin studirte. Im Juli 1792 wurde er, nach gehaltener Disputation, zum Doctor medicinae creirt; im Frühjahr 1793 reis'te er nach Wien, von wo er als Physicus und Arzt des Amtes Hoym nach Hoym berufen wurde; im Herbste 1795 ging er als ausübender Arzt nach Kahla im Gotha'schen u. als Festungsmedicus auf die Leuchtenburg; hielt sich hernach eine Zeitlang in Georgenthal, unweit Gotha, auf; wurde dann Prof. der A. G. auf der Universität zu Würzburg u. war 1802 Secretär des Minister-Residenten von Schwarzkopf zu Frankfurt am Mayn, nachdem er daselbst eine Zeitlang privatisirt hatte. §§. — Anleitung zu einer vernünft. u. zweckmäß. Behandlung der Blattern. Bey Gelegenheit der jetz. Pockenepidemie geschrieben. Halle, 1791. 8. Diss. inaug. medica, de medicamentorum alcalicorum varia indole ac virtutibus. Halae, 1792. 4. Beschreibung der Feierlichkeiten in Bernburg bey dem Einzuge des Hrn. Erbprinzen Alexius Friedrich Christian zu Anhalt-Bernburg, u. der Fr. Erbprinzessin Marie Friederike, den 12. Juni 1795. Bernburg, 1795. 8. Gotha und die umliegende Gegend. Gotha, 1796. 8. (Wurde in München verboten, siehe A. L. Z. N. 8. S. 79. 1798.) Erzählungen. 1r Bd. Scenen aus der Polnischen Revolution. Magdeb., 1797. 8. Auch unt. d. Titel: Julie Kanowski u. Alexander Wielenki. Eine Familiengeschichte aus den Zeiten der letztern polnischen Revolution. 2r Bd. Ebd., 1799. 8. Auch u. d. Titel: Constanze. Dies Haus ist zu verkaufen! Lustspiel in 1 Akte, nach d. Franz. des Dival. ... Reise auf dem Rhein durch die deutschen Rheinländer, u. durch die französ. Departements des Donnersbergs, des Rheins, u. der Mosel u. der Roer. Vom Jul. bis Dec. 1800. 1r Bd. 1800. 8. Auch unt. d. in Kupfer gestochenen Titel: A. Klebe Reise auf d. Rhein durch die deutschen Staaten, von Frankfurt

*) Bisweilen schreibt er sich auch Albert.

Digitized by Google

bis zur Gränze der batavischen Republik u. durch die franz. Departements d. Donnersbergs, d. Rheins, u. d. Mosel u. d. Roer, im Sommer u. Herbst 1800. In 2 Theilen, mit Kpfn. 1r Bd. Frankf., 1801. Die 2te verb. u. verm. Ausg. u. d. Titel: Reise auf dem Rhein durch die deutschen u. franz. Rheinländer nach Achen u. Spaa. Frkft. a. M., 1806. 8. M. Kpfn. — Chronik der Zeit; im gothaisch. Hofcalender v. 1798 u. 1799. Kaiser Karl V. zu Cahla. Nach ein. alten Chronik; in d. sächs. Provinzialblättern, Febr. 1799. S. 188—191. Verschiedene Tageblätter, die er zu Frankf. schrieb, die aber nicht lange Bestand hatten, z. B. das Sonntagsblatt, wovon seit dem Nov. 1801 auf jeden Sonntag ein halber Bogen in gr. 8 erschien, und auf jede zweite Mittewoch eine ähnliche Beilage. Ferner die Rheinländische (politisch-literarische) Zeitung, wöchentl. 2 halbe Bogen in 4. 1803. Noch einige Schriften u. Uebersetzungen a. d. Französischen. Aufsätze in der Zeitung für die eleg. Welt. Leipzig, 1801 u. ff. 4. (Meusel, 4. 9. 10. 14.)

Klebe, Carl Wilhelm Heinrich, Oekonomie-Commissarius im Departement Brandenburg zu Berlin, geb. zu Bernburg a. 11. April 1776; widmete sich in seiner Jugend der Pharmacie, u. studirte hierauf die Hilfswissenschaften dazu in Halle u. Berlin; entsagte in spätern Jahren diesem Stande, widmete sich dem öffentl. Dienste im Justiz- u. Cameralwesen, lernte die Oekonomie, u. wurde 1814 geheimer Secretär im Kriegs-Departement, von wo er 1816 freiwillig in sein jetziges Verhältniß überging. §§. — Ueber die Mittel, den preußischen Wollhandel zu heben, u. den Ertrag der Schäfereien zu mehren, mit Anmerkk. vom Staatsrath Thaer. Berlin, 1816. 8. Ueber die öffentliche Wollmagazinirungs- u. Sortirungs-Anstalt in Paris. Aus d. Franz. übers. Ebd., 1817. 8. (Beide eigner Verlag.) Grundsätze der Gemeinheits-Theilung. Ebd., 1821. 4. Anleitung zur Verfertigung der Grund-Anschläge von Ertraggebenden Grundstücken u. ganzen Landgütern. Basirt auf die natürliche Ertragsfähigkeit der Bodenarten. Ausgearbeitet nach Provinzial-Abtheilungen für die Kön. Preuß. Staaten, mit Abschätzungstabellen u. Probeanschlägen, auch mit einer Haupttabelle, zur Anwendung in den Sächsischen, Mecklenburg. u. Hanöver. Ländern, nach deren Feld-Getreide-Maße u. Gelde versehen. Leipzig, 1828. gr. 8. — Ueber den jetzigen hohen Werth des Geldes, und den geringen Werth der Produkte; in der neuen Monatsschrift für Deutschland, von F. Buchholz. 3r Jahrg. 6tes Heft. 1822. Ueber den Abbau der Bauerhöfe im preuß. Staate; in den Möglin. Annalen der Landwirthschaft, 13ter Bd. Ueber die Theilung des Bodens, u. die Grenzen, bis zu welchen sie nützlich ist. Ebend. 14ter Bd. Mitarbeiter an der Allgem. Encyklopä-

Digitized by Google

die der gesammten Land- und Hauswirthschaft der Deutschen ꝛc. herausgeg. v. Adjunct Dr. C. W. E. Putsche. Leipzig.

Gelehrtes Berlin im Jahr 1825.

Klohß, Johann Ludwig, der Medicin u. Chirurgie Doctor, herzogl. anhalt-dessau. Hofmedicus, Stadtphysicus, Stadt- u. Land-Accoucheur in Zerbst, geb. daselbst a. 20. Nov. 1770. Er besuchte die Bartholomäischule seiner Vaterstadt, von 1784 Schulpforte u. nach 3 Jahren das Gymnasium in Gotha; bezog 1788 die Universität Jena, wo er 1791 die medicin. Doctorwürde annahm, u. besuchte darauf noch 6 Monate die klinischen Anstalten u. hauptsächlich die Charité in Berlin; wurde zuerst Stadt- u. Land-Accoucheur in Zerbst u. in den Jahren 1804 u. 1823 in die beiden andern Würden befördert. Im J. 1817 erhielt er, als Anerkenntniß seiner Verdienste um die Behandlung kranker Militärs, vom Könige von Preußen das allgemeine Ehrenzeichen zweiter und ein Jahr später, erster Classe. Er starb a. 28. Januar 1825. §§. — Diss. inaug. de paracentesi vesciae urinariae per intestinum rectum. Jenae, 1791. 8. Medicin. Bemerkungen über den Gebrauch und die Wirksamkeit der salzsauren Schwererde. Zerbst, 1793. 8.

Meusel, 4. S. 143. Anhalt. Magazin v. J. 1827, N. 37. S. 282 — 286. Aus dem Nekrol. der Deutschen abgedruckt.

Kluge, Johann Daniel, der Theologie Doctor, seit 1745 Consistorial- u. Kirchenrath, Hofprediger, Superintendent, Pastor zu St. Bartholomäi und Ephorus der Schulen in Zerbst, geb. zu Weißenfels a. 6. Juni 1701. Mit Armuth kämpfend, besuchte er Anfangs von 1712 bis 1718 die Schule in Weißenfels, hierauf das dortige Augustische Gymnasium, von wo er 1720 auf die Universität Leipzig gehen wollte, aber, von seiner Armuth gehindert, erst 1722 dahin abgehen konnte. Im folgenden Jahre begleitete er einen jungen Studirenden nach Wittenberg, wurde hier 1725 Magister der Philosophie u. ging 1726 als Hauslehrer nach Leipzig zurück. Im J. 1730 wurde er Professor an dem Gymnasium zu Dortmund, 1731 Doctor der Theologie in Rostok und 1735 Kirchenrath in Weißenfels. Er erblindete i. J. 1767 u. starb a. 5. Juli 1768. §§. — 1) Disputationen: De somnio uxoris Pilati. Praes. Leone. Weissenf., 1720. De siti in cruce languentis Jesu. Ibid., 1721. De undecies mille virginibus. Ibid., 1721. De Paulo Nasiraeo. Praes. Reineccio. Ib., 1722. De mutatione Augustanae confessionis privato, Phil. Melanchthonis ausu temere suscepta. 4 Theile. Dortmund, 1730. De persona Christi contra Sam. Strimesium, dissert. inaug. Rostock, 1731. De jejunio quadragesimali Papaeo. Ib., 1732. 2 Theile. De Jesu Christo, lumine vero, omnes homines illuminante.

Digitized by Google

Dortm., 1733. Spiritus errores in recentissimo Berlenburgensium bibliorum opere. 4 Thle. Ib., 1734. Num Lutherus morem, in dispensanda coena sacra, vinum aqua diluendi, retinuerit in majori catechismo. Ib., 1736. Adstrictae propositiones de scriptura sacra. Ib., 1738. Utrum nam Jesus Christus pro incredulitate finali satisfecerit? Ib., 1738. De fabulis argutis. 2 Petr. 1, 16. Ib., 1744. De precibus antiquissimorum Christianorum pro mora finis. Ib. eod. De divinitate legitimae vocationis ad obeundum in Lutherano coetu ministerium sacrum, Ib., 1748. Mehrere Disputationen über auserlesene Stellen der Sonntags-Episteln, unter dem Titel: Eclogae in pericopas epipolicas. 4. — 2) Abhandlungen: Consilium syntagmatis confessionum eccl. Lutheranae edendi. Hamb., 1728. 4. M. Adam Bernd's Abweichungen von den von ihm theuer beschwornen symbolischen Büchern; unter dem Namen: Orthodoxus Symbolophilus Saxo. 1728. 8. Eine hebräische Uebersetzung des ersten Theils der unveränderten Augsburgischen Confession. Hamb., 1729. 4. Primitiae Tremonienses, programma et orationem inauguralem complexae. Ib., 1731. 4. Vorrede zu Erdm. Neumeister's Nachklange, zweitem Theile: was von neuen Liedern zu halten? Vorrede zu desselben festgegründetem Beweise, daß der Mensch, wenn er vor Gott gerecht wird, keine guten Werke, sondern allein den Glauben habe. Dortm., 1733. 4. Ecloga aus der Epistel des 7ten S. nach heil. Dreyfalt. von der Frage: ob die guten innerlichen Werke, Hofnung u. Liebe, im Handel der Rechtfertigung gegenwärtig seyn müssen? Osnabrück, 1734. 4. Commentatio de Mart. Chemnitii auctoritate commentitiae bonorum operum in actu justificationis praesentiae, falso praetexta. Ib., 1734. 4. Theologisches Gutachten wegen Heurathung der verstorbenen Frauen Schwester; in der Hamb. vermischt. Bibl. Bd. 2. S. 366 ff. De nimia acerbitate in pontificem romanum Smalcaldicis articulis, justo liberius objecta. Osnab., 1737. 2 Th. 4. Historischer Beweis, daß an d. 23. Febr. 1737 das 200jähr. Gedächtniß der Schmalk. Art. feierlich zu begehen seye. Dortm., 1736. 4. Archigymnasium Tremoniense civibus clarissimis illustre; Progr. Dortm., 1740. 4. Super 1 Tim. VI, 20. 21 commentatio, Neumeistero filio inscripta. Ib., 1743. 4. Commentatio in locum 1 Tim. III, 11. eidem Neumeistero, nuptias agenti, oblata. Ib., 1747. 4. Vorrede zu Forstmann's Erklärung des kleinen Catechismus. 8. Kurzer Begriff der christlichen Lehre, zum Gebrauche der öffentl. Confirmation der Jugend im Fürstenth. Anhalt-Zerbst. Zerbst, 1751. 8. — 3) Predigten: Erweis, daß ewiges Leben u. ewiger Tod in der Zeugen Gewalt bei Verantwor-

tung der wahren Lehre stehe. Hamb., 1728. 4. Drei wunderl. Dinge an dem neugebor. Jesu. Eine Weihnachtspredigt. Nebst kurzem Beweis, daß Joh. Dav. Brügmann seine Kanzel mehr beschmitzet als beschützet, und durch lauter Unwahrheiten und Lästerungen unverantwortlichen Unfug getrieben habe. Nebst dem mit dem Hrn. Pastor Brügmann gehabten Briefwechsel. Osnab., 1734. 4. Poetische Lobrede auf den Kaiser Carl den VI. im öffentl. Hörsaale des Archigymn. gehalten. Dortm., 1740. Fol. Eben dergl. auf den Kaiser Carl den VII. Ebend., 1745. Fol. Eine Unterweisung Jesu, des Sohnes David, zu beten, in einer Gastpr. in der fürstl. Schloßkirche zu Dornburg. Ebd., 1745. Drei Pflichten eines evangel. Pred., der sein Amt redlich verrichten will. Ebd., 1745. 4. Der von Jesu mit Jerusalem gemachte Abschied, in einer Abschiedspr. zu Dortm. vorgestellt. Ebd., 1745. 4. Heilige Erstlinge Gott geweiheter Früchte, od. zwo Antrittspred. zu Zerbst. Ebd., 1745. 4. Von den reichen Gütern eines lutherischen Gotteshauses, bei der Einweihung der Kirche zu Hundeluft. Zerbst, 1746. 4. Rede bei der Leiche des seel. Hrn. Geh. Raths u. Kammerpräsidenten v. Dieskau. Ebd, 1760. Fol.

Rust, hist. lit. Nachr. von verst. Anh. Schriftstellern, Th. 1. S. 75—96. Beytr. 1. zu den Act. Histor. Eccles. p. 315. Rotermund.

Knaut, Christian, Dr. der A. G., fürstl. anhalt-cöth. Leibarzt, Achtmann zu U. L. Frauen u. Bibliothekar zu Halle, das. geb. 1654 u. gest. a. 11. April 1716. §§. — Methodus plantarum genuina, quae notae characteristicae seu differentiae genericae, tam summae quam subalternae digeruntur, et per tabulas, quas vocant Synopticas perspicue delineantur. Halae, 1705. 4. et 1716. 8. Enumeratio plantarum circa Halam Saxonum nascentium. Lips., 1687. 8. De Pagis Anhaltinis Antiquitates comitatus Ballenstadiensis. Cöthen, 1698. 4. Antiquitates comitatus Ballenstadiensis et Ascaniensis. Ibid., 1798. 4. (Fehlt bei Dreyhaupt, aber von Dunkel u. Rotermund genannt.) Gründliche Fürstellung etlicher in Hrn. D. Joh. Christ. Beckmann's neuausgegangener Historia des Fürstenth. Anhalt befindlicher — Genealogisch- u. Historischer Irrthümer. Halle, 1710. 4. Es ist ein Irrthum, daß die von Dunkel genannte Schrift „Antiquitates pagorum et comitatuum principatus Anhaltini, ex antiquis et perillustribus rerum monumentis erutae et quam plurimis diplomatis, nunquam antea visis, illustratae, 1698," und nach Dunkel's Angabe, Frankf., 1699. 4. erschienen u. sehr selten sei. Man hat davon gar keine eigene Ausgabe. Knaut meldet in seiner Schrift gegen Beckmann's Historie in der Vorrede S. 4: „Ich machte diese Antiquitates pagorum fertig u. beschloß solche dem H. D. Paullini zu Eisenach auf sein bittliches Verlangen zur

Digitized by Google

Anfügung an seine Geographiam (wobei es auch befindlich) ohne alles Entgeld zu überlassen.“ — Er wollte noch verschiedene druckfertige Schriften herausgeben, hörte aber, daß folgende Schrift erscheinen würde: Antiquitates comitatus Ballenstadiensis et Ascaniensis, oder gründliche u. ausführliche Beschreibung der beiden uhralten Nordthüringischen Grafschafften Ballenstädt und Aschersleben nach dero Benahmung u. alten Zustande insonderheit aber von derselbigen alten Besitzern, denen edlen Beringern u. gefürsteten Grafen aus alten glaubwürdigen Schriften u. Archiven zusammengetragen. Cöthen, 1698. 4.

Dreyhaupt, Saalkreis, Th. 2. S. 650, wo er Christeph genannt wird. Dunkel, 1. S. 449. 2. S. 758. Reimmann, Jacob Friedr., Versuch einer Einleit. in die Historiam literariam insgemein, u. derer Teutschen insonderheit, Th. 5. S. 552. Rotermund.

Knauth, Theodor, seit 1732 Prediger bei der friedrichsstädt. Gemeinde in Berlin, a. 9. Nov. 1682 zu Cöthen geboren. Er studirte im joachimsthal'schen Gymn. zu Berlin, in Bremen u. Franeker, wurde 1707 Prediger in Bernau, 1710 zweiter Domprediger in Halle, wo er 1714 seines Dienstes entsetzt wurde, weil er sich der damaligen Inspirirten u. Propheten in Halle annahm u. sein Verfahren nicht mißbilligen u. widerrufen wollte. Er starb a. 6. Mai 1738. §§. — Vorstellung u. Sendschreiben betreffend die neuen Propheten. 1714. 8. Siehe Unsch. Nachr. 1714. S. 826. Dagegen schrieb D. Jo. Mich. Heineccius. Halle, 1715. Exculpations-Schriften, gedruckt vor dem Authorem. Halle, 1718. Er wollte noch mehr zu seiner Vertheidigung drucken lassen, es wurde aber nicht erlaubt, u. ist im Mscpt. geblieben. Predigt von der Kreutzigung Christi, in der Garnisonkirche zu Potsdam über Marc. XV. 22—32 geh. Berlin, 1725. Predigten von dem gefundenen Messias, üb. Joh. 1, 41. Ebd., 1725. 4.

Herm. Gronau Leichenpred. auf Knauth. Berlin, 1738. Dunkel, 2. S. 96 ff. Dessen Anhang S. 981 f. Rotermund.

Knichen, Andreas, von, fürstl. Geheimerath u. Canzler in Zerbst, geb. am 7. April 1560 zu Aschersleben. Er studirte in Marburg u. wurde 1584 in Basel Doctor der Rechte, kurz darauf Professor der Institutionen in Heidelberg, verließ aber a. 8. Juni 1589 diese Lehrcanzel. Im J. 1592 ging er als Canzler in des Herzogs Johann Ernst zu Eisenach Dienste, 1604 begab er sich in das Fürstenthum Anhalt u. kaufte das Rittergut Freckleben, erhielt vom Herzoge Friedrich Ulrich die Bestallung eines braunschweig. Geheimeraths, auch dieselbe Würde bei'm Kurfürsten Johann Sigismund zu Brandenburg, welcher ihn vornämlich zur Ausführung der damals gemachten Ansprüche auf die Herzogthümer Jülich u. Cleve brauchte. Am braunschw. Hofe hat er ungefähr 10 Jahre gelebt. Im J. 1614 ging er nach

Digitized by Google

Anhalt zurück, übernahm in Zerbſt die obigen Würden u. ſtarb a. 7. Juni 1621. — In den eiſenach. u. braunſchw. Dienſten iſt er drei Mal an den Kaiſer Rudolph II. geſchickt worden, u. dieſer begnadigte ihn mit den Vorzügen eines Edelmannes u. Comes Palatinus. §§. — Diss. de beneficio et remedio restitutionis in integrum, quo aetate, metu, dolo et absentia laesis succurritur. Heidelberg., 1586. 4. Jerem. Reußner ließ ſie zu Baſel 1588 in 8. mit Eisner's Comment. de restitut. in integr. wieder abdrucken. Diss. de constituto possessorio. Ibid., 1587. 4. cf. Lip. Bibl. In electorum et ducum Saxoniae jus et privilegium, litis provocatoriae nescium, commentaria. Erancof., 1596. 4. Neue (beinahe ein Alphab. ſtärkere) Aſl. Hanau, 1603. 4. De sublimi et regio territorii jure Synoptica tractatio, in qua principum germaniae regalia, territorio subnixa, vulgo Landesobrigkeit, indigitata, nusquam ante hac digesta, luculenter explicantur. Francof., 1600. 4. Ibid., 1603. Median 4. verbeſſ. 1 Alphab. 10 Bog., in welcher die Nummer 116 des 1. Cap., die dem frankfurter Magiſtrate ſo anſtößig war, daß er die noch übrigen Exemplare der erſten Aufl., gegen Bezahlung, wegnehmen ließ, ausgeſtrichen iſt. Chriſt. Kremberg veranſtaltete zu Wittenberg in 4. einen abermaligen Abdruck, wie dieß auch zu Frankf. 1658 auf 1 Alph. 15 Bog. in 8. geſchah. Vergl. Pütter, Lit. des Staatsrechts, I. 156. — Velitatio apologetica, in qua civitatibus liberis imperialibus jura territorio illinita, hohe Landesobrigkeit, nisi peculiari privilegio vel more originationis inscio quaesita sint, negata censeri deducitur, nec non detersa collegii cujusdam Ictorum nube praejudiciis obfirmatur. Coburgi, 1604. 4. 2. Aſl. Sin. loc. 1606. 4. Ein Nachdruck erſchien zu Helmſtedt 1607. 4. Die 3e ächte Aufl. wurde 1607 dem ausführlichen, wahrhaftigen hiſtoriſchen braunſchweig. Berichte, Bd. III. S. 880—908 einverleibt. Joh. Dauth ſchrieb dagegen in der Hypotyposi et summaria delineatione quaestionis cet. Darauf erwiederte Knichen mit der 1607. 4. gedruckten Epopsi Dauthianae hypotyposeos, qua cum primis Brunovicensium mera puraque subjectio evincitur. Nebſt auch l. c. pag. 946—985. Encyclopedia Brunovici imperii et jurisdictionis, nec non genitalis, hereditariae atque omnigenae subjectionis civitatis Brunovigae: cui subnexa Joh. Dauthii Hypotyposis, meritissimis illustrata notis, et in eam Epopsis, repexa, aucta et correcta. Hanau, 1608. 4. Cf. Lüning's Bibl. Deduct. Th. 1. S. 190—198. Rudolphi principis Anhaltini, rescriptum, quatenus immissio in emolumenta beneficiaria creditoribus sit decernenda, explanatum. Lips., 1620. 4. De vestiturarum pactionibus

Digitized by Google

P. I. in qua feudi ex pacto et providentia, nec non hereditarii aenigmata, novo et practico Marte dispunguntur. Francof., 1601. 4. P. II. concessionem jurisdictionis sylvarum et lignetorum venationis, servitiorum et munerum, commoda feudaria, nec non equitia militaria discussim exhibens. Hanau, 1603. 2e Aſl. ibid., 1607. Die 3e verm. Aſl. iſt ſeinen Werken beigefügt. De auctoritate Romanorum imperatorum ad Cap. I. de jure territorii. Servestae, 1621. 4. De jure Synoptica tractatio, edit. postrema a Christiano Kremberg quondam curata ac jam noviter recusa. Francf., 1688. 8. Seine ſämmtl. Werke erſchienen zu Hanau 1713 Fol. 6 Alph. 16 Bog., enthalten aber nur die 3. 4. 8. Schrift und die encyclop. Brunovici imperii. Consilium, ob stante jure primogeniturae, secundo genitis, die Seſſion auf Reichs- und Kraißtagen gebühre? 1606. Fol. 6 Bog. Mst. Consilium de statuto juris primogeniturae, cum decisionibus hinc motarum quaestionum. 1607. 3 Bog. fol. Mst. Consilium de validitate statuti Hanovici cum refutatione argumentorum objectorum. 1607. 17 Foliobog. Mst.

Becm., VII. Jöcher. Joh. Friedrich Jugler, Beyträge zur juriſtiſchen Biographie, Bd. 3. S. 185. Pütter, Literatur des deutſchen Staatsrechts, Th. 1. S. 155. Th. 2. S. 230. Rotermund.

Knichen, Rudolph Gottfried, von, (Sohn d. Vor.,) ſtarb als kaiſerl. Rath in Liegnitz 1682. §§. — Opus politicum. II Vol. Francf., 1682. Fol. (Nach Wendelin's Methode.) Erycii Puteani Histor. insubrica, s. Barbatica, ab origine gentis ad Othonem M. lib. VI. Francf., 1678, wurde 1686. 4. Frkft. u. Leipz. wieder aufgelegt.

Becm., VII. Jöcher. Rotermund.

Knorre, Carl G...., anhalt-deſſau. Regierungsadvocat in Sandersleben, geb. zu Alsleben a. d. S. 175.; geſtorben am Ende des Jahres 1789. §§. — Hatte großen Antheil an den ökonomiſchen Schriften des Oberamtmanns Joh. Gottfried Holzhauſen in Gröbzig, die er größtentheils ausgearbeitet oder ſtyliſirt hat. Aufſätze u. Gedichte in Lobethan's Anhalt. Journal, St. 2. 3. 4. (Zerbſt, 1783) u. in deſſen Muſeum, St. 1. 2. (Ebd., 1784). Gedichte in einigen Muſenalmanachen.

Meuſel, Lex. d. verſt. Schriftſt., B. 7. S. 152. Rotermund.

Koch, Detlef, ſeit 1776 Professor eloquentiae an dem academiſchen Geſammtgymnaſium in Zerbſt, gebor. am 13. April 1744 zu Flensborg im Herzogthum Schleswig. Im Jahre 1780 kehrte er in ſein Vaterland zurück. §§. — Daß die Religion Jeſu die einzige Quelle des Troſtes bey dem Verluſte geliebter Perſonen ſeye. Halle, 1769. 4. Das Bild eines großen Regenten, eine Rede am Geburtstage des Königes in Dänemark, Chriſtian VII. in Flensb. geh. Hamb., 1770. 4. Vorſchlag und Wünſche an die Herren des kön. dän. Hofes, die

Digitized by Google

in die unmittelbare allerhöchste königl. Beförderung zu geistlichen Bedienungen in den Fürstenth. Schleswig-Holstein einen Einfluß haben. Frkft., Leipz. u. Kopenh., 1773. 8. Ausführliche Anzeige der öffentl. u. Privatvorlesungen, die künftig geh. werden sollen. Zerbst, 1776. 4.

Rust, 2. S. 16 f.

Kolbe, Carl Wilhelm, Dr. der Philosophie, (quiescirender) Lehrer an der Hauptschule in Dessau, ordentl. Mitglied der kön. preuß. Academie der Künste in Berlin, — ausgezeichnet als Künstler, Sprachforscher und Schriftsteller, — geb. i. J. 1757 zu Berlin. Nach vollendeten Schulstudien wurde er als Lehrer der französischen Sprache an dem Philanthropin in Dessau angestellt, kehrte aber nach etwa 4 Jahren nach Berlin zurück, wo er als Secretär im Forstdepartement arbeitete. Hier fühlte er sich nicht an seiner Stelle, folgte daher auch nach 2 Jahren einem abermaligen Rufe des Philanthropins in Dessau. Da seine alte Neigung zur Kunst wieder erwachte, so beschloß er seine Anlagen zu derselben, seines Alters ungeachtet, noch auszubilden u. ging zum zweiten Male nach Berlin, um die dasige Kunstacademie zu benutzen. Zugleich nahm er hier an der Anstalt, welche Dr. Schulz für junge Leute, die sich dem Kaufmannsstande widmen, gestiftet hatte, regen Antheil. Nach einigen Jahren kehrte er, u. zwar auf den Ruf des edeln Franz, zum dritten Male nach Dessau zurück, wo er als Künstler (Hofkupferstecher) u. als Lehrer der Zeichenkunst an der Hauptschule daselbst thätig wirkte.*) Später wurde er auch Lehrer des jetztregierenden Herzogs, Leopold Friedrich, der ihn ungemein auszeichnet. Im J. 1810 ertheilte ihm die philosophische Facultät zu Halle die Doctorwürde. Seit Kurzem lebt er im Ruhestande u. genießt eine allgemeine Achtung u. Liebe, die er sich durch seine Gradheit, Freimüthigkeit, Jovialität, so wie durch seine tiefe, gründliche Gelehrsamkeit u. hohe Kunstvollkommenheit erworben hat. §§. — Méthode naturelle d'instruction par Mr. Wolke. — Méthode propre à accélérer sans traduction l'intelligence des mots de chaque langue étrangère, l'acquisition des nouvelles idées et leur combinaison mutuelle, practicable par des entretiens sur toutes les choses présentes aux écolières et sur les objets, qui desinés par M. D. Chodowiecky pour l'ouvrage élémentaire de Mr. Basedow se trouvent sur cent estampes, dont ce livre contient la description. — Explication des 53 planches du premier recueil, traduite par O. et K., revue par M. Huber. Leipsic, 1782. (Nur den 1. Theil dieses Werkes hat er mit dem Prof. Olivier gemein-

*) Bis dahin aus einer ältern autographischen Mittheilung fast wörtlich genommen.

Digitized by Google

schaftlich übersetzt.) Exposé de l'etat actuel de l'etablissement d'education fondé à Dessau. Ib., 1785. Livre pour apprendre à lire et à penser. Ouvrage consacré à la jeunesse par C. H. Wolke. Traduit de l'allemand. St. Petersbourg, 1785. Premières connaissances pour la jeunesse, ou description de 160 figures gravées en taille-douce à l'usage de jeunes gens, qui veulent apprendre l'allemand, le russe et le francois, par C. H. Wolke. Traduit de l'allemand. Leips., 1787. (Auch Petersb. u. Hamb.) Ein paar Worte über die Elementarmethode. Eine Einladungsschrift z. Mich. Examen. Berl., 1791. 8. XLIX. Blätter, größtentheils landschaftlichen Inhalts, gezeichnet u. in Kupfer geätzt. Leipz., 1796. 2e Lieferung in XII. Blättern. Ebd. Tableaux en Gouache et desseins au lavis de Salomon Gessner, gravées à l'eau forte par C. G. K. à Zurich, 1805. Ueber den Wortreichthum der deutschen u. franzöſ. Sprache, u. beyder Anlagen zur Poesie; nebſt einigen Bemerkk., Sprache u. Literatur betreffend. 2 Bde. Leipz., 1806. gr. 8. 2e Aſl. 3 Bde. 1818—20. Verbeſſerungen u. Zuſätze dazu. Ebd., 1807. gr. 8. Ueber Wortmengerei. Anhang zu d. Schrift: Ueber den Wortreichthum ꝛc. Ebd., 1809. 8. 2e ſehr verm. Aſl. Ebd., 1812. 8. 3e Aſl. 1823. Abgeriſſene Bemerkungen über Sprache; ein Nachtrag zu der Schrift: Ueb. Wortmengerei. Ebd., 1813. 8. Noch ein Wort über Sprachreinheit gegen Hrn. C. Reinhard. Berl., 1815. Beleuchtung einiger öffentl. ausgeſprochenen Urtheile über u. gegen Sprachreinheit. Deſſau, 1818. 8. Ueber Wortmengerei; in Wieland's Neu. deutſch. Merkur, 1805. St. 5. S. 38—66. Ein Wort über Sprachreinigung gegen Hrn. Reinhard; in der Zeitung für d. eleg. Welt, 1815. N. 148—150. Einige Oden von Klopſtock in der Gazette litteraire de Berlin publiée par Francheville, u. ein Oſſian'ſches Gedicht in den Cahiers de lecture (Gotha) in's Franzöſ. überſetzt. Briefe über die franzöſiſche Revolution, ſind von der Berliner Cenſur vor mehreren Jahren zurückgewieſen.

Koltitz, Auguſt Gottlob Friedrich, M., Propſt und erſter Paſtor in Coswig, geb. am 29. Januar 1728 zu Zerbſt. Er hatte zuerſt Hauslehrer, wurde hernach von dem Pagenhofmeiſter M. Joh. Chriſtian Sintenis u. dann von M. Chriſtian Lebrecht Strobach unterrichtet, beſuchte bis 1743, wo er das Geſammtgymnaſium bezog, die Bartholomäiſchule in Zerbſt, ging 1745 auf die Univerſität Wittenberg, 1747 nach Leipzig, wo er mit Gottſched u. Gellert in freundſchaftliche Verhältniſſe trat, wurde 1748 Hauslehrer in Penig, 1752 Candidat des Predigtamtes in Zerbſt u. bald nachher Pagenlehrer, 1755 Mitglied der Geſell-

Digitized by Google

schaft der freien Künste u. Wissenschaften in Leipzig, 1758 Diaconus an der Stadtkirche in Coswig und Pastor in Griebo, erhielt a. 25. Febr. 1760 die Magisterwürde in Wittenberg, 1768 den Character eines in allen Amtsverrichtungen substituirten Propstes in Coswig, nebst dem Auftrage, die Edelknaben daselbst in der Religion zu unterrichten. Er starb am 8. Juni 1799. §§. — Versuche in der Beredsamkeit u. Wohlredenheit. Chemnitz, 1750. 8. Lobrede auf den durchl. Fürsten Christian August zu Anhalt-Zerbst. Wittenb., 1754. 4. Trauer- u. Trostschrift auf das Absterben des Hrn. Hof- Regierungs- u. Consist. Rathes D. Gottfr. Reinhold Köselitz, dessen Sohne, dem Hoffubdiac. M. J. A. Köselitz, gewidmet. Zerbst, 1754. 4. Tract. de veterum latinorum lectione et de stilo Eutropii. Viteb. et Servestae, 1754. 8. Angestimmtes Triumphlied vieler Geistlichen bei Gelegenheit der Meier'schen Gedanken vom philosophischen Predigen. 1754. 2e Afl. 1755. (Der Pastor Wolder in Schorau bei Gommern suchte Koltitz in einer besondern Schrift zu widerlegen, worauf nachfolgende Piece erschien:) Allegorische Beurtheilung einer jüngst herausgekomm. Schrift: die schirpende Grille. Dessau u. Cöth., 1757. 4. (Einer andern, hierher gehör. Schrift: die entdeckte Blöße des Hrn. Past. W. von J. Ludw. Manso, hat K. bloß ein Sendschreiben beigefügt.) De Alphonso X., Castellae Legionisque rege, cognomine sapientis indigno. Serv., 1757. 4. Sind die Gelehrten privilegirte Müssiggänger. Ebd., 1758. 8. Von der Verewigung, die den Weisen dieser Welt reizen sollte, die den Christen selig beruhigt, u. die den Mann ohne Religion erschüttert: der Herr bleibet. Eine Trauerrede. Ebd., 1763. 4. Die besten irdischen Seegen, welche man für die Ehen der Regenten von dem Herrn erbitten kann. Eine Predigt. Ebd., 1764. 4. Väterliche Thränen über das Absterben eines einzig. Sohnes, Carl Leopold Daniel. Ebd., 1769. 4. Sendschreiben an den Hrn. Regierungsadvocaten u. Bürgermeister Wilke zu Coswig, wegen dessen Enthaltung vom heil. Abendmahl. 1770. 4. Eine deutsche Uebersetzung von der Schrift: Requisitoire présenté à sa Majesté très-fidele, sur les circonstances critiques, ou se trouve cette Monarchie, depuis que la Societé dite de Jesus a été bannie, traduit du Portugais 1768. unter d. Titel: Vorstellung der bedenkl. Umstände, in welchen sich die Portugiesische Monarchie befindet, seitdem die sogenannte Gesellschaft Jesu verbannt worden ist. Zerbst, 1770. Eine dergl. von dem Werke: Le parfait Bouvrier par. Mr. Boutrolle, u. d. Titel: der geschickte Viehhirte vom Hrn. J. G. Boutrolle. Ebd., 1771. (Beide Uebersetz. auf Befehl des Fürsten Friedr. August zu Anh. Zerbst besorgt.) Drei Reden auf gnädigsten Befehl bei feierlicher

Digitized by Google

Weihung zwoer Standarten u. zwoer Fahnen zu Coswig und Zerbst geh. Ebd., 1771. 4. Elegie an den Hrn. Obristlieutenant Carl August von Stangen. Leipz., 1772. 4. Das Wachsthum gelehrter Sprachbemühungen in Ländern u. Staaten fördert zugleich dieser ihre Blüthe; erwiesen u. der fürstl. Anhalt. deutsch. Gesellschaft gewidmet. Wittenb., 1779. gr. 8. — Betrachtung der immerwährenden Fürsorge u. Regierung eines majestätischen Schöpfers, bei Gelegenheit des Erdbebens in Lissabon; in dem Neuesten aus der anmuth. Gelehrsamkeit, (1756) Bd. 6. S. 270—279. Poetisches Sendschreiben an den Hrn. H. die Herausgabe seiner Poesien betr.; ebd. S. 771—778. Zwo Oden an den Frieden u. dessen Antwort; ebd. Bd. 12. (1762.) Lysimachus, eine Erzählung a. d. Franz. des Hrn. v. Montesquieu, nach den Memoiren der kön. Academie zu Nancy; in den Erweiterungen, Bd. 66. S. 465. (Diese Zeitschrift erschien, unter der Aufsicht des Prof.'s Joh. Daniel Titius, zu Wittenb. in 12 Octavbänden.) Gedanken von der sinnreichen Schreibart der Redner; ebd. St. 68. S. 95. Der falsche Prinz, oder Moloponsky, eine Erzählung; ebd. St. 69. S. 175. Unparteyische Gedanken von den Reimregistern; ebd. St. 75. S. 255. Betrachtung über die Aerndte; in der Wochenschrift: die Frau. Bd. 2. Th. 2. St. 42. Worinn die wahre Glückseeligkeit bestehe? aus den Avantures secrettes; ebd. St. 43. Vom Unterschiede des Wohlstandes u. der Gewohnheit; ebd. St. 44. Von der Erziehung der Prinzen; ebd. St. 50. Beschreibung des Badebrunnens bei Coswig; in Lobethan's Anhalt. Jour., 2s Quart. (1783) S. 116—122. Auszug aus seiner Abhandl., daß das Wachsthum gelehrter Sprachbemühungen in Ländern u. Staaten auch deren Blüthe befördere; ebd. 3s Quart. S. 245 ff. Ueber die Benennung der Stadt Zerbst; ebd. S. 267 ff. Viele einzelne Predigten u. Gedichte.

Rust, Th. 1. S. 97 f. Th. 2. S. 79 f. Meusel, 6. 10. 11. 12. Dess. Lex. d. Verst., VII. S. 257. Rotermund.

Köhler, Benjamin Friedrich, anhalt-dessau. Hofrath u. Regierungssecretär in Dessau, geb. zu Döbeln a. d. Mulda a. 22. Juni 1730, besuchte v. 1744 die Schule in Freyberg, 1749 die Universität Leipzig, wo er ein Schüler u. Freund Gellert's wurde. Im J. 1751 wurde er Erzieher u. nachher Reisebegleiter eines jungen Adligen, 1767 Hofmeister bei dem Prinzen Albert zu Anhalt, mit dem Titel eines Hofrathes, welche Stelle er aber nach einem Jahre niederlegte. Seit 1774 stand er als erster Secretär bei der Landesregierung in Dessau, auch als Archivar bei dem Justiz- Consistorial- u. geheimen Archive u. starb a. 4. Mai 1796. §§. — Geistliche, moralische und scherzhafte

Digitized by Google

Oden u. Lieder, in vier Büchern; nebst einigen andern Gedichten. Leipzig, 1763. 8.

Meusel, 4. 10. 12. Dess. Lex. d. V., 7. S. 172. Richter, Biogr. Lexik. der geistl. Liederdichter, S. 172 f. Heerwagen, Literaturgeschichte der geistl. Lieder ꝛc., Th. 1. S. 267.

Köhler, Friedrich, Steuer-Rendant auf Friedrichshöhe i. A. B., geb. zu Bernburg am 17. September 1792. §§. — Der goldene Anker. Der Freiwillige. Leichtsinn u. Liebe. Der Räuberhauptmann. Drei Freier auf ein Mal. Die Strafe. In dem Anh. Magaz. v. J. 1828 befinden sich von ihm: Der Schleichhändler. Ein Tag im Alexisbade. Der treue Hund. Die Tasse.

Kölling, Johann Gottlieb, erster Lehrer an der Armenschule in Zerbst, geb. a. 13. Juni 1788 zu Luso, einem Dörfchen bei Zerbst. Dieser pädagogische Autodidakt wurde zuerst von einem alten, abgelebten Musicus u. dann von einem Schumacher unterrichtet, hierauf aber in das Zerbst. Waisenhaus gebracht, wo er lesen u. vorgeschriebene Buchstaben nachmalen lernte. Im 8. Jahre sing er an zu reimen, im 11. wurde er Hirte u. konnte die Schule nur im Winter besuchen. Immer zeichnete er sich durch seltene Wißbegierde aus, konnte aber noch in seinem 18. Jahre sich vom Gebrauche großer u. kleiner Buchstaben, so wie von der Bedeutung der Unterscheidungszeichen keine Vorstellung machen. Privatim vervollkommnete er sich in der Muttersprache, erwarb sich auch Kenntnisse in der Geographie, Geschichte, Naturlehre u. auch einige in der franz. Sprache. Im 22. Jahre wurde er Schaafhirte, fuhr aber fort, sich zu bilden, gab hernach die Schäferei auf u. ging Neujahr 1814 nach Berlin, wo er an den Lehr- u. Erziehungsanstalten des Prof.'s Hartung angestellt wurde. Im J. 1818 ging er als Lehrer an die Zerbst. Armenschule. §§. — Joh. Gottl. Kölling's, sonst Hirtens zu Niederlepte bei Zerbst, jetzt Schullehrers in Zerbst, Leben. Von ihm selbst beschrieben, u. herausgeg. durch seine Freunde. Zerbst, 1823. 8. 2e vielfach vermehrte, u. 1ste durch den Buchhandel verbreitete Aufl. Ebd., 1825. 8. Gegensätze, veranlaßt durch die Zusätze der Hrn. Fr. H. Stephani zu der Schullehrer-Bibel des Hrn. Consist. u. Schulraths Dr. Dinter. Ebd., 1825. Kurze Lieder-Texte, für 68 Choralmelodieen zur Erbauung bei'm Schulunterrichte. Ebd., 1827. gr. 8. 2e Aufl. Regeln u. Beispiele zur Förderung des Richtigschreibens für die Volksjugend, zu gemeinschaftlichem Gebrauche in vier Tafeln zusammengestellt. Ebd., 1827. Tabellenformat. Was ist von Männern, welche für Volksbildung thätig sind, in Ansehung der Volkslieder zu beachten; in der Allgem. Schulzeitung, (1828) Abth. 1. N. 42. S. 329—334.

Digitized by Google

Köppe, Jacob Heinrich, seit 1828 Consistorialrath, Hofprediger u. interimistischer Vicar der Superintendenten- u. ersten Stadtpredigerstelle in Dessau, geb. a. .... 1785 zu Raguhn i. A. D., besuchte v. 1797—1801 die Hauptschule in Dessau, studirte v. 1801—1804 in Leipzig, war v. 1804—1806 Hauslehrer, v. 1806—1810 Collaborator an der Hauptschule in Dessau, v. 1810—1815 Pfarrer zu Scheuder, v. 1815—1819 Diaconus an der St. Georgenkirche in Dessau u. v. 1819 Archidiaconus an der dasigen Schloß- u. Stadtkirche. §§. — Rede, a. d. 27. Februar 1825 bei der Confirmation des durchl. Prinzen Wilhelm Woldemar geh. Ihr seid theuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte. Eine Pred., a. Karfreitage 1826 in der Schloß- u. Stadtkirche zu Dessau geh. u. auf Verlangen herausgegeben. Dessau, 1826. 8.

Köppen, (Coppenius,) Johann, M., seit 1619 fürstl. Hof- u. Justizrath in Zerbst, geb. daselbst am 25. Oct. 1584, studirte v. 1610 in Heidelberg die Rechte, wurde 1612 Magister der Philosophie, 1613 Conrector in Zerbst, 1614 Canzleisecretär daselbst. Er starb am 12. Sept. 1641? §§. — Disp. Tres trium aeris regionum Triades meteorologicae. 1612. Leichenrede auf M. G. Bersmann. Heidelb., 1612. Observationum practicabilium libri duo, juxta seriem institutionum imperalium dispositi, quorum uterque juris communis et Saxonici discrepantias demonstrat et magna ex parte praejudiciis confirmatus est. Lips., 1622. fol. Nachher unter dem Titel: Usus practicus institutionum imperial. Francof. ad Od., 1678. 4. Juris feudalis observationum Decas, in qua juris publici et feudalis Saxonici differentiae et nonnullae facultatum juridicarum et Scabinatuum sententiae illustratae. Francof. M., 1630. 8. In ordinationes Anhaltinas ab illust. et celsiss. Principe et Domino, Joachimo Ernesto ———— Dessae 21. April. 1572 promulgatas, Commentarius succinctus. Blieb unedirt.

Becm., VII. Jöcher. Rotermund.

Köselitz, Gottfried Reinhold, J. U. D., Hof-, Regierungs- u. Consistorialrath in Zerbst, geb. zu Wittenberg am 4. August 1692. Er studirte Anfangs in der Stadtschule zu Wittenberg, hernach in der Fürstenschule zu Grimma, alsdann auf der Universität zu Wittenberg, hierauf zu Jena und zuletzt zu Frankfurt a. d. Oder; wurde 1717 in Wittenberg Licentiat, 1718 Doctor beider Rechte, 1725 Prof. extraordinarius daselbst, legte diese Stelle nieder u. ging 1728 nach Leipzig. Hier docirte u. practicirte er, wurde 1734 als Hof- und Regierungsrath nach Zerbst berufen, wozu i. J. 1743 die Bestallung als wirkl. Consistorialrath kam, u. starb a. 2. Januar 1754. §§. — Diss.

Digitized by Google

inaug. de citatione edictali. Viteb., 1718. 4. Repertorium Wernherianum, sive indices generales ad D. Jo. Balth. de Wernher selectas observatt. forenses. Ibid., 1723. 4. Diss. jurid. qua solam citationem edictalem legitime factam ad creditorum ignotorum praeclusionem sufficere contra communem doctorum opinionem in praxi hactenus receptam asseritur. Ibid., 1724. 4. Diss. de actionibus mixtis et non mixtis. Ibid. eod. 4. Progr. inaug. quo exceptionem non numeratae pecuniae onus probandae in ipsum creditorem devolvere ostenditur. Ibid. eod. 4. Diss. de tacita eaque particulari emancipatione jure domestico fundata. Ib. eod. 4. Diss. de dominio, ejusque effectibus. Lips., 1731. 4. Diss. expendens traditionis circa dominii adquisitionem effectus tam naturali quam positivo jure, et hoc rursus tum communi, tum Saxonico. Ib. eod. 4. Diss. theses e diversis juris capitibus selectae. Ib., 1732. 4. Diss. qua sponsalia a variis doctorum erroribus vindicantur. Ib. eod. 4. Diss. de iis, quae patriam potestatem fundant. Ib. eod. 4. Progr. de iis, quae patri vi patriae potestatis competunt. Ib. eod. 4. Diss. de jure pignoris ex communi aeque ac Saxonico jure electorali illustrato. Ib. eod. 4. Diss. de praecognitis juris prudentiae, justitia et jure. Ib., 1733. 4. Diss. de jure personarum ex statu hominum naturali. Ib. eod. 4. Diss. de servitutibus, iisque realibus. Ib. eod. 4.

Ruft, hiſt. lit. Nachr. von verſt. Anh. Schriftſt., S. 96 ff. Weidlich, Geſchichte der jetztlebend. Rechtsgelehrten, Th. 1. S. 489—491. Meuſel, Lex. d. Verſt., VII. S. 230 f. Rotermund.

Köſelitz, Johann Auguſtin, (Sohn des Vor.,) M., Conſiſtorial- u. Kirchenrath, Superintendent u. Ephorus der Zerbſt. Diöcös, wie auch Paſtor an der Bartholomäi- u. Schloßkirche in Zerbſt, geb. zu Wittenberg a. 1. Oct. 1721; ſtudirte in Zerbſt, Wittenberg u. Leipzig, wurde hier 1746 Magiſt. der Philoſophie u. Privatdocent, 1747 Hofmeiſter in einigen adeligen u. bürgerlichen Familien in der Oberlauſitz, 1750 Candidat des Predigtamts in Zerbſt, 1752 Subdiaconus an der daſigen Schloß- wie auch an der Bartholomäikirche, 1755 Paſtor zu Köſelitz, Göritz, Pülzig und Senſt, 1761 Mitglied der deutſchen Geſellſchaft in Bernburg, 1762 Diaconus u. 1765 Paſtor u. erſter Prediger an der Dreifaltigkeitskirche in Zerbſt, 1767 zugleich Paſtor der Theologie u. Metaphyſik an dem academ. Geſammtgymnaſium daſelbſt, 1769 wirklicher Beiſitzer des Conſiſtoriums und 1775 Conſiſtorialrath u. Superintendent. Er ſtarb a. 15. Juni 1790. §§. — Oratio de utilitate et praestantia literarum scientiarumque habita in die anniversario Gymnasii Anhalt. cet. Servestae, 1739. fol. Rede von dem vollkommenſten Glanze

u. Ansehen des Durchl. Anh. Zerbstischen Fürstenhauses, in welchem es bei allen auswärtigen Höfen stehet, u. mit welchem es ganz Deutschland erleuchtet, gehalten am 19. Nov. 1745 in der unter dem Hrn. Prof. Gottsched blühenden nachmittäglichen Redner-Gesellschaft. Leipz., 1745. Fol. Diss. de successione momentorum in ipsa aeternitate cet. resp. Christiano Lud. Gerstenberg. Lips., 1746. 4. Necessariam summi numinis infinito in spatio existentiam non nudam esse hypothesin, sed potius sana cum ratione et scriptura sacra omni ex parte convenire qualicunque scriptione hac demonstrat cet. Lövabiae, 1749. 4. Ed. altera auctior et emend. Serv., 1761. 4. Sanctam principis personam quasdam contra injurias vindicans cet. in diem natalem Ser. Princ. Frid. Augusti, Principis Anhalt. Servest. cet. Servest, 1751. fol. Kurze Beweise, daß der natürliche oder wirkl. Einfluß das wahrscheinlichste u. richtigste Verhältniß zwischen Leib u. Seele sey. Wittenb. u. Zerbst, 1753. 8. Genaue u. hinlängliche Beantwortung der unzeitigen, übereilten und völlig ungegründeten Urtheile des Hamburgischen Korrespondenten, welche er über M. Joh. Augustin Köselitz'ens Beweise für die Wahrscheinlichkeit des natürlich. od. wirkl. Einflusses gefällt hat. Ebd., 1753. 8. Sammlung auserlesener Kanzelreden, bey verschiedenen Gelegenheiten gehalt. 4 Theile. Ebd. 1e Samml. 1753. 8. 2e S. ebd., 1755. 8. 3e S. ebd., 1758. 8. 4e S. ebd., 1759. 8. Praefatio ad lectorem benevolum, Aug. Frid. Koltitzii, de veterum Latinorum lectione et de stilo Eutropii tractatui praemissa. Ibid., 1754. 8. Antwort auf des Hrn. Sincerus Veridicus Sendschreiben an einen guten Freund, in welchem Hr. M. K. od. K. M. Erhärtung, daß die Seelen der Thiere zugleich mit ihren Leibern zu leben aufhören werden, beurtheilet wird. 1754. 8. Sendschreiben an einen der vertrautesten seiner Freunde in Leipz., in welchem er demselben seine Gedanken über zwei von seinen Beweisen gefällete Urtheile entdecket. Wittenb. u. Zerbst, 1755. 8. Diss. epistolaris, qua probum ac bonum praeter virum in mortalibus neminem faustum ac sacrum inire ac servare posse conjugium probatur cet. ad M. Koltitzium in matrimonium ejus cet. Servestae, 1760. 4. De necessaria summi numinis infinito in spatio existentia neutiquam anthropomorphismi quid involvente. Ib., 1761. 4. (Zweite verm. Ausg. der oben schon angeführten Abhandlung: Necessariam summi numinis infinito cet.) Standrede bey der Baare des Hrn. Hofmarschalls Erdmann Gottl. v. Lattorf, Erb- und Gerichtsherr auf Kliecken u. s. w. Ebd., 1761. 4. Sendschreiben an die Fürstl. Anhaltische deutsche Gesellschaft in Bernburg. Ebd., 1761. 4. (Auch im 1. Bd. 1. St. S. 49 der Schrif-

Digitized by Google

ten dieser Gesellschaft wieder abgedr.) De magni aestimandis boni principis ex judicio collatis honoribus, Gratulatio ad C. Fr. de Oppen, ob munus consiliarii intimi ei clementissime demandatum. Ibid., 1763. 4. Ausgesuchte Predigten. 1r Thl. Zerbst u. Wittenb., 1763. 8. Gerettetes Daseyn des Buchs von den 3 Erzbetrügern; in den Schriften der Anh. deutschen Gesellschaft, 1. Bd. 2. St. S. 3 ff. Rede, um welcher Gründe willen nicht alle Gelehrte für große Meister gehalten, u. nicht alle auf gleiche Weise zu Ehren gelangen und berühmt werden können? ebd. 1. Bd. 6. St. S. 419 ff. Rede bey der am 4. May 1774 glücklich vollzogenen ehelichen Verbindung des Hrn. Kabinetsraths Hase mit der Jungfer Dolläus. Zerbst. 4. Außer vielen Aufsätzen, Briefen u. Kritiken in verschiedenen Wochenblättern, Monats- u. andern periodischen Schriften, beinahe 150 Gelegenheits- u. andere Gedichte, sowohl in seinem eigenen, als in Anderer Namen.

Ruff, 1. S. 98 ff. Meusel, Lex. d. Verst., VII. S. 231. ff. Rotermund.

Kraus, Victor Friedrich Carl, seit 1814 Fourier in dem herzogl. anhalt-bernburg. Jägerkorps, geb. am 20. Dec. 1792 zu Ballenstedt, besuchte zuerst die dasigen Stadtschulen und von 1806—1812 die Hauptschule in Bernburg. §§. — Seine bisherigen literarischen Arbeiten (Anhalt. Magaz. 1829) bestehen Theils in critischen Notizen über das Theater in Bernburg, üb. auswärtige Institute, Theils in verschiedenen Aufsätzen geschichtlichen und biographischen Inhalts.

Kretschmar, G..., Dessâ-Anhaltinus, Disputatio theologica de exorcismo. Francof., 1659.

Kretschmar, Friedrich Samuel, Dr. der Arzneikunst, anhalt-dessau. Hofrath, Leibarzt, auch Stadt- u. Landphysicus in Dessau, geb. a. ... 1730 zu Reichenbrand bei Chemnitz in Sachsen, gestorben a. 17. April 1793. §§. — Diss. de experientia praxeos medicae magistra. Tübing., 1764. 4. Irrthümer, Warnungen u. Lehren, welche das Publicum in Ansehung der praktischen Arzneikunst betreffen. 1stes und 2tes Buch. Dessau, 1768. 8. Nachgedruckt Würzburg, 1770. 8. Auf dem zweiten Buche des Nachdrucks steht: Dessau, 1770. Eine in dem Dessauischen Calender 1769 u. 1770 bekannt gemachte Nachricht u. Abhandlung vom Einpfropfen der Kinderpocken. Verschiedene Schriften unter dem Namen eines Andern seit 1761 bis 1771, welche in chirurgischen Sachen die Amputation u. die Trepanation nebst den Fissuren u. Contrafissuren, wie auch die praktische Chirurgie in Feldlazarethen u. die Wahrnehmungen davon, in medicinischen Sachen aber die Hypochondrie betreffen. Medicinische Unterweisungen; eine periodische Schrift auf Befehl des regier. Fürsten v. Anh. Dessau verfaßt.

Digitized by Google

Dessau, 1772. 8. (Sie kam bogenweise heraus, u. wurde an sämmtliche Gerichte, Pfarrer, Schulmeister u. verpflichtete Wundärzte unentgeltlich ausgetheilt.)

Intell. Bl. der Allgem. Lit. Zeit., 1793. S. 585 folg. Rust, 1. S. 109 f. Meusel, Lex. d. Verst., VII. S. 351 folg. Rotermund.

Kretschmar, Johann Friedrich, der Heilkunde Doctor, seit 1828 ausübender Arzt in Aschersleben, seit 1794 Stadt- u. Landwundarzt in Schlitz an der Altfell, seit 1798 practischer Arzt in Sandersleben i. A. D., dann in Zerbst, seit 1807 Stabschirurg bei dem herzogl. anhalt. Contingente in Dessau. *) §§. — Verhaltungsregeln, Verhütungs- u. Heilmittel für den Landmann bei der Ruhr. Fulda, 1796. 8. Theoretisch-practische Darstellung der Wirkungen der Arzneyen. 2 Bde. Halle, 1800—1801. gr. 8. Ueber Verkohlungsöfen u. Gasbeleuchtung. 1 Bd. M. Kpftfln. Leipzig, — nach der ersten Zuschrift — 1804, — nach der zweiten — 1805. Bei Meusel, Bd. 14: Der häusliche u. technische Werth der Verkohlungsöfen, ausführl. dargestellt; nebst ein. Beschreib. zweckmäß. Einrichtungen. M. XIII. Kpftfln. u. mehrern Figuren. Leipz., 1802. 8. Tabellarische Uebersicht der Mineralwässer Deutschlands; nach ihren wirksamsten Bestandtheilen classificirt. Nebst ein. Anhange über die eigenthümliche Mischung u. Wirksamkeit der Mineralwässer. Dessau, 1817. 8. Physik des Lebens. 2 Bde. Leipz., 1821. Arzney-Manual für die ärztliche, wundärztliche u. pharmaceutische Praxis. Eine vergleichende Darstellung der Arzneyen, ihrer Bereitungen u. Gebrauchsformen, in vereinter Hinsicht ihrer Wirksamkeit, Haltbarkeit u. der Ersparniß. Zerbst, 1826. — Etwas über die Thermolampe; im Reichsanzeiger, 1802. N. 103. Ankündigung einer neuen Fabrik-Anstalt zum vortheilhaften u. bequemen Gebrauch für das Haus-, Fabrik- u. Hüttenwesen; ebd. 1803. N. 50. Bemerkungen über diejenige Verderbniß der Zimmerluft, welche aus dem Verschließen der Rauchröhren entstehen kann; ebd. 1805. N. 91. Prüfung des in N. 258 aufgestellten Satzes: man lasse die äußere Fläche der Ackererde allein und ungestörte Früchte tragen; ebd. N. 325. Vermischte medicin. Beobachtungen; in Horn's Archiv f. medicin. Praxis, Bd. I. (1801) S. 223—229. 342—353. Etwas über die Anwendung der Wasserdämpfe zu Dampfbädern, zum Erwärmen der Wasserbäder u. der Badezimmer; in Hufel. Jour. der pract. Heilk., Bd. XX. St. 1. (1804) S. 47—61. Heilkraft der oxygenirten Salzsäure gegen Wechselfieber; ebd. XXXVI. St. 5. S. 127—128. Ueb. die Heilkraft der Sumpfgasbäder; ebd. XLIII. St. 4. S. 138—

*) Hr. Dr. Kretschmar hat mich bloß mit einem Verzeichnisse seiner Hauptschriften versehen. Die biogr. Notizen sind aus Meusel genommen, die Journalaufsätze auf einem andern Wege gefunden.

Digitized by Google

140. Schnelle Heilung der eiterigen Lungensucht durch schwefelsaures Chinadekokt; ebd. Bd. LXV. St. 2. S. 127. Vervollkommnung der sogenannten Thermolampe zum Gebrauche f. das Haus-, Fabrik- u. Hüttenwesen; in Gilbert's Annalen der Physik, Bd. XIII. (1803) S. 498—502. Fernere Erfahrungen üb. die Thermolampe; ebd. Bd. XXII. S. 85—95. Einige Beobachtungen von Feuerkugeln; ebd. Bd. XXIX. S. 103—104. Beobachtung von Funken bei dem Comprimiren der Luft; ebd. S. 328—330. (Meusel, 10. 14. 18.)

Kretschmar, Christian Friedrich, Oberlehrer an dem Gymnasium in Luckau a. d. Berste, geb. a. 22. März 1795 zu Diebzig i. C. A., besuchte die Stadtschule in Cöthen, die Lehranstalt Klosterbergen u. das kön. Pädagogium in Halle, diente als Lieutenant im Freiheitskampfe, wurde nach dem Kriege ordentl. Lehrer der Mathematik u. Physik in Neuwied, dann in Halberstadt. §§. — Gedichte von Friedrich Kalliodos. Zerbst, 1813. 12. Magazin für reine u. angewandte Mathematik. 1s Heft. Neuwied, 1825. kl. Fol. Darin von ihm: Die Sinus u. Cosinus der vielfachen Bogen, u. die ganzen Potenzen der Kreisbogen. S. 1—24. Zur Theorie der analytischen Functionen. S. 27—48.

Krohne, Johann Christian Friedrich, seit 1789 Prediger in Aderstedt u. Gröna i. A. B., geb. zu Zerbst am 15. Febr. 1746, war zuerst Lehrer an dem joachimsthal. Gymnas. in Berlin, dann ein Jahr Collaborator an dem Philanthropin in Dessau, ging hierauf als Conrector nach Wesel u. wurde 1777 Rector in Bernburg. Er starb a. 21. März 1806. §§. — Reden u. Betrachtungen über Gegenstände der Natur, der Wissenschaften und Sittenlehre, zum Gebrauch junger Leute auf Schulen. 1e Samml. Bernb., 1788. 8. Programme: Betrachtung einiger Mittel, die Wißbegierde der Jugend zu reizen. Bernburg, 1778. Einladung zur Feier des hochfürstl. Geburtsfestes Sr. reg. hochf. Durchl. zu Anhalt-Bernburg, welche von der Bernburger Stadtschule a. 15. August 1778 begangen wird. Ebd., 1778. Von der Einrichtung der Bernb. Schule. Ebd., 1779. Quae ratio sit poeseos? Ibid., 1779. Quae ratio sit poeseos? Quaerere pergit cet. Diss. de ratione poeseos, particula ultima. De Geometria Logicum illustrante. De utilitate studii linguarum veterum. De nonnullis ad methodum linguam latinam docendi pertinentibus. De vi exemplorum. De usu rationis in rebus religionum spectantibus. Ueber die Regel: „Viel nicht Vieles." 1781. Etwas üb. Aufklärung. 1783. Betrachtung, wie aus der Liebe zum Vaterlande die Liebe zum Vater des Vaterlandes entstehe. 1787.

Meusel, 4. 14. Rotermund. Intell. Bl. der Allgem. Lit. Zeit. 1806. S. 516.

Digitized by Google

Krummacher, Friedrich Adolph, der Theologie Doctor, seit 1824 dritter Prediger zu St. Ansgarii in Bremen, geb. a. 13. Juli 1768 zu Tecklenburg. Er war zuerst Rector in Meurs, dann Professor der Theologie auf der Universität zu Duisburg, hierauf Superintendent, Consistorialrath u. Oberprediger an der Schloßkirche in Bernburg. §§. — Hymnus an die Liebe. Wesel, 1801. N. A. Duisb., 1809. 4. Ueber den Geist und die Form der evangelischen Geschichte in histor. u. ästhetischer Hinsicht. Leipz., 1805. gr. 8. Holländisch. Haarl., 1809. II. gr. 8. Die Kinderwelt; ein Gedicht in vier Gesängen. Nebst ein. Kpfr. Duisb. u. Essen, 1806. 8. Neu bearbeitete Ausg. 1813. 8. Oratio, qua augustissimi Principis Joachimi, Autocratoris Montium, et augustissimae conjugis Carolinae natalitia et regni auspicati anniversaria sacra celebravit Academia Duisburgensis. Duisb., 1807. kl. Fol. Apologen und Paramythien. Duisb. u. Essen, 1810. Das Wörtlein Und. Ebd., 1811, 8. (Eine Geburtstagsfeier.) Parabeln. Ebd. 3 Bdchen. 1s Bdchen, 4te verb. u. verm. Aufl. 1814. 2s Bdchen, 3te verb. u. verm. Aufl. 1815. 3s Bdchen, 1817. (Holländ. Leiden, 1805. gr. 8. Dänisch v. M. Möller, 1812. 13. II. 8. Französ. v. M. L. Beautain. Paris, 1822. 8. Englisch v. W. H. Shobert. Lond., 1824. 8. Nachdrücke: Reutlingen, 1805. 8. Ebd., 1821. III. 8. Wien, 1818.) Ausgabe letzter Hand. 1—3 Bdchen. Ebd., 1829. 12. Festbüchlein, eine Schrift für das Volk. Ebd. 1s Bdchen. Der Sonntag. 1808. 3e Aufl. 1813. 4e Aufl. 1819. 2s Bdchen. Das Christfest. 1810. 3e Aufl. 1812. 3s Bdchen. Das Neujahrsfest. 1819. Siegespredigt; geh. zu Bernb. am 18. Nov. 1813. Halle. 8. Der Eroberer, eine Verwandlung. Duisb., 1814. 8. Johannes, ein Drama. Leipz., 1815. gr. 8. M. ein. Kpfr. Nachdruck: Wien, 1816. 8. Leiden, Sterben u. Auferstehung unsers Herrn Jesu Christi; 12 Bilder zu Ende des 16. Jahrh. gezeichnet u. in Kupfer gestochen von Goltzius, von neuem herausgeg. u. m. Vorr. u. Text begleitet. Berlin, 1817. 8. Paragraphen zu der heiligen Geschichte. Ebd., 1818. 8. Fürst Wolfgang zu Anhalt. Eine geschichtliche Reformationspredigt geh. am 31. Oct. 1819. Nebst Beilagen. Dessau, 1820. gr. 8. Die freie evangelische Kirche. Essen, 1821. Bilder u. Bildchen. Ebd., 1823. Johannes Calvin, Institutionen der christl. Religion. Vier Bücher. Aus der Urschrift. 1. Th. 1. u. 2. Bd. Elberfeld, 1823. gr. 8. Bibelkatechismus, d. i. kurzer u. deutlicher Unterricht vom Inhalt der heil. Schrift. Zum Besten der christl. Jugend verfaßt. 2e Aufl. Duisb. u. Essen, 1813. 4e Aufl. Ebd., 1816. 7e Aufl. Ebd., 1823. gr. 12. Katechismus der christl. Lehre, nach dem Bekenntnisse der evangel. Kirche. Essen, 1821. gr. 8. 2e Aufl.

Digitized by Google

1824. 3e Aſl. 1825. (Nachdruck: Reutlingen, 2te Aſl. 1826. 8.) Katechismus der chriſtl. Lehre, nach dem Bekenntniſſe der evang. Kirche, in Fragen und Antworten u. mit ausgedruckten Bibelſtellen. Ebd., 1825. 12. 2e verb. Aſl. Ebd., 1829. gr. 12. Die chriſtl. Volksſchule im Bunde mit der Kirche. Ebd., 1823. 2e Aſl. Ebd., 1826. 8. Das Täubchen. Mit 5 Bildern in Steindruck. Zum Beſten eines neuerbauten Kranken- u. Schulhauſes zu Düſſeldorf. Eſſen, 1826. John Wesley's Leben, die Entſtehung u. Verbreitung des Methodismus. Nach dem Engl. des Robert Southey bearbeitet. 2 Bde. Hamburg, 1828. 8. St. Ansgar. Die alte u. die neue Zeit. Zur Geſchichte der chriſtl. Kirche, der Hierarchie, der Wunder u. Reliquien. Bremen, 1828. 8. Cornelius. Betrachtt. üb. d. zehnte Capitel der Apoſtelgeſchichte. Bremen, 1829. gr. 8. — Bemerkungen über die Popularität der Lehrvorträge Jeſu; in Natorp's Quartalſchrift für Religionslehrer, Jahrg. 1806. Quart. 3. Schilderung des Geiſtes u. Herzens des verſtorb. Profeſſ. Pleſſing; ebd. Ueber die Grüße; im Morgenblatte 1807. N. 30—36. Gedichte in den Jahrg. 1810. 15. 19. Bilder u. Bildchen; in der Zeitung für die elegante Welt, 1823. N. 99. Viele Aufſätze im Weſtphäl. Anzeiger, meiſtens anonym. Sein Bildniß vor dem 4. Jahrg. der Natorp. Quartalſchrift. 1808. (Meuſel, 14. 18.)

Krummacher, Friedrich Wilhelm, D., evang. reform. Paſtor in Gemarke, (Sohn des Vor.,) geb. a. ... 1796 zu Duisburg, war vorher als Candidat bei der deutſch-reform. Gemeinde in Frankf. a. M. angeſtellt. §§. — Gedichte. 1s Bdchen. Eſſen u. Duisburg, 1818. Zionsharfe. Eine Liederſamml. für Bibel-, Miſſions- u. andere chriſtl. Vereine. Nebſt ein. Zugabe von Liedern für häusl. Feierſtunden. Elberfeld, 1827. Vier Predigten aus dem Lied der Lieder. Ebd. 1ſte Aſl. 1825. 2e unveränd. Aſl. Ebd., 1826. Predigt üb. Matth. 26, 47—50. Ebd., 1827. 8. Predigt am Charfreitage. Ebd., 1827. 8. Sammlung evangel. Predigten. Ebd., 1827. Elias der Thisbiter nach ſeinem äußern u. innern Leben dargeſtellt. 1s Bdchen. 1828. M. ein. Titelk. gr. 12. Die wahre Kirche. Eine Predigt. Ebd., 1829. 8.

Krüger, Carl Wilhelm, Dr., ſeit Oſtern 1827 Profeſſor an dem Joachimsthal. Gymnaſium in Berlin, geb. a. 28. Sept. 1796 zu Groß-Noſſin bei Stolpe in Hinterpommern. Den erſten Unterricht in Sprachen u. Wiſſenſchaften erhielt er 2½ Jahre lang durch Landprediger. Oſtern 1812 beſuchte er, mit zweimaliger Unterbrechung, das Gymnaſium zu Alt-Stettin, diente 1815 als freiwilliger Jäger im Füſelierbataillon des erſten pomm. Infanterieregiments, ſpäter Kronprinz v. Preußen; ſtudirte v. Mich. 1816—18 in Halle Theologie, nachher ausſchließlich Philologie, wurde Michaelis 1820 Subrector an der Hauptſchule in Zerbſt, 1821 Conrector daſelbſt u. 1822 ging er in gleicher Eigenſchaft an die Hauptſchule in Bernburg. §§. — De Xenophontis vita. Quaestiones criticae. Conrectoris munus in schola

Bernburgensi auspicaturus. Halis Saxonum, 1822. 8. Dionysii Halic. Historiographica cum priorum Editorum suisque Annotationibus. Subjectae sunt ejus Commentationes criticae et historicae de Thucydidis Historiarum parte postrema. Ibid., 1823. 8 maj. De authentia et integritate Anabaseos Xenophonteae. Ibid., 1824. 8. Ξενοφῶντος Κύρου Ἀνάβασις. Recognovit et illustravit. Ibid., 1826. 8 maj. Annotationum ad Demosthenis Philippicam 1. Specimen. Bernburgi, 1826. 8. (Einladungsschrift.) Nachgedruckt im letzten Bande der Schäfer. Ausgabe des Demosthenes. Clinton Fasti Hellenici, in's Latein. übers. m. Zusätzen. 2e Ausg. Berlin, 1829. Ξενοφῶντος Κύρου Ἀνάβασις mit kurzen erklärenden (deutschen) Anmerkk. Berlin, 1829. 8. Desgl. bloßer Textabdruck. Ebd. — Ueber den Kimonschen Frieden; in Seebode's Archiv für Philol. u. Pädagogik, I. 2. S. 205—237. Emendationes; ebd. 3. S. 533—537. Nachträgliche Bemerkungen über das Historische der Rede des Andokides vom Frieden mit Beziehung auf die Aechtheit derselben; in desselb. Neu. Archiv für Philol. u. Pädagogik, I. 3. (1827) S. 77—82. Recensionen für die Halle'sche Literatur-Zeitung.

Kuhn, Ludwig, war Secretär des Prinzen Hans Görge zu Anhalt ꝛc. mit dem Character eines Rathes zu Dessau, geb. daselbst am .... 1768. §§. — Vertheidigung des Wuchers, worin die Unzuträglichkeit der gegenwärtigen gesetzlichen Einschränkungen der Bedingungen beym Geldverkehr bewiesen wird; in einer Reihe von Briefen an einen Freund; nebst ein. Briefe über die Hindernisse, die durch oben genannte Einschränkungen dem Fortgange der Industrie in Weg gelegt werden. Aus d. Engl. (m. ein. Vorr. v. J. A. Eberhard.) Halle, 1788. 8. Doria Cenami; in der deutsch. Monatsschr. Jun. 1792. S. 133—143. Zerstreute Gedanken. Aus dem Spanischen des Antonio Perez; ebd. Aug. 1793. S. 332—334.
Meusel, 4. S. 313 u. Bd. 11.

Kummer, Friedrich, C... E..., zuerst Conrector an der Hauptschule in Cöthen, dann Pfarrer in Reinsdorf i. A. C., wo er vor einigen Jahren gestorben ist. §§. — Homilie üb. Luc. 23, 26—31. Cöthen, 1805. 8. Sinngedichte; in Vetterlein's Chrestomathie deutsch. Gedichte, Bd. 3. S. 656 f.

Kummer, Gustav Adolph, Buchhändler in Zerbst, soll 1827 eine kleine Blumensprache herausgegeben haben.

Kunad, Johann Andreas, Dr., seit 15. Oct. 1691 Consistorialrath, Hofprediger, Superintendent u. Pastor zu St. Bartholomäi in Zerbst, geb. zu Leißnitz a. 15. Oct. 1638. Er besuchte die Stadtschule in Grimma u. 6 Jahre die Schulpforte,

Digitized by Google

ging 1656 auf die Universität Leipzig, 1658 nach Wittenberg, wurde daselbst 1660 Magister, las Collegia u. hielt Disputirübungen, wurde in dems. Jahre Pfarradjunct, u. 1662 Pfarrer in Mitweide u. Adjunct der Ephorie Chemnitz, 1675 Superint. zu Bischofswerda, Licentiat u. 1677 Doctor der Theologie, trat a. 8. April 1682 die Superintendur zu Eilenburg an, schlug 1692 die ihm angetragene Superintendur in Lüneburg aus. Er starb a. 7. Mai 1693. §§. — In Wittenb. verschiedene Disputt., z. B. de vita et morte unter Kirchmaiers Vorsitze, — de homine et de graecia veroce, die er als Präses vertheidigte, de inimicitiis inter serpentem et mulierem, ad Genes. III. Praes. Calov. De officio Christi sacerdotali et regio. Feuerpredigt über Luc. 11, 14 in Mitweide 1672 geh. 4. Ein Gotteshaus. Wittenb., 1679. 4. Eine Einweihungspredigt der neu erbaueten Kirche zu Neuensalze. Der Freund in der Noht: Bestehend aus unterschied. u. auf allerlei Begebenheiten gerichteten Gebehtern, sampt einem kurzen Gesang-Buch. Dresden, 1682. 12. (Vermehrt herausgeg. v. sein. Sohne, M. Polycarp. K. Ebd., 1703. 12.) Paralipomena ad scripta B. parentis, D. Andr. Kunadi Hypomnemata, methodo concionandi subservientia. Dresd., 1683. 8. Granadilla, oder gottselige Betrachtt. des Leidens u. Sterbens J. C. Eilenburg, 1684. 12. Ein evangelisch-lutherischer Altar, bey Einweihung des kostbaren Altars zu Eilenburg, aus Hebr. XIII. 10. 1684. 4. Die rechte Gott wohlgefällige Kirchweihe, bey der Einweihung der Kirche zu Wölckau. Leipz., 1688. 4. Abzugspredigt von Eilenburg, u. Antrittspredigt zu Zerbst. Magdeb., 1692. 12. Das Fürbild heilsamer Lehre, oder die Glaubensartikel lutherischer Religion, nach Gelegenheit der ordentl. Evangelien. 1693. 8. Der Lebenslauf unsers Herrn J. C. in den Tagen seines Fleisches. 1693. 12. Viele Leichenpredigten. Im Mscpt. hinterließ er Scholia in proph. Jesaiam, Hagg., Zachar. und Malach.

Pipping, Memor. Theol., p. 501—509. Eilenburg. Chron., p. 406. Dietm., II. S. 792 f. Becmann, VII. Jöcher. Rotermund z. Jöcher.

Kunad, Andreas, (Sohn des Vor.,) Dr., seit 1725 Generalsuperintendent u. Präsident des Consistoriums in Eisleben, geb. a. 18. März 1677 zu Mitweide, studirte auf der Schule zu Eilenburg u. seit 1687 auf der Schulpforte, begab sich 1692 auf die Universität Leipzig, 1694 nach Wittenberg, wo er in demselben Jahre Magister wurde, sich habilitirte u. unter Dr. Neumann als Baccal. der Theologie disputirte. Da er mit Beifall theol. u. philos. Vorlesungen hielt, wurde er im April 1700 an der Hauptkirche zu Wittenberg als vierter Diaconus ordinirt, ging aber schon 1702 als Prediger der Dreifaltigkeitskirche u.

Digitized by Google

als Professor der Theologie u. Metaphysik an das Gymnasium nach Zerbst, nachdem er zuvor a. 19. Oct. 1702 unter Dr. Neumann Doctor geworden war, von hier 1707 als Superint. nach Annaberg, schlug den Ruf zur Generalsuperintendur nach Altenburg, zur Superintendur- u. Oberhofpredigerstelle nach Zerbst, zum Pastorate u. Rectorate nach Danzig, u. zur Oberhofpredigerstelle nach Dresden aus. Er starb a. 17. (nach einem Chronodistichon von Marci a. 24.) April 1746. §§. — De equitibus apocalypticis ex Apoc. VI. unter Kirchmayer. Wittenb., 1694. De jure majestatis circa sacra, unter Röhrensee zum Habilitiren. Ibid., 1694. Als Präses vertheidigte er: De officio summorum imperantium circa libros religionem spectantes. De determinatione voluntate humanae. De operationibus daemonum in mundo, contra Balthas. Beckerum. Wittenb., 1697. 4. De idea Dei in homine ex meditationibus Cartesii. Ibid., 1695 f. De vocatione apostolorum Petri et Andreae, unter Löscher. Contemplatio ruinarum Babylonis, juxta anachorisin apocalypticam, unter Hannecken 1692. Disp. anti-chiliastica de praeconio Evangelii ante diem extremum solenniter iterando ex Matth. 24, 14 unter Neumann. De sapientia dei in mysterio abscondita, collata cum theologia mystica Dionysii, ut ajunt, Areopagitae, ad 1 Cor. II. 6. 7. Servest., 1707. 4. De verbis Psalmi XL. dominus de me cogitat! Servest., 1703. De indole et natura philosophiae. Ib. De platonico moriente. Ib., 1704. De Atheis, praecipue speculativis. Ib., 1706. De philosophia prima, sive metaphysica. Ibid., 1706. Um den Aberglauben an die Hexerei bei der in Annaberg entstandenen Pest u. Hungersnoth zu hemmen, schrieb er bei einer Synode: Consideratio theologica morbi convulsivi et phantasmatum, quibus Annabergae nonnulli homines utriusque sexus ac diversae aetatis hoc et superioribus annis misere conflictati fuerunt. Annabergae, 1717. De discrimine vocationis et tentationis ministrorum ecclesiae. Ibid., 1711. De communicatione Laicorum sub utraque specie ex Jo. Gersonis tractatu. Collationem professionis fidei Tridentinae cum Augustana confessione, a Jo. Ferlero, — sub titulo: Lux et umbra, hoc ipso anno publici juris factam, breviter strictimque recenset, atque animadversiones in eas scriptas synodo fratrum, ut in Augustanae Conf. celebritate saeculari Islebiae IV. Cal. Julii 1730 in acroaterio Gymnasii maximo placida disquisitione ventilentur, proponit cet. R. Christoph Wetzelio. Diac. Isleb. Abschieds- u. Antrittspredigten, auch zwei Predd. am Jubelfeste der Augsburg. Confession. Deutsche Bibel mit seiner Vorrede. 8. Insignia domus

Digitized by Google

Saxonicae cum aquila nigra imperii Rom. et alba Polonica, vetustis templi Annaemontani monimentis repraesentata, omnibus atque singulis per universam dioecesin rite constitutis verbi divini ministris, in imagine exhibet, laetumque de recens nato, ex Maria Josepha Austrica Saxonum duce nuntium adfert. Annabergae, 1722. 4. Programma Valedictorium. Ibid., 1725. d. 8. Mart. 8. Zwei Progr. bei der Einführung eines Conrectors und Rectors in Eisleben 1737 u. 1739. Jährlich ein Progr., darin er die Predd. u. latein. Reden, welche die Prediger in der Grafschaft Mansfeld halten mußten, anzeigte, in welchen er einen großen Theil der Apostelgeschichte u. des Matth. abhandelte.

Dr. Neumann, Progr. invitatorium ad promotionem doctoralem Andreae Kunadi. Wittenb., 1702. Neubauer, Nachricht von den jetztleb. Theologen. Züllichau, 1743. S. 222—226. Nova lit. Germ. Hamb., 1703. S. 11. Hamb. Ber. 1746. Bayreuth. wöchentl. gelehrte Nachrichten. 1746. St. 22. Wezel, Gedächtnißpredigt auf Kunad's Tod, in der Samml. der Trauerschriften. Eisleben, 1746. Beyträge zu den Actis Histor. eccles. 1. Bd. S. 144 f. Cur. Sax. 1747. S. 168. 1749. S. 30. M. G. J. L. Dienemanni Isleb. Gymn. Rect. vita D. Andr. Kunadi Sup. Isleb. Isleb., 1746. Dunkel, 1. Bd. 2. Th. S. 240 ff. 2. B. 4. Th. S. 749. Dess. Aufsatz in den Hall. Histor. Sammlungen, St. 3. S. 265 u. 266. (1751.) Rotermund.

Kunz, Friedrich, D. der Philosophie, ordentl. Professor der Technologie und Handelswissenschaften an dem Carolinum in Braunschweig, geb. zu Zerbst a. 24. Febr. 1755. Nach beendigten Universitätsstudien wurde er Gründer einer Handlungsschule in Magdeburg, 1804 Lehrer der Techn. u. Handelswiss. am Collegium Carolinum in Braunschweig. Als diese Anstalt zu einer westphäl. Militärschule (1808) eingerichtet war, wurde ihm der Unterricht in der Militärgeographie übertragen. Mit Mich. 1814, wo das Carolin. als höhere Bildungsanstalt wieder hergestellt wurde, übernahm er seine frühern Lehrfächer wieder und rückte 1821, nach dem Tode des Collegienrathes Buhle, in das Directorium. Er starb a. 13. Febr. 1825. §§. — Geschichte der Handelsschule zu Magdeburg; in der Schrift über ihre 25jähr. Stiftungsfeier 1804. Uebersicht der wichtigsten Handwerke, Manufacturen u. Fabriken, zum Gebr. technologischer Vorlesungen. Braunschw., 1807. Militärgeographie. Ebd., 1809.

Meusel, 14. S. 385. Neu. Nekrol. der Deutschen.

Kühnas, Herrmann Rudolph Carl, Pastor zu Köselitz bei Coswig. §§. — Eine Predigt bei der Einweihung der verschönerten Kirche zu Göritz a. 19. Juli 1818. Zerbst.

Küster, Carl Daniel, kön. preuß. Consistorialrath u. Inspector der reformirten Kirchen und Schulen des Herzogthums Magdeburg, geb. a. 6. Mai 1727 zu Bernburg. Er empfing in Bernburg, Ballenstedt u. Halberstadt seine Schulbildung, be-

Digitized by Google

zog Mich. 1745 die Universität Halle, wurde 1749 Lehrer an dem combinirten deutschen u. wallonisch-französischen Waisenhause in Magdeburg, 1750 Hofmeister bei einem jungen Baron von Dankelmann in Berlin, 1754 kön. Candidat, 1756 reform. Feldprediger bei dem Generalstabe der preuß. Armee, 1759 dritter Prediger bei der deutsch-reformirten Gemeinde in Magdeburg, 1763 zweiter u. 1768 erster Prediger, C. R. u. Inspector ꝛc. Er starb a. 21. Sept. 1804. §§. — Feld-Lazareth-Gebete u. Gesänge für die Verwundeten u. Kranken der kön. preuß. Armee, nebst ein. Verordn., daß eine Morgen- u. Abendandacht in d. Feld-Lazareth-Stuben soll gehalt. werden. Leipz., 1758. 8. Neue Aufl. 1760. 1762. 1779. 1794. u. 1795. Feld-Communionbuch, nebst einig. Betrachtt. über Gott, die Vorsehung, Erlösung u. Pflichten des Christen. 1758. 8. Neue Aufl. 1787. 8. (Beide Schriften entstanden auf seine Veranlassung u. durch seine Mitbearbeitung. Die eigentl. Verfasser: der damalige Hofpred. Sack u. der C. R. Hering.) Hoadly der sicherste Weg, Gott zu gefallen u. selig zu werden. 2 Thle, a. d. Engl. übers. Magdeb. u. Leipz., 1762. 8. Neujahrspredigten. Ebd., 1762. 8. Predigt, welche am ersten Communiontage des Prinzen von Preußen, den 31. Jan. 1762, im Cabinete J. Maj. der Königin üb. Ps. 61, 6. geh. w. Magdeb., 1762. 8. Ob die Seligen im Himmel Nachricht haben von den Führungen Gottes mit ihren hinterblieb. Freunden? Eine Wochenpr. Ebd., 1763. 8. Die Quellen der öffentl. u. häusl. Armuth. Ebd., 1771. 8. Der Witwen- u. Waisenversorger; od. Grundsätze, nach welchen dauerhafte Witwen- u. Waisensocietäten, auch Sterbecassen gestiftet u. verbess. w. können. Leipz., 1772. 4. Biblischer Geschichtskatechismus für Kinder von guter Erziehung. Nach des vortreffl. Hrn. Osterwald's Lehrart so abgefaßt, daß die wichtigsten Begebenheitt., Wahrheitt. u. Pflichten des alt. u. neu. Test. in ein. nützl. Verbind. vorgetragen sind. Zur Erleichter. der Privatunterweisung für einsehende Eltern u. Erzieher, denen die bibl. Belehr. u. Gottseligk. ihrer anvertraut. Jugend wichtig ist. Magdeb., 1774. 8. Sittliches Erziehungslexikon, oder Erfahrungen u. geprüfte Anweisungen, wie Kinder von hoh. u. mittl. Stande zu gut. Gesinnungen u. zu wohl anständ. Sitten können angeführt werden. Ein Handb. für ädelempfindende Eltern, Lehrer u. Kinderfreunde, denen die sittl. Bild. ihrer Jug. am Herzen liegt. 1. Probe. Ebd., 1774. 8. Biblische Religionsgeschichte der vier ersten tausend Jahre von der Schöpfung der Menschen bis zur Geburt Christi, für denkende junge Freunde u. Freundinnen Gottes. Magdeb. u. Leipz., 1778. gr. 8. Soldaten-Taschenbuch. Magdeb., 1779. 16. Predigt auf das Absterben der Prinzessin von Preußen Louise Amalie. Ebd., 1780. 8. Kurze

Digitized by Google

Nachrichten von der teutsch-reform. Gemeinde in Magdeb., welche bey Gelegenh. ihres a. 9. Sept. 1781 gefeyerten Jubelfestes bekannt gemacht worden. Ebd., 1781. 8. Kleine preuß. Länderkenntniß, mit einer Situationscharte aller brandenb. Länder. Ein Lehrbuch für Anfänger der preuß. Länderkunde. 2 Theile. Magdeb. u. Dessau, 1782. 8. Erschien mit ein. neu. Titelbl. ebd., 1785. Einzelne evangelische u. philos. Blicke auf die Hoheit u. Nutzbarkeit des Heilandes, von Eukrist. 2 Bde. Magdeb., 1782. 8. Des vortreflichen Religionsverbesserers Ulrich Zwingli erklärende u. erbauende Anmerkk. üb. des Evangelisten Matth. Lebensgeschichte Jesu bis z. Anfang der letzt. Leiden. A. d. Lat. übers. mit einer Vorr. u. Jahrtafel des Lebens Zwingli. Halle, 1783. gr. 8. Die Beschäftigungen Gottes in seiner idealischen Welt vor der Schöpfung der Geister- und Körperwelt. Magdeb., 1785. 8. Nutzen der vielmonatl. Krankheit des verewigt. K. Friedrich des Großen; eine Belehr. a. 1. Sonnt. nach dem Tode des Königs. Ebd., 1786. 8. Krankheit u. Todeszubereitung Fried. Wilhelms des großen Kurf. v. Brandenburg. Ebd., 1788. 8. Rede bey der Einweih. des neuen teutsch-ref. Armen- u. Waisenhauses in Magdeburg. Ebd., 1788. 8. (Ist mit noch einer and. Rede des Pred. Stosch zusammengedruckt.) Vergnügen in Gott für Stadt- u. Landbewohner. Ebd., 1789. 8. Bruchstück aus d. Campagne Leben ein. preuß. Feldpredigers in den zehn Wochen vor der nächtl. Schlacht bey Hochkirch den 14. Oct. 1758 bis Weyhnachten desselb. Jahres. Berl., 1790. 8. (Von d. Hofpr. Sack herausgeg.) 2e berichtigte u. stark verm. Aufl. u. d. Titel: Des preuß. Staabsfeldpredigers Küster Bruchstück sein. Campagne Lebens im 7jähr. Kriege. Nebst ein. Vorber. d. O. C. R. Sack. Ebd., 1791. 8. Das ruhmwürdige Jugendleben des großen Kurf. Fried. Wilhelm v. Brandenburg bis z. Antritt s. Regier. v. 1620 bis 1640. M. ein. Titelk. Ebd., 1791. 8. Die Lebensrettungen Friedrichs II. im 7jähr. Kriege, u. besond. der Hochverrath des Baron v. Warkotsch, aus Originalurkunden dargestellt. M. d. Bildn. des Königs von Sinzenich. Ebd., 1792. 8. 2e verb. u. sehr verm. Aufl. Ebd., 1797. 8. Gegen diese Schrift erschien 1792 zu Grottkau in 8.: Beleucht. der bisher. u. besond. Küster. Darstell. d. Warkotschen Verrätherey gegen den Kön. Fr. II. Charakterzüge des preuß. Generallieutenants v. Saldern, m. pract. Bemerkk. üb. s. militär. Thaten u. üb. s. Privatleben. Zum Dienste jung. Helden geschrieben. M. ein. Titelkupfer — die ihm bei Wettin errichtete Denk-Urne vorstellend. Ebd., 1793. 8. Officier-Lesebuch, histor. militär. Inhalts, m. untermischt. interessant. Anecdoten. Von ein. Gesellsch. militär. Veteranen u. Freunde. 1. Th. Ebd., 1793. 8. M. ein. Kpftafel, die von Fried. II.

Digitized by Google

im 7jähr. Kriege gelieferten 20 Schlachten darstellend. 2. Th. Ebd., 1794. 8. Nebst ein. Generalcharte aller preuß. Länder v. Jäck gest. 3. Th. Ebd., 1795. 8. Mit dem Bildn. des Gen. Feldmarsch. v. Möllendorf v. Krüger. 4. Th. Ebd., 1796. 8. M. d. Bildn. des Obersten v. Szekely. 5. Th. Ebd., 1796. 8. 6. Th. Ebd., 1797. 8. M. d. Bildn. Fr. Wilhelm d. Groß. v. Brandenburg. Feldprediger-Magazin für die, welche jetzt Feldprediger sind, ehemals waren u. künftig werd. wollen; auch für jed. edlen Mann, dem Beförd. des Guten in Kriegsheeren wichtig ist. Von ein. Gesellsch. ält. u. jüngerer Feldprediger angelegt. 1. Th. Stendal, 1793. 8. 2. Th. Ebd., 1794. 8. 3. Th. 1797. 8. Die künftige Himmels-Religion der Christen, mit Hinsicht auf die verewigte Frau Oberhofmeist. v. Kanneberg, geb. Gräfin v. Finkenstein. Magdeb., 1795. 8. Kleines bibl. Spruchbuch f. d. Jug. aller christl. Confessions-Verwandten des vornehm., mittl. u. niedern Civil- u. Militärstandes. Herausgegeb. v. ein. Jugendfreunde. Ebd., 1795. 8. Uebereinstimmung aller Religionen in einigen Hauptwahrheiten u. Pflichten, durch welche Sünden gehindert u. Gutes befördert wird. Mit ein. Anhange über d. Einfluß der franz. Staatsrevolution auf die Verschlimmerung u. Verbess. der Religion, in einig. pract. Vorlesung. für angehende Gottesgelehrte, welche in einer der drey christl. Religionsgemeinden nützliche Lehrer der Jugend und der Erwachs. werden wollen. Leipzig, 1795. 8. (Erhielt i. J. 1798 das Titelblatt: Unterhaltt. üb. d. Relig. für denkende Religionsfreunde aller Confessionen.) Versuch, die Theologie Johannis des Täufers zum Dienste angehender Lehrer u. forschender Christen aller Confess. mit rein. Wahrheit darzustellen. Ebd., 1796. 8. Tugendspiegel der verstorb. Kön. Elisabeth Christiane v. Preußen. Magdeb., 1796. Abschied Friedr. Wilhelm des Gütigen von sein. treuen Unterthanen aller Stände u. ihren geliebt. Kindern. Ebd., 1797. Fol. Belehrung, Beyspiel, Ermunterung; ein Leseb. für preuß. Soldatenschulen. Berl., 1798. 8. Ist es nützlich, beym Krankenbette frommer Freunde gegenwärtig zu seyn? Eine Pred., a. Tage der feyerl. Abkünd. des Todes des allgeliebten kön. preuß. Prinzen Ludwig geh. Zur Veranlassung nützl. Betrachtt. mit rührenden Stellen aus d. Trostschreiben des O. C. R. Zöllner an d. verwitw. Prinzessin dem Druck übergeben. Magdeb., 1797. 8. Christl. Soldatenkatechismus für die kleine u. große Jug. des hoh. u. nied. Soldatenstandes in allen christl. Reichen. 1. Th., in welch. die vier Hauptwahrheiten der Lehre Christi vorgetrag. werden. Stendal, 1797. 8. 2. Th., enth. die ersten Anfänge ein. Soldaten-Moral für alle hohe u. niedere christl. Kriegsmänner. Oder drey Hauptpflicht. der christl. Religion für Officiere u. Soldaten. Ebd., 1797. 8. 2e verb.

Digitized by Google

u. verm. Aſl. Ebd., 1799. 8. 3e Aſl. 1801. (In's Polniſche überſetzt. Breslau, 1802. 8.) Ebd., 1802. 8. unt. d. Titel: Chriſtl. Soldatenbelehrungen. Ein Leſebuch f. d. z. Militärſt. beſt. Jug. 2 Thle. Für adel. Eltern, welche ihre Söhne dem Militärſtand widmen. Mit ein. Feldreformationsrede ein. port-épée Fähndrichs vom Feldpr. Hahn. Ebd., 1799. 8. Vorrede zu: Fünfhundert deutſche Sprüchwörter. Magdeb., 1785. 16. Vorrede z. d. Schrift: die Vortrefflichkeit der chriſtl. Religion, von ein. forſchenden Chriſt. des Civilſtandes. Ebd., 1792. 8. Vorrede zu: H. T. Ritter Winke für Feld- u. Lazareth-Prediger. Halle, 1794. 8. — Ueber den Hang der Oberfläche des Herzogth. Magdeburg, u. einige Bemerkk. üb. die Anhöhen am abendlichen Ufer der Elbe; in Fabri's geogr. Magaz., Bd. 4. Heft 13. S. 3—15. (1785.) Einige Berichtigungen u. Erweiterungen zu der Nachricht von der Verrätherey des Baron Warkotſch; in der Berl. Monatsſchr., 1790. 10. St. S. 357—363. Rede eines Feldpredigers beym Begraben der Todten auf dem Schlachtfelde bey Prag d. 7. Mai 1757; ebd. 1791. 3. St. Wie die Gottheit Chriſti unpartheyiſch zu unterſuchen u. zu beweiſen, u. wie davon vor dem Volke zu reden iſt? im Neu. Jour. f. Prediger, Bd. 5. (1792) St. 1. S. 59—69. Iſt es nützlich, daß Katechumenen Lieder auswendig u. verſtehen lernen? u. wie iſt beides mit Vortheil zu bewirken? ebd. Bd. 9. (1795) St. 3. S. 278—287. Eine kurze Nachricht von der Armenpflege der teutſchrefor. Gemeinde in Magdeburg; in Wagemann's Götting. Mag. f. Induſtrie u. Armenpflege, Bd. 4. Heft 1.

Ruſt's Nachr., Bd. 1. S. 110. Kirch. u. Ketzer-Alm. 1787. S. 110. 1797. S. 116. Hering's Neue Beytr. z. Geſchichte der evang. Reform. Kirche in den preuß. Brandenb. Länd., Th. 1. S. 145. Jour. f. Pr., Bd. 48. S. 58 f. Meuſel, 4. 10. 11. 12. Rotermund.

Laurentius, Albert, aus Bremen, geb. a. 22. Dec. 1646, ſtudirte in Gröningen, wurde am 11. Febr. 1670 Rector in Cöthen, 1686 Bürgermeiſter u. ſt. am 19. Dec. 1695. Acta scholiastica, III. 44. (Rotermund.)

Lautſch, Friedrich, ſeit 1819 reform. Prediger u. Rector der reform. Schule in Halberſtadt: geb. zu Bernburg a. 14. Mai 1790. §§. — Gedichte in Winfried's nord. Muſen-Almanach u. einzeln gedruckte. (Meuſel, 18.)

Lax, Salomon, Lehrer der neuern Sprachen in Deſſau, geb. daſelbſt a. ... 1775. §§. — Reform der jüdiſchen Nation, als Aufruf zur Abänderung der hebräiſchen Liturgie. ... Neues engliſches Elementarwerk, oder die Kunſt die engl. Sprache auf die geſchwindeſte Art richtig ſprechen, leſen u. ſchreiben zu lernen.

Digitized by Google

Leipz., 1806. 8. Elementarunterricht in der Religion aus der Natur u. der heil. Geschichte, besonders für jüd. Schulen u. Privatunterricht. Ebd., 1807. 8. Drei Tabellen zur Uebersicht der französ. Regeln u. Zeitwörter. .... Uebersicht aller etymol. Regeln der franz. Sprache. Leipz. ... Ein deutsches Lesebuch für Volksschulen u. Privatunterricht. Dessau ... Biographie des Ahasverus, od. Beleuchtung des Sonst u. Jetzt in Hinsicht der Erziehung u. der Vorurtheile. ... Erholungsstunden für gebildete Leserinnen u. Leser, eine (wieder eingegangene) Zeitschrift, herausg. mit Dr. Salomon. — Beantwortung der Frage: kann man einem Juden das volle Bürgerrecht zugestehen; in dem Allg. Anzeiger, N. 32. 1807. Ueber die Reform der Juden; ebd. N. 332. 1808. Ueber Cultur u. Literatur der Juden, in Beziehung auf einen Aufsatz im Morgenblatte; ebd. N. 122. 1810. Aehnliche Aufsätze in der Minerva, in dem Reichsanzeiger u. in der (Dessau, 1815 erschienenen, aber wieder eingegangenen) Zeitschrift: der Sammler.

Lälius, Christoph, war 1606 Pfarrer zu Bukow i. A. Z. §§. — ΔΙΑΛΟΓΟΣ ΕΛΕΓΙΑΚΟΣ inter sacrosanctam divinae majestatis Trinitatem, et regium prophetam Davidem, de temporali corporis benedictione et aeternae animae felicitate, in ——— Rudolphum, principem in Anhalt, cet. ad imitationem psalmi decimi quinti. Witebergae, 1606. 4.

Dunkel, 3. S. 73 f.

Lehmann, Heinrich Wilhelm, Candidat der Theologie, geb. a. 13. Aug. 1803 zu Barby, besuchte v. 1811—1817 die Hauptschule in Cöthen, darauf die latein. Schule im Waisenhause zu Halle, wo er auch studirte. §§. — Neue Charaden u. Räthsel im poetischen Gewande zur Unterhaltung geselliger Kreise, v. H. W. Helmann. Halle, 1827. 8. Beiträge in die Ceres, Abendzeitung, das Anhalt. Magazin und in das Taschenbuch: Minerva v. J. 1829.

Lehr, Leopold Franz Friedrich, seit 1740 Diaconus an der luth. Kirche in Cöthen, geb. a. 3. Sept. 1709 zu Kronenburg bei Frankf. a. M., besuchte bis 1727 das Gymnasium in Idstein, stud. 1729 in Jena, v. 1730 in Halle u. wurde i. Oct. 1731 Lehrer der Prinzessinnen zu Cöthen. Er starb a. 26. Jan. 1744. §§. — L. F. F. Lehr's himmlisches Vergnügen in Gott u. Christo, bestehend in geistl. Gedichten, zusammengetragen, u. mit ein. Vorrede durch den Druck bekannt gemacht, auch mit einigen geistl. Oden vermehret von Sam. Helmich, bisher. Hauptpastor in Odelslohe, u. nunmehro berufenem Schloß- u. Garnisonpastor zu Glückstadt. Halle, 1757. gr. 8. Leichenrede auf die geheime Räthin v. Nostitz. Cöthen, 1742.

Leben u. Lieder Hrn. L. F. F. Lehr's ꝛc., herausgeg. v. G. C. G(iesen,

Digitized by Google

Pfarrer zu Kesselsdorf in Schlesien). Cöthen ... 8. Leipz. u. Görlit̃z, 1747. 8. Vorrede zu der Ausgabe seiner geistl. Gedichte v. Helmich. Dunkel, 2. S. 103 ff. Dess. Anhang z. 1. Th., 2. Bd. S. 983. Rotermund. Hartmann, Geschichte der St. Agnuskirche, S. 43.

Leiderit̃z, Leopold, zuerst Zimmermeister in Dessau, dann Landbaumeister in Cöthen, jetzt Mühlen-Baumeister in ...., geb. zu Dessau am 9. Oct. 1769. §§. — Gründliche Anweisung zur Zimmerkunst. 2 Thle. m. vielen Kpfn. Cöthen, 1800. 4. Ueber Diemengerüste m. 3 Kpfn. Dessau, 1800. Fol.

Nach einer Anzeige in N. 49 des Anhalt. Magaz. v. J. 1828 hatte derselbe i. J. 1826, während seines Aufenthaltes in Bernburg, eine Schrift unter dem Titel abgefaßt: „Erstes Schrrflein gelegt auf den Altar des Allgemeinen Wohls, um daß die Deutschen ihre Wasserkräfte. Besser, als leider Gottes, bisher der Fall war, benutzen möchten damit die Englische Kaufmannsgilde, Uns mit ihren Dampfbüchsen nicht die Kehlen zuschnüren mögen. Durch Einen 57jähr. Anhaltiner, Welcher ums Allgemeine Wohl, schon sehr viel, gratis that, u. gern noch weit mehr; doch aber nicht mehr gratis thun möchte: Aber auch nicht mehr thun kann; und der auch in der Oesterreichischen Monarchie zu zeigen wünscht, was er vermag. Auf Veranlassung der Praemie von 2 bis 400 Ducaten Belang, die Sr. Kais. Kön. Maj. v. Oesterreich auf die zweckmäßigste Schrift, über Verbesserung, der in Höchst Ihrer üblichen Mahlmühlen, im Januar 1823, Allergnädigst zu setzen geruhet hatten, mit dem Motto. Pruefet Alles, und das Beste behaltet. Geschrieben im October in dem Wasserkunstgebäude zu Anhalt-Bernburg Anno Christi 1826." die aber wohl nicht im Druck erschienen ist.

Meusel, 10. 20. S. 188.

Lenz, Samuel, Hof-, Regierungs- u. Witthumsrath der verwitweten Fürstin, Gisela Agnes, von Anhalt-Cöthen u. seit 1731 sachsen-weimar. Regierungsrath, geb. zu Stendal am 8. März 1686. Er besuchte 1702 das Gymnasium Martinianum in Braunschweig, stud. v. 1705 in Helmstedt u. von 1707 in Jena, begab sich 1708 als Lehrer der Mathematik nach Liegnitz in Schlesien, von hier nach Breslau, wo er die Bibliotheken benutzte, Hofmeister des nachher. regier. Grafen zu Stollberg u. 1712 Cabinets-, Regierungs- u. Cammersecretär wurde. Im J. 1713 hielt er sich in Berlin auf, ging von da als Hofmeister zweier jungen Adeligen nach Halle, wurde 1719 bei seinem Oheim, dem Oberamtmann Constantin Lenz, Gerichtshalter auf dem Petersberge im Saalkreise. Seit 1722 lehrte er an dem academ. Gym. in Zerbst Geographie u. seit 1723 practicirte er als Advocat. Im J. 1730 wurde er von Gisela Agnes in obige Würden berufen, wobei er seine Geschäfte in Zerbst fortsetzen konnte. Als er 1739 das Rittergut Riede, das Allodium u. Petersberg. Freigut in Löbersdorf geerbt hatte, ging er nach Halle, wo er v. 1740 privatisirte. Er starb 176.. §§. — Historisch-genealogische Untersuchung der Erzväter vor u. nach der Sündfluth, der Richter in Israel, der Könige üb. Juda u. Israel vor

u. nach der Theilung, der Maccabäer, der Herodianer, der Vorfahren des Herrn Christi nach Matthäo und Luca, der Assyrischen, Persischen u. Griech. Monarchen, der Asiatischen, Griech. u. Italien. Könige, der ersten Röm. Kaiser, der Familien Constantini M. u. Theodosii M., der Ostgoth. u. Longobard. Könige in Italien, u. der aufgeworfenen Kaiser u. Könige in Italien, mit verschiedenen Anmerkk. aus den neuesten Scribenten. Zerbst, 1739. 4. (Vergl. Lpzig. gel. Zeitungen 1738. S. 61—63.) Die Forts. folgte u. d. T.: Historisch-genealog. Untersuchung der in die deutsche Reichs-Historie einschlagenden abend- u. morgenländischen, christl. u. Türkischen Kaiser, auch der Könige zu Jerusalem, mit versch. Anmerkk. aus den neuest. Scribenten. Frkf. u. Lpz., 1739. 4. Histor. Nachricht von den Vorzügen d. weißen Pferde. Halle, 1746. 8. (Zuerst in d. Hall. Anzeigen 1746. St. 13.) Vorläufige Abh. von der Römer ehemal. Einbruch in Deutschland, insbes. von des Röm. Feldherrn Drusus Aufenthalt u. Lager in der Altenmark a. d. Elbe. Halle, 1747. 4. S. L. Anweis. zu einer Chronik der altmark. Stadt Stendal, so viel sich davon in gedruckten u. ungedruckten Schriften gefunden hat. Ebd., 1747. 8. S. L. Fortgesetzte Anweis. zu ein. Stendal. Chronik, betr. die Kirchen- u. Reformationshistorie ders. Stadt, aus M. S. L. (Mag. Sam. Lenz, Großvater dessen, von dem hier gehandelt wird) Msctis zusammengesucht. Ebd., 1748. 8. M. Lutheri, Ph. Melanchthoni und Just. Jonae Briefe an Marggraf Joachim II. zu Brandenburg, auch desselben u. Joh. Bugenhagii Briefe an Fr. Buchholz'en zu Berlin, M. Solinum zu Tangermünde, u. D. Conrad Cordatum zu Stendal, betr. die Märkische Kirchenreformation und des Marggrafen zwey Kriegszüge gegen die Türken. Aus M. S. L. Msct. Histor. Marchic. genommen. Ebd., 1748. 8. Von Gottes u. des heil. Apostol. Stuhls Gnaden; aus Magdeburg., Sächs., Anhalt. u. andern Diplomatibus erläutert. Ebd., 1748. 4. Diplomatische Stifts- u. Landeshistorie von Halberstadt u. angränzenden Oertern, worin die an dieser hohen Stiftskirche gestandene Bischöffe, Weyhbischöffe, Dompröpste, Domdechante, u. übrige in u. außer Bedienung gestandene Domherren, dann die an den Collegiat-Stiftern zu B. M. V., zu S. Bonifacii, zu S. Pauli u. zu Walbeck gestand. Praepositi, Decani u. Canonici, ferner die Aebte u. Pröpste bey den in- u. ausländ. Klöstern des Halberstädtisch. Kirchensprengels, aus zuverläss. gleichzeit. Scribenten u. briefl. Urkunden zusammengesuchet, u. nach ihrer Herkunft u. Leben beschrieb. werden. Mit viel. bisher ungedruckt. Diplomatibus erläutert. Ebd., 1749. 4. Stammtafeln, aus dess. Histor. geneal. Untersuch. entworfen, so viel ders. zur Reichshistor. dienlich u. nöthig sind. Ebd.,

Digitized by Google

1750. (eigentl. 1749.) 4. Anjetzo von neuem durchgeseh. u. z. Gebrauche s. Zuhörer hsgegeb. v. D. Joh. Friedr. Joachim. Ebd., 1762. Fol. Diplomat. Stiftshistorie von Brandenburg, worin die an dieser hohen Stiftskirche gestandene Bischöffe von Anfang bis zn Ende aus briefl. Urkund. u. zuverläss. Scribenten beschrieben, u. die Dompröpste, Dechante u. Domherren, so viel derselben sich hervorgethan, bekannt gemacht werden, mit verschied. bisher ungedr. Diplomatibus erläutert. Ebd., 1750. 4. Diplom. Stiftshist. von Havelberg, worin die an dies. hoh. Stiftskirche gestand. Bisch. v. Anf. bis zu Ende aus briefl. Urkund. u. zuverläss. Scribenten beschr., u. die Dompröpste, Dechante u. Domherren, so viel ders. sich hervorgethan, bekannt gemacht werden, mit verschied. Urkund. erläutert. Halle, 1750. 4. Diplom. Fortsetzung u. zum Theil Ausbesserung von Friedr. Lucä Grafensaal, worin diesmahl die Grafen v. Arnstein, u. die davon abstammende Grafen v. Barby u. Mülingen, auch Grafen von Lindow u. Ruppin, dann die Grafen v. Dornburg, die von Arneburg, die von Osterburg, u. Altenhausen, aus zuverl. Scrib. u. gedr. u. ungedruckt. Urkund. beschrieb. u. aufgefasset werden. Ebd., 1751. 4. Histor. Abhandl. v. den ehemal. Grafen von Rothenburg u. jetzigen Herren v. Rothenburg. Ebd., 1751. 4. Hist. Abh. von dem alten u. vornehm. Geschlechte der Herren v. Bornstädt. Ebd., 1751. 4. Hist. Abh. v. dem verstorb. Herren Generalmajor von Stosch. Ebd., 1751. 4. Marggräflich Brandenb. und andere, in die Märkische Historie einschlagende, bisher ungedruckt gewesene Urkunden, von Albrecht dem Bären an, bis auf die Hohenzollerischen Zeiten; mit histor., genealog., chronolog. u. topograph. Erläuterungen. Halle, 1753. Fortsetz. der Markgräfl., nun Churbrandenburgischer und anderer in die Märk. Hist. einschlagenden, bisher ungedruckt gewesenen Urkund., von d. Hollenzoller. Zeiten an, bis an d. Ende des vor. Jahrh.; mit hist., geneal., chronol., u. topograph. Erläuterungen, u. ein brauchbaren Register üb. beide Theile. Ebd., 1754. 8. Abh. von d. mannigfachen Bedeutungen der latein. Verwandschaftsnamen bey den Scribent. mittl. Zeit. Cöthen u. Dessau, 1756. 8. Diplomat. Stifts- u. Landeshistorie von Magdeb. u. angränzend. Landen, darin die an diesem Stifte gestand. Erzbischöffe, Dompröpste, Domdechante, u. übrige in u. außer Bedienung gestand. Domherren, dann die an den Collegiatstiftern gestandene Praepositi, Decani u. Canonici, ferner die Aebte u. Pröpste bey ein- u. ausländ. Klöstern dies. Kirchensprengels, so viele ihrer bekannt worden, aus gleichzeit. Scribenten u. theils gedr. theils ungedr. Urkund. aufgesucht u. beschrieb. werden. Cöthen u. Dessau, 1756. 4. Hist. geneal. Untersuchch. u. Erläutt. der ersten 34 Hübner'schen Tabellen, u. aller bey der Universal- u. deutsch.

Digitized by Google

Reichshist. darauf vorkommenden oder doch dahin gehörig. Personen, aufs neue übersehen. Cöth., 1756. 4. Becmannus enucleatus, suppletus et continuatus, oder: Hist. geneal. Fürstellung des hochf. Hauses Anhalt, u. der davon abstammend. Marggrafen zu Brandenb., Herzoge zu Sachsen, u. Sachsen-Lauenburg. Mit viel. Kpfn. Cöth. u. Dessau, 1757. Fol. u. ebd., 1759. 4. Gleich nach Erscheinung der Folioausgabe wurde das Buch in Beschlag genommen, v. S. 546 bis 688 cassirt, das Uebrige dem Verleger zurückgegeben. Eben so viel Text fehlt auch in der Quartausgabe. — Drey hist. geneal. Untersuchungen v. den Fürsten in Siebenbürgen aus den Häusern Zapolya, Bathori, Bocskay, Rakozi, Betlen, Rhedei, Barcsai, Kemeni u. Abasi; in den Bemühungen der prüfenden Gesellsch. (Halle, 1738 u. ff. 8.) Bd. 1. St. 8. Ein ähnl. Aufsatz von den sämmtl. Königen in Ungarn, ihren Gemahlinnen und Kindern; ebd. Bd. 2. St. 3 u. 5. Zwo Abhh. von eben so viel Münzen, deren eine von Roberto, duce Francorum, die andere aber von Ludovico II. imperatore handelt; ebd. St. 6. Anhang von dem Nostitzischen Löwenkampfe mit dem Könige Matthia Corvino; ebd. N. 3. Nachlese von der Gemahlin Königs Stephani V., Königs in Ungarn; ebd. N. 6. Eine Formel des abgelegt. Churfürstl. Braunschw. Lehnseides, auch eine und andere Nachricht von der Sachsen-Lauenburg. und Hadelischen Streitsache ex actis, dergl. von der Abfindung des fürstl. sächs. Hauses Ernest. Linie; ebd. N. 7. Zwote Nachlese zu der Histor. der Könige von Ungarn; ebd. B. 2. St. 7. Beantwortung einig. v. Hrn. Prof. Bel zu Leipz. gemachten Einwürfe; ebd. Abh. von dem bish. unbekannt gewes. Bischoff Hamezo zu Halberstadt u. den darüber angetroff. mancherley Bedeutungen des Worts Avunculus; ebd. B. 3. St. 2. N. 4. Nachricht von sein. Beytrage zur hochfürstl. u. hochgräfl. Hohenlohischen Historie; in den Hamburg. freyen Urtheil. u. Nachrichten, 1745. St. 33. Erläuterung der Verwandschaft Heinrichs ohne Land mit dem jüngern Herzog Magno von Braunschw. u. dess. Gemahlin Sophia; ebd. 1746. St. 52. Nachricht von des Hrn. Predigers Biedermann Genealogie der gräfl. Häuser in Franken; ebd. St. 50. Abh. von den Herzogen in Ostfranken; ebd. 1748. St. 43—45. Beweis, daß die viel. vornehm. Geistlichen, welche in d. Magdeb. Stiftshist. den Namen ab Indagine führen, Herren von Hagen gewes. seyen; in d. Braunschw. Anzeigen, 1747. St. 55. Von der bisher. Ungewißh. bey d. Familie d. Herzogs Magni Torquati zu Braunschw.; ebd. St. 29. Beyträge zu den Pröpsten von Schöningen; ebd. 1749. St. 1. vergl. St. 6. Beantwortung folgg. Anfrag. u. Aufgaben: 1) Ob man in d. Diöces Trier die Jahre nach ein. besond. Stylo gerechnet habe?

Digitized by Google

2) Welcher Tag der Dies Lubentii Confessoris sey? 3) Was op Dynstag nyest an druitzien Dage 1473 für e. Datum sey? ebd. 1750. St. 2. S. 25—28. Wie die Worte im Diplomate Ottonis M. (prope) fluvium fona vocatum in pago serimum tilante ap. Heineccium auf d. 91. Seite zu erklär. seye; ebd. St. 4. S. 65 u. ff. Von d. Ehrenworte: Durchlauchtigkeit; ebd. St. 34. Von d. Sterbejahr d. Graf. Heinrich von Nordheim; 2) v. d. Sterbej. Tancmari; 3) v. d. Grafen Albrecht von Eberstein; ebd. St. 39. S. 585—87. Beweis, daß der Bisch. Bruno von Würzburg kein Graf v. Braunschw. gewes. sey; ebd. St. 54 u. 55. 1) Wo Trankmar eigentl. ermord. word. sey? 2) Vom Pago Insen. 3) Von Erlöschung des Geschlechts der Wenden. 4) Vom Jülich'schen Bettler-Mantel; ebd. St. 58. Von der Herzogin Annae Mariae Fürstenspiegel; ebd. 1750. St. 8. Von d. Amarantenorden; ebd. St. 16. Von den Raugrafen; ebd. St. 20. 1) Ob das Wort Filii auch von den Töchtern gebr. worden sey? 2) Was ein wirklich verglübelter Rath sey? 3) Vom Torturetto; ebd. St. 38. 1) Vom Wapenlehn. 2) Wie Vetter u. Oheim unterschieden seyn? 3) Von Erfindung des Papiers. 4) Was der Prehentag für ein Tag sey? ebd. St. 40. 1) Von der adelichen Familie der Herren von Göchhausen. 2) Wer der erste Comes Lurenburgi gewesen sey? ebd. 1752. St. 52. Vom Ursprunge der Turnierspiele; ebd. St. 53. Von dem Grafen v. Stalecke; ebd. St. 54. Von der Bedeut. des Wortes Gewertosschin; ebd. St. 55. 1) V. d. Flusse Richilingisbach. 2) Von d. Herren ab Aqua. 3) Von freywill. Aenderung der Wapen; ebd. St. 62. Von der Juden Nobilisirung u. Baronisirung; ebd. St. 64. 1) Von der Frau Gaue. 2) Bericht über d. Wort: Decima sexta hujus, welche in ein. Urkunde der Gräfin Irmengardis von Solms vorkommen; ebd. St. 65. 1) Von d. Jutta, Herzogs Ottonis Largi erst. Gemahlin, u. d. Jutta, Henrici de Graecia Gemahlin. 2) Das Jahr d. Ausfertig. ein. Freyheitsbriefes Herz. Rudolph des 6ten; ebd. St. 85. 1) Von dem Frauenzimmer zu Pferde in d. Siegeln. 2) Ob, wie der Herr v. Eyben behaupt., der Titel Edel, ehedem höher gewesen, als das Ehrenwort: Hochgebohrner? 3) Wie alt der Gebrauch sey, bey gänzlich. Aussterben ein. Familie, Wapen, Schild u. Helm mit ins Grab zu werfen? ebd. St. 100. 1) Von dem Prädicat: Ehrsame. 2) Von dem Namen des Donnerstags Pfintztag. 3) Von d. erst. Diplom ein. Röm. Königs. 4) Eine Nachlese zum 53sten St d. 1752sten Jahres von d. Herren ab Aqua; ebd. 1753. St. 20. 1) Von dem Bisch. Siegfried'en v. Hildesheim. 2) Von d. Syndromo rerum Turcico-Pannonicarum; ebd. St. 87. Von der Agnes, des Kön. Erich VII. in Dänemark,

Digitized by Google

u. hernach des Graf. Gerhard v. Holstein Gemahlin. 2) Von Helmold'en, d. Verfass. des Chronici Slavorum; ebd. St. 102. Von dem Orte Summeringen u. dem allda enthaupteten letzten Grafen von Alsleben Gero; ebd. 1754 St. 30. 1) Von Calvoerde. 2) Von den ehemal. Herren von Thune; ebd. St. 32. 1) Was Absortio rosaria bey d. Römern gewes. sey? 2) V. d. bibl. Worte: Lören. 3) Wann Heinrich, der Lange, geb. sey? 4) Von den Grafen v. Kevernburg. 5) Von d. Kloster Chomburg; ebd. 1755. St. 15. Von d. Verf. der Mémoires sur la vie de la Princesse Louise Juliane; ebd. St. 41. Von den ehemal. Graf. von Frankeleben u. des 4ten, Otto, zwey Gemahlinnen; ebd. St. 37. Von der Grafschaft Udonis; ebd. St. 51. Von Karl des 5ten vermeintl. Bildnisse; ebd. St. 66. Von den Herren von Hessinum; ebd. St. 66. Von des Herzogs Julius Geburtsjahr u. Tage; ebd. St. 75. Von d. Geschlechte der Herren von Werle, u. ein Anh. von d. Spende zu Hessen; ebd. St. 79. Von d. ehemal. Grafenstande der Herren von Veltheim; ebd. 1756. St. 98. 99. Von den ehemal. Grafen v. Warbeck bey Lüchow; in den Hannöv. Anzeigen, 1750. St. 32. Von den ausgestorb. Grafen v. Wartberg bey Paderborn; ebd. St. 33. Von den edlen Herren v. Warberg; ebd. 1751. St. 37. Von den edlen Herren von Harpke; ebd. St. 61. Von den ehemal. Edelingen bey den alten Sachsen; ebd. St. 95 u. 96. Von den Herren v. Wolfenbüttel; ebd. 1752. St. 81. Von der ersten Urkunde ein. Röm. Königs; ebd. St. 55. Nachlese zur erstgedacht. Urkunde; ebd. St. 74. Von den Graf. von Lüchno; ebd. 1753. St. 4. 5. 6. Von d. Graf. v. Dannenberg; ebd. St. 20. u. 21. Von dem Dunnenflusse; ebd. St. 31. Von dem Hannöv. Elbzolle bey Schnackenburg; ebd. St. 71. Von d. Hannöv. Amte Klötzen in der alt. Mark, u. von dem Städtchen Garten. Abh. von der Churmärk. Familie der Herren von Dequede; in den Hallischen Anzeigen, 1751. St. 49. Von der vornehm. Familie der Herren von Hacke; ebd. 1752. St. 25. Von der alten u. vornehmen Fam. der Herren von Bismark; ebd. St. 38. Historischer Versuch von der alten u. vornehm. Fam. der Herren von Jagow in der alt. Mark; ebd. 1753. St. 6. Von d. alt. u. vornehm. Hause der Herren von Blumenthal; ebd. St. 21. Von der Schlacht bey Stendal; in den Berlin. wöchentl. Nachrichten 1753. St. 38 u. 47. Von den Graf. von Eichstädt u. ihren adelichen Vorfahren; ebd. St. 85 u. 88. Von den Herren von Schlabberndorf; ebd. St. 121. Von d. Herren v. Münchow u. ihr. adel. Vorfahren; ebd. St. 130. Von d. Herren v. Lüderitz; ebd. 1754. St. 110 u. 113. Von den Herren v. Königsmark; ebd. St. 122 u. 125. Von d. Herren v. Stiller; ebd. St. 104. Sendschreiben von Kaysers

Digitized by Google

Ottonis III. vermeintl. Bruder Henrico, von Herz. Conrad in Schwaben, u. d. Murggraf Hodone I. aus Ditmar. Merseburg. edit. Leibnitz L. IV. p. 360; in d. Berl. Bibl., B. 2. S. 595—603. (1748.) Abh. v. den Graf. von Bilstein; in den Nützl. Sammlungen. (Hanov., 1756. 8.) S. 104 u. ff. Anhang zu H. G. Bothen's histor. Beschreib. des ehemal. Augustinerklosters auf d. Petersberge u. s. w. (Halle, 1748. 8.) von den Aebten u. Pröpsten, die Becmann, Leukfeld u. Schamel nicht gewußt haben. Außerdem trug er viel zu dieser Schrift bey. Vom Bischoff Evermod zu Ratzeburg, ein. vormahl. Propst, erst im Kloster Gottes Gnaden, hernach zu U. L. Frau in Magdeburg; in d. histor. Sammlungen, (Halle, 1752. 8.) Th. 1. St. 1. Ob das Hochfürstl. Haus Anhalt, u. wann der Fürst desselben im XIV. Jahrh. bey der Kaiserwahl in Vorschlag gekommen sey? ebd. St. 2. Histor. Neuigkeiten von den Scribenten, so jetzo an der Historie der ausgestorb. oder noch blühend. gräfl. Häuser arbeiten; ebd. St. 6. u. Th. 2. St. 5. Zwey bischöfflich Halberstädtische Urkunden von Alberto I. u. Alberto III. für die Augustiner-Eremiten, mit Erläuterungen; ebd. Th. 2. St. 2. Von den vielen Agnesen bey dem Ascanisch-Brandenburg. Hause in d. erst. Hälfte des XIV. Jahrh.; ebd. St. 3. Von dem Marggraf Woldemar zu Brandenburg u. seiner hinterlass. Witwe; ebd. Th. 4. St. 1. Von dem Herz. Ottone Largo zu Braunschw. u. sein. nicht ersten, sond. zweyten Gemahlin; ebd. Th. 5. St. 1. Th. 6. St. 1. Von der bedenkl. Zahl VII bey der Erzehlung der Alt-Märkischen Oerter; ebd. Th. 5. St. 2. Von den Namen der alten, mittlern u. neuen Mark, u. wann dieselben aufgekommen seyen? ebd. Th. 6. St. 3. Grundriß zur Historie des vornehm. Bredanischen Hauses; in den deutsch. Schrift. der Duisb. gel. Gesellsch., Th. 1. N. 3. (1759.) Sein Leben, von ihm selbst beschrieben; in der von Hempel besorgt. Forts. der Gundlingischen Hist. der Gelahrheit, S. 496—507. Hatte Antheil an Hanselmann's Historie des Hauses Hohenlohe. — Sein Bildniß v. J. J. Haid in Brucker's Bildersaal u. v. Beringeroth vor s. hist. geneal. Darstellung des fürstl. Hauses Anhalt.

Vergl. seine eben erwähnte Selbstbiographie, die aber nur bis 1745 reicht. Des Hof- u. Regierungs- auch Witthumsraths Samuel Lenzen's Leben u. Schriften; entworfen von E. L. D. Huch. Cöthen u. Dessau, 1758. 4. Auch bei der Lenzischen Geschichte v. Anhalt, sowohl in Folio als in Quart. Meusel, Lexic. d. Verst., Bd. 8. S. 144 ff. Rotermund.

Lenz, Christian Ludwig, Lehrer am Philanthropin in Dessau, hernach Lehrer an dem Salzmann'schen Erziehungsinstitute in Schnepfenthal: geb. zu Gera a. ... 1760. §§. — Ueber das fürstl. Erziehungsinstitut zu Dessau, u. besonders den gegenwärtigen Zustand desselben. (Ohne Druckort) 1787. 8. (Auch

in den Ephemeriden der Menschheit, 1786. St. 11 u. 12. Die andern Schriften bei Meusel, IV. S. 406 f.

Leopold I., seit 1698 reg. Fürst zu Anhalt-Dessau und s. 1721 Senior des Hauses, kön. preuß. u. zugleich Reichsgeneralfeldmarschall, wirkl. geheimer Kriegsrath, auch Gouverneur von Magdeburg, wurde am 3. Juli 1676 zu Dessau geboren. Er begann in seinem 12. Jahre mit ungemein großer Liebe die militärische Laufbahn, auf welcher er sich auch nachher in den verschiedenen Feldzügen als einen überaus einsichtigen, tapfern u. beharrlichen Helden bewährt hat. Noch jetzt ist er unter dem Namen des alten Dessauers bei der preuß. Armee in lebendigem Andenken. — Als Regent hat er für Landesökonomie, Anlegung neuer Dörfer, nützlicher Baue und Vermehrung der Besitzungen gesorgt. Er starb a. 9. April 1747. §§. — Bei dem Unterrichte des Kronprinzen von Preußen, des nachher. Königs Friedrich II., in den Kriegswissenschaften trug er die Tagesbefehle aus dem Kriege in Pommern zusammen u. erläuterte dieselben durch Plane. Dieses Werk ließ der König Friedrich Wilhelm drucken. Das Leben des preuß. Generals Ulrich Christoph von Stille hat er eigenhändig aufgesetzt.

Beemann. Lenz, S. 434 ff. Stenzel, S. 342 ff. Conversations-Lex., Bd. 5. S. 725 f.

Levi, Moses, ein israel. Handelsmann in Bernburg, war früher Lehrer in Stralsund: geb. zu Sandersleben i. A. D., gest. a. .. Febr. 1811. §§. — Gründlicher Unterricht in der jüdisch-deutschen Schreibart. Leipzig, 1799. 8. Moses Levi u. Levi Matthieu aus Bernburg, gründl. Unterr. in der jüdisch-deutschen Schreibart. 3e Aufl. Ohne Jahrzahl. Leipzig. 8.

Meusel, 20. S. 200.

Lezius, Peter Rudolph, seit 1703 Consistorialrath u. Hofprediger in Cöthen, geb. zu Groß-Paschleben i. A. C. a. ...., wurde 1662 Pfarrer in Reinsdorf, 1676 Diaconus u. 1680 Archidiaconus bei der Cathedralkirche in Cöthen. Er starb am 21. März 1716. §§. — Monumentum optimi principis Anhaltini Emanuelis Lebrecht, oder die Leichenpred. auf diesen Fürsten, nebst and. angefügt. Schriften. Cöthen, 1706. Fol. Die gewisse Seligkeit Derer, die im Herrn entschlafen, aus der Off. Joh. XIV, 13. Leichenpredigt auf Paris von dem Werthe. Ebd., 1674. 4.

Dunkel, II. S. 495. Rotermund. Lobethan, Jour., 3s Viertelj. S. 221.

Lezius, Christian Rudolph, (Sohn des Vor.,) seit 1719 Diaconus an der Stadt- u. Cathedralkirche in Cöthen, daselbst geboren, studirte in Bremen, wurde 1691 Pfarrer in Merzin i. A. C. u. st. a. 30. Dec. 1738. §§. — Gerh. Meieri Disp. de manducatione et bibitione carnis et sanguinis Christi hy-

pocritarum, absurdis quibusdam et abominandis e transsubstantiatione necessario sequentibus, et S. Coena extra usum rationem sacramenti non habente. Bremae, 1689. 4. welche Lezius unter dems. vertheidigt hat. Das von Gott dem Herrn den Lehrern u. Predigern, als seinen Propheten u. Gesandten zwar geschenkte, von der rohen u. ruchlosen Welt aber gekränkte sichere Geleite, in einer Leichenpr. bei Beerd. = Hrn. Ulrici Plesken, gew. Seelsorgers der Gem. Edderitz u. Piethen, welcher die Nacht zwischen = 1713 von Dieben u. Mördern ꝛc. aus Ps. CV, 15. Gedr. 1714. 4.

Dunkel, II. S. 491 f. Rotermund. Lobeth. a. o. a. O. S. 225.

Lezius, Peter David, (Brud. des Vor.,) seit 1721 Consistorialrath u. Superintendent in Amsdorf i. A. C., wurde 1703 Pfarr-Adjunct in Pißdorf, 1704 wirkl. Pfarrer daselbst. Er st. a. 8. Dec. 1750. §§. — Lateinische Gedichte.

Dunkel a. o. a. O., S. 494 f. Rotermund.

Lezius, Heinrich Christian, geb. am 3. Nov. 1671 zu Gierschleben i. A. C., stud. in Bremen, wurde 1703 Hofprediger bei der Markgräfin Elisabeth Sophia zu Baireuth, weihete in Baireuth a. 18. Nov. 1703 die refor. Kirche mit einer Predigt üb. Ps. CXXII, 1. 2. ein, welche gedruckt worden ist.

Dunkel a. a. O., S. 492 f.

Limmer, Conrad Philipp, seit 1715 Oberbürgermeister in Zerbst, geb. a. 28. Febr. 1658 zu Nienburg a. d. Saale, studirte Philosophie u. Medicin, wurde 1686 Professor der Arznei- u. Naturlehre u. Mathematik in Zerbst, 1688 in Altdorf Doctor, 1693 Stadtphysicus in Zerbst. Er starb a. 1. Januar 1730. §§. — Disputatt. De gravitate aeris. 1686. Collegii Physici disputatorii Disp. I. de origine errorum in rebus philosophicis. 1686 u. weiter. De medio vitandi errores in rebus philosophicis. De natura et essentia corporis. De atomis prima. De atomis secunda. De atomis tertia. De vacuo ejusque metu. De corporis loco et spatio. De tempore. De fonticuris disp. medica. De corpore raro et denso. De rarefactionis et condensationis aeris effectis in thermometris. De corpore fluido, firmo, friabili et molli. De corpore humido et sicco. De corpore levi et aspero. De natura et essentia mentis humanae. De unione mentis humanae cum corpore organico. De partu legitimo disp. phys. med. De ortu mentis humanae. De corpore perspicuo et opaco. De corporum naturalium principiis. De corpore elastico et non elastico. De mente. De corpore calido et frigido. De mentis humanae immortalitate, seu perenni ejusdem duratione. De Echo. De sensibus internis. De ortu mundi. De elementis. De cometis. De passionibus animae primi

Digitized by Google

tivis earundemque effectibus. De luna variisque ejus effectibus. De sensibus externis. Serv., 1691. 4. Resp. Christian Friedrich Schwenke, starb als Pfarrer in Wulfen. *) Disp. philos. de existentia Dei, lumine rationis demonstranda contra atheos et scepticos. Ib., 1691. 4. Resp. Andreas Ottom. Gölike. De dysenteria disp. med. Disp. phys. de tonitru, fulgure et fulmine. Serv., 1691. 4., welche Gottfried Scheurer aus Zerbst unter ihm gehalten hat. Dissert. anatomica de cute, simulque insensibili transspiratione, sudoribus, pilis, et organo tactus. Ib., 1691. 4. Von Georg Günther aus Badeborn unter ihm vertheidigt. Diss. opticophysica de lumine. Ib. cod. 4., wobei ihn Friedr. Christoph Wagenitz begleitete. Disp. botanico-physica de plantis in genere. Ib. eod. 4. mit dem Resp. Melchior Ernst Wagenitz. Disp. philos. de reali et essentiali mentis humanae a corpore organico distinctione. Disp. med. de chylificatione chylique et sanguinis in corpore humano circulatione. Disp. philos. de usu philosophiae in theologia et amico utriusque consensu. Disp. phys. de sole et primariis ejusdem in regionem sublunarem effectibus. Diss. med. de cerevisia Servestana. Ib., 1693. 4. Von M. E. Wagenitz unter ihm geh. Den Inhalt derſ. hat Becm. Th. II. angegeben. Wendelin hat auch über dieſen Gegenſtand geſchrieben. Diss. philos. de magnete ejusque effectibus. Ib. eod. 4. Reſp. war Joh. Chriſtian Wolf. Disp. physico-medica de monstroso abortu Dessaviensi. Joh. Heinr. Gräz aus Deſſau hat ſie 1694 unter ihm geh. Disp. phys. med. de vermium, seu lumbricorum in corpore humano, ex insectorum ovis generatione et curatione. Ib., 1699. 4. Der Reſp. war Joh. Lebr. Göſchen aus Cöthen. Theses phys. miscellan. de ignibus aëriis. Diss. philos. de homine παθητω. Ibid., 1704. 4. Reſp. Joh. Gottfr. Hofmeier, der 1742 als Oberpf. in Zerbſt geſtorben iſt. De homine suorum animi affectuum servo. De homine suorum animi affectuum domino. Disp. phys. prima de praecognitis philosophiae naturalis. Disp. phys. secunda de praecogn. philos. naturalis. Reſp. Arnold Joh. Sigismund Rephun. De luce et coloribus. Diss. philos. prima de cognitione et cultu dei naturali. Serv., 1708. 4. Reſp. Joh. Dav. Brodtmann, der als Oberbürgermeiſter in Zerbſt geſt. iſt. Diss. secunda, tertia. De virtute. De amore rationis. De virtutibus cardinalibus. De formis corporum naturalium. Diss. philos. de laetitia spirituali. Serv., 1709. 4. Diss.

*) Unter den meiſten Dispp. werden die Reſpondenten auch Verfaſſer genannt.

Digitized by Google

philos. de justitia. Ib. eod. 4. Disp. de hydrophobia. Hat noch nach 1709 mehrere Dispp. gehalten.

Becm. VII. S. 347. 348. Accesſ. 631. Jöcher. Hauber, (Ernſt Chriſtian,) Beitr. z. Jöcher, S. 20 f. Dunkel, II. S. 110 ff. Rotermund.

Lindinger, Johann Simeon, Dr., ſeit 1760 beſtändiger Rector des academ. Geſammtgymnaſiums in Zerbſt, wie auch Profeſſor der Theologie, der morgenländ. Sprachen, der Geſchichte und Alterthümer, geb. zu Stendal am 24 Sept. 1723, ſtudirte in Berlin u. Halle, wurde 1741 Hofmeiſter in Hamburg, 1748 Domkatechet u. Inſpector am Kornmeſſer'ſchen Waiſenhauſe in Berlin, am 16. Juli 1751 Rector des reform. Gym. in Halle, 1760 Doctor der Theologie, 1761 Ehrenmitglied der teutſchen Geſellſchaft in Bernburg. Er ſtarb am 21. Nov. 1783. §§. — Quid de nonnullis Lycurgi institutis sit sentiendum contra Comitem Passeranum. Halae, 1752. 4. Beurtheilung des bey den Chineſen üblichen Unterrichts der Jugend. Ebd., 1752. 4. (In Biedermann's Altem u. Neuem von Schulſachen Th. 3. S. 29—37 wieder abgedruckt.) Entwurf der chineſiſchen Staats- u. Tugendlehre. 1. St. 1752. (In Biedermann a. a. O. S. 238—245. 2. St. 1754. 4.) Unterſuchung einiger unter den Römern üblichen Höflichkeitsbezeigungen. Halle, 1754. 4. Bei Biederm. a. a. O. Th. 6. S. 111—124 wieder abgedruckt. De cultura juventutis Romanae. 4 Stücke. Halae, 1753—1755. De educatoribus veterum Romanorum. Progr. Ib., 1756. 4. Charactere denkwürdiger Nationen. 2 Thle. 1756 u. 1757. 8. Diss. de usu scriptorum Graeciae atque Latii in theologia. Marpurg., 1760. Berühmte Staaten des Alterthums geſchildert. Halle, 1760. 8. (In's Franz. u. Ruſſ. überſetzt.) Predigten. 1761. 8. Staat u. Character der Athenienſer. Halle, 1766. 8. De Ebraeorum veterum arte medica, de daemone et daemoniacis. Serv. et Leucor., 1774. 8. (Ins Holländ. überſ.) Comendat. studiorum juris und Christum decori judaici cultorem, contra Samuel Strickium. Serv., 1774. f. Nachricht von den alten Perſern, — Athenienſern — Karthaginienſern — alten Römern — Spartanern. 3 Stücke, ſind Programme. De furto per lancem et licium concepto, et de ventis, daemonum effectis, religiose cultis; Exercitatt. duae. Serv., 1784., wozu Lobethan eine Vorrede ſchrieb, hat er meines Wiſſens eben ſo wenig vollendet als de Hippocrene, seu aquae rima.

Gedächtnißprogr. v. F. G. A. Lobethan. Ruſt, 1. S. 111 f. Hering, Neue Beyträge, Bd. 1. S. 197 ff. Meuſel, Lex. der Verſt., VIII. S. 276. Rotermund.

Linke, Paul Chriſtian, D. med., fürſtl. anhalt-zerbſt. geh. Hofrath in Zerbſt, geb. a. ... geſt. a. ... 1813. §§. — Aus-

Digitized by Google

führliche Krankengeschichte eines Fallsüchtigen mit den Rathgebungen dreier verstorb. Aerzte, des Vfs, des berühmten General-Chirurgii Theeden zu Berlin u. des großen Professors Stoll zu Wien; a. d. Latein. übers. u. herausgegeben von ꝛc. Bremen, 1800. 8.

Lippold, Georg Heinrich Christian, seit dem Anfang des J. 1796 Pfarrer zu Horstdorf u. Riesigk i. A. D., geb. zu Dessau a. ... 1767, bezog 1788 die Universität Halle und wurde hernach Lehrer an dem Erziehungsinstitute in Dessau. §§. — Neues Natur- u. Kunstlexicon, enthaltend die wichtigsten u. gemeinnützigsten Gegenstände aus der Naturgeschichte, Naturlehre, Chemie u. Technologie. (Von C. Ph. Funke herausg.) 1r Bd. Weimar, 1801. 2r Bd. Ebd., 1802. 3r Bd. Ebd., 1804. Supplementband, enth. Berichtigungen u. Nachträge, einen Linneischen Nomenclator u. ein deutsches Synonymregister. Ebd., 1805. gr. 8. Wiener Nachdruck. 181.. gr. 8. Der 4te Band der Funke'schen Bildungsbibliothek für Nichtstudirende. Enth. die Naturlehre, Astronomie u. physische Geographie. Siehe oben p. 106. Der 3e od. Supplementband zu dem Handwörterbuche der Naturlehre v. Funke. Unter d. Titel: Neueste Entdeckungen u. Erfahrungen in der Naturlehre. Leipz., 1819. gr. 8. Technologischer Kinderfreund. 2 Thle. Ebd., 1818. 1819. Naturlehre für die Jugend. 1e Aufl. Elberfeld, 1814. 8. M. 2 Kpftfln. 2e Aufl. Ebd., 1818. Unser Planet oder die Erde in mathematischer u. physicalischer Hinsicht. Ebd., 1815. Der rohe Naturmensch. Eine Schilderung des Characters, der Sitten u. Gewohnheiten roher Wilden. Ebd., 1819. Geographische Gemälde. Leipz., 1822. 8. Geschichte der Religionsveränderungen in Anhalt. Dessau, 1826. Außerdem hat er großen Antheil an Funke's Ausführl. Text zu Bertuch's Bilderbuch für Kinder. Siehe oben p. 105. Gab nach dem Tode seines Schwiegervaters heraus: Naturgeschichte für Kinder. 1—7. Aufl. Leipz., 1808—1827. 8. M. Kpfn. Wien. Nachdr. 1808. 8. M. Kpfn. Mythologie für Schulen u. Liebhaber dieser Wissenschaft. Hanover, 1808. 8. M. Kpftfln. 2e gänzl. umgearbeitete Aufl. unter d. Titel: Mythologie für Schulen u. zum Selbstunterrichte. Ebd., 1824.
Meusel, 14. 18.

Lobethan, Johann Conrad, Consistorialrath, Superintendent u. Oberpfarrer zu St. Jacob in Cöthen, geb. a. 29. Sept. 1688 in dem Dorfe Hebel bei Homburg. Er besuchte v. 1692 bis 1704 die Schule in Cassel, bezog Mich. 1705 die Universität Marburg, hielt sich v. 1707—1710 meistens in Cassel auf u. begab sich hierauf zur Fortsetzung seiner Studien nach Bremen und vertheidigte hier a. 18. Sept. 1711 unter Dr. Gottfried Jüngst Disp. de magisterio gratiae sub novo testamento

ad locum Tit. II. 11. seq. Im Juni 1712 wurde er Hofmeister in Cassel, 1714 Hofprediger der verwitw. Herzogin Charlotte Dorothee Sophie zu Sachsen-Weimar, 1720 C. R., Sup. u. Oberpf. in Cöthen, 1728 Consistorialrath u. erster Prediger bei der deutsch-reform. Gemeinde in Magdeburg, von wo er aber 1731 wieder nach Cöthen zurückging. Er starb a. 29. Novbr. 1735. §§. — Antrittspredigt in Weimar, über Offenb. Joh. I. 4—6. Christus, die Himmelsleiter, über 1 Mos. 28, 12. Magdeb., 1731. 4. Die enge Pforte zur Seligkeit, 10 Predd., nebst der zu Cöthen a. 24. Dec. 1720 geh. Antrittspr. und der a. 10. Oct. 1728 geh. Abschiedspredigt. Leipz., 1729. 8. Einige Mal wieder aufgelegt. Das Abendmal des Lammes, eine Pred. üb. Offenb. XIX. 9. Cöthen, 1733. Die Auferweckung des Jünglings zu Nain über Luc. VII. 11—17. 1730. Der Kinder Gottes einige Lust u. einiger Trost in Gott, in einer christl. Leich- u. Gedächtnis-Pred. über Ps. LXXIII. 25. 26. bei dem Ableben der weil. durchl. Fürstin Friederike Henriette v. Anh. Cöthen. Cöthen, 1724. Fol. Angeh. ein deutsch. Gedicht von ihm v. S. 91—93. Neu vermehrtes u. neu eingerichtetes Gesangbuch, bestehend I. aus den Psalmen Davids, wie sie D. Ambrosius Lobwasser in Reime gebracht, II. aus auserlesenen geistreichen Liedern ꝛc. Cöthen, 1733. gr. 8. Neue Asl. in gr. 8. u. 12. Der herrliche u. selige Gnadenstand der Glaubigen über d. V. u. VIII. Cap. an die Römer in Predigten. Frankf. u. Leipz., 1738. 4. Hernach u. d. Titel: Herrlichkeit der Wiedergebornen im Reiche des Lammes, aus d. V. u. VIII. Cap. der Ep. Pauli an die Römer. Erfurt, 1748. 4. Betrachtungen über die Sonn- u. Festtags-Evangelien durch das ganze Jahr, nebst Erklär. der ganzen heiligen Passion nach allen vier Evangelisten, in Predd. öffentl. vorgetragen. Frankf. u. Leipz., 1739. 4.

Dunkel, I. S. 675 ff. II. S. 227. Hering's Neue Beyträge zur Gesch. der Refor. Kirche in den Preuß. Brand. Ländern, Th. 1. S. 141 folg. Lobethan's Jour. 3s Viertelj. S. 218. Rotermund.

Lobethan, Friedrich Georg August, anhalt-cöthen. Hofrath, der Stadt Zerbst Syndicus, ordentl. Lehrer der Rechte u. vaterländischen Geschichte auf dem vormaligen anhalt. academ. Gesammtgymnasium in Zerbst, geb. a. 12. Jan. 1753 zu Cöthen, wo sein Vater, Joh. Aug. Jacob, Justizbeamte u. Consistorialsekretär war. Er besuchte bis zu seinem 16. Jahre die Stadtschule in Cöthen, studirte in Zerbst u. Halle die Rechte, übte, nach vollendeten academ. Studien, eine kurze Zeit die advocatorische Praxis, wurde 1776 außerordentlicher Professor, Bibliothekar u. Procurator am Gesammtgymnasium in Zerbst, 1785 ordentl. Professor der vaterländ. Geschichte u. Rechte und 1796 zugleich Syndicus der Stadt Zerbst. §§. — Abhandl. von der

Digitized by Google

rechten Art u. Weise, die Rechtsgelehrsamkeit u. andere, einem Rechtsgelehrten heut zu Tage nöthige u. nützliche Wissenschaften auf academ. Gymnasien zu lehren u. zu erlernen. Cöthen, 1774. 4. Einleitung zur theoret. Eherechtsgelahrheit. Halle, 1775. 8. 2e verbess. Aufl. Ebd., 1785. 8. Versuch einer systemat. Entwickelung der ganzen Lehre von der Gerichtsbarkeit der weltlichen sowohl, als der kirchlichen. Ebd., 1775. 8. Vollständige Abh. der Lehre von der Erbfolge. Ebd., 1776. gr. 8. Ueber die Strafwürdigkeit der Verläumdungen. Zerbst, 1776. Erste Vorlesung zum Antritt seines academ. Lehramts am 26 Juni 1776 gehalten u. als eine Anzeige seiner künft. academ. Beschäftigungen zum Druck übergeben. Ebd., 1776. 4. Katechetische Unterweisung in den vornehmsten Rechtsmaterien, u. einigen andern Lehren, die sich damit verbind. lassen, zum Gebr. der Unterthanen u. Schulen Deutschlands. 1r Th. Lemgo, 1777. 8. 2r Th. Nebst ein. Anhange, welcher eine Nachlese für die fürstl. Anhalt-Cöthen. Unterthanen und Schulen insbesondere enthält. Ebd., 1777. 8. Einleitung zum Bergwerksrechte, zum Behuf academ. Vorlesungen entworfen. Halle, 1777. gr. 8. (Anhang zum Bergwerksrechte, die preuß. Staaten besonders angehend. Ebd., 1778. gr. 8. Wenn ich nicht irre, von Mangelsdorf.) **Systema elementare jurisprudentiae Romano-Germanico-forensis in usum scholarum adornatum. Tom. I—IV. Halae, 1778—1779. 8.** (Nebst Prof. Königs Vorbereitung dazu. Ebd., 1779.) Ueber den Bevölkerungszustand des Fürstenthums Anhalt. Cöthen, 1778. 4. Gedanken über die verschied. mögl. Arten, die vaterländ. Geschichte mit Nutzen zu bearbeiten u. zu lobenswürdigen Zwecken anzuwenden, u. über die Wichtigkeit dieser Bearbeitung u. Anwendung. Nebst ein. Rede an Jünglinge über den Werth der Romane u. der Naturkenntnisse. Halle, 1780. 8. Reden an Jünglinge. Ebd., 1781. 8. Vorschlag aus Wohlmeinung an das hiesige Publikum, in so weit es den gelehrten Theil der Einwohner ausmacht. Zerbst, 1781. 8. Reden an Frauenzimmer. Zerbst u. Dessau, 1783. 8. Nebenstunden, der Religion u. gemeinnütz. Philosophie gewidmet. 1s St. Halle, 1783. 8. 2s Stück; nebst ein. Anhange einig. Lieder zur Erbauung. Ebd., 1784. 8. 3s St. Ebd., 1785. 8. Anhaltisches Journal. Zerbst. 1n Bdes 1s bis 4s Viertelj. 1783. 1784. 8. (Das erste Vierteljahr erlebte auch eine 2e unveränderte Aufl. 1783.) 2n Bdes 1s u. 2s Viertelj. Ebd., 1785. Anhaltisches Museum, eine Vierteljahrsschrift, als eine Fortsetzung des Anhalt. Journals. 1n Bdes 1. 2s St. Zerbst, 1784. 8. 3. 4s St. Ebd., 1785. 8. 2n Bdes 1. u. 2. St. Ueber das academ. Studiren, u. dessen Zusammenhang mit dem wirkl. Leben. Halle, 1783. 8. **In funere J. S. Lindinger: de studio auctorum veterum**

Digitized by Google

classicorum cuivis erudito maxime necessario nonnulla praefatur. Serv., 1783. Vorrede zu: J. S. Lindinger de furto per lancem et licium concepto, et de ventis, daemonum effectis, religiose cultis; Exercitatt. duae. Ibid., 1784. Sechs Vorschläge u. Wünsche zur Beförd. der menschl. Glückseligkeit. Halle, 1784. 8. Ueber die Würde der Wissenschaften u. ihre Erlernung auf hohen Schulen; beym Anfange seines neu. Lehramtes vorgelesen. Zerbst, 1785. 8. Wohlgemeinte Erinnerung an die Eltern, welche ihre Söhne auf die hiesige hohe Schule schicken. Ebd., 1786. 8. Kurze nach den Jahren eingerichtete Uebersicht der Anhalt. allgemeinen Geschichte. Ebd., 1787. Tabellenformat. Ueber den Denunciationsproceß, hauptsächlich in Beziehung auf die fürstl. Anhalt. Lande. Ebd., 1790. 8. Ueb. die Succession der Ehefrau nach Gewohnheit der Begiftigung u. den Umfang der weibl. Gerade in Beziehung auf die im Fürstenth. Anhalt vorhand. Gesetze u. Statuten. Nebst ein. Vorerinnerung von der populären Seite der Wissenschaften überhaupt u. der Rechtsgelahrheit insbesondere. Ebd., 1791. 8. Ueber gerichtl. Insinuationen der Ehepacten nach fürstl. Anhalt. Gesetzen, nebst ein. Bemerk. über die Laßgüter. Ebd., 1791. 8. Erste Grundlinien des gemeinen in Deutschland geltenden Privatrechts, z. Gebr. beym academ. Unterrichte u. für das Bedürfniß unserer Zeit. 1r Th. Dresden u. Leipz., 1793. 8. 2r Th. Ebd., 1795. 8. Schauplatz der merkwürdigsten Kriege und der übrigen politischen Hauptbegebenheiten des 18. Jahrh.; z. Gebr. für alle Classen der Leser. Leipzig. 1r Th. 1793. 8. 2r Th. Ebd., 1794. 8. 3r Th. Ebd., 1794 8. 4r Th. 1e Abtheil. Ebd., 1795. 2e Abth. 1796. 8. (In München verboten, s. A. L. Z. N. 8. 1798. S. 76.) Neue histor. Bibliothek zum Gebr. für alle Classen der Leser. 4 Stücke. Lemgo, 1793—1795. Grundsätze des Handlungsrechts, mit besond. Rücksicht auf das Verlagsrecht des Buchhändlers u. das Eigenthumsrecht des Schriftstellers. Leipz., 1795. 8. Anhalts Gerichtssaal, od. kleine Abhandlungen u. Bemerkungen über verschiedene in Anhalt vorgekommene Rechtsfragen u. Rechtsentscheidungen, hauptsächlich solche, die auf Anhaltische Gesetze beruhen, wobey zugleich mehrere Rechtshändel selbst kürzlich erzählt werden. 1s Stück. Zerbst, 1795. 8. 2s St. Cöthen, 1796. 8. Beide Hefte werden auch u. d. Titel: Juristische Nebenstunden, oder pract. Abhandlungen u. Bemerkk. aus dem Civil-, Criminal- u. Anhaltischen statutarischen Rechte, verkauft. Die Reize der Südseeinseln, histor. dargestellt. Leipz., 1796. 8. 2e verm. Aufl. m. d. veränd. Titel: Gemälde der Südseeinseln u. deren Reize. Ebd., 1800. 8. Eine Frage: was kann u. soll der Laie glauben? u. in welchem Lichte muß sich überhaupt der Laie in Absicht auf

Digitized by Google

Glaubenssachen betragen? Ebd., 1796. 8. Das Recht des landsässigen Adels in Deutschland. Ebd., 1796. 8. Practische Beyträge zur Rechtswissenschaft, als eine Fortsetz. seiner juristi. Nebenstunden. 1s St. Cöthen, 1800. 8. Die fürstl. Anhalt. erneuerte u. verbess. Landes- u. Proceß-Ordnung, nebst der Gesinde-Ordnung, mit erläuternden Anmerkk. versehen, als ein bloßes Privatwerk herausgegeben. Ebd., 1804. 4. Entwurf zu ein. Bürgerbüchlein für die hiesige Schuljugend, nebst Rede üb. den Geist u. die Zeichen der Zeit in Hinsicht auf den öffentlichen Schulunterricht. Zerbst, 1805. 8. Marie von Bethanien, oder, was kann das Christenthum unsern Laien sein? nebst Worten für allgemeine Versöhnung. Ein Versuch für gebildete Uneingeweihete. Ebd., 1812. 8. Nicodemus, oder was ist Religiosität? u. wie versöhnt uns Religiosität mit dem Schicksale? Nebst religiösen Gesängen. Ebd., 1815. 8. Der Determinist. Eine Schrift für Beruhigung u. Versöhnung. Ebd., 1818. 8. Ueber Nützlichkeit des Predigtamtes, Bestimmung des Menschen u. Religion des Laien. Ebd., 1818. 8. — Kurze Lebens- u. Regierungsgeschichte des Herzogs zu Sachsen, Joh. Wilhelm; aus Tilemann Heshusens Leichenrede auf diesen Fürsten; in Weisse's Museum für die sächs. Geschichte, Bd. 1. (1794) St. 2. S. 106—127. Etwas von den in Sachsen, Thüringen u. Meißen sonst gemünzten Groschen, u. den im Handel u. Wandel gebräuchlich gewesenen Schockgroschen; ebd. Bd. 2. St. 1. S. 228—238. Ein Wort über subjektive Religion; in Wieland's N. deutsch. Merkur 1809. St. 2. S. 94—96. Hat auch Antheil an der Lemgoer Bibliothek, an Lotz's staatswirthschaftl. Archiv und an gelehrten Zeitungen.

Meusel, 4. (S. 480.) 10. 14. Weidlich, 1r Th. S. 470. Rust, 1. S. 113. II. S. 97 ff.

Louis, J...., seit 1806 französischer Sprachlehrer an der israelitischen Franzschule in Dessau, geb. daselbst am 4. Febr. 1787, besuchte die Franzschule u. trieb unter dem Prof. du Toit, der sich seiner thätig annahm u. ihn zum Lehrer ausbildete, das Studium der franz. Sprache, verdankt den Professoren Olivier u. Tillich, der ihn auch als Lehrer der franz. Sprache an seinem Institute anstellte, Methodik u. dem Lector M. Yung in Leipzig die Kenntniß der englischen Sprache. §§. — Erster Unterricht im Französischen, nebst der Olivier'schen Lesetabelle mit Erklärung, u, ein Anh. von Wörtern u. leicht. Gesprächen. Leipzig, 1820. Davon erscheint nächstens eine neue vermehrte und verbess. Asl. Zweiter Cursus des Unterrichts im Französischen, enthaltend eine vollständ. Darstell. der abweichenden Zeitwörter, mit durchgeführten Beispielen über ihre verschied. Bedeutungen u. in Bezug auf die wichtigsten grammatischen Regeln. Ebd.,

Digitized by Google

1822. Englisches Lesebuch, enthaltend die merkwürdigsten Begebenheiten aus der Geschichte Englands in chronolog. Ordnung mit ein. erklärend. Wortregister. Ebd., 1821. Kurzgefaßte engl. Sprachlehre für Anfänger nebst ein. Anleit. zum richt. Lesen u. zur gehör. Betonung der Silben. Ebd., 1824. Théâtre Français Moderne ou Choix de pièces de Théâtre nouvelles représentées avec succés sur les Théâtres de Paris. Série I. Livraison I. La Fiancée, Opéra-comique en trois actes par M. Scribe. Dessau, 1829. 16. Nach der Subscriptions-Anzeige werden vorläufig 12 Lieferungen oder 3 Bde davon erscheinen. Er schrieb die Vorrede zu M. Yung's Liste aller verstorb. jüdischen Gelehrten. 1811.

Ludwig, seit 1606 Fürst von Anhalt-Cöthen, geb. zu Dessau am 17. Juni 1579, wurde unter seinem Hofmeister Ernst von Kötschau u. von seinem Instructor M. Johann Starke, so wie auf einer zehnjähr. Reise durch Deutschland, England, die Niederlande, Frankreich, Italien, Sicilien, Ungarn u. Böhmen vielseitig ausgebildet. Gleich nach dem Antritte seiner Regierung sorgte er für die Verbesserung der bisher so sehr vernachlässigten Rechtspflege, hielt auf die Feier des Gottesdienstes bei seiner Dienerschaft und auf gute Sitten; berief 1619 den Pädagogen Wolfgang Ratichius, der eben mit einer Nova Didactica aufgetreten war, von Weimar nach Cöthen, um das Schul- und Unterrichtswesen zu verbessern; publicirte 1620 eine Feuerordnung, setzte 1622 eine Taxordnung vest, stiftete eine Witwencasse für Prediger- u. Schullehrer-Witwen und gab seinen Unterthanen durch Anlage seines Schloßgartens im Garten- u. Obstbaue ein Beispiel; verwaltete, auf den Antrag des Königs v. Schweden, Gustav Adolph, v. 1631—1635 das Statthalteramt von Magdeburg u. Halberstadt. — Er war erstes Oberhaupt der a. 24. Aug. 1617 von dem weimar. Prinzenerzieher, Caspar von Teutleben, gestifteten (nach den italienischen Academieen eingerichteten, 1680 wieder eingegangenen) fruchtbringenden Gesellschaft (oder des Palmenordens) zur Erhaltung u. Wiederherstellung der Reinheit der deutschen Sprache, welche damals noch sehr rauh war u. durch Einmischung ausländischer Wörter u. Redensarten überdieß alle Originalität zu verlieren schien. Er hieß in derselben: der Nährende. Sein Tod erfolgte am 7. Januar 1650. §§. — Von den weisen Alten. Geistreiche Betrachtung eines langen und kurzen Lebens. Denkwürdige Geschichte des großen Tamerlanis, der Parthen u. der Tartaren Kaisers. Für etzlichen Jahren ins Französische aus alten Gedächtnißbriefen der Araber zusammengebracht u. nun verdeutscht. Cöthen, 1630. 4. Woran ein Sonnet mit der Ueberschrift: dem Nehrenden u. mit der Unterschrift: der Vielgekörnte, d. i. Friedrich von dem Werder.

Digitized by Google

Der verfolgete David, aus dem Italiäniſchen des Malvezzi. Libellus, bemerkt Vetterlein a. u. a. O., teste praefatione sequenti libro praemissa, altera vice impressus erat. Architypititulus est: Il Davide perseguitado. Petrachä ſechs Triumphi oder Sieges-Prachten, ꝛc. a. d. Ital. Cöthen, 1643. 4. Der Romulus u. Tarquinius der Hoffertige. Beſchrieben von dem Italiäniſchen Marggrafen Malvezzi, u. ins Deutſche übergeſetzet. Zerbſt, 1647. 4. Der heiligen Welt Beſchreibung; a. d. Franz. Das Buch Hiob in deutſchen Reimen. Fürſt Ludwigs Reiſebeſchreibung, von ihm ſelbſt in deutſche Verſe gebracht. Siehe Becmann's Acceſſionen z. Anhalt. Geſchichte, S. 165—292.

Georg Neumarck's Beſchreib. der fruchtbringenden Geſellſchaft, F. 449. Becmann an mehr. Stellen. Lenz. Jöcher. Stenzel, S. 200 u. von da an mehr. Stellen. Anhalt. Magazin (1827) N. 13. S. 94—98 v. Fr. Hoffmann. Vorzüglich Vetterlein Virorum aliquot Anhaltinorum, qui doctrina olim claruerunt Memoriae. (Syll. IV.) Cöthen, 1829. (Handelt bloß von Ludwig.)

Ludwig Wilhelm, ſeit 1660 Fürſt zu Anhalt-Cöthen, (Sohn u. Nachfolger des Vor.,) geb. a. 3. Auguſt 1638, genoß eine ſehr gute Erziehung, begab ſich auf Reiſen nach Frankreich u. lebte ſeit 1658 bei dem Fürſten Johann Caſimir in Deſſau, ging auch mit demſelben im folgenden Jahre mit dem brandenburg. Heere nach Pommern. Als Regent hielt er ſtrenge auf die Feier der Sonn- u. Feſttage und ſuchte das ſehr überhand genommene Trinken u. Spielen abzuſtellen. Er ſtarb ohne Nachkommen a. 13. April 1665. §§. — Ueberſetzte in ſ. 12. Jahre drei franz. Tractätlein geiſtl. Inhalts in die deutſche Sprache, die auch gedruckt ſind. Oratio de cura et custodia Scholarum, habita in Gymnasio Servestano, in Introductione Novi in eo Rectoris Simonis Heinsii, A. M DCLIII. d. XVI. Mart. in Becm. Acceſſionen z. Anh. Geſch. S. 292—296 abgedruckt und auch der auf ihn gehalt. Gedächtnißpred. beigefügt. In demſ. Jahre ein lat. carmen auf Fürſt Auguſt, das ebenfalls im Druck erſchien.

Becmann. Stenzel, S. 271 f.

Lüdicke, Johann Auguſt, lebte ſeit 1813 als emeritirter Pfarrer der anhalt-cöthen. Gemeinden Pißdorf, Elsdorf u. Porſt in Cöthen, geb. daſelbſt am 15. Sept. 1737. Er beſuchte Anfangs die cöthenſche, nachher (1752) ein Jahr lang die zerbſter Schule u. v. 1753 bis 1756 das halliſche Waiſenhaus: ſtudirte v. 1756 in Halle u. ging 1758 nach Frankf. a. d. Oder; wurde 1759 Hauslehrer, a. 3. Aug. 1762 Conrector der refor. Stadtſchule in Cöthen und zu Anfang d. J. 1776 Pfarrer zu Gnetſch u. Fernsdorf. Er ſtarb a. 9 Juli 1821. §§. — Progr. De quibusdam illegitimis parandae doctrinae modis. Cothen., 1763. 4. Progr. de diversis in republica religionibus admit-

Digitized by Google

tendis. Ib., 1764. 4. Progr. Daß die christl. Religion zur Uebung der Tugend eines der vornehmsten Mittel seye. Ebd., 1765. 4. Progr. Befestigung der Beweise von der Unsterblichkeit der Seele. Ebd., 1766. 4. Progr. Vom Ursprunge der Münzen. Ebd., 1767. 4. Progr. Erste Fortsetz. von Hochfürstl. Anhalt. Medaillen. Ebd., 1768. 4. Progr. Zweyte Fortsetz. von Europäischen Münzen. Ebd., 1769 u. 1770. 4. Progr. Von dem Ende der Welt durchs Feuer, über 2. Petr. 3, 10. Ebd., 1771. 4. Progr. de sinu Abrahae secundum Luc. XVI, 22. 23. Ib., 1772. 4. Progr. de locutione emblematica ad cap. 111. Zachar. v. 9. Ib., 1773. 4. Progr. Warum die Sternwissenschaft und Naturlehre der Jugend schon auf Schulen sollte beygebracht werden. Ebd., 1774. 4. Progr. Daß die Bewegung der Erde um die Sonne der heil. Schrift nicht zuwider sey. Ebd., 1775. 4. Die ihm von Meusel Bd. 10. S. 233 beigelegte Abhandlung „Ueber eine bestimmte Aufgabe aus der unbestimmten Analytik"; in Hindenburg's Archiv der reinen u. angewandten Mathematik, H. 6. (1797) rührt wahrscheinlich nicht von ihm her.

Rust, I. S. 113 f. II. 100 ff. Meusel, 4. 10.

Major, Johann, *) privatisirte von 1595 in Zerbst, war zuvor Professor der Theol. u. Poesie in Wittenberg, wo er auch unter Melanchthon studirt hatte, geb. a. ... 1533 zu Joachimsthal in Böhmen. Er wurde, weil er das Concordienbuch nicht unterschrieb u. dem Kryptocalvinismus ergeben war, verfolgt u. mehrere Male in's Gefängniß gesetzt, wanderte aus u. kam nach Zerbst, wo man ihn zwar abermals eine Zeitlang gefangen hielt, doch aber wieder frei ließ. In seiner Muße beschäfftigte er sich mit Versemachen, wurde auch von Ferdinand I. zum Poeten gekrönt. Ob ihn gleich Amling in der Leichenpredigt wegen seiner vielfachen Talente und Tugenden sehr rühmt, so hat er es doch nicht vermieden, hie u. da anstößig zu werden u. Fürst Johann Georg sahe sich genöthigt, i. J. 1599 dem Superint. Amling u. dem Rector Bersmann in einem an sie gerichteten Rescripte bekannt zu machen, daß in den Gedichten des J. M. das Idyllium u. Epigramma in Homerum, weil es gegen die Ritterschaft sei u. den Summum magistratum imperii perstringire, cassirt werde. Er starb am 18. März 1600. §§. — Seine Schriften sind schon 1563 zu Wittenberg in 8. zusammen gedruckt. In Psalmos Davidis, regis ac prophetae, paraphra-

*) Wegen seiner kleinen Gestalt Hänsel Meyer genannt.

Digitized by Google

sis heroicis versibus expressa, a Joanne Majore. D. Psalmo CXIX. Nisi lex tua delectatio mea, tunc periissem in afflictione. Wittenb. an. 1574. gr. 8. S. Baumgarten's Nachr. von merkwürd. Büchern. VII. Bd. Magdeb., 1603. 4. Sein Sohn, gleiches Namens, besorgte diese Ausgabe als opus posthumum, sed ab autore ipso renovatum, auctum et absolutum, und ist ein ganz neues Werk. Jo. Majoris Simson et Paradisus, aliaque ejusdem poemata. Francof., 1558. 8. Stehen alle auch P. I. opp. Liber poematum jam primum editus. Wittenb., 1576. 8. aber die meisten waren schon vorher gedruckt. Elegiae a Jo. Majore conscriptae Deo et virtuti, an. MDXXCIIII. 8. Pars altera, an. 1599. 8. Beide ohne Druckort. Carmen de confessione et conversione latronis in cruce. Wittenb., 1582. Eluvio universae terrae. Lib. I. addita est elegia ex evangelica historia de sollicitudine vetita. Matth. cap. VI. Ib. eod. Die Elegie steht auch Eleg. P. I. Plag. V. 5. Oratio in die Catharinae solenniter juxta leges philosophicae facultatis in academia Witeberg. habita. Ib., 1584. Gratulatio de illustr. Principis — Christiani, ducis Saxoniae — nato nuper filio, duce Jo. Georgio cet. Dresdae (1585). Oratio ex more collegii Philosophici solenniter habita in die Aecatharines. (Vergl. Melanchth. Epp. Tom. Ludg. p. 414. uxor mihi datur αἱματερίνη κράππι) Witteb., 1587. Major besorgte auch eine Ausgabe von Melanchth. Epigrammen. 3 Epigrammata Joh. Maj. auf Beza. S. Literarische Blätter, 3. Bd. p. 428. Elogia pro illustr. Saxoniae duce Christiano. Witteb., 1591. 4. führt Uffenbach im Catal. IV. 139 an, auch explicatio sententiarum Theognidis. Wittenb., 1560. 8. Tom. I. p. 599. Ein Brief an den Churfürst August, vom 25. Juli 1577, steht in den Unschuld. Nachr. 1707. p. 217 folgg. Die Schmähschrift, die Major an Polycarp Leyser zum Neuen Jahr geschickt, ist ex autographo Jahrgang 1720. p. 357 folgg. der Unsch. Nachr. zu finden. Oratio de Mauritio El. Sax. cum ej. Poematibus Tom. IV. Delit. Poet. Germ. p. 190—299. et in ej. opp. P. I. lit. 53. seq. it. Melanchth. declamat. T. V. p. 697 bis 710. Exequiae Augusti Elect. Sax. versibus redditae. Wittenb., 1586. 4. Exequiae Viro Philippo Melanchthoni in academia Vitebergensi factae. De rebus item divinis ejusdem poemata. Wittenb., 1561. 8. S. neue Beyträge von alten u. neu. theol. Sachen, 1755. p. 9. Parentatio seu memoria renovata Augusti, elect. Saxon. Witt., 1587. 4. Oratio in funere Annae Augustae. Witt., 1585. 4. Carmen de urbe Lipsia. Lips., 1585. 4. Synodus avium de-

Digitized by Google

pingens miseram faciem ecclesiae propter certamina quorundam, qui de primatu contendunt, cum oppressione recte meritorum. 1557. Vergl. davon Flögel, Gesch. der komischen Literatur, 3r Bd. S. 317 folgg. In den Script. Acad. publ. Tom. III. ist ein langes Carmen von ihm auf die Asinos Flacianos angeführt, darin er Flacius u. dessen Anhänger leichtfertig durchzog. (Arnold's Kirchen u. K. H.)

Jöcher. Hummel's latein. Wochenschrift, Musarum remissio Altdorf. 1776. S. 225—254. Nachlese dazu s. in den literar. Blättern, 3r Bd. Nürnberg, 1803. S. 227 f. u. S. 428. Von seinen Händeln mit Polyc. Leyser siehe Gleich. annal. eccles. I. p. 515 f. u. ein satyr. Lied, das er auf Leyser machte, führt Lessing im ersten Beitrage zur Geschichte und Literatur an, S. 131 f. Von seinem Zwiste mit Frischlin vergl. Langii vita Frischlini, p. 84. Erdmann's Lebensbeschreibungen von Wittenb. Theologen. Wittenb., 1804. S. 50 f. Rotermund.

Le Mang, Gregorius Ferdinand, v. 1803 bis zu Anfang d. J. 1807 franz. Sprach- u. Hilfslehrer an der neuen Stadtschule in Cöthen, (vorher Privatlehrer der franz. Sprache an der Nicolaischule in Leipzig,) wendete sich von hier nach Leipzig und von da 1812 nach Langensalze: geb. zu Nancy in Lothringen a. ... 1770. §§.— Kunst der Geheimschreiberei od. deutl. Anweisung zu einer geheimen Correspondenz. Leipzig, 1797. 4. Neues franz. Lesebuch für Schulen, nebst ein. zweckmäß. Wörterbuche. Ebd., 1802. 8. 3e Aufl. mit einem Wortregister v. E. C. L. Laukhard. 1811. Pract. franz. Sprachlehre, oder die Kunst, diese Sprache nach einer neuen u. faßl. Methode gründlich verstehen, sprechen u. schreiben zu lernen. Cöthen, 1805. 8. Pract. Anweisung zum Sprechen der franz. Sprache, oder die Kunst, diese Sprache nach einer neuen u. faßl. Methode gründlich verstehen, sprechen u. schreiben zu lernen; nebst einem Anhang der nöthigsten sinnverwandten Wörter. Halle, 1805. 8. A. u. d. T.: Instruction pratique pour apprendre facilement à expliquer, à parler et à écrire l'Allemand, cet. Interessante franz. Briefe, nebst deutschen Nachahmungen zur Bildung des Verstand. u. Herzens, oder die Kunst mit dem Geist der franz. Sprache ganz vertraut zu werden, als ein nothwend. Anhang der Anweisung zum Sprechen. Ebd., 1806. 8. Elementarunterricht in der französ. Sprache, oder ganz neue und interessante Methode, diese Sprache recht schnell verstehen, sprechen u. schreiben zu lernen, für Schulen. Ebd., 1806. 8. Nouvelle Grammaire des Dames, oder: Gründliche Methode, die französische Sprache richtig sprechen u. schreiben zu lernen. Leipz., 1807. 8. Neue Gespräche od. Uebungen im Sprechen der franz. Sprache über alle Gegenstände u. Verhältnisse im gesellschaftlichen Leben. Ebd., 1807. 8. A. u. d. T.: Encyclopédie ou Recueil curiaux, avec une instruction pratique pour apprendre fa-

Digitized by Google

cilement à parler la langue françoise; dedié aux jeunes Allemands. Nouvel Abécédaire à l'usage de la première instruction pour les enfans, destiné proprement au Seminaire d'Hanovre. Traduit de l'Allemand. Approuvé sur le Gouvernement. Neuvième edition (nämlich des deutschen Originals) et première edit. très-augmentée et ornée d'estampes. à Hanovre, 1808. 8. Methode, recht rasch u. fließend franz. sprechen zu lernen, od. gründl. Anweis., recht schnell, rein u. richtig französisch zu sprechen. Nebst feinen Bemerkk. üb. den Geist dieser jetzt so allgemein geschätzten Sprache. Leipzig, 1808. gr. 8. Unterricht in den Anfangsgründ. der franz. Sprache für junge Deutsche, u. überhaupt für Schulanstalten. Ebd., 1808. 8. Neue Aufl. 1812. 8. Die Kunst, mit der französ. Sprache u. ihrem Geiste ganz vertraut zu werden; oder gründl. Unterricht in der franz. Wortfolge u. im Uebersetzen der interessantesten Erzählungen (u.) Schauspiele eines Meißner's, Wieland's, Schiller's, Göthe's u. and. berühmt. Deutschen; in Lectionen u. wichtigen Bemerkk. üb. die vorzüglichsten Synonymen u. Eigenheiten der franz. Sprache bereichert. Ebd., 1808—1809. 2 Thle. 8. N. Aufl. u. d. T.: Gründl. Unterricht in der franz. Wortfolge u. im Uebersetzen u. s. w. 1812. 2 Thl. 8. Anleitung zum Uebersetzen u. Sprechen der franz. Sprache; in einer Auswahl aus deutsch. Musterschriftstellern mit den nöth. Erläut. u. ein. Wortregister. Ebd., 1812. 2 Bde. 8. — In der letzten Zeit seiner Anstellung in Cöthen hat er auch für Guts Muths pädagog. Biblioth. u. für die Hallesche Allgem. Lit. Zeitung Recensionen im Fache der franz. Sprache geliefert.

Vetterlein, Kurze Nachr. v. der Stadtschule in Cöthen, (1807) S. 5 u. f. Meusel, 9. 14. 18.

Mangelsdorf, Carl Ehregott, seit 1782 ordentl. Professor der Beredtsamkeit u. Geschichte in Königsberg, geb. zu Dresden am 16. Mai 1748; studirte 5 Jahre auf der Fürstenschule zu Pforte, u. drei Jahre in Leipzig u. Halle; wurde am letztern Orte 1770 Magister, seit welcher Zeit er auch, als Privatlehrer der Universität, über alte Literatur u. Geschichte Vorlesungen anfing. Hierauf trat er, wegen Uebersetzung des Elementarbuchs u. anderer pädagog. schriftstellerischen Arbeiten, mit dem Profes. Basedow in Verbindung, ging als Lehrer an das Dessau. Philanthropin bis 1777, kehrte wieder nach Halle zurück und hielt Vorlesungen als Privatdocent. Er starb am 28. August 1802. §§. — Hero u. Leander, ein prosaisches Gedicht. Leipz., 1769. 8. D. de Magistro memoriae ad illustrandam notitiam dignitatum utriusque imperii dissertatio antiquaria. Halae, 1770. 4. D. de jurejurando per gladium. Ibid. eod. 4. An den Hrn. Geh. Rath Klotz an sein. 32. Geburtstag. Ebd., 1770.

Digitized by Google

4. D. de consacramentalium origine non Germanica. Ib., 1771. 4. Vita et memoria Chr. Ad. Klotzii. Ib., 1772. 8. Libri elementaris pars prima, s. prima educationis elementa tradita a Bernhardo Basedovio, in latinum sermonem translata. Ib., 1772. Pars 3. eod. Chr. Ad. Klotzii opuscula philologica et oratoria edita. Ib., 1772. 8. Schriften zur Bildung des Herzens u. des Verstandes. Lpz., 1772. 8. Miscellaneen, 1s Paquet. Ebd., 1774. 8. Ad Bibliothecam elementarem liber Methodicus interprete C. E. Mangelsdorfio. Dessav., 1774. gr. 8. Scholae philantropicae liber provocabularis Cellarianus; redactis ad enuntiata latinitatis primitiis cum derivatis; annexis Grammatices Rhetoricesque praeceptis ad plerorumque usum sufficientibus. Dessav., 1776. 8. Erstes Wort an das Publicum, den Königl. Dänischen Prof. Basedow betreffend. Leipz., 1777. 8. Zweites Wort u. s. w. Ebd., 1777. 8. Lexicon latinae linguae, nova ratione digestum, additis eruditorum virorum observationibus circa puritatem et cultum elocutionis. Ib. eod. 8 maj. Selecta capita ex scriptoribus antiquis latinis, in usum scholarum, cum indice verborum difficiliorum. Halae, 1779. 8. Lehrbuch der alt. Völkergesch. zu academ. Vorlesungen. Ebd., 1779. 8. Versuch ein. Darstell. dessen, was seit Jahrtausenden in Betreff des Erziehungswesens gesagt und gethan worden ist. Leipz., 1779. 8. Observatiuncularum de statu regnorum Europaeorum pristino specimen I. Halae, 1779. 8. Entwurf der neu. europ. Staatengeschichte, z. Gebr. academ. Vorlesungen. Ebd., 1780. gr. 8. Historisch statistisch-moralisches Lesebuch zur Unterhalt. für die erwachsene Jugend u. andere. 1. Stück. Ebd., 1780. 2. St. Ebd., 1782. 3. St. Ebd., 1784. 8. Anmerkk. üb. das Studium der Geschichte, 1. Blatt. Ebd., 1780. 8. Anecdoten u. kleine Erzählungen zur Uebung des Witzes u. der Beurtheilungskraft. Ein Maigeschenk für Kinder. Ebd., 1781. 8. Abriß der allgemeinen Weltgeschichte, ein Lehrbuch für diejenigen Schulen, wo das Zopfische bisher noch eingeführt gewesen ist. Ebd., 1782. 8. Memoria D. Christ. Ren. Braunii. Regiom. 1782. fol. Allgem. Geschichte der europ. Staaten, ein durchaus verständl. Lesebuch zur Unterhaltung. 1r Heft, der Staat von Portugall. Halle, 1784. 2r H., der Staat von Spanien. Ebd., 1785. 3r H., der Staat von Frankreich. Ebd., 1785. 4r H., Beschluß v. Frankreich; der Staat von England. Ebd., 1786. 5r H., Beschluß von England. Ebd., 1787. 6r H., der Staat von Holland. Ebd., 1789. 7r H., der Staat von Rußland. Ebd., 1790. 8r H., Beschluß des Staats von Rußland, nebst ein. Anhang von Lief- u. Kurland. Ebd., 1790. 9r H., der Staat von

Digitized by Google

Schweden. Ebd., 1792. 10r H., Beschluß des Staats von Schweden. Ebd., 1792. 11r H., der Staat von Dänemark. Ebd., 1793. 12r u. letzt. Heft, der Staat von Polen. Ebd., 1794. 8. Neue bis zur gegenwärtigen Zeit verm. Ausgabe, 1r u. 2r H., Geschichte von Portugall u. Spanien. 1802. Eine Fortsetz. dieses Werks von C. D. Voß erschien mit dem 13. u. 14. Heft, die den teutschen Reichsstaat (1. 2. u. 3. Abtheil.) enthalten. Auch unt. d. besond. Titel: Geschichte des teutschen Reichs, bis auf die jetzige Zeit. 1. 2. 3. Th. Halle, 1804. 8. Synchronistische Wiederholungstabellen im Großen. Ebd., 1784. Fol. Gedächtnißrede auf Friedrich II. König von Preußen, geh. im großen academ. Hörsaal. Leipz., 1786. 8. Preußische National-Blätter, oder Magazin, für die Erdbeschreibung, Geschichte u. Statistik des Königreichs Preußen, 1n Bdes 1. u. 2. St. Halle, 1787. Ueber den Geist der Revolutionen. Königsb., 1790. gr. 8. Rede von der natürl. u. bürgerl. Gleichheit der Menschen. Ebd., 1793. 8. Oratio de sapientia, quam Fridericus a Groeben in condendo literarum bonique moris seminario viris intelligentioribus comprobavit. Ibid., 1793. Progr. von der Wohlthätigkeit des verstorb. Preuß. Staatsministers u. Oberburggrafen von Rohd. Ebd., 1793. Fol. Progr. von der Tugend der Dankbarkeit. Ebd, 1793. Fol. Hausbedarf aus der allgem. Geschichte der alten Welt für meine Kinder u. andere von 15 Jahren, allenfalls auch etwas darüber, 1r u. 2r Th. Halle, 1796. (1795.) 3r u. 4r Th. Ebd., 1796. 5r Th. Ebd., 1797. 8. Vor dem 5n Th. steht sein Bildniß. Neue, durchgängig revidirte Ausgabe. Halle u. Leipz., 1802. 5 Thle. 8. Lobrede auf König Friedr. I. in Preußen, am 18. Jan., dem Stiftungstage der Preuß. Königskrone, im großen Hörsaale der Königl. Landesuniversität geh. Königsb., 1796. 8. Recensionen in der Hallischen gelehrten Zeitung bis 1772, — in der Klotzischen Bibl. der schön. Wissensch. — im Schirachischen Magazin, u. in der zu Halle 1773 u. 1774 herausgekomm. gelehrt. Zeitung für's Frauenzimmer. Kleiner Hausbedarf aus der allgem. Geschichte der alten Welt; ein Lehr- und Lesebuch zum allerunbedenklichsten Schul- und Familiengebrauch für Kinder von 12 bis 15 Jahren. Halle, 1797. 8. Aller Zeit Exempelbuch; brauchbar für die Zwischenstunden im mündl. Unterrichte, nach Anleit. des kleinen Hausbedarfs aus der allgem. Geschichte. Ebd., 1797. 1. Th. 8. 2r Th. Ebd., 1799. 8. Vorbereitende Uebungen zum Aufmerken u. Nachdenken für junge Leute von wenigstens 12 Jahren, ein Schul- u. Familienbuch. Königsb., 1798. 8. Versuch einer kurzen, aber nicht mangelhaften Darstellung der teutschen Geschichte, für gebildete Leser. Leipz., 1799. 2 Thle. 8. Geschichte unsres teutschen Vaterlan-

Digitized by Google

des. 1r Bd. Ebd., 1799. 8. Abriß der teutschen Geschichte, zur weitern Erklär. in Schulen, demnächst aber auch zur eignen hinreichenden Uebersicht bestimmt. Ebd., 1800. 8. Hausbedarf aus der allgem. Geschichte neuerer Zeit; ein Buch zur Belehr. u. Unterhalt. Halle, 1800 u. 1801. 8. 4 Bde. Auch u. d. Titel: Hausbedarf aus der allgem. Geschichte, 6. 7. u. 8. Bd. Europäische Geschichte des 18. Jahrhunderts; keine controllenmäßige Revision, sondern eine zur Selbstbelehrung zureichende und verständliche Darstellung für jeden gebildeten Leser; dabei aber doch zugleich Lehrbuch für academ. Vorlesungen. Halle u. Lpz., 1803. (1802) 8. Mit seinem Bildn.

Meusel, V. X. XI. XII. Goldbeck, literar. Nachrichten von Preußen, Th. 2. S. 215 folgg. Der Biograph, Bd. 2. S. 123. Intellig. Bl. der A. L. Z. 1802. S. 1314. Rotermund.

Mann, Johann Christian, seit 1817 Präsident des herzogl. anhalt. u. fürstl. schwarzburg. Gesammt-Ober-Appellationsgerichts in Zerbst, geb. am ... 1753 zu Dessau, wo er auch die Schule besuchte. In Halle begann er sein Rechtsstudium u. endete dasselbe in Göttingen; war zuerst anhalt-dess. Advocat, dann Gerichtshalter, später Regierungsassessor, Regierungsrath, Vicepräsident der anh. dess. Landesregierung. Er starb am 3. Mai 1825. §§. — De obligatione auctorum intuitu evictionis imminentis. Halae, 1776. 4. Rechtliche Anmerkk. von dem peinl. Gerichtsstande eines Verbrechers. Ebd., 1776. 4. Vertheidigungsschrift der Herren Schußler u. Sintenis wider den Hrn. geh. Hofrath Haase zu Zerbst. 1790. 4. Auch Etwas über die Anhaltische Geschichte zur Prüfung und Beurtheilung der Unrichtigkeiten u. Verunglimpfungen in des Hrn. Prof. D. Stenzels Handbuche dieser Geschichte. Zerbst, 1821. gr. 8. (Hat seit 40 Jahren Materialien zu einer diplomatischen Geschichte von Anhalt gesammelt.)

Neuer Nekrolog der Deutschen. Meusel.

Mann, Heinrich Wilhelm Ernst, (Sohn des Vor.,) Oberappellationsgerichtsrath in Zerbst. §§. — Diss. inaug. de origine et auctoritate juris saxonici in terris Anhaltinis. Lips., 1817.

Manso, Johann Ludwig, Hof- u. Regierungsadvokat in Zerbst, starb 175.. §§. — Die entdeckte Blöße des Herrn Pastors Wolder zu Schorau. (Ohne Druckort.) 1757. 4.

Manso, Johann Ludwig, Diaconus u. zweiter Prediger an der Dreifaltigkeitskirche in Zerbst, der 1775 nicht mehr lebte, schrieb: Leben, Leiden u. Sterben Jesu Christi. Zerbst, 1743. 8.

Rotermund.

Manso, Johann Siegmund, (Sohn des Vor.,) M., Rector des Gymnasiums zu Oldenburg u. Consistorialassessor, geb.

Digitized by Google

zu Zerbst a. 29. Juni 1731. Er besuchte, nachdem er von seinem Vater vorbereitet war, das Gymnasium in Zerbst, v. 1751 bis 1756 aber die Universitäten Jena u. Göttingen, u. wurde unter Gesner ein Mitglied des philologischen Seminars. Nach geendigter academ. Laufbahn, die er mit Annahme der Magisterwürde schloß, privatisirte er eine Zeitlang in Zerbst. Darauf machte er auf einer Reise nach Wittenberg, Leipzig, Braunschweig, Helmstedt mit vielen Gelehrten Bekanntschaft, u. erhielt i. J. 1759 das Rectorat am Bielefelder Gymnasium, 1772 dasselbe in Oldenburg. Wegen seiner Verdienste um die Oldenb. Schule erhielt er 1780 eine jährliche Gehaltserhöhung von 200 Thlrn. u. den Character eines Consistorialassessors. Er starb in der Nacht v. 8. bis 9. Mai 1796. §§. — Progr. Memoria Joh. Christoph. Althofii, cum tractatione argumenti de perenni animorum humanorum natura et futuro saeculo, psalmorum testimoniis comprobatum. Bilefeld., 1759. fol. Pr. Disquisitio, an conducat reipublicae multos alere cives eruditos. Ib. eod. 4. Pr. die gute Sache der Gerechtigkeit Gottes bei Zurechnung fremder Sünden. Ebd., 1761. 4. Damoet u. Phillis, eine Schäfererzählung. Ebd., 1762. Pr. Betrachtung über den Einfluß des Krieges in die Wissenschaften. Ebd., 1763. 4. Pr. Beiträge zur Erziehung. Ebd., 1768. 4. Pr. Von den Vorzügen guter Könige vor großen Königen. Ebd., 1768. 4. Amor u. der Dichter. Ebd., 1773. Pr. Wie schlecht es mehreren Mächten gegangen sei, wenn sie sich vorgenommen hatten, ein anderes Reich entweder ganz zu vernichten, oder doch in sehr enge Grenzen einzuschränken. Oldenburg, 1773. 4. Pr. Von den Hindernissen der Selbsterkenntniß. Ebd., 1775. 4. Pr. Betrachtung über die Vorurtheile. Ebd., 1776. 4. Pr. Von der Methode, nach welch. junge Leute frühzeitig zum eigenen Denken angeführt u. gewöhnt werd. müssen. Ebd., 1777. 4. Pr. Kritik über die Schreibart, welche in vielen unsern neuesten deutschen Schriften herrscht. Ebd., 1778. 4. Pr. Ueber die Wahl des Umgangs. Ebd., 1779. 4. Pr. Von dem Einflusse, den die Verfolgungen, welche mehrere Röm. Kaiser über die christl. Religion u. deren Bekenner ergehen ließen, in die Religion selbst u. deren Schicksale gehabt haben. Ebd., 1780. 4. Pr. Wie die ersten Reiche entstanden, u. wie in denselben die Regierungsform anfänglich beschaffen war? Ebd., 1782. 4. Pr. Erinnerungen gegen die Mode, mit allzu großer Eilfertigkeit zu studiren. Ebd., 1783. 4. Pr. Histor. Erweis, daß die Ehen der Könige von England mit französ. Prinzessinnen allemal unglücklich gewesen sind. Ebd., 1784. 4. Pr. Illustrationes locorum quorundam Jesaiae ex profanis auctoribus. Ibid., 1786. 4. Pr. Vertheidigung der gewöhnl. deutsch. Rechtschrei-

Digitized by Google

bung gegen vormals schon versuchte u. neuerlich wiederholte Veränderungen. Ebd., 1787. 4. Pr. Betracht. üb. den gegenwärtigen Krieg der beiden kaiserl. Höfe mit der Pforte u. Schwedens mit Rußland, wobei zugleich von der Chimäre ein. ewigen Judens gehandelt wird. Ebd., 1788. 4. Progr., worin an ein Paar denkwürd. Beispielen gezeigt wird, daß wichtige Reformen u. große Reformationen sich oft u. zu der Zeit ereignen, wo u. wann man sie am wenigsten erwartet. Ebd., 1789. 4. Pr. Bemerkk. üb. die Würde u. den Titel eines röm. Kaisers. Ebd., 1790. 4. Pr. Rüge einiger Behauptungen des Generaladvocaten Seguier u. des Grafen Mirabeau. Ebd., 1790. 4. Pr. Nachricht von der gegenwärt. Einrichtung der Oldenburg. Unterweisungsanstalten, mit Rücksicht auf ihren vormal. Zustand. Ebd., 1792. 4. Pr. Betracht. über das Streben nach Freiheit. Ebd., 1793. 4. Pr. Betracht. üb. die Folgen, welche die franz. Revolution bisher gehabt hat. Ebd., 1794. 4. Progr. Ueber die Würde u. den Titel ein. röm. Kaisers. 1e Fortsetz. Ebd., 1795. 4. Pr. Zweite Forts., worin gezeigt wird, wie die kaiserl. Würde, unter den Kaisern aus dem fränkischen Hause, zu sinken angefangen. Ebd., 1795. 4. Pr. Dritte Forts., worin von dem ungebührlichen Einflusse der Päbste in die röm. Königswahlen u. von den Eingriffen, welche sie sich während des Zeitraums von Lothar dem Sachsen an, bis zu Ende des großen Zwischenreichs, erlaubten, gehandelt wird. Ebd., 1796. 4. — Anmerkung über eines ungenannten Schriftstellers Begriff von der Tugend; im Encyklop. Jour. St. 8. S. 53 ff. In den Mindenschen Beiträgen stehen von ihm, im Jahrgange 1765, 5 Aufsätze; i. Jahrg. 1766, 8; im Jahrg. 1767, 3; i. Jahrg. 1768, 4; im Jahrg. 1769, 6; i. Jahrg. 1771, 3; auch viele anonym.

F. R. Rickleff's Erinnerungen aus Manso's Leben. Oldenb., 1796. 8. Rust, I. S. 114. Meusel, 5. 10. 11. 12. Lexik. der Verst., VIII. S. 461 u. folg. Rotermund.

Marci, Johann Rudolph, M. der Phil. u. gegen 1737 Pastor zu Mühlstedt i. A. Z. §§. — Schediasma de suspectis in doctrina, e tribus Ludis Saxoniae illustribus egressis. Wittenb., 1725. 8. S. Unsch. Nachr. 1727. p. 766. Histor. Nachricht von dem Cosswiger Convent. Wolfenbüttel, 1737. 8. U. N. 1737. p. 278. Curiöse u. histor. Nachricht v. dem strengen u. langen Winter, i. J. 1740 eingefallen. Cöthen, 1740. 4. U. N. 1740. p. 167. Histor. Nachr. von der Stiftskirche zu St. Nicolai in Cosswigk. Wittenb., 1741. 4. Besondere Merkwürdigkeiten von Schweinitz; in den fortgef. Samml. v. A. u. N. theol. Sachen, 1744. p. 671—674. (Rotermund.)

de Marées, Abraham,*) aus Stockholm, seit 1734 Con-

*) Das Geschlecht de Marées, in den Zeiten der beliebten latein. Na-

siſtorialrath u. Superintendent in Deſſau, wurde, nachdem er ſeine academ. Studien in Heidelberg vollendet hatte, Archidiaconus in Deſſau, 1719 Prediger bei der refor. Gemeinde in Nürnberg, aber 15 Jahr nachher vom Fürſten Leopold zurückberufen u. in obige Würden eingeſetzt. Er ſtarb a. ... 1760. §§. — In dem Anhalt-Deſſau. Geſangbuche v. 1766 ſtehen verſchiedene Lieder von ihm.

Acta Hist. eccl. nostri temporis, B. IX. p. 917. Rotermund.

de Marées, Johann Noah, (Sohn des Vor.,) war erſter reform. Prediger u. Pfarrer in Raguhn in A. D., wo er gegen Oſtern 1772 ſtarb. §§. — Schreiben von dem wahren Gotte, wer er iſt, u. woraus er erkannt wird. Bernb. u. Aſchersleben, 1766. 8. Schreiben von dem Werke Gottes, u. der Zeit ſeines Anfanges. Bernburg, 1767. 8.

Ruſt, Nachr. v. verſt. Anhalt. Schriftſt., 1. Th. S. 105. Rotermund.

de Marées, Heinrich Wilhelm Abraham, (wahrſcheinlich ein Sohn des Vor.,) ſeit 1791 Profeſſor am Joachimsthal. Gymnaſium in Berlin, vorher ſeit 1781 Lehrer am Gymn. in Hamm, ſeit 1785 Conrector am Gymnaſ. in Cleve, ſeit 1789 Lehrer u. Inſpector Seminarii theologici am Joachimsthal. Gymn. in Berlin, geb. a. 7. Dec. 1758 in Raguhn. §§. — De fanatismo, veterum auctorum lectione efficacius, quam institutione disciplinarum, quas reales vulgo dicunt, scholastica, cavendo. Clivis, 1788. 8. (Einladungsſchrift.) Verſuch über die Cultur der Griechen zur Zeit des Homer, nebſt einig. geograph. Anmerkk. zu Robert Wood's Verſuch über das Originalgenie des Homer. Berlin, 1797. 8. Zwei latein. Oden in den Programmen des Joachimsthal. Gymnaſiums von 1808 und 1815.

Neueſtes Gelehrtes Berlin v. Schmidt u. Mehring, Th. 2. S. 5. Gelehrtes Berlin i. J. 1825.

de Marées, Simon Ludwig Eberhard, (Sohn des Abraham,) ſeit 1760 Conſiſtorialrath, Superintendent, Hof- u. erſter Prediger in Deſſau, daſelbſt geboren am 1. Dec. 1717.

mensendungen gewöhnlich Mareſius genannt, ſtammt aus den Span. Niederlanden und hatte ſeines evangeliſch-refor. Glaubensbekenntniſſes wegen, ſich vor Alba's Verfolgungen von da geflüchtet. Von Stockholm, wo es ſich anſiedelte u. wo noch jetzt Nachkommen blühen ſollen, von wo aber auch ein Zweig nach Holland ging, kamen im Anf. des 18. Jahrh. zwei in Stockholm geborne junge Brüder de Marées, Abraham u. Georg, nach Deutſchland. Der jüngere, Georg, hatte ſich der Malerei gewidmet, bereiſete Italien u. lebte hernach als kurfürſtl. Hofmaler in München, wo er, ohne Hinterlaſſung männl. Nachkommen, in dem ſiebenten Zehend des vorigen Jahrh. geſtorben iſt. Von Abraham ſtammt das in Verzweigungen in das Preuß. u. Weimar'ſche übergegangene Maréeſiſche Geſchlecht ab. — Aus der Biogr. des Hein. Ludw. de Marées im Nekrol. der Deutſch. v. J. F. de Marées.

Von seinem 12. Jahre wurde er von seinem Großvater, dem ersten Professor u. Kirchenrathe Mieg in Heidelberg, erzogen und zu einem frommen u. gelehrten Theologen gebildet. Im April 1738 wurde er in Dessau zum Predigtamte ordinirt, und zum Gehilfen des Ministeriums an der Schloß- u. Stadtkirche daselbst ernannt. Im Juli 1741 kam er als Propst u. erster Prediger nach Wörlitz, von wo er im Sept. 1746 nach Dessau als Archidiaconus an der Schloßkirche versetzt wurde. Im J. 1785 weihete er die ganz umgeänderte Schloß- u. Stadtkirche ein, feierte am 3. Juli 1791 sein Amtsjubiläum u. starb am 17. Oct. 1802. §§. — Rede bei der Beerdigung des Präsidenten, Hein. Leop. Hermann, zu Dessau. Zerbst, 1762. Fol. Anhalt-Dessau. Gesangbuch, nebst ein. Sammlung der besten alten u. neuen geistreichen Lieder. Dessau, 1766. 8. (Unter der Vorrede hat er sich genannt.) Predigt a. Sonnt. Lätare üb. Joh. 6, 5—13 in der Schloßkirche gehalt. Ebd., 1771. 8. Untersuchung der Verbindlichkeit der göttl. Gesetze von der Todesstrafe des Mörders, und von Vermeidung blutschänderischer Heirathen. Ebd., 1771. 8. Gottesvertheidigung üb. die Zulassung des Bösen auf unserer Erde nach der heil. Schrift. 1r Th. mit einer Vorrede von Vertauschung des Christenthums gegen Philosophie. Dessau u. Leipzig, 1784. 8. In's Schwedische übers. 1799. Neue Aft. Leipz., 1799. 8. 2r Th. Dessau u. Leipz., 1790. 8. Briefe üb. die neuen Wächter der protestantischen Kirche. 1. H. Leipz., 1786. 8. 2. H. Ebd., 1787. 8. 3. H. Ebd., 1788. 8. (Gegen die Briefe des 2. H. erschien in Berlin 1787: Sehr ernsthafte Beherzigung für den Hrn. Sup. de M. von dem O. C. R. Teller. 8. u. in Gera 1788: Ueber Aufklärung, Vernunftreligion u. Christenth. in Beziehung auf die Briefe u. s. w. von J. A. Weise.) Kurzer Unterricht im Christenth. für Kinder beyder evangel. Confessionen in den Fürstl. Anh. Dess. Schulen. Dessau u. Leipz., 1786. 8. Beantwort. der ernsthaft. Beherzigung des O. C. R. Teller in Berlin. Leipz., 1787. 8. Wohlmeinende Gedanken zu mehrerer Berichtigung der Briefe üb. die Wächter u. s. w. 1. Heft. Ephesus, 1787. 8. Pendant, od. abgedrungene Nothwehr gegen den Recensenten der wohlmeinenden Gedanken u. s. w. Eisenach, 1787. 8. Predigt u. Reden bey der Taufe einer jüd. Familie. Leipz., 1789. 8. Ein Paar Worte dem Oekumenischen Büchergerichte zu Jena gewidmet. Dessau, 1789. 8. Die Feier der 50jähr. Amtsführung des ꝛc. S. L. F. de M. zu Dessau a. II. Sonnt. n. Trin. den 3. Juli 1791. Ebd., 1791. 8. Neue Briefe zur Vertheidigung des Glaubens der evangelischen Christen. 1. Heft. Leipz., 1791. 8. 2. H. Dessau, 1794. 8. Unfug sogenannter Aufklärer wider die neuen Preuß. Anordnungen in geistlichen Sachen. Berlin,

Digitized by Google

1792. 8. Wer sagen die Leute, daß des Menschen Menschensohn sey? Christi Frage christl. beantwortet. Leipz., 1796. 8. (Erschien angeblich eine 2e Aufl. ebd., 1805. 8.) Verboten in München s. Allgem. Lit. Zeit. N. 8. 1799. S. 79. — Erklär. über eine Stelle im 2ten Schreiben vom Niederrhein; im teutsch. Museum, 1788. St. 4. S. 376—381. (Mehrere seiner Schriften sind auch in's Holländ. übersetzt.)

Ruft, Nachr. von jetztleb. Anhalt. Schriftst., 1. Th. S. 115. 2. Th. S. 103. Acten, Urkunden u. Nachrichten, zur neuesten Kirchengeschichte, Bd. III. St. 5. S. 296. Anecdotenbuch für meine Amtsbrüder, Priester u. Leviten, Th. II. S. 329 f. Meusel, V. X. XI. XII. Rotermund.

de Marées, Christian Wilhelm Heinrich, (Sohn des Vor.,) Doctor der Arzneigelehrsamkeit in Dessau, wo er auch geboren wurde. §§. — De animi perturbationum in corpus potentia. Goettingae, 1775. 4.

Götting. gel. Anzeigen, 1775. p. 369 f. Ruft, Nachr. von jetztleb. Anh. Schr., 1. S. 116. Rotermund.

de Marées, Ludwig, *) (Bruder des Vor.,) emeritirter Cabinetsrath in Dessau. §§. — Dramaturgische Dichtungen. Dessau, 1818. Ueber Kotzebue's Ermordung u. deren Veranlassung. Nebst Bemerkk. über Teutschlands Universitäts- u. Gemeinwesen. Ebd., 1819. gr. 8. Das Neujahrsgeschenk od. die Büchse der Pandora. Ein Beitrag zur neuesten Geschichte der Staatsverwaltung eines großen deutschen Landes. Von einem Enclavenbewohner. Ohne Verlagsort. 1819. 8.

de Marées, Johann Friedrich, (Bruder des Vor.,) seit 1799 Pfarrer u. erster Prediger an der St. Georgenkirche in Dessau, das. geboren am 26. August 1761. Nach den in Dessau vollendeten Schuljahren studirte er von Ostern 1779 bis dahin 1781 in Halle, u. von da bis Mich. 1782 in Göttingen; wurde 1784 ordinirter Kirchencandidat, 1789 erster Prediger in Jeßnitz u. Bobbau. §§. — Jubelfeier in der St. Georgenkirche zu Dessau am ersten Morgen des 19ten Jahrh. Dessau, 1801. 8. (Enthält Gesänge, Predigt u. ein sehr langes Gebet.) Christenfeste u. Landestrauer. Sechs Predigten. Dessau, 1812. 8. (A. u. d. T.: Predigten v. Joh. Friedr. de Marées. Erstes Heft, dem keines weiter gefolgt ist.) Der deutschen Siege Jahresfeier in der St. Georgenkirche zu Dessau, 19. Oct. 1814. Dessau. 8. (Enth. Gesang u. Predigt.) Siegspredigt in der St. Georgenkirche zu Dess. a. VI. Tr. 1815 gehalten. Dessau. 8. Kirchenfeier zum geheiligten Andenken an Leopold Friedrich Franz, unsern weil. Durchl. Herzog, a. XV. Tr. 1817 in der St. Gk. zu Dessau geh. Dessau, 1817. 8. (Predigt u. Lieder.) Jubel-

*) Wiederholte Bitten um geneigte Mittheilung einer biogr. Skizze sind unerfüllt geblieben.

Digitized by Google

feier in Predigt, Gesängen u. Gebeten zur zweiten Einweihung der St. Georgenkirche zu Dessau, die vor einem Jahrhundert erbauet, jetzt durch Leop. Friedrichs Huld mit äußerem Anbaue vergrößert u. inwendig ganz erneuert worden. Am 1. Adv. S. 1821. Dessau. 8. Trauerpredigt nach der frühen Verklärung unserer geliebten kleinen Augusta, Prinzessin zu Anhalt (geb. 28 Nov. 1819, gest. 11. Dec. 1822) am 3. Adv. S. 1822 geh. in der St. Gk. zu D. Ebd. 8. Predigt wider die fortdauernde Trennung der beiden evangelischen Kirchen, geh. a. 23. Tr. 1826 u. auf gnädigsten Befehl herausgegeben. Ebd. 8. — Ein Aufsatz in Wagnitz's liturg. Jour., VII. Bd. 3. St. Halle, 1808, betitelt: Eine Probe von den in neuen Gesangbüchern häufig vorkommenden Veränderungen guter Kirchenlieder (anonym). Ueb. die gelehrten Kanarienvögel; in Biester's neu. Berlin. Monatsschrift, Mai 1811. Berlin. (Pseudonymisch: Essra Edem zu Udessa.) Unter dieser Chiffre kommen noch einige prof. u. poet. Kleinigkeiten in einigen Zeitschriften vor, als: im ehemal. Reichsanzeiger, im Stuttgarter Morgenblatt, in Spieker's Westph. Taschenbuche 1809. Er hat auch eine große Zahl (geistl. u. weltl.) Gelegenheitsgedichte geliefert, wovon mehrere gedruckt sind. Von seinen geistl. Liedern nach Kirchenmelodieen erschienen: Confirmationsgesänge, jährlich v. 1801 bis 1827, wovon mehrere in auswärtige Liedersammlungen aufgenommen sind; Sieben Lieder bei der Feier des dritten Reformationsjubiläums 1817; Acht Bundeslieder zur jährl. Feier der allg. Versammlung der Pastoralgesellschaft; Fünf Lieder bei dem ersten Gottesdienste vereinigter evang. Christen in der Stadtkirche zu Dessau a. 16. Mai 1827.

Biographie seines Bruders, H. L. in dem Neu. Nekrol. der Deutschen, 3r Jahrg. 1825. 1. Heft. Ilmenau, 1827. S. 288–311.

de Marées, Heinrich Ludwig, (Bruder des Vor.,) Schuldirector u. Seminarinspector in Dessau, daselbst am 20. Nov. 1773 geboren. Er besuchte im J. 1785 die Hauptschule seiner Vaterstadt, studirte v. 1790 Theologie in Halle, entsagte nachher dem Predigerberufe u. wählte das Schulamt, wurde 1799 Subrector an der Hauptschule in Dessau, nach einigen Jahren Conrector, i. J. 1807 (nach Funke's Tode) Seminarinspector, dann, mit Beibehaltung des Seminars, Director der Bürgerschule. Fortwährend blieb er ein thätiges Mitglied der von Häfeli i. J. 1787 *) gestifteten anhalt-dess. Pastoralgesellschaft, besorgte die Geschäfte eines Bibliothekars der Schul- u. in den letzten Jahren auch der Pastoral-Bibliothek, war in der letztern Zeit Dirigent der zur Herausgabe eines neuen Gesangbuches für die Dessau. Kirchen niedergesetzten Commission, auch Mitglied der Singacademie in Dessau, so wie der dasigen Liedertafel. Er starb

*) S. 144 unter Häfeli irrig 1789 angegeben.

Digitized by Google

am 12. Febr. 1825. §§. — Sittenspiegel für die Jugend. (2r Theil des von Funke herausgegeb. Elementarwerkes, unter Funke's Namen.) Berlin, 1800. Neue Aufl. Ebd., 1805. 8. Tabellarisches Handbuch der neuern Geographie, Statistik u. Geschichte für Schulen. Herausgeg. v. C. P. Funke. Mit einer damit übereinstimmenden Samml. Charten, welche nach den neuesten astronom. Beobachtt., den Friedensschlüssen gemäß, entworfen sind. 1. Heft, enth. 6 Charten u. 10 Bgn Tabellen. Ebd., 1802. Fol. Anleitung zur Lectüre. (2. Abth. 1. Bdes der von Funke herausgegeb. Bildungsbibliothek.) Hamburg, 1806. 8. Teutsche Sprachlehre für Bürger- u. Töchterschulen. Leipzig, 1814. 8. Erstes lateinisches Lesebuch. Dessau, 1821. 8. Zwei große Oratorien, die Fr. Schneider in Musik gesetzt hat: das verlorne Paradies, (nach Milton,) die Geburt u. Kindheit Jesu, welchen, nach einem mit Schneider verabredeten Plane, noch drei Oratorien über Leben, Tod u. Erhöhung Jesu folgen sollten. Er war Mitarbeiter an verschiedenen kritischen u. andern wissenschaftl. Zeitschriften, lieferte zu Ersch-Gruber's Encyklopädie der Wissenschaften mehrere Beiträge in den Fächern der Naturgeschichte u. Geographie, anhalt. Geschichte u. Literatur. (z. B. der Artikel Anhalt von ihm.) Gedichte in verschied. Zeitschriften.

Neu. Necrol. d. Deutschen, 3r Jahrg. 1825. 1. Heft. Ilmenau, 1827. S. 288—311. Meusel, 14. 18.

de Marées, Ludwig, Consistorialrath, Superintendent, Hof- u. erster Stadtprediger in Dessau, geb. a. 29. Aug. 1763 zu Dohndorf i. A. D. Er besuchte das ehemalige reformirte Gymnasium in Halle u. studirte von Mich. 1781 bis Ostern 1784 auf der dasigen Universität; wurde Mich. desselb. Jahres Gehilfe des Oberpred. Schardius in Oranienbaum u. 1787 Nachfolger desselben, 1797 Archidiaconus an der Schloß- u. Stadtkirche in Dessau, 1803 Consistorialrath u. Verweser der Superintendentur, die er mit vollem Titel u. Gehalt erst 1815 erhielt. Im Jahr 1828 hat er, wegen anhaltender Schwäche, seine Functionen niedergelegt. §§. — Predigt am Osterfeste 1807. Dessau. 8. Predigt auf das Regierungs-Jubiläum des Herzogs Franz, geh. a. 20. Oct. 1808 mit histor. Bemerkungen u. Erläuterungen. Ebd. Eine Rede bei dem Ausmarsch des Anhalt. Contingents für die Franzosen 1807. Eine Rede bei dem Ausmarsch desselben gegen die Franzosen 1813. Eine Rede bei Einweihung des Louisen-Instituts in Dessau. Ein Gebet zur dritten Jubelfeier der Reformation. Ein Taufformular für die vereinigte evangelische Kirche. Für die Vereinigung der beiden protest. Kirchen in Anhalt-Dessau hat er besonders sehr thätig gewirkt, so wie er auch ein fleißiges Mitglied der zur Herausgabe eines neuen Gesangbuches verordneten Commission war.

Digitized by Google

de Marées, Carl Albert, seit dem Juni 1816 Pfarrer u. erster Prediger in Raguhn i. A. D., geb. a. 5. Sept. 1766 zu Sandersleben. Er besuchte in seinem 15. Jahre die reformirte (Friedrichs-) Schule in Magdeburg, wurde nach einem dreijähr. Aufenthalte daselbst in den Unterricht seines Vaters, der Prediger in Sandersleben war, gerufen, bezog Ostern 1785 die Universität Halle, die er Michael. 1787 verließ, wurde im Mai 1788 Kirchencandidat in Dessau u. 1795 Pfarrer in Reupzig u. 1799 erster Prediger in Jeßnitz. §§. — Ueber die Vereinigung der beiden evangelischen Parteien. Eine Predigt, geh. bei der Feier des 300jähr. Jubelfestes der Reformation. Dessau, 1817. gr. 8. Gegen eine Tittmann'sche Verunglimpfung in seiner Schrift an Hrn. Dr. Schleiermacher. Zur Beherzigung weniger des Domherrn, Doktors u. Professors in Leipzig, Hrn. Tittmann's, als der unparteiischen Leser und zur gerechten Würdigung desselben. Ebd., 1818. 8. Ein Gedicht auf das 50jähr. Amts-Jubelfest des M. Schmidt in Priorau, im Namen der Anhalt-Dessau. Pastoralgesellschaft.

Margaretha, Fürstin zu Anhalt, eine Tochter des Herzogs Heinrich von Münsterberg in Schlesien, geb. 1473, oder nach einer andern Angabe a. 27. Dec. 1477; seit d. 20. Jan. 1494 Gemahlin des (a. 12. Juni 1516 gestorb.) Fürsten Ernst zu Anhalt, Mutter von Joh. II., Georg III. u. Joachim, übernahm die Vormundschaft u. Erziehung dieser ihrer noch minderjährigen Söhne u., mit Zuziehung des treuen Canzlers Paul v. Berge, die Verwaltung des Landes. Sie blieb, obwohl sie sich gegen das Ende ihres Lebens Luther's Ansicht u. Lehre näherte, den äußern Formen des katholischen Gottesdienstes bis an ihren Tod, der a. 28. Juni 1530 zu Dessau erfolgte, getreu. §§. — Sie hat die Historia von dem Leiden u. Sterben, wie auch von der Auferstehung u. Himmelfahrt Christi, in deutsche Reime, gesangweise, gebracht. Fürst Georg III. ließ dieselbe nebst einer Zugabe von 4 Predd. über 16. Psalm 1553 in Leipzig drucken.

Becmann, VII. Eberti, Schlesiens hoch- u. wohlgelahrtes Frauenzimmer. Georg. Sculteti Hymnopaei Silesior., p. 7 f. Jöcher. Rotermund. Stenzel, S. 142 u. ff.

Marks, Benjamin Adolf, D., ordentlicher Professor der Theologie, Universitätsprediger, Mitdirector des kön. theol. Seminars, Oberdiaconus an der St. Ulrichskirche in Halle, geb. a. 28. Sept. 1775 zu Alkendorf i. A. D.; besuchte die Domschule in Halberstadt v. 1789—1796; studirte auf der Universität Halle v. 1796—1799; wurde 1800 Lehrer an der Domschule in Halberstadt, 1805 Professor am Gymnasium in Heiligenstadt, Ende des J. 1808 Pfarrer der neugegründeten evangelischen Gemeinde in Duderstadt, wirkt seit dem Aug. 1815 in Halle und erhielt

Digitized by Google

1828 eine ordentliche Professur in der das. theol. Fakultät. §§. — Schulreden. Halberstadt, 1805. 8. Friedenspredigt. Halle, 1816. 8. Eine Predigt in Dr. Vater's Sendschreiben an Planck. Götting., 1822. Academ. Gedächtnißpred. bei dem Tode des Prof. Maaß. Halle, 1824. 8. Neujahrsgabe, besteh. in vier Predigten bei'm Nachmittagsgottesdienste in der St. Ulrichsk. geh. Ebd., 1825. 8. Trauer u. Freude. Eine Predigt. Ebd., 1825. 8. Gedächtnißpred. auf den sel. Dr. Knapp; in Niemeyer's Epicedien. Ebd., 1825. 8. Predigten, bei dem academ. Gottesdienste zu Halle geh. 1r Th. Ebd., 1825. 8. Die Vater'sche Stiftung zur Unterstütz. hilfsbedürftiger Studirender auf der Univ. Halle, nebst d. Gedächtnißpr. auf den verew. Vater. Ebd., 1827. 8. Die Kirchenverbesserung u. die innern Gefahren der evangel. Kirche. Ebd., 1827. (Drei Predigten.) — Rede u. Gebet bei der Beerdigung des Hrn. Friedr. Ludw. Kock, der Rechte Befliss., am 14. Sept. 1816 auf dem Gottesacker zu Halle gesprochen. Wesel. (Haben Studirende ohne des Vfs Wissen drucken lassen.) — Ueber den Kirchengesang der Gemeinde. Probestück aus einer Bearbeitung der Liturgik; in dem Hall. Predigerjour. Mai-Juni-Heft v. J. 1824. S. 1—29. Nachricht von der homiletischen Uebungsanstalt unter der Leitung des Prof. M.; in der Allgem. Kirchenzeit. 1825. N. 158. 159. (Aus den academ. Predd. abgedruckt.) Grabrede an Niemeyer's Grabe gesprochen; ebd. 1828. N. 135. S. 109 ff. Die Aufnahme des Erlösers bei seinen Gläubigen; in Vater's Jahrbuch rc. v. 1822. Ueber die Verbindung der Geduld mit der Hofnung; ebd. Sehet, welch' ein Mensch! Eine Fastenbetrachtung; ebd. v. 1823. Johannes der Täufer; ebd. Das Bild des theilnehmenden Herzens; ebd. 1824. Mitfreude — Mitleid; ebd. Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden; ebd. 1825. Das Gleichniß des Erlösers vom barmherzigen Samariter; ebd. 1826. Der Erlöser unser Vorbild in der Gebetsübung; ebd. 1828. Anweisung zur Verwaltung des evangel. Gottesdienstes für angehende Geistliche, oder Versuch eines Lehrbuches der Liturgik. (Ist noch nicht erschienen.) (Meusel, 18.)

Martel, Just Gottfried, M., seit 1778 Rector der (vormal.) luth. Schule u. Adjunctus des geistl. Ministeriums bei der St. Agnuskirche in Cöthen, geb. a. 1. Mai 1753 zu Artern in der Grafschaft Mansfeld. Er studirte in Halle u. Leipzig, wurde hierauf Magister der Philosophie in Wittenberg u. lebte bis zum Antritte des Rectorats in Cöthen als Candidat u. Hauslehrer. Er starb am 17. Juli 1795. §§. — Ueber die Frage: Woher kömmts, daß man an den mehresten Schulen gute Zucht u. Ordnung vermisset? Cöthen, 1778. 4. Ueb. den nöthig. Unterschied zwischen zusammentreffenden u. zusammenhängenden Vorfällen.

Digitized by Google

Ebd., 1779. 4. Was bietet sich den Christen bei drohenden Gefahren als das sicherste u. beste Mittel in Rücksicht auf die Religion dar? Ebd., 1780. 4. Geographische Beschreibung des Fürstenthums Anhalt-Cöthen, nebst einigen kurzen histor.-genealog. Bemerkk. der regier. Fürsten u. Herren von Zeit der Erbtheilung 1603 an bis auf gegenwärt. Zeit zum Gebr. der Schuljugend entworfen. Cöthen, 1781. 8. Geographische Beschreib. des Fürstenthums Anhalt-Zerbst u. der Herrschaft Jever u. s. w. Ebd., 1782. 8. Geographische Beschreib. des Fürstenth. Anhalt-Bernburg u. s. w. 3r Heft. Ebd., 1783. 8. Geograph. Beschreib. des Fürstenth. Anhalt-Deßau u. s. w. 4r Heft. Ebd., 1784. 8. (Eine neue durchaus verbeß. 2te Aufl. aller 4 Hefte erschien Cöth. u. Leipz., 1788 unter dem besondern Titel: Geographische Beschreib. der Fürstenthümer Anhalt-Köthen, Anhalt-Zerbst, Anh.-Bernburg u. Anh.-Deßau nebst u. s. w. IV. Hefte.) Ob man bei Erklärung der classischen Schriftsteller auf der Lehrlinge künftige Lebensart Rücksicht nehmen müsse. Ebd., 1785. 4. Fortsetzung. Ebd., 1786. 4. Daß die hebräische Sprache leicht, einem Theologen aber höchst nöthig u. nützlich sei. Ebd., 1787. 4. Vorschläge zur Erziehung. Ebd., 1789. 8. Die belgischen Provinzen, deutsch Burgund, oder die östreichischen Niederlande, histor.-geographisch beschrieben, nebst einig. histor. Nachrichten die gegenwärt. Revolution betr. 1r Th. die Histor. betr. Ebd., 1790. 8. 2r Th. Ebd., 1790. 3r Th. Ebd., 1791. 8. Vorschläge zur Erziehung in Rücksicht auf gute Sitten u. Lebensart zum gesellschaftl. Leben. Ebd., 1791. 8. Fortsetzung dieser Vorschläge. Ebd., 1792. 8. Von dem Mangel ächter und wahrer oder biederer patriotischer Gesinnungen. Ebd., 1793. 8. Widerlegung des falschen Begriffs von der sittlichen Freiheit, in Rücksicht auf bürgerl. Freiheit. Eine Einladungsschr. bei dem hundertjähr. Jubiläum der evangel. luther. Kirche zu Köthen, zu dem den 5. Mai 1794 zu haltenden Schuleramen. Cöthen, 1794. 8. De legendis et explicandis auctoribus classicis, quatenus in iis major rerum ipsarum quam linguae et verborum ratio sit habenda. Sect. I. Cothen., 1795. 8.

Meusel, Lexik. der Verst., VIII. S. 499. Rotermund. Hartm. Gesch. der St. Agnuskirche, S. 49.

Martell, *) Ludwig August Wilhelm, (Sohn des Vor.,) seit 1827 Stadtpfarrer in Schildau bei Torgau, geb. zu Cöthen a. 2. Januar 1782. Er besuchte zuerst die luth. Schule seiner Vaterstadt, v. 30. Juni 1795 Schulpforte, bezog Ostern 1801 die Universität Leipzig, wurde im Nov. 1805 in Wittenberg Magister, 1806 Nachmittagsprediger an der Universitätskirche in Leip-

*) Seine Vorfahren sind aus Frankreich in Würtemberg eingewandert u. deßhalb legte er um d. Jahr 1800 seinem Namen das zweite l bei.

Digitized by Google

zig, 1811 auch Nachmittagsprediger in Gohlis, im Apr. 1816 Diaconatsubstitut in Lützen, 1818 Prediger in Carsdorf an der Unstrut. §§. — Die Aerntefreude. Eine Gastpredigt a. 19. S. nach Tr. in Reinsdorf u. Spielberg bei Querfurt geh. Leipz., 1807. 8. Morgen- u. Abendblätter, ein Wochenblatt. Leipzig. Von Monat August 1811 bis Febr. 1812. 8. (Hierin von ihm: Ueber Ahnungen. Der Landweg durch Rußland nach Ostindien. 1815.) Joh. Jac. Funke, Carl der Tausendkünstler, oder angenehme Unterhaltungen für die Jugend. 4te ganz umgearbeitete Aufl. Leipz., 1815. 8. 5te Aufl. 1819. A. u. d. Titel: Spielen wir heute nicht? Eine Samml. einfacher u. künstlicher Belustigungen, Räthsel, Fabeln u. Erzählungen, Lieder u. Gesellschaftsspiele. Eine Weihnachtsgabe für die Jugend, v. Martell. (6e Ausg. v. Heinr. Aug. Kerndörfer. 1824.) Kurze Scizze des Lebens u. Wirkens des Dr. Joh. Georg Rosenmüller. Leipz., 1815. Erinnerungen an meine Zeit. 18 Bdchen. Aus der franz. Revolution. Ebd., 1829. 8. — Er lieferte Beiträge in Dolz'ens Jugendzeitung v. 1806—1811; (die Reise von 3 Stunden. Leben eines Kutschers, der spät noch das Studium der Theologie ergriff u. als ein nicht ungeschickter Candidat der Theologie 1812 in Leipzig starb.) in Amphion od. verwandelten Merkur; in Kuhn's Freymüthigen (Leipzigs Crise u. Errettung a. 13—19. Oct. 1813; 1813. N. 246—253. [Auch in N. 13. 18. 24 v. J. 1814 Aufsätze.] Moreau; N. 25. 1814. Warum hatten die Franzosen keinen Feldprediger? N. 25. Ein vermessenes Wort Napoleons; N. 55. Seltene Schicksale eines 21jähr. deutschen Officiers; N. 55. 56.) in die Nationalzeitung der Deutschen; (Feyer des 18. u. 19. Oct. in Leipzig 1814; N. 44. S. 885—887 u. N. 45. S. 912—15;) in die Zeitung für die elegante Welt; (Gedicht 1817. bezieht sich auf eine Feierlichkeit der Lützner Bürger am Schwedensteine b. Lützen;) in das Jahrbuch der deutschen Nachspiele; (Mondscheinsbekanntschaften 1826. S. ..;) in das Kreisblatt zu Querfurt. (Mehrere Aufsätze aus der Geschichte seiner Zeit.) — Gedichte zur Weihe des königl. Denkmals bei Groß-Görschen. Weihgesänge zur Aufstellung des Denkmals auf den Prinzen Leopold v. Hessen-Homburg im Dorfe Groß-Görschen.

Hübner's Zeitungs- u. Conversationslexicon. 31. Aufl. von Rüder. 3r Th. Leipz., 1826. S. 63.

Matthisson, Friedrich, von, kön. würtemberg. geheimer Legationsrath u. Oberbibliothekar, wurde a. 23. Januar 1761 zu Hohendodeleben, einem ansehnlichen, in der magdeburg. Börde gelegenen, Dorfe, geboren u. bis in sein 14. Jahr von seinem Großvater, einem würdigen Landgeistlichen in Krakau bei Magdeburg, erzogen. Er besuchte von 1773 das Pädagogium zu Kloster Berge, studirte von 1778 auf der Universität zu Halle

Theologie, die er aber bald mit Philologie, Naturkunde u. schöner Literatur vertauschte, wurde 1781 (mit Spazier zugleich) Lehrer an dem Erziehungsinstitute in Dessau u. nachher Hofmeister einiger Liefländer, mit welchen er sich (1784) in Altona, (1785) Heidelberg u. (1787) Mannheim aufhielt. Dann lebte er zwei Jahre bei seinem Freunde von Bonstetten, damaligem Landvoigte zu Nyon am Genfer-See. Aus der Schweiz ging er 1789 als Erzieher nach Lyon in das Haus des Banquiers Scherer, von wo ihn Familienangelegenheiten aber 1794 wieder in die Heimath riefen. In demselben Jahre ertheilte ihm der Landgraf v. Hessen-Homburg den Hofrathscharacter, die Naturforscher-Gesellschaft in Jena das Diplom eines Ehrenmitgliedes. Um eben diese Zeit trat er unter die Mitarbeiter an der Jenaer Literaturzeitung. Im J. 1795 wurde er Lector u. Reisegeschäfftsführer der regier. Fürstin von Anhalt-Dessau, u. befand sich 1795—1796 in Rom u. Neapel, 1797 Theils im südl. Tyrol, Theils im nördl. Italien u. 1801 u. 1808 in der franz. Schweiz. Im J. 1812 trat er in die Dienste des Königs von Würtemberg, der ihn zum geh. Legationsrathe, Mitgliede der Hoftheater-Oberintendance, Privat- u. Oberbibliothekare und Ritter des Civilverdienstordens ernannte, nachdem er ihn schon früher mit dem Adelsdiplome beehrt hatte. J. J. 1825 ernannte ihn König Wilhelm zum Ritter der würtemberg. Krone. Seit dem Juli 1828 erhielt er, auf sein Ansuchen, die Entlassung aus würtemb. Diensten und zog sich nach seinem heimathlichen Wörlitz zurück. §§. — Lieder. Breslau, 1781. 8. Verm. Aufl. Dessau, 1783. 8. Mit ein. neu. Titel, Leipz., 1794. Denkmale am Lebenswege. Ebd., 1782. (Wurden im teutschen Museum, der Olla Potrida, u. der Auswahl zerstr. prof. Aufsätze d. Deutschen, nachgedruckt.) Beiträge zum 2. Theile von Salzmann's moral. Elementarbuche. Leipz., 1783. 8. Gedichte. Mannheim, 1787. 8. Gedichte. Herausgeg. v. J. H. Füßli. Zürich, 1791. 8. Verm. Aufl. Ebd., 1792. 8. Mit des Vfs Bildn. von Massot u. Verhelst. 3e Aufl. Ebd., 1794. 8. 4e Aufl. Ebd., 1797. 8. Größere Ausg. m. Titelkupf. u. Vign. v. Lips, kleinere Ausgabe. Diese Ausg. ist nach der 3n von 1794 fast unverändert geblieben. 5e Aufl. stark verm. Ebd. Mit dem (wenig getroff.) Bildniß des Vfs. Nachtrag zu Matthisson's Gedichten. *) Ebd., 1799. 8. Briefe. 2 Theile. Ebd., 1795. 8. (Beide Theile sind in's Engl. übers. u. d. T.: Lettres written from various parts of the Continent, between the years 1785 and 1794. Translated from the German of Fr. Matthisson by Anne Plumptre. London, 1795. 8. Man hat davon auch eine franz. Uebersez-

*) Mehrere seiner Gedichte sind in's Russische von Wasely Schukowsky übersetzt in dessen Gedichten. St. Petersburg, 1815. 1816. II. 8.

zung. ... 1805. 8.) In ein. neu. Asl. (ebd.) sind beide Theile in Einen zusammengezogen. Basrelief am Sarkofage des Jahrhunderts. Tübingen, 1799. gr. 8. Alins Abenteuer. Ebd., 1799. gr. 8. Lyrische Anthologie. XX Bde. Zürich, 1803—1807. 8. Nachdruck. Wien, 1804—1808. XX. 8. Erinnerungen. V Bde. Ebd., 1810—1818. 8. Nachdr. Wien, 1815. V. gr. 8. Gedichte. 2 Bde. Vollständige Ausgabe. Tübingen, 1811. 8. Das Dianenfest bey Lebenhausen. M. Kpfn. u. Musikblättern. Zürich, 1815. 4. Schriften. VIII Bde. Ebd., 1822—1829. 8. Gedichte. 12e Asl. Ebd., 1829. 8. (Mit dem ähnlichsten Bildn. d. Dichters.) Wird 1830 erscheinen. — Mit Vorreden hat er herausgegeben: Schriften von C. V. von Bonstetten. Zürich, 1793. 8. u. Gedichte von J. G. v. Salis. Ebd., 1793. 8. u. 1800. 8. Gedichte von Friederike Brunn geb. Münter. Neue Asg. Ebd., 1798. 8. Briefe von Carl Victor von Bonstetten an Friederike Brunn. 1r Th. Frankf. a. M., 1829. Uebersetzungen aus dem Anakreon; in Borheck's Klosterberg. Vorlesungen vom J. 1778. — Gedichte; in dem Morgenblatte von 1808—1812. Fragmente aus Tagebüchern; ebd. 1809. N. 201—204. Zug aus Angelikes Künstlerleben; ebd. 1810. N. 49. Seefahrt von Lausanne nach Evian; ebd. N. 23—25. Naturhistorische Andeutungen; ebd. N. 75. Ueber Johann v. Müller u. Wilh. Heinse. Züge zu ihren Charactergemälden 1786; ebd. N. 119. 121—123. Eintritt in Italien; ebd. N. 143. 149—151. Salomon Geßner u. Joh. Casp. Lavater. Züge zu ihren Charactergemälden 1787; ebd. N. 179—182. Schweizerische Ansichten; ebd. N. 210. 224. Blick auf Paris 1795; ebd. N. 245. Geo. Forster's Weltumschiffungskarte; ebd. 1813. N. 34. Umrisse aus Italien 1795; ebd. N. 175—178. Ueber Improvisatoren; ebd. N. 234. Die römisch. Katakomben; ebd. 1814. N. 1. 2. Wörlitzer Blätter; ebd. N. 54—57. 74. 75. 77—80. 104. Promenade zu Esel; ebd. N. 84. Handzeichnungen aus Italien; eb. N. 294—298. Friedrich, König von Würtemberg, ein biogr. Umriß; ebd. 1817. N. 97—101. Alpenreise; in der Zeitung für die elegante Welt v. 1805. N. 107—109. Gedichte; ebd. v. 1821. 1823. Toscanischer Winter, an J. G. v. Salis; ebd. 1828. N. 2—18. Erinnerung u. Gegenwart; in der Minerva 1825. Tagesberichte an Haug; ebd. 1829. S. 285 ff. Einzelnes findet sich von ihm im Vossischen Musenalmanach; im deutschen Merkur; (1789, Elysium) in Schiller's Thalia; im deutschen Magazin; im Genius der Zeit u. in Lang's Almanach. Sein erster u. letzter Schauspielversuch für die kleine Bühne des vormal. Philanthropins: die glückliche Familie. Mehrere seiner Gedichte wurden von verschiedenen Tonkünstlern in Musik gesetzt, z. B. von Reichard, Rhi-

Digitized by Google

gini, Zelter, Zumsteeg, Himmel, Beethoven, Rust, Ehrenberg, Seidel, Schulz, Kunze, Weber, Naumann, Korona, Schröter u. a. m. Nachdrücke der Gedichte erschienen zu Wien, (zweifach) Prag, Cöln, Stuttgart, Karlsruhe u. Reutlingen. — Sein Bildniß findet sich auch noch vor Lang's Alm. für häusl. Freuden v. 1798 von Hartmann und Guttenberg und einzeln von Arndt und Tischbein.

Meusel, V. X. XIV. Jördens, Lexik. deutsch. Dichter u. Prosaisten, Bd. 3. S. 459—473. Ländl. Gesänge deutsch. Dichter. 1e Samml. Leipz., 1790. Eine bis z. J. 1815 reichende Selbstbiographie, s. Zeitgenossen. 1n Bdes 4te Abth. S. 5—59. Mit ein. Zusatze vom Herausgeber S. 59—68. Leipz., 1816. Conversations-Lexikon, Bd. 6. S. 228 f. Dr. G. L. Jerrer, Deutschl. berühmte Männer in einer Reihe histor. Gemälde zur Ermunterung u. Bildung der reifern Jugend. Im 2n Th. Leipzig, 1828. gr. 8.

Mattstedt, Johann Friedrich Philipp, seit 1777 Pastor in Schortewitz u. Kösitz i. A. C., geb. zu Cöthen a. .... 1733. Er besuchte die luth. Schule in Cöthen u. v. 1748 die latein. Schule im Waisenhause zu Halle, wo er auch 1753 die Universität bezog. Nach Beendigung seiner academischen Studien wurde er Hauslehrer, 1764 Conrector der luth. Schule in Cöthen, 1768 Rector derselben. Im Jahre 1813 legte er sein Predigtamt nieder u. starb als Pastor emeritus a. ... Juli 1814 in Cöthen. Von d. Schädlichkeit des Vorurtheils, daß man in Schulen mehr gelehrt als gottesfürchtig werden müsse. Cöth., 1769. 4. Soll man es in Schulsachen bey dem Alten lassen? Ebd., 1770. 4. Nähere Beantwort. der Frage: ob man es in Schulsachen bey dem Alten lassen soll? Ebd., 1771. 4. Beantwort. einig. Einwürfe gegen Veränderungen im Schulwesen. Ebd., 1772. 4. De formandis adolescentium animis in scholis ad vitam beatam, omneque verum decus. Ibid., 1773. 4. Von der üb. die Schulen waltenden göttl. Vorsehung. Ebd., 1774. 4. V. dem Einflusse der Abwechselung des Geschmacks auf Sprachen u. Wissenschaften in Schulen. Ebd., 1775. 4. Fortsetz. von dem Einflusse u. s. w. Ebd., 1776. 4. Nochmalige Fortsetz. Ebd., 1777. 4. (Sämmtl. Schulprogramme.)

Rust, I. S. 116 f. II. 103—107. Meusel, V. X.

Mauer, Thomas, M., seit 1570 Generalsuperintendent u. Pastor in Lüneburg, geb. am ... 1536 zu Tribell in der Niederlausitz, studirte in Wittenberg, wo er auch Protestant u. Magister wurde. Im J. 1560 übernahm er das Rectorat in Aschersleben, bald darauf in Zerbst u. 1565 an der Michaelisschule in Lüneburg. Er starb a. 10. Aug. 1575. §§. — Poematum libri VII. Hamburg., 1570. 8. Liber poematum tertius. *) Witteberg., 1565. 8. Das erste Buch erschien zu Lüneburg

*) Darin carmen ad Joach. Ernestum, princip. Anhalt. 1560.

Digitized by Google

1565. De paradigmatibus Donati Oratio. Wittenb., 1571. 8. Gründl. Erklär. der ersten Verheißung im Paradiese Genes. 3. 15. Magdeb., 1575. 8. Christlich u. tröstlich Gespräch im Himmel zwischen seinen zwey verstorb. Söhnlein Luca u. Thoma in Versen. Lüneb., 1576. 8. Descriptio antiquitatum et originum inclytae urbis Luneburgensis; et explicatio insignium urbis Luneburg.

Becm., VII. p. 348. Moller, Cimbria litterata. Jöcher. Jo. Fridr. a Stade, Verda evangelica. Stadae, 1753. p. 15. Bertram, Reformat. Histor. der Stadt Lüneb., p. 636—638. Rotermund.

Mebes, Johann August, gräfl. stolberg-wernigerodischer Regierungs-Director in Wernigerode, geb. a. ... 1755 zu Bernburg. Er ging von der dasigen Stadtschule i. J. 1774 auf die Universität Halle. Nach einem dreijähr. Aufenthalte daselbst begab er sich nach Berlin, ließ sich hier bei'm Cammergerichte examiniren u. blieb auch einige Jahre als Referendarius bei diesem Collegio. Durch Empfehlung an den Grafen v. Wernigerode wurde er 17.. Regierungsrath in Wernigerode. Im Jahr 1829 erhielt er von dem Könige von Preußen den rothen Adlerorden 3r Classe. §§. — Ueb. die Ursachen der Größe u. d. Verfalls des Osmannischen Reichs. Nürnb., 1783. 8. Des Hrn. Abts A. Landi Regierungsgeschichte der Fürsten aus d. alten Hause Sachsen, in den Königreichen Italien, Deutschland u. in dem Kaiserthume. Aus der italien. Handschrift übers. Berlin, 1784. gr. 8. F. W. Pestels vollständ. Nachrichten von der Republik Holland, aus authentischen Quellen gesammelt. Aus d. Latein. übers. u. mit Anmerkk. begleitet. Ebd., 1784. gr. 8. Leben des Muhamed mit Betrachtt. üb. die muhamedan. Religion u. die Gewohnheit der Muselmänner; a. d. Französ. des Hrn. Grafen v. Boulainvilliers, mit Anmerkk. übersetzt. Halle, 1786. 8. Histor. Versuch üb. das Gleichgewicht der Macht bei den alten u. neuen Staaten. Ohne Druckort. 1796. 8. Ueber den Geist des Zeitalters u. die Gewalt der öffentl. Meinung. Ohne Druckort. 1797. 8.

Meusel, V. S. 102.

Medler, Nicolaus, D., Superintendent u. Pastor an der Kirche B. M. V. in Bernburg, geb. a. 15. Oct. 1502 zu Hof in Franken. Er studirte in Erfurt u. Wittenberg unter Luther u. Melanchthon, wurde hierauf Lehrer zu Arnstadt in Thüringen, 1522 in Eger, 1527 Rector in Hof, ging nach Wittenberg, wo er a. 30. Jan. 1532 die Magisterwürde u. am 14. Sept. 1535 die theologische Doctorwürde annahm; wurde in diesem Jahre Hofprediger bei der Kurfürstin Elisabeth zu Spandau, 1536 Superint. zu Naumburg, wurde als solcher 1539 mit nach Leipzig zur Versammlung des Katholicismus aus den Meißnischen Landen berufen, hielt auch am 11. Dec. 1541 auf kurfürstl. Befehl die

Digitized by Google

erſte evangel. Predigt u. war am 20. Jan. 1542 gegenwärtig, als Nicolaus von Amsdorf zu einem Biſchof des Stifts Naumburg ordinirt wurde. Im J. 1545 ging er als Superintendent nach Braunſchweig, 1551 in dieſer Eigenſchaft nach Bernburg, wo er nach 18 Wochen a. 24. Auguſt deſſelb. J. ſtarb. §§. — Das alte Oſterbüchlein. Wittenberg, 1529 mit Loener. Geſang-Büchlein für das Höfiſche Zion. Ebd., 1538. Von ihm u. Loener ſchon 1529 zuſammengetragen u. auf Luther's Gutachten gedruckt. Naumburgiſche Kirchenordnung, 1538. Ein Auszug von Beſoldung der Kirchen- u. Schuldiener, ſteht in Biedermann's act. scholast. Tom. VI. St. 2 pag. 189—192 u. St. 3. p. 281—285. Eine Predigt üb. d. Evang. Luc. XIV. von dem Waſſerſüchtigen, ſo man lieſt den 17. p. Trin. wider das Interim. Geſchrieben an einen guten Freundt, 1548. 4. Die Vorr. iſt d. 24. Sept. 1548 geſchrieben. Epistola ad Curionem de sua et senatus Brunsvicensis contra Interim constantia, receptione ejus a Landgravio contradicentibus ministris ecclesiae, principum Saxon. juniorum constantia, urbium Constantiae, Argentorati et Augustae fatis, Philippi periculo, ac ducis Julii et electoris Brandeb. edictis contra interim. Bedenken über das Interim im Namen des Braunſchweig. Ministerii. Beſchreibung des bey Braunſchweig am Himmel geſehenen Geſichts. Prima rudimenta computi ecclesiastici, per quae puer facillime omnia ea, quae in Calendario habentur, memoriter in digitis invenire potest. 1549. 4. Prima rudimenta rhetorices pro incipientibus, ex Phil. Melanchthonis excerpta, Magdeb., 1548. 8. Facillima et exactissima ratio extrahendi radicem quadratam et cubicam. Viteb., 1550. 8. Prima rudimenta dialecticae pro incipientibus ex recensione Phil. Melanchthonis dialectica excerpta. Erford., 1559. 8. Compendium grammaticae pro pueris incipientibus ex grammatica Phil. Melanchth. excerptum. Henricop., 1579. 8. Hypomnemata in sacrum codicem. 1579. Epist. ad Senat. Curiensem — de ludo literario urbis Curiae, 1549 ſteht in Jo. Chph. Weiss, Progr. de scholis Curiens. antiq. Cur. 1694. 4. pag. 318. u. in Georg Henr. Goetz diss. de theologis sub auspiciis novor. officior. demortuis. Er hinterließ auch Manches im Manuſcript.

B. F. Hummel's Biblioth. von ſeltenen Büchern, XII. St. pag. 538—547. Ludovici Hist. Scholar. P. I. pag. 297 f. Schamelii Numburg. lit. I. pag. 17. Samml. von A. u. N. theol. Sachen, 1740. pag. 509 folgg. Dietmann, V. Bd. p. 216 f. Rehtmeier, Braunſchweig. Kirchen-Hiſtor., III. Th. p. 172 folgg. Becm., Th. III. S. 117. Jöcher. Rotermund.

Digitized by Google

Meister, Christoph Georg Ludwig, Dr. u. Professor der Theologie, Pastor primarius zu U. L. Fr. und Rector des Gymnas. illustr. in Bremen, geb. a. 12. Aug. 1738 zu Halle, woselbst er die latein. Schule im Waisenhause besuchte u. von 1755 studirte. Im J. 1760 wurde er unter die Candidaten in Bernburg aufgenommen, 1761 Rector, 1763 zweiter Prediger in Ballenstedt, 1770 mit dem Titel eines Consistorialassessors Pfarrer in Altenburg bei Bernburg, 1772 in Waldau, einer Vorstadt von Bernburg. Im J. 1774 folgte er einem Rufe an die St. Salvatorkirche in Duisburg am Rhein, übernahm 1778 eine theologische Professur an der dortigen Universität und zugleich die Aemter eines Universitäts- u. zweiten Predigers der Stadtgemeinde. Im Herbste 1784 bekam er die dritte Predigerstelle an der Kirche U. L. Frauen in Bremen u. zugleich die Professur der Theologie am Gymnasium, auch wurde er alternirender Rector. Im J. 1789 wurde er 2r Pred. an der genannten Kirche, 1795 Pastor primar., schlug den Ruf zur Generalsuperintendur in Detmold aus, u. starb, mit dem Concepte der am folgenden Tage zu haltenden Predigt, vom Schlage gerührt, a. 26. Januar 1811. §§. — Das Gemälde eines guten Fürsten. Quedlinb., 1766. 4. P. Blasii Gisberts christl. Beredsamkeit; aus d. Franz. übersetzt u. mit Lenfant's u. Osterwald's Anmerkk. u. Zusätzen vermehrt. Quedlinb. u. Blankenburg, 1769. 8. Empfindungen der Religion, Liebe u. Freundschaft. Quedlinb., 1769. (Gedichte.) Die Abendzeiten, in 4 Gesängen. Ebd., 1770. 2e Aufl. 1774. (Beide anonym.) Die 3e mit ein. Anhange vermischter Gedichte erschien ohne des Vfs Wissen u. Willen. Ebd., 1797. 8. Vollständiger Auszug aus Joh. Lorenz v. Mosheim's Sittenlehre der heil. Schrift. 2 Bde. Ebd., 1772. gr. 8. Predigten bei Veränderung des Amts geh. Wesel, 1775. 8. Der letzte Abend u. der erste Morgen des Jahrs. Duisb., 1776. 8. Joh. Lor. v. Mosheim's Erklärung wichtiger Stellen der heilig. Schrift, aus dess. Werken gezogen u. m. pract. Zusätzen für die häusliche Andacht begleitet. 1r Bd. Leipz. u. Wesel, 1777. 8. Predigten für christl. Ehegatten. 1r Bd. Quedlinb., 1777. 8. In's Holländ. übers. Amsterd., 1778. Predigt über 1 Joh. II, 28. Duisb., 1778. 8. Bibl. Almanach für die tägl. Andacht auf d. J. 1778. Leipz. 8. Letzte Erinnerungen an einige junge Christen u. Christinnen am Tage ihres Bekenntnisses. Duisb., 1778. 2e Aufl. 1779. 12. Gedächtnißpredigt auf das Ableben der verwitw. Prinz. Louise Amalie v. Preußen über Matth. 5, 8. Ebd., 1780. 8. Duisburg. gelehrte u. gemeinnützige Anzeigen. 8 Jahrgg. 1777—1784. Duisburg. literar. Nachrichten. 3 Jahrgg. 1781—1783. (In Verbindung mit mehr. Duisburg. Gelehrten herausgegeben.) Lieder für Christen. Essen, 1781. 8.

Digitized by Google

2e verb. u. verm. Afl. Bremen, 1790. 8. Kleine theologische Schriften. 1. 2. 3. Heft. Ebd., 1784 u. 1785. 8. Duisburg. Abschieds- u. Bremische Antrittspredigt. 1784. 8. Predigten am letzten u. ersten Tage des Jahres. Bremen, 1785. 8. Unterhaltungen der Andacht über die letzten Worte Jesu am Kreuz. Ebd., 1786. 2e Afl. Ebd., 1789. Von der Würde und den Vorzügen des höhern Alters. Eine Trauerrede. Ebd., 1790. Fol. Predigten über einige Bedürfnisse der neuesten Zeit. Ebd., 1793. 8. Die Ruhe des Feyerabends nach den Arbeiten dieses Lebens. Eine Trauerrede. Ebd., 1787. Fol. Von der hohen künftigen Bestimmung der Christen. Eine Trauerrede. Ebd., 1787. Fol. Religiöse Unterhaltungen für die häusliche Andacht. 2 Bde. Ebd., 1800 u. 1804. (1r Bd. neue verm. Afl. 1803.) gr. 8. Andachten über Leiden, Tod u. Auferstehung unseres Herrn. Nach Johannes. Aus dem 2. Bde der relig. Unterhaltt. besonders abgedruckt. Ebd., 1804. Predigt am Feiermorgen des 19. Jahrh. Ebd., 1801. 8. Predigt am Dank-, Buß- u. Bettage. 1808. 8. Predigt bei seiner 25jährig. Amtsfeier, 1809. 8. Vorrede zu Strack's neuesten brittischen, holländischen und deutschen Missionsanstalten im schönsten Verein. Bremen, 1803. 8. Gab heraus: Religionsvorträge. Ein Beitrag zur häusl. Erbauung. Von Friedr. Carl Gottlieb v. Duisburg, ord. Pred. u. Lehrer an der reform. Schule zu Danzig. Bremen u. Aurich, 1809. kl. 8. Viele einzelne Lieder u. Gedichte. Meister war Mitarbeiter an dem Andächtigen, einer Sonntagsschrift; an der Allgem. Deutsch. Bibliothek, vor welcher, Bd. 38 der Neu. Deutsch. Bibl. 1798, sein Bildniß steht; lieferte Beiträge zu den Schriften der Fürstl. Anhalt. Deutschen Gesellschaft in Bernburg, z. B.: Cantate auf die Einweihung dieser Gesellschaft; Bd. 1. St. 1. Einige Quellen der falschen Glückseeligkeit, ein moral. Gedicht; ebd. Bd. 1. St. 2. Ode über das Landleben im Frühlinge; ebd. Bd. 1. St. 5. Drei kleine Gedichte: Neujahrsgedanken — der Sommerabend und an die Einwohner des Harzes; ebd. Bd. 2. St. 3. War auch Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Ruft, I. S. 117 folgg. II. S. 107 f. Meusel, V. X. XI. XIV. XVI. Dr. Gerhard Segelken's ꝛc. Gedächtnißpredigt. Bremen, 1811. 8. Rotermund.

Meister, Johann Ludwig Bernhard, (Sohn des Vor.,) Consistorialassessor u. Oberprediger an der Kirche B. M. V. in Bernburg, geb. am 19. Juli 1773 zu Waldau vor Bernburg, studirte auf den Gymnasien in Duisburg u. Bremen u. auf der Universität in Jena von 1792 bis 1795, war zuerst Lehrer im gräflich Lippe-Biesterfeld'schen Hause in Cleve, dann Prediger der deutsch-reform. Gemeinde in Altona, wurde 1798 Hofpredi-

Digitized by Google

ger der verwitw. Fürstin Friederike Auguste Sophie von Zerbst in Coswig, 1804 Consistorialassessor, 1808 zweiter Prediger an der Kirche B. M. V. in Bernburg u. Mitglied des Consistoriums, Administrator des Hospitals St. Johannis, Inspector des Schullehrerseminars, Secretär der bernburg. Bibelgesellschaft, 1828 Oberprediger u. Inspektor der Hauptschule. §§. — Das Grabmal an meinen Friedrich, von Bernhard. Leipzig, (1800.) 8. Zwei Predigten bei dem Wechsel des Jahrhunderts zu Coswig vorgetragen. Ebd., 1801. gr. 8. Nathanael. Deutschland, 1805. Worte des Abschieds an meine bisherige Gemeine. Leipz., 1808. Rede am Grabe des Consistorialassessors u. Oberpredigers Georg Friedrich Günther. Nebst einer kurzen Biographie des Vollendeten (von dem Rathe C. C. L. Biedermann s. p. 38). Bernburg, 1828. gr. 8. (Meusel, XX. S. 277.)

Mencelius, Franz Wilhelm, D., ordentl. Professor der Arzneikunst, Naturlehre u. Mathematik an dem anhalt. Gesammtgymnasium in Zerbst u. (seit d. 15. Dec. 1761) der Anhalt. deutsch. Gesellschaft Ehrenmitglied, geb. a. 5. Oct. 1697 zu Magdeburg. Er besuchte die Friedrichsschule seiner Vaterstadt u. das Joachimsthal. Gym. in Berlin, studirte in Frankf. u. Leyden die Arzneikunst, Physik u. Mathematik u. nahm am 4 Juli 1720 auf letzter Hochschule die medicin. Doctorwürde an. Zurückgekehrt nach Magdeburg widmete er sich daselbst mehrere Jahre der medicin. Praxis, wurde 1728 academ. Privatdocent in Halle, 1732 Professor in Zerbst u. in den letzten Jahren seines Lebens Stadtphysicus daselbst. Er starb am 30. Juni 1773. §§. — Disp. inaug. de structura mammarum. Leiden, 1720. 4. Oratio de usu aeris physico-medico. Zerbst, 1732. Vermuthlich hat er noch mehr geschrieben.

Rust, Nachr. von verstorb. Anhalt. Schriftst., 1. Th. p. 105—108. Huch's Programm ꝛc. Siehe p. 161 oben. Rotermund.

Mendelssohn, Moses, Philosoph, Privatgelehrter u. Mitbesitzer einer Seidenmanufactur in Berlin, geboren a. 12. Sept. 1729 zu Dessau. Sein Vater, Mendel, Schulmeister u. Zehngebotschreiber (Sopher) daselbst, unterrichte ihn in der hebräischen Sprache u. in den Anfangsgründen der jüdischen Gelehrsamkeit, der Rabbiner Fränkel im Talmud. Das berühmte Werk des Maimonides, More Nebochim, (Führer der Irrenden,) das ihm in die Hände fiel, legte in ihm den ersten Grund zur Untersuchung der Wahrheit und zu freimüthiger Denkungsart. Er studirte dieses Werk mit einem Fleiße, daß er in eine Nervenkrankheit verfiel, von der er durch nachlässige Behandlung ein gekrümmtes Rückgrat und eine stets schwächliche Gesundheit behielt. Die Dürftigkeit seines Vaters trieb ihn 1742 nach Berlin, wo er mehrere Jahre in bitterer Armuth lebte u. oft an den ersten Le-

Digitized by Google

bensbedürfnissen Mangel litt. Ein wohlthätiger Glaubensgenosse gab ihm eine Kammer unter dem Dache u. einige Male in der Woche freien Tisch. Fränkel, jetzt Oberrabbiner in Berlin, gebrauchte ihn zum Abschreiber seiner Handschriften u. gab ihm Gelegenheit zu einem gründlichen Studium des Talmuds u. der damit verbundenen jüdischen, theologischen, juristischen u. philosophischen Gelehrsamkeit. Der Umgang mit Israel Moses, aus Stari Zamosc in Polen gebürtig, eben so dürftig wie er, aber ein freimüthiger Tiefdenker, leitete ihn auf das Studium der Mathematik. Ein junger jüdischer Arzt, Kitsch aus Prag, gab ihm Unterricht in der lateinischen Sprache, Dr. Aaron Salomon Gumperz Gelegenheit, mit der neuesten Literatur bekannt zu werden. Ueberdies lernte er verschiedene talentvolle Jünglinge kennen, unter welchen sich der, als Mitglied der kön. Academie der Wissenschaften 1783 verstorbene Ludwig von Beausobre befand, deren Umgang ihm vortheilhaft war. So lebte Mendelssohn der Weisheit u. Wissenschaft, ohne alle andere Aufmunterung, als die er aus sich selbst schöpfte, selbst ohne gewissen Unterhalt, bis ein reicher Seidenfabrikant seiner Nation in Berlin, Namens Bernard, ihn zum Erzieher seiner Kinder, u. nach u. nach zum Aufseher, Factor u. endlich zum Theilnehmer seiner Fabrik machte. Im J. 1754 machte er die Bekanntschaft Lessings, welche auf seine Bildung den vortheilhaftesten Einfluß hatte. Lessing machte ihn auf die Natur u. den Vorzug der neuern Sprachen aufmerksam. Auch die Bekanntschaft mit Nicolai u. Abbt war ihm vielfach nützlich. Die Aufforderungen u. dringenden Vorstellungen des enthusiastischen Lavater, der ihn dem Christenthume gewinnen wollte, wußte M. mit Feinheit und Delicatesse abzulehnen, wie seine Correspondenz mit L. zeigt; aber der Verdruß, sich auf eine so unerwartete Weise angegriffen zu sehen, zog ihm eine schwere Krankheit zu, die ihn lange Zeit zu allen gelehrten Arbeiten untüchtig machte. Er starb am 4. Januar 1786. — An seinem 100jähr. Geburtsfeste haben die Berliner Glaubensgenossen ein Stift, unter dem Namen Mendelssohnsche Waisen- und Erziehungsanstalt, gegründet. §§. — Der Ebräische Prediger; ein Ebräisch. Wochenblatt. Berlin, 1750. 4. (Durfte nur in einigen Nummern erscheinen.) Ueber die Empfindungen. Ebd., 1755. 8. Französisch erst in d. Journal étranger 1761. Mai. Jun. Aug. Nov. Dec.; hernach v. Thomas Abbt. Genf, 1763. 12. Berl., 1764. 8. Holländ. v. J. Petsch. ... 1769. gr. 8. Philosoph. Gespräche. Berl., 1755. 8. J. J. Rousseau Abhandl. v. d. Ursprung d. Ungleichheit unt. d. Menschen; übers., nebst Betrachtt. über desselben Meinung v. d. Urspr. d. Sprache. Berl., 1756. gr. 8. Pope, ein Metaphysiker. Danzig (eigentl. Berl.), 1755. gr. 8. (in Gesellsch. mit Lessing.) Auch in Hein-

Digitized by Google

zelmann's litter. Chronik, B. 3. Commentarius üb. Maimonides Erklär. logicalisch. Worte. Frkft. a. d. O., 1760. 4. A. u. d. T.: (Milloth Hhigejon) Sprache der Vernunft od. Kunstwörter d. Logik. Eine Ausgabe der Logik des Moses Maimonides, die Mendelss. durch Einmischung einig. Lehrsätze von Wolf bestimmter u. klarer zu machen suchte. Die 1ste Ausg. von d. Rabb. Samson Kalir, dem M. die Handschrift geschenkt hatte; d. 2te v. Baruch-Löwe-Levy. Berl., 1765. 4.; d. dritte, Berl., 1784, von Aaron Zacharias, trägt auf d. Titel den wahr. Namen d. Vfs u. ist mit ein. Vorr. von dems. versehen; die 4te, Berl., 1793, von dem Rabbi Isaak Levi. (Vgl. Fr. Nicolai's Anmerkk. zu M. Mendelss. i. J. 1789 gedruckt. Briefwechs. mit Lessing, S. 512—515.) Philosophische Schriften. 2 Thle. Berl., 1761. 8. 1771. 1777. Darin: die Briefe üb. die Empfind., philos. Unterhaltungen u. einige in versch. period. Blätt. abgedr. Denkwürdigkeiten. Holl. v. G. Brander a Brandis, mit Anmerkk. Amsterd., 1786. 1789. 2 Thle. gr. 8. Latein. v. Joseph Grossinger. Wien, 1784. 2 Thle. 8. Ital. v. Franz Pizzetti, Prof. d. Logik u. Metaphysik zu Parma. 2 Tom. In Venezia. 1802. 8. Die im 2ten Th. S. 153—240 befindl. Abh. üb. d. Erhabene u. Naive in den schönne Wissensch. wurde (von van Goers) in's Holländ., mit Zusätz. u. Anmerkk. übers. zu Utrecht, 1769. 8. Neue Afl. Ebd., 1774. gr. 8. Ital. nebst d. Grundsätzen d. schön. Wissensch. u. Künste, v. K. Ferdinandi. .. 1779. 8. Abhandl. über die Evidenz in metaphysischen Wissenschaften, welche den von der kön. Acad. d. Wissensch. in Berlin auf d. J. 1763 ausgesetzten Preis erhalten hat, Nebst noch ein. Abh. üb. dieselbe Materie, welche d. Acad., nächst der ersten, für die beßte gehalt. hat. Berl., 1764. 4. Neue Afl. (ohne diese Abh.) Ebd., 1786. 8. D. Acad. ließ zugleich eine franz. u. ein. lat. Uebers. der beid. Abhandll. drucken. Ebd., 1764. 4. Phädon, oder üb. d. Unsterblichk. d. Seele, in drei Gesprächen. Ebd., 1767. 8. 2te verm. u. verb. Ausg. Ebd., 1768. 8. 3te verm. Ausg. Ebd., 1769. 8. 4te Afl. Ebd., 1776. 8. Holl. Haag, 1769. 8. Franz. von Juncker. Paris, 1772. 8. Von Abel Burja. Berl., 1772. 8. Ital. Coiva, (?) 1773. 8. Russ. in der Monatsschrift: Utrenn' iij swet. Th. 1. .... Ungr. .... Dänisch. Copenhagen, 1779. 8. Engl. von Cullen. London, 1788. 8 Schreiben an d. Hrn. Diac. Lavater zu Zürich. Berl., 1770. 8. Franz. u. d. T.: Lettres juives du célèbre Moses Mendelss., avec les remarques et reponses de Mr. Koelbele. à Francf., 1771. 8. Holl. Utrecht, 1770. gr. 8. Biur Koheleth, oder Commentar üb. den Pred. Salomon's; in hebr. Sprache. Berl., 1772. 8. Prediger-Salomon, mit ein. kurz. u. zureichend. Erklär. nach dem Wortverstande, zum Nutz.

Digitized by Google

der Studirenden. Ansbach, 1773. 8. Ritualgesetze der Juden, betreff. Erbschaften, Vormundschaftssachen, Testamente u. Ehesachen, in so weit sie das Mein u. Dein angehen; entw. v. M. Mendelss., auf Veranlassung u. unt. Aufsicht R. Hirschel Lewin, Oberrabbiners zu Berlin. Berl., 1778. 8. 2te Aufl. Ebd. ... 8. 3te Aufl. Ebd., 1793. 8. 4e Aufl. Ebd., 1799. 8. Probe einer jüdisch-deutschen Uebersetzung der fünf Bücher Moses des Hrn. M. Mendelss.; nebst rabbin. Erläuter. u. einer am Ende angehängt. Elegie, übers. u. mit Anmerkk. versehen von Christian Gottlob Meyer. Götting., 1780. 8. Die fünf Bücher Mose, nach d. Uebers. des Hrn. M. Mendelss., zum Gebrauch der jüdisch-deutsch. Nation mit hebr. Buchstaben gedruckt, nebst dem Grundtexte, mit masorethischen Anmerkk. u. ein. ausführl. Commentar. 5 Thle. Berl., 1780—1783. gr. 8. (von Rabbi Salomon von Dubno.) Menasseh Ben Israël Rettung d. Juden; aus d. Engl.; nebst einer Vorr., als ein Anhang zu des Hrn. Kriegsraths Dohm Abh. üb. d. bürgerl. Verbesserung d. Juden. Ebd., 1782. 8. Holl. Haag, 1782. gr. 8. Anmerkk. zu Abbt's freundschaftlich. Correspondenz v. M. Mendelss. Berl. u. Stettin, 1782. 8. Auch in der neuen Aufl. des 3n Thls v. Abbt's vermischten Werken. (Berl. u. Stett., 1782.) Die Psalmen; übers. v. M. Mend. Berlin, 1783. 8. 2te rechtmäß. u. verb. Ausg. Ebd., 1788. 8. Jerusalem, od. üb. die religiöse Macht u. Judenthum. Ebd., 1783. 8. Italiän. Venedig, 1790. 8. Morgenstunden, oder Vorlesungen üb. das Daseyn Gottes. 1r Th. (mehr kam nicht heraus) Berl., 1785. 8. 2e Aufl. Ebd., 1786. 8. Moses Mendelssohn an die Freunde Lessings; ein Anh. zu Hrn. (Fried. Heinr.) Jacobi's Briefwechs. üb. d. Lehre d. Spinoza. Ebd., 1786. 8. Mit ein. Vorr. v. J. J. Engel, der, nach des Vfs unterdessen erfolgt. Ableben, die weitere Herausgabe dieser Schrift besorgte. Abhandl. von d. Unkörperlichkeit der menschlichen Seele. Wien (eigentl. Presburg), 1785. kl. 8. Auch in s. Kleinen philos. Schriften, S. 171—230. M. hatte diese Schrift lat. ausgearb., u. sie wurde zuerst von ein. Ungenannten, ohne sein Vorwissen, in dieser Sprache herausgegeben; nachher gab sie ders. Ungen. deutsch heraus. — Antheil an d. Bibliothek der schönen Wissenschaften. Darin sind z. B. folg. Recc. von ihm: Lowth praelectiones de poësi sacra Hebraeorum; Betrachtt. üb. die Quellen u. die Verbindung der schön. Künste u. Wissenschaften. (Bd. 1. St. 2. S. 231—268; hernach in seinen philos. Schriften Th. 2. S. 95—152 u. d. T.: Ueb. die Hauptgrundsätze der schön. Künste u. Wissensch. Franz. in d. Journal étranger 1761. Febr. wie auch in d. Variétés litter. [v. Arnaud u. Suard], Th. 1. p. 139 ff. Ital. mit der Abh. üb. d. Erhabene u. Naive v. C. Ferdinandi ... 1779.

S.); the Pleasures of Imagination, by Akenside; Fabeln der Füchse des R. Berachaja Hanakdan; Lichtwer's Fabeln; Dusch'ens Schilderungen u. s. w.; Lichtwer's Recht der Vernunft; Philosophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime ond Beautiful; Gleim's Lieder, Fabeln u. Romanzen; Stockhausen's auserles. Bibl. für Liebhaber der Philos. u. schönen Wissensch.; Essay on the Writings and Genius of Pope; Zimmermann üb. d. Nationalstolz; Klopstock's Tod Abel's. Antheil an den Briefen, die neueste Literat. betr. Seine Zeichen sind D. K. M. P. Z. Th. 12. Br. 192 S. 210 u. ff. ist v. ihm Fulberti Kulmii Antwort. Th. 14. Br. 233—236 ist v. ihm, obgleich mit F. U. bezeichnet. Th. 16. Br. 258. Th. 19. S. 41. Das Orakel. Antheil an der Allgem. Deutsch. Bibliothek. Von ihm sind z. B. recens. Klotz'ens Schrift üb. d. Studium d. Alterthums (Bd. 8. St. 1. S. 118); Ramler's Oden (Bd. 7. St. 1. S. 3); Bitaubé's Homer (B. 1. St 2. S. 1); Lambert's Organon (B. 3. St. 1. S. 1. B. 4. St. 2. S. 1); Dusch'ens Werke (B. 5. St. 1. S. 3); Anmerkk. über einen schriftl. Aufsatz, die Wunderthaten d. berüchtigten Schröpfer betr. (Bd. 26. St. 1. S. 277—281). — Beiträge lieferte er: 1) zu der Berlin. Monatsschrift: 1783. Jul. S. 1—11: üb. Freiheit u. Nothwendigkeit. 1784. Jan. S. 24—41: über die 39 Artik. der engl. Kirche gegen Hrn. Ritter Michaelis. Aug. S. 130—154: Die Bildsäule, ein psychologisch-allegorisches Traumgesicht. (Fortsetz. od. weitere Ausbildung eines Aufsatzes von Engel m. d. Aufschrift: Die Bildsäule, in der Berl. Monatsschrift 1784. Mai. S. 396—407.) Septemb. S. 193—200: üb. d. Frage: Was heißt Aufklären? Oct. S. 293—304: üb. d. sittlich- u. physisch-Gute, e. Briefwechs. zwisch. Hrn. Prof. J. C. Schwab in Stuttgart u. M. Mendelss. 1785. Febr. S. 133—137: Soll man der einreißenden Schwärmerei durch Satire od. durch äußerl. Verbindung entgegen arbeiten? 1786. März. S. 139—204: Giebt es natürl. Anlagen zum Laster? 2) zu des Hrn. v. Archenholz Litteratur- u. Völkerkunde. 1783. St. 4: Schreiben, die philanthropische Erziehung jüd. Kinder betr. 3) zu Moritz'ens Magaz. zur Erfahrungsseelenkunde, Bd. 1. St. 3. S. 46—75: Psycholog. Betrachtt., auf Veranlassung einer von d. Hrn. O. C. R. Spalding an sich gemachten Erfahrung. 4) zu Marpurg's historisch-kritischen Beiträgen zur Aufnahme der Musik. Bd. 5. St. 2: Versuch, eine vollkommene gleich schwebende Temperatur durch die Construction zu finden. Diese Abh. gab Kienberger auch besond. heraus. Berl., 1764. 4. 5) zu J. J. Engel's Philosophen für die Welt. Th. 1. S. 205—213: Hylas u. Philonous (ein Dialog metaphys. Inhalts), aus d. Abh. üb. d. Unkörperlichk. d. menschl. Seele. S. 295—314:

Digitized by Google

Proben rabbin. Weish. — Mos. Mendelss. u. Ge. Dav. Kypke Aufsätze über jüd. Gebete u. Festferien, aus archivalischen Acten hsgben v. Ludw. Ernst Borowski (Königsb., 1791. 8.) Sein Briefwechsel mit Abbt befindet sich in Thomas Abbt's Vermischten Schriften, Th. 3. u. Th. 5. S. 170 u. ff. Sein Briefwechs. m. Gotthold Ephraim Lessing in Lessing's Sämmtl. vermischt. Schrift., Th. 28. S. 1—356. Vorher u. d. T.: Gelehrt. Briefwechs. zwisch. D. Joh. Jac. Reiske, Mos. Mendelss. u. G. E. Lessing. 2 Thle. Berl., 1789. 8. Ein Brief von ihm an Lessing, des Letztern Lustspiel: die Juden, betr.; in Lessing's Theatralisch. Biblioth., St. 1. S. 284—290. Ein kurzer, aber anziehender Briefwechsel zwischen Sophie Schwarz († 1789) u. ihm befind. sich i. d. Deutsch. Monatsch. 1790. Januar. Ein Brief von ihm an Joh. Casp. Jung, gräfl. Solms. Oberförster zu Baruth; in der Neu. Berl. Monatsch. 1804. Nov. S. 379—385. Einige Briefe von ihm stehen in dem, v. Buhle hsgeb. Litterar. Briefwechs. v. Joh. Dav. Michaelis. Einen Brief von ihm unter d. Rubrik: Weltklugheit eines weisen Mannes, wodurch er einem Böhmischen Thalmudisten aus dem Gefängnisse half, theilte Friedländer mit in der N. Berl. Monatsschr. 1809. Januar. S. 28—35. Dieser Brief stand schon vorher, mit hebr. Lettern gedruckt, in einer von jenem Thalmudisten, B—3, veranstalteten Sammlung, die den Titel führt: Briefe von dem berühmten Mos. Mendelss. Verlegt bei Anton Schmid. K. K. privileg. hebr. Buchdr. Wien, 1794. 8. Endlich erschien nach sein. Ableben noch folgende Sammlung: Kleine philosophische Schriften; mit einer Skizze seines Lebens u. Characters (von Daniel Jenisch). Berlin, 1789. 8. Herausg. ist der Prof. Joh. Georg Müchler zu Berlin. Noch findet man Stücke aus seinen Schriften in folg. Werken: Ein Bruchstück mit d. Ueberschrift: Was ist Wahrheit? aus s. Morgenstunden, als Beisp. des guten Lehrstyls, mit grammatischen Anmerkk., in d. Beispielen von allen Arten des deutsch. prosaisch. Styls aus den besten Schriftstellern. (Lpz., 1799. 8.) S. 233—247. Ueb. das Universum, ein Bruchst. a. d. Br. üb. die Empfindungen (Philos. Schr. Th. 1. S. 13 ff.); in Pölitz'ens pract. Handbuche z. Lectüre der deut. Classiker, Th. 1. S. 278—283, m. Erläut. Subjective u. objective Vollkommenheit; e. Bruchst. a. d Zusätz. zu den Briefen üb. d. Empf. (Philos. Schr. Th. 2. S. 65 ff.); ebd. Th. 2. S. 46—55, m. Erläut. Ein Lied v. ihm, in Ramler's lyrisch. Blumenlese, Bd. 3. N. 37, mit der Ueberschr.: Gesang u. Gegengesang. Ein Brief an Abbt, aus d. Abbtischen freundschaftl. Correspondenz (Abbt's vermisch. Werke, Th. 3. S. 67—74), als Probe; in Eschenburg's Beispielsamml. zur Theorie u. Litteratur der schönen Wissensch., B. 8.

Digitized by Google

Abth. 1. S. 154—158. Das 4te der Mendelsf. Gespräche zwischen Callisthen u. Numesian (Philos. Schr. Th. 1. S. 256—278), als Probe; ebd. B. 8. Abth. 1. S. 243—254. Einzelne Stücke in Bellamy's Proven over het Verstand, den Smaak en het Hart. Utrecht, 1784—1785. Neue Aufl. Dordrecht, 1790. gr. 8. Mehrere, v. ihm für die jüdische Colonie zu Berlin verfert. Gedichte u. Gebete, bei Gelegenh. von Vermählungs- u. and. Feierlichkeiten des Hofes, hebr. von Joseph Hallern; in Euchel's hebr. Sammler. Gedichte von ihm in J. C. F. Reich's Beschäftigungen des Herzens mit Gott (1768—1770. 8.) In Dr. Heinemann's Jedidja mehrere bisher zerstreute oder noch nicht gedruckte kleine Aufsätze. Joh. Jac. Meynier, Lector der franz. Sprache zu Erlangen, hat einige Mendelsf. Schriften ins Franz. übersf. in dem Journal françois de Francfort. Jungbauer's Deutsch. Miserere, nach Mendelsf Uebersetz., in 4 Singstimmen, mit Begleit. der Orgel u. 2 Hörnern. (Straubingen, 1807. Fol.) — Sein Bildniß befindet sich vor d. 8. Bde der Allg. deutsch. Bibl (1768) von J. C. Krüger nach B. Rode; in Lavater's physiognom. Fragmenten, Th. 4. S. 387; vor d. Berl. Monatsf. 1787 von Berger nach Frisch; als Titelvignette vor Jacobi's Schr.: über die Lehre des Spinoza (Bresl., 1789) v. E. C. Thelott nach J. P. Langer; von Bause nach Graff (1772) Fol. u. auf ein. Medaille von J. Abraham. Der kön. Preuß. Hofbildhauer Tassaert zu Berlin verfertigte Mendelsf. Büste sehr ähnlich aus weiß. Marmor, u. Ramler versah das Fußgestell derf. mit folg. Inschrift: Moses Mendelsohn, geb. zu Dessau von jüdischen Eltern. Ein Weiser, wie Socrates, den Gesetzen der Väter getreu, Unsterblichkeit lehrend, unsterblich wie Er.

Die Zeitschriften, welche das Leben dieses Gelehrten erzählen, s. Meusel, Lexicon der v. J. 1750—1800 verst. Deutsch. Schriftst., Bd. 9. S. 346 f. Leben u. Meinungen Moses Mendelsohn's; nebst dem Geiste seiner Schriften, in einem kurzen Abrisse dargestellt (von Friedr. Wilh. v. Schütz). Hamb., 1787. תולדות רבני החכם משה בן מנחם: Leben des Weltweisen Moses Mendelssohn's v. Isaac Euchel. Berlin, 177.. Eine ausführliche Biogr. s. Zeitgenossen. Neue Reihe. Bd. 2. Heft V. Lpz., 1822. S. 53—73. Ein kurzer Lebensabriß in Baur's Leben denkwürd. Menschen, Bd. 3. Frkf. a. M., 1819. Lexicon deutsch. Dichter u. Prosaisten v. Jördens, B. 3. S. 517—556. (1808.) Conversations-Lexicon, Bd. 6. (5te Aufl.) S. 584 ff. Rotermund. Dr. G. L. Jerrer's Deutschl. berühmte Männer ꝛc. Leipzig, 1828.

Mensing, Johann, Doctor der Theologie, aus Sachsen. Er lehrte gegen 1514 die Theologie in Ulm, kam darauf wieder nach Sachsen, u. hielt sich wahrscheinlich im Pauliner Kloster zu Leipzig auf, lebte in der Folge als Hofprediger der Fürstin Margaretha in Dessau, dann in Magdeburg u. endlich als Suffra-

Digitized by Google

ganeus in Halberſtadt. Im J. 1530 ging er als Hofprediger des Kurfürſten Joachim I. von Brandenburg mit auf den Reichstag nach Augsburg, wo er nebſt Conrad Wimpina u. Andern dem Kurfürſten eine Cenſur über die Torgau'ſchen Artikel übergab, 1541 wohnte er dem Wormſer Colloquio bei u. ging vielleicht auch mit nach Regensburg. Er muß ein hohes Alter erreicht haben, weil er nach Becmann VII. S. 78 in ſeinen Secularibus sacris academiae Francofurt. an. 1527, da er noch in Deſſau war, ſchon ein alter Mann u. 30 Jahre Prediger-Mönch geweſen. §§. — Von dem Opfer Chriſti in der Meſſe, denen zu Magdeburg inſonderheit zu Gute geſchrieben, 1526. 23. Juli. 4. Dagegen erſchien, was die Meß ſey, u. ob ſie ein Teſtament oder Opfer genannt werden in der heil. Schrift, auf die Replica Dr. Joh. Mensings, Johann Fritzhans, 1527. 4. Von dem Teſtament Chriſti unſers Herrn, dem hochlöbl. Adel im Lande zu Sachſen, ſampt allen chriſtgläub. teutſcher Nation zu Gute geſchrieben und ausgangen Bewahrt mit göttl. Schrift, tröſtlich zu leſen. Dr. Johann Menſing, 1526. 4. Leuterung des unſaubern, unwahrhaftigen, unchriſtl. Spott-Büchleins, deſſen Titel, wieder den übergeyſtlichen Thomiſten zu Deſſau, Hanß Fritzhanſens, etwa Barfüſſer Mönchs u. ſeiner Mithelfer. Joh. Menſing, 1527. 4. Verlegung des unchriſtl. Büchleins, mit dem Titel, was die Meſſe ſey, ausgangen unter dem Namen Hanß Fritzhanſes, vermeynten Bürgers zu Magdeburg, durch Joh. Menſing, 1527. 9. Mai. 4. Oratio de sacerdotio eccles. catholicae adversus Lutheri libellum de abroganda missa, 1527. Examen scripturarum atque argumentorum, quae de libello de abroganda Missa per Lutherum sunt adducta oratio, 1527. 8. Gründlicher Unterricht, was ein frommer Chriſt von der H. Kirche, von der Veter Lehre u. H. Schrift halten ſolle, aus göttl. Schriften gezogen u. bewehret, Leipz., 1528. 4. 4 Theile. Vergl. Salig's Hiſtorie der A. C. 1. Th. S. 234. Beſcheid, ob der Glaube alleyn, on alle gute Werck dem Menſchen genug ſey zu Seligkeyt, wieder Nicol. Amsdorf, den frommen Chriſten zu Goßlar u. Brunſchwigk zugeſchr. Leipz., 1528. 4. Errettung des chriſtl. Beſcheids, den Glauben u. gute Wercke belangend, wieder Nic. Amsdorf. 1528. Von den concomitantien, u. ob Jeſus Chriſtus unſer Herr yn Sacrament ſeyns waren heil. Leibs u. Bluts vollkommen ſey, ſo wie Luther Bericht widder des Biſchofs von Meiſſen Mandat, an Curf. Joachim I. zu Brandenburg. Frankf. a. d. O., 1529. 4. Conr. Wimpina, Jo. Menſing, Wolfg. Redorfer u. Rupert Elgerſina, gegen die Bekanntnüs Mart. Luthers auf dem Reichstag zu Augspurg. Chriſtenlicher Unterricht. Augſpurg, 1530. 4. Vormeldung der Unwahrheit Lutherſcher

Digitized by Google

Klage, die ꝛc. yre Gewissen, Evangelium u. Gottes Wort, als wolte sie die heylige Keyserl. Maj. davon dringen, fürwenden, an Georgium von Blumenthal, Bischof zu Lebuß und Natzenburg. Frkf. a. d. O., 1532. 4. Antapologie Erst teyl, des andern artickels Lutherscher Confession sampt der — Apologia die Erbsünde belangend, Confutation. Ebd., 1533. 4. Vom Verdienst u. Rechtfertigung. 1535. 4.

Becm., VII. Erhard in Scriptor. ordinis praedicatorum. Tom. II. p. 48. Seckendorf H. L. fol. p. 246. Lib. II. p. 152 u. 171. Lib. III. addit. p. 366 u. 501 folgg. Jöcher. Rotermund.

Meyer, Gottfried Heinrich Joachim, aus Gübs bei Magdeburg gebürtig, seit dem 1. Januar 1789 Hofprediger an der Schloßkirche in Biendorf i. A. C. Er starb a. 11. Juni 1797. §§. — Predigt am 1. Januar 1789, dem Einweihungstage der neuerbaueten hochfürstl. Schloßkirche zu Biendorf gehalten. Cöthen. 8. Predigt am 1. Jan. 1790 in der luth. Schloßkirche zu Biendorf gehalten. Ebd. 8. Rede bei der ehelichen Verbindung meines Bruders J. C. Meyer mit seiner Gattin J. F. geb. Petzschin. Ebd., 1794. 8. Standrede bei dem Sarge des Hrn. C. G. v. Wietersheim. Ebd., 1796. 8.

Michaelis, Johann Georg, seit 1735 Professor der Theologie u. Ephorus des reformirten Gymnasiums in Halle, geb. zu Zerbst a. 22. Mai 1690. Er studirte auf dem dortigen academischen Gymnasium u. auf der Universität Franeker, kam 1713 nach Zerbst zurück, wurde Candidat des Predigtamts u. Hauslehrer, 1715 Prediger der neuen Kirche in Dessau u. Conrector der fürstl. Schule, 1717 Rector derselben, 1727 Rector der kön. Friedrichsschule zu Frankfurt a. d. Oder, 1730 zugleich außerordentlicher Professor der Philosophie bei der dortigen Universität, in demselben Jahre Magister der Philosophie, 1733 eben daselbst ordentlicher Professor der Philologie. Er starb am 16. Juni 1758. §§. — Progr. de studiorum ratione et conjunctione. Dessaviae, 1718. 4. Oratio de Principum Anhaltinorum gloria et antiquitate. Ib. eod. 4. Exercitatio de Christo summo pontifice, sanguinem suum coelo inferente. Ib., 1719. 4. Schediasma philologico-theologicum de precibus Cornelii in memoriam Dei adscendentibus, ad illustrationem loci Act. X, 4. Francof. ad Viadr., 1721. 4. Auch in Bibliotheca Bremensi Class. V. Fasc. 4. p. 679—687. Exercitatio de Abrahamo et Isaaco a Graecis in Hyrilum et Orionem conversis. Ib. eod. 4. Auch ebd. Cl. VI. Fasc. 1. p. 51—84. Progr. de Romanorum circa Deos praesides superstitione. Particulae X. Ibid., 1724—1727. 4. Pr. de scholarum apud Romanos origine ac conditione. Ib., 1727. Pr. de sollemnibus veterum natalibus. Particulae VI. Ibid.,

Digitized by Google

1728—29. 4. Pr. de scholis Atheniensium philosophicis. Ibid., 1730. 4. Pr. de anno Jubilaeo, Israeli olim sacro. Ibid. eod. 4. Pr. de theologiae naturalis fatis in scholis antiquorum philosophorum. Ibid., 1731. 4. Pr. de victimarum corde, ad altare domini non adducendo. Ib., 1730. 4. Diss. de eodem argumento. Ib. eod. 4. Observatt. philosophicae de victimarum corde et cerebro adversus Frider. Conr. Alb. de Trauer. Ib., 1732. 4. Diss. de incisura propter mortuos, ad illustr. Levit. XIX, 28. XXI, 5. Deutr. XIV, 1. Ibid., 1733. 4. Diss. de spiritu sancto sub externo linguarum ignearum symbolo cum Apostolis communicato. Ibid. eod. 4. Progr. de columnis templi Salomonei Jachin et Boas. Ib. eod. 4. Exercitatio de Elisaeo a probro puerorum Bethelensium justo Dei judicio vindicato, ad illustr. 2 Reg. II, 23. 24. Ib., 1734. 4. Diss. de cane, symbolo prophetae, ad illustr. Jes. LVI, 10. 11. Dessaviae, 1735. 4. Diss. I. de crustulis Pontificis maximi quotidianis. Ibid., 1745. 4. Auch in den Miscellaneis Groningianis. Fasc. III. Nr. 14. Diss. II. de sacerdote ex suffitus ministerio non civile. Ib. eod. 4. Diss. III. de crustulis Pont. max. Pars II. Ib. eod. 4. Diss. IV—VI. de crustulis cet. Ibid. eod. 4. Diss. VII. de tetracty Pythagorica. Ib. eod. 4. (Diese 7 Dissertatt. entstanden aus einem Disputations-Collegium.) Progr. de Christo ουτε εν τοις του πατρος, ad illustrand. Luc. II. 49. Halae, 1735. 4. Auch in Gerdesii Miscell. Groningianis. Vol. I. Fasc. 2. p. 262—282. Oratio inauguralis de doctrina vitaeque sanctimonia, praecipuis Theologi virtutibus. Ib. eod. 4. Diss. de lapidibus vivis, structis in domum spiritualem, ad illustr. 1 Petr. II, 5. Ib., 1737. 4. Observatt. sacrae, in quibus diversis sacrae scripturae utriusque foederis locis selectioribus ex linguae Ebraeae aliarumque orientalium indole, priscorum item populorum ritibus et institutis lux affunditur, nonnulla etiam antiquitatum Judaicarum capita ex lege Mosaica et Magistrorum placitis excutiuntur, atque sensum spiritualem traducuntur. Praemissa est Exercitatio de sacrificio cordis et cerebri, quae nonnullis observationibus locupletata atque objectionibus vindicata, hic comparet. Ultrajecti ad Rhen., 1738. 8. (Eine mit Anmerkungen vermehrte Sammlung der meisten bisher angeführten Schriften.) Diss. de viro stante inter myrtos ad Zachar. I, 7 sq. Halae, 1739. 4.*) Diss. de tempestate maris a Christo miraculoso modo sedata, ad Matth. VIII, 23—27. Marc. IV, 36—41. Luc. VIII, 22—25.

*) Siehe auch oben H. A. Haupt p. 141.

Digitized by Google

Ib. eod. 4. Diss. sistens sensum spiritualem tempestatis maris a Christo miraculoso modo sedatae ad Matth. cet. Ib. eod. 4. Progr. de scholae Alexandrinae, sic dictae catecheticae, prima origine, progressu, celebritate ac praecipuis doctoribus. Ib. eod. 4. Sehr erweitert in den Symbol. litterar. Bremens. T. I. P. III. Nr. 1. Exercitatio philologico-theologica de Pharisaeis et Sadducaeis ad baptisma Joannis venientibus, ab eodemque acriter reprehensis, ad Matth. III, 7 seqq. Auch in d. Symbolis litter. Brem. T. I. P. IV. Nr. 2. p. 420—462. Exercitatio philolog. theol. de artibus, quibus Gideon in debellandis hostibus est usus ad Jud. VII, 16—20. ibid. Tom. III. P. II. pg. 249—301. Exercitatio philologica, de Judaeorum Synagogis prope sepulcra. ib. Tom. III. P. IV. pag. 599—638. Diss. Meditatt. theologicae de Janne et Jambre, famosis Aegyptiorum Magis. Halae, 1747. 4. Diss. de eo, num solemnis expiationum dies sub templo secundo fuerit celebratus. Ib., 1751. 4. Diss. de templi Hierosolymitani, Juliani Imperatoris mandato, per Judaeos frustra tentata restauratione. Ib. eod. 4. Diss. de progressu et incremento salutaris doctrinae sub Noacho. Ib., 1754. 4. Diss. Examen demonstrationem S. S. Trinitatis, quae ex ratione geruntur. Ib. eod. 4. Exercitatt. theologico-philologicae. Lugd. Batav., 1757. 8. Können als Fortſ. der vorhin erwähnten Observatt. sacrarum angeſehen werden, u. enthalten: Diss. num Christus Dominus aliquid scripserit? — De eo, num Apostoli duodecimo demum Christi in evectione, anno, Hierosolymis sint egressi? — De eo, num solemn. expiat. dies cet. S. vorhin. — De apparitione angeli, Zachariae sacerdoti facta, ad Luc. 1, 9. — De lapidibus vivis cet. S. vorhin. — Exercitatio de sanctis cum Christo redivivo in vitam revocatis, ad Matth. XXVII, 52. 53; in Bibl. Bremens. Class. III. Fasc. IV. p. 707—733. Exercitatio in parabolam de Pharisaeo et publicano precantibus. Luc. XVIII, 9—14; ib. Class. VII. Fasc. III. p. 422—467. P. II. Fasc. V. p. 824—855. De scuto fidei ad Ephes. VI, 16; ib. Class. VIII. Fasc. V. Observatio de Festo קרשיסין ad Huoda Sacra cap. 1. n. 3; in Museo Bremensi Vol. I. Fasc. I. p. 126—135. Vita Arnoldi Werenfeldi; ib. p. 151—159. Exercitatio de thuribulo adyti ad Ebr. IX, 14; ib. Vol. II. Fasc. I. p. 1—36. — Bei folgenden, von dem Reſpondenten verfertigten, Disputationen war er bloß Vorſitzer: Diss. de duabus avibus, purgationi leprosi destinatis, earundemque mysterio. Resp. Dav. Carolo Lutz. Halae, 1737. 4. Diss. de clangore novi anni, ejusque mysterio.

Digitized by Google

Resp. Joh. Bartholdo Herold. Ib., 1738. 4. Diss. de angelo imperatore exercitus Israelitici Josuae adparente, ad Jos. V, 13. Halae, 1752. 4. (Siehe Hagemeister S. 129.) Diss. de spiritus S. vera deitate maxime ex eo demonstrata, quoniam Spiritus veritatis dicitur, ex loco Joan. XV, 26. Resp. Petro Sigism. Frid. Stegmann. Ib. eod. 4. Diss. de progressu et incremento doctrinae salutaris inde a Prot-Evangelio usque ad Noachum. Resp. Aug. Sigism. Seidel. Ib. eod. 4.

Acta scholast., Bd. 3. St. 5. S. 448 fg. (Strodtmann's) Beiträge zur Historie der Gelahrtheit, Th. 1. S. 270—288. Dreyhaupt's Beschreibung des Saalkreises, Th. 2. S. 671 u. f. w. (Schröckh in der) Unparth. Kirchenhistorie, Th. 4. S. 503—506. Hirsching's Handbuch. Hering's Beiträge zur Geschichte der reform. Kirche u. s. w. Th. 1. S. 82 f. Meusel, Lex. der Verst., IX. S. 155—158. Rotermund.

Michaelis, Heinrich Sabattir, Doctor der Medizin und Chirurgie, jetzt practischer Arzt zu Berlin, geb. zu Jeßnitz i. A. D. am 18. März 1791; promovirt zu Berlin 1813; war im Feldzuge 1813 u. 1814 Ober-Arzt u. 1815 Staabs-Arzt bei der Preuß. Armee. §§. — De amputatione penis. Berol., 1813. 8. J. Vetch Geschichte der Ophthalmie, welche in England nach der Rückkehr der Brittischen Armee herrschte, aus dem Engl. Ebd., 1817. 8. J. C. Carpue Geschichte zweier gelungenen Versuche, wo der Verlust der Nase vermittelst der Stirnhaut ersetzt wurde, a. d. Engl. Ebd., 1817. 8. Ueber einige Augenkrankheiten der Pferde u. deren Behandlung; in Gräfe u. v. Walther's Journal für Chirurgie u. Augenheilkunde. Das. 1820. Bd. 1. Heft 3. Einige Bemerkk. über die Gefahr, große Steine aus der Blase zu ziehen, nebst Beschreibung eines neuen Instruments; das. Bd. 2. Heft 3. Heilung eines künstlichen Afters durch Hautüberpflanzung. Unterbindung eines Aneurisma's der Arteria poplitea. Beispiele von geheiltem Tetanus; das. Bd. 2. Heft 4. Ueber den Gebrauch der Jodine. Beschreibung der neuen Methode, den hohen Steinschnitt zu verrichten. Ueber die Behandlung der Ruptur der Achilles-Sehne. Ein neues Antidotum der vegetabilischen Gifte; das. Bd. 3. Heft 2. Heilung eines Gesichtsschmerzes vermittelst der Durchschneidung der untern Kinnladennerven; das. Bd. 3. H. 3. Unterbindung der Arteria anonyma. Unterbindung der Carotis. Ausziehung kleiner Harnblasensteine mittelst eines neuen Instruments. Physiologische Beobachtung übers Gehör. Einige neue Arzneimittel; Bd. 3. Heft 4. Anwendung der Paracenthese beim innern Wasserkopf. Ueber den Gebrauch des Crotonöhls. Beschreibung des Gibson'schen Apparats zur Heilung des Schenkelbeinbruchs; das. Bd. 4. Heft 1. Ueber die Exstirpation des Penis durch die Ligatur. Beschreibung einer neuen Methode, einzelne Stücke cariöser Knochen zu entfernen. Ueb. d. Bruch des Schaambeins;

Digitized by Google

daſ. Bd. 4. H. 2. Fälle von geheiltem Starrkrampf. Eine bis jetzt unbekannte Urſache der Schwindſucht. Beiſpiele von geheiltem Geſichtsſchmerz; Bd. 4. H. 3. Miscellen. Erfindung eines neuen Inſtruments das Gift aus dem Magen zu ſaugen. Entſtehung eines heftigen Speichelfluſſes bei'm Gebrauch d. Camphers; daſ. Bd. 4. H. 4. Beſchreibung der Rudimente eines Fötus, welche im Teſtikel eines ſechsmonatlichen Knaben gefunden worden; Bd. 5. H. 1. Beſchreibung neuer Maſchinen zur Heilung der Kinnladenbrüche. Miscellen; Bd. 5. H. 2. Miscellen; Bd. 5. H. 3. Ueber die Anwendung der Acupunctur. Nutzen des ſalzſauren Eiſens bei'm Durchfalle. Miscellen; Bd. 5. H. 4. Ueber die Gaumennath; Bd. 6. H. 1. Miscellen; Bd. 6. H. 2. Beſchreibung einiger neuen Bandagen u. chirurgiſchen Inſtrumente. Anwendung des Stethoſcops zur Erkenntniß der Beinbrüche. Miscellen; B. 6. H. 3. Ueber die Infuſion verſchiedener Arzneimittel in die Venen der Menſchen. Miscellen; B. 7. H. 3. Neue Operationsmethoden der Speichelfiſtel. Miscellen; Bd. 8. H. 1. Ueber die Acupunctur. Miscellen; Bd. 8. H. 2. Ueber den Nutzen der Erd- u. Luftbäder; im Freimüthigen, 20ſter Jahrg. 1823. N. 110.

Gelehrtes Berlin i. J. 1825, S. 172 f.

Milagius, (Milag, Milax,) Martinus, *) ſeit 1654 fürſtl. anhalt-deſſau. Canzler u. Geſammtrath in Deſſau, geb. zu Trieſtewitz bei Torgau a. 12. März 1598, beſuchte die Schulen in Torgau, Freiberg, Zerbſt, Stettin u. Bremen, ging 1619 nach Frankfurt a. d. O., wo er die Würde eines Licentiaten annahm, practicirte von 1623 in Zerbſt, wurde 1626 von dem Fürſten Chriſtian I. zum Juſtizamtmann nach Bernburg berufen, 1632 von dem Fürſten Ludwig, kön. ſchwed. Statthalter in Halberſtadt, als Rath daſelbſt angeſtellt, trat 1634 als ſolcher in die Dienſte der Fürſten Auguſt u. Ludwig zu Anhalt, wurde 1635 Geſammtrath des Hauſes Anhalt, 1637 Canzler des fürſtl. Antheils zu Zerbſt, u. ſtarb am 28. Juni 1657. §§. — **Utilissima expensarum tam extra-judicialium, quam judicialium, quatuor Dispp. 1623. Vindiciae Anhaltinae seu celsissimor. et illustrissimorum principum Anhaltinorum, comitum Ascaniae, dynastarum Servestanorum et Bernburgensium cet. jura liquidissima in et circa antiquissimum comitatum Ascaniae: repraesentata in Manifesto Ascaniensi et ab eclipsi cujusdam anonymi liberata. Accesserunt solemnes protestationes pro conservandis principum Anhaltinorum juribus inter universalis pacis tractatus publice exhibitae. 1648. 4.**

*) Der Sohn deſſelben, welcher auch fürſtl. anhalt. Geſammtrath u. fürſtl. deſſau. Geheimerath u. Canzler war, wurde von dem Kaiſer als ein Herr von Milagsheim in den Adelſtand erhoben.

Digitized by Google

(In ein. Streitigkeit mit Halberstadt wegen d. Grafsch. u. Stadt Ascanien od. Aschersleben herausg.) Einverleibt: Tres tabulae genealogicae antiquissimi stemmatis Ascanii seu principum Anhaltinorum cet. ex illustris Archivi manuscriptis depromptae. Ordnung dieser Schrift: Manifestum Ascaniense, seu brevis et summaria relatio, quomodo illustrissimi principes Anhaltini possessione antiquissima — comitatus — Ascaniae — per vim destituti — 1646. Bei den westphäl. Friedenstractaten übergeben, mit neuen beträchtlichen Anmerkungen. Und da gegen dieses Manifest eine Halberstädt. Widerlegung: Ecclipsis manifesti Ascaniensis seu Halberstadensis Eulosiae antiquissimae vera relatio cet. bekannt geworden war: so wurde eine durchgreifende u. umständliche Widerlegung dieser Schrift geliefert, auf welche Catalogus rerum Ascaniensium u. noch einige kleine Beilagen folgten. Auf diese Weise muß man es verstehen, wenn an einem Orte die drei Schriften Manifestum, Ecclipsis u. Vindicae besonders angeführt werden u. anderswo bemerkt wird, daß sie zusammengedruckt seien. Vindiciae Anhaltinae sind ohne das Manifestum und die andern Schriften nicht vorhanden. — Christianus Senior Anhaltinus, seu Historia de Christiano I. principe Anhaltino, Comite Asc., Dom. Bernburgi et Servestae, in duas partes divisa, quarum prior simul rerum Ascaniarum et Anhaldinarum epitome esse potest, posterior vero improbas cujusdam Haberfelldii calumnias refellit. Mst. (Nur die 3 ersten Capitel vorhanden.) Der klingende Jesaias oder der Prophete Jesaia, in reine deutsche Reimen gebracht, u. in 114 Gesänge eingetheilt, die nach den bekannten franz. Melodeien der Psalmen D. Ambr. Lobwassers gesungen werden können, verfertigt durch den Mindernden, sampt einem Anhange etlicher neuen u. verbess. Lieder. Bremen, 1646. 8. Des Fürstl. Anhalt. Geheimen Rath u. Canzler D. Martin Milagius Reise-Tagebuch auf der Reise nach Münster u. Osnabrügge zum Westphälischen Friedens-Congreß von ihm eigenhändig aufgesetzet. Siehe Lobethan's Anhaltisches Museum, 1. Bd. 4. St. (Zerbst, 1785) S. 312—324.

Becm., VII. Jöcher. Rotermund. Von J. L. A. Rust biographirt in den Schriften der Fürstl. Anhalt. Deutsch. Gesellschaft, 2. Bd. 6. St. S. 558—580.

Milling, Johann August, Rektor der Stadtschule in Bernburg u. seit d. 20. Sept. 1762 Mitglied der Anhalt. Deutsch. Gesellschaft daselbst, war nach zurückgelegten Universitätsjahren Conrector an der reform. Schule in Cöthen v. 1758 bis 1762; geb. das. a. 15. März 1735, gest. in Bernburg am 3. April 1769. §§. — De cognitione aesthetica praeceptori scholae necessaria. Cothenii, 1762. 4. Continuatio 1ma. Bernb., 1762. 4.

Digitized by Google

Von den Vortheilen, die Schulen seines eignen Landes zu besuchen. Ebd., 1762. 4. De cognitione aesthetica cet. Contin. 2da. Ib., 1763. 4. Betrachtungen üb. den Geschmack u. dessen frühzeitige Bildung auf Schulen. Ebd., 1763. 4. De cognitione aesthetica, comment. altera. Ib., 1764. 4. Betrachtungen über den Geschmack u. s. w. Zweite Abh. Ebd., 1764. 4. Michael Panfords Abhandl. von der Rechtmäßigkeit der Satyren, die auch körperliche Fehler lächerlich machen, zum Trost derjenigen, so deswegen bisher als Pasquillschmiede gelästert worden sind. Geschrieben im J. 1621. Mit Anmerk. herausg. (In d. Schrift. d. F. Anh. D. Ges. 1. Bd. 2s St. S. 59—96 u. 6s St. S. 441—457.) Betrachtt. üb. d. Geschmack u. s. w. 3te Abhandl. Bernb., 1765. 4. Meditationes de existentia Dei ejusque demonstrandi modo. Ib., 1765. 4. Rede, daß die schönen Wissenschaften jedem Gelehrten nothwendig seyen. (In den Schrift. d. Anh. Deutsch. Gesellsch. 1. B. 4s St. S. 233—252.) De coena sacra, altero novi foederis testamento, cui pauca de controversiis Heumanniana sunt praemissa. Bernb., 1766. 4. Betrachtungen üb. die heilige Schrift. Erster Versuch über den Vortrag derselben. Ebd., 1766. 4. De coena Sacra cet. altera pars. Ib., 1767. 4. Betrachtt. üb. die heil. Schrift u. s. w. Erste Fortsetz. des ersten Versuchs. Ebd., 1767. 4. De fato atque affectibus, quid senserint Stoici? Ibid., 1768. 4.

Rust, Nachr. von verstorb. Anhalt. Schriftst., 1. Th. S. 108 f. Meusel, Lexik. der Verst., IX. S. 185 f. Rotermund.

Mohs, Friedrich, seit 1826 Professor der Mineralogie an der Universität zu Wien, geb. am 29. Jan. 1772 zu Gernrode im Herzogth. Anh. Bernb. Er studirte v. 1796 die Naturwissenschaften, unter Klügel u. Gren, in Halle und zwei Jahre nachher unter Werner in Freiberg; fand in seinem Vaterlande bald eine Anstellung, welche er aber kurz darauf verließ, um an der Gründung einer wissenschaftlichen Anstalt in Dublin Antheil zu nehmen. Nach etwa einem Jahre kehrte er nach Freiberg zurück, ging 1802 nach Wien, wo er sich unter den dortigen Gelehrten eine ausgebreitete Bekanntschaft erwarb. Sein Eifer für Geognosie u. Bergbau veranlaßte ihn zu häufigen, zum Theil sehr ausgedehnten Reisen in Steiermark, Salzburg, Kärnthen, Krain, Ungarn, Siebenbürgen u. s. w. Im J. 1810 erhielt er von der östreich'schen Regierung den Auftrag, die Gegenden im Passau'schen, in Oestreich u. in Böhmen, in welchen Porzellanerde gegraben wird, zu untersuchen; 1811 wurde er als Prof. der Mineralogie am Johanneum zu Grätz, 1818, nach seiner Rückkehr von einer Reise nach England, als Prof. der Mineralogie, mit dem Character eines Berg-Commissionsrathes bei der Berg-

Digitized by Google

academie zu Freiberg angestellt u. 1825 mit den Insignien des sächs. Civilverdienstordens beehrt. §§. — Des Hrn. Jacob Friedrich von der Null Mineralien-Cabinet, nach einem durchaus auf äußere Kennzeichen gegründeten System geordnet, beschrieben u. durch Hinzuthun vieler, dem gegenwärtigen Zustande der Mineralogie angemessenen, erläuternden Anmerkungen u. nöthigen Berichtigungen, als Handbuch der Orgatognosie brauchbar gemacht. 1. u. 2. Abth. Wien, 1804. gr. 8. Beschreibung des Grubengebäudes Himmelsfürst, unweit Freiberg im sächs. Erzgebirge; als 1. Bd. einer Samml. mineralog. u. bergmännischer Abhandlungen. M. 2 Kpft. Ebd., 1804. 8. Versuch einer Elementarmethode zur naturhist. Bestimmung u. Erkenntniß der Fossilien. 1. Bd. Ebd., 1813. gr. 8. Die Charactere der Classen, Ordnungen, Geschlechter u. Arten, oder die Characteristik des naturhist. Mineralsystems. Dresden, 1820. gr. 8. Neue Asl. mit ein. erklärend. Einleit. u. 3 Kpft. 1821. Grundriß der Mineralogie. 1r Th. Terminologie, Systematik, Nomenklatur, Characteristik. Ebd., 1822. gr. 8. m. 5 Kpft. 2r Th. Physiographie. Ebd., 1824. m. 10 Kpft. Register dazu 1825. — Ueb. die Classification der Mineralkörper; in v. Moll's Annalen der Berg- u. Hüttenkunde, Bd. 3. N. 3a. 1805. Der neuere Granit im sächs. Erzgebirge; ebd. N. 7b. Ueber Hauy's Mejonit; ebd. Bd. 5. N. 1. 1806. Ueber Zirkon, Hyacinth u. Canelstein; ebd. N. 6. Die Hirschberg in Hessen; ebd. N. 8. Die Villacher Alpe u. die dieselbe zunächst umgebenden Gegenden, eine geognost. Skizze; ebd. Bd. 6. N. 6. 1807. Characteristik des Grauwackengebirges, nach Beobachtungen, welche in einigen Gegenden des Harzes angestellt worden sind; ebd. N. 5. Schreiben an Hrn. Prof. Jameson in Edinburg; in Schweigger's Jahrbuch für Physik u. Chemie, Bd. 37. (1823) S. 216—239. Gleichungen zur Entwicklung u. Berechnung zusammengesetzter Krystallgestalten; in Gilbert's Annalen, Bd. 68.

Meusel, XIV. XVIII. Conversations-Lexicon. Neue Folge, oder des Hauptwerks 12n Bdes 1. Hälfte. S. 258 ff.

Moldenauer, Christian, nahm 1622 in Frankfurt a. d. O. die medicinische Doctorwürde an, wurde hernach in Bernburg, seinem Geburtsorte, Stadtphysicus. Ein Universitätsprogramm meldet über ihn: „Wittebergae Exercitationes physiognomicas pro usu philosophico et medico publici juris fecit."

Morgenstern, Eduard, seit 1826 Advocat in Leipzig, geb. zu Sandersleben i. A. D. am 10. Nov. 1801, studirte, nach erhaltenem häuslichen Unterrichte, auf der Gelehrtenschule in Dessau u. von 1819 in Leipzig. §§. — De origine et ambitu regulae: contumacia non accusata non nocet. Lips., 1829. 4.

Beck's Repertorium ꝛc. Leipz., 1829. 1n Bdes 3s St. S. 228.

Möhring, Gottfried Victor, seit 1734 Oberprediger in Neuenende, aus Lindau i. A. Z. gebürtig, studirte zu Wittenberg, wurde daselbst Assessor der philosophischen Facultät, 1709 Rector an der Schule zu Jever, 1729 Prediger zu Wüppels. Er starb am 28. Juni 1750. §§. — Diss. de connubiis principum. Viteb., 1702. 4. Disp. de nuptiis, ib. 1702. de magnificentia, ib., 1703. 4. Diss. de Divo Anhaltinorum principe Georgio praeposito Magdeb. et Misnensi. Viteb., 1705. Deutsch in Gerber's Historie der Wiedergebohrnen in Sachsen, P. I. pag. 465—491. Diss. de primordiis emendatae per Lutherum Religionis. Ib., 1708. praes. Wernsdorff. Consilium agendi. Ib., 1706. De affectionum spiritus veritate et discrimine. Ib., 1708. Sehr viele Programme, welche er als Rector geschrieben hat.

Martens Jeverisches Prediger Gedächtniß, S. 98 u. 135. Meusel, IX. S. 204. Rotermund.

Möhring, Paul Heinrich Gerhard, Sohn des Vorigen, siehe Meusel, Lex. der Verst., IX. S. 204 folgg. u. Rotermund.

Müller, Franz Otto, Koch in Dessau. §§. — Gründlicher Unterricht in der feinen Kochkunst, welcher zugleich eine genaue u. deutliche Vorschrift, Gefrornes zu machen, enthält. Berlin, 1785. 8. 2e verm. Aufl. Ebd., 1796. 8. Die Küche; ein Handbuch für junge Köche u. Frauenzimmer. Leipzig, 1789. gr. 8. (Meusel.)

Müller, Friedrich Gottlieb, geboren um d. J. 1760 zu Klein-Paschleben i. A. C., studirte auf der Schule in Cöthen unter dem Rector Stange u. auf der Universität zu Halle; war Anfangs Lehrer am Schullehrer-Seminare in Cöthen, dann Pfarrer in Diebzig und darauf Caplan in Güsten, wo er im April 1794 gestorben ist. §§. — Abhandlungen im Cöthenschen Wochenblatte, dessen Herausgeber er nebst Heinrich Ludwig Fischer war. Der Faden im Labyrinthe der Religionen. Braunschweig, 1791. 8. (Ohne Namen.)

Meusel, XI. S. 553. Rotermund.

Müller, Wilhelm, Dr. der Philosophie, herzogl. anhaltdessau. Hofrath u. Bibliothekar, wie auch Lehrer an der Hauptschule in Dessau, geb. daselbst am 7. Oct. 1794. Er besuchte die Schule seiner Vaterstadt u. studirte in Berlin von 1812—1816 Philologie, Philosophie, Geschichte und schöne Literatur; kämpfte i. J. 1813 als Freiwilliger unter den preuß. Gardejägern für Deutschlands Befreiung, folgte später dem preuß. Heere nach den Niederlanden u. kehrte, nachdem er eine Zeitlang in dem Commandantenbureau zu Brüssel thätig gewesen war, im J. 1814 über Dessau nach Berlin zurück. Im J. 1817 trat er mit dem preuß. Cammerherrn Bar. v. Sack eine Reise nach

Digitized by Google

Italien, Griechenland u. Aegypten an u. ging, nach einem zweimonatlichen, zumeist der Erlernung der neugriechischen Sprache gewidmeten, Aufenthalte zu Wien, über Venedig u. Florenz nach Rom. Leider lös'te sich schon hier die Verbindung mit d. Freiherrn v. Sack auf, und die beschlossene Reise nach Griechenland mußte unterbleiben. Müller besuchte noch Neapel, verweilte später einige Monate zu Florenz, u. kehrte über Verona, Tirol u. München nach Berlin zurück. Von hier wurde er bald darauf zum Lehrer der latein. u. griech. Sprache an die neuorganisirte Gelehrtenschule in Dessau berufen. Als hier der regierende Herzog die Vereinigung der im Lande zerstreueten öffentlichen Büchersammlungen zu Einer Bibliothek verfügte, nahm Müller als Gehilfe an der ersten Einrichtung Theil u. wurde kurz darauf, mit Beibehaltung eines Theils des höhern Gymnasialunterrichts, zum Bibliothekar ernannt. Er war ausgezeichnet als lyrischer Dichter, rühmlichst bekannt als belletristischer Schriftsteller u. Novellist, als Philolog, Sprachforscher u. Kritiker, dabei ungemein, fast übermäßig fleißig u. rastlos thätig, worin vielleicht der Grund seines zu frühen Todes, der in der Nacht zum 1. Oct. 1827 erfolgte, mit zu suchen ist. §§. — Blumenlese aus den Minnesängern. 1e Samml. Berlin, 1816. 8. Bundesblüthen. Herausgegeben mit Fr. Graf v. Kalckreuth, G. Graf Blankensee, W. v. Studnitz u. Maler W. Hensel. Ebd., 1816. Doctor Faustus Tragödie von Christoph Marlowe. Aus d. Engl., mit einer Vorr. von Ludwig Achim v. Arnim. Ebd., 1818. 8. Rom, Römer u. Römerinnen. Eine Samml. vertrauter Briefe aus Rom u. Albano mit spätern Zusätzen. 2 Bde. Ebd., 1820. 77 Gedichte aus d. hinterlassenen Papieren eines reisenden Waldhornisten. 1s Bdchen. Dessau, 1821. 2e Aufl. Ebd., 1826. 8. 2s Bdchen. Ebd., 1824. 8. 3r Bd. Lyrische Reisen u. epigrammatische Spaziergänge. Leipzig, (bei L. Voß,) 1827. Lieder der Griechen. 1s Heft. Dessau, 1821. 2e Aufl. verm. durch das Gedicht: Byron. Ebd., 1825. 8. 2s Heft. Ebd., 1822. 8. Neue Lieder der Griechen. 2 Hefte. Leipzig, (bei Brockhaus,) 1822. 8. Neueste Lieder der Griechen. Ebd., (bei L. Voß,) 1823. 8. (Jetzt alle Verlag v. Brockhaus.) Bibliothek deutscher Dichter des siebzehnten Jahrhunderts. 1s Bändchen: Auserlesene Gedichte von Martin Opitz. Leipzig, (Brockhaus,) 1822. 2s Bdchen: Auserl. Gedichte von Andreas Gryphius. Ebd., 1822. 3s Bdchen: Auserl. Gedichte v. Paul Flemming. Ebd., 1823. 4s Bdchen: Auserl. Gedichte v. Rudolf Weckherlin. Ebd., 1823. 5s Bdchen: Auserl. Gedichte v. Simon Dach, Robert Roberthin, Heinrich Albert. Ebd., 1823. 6s Bdchen: Auserl. Gedichte von Friedrich Logau, Hans Aßmann von Abschatz. Ebd., 1824. 7s Bdchen: Auserl. Gedichte von Julius

Digitized by Google

Wilhelm Zinkgref, Andreas Tzscherning, Ernst Christoph Homburg, Paul Gerhard. Ebd., 1825. 8s Bdchen: Auserl. Gedichte von Johann Rist, Daniel Georg Morhof. Ebd., 1825. 9s Bdchen: Auserl. Gedichte v. Georg Philipp Harsdörfer, Johann Klaj, Sigmund v. Birken, Andreas Scultetus, Justus Georg Schottel, Adam Olearius, Johann Scheffler. Ebd., 1826. 10s Bdchen: Auserl. Gedichte von Johann Christoph Günther. Ebd., 1827. (11s Bdchen v. Carl Förster. Ebd., 1828. 8.) Homerische Vorschule. Eine Einleit. in das Studium der Ilias u. Odyssee. Ebd., 1824. gr. 8. Neugriechische Volkslieder, gesammelt u. herausgeg. v. C. Fauriel, übers. u. mit des franz. Herausgebers u. eigenen Erläuterungen versehen von ꝛc. 2 Bde. Griechisch u. deutsch. Ebd., 1825. 8. Missolunghi. (3 Gedichte.) Dessau, 1826. Egeria, Samml. italien. Volkslieder, aus mündlichen Ueberlieferungen u. fliegenden Blättern. Vollendet u. nach M. Tode herausgeg. mit erläuternden Anmerkk. von C. L. B. Wolff. Mit Musikbeilagen. Leipz., 1829. 8. — Erinnerungen aus Toskana; in der Zeitung für die elegante Welt, 1821. N. 129. 131. 152—154. Markos Bozzaris; ebd. 1824. N. 200—204. Deutsche Blätter u. Blumensprache; ebd. 1825. N. 18. 19. Das Königreich Yvetot; ebd. N. 44—46. Reise v. Wunsiedel nach Bayreuth; ebd. 1826. N. 203 folgg. Gedichte in den Jahrgängen 1824. 1826. 1827. In Gubitz's Gesellschafter v. J. 1819 stehen mehrere Aufsätze von ihm. Erinnerungen aus Florenz; in der Urania von 1820. Lord Byron; ebd. 1822. Die italienischen Stündchen in Ritornellen; ebd. 1825. Verschiedene Gedichte; ebd. 1824. 1825. Der Dreizehnte (eine Novelle); ebd. 1827. Debora (eine Novelle); ebd. 1828. Huno Peter Squenz, Posse in 2 Abtheil. nach Andreas Gryphius u. Shakspeare; in C. v. Holtey's Jahrb. deutscher Nachspiele. Der erste Act des unvollendeten Trauerspiels: Leo, Admiral von Cypern; ebd. George Gordon Lord Byron; in den Zeitgenossen, H. 41. (1825.) S. 53—128. Otto Heinr. Graf v. Löben zu Dresden; in dem Neuen Nekrologe d. Deutschen, 1825. II. S. 1387—1390. (Leider hat M. die zahlreichen Notizen, welche ihm Graf v. Kalckreuth durch Wilh. Lindner zusendete, nicht benutzt; wahrscheinlich sind dieselben für Ersch-Gruber's Encyklopädie aufgespart worden.) Belustigungen aus der deutschen Literatur des 17. Jahrhunderts; im Morgenblatte 1824. N. 14. Gedichte; ebd. Leopold Friedrich, Herzog von Anhalt-Dessau; in dem Deutschen Regenten-Almanache, 3. Jahrg. (1827.) S. 158—177. — Müller war auch Mitarbeiter (im Gebiete der Kritik u. Literargeschichte) an der Halleschen Literaturzeitung, an dem Hermes, (der von ihm Abhandlungen über Ariost, Tasso u. üb. die Homerischen Uebersetzungen enthält,) an dem literar. Conver-

Digitized by Google

sationsblatte, an der Allgem. Encyklopädie der Künste u. Wissenschaften v. Ersch u. Gruber und Redacteur des 1n Bdes der 2n Section, an dem Conversations-Lexikon u. Mitrevisor der 7. Auflage desselben, worüber die Vorrede zum 1. Bde berichtet; Herausgeber der Ascania, einer Zeitschrift für Leben, Literatur u. Kunst. Dessau, 1820. — Mehrere seiner Gedichte sind von Methfessel, Fr. Schneider, Bernh. Klein (4 Hefte) in Musik gesetzt. Sein Bildniß in der Urania von 1829.

Conversations-Lexikon. 12n Bdes 1e Hälfte. Meusel, XVIII. Hallesche Lit. Zeitung v. 1828. N. 259. Philippi's Merkur v. 1827. N. 122. Neu. Nekrolog d. Deutschen, 5r Jahrg. 2. Th. 1827. Ilmenau, 1829. S. 865 ff. Schulzeitung. Nov. 1827. S. 695. Anhalt. Magazin von 1827. N. 41. S. 313. 314.

Nagel, Johann Emanuel Lebrecht, zuerst Pfarr-Adjunct in Ilberstedt, hierauf Pfarrer in Biendorf, 1773 Diaconus und 1801 Archidiaconus zu St. Jacob in Cöthen. Er starb am 10. April 1804. §§. — Gedächtnißpredigt auf den schnellen Tod des Superint. Herrm. Gottfr. Pauli zu Cöthen über Daniel 12, 3. Cöthen, 1786. 4. Gedächtnißpredigt über Spr. Sal. 10, 7 auf Joh. Jonath. Rindfleisch, Hofcapl. u. Archidiac. zu Cöthen. Cöthen, 1800.

Lobeth. Anhalt. Jour. (1783) 3s Viertelj. S. 222. 225. Anhalt. Magazin, 1827. S. 238.

Nagel, Johann Andreas Gottfried, (Sohn des Vor.,) geb. zu Biendorf i. A. C. am 10. Nov. 1769, studirte auf der Stadtschule in Cöthen, dem Gymnasium in Zerbst u. der Universität in Halle, von wo er 1788 kränkelnd nach Hause zu seinen Aeltern in Cöthen gebracht wurde. Er starb, nachdem er seine academ. Studien noch nicht ganz vollendet hatte, am 10. Aug. 1788. §§. — Versuche in verschiedenen Dichtungsarten. Dessau, (nachmals Leipz.,) 1790. 8. Kritische Briefe üb. Gegenstände der alten Literatur, als Denkmal für die Familie und Freunde. Ebd., 1790. 8. Beide Schriften wurden, nach der Revision des Rectors Vetterlein in Cöthen, von dem Vater des Vfs mit einem biograph. Vorberichte herausgegeben.

Meusel, X. S. 3 f. XI. XII. Rotermund. Anh. Magaz. 1827. S. 238.

Nathan, Wolf Abraham, Rabbi zu Dessau, geb. daselbst am ... 1731, gest. das. im Sept. 1785. §§. — Peschер Dabor. Hebräischer Commentar über das Buch Hiob. Berlin, 1780. Jüdische Religionsstütze, oder Grundsätze der Jüdischen Religion aus den heil. Büchern, Talmud u. den vorzüglichsten Rabbinern zusammengetragen. Dessau, 1782.

Natho, Friedrich Erdmann, M., Consistorial- u. Kirchenrath u. Diaconus an der Bartholomäikirche in Zerbst, geb. da-

Digitized by Google

selbst am 18. April 1736. Er besuchte die dasige Bartholomäischule, u. trieb schon 2 Jahre die Tapeziererkunst, als er ernstlich den Entschluß faßte, Theologie zu studiren. Im J. 1756 ging er (mit 5 Thalern) auf die Universität Wittenberg u. wurde am 3. Dec. 1758 Magister der Philosophie. In den Jahren 1757—59 arbeitete er mit in der vom Baron v. Hohenthal errichteten Realschule; war Hauslehrer bei dem Dr. Hofmann und Mitglied der deutschen Gesellschaft. Der Kriegsunruhen wegen ging er als Hofmeister nach Pretsch, unterstützte 1760 den Pastor in Schmiedeberg im Predigen, war noch an verschiedenen Orten Hauslehrer und wurde 1763 Mitglied der damals in Bernburg blühenden Anhalt. Deutsch. Gesellschaft, erhielt 1766 das Subdiaconat bei der Bartholomäikirche in Zerbst, kam 1767 als Prediger nach Buko, wurde im Mai 1776 in seinen vorigen Posten nach Zerbst zurückberufen, u. zugleich zum wirkl. Consistorial- u. Kirchenrathe ernannt, erhielt 1779 die Superintendentur der Aemter Coswig und Roßlau, welche er aber nach der Zerbster Landentheilung 1798 wieder abgeben mußte. Im J. 1780 verlor er nebst noch einigen andern seiner Collegen Sitz u. Stimme im Consistorio wieder, jedoch ohne es verschuldet zu haben; im Oct. 1790 wurde er Archidiac. u. im Febr. 1791 Diaconus an der Bartholomäikirche. Er starb a. ... 179.. §§. — Die abgeschiedene Seele, ein Gedicht. Zerbst, 1760. Freundschaftliche Erinnerung an den Hrn. Ernst Daniel Kluge, als er auf die Leipziger hohe Schule ging. Ebd., 1764. 4. Von dem Einflusse der göttl. Vorsehung in die bürgerlichen Veränderungen eines jeden Menschen insbesondere. (An den Bruder des Vorigen, Hrn. Dr. Kluge, bei Gelegenheit seiner Promotion.) Ebd., 1764. 4. Es ist ein Vergnügen, ein Lehrer der Jugend zu seyn. Ebd., 1767. 4. Der Tod des Christen, ein Gedicht; im 2. St. des 2. Bds der Schriften der Anhalt. Deutsch. Gesellsch. S. 139 ff. Predigt, bey der Einweih. der Capelle zum heil. Geist in Zerbst.
Rust, I. S. 121 ff. II. S. 108. Meusel, V. S. 385. Rotermund.

Natho, August Wilhelm, (Sohn des Vor.,) Pastor zu Zieko bei Coswig, geb. zu Buko am 6. Dec. 1770. Seine gelehrte Bildung erhielt er auf der Schule zu Zerbst u. nachmals auf der Universität Wittenberg. Nachdem er einige Jahre Hauslehrer in Rosenburg u. Coswig gewesen war, erhielt er an dem letzten Orte i. J. 1800 das Rectorat u. Subdiaconat, 1814 das Pastorat zu Wörpen, welches er 1819 mit dem zu Zieko vertauschte. Er starb das. am 7. Sept. 1824. §§. — Briefe üb. moralische Gegenstände. Zerbst, 1797. 8. Carl von Sternberg. Ein Denkmahl der Freundschaft. Ebd., 1800. 8. Gedichte. Ebd., 1820. Mehrere Beiträge, besonders poetische, zum bernburg. Wochenblatte.

Digitized by Google

Naumann, Johann Andreas, Besitzer eines Landguts u. Ornitholog in Ziebigk i. A. C., daselbst am 13. April 1744 geboren, mehrerer Naturforschenden Gesellschaften Mitglied. Er besuchte bis zum 10. Jahre die Schule seines Ortes, genoß dann einige Zeit, in dem Hause eines Verwandten, den Unterricht eines Privatlehrers u. frequentirte hierauf bis nach zurückgelegtem 15. Jahre die reformirte Stadtschule in Cöthen. Der Tod seines Vaters hinderte die Fortsetzung seiner Schulstudien u. insbesondere die Ausbildung seines hervorstechenden mathematischen Talents. Er trieb, nach seinem Abgange von der Schule, die Landwirthschaft mit Eifer u. Gewissenhaftigkeit, die Jagd u. den Vogelfang mit Leidenschaftlichkeit; vervollkommnete die ihm eigene mechanische Fertigkeit, einmal gesehene Gegenstände nachzubilden, die Leistungen Anderer zweckmäßiger zu gestalten, wobei er aber nicht sowohl auf eine schöne u. gefällige Form, als vielmehr auf die practische Anwendbarkeit u. Nutzbarkeit derselben sah; arbeitete in Holz, Stein u. Metalle; bauete seine Schießgewehre u. Fangwerkzeuge ohne fremde Hilfe, strickte seine Netze selbst und verfertigte allerlei, für Haus- u. Landwirthschaft nützliche, Geräthschaften. Im Fangen der Vögel brachte er es zur größtmöglichsten Vollkommenheit u. studirte die Lebensart der Luftbewohner mit leidenschaftlichem Eifer. Im Umgange mit Andern, wenn sie nicht erfahrne Vogelsteller, Jäger oder Künstler waren, blieb er scheu; einsam u. ungestört fühlte er sich am glücklichsten. Er starb am 15. Mai 1826 und ruht, auf sein ausdrückliches Verlangen, im eignen Wäldchen, unter einem einfachen, mit Epheu umrankten u. von grünenden Buchen u. Linden beschatteten Hügel. §§. — Der Vogelsteller, oder die Kunst allerlei Arten von Vögeln, sowohl ohne, als auch auf dem Vogelheerde, bequem u. in Menge zu fangen, nebst den dazu gehörigen Kupfern, u. einer kurzen Naturgeschichte der bekannten u. neu entdeckten Vögel. Leipzig, 1789. (eigentlich 1788.) 8. Der philosophische Bauer: eine Naturlehre u. Anweisung in die Naturkunde; nebst Bemerkk. u. Versuchen, die Natur zu erforschen. Ebd., 1791. 8. Ausführliche Beschreibung aller Wald- Feld- u. Wasservögel, welche sich in den Anhaltischen Fürstenthümern u. den umliegenden Gegenden aufhalten u. durchziehen. 1n Bdes 1—2s Heft. Cöthen, 1796—1797. gr. 8. Wurde unter folgendem Titel fortgesetzt: Naturgeschichte der Land- u. Wasservögel des nördlichen Deutschlands u. angränzender Länder, nach eigenen Erfahrungen entworfen u. nach dem Leben gezeichnet. 1n Bdes 3—6s Heft. Cöthen, 1796—1797. gr. 8. 2n Bdes 1s Heft. Ebd., 1798. gr. 8. 2s H. Ebd., 1799. gr. 8. 3n Bdes 1s u. 2s H. Ebd., 1799. gr. 8. 3—5s H. Ebd., 1800. gr. 8. 6. u. 7s H. Ebd., 1801. gr. 8. 8. u. 9s H. Ebd., 1802.

Digitized by Google

gr. 8. 4n Bdes 1s H. Ebd., 1802. gr. 8. 2. bis 4s H. Ebd., 1803. gr. 8. Des Nachtrages 1s Heft. Ebd., 1804. gr. 8. 2s H. Ebd., 1805. gr. 8. 3s H. Ebd., 1808. gr. 8. 4. bis 6s H. 1811. gr. 8. 7. u. 8s H. 1817. gr. 8. Jedes Heft mit 8 illum. Kpft. in folio. Die Abbildungen von Johann Friedrich, seinem Sohne, gemalt u. gestochen. Seit 1808 erschienen die Kupfer, auch zu den 23 schon vorhandenen Heften, in 8°., ebenfalls von Joh. Friedr. gezeichnet, gestochen u. unter dessen Aufsicht illuminirt. Beiträge zur Naturgeschichte des Iltis, in dem 4. Bde der Diana von Bechstein. — Sein Bildniß gezeichnet v. Friedrich Naumann und gestochen von Osterloh vor dem 1. Bde des vorhin genannten naturgeschicht. Werkes u. vor dem 1. Bde der Umarbeitung desselben v. Friedrich, 1818; gezeichnet ebenfalls von seinem Sohne und gestochen von Fr. Fleischmann.

Autobiographie, dem 6. Hefte des 1. Bdes seiner Beschreib. ꝛc. im Anhange S. 241—249 angehängt. Meusel, V. X. XI. XVIII. Dr. G. L. Jerrer, Deutschlands berühmte Männer in einer Reihe histor. Gemälde ꝛc. 2r Th. Leipz., 1828. Meinen Literaturbericht über anhaltcöthen. Schriftsteller im Anhaltischen Magazin vom J. 1827. N. 20. S. 150.

Naumann, Johann Friedrich, (Sohn des Vor.,) Gutsbesitzer u. Naturforscher zu Ziebigk, Inspector des ornithologischen Museums des regierenden Herzogs zu Anhalt-Cöthen, mehrerer Naturforschenden Gesellschaften Mitglied, geboren in seinem Wohnorte a. 14. Febr. 1780. Er besuchte v. 1790—1794 die Hauptschule in Dessau, u. wollte sich hier auf die Universitätsstudien vorbereiten; allein er wurde zurückgerufen, um den Vater in der Landwirthschaft und Erziehung der drei jüngern Mutterlosen zu unterstützen. Er jagte nun mit seinem Vater, lernte, unter dessen Leitung, die Vögel fangen, welche er schon als Kind kennen und — abmalen — gelernt hatte; sah den Vater allerlei mechanische Arbeiten fertigen, welche er bald kunstgerechter nachbildete. Unermüdlich studirte er privatim die Schriften über Künste und Wissenschaften, über Land- u. Gartenwirthschaft, Baumzucht u. alle Zweige der Naturgeschichte, namentlich Botanik u. Zoologie, Vorzugsweise jedoch die Ornithologie; suchte u. benutzte den mündlichen u. schriftlichen Verkehr mit ausgezeichneten Künstlern und Schriftstellern seines Faches, nahm an Zirkeln wissenschaftlich gebildeter Männer in seiner Nähe Antheil; erweiterte seine naturgeschichtlichen Beobachtungen, Erfahrungen u. Kenntnisse auf einigen Reisen u. strebte gegen Einseitigkeit im Wissen u. vorliebige Ueberschätzung der Lieblingswissenschaften sich zu verwahren. An der Hand des Vaters zum practischen Vogelkenner gebildet, nahm er an dessen Werke: Naturgeschichte der Land- u. Wasservögel ꝛc. den thätigsten Antheil, entwarf, unter der Aufsicht des

Digitized by Google

Vaters, die Zeichnungen der in diesem Werke beschriebenen Vögel nach der Natur, die meisten nach dem Leben, radirte u. ätzte, mit Ausnahme der ersten 16 Folioplatten, die Kupfertafeln. Gegen 500 Platten hat er (zu einer Folio- u. Octav-Ausgabe) zu diesem Werke gezeichnet und gestochen, an welchen man das stufenweise Fortschreiten desselben in der Zeichen- u. Kupferstecherkunst deutlich bemerken kann. Er wollte etwas Ausgezeichnetes auf dem Gebiete der Naturgeschichte leisten, seine vieljährigen Beobachtungen, u. auf Reisen gesammelten Erfahrungen, in Verbindung mit den Beobachtungen u. Erfahrungen seines Vaters, der Oeffentlichkeit übergeben und so faßte er den Entschluß, die Naturgeschichte seines Vaters nach einem eignen Plane gänzlich umzuarbeiten und den zeitgemäßen Standpunct der Wissenschaft dabei besonders zu berücksichtigen. §§. — Kupfer, nebst erklärendem Texte, zu einem ABC- Buchstabir- u. Lesebuche. Cöthen, 1800. 8. Zu der Schrift: Die wichtigsten deutschen Giftpflanzen von C. A. Buhle. (Jetzt Inspector der Realschule im Waisenhause, des zoologischen Museums u. Docent an der Universität zu Halle.) Ebd., 1804. 8. u. Tabellenform. besorgte er die Zeichnungen nach der Natur, den Stich der Platten, die Leitung der Illumination, auch den Plan u. einen Theil des Textes. Taxidermie, oder die Lehre, Thiere aller Classen für Cabinette zuzubereiten u. aufzubewahren ꝛc. mit 5 (selbstgestochenen) Kpftfln. Halle, 1815. gr. 8. Die Eier der Vögel Deutschlands u. der benachbarten Länder in naturgetreuen Abbildungen u. Beschreibungen, nebst einer tabellarischen Uebersicht der Naturgeschichte der hier vorkommenden Vögel. In Verbindung mit Dr. C. A. Buhle herausgegeben. Ebd. 1—6s Heft. 1818—1828. gr. 4. Jedes Heft mit 2 illum. Kpftfln. Joh. Andr. Naumann's Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, nach eignen Erfahrungen entworfen. Durchaus umgearbeitet, systematisch geordnet, sehr vermehrt, vervollständigt, mit getreu nach der Natur eigenhändig gezeichneten u. gestochenen Abbildungen aller deutschen Vögel, nebst ihren Hauptverschiedenheiten ꝛc. aufs Neue herausgegeben von ꝛc. 1—5r Bd. Mit 144 colorirt. u. 6 schwarzen Kpftfln. Leipz., 1822—1827. Lexikon-Octav. Dieselbe 1—5r Bd. Der Text apart nebst 5 Titelkupfern, ohne die color. Tafeln. Ebd. Der 6e Bd. wird den Beschluß der Landvögel machen u. i. J. 1830 erscheinen; dann folgen die Wasservögel in eben so vielen Bänden. Ueb. den Haushalt der nordischen Seevögel Europas, als Erläuterung zweier, nach der Natur gemalten Ansichten von einem Theile der Dünen auf der nördlichsten Spitze der Insel Sylt, unweit der Westküste der Halbinsel Jütland. Mit 2 color. Kupferstich-Gemälden. Ebd., 1824. Klein Quer-Folio. In Mappen-Futteral. — Ornithologische Bemer-

Digitized by Google

kungen u. Beobachtungen, als Resultate einer Reise durch einen Theil der Herzogthümer Holstein u. Schleswig u. die Inseln der dänischen Westsee; in der Isis von Oken. 1820. H. XVII. S. 1—9. Ornithologische Neuigkeiten. 1. Gezopfter Larventaucher. Mormon cirrata. (Alca cirrata, Linn.) 2. Eis-Larventaucher. Mormon glacialis. Leach. 3. Gehörnter Larventaucher. Mormon corniculata. Naum. 4. Polar-Larventaucher. Mormon arctica. (Alca arctica, Linn.) Der Seegen-Rohrsänger. Sylvia cariceti. Naum. (Nebst einer Kpftfl von ihm.) Ebd. 1821. H. VIII. S. 1—8. Die Engerlinge; in dem Anhalt. Magazine v. J. 1828. N. 16. S. 122—124. N. 17. S. 131—132. N. 18. S. 140—142. N. 19. S. 150—151. Mehrere kurze Aufsätze im Allgem. Anz. der Deutschen, unter andern i. Jahrg. 1825 eine Nachricht über eine in hiesiger Gegend gefangene, in Nordamerika einheim., Drosselart, Turdus minor.

Meusel, XVIII. Literaturbericht im Anhalt. Magaz. v. J. 1827. S. 151.

Nebel, Daniel, aus dem Anhalt-Bernburg'schen, ging 1592 auf die Universität Heidelberg, wo er 1598 Professor der jurist. Institutionen, 1604 aber der Pandecten wurde, und am 4. Febr. 1626 starb. §§. — Themata dubia ex jure universo. Heidelberg, 1595. 4. Disp. de jurisdictione. Ib., 1602. 4. Miscellanea juris controversa. Ib., 1614. 4. Excerptae Quaestiones juris civilis et feudalis. Ib., 1620. 4. De appellationibus. Spir., 1630. 4. Diss. de legatis et de falcidia; de constitutione et informatione testamentorum; de mutuo; de mora; de substitutionibus; de contractu emtionis venditionis; de servitutibus personalibus; de obligationibus ex delicto; de fidejussione; de locatione et conductione; de jure emphyteutico; de societate; de probationibus.

Jöcher. Joh. Schwab Syllab. Rector. Heidelb. Part. I. pag. 204. Strider, XI. p. 367. Rotermund.

Neefe, Christian Gottlob, seit 1797 fürstl. Concertmeister in Dessau, geb. zu Chemnitz am 5. Febr. 1748; studirte, nebst den Rechten, die Musik unt. Anführung des Capellmeisters Hiller zu Leipzig, wurde 1777 Musikdirector der Seyler'schen, darnach der Großmann'schen Gesellschaft. Er starb am 26. Januar 1798. §§. — Vademecum für Liebhaber des Gesangs und Claviers. Leipzig, 1781. Querfol. Caroline Großmann; eine biographische Scizze von C. G. N. Göttingen, 1784. gr. 8. S. hierüber Dietz im Allgem. liter. Anzeiger 1800. S. 1985. Dilettanterien. (Ohne Druckort.) 1785. 8. Ueber die musicalische Wiederholung; im deutschen Museo, 1776, 2r Bd. S. 745. Sein Schattenriß im Gothaischen Theaterkalender 1778.

Gerber's Lexicon, II. S. 12. Allg. L. A. 1798. S. 1251. Meusel's Lexikon, V. u. X. S. 31. Desselben Deutsches Künstlerlexikon, Th. I. u. II. Rotermund.

Digitized by Google

Neuendorf, Carl Gottfried, Director sämmtlicher anhaltdessau. Stadt- u. Landschulen in Dessau, geb. 1750 zu Neuendorf in Pommern, unweit Schwedt; studirte von 1769—1771 auf der Universität zu Halle, war zuerst Lehrer am Waisenhause u. Pädagogium daselbst, dann v. 1775 Conrector an der Martinischule und Prediger am Hospitale in Halberstadt, von 1778 Professor an dem Philanthropin in Dessau. Nach Basedow's Lossagung von der Anstalt besorgte er, neben Wolke u. mit den übrigen Professoren, die Direction derselben, und leistete ihr in dem dreifachen Verhältnisse des Lehrers, Erziehers u. Mitgliedes des dirigirenden Collegiums, große Dienste. Indessen zog er doch im J. 1780 eine stille Landpredigerstelle zu Barnims-Cunow bei Werben in Pommern seinem bisherigen unruhigen, sorgen- u. mühevollen Geschäffte vor, ließ sich aber 1784 von dem Fürsten von Dessau bewegen, zurückzukehren, u. nach Vollendung einer zum Beßten des dessau. Schulwesens unternommenen Reise, die Direction der in Verfall gerathenen Erziehungsanstalt, mit dem Character eines Schuldirectors, zu übernehmen u. dieselbe neu zu organisiren. Er konnte ihr nur einen kleinen Theil seiner Thätigkeit widmen, da ihm der Fürst auch die Aufsicht über sämmtliche gelehrte sowohl als Bürger- u. Landschulen des Fürstenthums übertragen hatte, welchen er eine neue Verfassung gab. Vorzüglich viel that er an der Hauptschule in Dessau, auch legte er daselbst eine Töchterschule an. Er starb am 10. Oct. 1798. §§. — Carl u. Wilhelminens Denkmahl; an Hrn. Hofrath u. Frau Hofräthin Fritze. Halberstadt, 1776. Nachricht von der gegenwärtigen Verfassung des Erziehungs-Instituts zu Dessau. Dessau, 1785. 8. Ueber die neue Einrichtung der hochfürstl. Hauptschule in Dessau. Ebd., 1785. 8. Nachricht v. der neuen Töchterschule in Dessau. Ebd., 1786. 8. Rede bei der Jahresfeier der Hauptschule zu Dessau, am 3. Oct. 1786 gehalten. Ebd., 1786. 8. Programm zur Jahresfeier der Hauptschule a. 3. Oct. 1786 u. der damit zu verbindenden Schulprüfung. Ebd., 1786. 8. Nachricht von der neuen Einrichtung der lutherischen Stadtschule in Dessau. (1786.) 8. 2 Blätter. Anweisung für Lehrer über den ersten Unterricht der Kinder. Halle, 1787. 8. Kurze Belehrung für Nachdenkende über bürgerliche Freiheit und Gleichheit. Dessau, 1792. 8. (Auch abgedr. in der deutschen Monatsschrift, Febr. 1793.) Ueber Theodicee u. Menschenglück. Altona, 1794. 8. Versuche über die Lage des Menschen; aus der deutschen Monatsschrift mit Verbesserungen u. Zusätzen besonders abgedruckt. Halle, 1795. 8. — Fragmente über Basedow; in der deutsch. Monatsschrift, 1790. Dec. S. 281—316. Ueber die Unaufmerksamkeit der Kinder bey'm Religionsunterrichte; ebd. 1792. Febr. S. 98—114. Beantwortung der Frage:

Digitized by Google

Wie ist den Mängeln bei dem Religionsunterrichte abzuhelfen u. derselbe für die Jugend interessant zu machen, als es gewöhnlich ist; ebd. August S. 333—353. Ueber die Oekonomie der Natur; ebd. Nov. 1796. S. 260—278. Nach seinem Tode erschien noch: Versuch über die Anlagen des Menschen, und den Gang seiner Ausbildung. Leipzig, 1805. 8. Außerdem hat er Antheil an dem in Berlin bei A. Mylius in 2 Theilen 1788 u. 1794 herausgekommenen Lesebuche für Bürgerschulen.

Meusel, V. X. XI. XII. XIV. Intell. Bl. der A. L. Z. N. 182. 1798. S. 1509 f. Allg. Lit. Anzeig., 1799. S. 820 f. Hallesches Prediger-Journal, 20. Bd. S. 318. Bauer's Lexikon. Rotermund.

N....ff, (Neuhoff,) C. G., *) Prediger zu Rhesen i. A. D., unweit Wörlitz. §§. — E. M. Arndt's Lutherbild. Synodalrede. Dessau, 1817. — Mitherausgeber der Auswahl vermischter Aufsätze und Gedichte von F. H. E. Bobbe. Siehe pag. 42 f. u. pag. 53 unter Heinrich Brunn.

Nicolai, Gottlob Samuel, Dr., seit 1760 ordentlicher Professor der Theologie u. Metaphysik an d. academischen Gymnasium, u. Pastor an der Dreifaltigkeitskirche in Zerbst, geb. a. 25. Oct. 1725 zu Berlin. Nach genossenem Privatunterrichte kam er in das Gymnasium zum grauen Kloster, und darauf in das Joachimsthal'sche, ging 1743 auf die Universität zu Halle, erhielt daselbst 1747 die Magisterwürde u. hielt philosophische u. philologische Vorlesungen, wurde 1749 Adjunct der philosophischen Facultät, 1752 außerordentlicher Professor der Philosophie, 1753 ordentlicher Professor derselben zu Frankfurt a. d. O. Im J. 1761 ertheilte ihm die theolog. Facultät zu Tübingen die Würde eines Doctors der Theologie. Er starb am 26. März 1765. §§. — Diss. de aedificatione spirituali genuina et spuria, ejusque mediis legitimis et illegitimis. Hal., 1747. 4. Diss. de elegantiori eruditione facultates animae superiores egregie emendante. Ibid., 1747. 4. Glückwunsch zu des Hrn. D. Baumgartens Geburtstage. Halle, 1748. Von der Verbesserung der sinnlichen Erkenntniß, als einem Mittel der Auslegung. Theoria accentuationis Hebraicae. Vertheidigung einiger angegriffenen Wahrheiten der neuen Weltweisheit. Berlin, 1749. 8. Diss. de adplicatione cognitionis poeseos et effectuum in indagando sensu codicis sacri. Ib., 1749. Diss. difficultatem interpretationis codicis sacri cognitione elegantiorum literarum minui, ex exemplis demonstratur. Ibid. Diss. de submissione mentis, vulgo humilitate. Ib., 1750. 4. Versuch einer Auslegung verschiedener Stellen

*) Ueber das Leben u. die anderweite literarische Thätigkeit dieses hochgeachteten Geistlichen u. gemüthlichen Dichters sind mir die Nachrichten versagt worden.

Digitized by Google

der heil. Schrift, wobey zugleich ihre Schönheiten gezeigt werden. Berlin, 1750. 8. Diss. de quibusdam ad cultum dei externum pertinentibus. 1750. Anmerkk. u. Zusätze zur Erklärung u. Beweis aller Regeln in des seel. Danz hebräisch. Grammatik. Berlin, 1751. 8. Versuch einer allgem. Kritik der Beyspiele. Ebd., 1752. 8. Vorrede zu der Sammlung der Schriften der Gesellschaft der Freunde der schön. Wissenschaften. Halle, 1752. 8. Brief an den Hrn. M. Lange, bey der Streitigkeit mit d. Hrn. M. Lessing, üb. die Uebersetzung des Horaz. Vorrede zu den Briefen üb. den jetzigen Zustand der schön. Wissenschaften in Deutschland. .... Deutsche Uebersetzung von Wolfii institutionibus juris naturae et gentium. Diss. de theoria in genere. Frf., 1753. Diss. de nimia curiositate theologica. Ib. Diss. de cautelis in dijudicandis aliis. Ib. Disp. 1. et 2. de philologica cognitione religionis supernaturalis basi. Ib., 1756. Diss. de collisione officiorum muneris cum religione. Ibid. eod. Diss. de partibus mundi optimi non optimis. Ibid. Anmerkk. u. Zusätze zu Wolf's deutscher Logik. Frankf., 1756. 8. Poetische Uebersetzung des Te Deum laudamus, vom Capellmeister Graun in Musik gesetzt. Disp. de augmento certitudinis ex diversitate ingeniorum. Servest., 1760. Vier erste Predigten zu Zerbst, u. die Rede bey dem Sarge des Hrn. Majors v. Kleist, in Frkft. a. d. Oder gehalten. Wittenberg u. Zerbst, 1760. 8. Einleitung zum leichtern Verstande des Katechismus D. M. Luthers. Ebd., 1761. 8. Schreiben an d. Hrn. Verfass. der Antwort auf ein so genanntes theologisches Sendschreiben d. Hrn. Adjuncts Wüstemann; so diesem Antwortsschreiben, welches er verbesserte, u. die harten Stellen ausstrich, angehängt ist. Untersuchung der Ursachen von der Abnahme der Gelehrsamkeit. Zerbst u. Wittenb., 1761. 4. Vertheidigung gegen d. Hrn. Prof. A. G. Baumgarten u. die Herren Verfasser der Abhandll. u. Urtheile über das Neueste der Gelehrsamkeit. Ebd., 1761. 8. Der Prediger, philosophisch betrachtet. Ebd., 1761. 8. Gedanken von der besten Art, Collegia zu repetiren. .... Sendschreiben an seine liebe Gemeinde, nach seiner Krankheit. Zerbst, 1763. Verse zur leichtern Erinnerung der Ordnung des alten u. neuen Testaments. ...

Rust, Nachr. v. verstorb. Anhalt. Schriftst., 1r Th. S. 110 f. Meusel, Lex. d. Verst., X. S. 99 f. Rotermund.

Niemann, Johann Christoph, der Arzneiwissenschaft Doctor u. markgräfl. brandenburg. schwed'scher Hofrath in Schwedt, geb. im Gasthofe zum schwarzen Bär, oder im Drakenkrug zwischen Heimersleben u. Alkendorf i. A. D. am 13. Aug. 1750. Nachdem er die Schulen zu Alkendorf u. Heimersleben besucht hatte, kam er 1763 auf die Domschule in Halberstadt, ging 1769

Digitized by Google

auf die Universität Halle, wo er 1772 die medicin. Doctorwürde erhielt. Hierauf ging er nach Berlin, wo er den anatomischen Cursus absolvirte, eine von dem Ober-Collegio Medico gestellte Aufgabe von der Lungenentzündung bearbeitete und dadurch die Erlaubniß gewann, in den preuß. Landen zu practiciren. Anfangs blieb er ein ganzes Jahr bei seiner Mutter, übte in der Umgegend die Heilkunst mit vielem Glücke, ging hierauf nach Halberstadt u. von da nach Schwedt. Er starb am 28. Febr. 1785. §§. — Diss. de potentia animata morbifica, variarum haemorrhagiarum caussa, cum epistola ad Christian Ludov. Lieberkühn. Halae, 1772. 4. Diss. inaugur. de apoplexiae pathologia et therapia. Ibid., 1772. 4. Diss. epistolica de foeda unguium mollitie puellae chloroticae martialium usu feliciter curatae. Ad D. Ernest. Godofr. Baldingerum, Medic. prof. Goettingens. Magdeb., 1774. 4. Hrn. D. M. K. Cohen theoretische und practische Abhandlung vom Stein, u. den Arzneimitteln geg. denselben. A. d. Latein. übers., m. ein. Vorr., Anmerkk. u. ein. Anhange, worinnen von einem doppelten männl. Gliede eines Menschen Nachricht gegeben wird. Halle, 1774. 8. Abhandlung von einer großen Balggeschwulst, welche von einer Frau 34 Jahre unter dem Arme getragen, und dennoch glücklich von N. geheilet worden; in Baldinger's Magaz. für Aerzte, St. 5. Außerdem hat er auch Antheil an dem in Halle 1777 erschien. Magaz. für Frauenzimmer.

Meusel, V. S. 435. X. S. 108. Rust, I. S. 130. II. S. 108—113. Rotermund.

Nitzsch, Gregor Wilhelm, Professor auf der Universität zu Kiel, war zuerst Subrector zu Zerbst, dann seit 1820 Conrector am Lyceum zu Wittenberg, geb. das. 179.. §§. — Epistola familiaris ad Franciscei discipulos, qua Phil. Melanchtone studiorum auctore proposito, ad sacr. instaurat. secularia concelebr. amice eos hortari voluit. Servest., 1817. 8. (Meusel, XVIII.)

Nordmann, Ludwig Heinrich, seit 1795 bernb. schaumburg. Cammerrath zu Hoym, vorher, 1778 Gouvernements-Auditeur in Magdeburg, 1787 Oberauditeur bei der nach Holland marschirenden preuß. Armee, 1790 preuß. Kriegsrath, geb. zu Quedlinburg am 11. Sept. 1753, starb (wegen Dienstvergehen im Gefängnisse) zu Plötzkau 1813 oder 1814. §§. — Ueber Staatsverfassung, Geldpreis, Erwerb u. Abgaben; ein Lesebuch, insonderheit für das ländl. Publicum. Nebst ein. angehängt. Entwurf zu ein. Exempel- u. Warnungsbuch vor Feuersgefahren. Magdeb., 1792. 8. Nachricht betr. eine sowohl Mehlfrucht- als Turnips- u. Runkelrüben-Brantweinbrennerey, die auch zum Bierbrauen benutzt werd. kann. Halberst., 1810. 8. (Meus., XVIII.)

Digitized by Google

Nordmann, Gottlob, Lehrer in Berlin, geb. zu Altenburg bei Bernburg. §§. — Die Krummzapfen ohne Seitenabweichung. Leipzig, 1812. 8. M. 1. Kpft. Grundriß der Algebra. Ebd., 1815. 8. (Meusel, XVIII.)

Nürnberg, Johann Christoph, fürstl. anhalt-bernburg. Gerichtsamtmann des Amtes Günthersberge seit 1751, die er zu der schon lange vorher gehabten Forstamts-Actuarstelle zu Harzgerode bekam, legte beide Stellen 1757, Alters wegen, nieder, und starb 1762 oder 1763. §§. — Von der gottesdienstlichen Verehrung des Feuers bei den Heiden u. den vestalischen Jungfrauen zu Rom. Quedlinb., 1761. 8.

Rust, Nachr. von verst. Anh. Schriftst., Th. I. S. 117. Rotermund.

Obbarius, Carl, Forstassessor, in Harzgerode i. A. B. §§. — Tabelle zur Berechnung des cubischen Inhalts runder Baumstämme von 5 bis 48 Zoll Durchmesser, nebst einer Erläuterung zum Gebrauch derselben. Bernburg, 1829. 8. — Etwas Geschichtliches über die Fortschritte der Landwirthschaft in Anhalt; in N. 8 u. 9 der Anh.-Bernb. Wöch. Anzeig. Jahrg. 1829.

Ohlenroth, Johann Gottlieb, Hof- u. Regierungsadvocat zu Zerbst, der gegen 1774 starb. §§. — Juristische Abhandlung von der Haussuchung. Wittenb., 1759. 4.

Rust, Nachr. von verst. A. Schriftst., S. 118. Rotermund.

Olberg, Franz, *) Dr. der Medicin u. Medicinalrath in Dessau. §§. — Diss. inaug. de docimasia pulmonum hydrostatica. Halae. gr. 4. u. deutsch in Fr. Aug. Waitz's Samml. klein. academ. Schriften üb. Gegenstände der gerichtlichen Arzneigel. u. medicin. Rechtsgelehrs., 1. B. 2. St. Altenb., 1793. 8. S. 1—66. Beiträge zur Literatur der Blattern u. deren Einimpfung v. J. 1768—1790. 1. B. Halle, 1791. 8.

Oley, Johann Christoph, aus Bernburg, zweiter College an der Schule zu Aschersleben. §§. — Variirte Choräle für die Orgel. Quedlinb., 1773. lang Fol. 2r Th. Ebd., 1776. 3r Th. Ebd., 1791. (Rotermund.)

Olivier, Ludwig Heinrich Ferdinand, Dr. der Phil., Professor u. Pädagog in Dessau, geb. zu Lasarra in der französischen Schweiz a. ... 1759, lebte zuletzt in Wien, wo er a. 31. März 1815 starb. §§. — Die Kunst, Lesen u. Rechtschreiben zu lehren, auf ihr Grundprincip zurückgeführt. 1r theoret. Theil eines neuen Elementarwerks, 1r Bd. Leipz., 1801. 8. 2e verb. Aufl. Ebd., 1803. 8. Nachtrag einiger wichtigen Zeugnisse u. Urtheile über meine neue Methode, Lesen und Rechtschreiben zu lehren.

*) Autographische Mittheilungen sind nicht eingegangen.

Digitized by Google

Ebd., 1802. 8. Ueber den Character u. Werth natürlicher Unterrichtsmethoden; ein Wort zu seiner Zeit gesprochen. Bei Gelegenheit einer öffentlichen Prüfung einiger von ihm Theils wirklich auf ganz neue, Theils auf einfachere u. zweckmäßigere Grundsätze zurückgeführten Lehrmethoden. Ebd., 1802. 8. Versuch der Characteristik einer vollkommen naturgemäßen Leselehrart. Dessau, 1804. gr. 8. Ortho-epo-graphisches Elementarwerk, oder Lehrbuch üb. die in jeder Sprache anwendbare Kunst, rechtsprechen, lesen u. rechtschreiben zu lehren. Erster theor. Thl., enthalt. die Darstellung des ortho-epo-graphisch. Systems. 1e Abth. Versuch eines Vernunftbeweises, daß die Lautmethode für eine vollkomm. naturgemäße u. gründliche Leselehrart anzuerkennen sey. 2e Abth. Commentar zur tabellarischen Uebersicht dieses Systems und der darauf gegründeten Methode, rechtsprechen, lesen u. rechtschreiben zu lehren. 3e Abth. Versuch ein. vollständigen Analyse der Tonsprache u. ihres Mechanismus, nebst (der) Theorie der artikulirten Töne oder Sprachlaute. Mit 2 Kpftfln. Ebd., 1804. gr. 8. Zweiter practischer Theil. Dieser begreift 1) die sämmtlichen, zur Ausübung der Lautmethode dienlichen Hilfsmittel, 2) die Anweisung zur Erlernung derselben, 3) ein Handbuch zum Behufe des Lehrers. Ebd., 1804. gr. 8. Zu dem vollständigen Apparate der Lehrmittel gehören: 1) Drey große Kupfertafeln, (schwarz, auch illuminirt) 2) Sechs große Buchstabentabellen, 3) Elementarlesebuch. Große Schulausgabe mit groben Sabonlettern gedruckt. Fol. Dasselbe kleine Privatausgabe. Von dem ortho-epo-graph. Elementarwerke erschien 1810 eine wohlfeilere Ausgabe in 2 Theilen. (Vrgl. Kolbe's Artikel S. 182.)

Meusel, XIV. u. XIX. Rotermund.

Paldamus, Friedrich Christian, Consistorialrath, Superintendent u. Oberprediger an der Schloßkirche in Bernburg, war zuerst Pfarrer zu Opperode, dann v. 1769—1799 Hofprediger zu Ballenstedt u. Pfarrer zu Rieder, und wurde hierauf in obige Würden befördert. Er starb a. 15. April 1804 in einem Alter v. 72 Jahren. §§. — Gedächtnißpredigt zum dankbaren Andenken des a. 9. April 1796 selig entschlafenen Durchl. Fürsten und Herrn Herrn Friedrich Albrechts, am 1. Mai in der Schloßkirche zu Ballenstedt geh. Bernburg. 8. Gebete u. Formulare zum Gebrauche bei öffentlichen Gottesverehrungen für die Prediger des Fürstenth. Anhalt-Bernburg. Ebd., 1800. 4.

Wagnitz's Liturgisches Journal. 4n Bdes 2s St. (Halle, 1804.) S. 166 f. Rotermund.

Paldamus, Carl Georg, Dr. der Arzneigel., anhalt-bernburg. geheimer Hofrath u. Leibmedicus in Ballenstedt, geb. zu

Hoym i. A. B. am 10. Aug. 1735. Er wurde Theils in den Schulen zu Hoym u. Harzgerode, Theils durch Privatunterricht zum academischen Leben vorbereitet, u. vollendete seine Studien zu Halle u. Berlin. Im J. 1759 erlangte er am ersten Orte die Würde eines Doctors der Arzneigelehrsamkeit, practicirte als Arzt bis 1764 in Bernburg, wurde in demselben Jahre Arzt am Hofe zu Ballenstedt, mit dem Character eines Rathes. Von 1766 übte er die Einimpfung der Blattern in seinem Vaterlande zuerst wieder aus, wo sie ganz vernachlässigt worden war, ungeachtet der in Berlin verstorbene kön. Geheimerath u. Leibarzt Eller während seines Aufenthaltes in Bernburg in den Jahren 1721 u. 22 sie an verschiedenen Kindern mit dem beßten Erfolge unternommen hatte. *) Im J. 1789 erhielt er den Titel eines Hofraths, 1796 eines geheimen Hofraths. Er starb am 20. März 1810. §§. — Diss. inaugur. de damnis ex male affecto pancreate oriundis. Halae, 1759. 4. Nachricht von den Eigenschaften, Wirkungen u. jetziger Einrichtung des im Jahr 1767 neuentdeckten Bades bey Harzigeroda im Fürstenth. Anhalt-Bernburg. Bernb., 1769. 4. Ueber die Schädlichkeit des Kaffees, Tobaks u. Brandtweins. An meine Landsleute. Ebd., 1788. 8. Ueber das zu frühe u. übereilte Begraben der Todten; in den Anhalt-Bernb. wöchentl. Anzeigen, 1798. 17. St. Ruft, I. S. 131. II. S. 113 f. Allg. Lit. Zeit. 1810. N. 347. S. 871. Meusel, VI. XII. XVI. Rotermund. Salzburg. medicin. chirurgische Zeit., 1811. I. S. 95.

Paldamus, Friedrich Christian, (Sohn des Sup. F. Chr.) evangelisch-reformirter Prediger in Dresden, geb. am 7. August 1763 zu Opperode, studirte v. 1776—1782 auf der Domschule in Halberstadt unter C. G. Struensee, u. bis 1785 in Halle; lebte einige Jahre in Wien als Hauslehrer der jungen Grafen von der Lippe, wurde 1788 Gehilfe seines nachherigen Schwiegervaters, J. J. Meßmer in Dresden, 1792 dessen Nachfolger im Amte, u. starb am 17. März 1806. §§. — Zehn Predigten, meistens moral. Inhalts. Dresden, 1793. 8. Predigten für Freunde christl. Weisheit u. Tugend aus gebildeten Ständen. Ebd., 1805. gr. 8. Auch u. d. Titel: Zweites Zehend Predigten. Kleine Erzählungen, in dem unverwüstlichen ABC- und Bilderbuch für zwei kleine Kinder, u. Verse zu den dabei befindlichen 24 Kpfn. 1807. Des theuren Helden Aeneas Fahrt üb. den Styx, u. Abentheuer mit Dido im Hain der unglücklichen Liebe; in Lobethan's Anhalt. Museum, 2. Bd. St. 1. S. 72—84. unter dem Namen Paultomas. Außerdem lieferte er Gedichte u. didactische Beiträge zu verschiedenen Zeitschriften u. Musenal-

*) Vid. Joann. Theod. Elleri observatt. de cognosc. et cur. morbis. Amstelod., 1766. Sect. VI. p. 151.

Digitized by Google

manachen. Seine angefangene critische Geschichte des christl. Kirchengesanges, hinderte ihn der Tod zu vollenden. Er war auch Mitarbeiter an der Leipz. Literaturzeitung.

Intellig. Bl. zur Allg. Lit. Zeit. 1806. N. 65. S. 516. Meusel, VI. S. 11. XV. XIX. Haymann, S. 30 u. 63. Klübe gel. Dresden, S. 112. Rotermund.

Paldamus, Friedrich Christian, (Sohn des Vor.,) seit 1821 Pastor an der evangelisch-reform. Kirche in Dresden, daselbst a. ... 1796 geboren. Nach seines Vaters Tode kam er in das Haus seines Onkels, des Oberpredigers Günther in Bernburg u. besuchte von 1810 bis 1814 die dasige Hauptschule, studirte v. 1814 bis 1817 in Göttingen, zuletzt in Halle, wurde 1818 unter die Candidaten des Predigtamts in Bernburg aufgenommen u. 1819 als Collaborator an der Hauptschule daselbst angestellt. §§. — Trost des Christen bei'm Scheiden seiner Lieben. 1823. (Diese Predigt ist nicht in den Buchhandel gekommen.) Die Beschaffenheit eines wahrhaft edlen u. rühmlichen Eifers für die Sache der evangelischen Kirche. Predigt am Reformationsfeste 1826 geh. Dresden. 8. Predigt zum Gedächtnisse des letztverstorb. Königs von Sachsen. 1827.

Paldamus, Victor Heinrich Lebrecht, seit 1799 D. der A. G. u. ausübender Arzt in Bernburg, geb. am 27. Febr. 1777 zu Rieder, gestorben am ... §§. — Diss. inaugur. de dentium morbis. Halae, 1799. 8. Versuch einer Toxicologie. Ebd., 1803. 8. Der Stickhusten, nach neuern Ansichten bearbeitet. Ebd., 1805. 8. (Meusel, XV.)

Paldamus, Hermann, Dr. der Philosophie u. Lehrer in Berlin, geb. am 20. Juli 1805 zu Bernburg, besuchte die dasige Hauptschule bis Michael. 1822, studirte in Halle Philologie, war Sodalis des dasigen philolog. Seminars, nahm Mich. 1825 die philos. Doctorwürde an und ging 1826 nach Berlin. §§. — Sexti Aurelii Propertii carmina cum potiore scripturae discrepantia praestantissimis VV. DD. conjecturis suisque observatt. criticis edidit. Halae, 1827. 8 maj. Suetonii Vitae selectae Caesaris, Octaviani et Titi in usum scholarum editae. Ibid. (Unter der Presse.)

Paris, Emanuel Philipp, Diaconus u. Consist. Assess. zu Harzigeroda, ein Visionär, der 1709 eine Schrift herausgab, darin er behauptete, Christus sey in der Form eines hellglänzenden Feuers zu ihm gekommen u. habe ihm befohlen, seinem Landesfürsten (Wilhelm) zu sagen, daß er wegen der seinen Unterthänen zugefügten Ungerechtigkeiten in kurzer Zeit sterben sollte, wofern er ihnen aber abhälfe, sollte er noch 14 Jahre leben.

Unschuld. Nachr. 1710. S. 489 folgg. 1711. S. 275 f. u. 345. Rotermund. Des Diaconus E. Ph. Paris Erscheinungen zu Harzgerode; v. dem Bergrathe Keßler in Harzgerode, in dem Anhalt. Magazin v. J. 1827. N. 21. S. 157—162, wo auch die dadurch veranlaßten Gegenschriften namhaft gemacht sind.

Patiens, (Gedultig) Petr., Dr., (siehe oben S. 108 f.) vermuthlich ein Sohn des Matth. Patiens, ersten evangel. Pre-

digers in Gernrode. Er wurde zu Landau des M. Lienhart Brunner, Vfs der ersten deutschen Concordanz, Nachfolger im Predigtamte; 1571 Prediger zu Frankfurt a. M., 1579 Doctor der Theologie zu Heidelberg. In einem Briefe aus Heidelberg, v. 14. Sept. 1579, der in Marbach's Epist. p. V. Num. 263 steht, unterschreibt er sich als pfälzischer Generalsuperintendent. §§. — Dehortatio a Pontificio jubilaeo et indulgentia. Francf., 1576. Deutsch, Tübingen, 1588. 4. Bekenntnüß vom heiligen Abendmal, 1575. 4. Ursel, 1585. 4. Concordanz u. Zeiger vber die ganze heilige biblische Schrift deß alten und newen Testaments. 1r Th. Moses, Josua, Richter, Ruth. Frkft., 1571. Fol. 2r Th. Samuelis bis Hohelied. Ebd. 3r Th. die Propheten. Ebd. 4r Th. Judith bis Maccabäer. 5r Th. die Schriften des N. T. Ebd. Inhalt Zwinglischer Lehr von der Gegenwärtigkeit Christi im heiligen Abendmal. Ursel, 1568. 8. In Fechtii epist. Theolog. p. IV. Num. 248 steht von ihm d. d. Heidelberg d. 23. Sept. 1578 ein latein. Brief wegen des Concordienbuches. Ein anderer, ebd. Num. 249. Ferner p. V. Num. 24.

Lersner, Frankfurt. Chronik, 2r Th. append. pag. 217. Baumgarten's Nachr. von einer Halleschen Bibliothek. 7r Bd. S. 497. Vogt's Catal. im Artikel Lienh. Brunner, S. 198. Lucii Catal. Bibl. Francof. p. 255 f. Rotermund.

Pauli, Ernst Ludwig, (Sohn des am 5. Febr. 1750 zu Halle verstorbenen Hofpr., Prof. der Theol. am ref. Gymn. u. Consist. Rathes, Herrmann Reinhold,) Consistorialrath, Superintendent u. Oberprediger bei der Hof- u. Aegidienkirche in Bernburg, geb. am 29. Mai 1716 zu Braunschweig; studirte, nach dem Besuche der Gymnasien in Bremen u. Halle, von 1732—1736 auf der Universität der letztgenannten Stadt, wurde in Berlin unter die Domcandidaten aufgenommen, reisete 1738 als kön. Alumnus durch Deutschland, die Schweiz u. Holland, erhielt 1740 den Ruf zum Professor der Kirchengeschichte am Hallenschen Gymnasio illustri, welchen er aber aus Neigung zum Predigtamte ablehnte, kam in diesem Jahre als dritter Prediger der reform. Gemeinde nach Magdeburg, wurde 1758 zweiter Prediger daselbst, 1764 Hofprediger u. Consistorialrath in Halberstadt, 1765 anhalt-bernburg. Consist. Rath u. Oberhofprediger in Ballenstedt, u. 1772, mit Beibehaltung dieser Würden, Superintendent in Bernburg, wo er am 21. April 1783 starb. §§. — Thomas Birch Leben des Lord Erzbischoffs zu Canterbury Tillotson, nebst einer angehängten Frühpredigt des letztern; a. d. Engl. Leipz., 1754. 8. Gedächtnißpredigt auf den Tod der Königin in Preußen. Magdeb., 1757. 4. Der Herr hat Großes an uns gethan; eine Predigt an dem Friedensfeste. Mag-

Digitized by Google

deb., Frankf. u. Leipzig, 1763. 8. Eine Predigt auf das Jubelfest der reform. Kirche zu Halberstadt. Halberst., 1764. 8. Eine Gastpredigt zu Ballenstedt üb. d. Evangel. a. 21. Sonnt. n. Trinit. Magdeb., 1764. 8. Das neue Ballenstedt. Gesangbuch für die dasige Hofgemeinde ꝛc. Bernburg, 1768. 8. Erschien ebd. 1774 als neues Gesangbuch für alle Gemeinden der anhalt-bernburg. Lande. Der Heidelberg. Katechismus in kurze Sätze mit Beweisen gebracht, nebst einigen vorläufigen Grundwahrheiten der christl. Religion, zum Besten der Anhalt-Bernburg. Schulen. Bernb., 1774. 8. Außerdem noch einige Casualpredigten, wie auch verschiedene, aus d. Engl. u. Franz. übersetzte theol. Abhandlungen, die sich mehrentheils in andern Werken befinden.

Hering's neue Beiträge zur Geschichte der refor. Kirche, I. S. 148. Nova acta hist. eccl. Bd. V. S. 825. Journ. f. Prediger, 14. Bd. S. 214. Dunkel, I. S. 287. Rust, I. S. 131—135. Meusel, X. S. 291. Rotermund.

Pauli, Herrmann Gottfried, (Bruder des Vor.,) seit 1772 Consistorialrath, Superintendent, Hofprediger u. Oberpfarrer zu St. Jacob in Cöthen, geb. am 25. Sept. 1720 zu Braunschweig, studirte auf dem reform. Gymnasio u. seit 1737 auf der Universität in Halle, begleitete 1742 als Hofmeister einen Baron von Grote nach Utrecht, blieb mit diesem dort den Winter über u. hörte die Vorlesungen der Theologen, besah die übrigen holländ. Städte und reisete über Cassel zurück. Im J. 1743 wurde er zuerst Instructor zweier Prinzen von Anhalt-Cöthen zu Cöthen u. bald darauf Hofcaplan u. Inspector des Waisenhauses daselbst, 1749 Pfarrer in Merzin, 1765 Diaconus, 1773 auf einige Wochen Archidiaconus zu St. Jacob in Cöthen. Er starb am 20. Febr. 1786 auf einer Geschäfftsreise in Güsten. §§. — Thränen der aufrichtigen Liebe bey dem Grabe seiner zärtlich geliebten Gattin. Cöthen, 1768. 8. Gedächtnißrede bey der Beerdigung der Jungfer, Sophie Eleonore Laurentius. Ebd., 1769. kl. Fol.

Rust, I. S. 135—137. Dunkel, I. S. 287. Jour. f. Pred., XVII. S. 442. Meusel, X. S. 294. Rotermund. Lobethan's Anh. Jour. 3s Vierteljahr. S. 219. 222. 225.

Pauli, Johann Philipp Gerhard, geb. zu Otternheim in der Pfalz a. .... 1750, war seit 1778 Prediger zu Baalberg i. A. B., seit 1779 holländ. Gesandschaftsprediger in Hamburg, vorher zweiter Pred. der deutschreform. Gemeinde daselbst, seit 1769 erster Pfarrer zu Kaiserslautern in der Pfalz, u. seit 1794 Inspector der Classe u. reform. Prediger zu Osthofen bei Worms, auch Präsident des reform. Consistorii u. Kirchenrath, u. starb am 13. April 1816. §§. — Predd., gehalten vor d. reform. Gemeinde zu Dresden. Dresden, 1778. gr. 8. Predigt bei Eröffnung des freien Privatgottesdienstes der deutschen evang. ref. Gemeine zu Hamburg, unter dem Schutz E. H. Rathes. Hamb., 1785. 8. Kirchenagende der

deutschen evang. ref. Gem. zu Hamb. Ebd., 1790. 8. Abschiedspredigt, üb. 1 Cor. 15, 58. Am 3. Ostertage 1790 geh. Ebd., 1790. 8.
Leipz. Lit. Zeit. 1816. Mai. S. 1069. Meusel, VI. S. 39. Rotermund.

Pauline, (Christine Wilhelmine,) Fürstin von Lippe-Detmold, geb. zu Ballenstedt am 23. Febr. 1769. Unter dem Legationsrathe Meyer, (Vfr. des satyrischen Heldengedichts „Gustav Schnurbart“,) dem Instructor Rohleder, dem Hofpr. F. C. Paldamus, F. L. Brunn u. der Dem. Bourgeois de Pierre entwickelte sich der Geist dieser Fürstentochter. Im 18. Jahre übersetzte sie Joh. Melch. Edler von Birkenstock's Gedicht auf den Tod Friedrichs II., ungeachtet der Schwierigkeiten des lateinischen Liederstyles, sehr glücklich in die Muttersprache. Als sie später ihre Aufmerksamkeit auf die dänische Literatur richtete, war sie bald im Stande, die vorzüglichsten Nationalschriftsteller mit Leichtigkeit zu lesen. In ihren Beschäfftigungen mit Zeichnen, Musik u. weiblichen Fertigkeiten war sie minder glücklich. Mit Gleim, der ihren Poesieen seinen Beifall schenkte, stand sie in einem häufigen Briefwechsel. Sie war immer an der Seite ihres Vaters, bald wenn er der Jagdlust lebte, bald wenn er in seinem Cabinette den Regierungsgeschäften oblag; studirte die Verfassung des Geburtslandes, unterhielt sich mit Staatsmännern über alle Theile der öffentlichen Verwaltung, arbeitete Gesetze aus u. faßte Gutachten aus ihr mitgetheilten Acten ab, vermittelte glückliche Vergleiche in verwickelten Streitigkeiten u. führte die Privatcorrespondenz des Vaters mit Gewandtheit u. Feinheit. Als das Seniorat des Gesammthauses Anhalt auf den Fürsten von Bernburg übergegangen war, u. die Führung der auswärtigen Geschäffte im März 1793, nach dem Ableben des letzten Fürsten von Anhalt-Zerbst, bedeutender wurden, leitete sie auch diese bis zu ihrer Vermählung, welche sie im Januar 1796 mit dem Fürsten Friedrich Wilhelm Leopold zur Lippe feierte, mit ausgezeichneter Geschicklichkeit. Nach dem Tode ihres Gemahls (1802) übernahm sie die vormundschaftliche Regierung, welche sie zum gedeihlichen Flor des Landes, zum Segen der leidenden Menschheit und des Erziehungswesens bis zum 4. Juni 1820 führte. Unter den angreifendsten Körperleiden blieb ihr Geist stark u. vest, sie schrieb noch auf dem Sterbebette Resolutionen in Armensachen. Diese edle, geistreiche, unermüdlich thätige und selbstständig handelnde Fürstin schied a. 29. Dec. 1820 vom Leben. §§. — Manche kleine schriftstellerische Versuche machte sie i. J. 1790. So feierte sie die Jagdfeste mit einer kleinen Sammlung von Jagdliedern, welche im Kreise des Hofes vertheilt wurde. Ueber die Schädlichkeit des Kaffees und Brantweins, unter der Aufschrift: Ueber ein schädliches, zerstörendes Gift, das allgemein zu verfertigen erlaubt u. sogar obrigkeitlich befördert wird; später

Digitized by Google

abgedruckt in dem 3. Stücke der von dem Generalsup. v. Cölln herausgeg. Beiträge zur Beförderung der Volksbildung. Frankf. a. M., 1802. Glaubensbekenntniß über die Verpflichtungen des Staats zur Erhaltung der Gottesverehrung u. der Schulen; ebd. St. 4. S. 1—22. (1803.) Vorschlag, eine Pariser Mode *) nach Detmold zu verpflanzen; ebd. 4. St. S. 23 ff. (1803.) Die Theestunde einer deutschen Fürstin. Diese Dichtung, mit der Jahreszahl 1805 bezeichnet, von der Frau v. Chezy im 2. Hefte der Iduna mitgetheilt. Auszüge aus ihren Briefen an Dr. Steckling, (Vfr. der Schrift: Herrmann, der erste Befreier der Deutschen) von demselben in der Abendzeitung mitgetheilt. — Gab heraus: Sammlung einiger schon gedruckter u. noch ungedruckter Schriften des verewigten Generalsup. von Cölln. Bielefeld, 1804. Sammlung auserwählter Predigten aus d. Nachlasse v. Cölln's, nebst einer Characteristik des Verfassers. Ebd., 1806.

Vgl. Zeitgenossen. Neue Reihe. 2r Bd. Heft VI. S. 7—74. Leipz., 1822. Conversations-Lexicon. Neue Folge, oder: Des Hauptwerks 12. Bdes 1. Hälfte. S. 432—434. D. A. H. Niemeyer's Beobachtungen auf einer Reise durch einen Theil von Westphalen u. Holland. Halle, 1823. A. u. d. T.: Beobachtt. auf Reisen in u. außer Deutsch. 3r Bd. S. 22—33. S. 323—332.

Par, Johann Christoph, seit 1769 Pastor der luther'schen Gemeinde in Ballenstedt, Bernburg u. Harzgerode, wie auch seit 1778 in Gernrode u. Hecklingen, zuletzt Pastor des Kirchspiels Hecklingen; geboren am 12. Mai 1733, gestorben am 17. Juni 1821. §§. — Anzeige des Dankfestes wegen des Baues der Kirche zu Hecklingen; nebst einer Geschichte dieser Kirche. 1797. 8. (Meusel, X. 402. XI. 605.)

Penzel, Johann Jacob, seit 1757 Pfarrer u. erster Prediger in Jeßnitz i. A. D., geb. am 22. Nov. 1720 zu Dessau. Er besuchte die dasige sogenannte große Schule, ging 1739 auf die Universität Halle, die Rechte zu studiren, wählte aber nach 6 Monaten, seiner Mutter zu gefallen, das Studium der Theologie. Nachdem er sich v. 1744 in Bremen aufgehalten u. im Predigen geübt hatte, wurde er 1746 als Caplan und zweiter Prediger nach Oranienbaum vocirt und ihm zugleich das Pfarramt in Riesigk mit übertragen, 1748 als Prediger nach Törten u. Sollnitz versetzt. Er starb a. ... 1789. §§. — Predigten an den Danktagen für die Erndte u. andern ordentlichen Sonntagen, welchen beygefügt eine Predigt bey der Taufe eines jüdischen Mannes, nebst dem christl. Glaubensbekenntniß desselben. Mit ein. Vorr. von dem Lehr- u. Predigtamt im A. u. N. Te-

*) Verpflegungsanstalten für arme Kleine, welche, wie in Paris von Madame Bonaparte, in dem fürstl. Sitze der Pauline gegründet werden sollten.

Digitized by Google

stamente, desselben Verfall in folgenden Zeiten u. Verbesserung seit der Zeit der gesegneten Reformation von J. G. Michaelis, Prof. in Halle. 1r Th. Cöthen u. Dessau, 1757. 8. Predigt bey Gelegenheit der Taufe eines jüdischen Wittwers nebst seinem 10jähr. Sohn, üb. Luc. 10, 23. 24. Halle, 1776. 8. — Er lieferte Beiträge zum Meusel.

Rust, I. S. 137. II. S. 114—119. Meusel, 4e Ausl. Bd. 3. S. 105. 5e Ausl. Bd. X. S. 313 f. Rotermund.

Penzel, Abraham Jacob, (Sohn des Vor.,) Dr. der Philosophie u. Professor der englischen Literatur auf der Universität zu Jena, geb. zu Törten i. A. D. am 17. Nov. 1749. Durch Privatunterricht vorbereitet, kam er 1762 auf das reform. Gymnasium in Halle. Er hatte im Umgange mit einem alten, jüdisch-gelehrten, Juden in Jeßnitz die hebräische Sprache lieb gewonnen u. ging, um unter David Michaelis die morgenländischen Sprachen zu erlernen, 1766 nach Göttingen, trieb aber dafür, als er mit Ljungberg, einem Schweden, bekannt wurde, Dänisch und Schwedisch, bald auch nordische Literatur u. die isländische Sprache. Michaelis, unter dessen Curatel der unbeständige junge Penzel gestellt war, meldete dieses an den Vater, welcher schon 1767 den Sohn zurückberief. In der Zwischenzeit bis 1770 studirte er wieder für sich, lernte ohne Anleitung Italienisch u. Spanisch, verlebte ein Jahr in Leipzig, wo er Englisch u. Polnisch lernte, für Bel in den Actis erudit. recensirte, für Schwabe fast den ganzen 19. Bd. der allgem. Geschichte aller Reisen übersetzte, u. von Reiske fast täglich ermahnt wurde, sich auf die Bearbeitung einer bestimmten Wissenschaft einzuschränken. Er ging 1771 nach Halle, wo er unter den Auspicien des Geheimerathes Klotz promovirte und sich als Privatdocenten habilitirte, dann den Vorsatz faßte, alte Geographie zu derjenigen Wissenschaft zu wählen, deren kritische Bearbeitung ihn vorzüglich beschäfftigen sollte, und Strabo wurde die Basis aller seiner Untersuchungen. Im Jahr 1772 und 1773 privatisirte er zu Jeßnitz im Hause seines Vaters, 1774 lebte er zu Würzburg, auf Kosten des Fürstbischofs, wo er die Universitätsbibliothek sehr benutzte, Katholik wurde, nachher aber wieder öffentlich zu dem protestantischen Glaubensbekenntnisse sich bekannte. Er mußte Würzburg verlassen, u., entblößt von allem Gelde, faßte er den Entschluß, den Norden zu sehen, um die zu seinem geographischen Plane unentbehrlichen slavischen u. lettischen Sprachdialecte zu erlernen. Was er durch eignes Vermögen oder durch Freunde jetzt auszuführen außer Stande war, vollzog er durch den verwegenen Schritt, daß er sich von einem preuß. Werbofficier in Nürnberg in der Absicht anwerben ließ, um so ohne Geld nach Königsberg geführt zu werden, wo er

Digitized by Google

neue Cultur seiner literarischen Kenntnisse ganz zuversichtlich erwartete, u. fand u. erlangte auch in Königsberg, wo er am 28. April 1775 ankam, mehr noch, als die kühnste Hoffnung ihm versprochen hatte. Der Chef seines Regiments, Herr v. Stutterheim, alle Officiere u. viele andere gelehrte u. begüterte Einwohner der Stadt wetteiferten, ihm Muße und weit mehr als Nothdurft zu verschaffen. Ein Landsmann von ihm veranstaltete für ihn ein Geschenk von 60 Ducaten; der Director Canter trug ihm die Königsberger Zeitung u. einen Theil seiner Correspondenz auf, und setzte ihn überhaupt in eine jährliche Revenue von 400 Thalern. Im J. 1778 war er Gouverneur bei einer adeligen Dame in Polen unweit Krakau, 1779 Sprachmeister im Englischen zu Krakau, 1780 Director der academ. Buchdruckereien daselbst, u. zweiter Bibliothekar, wie auch Lehrer der deutschen Sprache im Seminare St. Petri, von 1782—1785 lebte er als Hofmeister zu Zanowa, dem Erbprinzen Carl von Curland gehörig, 2 Meilen von Dombrova, dann wurde er Hofmeister des jungen Herrn von Gusnar zu Pawlowitz in Oberschlesien, lebte darauf 1792 zu Teschen als franz. Sprachmeister, wurde 1793 Professor der Poetik am Gymnasium zu Laybach in Krain; legte diese Stelle nieder u. privatisirte zu Triest, in den Jahren 1812—1816 zu München, Leipzig, Halle unfern Heldrungen, Weimar u. Jena, wurde 1817 Prof. der engl. Sprache in Jena, wo er am 17. März 1819 starb. — Seinen Leichnam hatte er bei seiner letzten Geburtstagsfeier testamentarisch dem Jen. anatomischen Theater, seine Bücher- u. Chartensammlung, unter gewissen Bedingungen, der Universitätsbibliothek, seine Kleidungsstücke dem dasigen Frauenvereine u. seine Schulden dem Großherzoge vermacht, welche letztwillige Bedingungen jedoch wieder von ihm aufgehoben wurden. §§. — Sieben kleine Gedichte an die Venus Erycina, dem Scherz und der Freude gesungen. Berlin, 1769. 8. Diss. de Barangis, in aula Byzantina militantibus, sub Praesidio Klotzii. Halae, 1771. 4. Diss. de origine Slavonica vocis caminatae; resp. J. C. Niemann, ex princ. Anhalt-Dessav. Ibid. eod. 4. Abhandlung über die Hyperboreer; eine Einladungsschrift zu seinen Winterlehrstunden. Ebd., 1772. 4. Des Strabo, eines alten stoischen Weltweisen aus der Stadt Amasia gebürtig, allgemeine Erdbeschreibung. 1r Bd. od. Europa. Aus dem Griech. übersetzt, durchgehends von neuem disponirt, mit Anmerkk., Zusätzen, erläuternden Rissen, einigen Landcharten u. vollständigen Registern versehen. Lemgo, 1775. 8. 2r Bd. od. Europa. Ebd., 1775. 8. 3r Bd. Asien. 4r Bd. Asien u. Afrika. Ebd., 1777. 8. Triga observatt. numismaticarum. Cracoviae, 1780. 4. De arte historica, ad Stanislaum Comitem de Soltyk libellus.

Digitized by Google

Ibid., 1782. 8. Lips., mit dem Zusatze: Juxta exemplum Cracoviae impressum, sed ob ineptus censoris purgatum ab auctore. 1784. 8. Vernünftiger Versuch über die Grundwahrheiten des katholischen Glaubens. Krakau, 1782. 8. Des Titus-Dio Cassius Coccejanus, ehemaligen Bürgermeisters zu Rom, Jahrbücher römischer Geschichte; a. d. Griech. übers. u. m. Anmerkk. versehen. 2n Bdes 1e Abth. Leipz., 1786. 2n Bdes 2e Abth. 1e Hälfte: Augustus Kaiser, oder des Cassianischen Textes 45. bis u. mit dem 50. Buche. Ebd., 1799. gr. 8. Die 2e Hälfte der 2n Abth. des 2n Bds. Leipz., 1818. Der erste Bd. ist nicht erschienen. Sammlung merkwürdiger u. wichtiger Briefe, die von angesehenen Standespersonen u. berühmten Gelehrten an ihn geschrieben sind. Nach alphabet. Ordnung. 1r Bd. Leipz., 1798. gr. 8. Explicatio grammatico-critica versiculorum XXX priorum Claudiani in libro de raptu Proserpinae primo. In F. Stoschii museo critico. Vol. I. Fasc. II. Lemgo, 1774. Chrp. Aug. Heumanni emendationes et observatt. in Haymonis historiam ecclesiasticam, welchen angehängt sind: A. J. Penzelii observatt. in primà religionis Christianae fundamenta. Ibid. Schiltberger, aus München, von den Türken in der Schlacht bei Nicopolis 1395 gefangen, in das Heidenthum geführt, und 1427 wieder heimgekommen. Reise in den Orient und wunderbare Begebenheiten, von ihm selbst beschrieben. Aus einer alten Handschrift übersetzt und herausgegeben. München, 1814. 8. — Einige Briefe von ihm u. Beschreibungen einiger Handschriften in Krakau; im Murr'schen Journale, Th. 10. 1782. Probe einer Uebersetzung der Pucelle d'Orleans; in Wieland's Neu. Teutsch. Merkur 1797. 4. St. S. 330—354. Außerdem hat er Recensionen für die Leipz. gelehrte Zeitung v. 1770 u. 1771, für die Acta eruditorum, für die Hallesche gelehrte Zeitung v. 1770—1772, für die Klotz'sche Bibliothek der schönen Wissenschaften, für die gelehrte Zeitung zu Frankf. a. d. O. 1773, für die Literatur des katholischen Deutschlands, die Lemgoer Bibliothek u. in seinen letzten Lebensjahren für die Jen. Lit. Zeitung geschrieben; größten Theils den 19. Bd. der allgem. Reisegeschichte übersetzt; verschiedene Aufsätze in das Journal encyclopédique, in die Königsberger polit. u. gelehrten Zeitungen v. 1776 u. 1777 geliefert; mehrere Gelegenheitsgedichte in Königsberg geschrieben, auch unter der Direction des Hofraths Gilson den größten Theil der Pomona Franconica ausgearbeitet und von 1794 zu Klagenfurt die Allgem. gelehrte Zeitung Deutschlands für die östreich'schen Staaten herausgegeben.

Rust, I. S. 137 f. II. S. 120—130. Anhang zu dem 25. bis 36. Bde der Allg. Deutsch. Bibl. 3e Abth. S. 1705 f. Meusel, VI. S. 52.

Digitized by Google

X. S. 403. XI. XV. XIX. In der Vorrede zum 1. Bde sein. Uebers. des Strabo, u. in der Sammlung merkw. u. wicht. Briefe, S. 209 u. in der Vorrede zur 2n Abtheil. des Dio Cassius kommen Lebensumstände von ihm vor. Erg. Bl. der Jen. L. Zeit. 1819. N. 20. Rotermund.

Petit-Pierre, Carl, um 1720 zu Neufschatel geboren, bekannte sich in seiner Jugend zur reform. Kirche, u. stand entweder als Cammerdiener oder als französischer Sprachmeister in Diensten des Fürsten von Anhalt-Bernburg, den er auch auf Reisen begleitete. Er ging von hier nach Altona, wurde Separatist u. soll 178. zu Basel gestorben sein. Vergl. Bolten's Kirchennachr. von Altona, Bd. 2. S. 133—138. Rotermund. Seine Schriften stehen in Meusel's Lex., X. S. 336 f.

Petri, Gottfried, Oberprediger zu Hoym i. A. B., geb. zu Eppenrode, in der anhalt-bernburg. schaumburg'schen Grafschaft Holzappel, am 16. Januar 1713, kam 1722 auf die Schule zu Holzappel, 1729 auf das academ. Gymnasium zu Herborn, 1731 auf das zu Bremen; predigte daselbst zuerst 1732, wurde 1734 unter die Candidaten des dasigen geistl. Ministeriums aufgenommen, u. ging nach dort erhaltener Ordination im März 1737 nach Schaumburg, um die ihm von dem Fürsten Victor Amadeus Adolf verliehene Hofpredigerstelle anzutreten. Nachdem er derselben 2 Jahre vorgestanden und während dieser Zeit die beiden Prinzen Carl Ludwig u. Franz Adolph zu Anhalt-Bernburg-Schaumburg in der Religion unterrichtet u. confirmirt hatte, wurde er als Oberprediger nach Hoym versetzt, welche Pfarre er am 29. Nov. 1739 antrat u. bis zu seinem, am 5. Mai 1781 erfolgten, Tode verwaltete. §§. — Schreiben vom Nutzen des Tadels; in d. Schrift. der Anhalt. Deutsch. Gesellschaft, Bd. 1. St. 1. S. 90 ff. Zweites Schreiben über diesen Gegenstand; ebd. Bd. 1. St. 3. S. 163 ff. Untersuchung der Frage: Ob es eine Kunst seye, daß ein Deutscher Deutsch rede? ebd. 1. Bd. 6. St. S. 431 ff. Fortgesetzte Untersuchung dieser Frage; ebd. Bd. 2. St. 1. S. 44 ff. Rede von der Verbindlichkeit eines Gottesgelehrten, sich auf die Richtigkeit u. Reinigkeit der deutschen Sprache zu legen; ebd. 2. Bd. 3. St. S. 208 ff.
Rust, I. S. 139—141. Meusel, X. S. 339. Rotermund.

Petri, Johann Friedrich, (Sohn des Vor.,) der heiligen Schrift Doctor u. Prediger der reformirten Gemeinde in Braunschweig, geb. zu Hoym am 11. Januar 1751; studirte, nachdem er in seinem Geburtsorte und zu Aschersleben die Schulen besucht hatte, von 1768—1770 auf der Universität Halle Theologie, setzte das Studium derselben auf dem academ. Gymnasium zu Bremen fort, wo er zugleich als Hauslehrer wirkte, wurde am 25. Jun. 1772 zum Caplan bei der Liebenfrauenkirche in

Digitized by Google

der Altstadt Bernburg berufen, hielt am 11. Oct. ej. a. seine Antrittspredigt daselbst, wurde i. J. 1782 von der reform. Gemeinde zu Braunschweig zum Prediger erwählt, trat dieses Predigtamt am 22. Nov. ej. a. an, wurde 1799 auf der zu Celle gehaltenen Synodalversammlung der vereinigten reform. Kirchen in Niedersachsen zu deren Moderator erwählt u. ordnete als solcher resp. in den Jahren 1806 u. 1811 die Angelegenheiten der reform. Kirchen zu Celle u. Göttingen, wurde 1816 auf der Synode zu Braunschweig wiederum zum Moderator erwählt u. feierte am 13. Oct. 1822 sein 50jähr. Predigtamts-Jubiläum durch Predigt u. öffentliche Taufe einer Enkelin. Die theol. Facultät der Universität Göttingen verlieh ihm bei dieser Gelegenheit das Ehrendiplom eines Doctors der Gottesgelahrtheit. §§. — Predigt, veranlaßt durch das Absterben des Erbstatthalters Wilhelm V. von Holland. Braunschweig, 1806. 8. Predigt, gehalten am 13. Oct. 1822 bei der Feier seiner 50jähr. Amtsführung. Ebd., 1822. 8.

Strieder's Hess. Gelehrtengeschichte, B. 18. S. 370—371. Wagner's Memoria Blasii Merremii. Marburgi, 1824. pag. 10—12. Schreiber's, Veillodter's u. Henning's Chronik der 3. Jubelfeier der deutschen evangel. Kirche i. J. 1817, B. 1. S. 122, wo ihm aber, bei Erwähnung seiner Reformations-Jubelpredigt über Col. 1, 12—14 u. der an diesem Tage gehaltenen Taufrede, durch Verwechselung mit seinem ältesten Sohn, Vict. Fr. Lebr., der Professortitel beigelegt ist.

Petri, Gottfried Wilhelm, (Bruder des Vor.,) Pastor primarius bei der St. Ansgari-Gemeinde in Bremen, geb. am 18. Januar 1756 zu Hoym, genoß den Schulunterricht in Hoym u. von 1769 in Quedlinburg, studirte v. 1774—1776 zu Halle, u. darauf bis 1777 in Marburg, wurde in diesem Jahre unter die Predigtamtscandidaten seines Vaterlandes aufgenommen, im Septemb. d. J. zum Hofprediger in Schaumburg a. d. Lahn ernannt, welche Stelle er am 23. Febr. 1778 antrat. Im J. 1781 wurde er zweiter Prediger in Hoym, 1786 dritter Prediger an der Ansgariuskirche in Bremen, 1790 zweiter, 1793 Pastor prim., nachdem er schon ein halbes Jahr vorher Inspector des rothen Waisenhauses geworden u. mit den Andachtsübungen im Hause Seefahrt beauftragt worden war. Er starb am 21. März 1804. §§. — Es ist viel daran gelegen, daß der christl. Prediger aus geprüfter Ueberzeugung Freund der Religion und redlicher Mann ist. Trauerrede bei der Beerdigung des Dr. u. Past. prim. Runge. Bremen, 1792. Fol. Was heißt eigentlich das Leben nützen? Leichenrede auf den Senator Dr. Otto Christian Schöne. Ebd. 1792. Fol. Anweisung zu einem nützlichen Gebrauch der Bibel für die Jugend. Zum Besten des rothen Waisenhauses. Ebd. 1797. 8. Unbefangenes Urtheil über die kirchlichen Streitigkeiten zwischen den Lutheranern und dem

Digitized by Google

Senate in Bremen. (Abgedruckt aus d. 36. Stück der Marburg. neuen Theol. Annalen) Frankf. u. Leipz. 1803. 8. Erläuterungen einiger der neuesten kirchl. Angelegenheiten der Reichsstadt Bremen. Aus denselben Annalen, No. XVI. 1803, mit Anmerkk. abgedruckt. Hamburg, 1803. 8. Nähere Erklärung u. Bestätigung dieses Aufsatzes, Bremens kirchl. Angelegenheiten betreffend. Bremen, 1803. 8. Gedächtnißfeier des G. W. Petri von von Aschen und Häfeli. Bremen, 1804. 8. S. 71—82.

Rotermund. Brem. Gel. Lexikon. Th. 2. u. derselbe zum Jöcher. Meusel XV. u. XIX, wo er Georg Wilhelm genannt ist.

Petri, Victor Friedrich Lebrecht, (Sohn des Johann Friedrich,) Professor der Eloquenz und Alterthumswissenschaften, wie auch Mitglied des Directoriums an dem Collegio Carolino in Braunschweig, geb. zu Bernburg a. 21. Febr. 1782. Er fand seine vorbereitende Bildung auf dem Gymnasium zu St. Catharinen u. dem Collegio Carolino in Braunschweig, studirte v. 1799—1801 in Helmstedt u. von 1801—1802 in Göttingen Theologie. Im Sommer 1802 ging er als erster Collaborator an die Stadtschule in Bernburg, rückte Ostern 1803 in die Stelle eines 5ten Ordinarius, u. folgte Michael. d. J. einem Rufe an das Catharineum in Braunschweig, wo er als Extraordinarius u. bald darauf als englischer Sprachlehrer angestellt wurde. Am 21. März 1808, nach Vorlegung einer gelehrten Abhandlung über Saadias Gaon, Erklärer des Propheten Jesaias, in Helmstedt zum Doctor der Philosophie promovirt, erhielt er Ostern ej. a. die erledigte Stelle eines 5ten Ordinarius u. Hauptlehrers der 4. Classe, mit Beibehaltung des engl. Sprachlehreramts, an demselben Gymnasium. In Folge der Versetzung mehrerer älterer Collegen gelangte er 1814 in das 3. Ordinariat u. erhielt 1815 eine außerordentliche Professur, die der hebräischen Sprache, am Collegio Carolino. Letztere wurde 1817 erweitert und auch auf classische Philologie ausgedehnt. Im J. 1821 wurde er vom Catharineo als Director an das Martineum, u. nach der 1828 erfolgten Vereinigung beider Gymnasium, als Professor der Beredtsamkeit u. Alterthumswissenschaften u. Mitglied des Directoriums ausschließlich an das Collegium Carolinum versetzt. Seit Ostern 1829 versieht er auch die Geschäffte eines Hilfspredigers an der refor. Kirche daselbst. §§. — Der Welt neues Leben durch Christum; eine Gastpredigt, in der St. Stephanskirche zu Bremen gehalten. 1816. 8. Die Einheit der Schulstudien. Braunschweig, 1822. 4. Parentalibus Academiae Juliae Carolinae a. d. IV. Cal. Jun. exequendis praefatus cet. Helmst., 1822. 4. Drei Festpredigten. Braunschw., 1826. 8. Ludimagistri somnium. Ibid. eod. 8. — Einige literarhistor. Aufsätze im Archive für Philologie; in der kritischen

Bibliothek für das Schulwesen ꝛc. Altarrede, Gebet u. Glückwünschungsrede am Altar bei der öffentl. Amtsjubelfeier seines Vaters, so wie auch ein bei dieser Gelegenheit von ihm abgefaßtes latein. Glückwünschungsgedicht sind in der oben angeführten Jubelpredigt (S. 3—6. 35—40. 53—58) abgedruckt. Eine von ihm auf den Regierungsantritt des Herzogs Carl zu Braunschweig gedichtete lat. Ode findet sich in Dr. Wolff's Schilderung des Braunschw. Freudenfestes vom $\frac{7}{8}\frac{8}{9}$. Oct. 1823.

Vgl. Schreiber's ꝛc. Chronik der 3. Jubelfeier der evangel. Kirche, Bd. 1. S. 123. Meusel, XIX. XXI.

Petri, Johann Gottfried Daniel, (Bruder des Vor.,) Geheimer Canzleirath in Ballenstedt, geb. zu Braunschweig am 5. Mai 1786, erhielt seine Schulbildung auf dem Catharineum u. Collegium Carolinum seiner Vaterstadt, studirte von 1804—1806 die Rechts-, Policei- u. Cameralwissenschaften in Helmstedt und v. 1806—1807 in Göttingen, wurde am 1. März 1807 auf letztgedachter Universität zum Notar creirt, im Sommer ej. a. unter die Zahl der Advocaten in Braunschweig aufgenommen, fungirte v. 28. März 1808 an bis gegen das Ende d. J. 1813 als Bureau-Chef auf der damaligen kön. westphäl. Präfectur des Oberdepartements, erlangte am 28. Dec. 1813 die Stelle eines Secretairs bei der provisor. Reg.-Commission des wiederhergestellten Herzogthums Braunschweig u. wurde nach deren Aufhebung am 23. März 1814 als erster Geheimer Canzleisecretär bei dem herzogl. Ministerio angestellt, welches Amt er — und zwar seit dem 3. Febr. 1824 mit dem Hofraths-Character — bis zum Monat Juni 1828 bekleidete. Daneben wurde ihm i. Dec. 1814 von dem Herzoge Friedrich Wilhelm die Direction seines Cabinets übertragen, welche er bis zu dessen am 6. Mai 1815 erfolgten Abreise ins Feld nach Brabant führte, i. J. 1820 das Condirectorium des herzogl. Armenkrankenhauses und am 3. Nov. 1823 nach dem Reg.-Antritte des jetzigen Herzogs Carl wiederum die Besorgung der herzogl. Cabinetsgeschäffte, von welchen er aber a. 17. Oct. 1827 dispensirt wurde. Auch assistirte er v. J. 1815 bis zum Nov. 1826 dem damal. herzogl. braunschw., jetzigen kön. hanöv. Geh.-Rathe v. Schmidt-Phiseldeck bei der demselben anvertrauten Gen.-Administration des Privat-Vermögens der Herzöge Carl zu Braunschw. u. Wilhelm zu Braunschweig-Oels und letzterer übertrug ihm am 1. Dec. 1826 die Verwaltung seines gesammten Vermögens mit Einschluß des Fürstenthums Oels. Am 14. Mai 1828 wurde er von Sr. ältestreg. Herzogl. Durchl. zu Anhalt als Geheimer Canzleirath nach Ballenstedt berufen, welchen Posten er am 25. Juni d. J. antrat. §§. — Seiner academ. Preisbewerbungsschrift: Commentatio disquirens, an servitus in faciendo consistat tum se-

Digitized by Google

cundum jus Romanum, tum secundum jus Germanicum? wurde im Juni 1807 von der Juristen-Facultät Göttingen das Accessit zuerkannt. Außer einigen anonymen Beiträgen zu politischen u. gelehrten Blättern, sind von ihm auch einzelne Gelegenheitsgedichte, ein Kirchengesang ꝛc. im Druck erschienen. In Dr. H. W. J. Wolff's Schilderung des hohen Freudenfestes, zu Braunschw. gefeiert am 29. u. 30. Oct. 1823, ist eine von ihm in latein. Sprache gedichtete Ode abgedruckt.

Petrus, Anspach, (siehe oben S. 9) der heil. Schrift Baccalaureus. Er predigte 1532 am grünen Donnerstage scharf wider die, welche das Abendmal unter beiderlei Gestalt begehrten, u. bekam darüber Verweise, deßwegen zog er um Ostern 1532 nach Frankfurt, nicht, wie Jöcher sagt, 1531, wo er aber auch nicht lange Prediger geblieben ist. Seine Chronik von Anhalt ist vor dem Jahre 1530 abgefaßt. — Hendrich u. die Unsch. Nachr. setzen seine Antithesis in das J. 1531; Kappe aber, in der Nachlese zur Erläuterung der Reformationsgeschichte, Bd. IV. S. 603, in's J. 1533, Clement, in Bibl. curieuse cet. will auf zwei Ausgaben schließen.

Des Fürsten Georg's Schriften, Blatt 424 folgg. Wittenb., 1555. Fol. Witechind von raren Büchern, 1. St. S. 118. Rotermund. Stenzel, S. 165.

Peucer, Caspar, Philos. Mag., Med. D., seit 1586 fürstl. anhalt. Rath u. Leibarzt in Dessau, geb. am 6. Januar 1525 zu Bautzen, besuchte die dortige Schule u. die Goldberger, studirte seit 1540 in Wittenberg, wurde 1545 Magister, 1550 Melanchthon's Schwiegersohn, 1554 Professor der Philosophie u. Mathematik, 1560 Doctor u. Prof. der Medicin, bald darauf kurfürstl. Leibarzt. Er starb am 25. September 1602. Er war als Arzt, Theolog u. Dichter berühmt, wurde aber als ein Anhänger des Calvinismus auf das Heftigste verfolgt. Seine, in dem Verzeichnisse mit * bezeichneten Schriften brachten selbst ausländische Theologen wider ihn auf, die, durch Vermittelung ihrer Fürsten, den Kurfürsten August zu Sachsen veranlaßten, eine Durchsuchung der Buchläden u. eine Prüfung der Theologen zu Wittenberg anzuordnen. Am 1. April 1574 wurde Peucer gefangen genommen, eine Durchsuchung seiner Schriften veranstaltet u. er selbst nach Dresden citirt. Hier wurde er nicht nur des Calvinismus überführt, sondern daß er auch gesucht hätte, diese Lehre in Sachsen einzuführen. Auf dem Landtage zu Torgau wurde er darauf zu einem beständigen Gefängnisse verurtheilt. Erst kam er nach Rochlitz auf das Schloß, im folgenden Jahre nach Zeitz, wenige Monate darauf wieder nach Rochlitz, mit der Vergünstigung, seine Gattin zu sich zu nehmen; 1576 wurde er dieses tröstlichen Umgangs wieder beraubt und auf die Festung

Digitized by Google

Pleissenburg in Leipzig gebracht, wo er beinahe 10 Jahre, jedoch in einer bequemen Stube, aushalten mußte. Gern hätte ihm der Kurfürst auf seine Bittschriften die Freiheit gegeben, aber einige sächs. Theologen wußten immer seine Loslassung zu hintertreiben. Endlich wurde er doch gegen einen eidlichen Revers 1586, auf Fürbitte der Prinzessin Agneſe Hedwig zu Anhalt, losgelassen. — Seine Feinde nannten ihn: Crypto-Sophistarum fax, tuba, instigator, praeceptor et magister, sogar auch bipedum nequissimus mendacissimusque, seine Freunde aber martyr Germaniae. §§. — Libellus Sphaericus. Orat. de sympathia et antipathia. Libellus de dimensione terrae. Witteb., 1554. 8. Ist ein Abdruck von Bonaventura Brockard's Buch. Commentarius de praecipuis divinationum generibus. Ibid., 1553. 4. Ib., 1560. Ib., 1571. 1576. 1580. 8. Servest., 1591. 8. Fr., 1593. 1607. 8. Ein Italiener wurde so neidisch auf den Verf. dieser Schrift, daß er sich das Leben darüber nehmen wollte. Französisch übersetzt s. t. Commentaire de principales sortes de divinations. Lyon, 1584. 8. Elementa doctrinae de circulis coelestibus, et primo motu. Witteb., 1553. 1563. 1576. 8. 1587. 8. Terrae sanctae descriptio. Ib., 1554. 8. Orat. de principe Friderico Landgravio Thuringiae, cujus fuit a matre admorsa gena. Ib., 1554. 8. Diss. de coctionibus et anni ratione. Ib. eod. 8. Logistice regulae arithmeticae quam Cossam et Algebram quadratam vocant. Ib., 1556. 8. Practica s. methodus curandi morbos internos. Francf., 1614. 8. Tractatus de febribus. Propositiones de causis liberarum actionum hominum ethicis et physicis. Witt., 1554. 8. Proposit. de origine et causis succini Prussiaci. Ib., 1555. 4. Logiste astronomica Hexacontadon. Ib., 1556. 4. * Gab das Corpus doctrinae Philippicum, auch Misnicum oder Electorale genannt, 1560 zu Leipzig deutsch, u. ebd., 1561 latein. in Folio heraus. Orat. de studiis veteris Philosophiae et de successione docentium inter tot mutationes imperiorum. Witteb., 1557. 8. Continuatio Chronici Carionis. Ib., 1552. 1565. 1585. 1610. 8. Vergl. Reimann's Einleitung in die Hist. liter. L. I. p. 346 sqq. Orat. qua continetur explicatio aphorismi Hippocratis 42 Partis II. de apoplexia. Witteb., 1560. 8. Orat. qua continetur commonefactio de peste. Ib. eod. 8. Propositiones de Hydrope, de Arthritide, de Pleuritide. Ib., 1562. 4. Orat. de dignitate artis medicae. Ib. eod. 4. 1590. 8. cum Melanchthonianis. Schon 1552 hatte er zu Leipzig in 8. drucken lassen: de ratione discendi praecipue medicinam. Epistolae Melanchthonis editae, T. I. II. Witteb., 1570. 8. Libellus tertius, herausgegeben von Chyh.

Digitized by Google

Pezel. Bremen, 1590. 8. Epist. selectiores aliquot Phil. Melanchthonis editae. Ib., 1565. 8. Orat. de Bernhardo principe Ascan. Ib., 1570. 8. Liber de origine Mysorum. Hypotheses astronomicae, s. Theoria planetarum. Argent. s. an. u. Witteb., 1571. 4. * Gab den sogenannten Cryptocalviniſtiſchen Katechismus zu Wittenb., 1571. 8. heraus. Hiſtor. Erzählung von dem fürſtl. Hauſe zu Anhalt. Ebd., 1572. 4. Disp. de Asthmate. Ib. eod. 4. Vitae illustrium medicorum. Argentor., 1571. Einige zweifeln an dem Daſein dieſer Schrift. Vergl. Nova collect. libror. rar. von Groſchuf, Fasc. I. p. 17. Propositiones de morbis contagiosis, de Scorbuto, de Ictero, de Destillationibus ex capite, de evacuationum generibus. Witteb., 1574. Vocabula rei numariae, ponderum et mensurarum graeca, latina, hebraica, collecta a Casp. Peucero et Paulo Ebero. Ib., 1556. 8, 1558. 8. Vergl. Allgem. Lit. Anz. 1798. p. 1405. Idyllion de Lusatia. Budiss., 1594. 8. Idyllium patriae s. hist. Provinciae olim dictae Nissanae et Niceae, nunc Hexapoleos et Lusatiae superioris, et Testamentum Peuceri. Budiss., 1603. 4. Abgedruckt in Hoffmanni Script. rerum Lusat. Tom. I. p. I. pag. 54—72. Die Schönheit dieſes Gedichtes hat der Rector Roſt in einem latein. Progr. 1767. Fol. aufgeſtellt. Peucer verfertigte es im Gefängniſſe, er bereitete ſich eine Art Dinte aus verbrannten Brotrinden u. Bier, zog die Federn aus einem Federwiſche, u. ſchrieb auf die Ränder u. leeren Stellen der Concordienformel. * Tractatus histor. de Phil. Melanchthonis sententia circa controversiam de coena domini. Amberg, 1596. 4. Deutſch überſetzt durch Andr. Heyden. Ebd., 1598. Die Wittenberg. Theologen ſchrieben 1597. 4. dagegen. Tabella ostendens quo ordine legenda et cognoscenda sit series historiarum mundi; iſt die Fortſ. des Chron. Carionis. Viele Programme, welche den declamatt. Melanchthonis u. den Scriptis publice propositis — in acad. Viteberg. Tom. VI. u. VII. einverleibt ſind. — Nach ſeinem Tode kamen heraus: Teſtament Dr. Casp. Peucer's, von ihm ſelbſt im Gefängniſſe verfaßt. Zerbſt, 1603. 4. Latein. ib. eod. Copey des Schreibens Dr. Casp. Peuceri aus dem Gefängniſſe zu Leipzig, an den Churfürſten zu Sachſen, Herzog Auguſt, 1579 den 27. Julius abgelaſſen, darin ſein Glaubensbekenntniß enthalten. Sine loco 1603. 4. Historia carcerum et liberationis divinae edita a Cph. Pezelio. Tigur., 1605. 8. Zwanzig bisher ungedruckte Briefe von ihm; in Strobel's Miſcellan. literariſchen Inhalts, 4e Samml. S. 73—110. Auf der kön. Bibliothek zu Berlin zeigt man einen großen Band, worin befindlich ſind: 1) Peuceri Apologia. 2) Sein Teſtament. 3) Preces

Digitized by Google

supplices an den Kurfürsten August. 4) Tr. de eo, quod in controversia de coena Lutherus et Melanchth. diversas habuerint opiniones. 5) Defensio german. ad Electorem. 6) Testimonia scripta sacrae de divinitate τοῦ λόγου ἐξομολόγησιν oppositam blasphemiis, quae veritatem et gloriam filii Dei oppresserunt. 7) Scriptum de S. Coena. 8) Epist. ad Reinerum Reineccium. 9) Tres epist. ad Chph. Pezelium. 10) Acta Peuceriana in dimissione ex carcere Lipsiensi, deutsch. 11) Variae ad varios epistolae. 12) Tr. contra praestigias et imposturas Alchymistarum. Vergl. Joh. Ch. Wolfii Disp. de carcere erudit. museo. Witteb., 1710. 4. Val. Löscher besaß ein starkes Volumen von Peucer's Anecdotis. Vgl. Hist. motuum III. pag. 283. Joh. Andr. Fabricius hat in seiner critischen Biblioth. 3. Bd. S. 339 f. ein Colloquium, das mit Peucer 1576 in Leipzig gehalten worden, aus einer Handschrift mitgetheilt. Eine Anecdote, die sich auf Peucer's Calvinismus bezieht, siehe in Grohmann's Annalen der Univers. Wittenberg. Meissen, 1801. 8. 1r Th. S. 154 folgg. Febrium differentiae et indicationes easdem curandi ex Methodo, Mst. Vgl. Goetze Bibl. Dresd. III. pag. 441 sqq. Epistola ad Joh. Cnipium Andronicum ex Msto. Vergl. Unsch. Nachrichten 1715. S. 413 f. Ein Brief vom Flaccischen Vergleich; U. N. 1726. S. 361 folgg. Beförderte Mich. Schweiger's Beschreib. der Stadt Amberg zum Druck. Wittenb., 1564. Vgl. Literarische Blätter, 1r Bd. S. 397 folgg. Casp. Peuceri, het Leven en Doodt van Phil. Melanchton. Amsterd., 1727. 8. 2e Aufl. Inedita quaedam epistolica, editore Crenio. Lugd., 1698. 8. Caspari Peuceri Epistolae ad Johannem Georgium, ac praecipue Christianum, Principes Anhaltinos aliaeque nonnullae; in Becmann's Accessiones Historiae Anhaltinae, pag. 129—162. Lateinische Verse auf ihn, von Paul Franzius, siehe in Riederer's Nachr. zur Kirchen-, Gelehrten- u. Büchergeschichte, 1r Bd. S. 365. Sein Bildniß ist in 4. vorhanden.

Vergl. Becmann, VII. Adami vit. med., p. 376. Joh. Brendel's Leichenpredigt auf ihn. Zerbst, 1603. 4. Sim. Stenil oratio, qua C. Peuceri manibus parentatum est. Servest., 1603. 4. J. C. Leupold's Lebensbeschreib. Peucer's. Bautzen, 1745. 4. Löscher's Histor. motuum. P. II. c. III. Schröckh's K. G. nach der Reformation, 4r Th. S. 621 folgg. Otto Lex., II. S. 785. Rotermund. Stenzel.

Pfannenberg, Johann Gottfried, seit 1808 Pfarrer u. erster Prediger zu Raguhn i. A. D., geb. zu Zerbst am 12. März 1758, besuchte die reformirte Johannisschule u. v. 1775—1777 das Gesammtgymnasium daselbst, studirte in Halle Theologie u. Humaniora, wurde 1781, als er von dem reform. Kir-

Digitized by Google

chen-Directorio in Berlin geprüft u. unter die Zahl der Predigtamtscandidaten aufgenommen war, Lehrer an dem reform. Waisenhause u. an der Töchterschule in Magdeburg, im folgenden Jahre Inspector an dem Joachimsthal. Gym. in Berlin, bald darauf Collaborator der zweiten deutschen Classe, 1795 Rector an der Hauptschule in Dessau, 1799 Prediger an der Georgenkirche u. Mitglied des geistlichen Ministeriums daselbst. Er starb a. 30. April 1816. §§. — Ueber den Vortrag u. Nutzen der philosophischen Geschichte, besonders auf Schulen, als Einleitung zu diesem Studium. Dessau, 1792. 8. Ueber die redneriſche Action, mit erläuternden Beispielen; vorzüglich für studirende Jünglinge. Leipz., 1796. 8. Magazin von Aufgaben mit zu verarbeitendem Stoffe zu schriftl. Aufsätzen, u. mit Vorbericht u. Beispiel von der Art ihrer Verfertigung. Zum Gebr. für Lehrer in den mittlern Classen guter Schulen u. zum Privatunterricht. Ebd., 1808. 8. Die 2e Aufl. v. J. C. F. Baumgarten, Oberlehrer an der Erwerbsschule in Magdeburg, unter d. Titel: Magazin von Aufgaben mit zu verarbeitendem Stoffe zu schriftl. Aufsätzen z. Gebr. für Lehrer in den mittlern Classen guter Schulen. Ebd., 1823. — Ueb. moralische Collisionen; in der deutschen Monatsschr. Juli. (1794) S. 261—280. Ueber die Entstehung der christl. Kirchen. Mit Bemerkk. über ihre vormalige u. jetzige Beschaffenheit in ästhetischer Hinsicht; ebd. Nov. (1796) S. 279—299. Kurzer Entwurf Albrecht des Bären, Fürsten zu Anhalt; in den Bernburg. wöchentl. Anzeigen von 1798. N. 20. 21.

Allgem. deutsche Biblioth. XXXVI. Meusel, VI. S. 77. X. XV.

Pfannenberg, Friedrich Anton, von, (Sohn des Vor.,) D. der Rechte u. kön. preuß. Landrath in Delitzsch, seit 1812 Senator in Leipzig, 1814 kais. östreich. Intendantur-Rath und 1815 Amtshauptmann zu Merseburg, geb. zu Dessau am 7. Juni 1787. §§. — Diss. inaug. de perscrutatione domestica. Lips., 1810. 4. Handbuch des königl. sächs. Policeirechts. 1r Thl. Ebd., 1812. gr. 8. (Meusel, XIX.)

Pfau, Theodor Philipp, von, seit 1794 Chef eines preuß. Infanterieregiments, auch Gouverneur von Glatz, der Sohn eines Edelmanns aus Anhalt, geb. a. .... 1727 zu Frankfurt a. M. Er trat 1742 in kön. preuß. Kriegsdienste, bei dem nachherigen Infanterieregimente von Kleist, mit welchem er dem zweiten u. dritten schlesischen Kriege beiwohnte. Im J. 1760 war er Staabshauptmann, 1763 nahm ihn der König in sein Gefolge als Quartiermeister-Lieutenant, erhob ihn 1770 zum Major von der Armee, alsdann zu seinem Flügeladjutanten. Im J. 1769 wohnte er, mit dessen Erlaubniß, den Feldzügen gegen die Türken, unter der russ. Armee, als Freiwilliger bei, und in

Digitized by Google

dem Feldzuge gegen Oestreich 1778 versah er bei der Armee des Prinzen Heinrich die Stelle eines Generalquartiermeisters. Im J. 1781 wurde er Obristlieutenant, 1782 Oberster, 1787 wohnte er als Generalquartiermeister dem Feldzuge der Preußen in Holland bei, u. wurde Ritter des Verdienstordens, 1789 Generalmajor von der Armee, 1793 Ritter des rothen Adlerordens. Er starb a. ... 1794. §§. — Der geschickte Angriff, u. die glückliche Abhaltung des Feindes bey Belagerungen. Mit 2 Kupf. Köthen, 1757. 4. Geschichte des preußischen Feldzuges in der Provinz Holland, i. J. 1787. Mit Karten u. Planen. Berlin, 1790. gr. 4. Französisch von J. W. Lombard. Ebd., 1790. 8. Holländisch. Amsterdam 1792. 4. Nachtrag dazu, enthalt. die weggelassenen Stellen.

La Prusse liter., III. S. 153 folgg. Militärisches Pantheon, S. 146, nach der neuen Ausgabe. Meusel, X. S. 379.

Philippsohn, Moses, Lehrer an der israelitischen Haupt- u. Freischule in Dessau, geb. am 9. Mai 1775 zu Sandersleben i. A. D. Kaum erst hatte er das 3te Jahr vollendet, als er schon im hebräischen Lesen geübt, u. bald nachher in dem Pentateuch unterrichtet, mit dem hebr. Commentar Raschi u. mit der Mischna bekannt gemacht wurde. Von seinem 6. Jahre an unterrichtete ihn ein Pole, Rabbi Joseph Lissa, im Talmud, dessen Studium er später in Halberstadt, Braunschweig u. Frankfurt a. M. fortsetzte. In Frankfurt war es, wo er, u. zwar ohne fremde Anleitung, deutsch lesen lernte u. die Theorie der hebr. Sprache mit vielem Fleiße studirte. Nach einem 2jähr. Aufenthalte ging er von hier als Hauslehrer nach Baireuth, wurde hierauf Vorsteher eines kleinen Privatinstituts zu Burg-Kunstadt im Bamberg'schen, kehrte aber nach 5 Jahren wieder nach Baireuth als Lehrer in das Haus des religiösen, gelehrten u. reichen Feibelmann Wertheimer zurück. Im J. 1799 wurde er zum Lehrer an die eben gegründete jüdische Freischule in Dessau berufen, etablirte später eine hebr. Buchdruckerei, legte, nachdem er 8 Jahre an jener Anstalt gearbeitet hatte, seine Stelle nieder, u. glaubte durch den hebräischen Buchhandel seine Familie sorgenloser u. anständiger ernähren zu können. Er starb in der Nacht v. 14. bis zum 15. Mai 1814. §§. — Im J. 1806 gab er zum Besten der Freischule die Gedichte heraus, welche ihm am Tage seiner Vermählungsfeier von den Zöglingen der israelitisch. Schulen überreicht worden waren. Nach Anlegung einer hebr. Buchdruckerei veranstaltete er, in Verbindung mit mehreren seiner Amtsfreunde, eine Uebersetzung u. Commentirung der zwölf kleinen Propheten, wovon er die Bearbeitung der Propheten Hosea u. Joel übernahm. מורע לבני בינה *) oder Kinderfreund

*) In Heinsius großem Bücher-Lexicon wird Pestalozzi irrig als Verf. dieser Schrift genannt.

u. Lehrer. Ein Lehr- u. Lesebuch für die Jugend jüdischer Nation u. für jeden Liebhaber der hebr. Sprache. 1r Th. Leipz., 1808. 8. (Dasselbe Buch auch bloß mit hebr. Lettern.) 2r Th. (erschien einige Jahre später). Unter dem hebr. Namen Darkeh Noam gab er die deutsche Uebersetzung der Sprüche Salomons, v. J. Eichel, als ein Schulbuch für jüdische Schulanstalten heraus, begleitet von moral., auf viele dieser Sentenzen passenden, Erzählungen. Buch Daniel, ins Deutsche übersetzt von J. Wolf, und hebräisch erläutert von M. Philippsohn; mit einer Zugabe des Aben jechia. Dessau, 1808. Er war auch einige Jahre Redacteur des neuen hebr. Sammlers, einer Fortsetzung der in Berlin u. Königsberg erschienenen Zeitschrift gleiches Namens. Ein für Schulen berechnetes hebräisch-deutsches u. deutsch-hebräisches Wörterbuch blieb ungedruckt. Er ist auch Verf. mehrerer hebr. Gedichte. Unter seinem literar. Nachlasse fanden sich mehrere angefangene u. abgebrochene Aufsätze.

Meusel, XV. S. Salomon's Lebensgeschichte des Hrn. M. Philippsohn. Dessau, 1814. kl. 8.

Philippsohn, Phöbus Moses,*) (Sohn des Vor.,) Dr. der Medicin in Berlin, geb. a. .... 1807 zu Dessau, frequentirte die israel. Franzschule daselbst, studirte hierauf in Halle, wo er 1827 zum Doctor der Arzneigelehrsamkeit creirt wurde. §§. — Er gab eine zum Theil verbesserte 2e Aufl. der deutschen Jugendschrift seines Vaters „Moda libneh binah, oder hebr. Kinderfreund u. Lehrer.“ Leipz., 1824 u. später die Propheten Hosea, Joel, Jonas, Obadjah und Nahum in metrisch-deutscher Uebersetzung (Halle, 1827.) heraus.

Pierius, Urban, geb. 1546 zu Schwedt in der Uckermark, hielt sich nur einige Wochen in Zerbst auf und starb als Superintendent u. Professor in Bremen a. 12. Mai 1616.

Vgl. Jöcher. Dunkel, II. S. 154 ff. u. Rotermund, wo auch die literar. Nachweisungen verzeichnet stehen.

Platz, Friedrich Gottlieb, Dr. der Philosophie u. Subrector an der Hauptschule in Cöthen, geb. daselbst am 6. März 1785. Er genoß Anfangs Privatunterricht, besuchte dann die damalige luther. Schule seiner Vaterstadt u. vom 1. April 1801 bis Ostern 1806 Schulpforte. In Leipzig hörte er von 1806—1809 philologische u. theologische Collegia; u. fand Gelegenheit, seinen Aufenthalt daselbst als Lehrer an einem Privaterziehungsinstitute bis Mich. 1811 zu verlängern, wo er als erster Colla-

*) Nach der Chronik der Universität Halle i. J. 1828. Intell. Bl. der Allg. Lit. Zeit. (1829) 6. S. 42 wurde am 22. März 1828, nach dem gesetzlichen Examen u. öffentl. Vertheidigung seiner Diss. de natura medicatrice, Julius Mor. Philippsohn aus Dessau zum Doctor der Medicin promovirt.

Digitized by Google

borator an d. Hauptschule zu Cöthen einrückte. Im J. 1818 erhielt er die neu fundirte Subrectorstelle u., nach Einreichung seiner zum Druck beförderten Schriften u. Abhandlungen, 1825 von der philosophischen Facultät in Leipzig das Doctordiplom. §§. Tabulae genealogicae ad mythologiam spectantes sive stemmata deorum, heroum et virorum aevi, quod dicunt mythici, illustrium a Graecis Romanisque collaudatorum ad fidem veterum scriptorum in hunc ordinem contexta. Lips., 1820. ~~Quer-Fol.~~ Progr. Commentatio de heroico Graecorum versu rite recitando. Cöthen, 1822. 8. De Nestore unius Homeri non Homeridarum vindice. Ib., 1823. 4. (Zum 50jähr. Amts-Jubiläum des Sup. Isenſee zu Cöthen.) Pr. Summa ornatae, quam dicunt, syntaxeos lex, quaenam sit constituenda. Ibid., 1823. 8. Pr. De poetica Homeri licentia in ancipiti praesertim conspicua digammi usu, qui reliquis verborum formis, quae apud eundem poetam deprehenduntur, conciliatur. Ib., 1824. 8. Pr. De latinorum verborum accentibus suo jure restituendis. Ib., 1825. 8. Ovidii libri tristium cum commentariis perpetuis. Hanov., 1825. 8. Idem liber, textu recognito in usum scholarum. Ib. eod. 8. Pr. De negligentia grata quadam Romanorum poetarum. I. u. II. Abtheil. zu Ostern 1826 u. 1827. Ib. 8. Pr. De poeticae inversionis apud Latinos natura et indole. Ib., 1828. 8. — Erste Zeichenübungen, Bruchstücke aus einem vollständigen Mspt; im Schulrath a. d. O. von Dr. Harnisch. 1818. 12. Heft. S. 97. Ueber Ovidii Metamorph. 1, 682; in Seebode's Krit. Biblioth. Jahrg. 2. Heft 6. (1820) S. 490. 491. Vindiciae orationis pro Archia Poeta; ebd. Heft 2. 3. 9. v. 1821. Heft 1. 2. 4. 7. 8. 11. 12 v. 1822. Bemerkungen zu Cic. orat. pro Milo.; ebd. 3. Jahrg. H. 11. S. 1077—79. Observatt. ad Ciceronem et Virgilium; ebd. Jahrg. 5. H. 2. S. 177—180. Wie sollen unsere Schüler das Griechische lesen lernen? ebd. v. 1825. H. 5. S. 618. Einige Hindernisse bei'm Lehren der alten Sprachen; in Seebode's Archiv für Philol. u. Pädagogik, Bd. 1. H. 1. N. 16. S. 129—135. (1824.) Ueber lacertus u. brachium; ebd. 1. 2. S. 394—396. (1824.) Ueber einige dem Ovid eigenthümliche Wortformen; ebd. H. 3. S. 435—441. S. 594—596. H. 4. S. 810—812. S. 797. 798. Ueber Ellipsen bei Ortsbestimmungen im Lat. u. Engl.; ebd. 1825. H. 1. S. 29. Außerdem Beiträge in die Allgem. Schulzeitung, Recensionen in die Krit. Bibl., einige lateinische Oden, als Gelegenheitsgedichte, einige deutsche u. latein. poetische Kleinigkeiten für die Abendzeitung u. Kritische Bibliothek.

Vgl. Meusel, XIX. u. meinen Literaturbericht im Anhalt. Magazin vom J. 1827. N. 21. S. 162 f.

Plessing, Johann Friedrich, Consistorialrath u. Oberprediger an der Sylvesterkirche in Wernigerode, geb. zu Conitz in Westpreußen am 28. Oct. 1720. Er studirte, nach erhaltenem Schulunterrichte in seiner Vaterstadt, bis 1740 auf dem Gymn. in Danzig, hierauf 6 Jahre auf den Universitäten Jena, Leipzig u. Halle, wurde 1745 Rector der damaligen luth. Schule in Cöthen, noch in demselben Jahre zu seinem Amte, als Gehilfe der luth. Prediger, zu Schortewitz ordinirt u. 1746 introducirt, 1748 Consistorialassessor u. Pfarrer zu Wachenheim in der Pfalz am Rhein, dann Prediger zu Belleben im Magdeburg. Saalkreise, 1764 Oberprediger der Sylvesterkirche zu Wernigerode, wie auch 178. Consistorialrath, u. starb am 31. Dec. 1793. §§. — Die Auferstehungsgeschichte unsres Herrn. Wernigerode, 1785. Versuch vom Ursprung der Abgötterey. Leipz. 1757—1758. 2 Bde. 8. Vom Ernst im Christenthum, eine Gedächtnißpr. auf den verstorbenen regier. Grafen von Stolberg-Wernigerode. Wernigerode, 1779. gr. 8. Ueber die Worte Jesu Joh. IV. 48 u. s. w. Wernigerode, 1785. 4. Geschichte der Gräber, nebst einer Rede von der Heiligkeit der Gottesäcker. Ebd., 1786. 8. Harmonische Geschichte der Auferstehung Jesu Christi bis zu seiner Himmelfahrt, nach den vier Evangelisten. Ebd., 1789. 8. Ueb. Golgatha u. Christi Grab; ein histor. kritischer Versuch, mit ein. Grundriß von der Gegend und Stadt des heutigen Jerusalems. Halle, 1789. 8. — Ueber die Begräbnisse in Kirchen, u. wie sich ein Prediger dabei zu verhalten hat; in dem Journ. f. Prediger, Bd. 18. St. 3. 1786.

Goldbeck, I. S. 185. La Prusse liter., III. S. 156. Rötger's Nekrol. 1793. S. 175. Hartmann's Geschichte der St. Agnuskirche in Cöthen, S. 47. Meusel, X. S. 460 f. Rotermund.

Plümicke, Carl Martin, vormals herzogl. curländ. zweiter Regierungsrath zu Sagan, jetzt privatisirender Gelehrter in Dessau, geb. am 26. März 1749 zu Wollin in Vorpommern. Er erhielt auf der Realschule in Berlin u. auf dem Gym. in Züllichau seine Schulbildung u. vollendete seine Studien in Frankfurt u. Halle; wurde hierauf Secretär bei'm Magistrate in Breslau, nachher Theaterdichter bei der Döbbelin'schen Gesellschaft in Berlin, dann Geh. Cabinetssecretär des Herzogs von Curland. Als solcher begleitete er den Herzog auf der Reise nach Italien, durch Deutschland u. Holland, u. als 1786 der Herzog nach Curland zurückging, blieb er zur Besorgung der herzogl. Geschäffte auf dessen Besitzungen in Schlesien zurück. Nach beendigter Reise nach Curland u. Rußland nahm er 1804 auf mehrere Jahre seinen Aufenthalt in Danzig und privatisirte hierauf Theils in Berlin, Theils seit 1808 in Dessau. §§. — Miß Jenny Warton; ein Lustspiel. Breslau, 1775. 8. Der Volontär; ein

Digitized by Google

Lustspiel. Ebd., 1775. 8. Henriette, oder der Husarenraub; ein Schauspiel in 5 Acten, nach dem Roman gleiches Namens. Berlin, 1780. 8. Jette, oder der Husarenraub. Neue, verb. rechtmäß. Asg. Ebd., 1786. 8. Neue, verm. u. verb. Ausg. Ebd., 1789. 8. Entwurf einer Theatergeschichte von Berlin, nebst allgemeinen Bemerkk. üb. den Geschmack, hiesige Theaterschriftsteller, u. Behandlung der Kunst in den verschiedenen Epochen; mit angeh. Verzeichnisse aller auf der Koch'schen u. Döbbelin'schen Bühne erschienenen Stücke. Ebd., 1781. 8. Lanassa; ein Trauerspiel. Ebd., 1782. 8. 2e Asl. Ebd., 1787. 8. Johann von Schwaben; ein Schauspiel von A. G. Meissner. Frei bearb. für d. Bühne. Ebd., 1783. 8. Die Räuber; Trauersp. von Fr. Schiller. Für die Berl. Bühne bearbeitet. Ebd., 1783. 8. Erklärung, in wie weit er an der Predigtenkritik Theil habe, nebst einigen Urtheilen u. Bemerkk. über die, für u. gegen dieselbe erschien. Schriften. Ebd., 1783. 8. Der Besuch nach dem Tode; ein Schauspiel in 3 Aufzügen; nach Meissner's Erzählungen. Ebd., 1783. 8. Die Verschwörung von Fiesko; ein republikanisches Trauerspiel in 5 Aufzügen v. Fr. Schiller. Für die Bühne bearb. Ebd., 1784. 8. Neue Ausg. Ebd., 1792. 8. Sophonisbe; ein Trauersp. von Epheu. Für die Berl. Bühne bearb. Ebd., 1784. 8. Umarbeitung des Schauspiels: General Schlenzheim u. seine Familie; in 4 Acten von Spies. Regensburg, 1786. 8. Neue veränd. Asg. Ebd., 1799. 8. Niederschlesisches Magazin; eine Monatsschrift. Leipz. u. Liegnitz, 1789 — 1795. 8. A. u. d. T.: Neues Lesebuch für alle Stände; Zeitschrift in monatlichen Heften. Der Jahrg. 1795 erschien zu Sagan. Briefe auf einer Reise durch Deutschland i. J. 1791, zu Beförderung der National-Industrie u. des Nahrungsstandes; vornämlich in Beziehung auf Manufactur-, Kunst- u. Oekonomie-Gegenstände. 2 Thle. Liegnitz, 1793. kl. 8. Fragmente, Skizzen u. Situationen auf einer Reise durch Italien. Görlitz, 1795. 8. Wenzel u. Edeltrud; eine vaterländ. Sage der Vorzeit; nach einer handschriftlichen Urkunde. Ebd., 1795. 8. Das Jägermädchen; ein Gemälde aus der wirklichen Welt, in 5 Act. Berl., 1803. 8. Mit ein. Titelk. Der Freiheitsspiegel; ein dramatisches Gemälde aus der neuern Zeitgeschichte in 5 Acten. Ebd., 1803. 8. M. ein. Vignette. Diese beiden Stücke auch zusammen unter dem Titel: Neuer Beitrag für's Theater. Unterhaltungen an der Weichsel u. Ostsee; eine Wochenschrift (ein Quartal). Danzig, 1805. 8. Theaterblatt (68 Nummern). Ebd., 1805. 8. Neue Schauspiele vom Verf. der Lanassa. Berlin, 1808. 8. Skizzirte Geschichte der Belagerung von Danzig durch die Franzosen i. J. 1807. Nebst der Vertheidigung dieses Platzes. Nach den Hauptmomenten dieser Belagerung, nebst einer illuminirten

Digitized by Google

Flaggentafel zum Telegraphiren Ebd., 1817. gr. 8. (Nennt sich unt. d. Vorr.) Skizzirte Geschichte der Russisch-Preuß. Blokade u. Belagerung von Danzig i. J. 1813 nebst der Vertheidigung dieses Platzes. Ebd., 1817. 8. M. 1 Charte. (Nennt sich unt. d. Vorr.) Von dem Handbuche für die kön. pr. Artill. Offic., das ihm Meusel XIX. beilegt, ist Johann Carl Plümicke Verf. Siehe Gelehrt. Berl. i. J. 1825. S. 199. Sämmtl. theatralische u. verschied. andere Recc. in der Frankf. Bibl. der Philosophie u. Literatur. Vgl. Büsten Berlin. Gelehrten. Charles Erman, eine Einquartirungsgeschichte in dem Morgenblatte für gebildete Stände, 1808. N. 258—259 u. 260. Auch Verf. d. Stücks: Controlleur Hanf u. Röschen Brand aus Gräfenthal...
Meusel, VI. X. XV. XIX.

Poersch, Jacob Leonh., M., trat 1702 zu Dessau aus der luther. in die reform. Kirche, und wurde darauf Rector zu Wörlitz u. Diaconus zu Jeßnitz. Sein Glaubensbekenntniß ist 1704 in 4. gedruckt. Vgl. U. N. 1705. S. 187.
Rotermund.

Politz, Andreas, kön. preuß. Stallmeister, geb. zu Dröbel i. A. B. am 17. Oct. 1766. §§.— Gründliche Anweisung zum Reiten u. Zureiten eines Campagne-Pferdes; nebst Bemerkk. über mancherlei Fehler u. das Alter der Pferde, m. ein. Kpfr. Magdeb. 1803. 8. Faßlicher Unterricht zur Campagne-Reiterei. Ein Handbuch für Cavalleristen, nebst ein. Zeichnung von Schleifvolten. Berl., 1823. 8. Richtige Leitung, Pferde gut u. ohne Gefahr zu englisiren, nebst Bemerkk. der Behandlung dabei. Ebd., 1825. 8.
Meusel, XIX. Gel. Berl. i. J. 1825.

Pöllnitz, Johann Carl Friedrich Alexander, von, M., Pastor der anhalt-cöth. Gemeinden Wertlau u. Bernsdorf. §§. — Predigt am Neujahrstage. Zerbst, 1814. 8.

Popperode, M. Andreas, ein Prediger zu Gernrode, schrieb: Annales Gernrodenses v. 927—1570, welche Heinrich Meibom jun. mit den Anmerkungen seines Vaters, zuerst in sein. Tom II. Rerum Germanicarum v. S. 417—465 bekannt machte. Da aber der Abdruck mit den Handschriften nicht in allen Theilen übereinstimmte: so besorgte Becmann in seinen Accessionen S. 30 fgg. eine 2te Ausgabe, in welcher auch die von Popperode mitgetheilten Urkunden näher berichtigt sind. Im Herzogl. Archive zu Dessau befindet sich eine Handschrift, welche 10 Jahr älter ist und verschiedentlich abweicht.
Becmann. Jöcher. Rotermund.

Prinz, Heinrich, israelitischer Religionslehrer in Cöthen, ging von hier als .... nach .... §§.— Predigten eines Israeliten im neunzehnten Jahrhundert. 1s Heft. A. u. d. T.: Predd.

für fromme Israeliten, zur Erbauung u. zur wahren Aufklärung in Sachen Gottes. (Gedruckt zu) Cöthen, 1823. 8. Halle, in Comm.

Pritz oder Pritius, Johann Georg, D., seit 1711 Senior Ministerii in Frankfurt a. M., geb. am 22. Septemb. 1662 zu Leipzig. Er kam von Privatlehrern in die Nicolaischule, u. studirte dann in seiner Vaterstadt Theologie, wurde am 29. Januar 1685 Magister, am 12. Aug. 1690 Sonnabendsprediger an der Nicolaikirche, auch wurde er um diese Zeit in die Societät der Collectorum Actorum Eruditorum aufgenommen. Am 19. Sept. 1691 wurde er Assessor der philosoph. Facultät, a. 27. März 1693 Baccalaureus der Theologie, 1698 Professor der Theol. u. Metaphysik am Gymnasio in Zerbst, und zugleich Pastor an der Dreifaltigkeitskirche, disputirte am 24. u. 25. Aug. 1698 in Leipzig pro Licentia, und erhielt 1699 die theolog. Doctorwürde, 1701 wurde er Superint. in Schleitz, u. 4 Jahre darauf auch Hofprediger, machte 1705 eine gelehrte Reise nach Holland und England. Im J. 1707 kam er als Prof. theol., Consist. R. u. Pastor an der Marienkirche nach Greifswald, u. 1711 als Sen. Min. nach Frkft., wo er a. 24. Aug. 1732 starb. §§. — Mosis Amyraldi Betrachtt. üb. den Zustand der Gläubigen nach dem Tode. Leipz., 1696. 12. S. patris Macarii Aegyptii opuscula. Ib., 1698. 8. Cf. Acta erudit. Lips. 1698. p. 487. 1724. p. 89. 91. Moskowitischer oder russ. Kirchenstaat. Ebd., 1698. Jo. Miltoni literae nomine Senatus Anglicani, Cromwellii Richardique ad diversos in Europa principes et res publicas exaratae. Ibid., 1699. 12. Novum Testamentum graecum. Ib., 1703. 12. Altera edit. locis parallelis et variis lectionibus aucta. 1709. Lips., 1723. 12. Mit Kpfn. Jo. Arndii de vero Christianismo lib. IV. Ib., 1704. 12. Dr. Phil. Jac. Spener's gerechter Eifer wider das Pabstthum. Frkft., 1714. 8. Dessen Unterricht vom Amt der Versöhnung. Eb., 1715. 8. Dessen Soliloquia. Ib. eod. 8. Die Inbrünstigkeit eines gläubigen Christen, so sich durch seine Liebesflammen in Gesängen u. Gebeten herfürthut. Ebd., 1717. 12. Theologia germanica, interprete Castellione. Lips., 1730. 12. add. Praef. ad Meuscherii Postill. Myst. It. ad Hohburgi Praxin Arndianam, zu der göttl. u. geistl. Theologie Christi. Ad Speneri tract. von Natur u. Gnade, u. ad Schneideri Lexic. Bibl. Univers. Uebersetzungen. Gilberti Burnets Reisen durch die Schweiz, Italien u. s. w. Nebst ein. Anhange vom Quietismo. Leipz., 1668. 12. Ebd., 1696. 12. Desselb. histor. polit. Betrachtt. über d. Leben u. d. Regierung der Königin Mariä. Ebd., 1696. 12. Curioser Geschichtscalender Wilhelm des III., Kön.

Digitized by Google

in Großbrittanien. Ebd., 1698. 8. Richard Barters Ehrengedächtniß, aufgerichtet von William Bades. Ebd., 1701. 12. Joh. Asgill Unsterblichkeit der Menschen auf Erden an Leib und Seele. Ebd., 1702. 12. Der von sich selbst gelehrte Weltweise, nebst Gedanken von der zukünftigen Glückseligkeit. Frankf., 1726. 8. Dr. Phil. Jac. Spener's Katechismustabellen. Ebd., 1713. 1717. 8. — Eigene Schriften: Dissert. u. Oratt., die er zu Leipzig, Zerbst u. Greifswalde geschrieben hat. De primo falso Hobbesii. Lips., 1688. 4. Disp. De gloriae cupiditate. De atheismo in se foedo et humano generi noxio. De contemtu divitiarum atque facultatum apud antiquos philosophos. De praerogativa sexus masculini prae foeminino. De recto usu rationis. De Christo crucifixo. I Cor. 1. 20. De caussis finalibus in rerum essentiis explicandis attendendis. De quaest. quantum eruditio conferat ad felicitatem humanam? De republica literaria. De Pelagianismo orthodoxae ecclesiae a Reformatis inique imputato, diss. pro licentia. 1708. De amore Dei puro in caussa Fenelonii oratio. De renatorum experientia spirituali. Disp. inaug. 1709. De vero opum et divitiarum usu. De principio juris naturae genuino et universali. De bonis et facultatibus prudenter administrandis. De translatione in vitam aeternam sine transitu per mortem. De immortalitate hominis contra Asgillium. Lips., 1702. 4. Disp. De statu religionis Christianae in regno Sinensi ob cultum Confutii perturbato relatio, s. oratt. duae, altera de cultu Confutii apud Sinenses hab. et edita Schleizae 1704, altera de legatione Card. Tournonii, hab. 1708 d. 1. Sept. cum in acad. Gryphica munus Profess. ingrederetur. Hamb., 1709. De Christo Jesu auctore salutis humanae consummato. Gryph., 1709. 4. De enthusiasmo P. Franc. Malebranchii. Ib., 1710. 4. Proben der Beredtsamkeit in gebundenen u. ungebundenen Reden. Leipzig, 1702. 8. Introductio in Nov. Testam. Ib., 1704. 12. Ib., 1709. cum novis accessionibus J. E. Kappii. 1722. 8. auctior, 1724. gr. 8. vom Prediger Hoffmann. Ibid., 1737. gr. 8. Mit Zusätzen 1764. Die Lehre von der Gnadenwahl. Frkft., 1712. 8. Trost der Gläubigen. Ebd., 1714. 8. Zeugniß der Liebe Gottes gegen die Stadt Frankfurt. 1714. 8. Mit Pestliedern. Jubelfests-Andacht. 1717. 8. Das wahre Christenthum, wie dasselbe durch das Werk im Glauben, durch die Arbeit in der Liebe und durch die Geduld in der Hoffnung soll ausgeübt werden. Leipz., 1717. Med. 8. Geistliche Tugend- u. Sittenlehre, nebst der Ausübung der ganzen Sittenlehre. Frkft., 1721. 8. Die erste Andacht in der Hofcapelle des Grafen Heinrich XI. Aus Ps. 132, 1—9. Leipz., 1707. Fol. Das freudenreiche

Bekenntniß eines bußfertigen Herzens. Leichenpr. auf Ant. Christoph von Cospodt. Aus Jes. 38, 17. 1706. Der in seiner Weise mit den Gläubigen um zu gehen verborgene Gott. Leichenpr. auf die Gräfin Anna Isab. von Rindsmaul. Aus Joh. 13, 7. 1708. Fol. Der mit himml. Weish. höchstgesegnete zum röm. König u. Kaiser erwählte Carl VI. Aus 2 Chron. 1, 8—12. Frkft., 1711. Fol. Predigt am Krönungsfeste Carls VI. Aus 2 Reg. 11, 12. 1712. Fol. Der von Gott ausgebetene Leopold. Bei der Geburt des Erzherzogs von Oesterreich. Aus Joh. 16, 24. 1716. Fol. Der von Gott Carl VI. über den Türken verliehene Sieg. Aus Ps. 64, 10. 11. 1716. Fol. Gott der Herr, ein Schild seiner Gläubigen. Auf den Prediger Joh. Phil. Schild. Aus Ps. 28, 6. 7. 1726. Fol. Der ehrenreiche Zustand eines gottseligen Lehrers. Auf den Archidiac. Mich. Marquart in Schleitz. Aus Ps. 73, 23. 24. 1703. 4. Lobrede über den Höchstädter Sieg, geh. in der Schloßcapelle zu Schleitz. 1704. 4. Schleitzische Abschiedspr. üb. d. Ev. a. Sonnt. Rogate. 1708. 4. Greifswalder Antrittspr. üb. Sir. 4, 32. 1708. 4. Friedensgedanken, am Friedensfeste. Aus Jes. 52, 7. 1715. 8. Die entsetzliche Feuersbrunst a. 4. p. Trinit. 1715. 8. Die Einweihung des Hauses Gottes zu Bethel. Bei der Einweihung der Nicolaikirche. 1721. 8. Die Jubelpredigt. Aus Ps. 119, 46—48. 1730. 8. Brandopfer der Gläubigen, welche sie täglich auf dem Brandaltar des Herzens ihrem Gott zu bringen haben, am 23. p. Trin. Leipz., 1703. 12. Amica adlocutio ad Joh. Clericum, in latein. Versen. Frankf., 1731. 4. Eine latein. Elegie an Benj. Heinr. Brockes. Ib. eod.

Jöcher. J. B. Ritter's Leichenpr. auf ihn. Frkf., 1732. Fol. p. 37—40 u. das dabei befindliche Leichenprogramm. Leipzig. gel. Zeit. 1732. S. 916 f. Nachricht von dem Charakter rechtschaff. Prediger, 5r Bd. S. 300—302. Miscellanea Duisburgens., 5. St. Amsterdam, 1734. N. VI. Rotermund.

Püschel, Johann Gottfried, seit 1782 Prediger in Siptenfelde i. A. B., geb. zu Zerbst a. 2. Oct. 1750, wurde 1779 Rector in Gernrode. Er starb a. ... 1795. §§. — Abschiedsrede an seine Eleven. Magdeb., 1774. 8. Die Harzgegend am Siptenfelde. Stollberg, 1793. 8. Einige Aufsätze in Lobethan's Anhalt. Journal.

Meusel, X. S. 557. Rotermund.

Ratichius, Wolfgang, Didacticus, *) geb. zu Wilster im Holstein'schen a. 18. Oct. 1571. Von der Theologie, auf welche

*) So nennt er sich selbst unter dem am 2. Juni 1620 zu Warmsdorf ausgestellten Reverse.

Digitized by Google

er sich in Hamburg und nachher in Rostock vorbereitet hatte, wandte er sich zur Unterrichtskunst, und trieb, da er die fehlerhaften Lehrweisen verbessern und eine leichtere, bequemere und schnellere Methode beim Sprachunterrichte erfinden wollte, mit großem Eifer das hebräische Sprachstudium; erlernte, während eines achtjährigen Aufenthaltes in Amsterdam, von einem gebornen Araber das Arabische und ging nach England, um sich gründliche Kenntnisse in der Mathematik zu erwerben. Der Prinz Moritz von Oranien, welchem er zuerst seine Nova Didactica empfahl, versprach ihm eine ansehnliche Pension, wenn er ausschließlich auf die latein. Sprache seine Aufmerksamkeit richten wollte. Da aber Ratichius durch diese Bedingung seine Idee in zu enge Grenzen eingeschlossen sah, so nahm er die versprochene Unterstützung nicht an, sondern begab sich nach Strasburg u. Basel, wo er, wie an einigen andern Orten, zuweilen nicht ungeneigtes Gehör fand. Ein i. J. 1612 von ihm den zu Frankf. a. M. versammelten protestantischen Ständen überreichtes Memorial bewirkte wenigstens so viel, daß ihm Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf zu Neuburg, 500 Gulden zur Beförderung seiner neuen Lehrmethode verehrte u. daß der Landgraf zu Hessen-Darmstadt, Ludwig, von den beiden Professoren zu Gießen, C. Helvicus u. Joach. Jungius, ein Gutachten über die Didactica abfassen ließ, welches auch unter dem Titel: Bericht von der Didactica oder Lehrkunst W. Ratichii zu Jena 1614 erschien. Die verwitwete Herzogin von Weimar, Dorothea Marie, eine große Freundin der Wissenschaften, veranlaßte 1613 eine Zusammenkunft verschiedener Gelehrten zu Erfurt, um die in Rede stehende Methode genau zu untersuchen, u. verhandelte auch hierüber mit einigen andern berühmten Männern, unter andern mit den jenaischen Professoren Grawer, Brendel, Walther und Wolf, welche 1614 einen Bericht von der Didactica oder Lehrkunst W. R. drucken ließen. Hierauf wurde R. von der Herzogin nach Weimar berufen, welche nebst ihrer Schwester, Anne Sophie, in der latein. Sprache von ihm Unterricht empfing; ihm bei ihrem Tode (1617) 2000 Gülden zum Beßten seines Instituts legirte, ungeachtet derselbe sich nicht mehr in Weimar aufhielt, sondern von Frankfurt nach Augsburg gegangen war. Durch Johann Ernst, ihren ältesten Sohn, wurde er nach Cöthen berufen. Fürst Ludwig, der in unserer Gallerie anhalt. Schriftsteller bereits seine Stelle gefunden hat, forderte öffentlich die Einwohner der Hauptstadt auf, ihre Kinder diesem berufenen Lehrer zu übergeben; legte eine Buchdruckerei zu 6 verschiedenen Sprachen an, ließ die Typen Theils aus Holland beziehen, Theils selbst gießen u. wendete eine ansehnliche Summe auf, um

Digitized by Google

die Anstalt ganz einzurichten. *) Die Erwartungen, welche der Fürst von der Ratichiana hegte, blieben unerfüllt, was wohl in den ungünstigen Umständen u. Verhältnissen der damaligen Zeit, in dem unanständigen Betragen des Ratich. gegen die ihm zugeordneten Personen u. in dem Neide, der Eifersucht u. Intoleranz Derer, welche dem Neuen abhold waren, u. als strenge Calvinisten von dem lutherisch denkenden Pädagogen Unheil für die Kirche fürchteten, gelegen haben mag. Ratichius wurde in die gefängliche Haft nach Warmsdorf abgeführt u. mußte 1620 einen Revers ausstellen, **) daß er „ein mehrers gelobet u. versprochen habe, als er verstanden u. ins Werk richten können.“ ***) Nach seiner Entlassung aus dem leidlichen Gewahrsam ging er 1620 nach Magdeburg, wo er aber 1622 mit dem Rector Sigm. Evenius unnütze Streitigkeiten anfing u. sich am Ende genöthigt sah, von hier wegzugehen. Mittlerweile war seine fürstliche Gönnerin, Anne Sophie, an Carl Günther von Rudolstadt vermählt, welche noch, als R. durch ihre Vermittelung an den Hof gerufen war, das Hebräische von ihm erlernte. Obgleich Ratichius jetzt immer mehrere Feinde fand, welche seine neuen didactischen Vorschläge u. Grundsätze für unhaltbare Einfälle oder Betrügereien ausgaben, unter andern an Dr. Hor, welcher die Didactica 1626 in einer Schrift völlig verwarf, so blieb ihm doch Anne Sophie wohlgewogen, unterhielt ihn u. seinen Mitarbeiter, Matth. Briccius, Anfangs auf dem Schloß Cranichfeld, nachher zu Erfurt, bis sie Gelegenheit fand, ihn dem schwed. Reichscanzler, Grafen von Oxenstierna, zu empfehlen, welcher auch die Didactica nochmals prüfen ließ. Ratichius wurde 1633 vom Schlage getroffen, welcher 1635 wiederholte u. den Tod dieses merkwürdigen Mannes a. 27. April d. J. herbeiführte. §§. — Encyclopaedia — pro Didactica Ratichii. Cothen., 1619. med. 8. Allunterweisung — nach der Lehrart Ratichii. Ebd. eod. (Ohne Zweifel Uebersetzung der Vorigen.) Lesebüchlein für die angehende Jugend, nach der Lehrart Ratichii. Ebd. eod. Grammatica universalis pro Didactica R. Ib. eod. Folgende 3 Schriften wahrscheinlich Uebersetz. davon: Allgemeine Sprachlehre. La Grammaire universelle. La Grammatica universale. Ib. eod. Compendium Grammaticae latinae ad Didact. R. Ib. eod. Τῳ Ἑλληνισμῳ Γυμνασμα προς την Διδακλικην Κοσθησιν τῶν Αναλτινων.

*) Gueinz, Christian, Rect. a. Gym. zu Halle, † 3. Apr. 1650, führte, von Ludwig veranlaßt, methodum ratichianam ein.

**) Siehe Beckmann's Accessionen, S. 557. 558.

***) E. W. machte folgendes Distichon:

Moribus Ascania deceptast est: Glire, Cothena.
Rata recens ratio Ratichiana ruit.

Digitized by Google

αχκ (1620.) Griechiſcher Sprach Uebung. Ins Deutſche gebracht — zu Cöthen im Fürſtenthum Anhalt. 1620. Eine (ziemlich gute) Chreſtomathie, welche unſer Vetterlein beſitzt. Eine Ausgabe des Plautus: Ad Didacticum. Cothenis Anhaltinorum. 1619. (Gut u. correct gedruckt, c. glossario.), welche ſich ebenfalls in der Vetterl. Bibliothek befindet. Compendium Logicae ad Didact. 1621. Kurzer Begriff der Verſtandlehre zu der Lehrart. Eod. Alle dieſe Schriften ſind in Med. 8.

Beemann, V. p. 484. 485. Jöcher. Morhof. Ruhkopf, Geſchichte des Schulweſens, I. p. 399 sqq. Hanöv. Magaz. 1778. St. 16. S. 241 — 256. Motſchmann, gel. Erfurt, II. 76—79. Allg. Lit. Anz. 1800. S. 1151. Hauburg. Berichte 1755. S. 508. Hamburg. Nachr. aus dem Reiche der Gelehrſamkeit 1771. S. 735. Förſter über Wolfg. Ratich. Halle, 1780. Rotermund. Niemeyer's Grundſätze ꝛc., Th. III. S. 330. Conv. Lex., Bd. 8. (5. Aufl.) S. 843 f. unter: Schulen. Vetterlein, Virorum aliquot Anhaltinorum — Memoriae. Syll. IV. Cöthen, 1829. p. 16 sqq. In Bertram's, Bäntſch's, Krauſe's (II. S. 749) u. Stenzel's Anhalt. Geſchichte, S. 219. Meuſel, hiſtor. u. literar. Unterhaltungen, theils ſelbſt verfaßt, theils herausgegeben. Coburg, 1818. S. 81. An angezogener Stelle wird erwähnt, daß die Acta Ratichiana in der herzogl. Biblioth. zu Gotha liegen ſollen u. das Urtheil Balth. Schupp's üb. Ratich. nicht überſehen werden dürfe.

Raumer, Georg, Superintendent, Conſiſtorialrath u. Hofprediger in Deſſau, geb. zu Eſchenbach am 21. Oct. 1610. Er beſuchte v. 1618 die Schule in Auerbach u. v. 1622 das Gymn. in Weiſſenburg im Nordgau, um den Verführungen der Jeſuiten zu entgehen. Auch hier mußte er ſich, ihrer Verfolgungen wegen, i. J. 1626 einen Monat verborgen halten, um in kein Kloſter geſperrt zu werden. Im J. 1630 ging er auf die Univerſität Leipzig, bald darauf nach Wittenberg. Nach einer überſtandenen Krankheit begab er ſich im Juni 1631 nach Zerbſt u. Deſſau, u. wollte über Marburg u. Tübingen zurück nach Weiſſenburg gehen, blieb aber in Deſſau, weil er den Unterricht einiger Kinder angeſehener Familien bekam; wurde 1636 reform. Prediger in Jeßnitz, 1638, nach überſtandener Peſt, Subdiaconus in Deſſau, 1646 Archidiaconus u. noch in demſelben Jahre in erſtere Würden befördert. R. faßte mit dem Canzler Milagius in Deſſau u. dem Superint. Sachſe in Cöthen üb. die von dem Biſchofe von Tinn, Chriſtoph von Rojas, beabſichtigte Vereinigung der kathol. u. proteſt. Kirche ein gemäßigtes Gutachten ab. Er ſtarb (nicht am 26. ſondern) a. 21. Mai 1691. §§. — Einige Leichenpredigten. Er hinterließ mehrere Manuſcripte. Mit dem engl. Theol. u. Irenicus, D. Joh. Duräus, ſtand er im latein. Briefwechſel. Sein Enkel, der Präſident von Raumer, wollte dieſe Briefe drucken laſſen.

Beemann, Bd. III. Th. III. C. I. S. 360. 363. VI. C. XV. S. 157 folgg. VII. C. XIV. Accessiones. Anhang S. 624. Univerſal-Lex., Th. 30. S. 1128. Rotermund.

Digitized by Google

Raumer, Friedrich Gottlieb, von, (Sohn des Vor.,) Geheimerath u. Regierungsdirector in Dessau, daselbst am 18. Januar 1643 geboren, besuchte das Gymn. in Zerbst u. die Universitäten Helmstedt und Frankfurt a. d. Oder, disputirte unter Rhätio pro licentia, de dignitatibus S. R. Imp. Germ. 1666, begab sich an den herzogl. liegnitz. Hof, hielt sich 3 Jahre in Metz, Saumur, Paris u. Rom auf, wurde 1669 geh. Secretär des Fürsten Johann Georg II. in Dessau, 1672 Hofrath, ging 1673 u. 1676 in Angelegenheiten seines Fürsten nach Wien, 1679 bis 1687 auf den Reichstag nach Regensburg, wurde als Geh. Rath u. Reg. Director wieder nach Dessau berufen und 1692 in den Adelstand erhoben. Er starb am 26. März 1728.
Beem., VII. C. 1. S. 181. Access. Anh. S. 624. Universal-Lex., 30r Th. S. 1126. Rotermund.

Raumer, Theodor Christian, (Bruder des Vor.,) Dr., seit 1682 beständiger Rector des Gymnasiums in Zerbst, Professor der Theologie, der orientalischen Sprachen u. der Geschichte, geb. a. 1. Nov. 1644 zu Dessau, genoß öffentlichen u. Privatunterricht, bis er auf das Zerbst. Gymn. kam. Er studirte in Leipzig, Frankfurt a. d. Oder, Helmstedt, Jena, Marburg und Utrecht, wurde 1670 Professor der Sprachen u. der Geschichte in Zerbst, u. schlug 1679 das Rectorat am Joachimsthal. Gymn. in Berlin aus. Im J. 1706 wurde er zu Frankfurt, nach vorgängiger Disputation, Doctor der Theologie. Er starb am 23. Dec. 1707. §§. — Progr. orationi in excessum Car. Aemilii habendae praem. Servest., 1695. fol.
Progr. fun. ill. Gymn. Anhalt. Universal-Lexikon, 30r Th. S. 1132. Rotermund.

Raumer, Ephraim Jonathan, (Bruder des Vor.,) S. Theol. Licentiatus u. Diaconus in Dessau, geb. daselbst am 24. März 1646. Schon im 15. Jahre hielt er eine griechische Abschiedsrede, als er das Zerbst. Gymn. besuchen wollte. Darauf studirte er in Leipzig, seit 1662 in Helmstedt, vertheidigte auch eine Schrift: de jure naturae, als Präses. Im J. 1665 disputirte er zu Frankfurt a. d. O., de gratia universali, u. als Präses de causis mutationum et eversionum rerum publ., auch de oratore bono pro magisterio. Nun zog er nach Wittenberg, wo er von Joh. Heinr. Hottinger eingeladen wurde, nach Zürich zu kommen, der ihm in Leiden eine Professur verschaffen wollte. Kaum war er in Zürich angekommen, so ertrank Hottinger u. die Reise nach Holland unterblieb. Er erhielt von dem Magistrate in Zürich ein Geschenk und Heidecker empfahl ihn einigen Professoren in Heidelberg, auch disputirte er a. 28. März 1668 pro Licentia in der Theologie, de dissidio et reconciliatione partium dissidentium in ecclesia

Digitized by Google

christiana. Bald darauf wurde er Prediger in Dessau, wurde a. 10. Mai 1668 ordinirt u. starb a. 15. Aug. 1676. Er war einer der stärksten Correspondenten in dem bekannten Friedenswerke des D. J. Duräus.

Becm., Bd. III. Th. III. C. I. S. 364. VI. C. XV. S. 160 f. Universal-Lex., 30r Th. S. 1125. Rotermund.

Raumer, Johann Georg, von, (Sohn des Vor.,) seit 1728 des Gesammthauses Anhalt Geheimerath in Dessau, wo er am 1. Mai 1671 geboren wurde. Er ging 1685 auf das Zerbst. Gymnasium, wo er mit einer Rede „de causis sui ad Gymnasium accessus" eintrat. Im J. 1686 war er mit ein. Onkel 6 Monate in Regensburg, wo er das Gymn. besuchte, u. 1687 u. 1688 bekam er, unter dieser Anführung, Berlin, Heidelberg, Stuttgart u. Wolfenbüttel zu sehen. In Zerbst hat er zwei Mal disputirt und öfters perorirt, nahm 1689 mit einer Rede „de munificentia Principum Anhaltinorum erga literas" Abschied, reisete mit seinem Onkel nach Augsburg zur Wahl des Kaisers Joseph u. nach Wien, ging 1690 nach Leipzig u. studirte Jura, 1691 nach Halle, reisete 1694 über Hamburg nach Holland, und lernte im Winter zu Brüssel die engl. u. französische Sprache. 1695 ging er in Gesellschaft einiger Gesandten nach London u. Oxford. 1696 trat er in dessau'sche Dienste u. zog mit der Fürstin nach Leewarden u. dem Haag, 1697 wurde er zu den Ryswick'schen Friedenstractaten geschickt, 1698 an die nordischen Höfe Christians V. u. Carls XII., 1700 zur preuß. Krönung nach Königsb., 1701 begleitete er seinen Fürsten als Hofrath auf den Feldzügen am Rhein, der Donau, Italien u. Brabant 12 Jahre lang. Im J. 1708 wurde er vom Kaiser Joseph mit dem Adelsdiplom begnadigt, 1717 wurde er Geheimerath, 1720 Präsident der Regierung u. des Consistoriums in Dessau. Er starb am 26. März 1728.

Becm., VII. C. I. S. 189. Access., S. 625. Universal-Lex., 30r Th. S. 1130. Rotermund.

Raumer, Leopold Gustav Diedrich, von, ältester Sohn des Vorhergehenden, geb. am 20. März 1726. §§. — Oratt. Primitiae frugum scholasticarum. Servest., 1740. 4.

Rotermund.

Raumer, Friedrich Amadeus, von, anhalt. Geheimerath. §§. — Oratio (de bonae educationis necessitate) in introductione novi rectoris Gymnasii Joh. Dan. Crameri S. S. Th. D. A. MDCCIX. Servestae habita.

Becm., Access., 3. 513—517.

Raumer, Carl Georg, von, seit dem 10. Juli 1825 wirklicher Geheimer Rath, mit dem Prädicate Excellenz, in Berlin, geb. zu Dessau am 16. Nov. 1753. Bis in sein 16. Jahr besuchte er die Dessau. Stadtschule u. kam darauf i. J. 1769 auf

Digitized by Google

das sogenannte Gröning. Collegium zu Stargard in Pommern. Von 1771—1774 studirte er zu Leipzig; wurde 1775 Cammergerichts-Referendar in Berlin, 1780 Cammergerichts-Assessor, 1786 Cammergerichtsrath, auch Pupillenrath, 1789 Obergerichtsrath bei dem franz. Obergerichte, 1797 Geheimer Legationsrath bei dem Departement der auswärtigen Angelegenheiten, 1803 Geheimer Ober-Justizrath, dann wirkl. Geh. Legationsrath. Am 3. Mai 1829 wurde er, auf sein Ansuchen, durch eine Cabinetsordre von dem Amte eines Mitgliedes des Staatsrathes entbunden u. auch i. d. J. mit den Insignien des rothen Adlerordens 1r Classe mit Eichenlaub beehrt. §§. — Lettres Allemandes écrites Françoises à l'age de sept ans, par C. G. d. R***. Habitant d'une riante ville aux bords de la Milde. à Zerbst, 1761. 8. (Sechs dieser Briefe sind etwas verbessert wieder abgedruckt in: La lecture renduë facile et agréable, par le moyen de quelques fables, histoires, sentences, et autres pieçes choises, seconde partie. Par M. Choffin. à Halle, 1763. 8 unter der Aufschrift: Essai de quelques lettres écrites à l'age de sept ans, par C. G. de R***.) Eine zweite verm. u. verb. Ausgabe der ganzen Sammlung dieser Briefe erschien unter folgendem Titel: Lettres écrites à l'age de sept ans, par C** G** de R**, citoyen d'une riante ville des bords de la Moulde, et publiées par David Etienne Choffin. à Brandenbourg, 1772. 8. Diss. De ambitu politiae ejusque a justitia discrimine, consensu illustris juris consultorum ordinis disputabit Petrus Carolus Wilhelmus, L. B. ab Hohenthal, respondente Carolo Georgio de Raumer, equite Anhaltino. Lipsiae, ad d. 18. Sept. 1774. 4. Versuch über die Mittel wider den Kindermord. Auf Veranlassung der Mannheimer Preisfrage. Von einem Criminalrichter. Berlin u. Stralsund, 1782. 8. Haben die Klöster nicht auch ihr Gutes? Aus d. Engl. des Aikin übers. Dessau u. Leipz., 1784. 8. Ueber die Vorurtheile wider die Vormundschafts-Collegien. Zum Besten eines Pflegbefohlnen des kurmärk. Pupillencollegiums. Berlin, 1789. gr. 8. (Diese Schrift gab er mit dem Cammergerichtsrath Woldermann heraus.) Mehrere Gedichte im Jahrgange 1790 u. 1791 der Berliner Monatsschrift.

Rust, II. S. 18—23. N. G. Berlin, 2r Bd. S. 116. Meusel, VI. S. 232. XIX. Denina, Prusse litteraire, in welchem letztern Werke der Name unrichtig Johann Georg, anstatt Carl Georg, angegeben ist. Gelehrtes Berlin i. J. 1825.

Raumer, Friedrich Ludwig Georg, von, (ältester Sohn des am 15. Aug. 1822 zu Dessau verstorb. Cammerdirectors, Georg Friedrich,) Dr. der Philosophie, seit 1819 ordentl. Professor bei der Universität in Berlin, geb. a. 14. Mai 1781 zu

Digitized by Google

Wörlitz i. A. D. In seinem 12. Jahre besuchte er das Joachimsth. Gymn. in Berlin, im 17. Jahre bezog er die Universität, um die Rechte u. Cameralwissenschaften zu studiren. Nach dreijährigem Aufenthalte in Halle u. Göttingen verweilte er eine geraume Zeit in Dessau, um von seinem Vater u. andern Sachverständigen practische Kenntniß der Landwirthschaft zu erwerben. Im Dec. 1801 wurde er Referendar bei der kurmärk. Cammer, hierauf Assessor. Während des ersten franz. Krieges (1806—1808) stand er einem Departement der Domainencammer zu Wusterhausen bei Berlin vor, i. Frühj. 1809 erhielt er bei der neu organisirten Regierung in Potsdam eine Rathsstelle, 1810—1811 arbeitete er im Bureau des Staatscanzlers Fürsten von Hardenberg, 1811 wurde er Professor der Geschichte u. Staatswissenschaft in Breslau u. 1819 an die Universität zu Berlin berufen, wo er, außer den Vorlesungen über Staatsrecht u. Statistik, nach Rühs Tode, vorzugsweise geschichtliche Vorträge hält. §§. — Sechs Dialogen über Krieg u. Handel. 1806. 8. (Anonym, durch Johannes von Müller zum Druck befördert.) Das brittische Besteuerungssystem. Berlin, 1810. 8. Die Reden des Aeschines und Demosthenes über die Krone. Ebd., 1811. 8. CCI Emendationes ad tabulas genealogicas Dynastiarum arabicarum et turcicarum, accedunt XVIII. tabulae recens compositae. Heidelbergae, 1811. 4. Handbuch merkwürdiger Stellen aus den latein. Geschichtsschreibern des Mittelalters. Breslau, 1813. 8. Die Herbstreise nach Venedig. 2 Bde. Berlin, 1816. 8. Vorlesungen über die alte Geschichte. 2 Bde. Leipz., 1821. gr. 8. Geschichte der Hohenstaufen u. ihrer Zeit. 6 Bde. Ebd., 1823—1825. gr. 8. u. gr. 4. Mit Kpfn. Ueber die preuß. Städteordnung. Nebst ein. Vorworte über bürgerl. Freiheit nach franz. u. deutsch. Begriffen. Ebd., 1828. 8. Zur Rechtfertigung u. Berichtigung meiner Schrift über die preuß. Städteordnung. Ebd. eod. 8. Gab mit Ludwig Tieck heraus: Solgers Schriften u. Briefwechsel. 2 Bde. Ebd., 1826. Außerdem Recensionen in den heidelberg. u. wien. Jahrbüchern u. im Hermes, Abhandlungen u. Aufsätze im Pantheon, dem literar. Conversationsblatte, der Abendzeitung.

Meusel, XV. XIX. Das Gelehrte Berlin i. J. 1825. Conversations-Lexicon. Neue Folge oder: XII. Bdes 1. Hälfte S. 595—597.

Raumer, Carl, von, (Bruder des Vor.,) geb. a. 9. April 1783 zu Wörlitz i. A. D. Bis in sein 14. Jahr genoß er Privatunterricht im väterlichen Hause, wurde dann nach Berlin auf das Joachimsthal. Gymn. geschickt, von da (1801) nach Göttingen, um die Rechte zu studiren. 1803 kam er nach Halle, hörte besonders Wolf u. Steffens u. ging 1805 nach Freiberg, wo er Werner's Schüler wurde. Bis zum Jahr 1808 brachte er die

Digitized by Google

Winter in Freiberg, die schöne Jahreszeit meist mit seinem Freunde, dem Prof. v. Engelhardt in Dorpat, auf mineralogischen Untersuchungsreisen zu. Mit diesem ging er auch i. Sept. 1808 nach Paris u. blieb daselbst bis zum Juni 1809, um sich in der Mineralogie weiter auszubilden. Er kehrte nach Deutschland zurück, reisete i. Oct. 1809 mit seinem Freunde von Przystanowski nach Iferten, um Pestalozzi u. dessen Anstalt kennen zu lernen, blieb dort bis zum Mai 1810, u. ging dann nach Berlin, wo er im Winter 1810 bei'm Oberbergdepartement angestellt wurde. Ostern 1811 erhielt er die Professur der Mineralogie an der neu errichteten Universität Breslau, 1813 und 14 machte er den Befreiungskrieg mit, bekam 1819 die Professur der Mineralogie in Halle, welche er 1821 aufgab, um sich an das Dittmarsche Erziehungsinstitut in Nürnberg anzuschließen. §§. — Geognostische Fragmente. Nürnberg, 1811. Der Granit des Riesengebirgs.... Geognostische Versuche. ... Geognostische Umrisse von Frankreich, England ꝛc. ... Beide letztere Schriften gab er in Gemeinschaft mit Engelhardt heraus. Geognostische Beschreibung des schlesischen Gebirgs. ... ABC Buch der Krystallkunde.... Vermischte Schriften. ... 2 Bde. Ueber den Unterricht in der Naturkunde auf Schulen. ...

Conversations-Lex., XII. 1. Hälfte. S. 597 f.

Regius, Johann, M., Pastor an der Andreaskirche in Braunschweig, geb. zu Zerbst a. .... 15... Er besuchte die Schule zu Magdeburg, ging dann auf die Regensburger u. studirte in Wittenberg, wo er auch die Würde eines Magisters annahm, wurde darauf Prediger in der Sudenburg zu Magdeburg, half daselbst an den Magdeburg. Centurien mit arbeiten. Da aber der Mühlenvogt wider die Kirchenordnung handelte u. Regius ihm ernstliche Verweise gab, bewirkte dieser 1554 seine Absetzung. Er kam darauf nach Einbeck, und 1557 an die Andreaskirche in Hildesheim als Vicesuperintendent. 1564 wurde er nach Quedlinburg berufen, mußte aber i. Decbr. 1570 mit seinen Collegen auswandern, weil er das Corpus doctrinae Melanchthonis nicht unterschreiben wollte. Nun lebte er ein Jahr in Halberstadt mit seiner Familie, bis er 1571 das Pastorat an der St. Andreaskirche in Braunschweig erhielt u. am 31. Aug. 1579 an der Pest starb. §§. — Disputationes Logicae. Vitebergae, 1604. 8. (Neue Afl.)

Rehtmeyer's Braunschw. K. G. P. III. p. 397 f. Lauenstein's Hildesheim. Reform. G. II. Th. 4. Cap. §. 6. Kettner, Clerus Magdeb. p. 675. Rotermund.

Reiche, Carl Christoph, war erst Rector in der westphäl. Herrschaft Neustadt, seit 1767 Magister legens zu Göttingen, darauf Prediger zu Garz unweit Havelberg, wurde dort abge-

Digitized by Google

setzt, hielt sich alsdann zu Berlin auf, war von 1781—1786 Director der Gelehrten Buchhandlung zu Dessau, reisete 1788 nach Philadelphia in Nordamerika, wo er 179. im äußersten Elende starb. §§. — Progr. cui insunt pauca de eo, quod possit esse utile in tradendis linguis. .... Gründe des Preises Gottes bey Zulassung der Sünde. .... Das Glück gottseeliger Menschen in dieser Zeit. .... Nachricht von der Schule zu Gummersbach (in der Westphäl. Herrschaft Gimborn). .... Diss. inaug. quae de misericordia Dei nonnulla exhibet. Gotting., 1767. 4. Ueb. das Schädliche des Predigerordens u. dess. Abänderung. Brandenb., 1773. 8. Gewissenhaftigk. u. Einsicht, was fordern diese von einem Manne, der ein Mitglied des Hamburgischen Ministerii ist? Ebd., 1773. 8. Die wahre Religion eines freyen Geistes. Berlin u. Leipz., 1774. 8. Die Taufe der Christen, ein ehrwürdiger Gebrauch und kein Gesetz Christi. Berlin u. Leipz., 1774. 8. Ueber die Taufe der Christen, eine nähere Erklärung u. eine Zurechtweisung für Hrn. Troschel. Ebd., 1774. 8. Ueber den seeligmachenden Glauben u. dessen Vorstellungsart. Ebd., 1774. 8. Ueber den Werth u. zur Berichtigung der Gefühle vom Theater herab. Ebd., 1774. 8. Sokratischer Unterricht in der christl. Lehre der evangelischen Kirche. Ebd., 1774. 8. Gespräch zwischen Töllner, Abraham u. Sokrates. Ebd., 1775. 8. Betrachtungen u. Gebete für Leute vom Lande, bei ihrer Müh u. Arbeit zur Erleichterung u. Freude des Herzens. Halle, 1776. gr. 8. Predigten eines Landgeistlichen für Leute vom Lande über alle Sonn- u. Festtägliche Evangelia. Ebd., 1777. gr. 8. Allgemeine synchronistische Weltgeschichte od. Zeitungen aus der alten Welt. Mit Landkarten u. Register. 6 Bde. Berlin u. Halle, 1777—1781. 4. Die Geschichte Roms, ein Lesebuch für die Jugend von 7 bis 15 Jahren. Leipz., 1778. 8. Unterredung über den Unterricht, u. Schulbuch des Hrn. Wohlgemuth Liebermann, eines sehr ruhmwürdigen Landschulhalters. Mietau, 1778. 8. Ueb. das schüchterne Wesen unserer paradox gesonnenen Geistlichen. Halle, 1779. 8. Getreue Darstellung der Umstände, unter welchen Hr. Joh. Bernhard Basedow, kön. Dänischer Professor, Schläge bekommen u. seinen Rock verlohren, auch mit Hrn. Director Wolke einen schändlichen Proceß angehoben hat. Dessau, 1783. 8. Schrieb zu Philadelphia eine teutsche Zeitung unter dem Titel: Wöchentlicher General-Postbothe an die teutsche Nation in Amerika. 1790. 4. — Gab heraus: Berichte der allgemeinen Buchhandlung der Gelehrten. 9 Stücke. Dessau, 1781. Auch auf die Jahre 1782, 1783 und 1784. 8. (Jeder Jahrgang zu 12 Stücken.)

La Prusse liter., III. p. 211. Meusel, XI. S. 111. Rotermund.

Digitized by Google

Reineccius, Christian, M. u. S. S. Theol. Baccalaureus, Rector u. Professor an dem Gymnasium in Weißenfels, mit dem Character eines Rathes, geb. a. 22. Januar 1668 zu Groß-Mühlingen i. A. Z. jetzt A. B. Er kam 1680 als Stipendiat in die Schule zu Kloster Marienthal, 1686 in das Gymn. zu Hildesheim, bezog 1688 die Universität zu Helmstedt, übte sich seit 1690 in Magdeburg u. Quedlinburg, unter der Anleitung des M. Christian Scriver, im Predigen, begab sich 1692 nach Rostock u. 1694 nach Leipzig, wurde bei der Inauguration der Universität Halle Magister, disputirte 1695 in Leipzig pro loco, wurde 1700 Baccalaureus der Theologie u. las dort 20 Jahre lang über alte Sprachen, Theologie u. Philosophie. Im J. 1721 wurde er in das Rectorat u. Professorat des Gymn. zu Weißenfels berufen, 1743 pro emerito erklärt. Er starb a. 18. Oct. 1752. §§. — Dissertatt. III. de nomine יהוה. Lips., 1695—96. 4. Diss. II. de traditione domus Eliae de sex mundi millenariis, eorumque distributione. Ib., 1696. 4. Diss. de liberiori terminorum quorundam philosophicorum in theologia usu. Ib., 1698. 4. Quaestiones ex theologia naturali selectae. Ib., 1699. 4. Diss. de evangelio mortuis adnunciato. Lips., 1699. 4. Nucleus theologiae positivae Koenigianae. Ib. eod. 8. Diss. de septem dormientibus. Ib., 1702. 4. Universae de termino gratiae peremtorio controversiae epitome, qua tam historia, quam quae ad statum controversiae momenta spectant, exponuntur. Sectio I et II. Lips., 1702. Sect. III. IV. Ib., 1703. 4. Boesianismus per responsa et testimonia theologorum condemnatus. Cum praef. Ittigii de Puccianismo. Ib., 1704. 4. Janua hebraeae linguae veteris testamenti, cet. Accessit, una cum grammatica, lexicon hebraeo-chaldaicum. Ib., 1704. 8. ed. sec. auct. et corr. Ib., 1720. 8. ed. III. Ib., 1733. 8. ed. IV. Ib., 1741. 8. ed. V. Ib., 1748. 8. ed. VI. Ib.... 8. ed. VII. cur. J. F. Rehkopf. Ib., 1769. 8. ed. VIII. Ib., 1788. 8. Pocokii notae miscellaneae, c. praef. Ib., 1705. 4. Frid. Albr. Christiani, Judaei conversi et lectoris talmudici Lipsiensis, der Juden Glaube u. Aberglaube, m. nützl. Anmerkk. u. deutl. Kpfn. Cum praef. de conversione Judaeorum. Ib. eod. 8. Ib., 1713. 8. Antonii Margarithae der ganze jüd. Glaube; nebst M. Chr. Reineccii Vorb. v. des A. Margarithae jüd. Familie, Bekehrung, Leben und Schriften. Ebd., 1705. 8. Ebd., 1713. 8. Nucleus theologiae theticae et moralis, una cum epitome epitomes controversiae de termino gratiae peremtorio. Lips., 1706. 8. Concordia germanico-latina. Ib., 1708. 4. Ib., 1735. 4. In monitoriam Jenensem justa animadversio, qua contro-

Digitized by Google

versia de libro concordiae cum Philippo Müllero exponitur. Ib., 1709. 4. Biblia quadrilinguia novi test. graec. cum versionibus Syriaca, Graeca vulgari, Latina et Germanica; universa ad optimas quasque editt. recognita, adject. variantibus lectionibus tum Graecis ex edit. novi test. Joh. Millii, S. T. P. praecipue excerptis, tum Syriacis ex Polyglottis Anglicanis et edit. Schaafii petitis, tum etiam germanicis nonnullis e diversis b. Lutheri editionibus adnotatis. Ib., 1713. fol. Mit ein. neu. Titelb., worauf 1747 ſteht. Kurze u. gründl. Antwort auf d. unholde Bedenken M. Joh. Melchior Kraft's. Ebd., 1714. 4. Vertheid. ſ. Edition d. deutſch. Bibel. Ebd., 1718. 4. Fried. Lankiſch'ens Concordantiae Bibliorum Germanico-Hebraico-Graecae; deutſche, hebr. u. griech. Concordanz-Bibel, rev. u. verm. Lpz. u. Frkft., 1718. gr. Fol. Muhammedis, filii Abdallae, pseudo-prophetae, fides Islamitica, i. e. Alcoranus ex idiomate Arabico latine versus per Ludov. Maraccium, et ex ejusdem animadversionibus illustratus; praemissa brevi introductione, et totius religionis Muhammedicae synopsi. Ib., 1721. 8. Progr. Orationi inaugurali praemissum, ex Esa. 32, 8. Leucopetrae, 1721. fol. Pr. de origine et antiquitate festi nativitatis Christi. Ib. eod. fol. Pr. strenis novi anni Serenissimo offerendis praemissum. Ib., 1722. fol. Pr. de celebratione natalitiorum. Ib. eod. fol. Pr. de haeresi Aerii, in memoriam emort. Joh. Georgii. Ib. eod. fol. Pr. de origine festi paschatos. Ib. eod. f. P. de chappa hebraeorum, seu coelo connubiali e sacris nuptialibus hebraeorum expandente et expentenda. Leucopetrae, 1722. fol. P. de origine festi pentecostes. Ib. eod. f. P. ex apoc. 14, 13 de operibus mortuis insequutis. Ib. eod. f. P. de scholis hebraeorum. Ib. eod. f. P. Jesus mundi salvator in ipsa urbe Bethlehemi natus, et in praesepio repositus, contra antiquas pseudoevangelistarum narrationes, veterum traditiones, et recentiorum quorundam leves rationes. Ib. eod. f. P. Majestatis summaeque potestatis immediatae origine divina. Ib., 1723. f. P. de origine monumentorum sepulchralium et epitaphiorum. Ib. eod. f. P. Salvatoris nostri Jesu Christi victoriosa mortis abolitia, ex Esa. 25, 8 et 1 Cor. 15, 54. Ib. eod. fol. P. ex Joh. 7, 37. 38: si quis sitiverit, venito ad me, et bibito cet. Ib. eod. fol. P. Anonymi sententia de inferno in sole. Ib. eod. f. P. de arbore vitae, vitae immortalis alimento, Genes. 2, 9 et 3, 22. Ib. eod. f. Progr. de pacto inter Marsilium Ficinum et Mich. Mercatum de referendo nuncio status animae post mortem. Ib. eod. fol. P. de civitatis Bethlehem in prolixa recensione civitatum tribus Judae Jos.

Digitized by Google

XV, 60 in codice hebraeo omissae, et in LXX interpretum versione suppletae, caussis. Ib. eod. f. P. de non faciendo sculptili, Exod. XX, 4. 5. Ib., 1724. fol. P. de origine artis medicae. Ib. eod. fol. Platonis argumentum pro immortalitate animae, a justitia Dei desumtum, optimum; in memoriam Joh. Georgii, Ducis Sax. Ib. eod. fol. Prog. de tempore paschali decretum concilii Nicaeni. Ib. eod. fol. P. continuata expositio Joh. VII. 37 sq. Ib. eod. fol. P. Dictum Talmudicum de optimo medico, gehenna digno. Ib. eod. fol. P. ad locum Eccles. 3, 21: Quis novit spiritum hominis cet. Ib. eod. fol. Progr. de Scholarum origine, necessitate et utilitate. Leucopetrae, 1724. fol. Pr. Prophetae Michae cap. V, 1 cum evangelistae Matthaei cap. II, 6 collatum et conciliatum. Ib. eod. fol. תורה נביאים וכתובים i. e. Biblia hebraica, ad optim. codicc. et editt. fidem recensita et expressa, adj. notis Masorethicis aliisque observatt., nec non versuum et capitum distinctionibus, numeris et summariis. Lips., 1725. 8. ed. alt. Ib., 1739. 8. Ib., 1756. 8. (Von D. J. C. Döderlein u. J. H. Meißner 1793. 8. neu herausgegeben.) Novum Testamentum Graecum, ad optimas quasque editiones collatum et excusum, adjectis nonnullis variantibus lectionibus et notis, nec non harmonia evangeliorum et chronotaxi actuum apostolicorum. Ib., 1725. 8. Ib., 1733. 8. Ib., 1753. 8. Ib. .... Ib., 1783. 8. Index memorialis, quo voces hebraicae et chaldaicae veteris testamenti omnes, cum significationibus latinis, continentur, ad faciliorem vocum evolutionem et repetitionem in has paucas pagellas redactus et philo-hebraeae juventuti commendatus. Ib., 1725. 8. Ib., 1730. 8. Ib., 1735. 8. .... Ib., 1755. 8. Lexicon Hebraeo-Chaldaicum, in quo omnes voces hebraeae et chaldaicae linguae, quae in Vet. Test. libris occurrunt, exhibentur, adjectis ubique genuinis significationibus latinis. Accurante M. Ch. Reineccio; iterum editum, emendatum, auctum per F. J. Rehkopf, denuo edidit, emendavit, auxit atque in ordinem redegit alphabeticum A. P. L. Sauerwein, V. D. Min. atque in Lyc. Hanoverano primae et secundae classis collaborator. Hanov., 1828. Syllabus memorialis vocum graecarum novi testamenti, quo nomina et verba et horum tempora difficiliora, nec non pleraeque particulae, cum significatibus latinis exhibentur, ad faciliorem vocum evolutionem et repetitionem in paucis pagellis adornatus et in usum studiosae juventutis evulgatus. Ib., 1725. 8. Ib., 1734. 8. Ib., 1758. 8. Pr. de nomine צפנת פענח Genes. XLI, 45. Leucop., 1725. fol. Pr. de

Digitized by Google

dicto Ignatii: Amor meus crucifixus est. Ib. eod. f. Pr. commentum de Adamo androgyno. Ib. eod. f. Pr. Donorum spiritus s. fluenta, Joh. VII, 38. Ib., 1725. f. Pr. Aristotelis sententia de animorum immortalitate. Ib. eod. fol. Pr. de iconibus sanctorum apostolorum Petri et Paulli in bullis pontificum plumbeis. Ib. eod. f. Pr. de monasteriorum origine et usu. Ib. eod. f. Pr. de nomine Nazareni, Matth. 2, 23. Ib. eod. f. Pr. de nomine אברך Genes. XLI, 43. Ib., 1726. f. Pr. de usu et fructu artis disputandi, praemissum collegio disputatorio. Ib. eod. f. Pr. de caussis vitae longaevae. Ib. eod. fol. Pr. Christus resuscitatus ex mortuis, primitiae dormentium factus, 1 Cor. 15, 20. Ib. eod. fol. Pr. ad Esa. XLIX, 23: sunt reges nutricii tui, et principes eorum lactatrices tuae. Ib. eod. fol. Pr. Justus e vivis ereptus prae malo, Esa. LVII. 1. Ib. eod. fol. Pr. Donorum spiritus s. fluenta, a Christo Joh. VII, 38 commendata, et in V. T. reperta. Ib. eod. fol. Pr. de animarum immortalitate, contra Joh. Clericum. Ib. eod. f. Pr. de antiquitate Bibliothecarum; aperiendae bibliothecae ill. Augustei praemissum. Ib. eod. f. Pr. de anno climaterico. Ib. eod. fol. Pr. de sole justitiae ex oriente, Malach. 3, 20. Ib. eod. f. Diss. de versione Graeca Augustanae confessionis. Ib. eod. 4. Prog. de creatione, et an mundus ab aeterno creari potuerit? Ib., 1727. fol. Prog. Pascha ex se et pia ecclesiae cum veteris tum hodiernae ad illud praeparatione solemniori omnium festorum. Ib. eod. fol. Pr. Ministeria evangelizantia multa novi foederis, ex Ps. LXVIII, 12. Ib. eod. f. Pr. de Apostoli Pauli raptu usque in tertium coelum, 2 Cor. 12, 2. 4. Ib. eod. f. Pr. Paradoxon Salomoneum: Finis rei melior est initio suo, Eccles. 7, 8. Ib. eod. f. Pr. de nativitate mundi ex immundo, Job. 14, 4. Ib. eod. f. Pr. de gentis Saxonicae nomine et origine. Ib., 1728. fol. Progr. de Christo pro nobis immolato, ad 1 Corinth. 5, 7. Leucopetrae, 1728. fol. Pr. ad Ps. CXVIII, 27. Ib. eod. fol. Pr. de commiratione mortis, Genes. II, 17. Ib. eod. f. Pr. de urbe Abel, loco sapientiae, 2 Sam. 20, 16 sqq. Ib. eod. f. Pr. ad Esa. 9, 6. Ib. eod. f. Pr. de nomine אלהים imperantibus tributo. Ib., 1729. fol. Pr. I. et II. ad Apoc. XIII, 8. Ib. eod. f. Pr. de Paradiso terristri typico. Ib. eod. f. Pr. de antiquitate scholarum. Ib. e. f. Pr. de nomine Messiae, quo vocatur filius Davidis, 2 Sam. 7, 12. Ib. e. f. Ἡ παλαιὰ Διαθήκη κατὰ τοὺς ἑβδομήκοντα; i. e. Vetus Testamentum Graecum ex versione septuaginta interpretum, una cum libris apocryphis secundum exemplar Vaticanum

Digitized by Google

Romae editum, et aliquoties recognitum, quod nunc denuo ad optimas quasque editiones recensuit et potiores quasdam codicis Alexandrini et aliorum lectiones variantes adjecit, cet. Lips., 1730. 8. Ib., 1757. 8. Augustana confessio germanico-latina cum graeca versione Pauli Dolscii et Laurentii Rhodomanni, illa soluta et hac metrica, nec non exercitatione historica de Dolscii versione graeca. Ib., 1730. 8. Die exercitatio iſt die vorhin erwähnte Disp. 1726. Pr. de antiquitate et origine Jubilaeorum, ex Levit. 25, 2. Leucop., 1730. fol. Prog. ad exsequias Joh. Basilii Fleutreri. Ib. eod. fol. Pr. de triduo mortis Christi. Ib. eod. f. Pr. de officio Diaconi apud veteres, actor. 7, 56. Ib. eod. fol. Pr. ad actor. 7, 56: ecce video coelos apertos. Ib. eod. fol. Pr. de ignorantia et barbarie papatus tempore b. Lutheri. Ib. eod. f. Pr. de columna nubis et ignis, Exod. 13, 21. Ib. eod. fol. Pr. de ignorantia et barbarie papatus per reformationem Lutheri sanari coepta. Ib. eod. f. Pr. ad 2 Sam. 7, 19. Ib. eod. f. Pr. Articulus de justificatione inter alios praecipuus. Leucop., 1731. fol. Pr. de nomine Christi non confundendo cum Chresto. Ib. eod. f. Pr. Expositio loci 2 Sam. 7, 19 continuata. Ib. eod. fol. Pr. de VII spiritibus, Apoc. 1, 4 et 3, 1. Ib. eod. f. Pr. de bis mortuis. Ib. eod. f. Pr. curam salutis aeternae subditorum pertinere ad principes. Ib. eod. f. Pr. de anno et die nativitatis Christi. Ib. eod. f. Diss. de Paullo Nasiraeo, ex act. 18, 14 et 21, 23 sq. Ib., 1732. 4. Pr. de Ignatii nomine Θεοφόρου et de nomine Θεοδρόμου Christianis ab ipso tributo. Ib. eod. fol. Pr. III. de resurrectione: utrum impii etiam virtute meriti Christi resurrecturi sint? Ib. eod. fol. Pr. De docentibus et discentibus. Ib. eod. fol. Pr. Continuata expositio loci 2 Sam. VII, 19. Ib. eod. fol. Diss. De trito illo: disce loqui. Ib., 1733. 4. Pr. Genes. XLIX, 26: Benedictionis patris tui praevaluerunt, cet. Ib. eod. f. Pr. III. De resurrectione impiorum, ex Luc. XX, 27. 39. Ib. eod. f. Pr. ad actor. XVI, 13. Ib. eod. f. Pr. De oraculis Sibyllinis. Ib. eod. f. Manuale biblicum ex concordantiis Graecis adornatum, in quo voces graecae omnes in LXX interpretum versione bibliorum graeca et in apocryphis veteris testamenti, nec non in textu originali graeco novi testamenti, occurrentes, ordine alphabetico una cum significatibus latinis exhibentur, certisque signis, quae in LXX interpretum versione, in apocryphis, in novo testamento et utrobique leguntur, a se invicem discernuntur. Lips., 1734. 8. Pr. De nomine נשיא Genes. XXIII, 6: tu princeps dei inter

Digitized by Google

nos es. Leuc. eod. fol. Pr. de imagine Christi in typis vet. Testamenti, et specialiter in typo Jonae Matth. XII, 40. Ib. eod. fol. Pr. quo de eodem typo Jonae exploduntur Hermanni von der Hardt figmenta. Leuc., 1734. fol. Pr. Carmina Sibyllina, prout hodie exstant, conficta esse a Christiano, et nociva fuisse ecclesiae. Ib. eod. f. Parentalia in obitum Joh. Georgii Menii. Ib. eod. fol. Progr. Damna ex litterarum ignorantia antiqua et emolumenta ex litterarum restauratione post Lutheri reformationem ecclesiae. Ib. eod. fol. Pr. de scala Jacobaea, Genes. XXVIII, 12. Ib. eod. fol. Pr. de augmento festorum. Ib., 1735. fol. Pr. de anno, mense et die passionis Christi, nec non de judicio Pilati, et fictis actis. Ib. eod. fol. Pr. de spiritus s. persona et spiratione a patre et filio, nec non de difficultate quaestionis: An Christus secundum humanam naturam dici possit spirare spiritum sanctum. Ib. eod. fol. Pr. de paradiso terrestri, item coelesti, ex mente Judaeorum et Muhammedanorum; nec non de infernali purgatorio fanaticorum. Ib. eod. fol. Pr. encomium Abrahami ex ore angeli increati, Genes. XXVIII, 19. Ib. eod. fol. Pr. de adparitione angeli increati in veteri testamento. Ib. eod. fol. Pr. de nomine Christiani praeferendo adfectato nomini Jesuatarum, et Jesuitarum et Jesuitissarum. Ib., 1736. fol. Pr. de adsumtione corporum parastatica, et adpropriatione in divinis operibus. Ib. eod. fol. Pr. de spiratione spiritus S. sententia M. Viti Besoldi, pastoris Portensis. Ib. eod. f. Pr. tempus, quo ex sententia Domus Eliae venire debuit Messias, praeterlapsum esse, fatentibus Judaeis. Ib. eod. fol. Pr. de forma Christi, et quando pulchro pulchrior, immo pulcherrimus fuerit? Ib., 1737. fol. Pr. Carpzoviorum et aliorum theologorum sententia de quaestione: an Christus secundum humanam naturam spiritum spirat? Ib. eod. f. Pr. verba 1 Chron. XIII, 18 explicata adplicataque. Ib. eod. f. Pr. Cura imperantium in erigendis et conservandis scholiis et ecclesiis. Leucop., 1737. fol. Pr. testes sacri et profani de Christo ejusdem adventu, terminis omnibus praeterlapsis. Ib. eod. fol. Pr. Laude psalmorum Davidis praemissa explicatur versus 7 Psalmi CX. Ib. eod. f. Pr. de Christo aeternum mansuro, ex Joh. XII, 34. Ib. eod. f. Pr. de formatione lucis et creatione tenebrarum, ex Esa. XLV, 6. 7. Ib. eod. f. Pr. verba ecclesiastae cap. X, 16. 17. Ib. eod. f. Pr. Cantic. VIII, 6: Amor est fortis, sicut mors. Ib. eod. f. Pr. Bethlehemum nobis eundum, non migrando de locis nostris, sed credendo in locis nostris. Ib. eod. fol. Pr. de formula veterum, regnante Christo, ex antiquo glos-

Digitized by Google

semate, quod in Ps. XCVI, 10 irrepserat. Ib., 1739. fol. Pr. de Spiritu S. arrrhabone haereditatis coelestis, ex 1 Cor. I, 22. V, 5. Ib. eod. f. Pr. Inter omnia, quibus decorantur principes, est nomen patris patriae solemnissimum. Ib. e. f. Pr. Nathanael convictus de futilitate quaestionis: Was kann aus Nazareth Gutes kommen? Ib. e. f. Pr. ad Joh. 19. 1—5: ecce homo, idemque demonstratus filius dei ex resurrectione mortuorum. Ib., 1740. f. Pr. de voce Spiritus S. saepe ab antiquis patribus filio tributa. Ib. eod. f. Pr. de disciplina arcana apud veteres. Ib. eod. fol. Pr. de monasteriorum origine et ratione apud veteres, et hodie apud Lutheranos. Ib. e. f. Pr. ex Joh. 3, 8 adstruitur, venisse filium dei, ut opera diaboli destrueret. Ib. eod. f. Pr. de serpente aeno, ex Numer. 21, 5 sq. Ib., 1741. f. Pr. qua vi ac virtute intuitus serpentis aenei sanaverit saucios Israëlitas. Ib. e. f. Pr. ad parentalia Joh. Michaelis Schumanni, proto-ecclesiastae aulici. Ib. e. f. Pr. ex Rom. 13, 1: non est ἐξουσία seu potestas, nisi a deo. Ib. e. f. Prog. Messiae Θεανθρωπία ex Esa. IX, 5 sq. ostensa. Leucop., 1741. f. Diss. de jejuniis veterum Christianorum. Ib., 1742. 4. Prog. criteria Messiae e scripturis collecta ad arguendam Judaeorum ἀπιστίαν. Ib. e. f. Pr. de antiquorum Judaeorum fide de deo triuno, scripturis conformi. Ib. eod. f. Pr. de virtute heroica. Ib. eod. f. Pr. de fide Judaeorum antiquorum ex libris apocryphis. Ib. eod. f. Pr. Pascha Christianum unum et perpetuum, 1 Cor. 5, 7. Ib., 1743. fol. Pr. de locis conventuum antiquorum Christianorum, et aedibus, et sacris templis. Ib. eod. f. Pr. in Esa. 2, 2 coll. Mich. 4, 1 sqq. Ib. eod. f. Pr. de Thomae Mori Utopia. Ib. eod. f. Pr. in Hebr. 7, 3. Ib. eod. f. Pr. ad Act. 26, 23. Ib. eod. f. Pr. in Rom. 8, 9. Ib. eod. f. Pr. de studio ἀθανασίας. Ib. e. f. Biblia sacra quadrilinguia veteris testamenti hebraici, cum versionibus e regione positis, utpote versione graeca LXX interpretum ex codice mscpto. Alexandrino a Joh. Ern. Grabio primum evulgata, et Origenianis asteriscis et obeliscis, quoad fieri potuit, instructa et passim emendata, et Germanica b. Lutheri ex ultima b. viri revisione et editione MDXLIV—XLV expressa: Adjectis textui hebraeo notis Masorethicis, ut graecae versionis lectionibus codicis Vaticani editionis Romanae, et praecipuis aliarum editionum et interpretum subjectis, notisque philologicis et exegeticis aliis, ut et summariis capitum et locis parallelis locupletissimis ornata. Accessit praefatio Salomonis Deylingii. Volumen I, continens Genesin usque

Digitized by Google

ad Esteram. Lips., 1750. Volumen II, continens Jobum usq. ad Malachiam. Accessit praefatio Christiani Friderici Boerneri. Ib., 1751. Volum. III hoc titulo: libri apocryphi veteris testamenti graeci, secundum editionem Grabianam, cum versionibus e regione positis, utpote latina Sebastiani Schmidii, noviter revisa et textui graeco accommodata, quoad priores duos libros etiam vulgata et germanica b. Lutheri ex ultima b. viri revisione et emendatione MDXLIV—XLV expressa, cet. Lips., 1751. fol. — Sein Bildniß vor hier gleich folgender Gedächtnißschrift seines Bruders.

Beiträge zu den Actis hist. eccles., 3r Bd. S. 311 folgg. Moser's Beitr. zu einem Lexicon der jetztleb. Theol., S. 866—869. Gedächtnißschrift, die ihm sein Bruder, J. J., widmete. Leipzig, 1754. gr. 4. Der Weißenfels'sche Polyhistor 1753. St. 34. Dunkel's Nachr. von verstorb. Gelehrten, Bd. 1. Th. 3. S. 481—484. Bd. 2. S. 219—221. Leipz. gel. Zeit. 1754. S. 165. Schmersahl's Neue Nachrichten von jüngst verst. Gelehrten, Bd. 2. S. 492—528. Schröckh's unparteiische Kirchenhistorie, Th. 4. S. 168—175. J. F. Hirt's oriental. u. exeg. Bibl., Th. 2. S. 326—328. Saxii Onomast. litter., P. VI. p. 65—67 u. 625. Ernesti in Hirsching's Handbuch, Bd. 9. Abth. 2. S. 1—4. Meusel, Lex. der Verst., Bd. 11. S. 134 folgg. Rotermund.

Reineccius, Christian Albert, (Bruder des Vor.,) seit 1738 Pfarrer in Neukirch, geb. zu Groß-Mühlingen am .... 1692. Er studirte in Schulpforte, Leipzig u. Wittenberg, wurde 1724 Rector in Königsbrück. Er starb am 22. Januar 1757. §§. — Trauungsrede üb. Luc. 2, 24 bei seines Bruders Dr. Joach. Jacob Verheirathung. Dresden, 1745. 4. nebst einer latein. Elegie.

Dresdner polit. Anzeig. 1757. XIV. Otto Lex., III. S. 22. Rotermund.

Reineccius, Joachim Jacob, (Bruder des Vor.,) U. J. D., Privatdocent der Rechte an der Universität Halle, geb. zu Groß-Mühlingen a. ....1697, wurde 1730 zu Erfurt beider Rechte Doctor, darauf Advocat in Dresden, 1742 Rechtsconsulent daselbst u. ging 1756 nach Halle, wo er a. 12. Juni 1774 starb. §§. — Diss. de odio operarum aedilitiarum immerito. Erford., 1730. 8. De eo, quod justum est circa superamenta ex prima elaboratione fabrili, vulgo vom Waldspahn. Ib. eod. 4. De quaestione: Germania successionis testamentariae quondam ignara, an hodieque ei minus faveat? Vitemb., 1740. 4. Specimen meditationum legalium in rem rusticam et fabrilem, quo operas rusticas et maxime aedilitias considerat. Hamb., 1744. 4. Comm. de rustico quondam servo. Jen., 1745. 4. An dem Beispiele des weil. Hochedelgeb. — Hrn. M. Christian Reineccius bildete zu dessen unvergeßl. Andenken bey der gelehrten Welt, einen kurzen Abriß von dem Maaße u. Verhältnisse unserer Kräfte; nebst ein. An-

Digitized by Google

hange, so von der Familie der Reinecciorum einige Nachricht ertheilet, dessen jüngst. Bruder u. s. w. Leipz., 1754. gr. 4. Prudentiae juris et doctrinae naturalis nexus insolubilis. Halae, 1753. 4. Historia jurisprudentiae universae Romanae et Germanicae in compendium redacta. Ib., 1768. 8.

Weidlich's Lex., S. 143. Meusel, Lex. der Verstorb., XI. S. 145 f. Rotermund.

Reinhard, Conrad, M., seit 1611 Superintendent in Bernburg, geb. am .... 15.. nach Becmann u. Dunkel zu Röcknitz bei Torgau, nach Rotermund zu Wurzen. Er wurde Magister u. Pfarrer zu Großböthen unter der Inspection Grimma u. zu Wurzen, weil er ein Calvinist war, mit Koth u. Steinen geworfen, (s. Schöttgen's Historie von Wurzen, S. 743;) 1589 Nachfolger seines Vaters, Sebastian, im Predigtamte zu Röcknitz; sollte 1591, weil er bei dem Kurfürsten Christian I. in großen Gnaden stand, Superint. in Zeitz werden, welches aber nach dem Absterben dieses Herrn nicht geschah, er bekam vielmehr gegen 1592 von den Visitatoren seinen Abschied. Nun begab er sich mit seinem Bruder, Martin, Superint. in Grimma, nach der Oberpfalz, wurde 1594 Diaconus zu Tuschenreut, 1595 Pfarrer zu Mitterteich, 1601 Pfarrer u. Superint. zu Harzgerode. Er starb a. 11. August 1638 im 71. Jahre seines Alters u. im 50. des Predigtamtes. §§. — Verschiedene Leichenpredigten, darunter eine auf Christian Gerson, Pfarrer zu Bernburg vor dem Berge, welcher in der Saale ertrank. Ein Tractätlein von der streitenden, siegenden u. triumphirenden Kirche, laut der Vorrede zu Harzgerode 1610 aufgesetzt, aber erst 1620 zu Frkf. a. d. O. gedruckt. Lateinische u. deutsche Gelegenheitsgedichte. Ein lat. u. griech. stehen in der Samml. der Gedichte in nuptias Cyriaci Herdesiani, Servestae, 1616. 4. Latein. Verse auf Daniel Ludovici Hochzeit in der Samml. der Poesien auf diesen Vorfall, Zerbst, 1632. 4. und sein Gedicht auf Cathar. Kitschen, geb. Peilickin, ebd. Leichenpredigt auf den Fürsten Christian von Anhalt. Cöthen, 1630. 4.

Becm., 3. Th. 1. B. 3. Cap. S. 117. (daselbst auch das von dem Canzler Mart. Milag. auf ihn abgefaßte Carmen). Ebd. Cap. VI. S. 163. Dietmann, Sächs. Priesterscha., IV. S. 764, der ihn Martin nennt. Dunkel, II. S. 342—344. Hier S. 343 Milag. Carmen wieder abgedruckt. Ebd. IV. S. 1007. Rotermund.

Reinhard, August Lebrecht, seit 1717 Hofprediger in Altlandsberg, aus Anhalt-Dessau, wurde 1699 Prediger zu Schaumburg, 1702 in Köpenik. Er starb 1728. §§. — Er schrieb einige Predigten.

Hering's Beitr. zur Gesch. der reform. Kirche in Brandenb., II. S. 303. Rotermund.

Reinhard, Sebastian, war a. 13. Dec. 1586 zu Grimma

geboren, wurde 1609 Prediger zu Harzgerode, *) darauf zu Gräfenward in der Pfalz, nachdem er durch den Krieg vertrieben, 1621 Hofprediger in Dessau, **) a. 20. Sept. 1649 Prediger an der Stephanskirche in Bremen, u. starb a. 2. August 1658. Vergl. Rotermund's Bremer Gel. Lex., II. p. 116. Derselbe zum Jöcher. — Leichenpredigt auf den (a. 9. Aug. 1635 zu Dessau verst.) Sup. Justus Albinus. 1636.

Renthe, August Ernst, seit 1771 Pfarrer der anhalt-cöthenschen Gemeinden Wulfen u. Drosa, geb. zu Cöthen am 30. Mai 1731. Er besuchte zuerst die reformirte Stadtschule zu Cöthen, v. Ostern 1747 die lateinische Schule im Waisenhause zu Halle, studirte v. Michael. 1750 bis dahin 1754 zu Frankfurt a. d. O., wo er, während seiner academischen Studien, drei Mal disputirte. Im J. 1755 übernahm er das Rectorat an der refor. Schule seiner Vaterstadt. Er starb a. 21. Febr. 1797. §§. — Diss. philosophico-theologica de existentia genii, sub Praes. J. Isaac. Lud. Causse. Francof. ad Od., 1754. 4. Die Freude des Geburtstags u. s. w. Cöthen, 1756. 4. Ode auf die Feuersbrunst in Cöthen. Cöthen u. Dessau, 1758. 4. De hoc mundo, qui certo respectu Dei imago dici potest. Ibid., 1758. Continuat. 2—10. Ib., 1759—71. 4. Das Erlaubte der Geburtsfeier, nebst den Fortsetzungen, 1—8. St. Ebd., 1758—1764. 4. Einige Schwierigkeiten der Vernunft bei den Heuraten. Ebd., 1759. 4. Gedanken hierüber. Ebd., 1760. 4. Die vorzügliche Würde hoher Vermählungen. Ebd., 1763. 4. Wie man den Geburtstag nicht feiern kann. Ebd., 1765. 4. Rechtfertigung der Einrichtung der ersten Classe der refor. Schule zu Cöthen. 1765. 4. Num praeter eos, qui gravioribus studiis se devovent, et alii, qui honestiorem vitam petunt, ad elegantiores literas tractandos obligati sint? Ibid., 1766. 4. Ob es besser seye, geboren zu seyn oder nicht? Ib. eod. 4. Denkmal der Pflicht bey der Gruft der Prinzessin Agnes Leopoldine Auguste. Ib. eod. 4. Erläuternde Anmerkungen zur Etymologie der latein. Sprache. Leipz., 1767. 8. Kurzer Entwurf der merkwürdigsten Perioden des menschl. Lebens. Cöthen, 1767. 4. Probatio, quod Benedictus de Spinoza graviter errans non fuerit Atheus. Cothen., 1766 u. 1767. 4. Betracht. üb. d. wahren Werth des sinnl. Vergnügens. Ebd., 1767. 2e bis 4e Fortsetz. Ebd., 1767—1769.

*) Becmann erwähnt 3. Th. 1. Bd. 6. Cap. S. 163 nur M. Conrad Reinhard, der hier v. 1601 bis 1611 als Pastor, Inspector u. Superint. stand, u. als Sup. nach Bernburg versetzt wurde.

**) Ebd. S. 398 ging er von dem Archidiaconat zu St. Marien in Dessau 1636 als Propst u. Pfarrer nach Wörlitz, u. von da in dem genannten Jahre nach Bremen.

Digitized by Google

4. Allgemeine Sittenlehre des sinnl. Vergnügens. Frankfurt, 1769. 8. Die Feierlichkeiten bei der hohen Geburt des Durchl. Erbprinzen zu Anhalt-Cöthen. Cöthen, 1769. 4. Erste Betrachtung über die verbesserten Empfindungen. Ebd., 1769. 4. Unpartheiische Prüfung der juristischen Schrift: Ist es rathsam, Missethäter durch Geistliche vorbereiten und zur Hinrichtung begleiten zu lassen? Frankf. u. Leipz., 1770. 8. Antwortschreiben an den Hrn. Vf. der Abhandlung: Was für einen Werth kann man nach der Schrift und Vernunft den schnellen Bekehrungen, besonders auf dem Sterbebette zueignen? Ebd., 1771. 8. Die Verbindlichkeit zur höchsten Dankbarkeit gegen Gott, bey der Geburt des Prinzen Carl Wilhelm. Cöthen, 1771. 4. Die besondere Aufsicht Gottes über die Frommen. Ebd. eod. 4. Nachrichten die Erbauung der Kirche in Klein-Paschleben betreffend, mit einigen Anmerkk. Ebd., 1783. 8. Character des sel. Hrn. Pfarrers Zachariä; in Rust's Hist. lit. Nachr. von verst. Anh. Schriftst., S. 146 ff.

Rust, I. S. 141—144. II. 130—133. Meusel, Lex. d. Verst., XI. S. 224. Ernesti, Handbuch, S. 97—99. A. L. A. 1797. S. 1601. Rotermund.

Renthe, Lebrecht August, von, seit 1819 Präsident der herzogl. anhalt. cöthen'schen Landesregierung u. Director einiger hohen Collegien in Cöthen, geb. daselbst am 24. Sept. 1762. Derselbe wurde von seinem Vater auf die academischen Studien, welche er in Göttingen begann u. vollendete, vorbereitet, nach seinem Abgange von der Universität als Regierungsadvocat in Cöthen angestellt, darauf zum anhalt. Landsyndicus ernannt, in welcher Eigenschaft er auch als Patrimonialrichter thätig war. Bei Einführung der französischen Gesetzbücher sollte er als Procureur in den Staatsrath eintreten, welche Function er aber ablehnte. Nach Wiederherstellung der alten Verfassung (1812) wurde er Mitglied der Rentcammer, mit dem Prädicate eines Landcammerrathes. Im J. 1820 wurde er mit dem Adelsdiplome begnadigt. §§. — Versuch einer systematischen Erläuterung der Lehre von den Transacten. Rostock u. Leipzig, 1789. 8. Auch lieferte er früher kritische Beiträge zur Jen. Lit. Zeitung.

Meusel, VI. X. Mein Literaturbericht im Anhalt. Magaz. (1827) S. 150.

Repekowe, *) Eyke, **) von, stammt aus einem altadeligen anhalt. Geschlechte, vielleicht aus dem dessau. Dorfe Reppichau. Er lebte im 13. Jahrhunderte bei Heinrich Hoyer, Gra-

*) Auch Rebkau, Repkau, Repko, Rebgow, Repgow, Repchow, Ribikow.
**) Auch Ebko, Ecco u. Hecco, Ecke, Epko, Ewko. Dunkel sucht zu beweisen, daß sein eigentlicher Name Eckhard gewesen sei, den man in Eyke, Ecke verstümmelt habe, dem aber Vetterlein in einer Note a. a. O. widerspricht.

Digitized by Google

sen von Falkenstein, auf dessen Burg Falkenstein im Selkethale, wo er seinen, ursprünglich in lateinischer Sprache abgefaßten, berühmten Sachsenspiegel, *) auf den Wunsch seines Gönners, nach Vetterlein a. u. a. O. v. 1220 bis 1230, nach Rotermund v. 1215—1235 u. nach Carl Wilhelm v. Gärtner v. 1235—1247 in das Sassische — Plattdeutsche — übersetzt haben soll. Als Fürst Heinrich I. der Stiftskirche zu Koswick das Dorf Loschke schenkte, unterschrieb E. v. R. als Zeuge die Schenkungsurkunde. **) Nach Dunkel gehört er auch unter die Zeugen der Wahrheit wegen der Materie von der Priesterehe, von der Schenkung Constantins und der Macht des Papstes. S. Flacii Catal. test. veritat. Lib. XV. p. 1492 f. Von Dunkel wird als fehlend im A. G. L. v. Jöcher nachgetragen: Epkonis de Repkau breve Chronicon Magdeburgense. Die deutsche Uebersetzuug eines Ungenannten befindet sich in der Leipz. Universitätsbibliothek, aus welcher es Joh. Burch. Menken in die Scriptor. rer. germ. maxime Saxon. Tom. III. No. II. eingerückt hat. — Ausgaben des Sachsenspiegels. In der Dresdner kön. Bibliothek befindet sich ein Mscpt. auf Pergament mit Figuren davon, in breit Folio, 92 Blätter. S. Götze Bibl. Dresd. I. p. 217. Derselbe führt folgende gedruckte Ausgaben an: Der Sachsenspiegel mit der Gloßa. Augsburg, 1481. fol. maj., sie scheint ein Abdruck von der zu Basel 1474 gedruckten zu sein. Augsb., 1482. fol. maj. Ebd., 1496. Fol. Leipz., 1560. Fol. 2e Asg. Ebd., 1561. Fol. Ebd., 1569. Fol. Ebd., 1582. Fol. Ebd., 1595 von Christoph Zobel, der Rechten Doctor zu Leipzig. Fol. Aus der zu Zamoisky in Polen erschien. latein. Edit. Leipz., 1614. Fol. Dunkel führt zwei seltene Ausgaben an: Juris provincialis, quod Spe-

*) Der Sachsenspiegel ist eine Privatsammlung von Rechtsvorschriften und rechtlichen Gewohnheiten, welche im Mittelalter in Deutschland, besonders aber Sachsen u. in den Landen des sächs. Rechts, d. h. in Westphalen, Friesland, Hessen, Niedersachsen, Brandenburg, Pommern, der Lausitz, Schlesien, Böhmen u. Mähren, rechtliche Kraft hatten. Die v. E. v. R. veranstaltete Sammlung besteht nicht bloß aus ursprünglich deutschen Rechtsvorschriften, Urtelssprüchen der Schöppen u. Gewohnheiten, sondern auch aus einigen Sätzen des röm. u. canonischen Rechts, welches schon damals anfing, in Deutschland verbreitet zu werden. Er theilte sein Werk in zwei Abschnitte, Landrecht, d. h. bürgerliches u. peinliches Recht (in drei Büchern) u. Lehnrecht ein. Später wurde noch der Richtsteig des Landrechts u. Lehnrechts hinzugefügt, welcher eine Proceßordnung enthält. Vgl. Conversations-Lexikon. Bd. VIII. Leipz., 1822. S. 551. Der Sachsenspiegel gehört unter die Schriften, welche verbrannt worden sind. S. Schellhorn's Diss. secunda de libris publica auctoritate combustis, in den Amoenitt. litt. Tom. IX. p. 686.

**) Stenzel's Anhalt. Geschichte, S. 47.

Digitized by Google

culum Saxonum vulgo nuncupatur, libri tres. Cracoviae, 1535. kl. Fol. mit gothischen Buchstaben, u. Samosci, 1620. fol., von welchen beiden Joh. Dan. Janozki in den Nachr. von der gräfl. Zaluskischen Bibliothek, 1. St. Dresden, 1747, handelt. In Goldasti collect. consuetudinum et legum imperialium, Francof., 1613. fol. ist es N. 5 auf 10 Bogen abgedruckt. Außerdem: von dem Reichshofrathe, Carl Wilhelm von Gärtner. Leipz., 1732. Fol. Christian Ulrich Grupens holländ. Sachsenspiegel nach der raren Goudaischen Ausgbe, 1479. Frkft. u. Lpz., 1763. Heinr. Christ. Sterkbach gab zu Jena 1764 Anmerkk. über den Sachsenspiegel heraus. De compilatione Repchoviana sub Ottone IV. non Friderico I. wird im hanöv. Magaz. 1765. N. 58. p. 911 f. bewiesen, u. ebd. St. 59 de fontibus juris provinc. Saxon. compilationis Repchovianae gehandelt. Ad. Heinr. Lackmann schrieb 1748 zu Kiel in 4. eine Disput. An unquam Speculum Saxonicum exstiterit, Erkonis de Repgou speculo antiquius? Vergl. noch über die Ausgaben des Sachsenspiegels: J. K. H. Dreyer in: Beiträgen zur Literatur u. Geschichte des deutschen Rechts, S. 141. J. F. Ludwig in der Vorrede zu seiner Ausg. des Sachsenspiegels. J. F. A. Kinderling in: Geschichte der niedersächs. Sprache, S. 244.

Knaut in der Wallenst. Chron., S. 50. Becmann, VII. Jöcher u. Rotermund. Dunkel, III. S. 118—120. Hanöv. Magazin 1765. S. 911. 932. Vetterlein, Virorum aliquot Anhaltinorum, qui doctrina olim clarucrunt, Memoriae. Syll. I. Cothenis, 1816. p. 5—8.

Reupsch, Johann Friedrich Lebrecht, seit 1760 Regierungs- u. Consistorialsecretär in Bernburg, geb. daselbst am 3. Febr. 1727. Er besuchte die dasige Schule u. genoß zugleich Privatunterricht bei dem Oberprediger Fr. Andr. Meyer, ging 1746 auf die Universität Helmstedt, ein Jahr darauf nach Halle, wurde 1748 ordentl. Advocat in Bernburg, 1751 Gerichtsverwalter des Amtes Plötzkau, 1752 Gerichtsamtmann zu Gernrode. Er starb a. 11. April 1787. §§. — Wirthschaftsregeln für das Frauenzimmer. 3 Stücke. Quedlinb., 1757 u. 1758. 8. Schilderungen. Ebd., 1759. 8. 2r Th. 1760. 8. Die Auferstehung der Todten, eine Ode. Ebd., 1760. gr. 4. Probestücke in gebundener u. ungebundener Schreibart. 2 Thle. Ebd., 1760. 8gr. 8. Wer hat Lust u. Belieben? ein Einladungsschreiben an alle Herren Buchhändler in u. außer Deutschland, wegen des Verkaufs allerhand Handschriften. Frkft. u. Leipz., 1764. 8. — Gedicht auf die Einweihung der fürstl. Anhalt. Deutschen Gesellschaft; in dem 1. Stück des 1. Bdes der Schriften dieser Gesellschaft, S. 40 fgg. nebst verschiedenen andern Gedichten u. Aufsätzen daselbst.

Rust, I. S. 144—149. Meusel, XI. S. 231 f. Rotermund.

Digitized by Google

Reupsch, Ernst Leberecht Friedrich, (Sohn des Vor.,) seit dem 18. Juli 1802 Pastor der deutsch refor. Gemeinde in Celle, geb. a. 3. März 1772 zu Bernburg. Er legte den Grund seiner wissenschaftl. Bildung auf der Schule seiner Vaterstadt, studirte v. 1791 in Halle, wurde Mich. 1794 Collaborator an der Hauptschule in Bernburg. Er starb am 20. Febr. 1828. §§. — Sammlung religiöser Gesänge zum Gebrauche bey'm öffentl. Gottesdienste. Celle, 1812. Er gab 1815 eine kleine Grammatik der deutschen Sprache heraus, wovon 1822 eine neue Auflage erschien.

Reuter, Christian, Dr. der Theologie, seit 1722 Superintendent, Consistorialrath u. Pastor Primar. in Jever, geb. a. 17. Juni 1675 zu Schlage in Hinterpommern. Nach dem Tode seiner Aeltern kam er zu Verwandten in Cöslin, wo er v. 1679 die Schule besuchte, welche er 1695 mit dem Gymn. in Quedlinburg vertauschte. Von 1697 studirte er in Leipzig, 1698 in Wittenberg, wo er bis 1703 die Kinder des kaiserl. Reichshofrathes Joh. Heinr. Berger unterrichtete. Im J. 1699 wurde er unter Dr. Berger Magister, disputirte de Libanio, nobili Graecorum Rhetore, habilitirte sich durch zwei Dissertatt. de cura principis circa religionem, u. de cultu Dei adversus Hobbesium, Bar. de Cherburg et Spinozam. Im J. 1702 wurde er Postdiaconus in Wittenberg, 1708 Pastor zu Trinitatis u. Professor der Theol. u. Metaphysik am Gymn. in Zerbst, zuvor aber Licentiat der Theologie u. 1711 Doctor derselben, u. trug in seiner Inauguraldissertation, Praeside Gottlieb Wernsdorfio, Recentiores de Baptisma controversias vor. Er starb a. 6. April 1744. §§. — Zu Wittenberg und Zerbst folgende Orationes: De gustu et sensu rerum divinarum. De Macario Aegyptio. De Theologia notitiali, ideali et argumentativa contra mysticos. De harmonia disciplinarum. De precibus beatorum in coelis pro hominibus in terris, atque num iidem coelites eam ob causam a nobis possint compellari. 1714. (Gedächtnißrede auf Joachim Ernst.) In obitum Friderícae Anhaltinae. In obitum Caroli Wilhelmi, Princ. Anhalt. Orat. panegyrica in solemnia praestiti homagii Joanni Augusto, Princ. Anhaltino. De statuis Rolandicis. — Disputatt. schrieb er folgende: De Libanio. De cura principis circa religionem. De cultu Dei Disp. 1. de cultu interno 2. de cultu externo 3. de cultu rituali 4. Witteb., 1702. 4. De formulis caute loquendi circa fidem. De lege morali non abrogata, ex Joh. 1. 18. Servest., 1714. 4. De lege animata, sive, quantum exempla obligent. Ib. eod. Δικαιωμα του νομου, ex Rom. 8. Ib., 1716. De reformatione ecclesiae. De unione inter Lutheranos et

Digitized by Google

Pontificios. Ib., 1717. De Synaxibus sacrorum causa S. titulis. Ib., 1718. De eo, quod theologice sanctum et justum est circa tempus pentecostale. Ib., 1718. 4. Repetita assertio ejus, quod in nupera dissertatione fuit disputatum de sanctitate temporis pentecostalis non profananda. Ib. 4. — Noch schrieb er folgende Tractate: De foederibus et testamentis. Wittenb., 1706. 4. Typus doctrinae et Theologiae moralis. Servest., 1718. 4. Electa Theologica. Ib., 1720. — Anweisung für die Confirmanden in Jever. 1723. Anzugspredigt in Jever a. 5. p. Trinit. 1722. unt. dem Titel: Der erste Sonntag im Segen. Angehängt ist die Altarrede. 1722.

Becmann, III. Th. II. B. S. 262. Acta hist. eccles. Beiträge, 1r Bd. S. 1 f. Martens Jever'sches Prediger-Gedächtniß, S. 25. Erdmann's Biographie der Pastoren in Wittenb., S. 46. Dunkel, 1. S. 128 f. Erlang. Einleitung in die Monatschriften der Teutschen, 1r Th. S. 22. Rotermund.

Richter, Johann, ein Magister, welcher 1694 zu Cöthen in einem Privathause den evangelisch-lutherischen Gottesdienst eröffnete, und eine Predigt über Luc. 8, 4—15 zu Leipzig 1694 in 4. herausgab, die den Titel hat: **status ecclesiae Lutheranae in Anhaltinorum Cothena melioratus**, der verbesserte evangelische lutherische Kirchenstaat (Kirchenstand?) zu Cöthen im Fürstentum Anhalt.

Dunkel, II. S. 365. Rotermund.

Richter, Johann Georg Lebrecht, Dr. der Theologie und Philosophie, curländ. Consistorialrath u. Superintendent, Director der curländ. Bibelgesellschaft u. (seit 1828) Ritter des St. Annenordens zweiter Classe, geb. a. 6. April 1763 zu Cöthen, studirte auf der Schule des Waisenhauses u. auf der Universität in Halle, ging 1785 als Hauslehrer nach Curland, wurde 1796 Prediger in Lesten, 1803 Pfarrer zu Doblen in Curland bei Mietau, hierauf (um 1826) mit dem Prädicate eines kaiserl. russ. Consistorialrathes Inspector der luth. Kirchen u. Schulen in einem Theile von Liefland. §§. — Erster Unterricht in der Glaubens- u. Sittenlehre. 1794. Geschichte von China. 1806. Reflexionen über Kirchenordnungen. 1807. Geschichte der nichtchristl. Religionen. 1807. Ueber die Bätylien, oder die heiligen Steine. 1807. Vermischte Aufsätze moralischen, religiösen u. ethnographischen Inhalts v. Jahre 1806—1810. ... 181.. Ueb. die Bibel u. Bibelgesellschaften. ... 1813. Ueber Sonntagsfeyer. ... 1814. Ueber die früher religiöse Erziehung. 1815. Ueber den Mythus der Titanomachie. 1815. Ueber den Fetischmus alter u. neuer Völker. 1821. Einige Lettische Schulschriften in den Jahren 1813—1820. Antheil an mehreren gel. Zeitschriften.

Meusel, XIX.

Digitized by Google

Richter, Johann Andreas Lebrecht, Dr. der Philosophie, seit 1826 Rector am herzogl. Gymnasium in Dessau, wo er a. 9. Nov. 1772 geboren wurde. Er besuchte mit dem Jahre 1786 die neu errichtete Hauptschule seiner Vaterstadt, verließ dieselbe 1790, um in Leipzig Theologie zu studiren. Nach einem dreijährigen Aufenthalte daselbst ging er noch nach Jena, erhielt daselbst das Diplom der philosoph. Doctorwürde, u. da seine Vermögensumstände ihm nicht erlaubten, sich an der Universität zu habilitiren, kehrte er i. J. 1796 nach Dessau zurück, wo er eine Zeitlang privatisirte u., in Verbindung mit C. Ph. Funke, die beiden erstgenannten Schriften bearbeitete. Am Ende d. J. 1800 wurde er als Subrector, 1808 als Conrector an der Hauptschule in Dessau angestellt. §§. — Er bearbeitete, unter Anleitung des verstorb. Seminarinspectors C. Ph. Funke: Handbuch der Physik für Schullehrer u. Liebhaber dies. Wissensch. Braunschw., 1797. gr. 8. Neues Real-Schullexicon, enthaltend die zur Erklärung der alten Classiker nothwendigen Hülfswissenschaften. 5 Bde. Braunschweig, 1800—1805. gr. 8. (Siehe oben S. 105.) Phantasien des Alterthums, oder Sammlung der mythologischen Sagen der Hellenen, Römer, Aegyptier, Indier, Perser u. orientalischer Völker. 5 Bde. Leipz., 1807—1820. Mit 20 Kpftafeln u. 6 genealog. Tabellen. Betrachtungen über den animalischen Magnetismus. Ebd., 1817. Das Christenthum u. die ältesten Religionen des Orients. Ein Versuch. Ebd., 1819. Anfangsgründe der Algebra, nebst ein. Samml. von Beispielen zusammengesetzter Aufgaben aus der pract. Rechenkunst, zur Uebung d. algebr. Auflösungskunst. Zum Gebr. u. z. Selbstunterr. für Schüler, welche mit der gewöhnl. Rechenkunst vertraut sind. 2 Theile. Dessau, 1822. 1826. gr. 8. Uebersicht der Indischen, Persischen, Aegyptischen, Griechischen u. Altitalienischen Mythologie u. Religionslehre, mit Beziehung auf die Phantasien des Alterthums. Ein Leitfaden für den mytholog. Unterricht in höhern Schulen. Leipz., 1823. Moses Mendelssohn als Mensch, Gelehrter u. Beförderer ächter Humanität, eine Rede, geh. bei der hundertjähr. Geburtsfeier desselben am 10. Sept. 1829 im Saale der Franzschule zu Dessau. Dessau, 1829. — Einige Ideen über Erziehung u. öffentl. Unterricht; in (Fränkel's) Sulamith, H. 1. 2. 3 u. 6. Worin lag die vorzügliche Cultur der Griechen? ebd. H. 4. Im J. 1807 fing er an, eine politische Zeitung herauszugeben, welche aber bald nach ihrem Erscheinen wieder aufhörte. Außerdem Mitarbeiter seit 1822 an dem encyklopädischen Wörterbuche v. H. A. Pierer, u. seit 1826 an der Allgem. Encyklopädie von Ersch u. Gruber.

Richter, Carl Samuel August, Professor an der höhern

Gewerb- u. Handlungsschule in Magdeburg, geb. a. 24. August 1786 zu Wellmitz bei Guben in der Niederlausitz. Er erhielt von seinem Vater, Sam. Friedrich, der als Senior u. Jubelprediger a. 17. Sept. 1826 daselbst starb, den ersten Unterricht, besuchte in seinem 10. Jahre das Gymnasium in Guben u. bezog in seinem 17. J. die Universität Leipzig, welche er im Sommer 1806 verließ, um den Unterricht u. die Erziehung eines Sohnes des kön. dänischen Legationsrathes Leisching in Pieverstorf in Mecklenburg-Strelitz zu leiten. Bei dem nahen Ausbruche des französisch-preuß. Krieges folgte er der Einladung seines Freundes Tillich in Dessau, u. übernahm a. 12. Oct. 1806 die Stelle eines Lehrers an der dortigen Olivier-Tillich'schen Unterrichts- u. Erziehungsanstalt. Nach Tillich's Tode wurde er Director derselben u. Mich. 1818 in gleicher Eigenschaft an die herzogl. Töchterschule daselbst versetzt. Er verwaltete dieses Amt bis Ostern 1819, worauf er die erste Lehrerstelle an der höhern Gewerb- u. Handlungsschule in Magdeburg antrat. §§. — Außer einigen, ohne seinen Namen hier u. dort erschienenen Urtheilen, Aufsätzen u. kleinen Schriften, philosoph., pädagog. u. allgemeinern Inhalts, bemerken wir namentlich Folgendes: Bericht über die ganze, innere u. äußere Verfassung der Tillich'schen Erziehungsanstalt zu Dessau. Dessau, 1810. 8. Ueber die Hauptmerkmale einer vortrefflichen Schulanstalt; eine Rede. Dessau, 1819. 8. Die Hauptproducte der Erde in ihrer quantitativen Vertheilung mit besonderer Rücksicht auf Handel u. Gewerbe, alphabetisch nach den drei Reichen der Natur geordnet, nebst geographischen, geschichtlichen, naturhistorischen u. technologischen Erläuterungen. Ein Leitfaden für Schulen u. zum Selbstunterricht. Magdeb., 1822. 8. Themata zu deutschen u. lateinischen Ausarbeitungen, zum Theil mit kurzen Andeutungen u. Dispositionen. Für die obern Classen der Gymnasien u. höherer Bürgerschulen. Ebd., 1828. 8. Handelsgeographie, oder Lehrbuch der Erdbeschreibung, mit besond. Rücksicht auf Naturproducte, gewerbliche Cultur und Handel. Ein Leitfaden für Bürger- Gewerb- und Handlungsschulen. Ebd., 1829. gr. 8. Handelsgeschichte, nebst ein. chronol. geordneten Abrisse der wichtigsten Erfindungen und Entdeckungen u. der allgemeinen Weltgeschichte. Als Leitfaden für Realschulen. Ebd., 1829. 8. Taschenbuch der Botanik, als Leitfaden für Schüler entw. v. C. R. Botanophilos. Nebst einer Steindrucktafel, Linné's System darstellend. Leipzig, 1829. 8. (Meusel, XIX.)

Rienäcker, Johann August, seit 1808 zweiter Dompredi-ger in Halle, vorher Domcandidat in Berlin, geb. zu Günthersberge im Oberherzogthume Anhalt-Bernburg a. 7. Nov. 1779. §§. — Handbuch der Geschichte der griechischen Literatur. Mit

Digitized by Google

einer Vorrede von dem Prof. Kiesewetter. Berlin, 1802. 8. Predigt u. Dankgebet in der Domkirche zu Halle am 16. u. 18. Oct. 1814 über die Jahres zuvor bei Leipzig erkämpften Siege geh. Halle, 1815. 8. Burkhard's Reisen in Syrien u. Palästina; a. d. Engl. übersetzt. Mit Anmerkk. begleitet, herausgegeben von dem Consist. R. Dr. W. Gesenius. 2 Bde. Weimar, 1823. 1824. 8. Leake's Topographie von Athen, nebst Bemerkungen über die Alterthümer desselben. Aus dem Engl. mit Berichtigung der Citate u. Anmerkungen deutscher Gelehrten. Halle, 1829. gr. 8. Mit ein. Atlas von 8 Karten u. Kpfn. in Folio. — Etwas aus einem Alten (Plato) zur Beherzigung für die Neuern; in der Berlin. Monatsschrift 1806. Oct. S. 304—308. Dankpredigt wegen des von den deutschen Heeren und ihren Verbündeten i. Oct. 1813 bei Leipzig errungenen Sieges. Gehalten in der refor. Schloß- u. Domkirche zu Halle, am 30. Januar 1814, als zum erstenmale nach jenem Siege in der gedachten Kirche, die bis dahin als Lazareth gebraucht war, wieder Gottesdienst gehalten wurde; in Löffler's Magazin f. Prediger, Bd. VIII. S. 87—97. Predigt a. Sonnt. Septuagesimä 1814, als die Einnahme der Festungen Stettin, Torgau u. Wittenberg kirchlich gefeiert wurde; ebd. S. 97—107. Außerdem Beiträge für mehrere Jahrgänge des Jahrbuches der häusl. Andacht v. Vater u. dem Fortsetzer dess., A. G. Eberhard (z. B. Christus in Gethsemane); für Böckel's Ireneon u. das Vater-Stäudlin'sche Archiv für die Kirchengeschichte. (Meusel, XV. XIX.)

Rindfleisch, Johann David, seit 1786 Consistorialrath, Superintendent, Hofprediger und Oberpfarrer zu St. Jacob in Cöthen, geb. am 2. October 1736 zu Kopenhagen, studirte v. 1752—1756 in Frankfurt a. d. O. u. in Halle, lebte hierauf bis 1763 als Candidat in Cöthen, bis 1765 als Hauslehrer in Berlin, von wo er als Hofcaplan u. Inspector des Waisenhauses nach Cöthen berufen wurde. Im J. 1771 erhielt er die Predigerstelle zu Edderitz u. Piethen i. A. C. Er starb am 1. Oct. 1805. §§. — Die großen Vortheile eines rechtschaffenen Gehorsams gegen Gott. Eine Predigt über Spr. Sal. 1, 33, am Tage vor der Abreise des Fürsten Carl Georg Lebrecht u. der Prinzen zur k. k. Armee gehalten u. auf höchsten Befehl zum Druck befördert. Cöthen, 1789. 4. — Derselbe war (in Verbindung mit A. L. C. Isensee, s. oben p. 165 u. J. E. L. Nagel, s. ob. p. 266) Mitarbeiter u. Herausgeber des Gesangbuches zum gottesdienstl. Gebrauche in dem Anhalt-Cöthenschen Fürstenthume (Herzogthume) auf landesherrl. Befehl herausgegeben. Cöthen, 1793. gr. 8. u. 8. 2e Aufl. Ebd., 1816. 8. 3e Aufl. Ebd., 1825. 8.

Hierüber vgl. Neues Jour. f. Prediger, Bd. 6. S. 194 u. Rotermund. Mein Literaturbericht i. Anh. Magaz. 1827. S. 238.

Digitized by Google

Rindfleisch, Johann Jonathan, (Bruder des Vor.,) seit 1773 Archidiaconus zu St. Jacob in Cöthen und Pfarrer der Gemeinde Klepzig, geb. zu Kopenhagen a. 20. Juni 1739, besuchte v. 1748—1757 die Schule in Cöthen, studirte bis 1762 in Frankf. a. d. O., lebte v. 1762—1765 als Hauslehrer in Merzien, v. 1768—1770 als Privatlehrer in Bremen, bis 1772 als Kirchencandidat bei der refor. Gemeinde in Kopenhagen, wurde in diesem Jahre Hofcaplan und Inspector des Waisenhauses in Cöthen, 1773 Diaconus zu St. Jacob u. einige Wochen nachher Archidiaconus. Er starb a. 16. Juni 1800. §§. — Standrede bei Beerdigung der Jungfer Gerlach a. 31. Juli 1777 üb. Hiob 19, 25. 26. gehalten. Cöthen. Gedächtnißpredigt auf den Superint. H. G. Pauli a. 23. Febr. 1786 zu Güsten über 1 Tim. 4, 8. geh. Cöthen 4.

Lobethan's Anh. Jour., 3s Vierteljahr. S. 222. 225. Literaturbericht im Anh. Magazin v. J. 1827. S. 238.

Ritter, August Heinrich, Dr. der Philosophie u. seit 1823 außerordentlicher Professor der Philosophie an der Universität zu Berlin, 1829 Ritter des rothen Adlerordens 3r Classe, (vorher seit 1817 Privatdocent an derselben Universität,) geb. zu Zerbst a. 21. Nov. 1791. §§. — Welchen Einfluß hat die Philosophie des Cartesius auf die Ausbildung der des Spinoza gehabt und welche Berührungspunkte haben beide Philosophien mit einander gemein? Nebst einer Zugabe über die Bildung des Philosophen durch die Geschichte der Philosophie. Leipz. u. Altenburg, 1817. 8. Geschichte der Jonischen Philosophie. Berlin, 1821. 8. Vorlesungen zur Einleitung in die Logik. Ebd., 1823. 8. Abriß der philosophischen Logik. Ebd., 1824. 8. Geschichte der Pythagorischen Philosophie. Hamburg, 1826. 8. Die Halb-Kantianer u. der Pantheismus. Eine Streitschrift, veranlaßt durch Meinungen der Zeit u. bei Gelegenheit von Jäsche's Schrift über den Pantheismus. Berlin, 1827. 8. Geschichte der Philosophie. 1r Theil. Geschichte der Philosophie alter Zeit. Hamburg, 1829. gr. 8. — Ueber die philosophische Lehre des Empedokles; in Fr. Aug. Wolf's litterar. Analecten. 4. St. Berl., 1820. Einige Artikel aus der Geschichte der Philosophie in Ersch u. Gruber's Encyklopädie.

Das Gelehrte Berlin i. J. 1825. Meusel, XIX.

Rode, Christian Gottfried, starb als Conrector der refor. Stadtschule zu Cöthen. §§. — Progr. Fromme Wünsche zum Besten der Erkenntniß u. guten Wissenschaften. ...

Rode, August, von, (seit 1813 quiescirender) wirklicher anhalt-dessau. Geheimerath in Dessau, geb. das. am 22. Dec. 1751. Er besuchte die Schule seiner Vaterstadt, studirte v. 1768—1771 in Halle u. Leipzig, wurde hierauf Erzieher des nach-

Digitized by Google

maligen Grafen von Walderſee. Im J. 1787 übertrug ihm Fürſt Franz ſeine Privatcorreſpondenz nebſt der Führung des Cabinetsprotocolls, wobei er ihm den Titel eines Rathes u. ſpäter 1795 den Character eines Cabinetsrathes verlieh. Im J. 1803 wurde er, auf Verwendung ſeines Fürſten, von dem Könige v. Preußen in den Adelſtand erhoben, das Jahr darauf von der fürſtl. heſſ. Geſellſchaft der Alterthümer in Caſſel zu ihrem Mitgliede ernannt. Schon v. J. 1801 an war er der gewöhnliche Begleiter des Fürſten auf Reiſen; auch wurde er zu dieſer Zeit zu öftern diplomatiſchen Miſſionen gebraucht. Am 17. Oct. 1806 wurde er der von Jena kommenden franz. Armee entgegengeſandt, um die Neutralität des Landes geltend zu machen u. eine Sauvegarde zu fordern. Zum Geh. Cabinetsrath i. J. 1807 ernannt, ging er a. 31. Juli deſſ. J. als Geſandter u. bevollmächtigter Miniſter des herzogl. Geſammthauſes Anhalt nach Paris. Bei Gelegenheit der Zuſammenkunft der Monarchen Europas i. J. 1808 folgte er ſeinem Herzoge nach Erfurt, wo ihm die dortige Academie der nützl. Wiſſenſchaften das Diplom eines Ehrenmitgliedes überreichte. Am 28. Oct. 1810 erhielt er den Titel eines wirkl. Geheimerathes. Der jetztregierende Herzog übertrug ihm bei'm Regierungsantritte die Vereinigung der verſchiedenen herzogl. Bücherſammlungen zu einer öffentl. Bibliothek u. zugleich die Oberaufſicht über dieſelbe. §§. — Briefwechſel einiger Kinder. Deſſau u. Leipz., 1776. 8. Kinderſchauſpiele. Ib. eod. 8. (Einige derſelben ſtanden vorher ſchon im philanthrop. Archive.) Pſyche, nach dem Latein. des Apulejus. Berl., 1780. 8. Mit 1 Titelk. v. Friſch u. Glasbach. Der goldene Eſel, a. d. Latein. des Apulejus. 2 Thle. auf Koſten des Vfs. 1783. 8. Philoſophiſche u. andere Gedichte a. d. Latein. des Lucrez, Catull, Ovid, Horaz, Virgil, Lucan, in der Versart der Originale verdeutſcht, u. mit Anmerkk. verſehen. Hamb., 1785. 8. Brandenburgiſche Briefe, welche der Geſchichte der Literatur zur Fortſetzung dienen. 1r Heft, als Einleit., die deutſche Reiſe enthaltend. A. d. Italien. des Hrn. Abts Denina überſ., m. Anmerkk. v. ein. Berliner. Berl., 1786. 2r Heft. Ebd., 1788. 8. Hiſtoriſche u. geograph. Artikel, die Staaten des Hauſes Brandenburg betr. A. d. neu. pariſiſchen Encyklopädie gezogen, und in's Deutſche überſetzt. Ebd., 1787. gr. 8. Beſchreibung des fürſtl. anhalt-deſſau. Landeshauſes u. engl. Gartens zu Wörlitz. Mit 5 Kpfn. Deſſau, auf Koſten des Erziehungs-Inſtituts u. Leipz. in Comm. 1788. 8. *) Ovids Verwandlungen a. d. Latein., m. Anmerkk. für junge Leute, angehende Künſtler u. un-

*) Die chalkographiſche Geſellſchaft zu Deſſau hat eine Suite von Blättern in Aqua Tinta, Anſichten von Wörlitz u. andern geſchmackvollen Anlagen u. Gebäuden in u. bei Deſſau, herausgegeben.

Digitized by Google

gelehrte Kunstliebhaber versehen. 2 Thle. Berl., 1791. gr. 8. Wegweiser durch die Sehenswürdigkeiten in u. um Dessau. 1s Heft. Dessau, 1795. 8. Nebst 1 Kpftfl. A. u. d. Titel: Wegweiser durch die Sehenswürdigkeiten in Dessau; enthaltend die Beschreib. des fürstl. Schlosses, Lustgartens, der neuen f. Reitbahn, des Marstalls, der Schloß- u. Stadtkirche, des neu. Begräbnißplatzes. Nebst 1 Kpf. 2s Heft. Ebd., 1796. 8. Nebst 2 Kpftfln. (A. u. d. Titel: Beschreib. von Georgenhaus, dem Landhause u. engl. Garten Sr. Hochf. Durchl. des Prinz. Hans Jürge v. Anhalt, bei Dessau. M. 1 Kpf. 3s Heft. Ebd., 1798. M. 1 Kpft. (A. u. d. Titel: Beschr. des fürstl. anh. dessau. Landhauses u. engl. Gartens zu Wörlitz. Neue vollständ. Ausgabe. *) Das Gothische Haus zu Wörlitz, nebst andern Ergänzungen der Beschreib. des herzogl. Landhauses u. Gartens zu Wörlitz. Ebd., 1818. Des Marcus Vitruvius Pollio Baukunst, a. d. röm. Urschrift übers. 2e Bd. Leipz., 1796. 4. Auswahl antiker Gemälde aus dem größern vom Grafen Caylus nur in wenigen Exemplarien ausgegebenen Werke, mit Erläuterungen begleitet. Dessau, 1798. Imperial-Folio. Jeder Heft mit 8 color. Kpftfln u. einem erläuternden Texte. (Jeder Heft hat noch seinen eignen Titel u. ist ein für sich bestehendes Werkchen. Der erste führt den Titel: Die Pyramide des Cajus Cestinus zu Rom u. ihre antiken Gemälde — mit Erläuterungen begl. Dessau, 1798. Der 2e: Antike Gemälde aus den Bädern des Titus zu Rom u. s. w. Ebd., 1798. Der 3e: Antike Gemälde a. d. Bädern des Constantin in Rom u. s. w. Ebd., 1798.) Anfangsgründe der feinen Lebensart u. Weltkenntniß zum Unterricht f. d. Jugend beiderlei Geschlechts, auch zur Beherzigung f. Erwachsene v. D. J. Trußler. A. d. Engl. übers. v. K. P. Moritz. 2e Aufl. umgearbeitet, auch mit Zusätzen u. ein. Nachlese aus Chesterfield u. andern, ingl. hin u. wieder m. einigen Abänderungen versehen. Berl., 1799. 8. M. Vitruvii Pollionis de architectura libri decem ope codicis Guelferbytani, editionis principis, ceterorumque subsidiorum recensuit, et glossario, in quo vocabula artis propria germ. ital. gall. et angl. explicantur, illustravit cet. Berolini, 1800. 4. M. 1 Titelk. Kupfer zu Vitruv's X Büchern v. d. Baukunst, mehrentheils nach antiken Denkmälern gezeichnet, mit kurzen latein. u. deutsch. Erklärungen. Ebd., 1801. Gr. Fol. (Text mit gespaltenen Columnen u. XXI Platten in ein. besond. Umschlage.) Leben des Hrn. F. W. v. Erdmannsdorf. Dessau, 1801. gr. 8. Mark Akenside's Vergnügungen der Einbildungskraft; ein Gedicht in drei Gesängen. A. d. Engl. in

*) Neue Aufl. dieser Hefte. Ebd., 1814.

Digitized by Google

der Versart des Originals übersetzt. Ebd., 1804. gr. 8. — Sendschreiben, betr. die Abhandl. des Hrn. Hofr. Hirt über das Vogelhaus des M. Terentius Varro zu Casinum; in der Samml. von Aufsätzen u. Nachrichten, die Baukunst betr. Jahrg. 1800. Bd. 1. N. 1. Ueber die Monumente von Pästum; ebd. Bd. 2. Sind wirklich die Römer die Erfinder der Kupferstecherkunst? S. Meusel's Neu. Miscell. artist. Inhalts, St. 12. S. 379—389. (1800.) Auch besonders abgedruckt (ohne Druckort) 1800. 8. Probe einer Uebersetzung von Akenside's Pleasures of Imagination (II. 187 bis Ende); in Wieland's Neu. Deutsch. Merkur 1803. Oct. S. 410—433. Briefe über des Oberbauraths Genelli's Theater von Athen; in der Zeitung für die elegante Welt 1818. N. 227—229. Elegie des dritten Briefes der Liebesgedichte Ovids, übersetzt im deutsch. Museum, 7. St. 1781.
Rust, II. S. 23 f. Meusel, VI. S. 392 X. XI. XV. XIX.

Rosenkranz, Herman, Cabinetssecretär des Fürsten August von Plötzkau. §§. — Victoriam coronam et Senectutis virtutis illustrissimo et celsissimo principi ac Domino, Dn. Augusto, Principi Anhaltino, comiti Ascaniae, Domino Servestae et Bernburgi cet. inclutae et antiquissimae Domus Directori peculiari Numinis favore annum qui *Androdas* *) dicitur minacissimum feliciter evadendi intimat cet. Servestae, 1638. kl. 4.

Rosenthal, Christian Friedrich, Diaconus in Coswig u. Pastor in Griebo u. Buro i. A. B., geb. zu Wernigerode am 28. März 1793, besuchte v. Neuj. 1803 bis Ostern 1811 das Lyceum seiner Vaterstadt, studirte bis 1813 zu Halle, war bis 1815 Hauslehrer im Hause des Drosts von Reich zu Mühlingen, bis Ostern 1819 Lehrer an der Hauptschule in Bernburg u. Katechet der luth. Gemeinde daselbst, bis Neuj. 1828 Subdiaconus u. Rector in Coswig. §§. — Katechismus der evangelischen Kirche. In Geist weckenden Fragen mit Bibelsprüchen, aus welchen sich die Antwort ergiebt. Wittenberg, 1827. 8.

Roth, Johann, war kurze Zeit Rector in Zerbst u. starb a. .... 1570. §§. — Tr. de miseria scholastica. Viteb., 1751. (Von seinem Bruder M. Georg R. — Erythraeus genannt — Archidiac. in Zerbst herausgegeben.)

Rothardt, Johann Emanuel, Dr. Med. u. ausübender Arzt in Bernburg, geb. daselbst a. 8. Juni 1739. Er genoß den Unterricht auf der Schule seiner Vaterstadt bis 1756 u. zu Kloster Berge bis 1758, wo er die Universität Halle bezog. Im J. 1762 wurde er daselbst, nach vorgängiger Vertheidigung seiner Inaugural-Schrift, zum Doctor der Medicin promovirt.

*) Stufenjahr nicht: annus androdas, sondern: annus ἀνδρόκλας.

Digitized by Google

Er ſtarb a. 5. Juni 1778. §§. — **Diss. inaug. de aequilibrio virium in corpore humano.** Halae, 1762. Verſuch, wie die Gicht auf die beſte, gründlichſte u. ſicherſte Art zu kuriren ſeye. Bernburg, 1773. 8. Beyträge zur pract. Arzneywiſſenſchaft. Gotha, 1774. 8.

Ruſt, I. S. 149. II. 134 f. Meuſel, Lex. d. Verſt., Bd. XI. S. 454.

Rubens, Levy, ſeit 1819 öffentl. Lehrer der engliſchen Sprache bei der herzogl. Hauptſchule in Deſſau, geb. a. .... 1776 zu Frankf. a. d. O. In ſeinem 14. Jahre ging er nach Berlin, wo er Alumnus der Ephraim'ſchen milden Familienſtiftung wurde und das Joachimsthal. Gymnaſium beſuchte. Im J. 1796 trat er als Privatlehrer in das Haus des Gemeinde-Aelteſten Wolf Hirſch in Deſſau, wurde daſelbſt 1800 Erzieher des jetzigen kön. preuß. Geheimen Legationsrathes Ritter Philipsborn in Berlin. Vom J. 1804 privatiſirte er in Deſſau u. ertheilte, ſo wie jetzt noch, Unterricht in der franz., engl. u. italieniſchen Sprache. §§. — **The Errand of Mercy a Poem, dedicated to Her Royal Highnes the Reigning Dutchess of Anhalt-Dessau, by Levy Rubens.** Dessau, 1818. (Mit deutſcher Ueberſetzung.) Analecten aus der Geſchichte Englands, ein Leſebuch für Engliſchlernende; mit hiſtor. u. literar. Erklärungen. Leipzig, 1822. Brittiſche Blumenleſe aus ältern und neuern Dichtern mit biograph. u. literar. Notizen, u. ein. Erklärung ſchwieriger Wörter u. Stellen. 2 Bde. Deſſau, 1823. 8. Leitfaden für den erſten Unterricht in der Ausſprache u. Grammatik des Engliſchen, oder neue pract. Anweiſung, das Engl. richtig ausſprechen u. verſtehen zu lernen nach **Walker, Nares, Stephan, Jones, Lindley, Murray** u. andern mit ein. Leſebuch u. Wortregiſter, nebſt ein. zweckmäßigen Tabelle der unregelmäßigen Zeitwörter. Deſſau, 1820. gr. 8. 2e verm. u. verb. Aufl. Ebd., 1826. 8. (Meuſel, XIX.)

Ruſt, Johann Ludwig Anton, ſeit 1768 wirklich gemeinſchaftlicher Archivar des fürſtl. Hauſes Anhalt-Bernburg, wie auch Bibliothekar der fürſtl. Bücherſammlung in Bernburg, geb. a. 12. Dec. 1721 zu Reinſtedt i. A. B. Er ſtudirte, nachdem er von 1737 das Geſammtgymnaſium in Zerbſt beſucht hatte, ſeit dem Oct. 1740 in Wittenberg u. v. 1744 bis 1745 in Leipzig. Im J. 1750 hielt er ſich, gewiſſer Angelegenheiten wegen, in Dresden auf. Im Aug. 1751 wurde er in Deſſau unter die Zahl der ordentl. Regierungsadvocaten aufgenommen, 1752 zum Gerichtshalter in Gröbzig, i. Oct. 1755 zum Canzliſten bei der Regierung u. dem Conſiſtorio in Bernburg, im März 1757 zum Regiſtrator beider Collegien ernannt. Bald nachher wurde ihm die Beſorgung der Senioratsacten u. anderer, dahin einſchlagenden, Sachen, unter der Aufſicht des Ge-

Digitized by Google

sammtrathes, anvertraut, welchem letztern Geschäffte er bis zum 18. Mai 1765, wo das Seniorat an die Linie Cöthen fiel, neben seiner ordentl. Bedienung mit vorgestanden hat. Im J. 1760 errichtete er, mit Hilfe des Reg. u. Consist. Secretärs J. Fr. Lebr. Reupsch (siehe dessen Artikel S. 326) u. des Hofraths, nachherigen Consistorialdirectors, J. Gottfr. Friedr. Spiegel, die (a. 25. Nov. eröffnete, nach einigen Jahren schon wieder eingegangene) Anhalt. Deutsche Gesellschaft, deren Aeltester und Urkundenhalter er wurde. *) Im J. 1771 nahm ihn die latein. Gesellschaft in Altdorf, 1774 die kurbaier. Gesellschaft der sittlichen und landwirthschaftlichen Wissenschaften in Burghausen zum Mitgliede auf. Er starb a. . . . Oct. 1785. §§. — Kritische Nachricht von einer sonderbaren Ausgabe des seltenen Buches: der unartig deutscher Sprachverderber v. J. 1650. Bernburg, 1762. 4. Abhandlung von den Ursachen der Verschiedenheit, Ungewißheit u. der Mängel in der deutschen Rechtschreibung. Ebd., 1762. 4. 1e — 5e Forts. Ebd., 1763—1765. 4. Neue Afl. mit dem Zusatze: „nebst einigen Vorschlägen zur Abhelfung dieser Mängel.“ Wittenb. u. Zerbst, 1773. 8. Kritische Nachricht von einem alten Manuscripte in Nieder-Deutscher Sprache, so sich in einem latein. geschriebenen katholischen Meß- u. Gebätbuche befindet. Bernb., 1765. 4. Fernere krit. Nachr. von einem dergleichen zweyten Mscpte u. s. w. Ebd., 1766. 4. Abhandl. von der Schädlichkeit der Verläugnung der vaterländ. Gesinnung, oder des Patriotismus im Reiche d. Gelehrsamkeit. Wittenb. u. Zerbst, 1767. 4. Antiquitäten (ohne Druckort) 1773. 2r Thl. (Eben so) 1775. (Der 2e Th. ist nicht von ihm, sondern eine Widerlegung der Antiquitäten, auf deren Titel nichts von einem 1n Thle vorkommt.) Historisch-literarische Nachrichten von den jetzt lebenden Anhaltischen Schriftstellern. Nebst ein. Vorr., wie auch einer allgem. Einleit. von dem jetz. Zustande der Gelehrsamkeit u. der Wissenschaften in Anhalt u. ein. zwiefachen Anhange. 1r Theil. Wittenb. u. Zerbst, 1776. 8. 2r Th. Nebst ein. Anhange (die Anhalt. Deutsche Gesellsch. betr.) Ebd., 1777. 8. Histor. literar. Nachrichten von verstorbenen Anhaltischen Schriftstellern. 1r Theil. Ebd., 1777. 8. — Rede von den hauptsächlichsten Veränderungen und merkwürdigsten Denkzeiten der Deutschen Hauptsprache, bey der Einweihung der fürstl. Anhalt. Deutschen Gesellsch.; in den

*) Oberfürsteher dieser vaterländ. Academie war der anhalt. Cabinetsrath Georg Friedr. Christian Nettelbeck; Aufseher der vorhin erwähnte R. u. C. Secretär Reupsch. Ueber den Zweck, die Mitglieder u. Schriften dieser Gesellschaft vergl. Anhalt. Magazin (1828) S. 107 f. u. Rust im Anhange zum 2. Th. seiner hist. lit. Nachrichten ꝛc. S. 142—160.

Digitized by Google

Schriften dieser Gesellsch. Bd. 1. St. 1. S. 12—39. Beyträge zu den von dem Hrn. Freytag ꝛc. angekündigten Jahrbüchern der Deutschen Buchdruckerey bis auf d. J. 1520; ebd. S. 65—90. Fortf. der Beyträge u. f. w.; ebd. St. 4. S. 274—287. Zweyte Fortf. u. f. w.; ebd. 2. Bd. 1. St. S. 81—94. Dritte Fortf. u. f. w.; ebd. 2. St. S. 171—191. Vierte Fortf. u. f. w.; ebd. 3. St. S. 273—286. Fünfte Fortf. u. f. w.; ebd. St. 5. S. 419—424. Sendschreiben an die fürstl. Anhalt. Deutsche Gesellschaft (von den Witzlingen der damaligen Zeit); ebd. Bd. 1. St. 3. S. 99—155. Sendschreiben an einen guten Freund, den Hrn. M** zu B** über die Frage: Ob es vor Heinrich dem Vogler schon Grafen in Deutschland gegeben habe? ebd. St. 6. S. 458—480. Lebensbeschreibung des verst. Pfarr. J. Gottl. Wilh. Dunkel zu Wulfen i. A. C.; ebd. Bd. 2. St. 1. S. 49—80. 2. St. S. 143—170. Beantwort. u. Erläuter. der von dem Hrn. Z. zu H. eingesandten Bemerkk. über die Rechtschreib. etlicher Wörter, im Namen der Gesellschaft; ebd. St. 2. S. 129—138. Anmerkk. bey des Hrn. M. J. Christ. Heinr. Hecht's Abhandl. von der Rauhigkeit und Härte der alten Deutschen Sprache; ebd. St. 4. S. 346—366. Lebensbeschreibung des berühmten ehemal. fürstl. Anhalt-Dessau. Canzlers u. Gesammtrathes, Martin Milag; St. 6. S. 558—580. Beantwort. der im 80. Stücke der Hamburg. Nachrichten aus d. Reiche d. Gelehrsamkeit v. J. 1764 vorgelegten Frage, wegen des Wortes: rufen, was es für einen Fall zu sich nehme? in d. Hamb. Nachr. u. s. w. 23. St. (1765) S. 183 u. f. Beantw. der im 96. St. ders. Nachr. v. 1764 aufgeworfenen Frage: ob man das Wort: vest, besser mit einem f od. v schreibe? ebd. 1765. St. 27. S. 215 f. Beantwort. d. Anfrage eines Ungenannten im 98. Stücke d. Hamburg. Nachr. v. 1764 wegen der allerersten Ausgaben des großen Katechismus D. Martin Luthers; ebd. 1765. St. 50. S. 394—397. Beantw. d. i. 11. St. ders. Nachr. v. 1765 befindl. Aufgabe ein. Ungenannt. von dem Ursprunge u. Sitze der alten Gothen; ebd. 52. St. S. 409—414. Abhandlung über den Ursprung, die Kennzeichen u. die Wirkungen des seit einigen Jahren in Deutschland so sehr überhand genommenen Uebels der Empfindsamkeit, oder besser Empfindeley, auch über die sicherste Verwahrung dagegen; im Leipzig. Intelligenzblatte 1781. St. 29 u. 30. — Er war Mitherausgeber u. Mitarbeiter an der Anhalt. Kritisch. Bibliothek, wovon 1778 der 1e, 1779 der 2e, 1780 der 3e u. 1781 der 4e Theil erschien. Diese 4 Theile machen den 1n (u. auch einzigen) Band aus. Hatte nicht unbedeutenden Antheil an J. D. Michaelis Fragen an eine Gesellschaft gelehrter Männer, die nach Arabien reisen. Druckfertig hinterließ er im Mscpt: Bey-

Digitized by Google

träge zu den Jahrbüchern der Deutsch. Buchdruckerey v. Anfange bers. bis z. J. 1520. Vermischte Schriften aus der Geschichte, den Alterthümern u. der Kritik. — J. G. W. Dunkelii de Lollo veteris Franconiae idolo opusculum; accedit de Ictone, Aegyptiorum numine, nec non de marmore Emenzhemiensi meditationum biga; cum quibusdam annotationibus et praefatiuncula. J. G. W. Dunkel's Deutsches historisch-kritisches Werk von dem Loll, einem Abgott des alten Frankenlandes, mit einig. Anmerkk., u. ein. ausführl. Vorber., wie auch der Lebensbeschreib. d. Vfs. — Unvollendet hat er handschriftlich hinterlassen: Abhandll. von einig. Mängeln u. Mißbräuchen in der Deutschen Sprach- u. Schreibekunst. Fremdartiges Wörterbuch, oder Versuch einer richtigen Verdeutschung derj. fremden Wörter u. ausländ. Redensarten, welche im gemeinen Leben, wiewohl zur Ungebühr, in die Deutsche Sprache eingemischt zu werden pflegen, nach kunstrichterischen u. sprachkünstl. Gründen ausgearbeitet. Idioticon Anhaltinum, oder Samml. der im Anhaltischen gewöhnl. eigenen Wörter u. Redensarten. Versuch einer Geschichte der Gothen u. der mit ihnen verwandten Völker. Versuch einer Geschichte der ehemaligen berühmten Lehrart des Wolfgang Ratich, u. von dessen Bemühungen zu Verbesserung der Schulen u. bequemerer Erlernung der Wissenschaften, besonders in uns. Anhalt.

Seine Nachr. v. d. jetztl. Anh. Schriftst., I. S. 149—161. II. S. 135—141. Ernesti zu Hirsching's Handbuch, Bd. X. Abth. 2. S. 4—7. Meusel, Lex. d. Lebend. 4te Ausg. Bd. 3. S. 319 u. 1r Nachtrag dazu. Derselbe, Lex. der Verst., Bd. XI. S. 493 ff.

Sachse, Carl, M., Domprediger in Berlin, geb. a. 13. Febr. 1558 zu Frankfurt a. d. O., studirte zu Halberstadt, Helmstedt, Marburg, wo er Magister wurde, Heidelberg u. Wittenberg. Fürst Rudolph berief ihn zum Prediger nach Nechholz bei Zerbst. Er ging von da nach Berlin, wo er i. Oct. 1616 starb. §§. — De attributis Dei essentialibus nulli naturae finitae communicatis. Francof. ad Od., 1616. 4. Auflösung des Unterrichts D. Balth. Meisneri von Vermeidung der Calvinischen Lehre. Berlin, 1616. 8. Streitschriften mit Dr. Fröreisen, Prof. der Theol. u. Prediger in Strasburg, gewechselt. Frör. schrieb unter andern: Apologeticus contra Carolum Sachsium Calvinistam. (Beemann, VII. Jöcher.)

Sachse, Daniel, (Bruder des Vorigen,) M., seit dem 17. Oct. 1632 Consistorialrath, Superintendent, Hofprediger u. Oberpfarrer zu St. Jacob in Cöthen, geb. a. 31. Januar 1596

Digitized by Google

zu Halberstadt. Er studirte zu Zerbst, 1616 zu Frankfurt a. d. Oder und noch in demselben Jahre zu Marburg, wo er 1617 Magister wurde, ging hierauf nach Heidelberg, hielt sich hernach in Görlitz u. Frankfurt a. d. O. auf, reisete 1621 als Hofmeister nach Leiden, wurde 1624 Pfarrer zu Reupzig u. Meilendorf i. A. D., 1626 Hofprediger (des Fürsten Christian I.) zu Bernburg, *) u. gab, in Verbindung mit dem Canzler Milag u. dem Sup. Raumer zu Dessau, über die von dem Bischofe Christoph Rojas de Spinola durch irenische Schriften und Reisen an die deutschen evangelischen Höfe zu bewirkende Wiedervereinigung der Protestanten mit der katholischen Kirche, ein gemäßigtes Gutachten ab. Er starb a. 7. Juni 1669. §§. — Diss. de Dei essentia. Praes. Marc. Frid. Wendelino. Servestae, 1619. 4. Elis. Doroth. Kragin in Reipzig Trauerpredigt. Ebd., 1625. 4. Leichenpred. auf Sophien, Pr. z. A. B. Cöthen, 1627. 4. Leichenpr. auf Beringer, Pr. z. A. B. Ebd., 1627. 4. Leichenpr. auf Joh. Ernst, Pr. z. A. B. Ebd., 1630. 4. Predigt bei der Taufe des Prinzen Christian III. z. A. B. 1631. 4. Pred. auf das Absterben dieses Prinzen. Cöthen, 1631. 4. Agnes Magdalenen, Pr. z. A. B. Leichenpr. Zerbst, 1633. 4. Amönen Julianen, Pr. z. A. B. Leichenpr. Ebd., 1633. 4. Annen von Börstel, geb. Stoverin in Bernburg Leichenpr. Ebd., 1632. 4. Streit u. Sieg der Kinder Gottes; eine Pred. Offenbar. II. 17. Ebd., 1636. 4. Vorbereitung z. heil. Abendmal in 2 Predd. Ebd., 1638. 12. Leichenpr. auf Agnes Brumbeyin. Cöthen, 1640. 4. Ehrengedächtniß des Ludwig des Aeltern. Ebd., 1640. 4. Leichenpred. auf die Fürstin u. Fräulein Anna Sophia, F. z. A., welche zu Bernb. a. 1. Sept. 1640 verstorben. Ebd., 1640. 4. Einhelligkeit der 4 Evangelisten üb. Geburt u. Leben, Leiden u. Sterben, Auferstehung u. Himmelfahrt unsers Herren Jesu Christi. 3 Theile in 300 Predd. Cöthen, 1641. 1643. 1644. Fol. Leichenpr. auf Joh. Dav. Wiese, Cämmerer in Cöthen. Ebd., 1643. 4. Leichenpred. auf Joh. Bierthaler üb. Ps. XC, 1—11. Zerbst, 1646. 4. Glaubensbekenntniß des Fürsten Wilhelm Ludwig zu A. C. Cöthen, 1651. 4. Leichenpr. auf Peter Knauten, Cammermeister zu Cöthen,

*) Die Angabe bei Jöcher u. Dunkel, daß er von dem Pfarramte zu Reupzig als Hofprediger nach Dessau gegangen sei, ist falsch. In Beckmann's Historie wird er unter den damaligen Predigern in der Stadt Dessau nicht erwähnt, wohl aber Th. 3. Bd. 1. C. 3. S. 123 als Nachfolger des Hofpr. Balthasar Leutnerus zu St. Aegidii in Bernburg genannt. Auch wird in der Unterschrift unter seinem Bildnisse, das vor der Friedel'schen Ausgabe seiner Geheimnißpredd. v. J. 1721 steht, einer Anstellung in Dessau nicht gedacht.

„Obstupuit Reipzig, vocat hinc Bernburgicus Heros,
Quemque vocant alii nostra Cothena tenet."

Digitized by Google

u. d. Titel: Die Krone des Lebens ꝛc. üb. Offenb. 2, 10. Ebd., 1652. 4. Geheimniß-Predigten üb. 50 Fürbilder des A. Test., welche in dem neuen an Jesu v. Nazareth erfüllet worden. Ebd., 1653. 4. Erbauliche Geheimniß-Predigten über funffzig Fürbilder des A. T., welche in dem Neuen an Jesu von Nazareth, welcher ist Christus der Sohn des lebendigen Gottes u. der Welt Heyland, sind erfüllet worden, auf hochfürstl. Befehl u. Kosten von neuem zum Druck-befördert, samt ein. Vorrede, worinnen des Seel. Autoris Leben mit vielen Merckwürdigkeiten erzehlet, u. zur Erhaltung des Andenckens seiner Meriten, u. Erbauung der Lesenden mitgetheilet wird von Christian Friedeln, d. z. Archi-Diacono u. Diener göttl. Worts bey der Reformirten Stadt- u. Cathedral-Kirche daselbst. Ebd., 1721. 4. Auch fand ich: Schatten u. Licht des Heiligthums, oder: erbaul. Geheimniß-Predd., nebst ein. Vorr. v. Ch. Friedeln, Conf. R. u. Archidiac. in Cöthen. Frankf. u. Leipz., 1735. Manual wider das Papstthum. Cöthen, 1654. 8. Leichenpr. auf Ernst Gottlieb, P. z. A. Plötzkau. Ebd., 1654. 4. Leichenpr. auf Sophie F. z. A. geb. Gr. z. Lippe. Ebd., 1654. 4. Nothwendiger u. treuhertziger Unterricht an die reform. Gemeine in Anhalt, daß die Lehre des Concordienbuches von der Allenthalbenheit des Leibes Christi ꝛc. in diesem Fürstenth. keine alte, wie jetziger Zeit im Zerbster Antheile vorgegeben wird, sondern eine neue Lehre sei. Ebd., 1651. *) 8. Scrutinium ubiquitatis, oder gründl. Erwegung der Allenthalbenheit des wahren menschl. Leibes Christi. Ebd., 1655. 8. Christian Ernst Knochen Leichenpr. nebst Lebenslauf, ingl. progr. epicediis. Ebd., 1655. 4. Leichenpr. auf Amalia Dornheim, Phil. Zepper's, Bürgermeisters zu Cöthen, Witwe, aus B. d. Weish. Cap. 3. der Gerechten Seelen. Ebd. .... 4. Leichenpr. auf Fürst Wilh. Ludwig, aus Ps. CXIX, 12. Ebd., 1665. 4. (Mit d. Beil. 1 Alph. 2 B.) Der Reform. Kirchen Glaubens-Bekänntnüß, sampt ein. Zugabe wieder den Kirchen-Streit. Ebd., 1666. 8. (Vgl. oben S. 82.) Probe der päpstl. Religion in fünf Ursachen, warumb ein Christ, so lieb Ihm ist seiner Seelen Heil u. Seligkeit, dieselben fliehen u. meiden soll. Ebd., (1652.) 1670. kl. 8. Seelenstärkendes Hausmittel über die Evangelien. ....

Beckmann, Bd. IV. Th. III. Cap. 1. S. 416 u. VII. Cap. III. sub Lit. S. Jöcher. Dunkel, I. 297. II. 558. 751. III. 934 f. Lobethan's Anh. Jour. 36 Viertelj. 217.

Sachse, Johann, (Sohn des Vor.,) Consistorialrath, Superintendent, Hofprediger u. Oberpfarrer zu St. Jacob in Cöthen, geb. daselbst am 28. Febr. 1639. Er studirte in Zerbst, hernach in Jena, Gröningen, v. 1661 in Franeker, v. 1663 in

*) Nach S. 81 (unter Dürr) vielleicht 1653.

Digitized by Google

Basel, wurde 1665 Hofpr., 1670 Superintendent u. starb am 15. Juni 1696. §§. — Summa controversiarum inter catholicos orthodoxos et pontificios, ex Dan. Chamieri Panstratia catholica collecta, et in academia Franequerana publice defensa et vindicata. Franequer., 1662. 4. Das denkende Israel, Predigt aus Hos. 2, 21—23. Den 18. S. n. Tr. nebst ein. christl. Tauf-Actu eines Knaben, welcher von Jüdischen Eltern geboren, nun aber sich zum christl. Glauben bekennet, u. in der Taufe Johann George Christ genannt worden. Cöthen, 1672. 8. Gottselige Gedanken in Sterbens-Läuften, an die Gemeine Christi, in der Stadt Cöthen u. auf dem Lande des fürstl. Anhalt-Cöth. Antheils. Ebd., 1680. 8.

Beemann, VII. Jöcher. Lobethan a. o. a. O.

Sachse, Daniel, Dr., reform. Pastor in Altona, geb. a. 21. Sept. 1616 zu Bernburg, wo sein Vater Daniel *) Prediger war. Er bereisete Holland, England u. Frankreich, wurde 1643 Prediger zu Gödensen in Ostfriesland, 1644 zu Leyden Doctor der Theologie, 1649 Hofprediger zu Stinchenburg, 1652 außerord., u. 1654 ordentl. refor. Pastor in Altona. Er starb a. 8. März 1676. §§. — Disp. inaug. de justificatione hominis peccatoris coram Deo. Epistola ad Gerh. Jo. Vossium eucharistica, in dessen Appendix epistolarum, Londner Ausg. abgedruckt. Leichenpredigten u. andere Predigten.

Jöcher.

Sachse, Carl Christian Ernst, seit 1821 erster Professor u. Inspector der Ritteracademie in Lüneburg, geb. a. 31. Aug. 1779 zu Halberstadt, studirte seit 1798 in Halle, wurde 1803 Lehrer an der Domschule in Halberstadt, 1805 Professor am Gymnasium in Heiligenstadt, 1809 Conrector an der Hauptschule in Bernburg, zugleich seit 1814 Prediger daselbst, 1820 Professor an der Ritteracademie in Lüneburg. Er starb a. 25. Januar 1825. §§. — Versuch eines Lehrbuches der griech. u. röm. Literargeschichte u. classischen Literatur, zunächst für Gymnasien bearbeitet. Halle, 1810. 8. Versuch einer kurzgefaßten historisch-topographischen Beschreibung der Stadt Rom, von Erbauung bis auf Constantin. Hanov., 1810. 8. Geschichte u. Beschreibung der alten Stadt Rom; ein topograph. Handbuch zu Förderung e. gründl. Studiums der röm. Schriftsteller. Die Stadt Rom während der Könige u. d. Freistaats. Mit 1 Grundr. u. 2 Planen. Hanov., 1824. gr. 8. 2r Thl. Ebd., 1828. Aus den hinterlass. Pap. des Vfs. Mit Grundrissen u. Planen.

Meusel, XX. Nekrol. d. Deutsch. 1825. Spangenberg's Archiv. 1825. II.

*) Beemann, 3. Th. 1. Bd. 3. Cap. S. 118, erwähnt einen M. David Sachse, der um diese Zeit Prediger zu St. Nicolai in Bernburg war u. (nach S. 163 ebd.) von da nach Harzgerode berufen wurde.

Digitized by Google

Sack, August Friedrich Wilhelm, Oberconsistorialrath und Hofprediger in Berlin, geb. a. 4. Febr. 1703 zu Harzgerode im Oberherzogth. Anhalt-Bernburg. Er studirte in Bernburg, Zerbst u. Frankfurt a. d. O., wurde, nach Verwaltung einiger Hofmeisterstellen, Instructor des Erbprinzen von Hessen-Homburg zu Hötensleben im Magdeburg'schen, wo sich dessen Mutter, die verwitw. Landgräfin, aufhielt; 1731 dritter reform. Prediger in Magdeburg, 1736 erster Prediger, 1738 Consist. R. u. Inspector der reform. Kirchen im Herzogth. Magdeburg. Als solcher brachte er es, trotz vieler Schwierigkeiten, dahin, daß ein Armen- u. Waisenhaus für die deutsche u. wallonische Gemeinde errichtet wurde. Kurz vor seinem Tode ernannte ihn König Friedrich Wilhelm I. zu seinem Hofpred. u. Consist. R. in Berlin. Verdrießlichkeiten, überhäufte Amtsgeschäfte u. daraus entstandene Kränklichkeit nöthigten ihn, von Berlin nach Magdeburg zu ziehen, u. die Verwaltung seiner Aemter 1½ Jahr auszusetzen. Im J. 1744 wurde er Mitglied in der physischen Classe der kön. Academie der Wissenschaften in Berlin, 1751 Visitator des Joachimsthal. Gymnasiums, welche Stelle er aber 1766 Sulzer'n überließ, u. 1750 Beisitzer des neuerrichteten Oberconsistoriums. Im J. 1753 wurde durch ihn ein Hospital für Arme seiner Gemeinde u. eine Stiftung für ledige Leute gegründet. Im siebenjähr. Kriege begleitete er den kön. Hof nach Magdeburg, u. erhielt dabei den Auftrag, die kön. Familje, u. vorzüglich den Kronprinzen, näher zu unterrichten, den er auch 1762 öffentlich confirmirte. Er starb a. 23. April 1786. §§. — Zwölf Predigten über verschied. wicht. Wahrheiten zur Gottseligkeit. Magd., u. Leipz., 1735. 8. Vertheidigter Glaube der Christen. 1s—8s St. Berl., 1748—1751. 8. Verm. u. verb. Aufl. Ebd., 1773. gr. 8. Der, einem in die Welt tretenden jungen Menschen freundschaftlich ertheilte Rath. Frankf. a. M., 1754. 8. Predigten, wovon die mehresten bei außerordentl. Gelegenheiten sind geh. worden. 1r—6r Th. Berl., 1764. 8. Zwo Vermächtnißpredigten, nebst der Einsegnungsrede. Ebd., 1767. 8. Gedächtnißpred. auf den verst. Pred. Wilmsen. Ebd., 1768. 8. Zwo Predd. von der Unzulänglichkeit der natürl. Religion zur wahren Beruhigung des Menschen. Ebd., 1771. 8. Rede bei der Einführung seines Sohnes Friedr. Sam. Gottfr. Sack. Ebd., 1777. 4. Six Sermons de Mr. Sack. à Berlin, 1777. gr. 8. Von Elisabeth Christina, Kön. v. Preuß., übersetzt u. herausgegeben. — Vorrede zu J. G. Sulzer's Versuch einig. moral. Betrachtungen üb. d. Werke der Natur. (1745. 8.) Vorr. von dem Nutzen moral. Predd. zu Forster's Reden über wicht. Wahrheiten der christl. Religion (von Spalding); a. d. Engl. übers. 1r Th. Leipz., 1751. 8. Vorr. zu J. Stinstra's Warnung vor

Digitized by Google

d. Fanatismus; a. d. Franz. u. Holländ. übers. Berl., 1752. 8. (Die Uebers. ist von Noltenius, unter Sack's Direction besorgt.) Schreiben üb. E. C. Koch's Schrift: Vertheidigter Glaube der Christen in Ansehung der Lehre — von der — Taufe; in der Berlin. Staats- u. gel. Zeit. 1754. (Auch in Koch's vertheid. Glaube — vom — Abendmahl wieder abgedruckt.) Sein Bildn. von Dan. Berger nach Graff vor dem 7. St. der Berl. Monatsschrift. 1786.

Rust, II. S. 24 f. Eloge de Mr. Sack (par Formey) lû dans l'assemblée publique de l'Acad. roy. des sciences et belles lettres de Berlin du 1. Juin (1786). à Berlin, 1786. 8. W. A. Teller zum Andenken A. F. W. Sack's; in der Berlin. Monatsschr. 1786. St. 7. S. 19—34. A. F. W. Sack's — Lebensbeschreibung, nebst einigen von ihm hinterlass. Schriften; herausgeg. von dess. Sohne, F. S. G. Sack, kön. Oberhofpr., Oberconsist. u. Kirchenrath. 2 Bde. Berlin, 1789. gr. 8. (Es befinden sich darin von ihm folgende, vorher ungedruckte, Schriften, u. zwar im 1. Bde: 1) Briefe, Theils an ihn, Theils von ihm geschrieben, 31 an der Zahl; 2) einige Gutachten über verschiedene wichtige Gegenstände; 3) Marginalien; 4) Gedanken über den Zustand der protest. Kirche; 5) das Vertrauen auf Gott, ein Selbstgespräch. Im 2. Bde: 1) Betrachtt. üb. den Einfluß der christl. Rel. auf Moralität u. bürgerl. Wohlfahrt; 2) 10 Predd., zu gewöhnl. Zeiten geh.; 3) noch 10 Predd. u. Reden bei außerordentl. Gelegenheiten, bei hohen Todesfällen, Verlöbnissen u. andern Feierlichkeiten abgelegt.) Denina's Prusse littéraire, T. III. p. 252—257. Beyer's Allgem. Mag. f. Pred. B. 7. Baur's Gallerie histor. Gemälde aus d. 18. Jahrh., Th. 2. S. 143—148. Ernesti in Hirsching's Handbuch, Bd. 10. Abth. 2. S. 31—35. Meusel, Lex. der Verst., X. S. 8 f.

Salmuth, Philipp, *) **Med. Dr.**, fürstl. anhaltl. Leibarzt in Dessau u. Zerbst, gestorben a. 11. Sept. 1626 in einem Alter von 55 Jahren u. 7 Monaten. §§. — **Observationes Medicae.** Conring hat sie mit ein. Vorr. de doctrina pathalogica u. d. Titel: **Observatt. Medicarum Centuriae tres posthumae. Brunsvii, 1648. 4.** herausgegeben.

Becmann, VII. Jöcher. Leichenpred. auf ihn von Justus Albinus. Dessau, 1627. 4.

Salmuth, Wigand, aus Hirschfeld in der Oberpfalz, **) war Anfangs bei dem General Grafen Douglas Feldprediger, hernach Prediger an der Stadtkirche zu St. Marien in Dessau.

*) Sohn des Heinrich Salmuth, (mit dem Beinamen: Beringer) Dr. u. Prof. der Theol., Sup. u. Pastors an der Thomaskirche zu Leipzig, † a. 20. Mai 1576; — Bruder von Georg Salmuth, Phil. et Med. Dr., der von der zweiten Professur der Medicin an dem Gymn. u. von dem Stadtphysicate in Zerbst i. J. 1599 als Leibarzt des Fürsten Johann Georg nach Dessau berufen wurde, u. daselbst 1604 im 50. Jahre seines Alters starb. Vgl. Becm., 3. Th. 2. Bd. 1. C. S. 261. VII. C. III. u. Jöcher.

**) Der vorhin erwähnte Heinr. Salmuth hatte 7 Söhne, von welchen einige nach der Pfalz gegangen sind.

Digitized by Google

§§. — Schwanen-Gesang, d. i. die VII Worte Christi in sieben unterschiedenen Predigten erkläret. Zerbst, 1673. 4.
Becmann, Th. 3. Bd. 3. C. 1. S. 364. VII. Jöcher.

Salmuth, Friedrich Albert, Jesnicensis Anhalt. §§. — De renibus animalium praecipuis sacrificiorum partibus. Servestae, 1714. 4. (Siehe Artikel Cramer S. 68.)

Salmuth, Johann Christian Ludwig, *) Geheime Cabinetsrath in Cöthen, geb. a. 4. Dec. 1730 zu Güsten i. A. C. Als Actuar des Amtes Warmsdorf, wurde er zum Regierungssecretär nach Cöthen berufen, u. stieg im Regierungs- u. Consistorial-Collegio nach u. nach zu dessen vortragendem Rathe. In der Folge kam er zugleich in das herzogl. Cabinet, u. erhielt endlich den ersten Posten als Geheime Cabinetsrath, mit Beibehaltung seiner vorigen Geschäffte. Daneben hat er eine Zeitlang als einziger Rath auf der herzogl. Cammer gearbeitet u. fortwährend die gemeinschaftlichen anhalt. Angelegenheiten besorgt. Er war auch Mitglied der Gelehrten-Gesellschaft zu Frankf. a. d. O., u. starb a. 5. Nov. 1809. §§. — Veranlassung u. Geschichte der Untersuchung wider den in Prag zum Arrest gekommenen ꝛc. Friedrich August von der Pforte u. der weiter entstandenen Processe ꝛc. 4 Thle. Cöthen, 1797—1804. (Antheil daran hat auch L. G. Bäntsch, Reg. R. in Cöthen. Siehe S. 23.) Einige Deductionen in herrschaftlichen Angelegenheiten. (Anonym.) Er lieferte zu der Schrift des Pf. Renthe: Nachrichten die Erbauung der Kirche in Klein-Paschleben betr. Cöthen, 1783. „Einen Aufsatz, welcher in den Knopf auf dem Kirch-Thurme eingeleget worden.“ S. 1—20.
Anhalt-Bernburg. Wochenblatt v. 1809, N. 47.

Salmuth, Johann Carl Heinrich, (Sohn des Vor.,) Med. Dr., anhalt-cöthen. Cammerrath, Physicus der Grafschaft Warmsdorf, so wie Deputirte der anhalt-cöth. Stände zu Güsten i. A. C., geb. daselbst a. 5. April 1762. Nach erhaltenem Schulunterrichte in Cöthen u. auf dem kön. Pädagogium in Halle, widmete er sich in Göttingen der Arzneiwissenschaft, erhielt hier i. J. 1783, nach öffentlicher Vertheidigung seiner Dissertation, die medicin. u. chirurg. Doctorwürde, hielt sich bis 1786 in Cöthen auf, ging in diesem Jahre als ausübender Arzt u. als Landwirth nach Güsten, wurde daselbst Bezirksphysicus, 1799 herrschaftl. Rentbeamte mit dem Titel eines Cammerrathes und 1811 Mitglied der anhalt-cöthen. Ständeversammlung. Er war auch Mitglied der kön. sächs. ökonom. Gesellschaft u. Ehrenmitglied der märk. ökonom. Gesellschaft zu Potsdam. Er starb a. 27. Mai

*) Seinen Vater, der Consistorialrath in Güsten war, führen spätere Juristen als juridischen Schriftsteller an. Bis jetzt hat es mir nicht gelingen wollen, über die Leistungen dieses Mannes Etwas aufzufinden.

Digitized by Google

1825. §§. — Diss. inaug. de Diagnosi Puris. Goettlng., 1783. 4. Gekrönte Preisschrift über die Einimpfung der Schafpocken, nebst Anweisung, solche auf eine sichere u. geschwinde Art zu verrichten. Cöthen, 1804. *) Im Dec. 1808 schrieb er ein medicin. Gutachten über den im Amte Nienburg damals unter dem Rindviehe herrschenden Milzbrand, u. machte es in mehreren auswärtigen Blättern bekannt; unter dem 2. März 1823 eine Abhandlung über die Drehkrankheit der Schafe, u. das neue Nerac'sche dagegen empfohlene Mittel, welche in dem Land- und Hauswirthe von Schnee, N. 16. S. 157—162. 1823, in der deutschen Landwirthschaft von Pohl, Bd. 24. S. 506—520. 1823 abgedruckt u. der Anhalt-Cöthen. Zeitung v. dies. Jahre angehängt wurde; a. 27. Mai dess. J. Einiges über die, in den Verhandlungen der kön. sächs. ökonom. Gesellschaft, 8e Lieferung 1822, mitgetheilte Ansicht des Hrn. Zenker in Moltitz, über die Drehkrankheit der Schafe. In seinen letzten Lebenstagen hat er noch einen Aufsatz über die Drehkrankheit der Schafe ausgearbeitet, welche der Beurtheilung einer berühmten auswärtigen Landwirthschaftsgesellschaft übergeben ist.

Meusel, X. XV. Nekrol. der Deutschen 1825. II. S. 1458—1460. Nationalzeitung der Deutschen 1825. S. 502 folg. Pohl's Archiv der Landwirthsch., Bd. 29. S. 193—197. Mein Literaturbericht im Anhalt. Magaz. v. 1827. S. 218 u. 238.

Salomon, Gotthold, früher Gustav, Dr. der Philosophie u. Prediger an dem neuen israelitischen Tempel in Hamburg, geb. a. 1. Nov. 1784 zu Sandersleben i. A. D. Bis zu seinem 15. Jahre beschäfftigte er sich, unter ziemlich guter Anleitung, größten Theils mit der hebräisch-rabbinischen Literatur u. besuchte zugleich die dasige Stadtschule. Seine Aeltern, die ihn zum Rabbinen bestimmt hatten, schickten ihn nach Dessau, wo damals ein — sogenanntes — Gymnasium für Theologiestudirende Israeliten bestand. Nachdem er hier zwei Jahre, unter

*) Als 1793 die kön. Societät der Wissenschaften zu Göttingen die Preisfrage stellte: „Hat die Inoculation der Pocken bei den Schafen wahren Nutzen, sichert sie wider Ansteckung u. was für Regeln sind alsdann zu beobachten?“ lieferte er, nach seinen gemachten Erfahrungen bei der von ihm eifrig betriebenen Schafpockenimpfung, die Geschichtserzählung einer von ihm im Jahre vorher angestellten Inoculation mit Bemerkungen, welche den Preis gewann, u. nicht nur in dem Hanöv. Neu. Magaz. Jahrg. 1799. St. 101 abgedruckt wurde, sondern auch später nach weiterer Durchsicht, Verbesserung u. Ausführung unter obigem Titel erschien, im In- und Auslande allgemeinen Beifall fand und unter andern auch die rühmlichste Berücksichtigung seines Fürsten, so wie Sr. Maj. des Königs von Preußen erhielt. — Salmuth hat die Lehre von der Impfung der Pocken bei den Schafen begründet, sein großes Verdienst ist geschichtlich darzuthun, u. in den Folgen kaum zu berechnen.

Digitized by Google

einem gelehrten Polen, den Talmud studirt, u. die Idee, Rabbiner zu werden, aufgegeben hatte: so bereitete er sich auf das Studium der Arzneiwissenschaft vor. Vermögenlosigkeit hinderte ihn, die Academie zu beziehen, u. er entschied sich nun für das Fach der Erziehungswissenschaft. In seinem 17. Jahre übernahm er die Stelle eines Privatlehrers, im 18. J. wurde er an der Haupt- und Freischule (jetzt Franzschule) in Dessau angestellt. Im J. 1818 wurde er als Prediger nach Hamburg berufen, wohin er 1819 abging. Im März desselb. J. ertheilte ihm die Universität zu Jena die philosophische Doctorwürde u. einige Monate später der Landrabbiner M. Steinhart (vormals Consist. Rath bei dem isr. Consistorium zu Cassel) das Rabbiner-Diplom. §§. — Die Propheten Haggai u. Sachariah in's Deutsche übersetzt (mit jüdisch-deutschen Lettern) nebst einem in hebr. Sprache geschrieb. Commentar. Dessau, 1805. חלקת מחקק מלל שמונה פרקים לרמבם oder „Schemone Perakim des Maimonides." Eine psychologische Abhandlung in 8 Abschnitten. — Aus dem Rabbinischen in's Deutsche übersetzt (m. jüdisch-deutsch. Lettern) u. mit theologisch-philosophischen Anmerkungen versehen. Ebd., 1809. Licht u. Wahrheit, od. über die Umbildung des israel. Cultus. Leipz., 1813. Lebensgeschichte des Herrn Moses Philippsohn, Lehrers an der israel. Haupt- u. Freischule zu Dessau. Dessau, 1814. 8. Selima's Stunden der Weihe, eine moralisch-religiöse Schrift für die Gebildeten unter d. weibl. Geschlechte. Leipz., 1816. 8. Der Character des Judenthums, nebst ein. Beleuchtung der unlängst gegen die Juden vom Prof. Rühs u. Fries erschienenen Schriften. (In Verbind. m. J. Wolf.) 2e Aufl. Ebd., 1817. 8. יסודי התלמוד oder hebräisches Elementarbuch zum bessern u. stufengemäßern Erlernen des Hebräischen u. Rabbinischen. Nebst ein. vollständ. Wortregister. (In Verb. m. J. Wolf.) Dessau u. Leipz., 1819. 8. Dasselbe ohne die deutschen Erläuterungen für Polen bestimmt. Ebd., 1819. 8. Parabeln. Dresden, 1819. 8. 2e wohlfeilere Ausgabe 1826. Die Erziehungsschule. (In Verbind. mit M. Fränkel.) Hamburg, 1821. Die Natur, eine Lehrerin der Wahrheit u. der Tugend. Vier Predigten über die vier Jahreszeiten. Berlin, 1821. gr. 8. Das Familienleben; eine Neujahrsgabe für fromme Gemüther in drei Predigten. Hamb., 1821. Predigten in dem neuen isr. Tempel zu Hamburg geh. 1e Samml. Hamb., 1820. gr. 8. 2e Samml. Ebd., 1821. gr. 8. 3e Samml. Ebd., 1825. gr. 8. Sammlung der neuesten Predigten, geh. in dem neuen isr. Tempel zu Hamburg. (In Verb. m. Dr. Ed. Kley.) 3 Hefte. Ebd., 1826. 1827. gr. 8. Teutona, eine geordnete Auswahl vorzüglicher Gedanken aus den besten originaldeutschen Schriften zunächst für gebildete Söhne u.

Digitized by Google

Töchter. (Unter dem Pseudonamen G. Salberg, in Verbind. mit M. Fredau.) 3e Aufl. Leipz., 1824. 4 Theile m. Vignetten.) Denkmal der Erinnerung an Moses Mendelssohn zu dessen erster Säcularfeier ꝛc. oder Gedanken über die wichtigsten Angelegenheiten der Menschheit aus den Schriften des unsterblichen Weisen nebst ein Blick in sein Leben. Hamb., 1829. Festpredigten für alle Feiertage des Herrn. Ebd., 1829. Einzelne Reden u. Predigten. (Lebt in unsern wohlthätigen Werken der rechte Geist? in Bezug auf die verheerende Sturmfluth im Februarmonate 1825 geh.) Mehrere Abhandlungen u. Recensionen in der Sulamith, Jedidja. (Ueber das Streben nach dem Ziele der höchsten Vollkommenheit u. die Mittel, dasselbe zu erreichen.) Im J. 1811 war er Mitherausgeber der (wieder eingegangenen) Erholungsstunden. Dessau. (Meusel, XX.)

Salzmann, Christian Gotthilf, Stifter u. Director der Erziehungsanstalt in Schnepfenthal, geb. a. 1. Juni 1744 zu Sömmerda im Erfurt'schen. Er studirte v. 1761—1764 zu Jena, erhielt 1768 die Pfarrstelle zu Rohrborn im Erfurt'schen, u. folgte 1772 dem Rufe zum Diaconate an der Andreaskirche zu Erfurt, an welcher er bald darauf Pastor wurde. Durch Rousseau u. Basedow geweckt und voll Empfänglichkeit für die Stimme der Natur, beobachtete er seine eigenen Kinder u. schlug bei ihrer Erziehung den Weg ein, den seine Neigung zum Einfachen u. Natürlichen u. die umlaufenden philanthropischen Ideen ihm vorzeichneten. Voll Enthusiasmus für Basedow's Unternehmen ging er 1781, nach freiwilliger Niederlegung seines Pastorats, von Erfurt als Religionslehrer u. Liturg an das Philanthropin zu Dessau. Gestützt auf seinen literarischen Ruf u. Erwerb, u. von dem Wunsche, auf eigene Hand zu wirken, getrieben, verließ er 1784 Dessau, u. gründete auf den von ihm angekauften, u. wegen seiner gesunden, freundlichen Lage wohl dazu geeigneten Landgute Schnepfenthal bei Waltershausen im Gotha'schen ein Erziehungsinstitut, dessen Zöglinge Anfangs nur aus seinen Kindern u. wenigen Pflegesöhnen bestanden. Diese Anstalt, an welcher Männer wie André, Ausfeld, Bechstein, Blasche, Glaz, Guth Muths, Lenz, Weißenborn u. A. m. Mitarbeiter waren, blühete bis z. J. 1806. Salzmann, nicht nur als practischer u. theoretischer Pädagog um die Bildung der Jugend, sondern auch als practischer Theolog um die Verbesserung der Liturgie und als Schriftsteller um die Aufklärung des Volkes sehr verdient, starb a. 31. Oct. 1811. §§. — Predigten für Hypochondristen. Gotha, 1778. 8. Unterhaltungen für Kinder u. Kinderfreunde. 8 Bdchen. Leipz., 1779—1787. 8. 2e umgearb. u. verb. Aufl. 1811. 1812. in 4 Bden. 8. Beiträge zur Aufklärung des menschlichen Verstandes in Predigten.

Digitized by Google

Ebd., 1779. 8. Ueber die wirksamsten Mittel, Kindern Religion beizubringen. Ebd., 1780. 8. Neue verb. Ausgabe. Ebd., 1787. 8. Ein Auszug dieses Buches im Philanthrop. Journal, 3s Vierteljahr des 4. Jahrg. Anweisung zu einer zwar nicht vernünftigen, aber doch modischen Erziehung der Kinder. Erfurt, 1781. 8. 2e rechtmäß. Ausg. Ebd., 1788. 8. 3e rechtmäß., umgearbeit., verm. u. verb. Ausg., unter d. Titel: Krebsbüchlein oder Anweisung zu einer unvernünftigen Erzieh. d. Kinder. Ebd., 1792. 8. 4e rechtmäß., verm. u. durchaus verb. Asl. m. e. Titelvign. Ebd., 1807. kl. 8. 5e verb. u. m. ein. Anhange verm. Originalauflage, auch dem Bildn. d. Vfs. herausgeg. v. Carl Hahn. 1819. (Nachdrücke.) Predigt bei seinem Abschiede von Erfurt. Ebd., 1781. 8. Gottesverehrungen; gehalten im Betsaale des Dessau. Philanthropins. Dessau u. Leipz., 1781. 2e, 3e u. 4e Samml. Ebd., 1783. 8. 2e verb. Ausg. in 4 Sammlungen. Wolfenbüttel, 1786. 8. Nachdruck der 1. Ausg. Carlsruhe, 1783—1784. 8. Verehrungen Jesu; gehalten im Betsaale des Dessau. Philanthropins. Leipz., 1784. 8. Gottesverehrungen; geh. in der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal. Ebd., 1788. 8. A. u. d. Titel: Gottesverehrungen von C. G. S. 6r Thl. Moralisches Elementarwerk, nebst einer Anleitung zum nützlichen Gebrauch desselben. 2 Theile. Leipzig, 1782—1783. gr. 8. Des 1. Theils 2e verb. Ausg. 1785. 3e verb. Ausg. 1819. 1820. Libre élémentaire de Morale p. la prem. educat. cet. II. Tom. Leips., 1785—1789. 8. Edit. II. (Voll. II.) rev. et corr. Ib., 1812. 8. Elements of Morality, translated fr. the Germ. by Woltstonecrafft. Ib., 1796. 8. Dasselbe für die katholische Jugend. Wien, 1794. 8. Carl von Carlsberg, od. üb. d. menschl. Elend. 6 Theile. Leipz., 1783—1788. gr. 8. M. Kpfn. Nachgedruckt zu Carlsruhe 1783 u. ff. 8. Anhang z. 5. Theile des Carls von Carlsberg, welcher eine Apologie desselben enthält. Leipz., 1787. 8. Noch Etwas üb. d. Erziehung, m. Nachtr. u. Ankündigung einer Erziehungsanstalt. Ebd., 1784. 8. Charaden; eine angenehme Uebung des Witzes u. Nachdenkens für Kinder. Ebd., 1784. 12. Reisen der Salzmann'schen Zöglinge. 1r Bd. Ebd., 1784. 2r Bd. (von diesem hat er nur die erste Hälfte geschrieben: die 2e ist von Christian Carl André) Ebd., 1786. Der 3e, 4e u. 5e auch nicht von ihm. Der 6e Bd. Ebd., 1793. 8. Ist es Recht, über d. heimlichen Sünden der Jugend öffentlich zu schreiben? Schnepfenthal, 1785. 8. Ueber die heimlichen Sünden der Jugend. Ebd., 1785. 8. Neue Ausg. Ebd., 1787. 4e verb. Ausg. 1819. Salzmann's, Hermes und Fischer's Beiträge zur Verbesserung des öffentl. Gottesdienstes der Christen. 2 Bde oder 4 Stücke. Ebd., 1785—1788. 8. Nachrichten von

Digitized by Google

Schnepfenthal. 1s St. Ebd., 1785. 8. Nachrichten aus Schnepfenthal f. Eltern u. Erzieher. 1r Bd. Leipz., 1786. 2r Bd. Ebd., 1788. 8. (Aehnliche Nachrichten kamen von Zeit zu Zeit nur für die Aeltern der dortigen Zöglinge als Manuscript heraus.) Nachrichten für Kinder aus Schnepfenthal. Leipz., 1787. 8. Bibliothek für Jünglinge u. Mädchen. Wolfenbüttel, 1787. 8. Der Bote aus Thüringen. Jahrg. 1788—1802. Schnepfenth. 8. Derselbe mit Zeitungsnachrichten. Jahrg. 1803—1810. Ebd. 8. Derf. m. Zeit. Nachr. Jahrg. 1811. Ebd. 8. Jahrg. 1812. Enthält die Geschichte des Landrichters Pappel, nebst dem Leben des Vfs. C. G. Salzmann. Ebd. 8. Derf. m. Zeit. Nachr. Ueber die Erlösung der Menschen vom Elende durch Jesum. 1s Buch. Leipz., 1789. 2s Buch. Ebd., 1790. 8. Sebastian Kluge; ein Volksbuch. Ebd., 1790. 8. Constant's curiose Lebensgeschichte u. sonderbare Fatalitäten; ein Buch für's Volk. 3 Theile. M. Bildern. Ebd., 1791—1793. 8. Auserlesene Gespräche aus dem Thüringer Boten. Ebd., 1791. 8. Pädagogisches Bedenken über eine Schrift des Hrn. Hofr. Faust, wie der Geschlechtstrieb der Menschen in Ordnung zu bringen, u. wie die Menschen besser u. glücklicher zu machen. Schnepfenth., 1791. 8. Christl. Hauspostille. 5 Bde. Ebd., 1792—1794. 8. Schnepfenthal. Gesangbuch. 1e Abth. Leipz., 1792. 8. Revolutionsgespräche zwischen dem Boten, Wirthe u. einem Weber. Schnepfenth., 1794. 8. Conrad Kiefer, oder Anweisung zu einer vernünftigen Erziehung der Kinder. Ein Buch für's Volk. Schnepfenth., 1796. 8. (Stand vorher Stückweise in dem Thüring. Boten.) In's Holländ. 1797. 2e Aufl. Ebd., 1799. 8. 3e Aufl. 1827. Ebd. 8. Conrad Kiefer's ABC- u. Lesebüchlein. 2 Hefte. Ebd., 1798. 8. Conrad Kiefer's Bilderbüchlein. 1. 2. Heft. Ebd., 1804. gr. 8. (1s Bdchen 1806. 1811. 1813. 2s Bdchen 1807. 1811. 1816.) Der Himmel auf Erden. Ebd., 1797. 8. Predigten üb. den Himmel auf Erden. Cöthen, 1801. gr. 8. Denkwürdigkeiten a. d. Leben ausgezeichn. Deutsch. des 18. Jahrh. Schnepfenth., 1802. gr. 8. Taschenbuch z. Beförd. d. Vaterlandsliebe. Ebd., 1802. 12. Erster Unterricht in der Sittenlehre für Kinder von 8—10 Jahren. Ebd., 1803. 8. 2e wohlfeile Ausg. Ebd., 1816. 8. Prem. instruct. dans la Morale p. les enfans de 8 à 10 ans, trad. p. le Roux-Laserre. Ib., 1803. 8. Daſſ. m. Kpf. 1s Heft. Ebd., 1805. 8. Heinrich Gottschalk in seiner Familie, oder erster Religionsunterricht f. Kinder von 10—12 Jahren. Ebd., 1804. 8. In's Franz. übersetzt u. d. Titel: Henri Gottschalk dans sa famille, ou première instruction dans la religion pour ses enfans de 10 à 12 ans, par cet. Traduit de l'allemand par Msr. J. V. le Roux. 1805. 8. Wohlfeile unveränd. Aufl.

Digitized by Google

Ebd., 1807. 8. 2e rechtmäß. Aſl. 1822. Erzählungen, wie Ernſt Haberfeld aus ein. Bauer ein Freyherr geworden. Leipz., 1805. 8. Ameiſenbüchlein, oder Anweiſung zu einer vernünftigen Erziehung der Erzieher. Schnepfenth., 1806. kl. 8. Wohlfeile Ausg. 1807. 8. Joſeph Schwarzmantel, oder: Was Gott thut, das iſt wohlgethan. Ein Unterhaltungsbuch f. die Jugend. Schnepfenth., 1810. 8. M. 1 Kpf. 2e Aſl. 1821. 8. Heinrich Glaskopf. Ein Unterhaltungsblatt f. d. Jugend. Ebd., 1810. 8. M. 6 Kpfn. (wurde aus dem Boten aus Thüringen beſonders abgedruckt). — Vorrede zu den älteſten Geſchichten der Bibel f. Kinder, Erzählungen auf Spaziergängen. Erfurt, 1784. 8. Gab mit ein. Vorrede heraus: Beantwortungen der von der Erziehungsanſtalt zu Schnepfenthal aufgegebenen Preisfrage: Ob es recht ſei, die Erklärungen von Jeſu Lehre zu Glaubensartikeln zu machen? Leipz., 1787. 8. Vorrede u. Anmerkk. zu C. G. Bauer über die Mittel, dem Geſchlechtstriebe eine unſchädliche Richtung zu geben. Ebd., 1791. 8. Mit ein. Vorr. u. einig. Anmerkk.: Rettung der Rechte des Weibes, mit Bemerkk. über polit. u. moral. Gegenſtände, von Marie Wollſtonecrafft, a. d. Engl. überſ. 2 Bde. Schnepfenth., 1793—1794. 8. Vorr. zu den von C. L. Lenz aus d. Latein. überſetzt. Vorſchlägen zur Ausrottung der Kinderblattern u. ſ. f. von Franc. Maria Scuderi u. ſ. w. Ebd., 1794. 8. — Ueber den erſten Unterricht der Kinder; in Zerrenner's Deutſch. Schulfreund, Bd. 1. (1791.) Auf die im Aprilſtücke des Braunſchw. Journals 1788 befindliche Recenſion des 2. Bdes meiner Nachrichten aus Schnepfenthal; im Braunſchw. Jour. 1791. St. 3. S. 258—271. Aufſätze im Reichsanzeiger. — Sein Bildniß 1) vor J. R. G. Beyer's Allgem. Magaz. f. Pr. Bd. 5. St. 1, worin auch von S. 107—111 ſein Leben kurz beſchrieben iſt. 2) Geſtochen v. J. G. Schmidt 1792. 3) Von Bock, mit Lebensumſtänden, in Deutſchlands jetzt lebenden Volksſchriftſtellern, H. 1. 1795. 4) Vor dem 4. Bdchen der klein. auserleſ. liturg. Bibliothek 1795. 5) Vor Heinr. Kleutmair's (Gutmann's) Magaz. moral. Erzählungen. Wien, 1817. 8. u. 6) vor der 5. verbeſſ. Aufl. ſeines Krebsbüchleins.

Meuſel, VII. S. 17—20. XX. S. 24 f. Converſationslexic. VIII. S. 586—589. 5e Aſl.

Schaumburg, Johann Gottfried, Dr., Hofrath u. Profeſſor der Pandekten in Jena, geb. zu Zerbſt a. 18. April 1703, ſtudirte v. 1719 in Wittenberg, v. 1721 in Halle, wurde 1724 zerbſt. Hofadvocat u. 1725 Doctor Juris. Im J. 1734 ging er als Prof. Juris nach Rinteln u. 1736 in gleicher Beſtallung nach Jena. Hierauf wurde er ſachſen-weimar. Hofrath, Beiſitzer des Hofgerichts u. der Juriſten-Facultät, Profeſſor der

Digitized by Google

Pandekten, u. ſtarb a. 28. Mai 1746. §§. — De constitutionibus imperatorum antiquis speciatim. Lemgo, 1735. 4. Annotationes ad Struvii jurisprudentiam romanam. Jenae, 1737. 4. Compendium juris digestorum s. Pandectae. Lips., 1765. 8. Idem liber, margine latiori. Ibid. De jurisprudentia veterum juris consultorum romanor. stoica tractatio. Jenae, 1745. 8. De philosophia veterum. Ib., 1747. 4. Principia praxeos juridicae judiciariae. II Tom. Ib., 1769—75. 8. Principia emend. et observat. J. A. Reichardt. Ib., 1794—804. 8. Einleit. z. ſächſ. Rechte, fortgeſ. v. R. C. v. Benningſen. Dresden, 1781. gr. 8. Einl. z. ſächſ. Rechte, mit Anführ. der bis jetzt erlaſſenen Mandate, Reſcripte ꝛc. verm. u. fortgeſetzt v. R. C. v. Benningſen. 3e Aſl. Leipzig, 1783. gr. 8. — Im Jöcher werden noch folgende Schriften genannt: Diss. de praejudicio principum imperii ex usu juris occidendi adulterum privatis in Germania perperam adserti. Fundamenta doctrinae de observanda aequalitate inter rem et pretium in contractibus permutatoriis. Diss. de donationibus ante et post ingressum monasterii. Progr. de auctoritate legum Germaniae antiquarum in illa receptarum ex ratione legis et interpretatione legislatoris dijudicandi. Progr. de ficto veterum ICtorum duplici officio. Orat. de molestiis, quibus jurisprudentiam defectus librorum antiquorum afficit. Progr. de incensione librorum juris antiquorum Justiniano et Triboniano afficta. Diss. de aequitate et usu practico l. 2 C. de rescindenda venditione. Diss. de natura privilegiorum, tam gratiosorum, quam conventionalium, ex genuinis principiis exhibita. Pufendorf de statu imperii, notis ad praesens seculum accomodatis et praefatione de libertate sentiendi in causis publicis restricta auctus. Diss. de singularibus testamenti nuncupativi capitibus. De traditione symbolica. Progr. de actione negotiorum gestorum contra tutorem finita tutela administrantem a Tutelae indicio non diverso. Zufällige Gedanken üb. die parmeſaniſche u. placentiniſche Succeſſion u. den neuen Frieden zu Wien. Hiſtor. u. polit. Betracht. üb. die pohlniſchen Begebenheiten. Hiſtor. u. polit. Remarquen üb. den ſeviliſchen Tractat.

Schaumburg, Johann Auguſt, (Bruder des Vor.,) Superintendent u. Paſtor in Lindau b. Zerbſt, geb. zu Zerbſt am 26. Januar 1720. Er beſuchte, nach erhaltenem Privatunterrichte, die Bartholomäiſchule ſeiner Vaterſtadt, und ging 1737 auf das daſige academ. Geſammtgymnaſium, ſtudirte v. 1738 in Jena u. v. 1741 in Wittenberg, kehrte 1742 nach Zerbſt zurück, wurde 1745 Subdiaconus der dortigen Schloßkirche, wie auch der Hof- und Stiftskirche des heil. Bartholomäus, 1746

Digitized by Google

Pastor der Marienkirche in der zerbst. Vorstadt Ankuhn, 1756 Hofdiaconus der Schloßkirche in Zerbst, 1768 Pastor in Lindau, nicht lange hernach Consistorialassessor, 1772 wirklicher Consistorialrath in Zerbst, mit Beibehaltung seines Pastorats, u. darauf auch Superintendent der lindau'schen Diöces. Er starb am 21. Aug. 1793. §§.— Das wahre Ebenbild eines kronenwürdigen Fürsten; eine Gedächtnißpred. auf den Fürsten Christian August zu Anhalt-Zerbst. Zerbst, 1747. 4. Die weise Dankbarkeit der Christen gegen ihre Wohlthäter; eine Friedenspredigt. Ebd., 1763. 4. — Das Leben Jesu, als der vornehmste Grund der völligen Freude der Christen, eine Circularpredigt; in Götze's Samml. auserlesener Kanzelreden, Th. 2. Aufsätze in periodischen Schriften, besonders in dem Reiche der Natur u. Sitten.

Rust, II. S. 25—31. Meusel, Lex. der Verst., Bd. XII. S. 101.

Schechsius, Paulus, ein reform. Theolog in Anhalt, lebte 1585, u. schrieb Bericht auf die Calumnien der calvinischen Prädicanten zu Heidelberg u. s. w. (Jöcher.)

Scheibler, Friedrich Christian Matthias, Dr. der Medicin u. Chirurgie, practischer Arzt, Geburtshelfer u. Amtsphysicus in Hoym i. A. B., Mitglied der Gesellschaft von Freunden der Geburtshilfe in Göttingen, geb. zu Ballenstedt am 27. April 1772. Er erhielt den ersten Unterricht in seiner Vaterstadt, besuchte Ostern 1787 das Erziehungsinstitut in Bernburg, war auf dem dasigen Gymnasium 5 Jahre hindurch ein Schüler des damaligen Rectors, jetzigen Oberhofpredigers Starke und ging 1792 nach Göttingen, wo er die Arzneiwissenschaften, in Verbindung mit Chirurgie u. Geburtshilfe, 4 Jahre lang studirte. Am 5. Oct. 1795 erhielt er, nach vorhergegangener Prüfung, das Doctordiplom, u. ging nun als ausübender Arzt u. Geburtshelfer in seine Vaterstadt zurück. Im J. 1796 hörte er den berühmten Johann Peter Frank in Wien u. besuchte unter dessen Leitung das dasige allgemeine Krankenhaus. Im April 1797 kehrte er nach Ballenstedt zurück, wurde i. Nov. desselben J. nach Hoym berufen, begleitete a. 1. Sept. 1801 als Reisearzt den anhalt-bernburg-schaumburg. Hof nach Schaumburg a. d. Lahn, u. ist seit 1808 als Amtsphysicus in Hoym angestellt. Diss. inaug. medica, de auxiliis in partu, quotidie magis necessario. Gotting., 1795. 8. Sammlung merkwürdiger Abhandlungen über Thierkrankheiten. 2 Theile. Hanover, 1795. 8. Abhandlungen geburtsh. Inhalts, an die Götting. Gesellschaft von Freunden der Geburtshilfe eingesandt. Vfr. von drei, in seinem Bezirke vertheilten, Flugschriften: Ueber die Schutzpockenimpfung; (die er i. J. 1799 einführte u. weiter hin verbreitete;) über das Scharlachfieber u. über die Masern. Aufsätze in den Anh. Bernb. wöchentl. Anzeigen. Unter andern N. 26. 1816.

Digitized by Google

Schelcher, Carl Friedrich, von, geb. zu Dresden a. .... 1762, zuerst Bereiter des Fürsten von A. B., in Ballenstedt, dann Stallmeister des Fürsten August Christian Friedrich v. A. C.; nach dessen Ableben (1812) er in Zerbst u. dann in Dessau lebte, wo er a. .... 1817 gestorben ist. Im J. 1794 erhielt er das Adelsdiplom. §§. — Capello u. Turry, oder was wirkt nicht Liebe u. Rache? Ein Schauspiel. Leipz., 1792. Versuch über Stutereien. Nach dem Franz. v. C. v. S. Leipzig, (Cöthen,) 1798. (Dem Style hat der Rector Vetterlein ein Wenig nachgeholfen.) Hippologisches Taschenbuch, für Pferdekenner u. Liebhaber, auf d. J. 1818. Leipz. 12. (Meusel, X.)

Schelle, Joseph, Prediger in Biesenthal, bei Bernau unweit Berlin, geb. .... zu Walternienburg, vollendete seinen Schulcursus als Orphanus auf dem Waisenhause zu Halle, wo er auch studirte, war hierauf eine Zeitlang Hauslehrer, dann Gouverneur an dem Rüchel'schen königl. Cadetteninstitute in Potsdam, wurde bei dessen Aufhebung einstweilen pensionirt, u. 1811 oder 1812 in obige Predigerstelle befördert. §§. — Ausführliche Darstellung des Gall'schen Systems der Schädellehre. Magdeburg, 1805. 8.

Schelle, Eugen, seit 1827 Rector der Stadtschule in Ballenstedt, geb. am 31. Aug. 1797 zu Weiden im anhalt-bernb. Amte Coswig. Er besuchte 1812 die Hauptschule in Zerbst, hernach die Hauptschule in Bernburg, studirte v. Ostern 1817 in Halle, von Mich. dess. J. in Jena, kehrte Ostern 1820 nach Bernburg zurück, wo er im Monat Juni unter die Zahl der Candidaten aufgenommen u. Mich. 1822 aus seiner Privatlehrerstelle in Calbe a. d. S. als Collaborator an d. Hauptschule in Bernburg berufen wurde. §§. — Ueber die sittliche Vervollkommnung oder über die Selbsterziehung, vom Baron von Gerando, Mitgliede des Instituts von Frankreich. Ein Werk, welchem die franz. Acad. i. J. 1825 den vom Hrn. v. Montyon für das den Sitten nützlichste Buch gestifteten Preis zuerkannt hat. Nach der zweiten, verb. u. verm. Ausgabe v. J. 1826 übersetzt. 2 Bde. Halle, 1829. 8.

Schenk, Friederike Marie Charlotte, von, Fräulein, aus dem Hause Lemsell, geb. a. .... zu Dessau 1742, wo ihr Vater Oberstallmeister war, hielt sich zu Walbeck im Halberstädt'schen, unweit Helmstedt, auf u. starb a. 31. Mai 1789. §§. — Versuche in Gedichten. Braunschweig, 1772. gr. 8.

Frankf. gel. Anzeig. 1772. S. 767. Heerwagen, Litteraturgeschichte der geistl. Lieder u. Gedichte neuer Zeit. 2r Th. S. 111. Goth. gel. Zeitung 1789. S. 500. Richter's biograph. Lexicon der geistl. Liederdichter, S. 334. Meusel, XII. S. 131.

Schettler, August Carl Alexander, seit 1811 Hofcaplan

Digitized by Google

und Pfarrer in Groß-Weißand i. A. C., geb. zu Prosigk am 10. Oct. 1756, besuchte v. 1765 die reform. Stadtschule in Cöthen, studirte v. 1778 in Halle, wurde 1781 Inspector u. Lehrer an der Friedrichsschule u. Gehilfsprediger bei der reform. Gemeinde in Breslau, 1782 Schloßprediger, Inspector des Waisenhauses u. Coinspector der Landschulen in Cöthen, gründete 1783 das Schullehrerseminar daselbst, so wie eine Lesebibliothek für die Schullehrer, bereisete 1786 auswärtige Schulen, u. hielt sich eine Zeitlang in Rekahn auf, um die Lehrmethode des damals berühmten Cantors Brunn kennen zu lernen, und wurde 1791 Pfarrer der anh. cöth. Gemeinde Wedlitz. §§. — ABC-Buchstabir- u. Lesebuch für die Landschulen, nebst Anweisung z. Gebr. dieses Buches für Schullehrer. Cöthen, 1788. Mit Kpfn., gest. v. Fr. Naumann. Daniel Heinrich Hering's, kön. preuß. O. C. R. u. Hofpr. zu Breslau, kurzer Unterricht in der christl. Lehre, durchaus zergliedert u. erläutert für Schullehrer u. angehende Catecheten. Breslau, 1796. 8. Wünsche und Vorschläge zur Beherzigung für Prediger. 1s Bdchen. Cöthen, 1808. 8. — Ueb. den churbraunschweig. lüneburg. Landeskatechismus überhaupt, u. den Gebrauch desselben für Landschulen insbesondere. Nebst Versuch einer Katechisation über des Hrn. O. C. R. Hering kurzen Unterr. in der christl. Lehre u. s. w.; in dem Jour. f. Prediger, 26r Bd. (1792) S. 1—44. Von dem neuen Gesangbuche im Anhalt-Cöthen'schen; ebd. S. 194—201. Beherzigungen für Landprediger; ebd. 27r Bd. (1793) 4s St. S. 385—415. Ueber das Ackerbautreiben der Geistlichen auf dem Lande u. in kleinen Städten; ebd. 30r Bd. (1796) S. 418—442. Die neuesten Religionsbegebenheiten betreffend; ebd. 35r Bd. St. 2. Bemerkk. üb. den Umgang des Predigers mit seinen Gemeindegliedern; ebd. Jan. u. Febr. Heft 1827. S. 18—30. Mehrere Aufsätze u. Gelegenheitsgedichte in dem gemeinnütz. cöth. Wochenblatte, woran er v. 1783—1791 Mitarbeiter war. Meusel, X. S. 571 f. XV. Mein Literaturbericht im Anh. Mag. (1827.) S. 151 u. 371.

Schickedanz, Johann Gottfried, Rector der latein. Schule, u. Prediger an der St. Georg. u. St. Johanniskirche in Dessau, geb. zu Zerbst am 24. Mai 1722. Er bezog, nachdem er auf der reform. Stadtschule, dem damaligen Gesammtgymnasium in Zerbst u. auf dem Joachimsthal. Gymnasium in Berlin seine Schulbildung erhalten hatte, die Universität Halle, wurde 1745 Rector der fürstl. latein. Schule in Dessau, wozu 1762 noch die zweite Predigerstelle bei der Georgenkirche u. die damit verbundene Predigerstelle bei der Johanniskirche kam. Er starb am .... 1783. §§. — Progr. II. de ara, ignoto Deo consecrata, quae Athenis exstructa fuit ad Act. XVII, 25. Serve-

Digitized by Google

stae, 1748. 1749. 4. Pr. de curribus falcatis in antiqua militia usitatis ad 1 Sam. XIII, 5. Ibid., 1754. 4. Pr. de salis usu in sacrificiis quondam obtinente. Ib., 1758. 4. Pr. unde Virgilius argumentum quartae eclogae hauserit. Ibid., 1761. 4. Pr. de quibusdam priscae Saxonum gentis idolis. Ibid., 1762. 4. Pr. de Ostracismo. Dessaviae, 1763. 4. Pr. III. de tribus ab apostolo Paulo in sacro codice e profanorum scriptis allegatis. Ibid., 1764. 1765. 1766. 4. Pr. Quaedam scriptorum ethnicorum loca de jejunio sabbathino. Ib., 1768. 4. Pr. II. quibus confessionem, quam Christiani ad tribunal Plinii rapti ediderunt, illustrat. Ib., 1769. 1770. 4. Pr. de Druidibus. Ib., 1771. 4. Pr. de Mose a Graecis Alpha dicto disserit et ad examen annuum in schola Dessaviensi ex more consueto habendum. Ib., 1777. Außer diesen Schulschriften soll er noch einige herausgegeben haben. Ruft, II. S. 31—34. Meusel, Lexic. der Verst., XII. S. 148.

Schickedanz, Abraham Philipp Gottfried, (Sohn des Vor.,) Dr. der Theologie, Director der Hauptschule in Zerbst, geb. zu Dessau a. 22. Mai 1747. Er studirte in Dessau und Frankfurt a. d. O., wurde, nach seinem Abgange von der Universität, Kirchencandidat in Dessau, i. J. 1772 Rector der Friedrichsschule in Frankfurt a. d. O., 1776 dritter Prediger bei der reform. Gemeinde daselbst u. Professor der Theologie bei der dasigen Universität, 1784 Rector u. Prof. der Theol. u. orientalischen Sprachen an dem anhalt. Gesammtgymnasium in Zerbst und 1785 Inspector der dasigen Johannisschule. Nach Aufhebung des Gesammtgymnasiums (1798) wurde er, nebst den andern Professoren, in den Ruhestand versetzt, u. 1803 zum Director der (zu St. Barthol. und St. Johannis) zum zweiten Male vereinigten Schulen ernannt. Er starb am 28. Nov. 1808. §§. — Progr. III. de Caipha prophetam simulante ad Joh. XI, 49—52. Francof. ad Viadr., 1773. 4. Vestigia Messiae in scriptis Josephi atque Philonis. Ibid., 1774. 4. D. super quaedam loca Sabbatariorum scriptorum exterorum. Sectt. II. Ib., 1775. 1776. 4. Beurtheilung des Fragments aus der Wolfenbüttel'schen Bibliothek, die Auferstehungsgeschichte Jesu betreffend. Ebd., 1779. 8. Diss. inaug. de natura sacrificiorum V. T. ex seculi moribus repetenda. Ibid., 1784. 4. Psalmi centesimi decimi versionem quandam germanicam recentiorem (Mendelidis) sub examen vocant ad praelectt. suas sedulo audiendas cives academicos humanissime invitat. Servestae, 1784. 4. P. E. Jablonski institutt. hist. christ. Tom. III. hist. recentiss. Sec. XVIII. cont. conscripsit Dr. E. H. D. Stosch. emendavit et ad haec usque tempora continuavit. Francof. ad Viadr., 1786. 8. Ernesti

Digitized by Google

Augusti Schulzii compendium archaeologiae hebraicae. Liber I. antiquitates politicas, Lib. II. antiq. ecclesiasticas continens. Cum figg. aeri incisis edidit, emendavit, addenda adjecit, notisque locupletavit. Dresdae, 1793. gr. 8. Plan u. Ordnung der neuen vereinigten Stadtschule in Zerbst. 1803. 8. Progr. Ueber die Beurtheilung der öffentl. Schulen aus ihren öffentl. Prüfungen. Zerbst, 1806. 4. Mitarbeiter an gelehrten Zeitschriften u. Vfr. verschied. theol. Recc. in der Lemgoer Bibliothek. (Meusel, VII. X. XII.)

Schickedanz, Wilhelm Adolph, Dr. der Phil. u. Divisionsprediger in Münster, geb. zu Zerbst a. 27. Juni 1793, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte in Wittenberg, wurde 1813 am Kornmesser'schen Waisenhause in Berlin angestellt, machte nachher als Domcandidat eine literarische Reise von 1½ Jahren, u. lebt seit 7 Jahren als Divisionsprediger in Münster. §§. — Die Kirche von Genf im 19. Jahrhund., ein Beitrag zur Kirchengeschichte der neuesten Zeit; in Stäudlin's und Tzschirner's Archiv für alte u. neue Kirchengeschichte, Bd. 5. St. 1. S. 113—236. (Meusel, XX.)

Ob J. H. Schickedanz, Vfr. der mit großem Beifalle aufgenommenen Schrift: „Versuch einer Geschichte der christl. Glaubenslehre u. der merkwürdigsten Systeme, Compendien, Normalschriften u. Katechismen der christl. Hauptparteien. Braunschw., 1827. gr. 8." Anhaltiner ist, kann ich zur Zeit nicht angeben.

Schilling, Friedrich Wilhelm Ludwig, M. der Philosophie, seit Weihnachten 1783 Pastor der anhalt. Gemeinden Deetz, Badewitz u. Nedlitz, *) geb. am 28. Juli 1752 auf der königl. preuß. Kohlenniederlage u. Factorei Schlangengrube zwischen Roßlau u. Klieken i. A. Bis in das 14. Jahr genoß er den Unterricht verschiedener Hauslehrer, worauf er am 16. Oct. 1766 die Fürstenschule Grimma besuchte u. nach einem 4jähr. Aufenthalte daselbst die Universität Leipzig bezog. Ostern 1773 wurde er in Zerbst pro candidatura geprüft, a. 11. Nov. d. J. ordinirt, nachdem er kurz zuvor die Magisterwürde in Wittenberg angenommen hatte, 1774 Gehilfsprediger in Walter-Nienburg, 1780 Gehilfsprediger in Lindau, u. 1781 Gehilfe bei der Superintendentur u. den Stadtkirchen in Zerbst. Er starb am 22. Mai 1814. §§. — Zwei Traureden. Zerbst, 1775. 4. Erbauungsreden über die sieben letzten Worte des sterbenden Erlösers. Ebd., 1778. 8. Abschiedspred. in der Kirche zu Walter-Nienburg a. 8. Tr. S. geh. Ebd., 1780. Traurede. 1792. Die

*) Diese drei Dörfer gehörten sonst zum zerbst. Theile des Fürstenth. Anhalt. Nach der Theilung desselben unter die übrigen Fürsten von Anhalt, kam Nedlitz an das Haus Dessau, Badewitz u. Deetz aber kamen an das Haus Cöthen.

Digitized by Google

holländ. Sauce, eine lauchstädt'sche Badegeschichte, nach dem Roman dieses Namens als Lustspiel für's Theater bearbeitet, in 4 Acten. Leipz. u. Zerbst, 1796. 8. Sendschreiben eines Landpredigers an seine entfernten Amtsbrüder. 1800. Betstunden über sämmtliche Psalmen, zum Gebr. für Schulmeister aufgesetzt. In 2 Abtheil. Zerbst, 1804. Adventspredigten zum Vorlesen in der Kirche. Ebd., 1810. — Ermunterungsreden für allgemein Beichtende; in Beyer's Magaz. f. Pred., 1. Bd. 6. St. 3. Bd. S. 251. 255. 260. 4. Bd. 5. St. 6. Bd. 2. St. S. 168. 172. 176. 186. Zur Verbesserung des Schulwesens auf dem Lande; in Lobethan's Anhalt. Jour. 3s Viertelj. S. 229—238. Desselben Anhalt. Museum, 2r Bd. 2s St. S. 146—167.

Rust, II. S. 34—37. Meusel, VII. S. 126. XV. Anhalt. Magaz. (1827) S. 152.

Schilling, Augustin Friedrich Wilhelm, (Sohn des Vorigen,) seit 1816 Pastor der preuß. Gemeinden Crüßau, Theeßen u. Brandenstein, geb. zu Zerbst am 26. Nov. 1781. Er genoß Anfangs Privatunterricht, besuchte hernach die latein. Hauptschule im Waisenhause zu Halle bis Ende 1798, dann die Hauptschule in Dessau, bezog Ostern 1800 die Hochschule zu Leipzig, 1801 zu Wittenberg, wurde, nach vollendeten academ. Studien, Hauslehrer, nach einigen Jahren Schulcollaborator, Gehilfsprediger u. Prädicant an dem Zwangsarbeitshause in Zerbst. Im Herbste 1815 verließ er Anhalt. §§. — Viele Gelegenheitsgedichte. Erzählungen, (Lohn der Treue,) Romanzen u. Balladen, (Hermann u. Minna,) lyrische Gedichte, Idyllen u. Elegieen in dem Wiedererzähler, einer Beilage zum zerbster Wochenblatte.

Schindler, Philipp Wilhelm, geb. zu Zerbst a. 10. Juni 1776. Er wurde von Privatlehrern auf seine Gymnasialstudien vorbereitet, welche er im Januar 1793 auf dem Carolinum in Braunschweig begann, u. bezog 1795, nachdem er das zerbster academ. Gymnasium einige Zeit besucht hatte, die Universität Leipzig. Mich. 1798 begab er sich nach Dresden, um sich in mehrern pract. Fächern zu vervollkommnen. Er war eben im Begriffe, in Leipzig ad facultatem zu promoviren, nachdem er das deßfalsige Examen bestanden u. von der Facultät die erste Censur omnino et prae ceteris dignus erhalten hatte, als er in eine heftige Krankheit verfiel, woran er am 1. Mai 1799 zu Mitweida bei seinem Schwager, dem Archidiaconus Koch, vollendete. §§. — Meditationes et observatt. juridicae ad A. Persii Satyras. Lipsiae, 1797. 8. Unter seinem handschriftl. Nachlasse hatten sich noch andere Arbeiten über Persius befunden, welche Koch herausgeben wollte.

Digitized by Google

Schincke, Johann Christian Gotthelf, Dr. der Philosophie, Prediger der anhalt-cöthen. Gemeinden Wedlitz u. Wisspitz, geb. zu Querfurt a. 21. Dec. 1782, bereitete sich zur Academie auf der Stiftsschule in Zeitz unter dem gelehrten Rector Müller und Conrector Siebelis (jetzt Rector in Bautzen) vor, u. studirte von Ostern 1799 bis 1802 zu Leipzig unter Rosenmüller, Keil und Wolf Theologie, wurde Hauslehrer in Barby u. Wedlitz, übernahm 1806 das Predigtamt in Wisspitz und 1811 zugleich in Wedlitz. Er ist Dirigent des mit Abfassung des evangelischen Landeskatechismus und Kirchenbuches beauftragten Synodalausschusses und hat die Ausarbeitung der erstern Schrift übernommen. §§. — Miracula Christi et apostolorum nostra aetate non commode argumentis divinitatem religionis christianae probantibus sunt annumeranda. Commentatio historico-dogmatica, qua Viro summe venerando, amplissimo, doctissimo Aug. Lebr. Carol.*) Isensee, ecclesiarum principatus Anhaltino-Cothenensis antistiti, sacri senatus, qui est Cothenae, consiliario novum munus Superintendentis auspicaturo pie gratulatus est. Cothenae MDCCCVI. 8. Predigt bei der Gedächtnißfeier wegen des am 18. April 1811 zu Cöthen erfolgten Ablebens Ihrer Hoheit der verwitw. Prinzessin von Anhalt Louise Caroline Theodore Amalie a. Sonnt. Misericord. domini in der Kirche zu Wisspitz geh. Cöthen, 1811. 8. Predigt wegen des a. 18. Nov. 1811 zu feiernden 42. Geburtsfestes Sr. Herzogl. Durchl. Aug. Christ. Friedrich, souverainen Herzogs zu Anhalt a. 23. Sonnt. n. Trin. in der Kirche zu Wedlitz u. zu Wisspitz geh. Metakritische Beobachtungen über die einzuführende neue preuß. Agende. Aus dem literar. Beobachter abgedruckt. Leipz., 1824. 8. Leben u. Tod oder die Schicksals-Göttinnen im Lichte alterthümlicher, vorzüglich griechischer Lehre u. Kunst. Mit einer litograph. genauen Darstell. des von Humboldt'schen Parzenmarmors. Ebd., 1825. gr. 8. Vollständige u. geordnete Sammlung bibl. Denksprüche für Confirmanden; ein Mittel, den Confirmationsact feierlicher u. segenreicher zu machen. Mit der Archäologie der Confirmation begleitet u. Seinen verehrten Amtsgenossen empfohlen. Halle, 1825. 8. Hundert Confirmations-Scheine oder bibl. Denkblätter für Confirmanden. (Ausgewählt aus der bemerkten Samml.) Ebd., 1825. quer 8. Jesus Christus oder das Evangelium in frommen Gaben ausgezeichneter deutscher Dichter. Ein Erbauungsbuch für denkende Verehrer Jesu. Ebd., 1826. 8. Zacharias u. Elisabeth. Wie soll das Kindlein heißen? Oder: Unsere Taufnamen mit ihrer Bedeutung, alphabetisch geordnet. Ein Haus- u.

*) Aug. Ludw. Christ. Siehe p. 165.

Digitized by Google

Handbüchlein für Familienväter und Prediger. Zur Einleitung: Einige Bemerkungen über den Ursprung und die Wichtigkeit der Namen für Staat, Kirche u. Haus; u. freundliche Winke zur einflußreichern Wahl derselben. Ebd., 1827. gr. 12. — Außerdem liefert er Beiträge zu der Allg. Encyklopädie der Wissensch. u. Künste von Ersch u. Gruber u. zu mehreren literar- u. theologisch-kritischen Zeitschriften.

Schlachter, Georg Joachim, Inspector u. Oberlehrer an dem Luiseninstitute in Dessau, geb. a. 21. Febr. 1785 in dem anhalt-dessau. Dorfe Körmigk, wo sein Vater Schullehrer war. In seinem 12. Jahre, bis dahin hatte er die Schule seines Vaters besucht, wurde er nach Aschersleben gebracht, wo er Anfangs Privatunterricht erhielt, hernach aber das dasige Gymnasium besuchte. Michael. 1799 ging er auf die Hauptschule in Dessau. Aus Pietät gegen seinen Vater, der von heftigen Körperleiden gequält wurde u. eine allmählige Abnahme seiner Sehkraft fühlte, gab er den Vorsatz, Theologie zu studiren, auf und wählte das Volksschulfach. Er wurde als überzähliger Expectant in das, von Funke geleitete, Schullehrerseminar aufgenommen u. im Juli 1803, nachdem er nur Einen Monat ordentliches Mitglied dieser Vorbereitungsanstalt gewesen war, seinem Vater zum Amtsgehilfen beigeordnet. In dieser Stellung, welche seiner weitern Bildung nicht ungünstig war, blieb er bis Ostern 1815, wo er als Oberlehrer bei der Erwerbschule, dem Luiseninstitute, in Dessau angestellt wurde. Im Juli 1828 erhielt er, bei Gelegenheit seiner 25jähr. Amtsfeier, den Titel eines Inspectors. §§. — Rede über die Wohlthaten der Reformation, nebst einem Schlußworte des Dankes an die Reformatoren, gesprochen zu den Zöglingen des Luiseninstituts zu Dessau am 2. Nov. 1817. Dessau. Frühgebete für Lehrer in Bürgerschulen. Berlin, 1819. Neue mit e. Anhange metrischer Gebete, Gedichte u. Lieder verm. Aufl. Ebd., 1823. 8. Uebungsstunden im Kopfrechnen sowohl für Lehrer in Bürger- u. Volksschulen als auch für den Selbstunterricht. Ein Beitrag zur Erleicht. des Rechnenlehrens und Lernens, über 900 leichtere u. schwerere Aufgaben nebst Auflös. u. fortgehend. Fingerzeigen zu ihrer Berechnung enthaltend. Dessau, 1819. 8. Andeutungen über Amt u. Leben des Lehrers in Land- u. Bürgerschulen, in Briefen an einen angehenden Landschulmann. Ebd., 1821. 8. Myrtenblüten von Julius Hort. Erzählungen u. Gedichte. Ebd., 1821. G. J. Zollikofer's Umgang u. Briefwechsel mit einem Landschullehrer; vorangehend des Letztern Bildungsgeschichte; herausgeg. von dessen Sohne. Ebd., 1822. 8. Die sechs abentheuerlichen Schwestern. Dessau, (Leipz. in Comm.,) 1824. (Enth. 6 Erzählungen, deren letzte in Versen geschrieben ist.) Gedichte. Vorangehend ein Brief d. Ver-

Digitized by Google

fassers an Fr. v. Matthisson, nebst Dessen Antwort. Bernburg, (Halle in Comm.,) 1825. gr. 12. Das alte u. das neue deutsche Volksschulwesen, dargestellt in neben einander fortgehenden Gegensätzen. Ein Doppelspiegel, zunächst Volksschullehrern zu prüfender Selbstbeschauung dargeboten. Leipz., 1825. 8. Ueber die Vereinigung der beiden protestantischen Kirchen im Herzogth. Anhalt-Dessau. Vier Gespräche zwischen dem Prediger und dem Schulzen zu ***, mitgetheilt von einem vaterländ. Volksfreunde. Als Zugabe: Ein Gedicht. Dessau, 1827. 8. — Man sagt, daß er auch Vfr. der beiden folgenden Schriften sei: Der unbekannte Flüchtling in der Mühle zu Körau, ein Zeitgenosse Luthers. Erzählt für Protestanten von einem Protestanten in Anhalt. Leipz., 1827. 8. (Im Oct. 1826 erschienen.) Unterredungen zwischen dem Prediger u. dem Förster Helldorf, veranlaßt durch die Frage des letztern: Was er Alles glauben müßte, wenn er römisch katholisch würde? Mitgetheilt für denkende evang. Bürger u. Landleute und deren Schulen von Georg Rittschlag. Mit hoher kön. preuß. Censur. Merseburg, 1828. 8. — Prosaische u. poetische Beiträge zu den Jahrgg. v. 1810—15 der Bernburg. wöchentl. Anzeigen, zu dem Anhalt. Magazin, (1827. 1828 u. 1829) zu der ירידיה (Jedidja). (Der Glaube — Proben von Frühgebeten für Lehrer in Bürgerschulen — Lückenbüßer, eine Reihe Aphorismen verschiedenen Inhalts.)

Schlegel, Johann Adolf, Generalsuperintendent des Fürstenthumes Lüneburg, geb. a. 18. Sept. (Oct.?) 1721 zu Meißen, bezog mit seinem Bruder, Joh. Elias, nachdem Beide zu Schulpforte die erste gelehrte Bildung empfangen hatten, die Universität Leipzig. Hier entstand zwischen ihnen, Cramer, Ebert, Gärtner, Gellert, Klopstock u. Rabener der innige Freundschaftsbund, der in der Folge auf die Ausbildung des deutschen Geschmacks so vortheilhaft wirkte. Nach vollendeten Universitätsstudien wurde er Privatlehrer in Strehla; 1751 Diaconus u. außerordentlicher Gehilfe literarischer Arbeiten zu Pforte, wo er in seinen Nebenstunden Banier's Erläuterung ꝛc. übersetzte u. verbesserte; 1754 Pastor zu Trinitatis u. Professor der Philosophie an dem Gymnasium in Zerbst. Am Tage seiner Einführung in die Professur redete er „de profana mente ac superstitione in perturbandis rebus humanis sibi succedentibus.“ Von hier ging er 1759 nach Hanover, und erhielt 1787, nach mehreren Beförderungen zu geistlichen Würden, das Amt eines Generalsuperintendenten des Fürstenth. Lüneburg. Er starb a. 16. Sept. 1793. §§. — Oratio, qua demonst. superstit. et profanam relig. neglect. Lips., 1755. 4. Erläuterung der Götterlehre u. Fabeln aus der Geschichte nach Schröckh's Anmerkk. Aus d. Franz. des Ant. Banier übers. Ebd., 1754—66. 5 Thle.

Digitized by Google

8. M. Kpfn. Einschränkung der schönen Kunst auf einen einzigen Grundsatz, nebst mehreren Abhandll. des Uebersetzers. (Aus dem Franz. des Charles Batteux: Les beaux arts reduits à un même principe. à Paris, 1746.) 2 Bde. Ebd., 1769. 1770. 3 Aufl. 8. Samml. einig. Predigten. 3 Thle. Ebd., 1754—67. gr. 8. Samml. geistl. Gesänge z. Beförd. der Erbauung. 3 Thle. Ebd., 1766—72. gr. 8. Predd. üb. den apostol. Segenswunsch: der Friede Gottes ꝛc. Ebd., 1769. gr. 8. Fabeln u. Erzählungen, hsgeg. v. Gärtner. Leipz., 1769. 8. Predigten üb. d. lebend. Erkenntn. in d. Religion. Ebd., 1771. gr. 8. Predigten üb. d. Leidensgeschichte Jesu Christi. 3 Bde. Ebd., 1773—1774. gr. 8. Leidensgeschichte J. Chr. in den 4 Evangel. Ebd., 1775. gr. 8. Weissagungen Jesu von der Zerstörung Jerusalems, erläut. u. mit der Geschichte verglichen. Ebd., 1775. 8. Zwei Predigten v. Jesu Christo. Hanov., 1775. 8. Drei Predd. b. s. Amtsveränd. Ebd., 1776. 8. Neue Samml. einig. Predd. üb. wicht. Glaubens- u. Sittenlehren. 4 Bde. Leipzig, 1778—86. gr. 8. Kurzer Grundriß d. Lehren d. christl. Religion. Hanov., 1779. 8. Zwei Erndtepredd. Ebd., 1785. 8. Vermischte Gedichte. 2 Bde. Ebd., 1787—89. 8. Der Unzufriedene; ein episches Lehrgedicht. Ebd., 1789. 8. Kurzgefaßter Grundriß d. Lehre der christl. Religion. Ebd., 1790. 8. — In Verbindung mit den, im biograph. Theile, genannten Männern: Die Bremischen Beiträge. Vermischte Schriften, eine Monatsschrift. Fortsetz. der Br. Beitr. Mitarbeiter an der v. J. A. Cramer herausgeg. Wochenschrift: der Jüngling.

Conversations-Lexikon, Bd. 8. 5te Aufl. S. 760 f. Meusel, IV. Heerwagen, II. 130.

Schlegel, Carl August Moritz, (Sohn des Vor.,) Dr. der Theologie u. Generalsuperintendent in Harburg, geb. a. 26. Sept. 1756 zu Zerbst. Er studirte auf der hanöver. Schule u. in Göttingen, lebte als Hauslehrer im Mecklenburg'schen, wurde Prediger in Bothfeld, 1790 zweiter Pred. in Harburg, 1796 Superint. u. Pred. in Göttingen, 1816 Generalsuperintendent in Harburg. Er starb am 29. Januar 1826. §§. — Geist des Christenth. in Jesu Worten am Kreuz. Hamburg, 1791. 8. Populäre Betrachtt. üb. Religion, natürl. Gotteserkenntniß, Offenb. u. Christenthum. 2 Thle. Ebd., 1794—95. 8. Kritische u. systematische Darstellung der verbotenen Grade der Verwandschaft u. Schwägerschaft, nach mosaischem, röm. u. canon. Rechte, nebst e. Versuche zu einer neuen Begründung der Eheverbote nach reinen Principien der Sittenlehre u. des Naturrechts. Hanover, 1802. 8. Predigt a. Friedensfeste d. 14. Juli 1814 geh. 1815. gr. 8. Auswahl einig. Predd. in Beziehung auf die bisher. Zeitereignisse. Göttingen, 1815. gr. 8. Biblische Predd.

Digitized by Google

über Gegenstände des Privat- u. Familienlebens z. Beförd. häuslicher Andacht u. Frömmigkeit. Ebd., 1817. gr. 8. Reformations-Jubelpredigten. Ebd., 1818. gr. 8. Zwei Trauungsreden ...
Nekrolog d. Deutschen. 4. Jahrg. 1826. 1r Thl. Ilmenau, 1828. S. 33. Spangenberg's vaterländ. Archiv, 1826. 4. Heft, nach welchem er in Zerbst geboren ist.

Schleßner, Laurentius David, Prediger in Anhalt. §§. — Er schrieb wider Lampert Gedicke's (Feldpropstes in Berlin) Schrift: Kurze Erklärung der Lehre vom heil. Abendmahle. Berlin, 1722. 4., worauf G., auf kön. Befehl, gegen ihn die christl. u. bescheidene Vertheidigung. 1724. 4. u. die völlige Abfertigung. 1725. 4. richtete. (Dunkel, III. S. 313 f.)

Schlichter, Christian Ludwig, fürstl. anhalt-cöthen. Consistorialrath u. Archidiaconus an der reform. Stadtkirche in Cöthen, geb. daselbst a. 7. Dec. 1705. Er besuchte Anfangs die reform. Schule seiner Vaterstadt, begab sich aber i. J. 1725 auf das Gymnasium illustre zu Bremen, wo er 5 Jahr lang Philologie u. Theologie studirte und 1727 unter die Candidaten des Predigtamtes daselbst aufgenommen wurde. Im J. 1728 verließ er Bremen u. ging nach Celle im Hanöver., wo er bei der dortigen reform. Gemeinde, die eben keinen Prediger hatte, über 2 Monate den Gottesdienst verrichtete. In demselben Jahre kehrte er in sein Vaterland zurück. Im J. 1729 wurde er in die Professur der geistl. Geschichte u. Alterthümer bei dem reform. Gymnasium in Halle berufen, welche er nach Ostern 1730 antrat u. bis zu Anfang des J. 1740 verwaltete, da er von der Stadt Cöthen zum Diaconus an der reform. Stadtkirche erwählt, u. zugleich von dem regierenden Fürsten zum wirkl. Consistorialrathe ernannt wurde. Noch in demselben Jahre erhielt er das Archidiaconat. Er starb am 23. April 1765. §§. — Diss. de baptismo ὑπὲρ τῶν νεκρῶν ad 1 Cor. XV, 29. Bremae, 1725. 4. Oratio inaug. de IV rebus Salomonaeis intellectu difficillimis, ad Prov. XXX, 18. 19. Halae, 1730. 4. Progr. de laude verae sapientiae. Ibid. eod. 4. Progr. saeculare de insigni ecclesiae evangelicae pulcritudine, quae hostibus est terrori, ad Cantic. VI, 9. Ib. eod. 4. Exercitatio epistolica ad quendam virum clarissimum, qua de האדם Genes. VIII, 21 sententiam antiquam tuetur, novam conjecturam Anonymi, Kircheri, Varenii, Rambachii, aliorum modeste examinat, denique mentem suam exponit. Ib., 1732. 4. Decimae sacrae seu observationum in utriusque foederis libros quinque decades. Brem. eod. 8. Exercitatio historico-antiquaria de cruce apud Judaeos, Christianos et gentes signo salutis. Halae, 1733. 4. Commentatio historico-theologica, qua abusus quidam eucharistici, ex anti-

Digitized by Google

quis monumentis bona fide excerpti, variis observationibus illustrantur. Ib., 1734. 4. Ecloga historica, qua fabula pontificia de Luca pictore, exploditur; accedit observatio ad locum Luc. II, 14 contra censorem Lipsiensem. Ib. eod. 4. בור הקדש seu meditatio sacra de lamina aurea Pontificis maximi ejusque mysterio ad Exod. XXVIII, 36—38. Ib., 1736. 4. Liber singularis de panibus facierum eorumque mysterio ad Exod. XXV, 30 et Levit. XXIV, 5—9. Ib. 1736. 4. Liber singul. mensa facierum, ejusque mysterio, cum tabula aenea et indicibus necessariis. Accedunt vindiciae crucis panibus facierum impressae, nec non phraseos Paulinae καθ' ἡμέραν Hebr. VII, 27. Ib., 1738. 4. Diss. continens observatt. de nive, ejusque usu antiquo et emblemate, ad illustranda varia sacrae scripturae loca. Ib. eod. 4. Diss. de turture, ejusque usu antiquo et emblemate. Ib. eod. 4. Diss. de iride, ejusque emblemate. Ib., 1739. 4. Liber singularis de lychnucho aureo ejusque mysterio. Cum tabula aenea. Ib., 1740. 4. Libellus sing. de suffitu sacro Hebraeorum ejusque Mysterio. Cum indicibus necessariis. Ib., 1754. 4. — Apologia, in qua vir illustris, Samuel Bochartus, ab eruditorum quorundam sinistris criminationibus modeste vindicatur; in Bibl. Bremensi nova Class. II. Fasc. I. p. 170 sqq. et Fasc. II. p. 302 sqq. Historische Nachricht vom Ursprung u. Autorität des Exorcismi in der heiligen Taufe; in den Halle'schen wöchentl. Anzeigen. ... Erzählung verschiedener Gebräuche der heil. Taufe; ebd. Unpartheyisches Urtheil, daß mit Wein, Milch, Bier u. dergleichen im Nothfalle nicht zu taufen sei; ebd. Schriftmäßiger Beweis, daß Henoch, ein Vorbild Jesu Christi, wahrhaftig mit Leib und Seele gen Himmel gefahren; ebd. Schriftmäßiger Beweis, daß Paulus u. kein anderer bis in den dritten Himmel entzückt gewesen; ebd. Anmerk. üb. Matth. 8, 22 u. Luc. 9, 60. Laß die Todten ihre Todten begraben; ebd. Anmerk. von den langen Leuten zu Seba. Jes. 45, 14; ebd.

Moser's Beitrag zu einem Lexicon der jetztlebend. Theologen, S. 937—939. Rathlef's Geschichte jetztlebend. Gelehrt., Th. 2. S. 440—467. Dreyhaupt's Beschreib. des Saalkreises, Th. 2. S. 708 u. f. Rust's Nachr. von verstorb. Anhalt. Schriftst., Th. 1. S. 118—126. Ernesti, S. 187—189. Meusel, Lex. der Verst., XII. S. 203 f. Lobeth. Anh. Jour. 3s Quart. S. 221. 225.

Schlichter, August Friedrich Wilhelm, (Sohn des Vor.,) Licentiat der Rechte, Regierungsadvocat u. adeliger Gerichtshalter zu Trebbichau b. Acken i. A. C., geb. zu Halle am 28. Aug. 1736, wo er auch studirte. Die juristische Licentiatenwürde gewann er 1758 zu Jena. Er starb ..... §§. — Disp.

Digitized by Google

inaug. de institutione heredis in codicillis facta. Jenae, 1758. 4.

Ruft a. o. a. O. S. 122.

Schlitte, Wilhelm Johann Carl, Dr., Amtsrath, Landsyndicus u. Justitiarius in Güsten i. A. C., geb. zu Staßfurth am 10. Juli 1785. Er besuchte von 1798 die Hauptschule in Bernburg, v. Ostern 1800 das Pädagogium des Klosters Unf. Lieben Frauen in Magdeburg, von wo er Ostern 1805 zur Universität Halle überging. Im Herbste 1806 ging er nach Helmstedt, erhielt hier a. 25. Apr. 1808, nach rühmlichst bestandener Prüfung, die jur. Doctorwürde; machte bald darauf in Magdeburg bei der damals noch bestehenden Regierung das Examen; wurde 1808 Adjoint des westphäl. Friedensgerichtes in Staßfurth, Justitiarius der adel. v. Krosigk'schen Gerichte zu Hohenerxleben u. Rathmannsdorf u. herzogl. anhalt-bernb. Regierungsadvocat, 1811 Districts-Notarius der hohen Grafschaft Warmsdorf, 1812 Justit. der adel. von Hanstein'schen, nachher herrl. Kraazeschen Gerichte zu Osmarsleben, 1816 kön. preuß. Justizcommissarius, 1819 provisor. Landsyndicus der Herzogthümer Anhalt, u. am 26. Juni 1828 von dem reg. Herzoge zu Anhalt-Cöthen zum Amtsrathe ernannt. §§. — Disp. inaug., qua quaestio controversa: Num mota actione negatoria, reus in possessione servitutis constitutus, ab onere probandi immunis sit? expenditur. Helmstadii, MDCCCVIII. 4. Mehrere Gelegenheitsgedichte.

Mein Literaturbericht i. Anh. Magaz. (1827) S. 371.

Schmager, Johann Christoph, Dr., Lehrer der Mathematik der herzogl. Hauptschule in Zerbst, geb. a. 29. Nov. 1774 zu Dresden. Er wurde hier erzogen u. zeigte schon früh Neigung zum Zeichnen, welche er auch in der dasigen Academie der Künste befriedigen konnte. Nach genossenem öffentl. u. Privatunterrichte bezog er im Anfange der 90ger Jahre die Universität zu Wittenberg, nachher zu Leipzig, u. studirte die Rechte. Er übte dieselben zu Königsbrück, wo er die Bibliothek des Grafen Münster ordnete, practisch, studirte aber vorzüglich noch Mathematik. Im J. 1803 wurde er als außerordentlicher Lehrer der Mathematik nach Zerbst berufen u. am Ende dess. J. zum Doctor der Philosophie in Wittenberg creirt. Er starb a. 13. Mai 1827. §§. — Vorlegeblätter zum Zeichnen für Schulen und Handwerker, vorzügl. mit Rücksicht auf richtige Schattengebung u. Zeichnung architektonischer Gegenstände im geometrischen und perspectivischen Riß, besonders der Säulenordnungen und ihrer zweckmäßigen Anwendung in der schönen Baukunst. 18 Heft. Leipz., 1808. M. 7 Kpfn. gr. 4. u. 5 Bogen Text in Quer-Fol. Neue Aufl. Qu. Fol. Ebd., 1823. Plan der Stadt Zerbst

Digitized by Google

u. d. Umgegend. Aufgenommen u. gezeich. v. ꝛc. Fol. Nebſt Erläuterungen 4. Zerbſt, 1822. Vorrede zu der Schrift: Faßl. Anleit. z. pract. Feldmeſſen ꝛc. v. L. Fr. Dörffling ꝛc. 2e Aſl. Zbſt., 1826. (S. p. 76.)

Schmidt, Johann Carl Gottfried, ſeit 1734 Profeſſor der Philoſophie u. Beredtſamkeit an dem Gymnaſium in Zerbſt, geb. zu Ballenſtedt am 10. Dec. 1704. Er empfing in Ballenſtedt u. Deſſau die Schulbildung, ſtudirte in Frankfurt a. d. O., ging darauf nach Utrecht, wo er unter Lampe de origine nominis λόγος ex historia creationis petenda disputirte, und 1727 nach Bremen. Im J. 1729 wurde er Hofmeiſter der Prinzen von Carolath, lebte nachher in derſelben Eigenſchaft zu Frankf. a. d. O., wo er zugleich Vorleſungen über Staatslehre u. Geſchichte hörte. Er ſtarb am 9. Juni 1754. §§. — Orat. inaug. de usu logicae in sublimioribus disciplinis ejusque cum arte oratoria connubio. Servestae, 1735. Considerationes de cometarum incolis peccata luentibus. Ib., 1744. 4. Programma auf das Abſterben der Eheliebſte des Dr. u. Prof. Gräz. Progr. auf den Tod der Eheliebſte des Hrn. Dr. u. Prof. van Bashuyſen; Progr. auf das Ableben der jüngſten Jungfer Tochter deſſelben. Leben des Durchl. Fürſten Leopold von Anhalt-Deſſau. Die Kritikaſter oder Nachrichten der heutigen gelehrten Welt mit lebendigen Farben geſchildert. 1746. 4.

Universallexicon, Bd. XXXV. Dr. van Bashuyſen's Einladungsſchrift bei S. Leichenbeſtattung, auf einem offenen Bogen. Hamb. Ber. 1737. S. 412. Ebd. 1739. N. 26. S. 216—219, wo ſeine Inſchrift auf die verſtorbene Königin Caroline von Engl. mitgetheilt wird. Dunkel, II. S. 523 u. Anhang dazu S. 1026.

Schmidt, Chriſtian Auguſt, kön. preuß. Kriegs- u. Domainenrath, auch Juſtitiar bey der Gelder- u. Mörs'ſchen Kriegs- u. Domainen-Cammer, auch Ehrenmitgl. der Anhalt. Deutſch. Geſellſchaft, geb. zu Zerbſt a. .... Ehe er am Ende des J. 1765 den Poſten in Mörs antrat, war er anhalt-zerbſt. Rath u. Bürgermeiſter in Zerbſt. Er ſtarb a. 25. Juni 1766. §§. — Die Verwandlung der Domainen in Bauergüther, als das beſte Mittel zur Bevölkerung, zur Macht u. zum Reichthum eines Landes, entworfen von A. S. v. Z. Strasburg, (eigentl. Wittenb. u. Zerbſt,) ohne Jahr der Erſcheinung. 8. (1759.) Vorſchläge, die unnützen Spenden zu Ermunterung des Fleißes anzuwenden; in den polit. u. Finanzſchriften des Hrn. von Juſti, 3. Bd. S. 106—112. Betrachtt. über die in des Hrn. von Loen Buche: die einzige wahre Religion im 2ten Theile vorgeſchlagene Einricht. des äuſerlichen Kirchenſtaats; ebd. S. 178—189.

Ruft, Nachr. über die verſt. Anh. Schriftſt., 1r Th. S. 127—129. Meuſel, Lex. der Verſt., XII. S. 242.

Digitized by Google

Schmidt, Johann Marius Friedrich, königl. Professor in Berlin, geb. a. 14. Febr. 1776 zu Dessau; (seit 1810 Lehrer der kön. Prinzessinnen) Mitarbeiter an der Pestalozzischen Knabenschule des Prof. Plamann seit ihrer Gründung 1805, früher Lehrer der berlin. Handlungsschule. §§. — Elementarformen der Erdbeschreibung, als 2r Bd. von Plamann's Elementarformen des Sprach- u. wissenschaftlichen Unterrichts nach Pestalozzi's Grundsätzen. Berlin, 1806. gr. 8. Pestalozzi's Größenlehre, als Fundament der Arithmetik u. Geometrie betrachtet. Ein Anhang zu Plamann's Unterrichtskunst. Halle, 1806. 8. Ein paar Worte über Geographie u. deren Lehrmethode. Berlin, 1811. 8. Erläuterung einer großen Wandcharte von Europa u. Anweisung zum methodischen Gebrauch derselben. 1s Heft. Ebd., 1824. gr. 8. (Das Gelehrte Berlin i. J. 1825.)

Schmidt, Johann Heinrich, Oberprediger zu Coswig, u. der großherzogl. mineralogischen Gesellschaft zu Jena Ehrenmitglied, geb. zu Coswig a. 26. Juni 1781. Er empfing den ersten Unterricht in der Schule seiner Vaterstadt, besuchte 1796 das Gymnasium in Zerbst, bezog Ostern 1800 die Universität Wittenberg, welche er 1803 mit Leipzig vertauschte. Im J. 1804 nahm er die Lehrerstelle in dem Hause des Dom- u. Cammerherrn von Trotha zu Hecklingen an, von wo er nach 6 Jahren wieder nach Coswig zurückkehrte, u. daselbst als Kirchencandidat u. Hilfslehrer bei der Stadtschule angestellt wurde. Am 27. Febr. 1812 empfing er zu Bernburg die Ordination, und noch in demselben Jahre, am 6. Sept., trat er das Amt eines Pfarrsubstituten in Köselitz an, das er von Coswig aus 3 Jahre verwaltete. Am 14. Januar 1816 wurde er als Pastor zu Weiden, a. 16. Januar 1820 als Diaconus zu Coswig u. als Pastor zu Griebo u. Buro eingeführt. Er rückte zu Anfang des J. 1828, mit dem Prädicate eines Oberpredigers, in die Stelle des verst. Propstes Henning. §§. — Was die jetzige Zeit von allen redlichen Freunden des Vaterlandes fodere. Eine Pred. bei der Vereidigung des Landsturms im Herzogth. Anhalt-Bernburg. Zerbst, 1814. 8. Wofür wir das in unserm Vaterlande begonnene Werk der Vereinigung der Protestanten zu einer evangelisch-christl. Kirche zu halten haben. Eine Pred. Ebd., 1820. 8. Beschreibung der Jubelfeier des Probstes Henning zu Coswig. Bernburg, 1821. (Vorher in den Bernb. wöchentl. Anzeigen abgedr.) 8. Rede am Sarge der weil. Durchl. Fürstin Christine von Schwarzburg-Sondershausen. Wittenb., 1823. 8. Ueber den Abfall von der evangelischen Kirche. Eine Predigt. Zerbst, 1826. 8. Ueber den Werth der Religion. Rede bei der Confirmation des Durchl. Prinzen Herrmann von Waldeck. Ebd., 1826. 8. Trauerrede am Sarge der weil. Durchl. verwitw. Frau

Digitized by Google

Fürstin von Anhalt-Zerbst. Wittenb., 1827. Sendschreiben an Herrn Albert von Haza, einen Katholiken in Cöthen, seine Schrift: „Vertheidigung der römisch-katholischen Kirche ꝛc.“ betreffend. Ebd., 1827. 8. — Biographie des Probstes Koltitz zu Coswig; in den Anhalt-Bernb. wöchentl. Anzeigen vom J. 1807. Erinnerungen aus dem Leben der weiland Durchl. verwitw. Frau Fürstin von Anhalt-Zerbst, Friederike Auguste Sophie, geb. Prinz. v. Anhalt-Bernburg; in dem Anhalt. Magazin, (1828) N. 26. S. 199—201. N. 27. S. 207—209. N. 28. S. 215—217. N. 29. S. 223—225. N. 30. S. 231—233.

Schmidt, Carl, fürstl. anhalt-dessau. Hofzahnchirurgus. Er hielt sich abwechselnd in Dessau, Wörlitz u. Leipzig auf und starb .... §§. — Kunst, schöne Zähne von Jugend auf zu erhalten; nebst e. Anweisung zum Wechsel der Milchzähne. Ein Lehrbuch für Aeltern u. Erzieher. Gotha, 1801. 8. M. 1 Kpfr.

Schmidt, Andreas Gottfried, Pfarrer der anhalt-cöthen. Gemeinden Prosigk, Libehna, Locherau, Ziebigk u. Cosa, geb. zu Thurau, einem Dorfe bei Cöthen, am 8. August 1794. Er genoß bis zu seiner Confirmation den Unterricht seines Vaters,*) besuchte i. Oct. 1809 die latein. Hauptschule im Waisenhause zu Halle, studirte v. Ostern 1815 bis Mich. 1817 auf der dasigen Fridericiana. Während der Studienzeit gab er in den deutschen Schulen des Waisenhauses und in der Oeßmann'schen Töchterschule Unterricht. Am 8. Dec. 1817 unterwarf er sich vor dem Consistorio zu Cöthen dem theologischen Examen, unterrichtete v. Neujahr 1818 bis Ostern an der Armenschule in Cöthen, wurde a. 25. Febr. dess. J. zum 3. Collaborator, am 16. Oct. dess. J. zum 2. Collaborator an der dasigen Hauptschule ernannt u. zugleich in die Stelle eines Kirchencandidaten der Diaconen bei der reform. Stadt- u. Cathedralkirche zu St. Jacob befördert, welche er noch im Laufe dieses Jahres, nach empfangener Ordination, antrat. Etwas früher hatte er die Function eines Lehrers und Erziehers der beiden Söhne des Hrn. Hofmarschalls von Strachwitz übernommen. Im Dec. 1819 wurde ihm die Predigerstelle in Diebzig verliehen, welche er Neujahr 1820 antrat, am 25. Januar 1824 wurde er in das Pfarramt bei der reform. Stadt- u. St. Johanniskirche in Nienburg a. d. Saale u. a. 11. Oct. 1829 in seine jetzige Stelle eingeführt. — Er ist Mitglied des mit Abfassung des evangelischen Landeskatechismus u. Kirchenbuches beauftragten Synodalausschusses u. hat die Bearbeitung der Agende übernommen. — §§. — Nestori Theologorum Anhaltinorum Doctissimo, Ornatissimo, Illustrissimo Au-

*) Joh. Andr. Schmidt, Schullehrer der anhalt-cöth. Gemeinden Hohnsdorf u. Trebbichau a. d. Fuhne (geb. zu Cöthen a. 13. Dec. 1763) ließ i. J. 1806 einige Gedichte für seine Schuljugend drucken.

Digitized by Google

gusto Ludovico Christiano Isensee, Superintendenti, Summi Ecclesiastici Senatus Consiliario, Concionatori Aulico, Sacerdoti Primario ad Aedem Reformatam, die V. Septembris MDCCCXIX, quo septimum annum aetatis ingreditur et septuagesimum, observantiae specimen Disputationem, quae est de Epaminondae virtutibus, gratulaturus offert. Cothenis. 4. Widerlegung einiger Einwürfe gegen den Gebrauch der Homilie. — Rhapsodische Bemerkungen über die Würde in Predigten. Zerbst, 1823. 8. (Zur 50jähr. Predigtamtsjubelfeier des Sup. Isensee.) Die Homilie, eine besondere geistliche Redegattung, in ihrem ganzen Umfange dargestellt. Halle, 1827. 8. Anhalt'sches Schriftstellerlexikon. Bernburg, 1830. gr. 8. — Begriff, Forderung u. Apologie der Homilie. Versuch eines Beitrages zur Homiletik; in dem Halleschen Predigerjournal, Mai- u. Juniheft v. J. 1825. S. 261—295. Bemerkungen über die genauere Bestimmung des Begriffes der Homilie, durch die Bartels'sche Theorie veranlaßt; ebd. Januar- u. Febr. Heft v. 1826. S. 30—39. Derselbe ist Mitarbeiter an diesem Institute u. hat bisher sehr viele kritische Beiträge im Fache der theoretischen u. practischen Homiletik geliefert. Von meinen Aufsätzen in dem Anhaltischen Magazin. Bernburg, 1827 erwähne ich folgende: Erstes und letztes Wort über die Einfachheit der Confirmationsfeier mit dem Hrn. Pastor Freund in Siptenfelde gewechselt; N. 18. S. 139 f. Bericht über die Anhalt-Cöthenschen Schriftsteller v. d. Jahre 1767 bis auf die neueste Zeit; N. 20. S. 149—152. N. 21. S. 162—164. Erster Nachtrag; N. 29. S. 218—219. Zweiter Nachtr.; N. 31. S. 237—238. Dritt. Nachtr. N. 48. S. 371—372. Jahrg. 1828: Auch der Taufname ist ein Modeproduct geworden! N. 8. S. 61—62. N. 9. S. 66—68. Auch verschiedene Recensionen.

Schmidt, Johann Gottlieb, ein anhalt. Autodidaktos, lebte zu Zerbst in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Er schrieb eine Flora Servestana in deutscher Sprache. Mscpt. Anhalt. Magaz. N. 17. S. 131 f. (1827.)

Schmidthammer, Carl Wilhelm, Prädicant u. erster Lehrer in Dorf Alsleben, geb. zu Dessau am 15. Sept. 1788. Er besuchte die Hauptschule seiner Vaterstadt, studirte in Leipzig u. Halle; wurde, nach seinem Abgange von der Universität, Hauslehrer zu Quedlinburg; begab sich von hier nach Berlin, wo er sowohl am Gymnasium zum grauen Kloster, als auch in angesehenen Privatinstituten u. Familien Unterricht ertheilte. Im Oct. 1821 übernahm er das Rectorat in der Stadt Alsleben a. d. S., bald darauf, neben seiner Stelle, die interimistische Verwaltung zweier Predigtämter. Zum Prädicanten u. ersten Lehrer in Dorf Alsleben befördert, wurde er für die erstere beider Stellen a. 6.

Digitized by Google

Mal 1825 in Merseburg ordinirt. §§. — Die Horatier. Trauerspiel in 5 Acten. Nach Corneille. Quedlinb., 1811. Aus einer größern Abhandl. über Beförd. des Bibelgebrauchs. Berlin, 1817. gr. 8. Ueber die Religion im Menschen und ihren Werth für ihn. Eine Pred. Ebd., 1820. gr. 8. Gedichte. Magdeb., 1825. Der Glaube an Jesum Christum. Predigten. Ebd., 1825. — Zur Nationalzeitung, Abendzeitung, zu Archenholz's Minerva, zu Bergk's Geist des neunzehnten Jahrhunderts, zu Slevogt's Justiz- u. Polizei-Rügen, zum Freimüthigen, zu Bertuch's Jour. des Luxus u. der Moden, zum Allg. Anzeiger d. Deutschen hat er Beiträge geliefert. An dem 4. u. 5. Jahrg. des Neu. Nekrol. der Deutschen ist er Mitarbeiter.

Jena. Literatur-Zeitung, Intelligenzbl. N. 1. 1828. Meusel, XX.

Schmohl, Johann Christian, eines Bauern Sohn aus Pülzig i. A. Z., geb. a. 12. Aug. 1756, studirte in Halle, vornämlich Cameralwissenschaft, u. that Reisen in Deutschland zum Behufe seiner Wissenschaft. Hierauf hielt er sich in Halle auf, wo man ihn, auf Requisition der zerbst. Regierung, verhaften, aber nach einigen Tagen wieder entwischen ließ. Er hatte nämlich in dem Buche Nro. 2, in der Geschichte eines Processes seines Vaters, Etwas von dem heillosen Unwesen aufgedeckt, dessen sich die genannte Regierung in Abwesenheit des getäuschten Fürsten zu Schulden kommen ließ. Seine Schrift wurde daher auf öffentlichem Markte zu Zerbst verbrannt, dem Besitzer bei 50 Thlr. Strafe befohlen, sie auszuliefern u. auf ihr Verlangen ließ nicht allein der Kurfürst v. Sachsen das Buch confisciren, sondern auch der König Friedrich II. von Preußen bei 100 Ducaten Strafe verbieten und den Verfasser arretiren u. — entwischen. — Nun entschloß sich Schmohl nach Nordamerika zu reisen, fiel aber bei einer Insel, wo das Schiff vor Anker lag, über Bord u. ertrank i. J. 1783. §§. — Johann Jacob Mochel's Urne. Leipz., 1780. 8. Sammlung von Aufsätzen verschied. Verfasser, besond. für Freunde der Cameralwissenschaft u. der Staatswirthschaft. Ebd., 1781. 8. Ueber Nordamerika und Demokratie. Kopenhagen, (Königsberg,) 1782. 8. — Gedichte in den Leipziger Musenalmanachen u. im Deutsch. Merkur von den Jahren 1775, 76, 77. Antheil an den Gedanken einiger vom Dessau. Philanthropin abgegangenen Lehrern über die wichtigsten Grundsätze der Erziehung. (Leipz., 1779. gr. 8.) An Simon und Schweighäuser; in dem Deutsch. Museum 1780. Dec. S. 566—570. (In Beziehung auf Ebend. Oct. S. 363 f.) Vermischte land- u. staatswirthschaftl. Ideen; ebd. 1781. Jan. S. 37—53. Von dem Ursprunge der Knechtschaft in der bürgerl. Gesellschaft; in der Berliner Monatsschrift 1783. April. S. 336—348. Gab heraus: J. J. Mochel's Reliquien verschiedener philosophi-

Digitized by Google

scher, pädagogischer, poetischer und anderer Aufsätze. Halle 1781. gr. 8.

Meusel's Gelehrtes Teutschl., 4te Ausl. Desselben Lex. der Verst., XII. S. 327. G. A. H. Stenzel's Anhang zu seiner Anhalt. Geschichte, S. 96.

Schmucker, Daniel Gottfried, Rector der reform. Stadtschule zu Cöthen. §§. — Catalogus lectionum publicarum Classi primae scholae reformatae Cothoniensis ab ejusdem dominis inspectoribus ao. 1687 in hodiernum usque diem praescriptarum. Coth., 1705. 4.

Schmucker, Johann Heinrich, (Sohn des Vor.,) Prediger in Nieder-Wesel, geb. a. 30. März 1684 zu Cöthen, studirte in Bremen u. Franeker, kam 1706 wieder nach Hause, u. wurde bald hernach von der refor. Gemeinde zu Celle zum Candidaten angenommen, um den Predigerdienst zu versehen. Er that dieses mit ihrer Zufriedenheit so, daß sie ihn 1709 einstimmig zu ihrem ordentl. Lehrer berief. Einen Ruf nach Sohlingen 1721 schlug er aus, folgte aber 1722 einem andern nach Elberfeld, u. 1729 nach Wesel, wo er seine übrige Lebenszeit hindurch blieb, ob er gleich 1731 als Consist. Rath u. Hofprediger nach .... sollte versetzt werden. Er starb a. 7. Oct. 1756. §§. — Diss. (Praes. Kesslero) de sequendo Jesu extra partem passo, ad Hebr. XIII, 12. 13. Bremae, 1705. 4. Die rechte Bethkunst aus dem Munde der obersten Weisheit. .... Holländisch. Leipzig, 1717. 8. Der wahre und rechtschaffene Christ, betrachtet 1) in seinem Ursprung oder allerersten Zug zu Christo, dem einigen Grund aller Seeligkeit, 2) in seiner Seelen-Angst oder Bekümmerniß, die er nach diesem Zuge bei sich empfindet, 3) in seinem wahren Glauben, wodurch er wirklich aus sich selbst ausgehet, zu Jesu Zuflucht nimmt, und ihn als denjenigen Fels seines Heils ergreiffet, u. annimmt, 4) in seiner geistlichen Beschaffenheit nach diesem Glauben, wie auch nach seinen besondern Pflichten, u. Verrichtungen, die er in dieser seiner geistlichen Beschaffenheit ausübet, theils gegen sich selbst, theils gegen seinen Nächsten, theils gegen Gott, u. dann 5) in seiner Ehre u. Glückseeligkeit, welche er besitzt im Leben, im Sterben, u. nach diesen beiden in der unaufhörlichen Ewigkeit; vorgestellt in unterschiedenen Predigten üb. die auserlesensten Sprüche heiliger Schrift. Zelle, 1720. 4. Neue Aufl. unt. d. T.: Wahrer u. rechtschaffener Christ, oder Predigten üb. auserlesene Stellen heil. Schrift. 3 Thle. Frankf. a. M., 1742—1748. 4. Erster Aufsatz güldener Aepfel in silbernen Schaalen, od. Worte, geredet zu seiner Zeit. Zürich, 1734. Zweiter Aufsatz güldener Aepfel in silbernen Schaalen, die zweite Samml. derer Worte, welche geredet sind zu seiner Zeit, bestehend aus 50 auserlesenen Predigten, die ausgesprochen sind bei allerhand nur erdenklichen

Digitized by Google

Vor- und Zufällen, welche einem Prediger in seinem Amte begegnen können. Ebd., 1735. 4. Neue Aufl. Ebd., 1760—1764. 2 Th. gr. 4. Anweisung zum Beten, in 16 Predigten verfasset; nebst 8 Predigten über das Gebet des Herrn, u. 13 andere Predigten. Frankfurt, 1736. 4. Die verwundrungswürdigen Tritte u. Gänge Gottes, aus Offenbar. St. Johannis Cap. III. v. 14 betrachtet. Wesel, 1739. 4. Der herrliche Sieg, welchen davon getragen hat ein gläubiger Streiter u. s. w. in 20 Predigten über den 73sten Psalm vorgestellet. Frankfurt, 1740. 4. Schriftmäßige u. gründliche Erklärung aller u. jeder Sonn- u. Festtagsevangelien durchs ganze Jahr. 1r Th. Frankf., 1742. 2r Th. Ebd., 1745. 4. Der leidende Jesus, in 38 Predigten üb. die Passionsgeschichte vorgestellet. Ebd., 1748. 4. Worte, welche geredet sind zu seiner Zeit, bestehend in 50 auserlesenen Predigten. Zürich, 1751. 4. Vielleicht ein Theil od. eine neue Aufl. der Güld. Aepfel in silb. Schaalen? Von diesen Predigtwerken sollen mehrere Auflagen, als hier angezeigt werden konnten, existiren; auch noch einige ins Holländische übersetzt sein.

Neues gelehrtes Europa, 14r Theil. S. 507—509. Meusel, Lex. der Verst., XII. S. 329.

Schneider, Johann Christian Friedrich, herzogl. anhaltdessau. Hofcapellmeister in Dessau u. Mitglied der kön. schwed. Academie der Musik in Stockholm, geb. a. 3. *) Januar 1786 in dem lausitz. Dorfe Waltersdorf, nahe an der böhm. Grenze. Vom 4. Jahre lehrte ihn sein Vater, derzeit Schullehrer u. Organist in Altgersdorf bei Löbau, die Musik, erst Clavier u. Orgel, dann bis zum 12. Jahre auch Violine, Viole, Oboe, Clarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune u. Pauken. Auch bediente sich der Vater seiner, um den vielen Schülern, welche ihm zuströmten, Unterricht zu geben. Im Generalbaß und im Singen machte unser Componist nicht geringere Fortschritte. Schon i. J. 1794 versuchte er, seine musicalischen Gedanken zu Papier zu bringen. Mozart's Clavierstücke brachten eine neue Epoche in seinen musicalischen Studien hervor, die Zauberflöte desselben vollendete diese Revolution in seinem Innern u. die Anhörung einer italien. Oper in Dresden zeigte ihm die Tonwelt in ihrem ganzen Umfange. Am 26. Nov. 1798 brachte ihn sein Vater auf das Gymnasium in Zittau, wo er nicht bloß seine musicalischen Studien fortsetzte, sondern auch mit Vorliebe Mathematik trieb. Mich. 1805 bezog er die Universität Leipzig, um dort sich in der Musik, so wie in allen denjenigen Wissenschaften auszubilden, welche sich auf eine allgemeine Bildung beziehen u. fand an Platner, Carus, Romlitz u. an den Tonsetzern A. F.

*) In Bd. XII. des Conversat. Lex. ist S. 58 irrig der 23. Januar angegeben.

Digitized by Google

Müller u. Schicht, Gönner u. Beförderer seines Talents. Im J. 1807 wurde er Organist an der Universitätskirche daselbst, 1810 übernahm er die Musikdirectorstelle bei dem Privatunternehmer Joseph Sekonda, der abwechselnd in Dresden auf dem Linkischen Bade u. in Leipzig spielte; im Frühjahre 1813 trat er das Amt eines Organisten bei der Thomaskirche in Leipzig an, übernahm bald nachher die Leitung der von Schicht gegründeten Singacademie, wurde 1815 Mitglied der Liedertafel, erhielt 1817 die musicalische Direction des neueröffneten Stadttheaters in Leipzig u. ging im Mai 1821 nach Dessau, wo er jetzt, nach einer Nachricht in der Leipz. musicalischen Zeitung 6. S. 100 f. ein theoretisch-practisches Institut für Musik errichtet. §§. — Elementarübungen im Gesange. Zum Gebrauche bei'm ersten Gesangunterrichte in Bürger- u. Choranstalten. 1—5s Heft in 6 Abtheil. Leipzig, 1823. gr. 4. Mit Stereotypen gedruckt. Dazu 1s Supplem. 40 einstimmige Gesänge f. Kinder z. Gebr. bei'm ersten Gesangunterrichte in Bürgerschulen. Mit Stereotypen gedr. Ebd., 1827. qu. 4. 2s Suppl. 30 zweistimmige Gesänge für Kinder ꝛc. Ebd., 1827. qu. 4. 3s Suppl. 50 Canons für 2, 3 u. 4 Stimmen z. Gebr. bei'm erst. Gesangunt. Ebd., 1827. qu. 4. Elementarbuch der Harmonie u. Tonsetzkunst. Ebd., 1825. 4. 2e verm. Aufl. Ebd., 1827. 4. Elementarübungen im Pianofortespiel. Ein Hilfsmittel bei'm ersten Unterrichte für Kinder. M. Stereotypen. Ebd., 1826. quer 4. Vorschule der Musik. M. Stereot. gedr. Ebd., 1827. quer 4. Handbuch der Organisten in 3 Abtheilungen. Halberstadt, 1829—30. 1) Elemente der Tonsetzkunst. 2) Orgelmusik. 3) Choralbuch (Anhalt-Dessau'sches). Op. 1. Trois Sonates pour le Pianoforte. Leipsic, 1805. — 2. Sonate pour le Pfte à 4 mains. Ib. — 3. Trois Sonates p. l. Pfte. Ib. — 4. Rondeau p. l. Pfte. Ib. — 5. Sonate p. l. Pfte. (Esdur.) Ib. — 6. Gr. Sonate p. l. Pfte. (Gmoll.) Ib. — 7. 6 Walses et 6 Marches p. l. Pfte. Ib. — 8. Sonate à 4 mains p. l. Pfte. Ib. — 9. 12 Eccos., 6 Walses, 3 Polonaises. Ib. — 10. Trio p. l. Pfte, Clarinette et Basson. Ib. — 11. Ouverture à grand Orchestre. Bonn. — 12. 6 Polon. à 4 mains. Leips. — 13. Sonate à 4 mains. (in F.) Ib. — 14. Gr. Sonate pathetique. (E minore.) Ib. — 15. Flora. Liedersammlung f. die Jugend. 3 Hefte. Ebd. — 16. Sechs Lieder m. Pianofortebegleitung. Ebd. — 17. Zwölf Gesänge für 3 Männerstimmen. Ebd. — 18. Gr. Concert p. l. Pfte. (C maggiore.) Ebd. — 19. Sonate p. l. Pfte et Flûte. (D maj.) Ebd. — 20. 2 Sonates p. l. Pfte. (G et B.) Ebd. — 21. Gr. Sonate p. l. Pfte. (F min.) Berlin. — 22. Concert p. l. P. (C min.) Leips. — 23. 6 Polon. p. deux Pftes. Ibid. — 24. Gr. Quatuor p. l. Pfte, Viol., Vio-

Digitized by Google

la et Violoncello. (Es.) Ib. Op. 25. Sechs Lieder. 3e Samml. Dresden. — 26. Gr. Sonate p. l. Pfte. (C maj.) Leips. — 27. Gr. Sonate p. l. Pfte. (F min.) Ib. — 28. Sechs Lieder. 4e Samml. Dresden. — 29. Gr. Sonate à 4 mains. (D maj.) Leips. — 30. Gr. Sonate p. l. P. (C min.) Ib. — 31. Gr. Duo p. l. Pfte et Violon. (A maj.) Ib. — 32. 6 Marches p. l. Pfte à 4 mains. Ib. — 33. Sonate p. l. P. et Flûte (G maj.) Ib. — 34. Gr. Quatuor p. l. Pfte, Violon, Alto et Violoncello. Bonn. — 35. Sonate p. l. Pfte et Flûte. (E min.) Ib. — 36. Gr. Quatuor p. l. Pfte, Violon, Alto et Violonc. (C min.) Leips. — 37. Gr. Sonate p. l. Pfte. (F min.) Ib. — 38. Trio p. l. Pfte, Violon et Violonc. Ib. — 39. Messe für Singstimmen ohne Begleitung. Ebd. (Dem Könige v. Preußen dedicirt.) — 40. Gr. Sonate brillante p. l. P. (D maj.) Ib. — 41. Sechs Gesänge der Leipziger Liedertafel. (Nacht.) Ebd. — 42. Ouverture zur Braut von Messina. Ebd. — 43. Ouverture über das Thema: God save the King. Ib. — 44. Sieben vierstimmige Gesänge. Bonn. — 45. Ouverture tragique. Wien. — 46. Das Weltgericht. Oratorium v. A. Apel. Selbstverlag. (Dem Könige v. Preußen gewidmet.) — 47. Das Weltgericht. Clavierausz. Leipz. — 48. Ouverture üb. d. Dessau. Marsch für Orchester. Ebd. — 49. Ouverture üb. d. Dessau. Marsch, arrangirt für's Pfte, vierhändig. Ebd. — 50. 3 Polon. f. Orchester. Ebd. — 51. 3 Polon. p. l. Pfte à 4 mains. Ib. — 52. Die Sündfluth. Oratorium von Ev. de Grote. (Für das niederrhein. Musikfest 1824 geschrieben u. in Cölln zum ersten Male aufgeführt.) Clavierauszug. Bonn. Chorstimmen zum Oratorium: die Sündfluth. Ebd. — 53. Sechs Gesänge für zwei Tenor- u. zwei Baßstimmen componirt. Für die Cöllner Liedertafel. Ebd. — 54. Deutsche Liedertafel. 1s Heft, enth. 6 Gesänge für vier Männerstimmen. Leipz. — 55. Missa für 4 Singstimmen mit Begl. von 2 Violinen, Bratsche, Violoncelle u. Contrabaß, 1 Flöte, 2 Oboen. Partitur. Leipz. (in Commission.) — 56. Solfeggien f. die Sopranstimme. Ebd. — 57. Solfeggien f. d. Altstimme. Ebd. — 58. Die Jahreszeiten; ein Liederkreis (12 Lieder) von T. L. A. Heinroth. Ebd. — 59. Sonate p. l. Pfte et Flûte. (F dur.) Ib. — 60. 9 Gesänge f. die Magdeburg. Liedertafel. Magdeb. — 61—63. Religiöse Gesänge für Sopran, Alt, Tenor u. Baß. 1—3s Heft. Leipz. — 64. Sechs Lieder für 4 Männerstimmen. Berlin. — 65. Sechs Gesänge für 4 Männerstimmen. Leipz. — 66. Jagd-Ouverture. N. 1. f. Orchester. Ebd. — 67. Jagd-Ouverture. N. 2. f. Orchester. Ebd. — 68. Jagd-Ouverture f. d. Pfte zu 4 Händen. N. 1. — 69. Jagd-Ouverture f. d. Pfte zu 4 Händen. N. 2. — 70. Jagd-

Digitized by Google

Ouverture f. d. Pfte. N. 1. Op. 71. Jagd-Ouverture. f. d. Pfte. Nr. 2. — 72. Der 24. Psalm nach Herder. Partitur u. Singstimmen. Singstimmen allein. Clavierauszug. Halberstadt, 1828. — 73. Capriccio per il Pianoforte. Ib. — 74. Das verlorne Paradies. Oratorium von dem verstorb. Schuldirector de Marées in Dessau, in 3 Abtheil. Dasselbe ist durch die großen Aufführungen in Magdeburg, (bei'm 1. Elbmusikfeste a. 2. Sept. 1825 bei Anwesenheit des Königs u. der kön. Familie,) Berlin, Leipzig, Dessau u. Elberfeld (bei'm niederrhein. Musikfeste 1827) im Publicum bekannt geworden. Dasselbe im Clavierauszuge. Ebd. (Der Kronprinzessin v. Preußen gewidmet.) — 75. Pharao. *) Oratorium v. Brüggemann. Zum 1. Male bei'm Musikfeste in Nordhausen 1829 aufgeführt. Clavierauszug. Ebd. — 76. Sonate p. l. Pfte in A. Ib. — 77. Variations p. l. Pfte in Es. Ib. — 78. Sonate à 4 mains in B. Ib. — 79. Gr. Polon. in C. Ib. — 80. Sonate p. l. P. in Gd. Ib. — 81. 14 zweistimmige Kinderlieder. Ebd. — 82. 6 Wanderlieder f. 4 Männerstimmen. Ebd. — 83. Christus das Kind. Oratorium v. Mayer. Clavierauszug u. Chorstimmen. **) Ebd. (Der Kaiserin v. Rußland gewidmet.) — 84—86. Gaudeamus igitur. Academische Fest-Ouverture f. Orchester. Ib. Clavierausz. zu 4 u. 2 Händen. Ebd. — 87. 6 scherzhafte Lieder für 4 Männerstimmen. Ebd. Außerdem ohne Nummerfolge: Euphrosine. 12 Lieder mit Pftebegleitung. Die Blumen nach Schiller's Grabe, Gedicht v. H. Seidel; f. eine Singstimme m. Pftebegl. 6 Walzer à 4 mains. Bonn. Navarino, Gesang für 4 Männerstimmen, gedichtet v. Hausmann. Leipzig, 1828. Brockenfahrt. Lied für 4 Männerstimmen. Halberstadt, 1828. — Arrangements fremder Compositionen. I. Clavierauszüge der Opern: 1) das Opferfest v. Winter. 2) das Waisenhaus u. 3) die Schweizerfamilie v. Weigl. 4) Leonore von Bethoven. 5) der Augenarzt von Gyrowetz. Sämmtl. in Leipz. bei Breitkopf u. Härtel. 6) Vestalin v. Spontini. 7) Vornehme Wirthe von Catel. Leipz. 8) Tancred, Oper v. Rossini. 9) Don Juan v. Mozart. 10) Requiem v. Cherubini. Leipz. II. Eine große Anzahl Ouverturen verschied. Opern für's Pfte vierhändig. Leipz. Sinfonie von Bethoven in C moll à 4 mains. Ebd. 4 Trios u. 1 Quatuor v. Bethoven für's Pfte vierhän-

*) Ein competenter Beurtheiler des Orator. „Pharao" sagt in der Zeitung für die elegante Welt, N. 83. (1829), daß Schneider hier Graun in seinem berühmten Orator. „der Tod Jesu" übertroffen habe.

**) Christus. Cyclus von 4 Oratorien. Gedichtet von D. Philipp Mayer in Nürnberg. Fertig sind: 1) Christus das Kind. Halberst., 1829. Clavierauszug. 2) Christus der Meister. Zum 1. Male aufgeführt 1828 in Nürnberg, dann in Dessau, Leipzig, Berlin. — Folgen werden: 3) Christus der Versöhner. 4) Christus der Ueberwinder.

Digitized by Google

dig arrangirt. Ebd. Oeuvres completes pour le Pianoforte. Cahier 1. Halberst. (Werden nach der Subscriptions-Anzeige noch 9 Hefte folgen.)

Conversat. Lexik., 12n Bdes 2e Hälfte. Leipz., 1826. S. 57—60. Neufel, XX. Gerber's neues Tonkünstl. Ler. Bd. 4.

Schoch, Johann Leopold Friedrich Carl, seit 1792 Pfarrer in Radegast i. A. D., geb. zu Oranienbaum i. A. D. am 19. Aug. 1761, wurde 1782 Schloßprediger in Gröbzig. Er starb a. 16. Febr. 1814. §§. — Rede bei dem ersten Begräbnisse auf dem neuen Gottesacker zu Radegast a. 29. Juli 1800. Cöthen, 1800. 8. Gelegenheitsgedichte.

Schoch, Johann Gottlieb, Garteninspector in Wörlitz, Ehrenmitglied des Vereines zur Beförderung des Gartenbaues in den kön. preuß. Staaten in Berlin, geb. a. 1. März 1758 zu Kühnau, einem Dorfe bei Dessau. Sein Vater, der Gärtner in Wörlitz war, hielt ihn streng zur Schule u. früh zur Gärtnerei an. Er ging im J. 1778, auf Veranlassung des edlen Franz, nach Dieskau bei Halle, um daselbst den Garten des Canzlers Hofmann im engl. Geschmacke anzulegen u. auszuführen, kehrte 1784 nach Wörlitz zurück, reisete mit seinem Fürsten über Paris nach England, verweilte ein Jahr in London, wo er seine Kunst förmlich studirte; ging von da nach Paris zurück, wo er, während eines 2jährigen Aufenthaltes, den Jardin de plantes fleißig besuchte, in müßigen Stunden zuweilen fremde Pflanzen, besonders Blumen, zeichnete, u. von André Thouin, Prof. der Pflanzencultur an dem Museum der Naturgeschichte, als botanischer Zeichner im Pflanzengarten angestellt wurde. Hier lernte er auch den berühmten Buffon kennen, der ihm viele Beweise seines Wohlwollens u. seiner Achtung gab. Ausgangs des 2. Jahres seines dortigen Aufenthaltes wurde ihm der Posten eines botanischen Zeichners bei der Expedition des La Perouse, unter sehr vortheilhaften Versprechungen für die Zukunft, angeboten, den er aber ausschlagen mußte. Er ging nach Wörlitz zurück, wo er bald Hofgärtner, 1809 Oberhofgärtner u. später Garteninspector wurde. Im J. 1819 trat er als Ehrenmitglied in den oben genannten Verein. Er hat im In- u. Auslande viele Gärten neu angelegt u. im reinen engl. Geschmacke ausgeführt, vielen Herrschaften u. Gärtnern schriftlich u. durch Zeichnungen seine Erfahrungen mitgetheilt. Er starb am 15. Juli 1826. §§. — Versuch einer Anleitung zu Anlegung eines Gartens im engl. Geschmacke. Leipz., 1794. (Anonym.) Ein Aufsatz über die Scharlacheiche (Quercus coccinea) i. J. 1811 geschrieben, ist in dem ökonom. Journale von André abgedruckt. Er war Mitarbeiter am Gartenmagazin, welches von dem Legationsrathe Bertuch in Weimar herausgegeben wurde.

Digitized by Google

Schoch, Ludwig, (Sohn des Vor.,) herzogl. Hofgärtner in Wörlitz, geb. daselbst am 26. Febr. 1794, ging i. J. 1811, um sich in der Gartenkunst zu vervollkommnen, nach Berlin, kehrte 1813 nach Wörlitz zurück, wurde daselbst 1814 herzogl. Gärtner, im Febr. 1817 Hofgärtner im Louisium und 1826 Hofgärtner in Wörlitz. §§. — Umrisse für Freunde der Gartenkunst. Dessau, ohne Jahr der Erscheinung. (1828.) 8. M. 1 Kpfr. Abhandlungen über nordamericanische Holzarten: über Quercus coccinea u. rubra, Pinus strobus, Cupressus thyoides in dem 1. Hefte des 4. Bandes der Verhandlungen des Vereines zur Beförd. d. Gartenbaues in den kön. preuß. Staaten 1827. Im Auszuge in andern, namentlich ungrischen, Zeitschriften wieder abgedruckt. Das Geschichtliche des Wörlitzer Gartens; ebd. u. auch im Anhalt Magaz. (1828) N. 47. S. 363—365. N. 48. S. 372—376. N. 5. S. 34—37. (1829.) N. 6. S. 42—44. N. 12. S. 89—92. N. 13. S. 97—100. N. 14. S. 105—107. N. 15. S. 113—115. N. 23. S. 177—179. N. 24. S. 186 f. N. 25. S. 193 f. N. 26. S. 201 f. Die Aufsätze über Cupressus disticha, Pinus balsamea, Liriodendros tulpifera u. Liquidambar styraciflua wurden in der Sitzung des Gartenvereines zu Berlin am 6. Jan. 1828 vorgelesen u. der Aufnahme in d. Verhandlungen für würdig erklärt. Ueber 2 nordamericanische Eichen; in der landwirthschaftlichen Zeitung von G. H. Schnee. Halle, 1827. Dec. 1827. S. 462 ff. Ueber Friedhöfe; in dem Anhalt. Magaz. (1828) N. 46. S. 355—358.

Schröter, Bartholomäus, M., Professor der Mathematik u. Logik an dem Gymnasium in Zerbst, aus Coswigk gebürtig, ein berühmter Astrolog, wurde bei der Reduction der Zahl der Professoren 1617 entlassen u. ist um d. J. 1630 gestorben. Becmann führt 3. Th. 2. Bd. 1. Cap. S. 262 an, daß er zuvor, während seines Aufenthaltes in Heidelberg, in Disputationibus Publicis sich praesidendo habe hören lassen, daß seine Calender damals in gutem aestim gewesen seien und daß Dr. Johann Cramer, Oberbürgermeister in Zerbst, folgendes Anagramm auf ihn gemacht habe:

Bartholomaeus Schroeterus Coswigius Anhaltinus.
Anagr.: Pius, Astrologus bonus, sincerus Amicus valet arte.

Schröter, Peter Elias, J. U. D., seit Mich. 1623 Canzler in Bernburg, aus Jena gebürtig. Er begab sich i. J. 1626, wegen der in Bernburg herrschenden Pest, nach Jena, wo er, nicht über 36 Jahr alt, starb. §§. — Arbor feudalis frugi, seu X dissertationes feudales. Marburg., 1616. 4. II Dissertatt. de legitimatione. Jenae, 1622. 4.

Becm., 7. Th. 1. Cap. S. 190. Dunkel, III. S. 409 f.

Digitized by Google

Schröter, August Conrad, M. L. Archiatrus Anhaltino-Berenburgensis et Poliat. Ord. Ascaniensium. §§. — Die Schmertzliche und unsaubere Kranckheit der Rothen Ruhr, derselben Uhrsachen u. wie ein Jeder sich dawider verwahren, u. mit geringen Hauß-Mitteln und andern veranstalteten Mitteln davon heilen könne; dem Hoch-Fürstl. Anhalt-Bernburgischen Landen zum besten geschrieben. Quedlinburg, 1711. 8.

Schröter, Carl August Wilhelm, Dr. jur., Criminalrath u. ordentl. Prof. des Criminalrechts, der Rechtsgeschichte u. juriſt. Literatur in Dorpat, geb. zu Cöthen a. 5. Mai 1789. Er genoß den Unterricht des verſt. Conſiſt. R. Hartmann; beſuchte v. 1804—1806 die Kloſterſchule in Zerbſt u. wurde in demſelben Jahre in Leipzig immatriculirt. Hier ſtudirte er Anfangs Cameralia, ſpäter Jura. Am 14. Mai 1812 diſputirte er auf dem juriſtiſchen Catheder pro gradu de concursu cet. Er privatiſirte alsdann einige Zeit in Leipzig, trat 1813 als Freiwilliger in die Reihen des ſächſ. Banners, u. hielt nach ſeiner Zurückkunft in Leipzig juriſtiſche Vorleſungen, bis er Anfangs Aug. 1820 als Hofrath u. Prof. des Criminalrechts nach Dorpat ging, wo er am 29. Juli 1821 ſtarb. §§. — Diss. inaug. de concursu delictorum. Lipsiae, 1812. 4. M. T. Ciceronis quae vulgo fertur oratio pro Aulo Licinio Archia poeta. Recensuit, suas observatt. adjec. M. C. B. Ibid., 1818. 8. (Deſſen Anonymität jüngſt Hr. ꝛc. Ebert im bibliograph. Lexico 2. Liefer. S. 339 enthüllt hat.) Handbuch des peinlichen Rechts, nach röm., canoniſchen u. deutſchen Reichs-Geſetzen in ihrer heutigen Anwendung. 1r Bd. 1e Hälfte. Ebd., 1818. gr. 8. (Meuſel, XX.)

Schultze, Johann Heinrich Julius, ſeit 1803 herzogl. anhalt-bernburg. Hof-Gold- und Silberarbeiter in Ballenſtedt, geb. zu Braunſchweig a. 13. März 1780. §§. — Der Gold- u. Silberarbeiter nach allen ſeinen practiſchen Verrichtungen. Ein vollſtändiges Handbuch dieſes Gewerbes. Nebſt Tabellen zur leichtern Berechnung bei'm Legiren, Silber-Ein- u. Verkauf, bei Accordirung des Arbeitslohns, bei Vergleichung der verſchied. Gewichte u. den Abbild. von 88 der modernſten Formen aller Gattungen von Gold- u. Silberarbeit. Ilmenau, 1823. 8. 2e ganz umgearbeitete u. ſehr verb. Aufl. Ebd., 1829. 8. Die Juwelierkunſt erſcheint nächſtens. Ein Feinbuch wird ſpäter erſcheinen.

Schumann, Peter, ſeit 1619 Superintendent u. Pfarrer an der Stadtkirche zu St. Marien in Deſſau, v. 1593 Pfarrer zu Nutha i. A. Z., 1597 Diaconus in Deſſau. Er ſtarb am 26. Aug. 1624. §§. — Leichenpredigt auf Johann Georg, Fürſten zu Anhalt. Zerbſt, 1618. 4. Leichenpr. Ebd., 1621.

Becm., 3. Th. 3. B. 1. Cap. S. 363. Dunkel, III. S. 576 f.

Digitized by Google

Schütz, Friedrich Wilhelm, von, kön. sächs. Hofrath und privatisirender Gelehrter in Zerbst, geb. am 25. April 1757 *) auf dem Rittergute Erdmannsdorf im sächs. Erzgebirge. Er empfing Privatunterricht, bezog 1777 die Universität Leipzig, wo er die Rechtswissenschaften studirte; erhielt, nachdem er seine Schrift: de immunitate cet. öffentlich vertheidigt hatte u. im Examen der Juristen-Facultät rühmlichst bestanden war, die Erlaubniß zur advocatorischen Praxis; bereisete hierauf mit einem jungen Grafen aus Schlesien die vornehmsten Orte Deutschlands, einen Theil der Schweiz, von Frankreich, ging nach Berlin, von wo aus er als Theaterdichter nach Hamburg berufen wurde, privatisirte hernach in Altona, machte 1792 eine Reise nach England u. wurde nach seiner Rückkehr bei der französischen Gesandschaft in Hamburg als Legationssecretär angestellt. Der franz. Minister le Hoc mußte bei Veränderung der politischen Lage Hamburgs nach Paris zurückgehen; Schütz, der ihm nicht dahin folgen wollte, blieb noch einige Zeit in Hamburg u. ging i. J. 1820 nach Zerbst. §§. — Diss. de immunitate fundorum ecclesiasticorum a tributis. Lips., 1779. 4. Kleiner Beitrag zur Geschichte der Physiognomik. .... 1779. 8. Dramaturgischer Briefwechsel üb. d. Leipz. Theater, im Sommer 1779 herausgeg. Halle, 1780. 8. Apologie, Lessings Nathan betreffend. Nebst Anhang üb. Vorurtheile u. Toleranz. Leipz., 1781. 8. Kriegslieder der Sachsen u. Preußen, m. Musik. .... Unter allen die Schlimmste; eine Tragikomödie in 5 Aufzügen. Dessau u. Leipz., 1782. 8. Beiträge zum Archiv der Lieblings-Lectüre. 1s St. Ebd., 1782. 8. Der sanftmüthig lehrende Kinderfreund. 2 Bdchen. Hamb., 1785. 1786. 8. Wöchentliche Unterhaltungen für Jünglinge u. Mädchen. 2 Bdchen. 1787. 8. Leben u. Meinungen Moses Mendelsohns, nebst dem Geiste seiner Schriften. Ebd., 1787. 8. Wilhelm von Althaud, oder so geht's in Deutschland zu. 2 Bdchen. Ebd., 1787. 1789. 8. Der Theetisch; eine Wochenschrift vermischten Inhalts. .... (wovon nicht mehr, als 12 Bogen erschienen sind.) Archiv der Schwärmerei u. Aufklärung. 1—4. Bd. Hamb., 1787—1790. 8. Ueber Wahrheit u. Irrthum; ein nothwendiger Nachtrag zu der Schrift: Ueber Aufklärung. Ebd., 1788. 8. Freimaurerische Reisen durch die Bayrischen Lande, im Betreff der Illuminaten. .... Auszug aus Friedrichs II. hinterlassenen Werken. .... Mirabeau's Geschichte des Berliner Hofes; aus d. Franz. .... Versuch einer vollständ. Samml. Freimaurerlieder, zum Gebrauch deutscher Logen herausg. Hamb., 1790. 8. Was ist, oder viel-

*) Nach Meusel a. 24. April 1758, privatisirt er auch seit 1793 auf seinem Gute Hoyesbüttel im Holstein'schen. Unsere biographische Darstellung ist nach der handschriftlichen Mittheilung abgefaßt.

Digitized by Google

mehr, was soll die Maurerei für uns sein? Eine Rede bei Gelegenheit der Einweihung eines neuen Logensaales, geh. in der Loge Ferdinand zum Felsen in Hamburg. Ebd., 1790. 8. Kurze Darstellung, wie u. warum die Altonaer Obrigkeit einen Untersuchungsproceß wider ihn angestellt hat. Ebd., 1790. 8. Briefe üb. London; ein Gegenstück zu des Hrn. v. Archenholz England u. Italien. Ebd., 1792. 8. Der Naturlehrer; Unterhaltungen eines Vaters mit seinen Kindern über die Elementarbegriffe der Physik; ein Lehr- u. Lesebuch für die Jugend, in Schulen und bei'm Privatunterrichte zu gebrauchen. M. 1 Kpft. Ebd., 1792. 8. (Unter der Vorr. hat er sich genannt.) 2e Aufl. Ebd., 1795. 8. Der Niedersächs. Merkur. 4 Bde. Ebd., 1792. 1793. 8. Wurde seines freimüthigen Inhalts wegen verboten, u. unter d. Titel: Der neue Proteus fortgesetzt. Bei abermaligem Verbote erschien er unter d. Aufschrift: Manuscript für Freunde. Jetzt wird er in Altona unt. d. Titel: Dänischer Anzeiger fortgesetzt. Oekonomischer Auszug aus Dr. Krünitz's Encyklopädie, in alphabet. Ordnung, bloß für deutsche Oekonomen eingerichtet und m. Anmerkk. versehen, darinn des Dr. Krünitz's Lehrsätze sowohl als anderer Oekonomen nach der Erfahr. geprüft u. herausgeg. werden. 1r Bd. A—D. Altona, 1796. (eigentl. 1795.) gr. 8. (Nicht fortgesetzt.) Neues Archiv der Schwärmerei u. Aufklärung, den Bedürfnissen des Zeitalters angemessen, u. in willkürl. Heften herausgeg. 1r u. 2r Heft. Ebd., 1797. 8. Lebensgeschichte des Dän. Staatsministers, Andreas Petrus, Grafen von Bernstorf; ein Beitrag, um den Character dieses großen Mannes zu schildern. Mit dess. Bildn. Altona u. Leipzig, 1798. (eigentl. 1797.) 8. Eduard von Krohnenburg, oder Carriere durch Welt u. Hof zum Bürgerglück u. Natur. 1r Th. Leipz., 1798. 8. Allgemeines u. vollständ. Wörterbuch der Stadt-, Land- u. Hauswirthschaft, nach den vorzüglichsten Quellen des In- u. Auslandes, in alphab. Ordnung bearbeitet. 1r Bd. (A—D.) 2r Bd. (E—Hafer.) 3r Bd. (—J.) Hamb. u. Altona, 1800. 8. 4r Bd. (Kabel—Leder.) 1803. 5r Bd. (Leder—Maaß.) 1804. 6r Bd. (M—O.) 1804. 7r Bd. (O—R.) 1805. 8r Bd. (S.) 1805. 9r Bd., fortgesetzt von Baron von Lilienkron. (T—Z.) 1810. Wohlfeile Ausgabe sämmtlicher 9 Bände 1817. Freimaurerlieder für deutsche Logen. Altona, 1800. 8. Niedersachsen und die Hanseestädte Hamburg, Bremen und Lübeck in ihrer neuesten politischen Lage. Hamburg, 1801. 8. Neue Schauspiele. Altona, 1801. 8. Geschichte des zehnjähr. Krieges in Europa; in chronolog. Ordnung u. gedrängter Kürze unpartheiisch dargestellt; nebst Einleit. über die Veranlassung u. Entsteh. der franz. Revolution. Hamburg, 1802. 8. Gallerie jetzt lebender französischer Helden, nebst Napoleons Bildniß

Digitized by Google

in Lebensgröße. Leipz., 1807. 8. 2e Aufl. Ebd., 1808. 8. Frühlingsblumen, Gedichte ernsten u. heitern Inhalts. In Musik gesetzt von Dr. L. S. D. Mutzenbecher, kön. dän. Postmeister. Hamb. u. Altona, 1804. 8. Lieder des Frohsinns u. der Freude, in heitern Gesellschaften u. in Freundes-Zirkeln zu singen. Mit Compositionen für Clavier u. Gesang begleitet vom Dr. Mutzenbecher. Ebd., 1804. 8. Christoph Martin Wieland's Todtenfeier, geh. in der Loge Carl zum Felsen in Altona. Altona, 1813. 8. M. 1 Kpfr. *) C. F. Sintenis Leben u. Wirken, als Mensch, Schriftsteller u. Kanzelredner. Eine biograph. Skizze mit Hinsicht auf mehrere seiner Schriften herausgeg. ꝛc. Nebst wohlgetroffenem Bildn. Zerbst, 1820. kl. 8. E. Dodwell's Reise durch Griechenland, für Freunde der Alterthumskunde und insbesondere für die Jugend in einem Auszuge bearbeitet. Nebst 1 Anhange, die ältere Geschichte Griechenlands betr. Ebd., 1822. 8. Maurerische Ansichten. 1s Heft. Leipz., 1824. 8. 2—4s Heft. Ebd., 1825. 8. 5—7s H. Ebd., 1826. 8. 8s H. 1827. 8. (2 Bände, jeder Bd. 4 Hefte.) Freie Bekenntnisse eines Veteranen der Maurerei u. anderer geheimen Gesellschaften. Ebd., 1824. 8. Beleuchtung der durch den Prof. Krug angebrachten Delation geistlicher Umtriebe u. Umgriffe im Königreiche Sachsen u. in dessen Nachbarschaft. Aus dem 9. Bde des „Staatsmanns" besonders abgedruckt. Offenbach, 1826. gr. 8. Schuldige Antwort an den Hrn. Prof. Krug, dessen an Erstern gerichtetes Sendschreiben betreffend. Nebst einer kleinen Vorrede, einem gewissen Christianus gewidmet. Zerbst, 1826. 8. Noten zum Texte. Veranlaßt durch das Schreiben Sr. Maj. des Königs von Preußen an Ihre Durchlaucht die Herzogin von Anhalt-Cöthen. Ebd., 1826. kl. 8. Allergnädigste Zuschrift der Durchl. Herzogin von Anhalt-Cöthen an den Vfr. der „Noten zum Text" ꝛc. Auf Veranlassung einer Note des Hrn. Prof. Krug z. Druck befördert. Nebst einer Vor- u. Nachschrift. Ebd., 1826. 8. — Außerdem schrieb er noch 1) während seines Aufenthaltes in Altona: Biographie des engl. Admirals Nelson. ... Cook's Reise um die Welt. 3 Bdchen. ... Columbus Entdeckung von Amerika. ... Le Vaillant's Reise nach Afrika. Davon erschienen kurz nach einander mehrere Auflagen. 2) in Hamburg: Der Kriegsbote. ... (wurde in Paris in's Franz. übers.) Die Stafette; eine Wochenschrift. ... Die Geißel; eine Wochensch. ... Hamburger Nationaltrachten. Franz. u. deutsch. ... Neues Niedersächs. u. Obersächs. Kochbuch. ... Buffon's Naturgeschichte f. d. Jugend. M. Kpfn. 2 Bde. ...

*) ? Gegenerklärung des Hofraths v. Schütz wider die Erklärung des Hrn. Prof. Falk in Kiel, die jetzige Bibel- u. Thesen-Fehde betreff. Magdeb., 1818.

Digitized by Google

Humboldt's Reise um die Welt. ... Langsdorf's Reise um die Welt. ... Franz. Gesetzbuch, m. Anmerkk. in Hinsicht der deutschen Rechte. 5 Bde. ... 3) in Zerbst: Kotzebue's Reise nach Persien. ... Olivier's Reise in's Türk. Reich, f. d. Jug. bearbeitet. ... Die kön. Kunst oder Geschichte geheimer Gesellschaften. ... Napoleon, als Held, Staatsmann u. Staatsgefangener. ... Kunststücke aller Art, Scherz- u. Pfänderspiele. ...
Meusel, 7. 10. 15. 20. Korbes, Lexikon Schlesw. u. Holstein. Gelehrten.

Schütz, Friedrich Adolph, von, (Sohn des Vor.,) Buchhändler in Zerbst, früher in Magdeburg. §§. — Alles in einer Nuß, od. Geist, Uebersicht u. Beurtheilung der im Befreiungsjahre 1813 u. in der nächstfolgenden Zeit erschienenen Flugschriften. Magdeburg, 1814. 8.

Schwabe, Samuel Heinrich, Besitzer der Mohren-Apotheke in Dessau, Mitglied der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes wie auch des Apotheker-Vereines von Nord-Deutschland, geb. zu Dessau a. 25. Oct. 1789. Er erhielt den Gymnasialunterricht in Dessau, seine pharmaceutische Bildung in Dessau u. Berlin. §§. — In Kastner's Archiv für die gesammte Naturlehre, über Sternschnuppen-Substanz, Bd. 7. S. 428; über das Gruithuisensche Wallwerk im Mondflecken Schröter, Bd. 8. S. 141. u. Bd. 10. S. 29. In der Linnäa, Journal für Botanik von Schlechtendal, über Puccinia, Bd. 3. S. 277. In Gruithuisen's Analekten für Erd- u. Himmelskunde Heft 1 u. 2 briefl. Mittheilungen an den Herausgeber üb. die von ihm entdeckte Excentricität der Saturn-Kugel im Ringe u. über Lichtfunken in der Nähe der Sonne.

Schwanberger, Bartholomäus, fürstl. anhalt. Secretär, aus Frankfurt a. d. O. gebürtig. Er mußte, auf Befehl des Fürsten Joachim Ernst, mit dem Rathe Johann v. Bergen das Archiv durchsehen u. ein Register darüber anfertigen. Er starb zu Dessau a. 30. Juni 1597. §§. — Genealogia u. Chronica des hochberühmten kön. u. fürstl. Hauses, der Durchlauchtigen, Hochgebohrnen Fürsten zu Anhalt, Grafen zu Ascanien. Mscpt., das Becmann benutzt hat.
Becmann, 1. Th. 1. Cap. S. 5 f. Dunkel, I. S. 490. 733. Catal. MSC. de Ludevvig num. 7.

Schweikert, Georg Benjamin, seit 1771 Pastor an der Marienkirche in der Vorstadt Ankuhn vor Zerbst, geb. in dem bernburg. Dorfe Klieken a. 15. März 1736, war v. 1769 Lehrer bei der Bartholomäischule in Zerbst, u. starb a. 30. Januar (Juni?) 1803. §§. — Kleines bibliſches Spruchbuch für Kinder. Leipz., 1791. 8. (Meusel, VII. S. 416.)

Schweikert, Georg August Benjamin, (Sohn des Vor.,) Medic. et Chirurg. Doctor, Arzt an der Landesschule, Schul-

Digitized by Google

amts- u. Stadtphysicus in Grimma, geb. a. 25. Sept. 1774 zu Ankuhn, Vorstadt der Stadt Zerbst. Nachdem er die Schule in Ankuhn, die Bartholomäischule in Zerbst, 4 Jahre lang die Domschule in Magdeburg besucht u. noch ½ Jahr den Vorlesungen auf dem Gymnas. illustr. in Zerbst beigewohnt hatte, bezog er i. J. 1794 die Universität Wittenberg, welche er Ostern 1795 verließ, um in Jena seine medicinischen Studien fortzusetzen u. wurde hier a. 5. Oct. 1799 zum Dr. med. et chir. promovirt. Nach seinem Abgange von der Universität kehrte er nach Zerbst zurück, um daselbst seine Laufbahn als ausübender Arzt zu beginnen; ging nach 1½ Jahren nach Wittenberg, widmete sich hier besonders der Entbindungswissenschaft, hielt öffentliche u. Privatvorlesungen über Geburtshilfe, über Weiber- und Kinderkrankheiten u. andere medic. Disciplinen, wurde sehr bald als Stadtphysicus u. Stadtaccoucheur angestellt, i. J. 1807 zum Mitglied des Magistrats berufen, 1812 zum dirigirenden Arzt u. Director der Militair-Lazarethe ernannt, welchen Posten er während der Belagerung u. bis zur Einnahme Wittenbergs mit seltener Treue u. Unerschrockenheit verwaltete. Nach Aufhebung der dasigen Hochschule wurde er in seinen jetzigen Wirkungskreis versetzt. Nachdem er 24 Jahre lang der allopathischen Heilmethode als Eklektiker zugethan gewesen war, ging er 1825, aus reiner Ueberzeugung des Bessern, zur homöopathischen Heilkunst über. §§. — Materialien zu einer vergleichenden Heilmittellehre zum Gebrauch für homöopathisch heilende Aerzte, nebst ein. alphabet. Register üb. die positiven Wirkungen der Heilmittel auf die verschied. einzelnen Organe des Körpers u. auf die Functionen derselben. 1s Heft. 1—4e Abth. Leipz., 1826. gr. 8. 2s Heft. 5—6e Abth. 1826. 3s H. 7e Abth. 1828. 4s H. 8e Abth. — Beleuchtung des Aufsatzes im Reichs-Anz. 1804. N. 30: Etwas üb. Erleichterung schwerer Geburten v. H. J. Brünnighausen; ebd. 1804. N. 129. Bemerkungen zu Hrn. Anna's Bemerkungen über Hrn. Prof. Froriep's Fantom von papier maché ꝛc.; in der Lucina von Siebold, 3. Bd. 2. St. Schreiben des Dr. Schweikert an den Dr. Müller in Leipzig; im Archiv f. d. homöop. Heilk. 4. Bd. 1. H. Verdient die Homöopathie das Urtheil der Nichtachtung u. Verdammung, welches bisher von so vielen Aerzten über dieselbe ausgesprochen worden ist? Beleuchtet durch unbefang. Prüfungen u. Anwendung der homöopath. Grundsätze, am Krankenbette; ebd. Bd. 4. H. 3. Aphoristische Reflexionen, entstanden bei'm Vergleichen des allopathischen Verfahrens mit dem homöop. am Krankenbette; ebd. Bd. 7. H. 1.

Sechting, Johann Tobias, M., seit 1696 Pastor bei der neuerbaueten luth. Kirche in Cöthen, geb. zu Halberstadt am 6.

Digitized by Google

April 1667. Er besuchte die Schule seiner Vaterstadt, v. 1684 in Braunschweig, von 1685 in Hanover, bezog 1686 die Universität Helmstedt, wo er 1695 „de imperfecta renatorum cet. perfectione“ pro gradu disputirte. Noch in demselben Jahre wurde er zum Diaconate bei der Moritzkirche in Halberstadt mit vorgestellt u. bei dieser Gelegenheit öffentlich geprüft, in dem folgenden Jahre aber als der erste Pastor zu St. Agnus in Cöthen eingeführt, nachdem man ihn zuvor in Görzig, einem anhalt-cöth. Dorfe, zum Predigtamte geordnet hatte. — Er hat durch Einsammlung ansehnlicher Beiträge zum Neubaue gedachter Kirche mitgewirkt, u. starb am 4. April 1709. §§. — Disputatio theologica de imperfecta renatorum et justificatorum in hac vita perfectione, quam Praeside Henrico Wideburgio S. Th. D. et Prof. Publ. Ordinario in illustri Academia Julia A. D. XXVI Octobr. Anno MDCXCV publico eruditorum examini sistet Joannes Tobias Sechting, Halberstadiensis, Autor et Respondens. Helmestadii, 1695. 4. (Bei Jöcher unter Wideburg aufgeführt.) Seine Inaugurationspredigt. Cöthen, 1701. 4. Gelegenheitspredigten. Im Mscpt. hinterließ er verschiedene Jahrgänge von Predigten, unter andern: 1) Den seeligen Anhaltiner. In jeder Predigt werden die drei Sätze „Halt an mit beten, Halt ein mit sündigen, Halt aus in Noth u. Tod“ ausgeführt werden. 2) Von dem Gnadenstuhl. 3) Von der allgemeinen Welterndte. 4) Jesus als die Bundeslade in der Höle. 5) Der Honig in dem todten Löwen. 6) Der alte u. neue Mensch. 7) Ueber die Augsburg. Confession. Auch höchstnöthige und sehr nützliche Anmerkungen über den kleinen Katechismus des D. Justus Gesenius.

Beemann, 3. Th. 4. Bd. 1. Cap. S. 419. §. 10. Dunkel, III. S. 422—425. Hartmann, Geschichte der St. Agnus-Kirche in Cöthen, S. 39.

Sehring, Wilhelm, anhalt-dessau. Justizbeamter in Gröbzig, geb. zu Mainz a. 16. Januar 1782. Er studirte in Leipzig u. Halle, u. war vor seiner Anstellung in Gröbzig Amtsactuar in Sandersleben u. Dessau. §§. — Erinnerungen aus dem Leben u. für das Leben. In 110 Strophen. Halle, 1829. 8. Schon in seiner frühern Jugend bearbeitete er mehrere französische Vaudevilles für die Bühne: Je toller je besser, — den Califen von Bagdad u. Michel Angelo, welche mehrmals aufgeführt wurden. Auch schrieb er eine kleine Original-Oper unter dem Titel: Einer jagt den Andern, welche der Cammermusicus Wilhelm Koppraſch zu Dessau in Musik gesetzt hat. Er lieferte in dieser Zeit auch mehrere Critiken über das Theater. Während seines Aufenthaltes in Sandersleben verfaßte er für mehrere Zeitschriften Sinngedichte, Epigramme und eine große Anzahl von Charaden, Räthseln u. Logogryphen. Später erschienen von ihm

Digitized by Google

auch lyrische u. humoristische Sachen, z. B. sein Bans und der Schöppe, das Lied von der Zunge, das Lied von der Nase, die Lachtaube, Trill an seine Tabackspfeife, der Hochedelgeborne u. andere Gedichte. (Emma.) (Abendzeitung 1820. 1821. 1823. 1824. 1826.) Als Erzähler lieferte er mehrere heitere, aus dem Leben entlehnte Familiengebilde, z. B. das Friedrichsholz, den Registrator, den Hauptmann Stamm. Characterzüge u. Anekdoten. — In die Idunna (Jugendzeitung) von Ziehnert hat er sehr viele Beiträge, unter welchen sich mehrere erzählende Gedichte befinden, geliefert. Auch das Anhalt. Magazin hat mehrere launige Erzählungen u. Poesieen von ihm empfangen, z. B.: der Landsturm, der Scheerbeutel, Kriegswesen (drei Bruchstücke aus Willibalds Leben); in d. Jahrg. 1828, S. 165, 285 u. 1829, S. 167. Salvation der Stadt Gröbzig; Jahrg. 1829. S. 194. Mehrere satyrische Gedichte u. Anecdoten. (Meusel, XX.)

Seidel, Carl August Gottlieb, *) seit 1800 Inspector u. erster Lehrer der Töchterschule in Dessau, geb. zu Löbau in der sächs. Oberlausitz a. 14. Febr. 1754. Er studirte in Leipzig, u. ging 1775 als Hauslehrer nach Pyrmont. In der Folge trat er mit Basedow in Briefwechsel, ging 1779 nach Arolsen, nahm Antheil an den pädagogischen Unterhandlungen, welche im Verlage des Philanthropins in Dessau erschienen, u. war schon im Begriffe, sich mit diesem Institute zu verbinden, als ihm 1781 der Fürst von Waldeck unter vortheilhaften Versprechungen die Aufsicht über seine Privatbibliothek übertrug. Da aber die Offerten in der Folge nicht erfüllt wurden, so verließ er 1785 diese Stelle u. ging wieder nach Leipzig. Hier sowohl als in Grimma und Weißenfels privatisirte er nach u. nach, u. widmete sich ganz der Schriftstellerei. Im Jahre 1797 kam er nach Deßau und übernahm hier zu Anfang d. J. 1798 die Stelle eines Lehrers der naturhistorischen u. cameralistischen Vorbereitungswissenschaften des Forstwesens an dem Privatinstitute des Oberforstmeisters von Görschen. Er starb a. 22. Febr. 1822. §§. — Sammlung von Kinderschauspielen mit Gesängen. Göttingen, 1780. 8. Sie studiren! Ein Lesebuch zur Beherzigung der Studirenden. Frkft., 1782. 8. Merinval, ein Trauerspiel in 5 A. Aus dem Franz. des v. Arnaud neu übersetzt. Dessau, 1783. 8. Der Sclav, ein Schauspiel m. Gesang. Berlin, 1783. 8 (Auch in der Olla Potrida 1783. 3. St. Ebd., 1783. 2. St. Am Ende eine Betschwester; ein Nachsp. in 1 A.) Friedlieb Grumbach, oder meine Geschichte als Dedication u. Vorläufer an die schönen lesenden Damen zu Gernwitz, vor einem ganz neuen Roman von 40 Bänden. Mit Silhouetten. Germanien (Gießen,)

*) Den Vornamen Gottlieb brauchte er als Schriftsteller nie.

Digitized by Google

1783. 8. Tagebuch einer Reise von der westphäl. Grenze bis nach Leipzig. An einen Freund. Leipz., 1786. 8. Volksgeschichten der Deutschen; eine Samml. wahrer Familienbegebenheiten aus allen Ständen Deutschlands. 1e Samml. Ebd., 1786. 8. 2e Samml. Ebd., 1786. 3e Samml. Ebd., 1787. (Die 3e S. hat a. d. Titel: Archiv menschl. Handlungen, Gesinnungen u. Schicksale. 1r Bd. 1787.) Jugendfreuden; eine Monatsschrift für Kinder von 8 bis 15 Jahren. 4 Jahrgänge. Weißenfels, 1788—1792. 8. Theaterstücke. 1r Bd. Leipz., 1789. 8. (Enth. 1. Gutherzigkeit u. Eigensinn, Lustsp. in 5 A.; 2. Macht der Kindesliebe; 3. Der fromme Betrug, Nachsp. in 1 A., welche auch mit eignen Titeln verkauft werden.) 2r Bd. Ebd., 1790. 8. (Enth. 1. Der Fehler in Formalibus; 2. Die Stiefsöhne, Schsp. in 2 A.; 3. Netto 56 Ahnen. — desgl.) Novellen. 6 Bde. Bayreuth, 1789—1791. 8. (Des 1. Bdes 2e verm. u. verb. Asl. Ebd., 1799. 8.) Kleine Lesebibliothek f. die wißbegierige Jugend. 4 Bdchen. Schauspiele f. d. Jugend. 1. u. 2. Bdchen. Weißenfels, 1790. 8. 3. Bdchen. Ebd., 1792. 8. 2e Asl. Ebd., 1813. 8. Erzählungen von seinen Reisen in alle 4 Welttheile; ein Lesebuch f. den Bürg. u. Landmann, von Thomas Förster. 6 Bdchen. Ebd., 1790—1792. 12. (Das 1e u. 2e führt a. d. Titel: Beschreib. d. chines. Reichs, seiner Einwohner u. ihrer Sitten.) Adolph Wallmann. .... Anton, od. eines folgt aus dem andern; eine Geschichte zur Warnung u. Belehrung f. Kinder. Weißenfels, 1792. 8. Moritz von Warsberg. 2 Theile. Ebd., 1794. 8. Curt von der Wetterburg. 2 Thle. Ebd., 1794. 8. Wanderungen in die Vorzeit. 1. Bd. Leipz., 1794. 8. (Unt. d. Vorrede hat er sich genannt.) Der Zauberspiegel; ein Mährchen der Vorzeit. Ebd., (b. Voß.) 1794. 8. (Macht auch den 3. Theil von der in dieser Verlagshandlung herausgekommenen Bibliothek d. grauen Vorwelt aus.) Aristokratismus in seiner unnatürlichen Ausartung; eine Novelle vor u. nach der schaudervollen Revolution. Weißenf., 1795. 8. Der Köhlerpflegling. Leipz., 1795. 8. Kühnemund v. Thoreneck. 2 Thle. Berlin, 1795. 8. Der schwarzgraue Mantel. 2 Thle. 1795. 1796. 8. Stunden der Wahrheit u. Tugend, oder einer glückl. Ehe gelebt. 2 Thle. Bayreuth, 1795. 8. Die Geisterseherin Gräfin Seraphine v. Hohenacker. .... Gräfin Sidonie v. Montabaur, oder die Geheimen aus Griechenland. Vom Vfr. der Seraphine von Hohenacker. 2 Thle. Cöthen, 1798. 1799. 8. Die unglückliche Constellation, oder Gräfin Agnese von Mansfeld. Eine Sage aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrh., v. Vfr. der Geisterseh. Gräf. Seraph. v. Hohenacker. Leipz., 1799. Mit 1 Kpfr. Das Mädchen unter den Husaren, oder Heroine Charlotte von Biörnsköld. Chemnitz, 179.. 8. 2e Asl. 1802. m. Kpf. Goldchen, od.

Digitized by Google

das Zigeunermädchen. 2 Theile. Cöthen, 1800—1802. 8. Andreas Patasch, Zigeunerhauptmann u. Mutter Anna. 2 Theile. Ebd., 1801—1802. 8. Feierabende oder Erzählungen u. Unterhaltungen über allgemeine Gegenstände des gemeinen Lebens für das zarte Kindesalter. 2 Thle. Leipzig, 1802. gr. 12. Mit 37 illumin. Kupfern. Weidmannisches Taschenwörterbuch für angehende Jäger u. Jagdliebhaber. Zur Begründung u. Verbreitung naturhistor. Kenntnisse. Ebd., 1802. Der kleine Correspondent f. Kinder. 2 Thle. Ebd., 1803. 12. Der 2. Theil hat auch den Titel: Kindercorrespondenz. Ismael, der Hagar Sohn; oder Lebensskizze Franz Euphonius, eines Virtuosen, von ihm selbst aufgezeichnet, u. herausgegeben von u. s. w. 2 Th. 1799. 2e Aufl. Berlin, 1804. 8. Die Emissarien einer neuen Propaganda, oder das genialische Incognito; aus den Papieren eines Reisenden. 2 Bdchen. M. 1 Kpfr. Cöthen, 1804. 8. Erste Blicke in den weibl. Wirkungskreis. Ein Bilderbuch zur ersten Kenntniß häuslicher Geschäfte. 3 Bde. Leipz., 1804. 12. Mit 41 Kpfn. Goldchen, Nro. 2 oder das Schweizermädchen. Eine Geschichte unserer Zeit. M. 1 Titelkpfr. Cöthen, 1805. Bürger- u. Handwerksbriefsteller, zunächst z. Gebr. der Bürgerschulen u. auch zum Selbstunterricht. Leipz.... 8. Vorzug der Bewohner Dessaus durch eine öffentliche Töchterschule, und in wie fern die Absicht des erhabenen Stifters erreicht werden könne; eine Schulrede. Dessau, 1806. 8. Angenehme Erzählungen für die Toilette. Weißenfels, 1811. 16. Skizze aus Italien; in der Minerva 1820. S. 104—132. Er hat auch großen Antheil an dem seit 1788 zu Weißenfels herausgekommenen Wochenblatte: Wahrheit u. wahrscheinliche Dichtung, — auch an den: Kleinen Geschichten u. Romanen von verschiedenen Verfassern. 4 Bde. Weißenfels, 1788—1790. 8. — Ob er auch Verfasser der Bilderbücher: Erste Nahrung für den Verstand (1807); Zweite Nahrung, wozu auch eine Erklärung als Text erschienen ist, sein mag, weiß ich nicht.

Meusel, VII. S. 440. X. XV. XX. Otto, Bd. 3. 4. Hall. Lit. Zeit. 1822. N. 97.

Seltenreich, Carl Christian, Dr. der Theologie u. seit 1822 kön. sächs. Oberconsistorialrath u. Superintendent in Dresden, geb. a. ... 1765 zu Kamenz in der sächs. Oberlausitz. Er besuchte die dasige Schule, studirte von 1784 in Leipzig, nahm daselbst a. 22. Febr. 1787 die Magisterwürde an, wurde 1789 Katechet an der Peterskirche, 1790 Prediger u. Katechet in dem Zucht- u. Arbeitshause zu Torgau, 1798 Archidiaconus in Eisleben, 1808 Pastor in Wermsdorf, 1819 Consistorialrath u. Superintendent in Zerbst, 1821 Superintendent in Freiberg u. Doctor der Theologie. §§. — Bemerkungen u. Erfahrungen über

Melancholische, besonders über religiöse Melancholie. Von einem Zuchthausprediger. 1r Th. L., 1799. 8. Materialien zu allgemeinen Beichtreden. L., 1801. 1. 2. Bd. 8. Predigtentwürfe über die gewöhnl. Sonn- u. Festtags-Evangelien und Episteln durchs ganze Jahr in ausführl. u. abgekürzter Form. 1r Bd. Leipz., 1804. 8. (Jeder Bd. v. 3 Heften.) 2r Bd. 1805. 3r 1806. 4r 1807. 5r 1808. 6r 1809. 7r u. 8r 1810. 9r 1811. 10r 1812. (Hier nannte er sich als Herausgeber.) 11r 1814. 12r, ein vollständ. Reg. üb. die 11 Bde enthaltend; herausg. v. Georg Ad. Zeidler, 1820. 8. Predigt am sächs. Friedensfeste. Eisleben, 1807. 8. Predigtentwürfe über die Abschnitte heil. Schrift, welche allerhöchster Anordnung gemäß statt der gewöhnlichen Evangelien in den kön. sächs. Landen öffentl. erklär. werd. sollen, als Anh. zu den Predigtentwürfen üb. die gewöhnl. Sonn- u. Festtags-Evangelien u. s. w. Leipz., 1810. 3 Bde. 8. Predigtentwürfe üb. d. bibl. Stellen, worüber i. J. 1811 an Sonn- u. Festtagen, statt der gewöhnl. Evangelien, in den evang. Kirchen des Königreichs Sachsen gepred. werden soll. Als 2r Anh. z. d. Predigtentw. üb. d. gewöhnl. Sonn- Fest- u. Apostel tags-Evangelien u. Epist. durch's ganze Jahr. Ebd., 1811. 2 Bde. 8. (Vom 1. Hefte des 2. Bdes erschien ebd., 1829. 8. die 2e Aufl.) Predigtentwürfe in ausführl. u. abgekürzt. Form üb d. Leidensgeschichte Jesu nach Matth. u. Marcus. Ebd., 1812. 8. Predigtentwürfe üb. die 8 neuen epistol. Lehrtexte im Königr. Sachsen. Als Anhang zu den Predigtentw. üb. d. gewöhnl. Sonn- Fest- u. Apostel tags-Evangel. u. Epist. durch's ganze Jahr in ausführl. u. abgekürzter Form. Ebd., 1813. 8. Predigtentwürfe üb. d. neuen Lehrtexte, über welche 1817 im Königr. Sachsen gepr. w. soll. Ebd., 1817. 8. Ideen zur homiletischen Bearbeit. der Lehrtexte, üb. welche a. 3. Reformationsjubiläo 1817 i. Königr. Sachsen u. Preuß. gepred. werd. soll. Ebd., 1817. 8. Predigtentwürfe über die vorgeschrieb. Lehrtexte, welche bei der Jubelfeier Sr. Maj. des Kön. v. Sachsen in allen evang. Kirchen der sächs. Lande abgehandelt werden sollen. Ebd., 1818. 8. De unione ecclesia protestantium. Part. I. II. Fribergae, 1821. Diss. inaug. Responsio ad quaestionem: quatenus ratio ac methodus, qua Jesus Christus ejusque apostoli praecipua religionis naturalis capita tradiderunt ac stabiliverunt, temporibus sit commendabilis atque instabilis. Dresdae, 1822. 4. Standrede am Grabe des kön. sächs. Conferenzministers Grafen v. Hohenthal. Ebd., 1825. 8. Folgende 3 theolog. Abhandlungen: 1) Disquisitio de eo, in quo sit posita vis argumenti pro veritate et divina religionis christianae origo, quod ex historia propagationis in primis saeculis et conservationis usque ad nostra tempora ducitur. 2) Quae-

Digitized by Google

nam notio formanda sit de effusione spiritus sancti, vulgo sic dicti, quae festo Pentecostes evenit, et quomodo ex ea veritas ac religionis christianae divinae origo probari possit? 3) Utrum libris sacris conveniat doctrina passionis ac mortis Christi finem primarium fuisse hunc, ut emendaret homines et remissionem peccatorum, quatenus ab emendatione nostra pendet, acquireret. erhielten den Hauptpreis von der Haaggesellschaft zur Vertheidigung des Christenthums u. wurden sämmtlich in's Holländ'sche übersetzt. — Der Confirmandenunterricht, eine Schule der Menschenkenntniß für Prediger; im (Halle'schen) Journal f. Prediger. Bd. 47. (1804) S. 130—161. Ueber die Abnahme des Kirchenvermögens; ebd. Bd. 49. S. 143—160. Was soll der Prediger zu der anhaltenden Theuerung sagen? ebd. Bd. 50. S. 59—85. Was hat der Prediger in Kriegszeiten zu thun? ebd. Bd. 52. S. 150—180. Der Friedensprediger, oder was hat der Prediger am Friedensfeste zu thun? ebd. Bd. 53. S. 266—287. Ueber die zweckmäßige Benutzung der Begebenheiten unserer Tage in Kanzelvorträgen; ebd. Bd. 54. S. 241—267. Ueber den Confirmandenunterricht, mit Rücksicht auf die Ereignisse unserer Zeit; S. 288—295. Von der nöthigen Klugheit, wie Mortalitäts-Verzeichnisse abzufassen sind; ebd. Bd. 56. S. 138—148. Ueber das Verhalten des Predigers bei der politischen Abtretung seiner Provinz; S. 375—396. Ueber Abschieds- u. Anzugs-Predigten; ebd. Bd. 57. S. 1—35. Vorschläge zur bessern Einrichtung der Kirchenbücher; ebd. Bd. 58. S. 55—65. Ideen zu einem Manuale für kirchl. Abdankungen; S. 350—370. Wie könnte der Stoff zu Abdankungen erweitert und vervielfacht werden? S. 371—376. Ueber das Verlesen der Landesgesetze von der Kanzel; ebd. Bd. 59. S. 170—175. Ueber Kriegsgebete; S. 281—294. Wiederholte Apologie des Memorirens der Prediger; ebd. Bd. 60. S. 15—47. Ist es rathsam, die gewöhnlichen Prediger-Accidenzien in willkürl. Abgaben zu verwandeln? S. 129—157. Pastoralbrief über Ideen u. Vorschläge, welche zur Feierlichmachung des Cultus in der protestant. Kirche geschehen sind; S. 158—194. Ueber das Verhältniß der Schule u. Schuljugend zur Kirche u. kirchlich. Versammlungen; S. 416—428. Aufschlüsse, welche der Krankenbesuch dem Religionslehrer gewährt; ebd. Bd. 61. S. 139—173. 275—299. 353—364. Allgemeines Trauungsformular; in Dr. Hacker's Formularen u. Materialien zu kleinen Amtsreden. (Leipz., 1807.) Bdchen. 3. S. 21—32. Taufformular, dem eine kurze Anrede, welche irgend einen besondern Umstand berücksichtigt, vorangeschickt wird; ebd. S. 47—54. Anrede bei einer Taufe, bei welcher sich mehrere Nebenumstände vereinigten; ebd. S. 55—62. Allgemeines Ein-

Digitized by Google

segnungsformular; ebd. S. 75—82. Einsegnung eines Kindes, dessen Mutter im Wochenbette gestorben ist; ebd. S. 83—90. Formular bei der Taufe eines Kindes mitten unter den Kriegsunruhen; ebd. (4s Bdchen, ebd. 1808) S. 31—40. Kurze Ansprache nach der Copulation; ebd. S. 82—93. Abendmahlsrede; ebd. S. 158—174. Rede bei einer Taufe nach einer gefährl. Wasserfluth; ebd. Bd. 5. S. 16—25. Rede bei der Bestätigung einer Nothtaufe; ebd. S. 45—52. Einsegnungsformular bei einem Kinde, dessen Mutter durch Krankheit vom Kirchgange abgehalten war; ebd. S. 55—62. Rede bei einer Einsegnung von Zwillingskindern; ebd. S. 63—68. Kurze Anreden vor u. nach der Trauung; ebd. S. 148—160. Zwei Abendmahlsreden; ebd. S. 181—212. Taufrede, bei welcher der Vater des Kindes, wegen Ortsveränderung, nicht gegenwärtig sein konnte; ebd. Bd. 6. S. 13—22. Einsegnung einer Wöchnerin, welche im Begriff stand, ihren bisher. Wohnort zu verlassen; ebd. S. 25—30. Anrede nach einer Civiltrauung; ebd. S. 76—88. Beichtrede an einen Ordinandum; ebd. 105—116. Von Schulvisitationen durch benachbarte Prediger; in Tzschirner's Memorabilien für das Studium des Predigers, Bd. 5. St. 2. (1816.) S. 58—92.

Meusel, X. XV. XX. Albrecht, Sächs. Kirchen- u. Prediger-Geschichte, 1. Bd. 1. Abth. S. 542 f. Otto, Lexik. Oberlausitz. Schriftsteller, Bd. 3. 4. Berger, Beschreib. der Merkwürdigkeiten, die sich auf Eisleben und auf Dr. Martin Luther beziehen. 2e Aufl. (Merseburg, 1827.) S. 202—204.

Seyfart, Carl, seit 1662 Pastor in Gröbzig i. A. D., Magister der Philosophie u. kaiserlich gekrönter Poet, geb. zu Halle am 17. Januar 1630. Von 1656 war er Prediger zu Peißen u. Lependorf im Saalkreise. Er starb, nach Dunkel, a. 16. Juli 1681, nach einer andern Angabe: 1683. §§.— Poetischer Glückstopf. 1671. 8. Leichenpredigt auf Magdalenen, Jerem. Walburgers ꝛc. Hausfrau, zu Gröbzig, unter d. Titel: Sortem post mortem cet. üb. Psalm XVI, 5. 6. Wittenb., 1680. 4. Unter den beigefügten Gedichten nennt er sich den Mühsamen. Leichenpr. mit der Aufschrift: Meo Christo Sit Honor! Iter minime misellum uranium ad castellum: der geistlichen Walbürger seelige Walfahrt zur festen Burg und Himmels Wall, wo keine Noth u. Unglücks-Fall! Bei — — Leichbestattung — — Jeremiä Walpurgers ꝛc. aus Ps. 39, 13. 14. Wittenb., 1680. 4.

Dunkel, III. 582.

Seyfart, Gebhard Paris, Rathscämmerer u. Advocat in Quedlinburg, disputirte zu Leipzig 1683 unter Dr. Fried. Philippi de subselliis templorum.

Ebend. S. 581 f. Dreyhaupt, Th. 2. S. 721.

Digitized by Google

Simonis, Johann, Dr. u. Prof. Theol. an der Universität zu Frankfurt a. d. O., geb. a. 21. Dec. (Oct.?) 1635 zu Lindau bei Zerbst. Er studirte in Zerbst, Frankf. a. d. O., wurde hier 1661 Magister, 1662 Professor der Logik u. Metaphysik, und 1669, nachdem er de peccato originali disputirt hatte, Dr. u. Prof. der Theologie. Er starb a. 3. Juni 1698. §§. — Disputatt. philosophicae: An notiones secundae sint entia rationis. De contingentia. De aequitate. De immutabilitate Dei. De praedicamentis. Influxus Dei in causas secundas. De foedere. De analogia attributionis. De principio, et eo, cujus est principium. De subditis. De statu reipublicae convenientissimo. De reputatione reipublicae. — Dispp. theologicae: De providentia Dei. De reprobatione. De praedestinatione. De angelis bonis. De aeterna hominum electione. Vindicatio orthodoxae de coena domini doctrinae c. Fridem. Bechmannum. De haeresi Nestoriana. De Eutychianismo. De imaginibus. XX Dispp. exhibentes dogmata et controversias theologicas. Diesen von Becmann Tom. VII. genannten Schriften fügt Jöcher noch folgende bei: Vita Publ. Corn. Scipionis Africani majoris. De diversicolore ovium foetu cura Jacobi Patriarchae producto, ex Genes. XXX, 32. De ficu a Christo arefacta, ex Marci XI, 12 sq. De modo reformatorum usurpandi rationem in rebus theologicis. De magnanimitate et modestia.

Sintenis, Carl Heinrich, M. der Philosophie, seit 1798 Director emeritus des zittauer Gymnasiums u. privatisirender Gelehrter in Zerbst, wo er a. 12. Juli 1744 geboren wurde. *) Er studirte Anfangs auf der Schule seiner Vaterstadt, dann von Mich. 1757 bis Ostern 1762 auf der Fürstenschule zu Grimma u. hierauf bis Mich. 1765 auf der Universität zu Wittenberg. Nach vollendeten Universitätsstudien wurde er Conrector am Lyceum zu Torgau, zu Anf. d. J. 1771 Rector desselben, Ostern 1783 Director des Gymnasiums zu Zittau, am Schlusse d. J. 1797 pro emerito erklärt, worauf er nach Zerbst zurückging u. daselbst a. 14. Juni 1816 starb. §§. — Theseus apud inferos in aeternum sedens; a personati Voltairii cavillationibus vindicatus. Disp. Vitembergae, praeside Hilleri, 1765. 4. Wie sind Jünglinge in den öffentl. Schulen nach dem Geschmack des Zeitalters zu bilden? Antrittsrede. Ebd., 1771. 4.

*) Sein Vater, M. Johann Christian Sintenis, ein Stollberger, starb als Consist. R. u. Sup. zu Zerbst a. 9. Oct. 1771. — Von seinen 3 Söhnen haben sich Carl, Prediger zu Groß-Schönau in der Oberlausitz u. Theodor, evangel. Pred. u. Subdiac. an der Hauptkirche zu Görlitz, als Schriftsteller bekannt gemacht.

Digitized by Google

Progr. de studio mirabilis in cultu gentium profanarum religioso. Ibid., 1771. 4. De laudibus lasciviae Ovidianae. Ib., 1771. 4. Von der Vortrefflichkeit der christl. Religion zur Bildung eines edlen Herzens in der Jugend. Ebd., 1771. 4. Von der Nothwendigkeit des frühzeitigen Unterrichts in der Geschichte des leidenden Erlösers, wider die Grundsätze des ꝛc. Basedow. Ebd., 1771. 4. Commentatt. I—III. De causis et vitiis mechanismi scholastici. Ibid., 1773—1775. 4. (Nachgedruckt bei Jacobäer zu Leipz. 8.) Specimen I. II. De elementis Basedovii, elementis barbariae. Ib., 1776. 4. (Ebd. nachgedr. 8.) Praeceptor Socraticus in usum futurorum scholae magistrorum descriptus. Ib., 1777. 4. (Ebd. nachgedr.) De certaminum scholasticorum pretio. Ib., 1778. 4. De humilitate praeceptorum, praecipuo rei scholasticae impedimento. Ibid., 1778. 4. De educatione cavente. Ib., 1779. 4. De educatione aesthetica. Ib. eod. 4. De nimia sermonis patrii cultura hodiernae barbariae causa. Ib., 1780. 4. De doctrina sine moribus homine indigna. Ib. eod. 4. Nepos illustratus et castigatus. Ib., 1781. 4. De varietate lectionis, elegantiae inimica. Lips. eod. 8. De germana scriptorum classicorum interpretatione, noxia magis, quam frugifera. Ib., 1782. 4. Von dem guten u. bösen Einflusse auf die Glückseligkeit der Menschen. 1782. De gloria e scholis non exterminanda, sed moderanda, contra Rev. Campium. Torg., 1783. 4. Pr. Cur e ludis, tanta cura emendatis, nihilominus pauciores exeant boni juvenes, quam prius. ... De lectione veterum scriptorum pragmatica. Zittav., 1783. fol. De differentia veteris educationis ac novae. Ib. eod. 4. (Seine Antrittsrede in Zittau, welche auch in's Deutsche übersetzt ist.) De nova gymnasii Zittaviensis constitutione. Tab. I. II. III. Ib., 1783. 1784. fol. Von dem Unnützen, Schädlichen, u. Lächerlichen der Schauspiele. 1784. Fol. De parenthyrso orationis hodierna. Zittav., 1784. fol. Giebt es Kinder, welche schon bei Lebzeiten ihrer Aeltern Waisen sind? 1785. Fol. Forts. 1786. Der Tod des Christen, als der Weg zur höhern Vollkommenheit. 1785. Fol. Progr. cur emendatae educationis fructus a quovis cerni nequeant? Eod. fol. Das siegende Gefühl des Christen muß Glaube und Gehorsam seyn. 1786. Fol. Die Pflicht, bei Zeiten auf das Alter bedacht zu seyn. 1786. Fol. Das Mittel, stets ruhig zu leben, u. freudig zu sterben. 1786. Fol. Von der innern Beschaffenheit des Zittau. Gymnasiums, zur Feier seines 200jähr. Gedächtnisses der Stiftung u. Einweihung. Zittau, 1786. Fol. Worauf gründet sich unser vernünftiges Zutrauen zu dem Arzte? 1786. Fol. Der Trost eines sterbenden Lehrers der Religion

Digitized by Google

Jesu: der Herr kennt die Seinen. 1786. Fol. Pr. de exilio scriptor. scholasticorum. Zittav. eod. fol. Der Geist im Nachdenken über die doppelte Absicht der Worte Jesu, Matth. XXV, 40. 1787. Fol. Gedanken des Christen, nicht lange nach seiner Rückkehr vom offenen Grabe Jesu. 1787. Fol. Pr. de necessitate et disciplina studii hebraici scholastica. Zittav. eod. fol. Pr. de pretio eruditionis scholasticae Campiano. Ib. eod. fol. Die beste Hoheit u. die Würde des Christen, im Leben u. nach dem Tode. 1787. Fol. De naturali hominis libertate. Eod. fol. Die Freude der Christen, daß ihre Namen im Himmel geschrieben sind. 1787. Fol. Der Ruhm des Christen, die Hoffnung der zukünft. Herrlichkeit. 1787. Fol. Zwei stärkende Blicke des Christen, bei sein. Einschlafen im Tode. 1788. Fol. Freut sich der Christ als Menschenfreund mit Recht auf sein Gericht? 1788. Fol. Pr. Dubitatt. exegetico-theologicarum. Specimen I—X. Zittav., 1788—1791. fol. Das Glück eines Lehrers, dessen sich Jesus nicht schämt. 1789. Fol. Was unterfteht sich der Arme, daß er unter den Lebendigen seyn will? 1789. Fol. Der Christ, je erhabner in seiner Würde, desto mehr ein Menschenfreund. 1789. Fol. Coelius ad Ciceronem expletus. Eod. 4. Das Glück des Christen, in Ansehung seiner Bestimmung für Zeit u. Ewigkeit. 1790. Fol. Dunkel sind oft die Wege der Vorsehung, Licht aber ist am Ziele. 1790. Fol. Glaube u. Bekenntniß, die doppelte Bedingung der Seligkeit des Christen. 1790. Fol. Erklär. der Worte, Sprüchw. Sal. XIX, 22. 1790. Fol. Der frühzeitige Tod des Christen, eine frühzeitige Wohlthat. 1790. Fol. Die Schätzbarkeit des öffentl. Lehramtes, in Rücksicht der ihm eigenen Verbreitung mehrerer Glückseligkeit. 1791. Fol. Der wohlthätige Einfluß des Christenth. auf unsere Beruhigung im Tode. 1791. Fol. Die seligen Folgen einer Art der schönsten Handlungen des Christen, der Handlungen der Menschenliebe und Gutthätigkeit. 1791. Fol. Die stärkste Beruhigung des sterbenden Christen: ich gehe zum Vater. 1791. Fol. Pr. Praesentis vitae in futura non erit recordatio? Zittav. eod. fol. Der beste Trost ein. öffentl. Lehrers im Tode. 1792. Fol. Auf gute Obrigkeiten wartet dort der Seligkeiten schönste. 1792. Fol. Das doppelte Gefühl des Christen, im Nachdenken über die Worte, 2 Kor. IX, 6. 1792. Fol. Aliquot emendationes in recentiori Zittaviensis Gymnasii disciplina. Eod. fol. Pr. de lectione librorum germanorum juventuti scholasticae plerumque noxia. Zittav. eod. fol. Progr. Beschreib. der Einricht. der drey untern Classen des Zittau. Gymnasiums als Bürgerschule. Ebd., 1792. Fol. Supplementa prolusionis: de lectione librorum germanorum cet. Ib. eod. 4. De gravissimis ex contemtu

Digitized by Google

morae scholasticae incommodis. Prolus. I—IV. Ib. eod. et 1793. fol. Das beste Glück der Regenten u. Obrigkeiten: hier schon so wie dort aus Herzensantrieb verehrt u. geliebt zu werden. 1793. Fol. Pr. Wie werden die vorgeblichen Schäden der Aufklärung am sichersten verhindert? Zittau, 1793. Fol. Widerlegung der Teller'schen u. Richter'schen Erinnerungen wider den hanöver. Katechismus, u. die Zittauer Bürgerschule. Ebd., 1794. 8. Grundriß ein. theol. u. juriſt. Encyklopädie zu Vorlesungen auf Schulen. Leipz., 1794. gr. 8. Versuch einer pract. Anleit. zu Cicero's Schreibart. Ebd., 1794. 8. Pr. Wodurch werden Vaterlandsliebe u. ächter Bürgersinn, die einzigen Mittel der innern Ruhe u. Sicherheit, am besten befördert? Zittau, 1794. Fol. De scholae magistro bono philosopho. Prolus. I. Ib. eod. fol. II. Ib., 1795. fol. (Die Fortſ. wurde höchsten Orts verboten.) Der Tod des Christen, die letzte Wohlthat u. Liebe der Natur. 1795. Fol. Was gliche doch hier u. dort weisen Obrigkeiten! 1795. Fol. Wann hat Menschenliebe u. Wohlthätigkeit den höchsten Grad der Vollkommenheit erreicht? 1795. Fol. Was erhöht u. erniedrigt bey Gott den Werth unserer Gabe? 1795. Fol. Gutes thun u. nicht müde werden, ist eine Aussaat für eine zu hoffende Erndte. 1795. Fol. Homerus generi humano mastix! Eod. 4. Von dem practischen Interesse der rein. Christusreligion für Vaterlandsliebe u. ächten Bürgersinn. Eine Fortsetz. der vorjähr. Schrift: Wodurch werden Vaterlandsliebe u. ächter Bürgersinn u. s. w. 1795. Fol. (Die Fortsetz. derſ. wurde, nach erfolgter gerichtl. Untersuchung, durch ein höchstes Rescript aus dem geh. Consilio untersagt.) Commentatio I—III. philologica in Cic. orat. pro S. Roscio Amerino. 1796. 1797. fol. Prolusiones scholasticae, publicae olim scriptae, nunc denuo recognitae. Servestae, 1800. 8. (Neun Programme.) Theophron, oder es muß durchaus ein Gott seyn! u. zwar was für einer? bewiesen u. beantwortet. Zerbst, 1800. 8. 2e Aſl. Ebd., 1803. Theodor Gutmann's philosophische Abhandlungen über die jetzige Irreligiosität u. eine vernünftige Erziehung. Zerbst, 1800. 8. Kleines Lehrbuch der moral. Vernunftreligion zur Vorbereitung auf d. Christenthum. Für Bürger- u. Bauerschulen. Ebd., 1801. 8. Rath und Trost für das weibliche Geschlecht. Ein Handbuch, besonders für Unverehelichte. Leipzig, 18.. 8. 2e Aufl. 1818. Ausführl. Lehrbuch der moral. Vernunftreligion, zur Vorbereit. auf das Christenth.; für Privaterzieher u. alle cultivirte Menschen, welche sich Vernunftgründe ihres Glaubens wünschen. Altenburg, 1802. gr. 8. Abendgespräche zweier Freunde über die Frage: macht man immer noch mit Recht so viel aus Kant's moral. Vernunftreligion? Königsberg, 1802. (Anonym.) Septem prolusiones scho-

lasticae, quas publice quondam scripsit, nunc vero in otio denuo recognovit. Camb., 1803. 8 maj. Geron u. Palämon, oder Gespräche zweier Greise über die Gewißheit ihrer Hoffnung auf Jenseits. Zerbst, 1803. 8. (Holländ. v. Joh. v. Hulst. Haag, 1808. gr. 8.) Briefe einer Gräfin. Ein Buch für die gänzliche Zufriedenheit mit Gott im Leiden. Camburg, (Altenb.) 1804. 8. Freimüthige Briefe über politische u. andere Gegenstände, durch den Geist der Zeit veranlaßt. Auch u. d. Titel: Briefe vermischten Inhalts, wie sie der Geist des Zeitalters veranlaßt hat. Leipz., 1805. 8. Eudämon üb. den Geist des Zeitalters. Ebd., 1805. 8. Hülfsbuch zu Stylübungen nach Cicero's Schreibart für die obern Classen auf gelehrt. Schulen. Nebst ein. Anh. einiger Stylaufgaben, mit untergelegten unlatein. u. verbess. Uebersetzungen. Züllichau, 1805. 8. Größeres Hülfsbuch zu Stylübung. nach Cic. Schreibart f. d. ob. Classen auf gelehrt. Schulen. Nebst Anhang latein. Dispositionen zu eigener Ausarbeitung jugendlicher Reden. Ebd., 1806. 8. Von beiden eine neue Afl. Handbuch der Materialien zu deutsch. u. latein. Abhandlungen aus der class. Philologie u. einigen ihrer Hauptwissenschaften für geübte Jünglinge in Gelehrtenschulen. Nebst genauerer Auseinandersetzung der nöthigsten Ideen zur Erleichterung des Selbstdenkens. Ebd., 1808. 8. Ciceronische Anthologie, oder Samml. interessanter Stellen aus den Schriften des Cicero. Für die mittl. Class. in den Gelehrtenschulen bearbeitet. 1r Th. Ebd., 1808. 2r Th. Ebd., 1809. 8. 3r Th. für die ob. Class., oder für das Privatstudium derselben. Ebd., 1812. Gradus ad Parnassum sive promptuarium prosodicum, syllabarum latinarum quantitatem, hujusque regulas praecipuas, et synonymorum, epithetorum, phrasium, descriptionum ac comparationum poëticarum copiam continens et in usum juv. schol. ed. Pars prior et posterior. Züllichaviae, 1815. 1816. 2 Tom. 8. Edit. secunda correctior et aucta a D. Otto Maur. Müller. 1822. (Ein Auszug daraus, für Anfänger, kam zu Eßlingen 1823 in 8. heraus.) Emendavit et auxit Fr. Trg. Friedemann. 2 Voll. pars prior A—H. editio tertia prioribus aliquanto castigatior et locupletior. Lips., 1829. Gradus ad Parnassum, sive Thesaurus latinae linguae prosodiacus. Novam editionem emendatam et locupletatam construxit Julius Conrad, Phil. Dr. AA. LL. M. Lipsiae, 1829. 8 maj.

Meusel, VII. S. 513. X. XV. XX. Weiz, G. S. S. 236. Otto's Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller, Bd. 3. Abth. 1. S. 292—301 u. Bd. 4. Conversations-Lex., Bd. 9. (5e Afl.) S. 157.

Sintenis, Christian Friedrich, (Bruder des Vor.,) Consistorial- u. Kirchenrath und Pastor an der Dreifaltigkeitskirche,

Digitized by Google

wie auch vormals Professor der Theologie u. Metaphysik an dem anhalt. Gesammtgymnasium in Zerbst, geb. daselbst a. 12. März 1750. Er studirte, nachdem er sich unter der Leitung seines Vaters u. des Rectors Croll vorbereitet hatte, v. 1767 auf der Universität zu Wittenberg, wurde 1771 ordinirt, Mich. 1772 Gehilfsprediger in Niederlepte, 1773 Prediger in Bornum i. A. Z. u. noch in demselben Jahre Diaconus an der Trinitatiskirche in Zerbst, mit dem Character eines Consistorialassessors, 1780 nebst den übrigen geistl. Mitgliedern aus dem Consistorio entlassen, 1784 Substitut, mit der Hoffnung der Nachfolge, bei der Propstei u. Superintendentur Lindau, legte 1787 diese Stelle, welche er unentgeltlich verwaltet hatte, nieder, u. wurde substituirter Pastor an der Trinitatiskirche, 1791 wirklicher Pastor u. auch Professor der Theologie u. Metaphysik am anhalt. Gesammtgymnasium. Um die kirchliche Union, nicht minder um das Armenwesen in seiner Vaterstadt hat er sich bleibende u. gesegnete Verdienste erworben. Durch Herausgabe dreier, in dem Verzeichnisse durch * bezeichneter, Predigten hat er zu der daselbst noch bestehenden Versorgungsanstalt einen Fond von über 1000 Thalern gelegt. Er starb am 31. Januar 1820. §§. — Mein Contingent zur Modelectüre, aus der Dorfschule eines Humoristen. Frankf. u. Leipz., 1775. 8. Veit Rosenstock, auch genannt Rosenbaum, Rosenstrauch, Rosenthal, Rosier. 3 Thle. Ebd., 1776. 8. 2te Aufl. Wittenb., 1780 u. 1781. 8. Wahlmann, oder, durch die eine ward er böse u. durch die andere wieder gut. Schrieb's C. F. S. u. widmet's allen seinen jungen Menschenbrüdern, welche auch C. F. S. oder F. S. C. oder S. C. F. oder keins von allen diesen heißen. 2 Theile. Frkft. u. Leipzig, 1778. 8. Menschenfreuden. Aus meinem Garten vor Z. Ebd., 1778. 8. In's Holländ. übersetzt. Noch eine Hand voll Menschenfreuden. Hinten dran meine Predigten, als der 2e Th. der Menschenfreuden. Wittenb. u. Zerbst, 1778. 8. 2te verb. Aufl. Ebd., 1780. Das Buch für Familien. Ein Pendant zu den Menschenfreuden. Ebd., 1779. 8. A. u. d. Titel: Menschenfreuden. 3r Thl. Reden im Menschenton. Vom Vfr. d. Menschenfreuden. 3 Thle. Berlin, 1779. 1780. 8. Reden im Augenblicke der Veranlassung. Ein Impromtü, v. Vfr. d. Menschenfreuden. Leipz., 1779. Die Begebenheiten der Rheinfeldischen Familie. Ein Buch zur Beförd. der Tugend. 1r Th. Wittenb., 1779. 2r Th. Ebd., 1781. 8. A. u. d. Titel: Werner's moral. Unterhaltungen mit Wilhelm u. Wagner. Max Wind u. Consorten. Am Ende werden sie vielleicht noch alle klug. Ein Beytrag zur Geschichte der Narren. 1r Th. Ebd., 1780. 8. Der 2e Th. ist nicht erschienen. Privatandachten unter freyem Himmel für die, welche reines Herzens sind. Ebd., 1780. 8. Das

Digitized by Google

Buch für Traurige. 2 Thle. Wittenb. u. Zerbſt, 1781. 1782. 8. * Für die wahren Armen in der Stadt Zerbſt; eine Predigt, geh. a. 3. Sonnt. n. Trinit. 1783. Zerbſt, 1783. 8. * Ueber das Unheil, welches die öffentl. Betteley anrichtet. Eine Predigt. Ebd., 1783. 8. Hallo's glücklicher Abend. 2 Thle. Leipz., 1783. 8. Mit Kpfn. (Nachgedr. u. folg. Titel: Möchten doch alle Fürſten ſo ſeyn wie Carl u. Ehrenfeld. Wien, 1785. 8. u. v. Schmieder im Carlsruhe.) 2e verm. u. verb. Aſl. Ebd., 1785. 8. Nachdruck. Frkft. a. M., 1791. II. 8. Vater Roderich unter ſeinen Kindern. Ein Volksbuch. Wittenb. u. Zerbſt, 1783. 8. 2e Aſl. 1802. 3e Aſl. 1810. 4e Aſl. 1817. Nachdruck. Wien, 1788. 8. * Dritte u. letzte Predigt üb. die Verſorgung der Armen in der Stadt Zerbſt. 1784. 8. (Dieſe u. die beiden vorigen Predd. üb. das Zerbſt. Armenweſen ſind auch wieder abgedruckt in [v. Moſer's] patriot. Archiv. 8. Bd. S. 379—494.) Predigten. 2 Thle. Leipz., 1785. gr. 8. Theodor, oder über die Bildung der Fürſtenſöhne zu Fürſten, von M *. 2 Thle. Berlin, 1786. 8. 2e Aſl. u. d. Titel: Theodor's glücklicher Morgen, vom Vfr. des Hallo's glückl. Abend. Ebd., 1789. 8. 3e verb. u. verkürzte Aſl. Hanov., 1801. 8. Nachdruck. Frankf., 1789. 1791. II. 8. Elias Klaproſe, Exmagiſter; eine Geſchichte, in welcher beyzu viel heilſame Wahrheit geſagt wird. Berl., 1785. 8. Predigt, bey Einführ. der allgemeinen Beichte in Zerbſt, nebſt drey hernach gehaltenen öffentl. Vorbereitungsreden. Leipz., 1787. 8. Trakimor, oder das goldene Land. Aus d. Engl. 1r Th. Ebd., 1787. 8. 2r Th. Halle, 1788. 8. Authentiſche u. actenmäßige Darſtellung ganz ſonderbarer u. origineller Rechtshändel, welche der Conſiſt. R. Sintenis in Zerbſt vor dem daſigen Conſiſtor. i. J. 1789 gehabt hat und noch hat, von ihm ſelbſt geſchrieben. Leipz., 1789. 8. (Ein weitläuft. Auszug daraus befindet ſich im Beyer'ſchen Prediger-Magaz. 2. B. 5. St. S. 99—105.) Flemming's Geſchichte, ein Denkmal des Glaubens an Gott u. Unſterblichkeit. 1r Thl. Ebd., 1789. 8. Mit 3 Kpfn. u. 1 Vig. v. Schubert, Krüger u. Cruſius. 2r Th. Ebd., 1792. 8. Mit 3 Kupf. u. 1 Vign. v. Schubert u. Schule. 3r Th. Ebd., 1792. 8. Mit 3 Kpfn. u. 1 Vig. von denſelben. Neue Aufl. in 3 Theilen 1808. Wider das Rebelliren der Unterthanen gegen ihre Obrigkeit; eine Pred. a. 23. S. n. Tr. Zerbſt, 1790. 8. Stunden für die Ewigkeit gelebt. Vom Vfr. v. Hallo's glückl. Abend. 1r Th. Berlin, 1791. 8. M. 1 Titelkpf. v. Malvieux. 2r Th. Ebd., 1792. 8. M. 1 Kupf. v. Halle. (Nachgedr. v. Schmieder in Carlsruhe.) Ueber die zweckmäßigſten Mittel wider den überhand nehmenden Selbſtmord. Leipzig, 1792. 8. Neue Predigten. 2 Thle. Ebd., 1793. gr. 8. Beyträge zur Verwandlung der Moral des Urchriſtenthums in eine Moral für

Digitized by Google

unser Zeitalter. Zerbst, 1794. 8. 2te Aufl. Ebd., 1801. 8. Briefe über die wichtigsten Gegenstände der Menschheit, geschrieben von R. u. herausgegeben von S. T. U. 1r u. 2r Th. Ebd., 1794. 8. 2e Afl. des 1. Theils 1809. 3r Th. Ebd., 1796. 8. 4r Th. Ebd., 1798. 8. Als 5r Th. Fragmente von Briefen gemeinnützigen Inhalts. Herausgegeben aus dem Nachlaß meines Vetters, dem sie nicht gehörten. Ebd., 1800. 8. Richard Grimm, mit d. Beynamen Autodidaktos, ansäßig zu Grimmsthal, wo die Sonderlinge zu Hause sind. 2 Thle. Ebd., 1795. 8. Neue Afl., od. wenigstens ein neu. Titelbl. mit d. Zusatze, vom Vfr. des Hallo. 2 Thl. Ebd., 1797. 8. Stunden der Wahrheit u. Tugend, oder einer glückl. Ehe gelebt. 2 Thle. Bayreuth, 1795. 8. M. Kpfn. Elpizon, oder über meine Fortdauer im Tode. 1r Th. Danzig, 1795. 8. 2e Afl. Ebd., 1797. 8. (Hierzu gehört: Anhang zum 1. Bde des Elpizon für sämmtl. Leser der Schriften dieses Vfs. bestimmt. Ebd. 8. Dieser enthält Beantwortungen der Anfragen, den 2. Theil dieses Werkes betr.) 2r u. 3r Theil. Zerbst u. Leipz., 1804. 1805. (Der 3e Th. ist auch überschrieben: Was steht vom Zustand nach dem Tode in der Bibel? 1r Th. Zerbst u. Lpz., 1804. 8. Der 2e Anhang ist auch u. d. Titel: Elpizon an seine Freunde vor und nach der wichtigsten Epoche seines Lebens. Ebd., 1808. 8. 2e Aufl. Ebd., 1810.) 3e verb. Aufl. in 6 Bden. Leipzig, 1810—1815. (Dänisch v. Chr. G. Limkilde. Odense, 1808. III. 8. Nachdruck. Cöln, 179.. 3e Afl. 1811.) Dialogen des Küsters Ehrentraut mit den Honoratioren seines Dorfs. V. d. Vfr. von Hallo's glückl. Abend. 2 Thle. Berlin, 1796. 8. Neue Aufl. Ebd., 1799. Robert und Elise, oder die Freuden der höhern Liebe; vom Vfr. von Hallo's glückl. Abend. 2 Thle. Leipzig, 1796. 8. (Verboten in Petersburg, s. A. L. A. N. 131. S. 1324 v. J. 1798.) Neue Menschenfreuden; v. Vfr. der alten, u. v. Hallo's glückl. Abend. 2 Thle. Ebd., 1797. 8. (Verboten in Petersb., s. A. L. A. N. 131. S. 1323 von 1798 u. N. 6. 1799. S. 54. u. in München, s. ebd. N. 125. S. 1296 v. 1797.) Hallo der Zweite; vom Vfr. des Ersten. 2 Theile. Ebd., 1797. 8. M. 1 Titelk. v. Bolt. Ueber die wahre Gottesverehrung. Eine Pred. zur Feyer des 100jähr. Bestehens der Trinitatis-Gemeinde zu Zerbst, geh. a. 16. Oct. 1796. Zerbst. 8. Postille auf's ganze Jahr. 1r u. 2r Th. Leipzig, 1798. gr. 8. 3r u. 4r Th. Ebd., 1799. gr. 8. (Alle 4 Theile in Sachsen verboten, s. N. A. D. Bibl. 51. Bd., im Intell. Bl. S. 139.) Christl. Religionsunterricht für die Jugend. Ebd., 1798. 8. (In Wien verboten, s. N. A. D. Bibl. 45r Bd. S. 69.) Ueber den Glauben an Offenbarung. Danzig, 1799. kl. 8. 2e Afl. Leipz., 1816. 8. u. d. Titel: Ueber den Glauben an Offenb.

Digitized by Google

in Form eines Briefwechsels. Zweite Postille. 1r Th. Leipzig, 1799. gr. 8. (Verboten in Wien, s. A. L. A. 1800. N. 39. S. 382.) 2r Th. Ebd., 1799. 3r Th. Zerbst. 4r Th. Ebd., 1800. gr. 8. Pistevon, oder über das Daseyn Gottes. Ein Seitenstück (d. i. erster Anhang) zu Elpizon. Leipz., 1800. 8. 2e Aufl. Ebd., 1802. 3e Aufl. Ebd., 1811. 8. Scenen aus dem Leben Jesu; ein Buch zur Bildung eines großen u. edlen Charakters, v. Herausg. d. Elpizon. 1r Th. Ebd., 1800. 8. (Verbot. in Wien, s. Int. d. A. L. Z. N. 28. S. 230.) 2r Th. 1801. 8. Communionbuch. Ebd., 1801. gr. 8. Syllegon, od. der Sammler edler Charakterzüge, großer Handlungen, witziger Einfälle u. wichtiger Anecdoten aus d. wahr. Geschichte. Ein Bildungs- u. Uebungsbuch für Kopf u. Herz. 1r Th. Leipz., 1801. 8. (Verboten in Wien, s. N. 237 der A. L. Z. v. 1801.) 2r Th. Ebd., 1802. 3r Th. Ebd., 1803. Sonntagsbuch zur Beförderung wahrer Erbauung zu Hause. 3 Thle. Ebd., 1801—1803. gr. 8. 3e wohlfeile Aufl. Ebd., 1813. gr. 8. Ueber die Taufe; eine freymüthige Untersuchung, veranlaßt durch die Vorgänge des Zeitalters. Ebd., 1802. 8. Geschichte des Armenwesens zu Zerbst von der Zeit an, als der Consist. R. Sintenis freiwillig hinzutrat bis jetzt. Von ihm selbst beschrieben. Ebd., 1803. 8. Theologische Briefe. Zerbst, 1803. gr. 8. Der Mensch im Umkreise seiner Pflichten. 1r Th. Der isolirte Mensch. Leipz., 1804. gr. 8. Mit d. Bildn. d. Vfs. 2r Th. 1e u. 2e Abth. Der Familienmensch. Ebd., 1805 u. 1807. Der 2e Bd. in 2 Abth. a. u. d. Titel: Das größere Buch für Familien. Gottfried Denkers letzte Revision des Kirchenglaubens. Herausg. v. Vfr. des Elpizon. 1ste Aufl. Zerbst, 1799. 8. Neue Aufl. Ebd., 1805. Wochenblatt gemeinnützigen Inhalts. Zerbst, 1805 u. Anf. 1806, worin sich viele Aufsätze u. Gedichte von ihm befinden. Das Buch für's Herz auf's ganze Jahr. 4 Theile. Leipz., 1806. 1807. 1808. 8. 2e Aufl. in 4 Bden 1809. Philidor's Kritik d. Imanuels, eines (vorgeblichen) Buches f. Christen u. Juden, oder der letzte u. höchste Triumph der Vernunft über den Glauben an Offenbarung. Zerbst, 1807. gr. 8. Anhang zum Elpizon, oder über das Daseyn Gottes. Leipz., 1807. 8. Agende, oder Anleit., wie Prediger ihren kirchl. Amtsverrichtungen eine würdige Form geben mögen. Ebd., 1808. 8. Predigt zum Regierungsjubiläum Herzogs Franz zu Anhalt, a. 28. Oct. 1808 in der Trinitatiskirche zu Zerbst geh. Zerbst, 1808. 8. Zeitschrift für den Protestantismus, nicht nur allen evangel. Lehrern, sondern auch der ganzen evangel. Kirche gewidmet. 18 Heft. Leipz., 1809. gr. 8. (Mit mehrern Gelehrten herausgegeben.) Stunden des einsamen Nachdenkens im Schooße der schönen Natur. Vom Herausg. des Elpizon. 2 Thle. Ebd., 1810. 1811. 8.

Digitized by Google

Predigten über die Texte, welche statt der gewöhnl. Evangelien für d. J. 1811 in den kön. sächs. Landen verordnet worden sind. 1r Th. 1—3s Heft u. 2r Th. 1s Heft. Ebd., 1811. 8. Oswald der Greis, oder mein letzter Glaube. Als Nachlaß zugl. für meine Freunde hsgeg. 1r Thl. Ebd., 1813. 8. 2e verm. u. verb. Aufl. Ebd., 1815. 8. 3e Ausg. 1818. Menschenwürde. In Selbstgesprächen. Eine Schrift, die man vorzüglich jungen Leuten am Ende ihrer Erziehung in die Welt mitgeben kann. Ebd., 1817. 8. In's Dänische übers. vom Prof. Hoegh-Guldberg. Kibenhavn, 1818. 8. — Ein Aufsatz in seinem „Buche für Traurige", überschrieben: „Lectüre f. Kranke, zur Stärkung u. Beruhigung, auch unter Absätzen ihnen vorzulesen." befindet sich wieder abgedr. in der Kleinen Biblioth. für Leidende u. Mißmuthige. Leipz. 2r Th. 1795. S. 166—186. In folgenden Schriften sind einige seiner Predigten, ohne sein Wissen, wieder abgedruckt: Casualpredd. von Spalding, Teller, Reinhard, Sack, Sintenis, u. mehr. groß. Canzelrednern uns. Zeit. 3 Thle. Berl., 179.. gr. 8. Predd. z. Belehr. u. Beruh. f. Leidende aus d. Werken deutsch. Canzelredner v. G. J. Petsche, Pr. zu Freyberg. Leipz. im 4. Thle. Samml. v. Predd. f. alle Sonn- u. Festtage d. J. aus den Werken der berühmtesten Canzelredner, zur Beförd. häusl. Andacht unter gebildeten Ständen. Götting. 2 Thle. 1797. 8. — Sein Bildn. vor d. 8. Bde des Beyer'schen Magaz. f. Prediger. Vor d. 1n Thle: der Mensch im Umkreise s. Pflichten. Vor der Schrift: C. F. Sintenis Leben u. Wirken ꝛc. v. F. W. v. Schütz. Zerbst, 1820.

Hall. Lit. Zeit. 1820. N. 53. Meusel, VII. S. 510. X. XI. XV. XX. Beyer's Mag. f. Pr., Bd. 8. S. 86—90. Almanach f. Dichter 1785. S. 116. Neuer Kirchen- u. Ketzer-Almanach 1797. S. 202. Die Schrift v. F. W. v. Schütz, C. F. Sintenis Leben u. Wirken, als Mensch, Schriftsteller u. Kanzelredner. Zerbst, 1820. kl. 8. Convers. Lex., Bd. 9. S. 157.

Sintenis, Johann Christian Sigismund, (Bruder des Vor.,) Pastor in Roßlau und Superintendent der Ephorie des neucöthen. Antheils, geb. zu Zerbst am 17. August 1756. Er litte als Kind an einer schweren Krankheit u. konnte erst im 9. Lebensjahre die Elemente der Muttersprache erlernen. Im J. 1768 besuchte er die damal. Bartholomäischule seiner Vaterstadt, von 1769 bis Ostern 1775 bildete er sich unter seinem ältesten Bruder, C. H., damals Conrector in Torgau, für die academischen Studien, welche er bis Weihnachten 1777 in Wittenberg trieb. Im Febr. 1778 wurde er Hofmeister an dem fürstl. Pagen- u. Eleven-Institute in Zerbst, 1785 Substitut des Pastors Körner in Dornburg, i. J. 1788 wirkl. Nachfolger desselben, a. 13. August 1794 Amtsprediger in Roßlau, im Febr. 1798 Inspector sämmtlicher Kirchen u. Schulen des neucöthen. Antheils,

Digitized by Google

am 16. Juni 1821 Superintendent. Er starb am 25. April 1829. §§. — Waldro, oder der letzte Vater in der Reihe der Edlen. Seinen jungen Freunden gewidmet, welche auch gute Väter u. gute Greise dereinst sein wollen. 1r u. 2r Th. Halle, 1780. 8. 3r Th. Ebd., 1781. 8. Jeder Theil hat ein Titelkpfr. Gutmann und Wilhelmine, oder Geschichte zweier sich liebender Seelen. Eine Geschichte für Geist u. Herz. Ebd., 1782. 8. Mit ein. neuen Titelbogen. Ebd., 1801. 8. Sintenis Unterredung mit Aeltern u. Kindern, am Tage seiner völligen Hingabe an letztere. Magdeb., 1786. 8. Sintenis Wort an Freunde und Freundinnen der Menschheit. Ein Pendant z. Vorhergeh. Ebd., 1786. 8. Mütterlicher Rath an meine Tochter, wie sie die glücklichste Gattin, Mutter u. Hausfrau werden könne. Halle, 1794. 2e Afl. Ebd., 1795. 3e Afl. Ebd., 1796. Oeffentliche katechetische Prüfungen, nebst Schlußreden an Aeltern u. Kinder. 1r Th. Ebd., 1803. gr. 8. 2r Th. Ebd., 1804. gr. 8. 3r Th. Ebd., 1806. gr. 8. Nachgebr. v. Schmieder in Carlsruhe. — Einige Gedichte in dem, von (dem nachherig. Schauspieldirector) Authenrieth zu Zerbst herausgeg. Wochenblatte: Ein Wiegenlied — Lied eines braven Landmanns. Im Mscpt. hinterließ er: Unterhaltungen mit Gott am Morgen, nach Anleit. der schönsten Reden Jesu u. seiner Apostel.

Meusel, VII. XV. Conv. Lex., Bd. 9. S. 157. Anhalt. Magaz. (1827.) S. 218.

Sintenis, Wilhelm Franz, (Sohn des Vor.,) seit d. 22. Januar 1824 zweiter Prediger bei der Kirche zum heil. Geist in Magdeburg, geb. a. 25. April 1794 zu Dornburg i. A. C. Er besuchte zu Anfang d. J. 1804, nach zuvor erhaltenem Privatunterrichte, die Klosterschule in Zerbst; bezog Ostern 1811 die Universität Wittenberg, welche er zu Ende d. J. 1813, kriegerischer Unruhen wegen, verlassen mußte; wurde am 28. März 1814 unter die Candidaten des Predigtamtes in Cöthen aufgenommen; war hierauf Hauslehrer, von Ostern 1817 bis Mich. 1818 Inspector des Schullehrer-Seminars u. der Armenschule in Cöthen, wurde um diese Zeit seinem Vater im Predigtamte adjungirt u. i. J. 1821 zum Inspector der Schulen in der Stadt Roßlau ernannt. §§. — Wo gehen die Sterbenden hin? Eine Pred. über das Evangel. a. Sonnt. Cantate. Magdeb., 1825. 2te Afl. 8. Ueber die Geistesgegenwart bei überraschenden Ereignissen unseres Lebens. Pred. üb. d. Evang. a. 2. Adv. Ebd., 1825. 8. Der traurige Einfluß einer übermäßigen Liebe zur Kleiderpracht. Pred. üb. das Evang. a. 15. Tr. Ebd., 1826. 8. Eine, bei der Taufe seines eigenen, mit einer unvollkommenen Hand gebornen Kindes, gehalt. Rede; in der theol. Zeitschrift: Euphron. Halberstadt, 1827. 3s Heft. Rede bei der Taufe

einer Proselytin; ebd. 1828. 2s Heft. Ein Trauergedicht auf den Tod des 1sten Lehrers bei der Töchterschule in Cöthen, Hrn. Friedr. Laue; Glückwünschungsgedichte zu der feierl. Ankunft Sr. Durchlaucht des jetztreg. Herzogs Friedrich Ferdinand; ein latein. Gratulationsgedicht zu der 50jähr. Amtsjubelfeier des Sup. Isensee in Cöthen. Abschiedsgedicht in der cöthen. Zeitung (1824. N. 5.) u. in der zerbst. Extrapost. (1824. N. 5.)
Anhalt. Mag. 1827. S. 371.

Sintenis, Carl Friedrich Ferdinand, *) J. U. D., Regierungs-Advocat in Zerbst, geb. daselbst am 25. Juni 1804. Er genoß von 1813—1818 den Unterricht seines Onkels, des Pastors August Friedrich Sintenis in Zerbst, besuchte hierauf bis Ostern 1822 die dasige Hauptschule, studirte bis Michael. 1824 die Rechte in Leipzig, unterwarf sich, gleich nach seinem Abgange von der Universität, dem schriftlichen Examen vor der Landesregierung in Dessau, wurde am 10. Septbr. 1825 in Jena zum Doctor juris promovirt u. am 30. Novbr. 1825 zum Rechtsconsulenten in Zerbst ernannt. §§. — Diss. inaug. de delictis et ponis universitatum. Servestae, 1825. 8 maj. Von den Majestätsverbrechen. Eine criminalistische Abhandlung. Ebd., 1825. gr. 8. Der Ungehorsam der Parteien im bürgerlichen Proceß, in seinen rechtsnachtheiligen Folgen. Eine processualische Abhandl., als Versuch einer theoret. u. pract. Erörterung dieser Lehre. Ebd., 1828. gr. 8. — Als Mitarbeiter an den Jahrbüchern des gemeinen deutschen bürgerl. Processes, herausgeg. von dem Frhrn. von Zu Rhein. Nürnberg, 1829. hat er geliefert: Die Geschichte der Einreden; Heft I. Bd. 1. S. 158 folgg. Ueber das Wesen der Einreden und die Rechtsverfolgung durch dieselben; Heft II. Unter der Presse befindet sich und wird in Leipzig in gr. 8. erscheinen: Uebersetzung der Justinianischen Institutionen mit Anmerkungen.

Sintenis, Friedrich Wilhelm, seit Michael. 1827 Inspector der Pensionsanstalt u. erster Unterlehrer an der Hauptschule in Zerbst, geb. das. am 14. Juli 1804. Er wurde von seinem Vater, A. F., Pastor zu St. Trinitatis in Zerbst, bis zum 15. Jahre privatim unterrichtet, frequentirte v. 1818—1822 die dasige Hauptschule, studirte von Ostern d. J. bis Ostern 1825 in Leipzig, bestand indessen Mich. ej. a. Examen pro candidatura, erhielt i. Mon. Dec. ordines, u. ertheilte bis zu seiner Anstellung an der Hauptschule Privatunterricht. §§. — Die Union der beiden protestantischen Confessionen in Anhalt-Dessau zu einer evangel. Kirchengemeinschaft. Zerbst, 1827. gr. 8.

*) Ein Sohn des Oberbürgermeisters der Stadt Zerbst, Johann Carl Heinr. Sintenis.

Digitized by Google

Sintenis, Carl Heinrich Ferdinand, (Bruder des Vor.,) seit 1829 Oberlehrer an der Hauptschule in Zerbst, daselbst am 15. Mai 1806 geboren, erhielt bis zum Jahre 1820 Privatunterricht von seinem Vater, besuchte dann bis Mich. 1824 das Gymnasium seiner Vaterstadt, u. studirte von der Zeit an bis Ostern 1829 Philologie in Leipzig. Ostern 1825 trat er in die griechische Gesellschaft so wie in das königl. philologische Seminar, als dessen Senior er abging. Fast drei Jahre lang war er Famulus des Prof. Hermann. §§. — Plutarchi Themistocles. Ex codice Parisino recensuit et integra lectionis varietate et brevi annotatione critica instruxit. Lipsiae, 1829. 8 maj. Observatt. criticae in Diodorum Siculum. Servestae, 1829. 4. (Antrittsprogramm.)

Sonnenberg, Albrecht, von, herzogl. anhalt-bernburg. Major in Bernburg, Inhaber des kön. preuß. Militair-Verdienst- und großherzogl. sächs. Falken-Ordens, so wie mehrerer Kriegs-Medaillen, geb. zu Bernburg am 14. Sept. 1777. Er lebte bis zu seinem 15. Jahre im älterlichen Hause, ging 1792 in kursächs. Militärdienste, wohnte den Feldzügen gegen Frankreich v. 1794—1796 bei, wurde 1798 Premier-Lieutenant und Regiments-Adjutant. Im J. 1802 verließ er das Husarenregiment u. wurde anhalt-cöthen. Cammerjunker. Im J. 1803 trat er als Cavallerie-Lieutenant in kurpfälz-baiersche Dienste, und machte als Brigade-Adjutant den Feldzug 1805 gegen Oestreich mit. Im J. 1807 wurde er herzogl. anhalt-bernburg. Infanterie-Hauptmann bei dem neuerrichteten Rheinbunds-Contingente, Compagnie-Chef und Mitglied der Kriegscommission, zog 1807 mit seinen Truppen nach Schlesien, 1809 nach Frankreich u. gegen Oestreich. Von 1810 bekleidete er die Stelle eines Commandeurs der herzogl. Gensdarmerie, wurde 1813 Major u. Commandeur des neu organisirten herzogl. Jägercorps und führte dasselbe nebst der Landwehr, welche mit dem Jägercorps ein Bataillon bildete, 1814 u. 15 gegen Frankreich u. versah zu Anfang des letztern Feldzuges, bei Reorganisirung der thüring. anhalt. Brigade, die Function eines Brigade-Majors. Im J. 1821 u. 22 war er als anhalt-bernburg. u. anhalt-cöthen. Militärbevollmächtigter bei der zu Frankfurt a. M. zur Organisirung des 9. Armee-Corps vom deutschen Bundesheer niedergesetzten Commission, u. v. 1825—27 als interimistischer Begleiter des durchlauchtigsten Erbprinzen zu Anhalt-Bernburg angestellt. §§. — Abhandlung über die Vorzüge des Pohlnischen Pferdes zum Gebrauch für die leichte Cavallerie, u. über zweckdienliche Fütterung u. Behandlung dieses Pferdes. München, 1806. Katechismus für Soldaten von der Infanterie als Leitfaden für Officiere bei dem Unterrichte der Untergebenen. Bernburg, 1820. 8.

Digitized by Google

Spazier, Carl, M. der Philosophie, seit 1791 fürstl. neuwied. Hofrath, geb. zu Berlin am 20. April 1761. Er erhielt den ersten Unterricht von einem alten freundlichen Schullehrer, der in dem Hause seines zur mährischen Brüdergemeinde gehörenden Vaters wohnte, besuchte von seinem 6. Jahre die dasige Realschule und wurde hierauf Chorschüler. In seinem 14. Jahre wurde er nach Rheinsberg empfohlen, um bei dem kleinen Theater angestellt zu werden, welches zu dem damals so glänzenden Hofe des Prinzen Heinrich gehörte, ging von hier weg u. wurde Gymnasiast in dem grauen Kloster-Gymnasium zu Berlin. Seine frühesten musicalischen Compositionen sind aus dieser Periode, die beliebtesten Gesänge, welche man von dem Singchore, bei welchem er als Präfect stand, zu hören begehrte, waren von ihm. Eben dieser musicalischen Bildung verdankt er die erleichterte Existenz, welche ihm seine armen Aeltern nicht geben konnten. Durch Unterstützung einiger Freunde konnte er die Academie in Halle beziehen, wo er 3 Jahre lang mit großen Schwierigkeiten kämpfte. Durch Trapp's Vermittelung erhielt er den Ruf als Lehrer an Basedow's Philanthropin in Dessau. Er trennte sich aber von diesem Institute u. wurde Hofmeister eines jungen Liefländers, des Barons v. Mengden, zu Göttingen, wo er zugleich unter Dr. Forkel seine musicalischen Studien erweiterte, u. zu Halle. Hierauf kam er in das Haus der berühmten Schriftstellerin, Friederike Brun geb. Münter zu Kopenhagen, bereisete mit Baggesen die Schweiz, von welchem er sich in Basel trennte. Auf der Rückreise wurde ihm Lavater's Bekanntschaft ein Mittel, mit dem alten ehrwürdigen neuwied. Fürstenpaare in Verbindung zu kommen. Zu Neuwied, im Kreise der Fürstenfamilie, führte er ein Leben, das allein der Kunst und den Wissenschaften gehörte. Er studirte hier die Kant'schen Schriften, ohne den poetischen Sinn zu ersticken, und kehrte hierauf nach Berlin zurück. Dr. Schulz, der die Berliner Handelsschule eben gegründet hatte, forderte ihn auf, an der Direction Theil zu nehmen. Spazier folgte u. übernahm zugleich den Unterricht in der deutschen Sprache u. in den schönen Wissenschaften. Ein seltsamer Irrthum, in welchem er sein ganzes Leben hindurch befangen war, als ob es seiner Brust an Kraft fehle, bewog ihn, seines schwachen Sprachorgans wegen, den Lehrstuhl zu verlassen u. zu privatisiren. Um diese Zeit veranstaltete er mit Reichardt u. Kunzen die berlin. musical. Zeitung, welche er zuletzt ganz allein fortsetzte. Auch war er einer der ersten Theilnehmer an der Fasch'schen Singacademie. Spazier ging wieder nach Dessau u. wurde hier 1797 Mitdirector der vom Prof. Olivier gestifteten Erziehungsanstalt. Er wandte sich von hier nach Leipzig, wo er den Plan zu der Zeitung für die elegante Welt entwarf

u. die Herausgabe derselben i. J. 1801 begann. Durch dieses Blatt gerieth er mit A. v. Kotzebue u. dessen Freunde u. Verfechter G. Merkel in einen heftigen Federkrieg. (Vgl. Convers. Lexikon unter dem Artikel: Elegante Zeitung.) Spazier starb a. 19. Januar 1805. §§. — Lieder u. Gesänge am Klavier. Im Verlage d. Vfs. Quer-Fol. Anti-Phädon, oder Prüfung einiger Hauptbeweise für die Einfachheit u. Unsterblichkeit der menschl. Seele; in Briefen. Leipz., 1785. 8. (Nachgedruckt 1785. 8.) Einige Bemerkungen über deutsche Schulen, besonders über das Erziehungsinstitut in Dessau. Göttingen, 1786. (eigentl. 1785.) Freymüthige Gedanken üb. die Gottesverehrungen der Protestanten. Gotha, 1788. 8. Einige Gedanken, Wünsche u. Vorschläge zur Einführung eines neuen Gesangbuches. Neuwied, 1790. 8. Wanderungen durch die Schweiz. Gotha, 1790. 8. Versuch einer kurzen u. faßl. Darstell. der teleologischen Principien; ein Auszug aus Kant's Kritik der teleolog. Urtheilskraft. Neuwied, 1791. 8. Beytrag zur Erziehung u. Bildung des Kaufmanns; in ein. Darstell. der Berlin. Handlungs- u. Bürgerschule. Eine Einladungsschrift zum Michaelis-Examen. Berlin, 1791. 8. Ueber die Macht früher Gewohnheit; eine Rede für Jünglinge; zum Schlusse der öffentlichen Prüfung der Zöglinge der Berlin. Handlungsschule im Corsicaischen Saale geh. Ebd., 1791. 8. Auch in der ersten Samml. der Schriften, die Stiftung u. den Fortgang der Berlin. Handelsschule betr. Ebd., 1791. 8. Der neue Origenes, oder Geschichte seltsamer Verirrungen religiöser Schwärmer. Nebst ein. Abhandl. über d. Quellen u. Gefahren der Schwärmerey. Ebd., 1792. (eigentl. 1791.) 8. Neue Aufl. Ebd., 1796. 8. Carl Pilger; Roman seines Lebens; von ihm selbst beschrieben; ein Beitr. zur Erziehung u. Cultur des Menschen. 2 Thle. Ebd., 1792—1793. 3r u. letzter Theil. Ebd., 1796. 8. 2e unveränd. Aufl. 1810. Berlin. musicalische Zeitung, histor. u. krit. Inhalts. 1793. 4. (Der Inhalt ist größten Theils von ihm.) A. L. F. Meister's Abhandl. über die Wasserorgeln der Alten, aus dem Latein. übers. Mit Vorr. u. einigen Anmerkungen. Berlin, 1795. 4. Etwas über Gluckische Musik u. die Oper Iphigenia in Tauris auf dem Berlin. Nationaltheater. Ebd., 1795. 8. Erstes Toilettengeschenk; ein Jahrbuch für Damen. Leipzig, 1804. 12. — Gab mit einer Vorrede u. Anmerkk. heraus: Das Theater der Religionen, oder Apologie des Heidenthums. Geschrieben von e. Katholiken; herausgeg. u. mit ein. Vorr. u. Anmerkk. begleitet von einem durch mehrere Schriften bekannten Protestanten. Athen, (Leipz.,) 1791. gr. 8. Arbeitete um u. gab mit einem Vorbericht heraus: Carl Ditters von Dittersdorf's Lebensbeschreibung; seinem Sohne in die Feder diktirt. Leipz., 1801. gr. 8. Lieder in dem musicali-

Digitized by Google

schen Liederstrauß, von den Jahren 1792, 1793, 1794 u. 1795. Aufsätze in den pädagog. Unterhaltungen v. Jahre 1784. Schilderung einiger Scenen aus seiner Kindheit; in Moritz'ens Magaz. für Erfahrungsseelenkunde, Bd. 3. St. 2. 1784. Einige Worte zur Rechtfertigung Marpurg's u. zur Erinnerung an seine Verdienste; in der Allgem. musikalischen Zeit. Jahrg. 2. N. 32. 33. 34. Einige Worte über deutschen Volksgesang; ebd. Jahrg. 3. N. 5. 6. 7. Ueber Menuetten in Sinfonien; im Berlin. music. Wochenblatt, N. XII. S. 91 f. (1791.) Recensionen ebd. Aufsätze im Deutsch. Museum, Deutschen Merkur, in den Berichten der Buchhandl. der Gelehrten u. s. w. Du Mouvement universel; in den Actis acad. Erfurt. Redigirte vier Jahrg. der von ihm gegründeten Zeit. für d. eleg. Welt. 1801—1805. Mitarbeiter an der Jena. Lit. Zeitung. Uebersetzungen des Gretry u. Diderot.

Zeitung f. d. eleg. Welt, N. 15. 16. (1805.) Ernesti in Hirsching's Handbuch, Bd. 12. Abth. 2. S. 361 f. Meusel, VII. X. XI. XII. XV. XX. Wagnitz's Liturg. Journal, Bd. 5. St. 1. S. 69 f. Gerber's neues biograph. Tonkünstl. Lex. Bd. 4. Fried. Theod. Schmölder, Skizze über C. Spazier; in desselben Merkur. Münster, 1805. N. 16.

Uthe-Spazier, Joh. Carol. Wilhelm., geb. Meyer, geb. zu Berlin a. 10. Mai 1779, verheirathete sich, nach dem Tode ihres Gatten, des Hofr. Spazier, mit dem kön. sächs. Hoforgelbauer J. A. Uthe in Dresden, † am 11. März 1825.

Vgl. Meusel, XV. XVI. von Schindel, Th. 2. Hall. Lit. Zeit. 1825. N. 122.

Stadelmann, Christian Friedrich, Director der herzogl. Gelehrten- u. Bürgerschule in Dessau. Er wurde zu Zeitz auf dem sogenannten Wasserberge a. 6. Januar 1786 geboren. Nachdem er sich auf der dasigen Stiftsschule, unter dem Rector Gottfr. Müller u. dessen Nachfolger Prof. u. Rector M. Kietzling, Conrector Siebelis, (jetzt Rector in Bautzen,) M. Gelbricht, M. Pflugk u. M. Thieme, auf die Academie vorbereitet; in Leipzig von Ostern 1806 bis Mich. 1809 Theologie u. Humaniora studirt hatte; am 7. Sept. 1809 in dem damaligen Stifts-Consistorio zu Zeitz pro Candidatura geprüft war, hierauf eine sehr kurze Zeit die Stelle eines Hauslehrers zu Schönbach bei Colditz u. dann zu Lösnitz im Schönburg'schen bekleidet hatte, trat er Neujahr 1811 das Conrectorat an dem Gymnasium der Kreisstadt Plauen an. Im Juni 1819 wurde er zum Director der neuorganisirten Gelehrtenschule in Dessau berufen, wohin er gegen Mich. dess. J. abging. Nach dem Tode des Schuldirectors H. L. de Marées (1825) wurde ihm auch die Direction der Bürgerschule übertragen. Er hat sich gleich im ersten Halbjahre seiner dortigen Anstellung der dessau. Pastoralgesellschaft angeschlossen u. in derselben, so oft ihn die Reihe traf, Vorlesungen

Digitized by Google

(über die Entwickelung der Vorstellungen von den Göttern und Idolen im früheſten Alterthume, — von dem Weſen der Selbſtſucht, — von der Entwickelung des Menſchen zur Divinität u. von der Bildung zum Prediger) gehalten. §§. — Introitui in domum Lyceo Plauiensi recens emtam et jam inaugurandam d. XVII. April. a. CIↃDCCCXV. celebrando hoc carmen composuit cet. Plauiae. De heroici versus caesura. Part. I. 1819. gr. 8. (Antrittsprogramm.) Rede bei Einweihung der erneuerten Hauptſchule. Deſſau, 1819. 8. De vitae litterarumque formis recte inter sese conjungendis. Ibid., 1820. (Oſterprogr.) De heroici versus caesura. Partic. II. Ibid., 1821. (Desgl.) Animadversiones critico-exegeticae in nonnulla loca Cic. lib. I. de Oratore. Ibid., 1822. (Desgl.) De heroici versus caesura. Partic. III. Ibid., 1823. (Desgl.) De indole et usu medii Graecorum verbi in diligentiori latinarum litterarum interpretatione haud negligendo. (Lipsiae,) 1824. (Desgl.) Einige Worte über den leichten Sinn, mit welchem Manche an das Studiren denken u. gehen. Deſſau, 1825. gr. 8. (Desgl.) Ueber Erweckung der Aufmerkſamkeit in den früheſten Kinderjahren. Progr. zum Michaelis-Examen der Bürger- u. Vorſchule. Ebd., 1825. 8. De heroici versus caesura. Partic. IV. Ib., 1826. (Oſterprogr.) Die funfzigjähr. Amtsjubelfeier des Hrn. Heinrich Bornemann, Lehrers an der herzogl. Hauptſchule zu Deſſau am 21. Nov. 1825. Ebd., 1826. (Leipz. in Comm.) gr. 8. Ueber den Lehrgang der hieſigen Bürgerſchule. Programm zum Michaelis-Examen. Deſſau, 1826. 8. Ueber den Lehrgang der hieſigen herzogl. Gelehrtenſchule. Erſte Abtheilung, die drei untern Klaſſen betreffend. Oſter-Progr. Ebd., 1827. 8. Ueber die Beſtimmung der Bürgerſchulen. Progr. z. Mich. Exam. Ebd., 1827. 8. (Abgedr. in der Allgem. Schulzeitung 1828. Abth. I. N. 21. S. 161 fgg.) Ueber den Lehrgang der hieſigen herzogl. Gelehrtenſchule. 2e Abtheil. Oſterprogr. Deſſau, 1828. 8. Ueber den teutſchen Sprachunterricht in Bürgerſchulen. Progr. z. Mich. Exam. Ebd., 1828. 8. (Abgedr. in der Allgem. Schulzeit. 1829. Abth. I. N. 37. S. 289 ff.) Ueber den Lehrgang der hieſ. herzogl. Gelehrtenſchule. 3e Abth. Oſterprogr. Ebd., 1829. 8. — Ueber den Vortrag der alten Geographie auf Gelehrtenſchulen; über den Vortrag der Geſchichte auf Gelehrtenſchulen; in dem Archive für Philologie u. Pädagogik. Ueber Horat. Od. lib. I. od. I. V. 29. in der kritiſchen Bibliothek für das Schul- u. Unterrichtsweſen. Ueber die Beſchäfftigung mit Schriftſtellerei im Gymnaſialamte; in der Allgem. Schulzeit. 1829. N. 49. Er iſt auch Vfr. mehrerer Recenſionen im Fache der alten Literatur, Pädagogik ꝛc. in mehreren kritiſchen Blättern, Literatur-Zei-

Digitized by Google

tungen, so wie auch einiger anonymen Aufsätze in pädagogischen Schriften. (Meusel, XX.)

Stahmann, Johann Friedrich Heinrich, seit 1820 Chirurg in Nienburg a. d. Saale, wo er am 6. Januar 1796 geboren wurde. Er empfing in den dasigen Schulclassen u. durch Privatunterricht seine erste Bildung, erlernte von seinem 15. Jahre an unter seinem Vater, der Amtschirurg daselbst war, die Chirurgie u. trat nach Verlauf von 3 Jahren zu Berlin in Condition, wo ihm Dr. Sonnenburg in einigen medicinischen u. chirurgischen Disciplinen und in der latein. u. griechischen Sprache Unterricht ertheilte. Im J. 1815 wurde er als preuß. Lazarethchirurg zuerst in Paris, dann in Saarlouis angestellt, u. hörte 1816, 1817 u., nachdem er seiner Verpflichtung als Lazarethchirurg in Longwy entbunden war, auch 1819 zu Berlin medicinisch-chirurgische Vorlesungen. §§. — Es giebt Ahnungen. Flugschrift für Nichtärzte. 2e Afl. Halberstadt, 1821. 8. Don Ballaisteros, Gustav May, die wandernde Jungfrau u. der Traum. Erzählungen von J. C. Jhn u. Fr. Stahmann. (Don Ball. u. die wand. Jungfr. von St.) Berlin, 1822. 8. Sagen aus Askaniens Vorzeit. Halberst., 1823. 8. Der Eremit in den Todtenhöhlen von Aegypten. Dessau, 1824. 8. Die Bläsjungfer. Romantisches Gemälde der Vorzeit. Bernburg, 1825. 8. Das Altarbild in der Waldkapelle u. die Waldhütte in den Apenninen. Zwei wahre Begebenheiten im romantischen Gewande. Quedlinburg u. Leipz., 1826. 8. Osterbüchlein in sechs Gesängen. Aschersleben, 1826. 8. Lehrbegriff des Wissenswürdigsten der Anatomie und Chirurgie, oder Anweisung, den Umfang beyder Wissenschaften gründlich sich zu eigen zu machen. Ein Leitfaden für practische Wundärzte zum Unterricht ihrer Lehrlinge, ingleichen für angehende Wundärzte. Quedlinb., 1826. 8. Der Mitternachtsgeist in der Tempelherrengruft oder der Gang unter der Saale. Ritter- u. Geistergeschichte aus den Zeiten der Entstehung des Freymaurerbundes. Nebst einer kurzen Geschichte des Tempelherrenordens. Ebd. u. Leipz., 1827. 8. Das Schloßgespenst auf Ulmensee, oder des Vatermordes schreckliche Blutschuld. Ein Gräuelgemälde der Sittenlosigkeit. 2 Bde. Ebd., 1828. 8. (Der 2e Bd. enth. die Erzählung: Der Gasthof zum ledernen Eimer.) Der Schauerthurm im Teufelsgrunde. Ritter- u. Geistersage aus d. Riesengebirge. 2 Bde. ... (Der 2e Bd. enth. die Erzählung: Der Höhlenwandrer.) In dem Romane: Die Geister auf Felsthal oder der Knappe Kuno. 2 Bde. Quedlinb. u. Leipz., 1828. sind von ihm folgende Erzählungen abgedruckt: Der Compagniefeldscherer, der Landsturmball, Miranda, das Kreuzkloster, der Gottesacker. Die zuverlässigsten und billigsten Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Krätze, Taubheit, Augen-

Digitized by Google

krankheiten, Kröpfe, Wechselfieber, Scharlachfriesel ꝛc., wie auch Mittel, die weibliche Schönheit zu erhalten u. wiederherzustellen. Nebst ein. Anhang, durch das einfache Streichen viele Gebrechen des menschl. Körpers zu beseitigen. Aus den Schriften der berühmtesten franz. u. deutsch. Aerzte zusammengetragen v. X. Y. Z. 2e sehr verb. u. verm. Aufl. Quedl., 1828. 8. (Die 3te Aufl. ist unt. d. Presse.) Die bewährtesten Mittel gegen alle Fehler des Magens u. der Verdauung, so wie auch gegen Schnupfen, Brustverschleimung, Bluthusten, Darrsucht, Würmer, Urinbeschwerden und andere Krankheiten des menschl. Körpers. Ingleichen Heilung des Lasters der Trunksucht; genaue Beschreibung u. sichere Cur des jetzt allgemein in Deutschland grassirenden lebensgefährlichen Milzbrandkarfunkels. Nebst Vorsichts- u. Verhaltungsmaßregeln beym Gebrauch einiger starkwirkenden Arzneimittel in Bezug auf Verdauungs- u. andere Krankheiten. Nach den Vorschriften berühmter practischer Aerzte bearbeitet für Nichtärzte. 3e umgearb. Aufl. Ebd., 1828. 8. (Die 4te Aufl. ist unter der Presse.) Der practische u. wohlerfahrene Brucharzt; oder Anweisung, alle Arten von Bruchschäden, als Leisten- Schenkel- Nabel- u. Bauchbrüche richtig zu erkennen, zu behandeln, den dabey drohenden Lebensgefahren vorzubeugen, u. eine mögliche Heilung herbeyzuführen; nebst Vorschrift, sich gegen diese Gebrechen zu schützen. Ein Noth- und Hülfsbüchlein für Nichtärzte. Ebd., 1828. 8. Sagenkreis des Alterthums. Aschersleben, 1829. 8. Die Ueberschwemmung des Danziger Werders. Nebst einer Wasserscene als Anhang. Zum Besten der Verunglückten. Ebd., 1829. Der Teufelskeller am schwarzen Sumpf oder die furchtbare Schlacht am Welpsholze. Historisch-romantische Sagen alter Wendischer Vorzeit. Quedlinb., 1829. 8. — Die Trunksucht in ihrer wahren Gestalt u. in allen ihren Folgen. Zur Warnung für Jedermann; in dem Anhalt-Bernb. Kalender auf d. J. 1825. Der Karfunkel, ein lebensgefährliches Brandgeschwür; in den Bernb. wöchentl. Anz. N. 35. Jahrg. 1826. Die Vergiftung der Bode durch die Flachsröste. Ein ernstes Wort zu seiner Zeit; in dem gemeinnützig. Wochenbl. für Quedlinburg. N. 41. 42. Jahrg. 1826. Zerstreute Gedanken über Physiognomik u. Menschenkenntniß; ebd. N. 13 bis 17. Jahrg. 1827. Die Lebensfülle des Weltalls. Eine Abhandl. für denkende Freunde der Natur; ebd. N. 2 bis 5. Jahrg. 1828. Ueber die Kriegsereignisse Nienburgs in den Jahren 1813—14; in den Anhalt. Blättern. Dessau, 1827. (Bis zur Hälfte abgedruckt.) Außerdem auch Erzählungen, Gedichte und Aufsätze über vaterländische Alterthümer in der Beobachterin an der Spree und Havel, in dem Aschersleber Wochenblatt und Erzähler, Anhaltischen Magazin, Märkischen Boten. (Meusel, XX.)

Digitized by Google

Stange, Balthasar, *) Rector des Gymn. in Zerbst, geb. zu Nienburg a. d. Saale am 1. Juli 1644. §§. — Chronicon der St. Zerbst v. 1259—1445 v. Peter Becker. Im J. 1685 durch B. St. erneuert u. aus der plattdeutschen Sprache übersetzt. (Vgl. S. 26.)

Stange, Theodor Friedrich, (Enkel des Vor.,) Dr. u. ordentl. Professor in der theologischen Facultät der Universität zu Halle, am 1. Nov. 1742 zu Osternienburg, einem Dorfe bei Cöthen, geboren. Seine ersten Jahre verlebte er in Nienburg a. d. S., wo er von dem damaligen Schulrector J. A. A. Berendt, nachher. Pfarrer zu Hohnsdorf, unterrichtet wurde. Nach einem 3jähr. Aufenthalte daselbst, besuchte er die reform. Stadtschule in Cöthen, wo er den Rector Renthe u. den Conrector Hünerkoch zu Lehrern hatte. Im J. 1760 begab er sich auf das academ. Gymnasium in Zerbst, wo er 1762 unter dem Prof. Huch de Adamo ipso lapsus die non moriendo disputirte. Nachdem er von 1763—65 in Halle studirt hatte, ging er, um seine theologischen Kenntnisse zu erweitern, u. besonders in der Predigtkunst sich zu vervollkommnen, nach Bremen, wo er noch i. J. 1765 unter dem Prof. Nicol. Nonnen „Cogitationes de quibusdam theologiae capitibus" vertheidigte. Im J. 1770 wurde er Rector der latein. Schule in Düsseldorf, 1773 Rector der reform. Stadtschule in Cöthen, 1781 Director des Gymnasiums in Hamm, 1789 Professor der Kirchengeschichte u. Alterthümer an dem academ. Gymnasium in Halle, nach Mursinna's Ableben (1795) erster Prof. der Theol. und Ephorus des reform. Gymnasii illustris daselbst u. i. J. 1828 ordentl. Professor der Theologie auf der dasigen königl. vereinten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. §§. — De Adamo ipso lapsus die non moriendo, dissertatio philologica. Quam praeside Ern. Ludovic. Daniele Huch, logices et eloquentiae profess. publ. ord. nec non societatis litterariae, quae Duisburgi ad Rhenum floret, membro d. V. April. a. MDCCLXII publice defendet respondens cet. Servestae. 4. (An dieser Schrift hat Huch den größten Antheil.) Specimen animadversionum grammaticarum super nonnullis sacrarum litterarum locis; in der Bibl. Hagana. Class. IV. Fasc. I. S. 122 sqq. Prolusio de loco Mosaico Gen. XLIX, 10. Dusseldorp., 1773. 4. (Dr. Barkey ließ sie in dem Musaeo Hagano T. I. P. I. p. 119 sqq. wieder abdrucken.) Prolusio: animadversiones grammaticae. Coth., 1774. (Ebendaselbst wieder abgedruckt.)

*) Sein Großoheim war der 23. u. letzte Abt des Klosters Ilefeld, Thomas Stange, der auf Anrathen Luther's, Melanchthon's u. Justus Jonas, die Einkünfte dieses Klosters zu dem dasigen Pädagogium verwendete u. 1559 daselbst starb.

Digitized by Google

Prolusio: verba Christi: hoc est corpus meum, secundum interpretationem, quam ecclesiae reformatae doctores tuentur, dictionem esse propriam. Ibid., 1775. 4. (Ebd. wied. abgedr.) Prol. de nonnullis Christi a mortuis excitati promissis. Ibid., 1776. 4. Appendicula ad Joh. Baccovenii tentamen interpretationis verborum sacrae coenae, Grammaticis sacra, adjecta. Halae, 1777. 8. Vindiciarum appendicula tentamini cujusdam adjectae. Particula prima. Cothen., 1778. 8. Partic. altera et ultima. Ib., 1779. 8. Prolusio super Monhemii catechismo. Ib., 1780. 4. Prol. versio Alexandrinae grammaticae hebraicae magistra. Ib., 1781. 4. Prol. Grammaticorum figurae in interpretatione scriptorum veterum caute adhibendae. Hammonae, 1782. 4. Progr. super nonnullis ex Horatii arte poetica sententiis. Ib., 1784. 4. Pr. primorum hominum imago divina e loco Mosaico Gen. 3, 22 definienda. Ib., 1785. 4. Pr. super Suetonii loco, quo Judaei impulsore Chresto assidue tumultuantes a Claudio imperatore Roma expulsi traduntur. Ib., 1786. 4. Prol. qua humanam ignorationem rerum, quae eventurae sunt, non esse divinae providentiae beneficium probat. Ibid., 1787. 4. Prol. Observationes miscellae. Ib., 1788. 4. Prol. super loco vexatissimo, qui 1 Joh. v. 7. 8. occurrit. Ib., 1789. 4. Progr. ad Actor. XVII, 30. 31. Halae, 1789. 4. Anticritica in locos quosdam psalmorum a criticis sollicitatos. Lips., 1791. 8. Pars posterior. Halae, 1794. 8. Jo. Aug. Ernesti, opuscula varii argumenti. Lips., 1794. 8. (Mit ein. Vorr. von ihm begl. herausgegeben.) Theologiſche Symmikta. 1. 2r Th. Halle, 1802. 3r Th. 1805. Alcaei, poetae lirici, Fragmenta. Graece c. notis. Ibid., 1810. 8. Beyträge zur hebr. Grammatik. Ebd., 1820. gr. 8. — Cujus generis est Pentateuchus? in Keil's u. Tzſchirner's Analekten für das Studium der Theologie, Bd. 1. H. 1. (1812) S. 22—27. Gehört das Buch Daniel zu den großen prophetiſchen Schriften? ebd. S. 28—46. Ueber das Kibbutz; ein Beytrag zur hebr. Sprachkunde; ebd. Bd. 2. H. 3. S. 1—45. Recenſionen im (Hall.) Jour. für Prediger.

Ruſt, Nachrichten ꝛc. 2r Th. S. 37—39. Meuſel, VII. S. 610. XV. XX. Anhalt. Magaz. (1827.) S. 238.

Starke, Wilhelm Ernſt, ſeit 1729 Paſtor an der Neuſtädter Kirche in Bernburg, geb. zu Ballenſtedt am 19. April 1692. Anfangs von Hauslehrern unterrichtet, kam er 1705 auf die Stadtſchule in Bernburg, u. mit Ausgang d. J. 1708 auf das academ. Geſammtgymn. in Zerbſt, wo er 1711 unter dem Vorſitze des Dr. Cramer eine theol. Streitſchrift: De filii Dei, nihil a se facientis, divina operatione, öffentlich verthei-

Digitized by Google

digte. Er ging hierauf nach Franeker, um auf daſſiger Univerſität Theologie und Philologie zu ſtudiren. Hier genoß er unter Andern den Unterricht u. den Umgang des berühmten Campejus Vitringa u. vertheidigte unter dem Prof. van der Wayen zwei decades theologiae controversae, deren eine de distinctione personarum divinarum und die andere de peccato handelte. Nach einer durch einen Theil Hollands gethanen Reiſe kehrte er 1712 nach Bernburg zurück, wurde Pfarrgehilfe des erblindeten Schultesius in Cörmigk, im Januar 1715 Pfarrer in Neudorf bei Harzgerode, 1718 Diaconus in Ballenſtedt. Er ſtarb am 25. Juni 1764. §§. — Die Nothwendigkeit des Gebäts und Billigkeit der Dankſagung. Eine Aerndtedankpredigt. Bernburg, 1728. 4. Die Hand der Treue u. Aufrichtigkeit, eine Traurede bey der Handiſchen u. Müllerischen Hochzeit. Ebd., 1733. 4. Die unter den Tagen des Meſſias glücklich erlebte Freude der Aerndte, u. Fröhlichkeit bey Austheilung deſſen Siegesbeute. Eine Predigt am Aerndtedankfeſte, und zugleich auf die Geburt des Durchlauchtigſten Erbprinzen Friedrich Albrecht. Ebd., 1735. 4. Schriftmäßige Betrachtung über das wunderbare Geſicht des auf Sinai brennenden Buſches, nebſt einer Prüfung der Kircherischen Aufſchrift des Berges Gottes Horeb, bey Gelegenheit einer Weihnachtspredigt, über 2 B. Moſe 2. entworfen. Ebd., 1742. 8. חברי המשיח, d. i. das Leiden des Meſſiä aus den Fürbildern des alten Teſtaments; eine Ankündigungsſchrift von einem unter der beſagten Aufſchrift herauszugebenden Werke. Leipzig, 1742. 4. חבריאת שכילה, d. i. das unterweiſende Geſchöpf, bey Gelegenheit einer Aerndtedankpredigt entworfen. Bernburg, 1742. 4. Güldene Schalen voll Räucherwerks der Heiligen; in ſich faſſend allerhand Morgen- u. Abend-Gebether, nicht allein auf die vornehmſten Tage des Jahres, ſondern auch auf alle hohe Feſttage. Ebd., 1742. 8. ישוע הנצרי, oder das freymüthige Glaubensbekenntniß Philippi von dem in Jeſu von Nazareth gefundenen Meſſia der Welt, bey Gelegenheit einer Judentaufe betrachtet, nebſt dem Glaubensbekenntniſſe des getauften Juden. Ebd., 1744. 8. עצ הרעת טוב ורע, d. i. hiſtoriſche, critiſche u. theologiſche Betrachtungen vom Baume der Erkänntniß Gutes u. Böſes, der ſo genannten philoſophiſchen Unterſuchung von dem Zuſtande des Menſchen in der Erbſünde entgegen geſtellt. 3 Theile mit 7 Kupf. Frankf. u. Leipz., 1747. Das Anhalt-Bernburg. Pſalm- u. Geſangbuch, worin die alten Lieder durchgängig verbeſſert, u. mit vielen neuen, theils fremden u. theils eigenen Liedern vermehrt worden. Bernb., 1753. (Unter der Vorr. hat er ſich genannt.) Die erſten Anfangsgründe der heilſamen Lehre der Wahrheit, welche iſt zur Gottſeligkeit;

Digitized by Google

zum Dienſt der Jugend des Kirch-Spiels St. Nicolai in der Fürſtl. Reſidenz-Stadt Bernburg zuſammen getragen. Ebd., 1742. 8. 2e Aufl. Ebd., 1758. 8. הבריא המשיח, d. i. das Leiden des Meſſia, aus denen Fürbildern des A. T. gezeiget u. in Jeſu Chriſto, dem Sohne der Jungfrauen Marien erfüllet; wobey die hiſtor. Begebenheiten dem Buchſtaben nach erkläret, aus den Alterthümern der Juden erläutert, mit den Umſtänden des Leidens Chriſti verglichen, u. die nähere Uebereinkunft dazwiſchen angewieſen wird; in verſchiedenen Betrachtungen entworfen. Halle, 1750. 8.

Ruft's Nachr. v. verſt. Anhalt. Schriftſteller, 1r Th. S. 129—139. Meuſel, Lex. d. Verſt., XIII. S. 297. Trinius, Geſchichte berühmter Gottesgelehrten, Bd. 2. S. 63—67.

Starke, Gotthelf Wilhelm Chriſtoph, (Enkel des Vor.,) ſeit 1817 anhalt-bernburg. Oberhofprediger in Ballenſtedt, geb. am 9. Dec. 1762 zu Bernburg, wo ſein Vater, Johann Chriſtoph, Superintendent u. Conſiſtorialrath war u. im Nov. 1771 ſtarb. Er beſuchte zuerſt die Stadtſchule in Bernburg, v. 1776 bis Oſtern 1780 das Gymnaſium in Quedlinburg, wo die in der Gelehrten-Republik rühmlichſt bekannten Männer: Stroth, Hergt, Meineke und Weſtphal ſeine Lehrer waren; ſtudirte von Oſtern 1780—1783 in Halle, war v. 1783—1785 Collaborator an der Stadtſchule in Bernburg, v. 1785—1789 Conrector, v. 1789—1798 Rector derſelben, v. 1798—1799 Oberprediger an der Stadtkirche daſelbſt, v. 1799—1808 Hofprediger an der Schloßkirche in Ballenſtedt u. Pfarrer in Nieder, dem Wohnorte, welchen er 1808 mit Ballenſtedt vertauſchte. — Er unterrichtete die Prinzeſſin Wilhelmine Luiſe, vermählt mit dem Prinzen Friedrich von Preußen, in verſchiedenen Wiſſenſchaften u. den Erbprinzen Alexander Carl in der Religion. §§. — Gedichte. Bernburg, 1788. 8. Einige Gedanken über die Ueberſetzung griech. u. röm. Dichter, nebſt einzelnen Gedichten des Ovid, Mimnermus, Theognis, Pindar, Bacchilides u. Simonides überſetzt. Ebd., 1790. 8. Horaz'ens Brief über die Dichtkunſt, überſ. Halle, 1791. 8. Nachtrag zu den Schriften über die fernere Beſchäftigung ſtudirender Jünglinge mit den Sprachen u. Schriften der Alten. Bernb., 1792. 8. Ueber einige Gleichniſſe des Homer. Ebd., 1793. 8. Gemählde aus dem häusl. Leben u. Erzählungen. 1e Samml. Berlin, 1793. 8. M. ein. Vign. v. Bolt. (Wurde auch unter dem Titel: Bibliothek kleiner Originalwerke der Deutſchen, verkauft. Siehe Allg. Lit. Zeit. N. 50. 1795.) 2e Samml. Ebd., 1794. 8. Mit ein. Titelk. u. ein. Vign. v. Arend. 3e Samml. Ebd., 1796. 8. M. e. Titelk. u. Vign. v. Jügel. 4e Samml. Ebd., 1798. 8. (Holländ. von E. M. Overdon geb. Post. Amsterd., 1803.

Digitized by Google

1804. II. gr. 8. Nachdruck. Wien, 1804. IV. 8.) Dieſelben verbeſſ. u. verm. Braunſchweig, 1803. 5 Sammlungen. 3e verbeſſ. Ausg. Ebd., 1827. 5 Sammlungen. 12. Fabularum paedagogicarum libellus I. Bernburgi, 1794. 8. Libellus II. Ib., 1795. 8. Lib. III. Ib., 1796. 8. Lib. IV. mantissa. Ib., 1797. (vier Schulprogramme.) Vermiſchte Schriften. 1e Samml., Gedichte, Ueberſetzungen u. Reden enthaltend. Berlin, 1796. 8. Auch u. d. Titel: Vermiſchte Aufſätze für Freunde ernſter Unterhaltung. (Eine Fortſetz. iſt nicht erſchienen.) Predigten. Ebd., 1797. 8. Vorſchlag eines kleinen Hülfsmittels bey'm Unterrichte im Griechiſchen u. Lateiniſchen. Bernb., 1798. 8. Kirchenlieder. Halle, 1804. 8. Lieder für unſre Zeit (im Herbſt 1813). Ein Bogen. Predigt bei der Feier der Kirchenverbeſſerung. Quedlinb., 1817. 8. Vier Predd. über die Vereinigung der evangel. Chriſten. Ebd., 1820. 8. Predigten nebſt einigen andern Reden in der Schloßkirche zu Ballenſtedt geh. Stuttgart, 1828. 8. Was geziemt uns heute? Pred. am Neujahrstage 1814 in der Schloßk. zu Ballenſtedt geh.; in Löffler's Mag. f. Pred. VIII. Bd. 1. St. (Hanover, 1815.) S. 77—87. Wieder aufgenommen in die Predigtſamml. v. J. 1828. — Emilie Stormann. Ein Gemälde aus dem häusl. Leben; in der deutſchen Monatsſchr. 1791. 1. Bd. S. 321—334. Ueber Freimüthigkeit; ebd. 2r Bd. S. 247—260. Der Blumenfreund in Venſtädt. Ein Gemälde a. d. häusl. Leben; ebd. 3. Bd. S. 43—61. Ueber das Fortſchreiten des menſchlichen Geſchlechts zu höherer Vollkommenheit u. Glückſeligkeit; 1792. 1. Bd. S. 173—191. Die Erbſchaft. Ein Gemälde aus d. häusl. Leben; ebd. 3. Bd. S. 83—94. Gefühl der Menſchheit, ein Hymnus; ebd. 1793. 2. Bd. S. 257—261. Die Weizenbreite. Ein Gemälde a. d. h. Leben; ebd. S. 325—332. Die Pflegerin des Blödſinnigen. Ein Gemälde a. d. h. Leben; ebd. 3. Bd. S. 21—34. (Dieſes u. das vorhergehende Gemälde auch in der 1n Samml. der neuen Auswahl kleiner Romane u. Erzählungen. Frankfurt, 1794.) Ueber Verhütung u. Milderung der Todesfurcht durch Erziehung; ebd. 1794. 1. Bd. S. 41—55. Hoffnung der Menſchheit; ebd. S. 167—172. Ueber die Vermiſchung u. Verwechſelung gegenwärtiger u. vergangener Vorſtellungen. Eine pſycholog. Abhandlung; ebd. 1795. 1. Bd. S. 41—59. Freuden der Menſchheit; ebd. S. 72—78. Ueber die Bildung des Menſchengeſchlechtes durch das häusliche Leben. Eine Rede; ebd. 2r Bd. S. 22—34. Die Geſellſchaft im Gaſthofe. Ein Gemälde a. d. h. Leben; ebd. S. 281—290. Das Feſt der Hausgötter; ebd. S. 378—380. Wolfgang, Fürſt zu Anhalt. Ein Hymnus; ebd. 1796. 2. Bd. S. 377—484. Ueber die Veredelung des häusl. Lebens durch Weltbürgerſinn; ebd. 1797. 2. Bd. S. 193

Digitized by Google

—204. Ueber die Trennung von bisherigen Geschäften; eine Rede, bei der Verwechselung seiner bisher. Schulgeschäfte mit einer Predigerstelle am 27. März 1798 gehalten; ebd. 1798. 3. Bd. S. 194—204. Nice, eine Idylle, aus d. Latein. des Vida; im N. D. Merkur 1791. 1. Bd. S. 192—197. Versuchung einer Uebersetz. des berühmten Sonnet von Filicaja über die Vorsehung; ebd. 2. Bd. S. 443. Versuch einer Uebersetz. der ersten Elegie des A. Tibullus; ebd. 3. Bd. S. 207—212. Der Geduldige. Ein Gemälde a. d. h. Leben; in der Leipz. Monatsschrift f. Damen 1794. 6. St. S. 212—225. Abendbetrachtungen eines Nachtwächters. (Ist ohne sein Wissen aus d. Gemälden u. Erzähl. in die kleine Bibl. für Leidende u. Mißmuthige. Leipz., 1795. 2r Th. S. 243—248 aufgenommen.) Die armen Alten. Ein Gemälde a. d. h. Leben; in d. Neu. deutsch. Monatsschrift v. Genz. 6. St. 1795. S. 157—165. Das Rothkehlchen, eine Erzählung; im Berlin. Archiv der Zeit u. ihres Geschmacks. 1795. 6. St. S. 614—617. Etwas zur Vertheidigung der schönen Wissenschaften; Bruchstück einer Rede; ebd. 9. St. S. 225—238. Das Huhn; ein Gemälde a. d. h. Leben; ebd. 1796. 1. St. S. 55—68. Die Hochzeitfeier, ein kleines Gemälde a. d. h. Leben; in dem Journal: Teutschland. 6. St. 1796. S. 382—385. Der Pranger. Ein Gemälde aus d. h. Leben; in Becker's Erholungen. 1. Bdch. 1796. S. 221—236. Der Brand. Ein häusl. Gemälde; ebd. 1. Bdch. 1799. S. 57—66. Marie u. Wilhelm. Eine Erzählung; in Reinhard's Romanencalender v. 1798. S. 89—114. Bürgertugend, eine Erzählung; in den Anhalt-Bernb. wöchentl. Anzeigen v. 1798. N. 9. S. 85—96. Der Gewinn in der Lotterie, ein häusl. Gemälde; ebd. N. 36. S. 409—418. Der Dichter, ein häusl. Gemälde; im 2. Bde der Ruhestunden für Frohsinn u. häusl. Glück v. Hoche u. Nachtigall. (1798) S. 1—8. Kleine Romanen-Bibliothek; v. B****, A. Lafontaine, Mdlle. Levesque, Sophie Mereau, Carl Reinhard und G. W. C. Starke. Jahrg. 1799. 1800. 1801. Auch unter dem Titel: Romanen-Calender f. d. J. 1799. 1800. 1801. Mit Kupferstichen. Götting. 12. Von ihm ist darin: Der Gewinn in der Lotterie (1799). Der Blumenfreund in Venstädt (S. 618) steht auch in dem Hanöv. Magazin. Einige Erzählungen in dem Taschenbuche f. Liebe u. Freundschaft u. in der Minerva. Außerdem noch Gedichte in Carl Lang's Taschenb. f. häusl. u. gesell. Freuden f. 1797. 98. 99. Heilbronn. 12.; in Becker's Alm. u. Taschenb. zum gesell. Vergnügen v. 1797. 98. 99; in der Blumenlese von Deutschen Originalgedichten u. Uebersetzungen. Thorn, 1794. 95; in dem Götting. Musenalmanach v. 1798. 99; in Aschenbergs Bergischem Taschenb.; in den Anhalt-Bernb. wöchentl. Anzeigen v. 1797;

Digitized by Google

in dem von Becker herausgeg. Mildheimischen Liederbuche u. in Reinhard's Polyanthea. Er lieferte auch Beiträge in das Jahrbuch der häusl. Andacht ꝛc. v. Vater, fortges. v. Eberhard, und nahm an dem „Christl. Gesangbuch für Evangelisch-Reformirte Religions-Verwandte. Hamburg, 1803. 8." als Mitrevisor thätigen Antheil. Vergl. Wagnitz's Liturg. Jour. 3r Bd. 2. St. (1803) S. 209. Namentlich hat das Lied: „Naht mit Andacht ꝛc." ihn zum Verfasser. Sein Portrait, nicht eben ähnlich, steht in Reinhard's Polyanthea. Ein meisterhaftes Oelgemälde von Gerhard von Kügelgen befindet sich in Starke's Hause. Meusel, VII. S. 617. X. 702. XV. XX. Convers. Lexikon. Neue Folge. XII. S. 246 f.

Steinhausen, C..... in Zerbst. §§. — Kleines Choralbuch mit Ziffernbezeichnung für Volksschulen, zunächst als Zugabe zu Kölling's kurzen Liedertexten. Ebd. 1827.

Stenius, Sim. Oratio, qua C. Peuceri manibus parentatum est. Servestae, 1603. 4.

Stenzel, Balthasar, Conrector der Hauptschule in Zerbst, geb. zu Zöschen im Stifte Merseburg am 9. Juni 1754, ging in seinem 15. Jahre, — bis dahin war er von dem Ortsschullehrer Zabler, einem Anhaltiner aus Groß-Badegast, unterrichtet worden, — auf das Stiftsgymnasium in Merseburg, studirte v. 1773 auf der Universität Leipzig, unter Joh. Aug. Ernesti, Theologie, wurde 1779 Hauslehrer in Zerbst, 1785 Conrector an der Hof- u. Stiftsschule zu St. Bartholom. daselbst, 1803 mit seinem seither. Prädicate vierter und 1811 dritter Oberlehrer an der durch den hochsel. Herzog Leop. Fr. Franz begründeten Hauptschule und 1821 in einen ehrenvollen Ruhestand versetzt. §§. — Purgold's Erzählungen: Das Angenehmste u. Nützlichste aus der Geschichte zum eigenen Vergnügen, u. um in der Gesellschaft nicht unwissend zu erscheinen, vermehrt u. berichtigt herausgegeben ꝛc. Leipz., 1791. (eigentl. 1790.) 8. Beitrag zur Kenntniß des Kalenders. (S. Zerbst. Kal. auf 1794 u. 1795.) — Des Hofr. Moritz grammat. Wörterbuch der deutschen Sprache fortgesetzt. 3r Bd. Berlin, 1797. gr. 8. Einige Anmerkk. zu des Hrn. Ober-Apellationsgerichts-Präsidenten Mann Auch Etwas über die Anhaltische Geschichte ꝛc. Zerbst, 1821. 8. — Ueber die Dessau. Pastoral-Gesellschaft; in den Anhalt-Bernburg. Wöchentl. Anzeigen N. 4. S. 55—58. N. 5. S. 73—76. (1801.) Bemerkungen über Zerbst; ebd. N. 12. S. 149—152. N. 13. S. 161—168. N. 14. S. 181—186. (1801.) Zur Geschichte der Zerbster sogenannten Neujahrzettel, oder Verzeichniß der Getrauten, Getauften, Gestorb. u. Communicanten daselbst; ebd. N. 26. S. 321—328. (1801.) Uebersicht der Getrauten, Getauften, Gestorb. u. Communicanten der Stadt Zerbst, die Vor-

Digitized by Google

stadt Ankuhn mit eingeschlossen, v. 1701—1800, nach den jährlich daselbst gedruckten Verzeichnissen, und aus den Kirchenbüchern berichtigt; ebd. N. 44. S. 497—505. (1801.) Einige Beiträge zu Joh. Fr. Degen's deutsch. Uebersetzungs-Literatur der Römer; (im A. L. A. N. 120. 1799. S. 1185—1190;) viele andere Beiträge z. Allgem. Literar. Anzeiger, z. Allg. Anz. d. Deutschen, einige dergl. zum Gesellschafter von Gubitz, z. B. über die Grumbach'schen Händel. Antheil an dem deutsch. Wörterbuche v. Stosch. Viele Gedichte, ohne seinen Namen. Meusel, VII. S. 660.

Stenzel, Franz Gustav Theodor, (Sohn des Vor.,) Pastor der anhalt-dessau. Gemeinden Lausigk u. Lübsdorf, geb. zu Zerbst am 8. Mai 1788, besuchte bis Ostern 1807 die dasige Hauptschule, studirte dann bis Mich. 1810 in Leipzig, war hierauf über 2 Jahre Hauslehrer in der Nähe von Meiningen, kehrte Ende 1812 nach Zerbst zurück, unterrichtete dann eine Anzahl Kinder aus den angesehenen Familien u. wurde im Januar 1816 zum Lehrer an der dortigen Hauptschule und zum Inspector der mit ihr verbundenen Pensionsanstalt ernannt. Im Sept. 1822 wurde er zum Substituten des, noch in demselben Monate verstorbenen, Pastors Bienengräber in Steutz bestimmt, und erhielt dann unter dem 8. Mai 1823 die Ernennung zu seiner jetzigen Stelle. — Der thüring. sächs. Verein für Erforschung des vaterländ. Alterthums in Halle hat ihn i. J. 1824, u. die deutsche Gesellschaft zu Erforschung vaterländ. Sprache u. Alterthums in Leipzig i. J. 1828 in die Zahl ihrer Mitglieder aufgenommen. §§. — Antheil an dem vom verstorb. kön. sächs. Hofprediger M. Jacobi in Dresden herausgegeb. Kronos, genealog. Taschenbuche f. 1817 u. 1818. Von den 3 Jahrgängen 1820. 1821. 1822. (Leipz.) ist Stenzel der alleinige Herausgeber.

Stenzel, Gustav Adolph Harald, (Bruder des Vor.,) Dr. der Philosophie, ordentl. Professor der Geschichte an der kön. Universität zu Breslau u. Archivar des kön. Provinzial-Archivs von Schlesien, geb. zu Zerbst am 21. März *) 1792, vertauschte die Hauptschule der Vaterstadt Ostern 1810 mit der Universität Leipzig, um Theologie zu studiren, wandte sich jedoch sehr bald zur Geschichte u. Philologie u. wurde in das kön. philolog. Seminar aufgenommen. Zu Ende des März 1813, nach Vollendung seiner, späterhin durch die Jablonowskische Gesellschaft der Wissenschaften gekrönten, Preisschrift über den Einfluß der Deutschen auf die Cultur Polens bis auf den König Wladislaus Jagello, verließ er Leipzig, trat als Freiwilliger in das Bataillon Anhalt u. machte den Feldzug gegen Frankreich mit. Im Tref-

*) Nicht am 20. März, wie Meusel hat.

Digitized by Google

fen von Sehstedt bei Rendsburg, am 10. Dec., wurde er von einer Kugel in den Leib getroffen, aber durch geschickte Behandlung im März 1814 so weit hergestellt, daß er Neumünster verlassen u. nach Zerbst zurückkehren konnte. Er begab sich, vom Militär als Officier entlassen, wieder nach Leipzig, u. beschloß, sich dem academ. Lehramte zu widmen, wurde daher i. J. 1815 Magister, erwarb sich am 14. Febr. 1816, durch die Vertheidigung seiner Schrift de Ducum Germanorum cet., das Recht, academ. Vorlesungen zu halten, u. hielt diese von Ostern 1816 bis dahin 1817, wo er als Privatdocent der Geschichte nach Berlin ging. Ostern 1820 wurde er außerordentl. Professor an der Universität zu Breslau, 1822 Archivar des kön. Provinzial-Archivs u. im März 1827 Prof. ordinarius. Er ist seit Kurzem Mitglied der Deutschen Gesellschaft in Königsberg. Der von ihm selbst angegebene Hauptzweck seiner wissenschaftlichen Bestrebungen ist: die Geschichte Deutschlands von dem Abgange der Carolinger bis auf Rudolph von Habsburg aus den Quellen kennen zu lernen u. dann zu schreiben. Bis jetzt ist die Geschichte Deutschl. unter den fränk. Kaisern (v. J. 1024—1125) erschienen. Stenzel ist Mitglied der Gesellschaft für Deutschl. ältere Geschichtskunde u. Mitarbeiter an dem von ihr beabsichtigten großen Nationalwerke: Monumenta Germaniae historica inde ab anno Chr. 500 usque ad a. 1500, welches auch von Anhalt's Fürsten hochherzig unterstützt wird. §§. — Diss. de Ducum Germanorum post tempora Caroli M. origine et progressu. Lips., 1816. 4. Rede zur Gedächtnißfeier der Völkerschlacht bei Leipzig. (Zerbst,) 1816. 8. Versuch einer Geschichte der Kriegsverfassung Deutschlands, vorzüglich im Mittelalter. Berlin, 1820. (erschien noch 1819) gr. 8. C. F. W. Böttger's chronol. Uebersicht der deutschen Geschichte. Nach dessen Tode vollendet u. herausgegeben. Dessau, 1820. (1819.) gr. 4. Handbuch der Anhaltischen Geschichte. Dessau, 1820. 8. Anhang zu ... Handbuche der Anhalt. Geschichte. Leipz., 1824. 8. Notitia librorum mss., historiam Silesiacam spectantium, quos servat bibliotheca academica. Vratisl., 1821. 4. Continuatio. Ib., 1822. 4. (Zwei academ. Programme, bei Gelegenheit des Rectoratwechsels.) De Marchionum in Germania potissimum qui saeculo nono extitere origine et officio publico, Dissertatio. Ibid., 1824. 4. (Zum Antritt seiner außerord. Professur.) Geschichte Deutschlands unter den Fränkischen Kaisern. 1r Bd. Leipz., 1827. 2r Bd. Ebd., 1828. gr. 8. Vertheidigung der Protestanten in Nieder-Languedoc. Aus d. Franz. übersetzt; in Stäudlin's u. Tzschirner's Archiv für alte u. neue Kirchengeschichte, 3r Bd. 1. St. (Leipz., 1816.) S. 225—250. Leopold Friedrich Franz, Herzog zu Anhalt-Dessau; in

den Zeitgenossen 7s Heft. (Leipz., 1817.) S. 37—82. (Ohne seinen Namen.) Anon. de miraculis S. Dionysii, eine noch wenig gekannte Handschrift auf der kön. Bibl. zu Berlin; im Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtkunde. 2r Bd. (Frankf. a. M. 1820.) S. 77 f. Verzeichniß einiger Handschriften deutscher Geschichtsquellen auf der Universitätsbibliothek zu Breslau; ebd. Bd. 3. S. 451—454. Erstes Verzeichniß der auf der Centralbibliothek in Breslau befindlichen, zur Geschichte Deutschlands im Mittelalter gehörigen Handschriften der Quellenschriftsteller, nebst einer Beschreibung der dortigen Handschrift des Marianus Scotus; ebd. Bd. 4. (1822.) S. 93—120. Beitrag zur Geschichte des Glaubensbekenntnisses, welches bei Gelegenheit des Uebertritts M. Wilh. Herzogs von Sachsen-Zeitz, zur kathol. Religion 1717 im Druck erschien; in der Leipz. Lit. Zeit. 1825. N. 278. Hat vermehrt u. verbessert herausgegeben (seines Schwiegervaters) G. G. Bredow's Hauptbegebenheiten der Weltgeschichte in 3 Tabell., 5. Asg. Altona, 1821. Fol. 6e Asl. 1825. 7e Asl. 1829. Umständlichere Erzählungen der merkwürd. Begebenheiten aus d. allgem. Weltgesch. 8e Asg. Ebd., 1822. 9e Ausg. 1826. gr. 8. 10e Asl. 1829. Ferner hat er die 13., 14., 15., 16. u. 17. Ausg. (1823. 1825. 1826. 1827. 1829.) vom Auszuge aus den Merkwürd. Begebenheiten, so wie die 2e aus der Handschrift des Uebersetzers verbess. Ausgabe von Plutarch's Timoleon, Philopömen, die beiden Gracchen u. Brutus. Altona, 1823. gr. 8. besorgt. Recensionen geschichtlicher Werke hat er in der Leipz. Literatur-Zeitung, den Heidelberg. Jahrbüchern der Literatur u. den Schlesischen Provinzialblättern geliefert.

Meusel, XX.

Stöller, Friedrich Christian, Dr. der Arzneigelahrheit, der letzten Herzogin zu Sachsen-Querfurt u. Weißenfels gewesener Leibarzt, u. verpflichteter Stadtphysicus in Langensalze, geb. zu Cöthen am 28. Febr. 1733. *) Im 10. Jahre kam er auf die Schule des Waisenhauses in Halle, von da er aber, Kränklichkeits halber, 1750 in das väterliche Haus zurückkehrte, u. hierauf in Sangerhausen und Eisenach von zum Theil berühmten Schulmännern Unterricht u. von seinem Vater medicinische Vorkenntnisse erhielt. Gegen Ostern 1752 bezog er die Universität Halle, im Herbste 1754 ging er, zur Erweiterung seiner medicinisch-chirurgischen Kenntnisse, nach Berlin, kehrte 1755 wieder nach Halle zurück, wo er sich im Oct. 1757, nach vertheidigter Probeschrift, die medicin. Doctorwürde erwarb. Nach einem kurzen Aufenthalte in dem väterlichen Hause zu Eisenach begab er

*) Sein Vater, Joh. Aug., aus Windsheim gebürtig, war Hofmedicus daselbst u. wurde i. J. 1740 als Leibarzt des letzten Herzogs ꝛc. nach Eisenach berufen.

Digitized by Google

sich nach Langensalze, wo ihm seine Kenntnisse in der Geburtshilfe u. Wundarzneikunst bald einen Namen machten. Der überaus glückliche Erfolg eines von ihm, nach der Affaire bei Langensalze am 15. Febr. 1761, angelegten Lazareths von einigen hundert verwundeten Sachsen, Hanoveranern u. Franzosen erwarb ihm nicht bloß den Beifall des Prinzen Xavier, welcher das sächs. Corps befehligte, sondern auch des Königs von Polen u. des Kurfürsten v. Sachsen, welche Beide ihn zum General-Staabsmedicus mit der Anwartschaft auf diese Stelle bei der Armee, nach dem Ableben des Hofr. Häurls, ernannten. Im J. 1764 erwählte ihn die in Langensalze damals residirende verwitw. Herzogin von Sachsen-Weißenfels zu ihrem Leibarzte, welche Stelle er auch bis an den Tod derselben bekleidete u. die vorhin erwähnte Anwartschaft aufgab. Im J. 1771 wurde er Stadtphysicus, zugleich auch Armen- u. Waisenhausarzt. Als solcher hat er den Hebammen u. einigen Wundärzten Unterricht ertheilt u. manches brauchbare Subject gebildet. Im Frühjahre 1795 errichtete er auf eigene Kosten eine Sonntagsschule für arme Kinder, Lehrlinge u. junge Bürger in verschiedenen Classen, worin unter seiner Aufsicht nicht allein gelehrt, sondern auch von ihm selber in der obersten Abtheilung Unterricht ertheilt wurde. *) Er starb am 16. Sept. 1807. §§. — Diss. inaug. de doloribus eorumque causis generatim. Halae, 1755. 8. Beobachtungen u. Erfahrungen aus der innern u. äußern Heilkunde, mit physiologischen, anatomischen u. practischen Anmerkungen. Gotha, 1777. 8. Schauderhafte Geschichte einer zu Mühlhausen vorgefallenen sogenannten Nachgeburts-Operation, nebst deren medicin. Beurtheilung. Nebst ein. Anhange v. G. H. Loder. Jena, 1799. gr. 8. Besonders abgedr. aus Loder's Jour. für d. Chirurgie 1799. — Eine merkwürd. Krankheit der Leber u. Gallengänge, mit gänzlichem Verlust derselben u. der Gallenblase; in Hufeland's Journal d. pract. Arzneikunst, 1. Bd. 3. St. (1796.) Von dem Diabetes u. dessen wo nicht einigen doch gewiß in den mehresten Fällen ersten Ursache; ebd. Bd. 6. St. 1. (1798.) Von den wirkenden Naturkräften bey Verletzungen des menschl. Körpers, u. dieses Mal besonders bey wichtigen Kopfverletzungen. Nebst ein. Abbild. Tab. 3. Fig. 1. 2.; in Loder's Jour. f. d. Chirurgie, 1. Bd. 1. St. (1797.) Von der Nothwendigkeit u. den guten Folgen rascher Entschlüsse nach richtiger Beurtheilung, bey Ausübung der Wundarzneikunst; ebd. 1. Bd. 4. St. (1797.) Ueber die Heilung großer Verletzungen der Knochen ohne Amputation; ebd. Bd. 4. St. 1. N. 8. (1802.) Bemerkungen üb. die verdorbene Luft in Gefängnissen, Zuchthäu-

*) Mehr hierüber findet man in der National-Zeitung 1796. 18. St. S. 387.

Digitized by Google

sern, Spitalen u. die Verbess. der verdorb. Luftarten; in den Actis acad. elect. mogunt. Scient. util., quae Erfurti est, ad ann. 1794 u. 1795. Außerdem noch Abhandlungen u. Beiträge in den Götting. Policeynachrichten von Justi, im Langensalzer Wochenblatte, in der Richter'schen chirurg. Bibliothek.

Meusel, VII. S. 672. X. XV. (Becker's) Nationalzeitung der Deutschen. 1807. St. 43. Ernesti in Hirsching's Handbuch, Bd. 13. Abth. 1. S. 344—347. Weiz, Gelehrtes Sachsen, S. 240. Worte der Achtung u. der Dankbarkeit, gesprochen an der Gruft des Hrn. D. F. Chr. Stöller, u. auf Verlangen seiner zahlreichen Verehrer in Druck gegeben v. M. Carl Friedrich Bonitz, Diac. (jetzt Superint.) zu St. Stephan in Langensalze. Ebd., 1807. 8.

Stötzer, Johann Friedrich, seit 1796 Hofprediger u. erster Prediger bei der Domgemeinde in Halle, geb. zu Cöthen a. .... 1741, war v. 1764—1772 Inspector des Joachimsthal. Gymnas. in Berlin, dann Prediger zu Jericho im Magdeb., hierauf Pred. zu Lüdersdorf in der Mark Brandenburg. Er starb im J. 1803. §§. — Die glückliche Familie; eine Zeitschrift, enthaltend Materialien für denkende Hausväter u. Landwirthe guten bürgerlichen Standes. Oct. Nov. Dec. Ruppin, 1792. 8.

Hering's Neue Beiträge zur Geschichte der reform. Kirche in den Preuß. Ländern, Th. 1. S. 166. Meusel, VII. XX.

Strachwitz, Ludwig, Freiherr u. Großzauche, von, seit 1819 herzogl. anhalt-cöthen. Cammerherr u. Hofmarschall in Cöthen, seit 1818 mit der kön. preuß. Cammerherrnwürde u. seit 1826 mit den Insignien des päpstlichen Ordens vom goldenen Sporn beehrt, geb. zu Jastrzemb in Oberschlesien am 17. Nov. 1777, erhielt zuerst in Pleß, später in Breslau seine Schulbildung; trat i. J. 1790 in preuß. Militairdienste bei der Cavallerie u. nahm 1804 als Lieutenant seinen Abschied; privatisirte auf seinem Gute bis zum Kriege 1806, wo er vom Spätjahr bis zur Mitte Juli 1807 in der Festung Kosel als Kriegscommissarius lebte, wurde hierauf bei der Kreiscommitté angestellt, 1812 mit der Organisation der Landwehr beauftragt u. dem landräthlichen Officio zugeordnet. J. J. 1814 ging er in die Dienste Sr. Durchlaucht des Herzogs zu Anhalt-Cöthen, (damals Fürsten von Pleß,) u. wurde von demselben 1822 als Militärbevollmächtigter an den Bundestag in Frankf. a. M. gesandt. §§. — Der Wahrheit ihre Kronen. — Zur Berichtigung der freimüthigen Aeußerungen über den sittlichen u. kirchlichen Zustand Oberschlesiens. Leipzig, 1827. 8.

Streso, Clemens, M., Pfarrer an der Kirche zu St. Bartholomäi in Zerbst, seiner Geburtsstadt. Er starb am 12. Januar 1586. §§. — Einweihungspredigt der Kirche zu St. Bartholom. in Zerbst aus dem Sonntagsevang. Joh. 8. 1579.

Digitized by Google

Einweihung eines newen Predigstuls zu Zerbst in S. Barthol. Kirche. 1579.

Becmann, Th. III. S. 212. Dunkel, I. S. 503 f.

Streso, Adam, (Sohn des Vor.,) war bis 1602 Diaconus in Ballenstedt, nachher Pfarrer in Amsdorf i. A. C., wurde am 27. Oct. 1616 als Superint. in Cöthen eingeführt u. starb im Juni 1626. §§. — Leichenpredigt. Cöthen, 1626.

Becmann, Th. III. S. 416. Lobeth. Anhalt. Jour. 3s Viertelj. S. 216. Dunkel, I. S. 503.

Streso, Caspar, (Sohn des Vor.,) reformirter Prediger im Haag, daselbst gestorben am 27. Mai 1664. §§. — Responsio ad adpellationem innocentiae Lutheranae. Lugd. Bat., 1634. 12. Apologia responsionis; praemittitur praefatio de hodierno statu ecclesiae orientalis et occidentalis, excerpta ex Rich. Flied tractatu de ecclesia. 1635. 12. Miscellanea catechetica. Geestlikke Regeeringe des Herten omtrent de yvereltsche goederen, Ps. LXII. 11. Grondige verklaringe van de vreudenrycke Geboorte J. C. oover Luc. II. 1—8. Leere van't laetste Ordeel, Matth. XVI, 27. Comment. in acta Apostolorum. Amst., 1650. 4. Hafniae, 1717. 4. Doctrina de contritione legali in cap. 7 ad Rom. nec non de luctu spirituali regenitorum et justificatorum. Fundamenta sanctitatis et patientiae in cap. 8. Ep. ad Rom. (Beide) Haag, 1663. 4. Conciones miscellaneae. Amst., 1654. 4. Technologia theologica *) exemplo illustrata, videlicet Commentatio analytico-scientifico in cap. 1. ad Rom. et Loco communi genetico de Fide. Technologia theologica recognita et contracta; cui accessit Dissertatio de usu Logices. De usu et abusu rationis in interpretandis Scripturis divinis. (Vielleicht Diss. de usu Logices.) Comment. in Epist. ad Hebraeos.

Becm., VII. S. 363. Jöcher. Dunkel, I. S. 734 f.

Stubenrauch, Friedrich Heinrich, Director der Prinz. Ferdinand'schen Domainen- und Johanniter-Ordens-Cammern, auch Hof- u. Ordens-Regierungsrath in Berlin, geb. zu Dessau am 22. Mai 1743. Er besuchte die Stadtschule in Dessau u. v. 1759 das kön. Pädagogium in Halle, welches er 1761 mit der dasigen Universität vertauschte. Im J. 1765 wurde er Cammer-Gerichts-Advocat in Berlin, 1768 Stifts-Consulent bei der Aebtissin zu Quedlinburg, der Prinzessin Amalia v. Preußen, hierauf bei dem St. Johanniter-Orden, Ordens-Regierungs- und Cammerrath, 1773 bei dem Prinzen Ferdinand v. Preußen, Domainen- u. Ordens-Cammer-Director, u. endlich

*) Vgl. E. L. D. Huch's Religion des Glaubens. Cöthen u. Dessau, 1758. 8. S. 193 u. f. pag. 161 des Schriftstellerler.

Digitized by Google

Ordens-Regierungs-Director. Er starb am 21. Juni 1806. §§. — Nachricht von der Verwaltung und Urbarmachung der Warthebrüche. Mit einer v. Sotzmann gestoch. Karte. Berlin, 1787. 4. Ueber die Frage: Ob der weibl. Nachkommenschaft der beyden Gebrüder Markgrafen Friedrich u. Markgrafen Heinrich zu Brandenburg-Schwedt herauszuzahlenden Gelder zu gleichen Theilen zustehen müssen? Ebd., 1789. gr. 8. *) Weitere Darstellung der Gerechtsame der Markgräfl. Friedrich'schen Prinzessinnen Kön. Hoheiten in der Markgräfl. Schwedt'schen Sache zur zweiten Instans gegen das Erkenntniß v. 16. Juni 1791. Ebd., 1792. Fol. Beschreibung der Feyerlichkeiten, welche bey Einkleidung der St. Johanniter-Maltheser-Ordens-Ritter in der Balley Brandenburg beobachtet werden. Ebd., 1793. gr. 8. Ueber die Schützengilden; in der Berlin. Monatsschrift. Juni 1785. S. 537—546.

N. G. Berlin, 2r Th. S. 203. Meusel, VII. S. 117. Ernesti in Hirsching's Handbuch, Bd. 13. Abth. 2. S. 187.

Stubenrauch, Wilhelm Lebrecht, anhalt-cöthen. Hofrath, St. Johanniter Ordens-Regierungsrath und Bürgermeister in Zerbst, geb. zu Dessau a. 26. Januar 1750, besuchte Anfangs in Dessau, v. 1767 das Joachimsthal. Gymnasium in Berlin, studirte v. 1768 in Halle die Rechte, kehrte 1771, um die preuß. Justizverfassung näher kennen zu lernen, nach Berlin zurück, ging 1772, um sich dem deutschen Staatsrechte zu widmen, nach Göttingen, wurde 1773 Assessor bei der Regierung in Dessau, 1774 Syndicus der Stadt Zerbst, 1776 ordentl. Professor der Rechte u. der practischen Philosophie an dem Gesammtgymnasium daselbst u. anhalt-cöth. Hofrath, 1795 Bürgermeister u. Stadtrichter und 1791 St. Johanniter Ordens-Regierungsrath. Er starb a. 15. Nov. 1798. §§. — Ueber die Strafwürdigkeit der Verläumdungen. Zerbst, 1776. 8. (Progr. zu seinen Vorlesungen.) Auch etwas zur Beleuchtung der Justizpflege in den deutschen Staaten. Herausgegeben von einem Freunde des Beklagten, nebst einem Nachtrage von dem Beklagten selbst. Leipzig, 1790. 8. (Dieses ist die Geschichtserzählung seiner in Zerbst gehabten Processe, wozu noch die Schrift eines Unbekannten gehört: Privatgutachten eines Rechtsgelehrten über das: Auch etwas zur Beleuchtung u. s. f. und den Nachtrag zu demselben. An den Hrn. Hofr. Stubenrauch in Zerbst. Leipz., 1790. 8.)

Rust, II. S. 39—41. Weidlich's Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten, 2r Bd. S. 394. Ernesti Handbuch, S. 188 u. f. Meusel, VII. S. 718. Derselbe, Lex. der Verst., Bd. 13. S. 509 f.

Stubenrauch, Friedrich Wilhelm, zur Zeit Hauslehrer zu Plagow in der Neumark, geb. zu Giersleben i. A. C. a. 15.

*) Vgl. oben S. 102 unter C. L. Friedel.

Digitized by Google

Oct. 1801, besuchte die Hauptschule in Cöthen, studirte in Halle Theologie u. wandte sich später nach Jena. §§. — Eusebia. — Lyrisch-didactisches Gedicht in 6 Gesängen. Halle, 1823. 8. Der Herr hat mein noch nie vergessen; vergiß, mein Herz, auch seiner nicht. Eine Aerntepredigt in der Kirche zu Oelknitz geh. Jena, 1828. 8. Gekrönte Preis-Katechisation üb. Luc. 11, 28; abgedruckt in Dr. Schott's Denkschrift des homil. u. katechet. Seminars der Universität zu Jena v. J. 1827.

Stutz, Johann Ernst, Pastor in Bone i. A. Z. dessau. Antheils: geb. zu Zerbst a. ... Febr. 1733, gestorben am 28. Octbr. 1795. §§. — Des Hrn. Hofraths Lankhavel zu Zerbst Kunst- u. Naturalienkabinet für Fritzen, u. alle, die es zu kennen wünschen, beschrieben. Leipz., 1777. 8. Predigten für Christen, die die Mode nicht lieben. Ebd., 1779. 8. Meister Klas u. sein Sohn Traugott Schester; eine Geschichte, die sich am Ende des vorigen Jahrhunderts zugetragen hat. 2 Thle. Ebd., 1780. 8. Peter Vollmuth. Am Ende wird er ein ganz anderer Mann, oder: Geschichte des Hrn. v. F. 2 Theile. Berlin, 1780. 8. Ludwig Freudenthal, oder die glückliche Retirade des Weisen von edlerm Gelichter. 2 Theile. Liegnitz, 1781. 8. Friedrich Engelhard's unglücklichstes Lebensjahr, oder wenn man will, das glücklichste. Berlin, 1782. 8. Predigten zur Beförd. häusl. Glückseligkeit für nachdenkende Christen. 1r Th. Leipz., 1786. gr. 8. Sommerfeld'sche Familiengeschichte, od. Erziehung mit ihren Früchten. 2 Thle. Berl. u. Frkft. a. d. O., 1788. 8. Julchen Grünthal; eine Pensionsgeschichte. 2r Thl. Ebd., 1788. 8. (Der 1e ist von Madame Friederike Helene Unger.) Kleiner Beytrag zur Beförd. deutsch. Sprachrichtigkeit. Zerbst, 1789. 8. Deutsche Sprachlehre. Potsdam, 1790. gr. 8. 2e Aufl. neu bearbeit. von H. Bauer. Ebd., 1811. Ueber das Lotto. Gedruckt im Jahre, da die ganze Welt spielt. Kleine deutsche Sprachlehre zum Schulgebrauche. Potsd., 1793. 8. Neue Aufl. u. d. Titel: Kurzgefaßtes Lehrbuch d. deutsch. Sprachlehre. Ebd., 1813. Frohmann's u. Oestling's Familiengeschichte für Eltern u. Kinder, vom Vfr. der Julchen Grünthal. Breslau, 1793. 8. (Vgl. den Artikel Unger (F. H.) im 10. Bde der 5. Ausg. des gelehrt. Deutschl. S. 759.) — Hat den 2. Bd. von K. P. Moritz'ens grammat. Wörterbuche der deutsch. Sprache vollendet.

Meusel, Lex. der Verst., Bd. XIII. S. 535 f.

Stutz, Johann August Ernst, (Sohn des Vor.,) geb. zu Zerbst a. 25. Oct. 1767. Nachdem er die Bartholomäischule u. das Gesammtgymnasium der Vaterstadt besucht, in Leipzig und Halle die Rechtswissenschaft studirt hatte, wurde er Hof- u. Regierungsadvocat in Zerbst, und bald darauf Oberlieutenant und Auditeur bei dem anhalt-zerbst. Militär. Er legte diese Stelle

Digitized by Google

nieder u. privatisirte ein Jahr lang, nahm sie aber wieder an, als dieses Bataillon zerbst. Truppen in östreich'schen Sold kam. Im J. 1795 wurde er Actuar im Amte Berg-Nassau im Nassau-Weilburg'schen. (Er starb a. ... 1802?) §§. — Erzählungen. 1r Bd. Stettin, 1789. 8. 2r Bd. Ebd., 1790. 8. Friedrich Schleemann, eine Geschichte, wunderlich u. wahr, von D. A. 1r Theil. Mit ein. Kpfr. von Geyser. Cöthen, 1794. 2r Th. Ebd., 1798.

Meusel, VII. S. 733. X. XI.

Theodor, Melchior, Diaconus zu St. Barthol. in Zerbst, wurde am 19. April 1648 entlassen, quando facere officium pedes recusarunt et sexagenario major ferendo oneri amplius non esse visus est, wie Wendelin in einem seiner Programme anführt, jedoch mit Beibehaltung seines Jahrgehaltes. Er starb i. J. 1649 u. wurde am 17. April beerdigt. §§. — Disp. de certitudine et ordine patefactionis veri dei in verbo suo et de hujus ministerii necessitate contra Schwenckfeldistas et Libertinos. (Unter Caspar Ulrich gehalten.)

Theopold, Johann, M., Superintendent u. Professor der Theologie auf dem Gymnasium in Zerbst, geb. zu Hilpershausen in Franken a. .... Er war von 1587—1596 Conrector (Prorector) der vereinigten Schule in Zerbst, wurde dann Diaconus zu St. Barthol. daselbst, hernach Pfarrer in Amsdorf u. Inspector der Kirchen des Amtes Warmsdorf. Im J. 1608 verließ er dieses Amt u. wurde Pfarrer zu St. Nicolai u. Professor des Gymnasiums in Zerbst. Nach dem Abgange des Superint. M. Martin Fusselius, trat er a. 2. Febr. 1615 in dessen Stelle. Er starb a. 15. April 1626. §§. — Aphorismi ex locis examinis theologici Melanchthonis in verschiedenen Dispp. Leichpr. auf den Burgermeister Jakob Gregorius. Zerbst, 1611. 4. Leichpredig, bey dem Begräbnis des weiland — — — Hrn. M. Casparis Ulrici, gewesenen Pfarrers in der Schloß Kirchen u. Superint. zu Zerbst, auch Professoris in dem Fürstl. Gymnasio daselbst ꝛc. Zerbst, 1612. 4. Leichpredig bey dem Begräbnis — — Herrn Martini Zehlii, gewes. Diac. v. M. Casparo Ulrico — — Auß desselben mehrentheils Latein. concept, nach seinem sel. Abschied, verfasset vnd in Druck verfertigt ꝛc. Ebd., 1612. 4. Leichpredig, bey dem Begräbnis des weil. Ehrenvesten Achtbaren u. Hochgelahrten Herrn Wolfgangi Amlingi, J. U. Doctoris, des Fürstl. Gymnasii zu Zerbst gewesenen Professoris, hernach auch bestettigten Syndici der löbl. Stadpolicey daselbst, welcher im Herrn seliglich entschlaffen,

Digitized by Google

den 8. tag Julii zu Abend vmb 8 vhr, im Jahr Christi vnsers Erlösers 1613. Seines Alters aber im 44. u. ist den 12. tag gemelten Monats ehrlich zur Erden bestattet worden. Ebd., 1613. 4. Gedicht auf das Ableben der Fürstin Doroth. Hedwig zu Anhalt, der Leichenpred. v. M. Esp. Ulrich, u. ein latein. Gedicht auf den Tod des Feldpredigers M. Joh. Schubert, der von Amling auf den Fürsten Joh. Ernst gehalt. Leichenpr. (1602) beigegeben. Becmann, 3. Th. 2. Bd. 1. Cap. §. 8. S. 219. Jöcher. Dunkel, III. S. 969.

Theopold, Conrad, (Sohn des Vor.,) seit 1644 Hofprediger zu St. Aegidii in Bernburg, vorher Diaconus zu St. Barthol. in Zerbst, gab in Verbindung mit Plato, Superint. in Strelitz, u. Hese (Andreas, seit dem 20. Dec. 1644 Rector der Schule in Bernburg, dann Diaconus zu St. Marien daselbst, seit 1655 Inspector zu Plötzkau, s. 18. Oct. 1659 Superintendent daselbst, starb 1694) Leichenpredigten. Zerbst, 1649. heraus.

Tillich, Ernst Gotthelf Albrecht, Dr., Professor u. Mitvorsteher einer Erziehungsanstalt in Dessau, geb. am 17. Febr. 1780 zu Groß-Bresen, einem Dorfe bei Guben in der Niederlausitz, wo sein Vater Schulmeister war. Im J. 1805 gab er sein Privatinstitut in Leipzig auf u. ging nach Dessau, wo er in Verbindung mit dem Prof. Olivier ein neues Lehr- u. Erziehungsinstitut errichtete. Er starb am 30. Oct. 1807. §§. — Der erste Unterricht. Leipz., 1803. 8. 2e durchaus verb. u. umgearbeitete Aufl. (von Ernst Gottlob Friedenreich) 1r Theil. Ebd., 1809. 2r Th. 1811. (1810.) Auch u. d. Titel: Erstes Lesebuch für Kinder. 1. 2. Th. Neue unveränd. Aufl. Ebd., 1825. gr. 8. Der Sprachunterricht als intensives Bildungsmittel; eine Nachschrift an Lehrer des ersten Unterrichts. Ebd., 1803. 8. 2e Aufl. für den Gebrauch der 2. Aufl. u. des 2. Theils des Ersten Unterrichts bearbeitet. Ebd., 1813. 8. Wie ist der Unterricht in der Sprache einzurichten, um ohne Grammatik Sprachfertigkeit u. Sprachrichtigkeit (worin auch Orthographie mit begriffen ist) mit der Richtigkeit im Denken auf das innigste zu verbinden, u. Beides in einer Stufenfolge fortzuführen? Leipzig, 1803. 8. Grundregeln der Schön- u. Rechtschreibekunst. Mit zwei Tabellen für das lateinische u. deutsche Alphabet, gezeichnet von Irmisch. Ebd., 1805. 8. Allgemeines Lehrbuch der Arithmetik, oder Anleit. zur Rechenkunst für Jedermann. Ebd., 1806. 8. 2e Aufl. v. Fr. Wilh. Lindner. Ebd., 1821. (1820.) 8. Lehrbuch der geometrischen Verhältnisse, oder die Mathematik elementarisch behandelt u. in bestimmten Reihefolgen von Uebungen practisch dargestellt. Ebd., 1806. gr. 8. Lehrbuch der Geometrie. Zum mathematischen Lehrcyclus gehörig. Mit 15 (16?) Kpfn.

Digitized by Google

Ebd., 1807. 8. — Gab mit Christian Weiß, Prof. der Philos., heraus: Beiträge zur Erziehungskunst, sowohl ihrer Grundsätze als ihrer Methode. Eltern u. Erziehern gewidmet. 1n Bdes 1r u. 2r Heft. Ebd., 1803. 2n Bdes 1r u. 2r H. Ebd., 1804. 3n Bdes 1r u. 2r H. Ebd., 1805. (1806?) 8. (Unter andern folgende Aufsätze von ihm darin: Analyse des Buches: wie Gertrud ihre Kinder lehrt; Bd. 1. H. 1. Wissenschaftliche Darstellung der arithmetischen u. geometrischen Anschauung mit Rücksicht auf den mathematischen Elementarunterricht; Bd. 2. H. 1 u. 2. Psychologisch-pädagogische Bemerkungen über die Schädellehre; B. 2. H. 2. S. 169 ff.) Dürfen Kinder Schauspiele besuchen? in der Zeitung für die elegante Welt 1804. N. 50. Ueber die mnemonischen Versuche des Herrn Duchet im Leipz. Museum; ebd. N. 108. Noch Etwas über die Gedächtnißkunst; ebd. N. 136. Wanderung von Bern zur Jungfrau nach Lauterbrunn; ebd. 1805. N. 75. Erinnerungen an meine Reise durch einige Provinzen des südlichen Deutschlands; ebd. N. 150. S. 1193—1196. Einige Gedanken über Patriotismus; ebd. 1806. N. 1. S. 2—4. N. 2. S. 9—12. N. 3. S. 19—21. Einige Gedanken über Schicksal u. Bestimmung; ebd. N. 52. S. 417—420. Was macht ein Volk zur Nation? in Kilian's Georgia, Jahrg. 1806. Mai. Recensionen in der Jenaer Lit. Zeitung im Fache der Pädagogik u. Katechetik. Auch zur Halleschen L. Z. hat er Beiträge geliefert.

Mahlmann in der Zeit. f. d. eleg. Welt 1807. N. 181. Nationalzeitung der Deutschen 1807. Stück 48. Ernesti in Hirsching's Handbuch, Bd. 14. Abth. 1. S. 334—337. Meusel, XVI. XXI.

Timäis, Johann Heinrich, von, fürstl. anhalt. Geheimer Rath u. Canzler in Cöthen, geb. zu Halle am 8. März 1644, disputirte zu Jena 1666, unter Adam Cortrejus, de actionibus personalibus in rem scriptis. §§. — Jo. Henr. Timaei, consiliarii aulici, protocollum dicasterii Halensis a 4. Jul. 1676 usque ad 17. Dec. 1678. Fol. 4 Alph. Mscpt. Noch einige Handschriften nennt Dunkel (II. S. 533 ff.) unter Joh. Timäus, dem Vater.

Dreyhaupt im Saalkreise, 2. Th. S. 739. Dunkel, II. S. 529.

Du Toit, Johann Jacob, seit 1775 Professor u. Liturg der philanthropischen Erziehungsanstalt in Dessau, geb. am 3. Juni 1750 zu Nidau am Bielersee in der Schweiz, (Canton Bern,) privatisirte, nach Auflösung des Philanthropins, in Dessau bis an seinen Tod, der a. 25. Sept. 1825 erfolgte. §§. — Plan einer Erziehungsanstalt im Canton Bern. Bern, 1775. 8. Feierliche Rede mit Chören u. Liedern für den Gemein-Christlichen Bet-Saal zum Andenken seines Stifters Johann Bernhard Basedow, der selig im Herrn aus der Zeit gieng am 25. Juli

Digitized by Google

1790. — Den Freunden des Seligen gewidmet. — Dessau, den 1sten August 1790. 4. Des enfants en commerce des Lettres, ou l'ami epistolaire de la manière de composer, discutées dans la Pratique. Traduit de l'Allemand. Leips., 1803. 8. Blitze von dem Goldnen Kalbe mit Timaleths Notaten. Germanien, 1804. Timaleths Pflicht-Befolgung, das Seinige beizutragen: daß vier Schriften von Pestalozzi über das „Eins ist noth für die Menschheit!“ von den Behörden gehörig durch-gedacht u. beherzigt werden! Germanien. Im zweiten Jahre des Heiligen Bundes. 1817. Le commandant d'une place forte, nommée: la bonne humeur. Dessau, 1818. Timaleths Weg-Weisung, die Critische Filosofie zu studiren. Ebd., 1818. Einzelnes in den Pädag. Unterhandlungen des phil. Instituts. Er hat ungleich mehr Handschriftliches als Gedrucktes hinterlassen. Jenes soll er einem Freunde vermacht haben.

Meusel, VIII. S. 94. X. S. 750. Neuer Nekrol. der Deutschen, 4. Jahrg. 2r Th. S. 998 f.

Töpfer, Heinrich August, M., seit 1744 Pfarrer an der Dreifaltigkeitskirche u. Professor des Gymnasiums in Zerbst, geb. a. 11. Sept. 1696 zu Ilsenburg im Wernigerodeschen. Er besuchte die Schule seines Geburtsortes, hernach die zu Bartholom. u. dann das Gymn. in Zerbst, studirte v. 1716 in Wittenberg, hernach in Jena, ging 1721 wieder nach Wittenberg, wurde daselbst Magister u. wollte sich dem academischen Lehramte widmen, erhielt aber 1722 eine Pfarrstelle zu Ilsenburg, wurde 1733 in das Archidiaconat bei der Kirche zu St. Barthol. in Zerbst berufen. Am 10. Nov. 1744, als am Tage seiner feierlichen Einführung in die Gymnasial-Professur, sprach er de gymnasiis academicis, quantum ea rei ac saluti publicae noceant, perperam, et quantum prosint, recte constituta. Er starb am 31. Aug. 1753. §§. — Progr. quid de doctorum auditorumque querelis cet. Servestae, 1756. 4. Dagegen erschien: Sparsio florum cet. — Vom Buskampfe, u. ob es nöthig sey, die Zeit seiner Bekehrung zu wissen?

Memoria viri S. V. Henrici Augusti Toepferi, celebrata oratione, quam in Seminario philosophico, quod Gottingae est, habuit Joach. Aug. Junack. Gotting., 1753. 4. Leipz. gel. Zeit. 1753. 98. St. Beitrag zu den Erlang. gel. Anmerk. 1753. S. 816. Dunkel, II. S. 198.

Traubot, Friedrich, Dr., Canzler zur Zeit des Fürsten Joachim Ernst, disputirte 1568 in Wittenberg pro gradu und nahm 1569 gradum doctorae in jure an. §§. — Carmen auf Fr. Catharinen, Fürst Heinrichs 1. Gemahlin Ableben A. 1565, 9. Dec. Siehe Beckler's Gräfl. Reuß-Plauische Stammtafel p. 203 fgg. Ein zweites auf das Absterben seiner Gattin.

Trenkel, Christian, war, als er nachstehende Piece drucken

Digitized by Google

ließ, Soldat bei der herzogl. Grenadier-Garde in Ballenstedt. §§. — Kleine dichterische Versuche. Bernburg, 1824. 8.

Uhlich, Lebrecht, Pastor zu Pömmelte in der Diöcese Calbe, vorher seit 1824 Pfarrer zu Diebzig i. A. C., aus Cöthen gebürtig. §§. — Fürst Wolfgang zu Anhalt; in dem Anhalt-Cöthenschen Kalender auf das J. 1826.

Ulich, Christian Friedrich Gottlieb, seit 1799 Schloßprediger in Nienburg a. d. S., geb. am 8. Dec. 1768 zu Roßlau. §§. — Landsturmpredigt über 2 Chron. 20, 15. Cöth., 1814. 8.

Ulrich, Abraham, M., seit 1571 Superintendent in Zerbst, vorher seit 1558 Pastor zu St. Barthol. daselbst, geb. zu Kranach a. 21. Febr. 1526, gestorben am 8. Oct. 1577. §§. — Historie u. Bericht vom christl. Wandel u. seel. Absterben Fr. Agnes, Fürst Joachim Ernsts Gemahlin, wie auch Fürst Bernhards, dessen Hrn. Bruders u. Franz Georgen, F. Bernhards jungen Herrleins. Zerbst, 1570. 8. 2e Aufl. Berlin, 1584. 8. (Die erste fürstl. Person hat M. A. Ulrich, die zweite u. dritte M. Joh. Gese biographirt.) Eine Hochzeitpredigt uff dem christl. Beylager des Wolgebornen vnd Edlen Herrn, Wolffgangs, Graven u. Herrn zu Barbi u. Müllingen: vnd der Durchlauchten, Hochgebornen Fürstin vnd Frewlein, Frewlein Elisabeth, Gebornen Fürstin zu Anhalt, Grevin zu Ascanien, Freulein zu Zerbst u. Bernburg ꝛc. Mitwoch, den 19. Julij, Anno Domini 1570. Wittenberg, 1570. 4. (Predigt über Ps. XLV. „Höre Tochter, == immer u. ewiglich.“) Leichpredigt auf G. von Dreskow. Ebd., 1571. 4. Erinnerung an alle Fromme von Adel im Fürstentum Anhalt. ... Daß er mit Jac. Andreä den Vergleich zu Magdeburg mit Heshusen habe stiften helfen, erzählt der Jac. Andreä in seinem Bericht von dem Synodo zu Zerbst, D. ij. b.

Beemann, III. Th. 2. Bd. 1. Cap. §. VII. S. 212. VII. Th. Jöcher. Dunkel, I. S. 535 f. II. S. 760—62.

Ulrich, Caspar, M., seit 1608 Superintendent in Zerbst an W. Amling's Stelle, geb. zu Munerstadt i. Würzburg. am 27. (nicht am 21.) Febr. 1558. Er genoß zuerst den Schulunterricht in seiner Vaterstadt u. v. 1574 in Zerbst, studirte v. 1578—1582 in Wittenberg, nahm 1578 als Amanuensis des Superint. M. W. Amling an dem Gespräche zu Herzberg, 1581 zu Cotbus u. nachher an einer Gesandschaft zu dem Bischofe in Würzburg Antheil. Im J. 1582 wurde er Lehrer in der vierten, bald darauf in der dritten Classe der vereinigten Schule in Zerbst, 1583 Magister in Wittenberg, u. bald nachher Lehrer in der zweiten Classe, 1586 Conrector (Prorector) u. noch in

Digitized by Google

demſelben Jahre Diaconus zu St. Barthol., begleitete 1591 mit G. Krüger, nachmaligem Superint. in Cöthen, als Feldprediger den Fürſten Chriſtian I. nach Frankreich, wurde 1596 Pfarrer zu Amsdorf u. Superint. der beiden Aemter Warmsdorf u. Plötzkau, 1599 Paſtor zu St. Barthol. in Zerbſt u. zugleich, an M. Nic. Kind's Stelle, Profeſſor der Theologie an dem daſigen Gymnaſium. Er ſtarb a. 28. (nicht a. 18.) Dec. 1611. §§. — Menſchenſpiegel, Das iſt: Der Menſch vom Weibe geboren, Betrachtet in der Leichpredigt des Erbaren u. Wolgelahrten Chriſtlichen Jungen Geſellen u. Studiosi Juris, Laurentii Bidermanni, cet. So aus Hiob 24 v. 1. gehalten den 24. Maji, in der Schloß Kirchen zu Zerbſt, Anno MDCVIII. Zerbſt, im J. MDCVIII. 4. Jubiren des Volkes Gottes, vber der Erledigung u. dem Außzug aus der Babylon., vnd denn aus Ewigen Helliſchen Gefängniß. Aus dem 126. Pſ., bey der Criſtlichen Leichbeſtattung des Edlen, Ehrnveſten, Vornehmen vnd Rechtßgelerten Herrn Petri Wesenbecii, welcher zu Zerbſt in noch blühenden männlichen Jahren den 4. Tag Maji, des 1609. Jahrs, ſanfft vnd ſelig im Herrn verſchieden, vnd den 7. deſſ. Mts. Chriſtlich vnd Ehrlich begraben worden. Ebd., 1609. 4. Unterricht, Mit Warnung und Troſt, daß kein Menſch ſeines Kopffs vnd gefallens leben oder ſterben möge, ſondern jedermann dem Herrn Jeſu, deſſen wir mit Leib u. Seel eigen ſind, leben u. ſterben ſolle, ꝛc. Bey Beſtattung der F. Leich der Durchleuchten, Hochgebornen Fürſtin vnd Frawen, F. Dorotheae Hedwig, Geborner Hertzogin zu Braunſchweig, ꝛc. vermählter Fürſtin zu Anhalt ꝛc. Welche den 16. Oct. des 1609. J. in Kindes Nöthen allhier zu Zerbſt Chriſtſelig verſchieden ꝛc. Auß dem h. Apoſtel Paulo an die Römer Cap. 14. v. 7. 8. 9. Geprediget. Ebd., 1610. 4. Ein rahtſames Bedenken der Mängel u. Urſachen, umb welcher willen ſeit Lutheri u. Zwinglii Zeiten her nun faſt über 64 Jahre hochärgerlicher Zwieſpalt in der Evangeliſchen Kirchen geblieben, durch Irenaeum Palaeum Fr. Hanau, 1610. 4. Creutz- vnd Troſtpredigt Nach der Chriſtl. Leichbeſtattung der Erbarn vnd Ehrentugentreichen Frawen, Catharinä, geb. Weſenbeckin, Herrn Laurentii Bidermanns J. U. D. ꝛc. Witwen ꝛc. Zerbſt, 1610. 4. Politeuma Sanctorum, Das iſt, Kurtze Beſchreibung vnſers ewigen Vaterlands im Himmel, Philip. 3. v. 20. 21. Erkläret den 29. Octob. Anno Chriſti 1611 — — bei der — — — Leichbeſtattung — — Herrn Johann Hörnings, — — F. Anhalt. Amptmans zu Lindaw. Ebd., 1611. 4. Leichpredig bey dem Begräbnis — — Herrn Martini Zehlii, geweſ. Diaconi — — von M. Casparo Ulrico, — — Auß deſſelben mehrentheils Latein. concept, nach ſeinem ſeligen Abſchied, verfaſſet vnd in Druck verfertigt, durch

M. Johannem Theopoldum ꝛc. Ebd., 1612. 4. Analytica disputatio ex interpretata praefatione Locorum Communium viri incomparabilis Dn. Philippi Melanchthonis. ... Heiliger Recht-Spruch u. unwandelbares Urtheil der göttl. Majestät wider die selbst rachgierigen Todt-Schläger, ex Genes. IX. 6. Predigt bey der Hinrichtung Eberhard's von Reimann, der 1601 im Trunke auf dem Markte Eberhard Rappold ermordet hatte. ... Bei der Disp. de theologio war M. Carl Sachse, starb als Domprediger in Berlin 1616, de s. scriptura M. Martin Vierthaler aus Cöthen Respondent. Johann Philo, scholae curialis hypodidascalus, disputirte unter ihm de trinitate, u. Melchior Theodor de certitudine ꝛc. Siehe den Artikel desselben.

Leichpredig, bey dem Begräbnis des — — Hrn. M. Casparis Ulrici — welcher seliglich im Herrn entschlaffen den 28. tag Decembris 1611 ꝛc. geh. durch M. Joh. Theopold. Zerbst, 1612. 4. (Ueber Jes. LVII, 1. 2.) Biographische Nachrichten, Ad. Streso's latein. Trauergedicht, Joh. Hamelius latein. Epitaphium, M. Bartholomaei Schroeteri Indicium beati obitus — — M. Casp. Ulrici — Lateinische Gedichte v. B. Schröter, M. Joh. Ursinus sen., Mart. Ovellmalz, Peter v. Ihena, Abrah. Theopold als Anhang. Becmann, III. Th. 2. Bd. 1. Cap. S. 212. VII. Th. Dunkel, 1. S. 536. II. S. 763 f. III. S. 946—952.

Ursinus, Johann, M., Professor der Geschichte *) an dem Gymn. in Zerbst, geb. a. ... 1544 zu Arnstadt, studirte in Kreuzberg, Eisenach u. Leipzig, war von 1570 Rector zu Wittenberg, v. 1577 Rector zu Iglau an der Iglawa in Mähren, v. 1583—1599 Rector zu Meseritz in Posen. Von den Papisten u. der Pest vertrieben, ging er 1602 nach Sorau u. 1606 nach Zerbst, wo er, nach M. Voit's Ableben, zum Rector der Johannisschule, u. 1613, seines Alters wegen, von dem Fürsten Rudolph zum Prof. der Geschichte ernannt wurde. Er starb a. ... 1613. §§. — Carmina. Templi jesuitici stupenda.

Jöcher u. Becmann (III. Th. S. 261) haben mangelhaft u. dazu unrichtig erzählt.

Valand, Gottfried, M., ordentl. Professor der Philosophie u. Moral an der Universität zu Frankfurt a. d. O., geb. a. ... 1640 zu Zerbst. Er studirte in Zerbst, Wittenberg u. Frankfurt, wo er 1661 die Magisterwürde annahm u. Vorlesungen hielt, wurde 1667 Prof. der Geschichte u. Beredtsamkeit an dem Gymn. in Zerbst, 1673 Prof. der Philosophie u. 1681 der Moral in Frankfurt, u. starb in der Mitte Sept. 1691. §§. — Tract. de nomine Jehovah. ... Dispp. de Quiritium Phoe-

*) Er selbst schreibt sich: Markesulensis Arnstadianus, Lectionis Historiae in illustri Gymnasio Professor.

Digitized by Google

nicissantium interprete et germani sensus distinctionis inter jus gentium et civile judice. ... De specificatione scientiarum. ... Praetor e medio civium judaicorum ante Messiae imperium universale non abscessurus, ex Genes. XLIX, 10. ... Legis connubii, quae Levit. XIIX, 11, ex gentium jure refertur, genuinus sensus. ... De congressu regum victoris et victi, ex 1 Reg. XX, 33. 34. ... De homagio. ...

Beemann, III. Th. S. 262. VII. Jöcher.

Veltpock, Pancratius, M., Bavarus Brunoviensis, Prediger an der Kirche zu St. Marien in Ankuhn, einer Vorstadt in Zerbst, war Mitarbeiter an den Centuriis Magdeburgensibus.

Beemann, III. Th. S. 307.

Vetterlein, Christian Friedrich Rudolph, Rector der Hauptschule in Cöthen, geb. zu Warmsdorf i. A. C. a. 7. Sept. 1759, verlebte einen Theil seines Knabenalters in Sandersleben, studirte von 1775 bis 1781 schöne Wissenschaften, Philosophie u. Theologie auf dem Gymnasium u. der Universität zu Halle, doch mehr durch Privatfleiß, als Unterricht. Im J. 1781 wurde er durch einstimmige Wahl des Stadtraths in Cöthen zum Rector der Stadtschule ernannt; i. J. 1802 empfing er von dem hochsel. Fürsten August den Auftrag, einen Plan zu zeitgemäßer Verbesserung dieser Schule zu machen, u. als dieser Plan genehmigt war, die Vollmacht, ihn in Ausführung zu bringen u. zugleich die alleinige Direction der Schule. Er führte diese unter stetem Bemühen, die Anstalt immer mehr zu vervollkommnen, bis ihm, d. 18. Jan. 1811, vom höchstsel. Herzog August der Auftrag gegeben wurde, einen Plan zur Verbindung u. Verbesserung der Cöthenschen Schulen zu entwerfen. Er unterzog sich dieser Arbeit, vollendete sie im Februar u. überreichte dem damaligen Staatsrathe den Plan, worin er die Nothwendigkeit, die Einrichtung u. die Erfordernisse dreier Lehranstalten für die Stadt Cöthen — einer Bürger- u. Gelehrtenschule, einer Mädchen- u. einer Armenschule für Kinder beiderlei Geschlechts zu zeigen suchte. Bald darauf ernannte ihn der Herzog zum Mitgliede der Oberschuldirection des Herzogthums, in welchem Amte er sich mit Voranstalten zu einer totalen Schulreform des Landes beschäftigte, bis, nach dem Ableben des Herzogs August 1812, die Schuldirection aufgehoben wurde. Die Schulverbindung verzog sich bis zum J. 1815, da die Stadtschule den Namen Hauptschule erhielt. Die Direction dieser Anstalt führte er bis z. J. 1821. §§. — Progr. de judicio pulchritudinis in scholis rite formando. Halae, 1782. 4. Pr. de praemunita docendi feliciter ratione. Cothenis, 1783. 8. Pr. Von der Macht der Uebung. Ebd., 1784. 8. Pr. Die fünf Brüder. Ein Bei-

Digitized by Google

trag zur Geschichte der Studirmethode. Ebd., 1785. 8. Progr. Grundsätze eines Schulstudienplans. Halle, 1786. Neue Aufl. Cöthen, 1794. 8. (Kam in den Buchhandel u. wurde kritisch angezeigt.) Pr. Ueber einige nöthige Lectionen in den mittlern Classen der Stadtschulen. Halle, 1787. 8. Pr. de studio literarum Graecarum instituendo. Praecepta ad discipulos. Cothenis, 1788. 8. Pars altera, de hujusce studii utilitate. Ibid., 1789. 8. Pr. de philosophia Turcarum. Ibid., 1790. 8. Pr. de instituendo Polymathiae studio. Ad discipulos. Ibid., 1791. 8. Pr. Ueber Polyhistorie oder das Bestreben nach universeller Gelehrsamkeit. Ebd., 1792. 8. Pr. Ueber das Studium der alten klassischen Schriftsteller, auch nach den Jahren der Schule. Ebd., 1793. 8. Pr. Ueber den Gebrauch fremder Wörter im Deutschen. Ebd., 1794. 8. (Kam auch in den Buchhandel und erfuhr eine öffentl. Beurtheilung.) Des Lords Bolingbroke Briefe über das Studium u. den Nutzen der Geschichte. Aus d. Engl. übers. u. m. Anmerkk. begl. 2 Theile. Leipz., 1794. 8. (Wurden gleich nach ihrer Erscheinung im östreich'schen Staate verboten.) Pr. Annotationes plerumque criticae in singula Auctorum Classicorum loca. Sylloge I. Cothenis, 1795. 8. Sylloge II. Ibid., 1797. 8. Pr. de Graecis Physicorum primis inventoribus. Ibid., 1796. 8. Chrestomathie deutscher Gedichte, gesammelt u. erklärt ꝛc. 1r Bd. Cöthen, 1796. 8. 2r Bd. Ebd., 1796. 8. 3r u. letzter Bd. Ebd., 1798. 8. Handbuch der poetischen Litteratur der Deutschen, d. i. Kurze Nachrichten von dem Leben u. den Schriften deutscher Dichter. — Ein Anhang zu seiner Chrestomathie deutsch. Gedichte. — Ebd., 1800. 8. Pr. De Bibliotheca manuali literarum studiosis instituenda. Ibid., 1799. 8. Pr. de instituendo literarum Latinarum studio. Ibid., 1800. 8. Pars IIda. Ibid., 1801. 8. Pr. Die Schule, eine Angelegenheit des Staats. Ebd., 1802. 8. Leben Mohammed's, des Propheten. Nach dem Franz. des J. Gagnier, m. einig. Anmerkk. 2 Bde. Ebd., 1802. 8. Plan u. Ordnung der reform. Stadtschule zu Cöthen. Ebd., 1802. Neue Aufl. 1804. Pr. Ueber die zweckmäßige Einrichtung des allgemeinen Lectionsplans einer größern Stadtschule zu Cöthen. 1s Stück. 1804. 2s St. 1805. Pr. Ueber die Pflicht der Eltern, ihre Kinder ordentlich u. regelmäßig zur Schule anzuhalten. 1806. Pr. Kurze Nachrichten von der Stadtschule zu Cöthen. 3. 4. 5. 6. 7. Stück 1807. 8. 9. 10. 12. Deutsche Anthologie, oder Auswahl deutscher Gedichte von Opitz bis auf unsere Zeit, ein practisches Handbuch zum Gebrauch junger Freunde der vaterländischen Dichtkunst. 2 Bde. Halle, 1809. 1810. 8. Commentar dazu. Ebd., 1811. 8. Plan der Hauptschule in Cöthen. Cöthen, 1815. 8. Eine ver-

Digitized by Google

mehrte u. verbeſſ. Ausg. von „Plan u. Ordnung der ref. Stadtſchule“ ꝛc. Pr. Beitrag zur Geſchichte des Redeactus auf deutſchen Schulen. Zur Anzeige des diesjähr. Actus der Hauptſchule, d. 18. Oct. Ebd., 1815. 8. Vorläufige Nachricht an das Publicum, die vorhabende Verbindung der Cöthen. Schulen betr. Ebd., 1815. Pr. Virorum aliquot Anhaltinorum, qui doctrina olim claruerunt, Memoriae. Sylloge I. Cothenis, 1816. 8. (Enthält: 1. Dux Anhaltinus, poëta anonymus. 2. Eyke von Repekowe. 3. Dieterich von dem Werder.) Sylloge II. Ibid., 1817. 8. (1. Tobias Hübnerus. 2. Ernestus Theophilus de Berge.) Sylloge III. Ibid., 1818. 8. (Gregorius Bersmannus.) Sylloge IV. Ibid., 1829. 8. (Ludovicus, princeps Cotheno-Anhaltinus.) Pr. de institutione scholastica, ad bonos cives formandos necessaria. Ibid., 1819. 8. Pr. Kurze Nachrichten von der Hauptſchule zu Cöthen. 1. Stück. Ebd., 1820. 8. 2s St. Ebd., 1821. 8. Tabellariſche Ueberſicht der allgemeinen Encyklopädie. Ein Leitfaden. Halle, 1822. Fol. Klopſtock's Oden u. Elegieen, mit erklärenden Anmerkungen, nebſt einer Einleitung über das Leben u. die Schriften des Dichters. Leipzig. 1r Bd. 1827. 8. 2r Bd. Ebd., 1828. 8. (eigentl. 1827.) 3r Bd. 1828. 8. Der Plan der Ilias. Zum Gebrauch junger Leſer des Homer. Zerbſt, 1828. 8. Denkmal des durchlaucht. Fürſt. Ludw. Aug. Carl Friedrich Aemil, Herzogs von Anhalt-Cöthen, welcher als Studioſus auf der Leipziger Univerſität d. 16. Dec. 1818 geſtorb. iſt. Im Namen u. unter Autorität der Univerſ. in latein. Spr. geſchr. v. Chriſtian Daniel Beck, Senior der Univerſ., verdeutſcht v. Vetterlein. Cöthen, 1819. 8. — Ueber kritiſche Billigkeit u. Unbilligkeit in Anſehung der Schriften aus den ſchönen Wiſſenſchaften; in der krit. Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften. (Cöthen, 1795.) B. 1. St. 1. Anweiſung zu der neuen proſaiſchen Schreibart, in dem Briefe eines beliebten Styliſten unſerer Zeit an ſeinen Freund; ebd. Bd. 1. St. 6. Erklärende Anmerkk. zu einigen Klopſtock'ſchen Oden; ebd. Bd. 1. St. 6. B. 2. St. 6. Für u. wider den ſogenannten hiſtor. Roman, in zwei Briefen; ebd. Bd. 2. St. 1 u. 6. Horaz an den Torquat; ebd. Bd. 2. St. 6. Verſuch, den Urſprung der Namen einiger größern Länder zu erklären; in dem Anhalt. Magaz. v. J. 1828, N. 37. S. 289—291. Beiträge zu kritiſchen Journalen und zu einigen frühern Bänden v. Meuſel's gelehrtem Deutſchland.

Meuſel, VIII. X. XI. XVI. XXI. Mein Literaturbericht im Anhalt. Magaz. v. J. 1827, S. 150. f.

Vibeau, Xaver Maximilian Amadeus Edmund, öffentl. Lehrer der franz. Sprache an der Stadtſchule in Cöthen ſeit 1807 (vorher ſeit 1805 Sprachmeiſter in Zörbig): geb. zu

Amiens, im Departement der Somme, vormals Picardie, am 4. Juni 1781, gestorben a. 13. Sept. 1818. §§. — Agathe, eine romantische Skizze aus der franz. Revolutionsepoche. 2 Thle. Halle, 1803. 8. Rosalie u. Amadee, oder Schein u. Liebe. Leipz., 1804. 8. Die neuen Verschwornen. Zürich, 1805. 8. (Sämmtlich anonym.) Gedichte in Lotz's Originalien.

Meusel, XVI.

Vierthaler, Johann Gottfried, privatisirender Gelehrter in Cöthen, wo er a. ... geboren wurde. Er besuchte die dasige Schule, das Gymnasium in Zerbst, die Universität Halle, Utrecht u. andere Hochschulen u. starb i. Dec. 1748. §§. — Dissert. theol., sistens primas lineas de distincta integritatis ac lapsus Adamici cognitione. Praeside Jo. Huldrico Heyden. Halae Magdeb., 1723. 4.

Dunkel, I. S. 531 f. II. S. 212 unter J. H. Heyden.

Vieth, Gerhard Ulrich Anton, herzogl. anhalt-dessau. Schulrath u. Professor der Mathematik in Dessau, geb. a. 8. Januar 1763 zu Hokstel, einem Hafen u. Marktflecken in der damals anhalt-zerbst. Herrschaft Jever, wo sein Vater, Julius Eberhard, Justizamtmann war. Seine erste Jugend verlebte er Theils im älterlichen, Theils im großälterlichen Hause zu Waddewarden. Der Unterricht wurde von Hauslehrern besorgt. Neigung und erste Anleitung zur Mathematik, so wie den ersten Unterricht in der franz. u. italien. Sprache verdankte er aber seinem Vater, der zugleich practischer Geometer und Hydrotekt war. Im J. 1777 besuchte er die Gelehrtenschule in Jever, 1781 bezog er die Universität Göttingen, wo er Jurisprudenz, Cameral- u. Handlungswissenschaft, Mathematik u. Physik studirte u. im Fechten u. Voltigiren sich übte. Im J. 1783 folgte er der Aufforderung des Geh. Raths von Rostitz, dessen Sohn, der im Philanthropin zu Dessau war, auf die Universität Leipzig zu begleiten, wo er selbst dann auch die beßte Gelegenheit hatte, seine juristischen, mathematischen u. physicalischen Studien weiter fortzusetzen. Im J. 1785 ging er nach Jever zurück, wurde dort in die Zahl der Advocaten aufgenommen, erhielt aber, ehe er seine juristische Praxis anfing, einen Antrag von dem Director Neuendorf in Dessau, an der daselbst neuorganisirten Hauptschule die Stelle eines Lehrers der Mathematik u. der franz. Sprache zu übernehmen, welche er im Aug. 1786 antrat. Wiederholte Berufungen in anhalt-zerbst. Dienste lehnte er ab, so wie er auch einer Privataufforderung, zu der durch Hindenburg's Tod vacanten Lehrstelle der Mathematik u. Physik in Leipzig sich zu melden, kein Gehör gab. Nach Neuendorf's Ableben wurde ihm (1799) die Direction der Hauptschule u. die Inspection über die übrigen Schulen in der Stadt u. nähern Umgegend übertragen.

Digitized by Google

Im J. 1804 ließ ihn der Fürst Franz nach der Sternwarte Seeberg bei Gotha reisen, wo er einigen astronomisch-geodätischen Operationen beiwohnte, welche Franz v. Zach zum Behufe einer (unvollendet gebliebenen) Gradmessung mit eben so vielem Eifer als tiefer Einsicht leitete. Bei der Erweiterung der Hauptschule (1820) wurde er zum Schulrathe ernannt, wobei er jedoch seine Geschäffte als Prof. der Mathem. beibehielt. §§. — Vermischte Aufsätze für Liebhaber mathematischer Wissenschaften. M. 2 Bl. Kpf. u. 4 Tabellen. Berlin, 1792. 8. 2e unveränd. Ausg. Ebd., 1796. 8. Versuch einer Encyklopädie der Leibesübungen. 1r Theil m. 1 Kpf. u. Musik. Ebd., 1794. 8. 2r Th. m. 7 Kpft. Ebd., 1795. 8. 2e unveränd. Aufl. in 3 Theilen. Leipz., 1818. 8. m. 16 Kpf. u. Musik. (Der 3e Theil, welcher Zusätze zum 1n Th. [Geschichte der Leibesübungen] u. zum 2n Th. [System der Leibesübungen] enthält, ist auch einzeln zu haben.) Erster Unterricht in der Mathematik für Bürgerschulen, welcher das Gemeinnützlichste u. Faßlichste aus der Rechenkunst, Meßkunst, Mechanik u. Baukunst enthält. Mit 9 Kpft. Leipzig, 1796. 8. 2e verb. u. verm. Aufl. Ebd., 1798. 8. 3e Aufl. Ebd., 1805. 4e verm. u. verb. Aufl. Mit 14 Kpft., einem verjüngten Maaßstab, gewöhnl. Winkelmesser u. Sehnenmaaßstab. Ebd., 1815. 8. 5e vermehrte u. verb. Aufl. Mit 18 Kpft., einem verjüngten Maaßstab u. s. w. Ebd., 1821. 8. Holländ. Uebersetzung. Leiden, 1800. Anfangsgründe der Mathematik. 1r Th. Arithmetik u. Geometrie. Leipz., 1796. 8. Nebst 9 Kpft. 2e verb. Aufl. Ebd., 1805. (1804?) 8. 3e verm. u. verb. Aufl. 1816. (Arithmetik, Geometrie u. Trigonometrie enthaltend.) M. 12 Kpft. A. u. d. Titel: Lehrbuch der reinen Mathematik. Als 2e Abtheilung dieses 1n Theils erschienen: Mathematische Abhandlungen. Mit 7 Kpft. Ebd., 1825. 8. 2r Theil. Statik, Optik u. Astronomie. Ebd., 1796. 8. M. 7 Kpft. 2e verb. Aufl. Ebd., 1808. 8. Die 3e verb. Aufl. ist in 2 Abtheilungen zerspalten: 1) Dynamik u. Akustik. Mit 6 Kpft. Ebd., 1824. 2) Optik u. Astronomie. Mit 8 Kpft. Ebd., 1826. Beide führen auch den Titel: Lehrbuch der physisch angewandten Mathematik. 1r u. 2r Theil. 3r Theil. Practische Arithmetik u. der pract. Geometrie 1e Abth. m. 4 Kpft. Ebd., 1813. 8. 4r Theil. Der pract. Geometrie 2e Abtheil. M. 13 Kpf. Ebd., 1821. 8. Beide u. d. Titel: Lehrbuch der pract. Mathematik. 1r u. 2r Theil. Kurze Anleitung zur Differentialrechnung, als Ergänzung zum Lehrbuch der reinen Mathematik. Ebd., 1823. 8. (Ist auch in den Anfangsgründen der Mathematik 2r Theil 1e Abtheilung enthalten.) Musterzeichnungen zur Uebung für die Jugend in Bürgerschulen. Gezeichnet v. Vieth, gestochen unter Hrn. Dan. Berger's Aufsicht. Berlin, 1796. 2s Heft. ... 3s Hft. ...

Digitized by Google

4s Heft. 1798. Anfangsgründe der Naturlehre für Bürgerschulen. Mit 4 Kpft. Leipz., 1797. 8. 2e Aufl. Ebd., 1801. 8. 3e verb. u. m. ein. Register versch. Aufl. Ebd., 1806. 8. 4e Aufl. Ebd., 1816. 8. 5e verb. Aufl. Ebd., 1823. 8. m. 6 Kpft. Physicalischer Kinderfreund. Mit 8 erläuternden Vignetten. 1s Bdchen. Leipz., 1798. 2e Aufl. Ebd., 1801. 8. (Mechan. u. stat. Inhalts.) 3e Aufl. 1815. 8. 2s Bdchen. Mit 3 schwarz. u. illum. Kpf. u. 3 Vign. Ebd., 1798. 8. 2e Aufl. 1803. (Hydrostat. u. aerostat. Inhalts.) 3s Bdchen. Ebd., 1800. 8. M. Chart. u. Vign. 2e Aufl. 1805. (Fortsetz. des vor.) 4s Bdchen. Ebd., 1801. 8. 2e Aufl. 1808. (Forts. d. vor.) 5s Bdchen. Ebd., 1802. 8. 2e Aufl. 1812. (Wärme, Licht u. Electricität betr.) 6s Bdchen. Ebd., 1803. 8. (Meistens dioptrischen u. katoptrischen Inhalts.) 2e verm. u. verb. Aufl. Ebd., 1820. 7s Bdchen. Ebd., 1804. 8. (Fortsetz. d. vor.) mit 4 Kpfn. 8s Bdchen. Ebd., 1806. (Akust. Inhalts.) 9s Bdchen. Ebd., 1808. 8. 10s Bdchen. Ebd., 1809. 8. Das 9e u. 10e Bdchen auch unter dem Titel: Astronomische Unterhaltungen für die Jugend nebst Planisphären zur Astrognosie. Mit 5 Kpf. 1r u. 2r Theil. Nachdruck. Wien, 1801. III. 8. m. Kpfn. Atlas der alten Welt, bestehend aus 12 Kärtchen, entworfen u. gezeich. v. Vieth u. mit erklärenden Tabellen herausgeg. v. C. Ph. Funke. Weimar, 1800. quer 4. (Auch m. franz. u. latein. Text u. Titel.) 2e verb. Aufl. Ebd., 1804. Royal 4. Historische Bemerkungen die Hauptschule betr. Rede bei'm Ostereramen 1801 geh. Anzeige der öffentl. Prüfung in der Hauptschule. Dessau, 1804. gr. 8. Rede bei'm Schlusse des öffentl. Examens in der Hauptschule. Ebd., 1804. gr. 8. Progr. Prüfung neuerfundener Auflösung des Delischen Problems u. der Trisection des Winkels. Ebd., 1806. 8. Pr. Ueber die Ortsbestimmung von Dessau aus astronomischen Beobachtungen. Ebd., 1807. 4. Feier des Jubelfestes. Ebd., 1808. 8. Pr. Ueber Kalenderformen u. Kalenderreformen. Ebd., 1809. 8. Betrachtungen über das Spiel, besonders über das Pharao. Elberfeld, 1815. 8. Pr. Ueber figurirte Zahlen. Ebd., 1817. 8. Pr. Ueber das Doppeltheater des Curio. Ebd., 1818. 8. Grundriß der Physik für Schulen. Zerbst, 1818. 8. Mit 1 Kpf. Pr. Ueber Durchschnitte der Tangenten. Ebd., 1819. 8. Sammlung einiger in der Hauptschule zu Dessau gehaltenen Reden. Ebd., 1819. 8. Leitfaden zur vollständigen Bearbeitung des wiederhergestellten Apollonius von Franz Vieta, nach den Combinationen der gegebenen Elemente u. ihrer Lage gegen einander entworfen. Mit 1 Steindrucktafel. Ebd., 1820. 4. Mit Chr. Fr. Stadelmann: Zwey Reden bei Einweihung der erneuerten Hauptschule zu Dessau. Ebd., 1820. 8. — Ueber die pythagorischen Tafeln; in Hindenburg's Leipz.

Digitized by Google

Magaz. zur — Mathem. 1788. 2. St. S. 228—238. Ueber das Schrittschuhlaufen; in Archenholz's Neu. Literat. u. Völkerkunde 1789. 2. St. S. 100—126. (Ohne des Vfs. Einwilligung besonders abgedruckt. Wien, 1790. 8.) Ueber Spinnräder; ebd. ... Eine kleine akustische Entdeckung (über das Verschwinden leiser Töne); in Gilbert's Annalen der Physik, 17. Bd. (1804.) S. 117—121. Ueber das vorgebliche Schmelzen der geschleuderten Bleykugeln; ebd. Bd. 19. S. 244—246. Ueber die Strahlen bei'm Blinzeln; ebd. S. 371—373 u. Bd. 22. S. 102—122. (Auch in Voigt's Magaz. für den Zustand der Naturkunde, Bd. IX. S. 413—416.) Ueber Combinationstöne; ebd. Bd. 21. Untersuchungen über Schatten u. Licht, v. D. Thom Young, Prof. der Physik an dem Royal-Institut in London, ausgearbeitet; ebd. Bd. 22. S. 249—322 u. S. 337—396. Versuche, Gestalten organischer Naturkörper geometrisch zu construiren; ebd. Bd. 54. S. 225—241. Schreiben über eine Aufgabe, die Feldmeßkunst betreffend; ebd. S. 311—313. Betrachtung zweyer Curven, die auf ähnliche Art, wie die Ellipse u. Hyperbel entstehen; ebd. Bd. 58. S. 187—197. Ueber die Richtung der Augen; ebd. S. 233—253. Beschreibung einer aërostatischen Lampe; ebd. Bd. 59. S. 37—49. Ueber die Progression in den Abständen der Planeten; in von Zach's Monatl. Correspondenz zur Beförd. der Erd- u. Himmelskunde, Bd. 7. ... Ueber die Schnarcher (zwei Felsen bei Schierecke am Brocken); ebd. Bd. 18. (1813.) S. 305—311. Neue Geheimschrift; in dem Allgem. Anzeig. der Deutschen 1817. N. 69. Anfrage das copernicanische Weltsystem betr.; ebd. 1828. N. 238. Geschichte der Leibesübungen; in der Berl. Monatsschrift, 22r Bd. S. 193—199. (Eine Probe aus oben angeführter Schrift.) Nachricht von der Gesandschaftsreise nach China 1692—95; in Funke's nützl. Unterhalt. Berlin, 1793. Ein Beispiel von der Gefahr u. Unwahrheit nächtlicher Wahrnehmungen; im 4. Theile des Buches: die Gespenster, v. Wagner. 1800. S. 352—355. Schrieb eine Vorrede zu J. C. Häfeli's Schrift: Ebene u. körperliche Elementargeometrie. Zürich, u. Leipzig, 1806. Zeichnungen u. Risse, außer denen, die schon genannt sind oder zu den obigen mathem. Schriften gehören: 1) Zeichnung zu den Kupfertafeln zur 1. Asl. von Funke's Naturgeschichte. 2) Vorlegeblätter zu geometr. u. architekt. Zeichnungen. 3) Plan von Dessau u. umliegender Gegend. 1809. 4) Plan des Wörlitzer Gartens. 1809. Kleine Aufsätze, hie u. da eingerückt, u. verschiedene Artikel in der großen allgem. Encyklopädie, so wie eine Menge Recensionen in der Jen., Hall. und Leipz. Literatur-Zeitung. In den letzten Jahren ist er bloß bei der Leipziger Literatur-Zeitung noch Mitarbeiter geblie-

Digitized by Google

ben. — Sein Bildniß vor dem 72. Bde der Encyklopädie von Krünitz. (Meusel, VIII. X. XVI. XXI.)

Voit, Albert, Conrector *) der vereinigten Schule und Professor an dem Gymnasium in Zerbst, geb. a. ... wahrscheinlich zu Königsberg. **) Er war ein Schüler Bersmann's und Amling's u. hatte den Sup. M. Zacharias Polus zu Bernburg († 15. April 1599) u. Johann Theopold zu Freunden u. Wohlthätern, wurde 1588 öffentlicher Lehrer der Poetik in Wittenberg, 1592 Rector in Bernburg, trat i. J. 1596 zu dem Bekenntnisse der Reformirten über, wurde 1597, durch Empfehlung des Canzlers Laurentius Biedermann, an Theopold's Stelle Conrector in Zerbst und 1600, ***) mit Beibehaltung seines Schulamtes, Professor an dem dasigen Gymn. und starb a. .... 1606. §§. — Synopsis logicae .... Ingressus Wittebergam Friderici Wilhelmi, ducis Saxoniae. Witteb., 1592. Pericope doctrinarum examinis theologici D. Philippi Melanchthonis. Servestae, 1602. 8. Disputatt. dialecticae in fasciculum collectae .... Viele lateinische Gelegenheitsgedichte. Man hatte eine Sammlung seiner Gedichte für den Druck veranstaltet, die in dieser Ordnung folgen sollten: 1) Mauritius, sive carmen panegyricum, quo celebrantur beneficia filii dei, collata in ecclesiam, et politias, excitatis hoc nostro saeculo cum aliis germani sanguinis heroibus, tum praecipue illustrissimo duce Mauritio, principe Aurantio, cet. pietate, scientia rei militaris, virtute, auctoritate, felicitateque praedito et instructo, ad tyrannicos hostium pietatis, justitiae et pacis, furores reprimendos. (Gegen 2000 latein. Hexameter, 15 B. 4.) 2) Quaestio quod seni etiam rempublicam administranti uxor sit ducenda, in honorem Jo. Troldeneri, senioris, — — princip. Anhaltin. Camera-

*) Gegen Becmann (Th. III. S. 261) u. Jöcher, die ihn Rector scholae nennen, spricht, daß er sich in zweien gedruckten Gedichten v. J. 1605 u. 1606 Conrector scholae servestanae unterschreibt. So viel aber ist gewiß, daß ihm die Aufsicht über die Schuldisciplin, welche der Rector Bersmann zu schlaff handhabte, übertragen wurde.

**) Auch die Angabe bei Jöcher, daß er aus Bernburg gebürtig sei, ist falsch. Denn 1) in Andr. Sennert's Athenis itemque inscriptionibus Wittenbergens. (edit. II. Witteb., 1678. 4.) wird er S. 126 als zeitiger Decan der philos. Facultät i. J. 1591 angeführt u. Prussus genannt; 2) unterschreibt er sich in einer (Zerbst, 1599. 4. erschienenen) Sammlung latein. Gedichte auf die Hochzeitfeier Wolfg. Amling's jun. „Albertus Voitus Borussus"; 3) nennt er sich einen Sohn des David Voit, der v. 1558—1573 in Königsberg geistliche Würden bekleidete, hierauf in Wittenberg Dr. u. ordentl. Prof. der Theol., Pastor u. Superintendent wurde, u. a. 26. Nov. 1589 starb.

***) Nach Jöcher wird er schon 1597 Professor. Voit trat aber in Theod. Fabricius Stelle, der im Dec. 1599 als Superint. nach Bernburg ging.

Digitized by Google

rii et Consiliarii, et Elizabethae Bonae cet. disceptata. (2½ B. 4. in Jamben.) 3) In nuptias M. Dan. Claepii Cajetani ecclesiastae Coteniensis, et Magdalenae, M. Abelis Magdeburgi, beati, viduae. (1 B. 4.) 4) Nuptiis Johannis Fabricii, senatui Servestano a tabulis et libellis, cum virgine Maria, Georgii Horstii civis Servestani filia, A. D. VI. Cal. Decemb. Anno Christi M. D. J. C. (1 B. 4. Hexameter.) 5) Epithalamiòn in nuptias ejusdem. 6) Joanni Grubio, filio Friderici (Grubii) oeconomiae et administrationi in arce Servestana praefecti, filio, sponso, et Charitati, Dn. M. Balth. Kieswetteri, ill. gymn. Serv. professoris et insp. f. sponsae. (2 Seiten. 4. Elegie.) In nuptias Wolfg. a Bergen, et Magdalenae, ejusdem B. Kieswetteri fil. (3 Blätt. in Hexamet.) In nuptias Petri Matthaei Wesenbecii, filii Matthaei Wesenbecii, et Sarae, filiae Bartholomaei Osterodii civis Servestani: est Allegoria trium sartorum farinae fermentariae, Gen. XVIII. 6. Matth. XIII. 33. Luc. XIII. 21. (1 Bog. in Hexam.) In nuptias Valerii Rudingeri Eckhartsbergensis, Rudolpho principi Anhaltino a secretis, et Dorotheae Mariae, Laurentii von Ende civis Servestani filiae. (2½ Blätt. 4.) In nuptias Wolfgangi Amlingi, J. U. D. et Gertrudis, filiae Reineri Bacchofii. (2 Blätt. 4.) Εὐλογία προσευτικὴ περὶ τῆς θαυμαστῆς ἁγίων ἀγγέλων διακονίας. (1 Bog. 4. in griech. Hexam. Verſen.) Epitaphium nobili juveni Eberhardo a Reiman Borusso. (1½ SS. 4.) Carmen consolatorium ad parentes in obitu Marthae Gregorii Bersmanni filiae unicae. (½ Bog. 4.) Ingressus Wittebergam illustrissimi princ. ac domini, domini Friderici Guilielmi, ducis Saxoniae, c. Administratorisque ducatus septemviralis, accipiendo homagio adornatns, A. D. IV. Non. Martii, et carmine heroico celebratus. (2½ Bog. 4. Auch beſonders gedruckt.) Εὐφημία ad illustrissimum et fortissimum heroem ac D. D. Christianum principem Anhaltinum, cet. in patriam reducem. (5 Bog. u. 1 Bl. 4.) Carmen in natalem XXX illustrissimi princip. ac dom., dom. Rudolphi principis Anhaltini, cet. (2 Bog. Heram.) Epithalamium in Rudolphum princ. Anhalt. et princ. ac dominam Dorotheam Hedwigem, princ. Henrici Julii, episcopi Halberstad. ducis Brunsv. et Luneb. filiam, nupt. celebr. Wolferbiti 29. Dec. 1605. sponsum domum ducentum A. D. Cal. Mart. 1606. (2 Bog. 4.) Ἐπιτάφιος illustriss. ac fortiss. principi dom. Joanni Ernesto, principi Anhalt. cet. qui adversus — — Turcam ne praeclare ac strenue gesta, recüperataque — Alba, urbe illa Pannoniae regali,

Digitized by Google

cum in Germaniam rediret, Viennae ardenti febre extinctus, castra cum astris commutavit A. D. XII. DeCeMbrIs (i e. 1601). (4. Bog. 4. Heram.) Dies natalis lustricusque D. Christiani, Dn. Joannis Georgii princ. Anhalt. filii II, idemque emortualis illustriss. princ. ac dominae, dn. Dorotheae, princ. comitis Mansfeldicae, matris, foetae et denatae A. D. VII. Cal. Martii 1694. (1 Bog. 1 Blatt. Heram.)
Becmann a. o. a. O. u. Theil VII. Jöcher. Dunkel, II. S. 722—727.

Wachter, Christian Friedrich, königl. preuß. Schulrath in Hamm, geb. a. 10. Dec. 1763 zu Bernburg, woselbst er, nach vorhergegangener Privatunterweisung, auf der Stadtschule bis zum Dec. 1769 Unterricht erhielt. Hierauf besuchte er die reform. Schule in Cöthen, ging Ostern 1781 nach Halle, wo er bis Mich. 1784 neben der Theologie philosophische, mathematische u. physicalische Wissenschaften studirte. Nach dem Candidaten-Examen lehrte er einige Zeit Pflanzenkunde in der ersten Classe der Bernburg. Schule, und nahm, unter mehreren ihm gemachten Anträgen, im Herbste 1787 die Inspectorstelle an dem Joachimsthal. Gymn. in Berlin an. Im Juni 1789 wurde er 2r Lehrer u. Conrector des Gymn. in Cleve, 1794 Rector desselben. Am 4. Juli 1803 erhielt er das Patent als Director des Gymn. in Hamm. In dieser Stellung wurde er i. J. 1807 zugleich zum Municipalrathe, hernach, unter preuß. Regierung, zum Gemeinderathe, später zum Beigeordneten des Magistrats ernannt. Im J. 1817 übernahm er die Stelle als Curator Gymnasii, legte 1823 seine Functionen als Lehrer nieder, erhielt das Präsidium im Schul-Senate u. das Prädicat als kön. Schulrath. §§. — Progr. De principii moralis supremi, formalis, firmi universalisque utilitate ac necessitate. Cliviae, 1790. 8. Pr. T. Livius Patavinus a reprehensione superstitionis defensus. Disquisitio literaria. Ibid., 1792. 8. Pr. Von dem wohlthätigen Einflusse des Studiums der class. Schriftsteller der alten Griechen und Römer. Hamm, 1803 8. Pr. Ueber den öffentl. u. Privat-Unterricht. Ebd., 1804. 8. Pr. Ueber die häusl. u. öffentl. Erzieh. zur Tugend. Ebd., 1806. 8. Plan für das Hamm'sche Gymnasium. Ebd., 1808. 8. (Nebst Tabellen.) Pr. Bemerkk. über Lehranstalten, besonders über die Bildung zu einem künftigen Berufe. Ebd., 1810. 8. Pr. Ueber die Ursachen des übertriebenen Hanges zum Wunderbaren. Ebd., 1812. 8. Pr. Ueber den Einfluß der Zeit u. des Orts auf die Homerischen Gedichte. Ebd., 1814. 8. Pr. De anno Romanorum. Ibid., 1816. 8. Geschichtliche Nachrichten über das

Digitized by Google

Hamm. Gymnasium. Ebd., 1818. 8. (Umfaßt die ältere Geschichte desselben.) Fortsetzung I. Ebd., 1820. 8. (Enthält größten Theils die Geschichte der ökonom. Verhältnisse.) Fortsetzung II. Ebd., 1821. 8. (Betrifft die neuere Geschichte desselben.) Ueber die Nothwendigkeit der häusl. Mitwirkung zum Zwecke des Gymnasialunterrichts. Eine Rede. Ebd., 1822. 8. (Nebst Bericht aus dem Schuljahre.) Ueber die Wichtigkeit der Gymnasien oder Gelehrten-Schulen u. über den Einfluß äußerer Verhältnisse auf dieselben. Rede, bei Gelegenheit der Einführ. des Dr. Kapp als Director u. des Oberlehr. der Mathem. Dr. Tellkampf. — Einige (besonders physical.) Aufsätze in dem Westphäl. Anzeiger, dessen Censur er seit einigen Jahren besorgt. — Seiner Abhandlung über die Preisfrage der kön. preuß. Academie der Wissenschaften in Berlin 1802: „Wie weit, wenn anders überhaupt, darf die moralische Schätzung einer Handlung bey der Festsetzung eines Strafgesetzes und bey der Anwendung desselben in Betrachtung kommen?“ wurde das erste Accessit zuerkannt. Meusel, XVI. XXI.

Wagnitz, Melchior Ernst, *) Med. Dr., seit 1724 Professor der Logik u. Beredtsamkeit in Zerbst, wo er am 4. Febr. 1673 geboren wurde. Er studirte daselbst von 1686 unter dem Conrector Krinitz u. Rector Stange, von 1689 vorzüglich unter Limmer, 1693 in Frankfurt, 1694 in Wittenberg u. hierauf in Altdorf, wo er 1697 zum Dr. Med. promovirt wurde, kehrte 1698 nach Zerbst zurück, hielt hier i. J. 1700 Vorlesungen über Physik u. Ethik u. wurde 1702 Senator. Er starb am 28. Oct. 1731. §§. — Dissert. med. de cerevisia servestana, quam — praeside — Conr. Phil. Limmer, Dr. med., Prof. med., phys. et math. in gymn. Anhalt. acad. Servest. — publicae ac placidae eruditorum disquisitioni submittit — die VI. Octbr. 1693. Servestae, eod. 4. Ibid. rec. 1745. De hemicrania, — de Mercurio dulci, (1703,) pulverato. Vgl. Limmer's Artikel S. 213. — Jöcher läßt ihn, aber irrig, 1693 zu Altorf promoviren u. hierauf in Quedlinburg practiciren.

Wald, Johann Peter Ludwig, s. Anhang.

Walkhoff, Johann Friedrich, seit 1786 Pastor u. Schulinspector in Gröbzig i. A. D., geb. am 8. Nov. 1751 zu Groß-Alsleben, besuchte von 1763 die Domschule in Halberstadt, studirte v. 1771—1773 in Halle, war hierauf zwei Jahre Hauslehrer im Mecklenburg-Schwerin'schen, wurde 1776 Collaborator an der Domschule in Halberstadt, 1778 Lehrer u. Inspector des neuerrichteten Domcapitularischen Landschullehrer-Seminars

*) Alle Vorfahren desselben (Melchior, — Ambrosius, — Friedrich Christoph, — Melchior Ernst, Vater, † 1703) waren Mitglieder des zerbst. Stadtrathes. Siehe Beemann, 3. Th. 2. Bd. S. 268 f.

Digitized by Google

daselbst. §§. — Eine Fibel. Halberstadt. ... Kurze Gebete auf alle Tage der Woche u. bei der Communion. Ein Geschenk für Katechumenen. Halle, 1789. 8. Erinnerung eines Evangelischen an seine Confirmation, nach den Bedürfnissen unserer Zeit. Bernburg, 1828. 8. — Außerdem lieferte er Beiträge in die Wochenschrift: der Bürger, redig. von dem Kriegsrathe Eichholz; („Von den Gefahren der Lotterie." ...) in Zerrenner's Schulfreund u. neuen Schulfreund; („Ueber den wichtigen Einfluß, welchen Kleinigkeiten in den guten Schulunterricht haben." Rede bei Einführung eines Rectors. 11s Bdchen. 1795. „Sicheres Mittel, zu verhüten, daß eine schlechte Schule nicht besser werde", in 15 Erzählungen. „Kinder sind Kinder." „Kurze Anleitung zur Uebung des Nachdenkens bey den, in Landschulen gewöhnlichen, Lectionen." „Gedanken Klötzchen. Der Aberglaube gleiche oft den Klötzchen, welche der Landwirth an seine Schlüssel bindet, um sie nicht zu verlieren." „Katechisationen über Sprüche u. Sprichwörter." „Brief eines Schulinspectors, worin verschiedene Fehler gerügt werden, welche er bei seiner Schulvisitation, nebst vielem Guten, vorfand";) in Beyer's Magazin für Prediger, nachher Museum; (Wie soll der Prediger die Gelegenheiten, welche ihm sein Amt verschafft, Menschenkenntniß zu erlangen, gebrauchen. 5 Taufreden. Ueber die Redensart: um Christi willen. Von der Beförd. der äußerlichen Ordnung bei'm öffentl. Gottesdienste durch den Prediger. Was soll ich von ihm (Jesu) wissen? Ich weiß nichts von ihm (Böses), oder über die Sprache des gemeinen Mannes. Verpflichtung des Predigers zum unaufgeforderten Kranken-Besuch. Ein Gespräch. Rede in einer allgemeinen Pastoral-Versammlung, über Wahrheit suchen u. verbreiten;) in das Journal f. Prediger u. Neu. J. f. Prediger; (Umständlichere Nachricht von dem Schulmeister Seminario eines hochw. Domcapitels zu Halberstadt; Bd. 12. S. 385—406. [1782.] Todesfeyer Jesu am Charfreitage; N. J. f. Pr. Bd. 19. St. 4. [1800.];) in die Deutsche Monatsschrift; (Von der neuen Einrichtung der sämtl. Schulen im Fürstenth. Anhalt-Dessau; Febr. 1797;) in die Allgem. Schulzeitung (Welches ist das älteste Schullehrerseminar in Deutschland? Abth. 1. N. 52. S. 409—416. [1829.] u. in die Landschulbibliothek. ...

Walstorff, ... Cothenis Anhaltinus. ... §§. — **De ratione observandi genuinam vocabulorum hebraicorum significationem. Franequerae, 1704.**

Walther, Bernhard Siegfried, Pastor u. erster Prediger an der Kirche zu St. Johannis in Dessau, geb. a. 14. Januar 1759 zu Olvenstedt bei Magdeburg. Er erhielt in der dasigen Schule den ersten Unterricht, welchen sein Vater, der Ortsprediger war, hernach fortsetzte, besuchte 1774 die Schule zu Kloster

Digitized by Google

Bergen bei Magdeburg, betrat 1778 die academ. Laufbahn in Halle, übernahm 1780 die Stelle eines Privatlehrers im Hause eines Herrn von Klür, der sich damals in Dessau aufhielt und mit welchem er 1781 wieder nach Halle zurückging. Von da wurde er 1782, an Chr. Gottl. Bröder's *) Stelle, zum Diaconus an der St. Johanniskirche in Dessau berufen u. rückte schon 1783 in das Pastorat an dieser Kirche. — Am 14. Mai 1787 hielt der dessau. Predigerverein die erste Pastoral-Versammlung in seinem Hause. — Am 6. Oct. 1807 feierte er sein 25jähr. Dienstfest. Er starb am 12. Sept. 1826. §§. — Ueber die Erziehung junger Frauenzimmer aus mittlern u. höhern Ständen. Berlin, 1781. 8. Ueber die Aufklärung des Landvolks. Halle, 1783. 8. Predigten. Leipzig, 1798. gr. 8. Betrachtungen über die Natur für Verstand u. Herz, u. insbesondere zur Beförd. religiöser Ueberzeugungen u. Gefühle. Ein Lesebuch für gebild. Leser aus allerlei Ständen. 1r Bd. Weimar, m. 6 Kpf. 1800. 8. 2r Bd. (welcher von der physischen Beschaffenheit der Erde u. von den phys. Veränderungen auf ders. handelt.) Ebd., 1800. 8. 3r Bd. (welcher Theils von dem Menschen, Theils von den Thieren handelt.) Ebd., 1801. 8. 4r Bd. Ebd., 1802. 8. Predigtentwürfe über frei gewählte Texte. Ein homiletisches Handbuch nach den Bedürfnissen unserer Zeit. Magdeb., 1804. 8. Die Erdbeben u. Vulkane, physisch u. histor. betrachtet. Ein Buch für gebildete Leser, denen Naturgegenstände wichtig sind. Leipz., 1805. 8. Ueberstandene Gefahren; keine Dichtungen, sondern wahre Geschichten. Für Leser aus allerley Ständen gesammelt u. erzählt. 1r Bd. Ebd., 1806. 2r u. letzt. Bd. Mit Kpfn. Ebd., 1808. 8. Religions- u. Sittenlehre, insofern wir

*) Bröder, Chr. Glo., Superintendent u. Pastor zu Beuchte u. Webdingen im Districte Goslar, † .... §§. — Kleine latein. Grammatik. 1e Aufl. Leipz., 1795. 21. Aufl. (von Rammshorn) 1827. Wörterbuch zu sein. kl. lat. Gramm. f. Anfänger. 1e Aufl. Ebd., 1796. 16e 1822. Practische Gramm. der lat. Sprache. 1e Aufl. Ebd., 1787. 17e 1824 (von Rammshorn). Lectiones latinae. 15e Aufl. 1821. Elementar. Lesebuch der latein. Sprache. 8e Aufl. 1827 (von Jul. Billerbeck). Magazin gemeinnütz. Belustigungen u. Beschäftigungen f. d. Jugend. Pendant zu dem neu eingerichteten Elementarwerke. 1r Th.: gesellschaftl. Belustigungen u. Beschäftigungen. 2r Th.: Beschäftigungen außer Gesellschaft. Hanov., 1809. 8. Liedersamml. für die liebe Schuljugend, nach den Hauptstücken des Katechismus geordnet. Goslar, 1813. 8. ... 5e Aufl. 1824. Uebungen der latein. Conjugationen in deutschen Aufsätzen, nebst einer noch nirgends gegebenen Anleitung zur rechten Stellung der lat. Wörter. Hanov., 1813. gr. 8. 2e verb. Aufl. 1821. Die vollständ. Gleichheit der griech. u. latein. Sprache in der Rangordnung oder Stellung der Wörter, aus den Schriften des N. Test. für die ganze Syntax völlig klar gemacht u. bewiesen. Halberstadt, 1822. 8. — Vgl. Rotermund's gel. Hanover, Bd. 1. Saalfeld's vierteljähr. Nachrichten 1819. S. 36—39. Meusel, XXII.

sie durch den bloßen Gebrauch der Vernunft zu erkennen vermögen; vorgetragen u. s. w. Hamburg, 1808. gr. 8. (Macht auch den 6. Bd. der Bildungsbibliothek für Nichtstudirende aus, herausgeg. von C. Ph. Funke.) Historische Merkwürdigkeiten aus dem Menschenleben älterer u. neuerer Zeit. Ein Buch für Leser aus allerley Ständen. 1r Bd. Leipzig, 1811. 8. Mit 1 Kpf. Die Gerechtigkeit u. Vaterliebe Gottes, in der Geschichte der Vergangenheit u. Gegenwart. 2 Thle. Ebd., 1816. 8. Edle u. interessante Züge aus der Welt- u. Menschengeschichte. Mit Kpfn. Ebd., 1816. 8. Beiträge zu Zeitschriften.

Meusel, VIII. X. XVI. XXI. Nekrol. der Deutschen 1826. 2r Th. S. 985—996. Allgem. Kirchen-Zeitung Nov. 1826.

Warneyer, Johann Ludwig, s. Anhang.

Wähner, Friedrich, seit 1825 Privatgelehrter in Dresden, geb. zu Raguhn i. A. D. a. 26. Mai 1785. Er studirte auf der Schule in Dessau u. von Ostern 1802—1805 in Halle, wurde 1809 Pfarrer in Gröbzig, 1813 Diaconus an der Schloß- u. Stadtkirche in Dessau, hierauf ein u. ein halbes Jahr Mitarbeiter am Berlin. Cöln. Gymnasium, nachher 7 Jahre privatisirend in Wien, u. sodann in Rom, Neapel, Leipzig u. Dessau. §§. — Einige anonyme Schriften. Gedichte in verschiedenen Zeitschriften u. Taschenbüchern, z. B. der Wiener Zeitschrift für Literatur, Kunst, Theater u. Mode, der Aglaja u. Kind's Taschenbuch für das gesell. Vergnügen. In demselben auch: Aspasia, die Freundin des Perikles. 1826. S. 1—88. Antheil am Morgenblatte für gebild. Stände, (Zur Erinnerung an den Hofrath Adam von Bartsch; in dem Kunstblatte 182. N. 19. 20.) an den Wiener Jahrbüchern, am Hermes u. am literar. Conversationsblatte. (Meusel, XXI.)

Wäser, Heinrich Georg August, seit 1813 Pastor u. Oberprediger zu St. Nicolai in Zerbst, geb. zu Wernigerode am 15. Januar 1747. Er empfing in Sandersleben, auf dem Waisenhause in Halle, u. v. 1765 auf dem Gymn. in Zerbst die Schulbildung, studirte v. 1768 in Halle, ging 1771 als Hauslehrer nach Bremen, dann nach Ostfriesland, wurde 1776 Inspector des theologischen Seminars u. Lehrer an dem Joachimsth. Gymn. in Berlin, 1781 zweiter, 1806 erster Diaconus zu St. Nicolai in Zerbst, wo er am 20. April 1813 starb. §§. — Proben einer neuen Uebersetzung der Briefe des Plinius. ? Göttingen, 1775. Versuch über die Geschichte der vornehmsten Orakel. Bern, 1776. Characteristik der merkwürdigsten asiatischen Nationen. 2 Theile. Breslau, 1776. 1777. Sitten u. Meinungen der Wilden in Amerika. 4 Bde. Frankf. a. M., 1777—81. Des Abts Calmet biblisches Wörterbuch, im Auszuge mit Verbesserungen u. Berichtigungen. 2 Thle. Hanov., 1779—81.

Digitized by Google

Wäser, Carl Wilhelm August, (Sohn des Vor.,) preuß. Justizcommissarius in Stendal, vorher Advocat in Zerbst, dann Secretär in Salzwedel, geb. zu Zerbst. ... §§. — De insignibus Anhaltinis. Servestae, 1808. 4. (Meusel, XVI.)

Wefeld, Johann Adolph, fürstl. anhalt-bernburg. Commissionsrath u. Privatgelehrter in Gotha, geb. d. ... 1740. ... Vorher in fürstl. Lichtenstein'schen Diensten, hernach Secretär bei dem kön. dän. zu Wien accreditirten Gesandten, Grafen von Echt, dann Commissionsrath in Ballenstedt, zuletzt Privatgelehrter in Gotha, wo er am 7. Mai 1806 in einem Alter von 66 Jahren starb. §§. — Ueber die Schafzucht. Wien, 1770. 8. Veterinarius, oder theoretisch-practischer Unterricht von der Behandlung, Cur u. Wartung der Pferde u. des Hornviehes; nebst einem Anhange von chymischen, experimentirten Kunststücken u. ökonomischen neuen Erfindungen in Beziehung auf die Equipagen, zum Reiten u. Fahren. 2r Th. Gotha, 1780. 8. (An dem 1n Theile war er nur Mitarbeiter.) War erster Redacteur u. Mitarbeiter an der zu Wien erschienenen Realzeitung 1770. Aufsätze in der Wiener Monatsschrift: der ökonomische Bienenstock. Recensionen. (Meusel, VIII. S. 380.)

Weickhmann, Joachim, S. Th. Dr., seit 1705 Senior Ministerii u. Pastor an der Marienkirche in Danzig, geb. daselbst am 29. Sept. 1662. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte von 1684 in Leipzig, von 1685 in Wittenberg, wurde daselbst 1686 Magister u. Privatdocent, 1691 Pastor in Schmiedeberg, 1692 Licentiat der Theologie, 1694, da er den Ruf zum Propste in Kemberg und zu gleicher Zeit zum Pastor an der St. Johanniskirche in Magdeburg abgelehnt hatte, Superintendent u. Pastor zu St. Barthol. in Zerbst u. am 26. Juli dess. Jahres Doctor der Theologie in Wittenberg. Er schlug die ihm i. J. 1708 angetragene Oberhofpredigerstelle in Dresden aus u. starb am 15. März 1736. §§. — Vindiciae 55 a pseud-hermenia patronorum polygamiae. ... Justitia causae in controversia de polygamia simultanea. ... Apologia in controvers. de polygamia simultanea. II Ptes. Lips., 1715. 4. Apologie, deutsch. 2 Theile. Ebd., 1716. 4. (Gegen D. Samuel Friedrich Willenberg, Prof. u. Inspect. des Gymn. in Danzig.) Diss. Utrum dispensatio circa jus naturae locum habeat. ... Diss. De formali objecto juris naturae in intrinseco valore consistente. ... Diss. De promissione ob turpem causam non obligatoria. ... Diss. De jure sepulturae per αὐτοχειρίαν amisso. ... Diss. De abusu distinctionis inter praesentiam intimam et extimam. ... (unter Dr. Mich. Walther's Vorsitze.) Diss. De palma ab an-

Digitized by Google

gelis non intervertenda. ... (unter Dr. Joh. Georg Neumann's Vorsitze.) Antritts- Rahts- u. Licentiaten-Predigt von der Sünde im h. Geist, deren die beide erste in Schmiedeberg, die letzte in der Pfarrkirche zu Wittenberg gehalten worden. Wittenb., 1693. 4. Abschieds- Antritts- und Genesungs-Predigt, deren die erste in Schmiedeberg, die beiden andern in der Hochfürstl. Schloß-Kirche zu Zerbst gehalten worden. ... Einweihungspredigt der neuen luth. Kirche zu Zerbst. 1698. Dreyfaches Juden-Bekäntniß einer Jüdischen Mutter, die mit ihrem Säugling 1697 am andern Pfingst-Feyertage, u. eines Juden, der 1701 am Sonnt. Septuag. in der Kirche zu S. Barth. in Zerbst getaufet worden; Als auch eines Juden, der 1703 9 Sonn. n. Tr. unter Göttl. Beystande getaufet worden. Leipz., 1703. 4. Trost gläubiger Kinder Gottes wieder Gottes-lästerliche Gedancken a. S. Invoc. Ebd., 1702. Treugemeinter Zuspruch an seine in Christo Jesu geliebte Gemeine, seine bibl. Erklärung betreffend. 1703. Erklärung des Geistreichen Liedes: Wie schön leuchtet der Morgenstern, in Sechs Predigten abgefasset, nun aber viel weitläuftiger ausgeführet, und mit drei nöhtigen Registern, deren das erste die Abtheilung einer jeden Predigt in lateinisch- und deutscher Sprache in sich hält, versehen. Leipz., 1704. 8. Ab- u. Anzugs-Predigt, deren jene in der Hochfürstl. Schloß- u. Stadt-Kirche zu S. Barth. in Zerbst am 3. Pfingst-Feyertage; diese in der Ober-Pfarrkirche zu S. Marien in Danzig Dom. IV. p. Tr. gehalten worden. Danzig, 1705. Aufmunterung seinen Bibl. Erklärungen fleißig beyzuwohnen. Ebd. eod. Theolog. Unterricht von der Pest. Leipz., 1711. 8. Katechetische Erklärung des göttl. Sittengesetzes. Danzig, 1742. 8.

Unschuldige Nachrichten. Beemann, III. S. 212. VII. Jöcher.

Weise, Johann Andreas Christian, seit 1816 Collaborator am Friedrich-Werder'schen Gymnasium in Berlin, geb. zu Bernburg am 12. April 1781. §§. — Regeln u. Gründe zu den Rechnungen für das gemeine Leben. Berlin, 1819. 8.

Gelehrtes Berlin i. J. 1825.

Weißer, Johann Nicolaus, fürstl. anhalt-cöthen. Hofrath, Dr. der Arzneiwissenschaft, wie auch ordentl. Lehrer derselben u. der Weltweisheit auf dem academ. Gesammtgymnasium in Zerbst, geb. zu Rüllschau in der Husbyeharde Amts Flensburg am 7. Febr. 1729, besuchte das Gymn. in Altona, studirte in Jena, Göttingen u. Halle, wurde 1773 außerordentl. Professor der Medicin, so wie der Physik, Mathematik u. Logik in Zerbst u. 1774 ordentlicher Professor an Mencelius Stelle, dem er adjungirt war. Von Carl Georg Lebrecht, Fürsten zu Anhalt-Cöthen, durch welchen er am Meisten für die Professur empfohlen war, erhielt

Digitized by Google

er den Character eines Hofraths. Er starb am 20. Mai 1810. §§. — Gedanken über die Erweiterung der Erkenntnisse des Landmannes zur Aufnahme der Landwirthschaft, nebst einer Anzeige seiner Vorlesungen. Halle, 1773. 4. Specimen de sanguinis in pulmonibus condensatione haud defendenda. Ibid., 1774. 4.

Meusel, VIII. Kordes, Lexik. der jetztleb. Schlesw. Holst. Schriftsteller, S. 383.

Wendelin, Marcus Friedrich, (Palatinus,) Rector des Gymnasiums in Zerbst, geb. a. ... 1584 zu Sandhagen, einem Dorfe bei Heidelberg. Seine Mutter brachte ihn als elfjähr. Vaterlosen nach Heidelberg, wo er innerhalb 14 Jahre seine Schul- u. Universitätsstudien vollendete u. i. J. 1607 die Magisterwürde annahm. Im J. 1609 begleitete er zwei junge Adelige nach Genf, wo er mit Peter von Sebottendorf, Hofmeister der anhalt. Prinzen Johann Casimir, *) Christian und Friedrich Moritz bekannt wurde u. an dem Unterrichte dieser Fürstensöhne den thätigsten Antheil nahm. Er machte mit denselben eine Reise nach Frankreich, auf welcher Moritz 1610 zu Lyon starb. Wendelin begleitete die Reise nach Dessau, gab die Condition bei seinen adeligen Eleven auf u. blieb als Instructor der beiden Prinzen in Dessau. Am 7. Mai 1610 wurde er als Bersmann's Nachfolger in das Rectorat zu Zerbst eingeführt, bei welcher Feierlichkeit Johann Casimir „eine wohlgesetzte Oration" hielt. Mehrere ehrenvolle Berufungen nach Heidelberg, Frankfurt a. d. Oder, den vereinigten Niederlanden schlug er aus. Er starb am 7. Aug. 1652. §§. — Medulla Latinitatis. Anfangs einzeln gedruckt, hernach mit einem deutschen Register von Andreas Josäus, Prediger in Steutz bei Zerbst, vermehrt. Logica. Einige Male zu Zerbst u. zuletzt 1670 zu Zürich in 12. gedruckt, bei welcher sich noch zwei Appendices finden: 1) Compendiolum in pleniores institutiones isagogicum. 2) Theoremata discentium memoriae subsidio seorsim posita continens. Harmonia Macrocosmi et Microcosmi. Serv., 1614. 4. Idea principis boni, oratio de vita et obitu Joh. Georgii. 1618. De praedestinatione. Francof. ad Od., 1621. 4. Admiranda Nili, ex 318 auctoribus graecis et latinis illustrata. Francof. ad M., 1623. 8. (Vergleichung des Zerbster Biers mit dem Nil. Becmann hat Th. II. S. 42—49 Einzelnes hieraus mitgetheilt. Vgl. Limmer über diesen Gegenstand.) Con-

*) Seite 167 oben wird die, unter Wendelin's Leitung ausgearbeitete Rede „De officio principis" dem Fürsten Johann Casimir allein beigelegt. Nach einer eben aufgefundenen Notiz aber haben die Brüder desselben ebenfalls dieses Thema in Redeform bearbeitet u. die Rede öffentlich gehalten. Dieses Specimen erschien in 3 Theilen Lips., 1610. 4.

Digitized by Google

templationum physicarum Sectiones tres. 1) Physiologia generalis, 1625; 2) Cosmologia, 1626; 3) De corporibus coelestibus. Hanov., 1628. 8. Philosophia moralis. Francof. ad M., 1647. 8. (Der erste Entwurf von Abr. Scultetus.) De vita et obitu Ludovici. 1650. Exercitatt. theol. vindices pro theologia christiana, oppositae Joh. Gerhardi collegio Antiwendeliniano. Cassel, 1653. Christianae Theologiae libri II. Mehrere Male in 8. u. 12. in Deutschland u. Holland. Systema majus. Cassel, 1656. 8. In's Holländ. u. in's Ung. von dem siebenbürg. Fürsten Michael Apaffi übersetzt. (Jöcher führt den Titel dieser Schrift so an: Systema theologicum majus et minus.) Collatio doctrinae christianae Reformatorum et Lutheranorum. Ibid., 1660. 8. Compendium Rhetoricae posthumae. Cothen., 1664. 8. Angefügt sind: Ern. Wulstorpii dictata de Chria componenda. Politica. ... (Darnach hat Rudolf Gottfried Knichen sein opus politicum bearbeitet. Siehe p. 181 oben.) Compendium theologiae christianae. Mehrere Aufl. 12. Memoria Rudolphi Wendelini. *) Grabschrift auf Gottfried Zepper, s. Dunkel I, p. 731. (Beemann, III. S. 360. VII. Jöcher.)

Wendt, Wilhelm, Septimus an der Hauptschule in Cöthen, geb. daselbst a. 1. Juni 1797, besuchte v. 1803—1815 die Hauptschule der Vaterstadt, bildete sich von 1815—1818 in dem dasigen Seminare zum Volksschullehrer, wurde am 18. Oct. 1818 als Hilfslehrer u. am 1. Oct. 1826 als Septimus an der Hauptschule daselbst angestellt. §§. — Leseschule von den einfachen Lauten an, bis zu zusammengesetzten Sätzen, in einer naturgemäßen Stufenfolge nach den Grundsätzen der Lautmethode. Cöthen, 1823. 8. 2e Aufl. Ebd., 1827. 8. (Als Elementarbuch in den Volksschulen des Herzogth. Anhalt-Cöthen eingeführt.) Wandfibel in 16 Tabellen für den ersten Leseunterricht. Ebd., 1823.

Wennemeyer, Zacharias, M., war gegen 50 Jahre Hofprediger u. Pfarrer zu Plötzkau u. starb 1626. §§. — Leichenpredigt. Zerbst, 1614. (Beemann, Th. III. S. 190.)

Werder, Dieterich, von dem, Director der anhalt. Landstände, geb. a. 17. Januar 1584 zu Werdershausen i. A. D. Er wurde in Cassel von dem landgräfl. Statthalter, Johann v. Bodenhausen, erzogen, studirte hierauf in Marburg u. machte bald nachher eine Reise nach Italien u. Frankreich. Nach seiner Rückkehr wurde er von Moritz, Landgrafen zu Hessen, zum Cammerjunker u. Stallmeister ernannt, nahm Kriegsdienste und

*) Der Sohn erster Ehe, ein Jüngling von großen Talenten u. ausgebreiteten Kenntnissen, studirte in Heidelberg die Arzneiwissenschaft, starb 1635 in seinem 20. Lebensjahre. Der Sohn zweiter Ehe, Marcus, war Cämmerer bei dem Stadtrathe in Zerbst.

Digitized by Google

agirte 1610 als Rittmeister vor Jülich. Nach beendigtem Kriege erhielt er den Character eines hessen-cassel. Oberhofmarschalls u. Geheimen Rathes. Bei'm Ausbruche des 30jähr. Krieges eilte er nach Anhalt, um seine Erbgüter zu retten, traf in Halle den König Gustav Adolph, auf dessen Zureden er 5 Jahre lang ein schwedisches Regiment befehligte. Er dankte ab, wurde Director der anhalt. Landstände u. verschaffte seinem Vaterlande durch die Achtung, welche er bei Gustav Adolph genoß, große Vortheile. Bei der Vermählung des Landgrafen Wilhelm mit der brandenburg. Prinzessin Hedwig Sophia (1646) wurde er von dem Kurfürsten, Friedrich Wilhelm, zum Geh. Kriegsrathe, Obersten u. Amtshauptmann zu Alt-Gatersleben ernannt. — Werder war, bei seinen vielfachen Geschäfften, ein Freund der Musen, Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft unter dem Namen des Vielgekrönten, u. der Erste, welcher den Tasso u. Arioste in deutsche Strophen (Stanzen) übertrug. Er starb am 18. Dec. 1657 und liegt in Reinsdorf i. A. C. begraben. §§. — Selbsteigene gottselige Thränen Dietrichs von dem Werder, die er der Dorothea Catharina, geb. v. Waldow u. s. w. nachgesandt hat. Cöthen, 1625. Glücklicher Heerzug in das heylig Landt. Frankf. a. M., 1626. 4. Später u. d. Titel: Das von Gottfried von Boullion erlösete Jerusalem. 1651. 4. Mit Kpf. Des Lud. Arioste Gesänge vom rasenden Roland. Leipz., 1632. 4. Vier u. zwanzig Freudenreiche Trost-Lieder auf die Stunde des Todes, vermittelst gewisser Sprüche göttlicher Schrift, nach schönen u. sehre beweglichen Melodeien eingerichtet, nur mit einer Stimme, jedoch von einem gar still lautenden Saiten-Spiel begleitet. Brieg. 4. (Vorher mit einigen Veränderungen in Leipzig gedruckt.) Die Buß-Psalmen in Poesie gesetzet, sampt angehängt. Trauer-Liede über die klägl. Zerstöhrung der Stat Magdeburg. Leipz., 1632. 4. Lob- u. Ehren-Gedächtniß Fr. Johannetten Elisabeth, Fürst Friedrichs erster Gemahlin. Andachten aus unterschiedenen Sprüchen der H. Schrift. Frankf. a. d. Oder, 1664. 100 Sonette, unbedeutend u. fast vergessen.

Becmann, VII. Jöcher. Neumeister, de poetis germanicis seculi XVII. Königs Adels-Historie. Friedrich Wilh. Strieder's Grundlage zu einer hess. Gelehrten- u. Schriftsteller-Geschichte. Von der Reformation bis 1806. 16. Bd. Herausg. v. Dr. Ludwig Wachler. Marburg. Vetterlein, Virorum aliquot Anhaltinorum, qui doctrina olim claruerunt, Memoriae. Syll. I. Cothen., 1816. p. 9—12.

Werder, Paris, von dem, fürstl. anhalt. Rath in Dessau, Erbherr auf Reinsdorf, Werdershausen, Reupzig und Breesen, geb. am 12. Juni 1623, starb a. 12. Januar 1674, wurde a. 5. Febr. zu Reinsdorf beerdigt. §§. — 20 Heroische Frauen-Reden aus dem Französ. in's Deutsche übersetzet. Naumburg,

Digitized by Google

1659. 4. Jöcher führt diese Schrift u. d. Titel an: Durchlauchtige Frauen in 20 Reden. (Beemann, VII.)

Werner, Johann Friedrich August, seit 1823 Pastor in Steutz bei Zerbst, geb. am 1. Dec. 1766 zu Dessau, besuchte die Barthol. Schule u. das Gymnasium in Zerbst, studirte von 1785 in Halle, wurde 1795 Prediger bei der luther. Gemeinde in Sandersleben u. 1801 in Laufigk u. Lübsdorf. §§. — Versuch einer systematisch-tabellarischen Uebersicht der ganzen Sittenlehre, insbesondere zum Gebrauche für Lehrer in Kirchen u. Schulen. Leipz., 1794. Leitfaden zu einem katechetischen Unterrichte in der Religions- u. Pflichtenlehre, mit beigefügten Bibelstellen für Confirmanden. Hamburg, 1800. Gelegenheitsgedichte.

Werner, Carl Friedich August, M., seit 1829 Pastor an der Marienkirche zu Ankuhn, einer Vorstadt von Zerbst, geb. a. 8. Oct. 1767 zu Coswig, besuchte in dem 15. Jahre seines Alters die Barthol. Schule in Zerbst, von welcher er 1785 auf das Gesammtgymnasium daselbst überging, bezog 1787 die Universität Wittenberg, wurde 1790 im zerbst. Consistor. pro candidatura geprüft, 1791, unter Schröckh's Decanate, in Wittenberg Magister der Philosophie. Nach einem 8jähr. academischen Leben kehrte er i. J. 1795 nach seiner Vaterstadt zurück, wo er sich Theils mit Jugendunterrichte, Theils mit Predigen beschäfftigte, wurde 1798 Prediger in Capelle, Thurland und Tornau, 1820 Pastor in Bohne bei Zerbst. §§. — Loci Johannei cap. VI. v. 63 interpretatio historica. Vitebergae, 1790. 8. Disput. qua novam commentationem in locum Jes. LIII, 12 defendit. Ibid., 1793. 8. Rede bei der Einweihung der neuen Schule zu Thurland, am 22. Oct. 1810 gehalten. Cöthen, 1810. 8. Kurze Geschichte der Reformation. Zum Vorlesen in den Kirchen des Herzogthums Dessau. Dessau, 1817. gr. 8. Von der ausgezeichneten Wirksamkeit des Predigtamts. Eine Synodalpredigt in der Kirche zu Bitterfeld gehalten. Leipzig, 1818. gr. 8.

Werth, Georg Lebrecht Casimir, s. Anhang.

West, Johann David, Pastor u. Oberprediger an der St. Nicolaikirche in Zerbst, geb. zu Bernburg am 8. Juli 1786, genoß den Unterricht der dasigen Hauptschule, studirte v. Ostern 1804 in Halle, setzte v. 1806 unter Häfeli in Bernburg seine theolog. Studien fort, wurde Ostern 1807 unter die Zahl der Candidaten aufgenommen, unterrichtete in der Hauptschule, wurde 1808 ordentl. Lehrer an derselben, 1817 zweiter Prediger bei der reform. Gemeinde in Zerbst und, nach Wäser's Ableben 1823, Pastor. §§. — Was ist unsere Pflicht bei dem Hingange unsers Fürsten, dessen Namen im Segen bleibt für u. für. Pred. über Sir. 39, 13. 1817.

Digitized by Google

Westfeld, J.... C...., zuletzt Privatmann in Zerbst, geb. am 1. Aug. 1739 zu Blumerode in der Grafschaft Mansfeld, erst Oekonomie-Amtmann zu Steutz im Zerbst., dann zu Zerbst, starb a. ... 1810. §§. — Mittel zur Vorbeugung u. Austilgung des Brandes im Weizen. Zerbst, 1788. 8. Die Schädlichkeit der Brachheinigten u. Betreibung der Wiesen, der Nutzen des Kleebaues u. der Stallfütterung. Ebd., 1789. 8.
Meusel, VIII. S. 470 f.

Weyser, Martin, seit 1593 Pfarrer zu St. Johannis in Nienburg a. d. Saale, hat, nach Art des Heinrich Basse, eine Anhalt. Historie entworfen, (wovon das Manuscript in das Archiv zu Cöthen gelegt sein soll,) u. Becmann mit Beiträgen zur Anhalt. Chronik unterstützt.

Wilhelmine, Sophie Caroline, s. Anhang.

Winckell, Carl August, aus dem, fürstl. anhalt. Hauptmann in Zerbst, geb. am 13. März 1755 auf dem Rittergute Priorau bei Bitterfeld. Er verlor seinen Vater, Carl Gottlob, Assessor bei dem kurfürstl. Oberhofgerichte in Wittenberg, am 14. Mai 1762 u. erhielt nebst seinem Bruder, G. F. D., von seiner Mutter, einem geborn. Fräulein von Bodenhausen, und später von seinem Stiefvater v. Schierbrand eine sorgfältige Erziehung. Fernere körperliche u. geistige Ausbildung wurde ihm bei dem kurfürstl. Cadetten-Corps, in nicht gemeiner Maße, zu Theil. Im 21. Jahre trat er als Cammerjunker in fürstl. anhalt-cöthen. Dienste, nahm einige Jahre nachher eine Lieutenants-Stelle unter dem anhalt-zerbst. Militär an, stieg bis zum Hauptmann, wurde in dem Jahrzehend v. 1780—1790 zum Hofmarschall bei der verwitw. Fürstin von Anhalt-Cöthen berufen, verließ aber diesen Posten, nach Verlauf von 2 Jahren, schon wieder. Bald darauf erhielt er abermals Anstellung als Hauptmann bei dem anhalt-zerbst. Militär u. bekleidete, bis zu der, durch die Theilung des Fürstenthums, herbeigeführten Auflösung desselben, diese Stelle. Von dem Gesammthause der Fürsten von Anhalt u. von der verwitw. Fürstin v. Zerbst mit einem anständigen Ruhegehalte unterstützt, privatisirte er von jetzt an bis zu seinem Tode (6. Juni 1821) erst in Zerbst, dann in Coswig, hierauf in Mosigkau bei Dessau, wo er in der Nähe seiner im dortigen Fräuleinstifte lebenden ältesten Tochter u. in Gesellschaft einer ehrwürdigen Gattin u. einer jüngern Tochter ein abgezogenes, doch immer contemplatives Leben führte. §§. — Ueber die gegenwärtige Theurung u. über die Mittel, dergleichen künftig vorzubeugen. Zerbst, 1805. 8. Ueber Weltumgang und Geschäftsleben, in Briefen an einen gebildeten Jüngling, der sich der großen Welt u. dem Geschäftsleben widmet. Ebd., 1805. 8.

Digitized by Google

. 2s Bdchen. Ebd., 1805. 8. *) Neue Afl. Ebd., 1828. 8. Ueber Liebe, Ehe und Eifersucht. Ein Buch für Verheirathete u. Unverheirathete. Ebd., 1806. 8. Außerdem mehrere Aufsätze verschiedenen — meist humoristischen oder sarcastischen — Inhalts in der Zeitung f. die eleg. Welt v. 1804—1806 u. in andern Zeitschriften des besagten Zeitraums, Theils mit, Theils ohne Beisetzung des Namens. (Meusel, XVI. XXI.)

Winckell, Georg Franz Dietrich, aus dem, (Bruder des Vor.,) seit 1812 Forstoberaufseher zu Roßbach bei Brückenau im Untermainkreise, geb. am 2. Febr. 1762. Er studirte auf dem Pädagogium in Halle u. auf der Fürstenschule in Grimma die Humaniora und widmete sich sodann auf der Universität in Leipzig der Rechtswissenschaft. Allein ein Sturz mit dem Pferde u. eine dadurch erhaltene Beschädigung auf der Brust geboten, eine andere als eine sitzende Lebensart u. Beschäfftigung zu wählen. Er lernte bei dem Wildmeister Hähnel zu Sitzenroda unweit Torgau die Jägerei, u. suchte sich aus den Schriften eines Becmann, Cramer, Döbel, Moser, Zanthier u. A. für die forstwirthschaftliche Ausbildung eine kräftigere Nahrung zu verschaffen, als der weidmännische Lehrprincipal anbieten konnte. Im J. 1792 wurde er fürstl. anhalt. Cammerjunker in Dessau, legte diese Hofstelle nieder, in welcher er Gelegenheit gefunden hatte, seine Kenntnisse u. Erfahrungen, besonders in Betreff des Betriebes der Parforcejagd, zu vermehren, u. privatisirte seit 1802 zu Ober-Nitzschka, in der Gegend von Wurzen, wo er sein classisches „Handbuch für Jäger" ausarbeitete, sodann zu Machern, unweit Leipzig, wo er am Arme der Musen u. im Cirkel edler Freunde, von welchen der Hofrath Spazier, der Stiftsrath Koch u. A. m., besonders aber von Thümmel zu nennen sind, ein stilles, ruhiges Leben führte. Im J. 1810 war er gegen 3 Monate Aufseher der Forsten der freiherrl. Familie von Thüngen im Würzburg'schen. §§. — Handbuch für Jäger, Jagdberechtigte u. Jagdliebhaber. 1r Th. M. 1 Kpf. Leipz., 1805. 2r Th. Ebd., 1805. 3r Th. M. 1 Kpf. Ebd., 1806. gr. 8. 2e verm. u. ganz umgearbeit. Afl. Ebd., 1820. 1821. 1822. Mit Kpf., Tabellen u. Musikbeilagen. (Aus demselben bearbeitet er jetzt: Leitfaden zum öffentlichen u. Selbst-Unterricht in der Jagdkunde.) Mit S. Behlen, ... C. E. Dietzel u. E. B. Mayr: Neue Zeitschrift für das Forst- u. Jagdwesen in Baiern. 1r u. 2r Bd. Bamberg, 1823. 1824. gr. 8. Mit Kpf. (Jeder Bd. hat 4 Hefte. Vom 3. Bde an besorgte Behlen die alleinige Herausgabe.) Ueb. die Hirsch-Parforcejagd, besonders in Anhalt-Dessau; in der Zeitung f. die eleg. Welt 1801. N. 33. 34. 41. 42. 43. (Ano-

*) Hier unterschreibt er sich: Carl aus dem Winckel.

Digitized by Google

nym.) Noch einige Aufsätze in dieser Zeitschrift. Ueber die Brunstzeit der Rehe; in Ludw. von Wildungen's Taschenbuch für Forst- u. Jagdfreunde, auf d. J. 1808. (Unter seinem Namen.) Versuch einer Anleitung zum Aufsuchen u. Erkennen der Forstpflanzen und der bei uns einheimischen wilden Thiere, nach den bekanntesten Eintheilungsmethoden, für Anfänger, die sich selbst unterrichten wollen; ebd. (Auch schon Beiträge v. 1801.) Antheil an v. Wildungen's Weidemanns-Feierabenden; an C. Phil. Laurop's u. Val. Fried. Fischer's Sylvan, ein Jahrbuch für Jäger, Forstmänner u. Jagdfreunde (1812 folg.); an Geo. Ludw. Hartig's Forst- u. Jagdarchiv (1816 folg.) u. an Ersch u. Gruber's Allgem. Encyklopädie der Künste u. Wissenschaften.

Laurop's u. Fischer's Sylvan auf 1823. S. 3—22. (woselbst sich auch sein Bildniß, als Titelkupfer, vorfindet.) Meusel, XVI. XXI. Conversat. Lex., XXII. S. 579 f.

Wohlgebohren, Ernst Friedrich Heinrich, kaiserl. russ. Stallmeister u. Hauptmann in St. Petersburg, geb. zu Ballenstedt am 17. April 1771, genoß den ersten Schulunterricht in der dasigen Stadtschule, die erste Unterweisung in der Reitkunst aber von dem fürstl. Oberbereiter Schelcher daselbst. Im J. 1792 bezog er die Universität Göttingen, und besuchte mehrere Jahre hindurch die dortige Reitschule, wurde fürstl. Bereiter in Ballenstedt u. im J. 1796 Bereiter in Diensten des Großfürsten Paul zu St. Petersburg. Er starb am 19. Nov. 1821. §§. — Abhandlung über die Auferziehung der Füllen, von ihrer Geburt an bis sie 4 Jahr alt sind, u. von den gewöhnlichsten Füllen-Krankheiten, für Oekonomen u. Landleute. Götting., 1794. 8.

Meusel, VIII. S. 586.

Wolf, J..., Prediger der israelit. Gemeinde und Lehrer an der Franzschule in Dessau, geb. daselbst a. ... 1762. Sein Vater, ein israelit. Schriftgelehrter, unterrichtete ihn in der väterlichen Religion u. Rabbi Wolf Abraham Nathan in der hebr. Sprache. Im J. 1773 sendete ihn der Vater nach Sandersleben, um sich dort unter der Leitung seines Onkels, des Rabbiners Meinster, den talmudischen Wissenschaften zu widmen. In seinem 14. Jahre ging er nach Berlin, wo er in einem israelit. Gymn. als Freischüler einen umfassendern wissenschaftlichen Unterricht genoß. Er verschaffte sich bald Zutritt zu den vorzüglichsten Gelehrten; doch bewog ihn, nach einem mehrjährigen Aufenthalte daselbst, die Sorge für den Lebensunterhalt eine Hauslehrerstelle in Freienwalde u. später in Wriezen a. d. O. anzunehmen. Nach 7 Jahren kehrte er nach Sandersleben zurück, ging von da i. J. 1796 nach Dessau, wo er Anfangs in der deutschen, hebräischen u. französischen Sprache u. im Schönschreiben Unterricht ertheilte, im J. 1799 als Lehrer an der israel.

Digitized by Google

Hauptschule, i. J. 1802 zugleich als Gemeindeschreiber u. vereideter Translator u. 1812 als Prediger angestellt wurde. Im J. 1808 hielt er, bei Gelegenheit der 50jähr. Regierungsfeier des Herzogs Franz, die erste Predigt in deutscher Sprache. Er starb am 17. März 1826. §§. — Gemeinschaftlich mit Jmm. Moritz Neumann, *) Moses Philippsohn u. G. Salomon: Deutsche Uebersetzung der 12 kleinen Propheten. Dessau, 1805. 8.**) (Micha, Habakuk von ihm bearbeitet.) Mit denselben: Reines Speisopfer (Mal. 1, 11), enthaltend die zwölfe, mit einer deutschen Uebersetzung u. einem Commentar von 4 Jugendlehrern in Dessau. Ebd., 1805. 8.***) (Anonym.) Uebersetzung des Propheten Daniel in's Deutsche. Ebd., (bei M. Philippsohn) 1811. Gemeinschaftlich mit Dr. Fränkel: Sulamith; eine Zeitschrift zur Beförderung der Cultur u. Humanität unter der jüdischen Nation. 1r Bd. (jeder von 6 Stück) Dessau, 1806. 8. 2r Bd. 1807. 3r Bd. 1808. 4r Bd. 1—12. Heft. 1815. 7r Bd. 1820. (Hierin sehr viele Aufsätze von ihm.) Sechs deutsche Reden, gehalten in der Synagoge zu Dessau, nebst einer hebr. Uebersetzung derselben. Ebd., 1812. 8. Sechs deutsche Reden ꝛc. (ohne hebr. Uebersetzung) Ebd., 1813. 8. Predigt bey der hohen Jubelfeyer Sr. Maj. des Königs von Sachsen, Friedrich August, am 20. Sept. 1818 in der Synagoge der israelit. Gemeinde zu Leipzig gehalten. Dessau u. Leipz., 1818. 8. Predigt bei dem israelit. Gottesdienste nach dem gesegneten Einzuge Sr. Herzogl. Durchlaucht Friedrich Ferdinand, Herzog u. Fürst zu Anhalt-Cöthen. Am 16. Febr. 1819 geh. in der Haupt-Synagoge zu Cöthen. Cöthen, 1819. 8. Noch einige einzelne Predigten. Mit G. Salomon: 1) Der Charakter des Judenthums, nebst einer Beleuchtung der unlängst gegen die Juden vom Prof. Rühs u. Fries erschienenen Schriften. Leipz., 1817. 8. 2e verb. u. verm. Aufl. in dems. Jahre. 2) יסודי התלמוד oder hebräisches Elementarbuch zum bessern u. stufengemäßern Erlernen des Hebräischen u. Rabbinischen. Nebst ein. vollständ. Wortregister. Dessau u. Leipz., 1819. 8. Dasselbe ohne die deutschen Erläuterungen für Polen bestimmt. Ebd., 1819. 8. Eine ins Hebräische übersetzte Physik. ... Antheil an dem Sammler (einer hebr. Zeitschrift) u. an der neuen hebr. Bibelausgabe. (Wien, 1817—1818. 19 Bde. 8.)

Leipz. pol. Zeit. 1826. S. 855. 856. Neu. Nekrol. der Deutschen 1826. II. S. 831—838. Haude-Spener. Zeitung, N. 73. 1826. Meusel, XXI.

Wolf, Isaac, Lehrer der Mathematik in Berlin, geb. zu Dessau a. ... 1776. §§. — Lehrbuch (Lehrgebäude?) der deut-

*) Siehe über denselben im Anhange.

**) Vgl. oben p. 347.

***) Diese und die vorige Schrift bilden ein Werk unter dem Haupttitel: Reines Speisopfer ꝛc.

Digitized by Google

schen Rechtschreibung, oder: neue Regeln der Orthographie, von deutschen classischen Schriftstellern u. vom Sprachgebrauche abstrahirt. Berlin, 1821. 8. Lehrbuch der vervollständigten Arithmetik, mit Anweisung, Aufgaben, welche bis jetzt nur durch Logarithmen berechnet werden konnten, ohne solche durch die 4 Speciesaufgaben zu lösen. Zunächst für Kaufleute und Finanziers. Mit den Logarithmen v. 1—1000. Ebd., 1824. gr. 8.

Gelehrtes Berlin i. J. 1825. Meusel, XXI.

Wolf, Benjamin, s. Anhang.

Wolff, Valentin, s. Anhang.

Wolff, Ludwig, s. Anhang.

Wolke, Christian Heinrich, s. Anhang.

Wolkopf, Johann Gottlieb, Gutsbesitzer in Kosel, bei Großglogau in Schlesien, ein geborner Coswiger. §§. — Ueber den Werth u. Nutzen der Runkelrüben zur allgemeinen Beherzigung u. Nachahmung für Deutschland. Glogau, 1800. 8.

Jahrb. d. pr. Mon. 1800. Mai. S. 435 u. A. L. A. Nov. 1800. N. 177. S. 1738. Beurtheilt ist diese Piece A. L. Z. N. 109. 1801.

Womrath, Johann Conrad, seit 1691 Superintendent u. Hofprediger in Dessau, geb. a. ... in der Pfalz, wurde 1666 Prediger zu Frankenthal, dann zu Kreuzbach in der Pfalz, 1690 Hofprediger des Herzogs Heinrich zu Sachsen in Barby. Er starb am 9. Sept. 1714 seines Alters 69 J. weniger 12 Wochen. §§. — Kinder-Catechismus, oder Unterrichtung vom ganzen Christenthum, nach der Ordnung des Heidelberg. Catechismi, in kurzen einfältigen Fragen u. Antworten, abgefasset für die einfältige Jugend. (Ohne Jahreszahl.)

Beemann, Th. III. S. 364. Accessiones, p. 625.

Wölfer, August Marius, herzogl. sächs. Ingenieur für Land- u. Wasserbauten, Provincial-Geometer u. Lehrer an der Kunst- u. Bau-Handwerksschule in Gotha, so wie auch ordentliches correspondirendes Mitglied der kön. preuß. Academie gemeinnütziger Wissenschaften in Erfurt, geb. am 10. April 1781 zu Harzgerode im Oberherzogth. Anhalt-Bernburg. Er besuchte die dasige Schule, war Chorschüler, erhielt von dem Bergrathe Keßler einigen Unterricht in der Mathematik, vorzüglich in der practischen Meßkunst, so wie auch von dem Oberbaurathe Bley zu Bernburg in der Baukunst. In seinem 18. Lebensjahre ging er als Mauergesell von Bernburg nach Berlin, wo er ein Jahr in dieser Eigenschaft, darauf aber als Polirer 3 Jahre hindurch arbeitete und im Winterhalbjahre die Bau-Academie besuchte. Von hier wandte er sich nach Hornburg an der Ilse, wurde daselbst Mauer- u. Zimmermeister u. fungirte bis zur Organisation des Königsreichs Westphalen als Entrepreneur der königl. Bauten, so wie auch als Forst- u. Feldmeßconducteur, Taxator u. Feldschäder. Unter der westphäl. Regierung wurde er zu den

Digitized by Google

neuen Landesvermessungen mit zugezogen u., nach Beendigung derselben, bei der Domainen-Direction in Halberstadt, später, nach Auflösung des Königsreichs Westphalen, bei dem dasigen Gouvernement zwischen der Elbe u. Weser in der Forst- u. Domainen-Branche, i. J. 1819 bei dem Baufache, u. zwar bei der neuen Chaussee von Nordhausen nach Heiligenstadt zu, hierauf bei'm Wasserbau in Erfurt, u. 1820 in Gotha als Ingenieur-Chef für Land- u. Wasserbauten angestellt. Am 3. Aug. 1826 nahm ihn die kön. preuß. Academie gemeinnütziger Wissenschaften in Erfurt zu ihrem ordentlichen correspondirenden Mitgliede auf. §§. — Sammlung von auserlesenen u. ausführbaren architektonischen Garten-Verzierungen, enthaltend: Verschiedene Lust- u. Gartenhäuser, Tempel, Hütten, Brücken, Gartensitze, Lauben, Vermachungen, Thore, Thüren, Tische, Bänke, Stühle, Gondeln, Schaukeln u. Brunnen-Verzierungen, als Muster für Maurer u. Steinhauer, Tüncher, Schreiner, Zimmerleute, Schlosser, Glaser u. Gartenliebhaber, so wie auch zum Gebrauche als Vorlegeblätter in Kunst- und Bauhandwerks-Schulen. Mit 32 Taf. Steindr. Gotha, 1825. 4. 2e Afl. 1828. Gründliche u. pract. Anweisung zur Feldmeßkunst, zum Selbst-Unterricht für Juristen, Oekonomen, Dorfschulzen u. Flur-Versteiniger. Mit 3 lithogr. Zeichnungen Quer-Folio. Ebd., 1825. gr. 8. 2e Afl. 1827. Gründliche Anweisung zum Treppenbau, zum Selbst-Unterricht für Tischler, Zimmerleute u. Maurer. Mit 2 lithogr. Tfln. Ilmenau, 1826. gr. 8. (Macht den 9. Band des neuen Schauplatzes der Künste u. Handwerke u. s. w. aus.) Gründliche Anweisung zum Chaussee- u. Brückenbau, so wie auch zum Planzeichen u. Nivelliren, zum Selbstunterricht für Cameralisten, Forstmänner, Chausseebau-Beamte, Ingenieur, Maurer u. Zimmermeister. Ebd., 1826. 4. (Mit 3 schw. u. 3 illum. Zeichnungen.) Die reine Architektur nebst architektonischen und mythologischen Verzierungen aus dem Gebiete älterer u. neuerer Zeit. Ein Modell- u. Musterbuch für Bauhandwerker, Töpfer, Gürtler, Gold- u. Silberarbeiter, Eisengießer ꝛc. Ebd., 1825. gr. 8. Mit 25 Steintafeln nebst Erläuterungen. Letztere auch u. d. Titel: Kurzer u. gemeinfaßlicher Unterricht in der Architektur. Gemeinnütziges mathematisch-technisches Taschenbuch, enthaltend: eine gründliche Anweisung zur Arithmetik, Geometrie u. Mechanik, zum Mühlen- u. Wehrbau u. zur Mühlen-Architektur, zum Nivelliren mit einer neu erfundenen u. zweckmäßigen Wasserwage u. Geschwindrechnung u. Berechnung der Wasserquantität in den Mühlengräben, zum Ufer- u. Dammbau, zur Regulirung der Flüsse u. Mühlengräben, u. zur Entwässerung u. Urbarmachung sumpfiger u. vom Wasser zerrissener Wiesen, Torfriethe u. Viehtriften. Zum Selbst-Unterricht für Juristen, Cameralisten, Forst-

Digitized by Google

männer, Oekonomen, Gärtner, Müller, Mühlen-Geschirrbauer u. andere Maschinisten, für Künstler, Bauhandwerker u. Pionniers, so wie auch zum Gebrauche für Militair-, Kunst- und Bauhandwerksschulen. M. 10 lithogr. Tfln. Ebd., 1827. 8. Die Kalk- u. Gypsbrennerei in ihrem ganzen Umfange zum Selbst-Unterricht für Kalk- u. Gypsbrenner, Maurer, Tüncher, Ziegeldecker, Lederfabricanten u. Oekonomen. Mit 66 Abbild. auf 8 lithogr. Quarttafeln. Ebd., 1827. Der Bau- u. Meubel-Schreiner, ꝛc. Ebd., 1827. Gründliche u. zweckmäßige Anweisung alle Land-Communications-Wege mit wenigem Kosten-Aufwande, sowohl mit Stein-Material, als auch mit Weidenzweigen, Erde u. Sand, so wie auch die Dorfpflaster in guten u. fahrbaren Zustand zu setzen und immerwährend zu unterhalten; desgl. Sümpfe u. Moräste auszutrocknen, so wie auch die erforderliche Normalbreite u. Tiefe der Flüsse u. Bäche herzustellen, u. die Ufer u. Dämme derselben durch verschiedene Arten von Deckwerken u. Bepflanzungen zu unterhalten. Zum Selbst-Unterricht für Communal-, Wege- u. Fluß-Policey-Beamte, Cameralisten, Juristen, Forstmänner, Mühlen-Besitzer, Dorf-Vorgesetzte u. angehende Privat-Personen. Mit 12 Tabellen u. 2 Zeichnungen in Steindr. Quer-Fol. Gotha, 1827. Theoretisch-practische Schule der landwirthschaftlichen, bürgerlichen u. schönen Baukunst, enthaltend: Eine Anweisung zur Arithmetik, Geometrie, Stereometrie u. Mechanik; zur reinen Architektur; zur Bauzeichnungs-Lehre; zur Stein- u. Holzconstruction, mit Inbegriff der Feuerungs-Anlagen, so wie auch massiver u. hölzerner Treppen; zur landwirthschaftlichen, bürgerlichen u. schönen Baukunst; zur Anfertigung der Bau-Anschläge, Contracte, Rechnungen und Quittungen ꝛc. nebst einem Anhange vom Brücken- u. Brunnenbau; zum Selbst-Unterricht für Maurer- u. Zimmermeister, vorzüglich aber für Maurer- u. Zimmergesellen, welche sich zum Meister-Examen vorbereiten wollen, desgl. für Bau-Eleven; so wie auch zum Gebrauch für Kunst- u. Bauhandwerks-Schulen. Mit 54 lithogr. Zeichnungen in Quer-Median-Folio. Ebd., 1828. gr. 8. Sammlung wirklich ausgeführter Gebäude aus der schönen ländlichen, bürgerlichen u. Pracht-Baukunst. Für Architekten, Maurer u. Zimmerleute. In zwanglosen Heften. 1s Heft. Ebd., 1829. M. 10 lithogr. Tfln. Modell- u. Musterblätter für Straminenstickerinn, Posamentirer u. Damastweber in Seide u. Leinen. Ebd., 1829. Geduld, Hoffnung u. Gebet als Führer durchs Leben zum Vater des Lichts. Ein Geist- u. Herzerhebendes Andachtsbuch für gebildete Christen. Nebst ein. Anhange von vierstimm. Vocal-Musik zu den Liedern. Meißen, 1827. (Anonym.) Gründliche u. vollständige Anweisung zur practischen Forst- u. Feldmeßkunst, in ihrem gan-

Digitized by Google

zen Umfange, nebst den dazu erforderlichen Hülfswissenschaften, zum Selbst-Unterricht für Ingenieur-Officiere, Forst- u. Feldmesser, Cameralisten, Juristen, Landräthe, Magistratspersonen u. Oekonomen. 2 Theile. (1r Th. mit 9 schwarz. u. 10 illum. Kpft. Quer-Fol.) Leipz., 1828. gr. 4. Museum für Stein- u. Bildhauer, enthaltend: Rosen, Astern u. Vergißmeinnicht auf Gräber, nebst ein. auserlesenen Sammlung von Inschriften auf Grabmäler für Erwachsene u. Kinder. Quedlinb., 1828. 4. Der Eisen- u. Stahl-Fabricant, enthaltend: Eine auserlesene Sammlung der bei der Civil- u. Maschinen-Baukunst vorkommenden u. ausführbaren Gegenstände nach dem neuesten engl. u. franz. Geschmack. Ein Modell- u. Musterbuch für Schlosser, Schmiede u. Maschinisten. Ebd., 1828. 12. Museum Universale, enthaltend: Alle bei der Civil- u. schönen Baukunst vorkommende Thüren, Fenster, Thore, Treppen, so wie auch eine vorzügliche Auswahl aller nur vorkommenden Meubles nach dem neuesten Londoner, Pariser, Wiener u. Berliner Geschmack. Ein Modell- u. Musterbuch für Schreiner, Glaser u. Zimmerleute. Ebd., 1828. Museum Architectonicum universale, enthaltend: Eine auserlesene u. geschmackvolle Sammlung architektonischer u. mythologischer Gegenstände, welche bei der schönen Civil-Baukunst, so wie auch bei Kirchen u. Prachtgebäuden ꝛc. inner- u. außerhalb anzuwenden sind, nebst 40 Façaden aus der schönen Civil- u. Pracht-Baukunst, u. 8 verzierten Altären. Ein Modell- u. Musterbuch für Maurer u. Steinhauer, Bildhauer u. Bildschneider, Stukkaturer, Tüncher und Decorationsmaler. Ebd., 1828. 4. Architektonisch-mythолog. Kunst-Sammlung. Ein Modell- u. Taschenbuch für Stein- u. Bildhauer, Töpfer, Gürtler u. Eisengießer, so wie auch für Tüncher u. Stukkaturer. Merseburg, 1829. 12. Mit 66 lithogr. Blätt. Neuester Londner, Pariser, Wiener u. Berliner Fenster- Bett- u. Meubel-Decorateur. Ein Modell- u. Taschenbuch für Gardinenstickerinn, Tapezirer u. Schreiner. Ebd., 1829. 12. M. 54 lithogr. Blätt. Die idealisch-instructive landwirthschaftl., ländliche u. bürgerl. Pracht- u. Garten-Baukunst nach dem neuesten engl., franz., italien., alt- u. neugoth. Geschmacke, durch specielle Grund- Auf- u. Profil-Risse erläutert, als Handbuch für Baumeister, Bau-Eleven u. Bau-Liebhaber, so wie auch für Steinhauer u. Maurer, Zimmerleute, Schreiner, Glaser u. Schlosser. Bearbeitet von mehreren Architekten u. herausgeg. u. s. w. Ebd., 1829. kl. 4. Mit 192 Bl. lithogr. Zeichnungen.

Wulstorp, (Wulstorf,) Ernst, M., zuletzt Privatmann in Zerbst, wo er am 14. Aprl 1595 geboren wurde. Er besuchte die Schule u. d. Gymnas. der Vaterstadt, ging 1614 nach Wittenberg u. 1618 nach Frankf. a. d. O., wurde 1621, an M. Christian Moldenhauer's Stelle, Rector in Bernburg, entsagte schon nach

Digitized by Google

einem Jahre diesem Schulamte wieder u. privatisirte hierauf in Zerbst, wurde 1626 Pastor in Bornum, ging aber von da nach 2 Jahren „auf eine wunderliche Weise“ weg, wie es in den Nachrichten heißt, wurde 1629 Rector der Schule u. 1640 Professor der Philologie an dem Gymn. in Zerbst, 1653 Rector des Joachimsth. Gymn. in Berlin, nahm 1658 seinen Abschied u. privatisirte dann in Zerbst, wo er im J. 1665 starb. §§. — Mellificium onomatologicum latino-germanicum. Servestae, 1637. (Ist nachher noch mehrere Male gedruckt worden.) Oratio ligata de rectoribus scholae servestanae. Vollständiger: Rectores servestani s. Historia rectorum servestanorum cet. solitae praefationis vice in examine autumnali d. 23. Septembris anni 1639 habito, recitata. Ib., 1639. Oratio de pestibus studiorum juvenilium cum privatis et domesticis, tum publicis gymnasiasticis et academicis. ... (Bei dem Antritte seiner Gymnasial-Professur gehalten.) ΤΟΠΟΓΡΑΦΙΑ seu Descriptio fori pecuarii Bartholomaeani; in Beemann's Accessiones, p. 529—556. Seine Dictata de chria componenda angefügt an Wendelin's Compend. Rhetor. posth. Coth., 1664. 8. (Beemann, III. 262. VII.)

Wülcknitz, Eberhard Gustav, von, Eques Anhaltinus. §§. — Panegyricus Serenissimo et Celsissimo Principi ac Domino, Domino Carolo Hassiae Landgravio, quum natalem ille 72 celebraret, 1725 d. 14. Aug. dictus cet. Marburgi. 4. (Unter dem Prof. Joh. Adolph Hartmann in Marburg gehalten.)

Zachariä, August Ludwig, seit 1765 Archidiaconus an der reform. Stadt- u. Cathedralkirche zu St. Jacob in Cöthen, geb. a. 6. Dec. 1710 zu Neundorf i. A. C. Von 1727 besuchte er das academ. Gesammtgymnasium in Zerbst, hielt sich zwei Jahre hier auf, ging dann nach Bremen, 1731 nach Gröningen, 1732 wieder nach Bremen, übte sich daselbst einige Jahre im Predigen, u. kehrte sodann in sein Vaterland zurück. Hier wurde er 1737 als Inspector des Waisenhauses und als Hofdiaconus in Cöthen angestellt u. 1742 zum Diaconus bei der refor. Stadtkirche daselbst berufen. Er legirte dieser Kirche ein Capital von 3000 Thalern als ein beständiges Zachariä'sches Vermächtniß, wovon die Zinsen vorschriftsmäßig an bestimmte Individuen vertheilt, u. verordnete auch, daß die Zinsen der aus dem Verkaufe seiner Bibliothek gewonnenen Summe zu Büchern für arme Kinder verwendet werden sollten. Er starb a. 25. Juni 1772. §§. — Ἀνάκρισις super loco Jerem. XXXI, 22 epistolaris collatio, qua hypotheseos, quae ponit miraculosam Messiae filii Dei

Digitized by Google

conceptionem ac incarnationem, possibilitas ac praestantia docetur; in Bibl. Bremensi nova. Class. IV. Fasc. 2. Schediasma, in qua de versione graeca Alexandrina loci Jerem. XXXI, 22 quaeritur; ibid. Class. V. Fasc. 2. Meditatio exegetica de Ευπροΐα et Κοινωνία, quam Paulus Hebraeis commendat, Ebr. VIII, 16; ibid. Cl. VI. Fasc. 3. Dissertatio critico-epistolaris ad cl. Barkey de bibliis Americanis ab ipso in Bibl. Brem. nova recensitis, falso pro raris imo forte unico exemplari in mundo superstite habitis; in Bibl. Hagana. Verschiedene latein. Gedichte, unter andern: Lessus memoriae b. Christiani Ludovici Schlichteri, Seren. princ. Anh. Coth. a Consil. eccles. ut et Archidiac. ac verbi div. ministr. consecratus. Cothen., 1765. Fol. Idioticon Anhaltinum; Mst.

Rust, Historisch-liter. Nachr. v. verst. Anh. Schriftst., I. S. 139—152. Lobethan a. o. a. O. S. 221 u. 225. Ernesti in Hirsching's Handbuch. Meusel, Lexic. der Verst., Bd. 15. S. 335.

Zachariä, Gottfried Daniel, Pastor zu Waldau vor Bernburg u. Altenburg, geb. am 28. Februar 1765 zu Reinstedt i. A. B. Er empfing von seinem 4. Jahre in Hoym u. von dem 12. Jahre in der Domschule zu Halberstadt unter Struensee, Fischer, Nachtigal, Ebeling, Gran, Schlegel und Bartian die Schulbildung, studirte v. Ostern 1784 bis Mich. 1786 in Halle, ging mit seinem Oheim, dem zeitherigen Hofprediger u. Caplan G. W. Petri in Hoym, *) nach Bremen, wo er sich im Predigen fleißig übte u. Privatunterricht ertheilte; wurde um Joh. 1789 in dem Hause des preuß. Consul Platzmann zu Lübeck Hauslehrer, am 25. April 1791 als Pfarrer zu Langscheid u. Gailenau in der Grafschaft Holzappel, am 8. Mai 1796 als zweiter Prediger in Hoym, mit der Anwartschaft auf die dasige Oberpredigerstelle, eingeführt u. nach einer 22jähr. Verwaltung des Predigtamtes daselbst in oben genanntes Pastorat berufen. §§. — Kurze Anleitung zum Unterricht in der christlichen Religions- u. Sittenlehre. Halle, 1797. 8. Rede bei der öffentlichen Confirmation vor einer Landgemeine; in dem Practischen Tagebuch für Landprediger, herausgeg. v. dem Prof. Dr. Jacobi zu Jena, nachh. Prediger zu Ruhla. Weimar, 1799. Ueber die Privatbuße u. stille Copulation der Personen, welche sich in puncto sexti vergangen haben; ebd. Eine kleine (in kritischen Blättern mit Beifall angezeigte) Schrift i. J. 1799. (Anonym.)

Zanthier, August Carl Alexander, von, anhalt. Landrath u. Unterdirector des adeligen Fräuleinstifts zu Mosigkau in Güsten i. A. C., geb. zu Prosigk am 1. Sept. 1734. Er wurde 1763 Hofjunker u. Cammeraſſessor in Cassel, 1767 Kriegs- u.

*) Siehe den Art. dess. p. 288.

Domainen-Rath, 1770 Mitdirector des fürstl. Cabinets, 1772 Cammerherr, 1773 Cammerdirector, 1779 Geh. Rath u. Vice-Cammerpräsident, u. 1782 Amtshauptmann in Göttingen, ging 1787 nach Güsten, u. starb daselbst am 18. Mai 1815. §§. — Freymüthige Gedanken über die Ursachen des Verfalls der mehresten Landstädte u. die Mittel, solchen wieder aufzuhelfen. Leipzig, 1799. 8. Freymüthige Gedanken über Holzmangel, Holzpreise, Holzersparniß u. Holzanbau. Von A—Z. Göttingen, 1802. 8. Zweckmäßige Vorkehrungen gegen die ausgebrochene Getraidetheurung, u. untrügliche Mittel, Theurungen für die Zukunft zu verhüten. Leipz., 1805. 8. Einige anonyme Aufsätze im Leipz. Intell. Blatte (1783—1791) unter der Chiffre: A—Z.

Meusel, X. S. 850. XXI. S. 755. Strieder, Bd. 17. S. 50.

Zepper, Philipp, *) seit 1635 Bürgermeister in Cöthen, geb. am 22. Febr. 1592 zu Dillenburg a. d. Dill im Nassau., besuchte die Schule in Siegen u. Herborn, studirte v. 1612 in Bremen die Rechtswissenschaft, v. 1614 in Marburg, blieb hier über 3 Jahre, begab sich dann nach Heidelberg, nach 6 Monaten wieder nach Marburg u. vollendete seine academ. Studien in Frankfurt a. d. Oder. Fürst Ludwig übertrug ihm das Justizamt Warmsdorf, welches er aber, wegen einer anhaltenden Fieberkrankheit, nach fünfjähr. Verwaltung niederlegen mußte. Er ging nach Cöthen, wo er Anfangs privatisirte, stiftete, so wie auch seine Gattin, Amalie geb. Dornheim, **) ein Stipendium für Studirende u. starb am 30. April 1655. §§. — **Collatio legum Mosaicarum, forensium et Romanarum, canonici item et Saxonici jurium. Hal., 1632. 8. Am Ende finden sich auch: Summaria et Index Constitutionum Anhaltinarum a. Pr. Joachimo Ernesto A. 1572 promulgatarum. Notae ad principatus Anhaltini ordinationes politicas et provinciales. Ibid., 1647. 8.**

Beemann, IV. S. 547. VII. S. 369. Jöcher. Dunkel, I. S. 329 u. 727—731. II. S. 559. III. 937 f. Daniel Sachse's Leichpredigt auf ihn.

Zier, Conradin Friedrich Eduard, Dr. der Philosophie u. Besitzer der privileg. Raths-Apotheke in Zerbst, Ehrenmitglied des Vereines der Apotheker von Nord-Deutschland u. des pharmaceutischen Vereines in Baiern, geb. zu Zerbst am 24. Mai

*) Vater, Wilhelm Zepper, † 1607 als Sup. u. Prof. d. Theol. zu Herborn, vorher Hofpr. zu Dillenburg, gab, nach dem Berichte des Sup. Daniel Sachse, über elf Schriften heraus, unter andern: Explanatio legum Mosaicarum forensium. Herbornae, 1604. 8. Sylva homiliarum in evangelia. 1608. — Bruder, Gottfried Zepper, † am 14. März 1638 als fürstl. anhalt. Landrechnungsrath zu Bernburg.

**) Vorher mit M. Friedrich Gielt, fürstl. Stadt- u. Landrichter in Cöthen, († 1625,) dann seit 1626 mit Abraham Vierthaler, Bürgermeister daselbst, († 16. Jan. 1635,) seit 1637 mit Ph. Zepper verheuratet. (Dan. Sachse's Leichpr. auf dieselbe. Cöthen. 4.)

Digitized by Google

1793. Er erlernte seit 1808, unter Dr. C. F. Bucholz in Erfurt, die Pharmacie, hörte zugleich die auf sein Fach bezüglichen Vorträge dortiger Lehrer u. conditionirte, nach vollendeter Lehrzeit, noch 6 Monate in der Apotheke seines Principals. Von Ostern 1812 studirte er unter Hermbstädt, Klapproth, Weise, Lichtenstein u. Hayne in Berlin, ging am Schlusse d. J. 1813 als Pharmaceut nach Frankfurt a. d. O., darauf nach Torgau, später nach Wiesbaden u. im Mai 1816 nach Trier, wo er Associé einer dasigen Apotheke wurde. Von hier aus machte er die Bekanntschaft mehrerer Gelehrten seiner Wissenschaft, sowohl in der Umgegend als auch in Heidelberg. An dem letztern Orte erwarb er sich gegen Ende d. J. 1818 die philosophische Doctorwürde. Im Frühjahre 1819 unternahm er eine zweijähr. wissenschaftliche Reise, besuchte auf derselben die Rheinlande, die ganze Schweiz, Italien, Neapel, Venedig, Triest, die Steiermark, Wien, einen kleinen Theil von Ungern, das Salzburger Revier, einen Theil Tyrols, Baiern, Würtemberg, Baden, Frankreich, Holland ꝛc. u. übernahm nach seiner Rückkehr i. J. 1821 die Apotheke seines Vaters in Zerbst u. bald darauf die dasige Stadtziegelei, welche er als Techniker verwaltet. §§. — **Dissertatio inaug. de investigando deutoxido arsenici in cadaveribus animalium veneno infectorum. Heidelbergae, 1819. 8.** Die neue Preuß. Landes-Pharmacopöe nach ihrem Werth für den Staat u. die Wissenschaft, oder Landes-Pharmacopöen, wie sie sein sollen. Zerbst, 1828. 4. — Die mercantilischen Verhältnisse des Apothekers zum Kaufmann. Nach welchen Grundsätzen sind sie im 19. Jahrhunderte zu bestimmen? — Was leistet das in dieser Angelegenheit erschienene Kön. Sächsische Mandat von 1823? in Buchner's Repertorium der Pharmacie, Jahrg. 1827. Diese, aus 2 Abtheil. bestehende, aber ein Ganzes bildende Abhandlung erschien nachher als selbstständige Schrift u. d. Titel: Die mercantilischen Verhältnisse des Apothekers zum Kaufmann als Kleinhändler. Aus Buchner's Repertor. besonders abgedr. Nürnberg, 1827. 12. (M. ein. Vorrede von Dr. J. A. Buchner.) Pharmaceutisch-chemische Aufsätze, vorzüglich in Buchner's Repert. u. in R. Brandes Archiv des Apotheker-Vereins im nördl. Deutschl. f. d. Pharm. u. ihre Hülfswissenschaften. ... Mit Nächstem wird er in irgend einer Zeitschrift folgende Abhandlungen erscheinen lassen: „Ueber die Anwendung des Amylum zur Nutzbarmachung des sauren Saftes der Trauben kalter Sommer." „Die Essigäthergährung."

Zincken, Johann Carl Ludwig, herzogl. anhalt-bernburg. Bergrath, wohnhaft auf dem Eisenhüttenwerke Mägdesprung im Oberherzogth. Anhalt-Bernburg, geb. am 13. Juni 1790 zu Seesen im Braunschweig'schen, wo sein Vater, Carl Friedrich

Digitized by Google

Wilhelm, herzogl. braunschweig-lüneburg'scher Hofrath (ein Sohn des bekannten Cameralisten u. Lexikographen D. G. H. Zincken) wohnte. Als Lehrer u. Führer in seinem Fache nennt er den Oberbergrath Albert, den Bergprobirer Bauersachs, den Generalsup. Grotefend, den Bergcommissär Ilsemann u. Bergsecretär Zimmermann in Clausthal, den Oberfactor Frankenfeld jetzt in Rothehutte und den Oberbergrath Ribbentrop in Blankenburg. Im J. 1809 trat er in westphäl. Dienste bei'm Bergwesen, wo er sich zu Königshütte, Clausthal, Wiede u. Rothehutte aufhielt, wurde 1813 in braunschweig. Dienste zurückgerufen, als Bergrevisor bei der Bergwerksdirection in Blankenburg angestellt u. übernahm 1821 die Direction der herzogl. anhalt-bernburg'schen Bergwerke. — Als Mineralog entdeckte er i. J. 1823 die Selenerze u. das Gold zu Tilkerode, (vergl. seine Aufsätze hierüber in Poggendorf's Annalen der Physik, Bd. 2. S. 404 ff.,) eine neue Mineralgattung i. J. 1824 auf der Grube Graf Jost Christianszeche bei'm Dorfe Wolfsberg im Stolberg'schen, welche der Prof. Dr. Heinrich Rose zu Berlin „Zinkenit" benannt hat, (vgl. ebd. 1. St. 7. Bd. 1826 u. die unten angeführte Schrift: der östl. Harz ꝛc.) u. i. J. 1829 unter den Tilkeroder Erzen das Palladium als eigenthümliche Verbindung mit Selen ꝛc. (Vgl. ebd. Bd. 16. S. 491.) §§. — Des Hrn. W. C. v. Eschwege Nachrichten aus Portugal u. dessen Colonien, mineralogischen u. bergmännischen Inhalts, herausgeg. m. Anmerkk. u. Zusätzen versehen ꝛc. Braunschw., 1820. Der östliche Harz, mineralogisch u. bergmännisch betrachtet. Eine Skizze zur Erläuterung seiner geognostisch-bergmännischen Charte. 1e Abtheilung. M. 1 Charte in 2 Blättern. Ebd., 1825. gr. 8. Realrepertorium zu Breislak's Geologie, übersetzt von Strombeck, mit Anmerkk. u. Zusätzen u. Abhandlungen von Zincken im 1n u. 4n Theile. Abhandlungen mineralogischen, chemischen u. hüttenmännischen Inhalts in verschiedenen Journalen (von Poggendorf u. Erdmann).

Züllich, Georg Herman Ludwig, Privatsecretär in Friedeburg a. d. S., geb. a. 4. Juni 1802 zu Cöthen, wo er bis zum 15. Jahre die Hauptschule besuchte u. dann die Handlung erlernte. §§. — Knospen. (Lyrische Gedichte.) Zerbst, 1826. 8. Süße u. bittere Tropfen. (Versificirte Sprichwörter.) Nebst ein. Anhange. Bunte Steine. Halle, 1828. 8. Das Vogelschießen zu Katzelungen. Vier Lieder von Ludwig Züllich, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte, componirt von August Heike. ... 1829. Aufsätze im Aschersleber Unterhaltungsblatte, im Zerbster Wiedererzähler, Epigramme u. Gedichte in der Hebe, Leipziger Modenzeitung u. im Anhalt. Magaz. (1830.)

Zwingenberg, Daniel, Pfarrer zu Klein-Mühlingen, Scheibenberga Misnic. §§. — Gottseliger u. herzlicher Glückwunsch zu der neuen Erbhuldigung der uhralten Grafschaft Mühlingen dem Hochlöbl. Hause der sämptlichen Durchlauchtigen u. Hochgebornen Fürsten von Anhalt ꝛc. wie solche nach tödtlichem Ableben des Weyland Hochwolgebohrnen Grafen u. Herrn, Herrn Augusts Ludwigen, des letzten Grafen und Herrn zu Barby u. Mühlingen, Hochseel. andenckens, durch rechtmäßige, von Ihr Kayserl. Maj. schon vor 400 Jahren allergnädigst überlaßne Lehn, Hochgedachtem Fürstl. Hause ordentlich u. erblich zugefallen. 1661.

Digitized by Google

Anhang

zu dem

Lexikon

Anhalt'scher Schriftsteller,

Berichtigungen, Zusätze und mehrere neue Artikel enthaltend.

Digitized by Google

Digitized by Google

Albert, W. J. C. (vgl. Seite 1 f.) §§. — Die letzten Lebenstage ꝛc. sind wieder abgedruckt in des Vfs. Erinnerungen bei Beurtheilung des Herzogs August Christian Friedrich von Anhalt-Cöthen, veranlaßt durch das von dem Hrn. Prof. Stenzel herausgegebene Handbuch der Anhalt. Geschichte, nebst einer authentischen Erzählung der letzten Lebenstage dieses Fürsten. Zerbst, 1821. 8. (S. 41—63.) Ob es besser sei, den Mist ꝛc. in den Oekonom. Heften Bd. 16. Mai. S. 423—433. (1801.) Beobachtungen u. Erfahrungen über eine neuerlich ausgebrochene bösartige Klauenseuche unter dem Schafvieh. Mit Bemerkk. von d. Medicinalrath Brunn. Zerbst, 1818. kl. 8. (Meusel, XXII.) *)

Albert, E., (S. 2.,) ging im August 1829 als Oekonom nach Spanien. §§. — Beobachtungen über die Wirkungen, welche die Entwässerungen u. das Befahren mit Sände auf Moor- u. Bruchwiesen hervorbringen; in dem Anhalt. Magazin N. 9. S. 61—64. (1827.) (Meusel, XXII.)

Albert, J. D. C. (S. 2 f.,) Bruder v. W. J. C. §§. — Critische Beiträge zur Hall. Lit. Zeitung, vgl. Sept. 1829. N. 166 — 169. Seine oben angezeigten Schriften erschienen in gr. 8. Meusel, XXII.

Albert, J. B. (S. 3 f.,) früher Sprachlehrer in Halle, u. nachher am Langischen Erziehungsinstitute zu Wackerbarthsruhe bei Dresden. Er schrieb, wie schon bemerkt ist, unter dem Pseudonamen: *Nattanson.* (Meusel, XIV. XXII.)

Albinus, J., (S. 4.,) seit 1625 Superintendent in Dessau, vorher s. 1614 extraordinarie Katechismusprediger, 1619 Diaconus, 1622 Archidiaconus daselbst. Er starb am 9. Aug. 1635, 51 Jahr u. 6 Mon. alt. §§. — Leichenpredigt auf Philipp Salmuth. Dessau, 1627. 4. Becmann, Theil 1. S. 373.

Amelang, J. G. (S. 5.) §§. — Nekrolog in den Anhalt-Bernburg. Wöchentl. Anzeigen v. J. 1801. N. 26.

Andermüller, Bernhard Georg, fürstl. anhalt-dessau. Canzleirath. §§. — Trauergedicht in latein. Sprache auf Johann Georg Reinhard, anhalt-bernburg. Canzler; († a. 5. Mai 1710;) in Becmanns Accessiones Historiae Anhaltinae, p. 626 u. 627.

Anspach, Petrus, vergl. S. 291 unter: Petrus, Anspach. St. Anthitesis l. Antithesis.

*) Die letzten Bände des Gelehrten Teutschlands habe ich erst bei Bearbeitung des Anhanges vergleichen und benutzen können.

Digitized by Google

Arndt, C. F. (S. 11.) wurde zu Anfang des Jahres 1830 Archidiaconus an der Schloß- und Stadtkirche in Dessau, so wie zum Inspector mehrerer dessau. Landschulen ernannt. §§. — Beiträge zu dem Halle'schen patriotischen Wochenblatt. Geschichte der Anhalt-Dessau. Pastoralgesellschaft wird nächstens erscheinen.

Arnheim, A. M. (S. 11.) Meusel, XXII.

Aue, J. A. (S. 11.) §§. — Soll Antheil haben an dem Jahrbuch der Maurerei od. Taschenbuch für Frei-Maurer. 3 Bde. Cöthen, 1798. 1799. 1800. Mit Kpf. u. Musik.

Bandhauer, G. (S. 13.) §§. — Die Schrift: Verhandlungen über die artistische ꝛc. ist jetzt im Buchhandel.
Meusel, XXII.

Basedow, J. B. (S. 14.) §§. — Das Methodenbuch für Väter u. Mütter der Familien u. Völker. Latein. von Mangelsdorf. 1774. Französ. von Huber. 1772. Das Elementarwerk. Latein. v. Mangelsdorf 1774. Franz. Berl. u. Dess., 1774. IV. Bewiesene Grundsätze der reinen Mathematik. 1774. II.
Vgl. Dr. G. L. Jerrer's Deutschlands berühmte Männer in einer Reihe histor. Gemälde. Zur Ermunterung und Bildung der reifern Jugend. 2r Theil. Leipz., 1828. gr. 8.

Basedow, L. (S. 18.) §§. — An die Leser des Stenzel'schen Handbuchs der Anhalt. Geschichte. Dessau, 1821. 8.

Bäntsch, L. G. (S. 23.) §§. — Aufsatz gegen Stenzel's Anhalt. Geschichte; in der Anh. Cöth. Zeitung N. 4. 1821.

Beck, F. A. C., (S. 25.,) geb. am 19. Febr. 1763 zu Wolfenbüttel, war Anfangs Candidat der Rechte u. Lehrer der französ. Sprache zu Braunschweig u. seit 1794 Secretär ꝛc.
Meusel, I. IX.

Beckedorff, G. Ph. L. (S. 25.) §§. — Diss. inaug. de statu cet. Specimen I. Goettingae, 1794. (!) 4. Vorläufige Friedensrede im Mai ꝛc.
Meusel, XXII. Conversations-Lexik. Bd. 11.

Becker, Rudolph Zacharias, (S. 26.,) seit 1802 fürstl. schwarzburg'scher Hofrath in Gotha, geb. zu Erfurt a. 9. April 1751, wo sein Vater Gymnasiallehrer war. Er besuchte das dasige Gymnasium u. studirte sodann seit 1775 in Jena, lebte zuerst als Hauslehrer zu ... im Harze u. ging später als solcher in das Haus des Präsidenten v. Dacheröden zu Erfurt, durch welchen er mit dem damaligen Coadjutor v. Dalberg bekannt wurde. Im J. 1782 übernahm er eine Lehrerstelle an dem Philanthropine zu Dessau, legte diese aber 1783 schon wieder nieder u. ging nach Gotha. Im J. 1786 erhielt er das Prädicat eines fürstl. schwarzburg. Rathes. Ein unbekannter Anlaß des Mißfallens, den er im Jahre 1811 der französischen

Digitized by Google

Regierung zu geben das Unglück hatte, war Ursach, daß ihn Davoust im Nov. dess. J. von Gotha nach Magdeburg führen u. daselbst im engsten Gewahrsame halten ließ. Hier verwandte er seine Muße auf die Durchsicht u. gänzliche Umarbeitung seines Noth- u. Hülfsbüchleins. Im März 1813 kehrte er in den Schooß seiner Familie zurück u. starb a. 28. März 1822. §§. — Diss. sur la question extraordinaire cet. Berl., 1780. 4. (Meusel führt dieselbe als seine erste Schrift an; allein das Original ist deutsch abgefaßt u. die Uebersetzung rührt von einem Unbekannten her.) Beantwortung der Frage: Kann irgend eine Art Täuschung dem Volke zuträglich seyn, sie bestehe nun darin, daß man es zu neuen Irrthümern verleitet oder die alten eingewurzelten fortdauern läßt? Eine von der Academie zu Berlin gekrönte Preisschrift. Berlin, 1781. gr. 8. Dessauische Zeitung für die Jugend u. ihre Freunde. Dessau, Juli — December 1782. Januar — December 1783. 4. Von 1784 — 1795 zu Gotha mit dem Titel: Deutsche Zeitung für die Jugend u. ihre Freunde. Von 1796 erhielt sie den Titel: Deutsche Nationalzeitung, welche ununterbrochen fortgesetzt wurde. Zugabe zu der Preisschrift Hrn. Heyne's des Jüngern, über die besten Mittel, den kranken Verstand eines Kindes gesund zu machen. Leipz., 1785. 8. Versuch über die Aufklärung des Landmanns; nebst der Ankündigung eines für den Landmann bestimmten Handbuchs. Ebd., 1785. 8. (Auch im deutschen Merkur, 1785. August.) Grundsätze, Verfassung und Schicksale des Illuminatenordens in Bayern. Ein histor. Auszug aus den von dieser Gesellschaft herausgeg. Schriften. Gotha, 1786. 4. (Besonders abgedruckt aus der deutschen Zeitung.) Nachricht vom jetzigen Verfall u. den innern Unruhen der Republik Nürnberg. Aus den Acten gezogen, vom Verf. der deutsch. Zeitung. Frankf. u. Leipz., 1787. 8. (Aus der deutschen Zeit. besonders abgedruckt.) * Noth- u. Hülfsbüchlein für Bauersleute, oder lehrreiche Freuden- u. Trauergeschichte des Dorfes Wildheim; für Junge u. Alte geschrieben. 1r Theil. Gotha u. Leipz., 1788. 8. 2e Aufl. 1789. 11e Afl. 1791. 8. 12e Afl. ... 13e Afl. 1792. 14e Afl. 1798. 2r Theil. Ebd., 1798. 2e Afl. 1800. Neue Afl. beider Theile 1814. Neueste verbess. Afl. 1825. (Nachdruck. Wien, 178.. 8. ... 13e Afl. 1798. Sulzbach, 1789. 8. Augsburg, 1789. 8. 2e Afl. 1797. Königsberg, 1797. 8. Grätz, 179.. Für kathol. Länder Grätz, 1791. 92. IV. 2e Afl. 1794. 1795. IV.) Das Eigenthumsrecht an Geisteswerken, mit einer dreyfachen Beschwerde über das bischöfl. Augsburg. Vicariat wegen Nachdruck, Verstümmelung u. Verfälschung des Noth- u. Hülfsbüchleins. Frankf. u. Leipz., 1789. 8. Gab mit einer Vorrede u. Nachrede heraus: Die Kunst, Leute zu schröpfen,

Digitized by Google

die noch nicht geboren sind; eine Lobrede auf die Todtencassen u. Trauerpfennigs- Denk- u. Sterbethaler-Genossenschaften; in einem patriotischen Clubb an der Weser gehalten am 1. April 1786. Gotha, 1789. 8. Vorlesungen über die Pflichten und Rechte der Menschen. 2 Bde. Ebd., 1791. 1792. 8. * Der Anzeiger; ein Tageblatt zum Behuf der Justiz, der Policey u. aller bürgerl. Gewerbe wie auch zur freyen gegenseitigen Unterhaltung der Leser über gemeinnützige Gegenstände aller Art. (Gotha,) 1791. 1792. 4. * Kaiserl. privileg. Reichsanzeiger oder allgem. Intelligenzblatt zum Behuf der Justiz, der Policey u. bürgerlichen Gewerbe. Ebd., 1793—1806. (Vom J. 1807 erhielt er den Titel: Allgem. Anzeiger der Deutschen.) *) Ueber Bürgerschulen; eine Gelegenheitsschrift. Ebd., 1794. 8. Fragebuch für Leser über das Noth- u. Hülfsbüchlein. Ebd., 1799. 8. Mildheimisches Liederbuch von 518 lustigen u. ernsthaften Gesängen über alle Dinge in der Welt u. alle Umstände des menschl. Lebens, die man besingen kann; gesammelt für Freunde erlaubter Fröhlichkeit u. ächter Tugend, die den Kopf nicht hängt. Ebd., 1799. 8. 4e Aufl. 1806. 5e Aufl. 1807. 6e Aufl. 1815. 7e Aufl. 1822. Holzschnitte aller deutschen Meister in den Original-Platten, gesammelt von Hans Albrecht von Derschau; als ein Beitrag zur Kunstgeschichte herausgeg. u. mit ein. Abhandl. üb. die Holzschneidekunst u. deren Schicksale begleitet v. R. Z. Becker. Ebd., 1805. 1810. 2 Lieferungen. Imper. Fol. (Auch m. franz. Titel.) Leiden u. Freuden in 17monatl. Gefangenschaft; von ihm selbst beschrieben. Ein Beitrag zur Characteristik des Despotismus. Ebd., 1814. 8. Das deutsche Feyerkleid, zur Erinnerung des Einzugs der Deutschen in Paris. Ebd., 1815. gr. 8. M. 2 Kpf. Mildheimisches Evangelienbuch, auf alle Sonn- u. Festtage des Jahres; mit kurzen Vorreden u. erbaulichen Schlußreimen versehen u. für die liebe Jugend mit Bildern geziert. Ebd., 1816. 8. Bildnisse der Urheber u. Beförderer, auch einiger Gegner der Religion u. Kirchenverbesserung im 16. Jahrhundert; nebst andern darauf Bezug habenden Bildern in gleichzeitigen Holzschnitten, zum Andenken des 3. Jubelfestes der evangel. Kirche a. 31. Oct. 1817 herausgeg. u. mit Erläuterungen begleitet. Ebd., 1817. Fol. Ueber den Geist einer Bürgerschule; in der Deutschen Zeitung 1794. St. 34. — Sein Portrait (1794) gemalt von F. Tischbein, gest. v. Schlotterbeck 1799.

Meusel, I. IX. XI. XIII. XXII. Allgem. Zeitung. Berl. 1822. N. 62. 65. Conversations-Lexikon. Bd. 1.

*) Der Allgemeine Anzeiger der Deutschen u. die Nationalzeitung der Deutschen sind von 1830 an zu Einem deutschen Nation. Blatte vereinigt, u. unter dem Titel: Allgemeiner Anzeiger u. National-Zeitung der Deutschen erschienen.

Digitized by Google

Becker, Wilhelm Gottlieb, kön. sächs. Hofrath u. Antiken-Inspector in Dresden, geb. a. 6. Nov. 1753 zu Calenberg im Schönburg'schen, studirte v. 1773—1776 in Leipzig, ging 1777 als Lehrer an dem Philanthropin nach Dessau u. im nächsten Jahre nach Basel, privatisirte 1781 in Leipzig, wurde 1782 Professor der Moral u. der Geschichte bei der Ritteracademie in Dresden, erhielt 1795 die durch Wacker's Tod erledigte Aufsicht über die Antikengallerie und das Münzcabinet unter dem Titel eines Inspectors, 1805 noch dazu die Aufsicht über das grüne Gewölbe nebst dem Prädicate eines Hofrathes. Er starb am 3. Juni 1813. §§. — Gedichte an Elisen. Leipzig, 1775. 8. Epistel an Hrn. F. W. D. Gärtner in Braunschweig. Ebd., 1775. 8. Die Freuden des Lebens, an Hrn. Gärtner in Braunschweig. Ebd., 1775. 8. Literatur u. Kunst; ein Journal. 1. Bd. (bestehend aus 3 Stücken) Ebd., 1775—1776. 8. Costume der ältesten Völker, von Hrn. Dandré Bardon; a. d. Franz. übers. u. m. Anmerkk. herausgegeben. 4 Hefte. Ebd., 1776—1777. 4. Vom Costume an Denkmählern. Ebd., 1776. 8. Die Muse (eine Sammlung von Gedichten, die Bogenweis herauskam, u. größtentheils von ihm herrührt). 2 Theile. Ebd., 1776. 8. * Die unglücklichen Folgen der Modephilosophie, oder der Sieg des vernünftigen Christenthums; aus d. Franz. des Hrn. Predigers Vernes in Genf. 2 Theile. Ebd., 1778. 8. * Von Verschönerung der Natur um Landwohnungen; aus d. Franz. des Marquis von Girardin. Ebd., 1778. 8. Die drei Pächter; ein Schauspiel mit Gesang in 2 Acten; nach dem Franz. des Hrn. Monvel; für das Dessau. Liebhabertheater umgetauscht. Gotha, 1778. 8. * Das Liebesgrab; ein Schauspiel mit Gesang in 3 Acten. Heidelberg, 1779. 8. * Die Erscheinung, od. Begebenheiten des Neokles, Sohns des Themistokles. Leipzig, 1779. 8. Magazin der neuen franz. Literatur. 1—12. Stück oder 2 Bde. Ebd., 1780—1782. gr. 8. * Das Lob der Narrheit; aus dem Latein. des Erasmus. M. Kpf. von Chodowiecki. Berl. u. Leipz., 1781. 8. Gab seit Iselin's Tode (1782) die Ephemeriden der Menschheit heraus; auch in den Jahren 1783 u. 1784. Im J. 1785 erschienen keine Stücke, wohl aber im J. 1786, mit welchem sie geschlossen wurden. Die letzten Stücke erschienen während d. J. 1787. Antrittsrede bei Uebernehmung des öffentlichen Lehramts der Moral u. Geschichte an der Ritteracademie in Dresden. Leipz., 1782. 8. * Ueber Waser'n u. seinen Prozeß, an Gleim; nebst Prof. A. L. Schlözer's Anmerkungen. Frankf. a. M., 1782. 8. Vermischte Blätter. 1r Bd. Dresd., 1790. 8. Das Seifersdorfer Thal. 4 Hefte, jeder m. 10 Kupferblättern. Leipz. u. Dresd., 1792—1793. 4. 2e Aufl. Leipz., 1800. Almanach oder Taschenbuch zum geselligen Ver-

Digitized by Google

gnügen. Leipz., 1794—1814. 12. Mit Kpf. Von Joh. Friedr. Kind im Namen der Becker'schen Erben fortgesetzt. Taschenbuch für Gartenfreunde. Mit Kpfn. Ebd., 1795—1800. gr. 8. Erholungen. Leipz., 1796—1810. Jährlich 4 Bdchen in 8. Erhielten i. J. 1808 den Titel: Neue Erholungen. * Lina's Ferien, oder Sammlung verschiedener Aufsätze zur nützlichen und angenehmen Unterhaltung. 8 Bdchen. Ebd., 1797. 8. Neue Garten- u. Landschaftsgebäude. 3 Lieferungen. Ebd., 1798—1799. gr. Fol. Darstellungen. 1—3s Bändchen. Ebd., 1798—1800. 8. Der Garten zu Beloeil, nebst einer kritischen Uebersicht der meisten Gärten Europens, aus d. Franz. des Hrn. Fürsten de Ligne übers. u. mit einigen Anmerkk. begleit. 2 Thle. Dresd., 1799—1800. 8. Der plauische Grund bei Dresden, mit Hinsicht auf Naturgeschichte und schöne Gartenkunst. Nürnberg, 1799. Fol. Amasis; eine Begebenheit aus der Vorwelt; nach Saint-Pierre. Görlitz, 1800. 8. Augusteum, Dresdens antike Denkmähler enthaltend. 1r Bd. Dresd., 1804. Mit 34 Kpfert. 2r Bd. Ebd., 1808. Mit 60 Kupfert. 3r Bd. Ebd., 1811. Mit 60 Kupfert. (Auch erschien zu gleicher Zeit eine französ. Ausgabe.) Der Wiedererzähler. 1s Bdchen. Ebd., 1804. 8. Neu. Abdruck 1811. Erzählungen. 3 Bdchen. Ebd., 1812—1814. 8. (Sind seine Aufsätze, die vorher in seinem Taschenbuche zum gesell. Vergnügen zerstreut standen.) Guirlanden. 4 Bdchen. Ebd., 1812—1813. 8. M. Kpf. Zwei hundert seltene Münzen des Mittelalters, in genauen Abbildungen, mit histor. Erläuterungen herausgeg. Dresden, 1813. 4. M. 7 Kpft. — Ueber Wasern u. seinen Proceß; im Götting. Magazin 1781. St. 2. An Hrn. Hofr. Wieland über die Anekdote von Rousseau in den Ephemeriden der Menschheit; ebd. Addisson's Bemerkungen über die Republik S. Marino; ebd. St. 4. S. 120—128. Reise von Dresden nach Töplitz; ebd. St. 4. 1782. S. 530—562. Schreiben an Hrn. Bürkli in Zürich über den Abbé Raynal; im Deutschen Museum 1781. St. 6. Ueber den Bildhauer Canova u. seine Urtheile über die Dresdner Antikengallerie; in Wieland's deutsch. Merkur 1799. Januar. S. 66—74. Die Entdeckung von Sibirien; im Archiv für Geographie, Historie u. s. w. Jahrg. 3. März. (Wien, 1812. 8.) * Von den vorhandenen Schweizerprospecten; in Meusel's Miscell. artist. Inhalts. Heft 1. (1779.) Gab die Leipziger Monatsschrift für Damen heraus, u. zwar vom Jahrgang 1794 die letzten Stücke u. den Jahrg. 1795 ganz. (Vorher war Ernst Müller Herausgeber.) Antheil an der Quartalschrift für ältere Literatur und neuere Lectüre, herausgegeb. von Canzler u. Meissner. (Leipzig, 1783 u. f.) Gedichte im Schwickert'schen Musenalmanach, im Götting. Musenalmanach, in (Reichard's) Theateralmanachen 1778

Digitized by Google

1780 u. in mehreren folgenden Jahrgg., in der Literatur- u. Theaterzeitung 1782. S. 419 u. 421.

Vgl. Meusel, I. IX. XI. XIII. XVII. Klähe's Gelehrtes Dresden. Becker's biograph. Skizze von F. C. A. Hasse in dem Taschenbuche zum gesell. Vergnügen 1815. S. 1—34. Morgenblatt f. gebild. Stände 1813. N. 150—153. Conversl. Lexik. Bd. 1. (5e Asl.)

Becker, W. A., (S. 26.,) Sohn des Vorigen, geb. zu Dresden a. ..., seit 1828 sechster Professor an der Landesschule zu Meißen. §§. — Aristoteles de somno et vigilia, de insomniis et divinatione per somnium libri, ad codicum et editionum veterum fidem recensuit et illustravit. Lips., 1823. 8. (Meusel, XXII.)

Beemann, J. C. (S. 28.) §§. — Accessiones Hist. Anhalt. 1709—16. Zerbst, 1716. Fol.

Beier, C. F. A. (S. 30.) Vgl. Meusel, XXII.

Bertrand, F. A. F. (S. 37.) §§. — Gedichte u. prosaische Aufsätze. Zerbst, 1813. 8. M. Titelk. Gotha, 1818. * L. A. Florus cet. (Meusel, XXII.)

Blankenburg, F. W. C. (S. 38.) §§. — Die beiden Kleinode. Nach einer rabbinischen Legende; im 4. Hefte des 6. Jahrg. der Sulamith von Fränkel. Die Genien des Lebens, ein Gedicht; ebd. 5. Heft.

Bley, L. F. (S. 39.) §§. — Handbuch der pharmaceutischen Praxis oder Erklärung der in den Apotheken aufgenommenen chemischen Zubereitungen. Mit ganz vorzügl. Rücksicht auf die neue preuß. Pharmacopöe entworfen v. J. W. Chr. Fischer. 3e umgearbeitete Asl. von Dr. C. J. B. Karsten. Nebst auf die neueste preuß. Pharmacopöe sich beziehenden Nachträgen, herausgeg. v. Dr. L. F. Bley. gr. 8. 54 Bog. Der Nachtrag apart. 15 Bog. Basel u. Leipzig, 1829. gr. 8.

Blühdorn, J. E. (S. 40.) §§. — Die von Meusel XXII. angeführte Schrift: Ueber den Gesang, als Lehrgegenstand. Magdeb., 1813. 8. steht in dem Programme: Einige Gedanken über gewisse ꝛc. u. Seebode hat das Capitel über den Gesang in seiner Krit. Bibliothek 1819. S. 1032—1037 besonders abdrucken lassen. — Die Hoffnung des Wiedersehens in der Ewigkeit soll uns künftig zu einem pflichtmäß. Verhalten gegen unsere Theuern ermuntern. Pred. a. 18. S. n. Tr. 1824 in Dessau geh. Zerbst. gr. 8. Lehrbuch der christlichen Religion nebst ein. Anhange für die erwachsenere Jugend. Zerbst, 1830. 8. Magazin von Casual- besonders kleinern geistlichen Amtsreden, als: Abendmahls- Beicht- ꝛc. Reden, herausgegeben von Bartels, Blühdorn, Couard, Dennhardt, Fischer, Giradet, Horn, Hoßbach, Koch, Parisius, Pischon, Schmaltz, Schwabe, Siegel, Spieker, Theremin, Westermeyer. Magdeb., 1829. gr. 8.

Digitized by Google

Bobbe, F. H. E., (S. 42.,) starb am 19. Dec. 1820 zu Oranienbaum i. A. D., wo er seit seiner Emeritirung lebte u. den vollen Gehalt seiner Stelle genoß.

Bobbe, F. L. (S. 43.) §§. — Die erstgenannte Predigt führt den Titel: Welch' ein großes Glück für Leidtragende die Hoffnung ist, daß sie werden getröstet werden. Dessau, 1807. 8. Einige Aufsätze in theologischen Zeitschriften.

Bohlmann, C... F..., Dr. der Phil. u. Thierarzt zu Dessau.*) §§. — Anleitung, den Starrkrampf oder die Hirschkrankheit der Pferde zu erkennen u. gründlich zu heilen. Leipzig, 1821. 8. (Meusel, XXII.)

Bohm, F. S. (S. 43.) Nach Meusel erschien die angeführte Schrift zu Leipzig, 1787.

Böbert, C. W. (S. 43.) §§. — Tafeln der Quadratzahlen v. 1 bis 25200, Kubikzahlen von 1 bis 1200 u. der Quadrat- u. Kubikwurzeln v. 1 bis 1000 neu berechnet. Leipz., 1811. 4. (Meusel, XXII.)

Böttger, C. F. W., (S. 44.,) seit 1803 Hofprediger. Meusel, XXII.

Bramigk, J. F. (S. 45.) Statt Kind's Museum l. Muse. (Meusel, XXII.)

Brunn, F. L. Seite 49 unten st. Allg. Liter. Anzeigen l. Anzeiger.

Brunn, F. A., (S. 51.) Beide bei Meusel, XXII.

Brunn, J. W., (S. 52.,) geb. am 6. Mai 1779. St. oxygemirt l. oxygenirt.

Brunn, H. (S. 53.) §§. — Häusliche Gebete in dem neuen Anhalt-Dessau. Gesangbuche. Dessau, 1830. 8.

Bruinigk, Heinrich Friedrich, von, jetzt Candidat der Theologie zu Sänitz bei Rothenburg im Fürstenth. Görlitz, studirte s. 1796 in Wörlitz Oekonomie, kaufte sich 1800 in Schlesien an, zog 1806 nach Wörlitz zurück, das er aber 1812 verließ; geb. zu Zeyst in Holland a. 29. Dec. 1773. §§. — Bemerkungen über das landwirthschaftliche System der Anhalt-Dessau. Oekonomie zu Wörlitz, in Briefen. Dessau u. Leipz., 1808. 8. M. Kpf. Ideen im Geiste des wahren Herrnhuthianismus. Gesammelt aus den Papieren der Familie von Frankenberg u. herausgeg. ꝛc. Leipzig, 1811. 8. Eine Predigt i. J. 1813. Antheil am Morgenblatte u. an der Zeitung f. die elegante Welt. Vgl. Otto. Meusel, XVII. XXII.

Bucholz, W. H. S. (S. 53.) §§. — Beiträge zur Geschichte der Selbstentzündungen in der sogenannten Luftzünder;

*) Biographische Nachrichten sind nicht mitgetheilt.

Digitized by Google

im deutschen Merkur St. 2. 1783 u. in Crell's chemischen Annalen 1784. St. 4. 5.

Meusel, Lex. der lebenden Schriftst., Bd. I. S. 478—481.

Bucholz, C. F. (S. 55.) §§. — Taschenbuch für Aerzte, Physici u. Apotheker, zum Gebrauch bey'm Verordnen u. Prüfen der Arzneimittel. Erfurt, 1795. 8. Grundriß der Pharmacie, mit vorzüglichster Hinsicht auf die pharmaceutische Chemie, für die ersten Anfänger der Apothekerkunst. Ebd., 1802. 8. 2e Aufl. von Rdf. Brandes. Ebd., 1819. 3e Aufl. v. Fr. C. Bucholz. Ebd., 1824. gr. 8. Versuche zur endlichen Berichtigung der Bereitung des Zinnobers auf dem sogenannten nassen Wege. Ebd., 1801. gr. 8. Von den Beiträgen zur Erweiterung u. Berichtigung erschien 3r Heft 1802. Katechismus der Apothekerkunst, oder Grundriß des pharmaceutischen Wissens in Fragen u. Antworten ꝛc. Aufs neue durchgesehen u. vermehrt herausgeg. v. Rdf. Brandes. 2 Bde. Erfurt, 1810. gr. 8. (A. u. d. Titel: Bucholz u. Brandes: Handbuch der pharmaceut. Wissenschaft 1r u. 2r Bd.) * Almanach oder Taschenbuch für Scheidekünstler u. Apotheker, auf d. J. 1806. Weimar, 1806. auf d. J. 1807. Ebd., 1806. kl. 8. — Galvanische Versuche u. Beobachtungen darüber; in Gilbert's Annalen der Physik, Jahrg. 1801. H. 12. N. 4. Einige Resultate, aus Versuchen mit Wißmuthmetall u. Salpetersäure gezogen; in der Beilage zu den neuen Würzburg. gel. Anzeigen 1801. S. 193—196. Ueber einige wichtige, die Fortschritte u. die pflichtmäßige Ausbildung der wissenschaftl. Apothekerkunst aufhaltende Hindernisse; in Trommsdorff's Journ. der Pharmacie, Bd. 14. N. I. S. 3—26. (1805.) Es giebt ein salpetersaures Spießglanzoxyd, dargethan u. nebst dessen merkwürdigen Eigenschaften beschrieben; in den Neuen physical. Abhandlungen der Academie nützl. Wissenschaften zu Erfurt v. d. J. 1805. (Erfurt, 1806. 8.) N. 2. Aufsätze in Hufeland's Journal für pract. Heilkunde, Bd. 1. 2. 5 (1795 folg.); — in dem Allgem. Anzeiger der Deutschen (1808. 1815); — im Magazin der Gesellschaft naturforsch. Freunde in Berlin, Bd. 3 (1809); — in Schweigger's Journal für Chemie u. Physik, Bd. 1. 2. 3. 6. 7. 13. 17. 20. 22. 32. (1811 folg.) u. in den Annales des sciences physiques, Tom. II. (Bruxelles, 182..)

Rdf. Brandes Archiv des Apotheker-Vereines im nördl. Deutschland, Bd. II. H. 1. (1822.) S. 1 folg. (Rdf. Brandes) Taschenbuch für Scheidekünstler u. Apotheker auf d. J. 1819. S. 35 folg. Trommsdorff's Jour. der Pharmacie, Bd. II. St. 2. (1818.) Meusel, XIII. XXII.

Busse, F. G., v. (S. 58.) §§. — Neue Erörterung des paradoxen Widerstandes der Luft in langen Glasröhren. Freyberg, 1818. 8. — Antheil an den Schriften der Leipz. ökonom. Societät (1804); an Voigt's Magazin für den Zustand

Digitized by Google

der Naturkunde, Bd. 8 (1804) u. an der Abendzeitung (1826). — Hinter Formulae linearum .... explicatae; (supplire:) nebst Erörterungen u. Anzeigen für Gelehrte u. Buchhändler. Lips., 1797. 8 maj. S. 59 l. Schönborner Kurmethode, ebd. st. Jamman. l. Jmman. Kant's.

Meusel, I. IX. XIII. XVII. XXII.

Busse, ... von, (S. 61) nach Meusel Bd. XXII. Sohn von F. Gli.

Buttmann, Philipp Carl, (S. 61.,) Dr. der Philosophie, kön. Bibliothekar, Professor u. Ritter in Berlin, geb. a. 5. Dec. 1764 zu Frankf. a. M., studirte in Göttingen, wurde i. J. 1786, auf Empfehlung seines Universitätsfreundes, Hugo in Göttingen, Lehrer des Erbprinzen Friedrich von Anhalt-Dessau in der Geographie u. Statistik, 1789 Gehilfe an der kön. Bibliothek in Berlin, dann Bibliothekssecretär, war v. 1800—1808 Professor an dem kön. Joachimsthal. Gymnasium, wurde 1806 Mitglied der kön. Akademie der Wissenschaften, 1811 kön. Bibliothekar, im Jan. 1824 Ritter des rothen Adlerordens 3r Classe. Er starb in der Nacht v. $\frac{2}{3}\frac{0}{1}$. Juni 1829. §§. — Griechische Grammatik. Berlin, 1792. 8. 2e verm., umgearbeitete Aufl. 1799. 3e Aufl. 1805. 4e Aufl. 1808. 5e verm. u. verb. Aufl. 1810. 6e verm. u. verb. Aufl. 1811. 7e Aufl. 1817. 8e Aufl. 1818. 9e Aufl. 1820. 10e Aufl. 1822. 11e Aufl. 1824. 12e Aufl. 1826. 13e Aufl. 1829. 8. Griechische Schul-Grammatik. Ebd., 1812. 8. 2e Aufl. 1814. 3e Aufl. 1316. 4e Aufl. 1819. 5e Aufl. 1820. 6e Aufl. 1822. 7e verm. Aufl. 1824. 8e Aufl. 1827. 8. Ausführliche Griechische Sprachlehre. 1r Bd. Ebd., 1819. gr. 8. 1e Abtheil. des 2n Bdes. 1825. Lexilogus, oder Beiträge zur griech. Worterklärung, hauptsächlich für Homer u. Hesiod. 1r Bd. 2e Aufl. Ebd., 1825. 8. 2r Bd. Ebd., 1825. Platonis dialogi IV. Meno, Crito, Alcibiades uterque cum annotationibus criticis et exegeticis. Editio tertia emendatior et auctior. Ibid., 1811. Editio quarta. Ibid., 1822. 8 maj. (Die 1e Ausgabe war von Joh. Erich Biester.) Demosthenis Oratio in Midiam, cum annotat. crit. et exeg. Ibid., 1823. 8 maj. Sophoclis Philoctetes. Cum suis selectisque aliorum notis edidit. Ib., 1822. 8 maj. Scholia antiqua in Homeri Odysseam, maximam partem e codicibus bibliothecae Ambrosianae Mediolanensis a angelo Majo eruto, nunc e codice Palatino et aliunde auctius et emendatius edidit, notulis illustravit, et scholiorum Harlejanorum excerptis Porsonianis auxit. Accedunt variae lectt. in Iliadem e Ambrosiano antiquissimo ab eodem Majo in lucem protracta. Ibid., 1820. 8 maj. Aelteste Erdkunde des Morgenländers. Ein biblisch-philologischer Versuch. Mit ein. Landkarte. Ebd., 1803. 8. Ueber

Digitized by Google

die philosophische Deutung der Griech. Gottheiten, insbesondere vom Apoll u. Diana. (Eine Vorlesung in der kön. Acad. der Wissenschaften zu Berlin.) Ebd., 1803. 4. Rede über die Nothwendigkeit der kriegerischen Verfassung von Europa. Am Geburtstage des Königs. Ebd., 1804. 8. Ueber den Mythos des Heracles. Eine Vorlesung an der Gedächtnißfeier Friedrichs II., in der kön. Acad. der Wissensch. Ebd., 1810. 8. Ueber den Mythos der Sündfluth. Ebd., 1812. 8. 2e verb. Ausg. Ebd., 1819. 8. Ueber das Leben des Geschichtsschreibers Q. Curtius Rufus: in Beziehung auf A. Hirt's Abhandlung über denselben Gegenstand. Ebd., 1820. 8. — Gab mit F. A. Wolf heraus: Museum der Alterthumskunde. 2 Bde. (jeder von 3 St.) Ebd., 1807—1810. 8.; u. Museum Antiquitatis Studiorum. Vol. 1. Fasc. 1. 2. Ibid., 1808. 1811. 8. Qu. Fabii Quinctiliani de institutione oratoria libri XII ad codicem veterum recensuit et annotatione explanavit G. L. Spalding. Vol. IV. continens libros 10—12 (edidit). Lipsiae, 1816. 8 maj. Mit F. Schleiermacher: Ueber Heindorf u. Wolf. Berl., 1816. gr. 8. Arati Phaenomena et Diosemea. Cum annotatione critica edidit. Ibid., 1826. 12. Mythologus oder gesammelte Abhandlungen über die Sagen des Alterthums. 2 Bde. 1828. 1829. gr. 8. (Letzte Arbeit.) Register zu den von Biester herausgegebenen Platonischen Dialogen. Ein paar philolog. Aufsätze, angehängt an Demosthenis Orat. in Midiam, ed. G. L. Spalding. Besorgte mit Spalding die 2e Asg. von Meierotto's Buch über Sitten u. Lebensart der Römer. 1802. Fügte ein Auctuarium Animadversionum zu Heindorf's Ausgabe von Platonis Georgias et Theaetetus. (Berol., 1805. 8.) Besorgte die Herausgabe von Ars Consentii de Barbarismis et Metaplasmis. (Ed. A. G. Cramer. Berol., 1817. 8.) Hatte Antheil an B. G. Niebuhr's Ausgabe von Maji Reliquiis Frontanis. (Berol., 1816. 8.) F. Gedicke's griech. Lesebuch f. die Anfänger. 11e Ausg. mit Zusätzen u. Verbesserungen. Berl., 1821. 8. * War Redacteur der Haude-Spener'schen polit. Zeitung. Abhandlungen u. Aufsätze: unter den Abhandlungen der Academie der Wissenschaften zu Berlin, von den Jahren 1803—1824; in der Berliner Monatsschrift von Gedike und Biester (Pandora; eine mythologische Abhandlung. 1802. Juli. S. 319—447. Ueber die beiden ersten Mythen in der Mosaischen Urgeschichte. 1804. März. S. 187—214. April. S. 251—276. Spricht schon ein Griechischer Schriftsteller (Ktesias) vor 2200 Jahren von Gewitterableitern? 1805. S. 393—397. Erläuterung einer Horaz. Ode: I, 12. 1806. Febr. S. 124—160. Ueber die mythische Periode von Cain bis auf die Sündfluth. 1811. März;) in dem 4n Bde

der Commentarii Soc. Philol. Lips., von Beck; (Lips., 1804;) in dem Museum der Alterthums-Wissensch., u. im Museum Antiq. Stud. (s. oben); in Seebode's Krit. Bibliothek für das Schul- u. Unterrichtswesen und in Friedemann's u. Seebode's Miscellanea critica. Lieferte Beiträge zu L. Ideler's histor. Untersuchungen über die astronomischen Beobachtungen der Alten (Berl., 1806. 8.); zu dessen Untersuchungen über die Sternnamen (Berl., 1809. 8.); ein Schreiben, eine Stelle des Paulus betreffend, in der Zeitschrift für geschichtliche Rechtswissenschaft. 1r Bd. (Berl., 1815); einen Versuch, die astrognostischen Namen einzelner Sterne zu befestigen; in Bode's astron. Jahrb. für 1822 (Berl., 1819); eine Beilage zu A. Hirt's Hierodulen (Berl., 1818. 8.); u. einen Zusatz zu C. L. Schneider's ausführl. latein. Grammatik; Elementarlehre, 2r Theil. S. 595. (Berl., 1821.) — Sein Bildniß u. seine Selbstbiographie in der 3n Sammlung von Bildnissen jetztlebender Berl. Gelehrten, von M. S. Lowe.

Meusel, I. IX. XII. XIII. XVII. XXII. Gelehrtes Berlin i. J. 1825 (v. Hitzig). Conversat. Lexik. Bd. 11. (5e Aufl.) Nekrolog in der Preuß. St. Zeit. 117. Voß. Zeit. St. 147. Nation. Zeit. d. Deutschen 54. S. 429. Berlin. Conversat. Bl. 126. S. 490 f. Intell. Bl. d. Allg. Lit. Zeit. S. 501—502 v. J. 1829.

Campe, Joachim Heinrich, Dr. der Theologie, Dechant des Stifts St. Cyriak in Braunschweig, geb. a. ... 1746 zu Deensen im Braunschweig'schen. Er besuchte die Schule zu Holzminden u. widmete sich dann zu Halle der Theologie und Philosophie. Bald nach seinen Candidatenjahren wurde er schon im J. 1773 bei dem Regimente des damaligen Prinzen v. Preußen, nachmaligen Königs Friedrich Wilhelm II. in Potsdam als Feldprediger angestellt. Ob er wohl das Talent eines Predigers nicht in sich verkennen konnte, bewegten doch seinen regen Geist andere Ideen u. Plane, zum Theil Resultate seiner Beobachtung so vieles menschlichen Elends, das ihm vorzüglich in der Vernachlässigung oder in der Verkehrtheit der Jugendbildung unzähliger Menschen seinen Grund zu haben schien. Um so mehr Theil nahm er an den neuen Bewegungen in der pädagogischen Sphäre, u. sah in den Bemühungen Basedow's, den Schulen aufzuhelfen, sie von veralteten Gebräuchen zu heilen, so wie in der realisirten Idee, ein Philanthropinum — eine wahre Schule der Menschenliebe u. Menschenverbesserung im eigentlichsten Sinne — zu stiften, die Vorbereitung einer bessern Zeit. Dieß bestimmte ihn im J. 1777, den Ruf des für diesen Plan damals so begeisterten edlen Fürsten Frgnz von Dessau als Educationsrath u. Lehrer am dortigen Philanthropin anzunehmen; u. nachdem Basedow die Direction des neuen Instituts niedergelegt hatte, in dessen Stelle zu treten. Doch störten bald innere Unruhen,

Digitized by Google

auch mancher Zwiespalt unter den zum Theil jungen Lehrern, seine Zufriedenheit, u. er schied von Dessau, um unabhängiger zu Trittow, in der Nähe von Hamburg, ein Privaterziehungsinstitut anzulegen, welches er aber im J. 1787 im Gefühl geschwächter Gesundheit und abnehmender Heiterkeit verließ, dem Prof. Trapp, den er von Dessau her kannte, die Direction abtrat, u. sich als wohlhabend gewordener Privatmann seiner Neigung zu literarischen Beschäfftigungen hingab. Im J. 1787 wurde er herzogl. braunschweig. Schulrath u. Canonicus des St. Cyriakstiftes in Braunschweig, legte hier nachher eine Buchhandlung an, die unter der Firma der braunschw. Schulbuchhandlung bekannt ist, u. die er später an seinen Schwiegersohn, den Buchhändler Friedrich Vieweg abtrat. Er befand sich 1789 in Paris u. wurde damals ein enthusiastischer Lobredner der französischen Revolution, wie seine aus Paris geschriebenen und im Braunschweig. Journale zuerst erschienenen Briefe bezeugen. Seit 1805 ist er Dechant des oben genannten Stiftes. Im J. 1809 ertheilte ihm die theologische Facultät zu Helmstedt das Diplom eines Doctors der Gottesgelehrsamkeit. Er starb am 22. Oct. 1818. §§. — * Samuel Crell's erster u. anderer alter Adam; eine deutsche Uebersetzung, hinter welcher in gegen überstehenden Columnen Crell's u. Teller's System gegen einander gehalten wird. ... 8. Die Musen in dem Gefolge würdiger Regenten. Helmst., 1767. 4. Der Schutzgeist von Berlin. 1768. 4. D. Nonnulla de vi consuetudinis quaestionibus Homianis addita. Halae, 1768. 4. * Satyren. Helmstedt u. Magdeburg, 1768. 8. * Kleinigkeiten. 1768. 8. Das Testament; eine Satyre. 1769. 8. Der Candidat; ein Heldengedicht. 1769. 8. Philosophische Gespräche über die unmittelbare Bekanntmachung der Religion, und über einige unzulängliche Beweisarten derselben. Berl., 1773. 8. Philosophischer Commentar über die Worte des Plutarchs: die Tugend ist eine lange Gewohnheit, oder über die Entstehungsart der tugendhaften Neigungen. Ebd., 1774. 8. * Auszug aus der Hawkesworthischen Reisebeschreibung; in der bei Mylius zu Berlin herausgekomm. Samml. von Reisebeschreibungen. Ebd., 177.. Predigt von der Pflicht, bey der Abwartung des öffentl. Gottesdienstes sich sittsam u. ehrerbietig zu beweisen. Potsdam, 1775. 8. Die Empfindungs- u. Erkenntnißkraft der menschl. Seele; die erstere nach ihren Gesetzen, beide nach ihren ursprünglichen Bestimmungen, nach ihrem gegenseitigen Einfluß auf einander, u. nach ihren Beziehungen auf Charactere u. Genie betrachtet. Leipz., 1776. 8. (Französ. u. d. Titel: Elements de psychologie. Genève, 1785. Hamb., 1789. 8.) * Das Leben der Blanka Capello; aus dem Ital. des Hrn. von Sanseverino. Berlin, 1776. 8. Pädagogische Un-

Digitized by Google

terhandlungen (gemeinschaftlich mit Basedow u. a.). 4 Stücke. Dessau, 1777. 8. Sittenbüchlein für Kinder aus gesitteten Ständen. Ebd., 1777. 8. 2e Aufl. 177.. 8. 3e verb. Ausg. Leipz., 1780. 8. 4e verb. Ausg. Ebd., 1788. 8. 5e Aufl. 1793. 6e Aufl. 1797. 7e Aufl. 1800. 8e Aufl. 1806. 9e Aufl. 1814. (Polnisch. Bresl., 1779. 8. u. von Krasinsky. Ebd., 1805. Latein. Brunsvici, 1780. 8. Französ. [Petit livre de morale] von L. Blondel. Colmar, 1788. 8. von ... Basel, 178.. 8. Frankf., 1791. 8. von .... Braunschw., 1794. 8. von ... Paris, 1798. ed. nouv. 1799. Französ. u. poln. v. Carl Friedrich Cramer u. Georg Samuel Bandtke. Bresl., 1806. [1805.] 8. Holländ. Amsterd., 178.. 8. 2e Aufl. 1807. Russisch. St. Petersb., 1801. 12. Ungrisch, v. Nagy ... 180.. Böhmisch, v. J. Quir. Chylick. Prag, 1786. 8. v. Phil. Nediele. Brünn, 1807. 8. Spanisch, von Herrger ... 1805. 8. Englisch, von Seymour. London, 1792. 8. Nachdruck. München, 1793. 8. Brünn, 17... 8. Wien, 1816. 8. M. 1 Kpf. Münster, 1809. 8.) Sammlung einiger Erziehungsschriften. 2 Theile. Leipz., 1778. 8. Neue Methode, Kinder auf eine leichte u. angenehme Weise lesen zu lehren, nebst ein dazu gehörigen Buchstaben- u. Sylbenspiele mit 26 Karten. Altona, 1778. 8. (Später umgearbeitet.) Compendium artis vivendi, ex Erasmi Roterodami libro de civilitate morum puerilium, et ex Joh. Lud. Vivis, Valentini, introductione ad veram sapientiam concinnatum. Hamb., 1778. 8. (Deutsch [v. Joh. Gottfr. Gruber]. Leipz., 1798.) Kleine Kinderbibliothek, oder Hamburgischer Kinderalmanach, oder Weihnachtsgeschenk für Kinder. 12 Bdchen. Hamb., 1779—1784. gr. 16. (Das 12e Bdchen auch u. d. Titel: Hamburg. Kinderalmanach auf d. J. 1785, oder Weihnachtsgeschenk für Kinder, in angenehmen u. lehrreichen Unterhaltungen, die ihren Fähigkeiten angemessen sind.) 2e Aufl. der 6 ersten Bdchen 1782. 3e Aufl. des 1. Th. 1782. Neueste Aufl. aller 12 Bdchen 1782—1784. 10e Aufl. 1805. 11e 181.. 12e 1828. (Russ. v. ... Petersb., 1783. 2e Aufl. 1785. 8. u. von Smolensk 1801. II. 8. 2e Aufl. 1803. Französ. v. J. Dan. Grandmottet. Braunschw., 1800. IV. 12 edit. v. ... Paris, 1803. II. 12. edit. sec. 1820 u. von ... Ebd., 1805. II. Schwed. Oerebro, 180.. II. 8. Poln. Bresl., 1809. IV. 8. Nachdruck. Stuttgart, 1815. VI. 12. Wien, 1813.) Biblia sacra, ex Seb. Castellionis interpretatione in usum juventutis breviata. Specimen I. Ibid., 1779. 8 maj. Ueber Empfindsamkeit u. Empfindelei, in pädagog. Hinsicht. Ebd., 1779. 8. (Umgearbeitet u. verbessert im 3. Theile seiner Allgem. Revision des gesammten Schul- u. Erziehungswesens.) Robinson der Jüngere, zur

Digitized by Google

angenehmen u. nützl. Unterhaltung für Kinder. 2 Thle. Hamb., 1779.. 1780. 8. 2e verb. u. verm. Aſl. Ebd., 1780. 8. 3e Aſl. Ebd., 1786. 4e Aſl. Wolfenbüttel, 1789. 8. 5e Aſl. Braunſchw., 1794. 8. 6e verb. Aſl. 1797. 7e Aſl. 1802. 8e Aſl. 1804. 9e Aſl. 1808. 10e Aſl. 1810. 11e Aſl. 1813. 12e Aſl. 181.. 13e Aſl. 1818. 14e Aſl. 1821. 15e Aſl. 1823. 16e Aſl. 1825. 17e Aſl. 1827. 18e Aſl. 1828. (1827.) 19e Aſl. 1828. 20e Aſl. 1829. (Franzöſ. von ... Paris, 1783. 8. Baſel, 1788. 8. von Mich. Huber. Braunſchw., 1793. 8. Bern, 1793. 8. Frankf., 1794. 8. von ... Paris, 1798. II. 8. 2e Aſl. Genève et Paris, 1801. II. 3e Aſl. 1802. III. 18... von Jul. Bernh. Engelmann. Frankf. a. M., 1801. 8. 2e Aſl. 1804. 3e Aſl. 1809. 4e Aſl. 1814. v. J. D. Grandmottet. Braunſchw., 1805. 8. von Sam. Heinr. Catel. Berl., 1806. 8. u. von ... Breslau, 1806. 8. Latein. v. Ph. Jul. Lieberkühn. Züllichau, 1785. 8. 2e Aſl. 1789. 3e Aſl. [von L. F. Gedike] 1798. 4e Aſl. 1802. Von J. Friedr. Theod. Nagel. Helmſt., 1822. 1823. II. 8. Holländ. von M. Siegenbeck. Amſterd. u. Zütphen, 178.. 8. 2e Aſl. ... 3e Aſl. 1814. Italien. von C. G. Jagemann. Halle, 1787. II. 8. 2e Aſl. 1803. Robinson il giovine, libro di lettura interessante. 3a edizione col vocabulario per i tedeschi principiante nella lingua italiana da C. G. Jagemann. Ibid., 1826. 8. u. von ... Padua, 1811. II. 8. Spaniſch von D. F. de Yriarte. Madrid, 1789. II. 8. 2e Aſl. 1801. 3e Aſl. Hamburg, 1808. Däniſch. Kopenh., 1800. 8. Neugriechiſch ... Poln. Bresl., 1806. [1805.] Engl. Hamburg, 1782. II. 8. von John Timäus. Lüneburg, [Braunſchweig,] 1800. 8. von C. Will. Frankf. a. M., 181.. 2e Aſl. 181.. 3e Aſl. 1825. Auch u. d. Titel: Engliſches Leſebuch, mit Wörterbuch, von Chr. Wagner. Braunſchw., 17... 8. 2e Aufl. 1817. Nachdr. München, 1780. 8. Wien, 1789. 8. Ebd., 1803. II. 12. u. 1812. II. 12. Reutlingen, 1815. III. 8. Ebd., 1821. III. 8. Tübingen, 1796. 8. — Fortgeſetzt von Chr. Hildebrandt. Leipz., 1806. 2e Aſl. 1819. Auch u. d. Titel: Robinſons Colonie, ein unterhaltendes Leſebuch.) — Kleine Seelenlehren für Kinder. Hamb., 1780. 8. 2e Aſl. Wolfenbüttel, 1786. 8. m. 4 Kpf. in 4. 3e Aſl. 1791. 4e Aſl. 1796. 5e Aſl. 1799. 6e Aſl. 1804. 7e A. 180.. 8e Aſl. 1815. 9e Aſl. 1827. 10e Aſl. 1828. (Nachdruck. Wien, 1793. 8. Ebd., 1809. Reutlingen, 1812; 1818 [m. 17 Kpf.]; 1823.) Die Entdeckung von Amerika; ein angenehmes u. nützl. Leſebuch für Kinder u. junge Leute. 3 Theile. Hamburg, 1781—1782. 8. 2e Aſl. 1782. 8. 3e Aſl. 1791. 4e Aſl. 1796. 5e Aſl. 1801. 6e Aſl. 1806. 7e Aſl. 18... 8e Aſl. 1816. 9e Aſl. 1827. 10e Aſl. 1828. Den 4n Theil bearbeitete J. J. Polt. Prag, 1815. 8.

Digitized by Google

(Französ. von Junker. Suisse, 1784. 1785. III. 8. edit. nouv. Leipz., 1809. von ... Paris, 179.. VI. 12. edit. 4me. 1807. von ... Paris, 180.. III. 12. edit. 3me. 1813. edit. 4me. 1817. von ... Lausanne, 178.. III. 8. von ... Braunschw., 1797. III. 8. Engl. von Elizab. Helme. London, 1799. VI. 12. u. von ... [mit nebenstehendem deutsch. Text.] Oldenburg, 1808. III. 12. Französ. u. Poln. [von G. S. Bandtke] Bresl., 1805. 8. Poln. Bresl., 1808. III. 8. Nachdruck. Tübingen, 1782. III. Ebd., 1786. III. 8. Wien, 1813. III. 12. 1816. III. Reutlingen, 1815. III. 8. 1825. III.) Theophron, oder der erfahrne Rathgeber für die unerfahrne Jugend; ein Vermächtniß für seine gewesene Pflegesöhne, u. für alle erwachsene junge Leute, welche Gebrauch davon machen wollen. 2 Theile. Hamburg, 1783. 8. 2e Aufl. Wolfenbüttel, 1786. 8. 3e völlig umgearbeit. Aufl. Braunschw., 1790. 8. 4e verbess. Aufl. 1796. 5e Aufl. 180.. 6e Aufl. 1806. 7e Aufl. 1819. 8e Aufl. 1828. (Französ. von ... Braunschw., 180.. 8. von ... [u. d. Titel: Cleon ou Entretiens d'un vieillard avec son fils, prêt à entrer dans le monde.] Paris. XI. [1803.] III. 18 edit. nouv. 1820. III. von ... [u. d. Tit.: Theophron ou le guide de la jeunesse.] Braunschw., 1798. 8. u. von ... [u. d. Titel: Présent d'un père à ses enfants, ou nouveau plan d'instruction pratique, ou petit cours encyclopèdique à l'usage des enfants.] Paris, 1811. 8. avec fig. Ungerisch von Ladisl. Sabestany. Waitzen, 1804. 4. von Jos. Dansy. Presb., 1805. 8. Poln. Bresl., 1809. III. 8. Geographisches Kartenspiel. Ein Weihnachtsgeschenk für Kinder u. junge Leute; nebst 300 geographischen Spielkärtchen und einem Umriß von Deutschland. Hamburg, 1784. 8. — Gab heraus u. arbeitete mit an der Allgemeinen Revision des gesammten Schul- u. Erziehungswesens von einer Gesellschaft practischer Erzieher. 15 Theile. Ebd., 1785—1791. 8. Darin stehen von ihm folgende Aufsätze: Von den Erfordernissen einer guten Erziehung von Seiten der Eltern vor u. nach der Erziehung des Kindes; Theil 1. Abhandl. über die früheste Bildung junger Kinderseelen; Th. 2. Von der Sorge für die Erhaltung des Gleichgewichts unter den menschlichen Kräften, besonders Warnung vor dem Modefehler, die Empfindsamkeit zu überspannen; Th. 3. (Ist seine hier mit vielen Zusätzen u. Anmerkungen verbesserte Schrift: Ueber Empfindsamkeit u. Empfindeley.) Ueber die große Schädlichkeit einer allzufrühen Ausbildung der Kinder; Th. 5. Aus dem 6. Theile ist einzeln abgedruckt: J. F. Oests höchstnöthige Belehrung u. Warnung für Jünglinge u. Knaben; eine gekrönte Preisschrift. Wolfenbüttel, 1787. 8. Ebendess. Abhandl. über die gefährlichste u. verderblichste Jugendseuche. Ebd., 1787. 8. Ein Auszug dar-

Digitized by Google

aus: Würzburg, 1800—1803. III. 8. (Holländ. Amsterd., 1785. 8. Dänisch von ... Werfel. Kopenh., 180. folg. XII. 8. eigentlich 18 Theile. Die letzten Theile enthalten aber Rousseau's Emile.) Sammlung interessanter u. zweckmäßig abgefaßter Reisebeschreibungen für die Jugend. 12 Theile. Ebd., 1785—1793. 8. Von dem 1n Theile erschien 1786. 8. ebd. die 2e Aufl. Sämmtlich auch unter dem Titel: Kleine Kinderbibliothek 12—24. Bdchen. 2e neue Aufl. 1806 in 12 Bden. 3e 1820. (Franz. von ... Frankf., 1786—1793. VII. 12. von Breton. Paris, 1794. Voll. 8. Neue Aufl. Bresl., 1805. II. 8. u. von ... Paris, 1802. 1803. XII. 8. Holländ. Amsterdam, 1788—94. u. 1805. V. 8. Italien. ... 179. folg. 8. Voll. 8. Nachdruck. Reutlingen, 178.—1790. XII. 8. 2e Aufl. 1807. XII. Fortgesetzt in 3 Bden ebd., 1796. 1797. Wien, 180.—1812. XII. Frankf. u. Leipz., 1806. 8 Bde. Ueber einige verkannte, wenigstens ungenützte Mittel zur Beförderung der Industrie, der Bevölkerung u. des öffentlichen Wohlstandes. 1s u. 2s Fragment. Wolfenbüttel, 1786. 8. An meine Freunde; Abfertigung einiger gegen die Fragmente erschienenen Broschüren. Ebd., 1787. 8. — Gab mit E. C. Trapp, J. Stuve u. K. Heusinger heraus: Braunschweig. Journal, philosophischen, philologischen u. pädagogischen Inhalts. Braunschw., 1788. 1789. 2 Jahrgg. Den 3n Jahrg. (1790) besorgte E. C. Trapp allein. In diesem Journale stehen folgende Abhandlungen von ihm: Beantwortung des im 1n Stück dieses Journals befindlichen Einwurfs wider die Nützlichkeit periodischer Schriften vom Prof. Garve; 1r Jahrg. 1788. St. 1. S. 19—44. Soll man die Kinder mitleidig zu machen suchen? St. 2. S. 150—190. Soll man die Kinder Comödien spielen lassen? ebd. S. 206—219. Nachricht von dem Fortgange der Realisirung des Plans zu einer allgemeinen Schulencyklopädie; St. 3. S. 257—269. Beantwortung einiger Einwürfe, welche in den Schlesischen Provinzialblättern gegen eine von ihm ausgestellte Preisfroge über die einer jeden besondern Menschenclasse zu wünschende Art der Ausbildung u. der Aufklärung gemacht worden sind; ebd. St. 338—373. Statistische Nachrichten von den Progressen der Deutschen im Versemachen, mit ein. pädagog. Anwendung; ebd. S. 373—384. Giebt es eine Glaubenspflicht? St. 4. S. 407—428. Hauptideen u. Grundsätze zur Verfertigung der wissenschaftlichen Theile der allgemeinen Schulencyklopädie; ebd. S. 475—492. Väterlicher Rath für meine Tochter, ein Gegenstück zum Theophron, der erwachsenen weiblichen Jugend gewidmet; St. 5. S. 44—68. St. 6. S. 188—231. St. 7. S. 310—337. St. 8. S. 404—435. St. 9. S. 25—65. (Hat denselben nachher vermehrt besonders drucken lassen. S. im Folgenden.) Einige

Digitized by Google

Erfahrungen u. Beobachtungen über den Schlaf des Hrn. Dr. Hildebrandt, pädagogisch benutzt; St. 6. S. 141—188. Noch ein Wort über Glaubenspflicht, Freiheit u. Nothwendigkeit; St. 9. S. 65—81. Hauptsätze der sogenannten neuen Erziehungstheorie, das Sprachstudium überhaupt u. die latein. Sprache insonderheit betreffend, behauptet u. vertheidigt von Leibnitz, Locke, Tschirnhausen, Facciolati, Zambaldi, Morhof, Montagne, Gentil, Clenard, Tanaq. Faber, Matth. Gesner, Schaz, Reimarus, Mendelssohn, auch indirecte von Scioppius, Melanchthon, Lud. Vives, Erasmus, Corderius, Joachim Lange u. andern; ebd. S. 82—110 u. St. 10. S. 200. Anzeige u. Beurtheilung einiger durch das Preuß. Religionsedict vom 9. Juli 1788 veranlaßten Schriften; St. 10. S. 129—152. Einige Bemerkungen zu J. F. Abegg. merkwürdigen Beobachtungen in diesem Stücke; ebd. S. 178—187. Ueber die Hauptsünden der sogenannten neuern Pädagogik, nebst einer Anwendung auf den Aufsatz des Hrn. Cammerherrn Freiherrn von Knigge, in Hrn. Beneckens Jahrbuch für die Menschheit Bd. 2. St. 3; im 2. Jahrg. 1789. St. 2. S. 193—213 u. St. 3. S. 339—359. Vorschlag zur Beförderung der sittlichen Ausbildung, Industrie u. Glückseligkeit unserer Künstler u. Handwerker, nebst einer sich darauf beziehenden Preisfrage; St. 2. S. 214—236. Nachricht von dem Erfolge der aufgeworfenen Preisfrage, die einer jeden Menschenclasse zu wünschende Ausbildung betreffend; St. 5. S. 92—94. Antwort auf das Schreiben des Fräuleins von *** (in diesem Stück d. J.); St. 8. S. 392—400. Briefe aus Paris; St. 10. S. 227—254. 2r Brief; St. 11. S. 257—319. 3r u. 4r Brief; St. 12. S. 385—461. 5r u. 6r Brief; im 3n Jahrg. 1790. St. 1. S. 1—64. Vorrede zu diesen Briefen; S. 65—71. 7r u. 8r Brief; St. 2. S. 129—259. Ueber die ersten Gründe des Gesellschaftssystems, angewandt auf die gegenwärtige Staatsumwälzung; zur Probe des Ganzen, aus d. Franz. übersetzt u. m. einigen Anmerkk. begl.; St. 7. S. 257—303. An Basedow's Grabe; St. 8. S. 501. Proben einiger Versuche von deutscher Sprachbereicherung; St. 11. S. 257—296. Anmerkungen zu dem Aufsatze: Ueber Hrn. v. Winterfeld's beide Aufsätze, das Latein. betreffend; im 4. Jahrg. 1791. St. 4. S. 486—493. Antwort auf das Schreiben eines Ungenannten aus Paderborn an den Schulrath Campe in N. 35 des Jenaischen Intelligenzblatts; St. 5. S. 58—85. Bekanntmachung des Junker'schen Sonnenmikroskops; St. 10. S. 179—191. Ueber Köppens Tod, nebst einer Nachricht, die allgem. Schulencyklopädie betreffend; St. 12. S. 484—490. — Gab heraus: Höchstnöthige Belehrung u. Warnung für junge Mädchen zur allerfrüheſten Bewahrung ihrer Unschuld, von einer er-

Digitized by Google

fahrnen Freundin. Ebd., 1787. 8. 2e Aſl. ... 3e Aſl. ... 4e Aſl. 1810. Geſchichte Sandford's u. Merton's für Kinder erzählt; a. d. Engl. 2 Bdchen. Braunſchw., 1788. 8. (Franzöſ. Bern, 1790. II. 8.) Ueber Belehrungen u. Strafen in pädagogiſcher Hinſicht. Ebd., 1788. 8. An meine Freunde, gegen Abt Velthuſen in Helmſtädt. Wolfenb., 178.. 8. Väterlicher Rath für meine Tochter; ein Gegenſtück zum Theophron. Braunſchweig, 1789. gr. 8. 2e Ausg. Ebd., 1789. 3e völlig umgearbeit. Ausg. 1790. 4e ächte Ausg. 1791. 8. 5e Aufl. 1796. 6e Aſl. 1801. 7e Aſl. 1809. Neuer Abdruck. Leipzig, 1812. 8e Ausg. der letzten Hand. 1819. 9e Aſl. 1828. (Holländ. Amſterdam, 1791. 8. Franz. von ... [u. d. Titel: Elise ou entretiens d'un père avec une fille sur la destination des femmes dans la société.] Paris. XI. [1803.] II. 8. edit. sec. 1820. u. von Grandmottet. Braunſchw., 1804. 12. edit. sec. 1812. Ruſſiſch von Jazenkow. Petersb., 1804. II. 8. Poln. v. F. Slonińsky. Krakau, 1805. 8. Nachdr. Frankf.. 1790. 8. Wien, 1790. 8. Ebd., 1809. 2 Bde. 12. Tübingen, 1791.) Philantropiſche Rede über die Reinigkeit des Herzens. Bern, 1789. 8. Moritz; ein Beitrag zur Erfahrungsſeelenkunde. Braunſchw., 1789. 8. Briefe aus Paris, zur Zeit der Revolution geſchrieben. Aus dem Braunſchw. Journal abgedr. Ebd., 1790. 3 Auflagen. gr. 8. (Holländ. Amſterd., 1790. 8. 2e Aſl. 1792.) Auszug aus dem Theophron; ein Leitfaden zu Vorleſungen darüber. Braunſchw., 1790. 8. 2e Aſl. 1799. Der Einſiedler von Warckworth; eine northumberlandiſche Ballade; a. d. Engl. Mit verſchiedenen Verbeſſerungen zur Probe ein. neuen Druckſchrift. Ebd., 1790. gr. 8. * Denkmal der Liebe eines guten Volks zu ſeinem guten Fürſten, oder die Beſchreibung des allgemeinen Volksfeſtes, welches die Ankunft des Hrn. Erbprinzen und der Frau Erbprinzeſſin von Braunſchweig veranlaßte. Ebd., 1790. gr. 8. Proben einiger Verſuche von deutſcher Sprachbereicherung. Ebd., 1791. 8. (Steht auch im Braunſchw. Journal 1790. St. 11.) Zweiter Verſuch deutſcher Sprachbereicherung, oder neue ſtark vermehrte Ausgabe der erſten. Braunſchw., 1792. 8. Dritter Verſuch über die Reinigung u. Bereicherung der deutſchen Sprache, welcher den, von dem königl. Preuß. Gelehrtenverein zu Berlin ausgeſetzten Preis erhalten hat. Verbeſſerte u. verm. Aſl. Ebd., 1794. gr. 8. Ausgeſuchte Fabeln aus dem Phädrus (oder der Encyklopädie der latein. Claſſiker 2n Th. 2r Bd.) Ebd., 1791. 8. Verſuch eines Leitfadens beym chriſtl. Religionsunterrichte für die ſorgfältiger gebildete Jugend; künftig für die allgemeine Schulencyklopädie, jetzt zur Prüfung u. Verbeſſerung vorgelegt. Braunſchw., 1791. 8. 2e Aſl. 1792. 3e Aſl. 1793. 4e Aſl. 179.. 5e Aſl. 1803. 6e Aſl. 1804. 7e

Digitized by Google

Afl. 1809. (Holländ. Amsterd., 1793. 8.) An meine Mitbürger. (Braunschw., 1793.) 4. Die Klugheitslehren für Jünglinge. Aus des Grafen v. Chesterfield's Briefen an seinen Sohn, in einen zweckmäß. Auszug mit nöthigen Abänderungen gebracht. 2e besond. Ausg. Braunschw., 1793. 8. 3e Afl. ... 4e Afl. ... 5e Afl. ... 6e Afl. ... 1821 (machte früher einen Theil des Theophron aus). (Nachdr. Wien, 1793. 12. Ebd., 1816.) Gab heraus: Beiträge zur weitern Ausbildung der deutschen Sprache, von einer Gesellschaft von Sprachfreunden. 3 Bde (in 9 Stücken). Braunschw., 1795—1797. gr. 8. Darin sind von ihm folgende Aufsätze: Gelegentliche Sprachberichtigung neuer deutscher Wörter; St. I. S. 88—106. Was ist hochdeutsch? u. in wie fern u. von wem darf u. muß es weiter ausgebildet werden? S. 145—184. St. II. S. 99—126. Ein Paar Bemerkungen zu St. I. dieser Beiträge; St. I. S. 183—186. Sprachberichtigung zur neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften Bd. 54. St. I.; II. S. 59—81. Sprachberichtigung zur Berlin. Monatsschrift Oct. 1794; S. 82—94. Bemerkungen zum 88. St. der Annalen der Philosophie u. des philosophischen Geistes 1795; III. S. 32—36. Ueber den Titel der Beiträge; S. 136—149. Bemerkungen zu Adelung's Magazin Jahrg. 1. St. 2. S. 23; IV. S. 44. Schutzwort zu Gunsten eines Verbannten; S. 114—120. Kann etwas möglicher als möglich, oder gar am möglichsten sein? S. 172—174. Ueber ein Paar Mißverständnisse in einer Beurtheilung dieser Beiträge; S. 175—180. Vermischte Sprachbemerkungen bei verschiedenen Veranlassungen; V. S. 26—33. Ein Paar Berichtigungen zu einer St. 4 der Zeitschrift Deutschland befindl. Beurtheil. der Beiträge; S. 178. Vermischte Bemerkungen; VI. S. 45—51. Ueber wann u. wenn; S. 82—103. Einige Bemerkungen über Göthe's Bemühungen unsere Sprache reinigen u. bereichern zu helfen; VII. S. 168—178. Doppel .... ein Gegengeschenk für die Verfasser der Xenien in Schiller's Musenalmanach; 179—182. Ueber Kant's Schrift: zum ewigen Frieden; IX. S. 109—118. — Wörterbuch zur Erklärung u. Verdeutschung der unserer Sprache aufgedrungenen fremden Ausdrücke; ein Ergänzungsband zu Adelung's Wörterbuche. In 2 Bden. 1r Bd. A—E. Braunschw., 1801. (eigentlich 1800.) gr. 4. 2r Th. F—K. 1801. Historisches Bilderbüchlein, oder die allgemeine Weltgeschichte in Bildern u. Versen. 1s Bdchen. Ebd., 1801. (eigentl. 1800.) 12. M. 17 Kpft. 2e Afl. 1810. (Französ. von Berton [Les soirées sous le vieux tilleul, ou petit cours de morale en exemples et choix d'histoirettes destinées à l'instruction de la jeunesse.] Paris, 1821. II. 8. u. von Dem. S. Frèmadeuse u. d. Titel: Le portefeuille verd, ou

collection des histoires pour la Jeunesse. Par., 1819. 12.) Neue Sammlung merkwürdiger Reisebeschreibungen für die Jugend. 1—6 Thl. Mit 1 Kpf. Ebd., 1802—1804. 8. 2e Aufl. ... 3e Aufl. ... 4e Aufl. 1820. Daraus wurde besonders abgedruckt: Gemälde des Nordens, dargestellt in J. Heemskerk's u. W. Barenz nördlicher Entdeckungsreise u. den merkwürd. Abenteuern vier russischer Bootsmänner auf Spitzbergen. Lpz., 1824. Mit 16 illum. Kpf. (Holländ. Amsterd., 1807 folg... Vol. 8. Poln. im Auszuge von Stanisl. Szumánski. Warschau, 181.. 8. Dänisch. Kopenh., 1802. folg....) Reise durch England u. Frankreich, in Briefen an einen jungen Freund in Deutschland. In 2 Theilen. Mit 2 Kpfn. Ebd., 1803. 8. Auch u. d. Titel: Neue Sammlung von Reisebeschreibungen. 4r u. 5r Th. 2e Aufl. 1815. Versuch einer genauen Bestimmung u. Verdeutschung der für unsere Sprachlehre gehörigen Kunst-Wörter. Ebd., 1803. 8. Reise von Braunschweig nach Carlsbad und durch Böhmen, in Briefen von Eduard u. Carl. Ebd., 1806. 8. Neues ABC- u. Lesebuch; mit 14 ausgemalten Kpfn. Ebd., 1806. 8. (Eine Umarbeitung der neuen Methode, Kinder auf eine leichte u. angenehme Weise lesen zu lehren.) Sämmtliche Kinder- u. Jugendschriften. Ausgabe der letzten Hand. 1—28 Bdchen. Braunschw., 1807. (1806.) 12. M. ausgemalten (u. schwarzen) Kpf. 29. 30. Bdchen. 1809. 31—37. Bdchen. 1818. Neue wohlfeile Gesammtausgabe der letzten Hand. 1r—37r Th. Ebd., 1828. Sie enthalten: 1r Theil. Neues ABC- u. Lesebuch. M. 24 ill. Kpfn. 2e Aufl. 12. 2r—7r Theil. Kleine Kinderbibliothek. 6 Thle. mit 6 Kpfn. 12e Aufl. 12. 8r Th. Seelenlehre für Kinder. Mit 5 Kpfn. 9e Aufl. 12. 9r Th. Sittenbüchlein für Kinder. Mit 1 Kpf. 9e Aufl. 12. 10r u. 11r Th. Robinson der Jüngere. Mit 1 Kpf. 20e Aufl. 8. 12r—14r Th. Entdeckung von Amerika. Ein Unterhaltungsbuch für Kinder u. junge Leute. 3 Thle. m. 3 Kpf. u. 3 Kart. 11e Aufl. 12. 15r Theil. Geschichtliches Bilderbuch, oder die älteste Weltgeschichte in Bildern u. Versen. M. 18 K. 2e Aufl. 12. 16r Theil. Klugheitslehren für Jünglinge, welche im Begriff stehen in die Welt zu treten. Mit 1 Kpf. 6e Aufl. 12. 17r—28r Theil. Erste Sammlung merkwürdiger Reisebeschreibungen f. d. Jugend. 12 Th. m. 12 Kpf. u. Kart. 5e Aufl. 12. Diese Sammlung enthält: 1) Heemskerk's u. Barenz nördliche Entdeckungsreise u. merkwürd. Schicksale. 2) Merkwürd. Abenteuer vier russischer Bootsmänner auf Spitzbergen. 3) Vasko de Gama's Reise nach Ostindien. Die erste, welche um Afrika herum vollführt wurde. 4) Traurige Schicksale der Frau Godin Desodonais auf einer Reise von Riobamba, unweit Quito, durch das Amazonenland. 5) Campe's Reise von Hamburg bis in die Schweiz. 6) Beschreibung

Digitized by Google

einer Reise um die Erdkugel, angestellt von dem Britt. Commodore Biron. 7) Beschreib. einer Reise um die Erdkugel, angestellt v. d. Britt. Capitain Samuel Wallis. 8) Beschreib. ein. Reise um die Erdkugel, angestellt v. d. Britt. Capitain Carteret. 9) Das Anziehendste u. Merkwürdigste aus Johann Carver's Reisen durch das Innere von Nordamerika. 10) Wilhelm Isbrand Bonteku's merkwürdige Abenteuer auf einer Reise von Holland nach Ostindien. 11) Beschreib. einer Reise um die Erdkugel, angestellt v. d. Britt. Capitain Cook u. den beiden Gelehrten Banks u. Solander. 12) P. Brydone's Reise d. Sicilien u. Malta. 13) Campe's Reise v. Braunschweig nach Paris. 14) Capitain Wilsons Schiffbruch bei den Pelju-Inseln. 15) Le Vaillant's Reise in das Innere v. Afrika, vom Vorgebirge der guten Hoffnung aus. 16) Lesseps Reise durch Kamschatka u. Sibirien. 29r—35r Theil. Neue Samml. merkwürd. Reisebeschreibungen f. d. Jugend. 7 Thle. m. 7. Kpf. u. Kart. 2e Afl. 12. Diese Samml. enth.: 1) Geschichte eines Schiffbruchs an der Küste von Arrakan in Ostindien, nach dem Berichte eines jungen Engländers, des Schiffslieutenants W. Mackay. 2) Geschichte des Schiffbruchs u. der unglücklichen Gefangenschaft einer jungen Gräfin v. Burke. 3) Schreiben aus Algier, von einem der ehemaligen Pflegesöhne des Herausgebers Gottlieb Böhl. 4) Samuel Turner's Gesandtschaftsreise an den Hof des Teschu Lama in Tibet. 5) Reise eines Deutschen nach dem See Oneida in Nordamerika. 6) Geschichte eines Schiffbruchs, welchen der englische Fähnrich Prentjes in dem Nordamericanischen Meerbusen St. Lorenz litt. 7) Hugh Boyd's Gesandtschaftsreise nach Candy, auf Ceylon. 8) Reise in das Land der Kaffern. Ein kurzer Auszug aus J. Barrows Reisen durch das Innere des südlichen Afrika. 9) Campe's Reise durch England u. Frankreich, in Briefen an einen jungen Freund in Deutschland. 10) Campe's Rückreise von Paris nach Braunschweig, in Briefen an einen jungen Freund in Deutschland. 11) Reise in das Land der Buschmänner. Ein Auszug aus J. Barrow's Reise in das Innere des südlichen Afrika. 12) Campe's Reise von Braunschweig nach Carlsbad u. durch Böhmen, in Briefen von Eduard u. Carl. 36r Th. Väterlicher Rath für meine Tochter. 9e Afl. 8. 37r Th. Theophron, oder der erfahrne Rathgeber für die unerfahrene Jugend. 8e Afl. 8. — Wörterbuch der deutschen Sprache, veranstaltet u. herausgegeben. (Bearbeitet von Christ. Sam. Theodor Berndt. 1r Th. (A—E.) Braunschw., 1807. gr. 4. 2r Th. (F—K.) 1808. 3r Th. (L—R.) 1809. 4r Th. (S—T.) 1810. 5r u. letzter Th. (U—Z.) 1811. Vorrede u. berichtigende Anmerkungen zu Pet. Adolph Winkopp's Uebersetzung von der Gräfin von Genlis Adelheid u. Theodor. (3 Thle. Gera,

Digitized by Google

1783. 1784. 8.) Vorrede zu dem ABC instructif pour apprendre aux enfans les elemens de la langue francoise. (à Brunsw., 1789. 8.) Vorrede zu B. F. Fauſt's Abhandl., wie der Geſchlechtstrieb der Menſchen in Ordnung zu bringen. Ebd. 1791. gr. 8. Einige Beiträge zu der von Urſinus herausgeg. Samml. überſetzter Balladen u. Lieder altengliſcher u. altſchottiſcher Dichtart. (Berl., 1777.) An Hrn. Prof. Feder; Beantwortung deſſen Schreibens über die Frage: Ob es rathſam ſei, die Ehrbegierde zu einer moraliſchen Triebfeder bei der Erziehung zu machen; im deutſchen Muſeum 1778. St. 4. S. 326—349. Geſchichte meiner Augenkrankheit; St. 7. S. 67—83. Proben einer kleinen Seelenlehre für Kinder; 1779. St. 10. S. 353—363. Verſuch eines neuen Beweiſes für die Unſterblichkeit unſerer Seele; 1780. St. 9. S. 195—213. Kabinetsgeſpräch zwiſchen dem großen Mogul u. einem ſeiner Nabobs; 1781. St. 1. S. 69. Antwort auf die Einwürfe eines Ungenannten gegen ſeinen Verſuch eines neuen Beweiſes für die Unſterblichkeit unſerer Seele; St. 5. S. 393—408. Auf Leſſing's Tod; S. 464. Schreiben über die Einwürfe noch eines Ungenannten gegen den neuen Beweis für die Unſterblichkeit unſrer Seele; 1782. Bd. 1. Januar. S. 73—81. An Joſeph den Einzigen; 1784. Bd. 1. Febr. S. 101—104. Preis-Aufgabe, wie kann man Kinder u. junge Leute vor dem Leib u. Seele verwüſtenden Laſter der Unzucht überhaupt, u. der Onanie inſonderheit, verwahren, oder ſie, wenn ſie ſchon davon angeſteckt ſind, davon heilen; Bd. 2. Nov. S. 477—480. Fernere Nachricht von dem Fortgange einer allgemeinen Reviſion des geſammten Erziehungsweſens von einer Geſellſchaft practiſcher Erzieher; December. S. 481—498. Beiträge zum Voßiſchen Muſenalmanach (1776 folg.); zur Samml. der beßten u. neueſten Reiſebeſchreibungen. Plan zu einer allgem. Reviſion des geſammten Erziehungsweſens von einer Geſellſchaft practiſcher Erzieher; in der Berlin. Monatsſchrift 1783. Auguſt. S. 162—181. Verſuch einer Claſſificirung der Ideen nach den Graden der Lebhaftigkeit; Oct. S. 375—378. Ueber die früheſte Bildung junger Kinderſeelen, ein Bruchſtück; 1784. März. S. 218—228. Zu Hrn. Johann Paul Richter's Vorleſung über Campe's Sprachreinigkeit (in deſſen Vorſchule der Aeſthetik); 1805. Febr. S. 81—121. Mein erſtes u. letztes Wort über den Ritter von Zimmermann, eine ſeiner neueſten Verläumdungen betreffend; im Schleswig. Journal 1792. St. 8. S. 209—512. Fröhliche Botſchaft für die Süchtlinge oder Hypochondriſten; in Wieland's deutſch. Merkur. 1803. Juli. S. 185—202. Auch ein Vorſchlag zu einem Denkmal für Luther; im Reichsanzeiger 1805. N. 319. Ueber ein verkanntes Erziehungsmittel bei der Kartoffelzucht; im Braunſchw.

Digitized by Google

Magazin 1809. N. 12. — Sein Bildniß vor dem 47. Bde der Allgem. deutsch. Bibliothek; (1781;) vor dem 4. Stücke der Olla Potrida; (1785;) vor dem 2. Bde der Hebe; (1786;) vor der Characteristik der Erziehungsschriftsteller Deutschlands; (1790;) vor J. A. C. Hildebrand's fortgesetztem Robinson dem Jüngern. (Leipzig, 1806.) Gemalt von J. H. Schröder, und auf Stein gezeichnet von Gröger u. Aldenrath. (Braunschweig, 1822. Fol.)

Vergl. Meusel, I. IX. XI. XIII. XVII. XXII. Gieseke's Handbuch für Dichter u. Literatoren, Th. 1. S. 328—333. Jördens Lexikon deutscher Dichter u. Prosaisten, Bd. I. S. 279—293. IX. S. 804—818. (Becker's) Nationalzeitung 1818. N. 46. Beilage zur Allg. Zeit. 1818. N. 145—148. Ersch u. Gruber's Encyklopädie der Künste u. Wissenschaften, Bd. 15. Conversations-Lexik. Bd. 2. (5e Aufl.) S. 253—255.

Chemnitz, Johann Wilhelm, Superintendent, Consistorialrath u. Pastor zu St. Barthol. in Zerbst, starb a. 28. Sept. 1818. §§. — Des Consistorialraths Chemnitz Rettung seiner von dem Consist. N. Sintenis angegriffenen Ehre. Zerbst, 1790. 8. (Nennt sich am Schlusse.) — Herausgeber des Neuen Zerbst. Gesangbuches. Ebd., 1808. 8. Neue Aufl. Ebd., 1816. 8. 1830. 8.

Chemnitz, C. W., (S. 64,) war, ehe er nach Lindau versetzt wurde, s. 1815 Pastor in Deetz, erhielt am 16. Febr. 1830 das Pastorat zu Roßlau u. Rodleben, nebst der Inspection über die Kirchen u. Schulen des Herzogthums jenseits der Elbe, mit dem Prädicate eines Superintendenten. §§. — Gegen den Prof. Stenzel in N. 12 der Anhalt-Cöth. Zeitung v. 1821.

Christiani, Albertus, M., seit 1553 Superintendent u. Oberpfarrer an der reform. Stadt- u. Cathedralkirche zu St. Jacob in Cöthen, war mit auf dem Convent zu Coswig 1557, in der Sache Melanchthons u. Flaccius, u. unterschrieb 1561 die Supplication der Jenaischen Professoren gegen die Philippisten.

Vgl. Lobethan's Anhalt. Journ. 3s Viertelj. Zerbst, 1783. S. 215 f.

Cläpius, F. D., (S. 65.,) starb a. ... Januar 1754.

Cläpius, H. L., (S. 66.,) ging i. J. 1829 nach Frankfurt a. M.

Corthum. J. C. (S. 67.) §§. — Antheil an Schnee's landwirthschaftl. Zeitung 1811. 1814. 1815.

Meusel, XVII. XXII.

Crome, August Friedrich Wilhelm, Dr., großherzogl. hess. Geheimer Rath, Professor der Staats- u. Cameralwissenschaften an der Universität Gießen, Commandeur des großherzogl. hess. Haus- u. Verdienstordens u. des kön. dänischen Danebrogordens, Ehrenmitglied der ökonomischen Societät zu Leipzig u. der kaiserl. russ. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg, geb. am 6. August 1753 zu Sengwarden, einem Marktflecken in der

Digitized by Google

Herrschaft Kniephausen, wo sein Vater, Johann Friedrich, Pastor war. Von demselben frühzeitig zum theologischen Studium vorbereitet, bezog er 1772 die Universität Halle, u. ertheilte zugleich in der lateinischen Schule des dasigen Waisenhauses Unterricht. Im J. 1774 wurde er als Erzieher des jetzigen Generallieutenants der Artillerie, Carl von Holzendorf, nach Berlin berufen, unterwarf sich hier auch dem theologischen Examen u. predigte nachher oft mit Beifall. Hierauf trat er als Lehrer in das Haus eines Herrn v. Bismark, der Güter in der Altmark besaß. Durch Wolke wurde er i. J. 1778 als Lehrer der Geographie u. Geschichte an das Philanthropin in Dessau berufen, 1785 von dem Fürsten Franz zum Instructor des (am 27. Mai 1814 verstorbenen) Erbprinzen Friedrich von Anhalt-Dessau ernannt u. in demselben Jahre von der Universität ... zum Doctor der Philosophie creirt. Im J. 1786 erhielt er von Göttingen aus den Ruf zum außerordentlichen Professor in der dasigen philosophischen Facultät, zog aber die ordentliche Professur der Statistik u. Cameralwissenschaften in Gießen vor. Im J. 1788 wurde ihm der Character als fürstl. darmstädt'scher Regierungsrath beigelegt. Als 1797 die darmstädt'schen Lande durch Franzosen besetzt wurden, ernannte ihn das Cabinet zum Mitgliede der in Gießen niedergesetzten Landes-Kriegs-Commission und hatte er bis z. J. 1799 oft mit den französischen Generalen zu verhandeln. Im J. 1803 wurde er erster Professor der Philosophie, 1804 Geh. Regierungsrath, 1822 Geheimer Rath. Am 26. März 1829 feierte er sein 50jähriges Amtsjubiläum, bei welcher Gelegenheit er von dem Großherzoge von Hessen das Commandeurkreuz des Haus- u. Verdienstordens erhielt, u. von der kaiserl. russ. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt wurde. — Der Professor F. Osann hat das Glückwünschungsschreiben abgefaßt. Gießen, 1829. 4. 18 SS. Se. Maj. der König von Dänemark hat ihm unlängst das Commandeurkreuz des Danebrogordens verliehen. §§. — Neue Karte von Europa, welche die merkwürdigsten Producte u. vornehmsten Handelsplätze, nebst dem Flächeninhalt aller europäischen Länder in deutschen Quadratmeilen enthält. Dessau, 1782. Regalfol. Europens Producte; zum Gebrauch der neuen Productenkarte von Europa. Ebd., 1782. 8. Neu aufgelegt u. verm. unter der Aufschrift: Zweiter Versuch (d. i. 2e Aufl.) zum Gebr. der neu verbess. Productenkarte von Europa. 1r Theil, Portugal u. Spanien, nebst ihren ost- u. westindischen Colonien. Hamburg, 1784. 8. 3e ganz umgearb. Aufl. 1785. 4e Aufl. Tübingen, 1805. 8. Ueber die Größe, Volksmenge, Clima und Fruchtbarkeit des nordamericanischen Freistaats. Dessau u. Leipz. 1783. 8. (Steht auch im 5. St. der Ephemeriden der Mensch-

Digitized by Google

heit 1783.) * Almanach für Kaufleute auf d. J. 1784. Leipz., 1784. gr. 8. (Wird auch ohne Calender u. d. Titel: Handbuch für Kaufleute, ausgegeben.) Die 1e, 2e u. 3e Fortsetzung, welche die Jahre 1785 u. 1786 enthält, erschien ebd. 1786. Ueber den gegenwärtigen blühenden Zustand des Russischen Reichs. Eine Vorlesung. Leipz., 1784. gr. 8. Ueber die Größe u. Bevölkerung der sämmtl. europ. Staaten; ein Beitrag z. Kenntniß der Staatenverhältnisse, und zur Erklärung der neuen Größenkarte von Europa. Mit ein. dazu gehörigen illum. Karte. Ebd., 1785. 8. Karte von den sämmtlichen östreichschen Niederlanden. Dessau, 1785. Regalf. Diese Karte ist auch bei folgendem Werke: Statistisch-geographische Beschreibung der sämmtl. östreichischen Niederlande, oder des burgundischen Kreises, welche diese Staaten sowohl in Ansehung ihrer Lage u. natürlichen Beschaffenheit, als in Betreff ihres Fabrik- u. Handlungswesens — vor Augen legt. Dessau, 1785. 8. Größere Karte von Europa, welche den Flächeninhalt u. die Volksmenge der vornehmsten europäischen Staaten u. Länder enthält. Ebd., 1785. Regalfol. Abhandlungen aus dem Handlungsgebiet zur Kenntniß u. Geschichte des Fabrik- u. Commerzwesens in Europa. 1r Bd. Leipz., 1786. gr. 8. M. K. (stehen auch in seinem Handbuche für Kaufleute, 1e Fortsetzung.) — Gab m. H. B. Jaup heraus: Journal für Staatskunde u. Politik. 1n Jahrganges 1s Stück. Frankf. a. M., 1790. 2s St. des 1n Jahrg. Ebd., 1791. 3s u. 4s St. Ebd., 1792. gr. 8. Fortgesetzt unter folgendem Titel: Neues Journal für Staatskunde, Politik u. Cameralistik. 1s Stück. Gießen, 1793. Von ihm ist in diesem ersten Stücke: Statistisch-ökonomische Beschreibung der Reichsunmittelbaren Herrschaft Jever im westphäl. Kreise, die bisher dem fürstl. Anhalt-Zerbst. Hause gehört hat, u. nun der Kaiserin von Rußland zugefallen ist, aus handschriftlichen Nachrichten u. ungedruckten Quellen gezogen, nebst einer Tabelle über die gegenwärtige Volkszahl dieses Landes. Die Gegend von Asow in Süd-Rußland, der Zufluchtsort für die französischen Emigranten, geographisch-statistisch beschrieben. Lauenburg. historisch-statistischer Almanach. Frankf. a. M., 1792. 1793. 8. Allgemeine Uebersicht der Staatskräfte der sämmtl. Kriegführenden Mächte gegen Frankreich auf der einen, u. die des franz. Reichs auf der andern Seite, m. 4 Tabellen, nebst Bemerkungen über die jetzige Lage Frankreichs. — 2s Stück. Ebd., 1796. (eigentl. 1795.) gr. 8. Von ihm ist in diesem 2. Stücke: Aufhebung der Leibeigenschaft im Ysenburgischen, m. Anmerkungen. Bruchstücke zur Statistik der fürstl. Nassau-Weilburg. Länder. Statist. Data, das Erzstift Trier betreffend, mit ein. Vorerinnerung u. Anmerkungen. Beitrag zur Geschichte des Feldzugs der kön. preuß. Truppen zwischen dem

Digitized by Google

Rhein u. der Saar. 1793. Allgemeine Ueberſicht der Staatskräfte der ſämmtl. kriegführenden Mächte gegen Frankreich (eine Fortſetz. der Abhandl. im 1. Stücke). Die Wahlcapitulation des röm. Kaiſers Leopold II.; mit hiſtor. u. publiciſtiſchen Anmerkk. u. Erklärungen u. den dazu gehör. kurfürſtl. Collegialſchreiben. Hildburgh., 1791. gr. 4. Ueber die Culturverhältniſſe der europ. Staaten; ein Verſuch, mittelſt Größe u. Bevölkerung den Grad der Cultur der Länder Europas zu beſtimmen, mit 15 großen Tabellen u. 1 illum. Verhältnißkarte von Europa, welche den Flächeninhalt u. die Volkszahl der ſämmtl. europ. Staaten u. Länder enthält. Leipz., 1792. gr. 8. Die Größe u. Bevölkerung der europ. Staaten; nebſt 2 neuen ſtatiſt. Tabellen. Frankf. a. M., 1794. gr. 8. Die Wahlcapitulationen der röm. Kaiſer Leopold II. — allerglorwürdigſten Andenkens — u. Franz II., k. k. Maj.; mit hiſtor. u. publiciſtiſchen Anmerkk. u. Erklärungen, nebſt den dazu gehör. kurfürſtl. Collegialſchreiben u. mehrern Actenſtücken in einem dreifachen Anhange. Lemgo, 1794. 4. Die Staatsverwaltung von Toskana unter der Regierung Sr. Kön. Maj. Leopold II. Aus dem Italien. überſetzt (von dem Rathe Jagemann in Weimar) u. mit Anmerkungen begleitet. 2 Bde. Gotha, 1795. 4. 3r Bd. Leipz., 1797. 4. Ueber die National-Oekonomie, als Univerſal-Wiſſenſchaft; ein kurzer Abriß. Gießen, 1800. 8. Tabellen über die Staatskräfte von Europa. 1e Abth.: Portugal, Spanien, Frankreich, Schweitz u. Wallis. Gießen, 1806. gr. Fol. Statiſtiſche Umriſſe. 1r Theil. Ebd., 1806. gr. 8. Jacob Dallaway's Reiſe in die Levante. Neue durch ihn beſorgte Aſl. Ebd., 1806. 8. Ideen, veranlaßt durch die Einleitung zur National-Oekonomie des Grafen Julius von Soden. Leipz., 1807. gr. 8. — Gab mit Carl Jaup heraus: Germanien, eine Zeitſchrift für Staatsrecht, Politik u. Statiſtik von Deutſchland. 1r Bd. (der Bd. beſteht aus 3 Heften) Gießen, 1808. gr. 8. 2r u. 3r Bd. 1809. 4r Bd. 1810. Braſilien, eine neu aufblühende Monarchie in Südamerica. (Aus Loui's hiſtor. polit. Annalen beſonders abgedruckt.) Ebd., 1808. 8. — Mit *Dr.* C. Jaup: Germanien u. Europa. 1. Bd. 1—3. Heft. Ebd., 1812. gr. 8. Deutſchlands Criſe u. Rettung im April u. Mai 1813. Leipz., 1813. gr. 8. * Deutſchlands u. Europens Staats- u. National-Intereſſe, bei u. nach dem Congreß zu Wien. Germanien, 1814. 8. 2e Aſl. (unter ſeinem Namen) Gießen, 1817. G. L. Leopard, die Wetterau, in geographiſch-ſtatiſtiſcher u. ſtaatswirthſchaftlicher Hinſicht, ſo wie über ihren Getreidehandel. Mit ein. Vorrede herausgegeben. Ebd., 1817. gr. 8. Allgemeine Ueberſicht der Staatskräfte von den ſämmtlichen europäiſchen Reichen u. Ländern; mit einer Verhältniß-Karte von Europa, zur Ueberſicht u. Vergleichung des Flä-

Digitized by Google

chenraums, der Bevölkerung, der Staatseinkünfte u. der bewaffneten Macht. Mit ein. Karte im größten Format u. 7 Tabellen. Leipz., 1818. gr. 8. Geographisch-statistische Darstellung der Staatskräfte von den sämmtlichen, zum deutschen Staatenbunde gehörigen Ländern. 1r Theil: Baiern, Hanover, Würtemberg, Sachsen u. Baden. Leipz., 1820. gr. 8. 2r Theil: Mecklenburg, Hessen, Holstein u. Lauenburg, Oldenburg, Luxemburg u. Nassau. 1825. gr. 8. 3r Theil: das Herzogthum Braunschweig, das Großherzogth. Sachsen-Weimar-Eisenach, die Fürstenthümer Schwarzburg, Reiß-Plauen ältere Linie, Lippe-Detmold, Lippe-Schaumburg, Waldeck u. Pyrmont. 1827. gr. 8. 4r u. letzter Theil: die Herzogthümer Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Anhalt-Dessau, Anhalt-Cöthen, Anhalt-Bernburg, die Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen, Hohenzollern-Sigmaringen, Liechtenstein, das Landgrafthum Hessen, Frankfurt a. Main, Hamburg, Lübeck, Bremen. 1828. gr. 8. Handbuch der Statistik des Großherzogthums Hessen, in staatswirthschaftlicher Hinsicht, nach den besten, meist handschriftlichen, Quellen bearbeitet. 1r Theil, welcher die materiellen Anmerkungen zu dem von Chastel übersetzten Orakel der Madame de la Fite 1791 enthält. Ueber das Verhältniß des Erziehers zu seinen Zöglingen; in dem philanthrop. Journal. (Dessau, 1780.) Frankreich bei dem Umfange der Regierung Napoleons I.; in Woltmann's Geschichte u. Politik, 1804. Bd. II. S. 138—162. Ueber die kön. spanische Handlungscompagnie der Philippinen; ebd. Bd. III. S. 75—141. Ein erfreuliches Zeichen unserer Zeit; in der Zeitung f. die elegante Welt 1811. N. 146—148. Mehrere anonyme Abhandlungen in Zeitschriften. Recensionen in der Hall. u. Jena. Lit. Zeitung. Sein Portrait vor Krünitz's Encyklopädie 80. Theil (1800.)

Meusel, 1. 9. 13. 17. 22. Strieders Grundlage einer Hess. Gel. Geschichte, Bd. 18. S. 103—120. v. Lupin, Biographie jetzt lebender, oder erst im Laufe des gegenwärt. Jahrh. verstorb. Personen. 1r Bd. Stuttg., 1826. gr. 8.

Curtze, G. (S. 71.) §§. — Antheil an der Schrift von Fr. Hoffmann: Die Heilquellen am Unterharze. Mit 3 Abbild. Stuttg., 1829. kl. 8. (Meusel, XXII.)

Dabelow, Christoph Christian, von, (S. 72.) Dr., kaiserl. russischer Collegienrath, ordentlicher Professor des bürgerlichen Rechts römischen u. deutschen Ursprungs u. der allgemeinen Rechtspflege u. der practischen Rechtsgelehrsamkeit an der Universität zu Dorpat, Commandeur des großherzogl. hess. Hausordens, geb. zu Neubuckow im Mecklenburg-Schwerin. am 19. Juli 1768, studirte nach zurückgelegten Schuljahren zu Rostock u. Jena u. advocirte bis zum Jahr 1789, da er dann nach öf-

Digitized by Google

fentlicher Vertheidigung seiner Inauguraldisputation: „Natus ex sponsa successionis in feudo expers," die juristische Doctorwürde zu Bützow annahm und sich gleich darauf nach Halle begab, um sich dem Universitätsleben zu widmen. Hier wurde er 1791 außerordentlicher, auch bald darauf ordentlicher Professor u. Beisitzer des Spruchcollegiums, u. im J. 1806 Doctor der Philosophie; verließ die von Napoleon suspendirte Universität u. begab sich zuerst nach Dresden u. Wien, dann aber nach Italien u. Frankreich, um seine Kenntnisse durch Benutzung der dortigen Bibliotheken zu bereichern. Während seines Aufenthaltes in den genannten Ländern beschäfftigte er sich fast ausschließend mit dem römischen u. französischen Rechte, ließ sich nach seiner Rückkehr (1809) in Leipzig nieder, u. privatisirte daselbst bis 1811. In diesem Jahre wurde er von dem Herzoge von Anhalt-Cöthen zum Geheimen Staatsrathe u. Staatsminister ernannt u. in den Freiherrnstand erhoben. Seit dem August 1813 lebte er ohne Anstellung abwechselnd in Heidelberg, Göttingen u. Halle, wo er Privatvorlesungen hielt; im Herbste 1818 aber erhielt er den Ruf als ordentl. Professor des bürgerlichen Rechts, römischen sowohl als deutschen Ursprungs, u. der pract. Rechtswissenschaft an der Universität zu Dorpat, dem er folgte. Im J. 1824 wurde er zum Collegienrathe ernannt, nachdem er ein Jahr vorher den großherzogl. hessischen Hausorden erhalten hatte. §§. — Erörterung der Frage: Sind die Töchter eines verstorbenen Lehnmannes befugt, bey der Succession mit den Söhnen im väterlichen Allode, die Conferirung der neu erworbenen Lehngüter zu verlangen? Halle, 1791. gr. 8. Erweis, daß ein nicht durch ein unternommenes Geschäft selbst, sondern durch einen dasselbe begleitenden bloßen Zufall verletzter Minderjähriger nicht in allen Fällen von dem Gebrauch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand auszuschließen sey. Ebd., 1791. 8. Melematum juris feudalis Collectio prima. Ibid. eod. 8 maj. Grundsätze des allgemeinen Eherechts der deutschen Christen. Halle, 1792. gr. 8. Versuch einer ausführlichen systematischen Erläuterung der Lehre vom Concurs der Gläubiger. 1r Thl. Ebd., 1792. 2r Th. 3r Th. 1795. Neue ganz umgearbeitete Aufl. Ebd., 1800. gr. 8. Geschichte sämmtl. Quellen des gemeinen deutschen positiven Rechts. 2 Thle. Ebd., 1792. 8. Einleitung in die deutsche positive Rechtswissenschaft. Ebd., 1793. 8. 2e Aufl. u. d. Titel: Allgemeine Einleitung in das positive Recht der Deutschen. Ebd., 1796. gr. 8. Encyklopädie u. Methodologie des Rechts. Ebd., 1793. 8. System des gesammten heutigen Civilrechts. Ebd., 1794. 8. 2e Aufl. 1r u. 2r Bd. Ebd., 1796. gr. 8. Noch mehrmals aufgelegt, zuletzt unter d. Titel: Handbuch des heutigen gemeinen römisch-deutschen Privatrechts

Digitized by Google

1—3r Thl. Ebd., 1803. 8. Versuch einer richtigern Theorie von Lehnsschulden u. dem Lehnsconcurse: Ebd., 1794. 8. Lehrbuch des Staats- u. Völkerrechts der Deutschen. 1r Thl. Ebd., 1795. gr. 8. Versuch einer richtigen Theorie der Lehren von den Lehnsschulden, dem Lehnsconcurse u. dem Verhältnisse der Lehnsgläubiger zu den Allodialgläubigern, ingleichen des Lehnsconcurses zu dem Allodialconcurse. 1e Abth. Ebd., 1797. gr. 4. Geschichte sämmtl. Quellen des allgemeinen deutschen positiven Rechts. 2 Bde. Ebd., 1797. gr. 8. — Gab heraus (gemeinschaftlich mit Maaß u. Hoffbauer): Juristische Literatur-Zeitung. Ebd., 1799—1801. gr. 8. Ausführl. Entwickelung der Lehre vom Concurs der Gläubiger. Ebd., 1801. 4. Ueber die Servitus luminum der Römer gegen Hrn. Prof. Feuerbach. Ebd., 1804. 8. Ueber den sogenannten Directariat der Römer u. die heutige Anwendbarkeit der über Directarii in der Justinianischen Gesetzgebung enthaltenen Bestimmungen gegen die bisherigen Theorieen. Ebd., 1804. 8. Ad nov. constit. feudalem Megalopolens. Suerini die 12. Febr. 1802 emanatam declarator. Verordnung wegen der bey Lehnsveränderung einreißend. Mißbräuche. Halle, 1804. gr. 4. Ueber die Verjährung. 1r Th. Ebd., 1805. 2r Th. Ebd., 1807. 8. Lehrbuch des deutschen gemeinen peinlichen Rechts. Ebd., 1807. 8. Archiv für den Code Napoléon. 1—4s Heft. Ebd., 1808. 5s Heft. 1809. gr. 8. (Auch unter dem allgem. Titel: Materialien zur Geschichte, Literatur, Beurtheilung, Erklärung u. Anwendung des Code Napoléon. 1—5s H.) Archiv für den Cod. Nap. de procédure civile, de commerce u. die übrigen französ. Gesetzbücher aus dem Code Napoléon. Ebd., 1808. gr. 8. Das französ. Civilverfahren nach den Gesetzen u. den besten französ. Schriftstellern systematisch bearbeitet, u. mit den nöthigen Formularen begleitet. Ebd., 1809. gr. 8. Reprehensa Savignii capita, cum postscripto. Sect. Ima. Lipsiae, 1810. 8 maj. Ausführlicher theoretisch-practischer Commentar über den Code Napoléon. 2 Theile. Nebst einem Anhange über die Abweichungen d. westphäl. Recht betreffend, v. Hrn. Tribunalrichter Dryander. Ebd., 1810. 4. Frankreichs gegenwärtige Lage, Verfassung u. Verwaltung mit einem Rückblick auf die vergangenen Zeiten, als Einleitung. Ebd., 1810. gr. 8. Unterricht in dem Code Napoléon für d. Bürger u. Landmann. Ebd., 1811. 8. Vollständiges Repertorium des gesammten französischen Rechts, in alphabetischer Ordnung. 1e u. 2e Abtheil. Ebd., 1811. gr. 8. Gedanken über den durch den Pariser Frieden vom 30. Mai 1814 verheißenen deutschen Staatenbund. Nebst einem Anhange über die Plane Napoleons mit Deutschland, wenn seine Absichten geglückt wären, aus ungedruckten Quellen. Göttingen, 1814. 8. Ueber den 13. Artikel

Digitized by Google

der deutschen Bundes-Acte, die landständischen Verfassungen betreffend. Ebd., 1816. 8. Handbuch des Pandektenrechts in einer kritischen Revision seiner Hauptlehren. 3 Thle. Halle, 1816—1818. gr. 8. Institutionen-Conspect. Ebd., 1816. 8. Ueber Souverainität, Staatsverfassung u. Repräsentativ-System, mit Berücksichtigung der Ancillon'schen Grundsätze u. mit Anwendung auf Deutschland. Marburg, 1816. gr. 8. Römische Staats- u. Rechtsgeschichte im Grundriß; nebst ein. Anhange als Einleitung in das Corpus juris civilis. Halle, 1818. gr. 8. Grundlinien seiner Pandekten-Vorlesungen. 1r u. 2r Cursus. Dorpat, 1819. 8. Historisch-dogmatische Grundlinien des ursprünglich deutschen Privatrechts. Ebd., 1820. 8. Geist der schwedischen Vormünder-Ordnung v. 17. März 1669 u. Verhältniß dieses Gesetzes zu dem übrigen livländischen Vormundschafts-Recht. Ebd., 1820. 8. Jus antiquum Romanorum. In usum studiosorum in caes. univers. literaria, quae Dorpati constituta est. Ibid., 1821. 8. Tituli ex corpore Ulpiani, qui et Ulpiani fragmenta appellantur. Praefatus est, doctorum virorum de hoc opere sententias, nec non de ejus codicibus Msc. et editionibus scitu necessaria praemisit et breves animadversiones, lectionem maxime spectantes, adjecit. Ibid., 1823. 8. Die gemeinrechtliche Civilpraxis im Grundrisse, zum Behufe seiner Vorlesungen herausgegeben. Ebd., 1824. 8. Einige Abhandlungen in den ersten 4 Bänden des neuen Archivs des Criminalrechts. In wie fern läßt sich für verheimlichte Zuwendungen eine Befreyung von der Collation behaupten? in Gensler's, Mittermaier's u. Schweizer's Archiv für die civilistische Praxis, Bd. II. (1819.) St. 6. S. 67—82. Ueber die Anwendung des Ukases vom 28. Juli 1812 in den livländ. Gerichten; in E. G. v. Bröcker's Jahrbuch für Rechtsgelehrte in Rußland; Bd. 1. (1822.) S. 160—172. Ueber die wissenschaftliche Behandlung des besondern Rechts der russischen Ostseeprovinzen; ebd. S. 185—219. Ueber die Juristenfacultät zu Dorpat; ebd. S. 288—313. Die Praxis sowohl überhaupt, als in den russ. Ostseeprovinzen besonders; ebd. Bd. II. (1824.) S. 233—248. Civilistischer Cursus auf russ. Universitäten; ebd. S. 249—264.

Meusel, II. IX. XI. XIII. XVII. XXII. Allgemeines Schriftsteller- u. Gelehrten-Lexikon der Provinzen Livland, Esthland u. Kurland. Bearbeitet von Friedrich v. Recke, kais. russ. Staatsrathe ꝛc. u. Carl Eduard Napiersky, Prediger zu Neu-Pebalg in Livland ꝛc. 1r Bd. Mitau, 1827. gr. 8.

Domascenus, Simon Reinhard, M., der erste reform. Prediger in Ballenstedt, ging um d. J. 1612 als Prediger nach Baalberge. Er schrieb sich *quatuor linguarum* poeta.
Beemann, Th. III. S. 160.

Digitized by Google

Dörffling, L. F., (S. 76.,) geb. zu Nedlitz a. 4. Juli 1771. §§. — Abhandlung über die gemeinen Gegenstände des Forstwesens. Zerbst, 1809. 8. (Meusel, XXII.)

Drachendorf, Dionysius, M., seit 1581 Superintendent u. Pastor an der Marienkirche in Bernburg, starb a. 26. Juni 1591, hat a. 16. April 1585 das Bekenntnis der Anhaltischen Theologen nebst W. Amling, P. Haring u. J. Brendel unterschrieben.

Becmann, Th. III. S. 117. Dunkel, II. S. 34. 1053.

Dürr, Joh. (S. 81.) Vgl. Curiosa Saxonica 1735. S. 190 f. 200 f. 223 f. 230 f.

Eller, J. Th., (S. 84.,) studirte in Leiden die Arzneiwissenschaft, hielt sich hernach in Paris auf, wo er von einem Griechen hörte, wie in der Türkei Kinderblattern geimpft würden, u. kam 1721 nach Bernburg. §§. — Observatt. de cognoscendis et curandis; Franz. v. F. A. le Roy 1774. 8. edit. nouv. 1785.

Vgl. Anhalt-Bernb. Wöchentl. Anzeigen v. J. 1801.

Joachim Ernst. (S. 87.) §§. — Sacra poemata. 1587. 4.

Fachs, M. (S. 89.) §§. — Probier-Büchlein aller Metall u. Erze; item Bericht aus der heil. Schrift, was die alten Patriarchen, Römer u. Juden zu Babylon, Jerusalem u. an den Gränzen derselben Länder vor u. nach Christi Geburt vor Gewichte, Schrot, Korn u. Gepräge zu den Münzen gebraucht haben. Leipzig, 1567. 1596. 1622. (auch 1689?) 8. Vorstellung der Probier-Kunst. Nürnberg, 1695. 8. Rathsames Bedenken u. Erklärung, daß die Münzherren geringere Münzen sollen schlagen lassen. Leipzig, 1678. 8.

J. G. Lipsii Bibliotheca numeraria sive catalogus auctorum, qui usque ad finem seculi XVIII de re monetaria aut numis scripserunt. Praefatus est cet. Christ. Gottl. Heyne. Lipsiae. CIↃDCCCI. 8 maj. p. 123 sq.

Fasch, C. F. C. (S. 89.) Vgl. Anhalt-Bernb. Wöchentl. Anzeigen N. 33. S. 381, (1800) wonach er a. 18. November 1736 zu Zerbst geboren ist u. i. J. 1789 die Berlin. Singacademie gestiftet hat.

Feddersen, J. F. (S. 91.) §§. — Unterhaltungen mit Gott in besondern Fällen u. Zeiten. 5e Aufl. 180.. 6e rechtmäß. verbess. u. mit ein. Anhange v. J. H. W. Witschel vermehrte Aufl. (Auch u. d. Titel: Sturm's Unterhaltungen ꝛc. 3r Bd.) Hanover, 1816. Die Liedersammlung daraus besonders abgedr. (Holländ. v. L. G. Cordes. Amsterd., 1790. 1791. II. 8.) Das Leben Jesu f. K. 6e Aufl. 1817. 7e Aufl. 1827. Christl. Vorschriften bei den Freuden ꝛc. (Holländ. ... 1786. 8.) Maxim. Jul. Leop. Herzog von Braunschweig; dänisch ... 1785. 8.

Feder, Carl August, aus Dessau. §§. — Diss. de ad-

Digitized by Google

quirendo per occupationem rerum dominio observationis juris Romani et Saxonici. Lips., 1806. Diss. inaug. de probatione illationis dotis. Ibid., 1810. 4. (Am 25. Juli 1810 vertheidigt.)

Fincke, J. H., (S. 95.,) l. Finck.

Fink, A. W. C., (S. 95.,) geb. zu Halle (nicht zu Cöthen) am 11. Januar 1770.

Fischer, H. L., (S. 97.,) starb vermuthlich i. J. 1820, wenigstens fehlt er im Hanöv. Staatscalender v. 1821.

Vgl. Rotermund's gel. Hanover, 2r Bd.

Fleischer, A. A. G. (S. 98.) N. 1 erschien 1766 in 4.

Follenius, E. F. W. E. (S. 98.) Daß Follenius, nicht Vulpius, Verfasser der Fortsetzung v. Schiller's Geisterseher sei, wird in der Leipz. Lit. Zeit. 143. S. 1138 (1828) behauptet.

Fränkel, D. (S. 99.) Vgl. Hassel's u. Murhard's Zeitschrift: Westphalen unter Hieron. Napoleon. 1812. Aug. S. 42.

Fränkel, H. H., (S. 101.,) nicht Sohn, sondern Neffe des Dav. Fränkel. Die Schrift: Altdeutsche Mysterien ꝛc. ist noch nicht erschienen.

Friedheim, Jacob August, (S. 102.,) am 18. Sept. 1792 zu Cöthen von jüdischen Aeltern geboren, wurde am 5. August 1816 in der Kirche zu Prosigk getauft. §§. — De legibus cet. Dissertatio inauguralis juridica. Heidelbergae, 1816. 4.

Freund, H. D., (S. 103.,) wurde i. J. 1829 zum Pastor in Opperode und zweiten Prediger an der Schloßkirche in Ballenstedt ernannt.

Funke, C. Ph. (S. 103.) §§. — * Elementarbuch der deutschen Sprache, enthaltend eine kurze deutsche Sprachlehre, Anweisung zur Stylübung, im Briefschreiben mit Formularien für allerhand im gemeinen Leben vorkommende Fälle; nebst ein. alphabet. Verzeichniß über einsylbige Worte, mit deren Erklärung u. Bestimmung; samt ein. Chrestomathie für Anfänger ... 179.. Naturgeschichte u. Technologie für Lehrer in Schulen u. für Liebhaber dieser Wissenschaften. In 3 Bden m. 24 Kpft. Zur allgem. Schul-Encyklop. gehörig. 6e von C. R. W. Wiedemann verm. u. verb. Aufl. Braunschw., 1812. gr. 8. Geschichte des Menschen. Ein Anhang zur Naturgesch. u. Technol. 6e verm. u. verb. Aufl. m. 2 Kpft. Ebd., 1812. gr. 8. Lehrbuch der Erd- u. Völkerkunde, von Dr. Christian Gottfr. Daniel Stein. Berlin, 1812. 8. Auch 4r Theil v. C. Ph. Funke's Neu. Elementarbuche zum Gebrauche bei dem Privat-Unterrichte. — Menschennatur u. Menschengröße, in uns u. für alle erreichbar. 2 Theile. Leipz., 1799. 1801. gr. 8. ist von Christian Ludwig Funk, Prediger zu Fischbeck, jetzt Superint. zu Bückeburg, geb. 1751.

Vgl. Meusel, XVII.

Fürth, M. E. (S. 107.) §§. — Anfangsgründe der Algebra. Leipz., 1806—14. IV. Gründl. Rechenb. ꝛc. Ebd., 1813—16. III. Entwurf zur Selbstverfertigung eines immerwährenden Calenders nach Sonnen- u. Mondjahren berechnet, nebst einer astronom. u. chronol. Einleitung. Dessau, 1810. 4.

Georg III. (S. 109.) Joach. Camerarii Narratio de Georgio, Principe Anhaltino cet. zuerst vor den Concionibus Synodicis dieses Fürsten, welche zu Leipzig 1555 herauskamen. Biographie dess. von Joh. Christoph Heise, in den Sonntagsunterhaltungen für Verstand u. Herz. 1810. 2r Jahrg. 16 St. Georg III., Fürst zu Anhalt, Domprobst zu Magdeburg u. Meißen, Coadjutor zu Merseburg ꝛc. von Friedrich Pfannenberg. Berlin, 1830. gr. 8.

Gerlach, L., Cantor an der kleinen Kirche zu Oranienbaum u. Lehrer an der Stadtschule daselbst. §§. — Zwei und achtzig Kirchenmelodieen. — Nach Friedrich Schneider's, Herzogl. Anhalt-Dessau. Hof-Capellmeisters Choralbuche in Ziffern bezeichnet von u. s. w. Dessau, 1830. 8.

Gladbach, J. A. (S. 113.) §§. — Indicis in Swietenii Commentarior. tomos quinque Supplementum, continens res notatu maxime dignas in Commentariis reperiundas, reales Indicis vices supplens et observationes indicans, in proprios usus confectum, nunc vero publici juris factum. Lugduni Batavor., 1776. 4. Die Ausgabe 1774 bei Rust ist zum Hildburgh. Nachdruck der Commentarior., dieser Titel ist von der holländ. Ausgabe entnommen.

Gleim, J. B. (S. 113.) §§. — Reise nach dem Brokken, der Baumannshöhle, der Bielshöhle und der Roßtrappe. Quedlinburg, 1816. 8. 2e Aufl. 1821. 3e Aufl. 1826. M. 1 Kpf.

Meusel, II. XVII.

Gottschalck, C. F. (S. 114.) §§. — Anhalt-Bernburg. Hof- u. Adreßcalender 1801. Genealogisches Taschenbuch f. d. J. 1830. M. 2 Portr. Stuttg. 12. Aufsätze in Fr. Hoffmann's Ausstellungen (1825). Geographische Beschreibung des Amtes Ballenstedt; in den Anhalt-Bernb. Wöchentl. Anzeigen, St. 21. 22. 23 v. 1797. * Beschreibung des Amtes Güntersberge; ebd. St. 1. 2 u. 5. (1798.) * Der Pfingsttanz in Güntersberge, ein Beitr. zur Sittengeschichte dieses Städtchens; ebd. St. 5. * Ueber Brautringe u. Trauringe; ebd. St. 12. 13. * Die Teufelsmühle auf dem Ramberge; ebd. St. 15. * Die Hauptmomente aus dem Leben des a. 12. Dec. 1797 gestorb. Fürsten Friedrich Erdmann zu Anhalt-Cöthen-Pleß; ebd. St. 18. * Die Teufelsmühle, eine Volkssage; ebd. St. 29. 30. * Darstellung der Gesch. der Zwistigkeiten Fürst Albrechts III. von Anhalt mit den Söhnen seines Bruders Siegmund I. 1405; ebd. St. 34. * Ueber giftige u. schädliche Gewächse; ebd. St. 38. 39. 40. * Kurze Uebersicht dessen, was durch die Theilung des Fürstenth.

Digitized by Google

Zerbst jedem der drei übrigen fürstl. Häuser, Dessau, Bernburg u. Cöthen zugefallen ist; ebd. St. 41. Huldigungsfeier in Coswig u. Mühlingen; ebd. St. 45. * Zur Geschichte u. Beschreib. des Amtes Mühlingen; ebd. St. 4. 5. (1799.)

Götze, F. W., (S. 116.,) kam 1789 nach Liefland, wurde in demselben Jahre Rector an der Domschule in Riga, 1792 Rector des dasigen Lyceums u. starb a. 12. Febr. 1801.

Gräfe, C. F., von. (S. 116.) §§. — 12r Jahresbericht über das klinische chirurgisch-augenärztliche Institut der Universität zu Berlin.

Gren, F. A. C. (S. 120.) §§. — 4e Aufl. des Grundrisses der Naturlehre. Halle, 1801. Systematisches Handbuch der gesammten Chemie. (Dänisch. Kopenh., 1801. 8.) 3e Aufl. durchgeseh. u. umgearbeitet von M. H. C. Klaproth. 3 Theile. Halle, 1806. 1807. gr. 8. System der Pharmacologie, lies dagegen: Handbuch ꝛc. 1e Aufl. 1791. 1792. Grundriß der Chemie; 3e Aufl. von C. F. Bucholz 1809 in 2 Bden. — Biographie dess. in Scherer's Allgem. Jour. der Chemie, 2r Bd. 9s Heft; im 11. Hefte sind Nachträge dazu.

Große, J. A. L., (S. 124.,) starb in der Nacht zum 21. Januar 1830. §§. — Auszüge aus Predigten über die Evangelien des Jahres im populären Styl fürs Landvolk, oder auch: Beiträge zur Popularität im Predigen, ein Jahrgang vollständiger Predigt-Auszüge. Magdeb., 1787. 8. 2r Theil über die Episteln. Ebd., 1791. 8. Glaube u. Pflicht des Christen nach Bibel u. Vernunft. Ein Jahrg. vollständ. Auszüge aus Predd. über freie Texte. Nach dem Zusammenhang der Materialien geordnet u. mit steter Rücksicht auf jetzige Zeitbedürfnisse bearbeitet. Halle, 1795. 8. (Macht den 3n Theil des Vor. aus.) Nekrolog, von mir abgefaßt, in N. VIII. S. 33—35 des Anhalt. Magaz. Bernburg, 1830. 4.

Grosse, J. F. A., (S. 125.,) schrieb sich: Große.

Grüneberg, Heinrich Christian, seit 1805 Schullehrer in Schortewitz mit dem Prädicate Cantor seit 1813, geb. am 11. Decemb. 1781 auf dem Petersberge im Saalkreise; besuchte bis zum 12. Jahre die Volksschule daselbst u. genoß zugleich den Privatunterricht des dasigen Predigers Matthison; bildete sich v. 1794 bis Ostern 1800 in der luther. Schule zu Cöthen unter dem (damaligen Conrector, Rector u. nachherigen) Consistorialrathe Hartmann zum Volksschullehrer; war von 1800—1805 Schullehrer in Zehringen, errichtete 1809 ein Privat-Erziehungs- u. Unterrichts-Institut, mit Pensionsanstalt seit 1815, welche Anstalten landesherrlich bestätigt u. i. J. 1825 erweitert worden sind. §§. — Kurze Nachricht über meine Privat-Erziehungs- u. Unterrichts-Anstalt. Cöthen. (1829.) 8. (Nennt sich am

Schlusse.) Ueber Sonntagsschulen; in der Allgem. Zeitung für Deutschlands Volksschullehrer von Lehmus u. Merz. Rothenburg a. d. Tauber. 4r Jahrg. Juli 1820. N. 29. 30. S. 225—237 u. 250—253. Ueber die Benennung „Schulmeister u. Schullehrer"; ebd. 6r Jahrg. S. 255—287. Was sich nicht Alles vertheidigen läßt! (Erwiederung auf einen Aufsatz in N. 34 des Anh. Magaz. das Neujahrsingen betreffend) in dem Anhalt. Magazin (1828) N. 42. — Alle drei Journalbeiträge unter seiner Namens-Chiffre G.....g.

Gumpert, Joachim, Lehrer an der israel. Töchterschule in Dessau, geb. daselbst am 11. Sept. 1784. §§. — Calender für die jüdische Gemeinde auf d. Jahr 5587. Dessau, 1826. 1827.

Günther, G. F. C. (S. 127.) §§. — Wörterbuch zu den beiden Cursen. 3e mit einem Namenregister vermehrte Aufl. Halle, 1825. 8.

Hahn, C. W. (S. 129.) §§. — Gedichte für gefühlvolle Seelen erschienen 1798.

Hahnemann, S. *) (S. 129.) Er besuchte von seinem 12. Jahre die Fürstenschule seiner Vaterstadt, studirte v. 1775 Medicin in Leipzig, begab sich als ausübender Arzt nach Hettstedt, bald darauf nach Dessau, 1781 nach Gommern, nach Verlauf von 2 Jahren u. 7 Monaten nach Dresden, wo er mit Dr. Wagner, dem Hofrathe Adelung u. dem Bibliothekare Daßdorf in engere u. angenehmere Verbindungen trat, 4 Jahre darauf nach Leipzig, um der Quelle der Literatur näher zu sein u. wurde daselbst 1791 Mitglied der ökonomischen Gesellschaft. Dieser Zeitpunkt ist um so bemerkenswerther, weil H. damals zuerst die Idee der Homöopathie auffaßte u. weiter ausbildete. Dieß geschah unter mannichfacher Veränderung seines Wohnortes. Er kehrte 1811 nach Leipzig zurück, wo er sich durch seine öffentlich vertheidigte Dissertation das Recht, academische Vorlesungen zu halten, erwarb. Er verließ Leipzig i. J. 1820. Ueber die Feier seiner 50jähr. Doctor-Promotion vgl. Anhalt-Cöthen'sche Zeitung N. 63. 64. (1829.) Anhalt. Magazin N. 34. 35. (1829.) National-Zeitung der Deutschen N. 67. S. 536 ff. (1829.) §§. — Desselben kleine medicinische Schriften, gesammelt u. herausgegeben von Dr. E. Stapf. 2 Bde. 1829. gr. 8.

Intell. Bl. zur Hall. Lit. Zeitung N. 97. Oct. 1829. Abendzeitung N. 218. 1829. Mitternachtsblatt f. gebild. Stände N. 180. 1829.

*) Dr. Hahnemann, als Mensch u. Arzt; von dem Arzte Dr. Paul von Balogh in Ofen, der mehrere ausländische Universitäten bereiste u. Gelegenheit hatte, Hahnemann's persönliche Bekanntschaft zu machen, mitgetheilt in N. 48 der Iris, (1826,) einer in Ofen erscheinenden Zeitschrift u. wieder abgedruckt in N. 260 des Allgem. Anzeigers der Deutschen v. J. 1826.

Digitized by Google

Happach, L. Ph. G., (S. 135.,) feierte am 14. Juli 1814 das 50jährige Amtsjubiläum. §§. — Beschaffenheit des künftigen Lebens nach dem Tode. 2e Aufl. 1821. 2 Theile. Meusel, IX. XIV. XVIII.

Hartmann, C. F. (S. 137.) Vgl. Nekrolog der Deutschen, 1827. I. S. 150—157.

Hartung, A., (S. 140.,) † 31. Jan. 1829. Vergl. Schulzeitung v. J. 1829. I. S. 568.

Hausmann, C. F. (S. 142.) §§. — Die 2e Aufl. der deutschen Sprachlehre ist 1828 erschienen. Geschmackslehre für Liebhaber der schönen Künste, so wie für Lehrer in höhern Schulen. In kurzem Abriß dargestellt von u. s. w. Zerbst, 1830. 8. Ueber den Unterschied zwischen Religion u. Theologie. Aus dem Briefwechsel zweier Volksschullehrer; in N. 116 der Allgemein. Schulzeitung v. 1829.

Haza-Radlitz, A., von, (S. 143.,) Cammerherr, Regierungsrath u. Cabinetssecretär, s. 1829 Ritter des goldenen Sporns. §§. — Die erste Schrift erschien 1823. gr. 8.

Häfeli, J. C. (S. 143.) Die Statuten der von ihm gegründeten anhalt-dessau. Pastoralgesellschaft wurden a. 26. Oct. 1786 landesherrlich bestätigt. Ueber dieses Institut vgl. Anhalt-Bernb. Wöchentl. Anzeigen N. 4. S. 55—58. N. 5. S. 73—76. (1801) v. St....l (Stenzel). Hall. Journal f. Prediger, 1r Bd. 1s St. S. 62. (1789.) §§. — An junge Theologen u. Schriftforscher. (Aus dem letzten Theile der Predigtfragmente besonders abgedruckt.) Bei der Schrift: Geschichte Jesu ꝛc. besorgte er die Uebersetzung des Briefes an die Römer, Hebräer, der Briefe an die Corinther u. Petri. — Ueber Herder's älteste Urkunde des Menschengeschlechts; im deutschen Merkur 1776. Ueber das Kirchen- u. Schulwesen im Canton Zürich; in Henke's Archiv für die neueste Kirchengeschichte, Bd. 6. S. 193—273 u. 612—649. Antheil an den Schriften: 1) Allerlei gesammelt aus Reden u. Handschriften großer u. kleiner Männer. 2 Theile ... 1776 u. 1777. 2) Für Gott, Menschheit u. Vaterland. St. Gallen ... 3) Joseph, v. Dr. Stolz. — In den neuesten theologischen Annalen v. 1801—1805 verschiedene wichtige Recensionen u. Nachrichten.

Häfeli, J. C. (S. 145.) §§. — Ebene u. körperliche Elementargeometrie für Schulen. M. Kpf. (Vorrede von G. U. A. Vieth.) Zürich u. Leipzig, 1806. gr. 8. Zwei Hymnen. Wien, 1804. 8.

Hänisch, Gottlieb Lebrecht Anton, seit 1811 Conrector der Hauptschule in Cöthen, geb. am 17. November 1782 zu Wörbzig i. A. C., besuchte die Schule in Quedlinburg, studirte v. Ostern 1805 in Halle Theologie u. Philologie, setzte 1807

Digitized by Google

seine academischen Studien in Helmstedt fort, wurde 1809 Collaborator an der Hauptschule in Cöthen. Im J. 1822 wurde ihm die Inspection über die obern Classen derselben übertragen. §§. — Grundsätze üb. das Wesen u. die Grundpfeiler gelehrter Schulbildung; in d. Schulprogr. v. 1822. Von dem Werthe der Theilnahme des Publicums an öffentl. Lehranstalten; in d. Schulprogr. v. 1823. Einige Worte üb. den Werth des mathematischen Schulunterrichts; i. d. Schulprogr. v. 1824. Mittheilung des Lehrplanes der Oberschule u. einige Bemerkk. darüber; i. d. Schulpr. v. 1826. In den Programmen v. 1825, 1827, 1828, 1829 u. 1830 hat er bloß Schulnachrichten mitgetheilt.

Heinrich, Wilhelm Benedict, Doctor der Medizin u. ausübender Arzt in Cöthen, geb. daselbst am 21. Nov. 1781; bezog, nach dem Besuch der cöthen'schen Stadtschule, Ostern 1798 das hall. Stadtgymnasium u. 1801 die dasige Universität, erwarb sich Mich. 1804 die medicin. Doctorwürde u. Ostern 1805, durch das Staatsexamen in Berlin, die Erlaubniß, in den preuß. Staaten zu practiciren, worauf er sich nach Schraplau in der Grafschaft Mansfeld wandte, von da aber nach 3 Jahren in seine Vaterstadt zurückkehrte. §§. — Abhandlung über den Croup, das heilige Feuer u. die Anwendung des Bleizuckers; in Hufeland's Jour. der pract. Heilkunde, Dec. 1818. * Beleuchtung des Albert'schen Wirthschaftsplans. Von einem Nichtökonomen; in der landwirthschaftl. Zeitung, Febr. 1824.

Heise, Johann Christoph, Oberlehrer an der deutsch-reformirten Schule in Hamburg, geb. am 9. Mai 1761 zu Opperode i. A. B., erhielt in der Schule seines Geburtsortes und einige Zeit nachher von einem Chorschüler in Ballenstedt, Jacob Nary, den ersten Unterricht. Nach seiner Confirmation wurde er in das Singchor zu Ballenstedt aufgenommen u. von dem damaligen Rector Schlatter († als Caplan an der Schloßkirche in Bernburg) unterrichtet. Aus Dankbarkeit hat er diesem Manne in seinen ländlichen Gemälden den Namen: Freundlich beigelegt. Im J. 1787 wurde er zum Lehrer der Schloßkinder in Ballenstedt bestellt u. 1790, auf Empfehlung des Prof.'s Hartung in Berlin, zum Schullehrer u. Vorleser bei der deutsch-reformirten Gemeinde in Hamburg erwählt. Er ging Mich. d. J. dahin ab u. rückte nachher in seine jetzige Stelle ein. §§. — Lieder der Religion u. Tugend; ein Weihnachts- oder Neujahrsgeschenk für liebenswürdige Kinder. Hamburg, 1793. 12. (Oder auch: Lieder der Religion u. Tugend, für meine Eleven.) 3e Afl. vergriffen. Kleine ländliche Gemälde u. Lieder. Zum Besten einer armen Familie. Ebd., 1805. 8. Religiöse u. moralische Lieder. Ebd., 1810. 8. — Theophil u. Abraham; in den Sonntagsunterhaltungen für Verstand u. Herz 1810. Weih-

Digitized by Google

nachtsode; ebd. 1810. Pfingstlied; ebd. 1810. Bemerkungen über die Feier des Sonntags u. der übrigen Festtage in der protestantischen Kirche; ebd. 1810. 1r Jahrg. Einige Characterzüge des Fürsten Georg III. zu Anhalt; ebd. 1810. 2r Jahrg. 1s St. Rückerinnerungen an Holstein, ein ländliches Gemälde; in den Lesefrüchten von Dr. Pappe, 2r Bd. 28. St. 1817. Die Ankunft Jupiters auf der Erde, bei dem Lärm mit den Juden in Hamburg; ebd. 1819. Der Sommertag, ein ländl. Gemälde; ebd. 3r Bd. 1. St. 1822. Der Didian in Anhalt. Eine Volkssage; ebd. 3r Bd. 16. St. 1824. Lob des Urian. Ein Schwank; ebd. 3r Bd. 8. St. 1826. Meinem mir unvergeßlichen Lehrer, Hrn. Jacob Nary, († am 29. März 1801 als Cantor und Schullehrer in Grönа,) gewidmet; (Gedicht) in den Anhalt-Bernb. Wöchentl. Anzeigen N. 29. 1801. (Zwei) Gesänge zur Einweihung des neuen Schulhauses der deutsch-reformirten Gemeinde. Hamburg, d. 18. Juni 1828. 8. Außerdem hat er noch mehrere Gedichte u. Lieder in die Hamburg. wöchentl. Nachrichten u. in andere Zeitschriften geliefert. Er war Mitarbeiter an dem Wied-Runkel'schen Neu. Gesangbuche, herausgeg. v. Meß, Pfarrer; (jetzt Hauptpred. u. Kirchenrath zu Neuwied;) hat Antheil an der Sammlung geistl. Lieder des Archidiac. Evers in Hamburg, u. an dem Neu. Gesangbuche für den neu. israelit. Tempel daselbst, welches Dr. Salomon nächstens herausgeben wird. Von ihm ist in das Neue Anhalt-Dessau. Gesangbuch das Lied: Auf jedem meiner Pfade ꝛc. N. 868 aufgenommen. Meusel, III. XIV. XVIII.

Henning, J. C. L. (S. 146.) Er besuchte, nachdem er zuvor von Privatlehrern, unter andern von dem damaligen Diaconus u. nachherigen Propste, M. Koltitz, unterrichtet worden war, Ostern 1764 das Pädagogium zu Klosterbergen, studirte v. Mich. 1766 in Wittenberg; wurde 1769, nach bestandenem Examen pro candidatura, unter die Candidaten des Predigtamtes in Zerbst aufgenommen; ging, der testamentarischen Bestimmung seines a. 31. März 1770 verstorbenen Vaters zufolge, noch 1 Jahr auf die Universität Leipzig; kehrte im Frühjahre 1771 von da zurück, übernahm Michael. dess. Jahres das Amt eines Supernumerarius an der Schloß- u. Stadtkirche in Zerbst, erhielt 1772 das Subdiaconat an beiden Kirchen, lehnte den Ruf zum Consistorialassessor u. Gehilfsprediger in Jever ab, trat am Sonntage Rogate 1776 das Pfarramt zu Buko u. Grochewitz, am Sonnt. Oculi 1786 das Diaconat in Coswig u. Sonntags darauf das damit verbundene Pastorat in Buro an; rückte, nach dem Absterben seines Collegen u. ehemaligen Lehrers, des Propstes Koltitz, († 8. Juni 1799) mit Beibehaltung des Pastorats Buro, in die Propstei, u. vertauschte i. J. 1816 seine

pfarrlichen Verpflichtungen zu Buro mit der Hofpredigerstelle in Coswig. Am 23. Sept. 1821 feierte er sein 50jähr. Amtsjubiläum. Ueber diese Feier vgl. oben S. 367 die Schrift von J. H. Schmidt.

Henning, J. G. F., (S. 146.,) wurde i. J. 1801 anhalt-bernburg. Hofrath u. Landphysicus in Zerbst. §§. — Die Abhandlung (S. 147, Z. 8 von unt.): Topograph. Beschr. ꝛc. führt in den Anhalt-Bernb. Wöchentl. Anzeigen die Aufschrift: Topographisch-medicinisch-politische Bemerkungen über Zerbst.

Herbst, G. A. (S. 149.) §§. — Nonnulla de Hipponicorum et Calliarum familia. Bernburgi, 1830. 8. (Programm zum jährl. Ostereramen.)

Herrklotsch, A. W. L. (S. 152.) §§. — Ueber das Predigen nach dem Vorbilde Jesu. Eine Synodalrede; in Lomler's Practischer Predigerzeitung N. 11 u. 12. 1829.

Hesekiel, Christoph Friedrich, (S. 155.,) geboren am 27. Oct. 1794 zu Rehsen, einem anhalt-dessau. Dorfe bei Wörlitz. §§. — Actenmäßiger Bericht über das dem Gründer des Hallischen Waisenhauses August Hermann Francke errichtete Denkmal, herausgegeben von u. s. w. Zum Besten der beiden Hallischen Armenfreischulen. Halle, 1829. 8. Mit 1 Kpf. Hat auch ein Gedicht in die Abendzeitung geliefert. Sein Gedicht: des Dichters Weihe steht in der Urania 1818. S. 341—368. Biographische Darstellung des verstorb. Canzlers A. H. Niemeyer; in dem (von ihm redigirten) Missionsbericht v. J. 1829. Ein Morgengesang u. ein Abendgesang; in der von Dr. G. Friedrich Stuttg. 1830 herausgegebenen Selitha, Jahrbuch christl. Andacht für religiös gebildete Frauen u. Töchter. Von ihm steht im Neu. Anh. Dessau. Gesangbuche das Lied: „Das Morgenroth wie Rosen blüht" ꝛc. sub N. 890. Das Leben und die Verdienste des (a. 16. März 1769 geb., a. 22. April 1829 gest.) Hauptpfarrers zu St. Sebald in Nürnberg, Dr. Valentin Carl Veillodter, geschildert in Vater's Jahrb. f. d. J. 1830. S. 155. Zeile 11 von unten st. A. G. l. A. H. Niemeyer.

Hiller, G. (S. 156.) Vergl. Nekrolog der Deutschen 1826. I. S. 14—18.

Hoffmann, C. W. (S. 157.) §§. — Philosophisch-exegetische Abhandlung über die eherne Schlange 4 B. Mos. 21, 8. 9; in J. L. W. Scherer's Schriftforscher, St. 3. S. 576—636. Weimar, 1803.

Hoffmann, F. A., (S. 158.,) wurde i. J. 1829 zum Hofprediger in Ballenstedt ernannt. §§. — Handbuch zum Unterricht in der christlichen Religion, für Schule u. Haus, in vier Cursen. Halle, 1829. 8. 1r Cursus. Leitfaden bei'm ersten Unterricht in der christl. Religion. 2r Cursus. Buch der Sprü-

Digitized by Google

che. 3r Cursus. Leitfaden bei'm Unterricht der Confirmanden. 4r Cursus. Ausführliche Belehrung über die christl. Religion u. ihre Geschichte.

Hollmann, Heinrich Friedrich, Rector, Professor u. Assessor des Consistoriums in Jever, geb. a. ... zu Wangeroge; war, ehe er nach Jever kam, Prediger zu Wiefels in der Herrschaft Jever u. zuvor Assistenzprediger zu Zerbst. §§. — Etwas von der jetzigen u. noch etwa zu treffenden Einrichtung der Jever'schen Provinzialschule, u. besonders in den beiden ersten Classen derselben. Jever, 1794. 4. Von der Vaterlandsliebe nach dem Beispiele Jesu Christi; eine Pred. Ebd., 1794. 4. Erneuertes Andenken des weil. Albert Brahm, ehemal. eingesessenen Hausmannes auf dem Sandumer Groden in der Herrschaft Jever, Deich- u. Sielrichters in der Sandumer Sprenge, auch hochfürstl. Anhalt. Geometers. Ebd., 1794. 4. Jever'scher Calender auf d. J. Christi 1799. (Jever.) 8. Auch Etwas über Gespenster u. Erscheinungen; ein Programm. Jever, 1800. 4. Rustringen, die ursprüngliche Heimath des ersten Russischen Großfürsten Ruriks u. seiner Brüder. Bremen, 1816. 8. Beiträge zur Ersch-Gruber'schen Encyklopädie.

Meusel, III. IX. XVIII.

Holzer, C. F. L., (S. 160.,) geb. a. 3. Sept. 1760.

Holzhausen, Johann Gottfried, Pachter der herzogl. anhalt-dessau. Domaine in Gröbzig, mit dem Character eines Cammerrathes, geb. a. 21. Nov. 1732 zu Sedlitz i. A. C., erhielt in dem anhalt-cöthen. Dorfe Wispitz, wo sein Vater Pachter war, u. später in Zerbst die Schulbildung; erlernte Anfangs unter seinem Vater, nachher unter dem Amtscammerrathe Lindstädt in Wörlitz die Oekonomie; pachtete 1761 das fürstl. Gut Pfaffendorf i. A. D. u. einige Jahre darauf das Amt Gröbzig; erhielt nachher das Prädicat eines Oberamtmanns u. i. J. 1807 eines Cammerrathes. Das Streben dieses practischen Landwirths war vornämlich auf Abschaffung der Hut, Trift u. Brache, auf Einführung der Stallfütterung u. auf Kleebau gerichtet u. hatte mehrere Schriften veranlaßt. *) Er starb am Schlagflusse in seinem Wagen bei der Rückfahrt vom Felde am 24. Mai 1813. §§. — Beylage zu des Hrn. Hofraths J. C. Schubart ökonomisch-cameralistischen Schriften; ein Erfahrungszeugniß zur Bestätigung des Werths des Schubart'schen Wirthschaftssystems,

*) Berichtigung der Holzhausischen Hordenfütterung der Schaafe zu Gröbzig; oder Beytrag zu den Schriften Schubart's, Kleefeld's u. Riem's, verfaßt von einem ganz unbefangenen u. practischen Oekonomen B. v. W. in Schlesien. Leipz., 1787. 8. Des Oberamt. Krämer unpartheyisches Schreiben an seinen Freund Riem über die Schubart'sche und Holzhaus. Wirthschaft zu Wurchwitz u. Gröbzig.

Digitized by Google

u. zu Beantwortung verschiedener Zweifel, welche dagegen in N. 21 des Leipz. Intelligenzblattes v. J. 1784 erregt worden. Leipz., 1785. 8. Vorläufiges Sendschreiben an den Geheimen Rath von Kleefeld über die Riemische Reisebeschreibung nach Gröbzig; nebst einer Zugabe u. ein Paar Worten von der Riemischen Zuverlässigkeit als Schriftsteller u. Herausgeber. Ebd., 1787. 8. (Diese Schrift entstand durch die: Landwirthschaftl. Reise nach Gröbzig oder Nachricht von des Hrn. Oberamtm. Holzhausen Hordenfütterung der Schaafe, ob sie bestehe oder nicht? von J. Riem. Leipz., 1786. 8. Nach einer Zuschrift an F. G. A. Lobethan (Anhalt. Journal, 1s Viertelj. Zerbst, 1783. S. 25 f.) hat er seine Versuche u. Erfahrungen in der englischen Oekonomie u. in der Stallfütterung auch in dem Leipz. Magazin der Naturkunde bekannt machen lassen.

Anmerk. Der Herr von Schubart u. Holzhausen, oder neueste Nachrichten über den Erfolg der eingeführten Stallfütterung der Schafe auf dem Fürstl. Anhalt-Dessau. Amte zu Gröbzig. Im Spätjahr 1785 aufgesetzt mit Berichtigung der Schlettweinischen Noten von M. Georg Stumpf, *) Oekonomie Director, u. ordentl. Mitglied der Kurmaynz. Akademie. Prag, (Leipz. in Comm.,) 1785. 8. Zu dieser Schrift, welche gegen das Libell: Nachrichten über den Erfolg der eingeführten Stallfütterung der Schafe auf dem fürstl. Anhalt-Dessau. Amte zu Gröbzig im Spätjahre 1784 aufgesetzt von A. W. zu Pr. Frkft. a. M., 1785. 8. gerichtet ist, hat Holzhausen nach S. 137 einem seiner Freunde sämmtliche Materialien mitgetheilt, welche von Stumpf in unveränderter Form zum Druck befördert worden sind. In Riem's Landwirthschaftl. Reise nach Gröbzig wird S. 23 angegeben, daß Holzh. gelegentlich in Briefen an Hrn. v. Schubart über den Inhalt der angeführten Schmähschrift verhandelt u. das unzeitige Ein- u. Vorgreifen der Herren v. Schubart u. Stumpf gemißbilligt habe. Zugleich wird a. a. O. bemerkt, daß von Holzhausen noch keine Zeile für die öffentliche Mittheilung niedergeschrieben sei. Hiernach wäre die Autorschaft desselben zu der erstgenannten Schrift zweifelhaft; jedoch aber wird der Versicherung, daß Holzh. vor Erscheinung der Stumpf'schen Vertheidigungsschrift öffentlich noch Nichts mitgetheilt habe, durch die Zuschrift an Lobethan widersprochen. So viel aber ist gewiß, was auch aus der Stelle bei Lobethan hervorzugehen scheint, daß Holzhausen die Materien zu den ihm beigelegten Schriften geliefert u. ein Anderer (C. G. Knorre S. 181 oben) die Bearbeitung derselben besorgt habe. — Auch soll der Hofr. v. Schubart unter H. Namen Einiges gegen Finck, (S. 95.,) die Schafzucht betreffend, geschrieben haben.

Meusel, III. S. 411. Bernouilli's Reisen, Bd. XIV. S. 345.

Huth, J. G., (S. 162.,) starb a. 12. März 1813 (oder nach dem alten russ. Calender a. 28. Febr.). §§. — Beiträge zu Gilbert's Annalen der Physik, Bd. 9. 11. 19. 31. (1801 folg.;) zu Bode's astronom. Jahrbuch auf 1815 u. zum Magaz. der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin; Bd. I. (1807.)

*) Derselbe war, nach der Vorrede, früher als Lehrer am Philanthropin in Dessau angestellt.

Digitized by Google

Hübner, T. v., (S. 163.,) ſt. Beſen l. Breeſen.

Hübner, ... §§. — Exequiae nobilis adolescentis Cunonis a Werder, celebratae a nobili adolescente Hübnero. Servestae, 1633.

Hüfer, Johann Chriſtoph Carl, ſ. 1815 Paſtor der anhalt-deſſau. Gemeinden Cörmigk, Wiendorf u. Gerlebock, geb. zu ... am 9. Oct. 1769, ſtudirte v. 1781 auf der Friedrichsſchule in Magdeburg, v. 1789 auf der Univerſität Halle, wurde 1797 Kirchencandidat in Deſſau u. zugleich Amtsgehilfe des Pf. Bobbe in Pötnitz, 1799 Caplan in Oranienbaum u. Pfarrer zu Sollnitz u. Kleutſch. §§. — Die große Völkerſchlacht bey Leipzig muß uns unvergeßlich bleiben. Eine Predigt über 5 B. M. 4, 9. ...

Hünerkoch, Johann Wilhelm Ludwig. (S. 164.) Vgl. Rotermund's Bremiſches Gelehrten Lexikon, Bd. I.

Illing, C. R. (S. 165.) §§. — Graf Zenoni. Seitenſtück zu Siegfried von Lindenberg, drolligen Andenkens. Nach dem Leben gezeichnet von Jocoſus. Nebſt ein. Beylage von 21 Briefen aus Italien; geſchrieben in den Jahren 1813 u. 1821. 2 Bde. Leipz., 1822. 8. Beiträge zum Anhalt. Magazin von 1827. 1828. 1829. 1830.

Iſenſee, Hans Ludwig, ſeit 1829 Pfarrer der anhaltcöthen. Gemeinden Gnetſch, Fernsdorf u. Rieſdorf, geb. zu Biendorf i. A. C. a. 18. Dec. 1800, beſuchte ſ. 1806 die Schule in Cöthen, ſ. 1816 das Pädagogium U. L. Frauen in Magdeburg, ſtudirte ſeit Oſtern 1818 auf der Univerſität Halle, ſeit Oſtern 1820 in Berlin, unterrichtete bis 1824, wo er Caplan u. Rector in Güſten wurde, an der Hauptſchule in Cöthen. §§. — Biographie ſeines Vaters, Aug. Ludw. Chriſtian Iſenſee; ein Beitrag zum Nekrolog der Deutſchen, 2r Jahrg. 1824. Ilmenau, 1825. Gelegenheitsgedichte. (Am Geburtstage der Herzogin von Anhalt-Cöthen am 4. Januar 1825. Bei Einführung des Sup. Aue in Cöthen a. 30. März 1826. Am Geburtstage des Herzogs von Anhalt-Cöthen am 25. Juni 1828.)

Jacobi, Johann Nicolaus, Dr., ſeit 1690 Paſtor u. Superintendent wie auch Domprediger in Meißen, geb. zu Lauſa b. Dresden a. 25. Dec. 1639, ſtudirte in Schulpforte u. Wittenberg, wurde 1662 Magiſter, 1665 Lehrer u. Erzieher der fürſtlichen Prinzen zu Zerbſt, 1668 Superint. in Gommern, wie auch Licentiat der Theologie in Wittenberg, 1678 Superint. in Leißnig, 1681 Doctor der Theologie in Wittenberg. Er ſtarb am 27. März 1700. §§. — Tractatus de vulneribus Jesu Christi. Diss. de Formula Concordiae, über den 3. 8. 13. u. 21. Artikel der augsburg. Confeſſion. Heimſuchung der Stadt Gottes. Des donnernden Gottes verderbende Wetter- u. Him-

Digitized by Google

mels-Pfeiler. Gab Wilhel. Leyseri Judicium de visionibus heraus. (Jöcher.)

Jahn, W..., zu Sandersleben, hat viele Gedichte u. Erzählungen in verschied. Zeitschriften geliefert.

Jänecke, Johann Friedrich, fürstl. Koch in Oessau. §§. — Lebenserhalter, oder die Kunst gesunde, schmackhafte u. wohlfeile Speisen zu bereiten. Zerbst, 1807. 8.

Josäus, Andreas, Prediger zu Steutz b. Zerbst, gab M. F. Wendelin's Medulla Latinitatis, mit einem deutschen Register versehen, heraus.

Jost, J. M. (S. 167.) §§. — Geschichte der Israeliten ꝛc. Der 9e u. letzte Theil, mit Register u. vielen Berichtigungen u. Ergänzungen erschien 1828. gr. 8.

Kahleis, Jacob Gottfried Benjamin. (S. 168.) §§. — Mit Wilhelm Sehring: Ephesische Gesänge oder Liederbuch für Jagd- u. Tafelfreunde. Bernburg, 1830. 8.

Kaiser, J. C. (S. 168.) §§. — Kurtze u. gründliche Nachricht vom braunen Waitzen und zwar: 1) von denen natürlichen Ursachen, woher der Brand im Waitzen entstehet, 2) von denen Mitteln so natürlich vor den Brand helfen, 3) von der Gründlichkeit dieser Sache u. Beantwortung derer, hiergegen gemachten Einwürfe, entworfen von u. s. w. Cöthen, 1767. 12.

Keck, J. E. (S. 170.) Er bezog, dürftig vorbereitet, Ostern 1770 die Universität Wittenberg, um Medicin zu studiren. Hier brachte er es durch anhaltenden Fleiß u. durch den Unterricht des Prof. Böhmer, der ihm seine Bibliothek öffnete, in einigen Jahren so weit, daß er selbst Unterricht in der Medicin ertheilen und Andere zum Examen vorbereiten konnte. Er wollte sich Anfangs dem academischen Lehramte widmen, kehrte aber im Aug. 1777 nach Coswig zurück, nahm 1783 die medicinische Doctorwürde in Wittenberg, 1796 das Amt eines Bürgermeisters in Coswig an, welches er aber 1803 wieder niederlegte. Im J. 1798 wurde er zum Leibarzte der verwitw. Frau Fürstin von Anhalt-Zerbst ernannt u. am 12. Mai 1800 mit dem Titel eines anhalt-bernburg. Hofmedicus beehrt. Er starb nach einer andern Angabe a. 11. Febr. 1812.

Kellner, Andreas Friedrich, seit Mich. 1827 Pastor und zweiter Prediger in Hoym i. A. B., geb. zu Bernburg a. 18. Sept. 1791, besuchte v. 1796 die dasige Hauptschule, welche er Ostern 1807 verlassen mußte, um sich dem Kaufmannsstande zu widmen, besuchte Mich. 1811 die obern Classen genannter Anstalt wieder, bezog Ostern 1813 die Universität Göttingen, welche er Mich. 1814 mit der Universität Halle vertauschte, ging im Herbste 1815 als Hauslehrer nach Curland u. wurde a. 12. April 1818 als Pastor zu Schielo u. Tilkerode im Oberherzogth.

Digitized by Google

Anhalt-Bernburg eingeführt. §§. — Noch einige Worte über die Homilie, in Beziehung auf das neueste Werk darüber vom Hrn. Prediger Schmidt in Nienburg (die Homilie, eine besondere Redegattung in ihrem ganzen Umfange dargestellt ꝛc. Halle, b. Kümmel 1827). Diese Abhandlung wird im 2. od. 3. Hefte des 1. Bdes d. Hall. Predigerjournals v. J. 1830 erscheinen.

Kerkow, Albert Christian, Kaufmann in Hamburg, geb. am 16. oder 20. Sept. 1780 zu Zerbst, besuchte die Barthol. Schule u. das academ. Gesammtgymnasium daselbst bis z. J. 1796, wurde hierauf Hauslehrer im Hause des Kaufmanns Hemke zu Bockhorn im Oldenburg'schen, nach vollendeter Erziehung seiner Zöglinge, Kaufmann in demselben Hause, u. diente i. J. 1815 als Freiwilliger unter den Honseaten. §§. — Blumen der Erinnerung. Lübeck, 1815. 8. Außerdem mehrere Aufsätze in der Hamonia.

Kern, Johann, aus Wittenberg, seit 1676 Conrector in Zerbst, starb a. ... 1682. §§. — Disp. de Wittenberga. Wittenb., 1671. 4.

Weinert, Literatur der sächs. Geschichte, 1r Th. S. 71. Universal-Lexikon. Rotermund.

Kindleben, C. W., (S. 171.,) kann nicht in Dresden gestorben sein; denn die Dresdner Merkwürdigkeiten 1783 melden über ihn, daß er, seines unsittlichen Lebenswandels halber, aus der Stadt gebracht worden sei.

Kindscher, Johann Ludwig Gottfried, (nach Niederlegung der Lehrer- u. Organistenstelle) Musiklehrer der herzogl. Seminaristen in Dessau, geb. daselbst a. 14. Oct. 1764, besuchte von seinem 8. Jahre die dasige (damals sogenannte) große Schule u. erhielt von seinem Vater einen sehr gründlichen Unterricht in der Musik, den der damalige Musikdirector Rust *) nicht nur fortsetzte, sondern auch auf Unterweisung im Generalbaß u. im Singen ausdehnte. Im J. 1782 wurde er zum Vorsteher (Präfecten) des damaligen Sängerchors in Dessau erwählt, i. J. 1785 als 5r ordentlicher Lehrer bei der herzogl. Hauptschule u. zugleich auch als Cantor bei der Schloß- u. Stadtkirche angestellt, welche letztere Function er 1796 mit dem Organistendienste bei gedachter Kirche vertauschte u. mit der Lehrerstelle bis zum J. 1822 verwaltete. Von dieser Zeit an überließ er seinen kirchl. musical. Posten dem Hofcapellmeister Friedrich Schneider, und mußte auch, wegen einer ihm zugestoßenen Schwerhörigkeit, auf

*) Rust wird im Museum anhalt. Künstler seine Stelle finden. Das Leben desselben s. in dem Museum berühmter Tonkünstler in Kupfern u. schriftl. Abrissen, oder Museum deutscher Gelehrten u. Künstler, von Christian Albrecht Siebigke, Professor zu Breslau. Breslau, 1801. 8.

Digitized by Google

die fernere Verwaltung seiner Lehrerstelle verzichten, wofür ihm denn aber der Musikunterricht für die sämmtlichen herzogl. Seminaristen übertragen wurde, den er noch bis jetzt besorgt. §§. — Vier u. zwanzig Lieder zum Singen am Klavier, herausgegeben 1789. Dergleichen 1792. Leichte Handstücke für Anfänger im Klavierspiel. 1798. Siebzehn Lieder mit Klavierbegleitung, von ihm selbst rad. — — 1801. Eine Anweisung zu Ausweichungen in alle Dur- u. Moll-Tonarten, mittels des verm. Septimen-Akkordes. ... 1812. 2e Aufl. ... 1814. Erste Fortsetzung... 1830. Anleitung zum Selbstunterricht im Orgelspielen. Eine Vorbereitung zum Generalbaß. Neue mit einem Anhange u. einer Anzahl leichter Orgelstücke vermehrte Ausgabe. 4. (Hofmeister) 1830. (1e Aufl. 1817.)

Klebe, F. A. (S. 174.) §§. — Noch einige medicin. topograph. Nachrichten von Kahle; in der allgem. medicin. Nationalzeitung 1798. S. 397. 98. Der Saft der Blätter der Wolfsmilch, als ein Mittel wider die Gelbsucht; ebd. St. 409—412.

Klebe, C. W. H. (S. 175.) §§. — Antheil an dem Brandenburgischen Hausfreund. Berlin, 1824. 8.

Kloß, Carl, Dr. der A. G. u. ausübender Arzt in Zerbst, geb. daselbst am 30. Januar 1800, besuchte bis Ostern 1817 die dasige Schule, studirte dann bis Mich. 1820 in Halle, machte hierauf im J. 1821 eine literarische Reise nach Berlin, Wien, Würzburg, dem südlichen Deutschland überhaupt u. kehrte von derselben im Dec. 1821 nach Zerbst zurück, woselbst er seit jener Zeit practicirt. §§. — Dissert. inaug. de Myclitide sive de medullae spinalis inflammatione. Halae, 1820. gr. 8. Ueber die Entzündung des Rückenmarks; in Hufeland's Jour. d. pract. Heilkunde, Bd. 57. St. 1. S. 42—62. (Uebersetzung des vor.) Merkwürdige letzte Krankheit des Hofr. Dr. Henning zu Zerbst mit beigefügtem Sectionsberichte; ebd. B. 59. St. 2. S. 87—107. — Euthanasie oder die vom Arzte ausgehenden Hülfen, den Tod zu erleichtern ꝛc. wird nächstens erscheinen.

Knaut, C. (S. 178.) §§. — Antiqq. comitatus Ballenst. et Asc. Coth., 1698. 4.

Koch, D., (S. 181.,) geb. 1747, wurde 1781 Prediger in Oeversee bei Flensburg, 1813 entlassen u. starb a. 11. April 1815 in Großsolt b. Flensburg.

Vgl. Lübker's u. Schröder's Lexik. der Schlesw. Holstein-Lauenburg. und Eutinischen Schriftsteller.

Koltitz, A. G. F. (S. 183.) Biographie dess. v. J. H. Schmidt in den Anhalt-Bernb. Wöch. Anzeigen v. J. 1807.

Kölling, J. G. (S. 186.) §§. — Meine Lehrweise bei'm Sprachunterrichte; in d. Archiv für das pract. Volksschulwesen v. H. Gräfe, 2r Bd. 2s Heft. (Jena, 1828.)

Digitized by Google

Köppe, J. H. (S. 187.,) seit dem April 1830 Superintendent. §§. — Verzeichniß der Anhalt-Dessau. Pastoralgesellschaft. Dessau, 1828. gr. 8. Abendmalsformular sub N. 1 im Neu. Anhalt-Dess. Gesangbuche. Dessau, 1830. 8.

Köppe, Christian Andreas Jacob Gottfried, Dr. der Philosophie u. Rector der höhern Bürgerschule in Lübben an der Spree u. Berste im Bezirke der Regierung zu Frankfurt, geb. am 24. Oct. 1804 zu Groß-Gölzau i. A. C., besuchte die lateinische Hauptschule im Waisenhause zu Halle, studirte auf dasiger Universität, wurde hierauf unter die Candidaten des Predigtamtes in Cöthen aufgenommen u. als Hilfslehrer an der Hauptschule daselbst angestellt, setzte bald nach Ostern 1828 seine theologischen Studien in Berlin weiter fort, erhielt a. 13. Sept. desselben Jahres, nach Einreichung zweier Dissertationen (De variis libros sacros interpretandi generibus. — Num in Actis Apostolorum de absoluta primae ecclesiae bonorum communione sermo sit? periculum exegeticum) und nach vorhergegangenem Examen von der philosophischen Facultät zu Halle, die Doctorwürde, u. wurde darauf nach Lübben berufen. §§. — Rede, bei der funfzigjährigen Amts-Jubelfeyer des (emeritirten) Rectors, M. Suttinger, gehalten; in den Erinnerungsblättern an die funfzigjähr. Amts-Jubelfeyer des Hrn. Rectors M. Carl Benedict Suttinger zu Lübben am 9. Febr. 1830. — Gesammelt von Ernst Gottlob Roth, Pastor primarius daselbst. Lübben. gr. 8. S. 29—32.

Kretschmar, J. F. (S. 191.) §§. — Der häusliche u. technische Werth der Verkohlungsöfen ausführlich dargestellt. Leipzig, 1805. 8.

Kretschmar, C. F., (S. 192.,) l. zu Diebzig i. A. C.

Kretschmar, Alfred Aemil, Dr. der Philosophie u. Subconrector an dem Gymnasium in Eisleben, (Bruder des Christian Friedrich) (S. 192.,) geboren a. 26. Febr. 1803 zu Wulfen i. A. C., besuchte von Mich. 1812 bis Ostern 1820 die Hauptschule in Zerbst, studirte hierauf 2 Jahre in Halle u. 1½ Jahr in Leipzig Theologie u. Philologie, unterwarf sich, nach vollendeten academischen Studien, der theologischen Prüfung vor dem Consistorio in Cöthen, wurde Mich. 1823 Gehilfslehrer an der dasigen Hauptschule, ging zu Ostern 1824 nach Halle, wo er sich seit dieser Zeit ausschließlich dem Studium der Philologie widmete. Gegen Ende dieses Jahres erhielt er von der philosophischen Facultät daselbst die Doctorwürde, unterwarf sich zu gleicher Zeit dem Examen vor der dasigen Prüfungs-Commission, wurde i. J. 1825 dritter Oberlehrer am Gymn. in Eisleben, wo er jetzt noch in obiger Eigenschaft lebt. §§. — Dissertatio de carmine melico, quod est in Euripidis Helena,

Digitized by Google

inde a. v. DCXXV. usque ad DCXCVII. ed. Matth., qua proposita examen publicum in Gymnasio illustri regio Islebiensi die 1. et 2. Aprilis MDCCCXXX instituendum indicit auctor cet. Halae. 4.

Krug, Leopold, Dr. der Philosophie, seit 1817 kön. preuß. Geheimer Regierungsrath u. Mitglied des statistischen Bureau's in Berlin, geb. am 7. Juli 1770 zu Halle a. d. Saale. Er besuchte von seinem 9. Jahre die Schule des dasigen Waisenhauses, bald darauf das luther. Gymnasium, studirte daselbst von Ostern 1787 Theologie, opferte aber seinem außerordentlichen Hange zur Geographie u. Staatenkunde, und hauptsächlich der Kenntniß seines Vaterlandes in allen seinen Theilen manche Stunde u. berichtigte seine Ideen über Statistik mehr u. mehr durch den Unterricht des Prof. Krause. Im Oct. 1792 wurde er als Candidat der Gottesgelahrheit u. als Religionslehrer der Kinder der luther. Gemeinde in Bernburg, i. J. 1801 als erster Geh. Registrator bei der damals noch bestehenden Geheimen Staatsregistratur in Berlin u. i. J. 1805 als Vorsteher des damals errichteten statistischen Bureau's daselbst angestellt. §§. — * Topographisch-statistisch-geographisches Wörterbuch der sämtlichen Preußischen Staaten, oder Beschreibung aller Provinzen, Kreise, Districte, Städte, Aemter, Flecken, Dörfer, Vorwerke, Flüsse, Seen, Berge u. s. w. in den Preuß. Staaten. 13 Bde. Halle, 1796—1803. 8. 2e Aufl., von der aber nur die ersten 2 Bde bis G. erschienen. 1805. 1806. 3e Ausg. Ebd. 6 Bde. 1821—1825. 4. Ueber Leibeigenschaft u. Erbunterthänigkeit im preuß. Staate. Ebd., 1798. 8. Beiträge zur Beschreibung von Süd- u. Neu-Ost-Preußen. Berlin, 1803. 2 Hefte. 8. — Gemeinschaftlich mit dem Prof. Jacob in Halle: Annalen der preuß. Staatswirthschaft u. Statistik. Halle u. Leipz., 1804. 1805. 8 Hefte. 8. Abriß der neuesten Statistik des preuß. Staats. Halle, 1804. 8. 2e Aufl. 1805. Betrachtungen über den Nationalreichthum des preuß. Staats, u. über den Wohlstand seiner Bewohner. Berlin, 1805. 2 Theile. 8. Ideen zu einer staatswirthschaftlichen Statistik. Berlin, 1807. 4. Abriß der Staatsökonomie oder Staatswirthschaftslehre. Ebd., 1808. 8. Geschichte der staatswirthschaftl. Gesetzgebung im preuß. Staate ꝛc. Ebd., 1808. 8. Erster Bd.: die Armenassecuranz. Ebd., 1810. 8. Nachricht über den Zustand des hiesigen Friedrichs-Waisenhauses, mit Nachtrag. Ebd., 1822. 8. Uebersicht der ganzen Stärke der preuß. Armee. Ein Auszug aus der Rangliste der kön. preuß. Armee für 1798; im Märzstück der Jahrbücher der preuß. Monarchie 1798. S. 362—370. Was ist für die preuß. Staatskunde bis jetzt gethan, u. was ist für dieselbe noch zu thun übrig? ebd. Aug. 1798. S. 422—432 u. Sept. S. 25—

Digitized by Google

35. Ueber das preuß. Cantonwesen; ebd. Febr. 1799. S. 168—182. April. S. 378—385. Ueb. die Verbesserung der preuß. Landschulen in ökonomischer Hinsicht; ebd. Juli 1799. S. 227—241 u. noch mehrere Abhandlungen in den folgg. — Verschiedene kleine Beiträge zu den Anhalt-Bernb. Wöchentl. Anzeigen von 1797. 1798. 1799.

Meusel, X. XI. ... Gelehrt. Berlin i. J. 1825.

Krummacher, F. A. (S. 193.) Nach Deegen's in Kettwig Angabe ist er nie Prediger in Kettwig gewesen. §§. — Die Liebe, ein Hymnus. Wesel, 1801. 4. Hymnus an die Liebe. Duisb., 1809. 8. (Melodieen z. Festbüchlein. 1s Bdchen f. Clavier von A. Harder. Berl., 1809. gr. 4.) Palmblätter,*) erlesene morgenländische Erzählungen (v. A. J. Liebeskind u. J. G. Herder). 1—3r Th. Berlin. 4r Theil. ... Neue Aufl., hsg. v. F. A. Krummacher. Ebd., 1819. 8. Die freie evang. Kirche. Friedensgruß zum neuen Jahrzehend. Essen, 1821. gr. 8. Leiden, Sterben ꝛc. v. Heinrich Goltzius gestochen Anno 1598. Berl., 1817. gr. 4. Briefwechsel zwischen Asmus und seinem Vetter, bei Gelegenheit des Buches Sophronizon u. wie Fritz Stollberg ein Unfreyer ward. Essen, 1820. 8. Bibelkatechismus, das ist, kurzer u. deutl. Unterr. von dem Inh. der heil. Schrift. Zum Beßten der christl. Jug. verfasset. Duisb. u. Essen, 1e Aufl. 1812. 8. 5e verb. Aufl. Ebd., 1818. 8. 9e verm. Aufl. 1829. 12. (Seybold, J. J., der rechte Geist in der Volksschule, od. Anleit. zu ein. christl. Schul-Unterricht in ein. Auszuge aus Krummacher's Volksschule. Stuttg., 1826. 8.)

Krummacher, F. W. (S. 194.) §§. — Sammlung evangelischer Predigten. Mit farbigem Umschlage. Elberfeld, 1828. 8. A. u. d. Titel: Blicke in das Reich der Gnade.

Krüger, C. W. (S. 194.) §§. — Von der engl. Ausgabe von Clinton fasti Hellenici erschien Leipz. 1829 seine latein. Uebersetzung, mit Anmerkk. u. Zusätzen.

Kummer, G. A., (S. 195.) fällt „soll" weg.

Kummer, (S. 195.) Friedrich C(hristian) E(rnst).

Küster, Richard Christian, ehemals Pfarrer zu Siptenfelde im Oberherzogth. A. B., hernach Hofprediger der verwitw. Fürstin zu Schwarzb. in Arnstadt. §§. — Predigt am 1. Tage des 1759. Jahres über d. ordentl. Evang. Luc. 2, v. 21 in der Versamml. des evang. reform. Hofgottesdienstes zu Arnstadt gehalten. Halle. 8.

Laurens, P... L..., Lehrer der französ. Sprache an der Hauptschule in Dessau, vorher bis 1806 Lehrer an dem französ. Gymnas. in Berlin, geb. zu ... starb am 1. Febr. 1823. §§. — Recueils à l'usage des écoles de Hartung.

*) Vergl. unten C. A. G. Seidel.

Berlin, 1802. 8. Chrestomathie francaise à l'usage des écoles de Hartung. Berlin, 1809. 8.

Vgl. Neu. Nekrol. der Deutschen.

Leiderit̃z, L., (S. 204.,) war um 1803—1806 fürstl. Baumeister in Cöthen und lebte hierauf eine Zeitlang in Calbe a. d. S. §§. — Ausführliche Anleitung zur Zimmermannskunst in allen ihren Theilen. 2 Theile. Dessau u. Leipz., 1800. 4.

Lenz, C. L., (S. 210.,) lebt u. lehrt seit seiner Quiescirung wieder in Schnepfenthal, vorher seit 1802 Director des Gymnasiums in Nordhausen, s. 1806 Director des Gymn. in Weimar. §§. — Bemerkungen auf Reisen in Dänemark, Schweden u. Frankreich. 2 Theile. Gotha, 1800. 8. Ueber Schulbibliotheken u. Schulcabinete; eine Einladungsschrift. Leipzig, 1804. 8. De Basedowio, de Paedagogiis Dessaviensi et Schnepfenthaliano, deque nimium hodie neglectis Latinae linguae studio et abusu. Nordhusae, 1805. 8. Oratio de Gymnasiis frivolo seculi ingenio neutiquam accomodandis. Vinariae, 1806. 8. Progr. Bitte für die Bibliothek des Weimarischen Gymnasiums; nebst einer Beispielsammlung von Geschenken u. Vermächtnissen an andere Schulbibliotheken. Ebd., 1807. 8. Vorläufige Nachricht von dem Weimarischen Gymnasium überhaupt, und der neuen Classis selecta insonderheit. Ebd., 1809. 8. — Fragmente aus dem Tagebuche einer Reise nach Dänemark u. Schweden, im Spätsommer u. Herbste 1796 gemacht; in Wieland's Neuem Deutsch. Merkur 1797. St. 4. S. 301—330. Bruchstücke aus einer Reise in Frankreich gegen das Ende des Jahres 1798; ebd. 1799. St. 10. S. 147—170. Ueber das Herabsteigen in den Crater des Vesuv u. des Aetna; ebd. 1803. Jun. S. 135—140. Schwedische Literatur, erste Uebersicht; in der Allgem. Lit. Zeitung 1798. Intelligenzblatt N. 82. S. 689—696. (Meusel, X. XIV.)

Leopold I. (S. 211.) Mich. Ranfft's Leben und Thaten des weltberühmten Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau. 3e Afl. 1750.

Leps, Wilhelm, Dr. der Philosophie u. Professor am Gymnasium zu Königsberg am Pregel? an der Nöricke? geb. zu ... starb a. .... — §§. Phaedri Fabulae Aesopiae; ex optimis recensionibus juventuti editionem curavit et quadripartita fabularum appendice ad comparandum instruxit. Posnaniae, 1806. 8. (Meusel, XIV.)

Leps, Johann Ferdinand, Dr. der Philosophie u. Oberlehrer an dem Gymnasium in Neuruppin, geb. zu Zerbst a. ... 1791. §§. — * Die Ohnmacht; Posse in 2 Abtheilungen. Seitenstück zu unser Verkehr, von Ferdin. Freu. Leipz., 1816. 8. Chronol. tabellar. Uebersicht der römischen Geschichte. Berlin, 1821. Fol.

Digitized by Google

Liebermann, C ..., aus Ungarn gebürtig, reisete umher; fand bei seiner Anwesenheit in Berlin den deutschen Gottesdienst im jüdischen Tempel daselbst sehr zweckmäßig, munterte die Stifter desselben auf, ihn bei Herausgabe seines Werkes hierüber („Lichtstrahl, enthaltend Beweise, daß die Israeliten ihren Gottesdienst in deutscher Sprache halten dürfen; vorangeh. eine Sammlung der Meinungen berühmter Rabbiner über diesen Gegenstand [in hebr. Sprache]. Dessau, [u. Berlin,] 1819. 4.") zu unterstützen. Diese sandten ihn 1819 nach Dessau u. ließen sein Werk daselbst bei Schlieder drucken. Er reiste nachher wieder in sein Vaterland zurück. So viel auf die Anfrage bei Meusel XVIII. „Rabbi zu Dessau?"

Liekefett, *) Johann Andreas, seit 1761 Pastor der luth. Kirche zu St. Agnus in Cöthen, geb. a. ... 1704 **) zu Hildesheim, studirte in Jena, wurde Hofmeister der gräfl. Kinder in Wernigerode, 1732 Prediger in Ilsede im Fürstenth. Hildesheim, schlug den Ruf zur Oberhofpredigerstelle in Bückeburg aus, wurde 1737 Pastor in Salzgitter, 1746 Pastor an der Jacobikirche in Hildesheim, nach einigen Jahren Beisitzer des Consistor., folgte einem Rufe nach Cöthen u. schlug die Superintendentur in Güstrow aus. Er starb a. 12. Febr. 1767. §§. — Denkmahl der Macht u. Güte Gottes bey gnädiger Erhaltung u. Erneuerung der Kirche St. Jacob. Hildesheim, 1756. 8. (5 Bog.)

Nachr. von dem Character u. Amtsführung rechtschaff. Prediger, 3r Bd. S. 26—41. Rotermund. Hartmann, Geschichte der evangel.-luth. St. Agnus-Kirche in Cöthen, S. 41.

Liepmann, Christian Fürchtegott, s. 1770 Oberprediger in Sillenstedt, a. 27. Mai 1708 zu Königsberg in der Neumark von jüdischen Eltern geboren, welche ihm in der Beschneidung den Namen Cophila beilegten. Im 10. Jahre kam er nach Prag, wo er 4 Jahre in den talmudischen Schriften unterrichtet und, als er Zweifel gegen die rabbinischen Auslegungen äußerte, 4 Wochen in den Bann gethan wurde. Er widmete sich i. J. 1725 zu Creutznach in der Pfalz dem Kaufmannsstande u. verwandte seine Mußestunden auf die Lesung der luther. Bibelübersetzung. In Cleve überzeugte ihn der reform. Prediger v. Mann, dem er seine Gewissensscrupel entdeckt hatte, von der Wahrheit der christl. Religion. Er ließ sich a. 4. Mai 1736 von dem Superint. Reuter in Jever taufen, besuchte darauf die dasige Schule, studirte in Jena und Wittenberg Theologie, wurde in Zerbst examinirt, 1744 zum Prediger ordinirt, 1750 als Unterprediger in Waddwarden angestellt. Er starb a. 13. Januar 1779. §§. — Oratio de singularissima dei providentia in hominibus ad eccl. vocandis.

Acta Historico-ecclesiastica. 5. Bd. p. 401 sqq. Rotermund.

Liepmannssohn, Louis Emil, Vorsteher einer Lehr- u. Erziehungsanstalt in Landsberg an der Warte, geb. a. 15. März 1793 zu Sandersleben i. A. D., genoß als Freischüler in der israel. Franzschule zu Dessau Unterricht, war s. 1809 Privatlehrer zu Kosel in Oberschlesien, v. 1815 bis 1820 Lehrer der israel. Gemeinde zu Alt-Strelitz. §§. — Trauerpredigt über das Ableben Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg,

*) Nach Hartmann: Lickefett.
**) Nach dems. 1705.

Digitized by Google

Carl u. s. w. in deutscher Sprache gehalten in der Hauptsynagoge zu Strelitz a. 1. Dec. 1816. Altstrelitz, im Verlag u. auf Kosten der Aeltesten und Vorsteher der Israel. Gemeinde. 1816. gr. 8. (s. die Zeitschrift Sulamith v. Dr. Fränkel. 5r Jahrg. 1. Bd. 2. Heft. S. 136.). Dankpredigt bei der Vermählung Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs von Mecklenburg, Georg u. s. w. Ebd., 1817. gr. 8. Die höchsten Orts concessionirte Israelit. Schule zu Landsberg an der Warte, von deren Vorsteher u. s. w. Landsberg, 1827. gr. 8.

Liepmannssohn, Selig Louis, Lehrer der israel. Gemeinde zu Neukirchen, in der Grafschaft Rietberg, geb. a. ... 1800 zu Sandersleben i. A. D., besuchte als Freischüler die Franzschule in Dessau u. wurde i. J. 1816 Gemeindelehrer zu Mehle im Hannöverschen. §§. — Rede zur Confirmation in dem Israelit. Tempel zu Borgholzhausen, a. 26. Juli 1823 gehalten von ꝛc. (Gedruckt in) Bielefeld. Medianformat. — Des Gerechten Andenken dauert zum ewigen Segen. Predigt bei der in der Synagoge zu Neukirchen im Rietberg'schen a. 20. Dec. 1828 abgehaltenen Gedächtnißfeier des a. 13. Septemb. dess. J. zu Berlin verstorbenen Geh. Finanzraths u. ehemaligen Consistorialpräsidenten Dr. Israel Jacobson, von u. s. w. Neukirchen, 1829.

Lindner, *) August Johann Heinrich, seit Neujahr 1828, an W. Müller's Stelle, herzogl. Bibliothekar u. Lehrer an der Hauptschule in Dessau, geb. daselbst a. 18. Nov. 1800, bezog Mich. 1818 die Universität Berlin, war von Ostern 1819—1821 Mitglied des dasigen kön. philologischen Seminars, setzte von Ostern 1821 seine philologischen Studien in Leipzig fort, ging Mich. desselb. J. wieder nach Berlin, von da im März 1822 als Hauslehrer nach Plötz bei Demmin an der Peene (im Regierungsbezirke Stettin) u. wurde Joh. 1823 Inspector an der Hauptschule in Zerbst. §§. — Eine Abhandlung über den Chor des Aeschylos; in Jahn's Jahrb. für Philol. u. Pädag. v. J. 1827. Recensionen 1828. 1829. Katalog der Herzogl. Bibliothek zu Dessau. Dessau, 1829. gr. 8. Mittheilungen aus der Anhalt. Geschichte. 1. Heft, mit dem Bildnisse des Fürsten Georg von Anhalt. (Erscheint Ostern.) Handbuch der Geschichte u. Beschreibung des Landes Anhalt. (Wird Weihnachten erscheinen.)

Lippold, G. H. C., (S. 215.,) geb. a. 23. Juli 1767. §§. — Beiträge zu der Sammlung von Anekdoten u. Charakterzügen aus den beiden merkwürd. Kriegen in Süd- und Norddeutschland in den J. 1805, 6 u. 7. 2te Aufl. Leipzig. 8.

*) Lindner, Friedrich, (Bruder desselben,) herzogl. Concertmeister in Dessau, wird im Museum anhalt. Künstler seine Stelle finden.

Digitized by Google

Lobethan, F. G. A. (S. 216.) §§. — Pract. Beyträge zur Rechtswissenschaft. 2s St. Cöthen, 1801. 8.

Lochmann, Gotthelf Friedrich, Dr. der Rechte, ... geb. zu Dresden a. ... 1743, war viele Jahre Juris Practicus u. Oberhofgerichtsadvocat in Leipzig, wurde hierauf fürstl. Hofrath in Cöthen, wo er als solcher advocatorische Praxis trieb u. das von Wietersheim'sche Patrimonialgericht zu Wörbzig u. Frenz verwaltet haben soll, ging in den 1780ger Jahren als Rechtsconsulent nach Zörbig, wo seine Ehegattin, Elisabeth Sybille, a. 6. Juli 1785 verstarb. Lochmann begab sich nach ? u. starb ? §§. — Diss. (Praes. C. F. Hommelio) de nobili vasallo in dominum committente. Lips., 1764. 4. Diss. inaug. de jurisdictione patrimoniali. Ibid., 1766. 4. Diss. Observatt. ad successionem feudalem in Saxonia electorali spectantes. Ibid., 1767. 4.

Meusel, IV. XI. Weidlich's Nachrichten.

Lohrmann, Adam Gottlieb, ... zu Zerbst. §§. — Genealogisch historische Nachrichten von den vornehmen adelichen Familien derer Herren Brände von Lindau auf Wiesenburg vor Belzig u. andern mit ihnen verwandten Häusern. Zerbst, 1733.

Louis, J.... (S. 219.) §§. — Théatre Français Moderne cet. Série I. Livaison II. (Henri III. et Sa Cour, Drame historique en cinq actes et en prose par Alexandre Dumas.) Dessau, 1829. 16. Série I. Livraison III. (Avant, Pendant et Après, Esquisses historiques, par MM. Scribe et de Rougemont.) Ibid. eod. 16. Série I. Livraison IV. (Marino Faliero, Mélodrame en cinq actes et en vers de Mr. Casimir Delavigne.) Ibid. eod. 16. Série I. Livraison V. (Le Bon Garçon, Comédie en trois actes et en prose de Picard et M. Mazeres.) Ibid. eod. 16. Série I. Livraison VI. (Le Protecteur et Le Mari, Comédie en cinq actes et en vers, de M. Casimir Bonjour.) Ibid., 1830. 16. Série I. Livraison VII. (Catherine De Medicis [Aux Etats De Blois], Drame historique en cinq actes, par M. Lucien Arnault.) Ibid. eod. 16. Série I. Livraison VIII. (Hernani ou L'Honneur Castillan, Drame en cinq actes, par Victor Hugo.) Ibid. eod. 16. Die Schrift von Philipp Yung, (s. 1817 Lector der engl. Sprache zu Leipzig, geb. zu Wien 1753, † a. 11. Febr. 1823,) wozu er die Vorrede schrieb, heißt: Alphabetisch-biographische u. chronologische Liste aller gelehrten Juden, Jüdinnen, Patriarchen u. berühmten Rabbiner, vom Anfang der Welt bis auf die neuesten Zeiten. Leipz., 1817. 8.

Louis, M...., Lehrer am Waisenhause in Halle, geb. zu Bernburg a. ...., hat Splittegarb's franz. Schulbuch gänzlich

Digitized by Google

umgearbeitet u. mit einer Vorrede versehen u. das Lesebuch desselben (Halle, 1826) durchaus berichtigt.

Maaß, Johann, ... zu Zerbst, geb. zu ... §§. — Ausführliche u. der Wahrheit gemäße Beschreibung des a. 29. Aug. 1798 in Barby entstandenen schrecklichen Brandes, u. der davon abhängenden Folgen. Zerbst, 1799. 8.

Mann, H. W. E. (S. 228.) nicht Sohn, sondern Neffe von Johann Christian.

Marci, J. R., (S. 230.,) geb. a. 18. Mai 1692 zu ... starb a. ... 1759. §§. — Folgende Abhandlungen stehen in den Curiosis Saxonicis: * Historische Nachricht von etlichen Merkwürdigkeiten der Stadt Sangerhausen; 1736. S. 247—251. * Histor. Nachricht von gelehrten Torgauern; S. 324—327. * Histor. Nachricht von gelehrten Chemnitzern; S. 328—332. * Nachricht von etlichen Merkwürdigkeiten der Stadt Delitzsch; 1739. S. 232—236. * Histor. Nachricht von Eisenachischen Merkwürdigkeiten; S. 263—268. * Poetische Beschreibung der Stadt Wittenberg; S. 268—270. Histor. Nachricht von gelehrten zu Mitweyda gebohrnen Männern; S. 277—284. Histor. Nachricht von dem zwischen Wittenberg u. Coßwig befindlichen Apollens-Berge; S. 342—350. Histor. Nachricht von einer in der Pfarrkirchen zu Wittenberg ehemals befindlichen Tafel; 1740. S. 12—15. Histor. Nachricht von einer Lobrede, welche dem Teufel zu Ehren gehalten seyn soll; S. 21—25. Kurze Nachrichten von etlichen Merkwürdigkeiten, welche sich zu Gräfenhaynichen zugetragen; S. 186—190. Kurze Nachricht von Gelehrten, welche zu Gräfenhaynichen gebohren worden; S. 206—214. Nachricht von gelehrten Torgauern; 1743. S. 148—155. Lichtenbergische Merkwürdigkeiten; S. 187—192. Das von Feinden beunruhigte Naumburg; S. 266—272. Nachricht von einem Wittenbergischen Profess. Ital. Linguae, welcher von Ninive gebürtig gewesen; S. 277—281. Nachricht von D. Martin Luthers eigentlichem Verlöbniß- und Hochzeittage; S. 296—301. Bornaische Merkwürdigkeiten; S. 328—333. Kurze Nachricht von etlichen Gelehrten, welche zu Weimar geboren wurden; 1744. S. 242—250. Barbyische Denkwürdigkeiten; S. 314—320. Singularia, oder einige curiöse Merkwürdigkeiten, u. theils sonderbare Fatalitäten, die einige berühmte Männer in der Welt gehabt; 1746. S. 285—295. Mausoleum Anhaltinum; 1747. S. 292—304. Die jubilirenden Fürstenschüler (in Meißen); S. 357—368. 381—386. 1748. S. 34—40. Nachricht von etlichen Jubel-Doctoribus; 1748. S. 50—54. Memorabilia Cotschenbrodensia; S. 74—80. * Etwas von Düben; 1749. S. 82—84. * Etwas von Finsterwalda; S. 212—213. Gute Urtheile

Digitized by Google

der Gelehrten von dem seel. D. Joh. Hülsemannen, Superintend. zu Leipzig; S. 384—386. Gute Urtheile der Gelehrten von dem berühmten Wittenb. Poeten Fried. Taubmannen; 1750. S. 220—224. Etwas von Nebra; S. 233—236. Histor. Nachricht von einer zu Wittenberg anno 1623 gedruckten Bibel; S. 287—288. * Histor. Nachricht von Weibern, die auf einmal 5 Kinder gebohren; S. 365—368. Etwas von Freyberg; 1751. S. 197—202. Etwas von Lützen, besonders aber von d. Tod König Gust. Adolphi in Schweden; St. 218—224—240. * Etwas von Augustburg; 1752. S. 276—283. * Etwas von Ilmenau; 1753. S. 162—164. Etwas von Dr. Joh. Dürren, einem gelehrten Dresdner; S. 190—192. 200—207. 223—224. 230—233. * Barbyische Denkwürdigkeiten; S. 287—88. 318—320. 331—335. 340—344. * Gerichte Gottes an seinen Häusern; 1754. S. 316—320. 324—330. * Etwas von einem Weißenfelsischen Superintendenten; S. 338—339. Etwas von Ambros. Reutern; S. 358—368. * Etwas von Gelehrten, die Viehhirten gewesen, nach alphabet. Ordnung; 1755. S. 99—108. Etwas von Gommern; S. 123—128. 139—144. Gelehrte Wittenberger; S. 207—208. 221—224. 228—240. 254—256. 286—288. 295—301. *) Etwas von Skeuditz; 1756. S. 26—30. Etwas von Taucha; S. 31—32. Etwas von Petro Albino; S. 42—43. Etwas von D. Salomon Deyling, Superint. u. Prof. Theol. Lips.; S. 43—47. * Etwas von Lißabon; S. 236—240. 246—251. 90jährige u. ältere Jubelprieſter; S. 251—256. 266—272. 276—280. Nachricht von gelehrten Hermännern; 1757. S. 240. 251—256. 268—272. 298—304. 313—317. 325—331. * Die fatale Sakristey; 1758. S. 18—21. Denkwürdige Leichenpredigten u. Abdankungen; S. 98—108. 113—124. Eruditi πολύγαμοι; S. 175—183. Sendschreiben von gelehrten Crelliis, die sich theils Grell, Gröll, theils Krell u. Kröll geschrieben haben; 1759. S. 26—31. 60—63. 67—74. 92—94. 98—108. 115—122. 130—134. 163—168. Denkwürdige Todesfälle; S. 223—224. 237—240. 245—247. Nachricht von Gelehrten, mit denen sich etwas besonders zugetragen; S. 253—56. 267—272. 281—283. * Etwas von Aalen; S. 283—288. Noch Einiges 1747. 50. 54. 58.

Marcus, Louis, privatisirender Gelehrter u. Lehrer in Paris, geb. a. ... Dec. 1803 zu Dessau. Er frequentirte die dasige israel. Franzschule u. nachmals die herzogl. Hauptschule u. studirte darauf schöne Wissenschaften in Berlin. §§. — Er hat

*) Hier wird unter Andern erwähnt: D. Paul Gottfried Sperling, Prof. der Anatomie u. Botanik in Wittenberg u. Anhalt-Zerbst. Leibmedicus, geb. a. 22. Febr. 1652, gest. a. 23. Febr. 1709.

Digitized by Google

eine franzöſ. Ueberſetzung vom 2. Buche der Naturgeſchichte des Plinius nebſt Commentar, beſonders mit aſtronomiſchen u. andern mathematiſchen Erklärungen, beſorgt, welche vor Kurzem in Paris erſchienen iſt.

de Marées, A., (S. 230.,) † a. 4. Auguſt 1760.

de Marées, H. W. A., (S. 231.,) iſt ein Sohn des Johann Noah.

de Marées, S. L. E. (S. 231.) §§. — Kurzer Unterricht im Chriſtenth. f. Kinder ꝛc. Wieder aufgelegt 1821. — S. 233 Zeile 1 bloß: Menſchenſohn. Nekrolog ſ. Wagnitz's Liturg. Jour. 2. Bd. 4. St. S. 445. (Halle, 1803.)

de Marées, J. F. (S. 233.) §§. — Lieferte ein Abendmalsformular u. einige Lieder in das Neue Anhalt-Deſſau. Geſangbuch. Deſſau, 1830. 8.

de Marées, H. L. (S. 234.) §§. — Ueber Schulzeugniſſe. Progr. 1824. gr. 8.

de Marées, Ludwig Marius, (S. 235.,) † a. 26. Juli 1829. §§. — Rede bei der Verbindung meines Sohnes, des Hrn. Factors Carl de Marées in Braunſchweig mit Jungfrau Amalie Rammelsberg daſelbſt. Gehalten in Braunſchw. von ꝛc. den 24. Junius 1821. Als Handſchrift bloß für Freunde. Leipz. 4.

de Marées, C. A., (S. 236.,) iſt auch Schulinſpector.

Marks, B. A. (S. 236.) §§. — Predigt, am Dankfeſte wegen des Sieges bey Paris u. der darauf erfolgten Einnahme dieſer Stadt, durch die verbündeten Mächte, geh. a. 2. S. nach Oſtern 1814. Halberſtadt, 1814. 8. Die Liturgik iſt noch nicht erſchienen. — St. Alkendorf l. Alikendorf.

Marx, Jacob, Dr. der Arzneiwiſſenſchaft in Hanover u. kurfürſtl. cölln. Hofmedicus, ein Iſraelit, a. ... 1743 zu Bonn geboren, war Anfangs practiſcher Arzt in Deſſau, begab ſich nach Hanover, wo er a. 24. Jan. 1780 ſtarb.

Vergl. Intell. Bl. d. A. L. Z. 1789. S. 171 f. Meuſel, Lex. der Verſtorb., VIII. S. 513. Nachtrag in Rotermund.

Märker, Johann Friedrich Erdmann, Vorſteher einer Privattöchterſchule in Meiningen, geb. a. ... Febr. 1778 zu Dornburg, beſuchte die Barthol. Schule in Zerbſt u. ſtudirte von 1798—1802 in Leipzig Theologie, wurde darauf Mitarbeiter an Salzmann's (ſeines nachherigen Schwiegervaters) Erziehungsanſtalt in Schnepfenthal, bis er 1809 in Meiningen eine Töchterſchule errichtete. Er ſtarb a. 11. Sept. 1818 auf einer Beſuchreiſe in Schnepfenthal. §§. — Neue Anweiſung zum Leſenlehren für Mütter u. für Lehrer, mit Buchſtaben u. Leſetafeln. Schnepfenthal, 1808. Einige Ideen über den Unterricht in der Naturgeſchichte; in Guts Muths Neuer Bibl. für Pädagogik ꝛc. April 1811. S. 289—310. Recenſionen in dieſer Zeitſchrift u. mehrere Abhandlungen im Allgem. Anzeiger der Deutſchen.

Digitized by Google

Masius, eigentlich Meese, Johann Nicolaus, in späterer Zeit Gottfried Lebrecht, er selbst titulirt sich: der Weltweisheit Doctor, fürstl. Rath, Secretär, Agent der Augsburg'schen Gelehrten auf der Universität Leipzig, u. des kurfürstl. Ministeriums Candidat, auch Hofbuchhändler, ehedem in Leipzig, seit 1787 in Cöthen. Im J. 1792 machte er bekannt, daß er nach dem Genesa-District in Nordamerika, 50 Meilen hinter Philadelphia, abreisen wolle; *) dieß geschah aber nicht, sondern er reis'te nach St. Petersburg, wo er bei einer angesehenen Familie den Secretär u. Hauslehrer machte, **) war hierauf in Reichenberg, einem Dorfe unweit Dresden: geb. zu Priorau bei Bitterfeld a. ... 1754. §§. — Confirmationsbuch für Kinder. ... 8. * Erläuterung des Dresdner Katechismus, in 4 Theilen. Delitzsch, 1784. 8. * Agende für Dorfschulmeister. ... 8. * Apostolisches Handbuch, oder Aufsehen zu Gott, zur Erbauung für Kinder u. Erwachsene. ... 8. ***) * Der evangelische Gemeindenbote. 1r Jahrg. 2 Quartale. Leipz., 1784. 2r Jahrg. 4 Quartale. Halle in Sachsen, 1785. 8. — Als Fortsetzung sind anzusehen: * Neueste Beyträge zur Predigerbibliothek. 1r Jahrg. 1s Pakket. Cöthen, 1786. 8. Aussichten der Seele; ein Lied in Prose. Lpz., 1785. 8. Sendschreiben an die katholischen Glaubensgenossen. Ebd., 1785. 8. * Sendschreiben der vereinigten Religionslehrer an die Christenheit, betreffend die Wiedervereinigung derselben. 2e Aufl. (An der Existenz der ersten wird gezweifelt.) Ebd., 1785. 8. Das Buch der Vereinigung, oder Anweisung zur Glückseligkeit für edle Menschen; 1 Buch, für Lehre u. Erbauung; 2 Buch, für den Staat u. das bürgerliche Leben; 3 Buch, für die kleinere Jugend; 4 Buch, für die größere Jugend. Auf eigene Veranstaltung u. Mitarbeit zum Druck befördert. Ebd., 1785. 8. Religionsschreiben an alle Orthodoxen in allen christlichen Kirchen. Nr. 2. Ebd., 1786. 8. * Der Leipziger Meßbote von den beyden Messen 1786. Ebd., 1786. 8. * Religionsschreiben an alle Protestanten u. an die anders als sie gesinnten Gegner u. Recensenten des Vereinigungsbuches, mit einer Preisaufgabe von 12000 Rthlr. Nr. 1. Ebd., 1786. 8. (In Masius'schem Verlag.) Aussichten der Seele. 2s Lied in Prosa. Ebd., 1786. 8. Von der Aufrichtigkeit in Lehre u. Leben; eine Gedächtnißschrift auf Hrn. Friedr. Imman. Schwarz — allen, die ein theologisches Amt bekleiden und bekleiden wollen, zur Nacheiferung geschrieben. Cöthen, 1786. 8. Antikatholicismus, oder vertheidigter Verwahrungsweg wider das

*) Vergl. Anzeiger 1792. Bd. 1. S. 679.
**) Vergl. Allg. lit. Anzeiger 1797. S. 246 u. f.
***) An der Existenz dieser sine et consule angegebenen Bücher wird gezweifelt.

Digitized by Google

hauptsächlich durch den Naturalismus anfangende geheime Papstthum; in vertrauten Briefen an seine Freunde in u. außer den Freymaurerorden, als nothwendige Beylage zum Vereinigungsbuche, auf Veranlassung hoher evangelischer Obrigkeit herausgegeben. Ebd., 1787. (eigentl. 1786.) 8. Das tägliche Aufsehen auf Gott bey allen Vorfällen u. traurigen Schicksalen der Menschen. 2 Theile. Ebd., 1787. 8. Von der Aufrichtigkeit in Lehr u. Leben; eine kleine Gedächtnißschrift auf Hrn. Friedrich Immanuel Schwarz, allen denen, die ein theologisches Amt bekleiden u. bekleiden wollen, zur Nacheiferung geschrieben. Leipz. u. Cöthen, 1787. 8. Zergliederungs-Kunst u. Katechetik in Praxi, durch deren Gebrauch u. Uebung ein jeder Schulmeister in seinem Examen wohl bestehen, und jeder Hausvater selbst unterrichten kann. 3 Theile. Cöthen, 1787. gr. 8. Handbüchelchen bey der Präparation, Confirmation u. Communion der Katechumenen, solches denselben in die Hände zu geben. 4 Theile. Ebd., 1787. gr. 8. * Handlexikon für Prediger u. theologische Schriftsteller, oder Encyklopädie über mancherlei Sachen, Ideen u. Gegenstände aus Weltweisheit u. Gottesweisheit; ein von Hrn. Sturm hinterlassenes u. sehr vermehrtes Werk. 1r u. 2r Theil. Ebd., 1790. gr. 8. Gesang vom Triumph Friedrich des II. u. seines Fürsten von Anhalt. Ebd., 1790. 8. Magazin der Lästerungen, Verfolgungen u. Unterdrückungen unschuldiger Personen, Wittwen u. Waisen, von christlichen Richtern u. Christenleuten. 1s Stück, betreffend den Superintendenten u. Amtmann zu Bitterfeld. Cöthen u. Lpz., 1790. 8. * Merkwürdiges geheimes Sendschreiben eines neuen Französischen Bischofs, unterm Auge Bonaparte's an seine Geistlichen; an dem Latein. Manuscripte in's Deutsche übersetzt von Aresparep aradisda (per aspera ad astra). 2e (?) verb. Afl. Leipz., 1801. 8. (Es folgte noch ein 2s u. 3s Sendschreiben.)

Meusel, V. XI. Allgem. deutsche Bibl. Bd. 64. S. 599 u. ff., auch Bd. 75. S. 67 u. ff. Leipziger Gelehrten- u. Künstleralmanach für das J. 1786. Neue Allgem. Deutsche Bibl. Bd. 71. S. 275 u. f. Intelligenzblatt zur Leipz. Literaturzeitung 1803. St. 78. S. 628 u. f. Nationalzeitung der Deutschen 1804. St. 13. S. 269 u. ff. St. 45. S. 965 u. ff.

Matthisson, F. v. (S. 239.) Im Jahre 1830 wurde ihm von dem Großherzoge von Sachsen-Weimar-Eisenach das Ritterkreuz des weißen Falkenordens verliehen. §§. — Seite 241. Zeile 8 oben st. Lebenhausen l. Bebenhausen. u. Zeile 9 v. u. l. Gegenwart u. Vergangenheit; in der Minerva v. 1825. S. 501—524. Rigikulm; in der Minerva v. J. 1828. S. 309—336. Tafeln am Wege; ebd. 1829. Das Gastmal auf dem Palatin; in der Allg. Kirchen-Zeitung (1830). N. 5. S. 41 f.

Digitized by Google

Mattstedt, J. F. Ph., (S. 242.,) geb. am 16. Sept. 1733, gest. a. 6. Juli 1814.

Mebes, J. A. (S. 243.) §§. — ? Die Einheit des Staats u. der Kirche. Mit Rücksicht auf die deutsche Reichsverfassung. Ohne Druckort. 1797. 8. (Recens. A. L. Z. N. 324. 1798.)

Meister, C. G. L. (S. 245.) §§. — Predigt über die Offenbahrung Johannis III, 11 in Duisburg gehalten. Duisb., 178.. 8. (Holländ. von S. Hanewinkel. Utrecht, 1797. gr. 8.) Kleinere Erbauungsschriften. Bremen, 1788. 1789. 4 Stücke. 8. Von den Unterhaltungen der Andacht ꝛc. erschien eine holländ. Uebersetzung. Franeker, 1802. gr. 8. Von den religiösen Unterhaltungen erschien 1804 eine 2e Aufl.

Mendelssohn, M. (S. 247.) §§. — Phädon; 5e Aufl. m. Zusätzen von Dav. Friedländer, 1814. 6e Aufl. 1821. Ritualgesetze der Juden; 5e Aufl. Berl., 1826. Sämmtl. Schriften. Ofen, 1819—1825. 12 Bde. 8.

Vgl. Hist. literar. Handbuch berühmt. u. denkwürd. Personen, welche in dem 18. Jahrh. gestorben sind, v. Hirsching. 5r Bd. 2e Abth. Leipz. 1801. — Ueber die Feier seines 100jähr. Geburtstags in Dessau, s. Allgem. Kirchenzeitung N. 167. Oct. 1829. S. 1366 f. Moses Mendelssohn's hundertjähr. Geburtsfeier, besungen von Trautschold; in der Abendzeitung Sept. 1829. N. 219. S. 873.

Michaelis, H. S., (S. 258.,) l. Sabattie.

Mohs, F. (S. 261.) §§. — Gleichungen zur Entwickelung u. Berechnung zusammengesetzter Krystallgestalten des rhomboedrischen, pyramidalischen u. prismatischen Systems; in Gilbert's Annalen Bd. 68. (1821.)

Möllenbeck, Johann Samuel, Inhaber einer Buchdruckerei in Guben, geb. a. ... 179. zu Zerbst, war Anfangs Schriftsetzer daselbst u. wurde nachher Freiwilliger im 3. preuß. Infanterieregimente. §§. — Blumen u. Früchte. Berlin, 1828. 8. Erholungsstunden. Ebd., 1828. 8.

Müller, W. (S. 263.) §§. — Vermischte Schriften von Wilhelm Müller. Herausgegeben u. mit einer Biographie Müller's begleitet von Gustav Schwab. Fünf Bändchen. Mit Müller's Bildniß. Leipzig, 1830. 12. Das erste Bändchen wird, nach der Subscriptions-Anzeige, mit einer Biographie des Dichters v. G. Schwab eröffnet werden. Auf diese folgt die erste Abtheilung der lyrischen Gedichte. Sie enthält: Die schöne Müllerin; Johannes u. Esther; Drei Sammlungen Reiselieder; Zwei Sammlungen ländliche Lieder; Frühlingskranz; Muscheln; Lieder aus Franzensbad; Die schöne Kellnerin; Berenice; Vaterländisches; Die Monate; Musterkarte; Devisen zu Bonbons. Das zweite Bdchen umfaßt die Tafellieder; Lieder aus Salerno; Ständchen aus Albano; Reime aus dem Archipelagus; Die Griechenlieder, nach ganz neuer Anordnung; Das dreifache Hundert

Digitized by Google

von Epigrammen; endlich Epigramme aus Rom. Das dritte Bdchen füllen die zwei Novellen: Der Dreizehnte u. Debora; ferner die ausführliche Biographie Lord Byron's, nebst einer Beurtheilung seiner Poesie; den Beschluß machen als Miscellen die Erinnerungen aus Toscana, die Reise von Wunsiedel nach Baireuth u. Klopstock's Säcularfeier. Das vierte u. fünfte Bdchen enthält kritische Aufsätze u. Recensionen u. zwar zuerst über deutsche Literatur; hier werden Urtheile Müller's über Göthe, F. A. Wolf, Uhland, J. Kerner, Otto von der Malsburg, nebst fragmentarischen Bemerkungen über verschiedene deutsche Dichter vorgeführt. Die Aufsätze über die Literatur des Auslandes u. Uebersetzungen derselben verbreiten sich über Homer, Dante, Arioste, Tasso, Shakspeare, Calderon u. A. über Byron, Walter Scott, Thomas Moore, Cooper, Irwing, Delavigne, Lamartine u. Béranger. — Bürger's Leonore u. ein neu-griechisches Volkslied; in dem Morgenblatt f. gebild. Stände (1825, Mai). N. 125. S. 497—498. N. 126. S. 503—504.

Müller, Ernst Carl Christian, geb. zu ... war erst kön. polnischer Hofrath in Leipzig, lebte seit 179. als Privatmann in Cöthen u. Geuz, einem bei Cöthen gelegenen Dorfe, dann in ... §§. — Oekonomisch-politische Hefte für den Norden, vielleicht auch in Süden brauchbar. Leipz., 1789. 8. (Meusel, V. X.)

Münnich, Aemilius, seit 1827 Pastor u. erster Prediger zu St. Johannis in Dessau. §§. — Hat ein Abendmalsformular in das Neu. Anh. Dessau. Gesangbuch. Dessau, 1830. 8. geliefert.

Natho, F. E., (S. 266.,) Consist. u. Kirchenrath, Superintendent der Diöcesen Coswig u. Roßlau u. Diaconus zu St. Barthol. in Zerbst, starb a. 31. Aug. 1806.

Naumann, J. A. (S. 268.) Vgl. Neu. Nekrolog der Deutschen. Ilmenau, 1826. II. S. 892—895.

Neuhoff, Carl Gottfried, (S. 273.,) seit 1816 Pastor zu Rehsen i. A. D., geb. a. 21. Oct. 1774 zu Jeßnitz, besuchte v. 12. Jahre die latein. Schule im Waisenhause zu Halle, studirte v. 1791—1794 auf der Universität zu Wittenberg, beschäfftigte sich nach seinem Abgange von der Academie im älterlichen Hause mit Privatstudium u. Privatunterricht, war von Neujahr 1801 bis 1805 im Juli Pastor an der luth. Kirche zu Rhoda bei Sandersleben u. als solcher luther. Pastor für den Sandersleber Kreis, darauf bis 1816 im Mai Pastor zu Alikendorf im Amte Groß-Alsleben. §§. — Unter C. Ph. Funke's Namen erschienen von ihm: 1) Moralische Erzählungen für Töchter ꝛc. 1 Bdchen. 2) Naturgeschichte u. Technologie zum Selbstunterrichte. 1r Bd. 3) Blaue Bibliothek für Kinder. (Moralisch bearbeitete Märchen.) 4) Beiträge zu der Zeitschrift f. die Jugend ꝛc. * E. M. Arndt's Lutherbild mit einem Com-

Digitized by Google

mentar. Eine Synodalrede u. eine Scherflein zur Feier des 3. Jubelfestes der evangel. Reformation. Dessau, 1817. 8. Vier Gesänge (Allgemeines kirchliches Glaubensbekenntniß. — Gedanken u. Empfindungen am Tage der Confirmation. — Blick in die Zukunft. — Fromme Gelübde. —) im Anhange zu der Schrift von H. Brunn: Grundsätze des Glaubens ꝛc. 2e Aufl. Lpz., 1828. 8. Viele geistl. Lieder im Neu. Gesangbuch für Anhalt-Dessau, woran er ein sehr thätiger Mitarbeiter gewesen ist, unter der Namens-Chiffre · Mehrere Gesänge bei der Confirmation u. andere Gelegenheitsgedichte.

Neumann, Heinrich Christlieb, (vorher: Immanuel Moritz,) Mitglied der Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums in London, wurde a. ... zu Brody in Galizien geboren. Er kam um d. J. 1799 nach Berlin, wo er sich bald einen solchen Grad der Bildung erworben hatte, daß ihm eine Privatlehrerstelle in Dessau anvertraut werden konnte. Auch hier arbeitete er unabläßig an seiner weitern Ausbildung, erhielt i. J. 1802 bei der dasigen israelitischen Haupt- u. Freischule eine Anstellung u. wußte vorzüglich in den Elementarclassen die Olivier'sche u. Tillich'sche Unterrichtsmethode zu benutzen. Ostern 1807 wurde er als Oberlehrer an der (israel.) kön. Wilhelmsschule in Breslau angestellt, im April 1826 als evangelischer Christ getauft u. Heinrich Christlieb benannt. *) Er legte sein Amt nieder u. folgte dem Rufe der Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums in London, um an der neuen Ausgabe der hebräischen Uebersetzung des Neuen Testaments Antheil zu nehmen. §§. — Gemeinschaftlich mit Moses Philippsohn, G. Salomon u. J... Wolf: Deutsche Uebersetzung der 12 kleinen Propheten. Dessau, 1805. 8. Unter dem Haupttitel: Reines Speisopfer (Mal. I, 11.), enthaltend die zwölfe, mit einer deutschen Uebersetzung u. einem Commentar von 4 Jugendlehrern in Dessau. Progr. Nahum, neu übersetzt u. mit Anmerkungen versehen. Breslau, 1808. 8. Progr. Einige Gedanken über Pädagogik mit besonderer Rücksicht auf dieselbe bei der jüdischen Nation. Ebd., 1809. 4. Progr. Kurze Uebersicht der Geschichte der kön. Wilhelmsschule, nebst einigen Bemerkungen über das Verhältniß jüdischer Schulen zu den christlichen, als Einleitung in den ausführl. Plan gedachter Anstalt. ספר תורת האלהים זה מקרא קצור Auszug aus den Büchern Moses. Für die Schüler der königl. Wilhelmsschule bearbeitet. Ebd., 1816. 8. Progr. Vom Gebrauch der Bücher Moses in den jüd. Schulen u. Synagogen, mit Beziehung auf die projectirte Verbesserung des israel. Cultus. Ebd., 1816. 8. Progr. Beitrag zur Characteristik des

*) Vgl. Hoffmann's Monatsschrift von u. für Schlesien. 1829. Juli. S. 420.

Digitized by Google

Buchs Hiob u. Bestimmung seines Zeitalters. Ebd., 1817. 4. Ueber die Authenticität der Massora; in der Sulamith v. Dr. Fränkel, 1r Jahrg. 7. Heft. S. 30 ff. Ueber die Verbesserung der kirchlichen Verfassung der Israeliten in den Kön. Preuß. Staaten; ebd. 4r Jahrg. 1r Bd. 6. Heft. S. 381 ff.

Meusel, ... u. XX.

Nitzsch, Georg (nicht: Gregor) Wilhelm, (S. 275.,) Dr. der Philosophie u. seit 1827 ordentlicher Professor der Beredtsamkeit u. Philologie in Kiel, geb. zu Wittenberg a. 22. Nov. 1790, wurde 1814 Lehrer am Lyceum in Wittenberg, 1815 Subconrector an der Hauptschule in Zerbst, s. 1820 Conrector am Lyceum in Wittenberg. §§. — Platonis dialogus Io. Prolegomenis vindicavit et brevi annotatione instruxit. Accedit de comparatione graecae linguae modis ad submovendam enallages opinionem Commentatio. Lips., 1822. 8 maj. Quaestionum Homericarum specimen primum. Hanov., 1824. 8 maj. Erklärende Anmerkungen zu Homer's Odyssee. 1r Bd. Erklärung des 1—4. Gesangs. Ebd., 1826. gr. 8. 2r Bd. erscheint 1830. Quaestio Homerica IV. sive indagandae per Homeri Odysseam interpolationis praeparatio. Ibid., 1828. 4 maj. Recensionen in der Kritischen Bibliothek für das Schul- u. Unterrichtswesen.

Nordmann, Johanne Victorine, geb. a. ... 17.. zu Schackenthal i. A. D., gestorben zu Bleesern a. 12. Nov. 1823 i. 48. Jahre ihres Alters, soll unter andern geschrieben haben: Liebe u. Entsagung. 2 Thle. Berl., 1805. 8.

Nordmann, L. H. (S. 275.) Vgl. auch Meusel, V.

Nordmann, G. (S. 276.) §§. — A. Vlacq. Tabellen der Sinus, Tangenten u. Secanten nebst den Logarithmen der Sinus u. Tangenten. 20. Aufl. nach J. J. Ebert gänzlich verbessert von u. s. w. Mit deutsch. u. latein. Text. Lpz., 1821. gr. 8.

Ouvrier, Carl Siegmund, M. der Philosophie und seit 1791 Collegiat des Frauencollegiums in Leipzig (ehemals Lehrer am Philanthropin in Dessau): geb. zu Rackschütz bei Breslau a. ... 1751, starb a. 31. Juli 1819. §§. — * Basedowisches Verfahren gegen Wolke; auch ein Beytrag zur Basedowischen Lebensbeschreibung. Dessau, 1783. 8. Handbuch für Eltern u. Erzieher, oder: J. Loke, Esq., über die Erziehung der Jugend unter den höhern Volksclassen; aus d. Engl. übersetzt u. mit Zusätzen u. Anmerkungen versehen. Lpz., 1786. 8. Idealismi sic dicti transcendentalis Examen accuratius, una, cum novo demonstrationis genere, quo Deum esse docetur. Lips., 1789. 4 maj. Theorie des Parallelen, als Ankündigung eines neuen Versuchs über das Erkenntnißvermögen. Ebd., 1808. kl. 8. * Das Buch der Natur für Gottesverehrer; zunächst an-

Digitized by Google

gehenden Religionslehrern gewidmet. Ebd., 1813. 8. (Nennt sich unter der Vorrede.) Begriffe u. Ursprung des Idealismus u. Materialismus; in Wieland's Neuem Deutschen Merkur 1804. November. S. 183—202. Schrieb seit Adelung's Abgang nach Dresden 1784 die Leipziger politische Zeitung bis 1798. War seit 1798 Herausgeber der * Leipziger Fama, oder Jahrbuch der merkwürdigsten Begebenheiten ..., die 1819 in 4. herauskam. (Eck's) Leipz. gel. Tagebuch 1789. S. 9 u. f. Meusel, V. XI. XIV. XIX.

Paldamus, H. (S. 279.) §§. — C. Suetonii Tranquilli Vitae Selectae. In usum scholarum recognovit et illustravit. Halae, 1829. 8.

Pauli, J. P. G. (S. 281.) Vgl. Meusel, XIX.

Pauline, C. W. (S. 282.) Vgl. v. Schindel, Lexikon der deutschen Schriftstellerinnen, Bd. 1.

Penzel, J. J. (S. 283.) † 1. Januar 1789.

Penzel, A. J., l. S. 285. Zeile 17 v. u. st. letztwillige Bedingungen — Bestimmungen.

Petri, J. F., (S. 287.,) starb a. 24. Januar 1830. S. Nekrolog Allg. Kirchen-Zeitung 1830. N. 34. S. 288.

Petri, V. F. L., streiche S. 290 Meusel XXI.

Pfannenberg, Friedrich, Mitglied des theologischen Seminars in Berlin, geb. zu Bernburg am 2. April 1807; genoß den ersten Unterricht unter der Leitung seines Stiefvaters, des Oberpredigers Blume zu Harzgerode, u. bezog in seinem 16. Jahre das Gymnasium in Bernburg, von wo er zum Studium der Theologie Mich. 1826 nach Halle abging. Hier empfahl er sich besonders dem Consist. Rath Dr. Tholuck, der ihn auch in seine nähere Umgebung zog. Ostern 1828 begab er sich zu seiner weitern Ausbildung nach Berlin, wo er bald darauf ein Mitglied des dasigen theol. Seminars wurde u. für mehrere Arbeiten, die er in dieser Eigenschaft verfaßte, ansehnliche Prämien von der theol. Facultät empfing. Er ist jetzt im Begriff, eine Lehrerstelle am Jänickschen Missionsinstitute daselbst anzutreten, wo ihn besonders die Vorträge über Kirchengeschichte beschäftigen. §§. — Georg der Dritte, Fürst zu Anhalt, Domprobst zu Magdeburg u. Meißen, Coadjutor zu Merseburg ꝛc. von ꝛc. Berlin, 1830. gr. 8. Gekrönte Abhandlungen: Authentia Evangelii Johannis contra Bretschneideri Probabilia vindicata. De Messianitate Psalmi II et XVI. De authentia capitis ultimi Evangelii Johannis. — px.* Einige Bemerkungen, die Ueberschrift am Portale des Bernburger Juden-Gottesackers betr.; im Anhalt. Magaz. Jahrg. 1828. N. 21. S. 163—165 u. N. 22. S. 167—169. (Wider einen ähnlichen Aufsatz von einem Hrn. N. Reichenheim.)

Philippsohn, M. (S. 296.) Vgl. hierbei die Artikel:

Digitized by Google

Neumann, Salomon, J. Wolf. §§. — Moded libneh binah. Ein Lehr- u. Lesebuch für Liebhaber der hebr. Sprache. 2e stark verm. u. verb. Aufl. A. u. d. T.: Hebräisches Elementarbuch, oder gründliche Anweisung, das Hebräische zu erlernen. Für künftige Theologen u. zunächst für die israel. Schulen bearbeitet. 2e verb. u. verm. Aufl., herausgegeben von Ph. M. Philippsohn (seinem Sohne). 2 Theile. Leipz., 1823. 8. Lehr- u. Lesebuch für Liebhaber der franz. Sprache. ... 181.. 2e verm. u. verb. Aufl. von Ph. M. Philippsohn. 1r Th. Ebd., 1823. 8. Antheil an der neuen hebräischen Bibelausgabe. (Wien, 1817. 1818. 19 Bde. 8.)

Politz, A. (S. 301.,) † a. 15. Januar 1826.

Raumer, C. G. v. (S. 309.) S. 310. Zeile 17 v. o. l. choisies st. choises.

Raumer, F. L. G. v. (S. 310.) §§. — Ueber die geschichtliche Entwickelung der Begriffe von Recht, Staat u. Politik. Leipz., 1826. Ueber die Poetik des Aristoteles und sein Verhältniß zu den neuern Dramatikern. Gelesen in der Königl. Akademie der Wissenschaften am 18. Januar 1828. Berlin, 1829. 4. Historisches Taschenbuch. Mit Beiträgen von Passow, Raumer, Voigt, Wachler, Wilken, herausgeg. von u. s. w. 1r Jahrg. Mit dem Bildnisse des Card. Richelieu. Leipz., 1829. 12. Darin von ihm: Geschichte Ludwigs XIII. u. des Cardinals Richelieu. — Rede, gehalten a. 16. Nov. 1822 zur Feyer der 25jährigen Regierung Sr. Majestät des Königs von Preußen. — Die erste Schrift hat den Zusatz: In den letzten Monaten 1805. Ohne Druckort. (Hamb.,) 1806. 8. Von der Schrift: Herbstreise nach Venedig erschien ein Bruchstück in den schles. Provinz. Blätt. 1816. I. S. 26—47. 193—204. 385—402. Mehrere Aufsätze in der Urania. Von der Geschichte der Hohenstaufen erschien zuerst ein Bruchstück in der Urania 182.

Raumer, Carl Georg, von, (S. 311,) seit 1827 provisorischer ordentl. Professor der Naturgeschichte zu Erlangen. §§. — Geognostische Fragmente. Nürnberg, 1811. gr. 8. M. 1 Karte. Der Granit des Riesengebirges u. die ihn umgebenden Gebirgsfamilien; eine geognostische Skizze. Berlin, 1813. gr. 8. Mit 1 illum. Karte. Mit Christ. Mor. von Engelhardt: Geognostische Umrisse von Frankreich, Großbritanien, einem Theile Deutschlands u. Italiens. Ebd., 1815. gr. 8. M. 1 illum. Karte. Mit Ebendemselben: Umrisse einer mineralog. Geographie von Frankreich, Großbritanien, einem Theile Deutschlands u. Italiens. Ebd., 1816. gr. 8. Mit 1 illum. Karte. Vermischte Schriften. Ebd., 1819. 1822. 2 Bde. gr. 8. Das Gebirge Niederschlesiens, der Grafschaft Glatz u. eines Theils von Böhmen u. der Oberlausitz, geognostisch dargestellt. Ebd., 1819. gr. 8.

Digitized by Google

M. Kart. Versuch eines ABC-Buchs der Krystallkunde. 1r Bd. Ebd., 1821. gr. 8. M. K. Nachträge dazu. 1822. M. K. — Vorrede zu: R. Wakkernagel's Netzen u. Krystallmodellen. 1. Heft. (Berl., 1822. gr. 8.) (Meusel, XIX.)

Repekowe, E. v. (S. 324.) Ueber Homeyer's Ausgabe des Sachsenspiegels (1827) befinden sich interessante Bemerkungen, besonders was frühere Sammlungen zu einer neuen Bearbeitung des Sachsenspiegels anlangt, in der Hall. Lit. Zeitung v. 1827. N. 294. S. 689. N. 295. S. 697—712 (Handschriften-Verzeichniß); N. 298. S. 713—728 (Ausgaben-Verzeichniß); S. 729—742 (Critik) von Nietzsche in Dresden.

Reupsch, E. L. F., (S. 327.,) geht i. Jan. 1801 von Bernburg weg. §§. — Frühlingslied; (a. 28. März 1800;) in den Anhalt-Bernb. Wöch. Anz. N. 15. S. 167. (1800.)

Reuter, C., (S. 327.,) l. Zeile 23 Pestdiaconus statt Postdiaconus.

Richter, J. A. L. (S. 329.) §§. — Einige Gedanken über den Zufall; in dem 6. H. 5. Jahrg. der Sulamith von Fränkel. Ueber den Begriff der sittlichen Freiheit; ebd. 1s Heft. 6r Jahrgang.

Richter, Franz Theodor, seit 1829 Pastor zu Hohen- u. Niederlepte bei Zerbst, u. Inspector der Landschulen des ersten zerbster Kreises, geb. zu Zerbst a. 29. August 1793, besuchte v. 1799 bis 1803 die Bartholomäischule u. v. 1803 bis 1813 die Franzschule daselbst, studirte hierauf 1 Jahr in Wittenberg und dann 3 Jahre in Berlin Theologie, war hier auch Mitglied des theologischen Seminars u. Privatlehrer der Stiefkinder des Prof. Dr. Schleiermacher, wurde 1816, nach einer vollendeten Reise nach Kiel u. Hamburg ꝛc., Inspector an dem Gymnasium in Zerbst, 1821 Subrector u. besorgte auch als solcher i. J. 1827, während der Vacanz, den mathematischen Unterricht an dieser Anstalt. §§. — Ueber die Erklärung der Messianischen Weissagungen des A. Test. überhaupt u. über die Stelle Jesaia 52 u. 53 insbesondere; in Bertholdt's kritischem Journal, XI. Bd. 1. 2. 3. St. (1820.) S. 1—30. 113—132 u. 225—250. Ueber das Dogma der göttl. Prädestination; in Schuderoff's Jahrbüchern für Religions- Kirchen- u. Schulwesen, 41r Bd. 3. Heft. S. 280—346. (1822.) Ueber das Dogma vom heil. Abendmahle; ebd. 47r Bd. 1. 2. H. (1825.) S. 36—84 u. 164—183.

Rienäcker, J. A. (S. 330.) §§. — Leake's Topographie von Athen nebst einigen Bemerkungen über die Alterthümer desselben. Aus dem Engl. übersetzt u. mit Anmerkk. von den Herren Professoren M. H. E. Meyer u. K. O. Müller herausgegeben u. s. w. M. 9 Kpf. u. Karten. Halle, 1829. median 8. (Das Original erschien London, 1821.)

Digitized by Google

Rindfleisch, J. J. (S. 332.) §§. — Diss. de supernaturali revelatione possibili, probabili, necessaria et rationabili. Francof. ad Od., 1761.

Nekrol. N. 27. S. 322. Anhalt-Bernb. Wöch. Anz. v. J. 1800.

Ritter, A. H., (S. 332.,) f. 1829 Ritter des rothen Adlerord. 3r Cl. ist zu streichen. §§. — Geschichte der Philosophie. 1r Theil. A. u. d. T.: Geschichte der Philosophie alter Zeit. 1r Theil: Vorsocratische Philosophie. Hamb., 1829. 8.

Rode, A., v. (S. 332.) §§. — Des M. Vitruvius Pollio Baukunst, übersetzt u. s. w. 2 Theile. Leipz., 1796. 4. Dazu 1 Heft Kupfer.

Rosenthal, C. F. (S. 335.) §§. — Wir werden nicht durch das Gesetz selig, sondern durch das Evangelium, nicht durch unsere Werke, sondern aus Gnaden durch den Glauben. Eine Pred. über Gal. 4, 21—31, von ꝛc. Bernburg, 1830. gr. 8. (Zum Besten der in der Wassersnoth verunglückten Anhaltiner.)

Röder, Carl, von, Herzogl. Anhalt-Bernburg. Regierungs- u. Consist. Assessor, geb. zu Hoym a. 21. Mai 1799. Nach empfangenem ersten Unterrichte in Hoym besuchte er i. J. 1810 die Hauptschule des Waisenhauses zu Halle u. zwar erst die Realschule u. seit Ostern 1811 die latein. Schule. Im J. 1817 begab er sich nach Göttingen, um daselbst der Rechtswissenschaft obzuliegen, u. hörte Bouterweck, Schulze, Blumenbach, Hugo u. Eichhorn. J. J. 1818 verließ er diesen Ort wegen damals dort vorgefallener Unruhen u. bezog die Univers. Heidelberg, woselbst er die Vorlesungen von Thibaut über das Röm. Recht, von Zachariä über das Criminalrecht u. die Philosophie des Rechts, u. die von Gensler über Criminal- u. Civilprozeß besuchte. Er begab sich 1821 zum zweiten Male nach Göttingen, wo er unter der Anleitung von Eichhorn u. Sartorius studirte u. sodann seine akadem. Laufbahn beschloß. Nach sehr gut bestandenem Examen wurde er unter die Zahl der Anhalt-Bernb. Regierungsadvokaten aufgenommen, zugleich mit der Befugniß, als Auscultator den gerichtl. Verhandlungen des Herzogl. Justizamtes Hoym beizuwohnen. Zu seiner weitern Ausbildung wählte er die Hauptstadt Bernburg zum Aufenthaltsort u. auscultirte in den dasigen Herzogl. Stadtgerichten u. dem Herzogl. Justizamte Mühlingen. Zugleich betrieb er die advokatorische Praxis mit vielem Glücke bis 1824, zu welcher Zeit er als Referendar bei der Herzogl. Landesregierung angestellt wurde. Im Febr. 1828 ward er Regierungs- u. im August 1828 Consistorial-Assessor mit Sitz u. Stimme in beiden Collegien. §§. — Nächstens wird von ihm erscheinen: Beiträge zu der Lehre von den Nichtigkeiten im Civilprozesse nach gemeinem deutschen Rechte nebst einem Anhange, Bemerkk. über die Bestimmungen der

Digitized by Google

Anhalt. Prozeßordnung u. der Zerbster Oberappellationsgerichtsordnung in Betreff der Nichtigkeiten, enthaltend. Bernburg, 1830. gr. 8. Zu dieser Schrift gab ihm ein Prozeß Anlaß, welchen er im Cöthenschen für den Curator des gemüthskranken Müllermeister Derks in Reinstedt führte, und wo nach vielem Mühaufwande er endlich Sieger blieb.

Röder, Friedrich Wilhelm, von, (Bruder des Vor.,) Forstauditor zu Harzgerode, geb. zu Hoym a. 29. Juni 1804. §§. — Lieferte mehrere Aufsätze in die allgemeine Forst- u. Jagdzeitung, redigirt vom Forstmeister St. Behlen in Aschaffenburg.

Salmuth, Ph. (S. 344.) Ueber die Observatt. Med. s. Urtheil v. Curt Sprengel in dem Versuch einer pragmatischen Geschichte d. Arzneykunde. 3e Afl. 1827. Th. IV. S. 463. §. 282.

Salomon, G. (S. 346.) §§. — Gemeinschaftlich mit Jmm. Moritz Neumann, Moses Philippsohn u. J. Wolf: Deutsche Uebersetzung der 12 kleinen Propheten. Dessau, 1805. 8. Mit dem Haupttitel: Reines Speisopfer (Mal. 1, 11), enth. die Zwölfe, m. ein. deutsch. Uebers. u. ein. Commentar von 4 Jugendlehr. in Dessau. Ebd., 1805. 8. Die festliche Stimmung. Eine Predigt, geh. a. 2. Tage des Passah-Festes (a. 18. April 1821) in dem neu. Isr. Tempel zu Hamburg. Altona, 1821. 8. Licht u. Segen, oder auf welchem Wege können Völker wahrhaft erleuchtet u. beglückt werden? Predigt am 14. Elul (12. Septemb. 1829) in Beziehung auf den hundertjährigen Geburtstag des Israel. Weltweisen Moses Mendelssohn, gehalten in dem neuen Israel. Tempel zu Hamburg. Hamburg, 1829. 8. — Die Gleichnisse, eine Parabel; in dem 2. Hefte des 5. Jahrg. der Sulamith v. Dr. Fränkel. Die Gewalt des Saitenspiels, eine Parabel; ebd. 3. H. Bilder u. Gleichnisse; ebd. 8. 9. Heft. Eine Homilie; geh. beim Schlußgebete (נעילה) am Versöhnungstage, in dem neu. isr. Tempel zu Hamburg; angezeigt im 3. H. des 6. Jahrg. Was können wir aus dem Geschlechtsregister der ersten Menschen lernen? Eine Predigt; 11s H. 6r Jahrg.

Salzmann, C. G. (S. 348.) S. 348. Zeile 10 von unten l. Glatz — Guts Muths. Zeile 16 v. u. l. auf dem von ihm ꝛc. S. 349. S. 21 v. o. l. Moral. Elementarbuch ꝛc.

Vgl. Ausfeld's Erinnerungen aus C. G. Salzmann's Leben. (Schnepfenth., 1813. 8.) Allgem. Zeit. 1811. N. 360. 361. Jen. Lit. Zeit. 1812. Intell. Bl. N. 17. Morgenbl. f. gebild. Stände 1812. N. 17—21. Meusel, XX. Denkmäler verdienstvoller Deutschen des 18. u. 19. Jahrh. 4s Bdchen. M. 8 lithogr. Portraits. Lpz., 1829.

Säuberlich, Friedrich, Pachter der herzogl. Domaine Gerlebock i. A. D., mit dem Prädicate Amtmann, geb. a. ... Nov. 1776 zu Wiendorf, hat mehrere Abhandlungen für die

märk. ökonom. Gesellschaft (deren wirkl. Mitglied er ist) geliefert, welche in den Monatsberichten dieser Societät abgedruckt sind.

Schelcher, C. F., v., (S. 354.,) starb am 28. Dec. 1817. §§. — Hippolog. Taschenb. auf 1817. Lpz. 12.,
Meusel, XX.

Schettler, A. C. A. (S. 354.) Meusel, XX.

Schickedanz, W. A., (S. 357.,) Sohn von A. Ph. Gottfr. S. 356.

Schickedanz, J(ohann) H(einrich), s. 1817 Pastor zu Salzdefurt im Hildesheim., geb. a. 25. Dec. 1787. Vgl. Meusel, XX. S. 98 f.

Schilling, F. W. L. (S. 357.) §§. — Von den Betstunden über sämmtl. Psalmen erschien 1823 eine neue Auflage.
Meusel, XX.

Schindler, Ph. W. (S. 358.) §§. — Die Satyren des Aulus Persius Flaccus in einer metrischen Uebersetzung u. mit erläuternden Anmerkungen von Ph. W. Schindler. Nach dessen Tode herausgegeben von Dr. K. F. Burdach. Leipz., 1803. 8.

Schlachter, G. J. (S. 360.) §§. — In der Schrift: Ephesische Gesänge oder Liederbuch für Jagd- u. Tafelfreunde. Herausgegeben von Wilhelm Sehring und Benjamin Kahleis. Bernburg, 1830. kl. 8. stehen von ihm: Meine Gattinn; S. 14 f. Die rechte Wahl; S. 15 ff. Trinklied für Jäger. Abends im Walde zu singen; S. 18 ff. (Meusel, XX.)

Schlaginhaufen, Johann, Dr., s. 1524 Superintendent zu Cöthen, hat die Schmalkald. Artikel, die Augsburg. Confession u. deren Apologie 1538 mit unterschrieben.
Beckmann, III. S. 416. Lobeth. Anh. Jour. 3. Viertelj. S. 215.

Schlatter, Karl Heinrich Ludwig, seit Michaelis 1829 Pastor u. zweiter Prediger an St. Cyriaci in Gernrode, geb. zu Magdeburg a. 2. April 1804, besuchte v. Joh. 1814 bis Ostern 1822 die Hauptschule zu Bernburg u. bezog dann die Universität Halle, woselbst er bis Ostern 1825 sich dem Studio der Theologie widmete. Nach wohlbestandenen Prüfungen u. nachdem er mehrere Jahre hindurch an der Anstalt in Bernburg, der er die Grundlage seiner wissenschaftlichen Bildung verdankte, zuerst als Hilfslehrer, dann als fünfter u. zuletzt als vierter Hauptlehrer thätig gewesen war, wurde er Mich. 1829 in seine jetzige Stelle berufen. §§. — Konfirmation u. Abendmalsfeier der Konfirmirten von ꝛc. Bernburg, 1830. gr. 8.

Schlegel, J. A., l. S. 361. Zeile 8 v. u. *succendentibus*.

Schlegel, C. A. M., (S. 362.,) ist, nach dem Taufregister bei der Kirche zu St. Trinit. in Zerbst, am 26. Sept. 1756 getauft worden. §§. — Predigt am Friedensfeste d. 24. Juli 1814. Götting., 1814. gr. 8. Auswahl einiger Predd. in Beziehung auf die bisher. Zeitereignisse u. nach wichtigen Zeitbe-

Digitized by Google

dürfnissen. Für gebild. Freunde der Religion u. Beobachter der Zeit aus allen Ständen, zur Erneuerung heilsamer religiöser Eindrücke. Ebd., 1815. (1814.) gr. 8. Reformationsjubelpredigten. Ebd., 1817. gr. 8. Das große Verdienst, welches sich das Christenth. durch die Zerstörung des Reichs des Aberglaubens um die Menschheit erworben hat, eine Predigt; in Ammon's Magaz. f. christl. Prediger, Bd. 3. St. 1. (1818.) S. 101—120. Die Naturreligion, so wie sie die Bibel lehrt, als eine der schönsten Gaben des Christenthums an die Menschheit; Pred. a. 15. Sonnt. n. Trinit.; ebd. Bd. 5. St. 1. S. 72—92. Trauungshandlungen bei der Verheirathung meiner beyden geliebten Töchter; ebd. St. 2. S. 200—217. (Meusel, XX.)

Schlegel, Christoph, Dr., seit 1662 Superintendent in Grimma, geb. a. 1. Januar 1613 zu Gmehlen, einem Dorfe bei Dresden, studirte zu Leipzig, wurde daselbst 1628 Baccal., 1630 Magister, ging 1631 nach Jena, 1633 nach Wittenberg, wurde in seinem 21. Jahre Hofprediger der Herzogin Magdalena von Anhalt u. Instructor ihres Sohnes, des Herzogs Johann zu Coswig, 1638 zu Wittenb. Licentiat der Theol. u. zu Breslau Mittagsprediger der elisabethanischen Kirche u. Prof. an dem dasigen Gymnasium, 1644 Propst u. Pfarrer in der Neustadt daselbst, 1645 zu Wittenb. Dr. der Theologie u. 1647 Oberpastor zu Leutschau in Ober-Ungarn, gab 1656 dieses Amt auf, wurde 1660 Superint. zu Herzberg, u. starb am 2. Juli 1678, nachdem er von dem röm. Kaiser geadelt u. mit dem Prädicate von Gottleben begnadigt worden war. §§. — Hackeldama s. ager sanguinis ex Matth. XXVII, 3 et 11. Regium Christi sacerdotium s. explicatio Psalmi 110. Dissertat. de honore erga defunctos. De intellectu humano. De loco et vacuo. De veritate transcendentali. Quaestiones de persona Melchisedeci, die in den Criticis anglicanis stehen. Leichen- u. andere Predigten. (Jöcher.)

Schmager, J. C., setze S. 365. Zeile 9 hinzu: des Grafen Münster-Meinhövel. Er starb (nicht a. 13. Mai, wie es pag. 365 heißt, sondern) a. 13. Juni 1827. Meusel gibt den Titel der ersten Schrift an: Vorlegeblätter ..... Gegenstände in geometr. u. perspect. Rissen; besonders .... Anwendungen .... u. andern Künsten u. Gewerben ꝛc. — Ueber die Mittel, verdorbenes Wasser zu reinigen u. trinkbar zu machen, so wie auch die Fäulniß desselben zu verhüten; in Kilian's Georgia 1806. N. 25. 26 u. 41. (Meusel, XX.)

Schmidt, J. C. (S. 367.) Die Predigt: Ueber den Abfall ꝛc. erlebte die 4e Aufl.

Schmidt, A. G. (S. 368.) §§. — Nekrolog des Pastors Joh. Aug. Ludw. Große; im Anhalt. Magaz. N. 8. 1830.

Digitized by Google

Schmidthammer, C. W. (S. 369.) §§. — Die Liebe der Eltern gegen ihre Kinder. Eine Predigt. Eisleben, 1829. 8.

Schneider, J. C. F. (S. 372.) §§. — Handbuch des Organisten in 3 Abtheilungen. Halberstadt, 1829—1830. 1r Theil: Grundzüge der Harmonielehre. 2r Theil: Orgelschule. 3r Theil: Choralbuch. gr. quer 4. Hat die Melodieen zu den Gesängen im Neu. Anhalt-Dessau. Gesangbuche geordnet.

Schubig, Johann Immanuel, berufener Pfarrer in Oranienbaum i. A. D., geb. a. ... 1761 zu ... in Sachsen, seit 1780 Rector in Wörlitz, s. 1796 Pfarrer in Drohndorf, wurde im J. 1797 in das Predigtamt zu Oranienbaum berufen, starb aber noch vor dem Antritte desselben a. 23. Juni 1797. §§. — Hat mehrere Predigten herausgegeben.

Schubring, Christian Friedrich, s. 1766 erster Prediger an der evangelisch-luther. Kirche zu St. Johannis in Dessau, geb. a. ... 1735 zu Berlinchen in Pommern, studirte in Halle, war hierauf Hauslehrer in Dessau. Er starb a. 17. Oct. 1782. §§. — Eine Predigt üb. d. Evang. a. 13. S. n. Tr. in der Sanct Johannis-Kirche nach verglichenem u. dadurch geendigtem vieljährigen Kirchen-Proceß, gehalten u. auf Verlangen dem Druck übergeben u. s. w. Dessau, 1779. 8. Hat den Anhang zum Anhalt-Dessau. Gesangbuche v. J. 1765 — für die Evangel. Luth. Gemeinden — besorgt.

Schultze, J. H. J. (S. 378.) §§. — Der Gold- u. Silberarbeiter nach allen seinen practischen Verrichtungen. Ein vollständiges Handbuch dieses Gewerbes mit Aufdeckung sehr vielseitiger, noch nicht allgemein bekannter u. oft geheim gehaltener Vortheile, z. B. des Silbersiedens ohne Weinstein mit Zeit- u. Kostenersparniß, der Verfertigung des ächten Pariserroths zur Glanzerhöhung des Goldes, der Emaille, Einlasse, Schmelzungen, Legirungen (à quatre couleurs), Löthungen, vieler Vortheile beim Färben des Goldes, der Vergoldung, Versilberung, Anweisung zu Haararbeiten, zu Ringen, Uhrbändern cet. Schleifung u. Polirung der Steine u. Gläser ohne Maschine u. andern zahlreichen nützlichen Handgriffen, welche auch für andere Metallarbeiter, als Broncirer, Gürtler, Uhrmacher, Büchsenmacher, Sporer u. s. w. großen Werth haben. Nebst Tabellen zur leichtern Berechnung bei'm Legiren, Silber-Ein- u. Verkauf, bei Accordirung des Arbeitslohnes, bei Vergleichung der verschiedenen Gewichte u. den Abbildungen von 88 der modernsten Formen aller Gattungen von Gold- u. Silberarbeit. 2e, ganz umgearbeit. u. verbess. Aufl. (A. u. d. Titel: Neuer Schauplatz der Künste u. Handwerke cet. 8r Bd.) Ilmenau, 1828. 8. M. Tabellen. (1e Aufl. Ebd., 1823.)

Schütz, F. W., v. (S. 379.) S. 381. Zeile 10 v. u. l. Vaillant's Reise ꝛc. Die Schrift: Gegenerklärung ꝛc. hat ihn zum Verfasser.

Schütz, F. A., (S. 382.,) starb a. ...?

Schwabe, S. H., (S. 382.,) privatisirt seit Anfang des J. 1830, wo er seine Apotheke verkauft hat, in Dessau.

Digitized by Google

Schwartz, Hermann, Pastor an der evangelisch-luth. St. Agnuskirche in Cöthen, geb. a. 28. December 1706 zu Minden in Westphalen, lehrte am großen königl. Friedrichs-Hospitale in Berlin, wurde hierauf 1733 Amanuensis des Abts Steinmetze in Kloster Bergen, dann v. 1. Januar 1734 Conventual daselbst, v. 1. Jun. 1736 kön. preuß. Feldprediger bei'm Regimente Graf Dohna, v. 19. Mai 1739 kön. dän. Stiftsprediger in Walloe, v. 2. Juni 1744 Diac. u. v. 24. Mai 1745 Pastor der luth. Gemeinde in Cöthen. Er starb a. 5. Juni 1760. §§. — Evangelische Zeugnisse von der Gnade u. Wahrheit in Christo zur Gottseligkeit, nach Anweisung der acht ordentlichen Ersten Evangelischen u. einem Buß-Texte öffentlich gehalten u. auf Verlangen dem Drucke übergeben. Leipz. u. Cöthen, 1748. Andere Asl. Ebd., 1749. 8. Die Erste Fortsetzung der Evangelischen Zeugnisse ꝛc. Nach Anweisung der in der Ordnung folgenden Evang. Texte ꝛc. Ebd., 1751. Die Zweite Fortsetzung ꝛc. Ebd., 1751. Vierte Abtheil. oder Dritte Fortsetzung. Cöthen, 1752. Fünfte Abtheil. oder Vierte Fortsetzung. Ebd., 1753. Sechste Abth. oder fünfte Fortf. ꝛc. Ebd., 1753. Siebente Abth. oder Sechste Fortf. ꝛc. Ebd., 1753. Achte Abth. oder Siebente u. letzte Fortf. Ebd., 1754. In letzterem Jahre sind diese 8 Abtheilungen vereinigt u. d. Tit. herausgekommen: Evangelische Zeugnisse ꝛc. in Acht Abtheil. auf vieler Verlangen nach u. nach zum Druck befördert. Cöthen, 1754. Des Vfs. Bildniß ist zwei Mal, von Sysang u. von Brühl in Kpf. gestochen, beigegeben. Einiges über das Leben dess. s. Hartm. Geschichte ꝛc. S. 41 u. 43. Lobethans Jour., S. 227. 228.

Sehring, W. (S. 384.) §§. — Mit Benjamin Kahleis: Ephesische Gesänge oder Liederbuch für Jagd- u. Tafelfreunde. Bernburg, 1830. 8.

Seidel, C. A. G., *) (S. 385.,) besuchte v. 1767 das Lyceum in Löbau, studirte v. 1772 bis Mich. 1775 Theologie u. Humaniora in Leipzig, privatisirte v. Herbste 1778 bis Mitte 1780 als Privatlehrer in Pyrmont u. Arolsen, lehnte einen in diesem Jahre erhaltenen Ruf nach Dessau als Lehrer am Philanthropin ab, weil der Fürst von Waldeck, der ihn vorläufig zu seinem Bibliothekare ernannte, die Absicht hatte, eine ähnliche Lehranstalt in Waldeck zu errichten; verließ im Frühjahre 1785 Arolsen u. die Dienste des Fürsten v. Waldeck, privatisirte hierauf eine kurze Zeit in Leipzig, dann v. 1786 in Grimma, begab sich 1788 nach Weißenfels, ging Ende d. J. 1797 nach Dessau, wo er als Privatlehrer lebte, im Herbste 1800 als erster Lehrer bei der dasigen herzogl. Töchterschule, i. J. 1805 als

*) Die biographisch-bibliographischen Zusätze verdanke ich dem Hrn. Prof. Dr. Schweigger-Seidel.

Digitized by Google

Inspector angestellt u. am Ende d. J. 1818, durch schwere körperliche Leiden an der Verwaltung seines Lehramtes gehindert, ehrenvoll in den Ruhestand versetzt wurde. Er starb, nach vorliegender biograph. Mittheilung, a. 21. Febr. 1822. §§. — Etwas von Hauslehrern u. Vätern. Briefe u. s. w. Stendal, 1783. 8. * Kinderschauspiele. Götting., 1780—1781. 8. * Merinval ꝛc. m. neu. Tit. 1794. Der Sclav ꝛc. N. Asl. 1786. * Salvator, od. merkwürdige Beiträge zur Geschichte unseres philosophischen Jahrhunderts. Nürnberg, 1784. 8. * Geschichten aus unserer Zeit, vom Vfr. der Volksgeschichten der Deutschen. Altona, 1789. 2 Thle. 8. * Kleine skizzirte Geschichten u. Romane, von verschied. Vffn. Weißenfels, 1788—1790. 4 Bde. M. neu. Tit. Leipz., 1811. ? Romantische Gemälde der Vorzeit. Leipzig, 1789. 8. Novellen. Bayreuth, 1789—93. 6 Bde. 8. (Neu aufgelegt wurden davon Leipz., 1813: 1) Die übertroffene Erwartung u. die Rache getäuschter Liebe. 2) Die Märtyrer seines Versprechens u. die Connexionen. 3) Die Aussöhnung. 4) Robert u. Melly u. der geheime Envoyé. Auch jede besonders.) * Kleine Biographien für die Jugend. Weißenfels, 1795—96. 2 Bdchen. 8. (Zum Theil auch in den Jugendfreuden.) Nachher Leipz. m. neu. T. 1811. * Romantische Bagatellen. Weißenfels. 6 Bdchen. 1791—1794. (Mit mehreren Mitarbeitern; zum Theil auch in Wahrheit u. wahrscheinliche Dichtung abgedruckt.) (Nachher Leipzig.) * Geist der neuesten u. ausländischen Romane. Weißenfels, 1791—93. 2 Bde. 8. * Ehrenfried Blunt oder Abentheuer eines Friseurs. Ebd. 2 Bdchen. 1794—1795. 8. (Nachh. Lpz.) * Curt von der Wetterburg, od. die unbekannten Obern. Aus den Zeiten der Kreuzzüge. Ebd., 1794—1795. 2 Thle. 8. (Lpz. m. n. T. 1811.) * Adolph Wollmann, nach seinem geführten Tagebuche. Ein Beytrag zur Geschichte des menschl. Herzens. Dresden u. Leipz., 1790. 2 Bde. 8. * Mariens Briefe nebst Nachricht von ihrem Tode; a. d. Engl. (A. u. d. T.: Yorik's empfindsame Reisen durch Frankreich u. Italien.) 5r Bd. Weißenfels, 1795. Denkmal der Freundschaft u. Liebe, ein Neujahrsgeschenk ins Strickkörbchen. (Mit mehreren Mitarbeitern herausgegeben.) Weißenfels, 1797. 12. * Die unglückl. Constellation ꝛc. Lpz., 1796. 8. * Die Geisterseherin, Gräfin Seraphine von Hohenacker; eine Geschichte zu Anfang des vorigen Jahrhunderts aus ein. Familienarchive gezogen. 3 Bde. Leipz., 1796—98. 8. * Palmblätter,*) erlesene morgenländ. Erzählungen 4r Th. Jena, 1787—1800. (Der 1e u. 2e Th. von Liebeskind m. ein. Vorr. von J. G. von Herder.) * Eugenius Skoko oder der Seeräuberkönig auf Coronata. Baireuth. N. I.

*) Vgl. F. A. Krummacher S. 515.

Digitized by Google

1796. N. II. 1803. 8. (N. I. auf dem Titel mit dem Beisatze „vom Verf. des Abällino“ ist von H. Zschokke.) * Der Köhlerpflegling oder der Ritter von der Rose. Lpz., 1795. 8. * Erklärung der Kupfertafeln zur ersten Nahrung für den keimenden Verstand oder Lese- u. Unterhaltungsbuch für Kinder. Leipzig, 1802. (m. 24 illum. Kpf., auch m. franz. Text.) Neu. Tit. 1807. * Weidmann. Taschenb. Neu. Tit. 1820. Erste Blicke in den weibl. Wirkungskreis ꝛc. Leipz. 1—2r Bd. 1802. 3r Bd. 1804. 12. M. 41 Kpf. Der kleine Kindercorrespondent ꝛc. 2 Thle. Ebd., 1802—1803. 12. (Der 1. Theil auch in's Franz. übersetzt von du Toit.) * Die Erwartung, oder bitte, bitte, lieber Vater, gute Mutter, bestes Tantchen, liebster Onkel, schenk uns dieses Bilderbuch. Ein neues Bilderbuch zur Ausbildung des Verstandes. 2 Thle. Leipz., 1802—3. 12. Mit illum. Kpfn. Andreas Patasch ꝛc. a. u. d. T.: Goldchen u. s. w. 3r u. 4r Theil. * Lebensweg des guten Mädchens nach Lichtenberg u. Chodowiecki, vom Vfr. der Stunden für Wahrheit u. s. w. Ein Taschenbuch für erwachsene Mädchen u. junge Weiber. Baireuth, 1804. 12. M. Kpf. * Bürger- u. Handwerksbriefsteller ꝛc. Ebend., (nachher Lpz.,) 1805. 8. — Zweifelhaft ist seine Autorschaft zu folgenden Schriften: * Romantische Bijouterien. Weißenfels. ... Lpz. (m. neu. Tit.) 1811. 8. * Bibliothek der grauen Vorwelt. 3 Thle. Lpz., 1793—1794. M. Kpf. (Der erste hat auch den Titel: der Spinnrocken; der 3e: Zauberspiegel.) * Der schwarzgraue Mantel, ein Zaubermährchen aus der Vorzeit; nach ein. alten Handschrift. 2 Thle. Lpz., 1795—96. * Papiere aus den Archiven der Vorzeit. 2 Thle. Weißenfels, 1795—96. 8. * Gallerie der Menschen, ein Bilderbuch für die Jugend zur Erweiterung ihrer Kenntnisse u. Befriedigung ihrer Wißbegierde. 3 Thle. Lpz., 1796—1801. (m. neu. T.) m. 123 illum. Kpf. * Bilder vaterländischer Thiere, nebst ihrer kurzen Beschreibung; zur angenehmen u. nützl. Beschäftigung klein. Kinder. M. deutsch. u. franz. Text. 2 Thle. Lpz., 1802. m. illum. Kpf. Außerdem war er Mitarbeiter an den Jugendfreuden, einer Monatsschrift f. Kinder. 4 Jahrgg. oder 8 Bde. Weißenf., 1789—92. An dem 1n Jahrgange d. Olla potrida, einer Vierteljahrsschrift. Berl., 1778. Von 1788—1797 an: Wahrheit u. wahrscheinliche Dichtung, ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger u. Landmann. Weißenfels. Bildungsblätter, e. Zeitung f. d. Jugend. Lpz. Jahrg. 1806—8. 4. m. Kpf. An J. G. Pfannenberg's Magazin von Aufgaben mit zu verarbeitendem Stoffe zu schriftl. Aufsätzen. Lpz., 1808. 8. hat er vielen Antheil. Die Skizze aus Italien ꝛc. s. p. 387 rührt nicht von ihm her.

Seidel, Franz Wilhelm, (Sohn des Vor.,) genannt

Schweigger-Seidel, Dr. der Arzneiwissenschaft, außerordentlicher Professor in der medicinischen Facultät der vereinten Friedrichs-Universität u. Director einer Lehranstalt für angehende Pharmaceuten in Halle, mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied, geb. a. 16. Oct. 1795 zu Weißenfels, war von 1797 bis 1825 anhalt-dessau'scher Unterthan. Er besuchte die Hauptschule in Dessau, verließ dieselbe Mich. 1811 u. begab sich nach Leipzig, die Apothekerkunst practisch zu erlernen, conditionirte von Mich. 1815 bis dahin 1820 als Apotheker-Gehilfe in mehreren angesehenen Officinen zu Merseburg, Dessau, Chemnitz im sächs. Erzgebirge u. München, von wo er nach Halle ging, um Medicin u. Naturwissenschaften zu studiren. Im Herbste 1822, wenige Monate nach dem Tode seines Vaters, nahm er aus Achtung gegen die letzten Wünsche eines, auf einer wissenschaftlichen Reise in Sicilien grausam ermordeten, berühmten Naturforschers, des vormaligen Professors der Botanik zu Königsberg, August Friedrich Schweigger, den Familiennamen desselben, gewissermaßen als Adoptivsohn, mit landesherrlicher Genehmigung für sich u. seine Nachkommen an u. nannte sich Schweigger-Seidel. Am 19. Juni 1824 erwarb er sich durch öffentliche Vertheidigung seiner Inauguraldisputation die medicinische u. chirurgische Doctorwürde; im nächstfolgenden Winter, durch den Cursus der practisch-medicinischen Staatsprüfungen in Berlin, die Approbation als practischer Arzt u. Operateur für die preuß. Staaten u. damit zugleich das Indigenat. Im Sommer 1825 kehrte er nach Halle zurück, ließ sich hier als ausübender Arzt nieder, begann noch in demselben Jahre seine Vorlesungen über die pharmaceutischen und medicinisch-chemischen Disciplinen auf dasiger Universität u. disputirte a. 13. Mai 1826 pro facultate docendi. Im Sept. 1825 ernannte ihn die dasige naturforschende Gesellschaft zu ihrem ordentlichen Mitgliede, im Juli 1826 der Apotheker-Verein im nördl. Deutschlande zum Ehrenmitgliede, im Aug. dess. J. die medicinisch-chirurgische Societät zu Berlin zu ihrem correspondirenden Mitgliede. Im Nov. 1828 wurde er ordentl. Mitglied des thüringisch-sächs. Vereines für Erforschung des vaterländischen Alterthums u. im Aug. 1829 correspondir. Mitgl. der Wetterau. Gesellschaft für die gesammte Naturkunde. Seit dem 28. Dec. 1827 ist er außerordentl. Professor u. seit Ostern 1829 Director einer von ihm begründeten Lehranstalt für angehende Pharmaceuten. §§. — **De febrium aestivalium origine atque natura. Disputatio inauguralis physico-medica cet. Halae, 1824. 8.** Deutsch im Auszuge vom Verf. bearbeitet u. mit einigen Zusätzen versehen, auch in Schweigger's Jahrbuch für Chemie u. Physik, (1824) Bd. XII. S. 129—181. Ueber die drehenden Bewegungen des Kampfers u. ande-

Digitized by Google

rer Körper auf verschiedenen Flüssigkeiten. Halle, 1825. 8. Auch im Jahrb. für Chemie u. Physik, (1825) Bd. XIV. S. 285—326. Prolusiones ad Chemiam medicam. Disp. physico-medica pro facultate docendi. Halae, 1826. 8. Literatur der Mathematik, Natur- u. Gewerbskunde, mit Inbegriff der Kriegskunst u. anderer Künste, außer den schönen, seit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit; systematisch bearbeitet u. mit den nöthigen Registern versehen, von Johann Samuel Ersch. Neue (seit 1810) fortgesetzte Ausgabe ꝛc. (Auch u. d. Titel: Handbuch der deutschen Literatur seit der Mitte u. s. w. 3n Bdes 2e Abthl.) Lpz., 1828. gr. 8. Plan u. vorläufige Statuten des pharmaceutischen Instituts zu Halle. Halle, 1829. 8. — Viele Aufsätze chemischen u. physicalischen Inhalts, literarische Notizen u. Uebersetzungen findet man zerstreut in dem Jahrbuch der Chemie u. Physik, herausgeg. von Dr. J. S. C. Schweigger u. Dr. F. W. Schweigger-Seidel, Bd. XV—XXI. Halle, (in der Expedition des Vereins zur Verbreitung von Naturkenntniß) 1825—1828. Bd. XXV—XXX. (von F. W. Schweigger-Seidel allein herausgegeben). Ebd., (b. E. Anton) [jetzt Anton u. Gelbke] 1829—1830. A. u. d. Titel: Journal für Physik u. Chemie, Bd. XLV—LX. (Wird fortgesetzt.)

Seltenreich, C. C., (S. 387.,) geb. a. 11. April.

Seyffart, (nicht: Seyfart,) C. (S. 390.) §§. — UNIO SPIRITUALIS PERSONALIS ET SACRAMENTALIS. Die Geistliche Persönliche und Sacramentliche Vereinigung. Kürtzlich doch nützlich in einer Prob-Weinacht und Gründonnerstags-Predigt, in der Kirchen zu Gröbzig gewiesen, und aus sonderbahren Ursachen an Tag geben durch ꝛc. Hall in Sachsen, Anno 1664. kl. 4. Poetischer Geistlicher Sinn, begreiffend allerhand geistliche Gedichte, sonderbahrer, schöner, u. anmuthiger Erfindungen. Im Jahr Christi 1673. Eisleben. kl. 16.

Seyfart, G. P., (S. 390.,) Sohn des M. C. Seyfart.

Sintenis, C. H. (S. 391.) §§. — * Gottlieb Denkers letzte Revision des Kirchenglaubens. Herausgegeben von dem Vfr. des Elpizon. (Bearbeitet v. C. H. Sintenis.) 1e Afl. Zerbst, 1799. 8. Neue Afl. Ebd., 1805. 8. (S. p. 399 Zeile 19 v. u. wo Gottfried ꝛc. zu streichen ist.) Die S. 395. Zeile 17 v. ob. erwähnten neuen Auflagen sind nicht erschienen, wurden nur vorarbeitet. l. Zeile 8. p. 391 praeside Hillero st. Hilleri.

Sintenis, C. F. (S. 395.) Philidor's Kritik gehört seinem Bruder, Carl Heinrich. Von den Stunden des einsamen Nachdenkens sind 3 Theile erschienen.

Sintenis, J. C. S. (S. 400.) §§. — An das aus-

Digitized by Google

wärtige lesende Publicum; in der Zerbst. Extrapost u. Cöthen. Zeitung v. J. 1821. (Gegen Prof. Stenzel.)

Sintenis, W. F. (S. 401.) §§. — Herzliche Bitte um milde Unterstützung der Armen in drangsalvoller Winterzeit. Predigt a. 4. Sonnt. nach dem Feste Epiph. nach Anleitung des Sonntags-Evangel. gehalten. Magdeb., 1830. 8.

Stadelmann, C. F. (S. 406.) §§. — Ueber die Bildung zum Prediger. Eine in der Herzogl. Pastoralgesellschaft zu Dessau gehaltene Vorlesung; in Röhr's Magazin für christl. Prediger, 2r Bd. 2. St. S. 17—31. (Hanov. u. Leipz., 1829. gr. 8.)

Stahmann, J. F. H. (S. 408.) §§. — Kurze Anweisung wie man sich vor, bei u. nach dem Tanzen verhalten muß, um der Gesundheit nicht zu schaden, sondern ihr wohlthätig zu werden. — Mit vorzüglicher Hinsicht auf das schöne Geschlecht. — Aus mehreren medizinischen Schriften zusammengetragen u. mit Zusätzen vermehrt von u. s. w. Aschersleben, ohne Jahreszahl. (1830.) 8.

Starke, G. W. C. (S. 413.) §§. — Antheil an Fr. Hoffmann's Ausstellungen. (1825.) Die ihm bei Heinsius u. Meusel Bd. XX beigelegte Predigt am Sonnt. Palm., d. 11. April 1813, Gott ist den glaubenden Völkern nahe u. den Vertrauenden Schutz u. Hülfe. Berlin, 1813. gr. 8. rührt nicht von ihm her.

Stenzel, G. A. H., l. Seite 418. Zeile 8 v. o. de Ducum Germanorum .... origine cet. — Von den Monumentis cet. ist kürzlich der 2. Bd. in gr. Fol. erschienen. S. 419. Z. 18 v. o. l. Erzählung, Zeile 22 st. Auszuge aus l. Auszuge, ...

Tamm, Charlotte, Tochter des Inspectors Tamm in Dessau, starb a. 3. Oct. ...4 im 21. Jahre ihres Alters. §§. — In Joh. Christoph Heise's (in Hamburg) Religiösen u. moralischen Liedern. Hamb., 1810. im Anhange befinden sich von ihr 5 Gedichte.

Du Toit, J. J. (S. 427.) §§. — Hat den 1n Theil des kleinen Kindercorrespondenten v. C. A. G. Seidel in's Französische übersetzt.

Trapp, Ernst Christian, Vorsteher eines Privatinstituts in Wolfenbüttel, geb. zu Drage, sonst auch Friedrichsruhe genannt, in Holstein a. 8. Nov. 1745, war seit 1768 Rector in Segeberg, s. 1772 Rector in Itzehoe, s. 1776 Subrector u. gleich darauf Conrector des Gymnasiums in Altona, s. 1777 Mitarbeiter am Philanthropin in Dessau, s. 1779 Professor der Erziehungskunst auf der Universität in Halle, legte aber 1783 dieses Amt nieder, u. errichtete auf dem Hammerdeiche bei Hamburg eine Erziehungsanstalt, privatisirte seit 1786 in Wolfen-

Digitized by Google

büttel, wohin er als Mitglied eines dort zu errichtenden Schuldirectoriums berufen wurde. Er starb a. 18. April 1818. §§. — Rede von der Pflicht der Schullehrer, den Unterricht der Jugend nach den Bedürfnissen u. Forderungen der Zeit einzurichten. Altona, 1773. 8. Unterredungen mit der Jugend. Hamburg u. Kiel, 1775. 8. Von der Beförderung der wirksamen Erkenntniß. 1r Theil. Itzehoe, 1777. 8. Versuch einer Pädagogik. Berlin, 1780. 8. Sendschreiben an Hrn. D. Semler. 1780. 8. Dav. Williams über die Erziehung, worin die Methoden der öffentlichen Anstalten in Europa, in England die Methode Miltons, Loke, Rousseaus, erwogen u. eine ausführbarere vorgeschlagen wird; aus dem Engl. mit Anmerkungen. Berlin, 1781. 8. Der Erzieher; eine Wochenschrift für Lehrer u. Eltern. (3 Quartale.) Halle, 1781. 8. Wochenblatt für die Schulen, in Form einer Schulzeitung. (6 Quartale.) Ebd., 1781—1782. 8. Ueber das Hallische Erziehungsinstitut. Ebd., 1782. 8. Ueber Unanständigkeit, Renomisterey u. gesunde Logik; an den Hrn. Director der Gothaer gelehrten Zeitung. Dessau, 1782. 8. * Tägliches Handbuch für die Jugend. Hamburg, 1784. 8. (Unter der Vorrede hat er sich genannt.) Ueber eine Erziehungsanstalt auf dem Hammerdeiche unweit Hamburg, in ein. Briefe an einen Freund. Ebd., 1784. 8. * Theologischer Beweis, daß Dr. Bahrdt Schuld an dem Erdbeben in Calabrien sey; von Ratzebergern dem Jüngern. 1786. 8. * An den König der Britten über die Gottheit Christi. Berlin, 1786. 8. Ueber die Gewalt protestantischer Regenten in Glaubenssachen. Braunschweig, 1788. 8. Abhandlung über den Unterricht in Sprachen. Ebd., 1789. 8. (Auch im 2. Theile des Campe'schen Revisionswerks.) Debatten, Beobachtungen u. Versuche. 1s Stück. Ebd., 1789. gr. 8. Auszüge aus den französischen Classikern; zur allgemeinen Schulencyklopädie gehörig. 1r Theil; *La Fontaine* u. *Boileau*. Ebd., 1790. 2e Aufl. Ebd., 1794. 2r Theil; *Racine* u. *Corneille*. Ebd., 1790. 3r Theil; *Fenelon*. Ebd., 1791. gr. 12. * Freymüthige Betrachtungen u. ehrerbietige Vorstellungen über die neuen Preuß. Anordnungen in geistlichen Sachen. Germanien, 1791. 8. Neue Sammlung von Reisebeschreibungen, zur Fortsetzung der Campe'schen. 1r Theil. Braunschw., 1794. 8 u. 16. * Gerhard Schöning's Abhandlung von den Begriffen u. Nachrichten der alten Griechen u. Römer von den nördlichen Ländern, besonders von dem sogenannten Scandinavien; aus dem Dänischen in's Deutsche übersetzt; in Schlözer's allgem. nordischen Geschichte oder in der Fortsetzung der allgem. Welthistorie, Th. 31. (Halle, 1771. 4.) S. 1—203. Vorrede zu C. R. Richter's Anleitung zum Rechnen. (Lpz., 1781. 8.) Ueber das Studium der alten classischen

Digitized by Google

Schriftsteller u. ihrer Sprache in pädagogischer Hinsicht; mit Gegenerinnerungen von Resewitz, Ehlers, Büsch u. Gedike, u. des Verfassers Antworten; in der Revision des gesammten Erziehungswesens, Th. 7. (1787.) Ueber den Zweck, die Gegenstände, die Erleichterung, die allgemeinen Methoden u. die Grundsätze des Unterrichts; ebd. Th. 8. (1787.) Ueber die zweckmäßigste Einrichtung der Schulen, Universitäten u. Erziehungsanstalten; ebd. Th. 16. (1792.) War Anfangs, nebst J. H. Campe, C. Heusinger u. J. Stuve, Herausgeber des 1788 angefangenen Braunschweig. Journals, philosophischen, philologischen u. pädagogischen Inhalts; hernach aber seit dem Anfange des J. 1790 alleiniger Herausgeber desselben. Es erschien auch für 1791 der volle Jahrgang, u. für 1792 das 1. Stück; vom 2. Stück an hieß es Schleswigisches, vormahls Braunschweig. Journal, welcher Titel auch dem ganzen ersten Band vorgesetzt wurde. Seit dem 2. St. war v. Hinning's Herausgeber. — Vorrede zu den Aussichten zur Festsetzung des Elementar-Unterrichts in den Bürger- u. gelehrten Schulen. (Züllichau u. Freystadt, 1790. gr. 8.) Viele Anmerkungen zu der Revision des gesammten Erziehungswesens. Recensionen in der alten u. neuen allgem. deutsch. Bibliothek. Ueber Pestalozzi; in Briefen an Biester; in der Berlin. Monatsschrift 1804. Nov. S. 321—346. 1805. Jun. S. 424—440. Juli. S. 3—26.

Meusel, VIII. X. XVI. XXI.

Uhlich, L., (S. 429.,) geb. zu Cöthen a. 27. Febr. 1799.

Ulich, C. F. G., (S. 429.,) ist am 16. Febr. 1830 zum Pastor in Lindau im Herzogth. jenseits der Elbe ernannt worden.

Unger, Ephraim Salomon, Dr. der Philosophie u. Lehrer der Mathematik in Erfurt, von jüdischen Aeltern a. .. April 1789 zu Coswig a. d. Elbe geboren. Er hatte in seiner Jugend die hebräische Literatur so fleißig getrieben, daß er schon in seinem 14. Jahre sich einer Prüfung bei dem Oberrabbiner in Dessau unterwerfen u. bald darauf in einer jüdischen Familie zu Altenburg eine Hauslehrerstelle annehmen konnte. Während eines halbjähr. Aufenthaltes daselbst suchte er sich durch Privatunterricht einige zur allgemeinen Bildung erforderlichen Kenntnisse zu erwerben, frequentirte hierauf eine öffentliche Lehranstalt in Berlin, wandte sich zu Anfang d. J. 1807 nach Erfurt, wo seine Aeltern unterdessen ihr Domicil aufgeschlagen hatten u. begann noch im Sommer dieses Jahres auf dasiger Universität seine philosophischen, mathematischen, historischen u. naturgeschichtlichen Studien. Nach Verlauf eines Jahres wurde er von Sr. Durchlaucht dem Herzoge zu Anhalt-Bernburg zur Fortsetzung der rühmlichst betretenen Laufbahn fürstlich unterstützt. Im Sommer 1810 wurde ihm von der dasigen philosophischen Facultät

Digitized by Google

die Doctorwürde ertheilt. Hierauf habilitirte er sich als Privatdocent, u. eröffnete bereits im nächsten Semester seine Vorlesungen, welche er auch ununterbrochen über die verschiedenen Theile der Mathematik u. Philosophie bis zu der im J. 1816 erfolgten Auflösung der Universität fortsetzte. Im J. 1811 wurde er Lehrer bei der in Erfurt bis 1821 unter der Leitung des Directors Weingärtner bestandenen allgemeinen Erziehungs- u. Bildungsanstalt u. i. J. 1818 von der kön. Regierung zum Assessor der neuerrichteten Eichungscommission ernannt. Im J. 1820 errichtete er in Verbindung mit dem Baumeister Förder *) eine mathematische Lehranstalt für junge Leute, welche sich zu dem Cameral-, Bau-, Berg-, Militär- u. Forstdienste, so wie zur Oekonomie u. andern bürgerlichen Gewerben bestimmen wollen, in welchen die Kenntniß der theoretischen u. practischen Mathematik nöthig u. nützlich ist, bei welcher er den theoretischen u. Förder den practischen Unterricht übernommen hatte. Nach 5 Jahren trat sein Bruder, der Bauconducteur David Unger, in Förder's Stelle. Die Leistungen dieses noch jetzt bestehenden Instituts werden von der kön. Regierung zu Erfurt u. von der kön. Ober-Bau-Deputation zu Berlin rühmlichst anerkannt. §§. — Die Inauguraldissertation handelt über die Entstehung u. Berechnung der trigonometrischen Functionen. (2 Bog. 4.) Handbuch der Mathematik für diejenigen, die das Rechnen nicht blos mechanisch erlernen wollen. 2 Theile. Leipz., 1815. gr. 8. Lehrbuch der Wahrscheinlichkeitsrechnung von Silv. Franc. Lacroix. Aus dem Franz. übersetzt u. mit Zusätzen u. Erläuterungen vermehrt. Erfurt, 1818. 8. Das Wesen der Arithmetik. Zur Beförderung eines gründlichen Studiums dieser Wissenschaft. Leipz., 1819. gr. 8. Handbuch der ebenen u. sphärischen Trigonometrie. Erfurt, 1821. gr. 8. M. 3 Kpft. Anleitung zu dem Gebrauche u. der Berechnung der Logarithmen. Ein Beitrag zu allen logarithmischen Tafeln. Ebd., 1822. gr. 8. Handbuch der mathematischen Analysis zum Gebrauch für Alle, die diese Wissenschaft zu erlernen u. anzuwenden wünschen. 4 Bde. Erfurt u. Gotha, 1824—1827. gr. 8. **) (Auch unter den besondern Titeln: Anleitung zum Buchstabenrechnen u. zur Auflösung der Gleichungen vom ersten bis zum vierten Grade, nebst Anwendung dieser Theorie auf die wichtigsten Gegenstände der Arithmetik u. der Geometrie. 1r Bd. 1824. Die Lehre von den Gleichungen, Functionen u. Reihen u. ihre Anwendung. 2r Bd.

*) Wahrscheinlich derselbe, welcher früher in gleicher Eigenschaft in Cöthen angestellt war.

**) Prinz August von Preußen, Chef der preuß. Artillerie, hat dieses Werk für die sämmtlichen Bibliotheken der preuß. Artillerieschulen anschaffen lassen.

Digitized by Google

1825. Lehrbegriff der Differentialrechnung. 3r Bd. 1826. Die Integralrechnung u. ihre Anwendung. 4r Bd. 1827.) Einfache Anleitung zu dem Feldmessen u. Aufnehmen. Nach dem Französischen des S. F. Lacroix bearbeitet. Ebd., 1827. Die Algebra für Geschäftsleute, oder Anleitung zur Algebra u. zu ihrer Anwendung auf die wichtigsten Gegenstände des practischen Lebens. Leipz., 1828. gr. 8. Practische Uebungen für angehende Mathematiker. Ein Hülfsbuch für Alle, welche die Fertigkeit zu erlangen wünschen, die Mathematik mit Nutzen anwenden zu können. 1r Bd. Ebd., 1828. gr. 8. 2r Bd. Ebd., 1829. gr. 8. Mit 6 Figurentafeln. (Auch unter den Titeln: Das Berechnen, Verwandeln u. Theilen der Figuren. Ein Hülfsbuch für Geometer u. für Solche, die mit Gemeinheitstheilungen zu thun haben u. ein Uebungsbuch für Alle, welche von der Mathematik einen nützlichen Gebrauch zu machen wünschen. 1r Bd. 1828. Die Lehre von dem Kreise. Erläutert durch eine bedeutende Sammlung von systematisch geordneten Aufgaben aus allen Theilen der reinen Mathematik. 2r Bd. 1829.) Abhandlungen über die wichtigsten Gegenstände der Arithmetik, besonders für Kaufleute u. Rechnungsbeamte. Ebd., 1829. 8. Einfache u. allgemein verständliche Anleitung für Lotteriespieler über das, was sie zu beobachten haben, um in jedem Fall ihren Vortheil auf das zweckmäßigste wahrzunehmen. Erfurt, 1830. 8. Uebungen aus der angewandten Mathematik für Techniker, u. besonders für Architekten, Artilleristen, Ingenieure, Forstbeamte ꝛc. bearbeitet. 1r Bd. (a. u. d. Titel: Handbuch der theoretischen u. der practischen Stereometrie). Berlin, 1830. 8. Es folgen noch 2 Bände: Uebungen aus der Statik u. Mechanik der festen Körper. — Und: Uebungen aus den übrigen mechanischen Wissenschaften. — Außerdem mehrere Aufsätze in der Bibliothek für Pädagogik von Guts Muths, einige in der Isis von Oken u. in Crell's Journal für die reine und angewandte Mathematik. Auch ist er Mitarbeiter an der Halleschen Literaturzeitung.

Bei Meusel XXI werden ihm noch zwei Schriften beigelegt, welche aber in dem revidirten Artikel von Unger nicht bemerkt sind. 1) Zusammengesetzte Gesellschaftsrechnung u. ihre Berechnung mit Vortheil. Erfurt, 1814. gr. 8. (Ist ohne sein Vorwissen gedruckt worden.) 2) J. J. Lauterborn, der allzeit fertige, richtige u. geschwinde Rechner; brauchbar aller Orten, wo nach Thalern, Groschen, Pfennigen, nach Gulden, Kreuzern u. Pfennigen, oder nach Mark, Schilling u. Pfennigen gerechnet wird. Für Contoiristen, Kauf- u. Handelsleute, u. alle diejenigen, welche sich im Geschäfts- u. häuslichen Leben eines mühsamen Rechnens überheben wollen, nach einer ganz neuen, einfachen Methode in tabellarischer Form bearbeitet. 2e Aufl. Leipz., 1817. (1816.) 8.

Vetterlein, C. F. R. (S. 432.) Leben Mohammed's. 1r Bd. Cöthen, 1802. 8. 2r Bd. Ebd., 1804. 8. Die Anthologie heißt nach ihrem vollständigen Titel: Deut-

Digitized by Google

sche Anthologie oder Auswahl deutscher Gedichte von Opitz bis auf unsere Zeit. Ein practisches Handbuch zum Gebrauch junger Freunde der vaterländischen Dichtkunst in u. außer der Schule. Nach dem echten Text der Original-Ausgaben gesammelt u. herausgegeben von u. s. w. 2 Bände. Halle, 1809 u. 1810. gr. 8. Commentar oder erklärende Anmerkungen zur deutschen Anthologie von u. s. w. Erste Abtheilung, welche die Anmerkungen zum ersten Bande der Anthologie enthält. Ebd., 1811. gr. 8. Programm Ueber den Ehrtrieb, besonders als Triebfeder bei der öffentlichen Erziehung. Cöthen, 1830. 8. Klopstock's Epigramme, gesammelt u. erläutert von ꝛc. werden Leipz., 1830 erscheinen. — S. 433. Zeile 11 v. u. muß heißen u. ergänzt werden: Pr. Ueber die zweckmäßige Einrichtung des allgemeinen Lectionsplans einer größern Stadtschule. Cöthen, 1803. 8. Kurze Nachrichten von der Stadtschule zu Cöthen: 1s Stück. Ebd., 1804. 2s St. Ebd., 1805. 3s St. 1807. 4s St. 1808. 5s St. 1809. 6s St. 1810. 7s St. 1812. S. 434. Z. 6 u. 7 von ob. l. do-ctrina.

Vieth, G. U. A. (S. 435.) §§. — Eine Nebensonne, beobachtet am 4. Febr. 1809; in Gilbert's Annalen der Physik, Bd. 31. St. 1. N. 7. (1809.)

Voit, A., l. S. 441. Z. 1 u. 2 von oben extin-ctus.

Wachsmuth, Ernst Wilhelm Gottlieb, Dr. der Philosophie, seit Mich. 1825 ordentlicher Professor der Geschichte an der Universität in Leipzig, seit 1827 Collegiat des großen Fürstencollegiums daselbst, seit 1828 Ritter des Danebrogsordens, geb. a. 28. Dec. 1784 zu Hildesheim. Er besuchte von seinem 7. Jahre das Gymnasium Andreanum seiner Vaterstadt, studirte seit Mich. 1803 Philologie u. Theologie in Halle, wo bei der theologischen Preisbewerbung d. J. $\frac{1804}{1805}$ seine Abhandlung über die Gründe der Dunkelheit der pauliniſchen Briefe einen Preis erhielt, wurde Ostern 1806 Lehrer am Pädagog. des Klosters U. L. F. in Magdeburg, Mich. 1811 Subrector am Gymn. in Zerbst, Ostern 1815 Lehrer an der latein. Hauptschule im Waisenhause zu Halle, Anfangs Privatdocent, nachher außerordentlicher Professor der Philosophie an dasiger Universität, 1820 ordentl. Professor der Philologie u. Beredtsamkeit in Kiel. §§. — Zwey geographische u. zwey historische Tabellen zum ersten Unterricht. Magdeb., 1810. Fol. Diss. inaug. philosophica sistens comparationem gramm. linguae gallicae et italicae cum matre latina. Servestae, 1811. 4. De Accusativo cum Infinitivo. Halae, 1815. 8 maj. Historisches Etui, od. chronol. Uebersicht der merkwürdigsten Begebenheiten aus der Weltgeschichte mit besonderer Rücksicht auf die neuesten Zeiten. (Von J. G. Kühnemann.) 6e gänzlich umgearbeitete Aufl. Ebd., 1816. (1817.) Von einem Andern 7e (bis zum Aachner Con-

Digitized by Google

greſſe fortgeführte) Aſl. 1819. — Mit G. F. C. Günther: Athenäum; eine Zeitſchrift zur Beförderung der humaniſtiſchen Studien. Halle, 1816—1818. 3 Bde. (jeder aus 2 Stücken beſtehend) 8. Darin von ihm: Von dem Gerundio, Supino u. den damit verwandten Participien; I. 1. S. 37—95. Von den urſprünglichen u. abgeleiteten Verbis der griech. Sprache; S. 132—159. Von dem Character der griech. Comödie im Plautus; S. 161—176. Verba neutra; S. 180. Ueber die ſogenannte Elipſe der Präpoſitionen; H. 2. S. 197—203. Noch ein Wort über die römiſche Satyre; S. 209—221. Von einigen in verſchiedenen Sprachen auf ähnliche Weiſe bezeichneten ſinnlichen Vorſtellungen; S. 222—233. Von der lingua rustica et romana; S. 271—304 u. 352. Erklärung einiger Stellen aus Horatius Satyren; S. 305 folgg. Andeutung zur Begründung der Etymologik als Wiſſenſchaft; II. 1. S. 1—85. Von der Zauberkunſt bey den Griechen u. Römern; S. 209—257. Beiträge zur Würdigung des philologiſchen Studiums; III. S. 33—77 u. 200—256. Grammatik der engl. Sprache, nebſt ein. Wörterbuche zur Hülfe bey Erlernung der Ausſprache. Ebd., 1816. gr. 8. Auswahl von Leſeſtücken zum Gebrauch bey Erlernung der engl. Sprache. Mit ein. Anleitung zur Kenntniß der ſchönen engl. Literatur. Anhang zu der engl. Grammatik. Ebd., 1817. gr. 8. Die ältere Geſchichte des röm. Staates, mit Rückſicht auf die letzten Bearbeitungen derſelben. Ebd., 1819. gr. 8. Entwurf einer Theorie der Geſchichte. Ebd., 1820. gr. 8. Animadversiones in C. Corn. Taciti historiam expeditionum Germanici in Germaniam. Kilon., 1821. 4. Jus gentium, quale obtinuerit apud Graecos ante bellorum cum Persis gestorum initium. Ibid., 1822. 8 maj. De Pindaro reipublicae constituendae et gerendae praeceptore. Dispp. I et II. Ibid., 1823. 1824. Pr. De tribuum quatuor atticarum triplici partitione. Ibid., 1825. 4. Diss. de veterum scriptorum graecorum levitate quadam a peculiari rerum gestarum ratione accurate definienda aberrante. Lips., 1825. 4. Pr. de cognitionis historicae fontibus. Ibid., 1825. 4. Helleniſche Alterthumskunde aus dem Geſichtspuncte des Staats. 1r Theil: Die Verfaſſung u. das äußere polit. Verhältniß der helleniſchen Staaten. 1e Abtheil. Die Zeit vor den Perſerkriegen. Halle, 1826. gr. 8. 2e Abth. Von den Perſerkriegen bis zum Untergange der helleniſchen Selbſtſtändigkeit. II. Theil: Die Regierung. 1e Abtheil. 1829. gr. 8. Staatswirthſchaft, Rechtspflege, Kriegsweſen. 2e Abtheil. 1830. Oeffentl. Zucht, Götterdienſt, Kunſt, Wiſſenſchaft. Grundriß der allgem. Geſchichte der Völker u. Staaten. Leipz., 1826. gr. 8. De rerum gestarum memoriae principiis. Diss. I et II. Ibid. 1829. 1830. — Wie ge-

Digitized by Google

langt man zu einer richtigen u. vollständigen Kenntniß des Französischen; in G. S. Rötger's Neu. Jahrb. des Pädagog. zu Lieben Frauen in Magdeb.; St. 6. (1809.) S. 3—42. Ueber die provençalische Poesie, die Troubadours u. die Verfassung der Liebeshöfe in Frankreich; in der Zeitung f. d. eleg. Welt 1813. N. 14—18. Beyträge zur Geschichte der Clubs; ebd. 1814. N. 211. 212. 219. 220. Erste Bildung der latein. Tochtersprache des südwestlichen Europas; ebd. 1816. N. 246. Antheil an Ersch u. Gruber's Allgem. Encyklop. der Künste u. Wissensch. Zahlreiche Recensionen in der Hall. u. Leipz. Lit. Zeitung seit 1815. (Vgl. Meusel, XXI.)

Wald, Johann Peter Ludwig, herzogl. anhalt-cöthen. Magazinrendant in Cöthen, starb als solcher daselbst vor einigen Jahren. §§. — Hülfstafeln für Landwirthe u. Geschäftsleute zur leichten Ausmittelung des Betrages für verkauftes u. erkauftes Getreide. Cöthen, 1817.

Unter Walther S. 444 in der Note: Bröder, geb. 1744 zu Harthais bei Bischofswerda, † a. 14. Febr. 1819.

Warneyer, Johann Ludwig, fürstl. anhalt. Rath in Zerbst, geb. am 10. Juli 1725 zu Mühlstedt i. A. Z., besuchte, nach empfangenem Privatunterrichte, die Hof- u. Stiftsschule zu St. Barthol. in Zerbst, Ostern 1744 das Gymnasium in Görlitz, bezog 1747 die Universität Halle, um die Rechte zu studiren, übte sich in Zerbst u. auf dem Amte Rosenburg bei Barby in der juridischen Praxis, wurde 1753 als Registrator bei der fürstl. Cammer in Zerbst, 1765 bei der Regierung u. dem Consistor. daselbst angestellt u. 1776 mit dem Prädicate eines fürstl. Rathes beehrt. Am 17. (25.?) Nov. 1762 nahm ihn die Anhalt. Deutsche Gesellschaft zu ihrem Ehrenmitgliede auf. Er starb a. 10. Juni 1795. §§. — Er hat anonym herausgegeben: Benjamin Hederich's Notitia auctorum antiqua et media u. d. T.: Känntniß der vornehmsten Schriftsteller vom Anfange der Welt bis zur Wiederherstellung der Wissenschaften. 2 Bde. 2e Afl. Wittenb. u. Zerbst, 1767. 8. * Andere Bücher verm. u. verbessert. * Einige kleine Schriften. * Abhandlungen in verschiedenen Wochenblättern. Eine Sammlung der im Anhalt-Zerbst. gewöhnl. eigenen (Provinzial-) Wörter u. Redensarten; im Mscpt. der Anhalt. Deutsch. Gesellsch. übergeben.

Rust, II. S. 41—46.

Wäser, H. G. A., (S. 445.,) † a. 20. April 1823.

Wendelin, M. F. S. 448 in der Mitte lies: Wendelin begleitete die Leiche st. Reise ꝛc. S. 448 l. unten: Vgl. Wagnitz st. Limmer über diesen Gegenstand.

Werth, Georg Friedrich *) Casimir, seit 1787 Justiz-

*) Nach einer andern Angabe L(ebrecht).

Digitized by Google

commissarius in Halle, geb. zu Cöthen a. 4. Januar 1751. Er besuchte zuerst die dasige reform. Stadtschule, dann das Gesammtgymnasium in Zerbst, studirte in Halle u. begann seine Laufbahn als Jurist zu Cöthen. Er starb a. 18. Januar 1801. §§. — Rechtliche Bestimmung der, von der gerichtlichen Verhandlung ausgenommenen Rechtsstreitigkeiten zwischen Privatpersonen. Leipz., 1775. 4.

Rust, II. S. 46. Meusel, IV. (4. Ausg.) S. 187.

Widebran, Friedrich, SS. Theol. Dr., s. 1584 kurpfälz. Kirchenrath in Heidelberg, geb. a. 4. Juli 1532 *) zu Pesneck im Voigtlande, wurde 155. Rector der Johannisschule in Zerbst, 1559 Rector in Eisenach, 1562 Prof. Linguae lat. et Dialect. in Jena. Von hier 1568 vertrieben, ging er als Professor und Pastor nach Wittenberg, von wo er einige Male den Zerbstern Prediger zur St. Nicolaikirche vorschlug. Im J. 1572 wurde er als Mitarbeiter an der Formula Consensus nach Dresden berufen, mußte auf 4 Wochen in's Gefängniß gehen, da er die Torgau. Artikel nicht mit unterschreiben wollte, die er jedoch nachher mit Limitationen unterschrieb; wurde hierauf, da er im Artikel des heil. Abendmals nicht richtig lehrte, nach Naumburg exilirt. Nach 3 Jahren betrauete ihn Johann von Nassau mit einem geistlichen Amte. Er ging nach Bremen, vermochte 1583 die Gemeinde zu Solms zur Annahme der luther. Lehre. Er starb am 2. Mai 1585. **) §§. — Verschiedene Gedichte, z. B. Palmaedia s. encomium straminis, in Casp. Dornavii Amphitheatro T. I seq. Eine metrische Paraphrase der Psalmen und auch, wie Einige wollen, des Buches Sirach in griech. u. latein. Sprache. (Jöcher.)

Wilhelmine Sophie Caroline, Prinzessin von Anhalt-Dessau, Tochter des Prinzen Leopold Ludwigs, geb. a. 15. Juli 1765, war Anfangs erste Stiftsdame u. darauf Aebtissin zu Mosigkau, resignirte aber 1795 und vermählte sich 1797 mit Herrn von Bonge, einem preuß. Officiere. ***) §§. — I Sogni d'Aristobulo, filosofo greco: appresso il compendio della vita de Formasa, filosofo franceso; composti in francese da S. L. e tradotti da Guglielmina di Anhalt. a Berlino, 1768. 8.

Vgl. Anhalt. krit. Biblioth. von Rust, Band 1. S. 1.

Winckell, C. A., aus dem. (S. 452.) §§. — Ueber Bewahrheitungen im Erzählen; in der Zeitung f. die elegante Welt 1804. N. 22.

Wolf, oder Seev, Benjamin, ein Rabbiner zu Anfang

*) Nach einer andern Angabe: 1531.

**) Nach einer andern Angabe: 1588.

***) Daß diese biographischen Angaben der Berichtigung bedürfen, ist in der Vorrede bemerkt worden.

Digitized by Google

des 18. Jahrh., zuerst Archisynagogus in Smigrod, hernach in Dessau. §§. — עיר בנימין civitas Benjamin, oder Expositio Aggadoth. Francof. ad Od., 1698. fol. (Jöcher.)

Wolff, Valentin, Ascan. §§. — Disput. jurid. de substitutionibus heredum. Jenae, 1639.

Wolff, Ludwig, Dr. der Medicin in Hamburg aus Anhalt-Dessau. *) §§. — Dissert. anatomica de organo vocis mammalium. Berol., 1812. gr. 8. (Diese Dissertation kam in den Buchhandel u. gehört zu den elegantesten, welche je auf Academieen als Probeschriften erschienen sein mögen. Ihr sind nämlich 4 trefflich gestochene Kupfertafeln, worauf sich 31 Abbildungen befinden, beigefügt.) Die Gefahren der bisher befolgten Maasregeln zur Verbreitung der Schutzpocken. Hamburg, 1822. gr. 8. Beobachtung einer chronischen Entzündung des Rückenmarks mit ungewöhnlichem Ausgange, nebst Bemerkungen darüber. Ebd., 1824. (1823.) 8. (Meusel, XXI.)

Wolke, Christian Heinrich, kaiserl. russ. Hofrath u. Professor, geb. zu Jever am 21. Aug. (nach Meusel:) 1746. **) Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte v. Mich. 1763 in Göttingen Anfangs die Rechte, in der zweiten Hälfte des academ. Cursus aber Mathematik u. Physik u. gab Unterricht in der Theorie der bildenden Künste, im Zeichnen und in der Perspective, u. wurde i. Oct. 1766 Lehrer der Mathematik an dem Kloster Gerode, auf dem Eichsfelde am Harze. Von da ging er nach Leipzig, wo er seine Studien weiter fortsetzte, übernahm hierauf die Stelle eines Hofmeisters im Hause eines oldenburg. Edelmanns zu Ovelgönne, welche er bis 1770 verwaltete, wo ihn Pastor Fibing in Hamburg dem, damals in Altona lebenden, Professor Basedow zum Gehilfen bei'm Elementarwerke empfahl. Wolke wurde Mitarbeiter an diesem literar. Unternehmen im Fache der Mathematik, der Naturlehre u. Künste, übernahm außerdem noch den Unterricht der Basedow'schen Kinder. Basedow's Enthusiasmus, der ihn bald durchdrang, bestimmte ihn unwiderruflich, sein Leben dem Erziehungs- u. Unterrichtsfache zu widmen. Im J. 1771 folgte er mit seinem Principale einem Rufe nach Dessau, errichtete daselbst 1773 eine Lehr- u. Erziehungsanstalt, die als der erste Anfang u. als Grund des nachmaligen Philanthropins zu betrachten ist, welches a. 27. Dec. 1774 eröffnet u. von Basedow u. Wolke geleitet wurde. Wolke legte am 15. Dec. 1776 die Curatur nieder u. gerieth, nach manchen Mißverständnissen, mit Basedow in processualische

*) Bei Zurücksendung der an ihn gerichteten Zuschrift erhielt ich die Nachricht von seinem unlängst erfolgten Ableben.

**) Einige geben 1741, Andere 1742 als Jahr seiner Geburt an.

Digitized by Google

Händel, leitete aber, nach Basedow's Abgange, dieses Institut wieder. Im Mai 1784 unternahm er eine Reise nach Petersburg, wo er die Stelle eines Studiendirectors der kaiserl. Cadettenanstalt ausschlug u. eine Unterrichtsanstalt anlegte. Im J. 1802, wo er zum kaiserl. russ. Hofrathe ernannt wurde, kehrte er nach Jever zurück. Nachdem er sich hier 6 Monate aufgehalten hatte, ging er nach Altona, wo er bis 1805 blieb, verweilte dann eine kurze Zeit in Leipzig, lebte hierauf bis 1814 in Dresden u. zuletzt in Berlin, wo er die Gründung eines Berliner u. Frankfurter Gelehrtenvereines für die Reinigung unserer Sprache veranlaßte u. a. 8. Januar 1825 starb. §§. — Beschreibung der zum Basedowischen Elementarwerk gehörigen u. von D. Chodowiecki gezeichneten 100 Kupfertafeln, enthaltend die Methoden, durch welche der Jugend auf eine leichte u. angenehme Weise Kenntnisse der Sachen u. Sprachen zugleich kann mitgetheilt werden. 1e Lieferung, in 53 Tafeln. Leipzig, 1781. gr. 8. 2e Lieferung, in 47 Tafeln. 1787. (Latein. u. d. Titel: Commentarius in tabulas centum elementares, aeri incisas cet. in latinam linguam conversus. Lips., 1784. In posteriores XLVII Tabulas. Ibid., 1789. 8. Franz. von O[livier] et K[olbe], revue par Mich. Huber. Ibid., 1782. 1788. Tom. II. 8 maj.) 210 Lieder fröhlicher Gesellschaft u. einsamer Fröhlichkeit gesammelt ꝛc. Dessau, 1782. 8. Basedow's u. Wolke's gemeinschaftl. Erklärung ihrer durch Entdeckung vieler Umstände gänzlich u. auf immer geendigten Streitigkeiten. Leipz., 1783. 8. Erste Kenntniß für Kinder von der Buchstabenkenntniß an bis zur Weltkunde. Ebd., 1783. 8. Schattenrisse edler Teutschen, aus dem Tagebuche eines physiognomischen Reisenden. 1r Bd. Halle, 1783. Nebst Wolke's Schattenriß. Nachricht von einem traurigen Zufalle in dem Dessau. Erziehungsinstitute. (Dessau, 1784.) 8. Avis sur une Maison d'education et d'instruction établie à St. Petersbourg. (St. Petersb., 1785. (!) 8. W. nennt sich unter der Vorrede.) Das Buch für Anfänger im Lesen u. Denken. Ebd., 1785. 8. Mit neu. Titel: Kleine Encyklopädie der nützlichsten Kenntnisse für Anfänger im Lesen u. Denken. Hamburg, 1803. gr. 8. (Franz. u. d. Titel: Livre pour apprendre à lire et à penser, ouvrage consacré à la jeunesse par cet. Traduit de l'Allemand [par Kolbe]. St. Petersb., 1785. 8. Hamb., 1803. 8.) An die von ihm geliebten Kinder, welche gern Rath u. Warnung annehmen, um gesund u. glücklich zu bleiben. Dessau, 1787. 8. (Eigentlich ein einzelner Abdruck einer frühern Schrift.) Hundert u. sechzig in Kupfer gestochene Bilder, mit Beschreibung derselben, zum Vergnügen u. Nutzen der Jugend — zu leichter Erlernung der Russ. Sprache. St. Petersburg, 1785. 8. (Russ. ... Franz. Leipz., 1788. 8.) Welt-

Digitized by Google

u. Menschengeschichte. Mit 60 Kpfn. Leipz., 1791. 8. Erklärung, wie die wechselseitige Gedankenmittheilung aller cultivirten Völker des Erdkreises, oder die Pasigraphie möglich u. ausüblich sey, ohne Erlernung einer neuen besond. oder allgem. Wort-, Schrift- oder Zeichensprache. Dessau, 1797. 4. (Engl. London, 1797. 8.) Bi der Antrowing des Hern J. B. Schiele, Köpmans to St. Petersburg, un der Jumfer R. L. Heyn, am 26. Mai 1799, van C. H. Wolke, enem Freünde der Beden, der Erigen, un der Sassisgen Sprake. Mit Bewilligung der Censur. St. Petersb., 1799. ½ B. Nachricht von dem zu Jever durch die Galvani-Voltaische Gehörgebekunst beglückten Taubstummen u. von Sprenger's Methode, sie durch die Voltaische Electricität auszuüben. Oldenburg, 1802. 8. Anweisung, wie Kinder u. Stumme ohne Zeitverlust u. auf naturgemäße Weise zum Verstehen u. Sprechen, zum Lesen u. Schreiben, oder zu Sprachkenntnissen u. Begriffen zu bringen sind, mit Hülfsmitteln für Taubstumme, Schwerhörige u. Blinde; nebst einigen Sprachaufsätzen. Mit 8 Kpf. u. ein. Lesetabelle. Leipz., 1804. gr. 8. Düdsge o'r Sassige Singedigte, Gravsgriften, Leder, fingbare Vertelsels un wunderbare Eventüre, sunst nömt Romansen un Balladen, mit einer Anwising, tet Hogdüdsge un dat Düdsge in Hël konter Tid rigtig uttospreken, to lesen un to sgriven. In Commission bei den Heren Bockhändlern Crusius in Leipsig, Vieweg in Brunswick un Campe in Hamburg. 1806. 8. 2e wohlfeile Ausg. 1816. Anweisung für Mütter u. Kinderlehrer, die es sind oder werden können, zur Mittheilung der allerersten Sprachkenntnisse u. Begriffe, von der Geburt des Kindes an, bis zur Zeit des Lesenlernens. Leipz., 1805. gr. 8. Kurze Erziehungslehre od. Anweisung zur körperlichen, verständlichen und sittlichen Erziehung, anwendbar den Müttern u. Kinderlehrern in den ersten Lebensjahren der Kinder. In Verbind. mit dessen Anweis. f. Mütter u. Kinderlehrer zu Mittheilung aller ersten Sprachkenntnisse u. Begriffe. Ebd., 1805. gr. 8. Anzeige von mehr als 1800 deutschen Sprachfehlern. ... 1810. 8. Lehrbuch der deutschen Sprache. ... 1810. 8. Worte des Trostes am Grabe unsers Freundes L. A. C. Albanus. Dresden, a. 4. des Zweitmondes. 1810. gr. 8. Anleit zur deutschen Gesamtsprache, od. zur Erkennung u. Berichtigung einiger (zu wenigst 20) tausend Sprachfehler in der hochdeutschen Mundart; nebst dem Mittel, die Zahllosen, — in jedem Jahre den Deutschschreibenden 10000 Jahre Arbeit oder die Unkosten von 500000 Rthlr. verursachenden Schreibfehler zu vermeiden und zu ersparen. Den Deutschen u. den Freunden ihrer Sprache gewidmet. Dresden. (1812.) gr. 8. 2e wohlfeile, doch unveränd. Afl. Leipz. u. Berlin, 1816 mit folg. Titel: Anleit zur deutschen Volkssprache,

Digitized by Google

durch Erkennung u. Berichtigung einiger 1000 fehlerhaft gebildeten oder meisnischmundartigen Ausdrücken, nebst den Mitteln: 1) die noch fehlenden fremden Wörter durch echt deutsche zu ersetzen; 2) alle deutschen richtig (orthographisch) der geltenden Aussprache u. dem Schreibezwecke zu schreiben. — Alexander dem Ersten — dem Guten, dem mût- ú. kraftvollen Verteidiger seiner großen Staten, dem grôsmûtigen Mitbefreier der Deutschen und anderer Völker, im Namen des beglückten Deutschvolkes, u. s. w. (Dresd., 1814.) Fol. m. ein. Umrisse, gezeichnet u. radirt von Gerh. von Kügelgen. (Es giebt auch einige Exemplare mit ausgemalten Umrissen.) Kleine Fibel oder Vorbereit zum Lesenlernen für lernbegierige Kinder von Anfange bis zum Ende ihres 6ten Jahres. Mit des Kinderfreundes Ch. H. W. Sitte — Tugend — u. Gotlehre. Leipz. u. Berl. (1820.) 12. Erstes Lesebuch für sechs- bis zwelfjarige Kinder u. für ire si belerenden u. erzihenden Freunde, m. 5 Kpft. Ebd., 1820. 8. (A. u. d. Titel: Erstes Lesebuch für sechs- bis zwelfjarige Kinder. Seid mir willkommen, ihr kentnisſuchenden Kinder!) Zweites Lesebuch für sechs- bis zwelfjarige Kinder u. für die sie lerenden u. erzihenden Freunde. Ebd., 1820. 8. M. 5 Kpf. Drittes Lesebuch für sechs- bis virzehnjarige Kinder u. s. w. Ebd., 1820. 8. *) Vortrag, gehalten am ersten Pfingstfeiertag in der von Prof. Frid. Wadzeck seit 1819 in Berlin gestifteten Erzihanstalt für schon mehr als 220 teils älternlose, teils verlassene Kinder (1 bis 6 u. mehrjarige Knaben u. Mädchen) ganz armer Aeltern. Zum Besten der Anstalten. Berl., 1821. 8. Virtes Lèsebuch für sechs- bis virzèhnjarige Kinder u. s. w. Berl. u. Leipz., 1822. 8. M. 4 Kpf. Antheil an Joh. Bernh. Basedow's: Elementarbuch für die Jugend u. ihre Lehrer in gesitteten Ständen. (Altona, 1770. 3 Thle. 8.) Hier bearbeitete er die Naturhistorie. Joach. Heinr. Campe's: Wörterbuch zur Erklärung u. Verdeutschung der unserer Sprache aufgedrungenen Wörter. (Braunschw., 1801. 2 Bde. 8. 2e umgearbeitete Afl. 1813.) u. an dessen Wörterbuche der deutschen Sprache. (Ebd., 1807—1812. Bde gr. 4.) — In Kästner's Sammlung einiger die Bienenzucht betreff. Schriften (Gött. u. Gotha, 1766.) befindet sich ein Aufsatz von W.: Anmerkk. von den Bienen, besonders wie Bienen aus einem Stocke in einen andern ohne merklichen Verlust zu treiben sind. Verschiedene Aufsätze in den Lehrbüchern für die philanthropische Jugend; (1778—1784, z. B. Wie man durch Beobachtung und Vergleichung gewisser Dinge zur Kenntniß neuer Wahrheiten gelangen kann. ... Tabelle der Ge-

*) Eine Ausgabe seiner „Schriften", Berl., 1820. 6 Bde. 8. ist ein neuer Abdruck dieser Lesebücher u. anderer Jugendschriften, den die Verlagshandlung ohne sein Vorwissen veranstaltete.

Digitized by Google

schwindigkeit. ... Beyspiele der Lehrart im geogr. Unterricht, in Briefen zweier Philanthropisten üb. die Kenntniß der Erde....;) in den pädagogischen Unterhandlungen für Aeltern u. Jugendlehrer; (Leipz., 1778—1781, 5 Jahrgg.;) in Rud. Zach. Bekker's Zeitung für die Jugend u. ihre Freunde; (1782—1795;) in Joh. Christ. Dolz's Bildungsblättern für die Jugend. (Leipz., 1806—1808.) Einige Abhandlungen in den Jahrbüchern der Berliner Gesellschaft für deutsche Sprache. Bd. 1. (1820.) Ein Paar Proben in der Sassischen Sprache, nach Göcking's u. Anderer Gedichten; in der neuen Berliner Monatsschrift, 1799. S. 389—400. (1802.) S. 301—316. Ueber die Sassische Sprache; S. 392—400. (1803.) Beschreibung einer sehr in der Nähe beobachteten Wasserhose; in Gilbert's Annalen der Physik, Bd. 10. (1802.) S. 482—487. Einige Briefe (den Apotheker Sprenger in Jever betreff.); ebd. Bd. 11. S. 380. 504—50. Wichtige Frage an das Publicum: ob Taubstumme, die mit dem Gehör beglückt werden, eines Unterrichts bedürfen, um verstehen u. sprechen zu lernen? in dem Reichsanzeiger 1803. N. 164. (Auch Beiträge in den Jahrg. 1797. N. 21 u. N. 99.) Ueber Pestalozzi u. Olivier; N. 169. 248. 250. 251. Antwort auf das für u. wider der Pestalozz. Lehrart im Reichsanzeiger; ebd. 1804. N. 234. Ueber die wunschwürdige Gleichförmigkeit in der deutschen Wortschreibung; ebd. 1806. N. 184. Erklärung über den wohlgemeinten Vorschlag, die Schulmeister, alle Rechenmeister u. alle Sprachmeister abzuschaffen; N. 198. Wie lange wollen Aeltern noch Sprachmeister bezahlen u. behalten? in Christ. Weiße's u. Ernst Tillich's Beiträgen zur Erziehungskunst, 1. Bd. 3. H. (1805.) Ueber den Ursprung des Worts: Recht; in den Dresdner Beiträgen zur Belehrung u. Unterhaltung, 1809. N. 120. Von den Fähigkeiten der Kanarienvögel, Distelfinken u. s. w. u. von den Lehrmitteln, die George Jeantot aus Befort angewendet hat, si zu der Kenntnis der Buchstaben u. der Ziffern, so wi zur Zusammensetsung der Wörter zu bringen; 1810. N. 136. (Auch im Allgem. Anzeig. der Deutschen, 1810. N. 293.) Gegen ein altes Sprachvorurtheil; im Allgem. Anzeig. der Deutschen, 1810. N. 170. 171. Eine böse Sieben; N. 186. Der Meersturm; N. 191. Ueber die Vernunftähnlichkeit u. die Kunsttribe der Tire; N. 276. Ueber die Sprache der Deutschen; 1812. N. 98. Ein Wort an meine deutschen Sprachgenossen; in Wieland's deutschem Merkur, 1810. (Juni.) S. 130—136. Ueber die Verwerflichkeit der Wörter, in welchen das sogenannte wohllautige *t*, nach Adelung das t euphonicum vorkommt; in der Leipz. Lit. Zeitung 1810. Bd. II. Intell. Bl. N. 19. Beantwortung der Frage: Wird di latinische Sprache von den deutschen Schulmännern so gelehrt, wie

Digitized by Google

es der altrömischen gemäs ist, oder barbarisch verunstaltet, gelesen, gesprochen u. verundeutlichet? Mit einer Vorerinnerung über die sehr nachtheilige Aussprache des v wie f; in der neuen Bibliothek für Pädagogik, Schulwesen u. die gesammte pädagogische Literatur Deutschlands; 1810. (Juni.) S. 105—144. Der Geist der Deutschsprache. An di Deutschen im Jahre 1811 (Bruchstück eines Lehrgedichts); in C. Ch. F. Krause's Tageblatt des Menschheitslebens, (Dresden 1811) S. 169—172. Nöthige Berichtigung eines voreiligen Urtheils; in Heinsius Sprach- u. Sittenanzeiger der Deutschen, (Berl., 1817) S. 132. Bemerke über einige Aussprüche im Sprach- u. Sittenanzeiger der Deutschen; (1817) S. 197. 198. 201. 202. Ueber den Verwechsel des v. wie w. mit f; S. 205. 206. Wir dürfen hoffen, daß di gebildeten Deutschen, u. besonders die Schriftsteller almälig — von Ewe zu Ewe (mehr als jetst) deutsch denken, schreiben u. sprechen werden; S. 229—231. Antwort auf die Frage (S. 196) Wehnschaften; S. 251. Bemerk zu Vater Unser (S. 93); S. 251. Auffalliges Beispiel, wie das ohne Regellere wortende Sprachvolk die Sprache oder ire Stamwörter verbildet, verundeutlicht u. verderbt; S. 270. 271. Widerleg eines sprechlichen Behaupts (S. 84); S. 295—298. Antwort auf die Frage (S. 128): wie alt mus ein Wort werden, um aus dem Knaben Alter zu kommen? S. 306. 307. Kann das latein. Wort casus durch Fallendung ausgedrückt werden? S. 320. Mus man nach Luther Sprüchworte oder Sprichwörter, oder Spruchwort u. Spruchworte sagen? S. 372. Noch ein Vorslag zur Beilegung des Streites: ob man Mädchen- oder Töchter, oder, nach Luther, Jungfernschule sagen müsse? S. 406. 407. Zusats: Frauenzimmer, di Freulein, die Freuen, die Innen; S. 407. Herleitung des Wortes albern; S. 420. Ist es richtig, fodern oder fördern; erfodern oder erfordern; vorfodern oder vorfordern zu sagen; in J. P. Nossel's niederrheinisch-westphälischer Monatsschrift für Erziehung u. Volksunterricht, (Aachen, 1824) H. 2. S. 311—313. Ueber das Verbind-s in den mit Eigennamen zusammengesetzten Hauptwörtern; ebd. (1825) H. 1. S. 51—53. — Sein Bildniß von Bause (Leipz., 1805. ist sehr selten, da es nicht in den Buchhandel gegeben wurde), desgl. ein Steindruck. (Berl., 181..)

Sam. Baur's Characteristik der Erziehungsschriftsteller, (Leipzig, 1790) S. 572—576. Guts Muths Bibliothek der pädag. Literatur 1805. Jun. C. Ch. F. Krause, Tagblatt des Menschheitslebens (Dresden, 1811) S. 38—40 u. S. 169—172. Morgenblatt für gebild. Stände 1812. N. 36. 37. Zeitung f. die eleg. Welt 1812. N. 249. 250. Einen ausführl. biographisch-literarisch-critischen Aufsatz über ihn s. Neu. Nekrol. der Deutschen, 3r Jahrg. 1825. 1s Heft. S. 28—100. Ilmenau, 1827. (Von Heinrich Gräfe in Jena, das Schriftenverzeichniß aber von Wilh.

Digitized by Google

Lindner, Fortsetz. des Gel. Teutschlands von Meusel.) Lebensgeschichte des kais. russ. Hofraths u. Prof.'s C. H. Wolke, mit Gedichten u. Briefen von ihm u. mehreren andern, von Kant, v. Göckingk, Matthisson, Langbein, Zeune, Wadzeck, Kraukling, Dietrich u. s. f. an u. üb. ihn u. dem Verzeichn. s. Werke, verfaßt v. J. P. Hasselbach, Lehrer an der Stadtschule in Jülich. Nebst Wolke's Bildniß u. sein. lithogr. Handschrift. Aachen, 1826. J. P. Rossel's Rhein. Westph. Monatsschrift f. Erzieh. u. Unterricht. 1826. Meusel, XVI. XXI. Niemeyer, Grundsätze ꝛc. 3r Thl. (7e Afl.) S. 372 f.

Züllich, L. (S. 464.) §§. — Poetische Kleinigkeiten in Müllner's Mitternachtsblatt f. gebild. Stände, fortgesetzt von C. Niedmann. N. 135. 140. 179 v. 1829.

Digitized by Google

Anhaltiner,

welche

Mitglieder der Fürstl. Anhalt. Deutschen Gesellschaft in Bernburg gewesen sind.

Diese von dem fürstl. anhalt-bernburg'schen Gesammtarchivar und Bibliothekar Joh. Ludw. Anton Rust im J. 1760 gestiftete, 1761 landesherrlich bestätigte u. noch in demselben Jahre eröffnete u. eingeweihte vaterländische Societät hatte sich den Anbau der schönen Wissenschaften überhaupt und insbesondere die Bearbeitung der deutschen Geschichte u. Alterthümer, der anhalt'schen Geschichte, die Correctheit der Muttersprache so wie die Bekanntmachung u. Mittheilung der Verhandlungen, Forschungen u. Ergebnisse in Denkschriften zum Zwecke vorgesetzt. Anfangs bestand dieser Verein bloß aus Anhaltinern; aber schon i. J. 1763 wurden auch Auswärtige aufgenommen u. 1766 die Mitglieder in ordentliche, auswärtige freie ordentliche u. außerordentliche eingetheilt. Nach S. 10 der Vorrede zum 1. Bde der unten angeführten Schriften ꝛc. erfuhr diese Academie im Auslande neben beifälliger u. rühmlicher Anerkennung ihrer Bestrebungen u. Leistungen auch manchen empfindlichen Angriff u. bittern Tadel. Die Auflösung derselben erfolgte wahrscheinlich bald nach dem Tode ihres Stifters.

Ordentliche Mitglieder.

Brumbey, Friedrich Heinrich, Regierungsanwalt in Bernburg, Mitglied seit dem 2. Nov. 1760.

Büchting, Johann Jacob, (vgl. oben S. 61.) Mitgl. seit 1. Mai 1761.

Döring, Johann Heinrich, Cammerrath in Bernburg, vorher Gerichtsamtmann in Plötzkau, Mitgl. s. 16. Mai 1765. Er starb als Geh. Cammerrath u, Ritter des Russ. Wladimirordens.

L'Estocq, Carl Ludwig, von, (vgl. o. S, 88.) Mitgl. s. 28. Oct. 1761.

Focke, Adolf Lebrecht, Secretär u. Regierungsanwalt in Hoym, Mitgl. s. 5. März 1761.

Görlitz, Christian Gottlieb, Candidat des Predigtamtes, Mitarbeiter u. ordentl. Sprachlehrer an der Schule in Bernburg, Mitgl. s. 26. Juni 1765, † a. 2. Juni 1768.

Happach, Lorenz Philipp Gottfried, (vgl. o. S. 135.) Mitgl. s. 3. Febr. 1777.

Hauptmann, Johann Dietrich, fürstl. anhalt-zerbst. Hofsecretär, Mitgl. s. 19. Nov. 1762.

Kilian, Johann Friedrich, fürstl. anhalt-zerbst. Hofadvocat, Mitgl. s. 30. Dec. 1775.

Köselitz, Johann Augustin, (vgl. o. S. 188.) Mitgl. s. 1. Dec. 1761.

Digitized by Google

Meister, Christoph Georg Ludwig, (vgl. o. S. 245.) Mitgl. s. 26. Nov. 1760.

Meyer, Christian Victor Friedrich, Pfarrer zu Waldau u. Altenburg bei Bernburg, Mitgl. s. 24. Nov. 1760.

Meyer, August Martin Carl, zweiter Prediger u. Caplan zu Harzgerode i. A. B., Mitgl. s. 24. Nov. 1760, † a. 3. Juni 1774.

Milling, Johann August, (vgl. o. S. 260.) Mitgl. seit 20. Sept. 1762.

Möller, Johann Andreas, Pfarrer zu Plötzkau i. A. B., Mitgl. s. 2. Mai 1761, † am 6. Febr. 1794. (S. Anhalt. Magazin v. J. 1828. S. 312.)

Natho, Friedrich Erdmann, (vgl. o. S. 266.) Mitgl. s. 25. Nov. 1763.

Nettelbeck, Georg Friedrich Christian, Oberfürsteher der Gesellschaft, war zuerst fürstl. anhalt-bernburg. Cabinetsrath, dann Canzleidirector u. nachher fürstl. schwarzburg-sondershaus. Geh. Legationsrath, Mitgl. s. 23. Oct. 1761, † a. 4. April 1775.

Petri, Gottfried, (vgl. o. S. 287.) Mitgl. s. 5. März 1761.

Pfau, Johann Wilhelm Ernst, fürstl. anhalt-dessau. Hofrath, Mitgl. s. 20. Sept. 1762.

Reupsch, Johann Friedrich Lebrecht, (vgl. o. S. 326.) Aufseher der Gesellschaft, Mitgl. s. 24. Oct. 1760.

Ringlieb, Friedrich August, Pfarrer zu Günthersberge am Harze, Mitgl. s. 28. Juni 1761, † a. 13. Aug. 1770.

Rust, J. L. A., (vgl. o. S. 336.) Aeltester u. Urkundenhalter oder Secretär der Gesellschaft, Mitgl. s. 24. Oct. 1760.

Sonnenberg, Johann Friedrich Albert, von, *) Oberfürsteher der Gesellschaft, zuletzt herzogl. anhalt-bernburg. Geh. Rath u. Regierungspräsident, Mitgl. s. 2. Sept. 1775, † am 9. Juli 1810.

Spiegel, Johann Gottfried Friedrich, Fürsteher der Gesellschaft, war fürstl. anhalt-bernburg. wirkl. Hof- u. Consistorialrath in Bernburg, Mitgl. s. 17. Nov. 1760 u. Fürsteher s. dem Oct. 1775.

Spiegel, Johann Andreas, Landrentmeister im Fürstenth. Anhalt u. Regierungsanwalt in Bernburg, Mitgl. s. 28. Nov. 1760.

Winter, Emanuel Caspar, Prediger bei dem Zucht- u. Werkhause, auch Caplan u. zweiter Prediger an der neustädter Kirche in Bernburg, Mitgl. s. 25. Mai 1763, † a. 25. Febr. 1764.

*) Biographirt von Reich, parentirt von Häfeli, worüber die Supplemente melden werden.

Digitized by Google

Auswärtige freie ordentliche Mitglieder.

Bucholz, Wilhelm Heinrich Sebastian, (vgl. o. S. 53.) Mitgl. s. 5. Aug. 1768.

Weigel, Johann Adam Valentin, Candidat des Predigtamtes u. Hauslehrer auf der Factorei Schlangengrube zwischen Roßlau u. Klieken, Mitgl. s. 24. Sept. 1766.

Außerordentliche oder Ehrenmitglieder.

Eberhard, Johann Heinrich, (vgl. o. S. 82.) s. 22. Juni 1765.

Hase, Johann Friedrich Wilhelm, fürstl. anhalt-zerbst. Hof- u. Cabinetsrath, s. 25. Nov. 1762. Er starb als Geh. Hofrath, bekannt durch seine Fehden mit dem Cons. Rathe Sintenis.

Huch, Ernst Ludwig Daniel, (vgl. o. S. 161.) s. 4. Dec. 1761.

Köselitz, Johann Julius, fürstl. anhalt-zerbst. Geh. Hofrath u. Gerichtsamtmann in Mühlingen, vorher Justizrath in Ballenstedt, s. 25. Nov. 1762.

Lemmer, Julius Christian, Dr. der A. G. u. der Philosophie, auch ausübender Arzt in Zerbst, s. 14. Dec. 1762.

Lindinger, Johann Simeon, (vgl. o. S. 214.) s. 4. Dec. 1761.

Mencelius, Franz Wilhelm, (vgl. o. S. 247.) s. 4. Dec. 1761.

Nicolai, Gottlob Samuel, (vgl. o. S. 273.) s. 4. Dec. 1761.

Schaumburg, Johann August, (vgl. o. S. 352.) s. 31. Oct. 1764.

Schmidt, Christian August, (vgl. o. S. 366.) s. 25. Nov. 1762.

Warneyer, Johann Ludwig, (vgl. S. 549.) s. 25. Nov. 1762.

Schriften,

welche diese Gesellschaft herausgegeben hat.

Nachricht von der Einrichtung, dem Vorhaben u. den Satzungen der fürstl. Anh. Deutschen Gesellschaft. Bernburg, 1762. (2½ Bog.) 8.

Schriften der fürstl. Anhalt. Deutsch. Gesellschaft. 1r Bd. 1s u. 2s Stück. Quedlinburg u. Bernburg, 1764. 8. 3s, 4s u. 5s St. Ebd., 1765. 8. 6s St. Ebd., 1766. 2r Bd. 1s St. Helmstedt, 1768. 8. 2s u. 3s St. Helmst. u. Magdeburg, 1769. 8. 4s u. 5s St. Ebd., 1770. 8. 6s St. Ebd., 1771.

Außer den Statuten vgl. die Vorrede zum 1. u. 2. Bande der angeführten Schriften, Rust's Anfuge zum 2. Theile seiner histor. literar. Nachrichten ꝛc. S. 142 ff. u. Anhalt. Magazin (1828) N. 14. S. 107 f.

Digitized by Google

Namen-Verzeichniß
der
im Anhalt. Schriftstellerlexikon enthaltenen Schriftsteller.

	Seite
Dux Anhaltinus, poëta anonymus	1
Absdorf, M.	1
Adolph (F. z. A.)	1
Adolph, J. (F. z. A.)	1
Albert, W. J. C.	1 467
Albert, E.	2 467
Albert, J. D. C.	2 467
Albert, H. W.	3
Albert, J. B.	3 467
Albinus, J.	4 467
Albinus, B.	4
Ambrosius, B.	5
Amelang, J. G.	5 467
Amling, W.	5
Amling, W.	7
Andermüllerus	7
Andermüller, B. G.	467
Andreä, L.	7
Angelokrator, D.	7
Anspach, P.	9 291 u. 467
Arnd, J.	9
Arndt, C. F.	11 468
Arnheim, A. M.	11 468
Aue, J. A.	11 468
Aue, J. L.	12
Aue, J. C.	12
Bachenschwanz, L.	12
Backofen, J.	13
Bandelow	13
Bandhauer, G.	13 468
Basedow, J. B.	14 468
Basedow, L.	18 468
Basedow, K.	18
Basbuysen, H. J., van	18
Basse, H.	23
Bäntsch, L. L.	23
Bäntsch, L. L.	23
Bäntsch, L. G.	23 468
Beausobre, J. de	24
Beausobre, C. L. de	24
Beck, F. A. C.	25 468
Beckedorf, G. P. L.	25 468
Becker, P.	26
Becker, C. L.	26
Becker, R. Z.	26 468
Becker, W. A.	26 473
Becker, W. G.	471
Becmann, C.	26
Becmann, J. C.	28 473
Becmann, B. L.	28
Behr, F. L.	29
Behr, A., von	29
Behr, C.	29
Behrendt, J. F.	30
Beier, C. F. A.	30
Berendt, J. A. A.	32
Berendt, L. C. A.	32
Berenhorst, G. H., von	32
Berge, E. G., von	33
Berger, P.	33
Behrisch, E. W.	34
Bersmann, G.	34
Bertram, N.	36
Bertram, P. E.	36
Bertram, W.	37
Bertrand, F. A. F.	37 473
Biedermann, C. C. L.	38
Blankenburg, F. W. C.	38 473
Bley, L. F.	39 473
Block, J. A. F.	39
Blühdorn, J. C.	40 473
Boas, A.	42
Bobbe, J. B. G.	42
Bobbe, F. H. C.	42 474
Bobbe, F. L.	43 474
Bohlmann, C. F.	474
Bohm, F. S.	43 474
Böbert, C. W.	43 474
Böbert, C. F.	44
Böttger, J. C.	44
Böttger, C. F. W.	44 474
Böttticher, N.	45
Bramigk, J. F.	45 474
Brandt, J. P., von	45
Brendel, J.	46
Brenkenhoff, L., von	46
Brombejus, C.	46
Brunn, L. L. W.	46
Brunn, C. W.	47
Brunn, F. L.	47 474
Brunn, W. L.	51
Brunn, F. A.	51 474
Brunn, J. W.	52 474
Brunn, H.	53 474
Bruinigk, H. F.	474
Buch, P.	53

Digitized by Google

	Seite
Bucholz, W. H. S.	53 474
Bucholz, C. F.	55 475
Bugenhagen, A. H.	57
Busse, F. G., von	58 475
Busse, F. R., von	60
Busse, ... v.	61 476
Buttmann, P. C.	61 476
Büchting, J. J.	61
Bülau, J. J.	62
Büsching, P. C. A.	62
Cahlenus, F.	62
Caletzky, W.	62
Campe, J. H.	62 478
Catel, J. A. F.	62
Catharina II., S. A.	63
Chappon, G. F. W.	64
Chäricus	64
Chemnitz, C. W.	64
Chemnitz, J. W.	490
Christian II.	64
Christiani, A.	490
Claus, J. D.	65
Clauswitz, D. G.	65
Cläpius, F. D.	65 490
Cläpius, H. L.	66 490
Cläpius, W. H.	66
le Clerq, J.	66
Coler, G.	67
Coppenius	67
Corthum, J. C.	67 490
Cöler, L. L. W. M.	67
Cramer, J. D.	67
Cranach, U.	68
Cremer, A.	68
Cremer, J.	69
Cremer, G.	69
Cremer, J. D.	69
Crome, A. F. W.	69 490
Culemann, S. A.	70
Curtze, G.	71 494
Dabelow, C. C.	72 494
Dancko, J. St.	72
Denzer, J. H.	72
Diez, H. F., von	72
Dilthey, L. F. A.	74
Dilthey, P. C. A.	74
Domascenus, S. R.	497
Donat, C. F.	75
Dorbritz, C. W.	75
Döbel, H. W.	75
Dörffling, L. F.	76
Drachendorf, D.	498
Dunkel, J. G. W.	76
Dürr, J.	81 498

	Seite
Eberhard, J. H.	82
von Einem, J. C.	84
Eisenberg, J. P.	84
Eller, J. T.	84 498
Els, J. H.	85
Erdmannsdorf, F. W., von	86
Ernst, J.	87 498
Ernst, J. S.	87
L'Estocq, C. L., von	88
Fabricius, S.	88
Fabricius, T.	88
Fachs, M.	89 498
Fasch, C. F. C.	89 498
Fähse, G.	90
Feder, C. F.	91
Feder, C. A.	498
Feddersen, J. F.	91 498
Fehser, J. J.	92
Feldhann, J. G.	92
Feustking, J. H.	93
Fink, C. G.	95
Fink, A. W. C.	95 499
Finck, J. H.	95 499
de la Fite, J. D.	96
Fischer, M.	97
Fischer, A. W.	97
Fischer, H. L.	97 499
Fleischer, A. A. G.	98 499
Fleming, J.	98
Follenius, C. F. W. C.	98 499
Förster, M.	99
Francke, C. L. W.	99
Franke, J. A.	99
Fränkel, D.	99 499
Fränkel, H. H.	101 499
Freisleben, L. G. F.	101
Frenzel, B.	101
Friedel, C.	101
Friedel, C. L.	102
Friedheim, J. A.	102 499
Freund, H. D.	103 499
Funke, C. P.	103 499
Fürth, M. C.	107 500
Fusselius, M.	107
Gallus, N.	108
Garagnon, P. F. C.	108
Gedultig, P.	108
Geiger, C. F.	109
Georg III.	109 500
Gerike, B.	111
Gerlach, G. A. L.	112
Gerlach, L.	500
Gerson, C.	112
Gese, J. L.	112

Digitized by Google

	Seite	
Gladbach, J. A.	113	500
Gleim, J. W.	113	500
Gnolfius, (W.) R.	114	
Gottschalck, C. F.	114	500
Goetz, J. A. R.	115	
Göricke, A. O.	115	
Götze, F. W.	116	501
Grabe, H.	116	
Graßhof, W. C., von	116	
Gräfe, C. F., von	116	501
Gräz, C.	120	
Gregorii, J.	120	
Gren, F. A. C.	120	501
Greibziger	124	
Greif, J. E.	124	
Grimmert, C. F.	124	
Große, J. A. L.	124	501
Große, J. F. A.	125	501
Grotius, C. A.	126	
Gröpler, W.	126	
Grüneberg, H. C.		501
Gumpert, J.		502
Günther, G. F.	127	
Günther, G. F. C.	127	501
Haarth, J. A. F.	128	
Hagedorn, M.	129	
Hagemeister, A. P.	129	
Hahn, C. W.	129	502
Hahnemann, S. C. F.	129	502
Hahnemann, F.	135	
Happach, L. P. G.	135	503
Haring, P.	136	
Hartmann, C.	136	
Hartmann, C. F.	137	503
Hartmann, C. E.	138	
Hartung, A.	138	
Hartung, A.	140	503
Haupt, P. W.	141	
Haupt, P. W.	141	
Haupt, H. A.	141	
Haupt, J. C. T.	141	
Hausmann, N.	141	
Hausmann, C. F.	142	503
Hausstät, F.	143	
Haza-Radlitz, A., von	143	503
Häfeli, J. C.	143	503
Häfeli, J. C.	145	503
Hänisch, G. L. A.		503
Hecht, J. A.	145	
Hedler, J. C.	145	
Heinemann, J.	145	
Heinrich, W. W.		504
Heise, J. C.		504
Henning, J. C. L.	146	505

	Seite	
Henning, J. G. F.	146	506
Henricus, S.	149	
Herbst, G. A.	149	506
Herdesianus, C.	150	
Herrklotsch	152	
Herrklotsch, A. W. L.	152	506
Herzog, D. G.	153	
Hesekiel, F.	155	506
Hildebrand, J. E. A.	156	
Hiller, G.	156	506
Hoffmann, C. W.	157	506
Hoffmann, J. F. L.	157	
Hoffmann, F. A.	158	506
Hoffmann, C. H. A.	159	
Hofmann, G. B., von	159	
Hoffmeyer, A. P.	160	
Hoffmeyer	160	
Hofmeister, J.	160	
Hofmeyer, C. L.	160	
Hollmann, G. H.	160	
Hollmann, H. F.		507
Holzer, C. F. L.	160	507
Holzhausen, J. G.	161	507
Höfer, C. G.	161	
Huch, E. L. D.	161	
Huth, J. G.	162	508
Hübner, T., von	163	509
Hübner		509
Hüfer, J. C. C.		509
Hülse, C. C.	164	
Hülse, C. B.	164	
Hünerkoch, J. W.	164	
Hünerkoch, J. W. L.	164	509
Illing, C. R.	165	509
Isenſee, A. L. C.	165	
Isenſee, H. L.		509
Ittig ...	166	
Jacobi, J. N.		509
Jahn, W.		510
Jänecke, J. F.		510
Jena, F., von	166	
Jena, G., von	166	
Johann Caſimir	166	
Joſäus, A.		510
Joſt, J. M.	167	510
Junack, J. A.	167	
Junge, E. F.	167	
Jutzler, J. W. J.	168	
Kahleis, J. G. B.	168	510
Kaiſer, J. C.	168	510
Kannengießer, L(uderus)	168	
Kanz, G. H.	169	
Keck, J. E.	170	510
Kellner, A. F.		510

Digitized by Google

	Seite	
Kerkow, A. C.		511
Kern, J.		511
Keßler, J. G.	171	
Kiesewetter, R. G.	171	
Kindleben, C. W.	171	511
Kindscher, J. L. G.		511
Kitsch, H.	173	
Klebe, F. A.	174	512
Klebe, C. W. H.	175	512
Kloß, J. L.	176	
Kloß, C.		512
Kluge, J. D.	176	
Knaut, C.	178	512
Knaut, T.	179	
Knichen, A., von	179	
Knichen, R. G., von	181	
Knorre, C. G.	181	
Koch, D.	181	512
Kolbe, C. W.	182	
Koltitz, A. G. F.	183	512
Köhler, B. F.	185	
Köhler, F.	186	
Kölling, J. G.	186	512
Köppe, J. H.	187	513
Köppe, C. A. J. G.		513
Köppen, J.	187	
Köselitz, G. R.	187	
Köselitz, J. A.	188	
Kraus, B. F. C.	190	
Kretschmar, G.	190	
Kretschmar, F. S.	190	
Kretschmar, J. F.	191	513
Kretschmar, C. F.	192	513
Kretschmar, A. A.		513
Krohne, J. C. F.	192	
Krug, L.		514
Krummacher, F. A.	193	515
Krummacher, F. W.	194	515
Krüger, C. W.	194	515
Kuhn, L.	195	
Kummer, F. C. E.	195	515
Kummer, G. A.	195	515
Kunad, J. A.	195	
Kunad, A.	196	
Kunz, F.	198	
Kühnas, H. R. C.	198	
Küster, C. D.	198	
Küster, R. C.		515
Laurens, P. L.		515
Laurentius, A.	202	
Lautsch, F.	202	
Lax, S.	202	
Lälius, C.	203	
Lehmann, H. W.	203	
Lehr, L. F. F.	203	

	Seite	
Leiderit, L.	204	516
Lenz, S.	204	
Lenz, C. L.	210	516
Leopold I.	211	516
Leps, W.		516
Leps, J. F.		516
Levi, M.	211	
Lezius, P. R.	211	
Lezius, C. R.	211	
Lezius, P. D.	212	
Lezius, H. C.	212	
Liebermann, C.		517
Liekefett, J. A.		517
Liepmann, C. F.		517
Liepmannssohn, L. E.		517
Liepmannssohn, S. L.		518
Limmer, C. P.	212	
Lindinger, J. S.	214	
Lindner, A. J. H.		518
Linke, P. C.	214	
Lippold, G. H. C.	215	518
Lobethan, J. C.	215	
Lobethan, F. G. A.	216	519
Lochmann, G. F.		519
Lohrmann, A. G.		519
Louis, J.	219	519
Louis, M.		519
Ludwig	220	
Ludwig, W.	221	
Lüdicke, J. A.	221	
Maaß, J.		520
Major, J.	222	
Le Mang, G. F.	224	
Mangelsdorf, C. E.	225	
Mann, J. C.	228	
Mann, H. W. E.	228	520
Manso, J. L.	228	
Manso, J. L.	228	
Manso, J. S.	228	
Marci, J. R.	230	520
Marcus, L.		521
de Marées, A.	230	522
de Marées, J. R.	231	
de Marées, H. W. A.	231	522
de Marées, S. L. E.	231	522
de Marées, C. W. H.	233	
de Marées, L.	233	
de Marées, J. F.	233	522
de Marées, H. L.	234	522
de Marées, L. M.	235	522
de Marées, C. A.	236	522
Margaretha	236	
Marks, B. A.	236	522
Martel, J. G.	237	
Martell, L. A. W.	238	

Digitized by Google

	Seite
Marr, J.	522
Märker, J. F. E.	522
Masius, J. N.	523
Matthisson, F., von	239 524
Mattstedt, J. F. P.	242 525
Mauer, T.	242
Mebes, J. A.	243 525
Medler, N.	243
Meister, C. G. L.	245 525
Meister, J. L. B.	246
Mencelius, F. W.	247
Mendelsohn, M.	247 525
Mensing, J.	253
Meyer, G. H. J.	255
Michaelis, J. G.	255
Michaelis, H. S.	258 525
Milagius, M.	259
Milling, J. A.	260
Mohs, F.	261 525
Moldenauer, C.	262
Morgenstern, E.	262
Möhring, G. B.	263
Möllenbeck, J. S.	525
Müller, F. O.	263
Müller, F. G.	263
Müller, W.	263 525
Müller, E. C. C.	526
Münnich, A.	526
Nagel, J. C. L.	266
Nagel, J. A. G.	266
Nathan, W. A.	266
Natho, F. E.	266 526
Natho, A. W.	267
Naumann, J. A.	268 526
Naumann, J. F.	269
Nebel, D.	271
Neefe, C. G.	271
Neuendorf, C. G.	272
N....ff (Neuhoff), C. G.	273 526
Neumann, H. C.	527
Nicolai, G. S.	273
Niemann, J. C.	274
Nitzsch, G. W.	275 528
Nordmann, L. H.	275 528
Nordmann, G.	276 528
Nordmann, J. V.	528
Nürnberg, J. C.	276
Obbarius, C.	276
Ohlenroth, J. G.	276
Olberg, F.	276
Oley, J. C.	276
Olivier, L. H. F.	276
Ouvrier, C. S.	528
Paldamus, F. C.	277

	Seite
Paldamus, C. G.	277
Paldamus, F. C.	278
Paldamus, F. C.	279
Paldamus, W. H. L.	279
Paldamus, H.	279 529
Paris, E. P.	279
Patiens, P.	279
Pauli, E. L.	280
Pauli, H. G.	281
Pauli, J. P. G.	281 529
Pauline, C. W.	282 529
Pax, J. C.	283
Penzel, J. J.	283 529
Penzel, A. J.	284 529
Petit-Pierre, C.	287
Petri, G.	287
Petri, J. F.	287 529
Petri, G. W.	288
Petri, W. F. L.	289 529
Petri, J. G. D.	290
Petrus, A.	291
Peucer, C.	291
Pfannenberg, J. G.	294
Pfannenberg, F. A., von	295
Pfannenberg, F.	529
Pfau, T. P., von	295
Philippsohn, M.	296 529
Philippsohn, P. M.	297
Pierius, U.	297
Platz, F. G.	297
Plessing, J. F.	299
Plümicke, C. M.	299
Poersch, J. L.	301
Politz, A.	304 530
Pöllnitz, J. C. F. A. von,	301
Popperode, A.	301
Prinz, H.	301
Pritz, J. G.	302
Püschel, J. G.	304
Ratichius, W.	304
Raumer, G.	307
Raumer, F. G., von	308
Raumer, T. C.	308
Raumer, E. J.	308
Raumer, J. G., von	309
Raumer, L. G. D., von	309
Raumer, F. A., von	309
Raumer, C. G., von	309 530
Raumer, F. L. G., von	310 530
Raumer, C. G., von	311 530
Regius, J.	312
Reiche, C. C.	312
Reineccius, C.	314
Reineccius, C. A.	321

Digitized by Google

	Seite	
Reineccius, J. J.	321	
Reinhard, C.	322	
Reinhard, A. L.	322	
Reinhard, S.	322	
Renthe, A. C.	323	
Renthe, L. A., von	324	
Repekowe, C (yke), von	324	531
Reupsch, J. F. L.	326	
Reupsch, C. L. F.	327	531
Reuter, C.	327	531
Richter, J.	328	
Richter, J. G. L.	328	
Richter, J. A. L.	329	531
Richter, C. S. A.	329	
Richter, F. T.		531
Rienäcker, J. A.	330	531
Rindfleisch, J. D.	331	
Rindfleisch, J. J.	332	532
Ritter, A. H.	332	532
Rode, C. G.	332	
Rode, A., von	332	532
Rosenkranz, H.	335	
Rosenthal, C. F.	335	532
Roth, J.	335	
Rothardt, J. C.	335	
Röder, C., von		532
Röder, F. W., von		533
Rubens, L.	336	
Ruft, J. L. A.	336	
Sachse, C.	339	
Sachse, D.	339	
Sachse, J.	341	
Sachse, D.	342	
Sachse, C. C. C.	342	
Sack, A. F. W.	343	
Salmuth, P.	344	533
Salmuth, W.	344	
Salmuth, F. A.	345	
Salmuth, J. C. L.	345	
Salmuth, J. C. H.	345	
Salomon, G.	346	533
Salzmann, C. G.	348	533
Säuberlich, F.		533
Schaumburg, J. G.	351	
Schaumburg, J. A.	352	
Schechsius, P.	353	
Scheibler, F. C. M.	353	
Schelcher, C. F., von	354	534
Schelle, J.	354	
Schelle, C.	354	
Schenk, F. M. C., von	354	
Schettler, A. C. A.	354	534
Schickedanz, J. G.	355	
Schickedanz, A. P. G.	356	

	Seite	
Schickedanz, W. A.	357	534
Schickedanz, J. H.		534
Schilling, F. W. L.	357	534
Schilling, A. F. W.	358	
Schindler, P. W.	358	534
Schincke, J. C. G.	359	
Schlachter, G. J.	360	534
Schlaginhaufen, J.		534
Schlatter, K. H. L.		534
Schlegel, J. A.	361	534
Schlegel, C. A. M.	362	534
Schlegel, C.		535
Schleßner, L. D.	363	
Schlichter, C. L.	363	
Schlichter, A. F. W.	364	
Schlitte, W. J. C.	365	
Schmager, J. C.	365	535
Schmidt, J. C. G.	366	
Schmidt, C. A.	366	
Schmidt, J. M. F.	367	
Schmidt, J. H.	367	535
Schmidt, C.	368	
Schmidt, A. G.	368	535
Schmidt, J. G.	369	
Schmidthammer, C. W.	369	536
Schmohl, J. C.	370	
Schmucker, D. G.	371	
Schmucker, J. H.	371	
Schneider, J. C. F.	372	536
Schoch, J. L. F. C.	376	
Schoch, J. G.	376	
Schoch, L.	377	
Schröter, B.	377	
Schröter, P. E.	377	
Schröter, A. C.	378	
Schröter, C. A. W.	378	
Schubig, J. J.		536
Schubring, C. F.		536
Schultze, J. H. J.	378	536
Schumann, P.	378	
Schütz, F. W., von	379	536
Schütz, F. A., von	382	536
Schwabe, S. H.	382	536
Schwanberger, B.	382	
Schwartz, H.		537
Schweikert, G. B.	382	
Schweikert, G. A. B.	382	
Sechting, J. T.	383	
Sehring, W.	384	537
Seidel, C. A. G.	385	537
Seidel, F. W.		539
Seltenreich, C. C.	387	541
Seyffart, C.	390	541
Seyfart, G. P.	390	541

Digitized by Google

	Seite	
Simonis, J.	391	
Sintenis, C. H.	391	541
Sintenis, C. F.	395	541
Sintenis, J. C. S.	400	541
Sintenis, W. F.	401	542
Sintenis, C. F. F.	402	
Sintenis, F. W.	402	
Sintenis, C. H. F.	403	
Sonnenberg, A., von	403	
Spazier, C.	404	
Stadelmann, C. F.	406	542
Stahmann, J. F. H.	408	542
Stange, B.	410	
Stange, T. F.	410	
Starke, W. E.	411	
Starke, G. W. C.	413	542
Steinhausen, C.	416	
Stenius, S.	416	
Stenzel, B.	416	
Stenzel, F. G. T.	417	
Stenzel, G. A. H.	417	542
Stöller, F. C.	419	
Stöber, J. F.	421	
Strachwitz, L., von	421	
Streso, C.	421	
Streso, A.	422	
Streso, C.	422	
Stubenrauch, F. H.	422	
Stubenrauch, W. L.	423	
Stubenrauch, F. W.	423	
Stutz, J. C.	424	
Stutz, J. A. E.	424	
Tamm, Ch.		542
Theodor, M.	425	
Theopold, J.	425	
Theopold, C.	426	
Tillich, E. G. A.	426	
Timäus, J. H.	427	
Du Toit, J. J.	427	542
Töpfer, H. A.	428	
Trapp, E. C.		542
Traubot, F.	428	
Trenkel, C.	428	
Uhlich, L.	429	544
Ulich, C. F. G.	429	544
Ulrich, A.	429	
Ulrich, C.	429	
Unger, E. S.		544
Ursinus, J.	431	
Valand, G.	431	
Veltpock, P.	432	
Vetterlein, C. F. R.	432	546
Vibeau, X. M. A. E.	434	
Vierthaler, J. G.	435	
Vieth, G. U. A.	435	547
Voit, A.	439	547
Wachsmuth, E. W. G.		547
Wachter, C. F.	441	
Wagnitz, M. E.	442	
Wald, J. P. L.	442	549
Walkhoff, J. F.	442	
Walstorff	443	
Walther, B. S.	443	549
Warneyer, J. L.	445	549
Wähner, F.	445	
Wäser, H. G. A.	445	549
Wäser, C. W. A.	446	
Wefeld, J. A.	446	
Weichmann, J.	446	
Weise, J. A. C.	447	
Weißer, J. N.	447	
Wendelin, M. F.	448	549
Wendt, W.	449	
Wennemeyer, Z.	449	
Werder, D., von dem	449	
Werder, P., von dem	450	
Werner, J. F. A.	451	
Werner, C. F. A.	451	
Werth, G. L. (F.) C.	451	549
West, J. D.	451	
Westfeld, J. C.	452	
Weyser, M.	452	
Widebran, F.		550
Wilhelmine, S. C.	452	550
Winckell, C. A., aus dem	452	550
Winckell, G. F. D., aus dem	453	
Wohlgebohren, E. F. H.	454	
Wolf, J.	454	
Wolf, J.	455	
Wolf, B.	455	550
Wolff, B.	455	551
Wolff, L.	455	551
Wolke, C. H.	455	651
Wolkopf, J. G.	456	
Womrath, J. C.	456	
Wölfer, A. M.	456	
Wulftorp, E.	459	
Wülcknitz, E. G., von	460	
Zachariä, A. L.	460	
Zachariä, G. D.	461	
Zanthier, A. C. A., von	461	
Zepper, P.	462	
Zier, C. F. E.	462	
Zincken, J. C. L.	463	
Züllich, G. H. L.	464	557
Zwingenberg, D.	464	

Digitized by Google

Berichtigungen.

Hahnemann, S. 134, Gegenmittel einiger ..... (ergänze: heroischen) Gewächssubstanzen.

Schlegel, S. 362, ergänze Z. 6 von unten hinter Schwägerschaft: bey Heyrathen.

Weyser, M., S. 452, die Angabe: seit 1593 Pfarrer in Nienburg, bedarf einer Berichtigung.

Zier, S. 463, Italien zu streichen.

Becker, N. Z., S. 468, in dem bibliographischen Theile statt Wildheim l. Mildheim.

Campe, S. 486, Doppel..... soll heißen: Doppelverse (Distichen).

Hesekiel, S. 503, der Name Christoph ist zu streichen.

Klohß, S. 512, l. Myelitide.

Köppe, S. 513, l. Pastoral-Bibliothek.

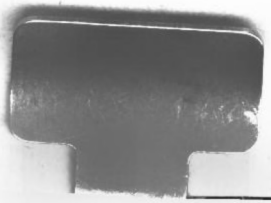
Lenz, S. 516, l. usu st. abusu.

Nitzsch, S. 528, soll doch Gregor, und nicht: Georg heißen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



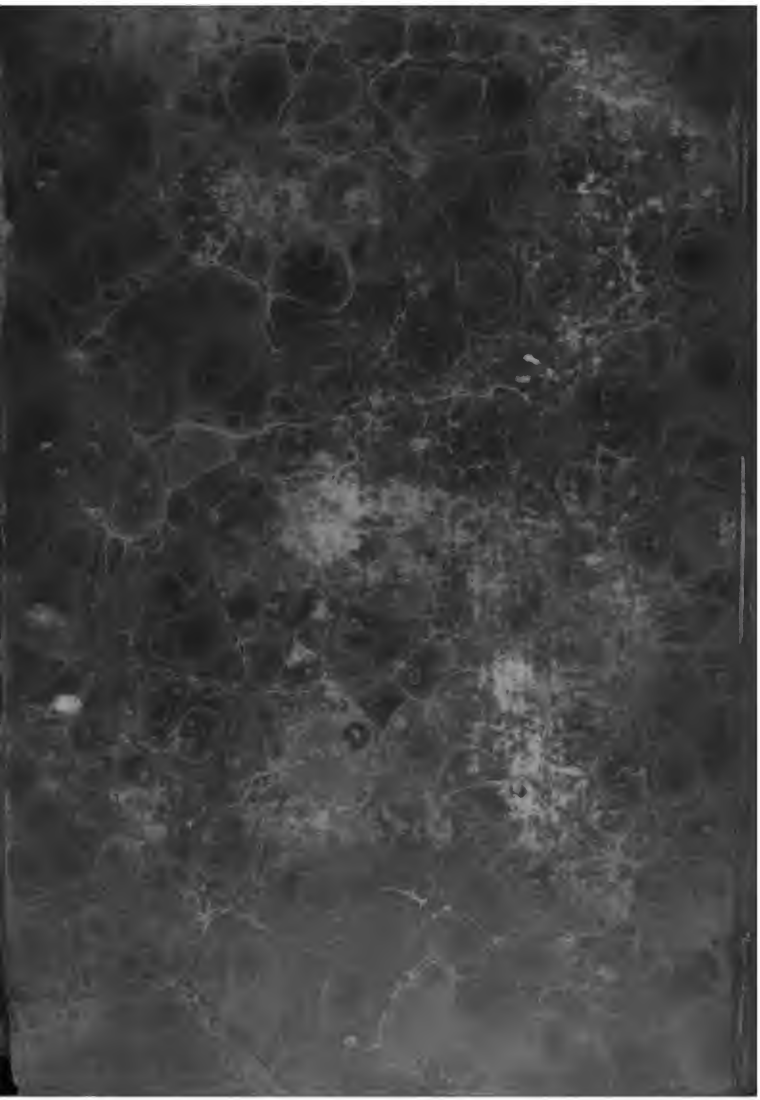
Digitized by Google

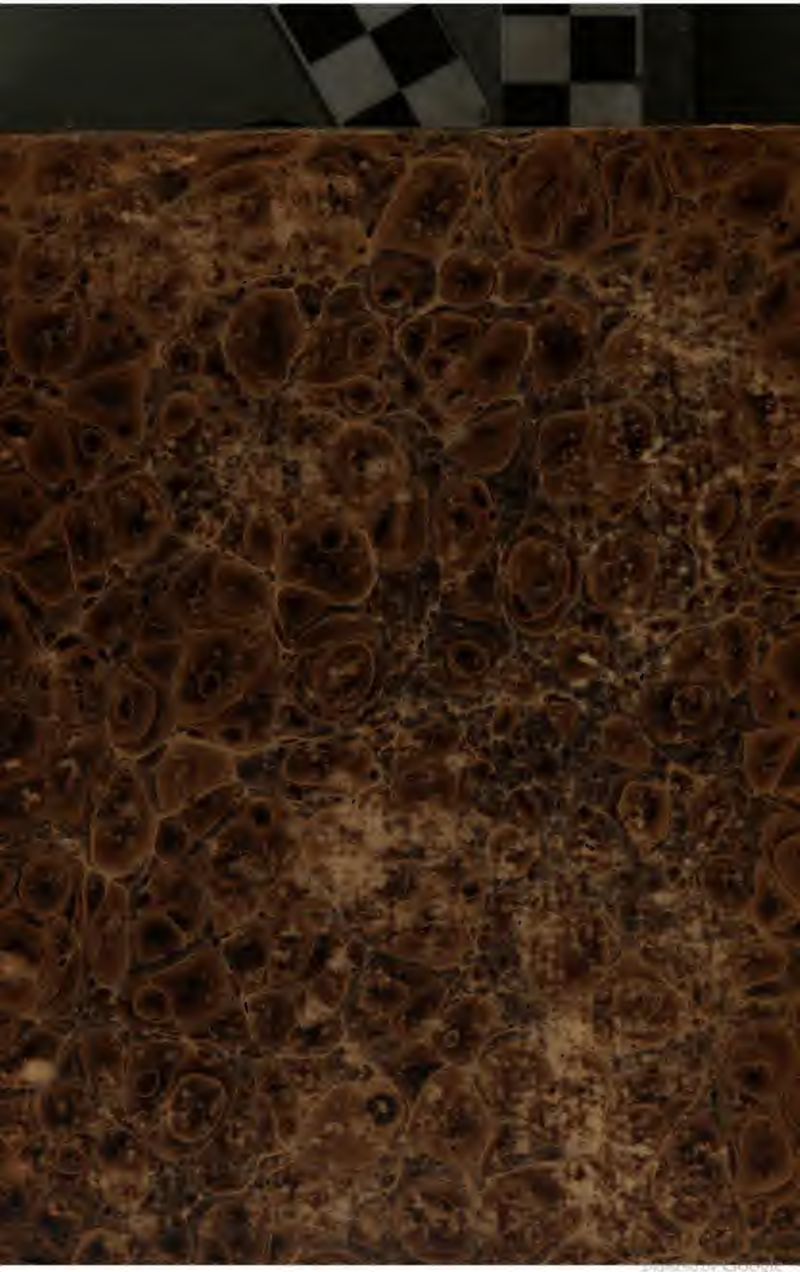
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google